

Princeton University Library
32101 076204591

DAS DEUTSCHE BUCH

Monatsschrift für die Neuerscheinungen deutscher Verleger

*

Erster Jahrgang

1921

*

HERAUSGEGEBEN
VON DER
DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR
AUSLANDSBUCHHANDEL E. V. LEIPZIG

INHALT

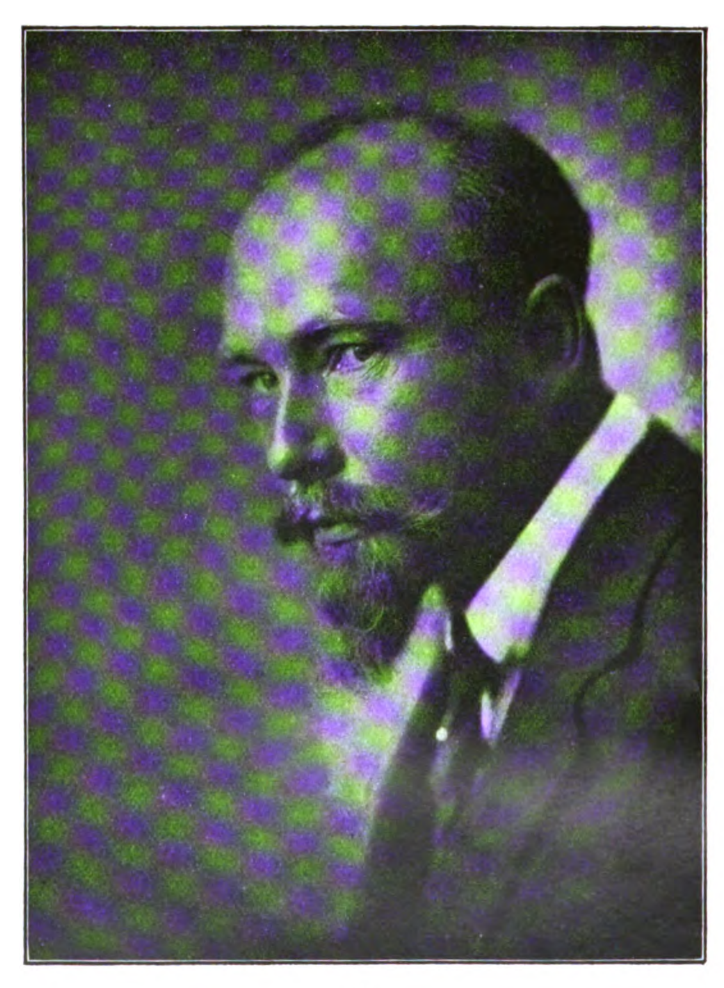
AUFSÄTZE:

PROBESTÜCKE AUS BÜCHERN:

SONDERBIBLIOGRAPHIEN:

ANMERKUNGEN:

BILDBEIGABEN:



Hermann Keyserling

WIR übersenden Ihnen hiermit das erste Heft der von der Deutschen Gesellschaft für Auslandsbuchhandel herausgegebenen Monatsschrift

DAS DEUTSCHE BUCH

Die Zeitschrift enthält eine Bibliographie der Neuerscheinungen aller Buch- und Musikalien-Verleger, die Mitglieder unserer Gesellschaft sind, in sachlicher Anordnung. Dabei werden alle Verlagszweige, schöne Literatur, Kunst, Musik und die verschiedenen Gebiete der Wissenschaft gleichmäßig berücksichtigt, um sowohl dem ausländischen Gelehrten und Bücherfreund, wie dem Auslandsbuchhandel ein Mittel zur systematischen Erfassung der deutschen Spezialliteratur zu geben.

Der Textteil enthält jeweils Beiträge berufener Persönlichkeiten des In- und Auslandes über Wesen und Leistungen deutscher Geistesarbeit. Diese Ausführungen werden durch charakteristische Probestücke aus neuen Werken ergänzt.

Die vorliegende erste Nummer behandelt die neueste philosophische Literatur und enthält außer einem Aufsatz des Grafen Keyserling einen Überblick über die philosophischen Neuerscheinungen des letzten Jahres von Dr. Raymund Schmidt, ferner ein künstlerisches Selbstbekenntnis Jakob Wassermanns und eine Betrachtung „Beruf der Musik" von Professor Dr. A. Schering, der in der Zeitschrift fortlaufend eine Reihe von Musikaufsätzen veröffentlichen wird. Weitere Sonderhefte werden der bildenden Kunst, den Naturwissenschaften, der Märchen- und Jugendschriften-Literatur gewidmet sein. Von Zeit zu Zeit werden einzelne „Ländernummern" Überblicke über die in deutscher Übersetzung erschienenen Werke fremder Sprachgebiete geben. Damit wendet sich die Zeitschrift an die Gesamtheit der ausländischen und auslandsdeutschen Leserwelt. Sie erstrebt letzten Endes mit ihrer Arbeit für das deutsche Schrifttum zugleich die Förderung des geistigen Austausches unter den Völkern.

Die Zeitschrift erscheint monatlich im Umfange von zwei bis drei Bogen mit Einschluß der Bibliographie und des Anzeigenteils. Jedes Heft enthält eine Kunstbeilage, ein Bildnis oder die Reproduktion eines Kunstwerkes. Das erste Heft bringt das Bildnis des Grafen Keyserling. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich M 10.—, die Einzelnummer kostet M 2.—.

LEIPZIG ⋆ IM JANUAR 1921

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR AUSLANDSBUCHHANDEL

DAS DEUTSCHE BUCH

1. JAHRG. * JANUAR 1921 * HEFT 1

ALTER UND NEUER GLAUBE

VON GRAF HERMANN KEYSERLING

OFFENBAR führt die Spirale der historischen Entwicklung einem Zustand entgegen, der sein letztes europäisches Analogon im Mittelalter fand. Jene Welt war, bei aller farbigen Mannigfaltigkeit, durchaus universalistisch, und die von morgen wird es nicht minder sein. Universalistisch denken alle überlegenen Geister in allen Landen, und auf die Dauer verkörpern doch sie die stärkste Macht; universalistisch ist die Weltanschauung des Sozialismus, die heute wohl schon, in irgendeiner Form, über die Hälfte der zukunftsbewußten Europäer zu ihren Bekennern zählt; die universalistische Ideologie der russischen Revolution findet, trotzdem sie von allen Tatsachen ad absurdum geführt scheint, doch allenthalben ein stetig erstarkendes Echo.

Aber das Mittelalter war nicht allein eine Epoche der Universalität, sondern auch der Spiritualität, der seelischen Bestimmtheit, und auch in diesem Punkt bewährt sich der Vergleich: was in Europa vor dem Weltkriege mehr abstrakter Gedanke war, wird immer mehr, vom Blut der Leidenschaften getränkt, zur lebendigen Gesinnung, so daß sich ursprüngliche Interessen- und Weltanschauungsgemeinschaft unaufhaltsam zum Glaubens- und Liebesbund vertieft, was den Universalismus spiritualisiert. Indes gemeinsames Kämpfen und Leiden die Deutschen aller Stämme und Stände wie nie früher zusammenschloß und ihnen, durch das neue beseligende Erlebnis des nationalen Einheitsgefühls hindurch, die Sehnsucht eingab nach erweiterter Gemeinschaft, einer Gemeinschaft, die nicht Verderben und Tod zur Voraussetzung hätte, fanden sich vier Fünfteile der Menschheit im Deutschenhaß, welcher wiederum Solidarität voraussetzte und deren Bewußtsein vertiefte. Seither aber wächst in beiden Lagern die Zahl der Millionen, die sich innerlich aufbäumen dagegen, daß Begriffen botmäßige tote Maschinerie das heilige Leben blind beherschen darf — diese Gefühlsgemeinschaft aber schafft unaufhaltsam eine internationale Gemeinde, die schon heute die Kriegsgegensätze tief unter sich sieht.

Gleichzeitig erstarkt die religiöse Stimmung in der ganzen Welt als Ausdruck der Erkenntnis, daß es ein Tieferes, Wesentlicheres gibt, als das, was den Völkermord herbeiführte und rechtfertigt, und der tiefen Sehnsucht, das Leben endlich wieder an absoluten Werten zu orientieren. So steigen denn die totgesagten Ideale der Humanität, der Gerechtigkeit, der allgemeinen Menschenliebe desto strahlender am geistigen Horizonte auf, je grauenerregender die Landschaft ist, die sie beleuchten. Bald werden sie den Zeitgeist ganz bestimmen. Bald werden die Verherrlicher rein irdischer Ziele, der Vergewaltigung, der Bereicherung des Staats als Selbstzwecks keine Macht mehr verkörpern, denn deren Ideale werden nicht mehr bestimmen, wie sie es im Mittelalter nicht taten, kein Akzent mehr wird

auf ihnen ruhen, so vielen sie auch weiter gemäß sein mögen. Eine allgemeine Verinnerlichung wird Platz greifen. Und bei der Herbeiführung dieses Zustandes werden wiederum äußere Umstände mithelfen, wie dies immer der Fall sein muß, wenn auf Erden eine Wandlung im großen stattfinden soll.

Die Welt, die jetzt entsteht, schon halb entstanden ist, wird sehr anders aussehen als die von vor 1914. Vielleicht wird Europa als politisch-ökonomische Vormacht am Ende sein. Viele Traditionen werden gebrochen, viele Lebenslinien ausgestorben sein, und ein großer Teil der Hindernisse, die heute dem neuen Geist entgegenstehen, wird damit fehlen. Der Ruin aller Mittelstände wird den unteren Volksschichten ein Quantum Geist und Charakter zugeführt haben, das sie befähigen wird, die Zukunftsideale, deren Hauptträger sie schon heute sind, aber bei deren Verwirklichung sie bisher durchaus versagten, fortschreitend klarer zu erfassen und dieselben immer mehr zu gestaltenden Lebensmächten auszubilden. Die materialistischen Zwecksetzungen werden in spiritualistische umschlagen, die Feindschaft gegen den Bourgeois wird sich vom Neid gegen seinen Besitz zur Ablehnung seiner Gesinnung verwandeln. So wird Reichtum, wenn nicht überflüssig, was das Ideal wäre, so doch bedeutungslos geworden sein vom Standpunkt der Zeit. Andererseits wird nun die Selbstbehauptung der materiell auf der Höhe gebliebenen traditionellen Kulturträger, deren günstigere Erbanlage sie nach wie vor an die Spitze der Kulturbewegung berufen wird, neue Formen annehmen müssen, um zu bestehen: an die Stelle des Luxusstandards wird ein Schlichtheitsstandard treten, menschliche und geistige Überlegenheit werden wieder einmal bestrebt sein, sich an sich, ohne äußere Beihilfe, Geltung zu verschaffen, so daß Oberstes und Unterstes konvergieren werden in der Tendenz, geistige Mächte als dominierend anzuerkennen und die Idee höher einzuschätzen als das Geld. So führen denn alle nur möglichen Wege zu dem einen Ziel, daß aus der materialistischen Weltepoche, die es gegeben, mit geschichtlicher Notwendigkeit eine spiritualistische hervorgehen wird.

DER KÜNSTLER IN DER ZEIT

AUS DER NOVELLE „DER UNBEKANNTE GAST“

VON JAKOB WASSERMANN

Das Gespräch geriet auf die Zeitumstände, und ein junger Lehrer der Philosophie machte die Bemerkung, in einer Epoche, wo die Wirklichkeit soviel Stoff produziere wie in der gegenwärtigen, das stürmisch fließende Schicksal soviel rohes Material ans Ufer schwemme, in einer solchen Epoche müsse die schaffende Phantasie durch ein automatisch funktionierendes Ausgleichsgesetz erlahmen; erst spätere Geschlechter seien wahrscheinlich imstande, das chaotisch Hingeworfene, Strandgut der Geschichte, zu neuen Bauten zu benutzen. Daher der Verfall der Kunst, daher das Versagen der Künstler.

Mörner, der bislang schweigend zugehört hatte, unentschlossenen Anteil in den Mienen, zuckte plötzlich auf. Es war eine nicht sehr taktvolle Äußerung im Hinblick auf ihn, das empfanden alle, auch der Sprechende selbst, der errötend abbrach. Aber sie war nun einmal getan. Mörner erhob die Hand mit gespreizten Fingern, als wolle er verhüten, daß ihm ein anderer im Wort zuvorkomme und sagte: „Ach nein, nein, nein. Unleugbar steht uns die Zeit ent-

gegen, aber nicht wegen der Überfülle des Geschehens, sondern wegen der Zerstörung der Geister und der Seelen. Von welchen Flammenausbrüchen genialer Naturen sind vergangene Umwälzungen begleitet gewesen! Wollt ihr Namen? Sie wimmeln. Jede Revolution hat Propheten und Gestalten aus ihrem Schoß geboren; einen, der die Eroica in die brüllende Woge schleuderte, einen, der seinem grandiosen Schmerz die Hermannsschlacht entriß, einen, der mitten in gewaltigen Gärungen die Tribüne der Comedie humaine errichtete. Gerufen von der Sehnsucht ihrer Welt, gaben sie ihr Stimme und Bild, wiesen ihr die Wurzel und den Gipfel ihres Geschicks. Heute aber? War jemals eine Menschheit so zu Boden getreten? Sagt mir nicht, er sei vielleicht da, irgendwo unter uns, der glühende Zeuge und wunderbare Architekt, und ich vermöchte ihn bloß nicht zu sehen und zu hören. Du und du und Sie und Sie und ich, warum sollten ihn wir nicht ahnen, nicht kennen? Würden nicht unsere Nerven bei seinem geringsten Hauch vibrieren? Wäre er nicht Fleisch von unserem Fleisch, Blut von unserem Blut? wer sollte ihn wissen, wenn nicht wir? Es gibt ihn nicht. Seine Entstehung schon wird im Keime erstickt. Der Schoß ist unfruchtbar geworden, es kommt nicht mehr bis zur Kristallbildung; es bleibt beim Ansatz; in den Elementen ist kein Wille, sich zu ballen; die ruhende Sehnsucht ist nicht produktiv. War jemals eine Menschheit so zu Boden getreten? frag ich noch einmal; so müde, so stumpf, so entblättert, so kurz von Atem und so kühl im Hirn? Spürt ihr es nicht, wie keine Resonnanz wird? Kein Sinn will mehr aufnehmen; es sei denn die gröbste Nahrung; nichts ist Besitz, alles Erwerb; nichts Erlebnis, alles Kitzel; keinem Gemüt prägt sich das Wesen ein, nur die Verzerrung davon; die Ehrfurcht ist geschwunden, die Überlieferung abgeschnitten, der Glaube tot, das Wissen ein mörderisches Narkotikum. Kein Zusammenhang und Zusammenklang, in der Höhe nicht, in der Tiefe nicht, bei den Guten nicht, bei den Bösen nicht. Hinten versinkt alles in Abgründen, vorne öffnen sie sich. Panische Flucht nach allen Seiten; Angst, sich zu verpflichten, Angst vor der Hand, die sich bietet, Angst vor dem Schmerz, Angst vor der Wahl, Angst vor jeglicher Entscheidung, Angst sogar vor der Erinnerung an den verlorenen Gott. Und wird euch denn nicht ebenfalls angst, wenn ihr die Heraufkommenden betrachtet, diese Zuchtlosen, ihre Lust an der Raserei, an der Tobsucht des frierenden Verstandes; ihren Götzendienst vor der Chimäre, den Kultus vor dem Golem, die grauenvoll ummauerte Isolierung eines jeden, in der er, um sich und die anderen Isolierten zu betäuben, wie ein verrückt gewordener Anachoret nach Verbrüderung schreit, rachsüchtig und voll Haß in seiner Wehleidigkeit? Was soll werden? Man kann eine Ruine aufbauen, wenn das Material noch halbwegs brauchbar ist, aber aus morschem Plankenwerk und wurmstichigen Brettern ein seetüchtiges Fahrzeug zimmern, das ist unmöglich. Da habt ihr die Krankheit. Da ist es aufgerollt, das Gemälde der Katastrophe, meiner und aller derer, die noch gutgläubig oder weil sie sich der schrecklichen Klarheit eine Weile noch verschließen wollen, am Werke sind. Morituri te salutant. Es ist kein Cäsar da; grüßt man also die Blinden und Tauben, die unsere Geschicke lenken? Sie bilden sich nur ein, zu lenken, sie werden mitgeschleift und mitzerschmettert."

Der Beitrag des Grafen Keyserling entstammt dem Aufsatz „Deutschlands Beruf in der veränderten Welt" aus dem neuen Werk „Philosophie als Kunst" (Otto Reichl Verlag, Darmstadt). Das beigefügte Bildnis nach einer Aufnahme Richard Wörschings in Starnberg wurde uns vom Verlag zur Verfügung gestellt.

Das künstlerische Selbstbekenntnis Wassermanns ist dem neuen Novellenband „Der Wendekreis" mit besonderer Erlaubnis des Verlages S. Fischer, Berlin, entnommen.

ENTGÖTTERUNG

DIE PHILOSOPHIE DES JAHRES 1920

VON DR. RAYMUND SCHMIDT, LEIPZIG.

Die philosophisch-literarische Produktion des verflossenen Jahres steht ganz auffallend im Zeichen der Relativierung und Entrationalisierung unseres Weltbildes. Das deutsche Volk, irre geworden an den „absoluten" Geltungen und Werten, in denen es bisher die Grundlagen seines Denkens und Handelns sah, macht eine geistige Krisis durch, deren zersetzende Wirkung sich auf alle dogmatischen Grundannahmen erstreckt. Die Ratio selbst, als Quelle und Basis eines „vormärzlichen" Weltbildes, entgeht dem Bedenken und dem Mißtrauen nicht. Andere „irrationale" Erkenntnisquellen werden entdeckt und auf den Thron gehoben, den solange der rechnende, kategorisierende, schematisierende Verstand allein innehatte. Hand in Hand mit dieser negativen zerstörenden, geht eine gläubig aufbauende positive Entwicklung. Wie einst dem Kartesius aus dem Zweifel die erste prinzipielle Gewißheit heraussprang, weil der Wille zum Aufbau und der Glaube an die Möglichkeit eines Aufbaues vorhanden waren, so wachsen uns Zweifelnden, Bedenklichen, Mißtrauischgewordenen aus unserem Zweifel (den siegreichen Willen zu einer universalen Synthesis bekundend) die Bausteine zu einem neuen Weltbild in die Hand. Fehlen diesem neuen Weltbild auch die großen dogmatischen Gewißheiten, die zuverlässigen letzten Wahrheiten des alten, so steht es dafür auch nicht unter der einseitig determinierenden Wirkung „absoluter" Werte. Die Möglichkeit zum Fatalismus, zur resignierten Tatlosigkeit einer „faulen Vernunft" stirbt ab, die freie Schöpfung, die produktive, lebensvolle Tat tritt an ihre Stelle und verkündet einem gesundenden neuen Geschlecht größere Freiheit bei größerer Verantwortlichkeit.

Wenn Waldemar Meurer die Kardinalfrage: „Ist Wissenschaft überhaupt möglich?" [F. Meiner] aus einer bis in die tiefsten Schlupfwinkel dogmatischer erster Annahmen vordringenden Skepsis im vollen Umfange verneint, so richten sich seine Bedenken nicht gegen die Wissenschaft, die ist und ihre Möglichkeit durch ihr Sein beweist, sondern vielmehr gegen das rationalistische Bestreben, das Sein eines lebendigen Organismus (jede Wissenschaft ist ein solcher) aus ersten Annahmen zu deduzieren, gegen die Möglichkeit solchen Deduzierens überhaupt. Alles Suchen nach einem archimedischen Punkt, nach einem ersten Ansatz für unseren Glauben an unser Wissen wird als vergeblich erkannt. Wir dürfen uns jedoch nicht durch das Gefühl der Bodenlosigkeit, welches solche Skepsis wohl zu erzeugen vermag, zur Resignation verleiten lassen, sondern müssen mutvoll und hoffnungsvoll einsehen, daß auch ein schwankender Grund Baugrund sein kann, wenn er es bei dem relativen Charakter alles unseren Erkennens schicksalsmäßig und unabänderlich sein muß.

Wie diese negative Vorbereitung auf eine positive Relativierung unseres Weltbildes nicht die „Narrheit" eines Einzelnen, sondern unserer Zeit „aus der Seele" gesprochen ist, beweist die vielfache Zustimmung, die Spenglers „Untergang des Abendlandes" [Oskar Beck] (bedeutet: Untergang der westeuropäischen rationalistischen Kultur) gerade im verflossenen Jahre gefunden hat. Was das Werk zu einem Charakteristikum unserer Zeitwende macht, ist die grundsätzlich gegen alle Verabsolutierung gerichtete Einstellung desselben. Darüber, ob etwa mit einer Relativierung des Zahlbegriffes in der Mathematik, mit einer Relativierung des Zeit-, Bewegungs- und Substanzbegriffes in der Physik das Ende beispielsweise der westeuropäischen mathematischen Naturwissenschaften hereingebrochen sei, oder ob wir nicht vielmehr nach Überwindung dieser Krisis bei einem neuen, fruchtbaren Anfang stehen, wollen wir mit Spengler nicht rechten. Jedenfalls steht Spengler in diesen Punkten sachlich durchaus auf einer Linie mit dem wissenschaftlichen Abbau jener absoluten Positionen, der in der Physik von Lorentz, Minkowski, Einstein bereits erfolgreich in Angriff genommen wurde und der in den Revisionsbestrebungen der moder-

nen mathematischen Axiomatik (etwa von Moritz Pasch u. a.) gerade jetzt mit aller Energie angebahnt wird. Von der Seite dieser Wissenschaften wird der entscheidende Stoß gegen die „absoluten" Positionen unseres alten Weltbildes zweifellos erfolgen.

Eine wertvolle Ergänzung zu Spenglers „Untergang des Abendlandes" bildet das Büchlein „Entgötterung" von Erich Hahn [F. Meiner]. Wertvoll deshalb, weil es neben aller Betonung der Relativität dessen, „was das Erkennen erreichen kann", neben aller „Entgötterung des Denkens", neben aller Zertrümmerung der „absoluten" Haltepunkte des Menschen, den Mut aufbringt zum Aufbau. Der Verfasser entwickelt das Weltbild des Expressionismus, „in dem es für die Idee des Guten und Schönen, für Substantialität und Gegenständlichkeit, für Himmel und Erde keinen Raum mehr gibt, in dem alles eine dem Unendlichen entquellende Aktivität ist". Das neue „Weltgefühl", welches aus diesem Büchlein strömt, kann wohl über alle Untergangsstimmung hinwegführen, kann die Grundlage bilden, auf welcher wir uns nicht nur mit der Relativierung aller Werte abfinden, sondern in dieser Relativierung selbst eine Quelle des Mutes zu neuer Tat, des Mutes zum aufrechten Gang des Menschen ins Unbekannte finden können.

„Entgötterung", diesen Titel könnte mit gutem Rechte auch das letzte Werk Leopold Zieglers, „Gestaltwandel der Götter" [S. Fischer], tragen, denn es enthält nicht lediglich eine dogmengeschichtliche Auseinandersetzung mit den Wandlungen der Göttersymbolik, sondern es bildet eine überaus geistvolle Polemik gegen jede Form der Vergötzung, (auch die Dogmatik der Wissenschaften und besonders diejenige der mathematischen Naturwissenschaften erweist sich als hierhergehörig). Dabei zeigt sich Ziegler, vom Willen zum Wiederaufbau beseelt, bestrebt, den ruhenden Pol in der Flucht der „Erscheinungen", das irrationale Urerlebnis, besonders im Religiösen, von den Formen der Vergöttlichung abzulösen und aus der Zertrümmerung aller Dogmen als wertvoll zu retten. — „Schuld und Sühne, Opfer und Wiedergeburt, Schöpfung und Erlösung", in diesen drei „doppeltverschlungenen Mysterien" sieht Ziegler die Quelle alles religiösen, und letzten Endes auch alles wissenschaftlichen Erlebens, an ihnen soll die Zukunft mit einer von Ziegler geforderten „gottlosen" (d. h. dogmenlosen) Religion erneut anknüpfen.

Ganz ähnliche Wege geht Mauthner mit seinem Monumentalwerk über die „Geschichte des Atheismus" [Deutsche Verlagsanstalt]. Was Mauthner geben will, ist eine Geschichte der Befreiungsbestrebungen von einem unserer stärksten abendländischen Dogmen, vom abendländischen Gottesbegriff. Auch ihm bedeutet das nicht etwa Befreiung vom Religiösen überhaupt, er will vielmehr seinen Leser „auf die helle und kalte Höhe führen, von welcher aus betrachtet alle Dogmen als geschichtlich gewordene und geschichtlich vergängliche Menschensatzungen erscheinen, die Dogmen aller positiven Religionen ebenso wie die Dogmen der materialistischen Wissenschaft; auf die Höhe, von welcher aus übersehen Glaube und Aberglaube gleichwertige Begriffe sind." Nichts Wertvolles wird im Menschen bei diesem Vorgehen zerstört, die freie, gesunde Entfaltung des ganzen Menschen, auch seines religiösen Fühlens, wird vielmehr überhaupt erst gewährleistet. „Gottlose" Mystik, d. h. eine aus der reinen Quelle des religiösen Urerlebens geschöpfte dogmenfreie Religion, das ist eine Forderung, in welcher sich Mauthner mit Leopold Ziegler aufs innigste berührt.

Bezeichnend für die Wendung, die das Philosophieren unserer Tage zu nehmen beginnt, sind auch die mit soviel Beifall aufgenommenen Publikationen des Grafen Keyserling [Otto Reichl]. Sein „Reisetagebuch" ist letzten Endes eine Flucht vor der „alleinseligmachenden" Ratio, die der europäischen Kultur allzustark ihr Gepräge geliehen und fast alle Möglichkeiten, die Welt, das Leben ohne Denkkrücken ursprünglich fühlend zu erfassen, überwuchert und verschüttet hatte. Keyserling durchreist und durchlebt in fortgesetzter Wandlung seiner Einstellung die Kulturen der ganzen Welt. Sein Denken und Erleben gebärdet sich indisch in Indien, japanisch in Japan, amerikanisch in Amerika. Es ist also die erlebnismäßige Induktion eines Weltwanderers, welche die wichtige Entdeckung macht, daß es neben der europäischen rationalen Einstellung zur Welt noch einen

Reichtum von anderen gleichmöglichen, gleichrichtigen Einstellungen gibt, die je nach Milieu, Klima, nach historischen und geographischen Voraussetzungen eine andere Art zu erkennen möglich macht. — Willkommen ist die Neuausgabe von Keyserlings vergriffenem Jugendwerk: „Das Gefüge der Welt". Enthält es doch charakteristische Vorstadien der Loslösung Keyserlings von dem Banne der abendländischen Dogmen, und infolgedessen mannigfache Anregung für alle, die gesonnen sind, ihm auf seinen Wegen zur Weisheit nachzuwandeln. — Ein Gleiches ließe sich sagen von der Neuerscheinung „Philosophie als Kunst", einer Zusammenfassung von Essays und Reden Keyserlings aus den verschiedensten Zeiten seines Wirkens. Als einheitbildender Faktor steht hinter diesen auseinanderliegenden Äußerungen zu den mannigfachsten Problemen des modernen Lebens, die werdende Persönlichkeit dessen, der sie niederschrieb, des Künstlerphilosophen Keyserling, welcher das „Unbefriedigende des abendländischen Weltbildes" schmerzlich fühlt, von ihr los will und los kommt durch Vertiefung in diejenigen Kulturen, die der Irrationalität des Seins, der Relativität aller Werte in vollerem Umfange gerecht werden.

Von einer Abwendung von dem „Vernunfthochmut" der verfließenden rationalistischen Epoche weiß auch Peter Wust in seiner „Auferstehung der Metaphysik [F. Meiner] zu berichten. Er führt die intellektualistische Vereinseitigung der Gegenwart zurück auf die „geradezu erdrückende Autorität Kants". Sie zu überwinden bezeichnet er als „die erste und wichtigste Arbeit, die wir nach den gewaltigen Stürmen der letzten Jahre zu leisten haben". Wust hält seine Aufmerksamkeit gerichtet auf eine Wiederbelebung der metaphysikschaffenden Geisteskräfte. Er sieht in Simmel und Troeltsch die Bahnbereiter einer neuen Synthese. Die höchste Aufgabe der Philosophie besteht gar nicht darin, einem vorwitzigen Wissenstrieb exakte Begriffe als Nahrung vorzusetzen. Die Philosophie hat ihre Aufgabe dann schon reichlich erfüllt, wenn sie den Menschen an die Seinsabgründe unmittelbar heranführt. „Dort mag er sich dann schaudernd über die dunkle, rätselschwangere Tiefe beugen und staunen — und schweigen."

In diesem Zusammenhange scheint es notwendig, auf ein Werk hinzuweisen, welches in gleicher Richtung wie die erwähnten Schriften gegen jede „Vergottung" rationaler Notbehelfe Front macht und dabei doch der Ratio zu ihren relativen Rechten verhilft. Es handelt sich um Hans Vaihingers „Philosophie des Als-Ob" [F. Meiner], in welchem beide Extreme „Vergottung" und „Entgottung" sich berühren, und das somit dazu angetan zu sein scheint, die Grundlage für die Einigungsverhandlungen einer nahen Zukunft abzugeben. — Was haben wir denn eigentlich der Ratio vorzuwerfen? Lassen uns etwa unsere mathematischen Formeln plötzlich beim Bau unserer Maschinen im Stich? Brechen die auf Grund verstandesmäßiger Spekulationen konstruierten Brücken zusammen? Nichts von alledem. Wir haben jedoch an die Idee eines absoluten Wahren, Guten und Schönen geglaubt, das automatisch im Geschehen zum Durchbruch kommen sollte, wir haben unsere religiösen Gefühle verdinglicht und vergottet und fühlen uns von diesen Göttern verlassen. — Hans Vaihinger weist nach, daß das Denken andere Wege geht als das Sein, daß die Produkte der Ratio, die abstrakten Begriffe, Naturgesetze, Kategorien usw. durch Anpassung an das Irrationale zu größter praktischer Brauchbarkeit gesteigerte, aber theoretisch (d. h. „absolut" genommen, „vergottet") völlig wertlose Notbehelfe sind (Vaihinger nennt sie Fiktionen). Wenn wir uns gezwungen sehen, (um das kontinuierliche Geschehen, den fließenden Verlauf der uns gegebenen irrationalen Welt zu erfassen, zu berechnen, vorauszusagen) das Irrationale denkerisch zu zerlegen, es zu atomisieren, Koordinatensysteme, Naturgesetze und dergleichen in den Fluß des Geschehens hineinzulegen, so verfälschen wir streng genommen das Wirkliche. Dennoch erreichen wir mit dieser Verfälschung, mit bewußt falschen Annahmen (durch Fehlerkompensation) unseren auf andere Weise nicht erreichbaren Zweck. Das Rationalmachen ist Mittel zum Zweck, Notbehelf, darüber hinaus aber nichts. Die Bedeutung des Vaihingerschen Buches besteht also darin, daß es in weitestem Umfange den Nachweis führt der praktischen Brauchbarkeit theoretisch als unhaltbar erkannter Gebilde. Dieser Kompromiß zwischen den Extremen: Rationalismus und Irrationalismus

führt auf ethischem Gebiete zu einer Philosophie der Tat. Das sittliche Ideal ist nichts Vorweltliches, Vormenschliches, Göttliches, das den Weltverlauf von Urbeginn determiniert, sondern es ist eine freie Schöpfung des Menschengeistes, eine selbstgestellte, selbstgewollte Aufgabe. Das hat es mit dem ästhetischen Ideal und dem wissenschaftlichen Ideal gemeinsam.

Ganz im Geiste der Vaihingerschen Philosophie, die Fruchtbarkeit dieses Standpunktes bekundend, konzipierte Richard Müller-Freienfels sein Werk „Philosophie der Individualität" [F. Meiner], das mit kühnem Griff das Kernproblem alles Philosophierens, das Problem der Individualität aus der Fülle der Probleme herausgreift. „Des Philosophen Beruf ist, den Sinn zu schärfen für das Irrationale der Welt, Unendlichkeit als Unendlichkeit, ja selbst Geheimnis als Geheimnis erleben zu lassen. Seine paradox anmutende Aufgabe ist es, mit den Mitteln des Verstandes an ein Sein heranzuführen, das niemals ganz mit den Mitteln des Verstandes erfaßbar ist." Von diesem Standpunkte aus gesehen erweist sich die Individualität als eine Erzfiktion, als das Urdogma allen Philosophierens. Müller-Freienfels sieht ihr gegenüber eine doppelte Aufgabe: Einmal, das Sein des Individuums fiktionslos zu erfassen, „die wunderbare Spindel am Werke zu beobachten, die unablässig in unser aller Innern sich abspult, tausend und abertausend Fäden zusammenspinnend zu einem Gewebe, das aus dem Unendlichen kommt und im Unendlichen verläuft", und so die dogmatischen Vorstellungen (Fiktion), die wir von der Individualität gebildet haben als bloße Annahmen, als rationale Verfälschungen eines irrationalen Seins zu entlarven (mit dem Erfolge, daß alle aus der Überschätzung solcher Annahmen fließenden Denkwidersprüche hinfällig werden); zweitens aber jenen Fiktionen doch ihr relatives Recht innerhalb der Gebiete, für die sie geschaffen wurden, zu erweisen, als „notwendige" Abbreviaturen eines Erkenntnisprozesses, als notwendige Auswege in dem Dilemma: durch endliche Erkenntnismittel Unendliches bewältigen, sichten, ordnen, begreifen zu müssen.

Damit dieser Bericht nun, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit macht, der vielmehr nur die hervorstechendsten philosophischen Ereignisse des letzten Jahres registrieren und daraus eine Charakterisierung dieser Zeit gewinnen will, nicht einseitig erscheine, sei bemerkt, daß natürlich auch die Rationalisten und Logizisten zum Teil in recht scharfer Weise auf die angestrebte Entthronung der Ratio, der absoluten Werte und Geltungen reagiert haben. Besonders gilt dies von Rickerts „Philosophie des Lebens" [Mohr], die sich eine Reihe der markantesten Vertreter der biologischen und der relativistischen Richtung scharf unter die Lupe nimmt. Das Gleiche gilt von Arthur Lieberts „Problem der Geltung" [F. Meiner], einem Werk, das man wohl als das Standard-Werk der Geltungsphilosophie überhaupt bezeichnen kann, und das besonders wertvoll ist durch seine ergiebigen Auseinandersetzungen mit den irrationalistischen Bestrebungen der Gegenwart.

BERUF DER MUSIK

VON PROF. DR. ARNOLD SCHERING

Die jäh zerstörten und lange unterbrochenen Beziehungen der Völker untereinander wieder anzuknüpfen und das gegenseitige Verständnis ihrer geistigen Eigenart zu fördern, dazu wird in hohem Maße die Musik mit berufen sein. Wenn auch jede Musik, wo sie auch entstehe, in nationalem Boden wurzelt und die Züge ihrer geistigen Heimat niemals abstreifen kann, so spricht sie, als Ausdruck seelischen Erlebens, doch eine so allgemeine Sprache, daß ihr nationale Grenzen nicht gesetzt sind. Unmittelbar, einer Übersetzung nicht bedürfend, vermittelt sie geistige Werte höchsten Ranges, und wenn es bisher ein Adelszeichen abendländischer Kultur war, ihre Interessen nicht zu isolieren, sondern das Wertvolle zu nehmen, wo und wie es sich bietet, so darf zuver-

sichtlich und gerade auch im Hinblick auf die Musik ausgesprochen werden, daß dem zerrissenen Europa das Bewußtsein eines großen gemeinsamen und unteilbaren Kulturguts früher oder später aufs neue geschenkt werden wird.

Deutschland, selbst reich an Meisterwerken aller Zeiten, hat immer fremder Musik schwärmerische Verehrung entgegengebracht. Für die italienische und französische Oper ist es mehr als zwei Jahrhunderte lang das bedeutendste Absatzgebiet gewesen, und auch neueren Komponisten, Berlioz etwa, hat die deutsche Anerkennung den Weg bei ihren eigenen Landsleuten erleichtert. Der deutschen Musikwissenschaft hat das, was sie zum Beispiel für die Aufklärung altitalienischer und altniederländischer Musik getan hat, geradezu den Vorwurf eingetragen, die einheimische Musikgeschichte und Musikforschung eine Zeitlang zugunsten fremder vernachlässigt zu haben. Vorurteilslos, nie die Person, sondern stets die Sache vor Augen, haben deutsche Schriftsteller für fremde Tonkunst ebenso Pionierarbeit geleistet wie die deutschen Verleger, wenn es sich darum handelte, Gesamtausgaben überragender Meister — Palestrina, Lassus, Vittoria, Sweelinck, Chopin, Berlioz — in Angriff zu nehmen.

Daß der Weltkrieg und seine Folgen in diese Verhältnisse einen starken Umschwung brachten, wer wollte das leugnen? Außer geographischen und politischen Grenzsperren gab es auch geistige, von denen die unterliegenden Völker nicht minder schwer betroffen wurden.

Vielleicht kann die Kunst solche geistigen Grenzsperren noch am ehesten aushalten, da sie ihre Säfte, wie gesagt, aus der Scholle der Heimat zieht und, nach Richard Wagner, in ihren echtesten Äußerungen im Grunde eine Schöpfung des ganzen Volks, nicht eines Einzigen, ist. Aber die Unnatürlichkeit eines solchen Zustands bleibt gewiß. Er widerspricht dem Kulturbedürfnis gesitteter Nationen und wird von der Weltgeschichte einstens wohl als häßliche Krankheit am Körper Europas bezeichnet werden. Daß sie nicht chronisch werde, sei aller Sorge.

Nur natürlich ist es, wenn sich heute unsere Augen zunächst nach dem stammesverwandten Norden richten. Die Musik Schwedens, Norwegens, Finnlands, auch diejenige Dänemarks, ist der deutschen aufs tiefste verpflichtet, denn an ihrer Hand, nicht an der romanischer Völker, ist sie zu ihrer Eigenart emporgeblüht. Es schlägt aus ihr ein Ton entgegen, der uns tief berührt, wie eine Erinnerung aus der Vorzeit, da Wald, Wiese und Meer noch freie Jagdgründe bildeten. Eine der wichtigsten musikalischen Heerstraßen des 18. Jahrhunderts ging von Hamburg hinauf nach Kopenhagen, Stockholm und Christiania, während Finnlands Musik erst durch die deutsche Romantik befruchtet wurde. Trotz einer starken, eigenwüchsigen, von glänzenden Talenten geförderten Nationalmusik ist in vielen Werken dieser Nordischen der gemeinsame germanische Unterton nicht zu verkennen. Es ist derselbe, der bis zur Stunde unsern deutschen Meistern, voran Mendelssohn, Schubert, Schumann, Brahms (von den Klassikern zu schweigen) dort Kirchen und Konzertsäle öffnet, derselbe, der in Norwegen erst vor wenigen Wochen aus den Gesängen des Leipziger Thomanerchors herausgehört und als tief sympathisch gefühlt wurde.

Dieser Ton wird aber auch in Holland gehört. Als im Mai des abgelaufenen Jahres Amsterdam sein mehrtägiges Mahlerfest unter W. Mengelberg veranstaltete, gingen die Wogen der Begeisterung gar hoch, zur Ehre eines Meisters, der sein Bestes seinem deutschen Romantikergemüt verdankte und nicht ohne einiges Versenken in deutsche Geisteswelt zu verstehen ist. Und wie hier, so werden in ungezählten andern Fällen die Zauber der Musik unmerklich wieder binden, was Haß und Mißverständnis geteilt. Gerade in diesen Tagen, wo nicht Deutschland allein, sondern die ganze Welt den 150. Geburtstag Beethovens zu feiern Gelegenheit hatte, sollte allüberall eine Ahnung aufsteigen, daß, wenn auch schwerlich alle Menschen Brüder werden können, so doch Eintracht wie unter Brüdern ein Zustand ist, der allen Gedeihens erste und letzte Grundlage bildet.

Mit der vorstehenden allgemeinen Betrachtung eröffnen wir eine Reihe von Aufsätzen, in denen Herr Dr. Schering, Professor der Musik an der Universität Halle, fortlaufend über den Stand der Musik und Musikwissenschaft in Deutschland berichten wird. **Die Schriftleitung**

NEUE BÜCHER UND MUSIKALIEN

ALLGEMEINES UND NACHSCHLAGEWERKE

ALLGEMEINE DEUTSCHE BIOGRAPHIE. Herausgeg. v. d. Bayrischen Akademie der Wissenschaft in München. 56 Bde. mit Register. Leipzig, Adolf Weigel. (8°.) Geb. M 3500.—.

In dieses große Werk wurde jeder Deutsche aufgenommen, der Nachwirkendes geleistet hat und in dessen Taten und Werken sich die Entwicklung des deutschen politischen und Kulturlebens darstellt. Der Kreis der behandelten Persönlichkeiten umfaßt nicht nur das heutige deutsche Reich, sondern auch Österreich, Schweiz, Niederlande (bis 1648), dazu alle Deutsche, die in irgendeinem anderen Land gewirkt haben.

ALLGEMEINES LEXIKON DER BILDENDEN KÜNSTLER von der Antike bis zur Gegenwart. Herausgeg. v. Ulrich Thieme. Leipzig, E. A. Seemann. Bd. XIII, Gaab-Gibus. (VI, 604 S. Lex.-8°.) Geb. in Halbfranz M 150.—.

Das deutsche Monumentalwerk hat internationalen Charakter, die Künstler aller Länder sind aufgenommen. Bisher liegen 13 Bände vor, das Erscheinen der Fortsetzung ist gesichert. Das Werk wird insgesamt etwa 30 Bände mit mehr als 150 000 Biographien bildender Künstler umfassen.

COHEN-PORTHEIM, Paul, Asien als Erzieher. (VIII u. 241 S.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Geh. M 20.—, geb. M 26.—.

Betrachtungen über philosophische, künstlerische und politische Fragen, bestimmt durch den Glauben an eine kommende Synthese asiatischen und europäischen Geistes.

DANTE-JAHRBUCH, Deutsches. Herausgeg. von Hugo Daffner. 5. Bd. (VIII, 373 S. Gr.-8°.) Jena, Diederichs. Geh. M 20.—, geb. M 30.—.

Aus dem Inhalt: Josef Kohler, Dante und die Willensfreiheit. Bassermann, Arles und das Wesen der landschaftlichen Dante-Spuren. Daffner, Goethe u. Dante u. a.

ERHEBUNG, Die. Zweites Jahrbuch. (385 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 20.—, geb. M 26.—.

Dichtungen und Aufsätze der jungen Generation.

ERNTE. Jahrbücher der Halbmonatsschrift „Das literarische Echo". Herausgeg. v. E. Heilborn. 2. Bd. 1920. (304 S. Gr.-8°.) Berlin, Fleischel. Pappbd. M 25.—, in Leinen 31.—.

Knappe Kritiken der deutschen Neuerscheinungen des vergangenen Jahres. Zusammenfassende Aufsätze über die ausländischen Literaturen.

HALBJAHRSVERZEICHNIS der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften u. Landkarten. Mit Register. 1920. 1. Halbjahr. 2 Teile. (III, 579; III, 127 u. 12 S. Lex.-8°.) Leipzig, Verlag d. Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler. In Halbleinen geb. M 70.—, in 1 Bd.: geh. M 55.—, in Halbleinen M 65.—.

HERKENROTH, W., Hamburgischer Auslandskalender 1920/21. Ein Taschenbuch für Auslandsdeutsche. 2 Teile. (320 u. 80 S. 8°.) Hamburg, Walter Bangert M 7.50.

HUEBNER, Friedrich Markus, Europas neue Kunst und Dichtung. (95 S. 8°.) Berlin, Rowohlt. Geh. M 10.—, geb. M 15.—; Halbleder M 50.—.

Manifest der neuen Internationale des Geistes von Dirk Coster (Holland), Paul Collin (Frankreich), Douglas Goldring (England), Romano Guarnieri (Italien), Huebner (Deutschland). Das Werk erscheint gleichzeitig in den Sprachen der Mitverfasser.

INSEL-ALMANACH auf das Jahr 1921. (222 S. Kl.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag. M 4.50.

KULTURKREIS, Der indische, in Einzeldarstellungen. 1. Abt. Buddhistische Tempelanlagen in Siam, v. Karl Döhring. Textbd. u. 2 Tafelbde. (300 S. mit Abb., 8 S. u. Taf. 1—90; 8 S. u. Taf. 91—180, mit Text auf d. Rücks. 31×20 cm.) Bangkok, Asia Publishing House. — Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. Pappbd. M 450.—.

KÜRSCHNERS Taschen - Konversations - Lexikon. 9., bis zur Gegenw. ergänzte Aufl. (1786 Spalten Text mit 32 Bildertaf.) Stuttgart, Union. In Leinen geb. M 22.50.

MEYERS Handlexikon. 7. Aufl. in 1 Bde. Mit ca. 75 000 Stichwörtern, 1700 Abb., 30 bunten u. schwarzen Tafeln, 45 farb. u. schwarzen Karten. (797 S.) Leipzig, Bibliographisches Institut. In Halbleinen geb. M 50.—.

Die neue Auflage berücksichtigt die durch den Krieg geschaffenen neuen Verhältnisse.

PAULYS Real-Enzyklopädie d. klass. Altertumswissenschaft. Neue Bearb. Herausgeg. v. Wilh. Kroll u. Kurt Witte. 2. Reihe (R—Z). 2. Halbbd. (Sp. 1297—2558 mit 1 eingedr. Karte. Gr.-8°.) Stuttgart, J. B. Metzler. M 30.—.

SCHEFFLER, Karl, Der deutsche Januskopf. Aufsätze. (152 S. 8°.) Berlin, Bruno Cassirer. Geb. M 12.—.

Die Essays behandeln Fragen der Politik, Kultur und Kunst.

ZIEL, Das. Jahrbücher f. geist. Politik. Herausgeg. v. Kurt Hiller. 4. Bd. Gr.-8°. München, Kurt Wolff. Geh. M 25.—, geb. M. 35.—.

VERWEY, Albert, Europäische Aufsätze. Aus d. Holländ. übertr. v. Hilde Telschow. (414 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 18.—.

Aufsätze zur Literatur, Kunst und allgemeinen Geistigkeit Europas. Im Mittelpunkt steht ein Aufsatz „Holland und Deutschland", der, 1900 geschrieben, gerade heute für die Beziehungen der Länder von Bedeutung ist.

REIHEN-BÜCHER

BIBLIOTHECA MUNDI. (Je 300—350 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. je M 18.—, geb. M 25.—.

Werke der Weltliteratur in Originalsprache. Bisher erschienen: Baudelaire, Les Fleurs du Mal; Byron, Poems; Kleist, Erzählungen; Musset, Trois drames; Русскій Парнассъ (Russischer Parnaß); Santa Teresa, Libro de su Vida; Stendhal, De l'amour.

BÜCHEREI, Die, d. Volkshochschule. Eine Sammlung gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Wissensgebieten. Herausgeg. v. Min.-Dir. Dr. R. Jahnke. 1.—6. Bd. Bielefeld, Velhagen & Klasing.

Albrich, K., Einführung in das philosoph. Denken. (VI, 88 S.) M 6.50.

Ostwald, P., Das moderne Japan. Mit 1 Karte. (III, 96 S.) M 6.50.

Haring, E., Aus unseres Volkes Werdegang. 1. Die vorgeschichtl. Zeit. Mit 22 Abb. und 2 Karten. (49 S.) M 4.70.

Pfordten, Herm. Freiherr v. d., Einführung in Richard Wagners Werke u. Schriften. Mit 1 Bildnis. (III, 103 S.) M 6.15.

Maß, K., Einführung in das öffentliche Recht. (IV, 130 S.) M 6.50.

Welten, Heinz, Biologische Streifzüge. Mit 35 Abb. (III, 154 S.) M 6.50.

COTTA'sche Handbibliothek. Nr. 218—223. Kl.-8°. Stuttgart, Cotta.

Anzengruber, Ludwig, Der Pfarrer von Kirchfeld. Volksstück mit Gesang in 4 Akten. Nebst einem dramaturg. Berichte v. Heinr. Laube. (104 S.) M 2.40.

Böhlau, Helene, Salin Kaliske. Novelle. (111 S.) M 3.50.

Grimm, Hermann, Die Sängerin. Novellen. (130 S.) M 3.80.

Keller, Gottfr., Das Fähnlein der sieben Aufrechten. Erzählung. (79 S.) M 1.90.

— Der Schmied seines Glückes. Erzählung. — Spiegel, d. Kätzchen. Ein Märchen. (82 S.) M 1.90.

Zabel, Eugen, Um einen Thron. Roman. (227 S.) M 5.—.

DOM, Der, Bücher der deutschen Mystik. Gr.-8°. Leipzig, Insel-Verlag.

Böhme, Jakob, Schriften. Ausgew. u. herausgegeb. von Hans Kayser. Mit einer Biographie Böhmes. (423 S. mit 1 Tab.) M 20.—.

Die Sammlung, auf vorläufig 15 Bände berechnet, umfaßt die Hauptwerke der deutschen Mystiker. Es erschienen bereits: Theologia Deutsch, 1518 mit einem Vorwort Luthers veröffentlicht, und G. Th. Fechners Zend-Avesta. Es werden folgen: Theophrastus Paracelsus, Meister Eckhart, Jan van Ruisbroeck u. a.

FORELLEN-BÜCHER. Eine Sammlung f. Jugend u. Volk. 20. u. 21. Buch. Kl.-8°. München, Phoebus-Verlag.

20. Falch, Ernst, Parzival. Für Deutschlands Jugend u. Volk bearb. u. erzählt. Mit 12 vielfarb. Bildern. (102 S.) Pappbd. M 11.—.

21. Dietrich, Georg, Ihr Städter, sucht ihr Freude... Deutsche Volks- u. Wanderlieder, herausgegeb. Mit 8 vielfarb. Bildern v. O. Peter. (72 S.) Pappbd. M 8.50.

INSEL-BÜCHEREI. (Kl.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag. M 3.50.

Unter den letzten Bänden der jetzt 319 Nummern umfassenden Sammlung finden sich: Timmermans: Die sehr schönen Stunden von Jungfer Symforosa (308); Was sich Wüstenväter und Mönche erzählen (309); Leben des Burkard Zink (312); Deutsche Wanderlieder (313); Von dem Fischer un syner Fru — mit 7 Bildern von Markus Behmer (315); Wilde, Gespräch von der Kunst u. vom Leben (318); Flaubert: Ein schlichtes Herz (319).

KLEINE JEDERMANNS BÜCHEREI. (16°.) München, Hyperion-Verlag. Pappbd. M 5.—.

Auswahl von Belletristik, Belehrendem und Philosophischem aller Zeiten und Völker.

KULTUR UND WELT. Eine Bücherei der Wissenschaften u. Künste. (8°.) Leipzig, Bibliographisches Institut.

1. Haberlandt, Michael, Die Völker Europas und des Orients. Mit 35 Abb. (IX, 273 S.) Geb. M 36.—.

2. Steinhausen, Georg, Der Aufschwung der deutschen Kultur vom 18. Jahrh. bis zum Weltkrieg. Mit 42 Abb. (VII, 184 S.) Geb. M 24.—.

3. Hansen, Adolph, Die Pflanzendecke der Erde. Eine allgemeine Pflanzengeographie. Mit 1 Karte u. 24 Abb. (VIII, 276 S.) Geb. M 33.—.

Eine Auswahl kurzgefaßter, allgemeinverständlicher Darstellungen aus d. verschiedenen Wissensgebieten.

KUNST, Junge. 9.—16. Bd. (8°.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Pappbd. je M 6.—.

Cohn-Wiener, Ernst, Willy Jaeckel. Mit 1 farb. Titelbild u. 32 Abb. (15 S. u. 32 S. Abb.)

Pfister, Kurt, Edwin Scharff. Mit 1 Tafel u. 32 Abb. (15 S. mit 32 Abb.)

Henry, Daniel, Maurice de Vlaminck. Mit einem Selbstbekenntnis d. Künstlers, 1 farb. Taf. u. 32 Abb. (16 S. u. 32 S. Abb.)

Frieg, Will, Wilhelm Morgner. Mit einem Nachwort über des Künstlers Schaffen v. Georg Tappert, einem autobiograph. Bekenntnis, 1 farb. Taf. u. 32 Abb. (16 S. u. 32 S. Abb.)

Wedderkop, H. v., Paul Klee. Mit 1 Biographie d. Künstlers, 1 farb. Titelbild u. 32 Abb. (16 S. m. 32 S. Abb.)

Zahn, Leop., Josef Eberz. Mit einer Selbstbiographie des Künstlers, 1 farb. Taf. u. 32 Abb. (16 S. u. 32 S. Abb.)

Henry, Daniel, André Derain. Mit 1 farb. Taf. u. 32. Abb. (16 S. u. 32 S. Abb.)

Valentiner, Wilh., Schmidt-Rottluff. Mit 1 farb. Taf. u. 32 Abb. (15 S. u. 32 S. Abb.)

KÜRSCHNERS Bücherschatz. Eine Sammlung Romane und Novellen, begr. 1896 von Joseph Kürschner, herausgeg. v. Herm. Hillger. Nr. 1301 bis 1307. Kl.-8°. Berlin, H. Hillger. Je M —.85.
Ebner-Eschenbach, Marie v., Ein kleiner Roman. (79 S.)
Elvestad, Sven, Der Nutzen des Todes. Ein Abenteuer des Detektivs Asbjörn Krag. Aus dem Norweg. (63 S.)
Rosegger, Peter, Der Liebste ist mein Glaube! (79 S.)
Heine, Anselma, Am Abgrund. (78 S.)
Zahn, Ernst, Die Schießnarren. (78 S.)
Bierbaum, O. J., Sonderbare Geschichten. (79 S.)
Fahrow, E., Die Sonne bringt es an den Tag. (77 S.)

LIEBHABERBIBLIOTHEK. 22. Bd. Kl.-8°. Potsdam, G. Kiepenheuer.
Flaubert, Gustave, Briefe an George Sand. Mit einem Essay: Flaubert und die Kritik v. Heinr. Mann. (Deutsch v. Else v. Hollander.) (XII, 253 S.) Pappbd. M 7.—.

LITERARISCHE BAUSTEINE. Eine illustrierte Sammlung von Meisterwerken der schönen Literatur aller Völker. Herausgeg. v. Georg Dietrich. Bd. 4: Gaudy, Aus dem Tagebuch eines wandernden Schneidergesellen. Mit Bildern und Buchschmuck v. A. Kling. (20×25.) München, Phoebus-Verlag. Geb. M 12.50.

ORBIS pictus. Weltkunst-Bücherei. Herausgeg. von Paul Westheim. 3. u. 4. Bd. Lex.-8°. Berlin, E. Wasmuth. Pappbd. je M 16.50.
3. Archaische Plastik der Griechen. Mit einem Vorwort v. Woldem. Graf Uxkull-Gyllenband. (13 S. u. 48 S. Abb.)
4. Die chines. Landschaftsmalerei. Mit einem Vorwort v. Alfred Salmony. (15 S. u. 48 S. Abb.)

Vorausgegangen sind in der gleichen Sammlung: „Indische Baukunst“ und „Altrussische Kunst“.

PANDORA. (Ca. 85 S. pro Band im Format der Insel-Bücherei. Kl.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Je M 4.50.

Die Sammlung enthält ebenso wie die oben genannte „Bibliotheca mundi“ und die im Frühjahr erscheinende Reihe „Libri librorum“ Werke der Weltliteratur in der Originalsprache. Bisher erschienen 40 Bände, über deren Inhalt Sonderverzeichnisse unterrichten. Man sehe auch die Anzeige der „Editiones Insulae“ auf dem Umschlag dieses Heftes.

PHOEBUS-BÜCHEREI. Illustrierte Universal-Bücherei. Nr. 33 u. 40. Kl.-8°. München, Phoebus-Verlag.
Storm, Theod., Beim Vetter Christian. Die Söhne des Senators. 2 Husumer Geschichten. Mit Bildern von Gerta Marcks. (119 S.) Pappbd. M 8.50.
Heine, Heinr., Das Buch der Lieder. Bilder u. Buchschmuck von Paul v. Haken. (288 S.) Pappband M 16.—.

Neudrucke bekannter Werke der Weltliteratur mit Bildern von älteren und modernen Künstlern.

PROSPERO-DRUCKE. Nr. 8, 10 u. 12. Berlin, E. Reiss.
Dostojewski, Die Sanfte. (Übers. v. Alexander Eliasberg.) Mit 10 Lithogr. v. Bruno Krauskopf. (50 S.) Halbseidenbd. M 100.—.
Shakespeare, Romeo und Julia. (Übers. von Schlegel-Tieck.) Mit Orig.-Lithogr. von Bernh. Hasler. (122 S. mit 10 Taf. 34,5×23,5 cm.) Halbpgtbd. M 180.—, Pergtbd. M 550.—.
Coster, de, Herr Halewijn. Eine vläm. Märe. (Übers. von Albert Wesselski.) Mit 16 Orig.-Lithographien von Wilh. Kohlhoff. (55 S. mit 16 Taf. 30,5×24 cm.) Halbpergtbd. M 150.—, Lederbd. M 550.—.

RECLAMS Universal-Bibliothek. 6141—6154. Kl.-8°. Leipzig, Ph. Reclam jun. Je M 1.50.
6141. Finckh, Ludwig, Hinterm Gartenbusch. Geschichten u. Skizzen. Mit Bildnis Finckhs. (71 S.)
6142. List, Friedr., Über den Wert und die Bedingungen einer Allianz zwischen Großbritannien und Deutschland. (60 S.)
6143/44. Storm, Theod., Märchen und Spukgeschichten. (184 S.)
6145. Derselbe. Ein Fest auf Haderslevhuus. Novelle. (93 S.)
6146. Derselbe. Ein grünes Blatt. Auf dem Staatshof. 2 Novellen. (71 S.)
6147/50. Locke, John, Gedanken ü. Erziehung. In der Übers. Ouvriers mit Einleit. und Anmerkungen. (320 S.)
6151/54. Tiroler Novellen der Gegenwart. Herausgeg. v. A. Dörrer.

Über die Neudrucke und Ergänzungen der bekannten Bücherei unterrichten Sonderprospekte.

SCHAFFSTEINS Hausbücher. Kl.-8°. Köln, H. Schaffstein.
Anzengruber, Ludwig, Der Schandfleck. (301 S.) Pappbd. M 10.—.
— Der Sternsteinhof. (288 S.) Pappbd. M 10.—.
Starklof, Ludwig, Sirene. (283 S.) Pappband M 8.—.
Storm, Thdr., Aquis submersus u. a. Novellen. (180 S.) Pappbd. M 8.—.

SCHAFFSTEINS blaue Bändchen. Herausgeg. von Harten u. Henniger. Kl.-8°. Köln, H. Schaffstein. Kart. je M 2.—, geb. je M 3.50.

Die Sammlung umfaßt bisher 128 Bände und enthält Gedichte, Märchen, Sagen, Erzählungen und Lebensbilder für Erwachsene und Kinder. Jedes Bändchen ist mit Schwarzweiß-Zeichnungen ausgestattet. Die letzten Bände brachten Märchen von Andersen, Bechstein, Grimm; Gedichte von Goethe; Deutsche Sagen; Erzählungen von Anzengruber, Manz und Stöber.

SCHAFFSTEINS grüne Bändchen. Kl.-8°. Köln, H. Schaffstein. Kart. je M 2.—, geb. M 3.50.

Quellen zur Geschichte und Geographie: Chroniken, Reisebeschreibungen, Berichte berühmter Entdecker usw. Jedes Bändchen ist mit Schwarzweiß-Zeichnungen ausgestattet. Bisher liegen 76 Bände vor.

SEEMANNS farbige Künstlermappen. (33,5×26,5 cm.) Leipzig, E. A. Seemann. M 20.—.

Jede Mappe enthält 6—10 farbige Gemäldewiedergaben und eine Einführung. Zuletzt erschienen: 29. Botticelli; 31. Worpswede; 32. Giorgione; 33. Hugo Vogel; 34. Frans Hals; 35. A. von Dyck.

VOLKSGUT deutscher Dichtung. Ausgew. u. herausgeg. v. Prof. Dr. Max Hecker u. Dir. Dr. Hans Wahl. (Etwa 125 Lfgn.) 1. u. 2. Lfg. 8°. Leipzig, J. J. Weber. Geh. je M 2.50.
Goethe, Faust. Herausgeg. v. Prof. Dr. Max Hecker. (S. 1—40.)
Tieck, Ludwig, Der blonde Eckbert. Liebesgeschichte d. schönen Magelone. Herausgeg. v. Prof. Dr. Max Hecker. (S. 1—40.)

Zur Erleichterung der Anschaffung werden Werke von Lessing, Goethe, Schiller, Kleist, den Romantikern und Hebbel in Lieferungen ausgegeben.

WELT, Die neue, Eine Sammlung gemeinverständlicher zeitgemäßer Schriften. Herausgeg. v. Prof. Dr. A. Manes. (Je 160 S. 8°.) Berlin, Karl Siegismund. Geh. je M. 8.—, geb. M 10.—.

Bisher erschienen: Goldstein, die neue Chirurgie; Grautoff, Die neue Kunst; Hennig, Der neue Weltverkehr; Heuß, Die neue Demokratie; Lusensky, Der neue Staat; Reicke, Die neue Lebensform; Riedler, Die neue Technik.

WERKE DER WELTLITERATUR. Berlin, Propyläen-Verlag. Geb. je M 30.—.
Apuleius v. Madaura, Der goldene Esel. A. d. Lat. v. Rode. XIII, 310 S.
Hoffmann, E. T. A., Die Elixiere des Teufels. 358 S.
Prévost d'Exiles, Abbé, Manon Lescaut. Deutsch von Frz. Leppmann. Mit Illustr. nach den Holzschn. von Tony Johannot. 266 S.

ZELLENBÜCHEREI. Nr. 32, 33, 35, 37, 38, 44 bis 47. 8°. Leipzig, Dürr & Weber. Pappband je M 6.—.
Nr. 32. Strobl, Karl Hans, Tschechen. (94 S.)
Nr. 33. Spickernagel, Wilh., Hermann Löns und unsere Zeit. (84 S.)
Nr. 35. Glass, Max, Du und dein Bild. (80 S.)
Nr. 37. Zell, Th., Moral in der Tierwelt. (92 S.)
Nr. 38. Mauthner, Fritz, Muttersprache und Vaterland. (73 S.)
Nr. 44. Gleichen-Rußwurm, Alxdr. von, Ersatzmenschen. (80 S.)
Nr. 45. Harrar, Annie, Rasse. Menschen von gestern u. morgen. Mit 10 Abb. (94 S.)
Nr. 46. Lassar-Cohn, Chemie in einer Stunde. Mit 2 Abb. (96 S.)
Nr. 47. Rosegger, Hans Ludwig, „O du mein Österreich". (76 S.)

Populärwissenschaftliche und schöngeistige Plaudereien.

COLLECTION of British (and American) authors. Tauchnitz edition. Vol. 4541—4543. Kl.-8°. Leipzig, Bernh. Tauchnitz. Je M 7.50.
Croker, B. M., The Chaperon. (263 S.) (Vol. 4543.)
Moore, George, Muslin. In 2 vols. (261 und 254 S.) (Vol. 4541 u. 4542.)

KLASSIKER DES ALTERTUMS. 2. Reihe. Ausgew. u. herausgeg. v. Hs. Floerke. Bd. 13, Sternbach, Herm., Die Elegien des Tibull. Dtsche. Nachdichtung. VII, 98 S.; Bd. 14, Ders., Die Elegien des Properz. Dtsche. Nachdichtg. 237 S.; Bd. 15, Der Kranz des Meleagros von Gadara. Ausw. u. Übertr. v. Aug. Oehler. Mit gegenübergestelltem Urtext. 349 S. Berlin, Propyläen-Verlag. Geb. je M 35.—.

MÄRCHEN, Die, der Weltliteratur. Herausgeg. von Friedr. von der Leyen u. Paul Zaunert. Buchausstattung v. F. H. Ehmcke. (16. u. 17. Bd.) 8°. Jena, Diederichs.
Kaukasische Märchen. Ausgew. u. übers. v. A. Dirr. (XI, 294 S. mit 1 Abb.) Pappbd. M 18.—.
Indianermärchen aus Südamerika. Herausgeg. von Thdr. Koch-Grünberg. (VIII, 344 S. m. Abb., 8 Taf. u. 1 Karte.) Pappband M 18.—.

ROMANE der Weltliteratur. Kl.-8°. Leipzig, Hesse & Becker.
Twain, Mark, Huckleberry Finns Abenteuer u. Fahrten. (333 S.) Pappbd. M 14.—.
— Tom Sawyers Abenteuer u. Streiche. (285 S.) Pappbd. M 14.—.

PHILOSOPHIE, THEOLOGIE

ANDREA, Ernst, Der geistige Mensch u. seine Freiheit. Ein Führer durch die Irrgänge der Gegenwart. (VII, 222S. 8°.) Stuttgart, Julius Hoffmann. Geh. M 15.—, Pappbd. M 22.—.
Kritische Darstellung der geistigen Strömungen der Gegenwart: Theosophie, Buddhismus, Mystik, Lehre Steiners usw.

BÜLOW, Frdr., Die Entwicklung der Hegelschen Sozialphilosophie. (VI, 158 S. 8°.) Leipzig, Meiner. Geh. M 12.50.

CASSIRER, Ernst, Zur Einsteinschen Relativitätstheorie. Erkenntnistheoretische Betrachtungen. (129 S. 8°.) Berlin, Bruno Cassirer. Geheftet M 14.—.

CASSIRER, Ernst, Das Erkenntnisproblem in der Philosophie und Wissenschaft der neueren Zeit. 3. Band. Die nachkantischen Systeme. (XIV, 483 S. 8°.) Berlin, Bruno Cassirer. Geh. M 25.—, geb. M 32.—.

COHEN, Hermann, Ethik des reinen Willens. System der Philosophie. Teil II. (XXIII, 678 S. 8°.) Berlin, Bruno Cassirer. Geh. M 60.—, geb. M 70.—.

FELDKELLER, Paul, Die Idee d. richtigen Religion. Eine Theorie d. religiösen Erkenntnis. (VIII, 147 S. Gr.-8°.) Gotha, Fried. Andr. Perthes. Geb. M 16.—.

HEILMANN, A., Feuer vom Himmel. Biblisches Stundenbuch. (VIII, 310 S.) Freiburg i. Br., Herder & Co., Geh. M 25.—, geb. M 30.—.

Gedanken der Bibel über Gott, Welt und Menschenleben zu Tagesbetrachtungen zusammengefaßt.

KEYSERLING, Graf Herm., Philosophie als Kunst. (VIII, 320 S. 8⁰.) Darmstadt, O. Reichl. Pappband M 60.—.

KEYSERLING, Graf Herm., Unsterblichkeit. Eine Kritik der Beziehungen zwischen Naturgeschehen u. menschl. Vorstellungswelt. 3., neu durchgearb., stellenweise neu verfaßte Aufl. (XXXV, 263 S. 8⁰.) Pappbd. M 60.—.

KÜLPE, Oswald, Die Realisierung. Ein Beitrag zur Grundlegung der Realwissenschaften. 2. Band. Aus dem Nachlaß herausgeg. von A. Messer. (299 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Hirzel. Geh. M 32.—, geb. M 40.—.

MEURER, Wald., Ist Wissenschaft überhaupt möglich? (IX, 279 S. 8⁰.) Leipzig, Meiner. Geb. M 25.—.

NOHL, Herm., Stil u. Weltanschauung. (126 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Geh. M 12.—; geb. M 18.—.

PHILOSOPHIE, Die deutsche, der Gegenwart in Selbstdarstellungen. 2 Bde. Herausgeg. v. Dr. Raymund Schmidt. Leipzig, Felix Meiner. Geb. M 60.—.

Über den Inhalt der Bände vergleiche man die Anzeige dieses Heftes.

SCHLEICH, Carl, Ludwig, Das Ich und die Dämonien. (251 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 16.—, geb. M 20.—.

SCHNEIDER, Paul, Lebensglaube eines Arztes. (VIII, 493 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 22.—, in Halbleinen M 35.—.

Der Verfasser sucht, auf praktischen Lebenserfahrungen aufbauend, die Lehre vom Eigenwillen zu einer Wissenschaft, der Thelematologie, zu erheben.

SIEGEL, Carl, Platon u. Sokrates. Darstellung d. platon. Lebenswerkes auf neuer Grundlage. (V, 106 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, F. Meiner. Geb. M 10.—.

DSCHUANG DSI, das wahre Buch vom südl. Blütenland. Nan hua dschenging. Aus d. Chines. verdeutscht und erläut. v. Rich. Wilhelm. (XXIV, 268 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Geh. M 15.—, geb. M 22.—.

MEDIZIN

ARNETH, Joseph, Die qualitative Blutlehre. Die Leukozyten. 2 Bde. (XII, 660 S. mit 32 Taf. u. vielen Tabellen.) Leipzig, Dr. Werner Klinkhardt. M 80.—, in 1 Bd. geb. M 92.—.

BACH, F. W., Untersuchungen über die Lebensmittelrationierung im Kriege und ihre physiologisch-hygienische Bedeutung. (184 S. 8⁰.) München, Callwey. M 32.—.

Auf Grund der Lebensmittelversorgung in der Stadt Bonn während der Zeit vom 1. Juli 1916 bis 28. Dezember 1918 gibt Bach eine Darstellung der Rationierung und ihrer Folgen.

BACMEISTER, Adolf, Therapeutisches Taschenbuch der Lungenkrankheiten. (Fischers therapeutische Taschenbücher, Bd. 6.) Mit 5 Abb. (VI, 158 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Fischers medizin. Buchhandlung. In Kaliko geb. und teilweise durchschossen M 15.—.

BOAS, J., Diagnostik und Therapie der Magenkrankheiten. 7., völlig neubearb. Aufl. Mit 70 Textabb. u. 6 farb. Taf. (VI, 671 S., Lex.-8⁰.) Leipzig, G. Thieme. M 76.80, geb. M 86.40.

ENZYKLOPÄDIE der klinischen Medizin. Herausgeg. v. L. Langstein u. a. Allgemeiner Teil. Lex.-8⁰. Berlin, Julius Springer.
Edens, Ernst, Lehrbuch der Perkussion und Auskultation, mit Einschluß der ergänzenden Untersuchungsverfahren der Inspektion, Palpation und der instrumentellen Methoden. Mit 249 Abb. (XI, 498 S.) M 64.—.

ERGEBNISSE der Hygiene, Bakteriologie, Immunitätsforschung und experimentellen Therapie. Fortsetzung des Jahresberichts über die Ergebnisse der Immunitätsforschung. Herausgeg. v. Prof. Dr. W. Weichardt. 4. Bd. (IV, 464 S. mit Abb. Lex.-8⁰.) Berlin, Julius Springer.

GELB, Adhémar, u. Kurt GOLDSTEIN, Psychologische Analysen hirnpathologischer Fälle, 1. Bd. (V, 561 S. mit Abb. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 60.—.

HANDBUCH der Entomologie. Bearb. von Dr. C. Börner. Herausgeg. v. Prof. Dr. Chr. Schröder. 5. Lfg. (3. Bd. S. 113—208 mit 143 Abb. Lex.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 12.—.

HANDBUCH der pathogenen Protozoen. Unter Mitwirkung v. Dr. K. Belar. Herausgeg. v. S. v. Prowazek [†], fortgef. v. Dr. W. Nöller. 7. Lfg. Mit 19 Fig. im Text u. 2 farb. Taf. (IV u. S. 881 bis 1040. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 30.—.

HANDBUCH der speziellen Chirurgie des Ohres und der oberen Luftwege. Herausgeg. v. L. Katz u. Prof. Dr. F. Blumenfeld. 2. Bd. 5. Lfg. (2. Tl. S. 159—261 mit Abb. u. 5 Taf. Lex.-8⁰.) Leipzig. Kabitzsch. M 25.—.

HIRSCH, Rahel, Therapeutisches Taschenbuch der Elektro- und Strahlentherapie. (Fischers therapeutische Taschenbücher. 11. Bd.) (VI, 178 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Fischers medizin. Buchh. Pappband M 15.—.

HIRSCHFELD, Hans, Hämatologisches Bestimmungstafeln. Ein Schlüssel zur zytologischen Blutzelldiagnose mit Einführung in die allgem. morphologische Hämatologie und die Gesetze der Blutdiagnose. (VIII, 336 S. mit 6 Taf. 4⁰.) Leipzig, Dr. Werner Klinkhardt. Geb. M 75.—.

HOFFMANN, L., Taschenbuch d. tierärztlichen Hausmittel mit bes. Berücksichtigung d. Heilpflanzen nebst einer Abhandlung über Giftpflanzen, Futterschädlichkeiten und Vergiftungen (191 S. mit 60 Abb., 31 farb. Tafeln.) Eßlingen, J. F. Schreiber. Geb. M 9.—.

IRRTÜMER, Diagnostische und therapeutische, und deren Verhütung. Chirurgie. Bearb. v. Dir. Prof. Dr. Clairmont. 1. Heft. Lex.-8⁰. Leipzig, Georg Thieme.

Ledderhose, G., Chirurgie des Thorax und der Brustdrüse. Mit 8 Fig. (123 S.) Geh. M 14.40.

Dasselbe. Innere Medizin. Bearb. v. Prof. Dr. Cassirer. 10. u. 11. Heft. Lex.-8⁰.

Naegeli, O., Krankheiten des Blutes und der Drüsen mit innerer Sekretion. Mit 4 Abbild. (72 S.) M 8.—.

Cassirer, R., Krankheiten des Rückenmarks und der peripheren Nerven. Mit 1 Abb. (157 S.) M 17.60.

KLEMPERER, Felix, Die Lungentuberkulose, ihre Pathogenese, Diagnostik und Behandlung. Mit 16 Textabb. u. 5 Taf. (V, 164 S. Lex.-8⁰.) Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg. M 25.—, geb. M 40.—.

Ratgeber für den praktischen Arzt, der die Untersuchungs- und Behandlungsmethoden bereits beherrscht.

KÜSTER, Ernst, Lehrbuch der Botanik für Mediziner. Mit einem Vorw. v. Geh. Med.-R. Prof. Dr. Paul Krause. Mit 280 schwarzen und farb. Abb. im Text. (VIII, 420 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, F. C. W. Vogel. M 85.—, geb. M 100.—.

LAUBENHEIMER, Kurt, Lehrbuch der Mikrophotographie. Mit 116 z. T. farb. Abb. im Text u. 13 mikrophotogr. Aufnahmen auf 6 Taf. (VIII, 220 S. u. 6 Bl. Erklärungen. Lex.-8⁰.) Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg. M 36.—, geb. M 50.—.

LEHRBUCH der Geburtshilfe. Bearb. v. Prof. Dr. Otto v. Franqué. Herausgeg. v. Univ.-Frauenklinik-Dir. Prof. Dr. W. Stoeckel. Mit 554 z. größten Teil farb. Abb. im Text. (XIII, 1049 S. Lex.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 75.—, geb. M 92.—.

LEIDLER, Rud., Ohrenheilkunde f. d. prakt. Arzt. (Mit 36 Abb. im Texte.) (XII, 278 S. Kl.-8⁰.) Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg. Geb. M 15.—.

LIEPMANN, W., Psychologie der Frau. Versuch einer synthetischen, sexualpsychologischen Entwicklungslehre. Mit 1 Taf. u. 10 z. T. farb. Textabb. (XII, 315 S. Lex.-8⁰.) Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg. M 36.—.

LÖWENSTEIN, Ernst, Vorlesungen üb. Bakteriologie, Immunität, spezif. Diagnostik u. Therapie d. Tuberkulose. Für Ärzte u. Tierärzte. Mit 1 Abb. im Text u. 2 Kurventaf. (VIII, 476 S. Lex.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 43.—, geb. M 52.—.

MONOGRAPHIEN aus d. Gesamtgebiete d. Neurologie u. Psychiatrie. Herausgeg. v. O. Foerster u. K. Wilmanns. 20. Heft. Lex.-8⁰. Berlin, Julius Springer.

Schmidt-Kraepelin, Toni, Über d. juvenile Paralyse. Mit 9 Textabb. (IV, 124 S.) M 24.—; f. Bezieher d. Zeitschrift f. d. ges. Neurologie u. Psychiatrie M 20.—.

MONOGRAPHIEN z. Frauenkunde u. Eugenetik, Sexualbiologie u. Vererbungslehre. Herausgeg. v. Dr. Max Hirsch. Nr. 1. Gr.-8⁰ Leipzig, Kabitzsch.

Fehlinger, H., Das Geschlechtsleben d. Naturvölker. Mit 9 Abb. im Text. (93 S.) M 15.—.

MORAL, H., Einführung in d. Klinik d. Zahn- u. Mundkrankheiten. Mit 202 Abb. (XI, 479 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, F. C. W. Vogel. Halbleinen M 80.—.

MORAWITZ, P., Klinische Diagnostik innerer Krankheiten. Mit 265 Abb. u. 17 Taf. (XX, 634 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, F. C. W. Vogel. M 72.—, geb. M 90.—.

MUCH, Hans, Die Partigengesetze u. ihre Allgemeingültigkeit. Erkenntnisse, Ergebnisse, Erstrebnisse. Allgemeinverständlich dargest. (70 S. mit 2 Taf. Gr.-8⁰.) Leipzig, Kabitzsch. M 15.—.

MÜLLER, L. R., Das vegetative Nervensystem. In Gemeinschaft m. Drs. Dahl, Glaser, Greving, Renner u. Zierl dargest. Mit 168 teils farb. Abb. (VI, 299 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Julius Springer. M 48.—.

RISEL, Hans, Das Kind. Seine Entwicklung und seine Pflege. Mit 39 Abb. (auf Taf.). (VIII, 248 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, J. J. Weber. Pappbd. M 14.—.

SCHADE, H., Die physikalische Chemie in der inneren Medizin. (VIII u. 569 S. m. 107 Abb. im Text. Gr.-8⁰.) Dresden, Steinkopff. M 60.—, geb. M 68.—.

Die Anwendung und die Bedeutung der physikochemischen Forschung in der Pathologie und Therapie für Studierende und Ärzte, ohne schwere mathematische Formulierungen.

SCHWERMANN, H., Taschenbuch der Knochen- u. Gelenktuberkulose m. e. Anh.: Die Tuberkulose d. Ohres, d. Auges u. d. Haut. Leitfaden f. d. prakt. Arzt. Mit 10 Abb. im Text. (150 S. 8⁰.) Leipzig, Kabitzsch. M 15.—.

SELTER, Hugo, Grundriß der Hygiene. Gr.-8⁰. Dresden, Steinkopff.

I. Allgemeine und soziale Hygiene, die übertragbaren Krankheiten. (IX u. 528 S. mit 88 Abb. im Text, Kurven u. Tabellen.) M 45.—, M 50.—.

II. Hygiene im Städtebau und in der Wohnung. (VI u. 319 S. mit 233 Abb. im Text, Kurven u. Tabellen.) M 25.—, M 30.—.

STEKEL, Wilh., Störungen d. Trieb- u. Affektlebens. IV. Die Impotenz d. Mannes. (XI, 484 S. Lex.-8⁰.) Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg. M 50.—, geb. M 68.—.

Die Störungen der männlichen Sexualfunktionen als Seelenkrankheiten behandelt für Spezialisten und praktische Ärzte.

TANDLER, J., und E. RANZI, Chirurgische Anatomie und Operationstechnik d. Zentralnervensystems. Mit 94 z. großen Teil farb. Fig. (VI, 159 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Julius Springer. Halbleinen M 56.—.

NATURWISSENSCHAFT, MATHEMATIK

BORN, Max, Die Relativitätstheorie Einsteins und ihre physikal. Grundlagen. Gemeinverständlich dargest. Mit 129 Textabb. u. 1 Porträt Einsteins. (X, 242 S.) Berlin, Springer. Geh. M 34.—, geb. M 42.—.

BURGERSTEIN, Alfred, Prof. Dr., Die Transpiration der Pflanzen. 2. Teil mit 18 Abbildungen im Text. (Erg.-Bd.) (VIII, 264 S. mit Abb. Gr.-8⁰.) Jena, Fischer. M 35.—.

GENZLER, J., Balkanvögel. Ein ornithologisches Tagebuch. Mit 15 Abb. Altenburg, S.-A., H. A. Pierer. Geh. M 16.25, in Halbleinen M 19.50.

GRAETZ, Leo, Kurzer Abriß der Elektrizität. Mit 177 Abb. Stuttgart, Engelhorn. In Halbleinen M 18.—.

Die neue, 13. Auflage des kleinen Handbuches für Techniker, Handwerker und Arbeiter berücksichtigt die neuesten Forschungsergebnisse.

HAAS, Arthur, Das Naturbild der neuen Physik. Mit 6 Fig. im Text. (V, 114 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. Geh. M 13.—.

HANDBUCH der Elektrizität und des Magnetismus. In 5 Bdn. Bearb. von Prof. Dr. F. Auerbach. Herausgeg. von Prof. Dr. Leo Graetz. III. Bd. 3. Lfg. u. IV. Bd. 3. Lfg. (Schluß des 4. Bds.) Lex.-8⁰. Leipzig, Joh. Ambr. Barth.
III. 3. Mit 156 Abb. (IV, 351—724.) M 64.—.
IV. 3. Mit 319 Abb. (X, 711—1360.) M 84.—.

KOELSCH, Adolf, Kreatur, Erlebnisse und Gesichte. (165 S. Kl.-8⁰.) Frankfurt a. M., Liter. Anstalt Rütten & Loening. Geh. M 6.—, Pappbd. M 12.50.

OSTWALD, Wolfgang, und P. Wolski, Kleines Praktikum der Kolloidchemie. (XII u. 159 S. 14 Textfiguren. Gr.-8⁰.) Dresden, Steinkopff. M 15.—.

168 vom Verfasser erprobte Versuche für das Praktikum der experimentellen Kolloidchemie.

PAULI, W., Kolloidchemie der Eiweißkörper. Erste Hälfte. (VIII u. 112 S. mit 27 Kurven u. zahlr. Tabellen.) Gr.-8⁰. Dresden, Steinkopff. M 10.—.

PLOTNIKOW, J., Allgemeine Photochemie. Ein Hand- u. Lehrbuch f. Forschung, Praxis und Studium. Mit 68 Fig. im Text u. 1 farb. Taf. (XIV, 730 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 140.—, geb. M 150.—.

UPHOF, J. C. Th., Die Waldflora im Staate Washington. (6 Taf. mit 7 S. Text u. 4 Bl. Erklärungen. 31,5×24 cm.) Jena, S. Fischer. Geh. M 20.—.

ZSIGMONDY, Rich., Prof. Dir. Dr.-Ing., Kolloidchemie. Ein Lehrbuch. 3., verm. u. z. T. umgearb. Aufl. Mit 1 Beitr.: Bestimmung d. inneren Struktur u. d. Größe v. Kolloidteilchen mittels Röntgenstrahlen, v. Prof. P. Scherrer. 7 Taf. u. 58 Fig. im Text. (XVI, 429 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, O. Spamer. Geh. M 70.—, in Halbleinen M 84.—.

RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFT

BERLINER, S., Weltwirtschaftl. Abhandlungen. 1.—4. Bd. Gr.-8⁰. Hannover, Hahnsche Buchh.
Berliner, S., Organisation u. Betrieb d. Export-Geschäfts in China. 1. Allgem. Teil u. Buchführung. (131 S.) 4. Bd. M 18.—.
— Organisation u. Betrieb d. Import-Geschäfts in China. (167 S. mit 1 Karte.) 2. Bd. M 22.50.
— Organisation u. Betrieb d. japan. Importhandels. (119 S. mit 1 Taf.) 1. Bd. M 15.—.
Kurt Meißner, Die Entwicklung d. japan. Eisenindustrie während des Krieges. (60 S.) 3. Bd. M 10.50.

BOVENSCHEN, Albert, Die Grundsätze u. Forderungen d. Sozialdemokratie. (296 S. 8⁰.) Berlin, Karl Siegismund. M 12.—.

COHN, Artur Wolfgang, Kann das Geld abgeschafft werden? (VI, 142 S. 8⁰.) Jena, G. Fischer. M 20.—.

ELSTER, Karl, Die Seele des Geldes. Grundlagen und Ziele einer allgemeinen Geldtheorie. (XVI, 371 S. 8⁰.) Jena, G. Fischer. M 38.—.

FEILER, Arthur, Die Wirtschaft des Kommunismus. (28 S. 8⁰.) Frankfurt a. M. Frankfurter Societätsdruckerei. M 1.50.

GRUNER, Die Arbeitergewinnbeteiligung. (175 S. 8⁰.) Berlin, Karl Siegismund. Geh. M 7.50, geb. 12.60.

HERRFAHRDT, Heinr., Das Problem der berufsständischen Vertretung. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. M 24.—, in Halbleinen M 32.—.

HERTLEIN, Adolf, Die Statistik im Dienste der Bankorganisation. (VI, 135 S. 8⁰.) Leipzig, Gloeckner & Co. Geb. M 15.—.

JÄRVINEN, Kyösti, Der Zahlungsverkehr im Außenhandel Finnlands vor der Ausbildung des einheimischen Bankwesens. (XIV, 188 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 21.—.

Die eingehenden Studien des Professors an der Handelshochschule in Helsingfors beruhen auf Durchsicht von Geschäftsurkunden und Erkundigungen bei führenden Export- und Importfirmen Finnlands. Der Darlegung der heutigen Zahlungsverhältnisse geht eine geschichtliche Entwicklung des Zahlungsverkehrs voraus.

KAMPER, Walter, Demokratie und Bolschewismus. Betrachtungen über staatspolitische Grundfragen. (35 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Frankfurter Societätsdruckerei. M 1.50.

KINDERMANN, Carl, Die soziale Schöpferkraft im Aufbau Deutschlands und des Völkerlebens. (360 S. Gr.-8⁰.) München, Callwey. Geh. M 16.80, geb. M 21.60.

LEVY, Herm., Prof. Dr., Soziologische Studien über das englische Volk. (VIII, 144 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 20.—.

NUSSBAUM, Arthur, Das neue deutsche Wirtschaftsrecht. Eine systemat. Übersicht über die Entwicklung des Privatrechts und der benachbarten Rechtsgebiete seit Ausbruch des Weltkrieges. (VIII, 100 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh M 16.—.

SINGER, Kurt, Das Geld als Zeichen. (VII, 206, 8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 28.—.

GESCHICHTE, POLITIK

ANDRASSY, Graf Julius, Diplomatie und Weltkrieg. (349 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Ullstein. In Halbleinen M 30.—.
Kritische Betrachtung der diplomatischen Verwicklungen vor und in dem Weltkrieg.

EGELHAAF, Gottlob, Geschichte der neuesten Zeit vom Frankfurter Frieden bis zur Gegenwart. Zwei Bände. 8. Aufl. (470, 537 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Carl Krabbe. Geh. M 60.—, in Halbleinen M 75.—.
Die neue Auflage betrachtet die Ereignisse bis zum Versailler Frieden und enthält ein umfangreiches Register.

FREYTAG-LORINGHOVEN, Frhr. v., Angewandte Geschichte. Ein Versuch. (VII, 233 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 22.—, geb. M 30.—.

GLEICHEN-RUSSWURM, Alex. v., Die Sonne der Renaissance. Sitten und Gebräuche der europäischen Welt 1450—1600. (XV, 593 S. 8⁰.) Stuttgart, Julius Hoffmann. M 45.—, in Halblein. M 60.—.
Mit diesem Band wird Gleichen-Rußwurms Geschichte der Geselligkeit vollständig. Vgl. die Anzeige dieses Heftes.

GOLDSCHMIDT, Alfons, Die Wirtschaftsorganisation Sowjet-Rußlands. (307 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Rowohlt. M 40.—.

HELMOLT, Hans F., Kautsky, der Historiker. Das Grünbuch Karl Kautskys „Wie der Weltkrieg entstand" im Lichte der Kautsky-Akten. Eine kritische Untersuchung. (119 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte. M 12.—.

HOFMANN, Albert v., Politische Geschichte der Deutschen. 1. Bd. (444 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlagsgesellschaft. Geh. M 30.—, in Halbleinen M 40.—.
Das Werk ist auf vier Bände berechnet. Der erste Band führt von der Urzeit bis zum Ausgang der Karolinger.

KIRCHHOFF, Hermann, Seekriegsgeschichte in ihren wichtigsten Abschnitten m. Berücksichtigung der Seetaktik. Teil VI: Von 1910 bis 1920. Mit 1 Bildnis u. 11 Tafeln. (XVI, 432 S. 8⁰.) Hannover, Hahnsche Buchh. In Leinen M 75.—.
Fortsetzung von Stenzels Seekriegsgeschichte, die hiermit zum Abschluß kommt. Das Gesamtwerk in 6 Teilen kostet M 202.50.

KJELLEN, Rud., Prof., Grundriß zu einem System der Politik. (V, 105 S. 8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 7.80, geb. M 12.—.

KLEIN, Tim, Das Erbe. (364 S. 4⁰.) München, Piper. In Halbleinen M 50.—.
Eine Kulturgeschichte in repräsentativen Stücken (auch Bildern) aus deutschen Werken aller Zeiten.

KOHLRAUSCH, Robert, Deutsche Denkstätten in Italien. Neue Folge. Mit Bildern von Alfred H. Pellagrini. (332 S. 8⁰.) Stuttgart, Robert Lutz. M 10.—, in Leinen M 16.—.

KOSER, Reinhold, Zur preußischen und deutschen Geschichte. Aufsätze und Vorträge. Stuttgart, Cotta. Geh. M 25.—, in Halbleinen M 40.—.

LINDNER, Theod., Prof., Weltgeschichte in 10 Bänden. 1. Bd. Altertum. Mit Bildnis des Verf. (XX, 530 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Cotta. M 23.—, in Halbleinen M 32.—.
Mit diesem ersten Band, der kurz vor dem Tod des Verfassers fertiggestellt wurde, ist die Weltgeschichte vollständig geworden. Die Bände 2—9 kosten in Halbleinen je M 17.—.

LUCKWALDT, Friedr., Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika. 2 Bde. (X, 351 u. VIII, 336 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Geh. M 60.—, geb. M 76.—.

PAQUET, Alfons, Der Rhein als Schicksal. München, Kurt Wolff. M 7.—, geb. M 12.50.

PASTOR, L. v., Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters. Gr.-8⁰. Freiburg i. Br., Herder & Co. (Bisher erschienen I—VIII.)
VII. Geschichte der Päpste im Zeitalter der katholischen Reformation und Restauration. Pius IV. (1559—1565). (XL, 706 S. M 36.—, geb. M 44.—.
VIII. do. Pius IV. (1566—1572). (XXXVI, 676 S.) M 62.—, geb. M 74.—.
Fortsetzung des großen, mit Benutzung des päpstlichen Geheimarchivs bearbeiteten Geschichtswerks.

REICHMANN, H., J. SCHNEIDER u. W. HOFSTAETTER, Ein Jahrtausend deutsche Kultur. Quellen von 800—1800. (400 S. 8⁰.) Leipzig. Julius Klinkhardt. Geb. M 40.—.

ROSENBERG, Arthur, Quellenkunde zur römischen Geschichte. (XI, 304 S. 8⁰.) Berlin, Weidmann. M 20.—.

SCHMOLLER, Gustav, Preußische Verfassungs-, Verwaltungs- und Finanzgeschichte. 8⁰. Berlin, Tägliche Rundschau. M 18.—, geb. M 25.—.

SCHMOLLER, Gustav, Zwanzig Jahre deutscher Politik (1897—1917). Aufsätze und Vorträge. (VI, 206 S. Gr.-8⁰.) München, Duncker & Humblot. Geh. M 18.—, geb. M 25.—.
Aufsätze des 1917 gestorbenen Gelehrten über die wichtigsten Probleme der äußeren und inneren Politik Deutschlands und soziale Fragen.

SEECK, Otto, Geschichte des Untergangs der antiken Welt. 6. Bd. (Schluß.) (VII, 380 S. 8°.) Stuttgart, J. B. Metzler. Geh. M 20.—, geb. M 25.—.

STERN, Alfred, Geschichte Europas seit den Verträgen von 1815 bis zum Frankfurter Frieden von 1871. 8. Bd. (III. Abt. 2 Bd.) Geschichte Europas von 1848—1871. (XVIII, 564 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 80.—, in Halbleinen M 92.—.

„ULLSTEINS WELTGESCHICHTE." Herausgeg. von Prof. Dr. Pflugk-Harttung. 6 Bde. (je ca. 650 S.) Berlin, Ullstein. In Leinen geb. M 1500.—, Halbfranz. M 1800.—.

Die von namhaften Gelehrten bearbeitete, mit zahlreichen Bildern ausgestattete Weltgeschichte wird durch einen Ergänzungsband bis zur Gegenwart fortgeführt werden.

PROBLEM, Das, Japans. Von einem ehemaligen Gesandtschaftsrat im fernen Osten. Übersetzt aus dem Englischen von Prof. J. A. Sauter. (199 S. 8°.) Leipzig, K. F. Koehler. M 25.—, Pappbd. M 32.—.

Politische Betrachtungen über Japan und seine Beziehungen zu Rußland, England, China, Deutschland, Amerika, den britischen Kolonien und Holland, sowie über die Weltpolitik des fernen Ostens und die Länder um den Stillen Ozean.

ROUSSEAU's, Jean-Jacques, Schriften zum ewigen Frieden. Mit Vorwort von Prof. Dr. Georg Friedr. Nicolai. (100 S. 8°.) Berlin, Hans Rob. Engelmann. M 13.50.

GEOGRAPHIE, VOLKSKUNDE

ASANGER, Florian, und Karl d'Ester, Um Main und Donau. Mit Zeichnungen von H. Oertle. (435 S. 8°.) Leipzig, Brandstetter. Geb. M 15.—.

BRAUN, Fritz, Die Ostmark. Mit Zeichn. u. Buchschmuck. (412 S. 8°.) Leipzig, Brandstetter. Geb. M 15.—.

DETZNER, Herm., Vier Jahre unter Kannibalen. Von 1914 bis zum Waffenstillstand im unerforschten Innern von Neuguinea. Mit 9 Abb. (338 S. Gr.-8°.) Berlin, Scherl. M 30.—, geb. M 40.—, Hldrbd. M 80.—.

DOFLEIN, Franz, Mazedonien. Erlebnisse und Beobachtungen eines Naturforschers im Gefolge des deutschen Heeres. Mit 279 Abb. (VIII, 592 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 105.—; geb. M 120.—.

HAUSER, O., Ins Paradies des Urmenschen. 25 Jahre Vorweltforschung. Mit 18 Bildertafeln. (263 S. 8°.) Berlin, Hoffmann & Campe. Pappband M 25.—.

MAYER-PFANNHOLZ, Anton, Deutsches Alpenland. Ein Heimatbuch. Herausgeg. mit Zeichnung. von Adolf Seitz. (XVI, 464 S. mit Abb. 8°.) Leipzig, Brandstetter. In Halbleinen M 22.50.

NEUMAYR, M., Erdgeschichte. 3. Aufl. Völlig neubearb. von F. E. Sueß. 2 Bde. Leipzig, Bibliographisches Institut.
1. Dynamische Geologie. Mit 132 Abb., 6 Farbentafeln, 23 schwarzen Tafeln und 2 farbigen Kartenbeilagen. In Leinen M 90.—.

Gegenüber der 2., 1895 erschienenen Auflage völlig verändert und modern ausgestaltet. Der zweite Band wird die historische Geologie behandeln.

PERZYNSKI, Friedr., Von Chinas Göttern. Reisen in China. Mit 80 Bildtafeln. (261 S. Lex.-8°.) München, Kurt Wolff. M 50.—.

VOLZ, Wilhelm, Im Dämmer des Rimba. Sumatras Urwald und Urmensch. Buchschmuck von Otto Kalina. (112 S. 8°.) Breslau, Ferd. Hirt. M 15.—.

WAIBEL, Leo, Urwald, Veld, Wüste. Mit 20 Abb. und 1 Karte. (208 S. 8°.) Breslau, Ferd. Hirt. In Halbleinen M 25.—.

RASMUSSEN, Knud, Ultima Thule. Grönländische Reiseerlebnisse. Mit vielen Bildern nach eigenen Aufnahmen des Verfassers. Übers. v. J. Koppel. Berlin, Morawe & Scheffelt. In Halblein. M 15.—.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

BERNHARDI, Friedrich von, Eine Weltreise 1911 bis 1912 und der Zusammenbruch Deutschlands. 3 Bde. in 1 Bd. (284, 230, 267 S. Gr.-8°.) Leipzig. Hirzel. Geh. M 63.—, geb. M 76.—, Halbfranz M 125.—.

Der bekannte General der Kavallerie berücksichtigt die kulturellen, geschichtlichen und politischen Verhältnisse der bereisten Länder und unterzieht Deutschlands Politik dabei einer scharfen Kritik.

ECKARDT, Julius v., Aus d. Tagen v. Bismarcks Kampf gegen Caprivi. Erinnerungen. (V, 86 S. Gr.-8°.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 8.—, geb. M 14.—.

ELSTER, H. M., Frhr. v. Stein. In Selbstzeugnissen und zeitgenössischen Berichten. (468 S. 8°.) Berlin, Ullstein. Geb. M 20.—.

ERZBERGER, M., Erlebnisse im Weltkrieg. (VII, 396 S. Gr.-8°) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Geh. M 28.—, in Halbleinen M 38.—.

EUCKEN, Rud., Lebenserinnerungen. Ein Stück deutschen Lebens. (V, 127 S. mit 1 Bildnis. Gr.-8°.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 20.—, Pappbd. M 30.—, Vorzugsausg. geb. M 100.—.

GOETHE, Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit. I. Teil. Herausgeg. v. O. Heuer. (344 S.

8⁰.) Frankfurt (Main), Frankfurter Verlags-Anstalt. Geb. M 60.—, Halbleder M 100.—.
Die neue Ausgabe enthält 72 Wiedergaben aus den Sammlungen des Frankfurter Goethe-Museums.

GOLTZ, Graf Rüdiger v. der, Meine Sendung in Finnland und im Baltikum. (VIII, 312 S. mit Titelbild, Taf. u. [z. T. farb.] Karten. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. M 38.—, Pappbd. M 50.—.
Der deutsche Führer in Finnland und im Baltikum 1919 schildert hier seine schwierigen militärischen und politischen Kämpfe gegen den Bolschewismus.

HARDEGEN, Frdr., H. H. Meier, d. Gründer d. Norddeutschen Lloyd. Lebensbild eines Bremer Kaufmanns 1809—1898. Mit 5 Taf. in Lichtdr. (VIII, 262 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 30.—, geb. M 40.—.

HARICH, Walter, E. Th. A. Hoffmann. Das Leben eines Künstlers. 2 Bde. (290, 400 S. 8⁰.) Berlin, E. Reiß. Halbleinen M 85.—, Halbleder M 135.—.

HASE, Karl v., Dein Alter sei wie deine Jugend. Briefe an eine Freundin. (XII, 116 S. mit 2 Bildnissen. Gr.-8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 18.—, Pappbd. M 28.—, Vorzugsausg. M 50.—.

HERTLING, Georg v., Erinnerungen aus meinem Leben. 2. Bd., herausgeg. v. Karl Graf v. Hertling. (IV, 312 S. mit Titelbild, 3 Taf. u. 1 Faks. 8⁰.) Kempten, Jos. Kösel. Geh. M 12.50, Pappband M 16.65.

ICUS-ROTHE, Wanda, Sonne der Heimat. Meine Jugend auf den Höhen des Hundsrücks. Mit 42 Zeichnungen. Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. M 12.—, geb. M 18.—.

JESUITEN. Lebensbilder großer Gottesstreiter. Herausgeg. v. Konstantin Kempf, S. J. 8⁰. Freiburg i. B., Herder & Co.
Döring, Heinr., Vom Edelknaben z. Märtyrer. Der sel. Johannes de Britto, S. J. 1647—1693. Mit 6 Bildern u. 1 Karte. (X, 211 S.) Geheftet M 15.60, kart. M 18.60.

KLEEFELD, Wilh., Clara Schumann. Mit 5 Kunstdrucken. (135 S. Kl.-8⁰.) Bielefeld, Velhagen & Klasing. Pappbd. M 14.40.

KÜHN, Joachim, Napoleon. (In Selbstzeugnissen u. zeitgenössischen Berichten.) (430 S. 8⁰.) Berlin, Ullstein. Geb. M 20.—.

LANDAU-ALDANOW, M. A., Lenin und der Bolschewismus (256 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Ullstein. Kart. M 12.—.
Biographie Lenins, Kritik seiner Schriften; Darstellung des Marxismus und der Theorien Bakunins, des Vorläufers Lenins.

LA MARA, Beethoven und die Brunsviks. Nach Familienpapieren aus Therese Brunsviks Nachlaß herausgeg. Mit 5 Bildbeilagen und einer Handschriftnachbildung. Leipzig, C. F. W. Siegel. Geh. M 12.—.

LUCKNER, Graf Felix v., Kap.-Leutn., Seeteufel. Abenteuer aus meinem Leben. (VIII, 344 S. mit Abb. u. 1 Karte. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Pappbd. M 25.—, Vorzugsausg. M 60.—.

LUDWIG, Emil, Goethe. Geschichte eines Menschen. 3 Bde. (XIV, 415, 352, 483 S. mit 17 Goethebildern und 3 Schriftproben. 8⁰.) Stuttgart, Cotta. M 105.—.

MARC, Franz, Briefe, Aufzeichnungen und Aphorismen. 2 Bde. (144 S. mit 1 farb. Taf. und 35 Taf. Gr.-8⁰.) Berlin, Paul Cassirer. In Leinwand M 100.—.
Die letzten Äußerungen des Menschen und Malers Marc. Im 2. Bd. Marcs letztes Skizzenbuch in 35 Lichtdrucken.

MOHL, Ottmar v., Fünfzig Jahre Reichsdienst. Lebenserinnerungen. (318 S. m. 1 Bildnis. Gr.-8⁰.) Leipzig, P. List. In Halbleinen M 30.—.
Mohl war deutscher Reichsvertreter in Neuyork, Petersburg, Tokio u. a. Als Kabinettssekretär der Kaiserin Augusta stand er mitten in den Kämpfen um den ersten Kanzler.

MORGENSTERN, Christian, Über die Galgenlieder. (58 S. 8⁰.) Berlin, Bruno Cassirer. Pappband M 10.—.
Äußerungen des Dichters über seine bekannten tiefsinnigen Versgrotesken; aus dem Nachlaß herausgegeben.

ROCHOLL, Theodor, Ein Malerleben. Erinnerungen. (256 S. 4⁰ mit 150 Abb.) Berlin, Tägliche Rundschau. Geb. M 150.—, in Halbleder M 175.—.

SCHIEDERMAIR, Ludwig, W. A. Mozarts Handschrift. In zeitlich geordneten Nachbildungen herausgegeben. Veröffentlichung des Fürstlichen Instituts für musikwissenschaftl. Forschung zu Bückeburg. 88 Tafeln Nachbildungen in genauer Größe der Originale mit erläuterndem Text in Halbpergamentmappe. Einmalige Auflage von 100 in der Presse numerierten Exemplaren. Leipzig, C. F. W. Siegel. M 400.—.

SCHLEICH, Carl Ludwig, Besonnte Vergangenheit. Lebenserinnerungen 1859—1919. (400 S. mit 10 Kupferdrucken.) Berlin, Rowohlt. Geh. M 40.—, Pappbd. M 50.—, in Halbleder M 80.—.
Die Erinnerungen erhalten ihren besonderen Wert durch die freundschaftlichen Beziehungen Schleichs zu Virchow, Langenbeck, Bergmann, Ehrlich, Gottfried Keller, Begas, Strindberg, Dehmel u. a.

SCHLÖZER, Kurd v., Jugendbriefe 1841—1856. Herausgeg. von L. v. Schlözer. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. In Halbleinen M 25.—.

STROBL, Karl Hans, Verlorene Heimat. Jugenderinnerungen aus deutschem Ostland. Memoiren-Bibliothek. V. Serie. 12. Band. (400 S. 8⁰.) Stuttgart, Robert Lutz. M 30.—, in Halbleinen M 37.—.

VOGEL, Julius, Kätchen Schönkopf. Eine Frauengestalt aus Goethes Jugendzeit. Mit 12 Abb. und 1 farb. Tafel. (XII, 119 S. 8⁰.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Pappbd. M 17.50, Seidenbd. M 40.—.

VOLLERTHUN, Wald., Der Kampf um Tsingtau. Eine Episode aus dem Weltkrieg 1914/18 nach Tagebuchblättern. (XV, 200 S. mit Titelbild und

2 Karten. Lex.-8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 28.—, geb. M 36.—, in Leder M 75.—.
Der Kontreadmiral a. D. und ehemalige Chef der Nachrichtenabteilung im Gouvernement Tsingtau bietet die erste authentische Darstellung des Kampfes um Tsingtau mit dem gesamten Urkundenmaterial.

VOSS, Richard, Aus einem phantastischen Leben. Erinnerungen. Mit vielen Bildern. (494 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Engelhorn. In Halbleinen M 50.—. (300 Exemplare in Halbpergament M 100.—.)

WAGNER, Richard, Briefe an Frau Julie Ritter. Herausgeg. von S. Hausegger. Mit Bildnis und Brief-Faksimile. (158 S. 8⁰.) München, Bruckmann. Geb. M 13.50, in Halbpergt. M 36.—.

WAHL, Hans, Goethes Schweizerreisen. Tagebücher, Briefe, Gedichte, Handzeichnungen. (164 S. 11 Tafeln und 1 Karte. Gr.-8⁰.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. (Für die Schweiz durch Seldwyla-Verlag, Bern.) Geb. M 40.—.

ZWEIG, Stefan, Romain Rolland. Der Mann und das Werk. Mit zahlreichen Bildnissen und Faksimiles. (263 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Liter. Anstalt Rütten & Loening. Geh. M 27.—, in Halbleinen M 35.—.

FLAUBERT, Gustave, Tagebücher. Herausgeg. von E. W. Fischer. 3 Bde. Potsdam, Kiepenheuer. Geh. 80.—, in Halbleder etwa M 190.—.

GAUGUIN, Paul, Vorher und Nachher. Aus dem Manuskript übertragen von Erik-Ernst Schwabach. Mit 22 Abb. nach Werken Gauguins. München, Kurt Wolff. In Leinen M 50.—, in Halbleinen M 80.—.
Essays, Zeichnungen, Anekdoten, biograph. Notizen, von Gauguin in den letzten Jahren seines Aufenthaltes auf den Marquesasinseln niedergeschrieben.

ROLLAND, Romain, Das Leben Tolstois. Herausgegeben von W. Herzog. Mit zahlreichen Bildertafeln. (8⁰.) Frankfurt a. M., Liter. Anstalt Rütten & Loening. Pappbd. ca. M 25.—, in Halbleinen ca. M 32.—.

SYLVA, Carmen. — Aus Briefen Carmen Sylvas. Herausgeg. von Prof. Dr. Werner Deetjen. (76 S. mit 1 Taf. 8⁰.) Leipzig, E. A. Seemann. In Halbleinen M 20.—.

SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFT

BETZINGER, B. A., und Rich. Kurth, Rumänische Sprachbrücke. Sprachführer und ethymologisches Wörterbuch. (IV, 34 S. 8⁰.) Leipzig, O. Holtzes Nachf. M 3.—.

BISCHOFF, Heinrich, Nikolaus Lenaus Lyrik. Ihre Geschichte, Chronologie und Textkritik. I. Bd.: Geschichte der lyrischen Gedichte. (XVI, 815 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. M 80.—.
Der Verfasser, Professor an der Universität Lüttich, erhielt für das Werk den Preis der Belgischen Akademie. Der erste Band gibt neben der Darstellung auch unbekannte Gedichte und Briefe Lenaus. Ein zweiter Band folgt.

DIEBOLD, Bernh., Anarchie im Drama. Mit fünf Bildnissen. (580 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Frankfurter Verlagsanst. Geh. M 30.—, geb. M 40.—.
Würdigung der wichtigsten modernen Dramen und prinzipielle Kritik am dramatischen Expressionismus.

DORNSEIF, Franz, Pindars Stil. (VI, 135 S. 8⁰.) Berlin, Weidmann. M 10.—.

EDSCHMID, Kasimir, Die doppelköpfige Nymphe. Aufsätze über die Literatur und die Gegenwart. (238 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Paul Cassirer. Geh. M 15.—, geb. M 19.—.

GRUNDRISS der deutschen Literaturgeschichte. 1. Bd. Gr.-8⁰. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
Unwerth †, Wolf v., und Theod. Siebs, Geschichte der deutschen Literatur bis zur Mitte des 11. Jahrh. (IX, 261 S.) Geh. M 22.—, geb. M 28.50.

GRZEGORZEWSKI, L., Elementarbuch der poln. Sprache für deutsche Schulen. (IV, 110 S. Gr.-8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. M 11.—.

HAMBURGER, M., Vom Organismus der Sprache und von der Sprache des Dichters. Zur Systematik der Sprachprobleme. (VII, 189 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Meiner. M 26.—.

IMELMANN, Rudolf, Forschungen zur altenglischen Poesie. Mit zwei Tafeln. (IV, 503 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. M 30.—, geb. M 40.—.
Das Buch behandelt die fundamentalen Fragen altenglischer Chronologie und das Problem der Beziehungen altenglischer Poesie zur Antike.

KASSNER, Rudolf, Englische Dichter. (190 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. M 12.—, geb. M 20.—.
Neuauflage des Buches „Die Mystik, die Künstler und das Leben". Aufsätze über Shelley, Keats, Blake, Rossetti, Swinburne.

LANDAUER, Gustav, Shakespeare. Dargestellt in Vorträgen. 2 Bde. (747 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Liter. Anstalt Rütten & Loening. M 60.—, in Halbleinen M 82.—.

LEGOWSKI, Józef, Polnisches Lesebuch. (VIII, 252 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Geh. M 15.—.

LUKÁCS, Georg, Die Theorie des Romans. Ein geschichtsphilosophischer Versuch über die Formen der großen Epik. (170 S. 8⁰.) Berlin, Paul Cassirer. M 12.—, Pappbd. M 16.—.
Lukács betracchtet zunächst die Formen der großen Epik in ihrer Beziehung zur Geschlossenheit oder Problematik der Gesamtkultur und gibt dann den Versuch einer Typologie der Romanform.

MOSZKOWSKI, Alex., Das Geheimnis der Sprache. Aus Höhen und Tiefen der Ausdrucksformen. (365 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Hoffmann & Camp. M 16.—, in Halbleinen M 20.—.

SÜPFLE, Gottfried, Richtig Deutsch durch Selbstunterricht. (VII, 176 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Geh. M 9.—, Frs. M 2.70.

EY, Luisa, Gramatica inglesa. (VI, 420 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Geh. M 18.—.

LORTET, Charles, Nous autres Français. Französischer Sprachschatz. Altenburg (S.-A.), H. A. Pierer. Geb. M 9.—.

Einführung in die französische Umgangssprache.

PARISELLE, Eugène, La France commerçante. Livre de lecture et d'étude destiné aux établissements d'enseignement commercial. (VI, 115 S. Gr.-⁰.) (Handelshochschul-Bibliothek. 6. Bd.) Leipzig, Gloeckner & Co. In Halbleinen. M 12.—.

ROLLAND, Romain, Die Wahrheit in dem Werke Shakespeares. (51 S. 8⁰.) Berlin, Paul Cassirer. Geh. M 4.—.

PÄDAGOGIK

CALM, Hans, Die kirchliche Vortragskunst. Für Prediger und Religionslehrer. (174 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Pappbd. M 10.—.

HERMANN, Oskar, Dr. Klages Entwurf einer Charakterkunde. Für Erzieher allgemeinverständlich besprochen und auf die Heilpädagogik angewandt. (IV, 63 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 15.—.

KESSELER, Kurt, Pädagogik auf philosophischer Grundlage. (IV, 180 S. 8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Geb. M 20.—.

KIND UND FIBEL. Beiträge zur Vertiefung des ersten Unterrichts im Sprechen, Lesen und Schreiben. Herausgeg. vom Leipz. Lehrerverein. (IV, 163 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Brandstetter. Geh. M 9.—, geb. M 12.75.

REHM, Paul, Am Quell der Arbeit. Mit 14 Abb. Stuttgart, J. F. Steinkopf. Geb. M 25.—.

Das Buch eröffnet eine Reihe von Handbüchern für Lehrer, Volk und Jugend, die unter Mitarbeit von führenden Schulmännern und pädagogischen Schriftstellern als „Bücher der Zeit" erscheinen.

SANDER, Else, Lebenskunde. Handbuch für den Unterricht in Berufsschulen für Mädchen. 1. Bd. Selbsterziehung für das persönliche Leben. (VIII, 307 S. 8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Geb. M 26.—.

SCHNEIDER, Martha, Psychologische Pädagogik. Mit 20 Kurven und Figuren und einer graphischen Tabelle. (96 S. 8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Kart. M 11.—.

Die Einführung baut sich auf einer experimentell-psychologischen Untersuchung einer Lyzeumsklasse des Industriegebietes nach Kriegsschluß auf.

TUMLIRZ, Otto, Einführung in die Jugendkunde. 1. Bd. Die geistige Entwicklung der Jugendlichen. (VI, 291 S. 8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Geb. M 30.—.

Das Buch berücksichtigt besonders die experimentell-pädagogischen Forschungen.

TECHNIK

AMBROSIUS, F., Grundzüge der Schwachstromtechnik. (VIII, 298 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 54.—, geb. M 62.—.

Ein Leitfaden für Studierende der Elektrotechnik u. für Starkstromtechniker.

BENISCHKE, Gustav, Die asynchronen Wechselfeldmotoren, Kommutator- u. Induktionsmotoren. Mit 89 Abb. im Text. (IV, 114 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Julius Springer. M 16.—.

BOEGLER, G. A., Neues Modellbuch für den Blecharbeiter. Mit Vereinfachungen und vielen ausgeführten Gesellen- und Meisterstücken. Mit 80 Taf. (170 S. 8⁰.) Stuttgart, Ernst Heinrich Moritz. Geh. M 16.—, geb. M 20.—.

LUEGER, Lexikon der gesamten Technik und ihrer Hilfswissenschaften. 2. Ergänzungsband. (684 S. mit ca. 1000 Abb.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. In Halbleinen M 100.—, Halbleder M 140.—.

Der neue Band berücksichtigt die jüngst hervorgetretenen Erfindungen, Entdeckungen, Neuerungen auf allen technischen Wissensgebieten.

MANN, Victor, Beitrag zur Kenntnis der Wassermessung mittels Meßschirms. (35 S. 8⁰ mit 42 Fig.) München, Oldenbourg. M 8.—.

NEUBURGER, Albert, Von Morse bis Marconi. (240 S. 8⁰ mit Abb.) Berlin, Ullstein. Geb. M 18.—.

Gemeinverständliche Darstellung des Werdegangs der Telegraphie.

SCHUMACHER, Fritz, Das Wesen des neuzeitlichen Backsteinbaues. (150 S. Gr.-8⁰.) München, Callwey. M 22.50, geb. M 30.—.

Ästhetik und Technik des Backsteinbaus mit Abbildungen und Figuren.

STEINBRECHER, Carl, Neuere Vergebungsarten für Bauarbeiten im Rahmen des Verdingungswesens. (115 S. mit 2 Taf. 8⁰.) Berlin, Hans Rob. Engelmann. M 24.—.

WEIL, L. W., Neue Grundlagen der technischen Hydrodynamik. Mit 133 Abb. (V, 219 S. Gr.-8⁰.) München, Oldenbourg. Geh. M 26.—, geb. M 30.—.

LANDWIRTSCHAFT

ARBEITEN der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Herausgeg. vom Vorstand. 304. Heft. Gr.-8⁰.) Berlin, Parey.
Felddüngungsversuche, ausgeführt in den Jahren 1903—1917 von der landwirtschaftl. Versuchsstation Danzig. (103 S.) M 25.—.

BUNGARTZ, J., Das Schaf. Seine Rassen, Zucht, Haltung, Fütterung usw. Mit 63 Abb. (99 S.) (Bücherei des praktischen Wegweisers. 13. Bd.) Berlin, August Scherl. Kart. M 7.50.

KRONACHER, C., Allgemeine Tierzucht. Ein Lehr- und Handbuch für Studierende und Züchter. 6. Abt. Abschn. 8, Schluß des Gesamtwerkes. Öffentliche und genossenschaftliche Maßnahmen zur Förderung der Tierzucht. Mit 27 Textabb. (VIII, 176 S. Lex.-8⁰.) Berlin, P. Parey. M 23.75.

LAUR, E., Prof. Dr., Einführung in die Wirtschaftslehre des Landbaus. (XII, 287 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Parey. In Halbleinen M 40.—.

OETTINGEN, Burchard v., Grundzüge der Pferdezucht für Züchter und Landwirte. Mit 27 Textabb. und 16 Rassebildern auf 10 Taf. (IV, 180 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Parey. Pappbd. M 32.50.

WINCKEL, Max, Die Lupine und ihre Bedeutung für Landwirtschaft und Volksernährung. (78 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Parey. Geh. M 7.50.

SCHÖNE LITERATUR

BARTSCH, Rud. Hans, Ewiges Arkadien! Roman. (275 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Staackmann. M 18.—, Pappbd. 25.—, in Leinen M 27.—, in Halbleder M 60.—.

BEREND, Alice, Jungfer Binchen und die Junggesellen. Roman. (225 S. Kl.-8⁰.) München, Langen. M 12.—, geb. M 19.20.

BETSCH, Roland, Ein Messias. (314 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Fleischel. Geh. M 18.—, geb. M 25.—.

BINDING, Rudolf G., Legenden der Zeit. (160 S. Kl.-8⁰.) Frankfurt a. M., Liter. Anstalt Rütten & Loening. M 6.—, Pappbd. M 12.50.

BLEY, Fritz, Von Nordlands Urwild. Tiergeschichten. Mit Abb. (280 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. M 12.—, geb. M 20.—.

BLOEM, Walter, Gottesferne. Roman in 2 Bdn. 8⁰. Leipzig, Grethlein & Co. M 36.—, gebunden M 55.—.

BONSELS, Waldemar, Eros und die Evangelien. Aus den Notizen eines Vagabunden. (214 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Literarische Anstalt Rütten & Loening. M 13.50, Pappbd. M 20.—.

BORCHARDT, Rud., Schriften. Prosa. 1. (295 S. 8⁰.) Berlin, Rowohlt. Geh. M 32.—, geb. M 40.—.
Der Verlag beabsichtigt, die Werke Borchardts in 12 Bänden herauszugeben. Prosa 1 enthält die Essays „Villa", Über Alkestis, Stefan George, Dante u. a. Es erschienen ferner die Jugendgedichte.

BOY-ED, Ida, Glanz. Roman. (462 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Scherl. M 22.—, in Halbleinen M 30.—.

BÜLOW, Margarete von, Jonas Briccius und anderes. Novellen u. Gedichte. (372 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Geb. M 20.—.

BUSONI, Ferruccio, Doktor Faust. Dichtung für Musik. (52 S. 8⁰.) Potsdam, Kiepenheuer. M 11.—.

BUSCH, Wilh., Naturgeschichtliches Alphabet u. a. Bildergeschichten. (64 S. mit Abb. 8⁰.) München, Braun & Schneider. Pappbd. M 7.—.

— Die feindl. Nachbarn u. a. Bildergeschichten. (64 S. mit Abb. 8⁰.) München, Braun & Schneider. Pappbd. M 7.—.

DIERS, Marie, Die berühmte Frau. Roman. (278 S. 8⁰.) Stuttgart, Engelhorn. M 14.—, geb. M 20.—.

DÖBLIN, Alfred, Wallenstein. Roman in 2 Bdn. (386, 490 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. M 40.—. geb. M 55.—, in Halbleinen M 60.—.

DÖRFLER, Peter, Der Rätsellöser. Erzählungen u. Legenden. (III, 156 S. 8⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co. M 7.—, kart. M 11.—.

DÖRFLER, Peter, Neue Götter. Roman. 2 Bde. (795 S. 8⁰.) Kempten, Jos. Kösel. M 30.—, geb. M 38.—, in 1 Bd. geb. M 34.—.

ENGEL, Georg, Claus Störtebecker. Roman. 2 Bde. Leipzig, Grethlein & Co. M 24.—, geb. M 36.—, in 1 Bd. geb. M 34.—.

EPIGRAMME, das Buch der Epigramme. Eine Auswahl deutscher Sinngedichte a. vier Jahrhunderten. Herausgeg. v. Ludwig Fulda. (320 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Propyläen-Verlag. Pappbd. M 30.—, Halbleder M 65.—.

FLEMES, Bernh., Das Waldhaus. Romantische Naturidyllen. Mit Bildn. v. E. Fricke. Hannover, Sponholtz. Geb. M 6.50.

FRENSSEN, Gustav, Grübeleien. (VII, 359 S. 8⁰.) Berlin, Grote. M 16.—, geb. M 26.—.

FREY, Adolf, Stundenschläge. Letzte Gedichte. (75 S. 8⁰.) Leipzig, Haessel. M 7.50, geb. M 10.—.

GIERKE, Wilh. Edward, Von den tiefen Nöten des Hans Schaffner. Roman. Mit einem Geleitw. v. Frdr. Lienhard. (180 S. 8⁰.) Leipzig, Bibliograph. Institut. M 10.—, Pappbd. M 16.—.

GREINZ, Rud., Die Pforten d. Ewigkeit. Legenden. (316 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Staackmann. M 18.—, Pappbd. M 25.—, in Leinen M 27.—, Halbleder M 60.—.

HANDL, Willi, Die Flamme. Roman. (230 S. 8⁰) Berlin, Reiß. M 15.—.

HASENCLEVER, Walter, Jenseits. Drama. (85 S. 8⁰.) Berlin, Rowohlt. M 14.—, geb. M 20.—, Halbleder M 32.—.

HASLER, Eugen, Hochland. (84 S. 8°.) Leipzig, Haessel. M 7.50, geb. M 10.—.

HAUPTMANN, Gerh., Indipohdi. Dramat. Gedicht. (150 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. M 10.—, geb. M 16.25, Halbpergt. M 26.—.

HEER, J. C., Nick Tappoli. Roman. (303 S. 8°.) Stuttgart, Cotta. M 11.—, in Halbleinen M 19.—.

HEUBNER, Rud., Peter Paul. (224 S. 8°.) Leipzig, Staackmann. M 15.—, Pappbd. M 21.—, in Leinen M 23.—, Halbleder M 60.—.

HIRTLER, Franz, Das Spiel des Vikars. (146 S. 8°.) Leipzig, Bücherlese-Verlag. M 9.—, gebunden M 12.—, auf holzfreiem Papier M 11.—, Halbleder M 36.—.

HOHLBAUM, Rob., Die Amouren des Magister Döderlein. Roman. (281 S. Kl.-8°.) Leipzig, Staackmann. M 13.—, Pappbd. M 20.—, Halbleder M 60.—.

HORN, Hermann, Der heilige Xaver. Roman. (300 S. Gr.-8°.) Berlin, Fleischel. M 18.—, gebunden M 25.—.

JEGERLEHNER, Johs., Die Schloßberger. Geschichte einer Jugend. (V, 313 S. 8°.) Berlin, Grote. M 12.—, geb. M 18.—.

KELLERMANN, Bernhard, Der neunte November. Roman. (475 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. M 20.—, geb. M 26.—, in Leinen M 34.50, Halbleder M 60.—.

KURZ, K. F., Schön-Elsbeth. Roman. (233 S. Kl.-8°.) München, Langen. M 12.—, Pappbd. M 19.20.

LAUTENSACK, Heinr., Leben, Taten u. Meinungen des sehr berühmten russ. Detektivs Maximow. (100 S. 8°.) Berlin, Rowohlt. M 12.—, geb. M 17.—, Halbleder M 23.—.

LEVIN, Julius, Wehrmann Ismer. Erzählung. (140 S. 8°.) Berlin, Rowohlt. M 12.—.

LISSAUER, Ernst, Der inwendige Weg. Neue Gedichte. (118 S. Gr.-8°.) Jena, Diederichs. M 20.—. geb. M 26.—.

LYSER, Joh. Peter, Benjamin. Ein komischer Roman aus der Mappe eines tauben Malers. (236 S. 8°.) Berlin, Hoffmann & Campe. M 10.—, geb. M 14.—.

Neudruck des bedeutendsten Romans von Joh. Peter Lyser mit einem Geleitwort des Verlags, kritischen Äußerungen Heinrich Heines, einem Zueignungsbrief an Ludwig Börne und zwölf Charakterbildern „erfunden und radiert" vom Verfasser.

MAGES M., Franziskus. Ein Friedenssang. (VII, 247 S. 8°.) Freiburg i. B. Herder & Co. M 14.—, Pappbd. M 20.—.

MÜLLER, Robert, Der Barbar. Roman. (132 S. 8°.) Berlin, Reiß. M 12.—, geb. M 17.—.

MÜLLER-GUTTENBRUNN, Adam, Dämonische Jahre. Ein Lenau-Roman. (364 S. Kl.-8°.) Leipzig, Staackmann. M 18.—, Pappbd. M 25.—, in Leinen M 27.—, Halbleder M 60.—.

NOVELLEN, Die schönsten, unserer Romantik. Ausgew. u. eingel. v. Walter v. Molo. Mit den Bildnissen v. Eichendorff, Brentano, Fouqué und Goethe. (231 S. 8°.) München, Langen. Pappbd. M 15.—.

PLOETZ, Herm., Wein u. Brot. Gedichte. Herausgeg. vom Kunstwart. (107 S. 8°.) München, Callwey. M 12.50.

RITTNER, Thaddäus, Die Brücke. Roman. (259 S. 8°.) Berlin, Ullstein. Geb. M 24.—.

SCHAFFNER, Jakob, Kinder des Schicksals. Roman. Leipzig, Grethlein & Co. M 12.—, geb. M 20.—.

SCHÖNHERR, Karl, Der Kampf. Ein Drama geist. Arbeiter in 3 Akten. (104 S. 8°.) Leipzig, Staackmann. M 7.—, Pappbd. M 12.—.

SCHÖTTLER, Horst, Malthus. Ein Roman der Zukunft. (286 S. Kl.-8°.) Leipzig, Staackmann. M 15.—, Pappbd. M 20.—, Halbleder M 60.—.

SEIDEL, Heinr., Reinhard Flemmings Abenteuer. (604 S. 8°.) Stuttgart, Cotta. M 20.—, gebunden M 28.—.

SEIDEL, Ina, Hochwasser. Novellen. (232 S. Gr.-8°.) Berlin, Fleischel. M 15.—, geb. M 21.—.

SEIDEL, Willy, Der Buschhahn. Roman. (348 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. M 10.—, geb. M 18.—.

SONNECK, Rita, Graf von Brühl. Roman eines Mächtigen aus galanter Zeit. Mit zahlreichen Illustrationen nach zeitgen. Dokumenten. (332 S. 8°.) Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. M 6.50, geb. M 15.—.

STIFTER, Adalbert, Der Nachsommer. Roman. In 1 Bde. auf Dünndruckpapier. (782 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. In Leinen M 36.—.

STROBL, Karl Hans, Gespenster im Sumpf. Ein phantast. Wiener Roman. (407 S. Kl.-8°.) Leipzig, Staackmann. M 20.—, Pappbd. M 28.—, in Leinen M 30.—, Halbleder M 65.—.

STROBL, Karl Hans, Umsturz im Jenseits. Phantast. Roman. (285 S. 8°.) München, Rösl & Cie. M 13.—, geb. M. 20.—.

SUPPER, Auguste, Der Weg nach Dingsda. Erzählungen. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Geb. M 16.—.

TAMM, Traug., Die zwei Nationen. Roman. (239 S. 8°.) Leipzig, Bibliograph. Institut. M 14.—, Pappbd. M 20.—.

THOMA, Ludwig, Der Jagerloisl. Eine Tegernseer Geschichte. (192 S. 8°.) München, A. Langen. M 12.—, geb. M 18.—.

TIERKREIS, Der. Eine Sammlung dichterischer Äußerungen aller Zeiten und Völker über das Tier. Herausgeg. von Klabund und Soffel. Mit vielen Reproduktionen berühmter Tierbilder. (400 S. 8°.) Berlin, Reiß. In Halbleinen M 24.—.

Ein Querschnitt durch die Weltliteratur unter dem Aspekt des Tiersymbols.

ULITZ, Arnold, Ararat. Roman. (440 S. 8°.) München, Langen. M 18.—, geb. M 27.—.

WAGNER, Hans Gustav, Der Aufrechte. Roman. (207 S. 8°.) Stuttgart, Cotta. M 10.—, gebunden M 18.—.

WAGNER, Hermann, Tobias Heftnagel. Roman. (211 S. Gr.-8°.) Berlin, Fleischel. M 9.—, geb. M 14.—.

WASSERMANN, Jakob, Der Wendekreis. Novellen. (330 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. M 20.—, geb. M 25.—, Halbleder M 60.—.

WERFEL, Franz, Der Spielhof. Erzählung. 8°. München, Kurt Wolff. M 12.—, geb. M 18.—.

WERFEL, Franz, Spiegelmensch. Eine magische Trilogie. München, Kurt Wolff. Geb. M 40.—, Halbleder M 50.—.

WOHLBRÜCK, Olga, Der König von Troplowitz. Roman. (506 S. 8°.) Berlin, Ullstein. Geheftet M 15.—, in Halbleinen M 25.—.

ZEIZ, A. H., Die roten Tage. Ein Roman. (202 S. 8°.) Berlin, Reiß. M 15.—.

ZOBELTITZ, Fedor von, Die von Schebitz. Roman. (380 S. 8°.) Berlin, Ullstein. Geh. M 16.—, in Halbleinen M 24.—.

ARISTOPHANES, Die Vögel. Deutsch von Carl Robert. (98 S. 8°.) Berlin, Weidmann. M 7.—.

BIERCE, Ambrose, Physiognomien des Todes. Novellen. Aus dem Amerikanischen übertr. v. T. Noah u. Dr. H. Poeschel. (250 S. 8°.) München, G. Hirth. M 16.—, geb. M 22.—.

BRUUN, Laurids, Der unbekannte Gott. Roman. 2 Bde. Übers. v. J. Koppel. (332, 429 S. 8°.) Berlin, Morawe & Scheffelt. M 26.40, geb. M 56.—.

BOCCACCIO, Giovanni di, Das Dekameron. Revidierte Übertr. v. Albert Wesselski. Dünndruckausgabe in 1 Bde. (1080 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. In Leinen M 45.—, Leder M 120.—.
In dieser neuen Ausgabe sind die Gedichte von Theodor Däubler neugestaltet. André Jolles hat Wesen und Wert der Dichtung in ausführlicher Einleitung gedeutet.

DIDEROT, Denis, Romane u. Erzählungen. Deutsch v. Hans Jakob u. Else v. Hollander. 3 Bde. Potsdam, Kiepenheuer. Geb. M 180.—, Halbleder M 320.—.

HENNINGSEN, Agnes, Glück. Eine Liebesgeschichte. Mit Zeichnungen v. Fritz Albrecht. (Aus d. Dänischen übers. v. Luise Wolf.) (116 S. Kl.-8°.) Berlin, Axel Juncker. Pappbd. M 12.—, in Halbleinen M 24.—.

JENSEN, Johannes V., Das verlorene Land. Roman. (194 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. M 10.—, geb. M 17.50.
Das einleitende Werk zu einer Reihe von 5 selbständigen Romanen unter dem Gesamttitel „Die lange Reise", in denen Jensen seinen Mythos der Menschheit gibt.

JOHANSSON, Adolf, Die Rotköpfe. Die Geschichte eines Geschlechts aus der Wildnis. Übers. aus d. Schwed. (278 S. 8°.) Jena, Diederichs. M 20.—, geb. M 28.—.

NEXÖ, Martin Andersen, Die Familie Frank. Roman. Aus dem Dän. v. Kiy. (206 S. Kl.-8°.) München, Langen. M 12.—, geb. M 19.20.

ROOSE, Georg P. M., Der Gezeichnete. (211 S. 8°.) Leipzig, Bücherlese-Verlag. M 11.—, gebunden M 15.—, auf holzfreiem Papier M 13.—, Halbleder M 40.—.

SHAW, Bernard, Haus Herzenstod. Komödie in drei Akten. (210 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. M 12.50, geb. M 18.75.

STENDHAL, Friedrich von (Henry Beyle), Von der Liebe. Übertr. v. Arthur Schurig. Auf Dünndruckpapier. (519 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Ganzleinen M 32.—, Leder M 120.—.

VOLKSMÄRCHEN, Irische. (Gesammelt u. herausgeg. v. Douglas Hyde u. a. Aus d. Neuirischen verdeutscht v. Käte Müller.) (180 S. 8°.) Berlin, Rowohlt. M 15.—, geb. M 20.—, Halbleder M 32.—.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, ORIGINALGRAPHIK

BLEI, Franz, Der bestrafte Wollüstling. Wien, Avalun-Verlag. M 24.—, num. Vorzugsausgabe 1—50 Ganzpergt. M 120.—.

BÜCHNER, Georg, Woyzeck. Nach den Handschriften herausgeg. v. Georg Witkowski. (64 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. 520 num. Expl. Halbpergt. M 70.—, Leder M 160.—.
Ursprüngliche Fassung des berühmten Dramentorsos, der durch den früheren Herausgeber K. E. Franzos vielfach verstümmelt oder falsch ergänzt war.

BÜRGEL, Bruno H., Die seltsamen Geschichten des Dr. Ulebuhle. (230 S. 8°. Mit zahlreichen Bildern von Edmund Fürst.) Berlin, Ullstein & Co. Pappbd. M 20.—.

BÜRGER, G. A., Münchhausen. Mit 29 Holzschn. v. Karl Rössing. (186 S. Kl.-8°.) München, Hyperionverlag. Pappbd. M 24.—, Luxusausgabe, Lederbd. M 192.—.

EICHENDORFF, Joseph Frhr. v., Aus dem Leben eines Taugenichts. Novelle. Herausgeg. von Ludw. Leonhard. Mit 11 Schattenbildern und zahlreichen Zierstücken von Johanna Beckmann. (200 S. Kl.-8°.) München, Rösl & Cie. Pappbd. M 15.—, in Halbleder M 35.—, in Leder M 110.—.

FRANCK, Hans, Siderische Sonette. (79 S. Gr.-8°.) München, Delphin-Verlag. 500 num. und sign. Expl. auf Bütten. Nr. 1—100 in Ganzleder M 210.—, Nr. 101—500 in Ganzleinen M 40.—.

FREY, A. M., Spuk des Alltags. Elf Geschichten aus Traum und Trubel. Mit 12 Holzschnitten von Otto Nückel. (279 S. 8°.) München, Delphin-Verl. M 19.—, Pappbd. M 25.—, in Leinen M 30.—, in Pergt. M 180.—.

GELLERT, Briefe, nebst einer Abhandlung über den guten Geschmack in Briefen, herausgeg. und mit einem Nachwort versehen von Dr. Karl Blanck, mit Gellertporträt in Originalradierung von Klaus Richter. Berlin, Euphorion-Verlag. Nr. 1—100 in Leder M 550.—, Nr. 101—400 in Pappbd. M 140.—.

GUTHMANN, Johannes, Scherz und Laune. Max Slevogt und seine Gelegenheitsarbeiten. (179 S. Lex.-8° mit 120 Zeichnungen.) Berlin, Paul Cassirer. Geb. M 40.—.

HADWIGER, Viktor, Il Pantegan. Mit 6 Kupferdrucken nach Zeichnungen von Walter Gramatté. (75 S. Lex.-8°.) Berlin, Axel Juncker. In Halbleinen M 80.—, in Halbleder M 130.—, in Leder M 500.—.

HAUFF, Wilh., Phantasien im Bremer Ratskeller. Ein Herbstgeschenk für Freunde des Weines. Mit 9 Orig.-Lithogr. und Buchschmuck von Georg Poppe. (131 S. Kl.-8°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Verlags-Anstalt. Pappbd. M 18.—.
Das vorliegende Werk ist der erste Band der „Frankfurter Liebhaberdrucke". Gleichzeitig erscheinen: Immermann, „Münchhausen unter den Ziegen", mit Bildern von Poppe und die „Schildbürger", mit Bildern von Fritz Franke.

HEGENBARTH, Josef, Strindberg-Phantasien. 9 Radierungen. (9 Taf. mit IV S. Text. 63×45 cm.) Leipzig, J. J. Weber. In Halbleinen-Mappe M 800.—, Vorzugsausgabe M 1400.—.

HEINE, Heinr., Buch der Lieder. Herausgeg. von Ludwig Leonhard. Mit 10 handkolor. Bildern und zahlreichen Zierstücken von Hugo Wilkens. (312 S. Kl.-8°.) München, Rösl & Cie. Pappbd. M 25.—, in Halbleder M 42.—, in Leder M 110.—.

HESSE, Hermann, Wanderung. Aufzeichnungen. Mit 14 farb. Bildern des Verfassers. (117 S. Gr.-8°.) Berlin, S. Fischer. Geb. M 45.—, Halbpergamentbd. M 67.50.

HOFFMANN, E. Th. A., Doge und Dogaresse. Mit farb. Zeichnungen von G. Pohl. (119 S. Kl.-8°.) München, Hyperion-Verlag. In Leinen M 14.40.
Derselbe. Das Fräulein von Scuderi. Mit farb. Zeichnungen von Wilh. Heise. (128 S. Kl.-8°.) München, Hyperion-Verlag. In Leinen M 14.40.

HOLTEN, Else von, Das grüne Kabinett. Mit drei Holzschnitten. Berlin, Morawe & Scheffelt. Geb. M 15.—, 100 Vorzugsexemplare in Ganzseide geb. M 100.—.
Eine Episode aus dem Leben der Bettina von Arnim.

JANSEN, FRANZ M., Die Ernte. Zehn Radierungen in Mappe und ein radiertes Widmungsblatt. Folio. Leipzig, E. A. Seemann. Ausgabe A mit 2 Varianten. Auflage 5 Exemplare. Auf Bütten. Signiert u. num. M 800.—. Ausgabe B. Auflage 15 Expl. Auf Bütten. Signiert u. num. M 400.—.
Derselbe, Ein Prophet. Fünfzehn Radierungen in Mappe. Folio. Leipzig, E. A. Seemann. Ausg. A mit 10 Varianten und verworfenen Platten. Aufl. 5 Expl. Auf Japan. Signiert u. num. M 1000.—. Ausgabe B. Aufl. 25 Expl. Auf Bütten. Signiert und numeriert M 500.—.

KELLER, Gottfr., Der Landvogt vom Greifensee. Stichradierungen und Buchschmuck von A. Coßmann. (143 S. mit Taf. Kl.-8°.) München, Bruckmann. In Halbleinen M 70.—, in Halbleder M 100.—.

KLEIST, Heinr. von, Die Marquise von O... Mit farb. Zeichnungen von Marta Worringer. (116 S. Kl.-8°.) München, Hyperion-Verlag. In Leinen M 14.40.

KOCH, Rudolf, Die Geschichte vom Weihnachtsstern. Erzählt und mit Scherenschnitten versehen von R. Koch. Leipzig, E. A. Seemann. Geb. M 30.—, Vorzugsausgabe M 100.—.

LAUTENSACK, Heinrich, Altbayrische Bilderbogen. (160 S.) Mit 10 Holzschnitten und mehreren Zeichnungen von Max Unold. Berlin, Gurlitt. M 12.—, in Pappbd. mit handkoloriertem Holzschnitt M 20.—.

MÜLLER, Hans Alexander, Vierzehn Holzschnitte zu Schillers erzählenden Schriften. (Gr.-4°.) Leipzig, Voigtländer. 50 Exemplare auf Chinapapier sign. und numer. In Mappe ca. M 500.—.

MUSÄUS, Johann August, Volksmärchen der Deutschen. Mit einer Einleitung, einem Wörterverzeichnis und Anmerkungen herausgeg. von J. E. Poritzky. Mit etwa 100 Illustrationen nach Holzschnitten von Ludwig Richter u. a. (402 und 432 S. Kl.-8°.) Berlin, Propyläen-Verlag. In Pappe geb. je M 40.—, in Halbleder M 70.—.

RAMLER, Karl Wilh., Alte Tierfabeln aus Karl Wilh. Ramlers Fabellese, Leipzig 1783, mit Steinzeichnungen von Aug. Gaul. (106 S. Lex.-8°.) Berlin, Paul Cassirer. Pappbd. M 40.—.

SCHNACKENBERG, Ballett und Pantomime. 22 farb. Taf. mit einer Einleitung von Alex. Gleichen-Rußwurm. (7 S. 51×39 cm.) München, Georg Müller. In Halbleinen-Mappe M 390.—.

SCHOPENHAUER, Adele, Gedichte und Scherenschnitte. Herausgeg. von H. H. Houben und Hans Wahl. 2 Bde. (180, 16 S. und 33 Scherenschnitte auf 23 Taf.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Pappbd. M 60.—, in Leder M 400.—.

VENEDIG, Verse von Rob. Hamerling, 23 Radierungen von Hermann Struck. (30 S. 37×26 cm.) Berlin, Euphorion-Verlag. Nr. 1—100 in Leder M 1500.—, Nr. 101—300 in Handpappband M 550.—.

VIEBIG, C., Kinder der Eifel. Mit 7 Bildern von Fritz v. Mille. Einband-Zeichnung von Erich M. Simon. (VII, 211 S. Lex.-8°.) Berlin, Fleischel. In Halbleder M 120.—.

ZWEIG, Stefan, Der Zwang. Eine Novelle. Mit 10 Holzschnitten von Frans Masereel. (85 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Halbpergt. M 90.—.

ABU'L-'ALA, Arabische Gedichte aus dem 10. Jahrhundert. Mit 10 Radierungen von Rich. v. Below. (30,5×20 cm.) München, Bruckmann. Ausg. A, Nr. 1—30 in Pergt. M 1100.—, Ausg. B, Nr. 31—60 Pergt. M 850.—, Ausg. C, Nr. 61—210 Halbprgt. M 450.—.

CERVANTES, Novelle von der Macht des Blutes. Deutsch von K. Federn. Mit 7 Radierungen von Klaus Richter. (92 S. 15,5×22,5 cm.) Berlin, Euphorion-Verlag. Nr. 1—100 in Leder M 550.—. Nr. 101—400 in vorläufigem Pappbd. M 190.—.

DAUMIER, Honoré, Lithographien. Herausgeg. von Ed. Fuchs. Bd. I Lithographien 1828—1851. (68 S. 38×28 cm.) München, Langen. Geb. M 150.—, in Halbpergt. M 300.—.
Die Ausgabe ist auf drei (einzeln käufliche) Bände berechnet mit je 15—47 Textillustrationen und je 72 in Originalgröße nachgezeichneten lithographisch. Tafeln.

GAUTIER, Théophile, Die 1002. Nacht. (Ins Deutsche übertragen von Lucy v. Jacobi.) Mit 11 farb. Zeichnungen von Suzanne Carvallo-Schülerin. (76 S. Kl.-8⁰.) München, Hyperion-Verlag. In Leinen M 14.40.

LABÉ, Louize, Die 24 Sonette. Mit 6 Radierungen von Bob Bell. (56 S. 22,5×16 cm.) Berlin, Euphorion-Verlag. Nr. 1—100 in Leder M 475.—. Nr. 101—300 in Pappbd. M 180.—.

LEBEN u. ABENTEUER des Lazarillo v. Tormes. Mit den bisher unveröffentlichten 73 Zeichnungen des Leonard Bramer, herausgeg. und neu erzählt von E. W. Bredt. (140 S. mit 73 Taf. Lex.-8⁰.) München, Hugo Schmidt. In Halbpgt. M 580.—.

LUKIAN, Erotes, Ein Gespräch über die Liebe. Übers. von H. Licht. Mit 8 Steinzeichnungen von Werner Schmidt. (188 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 19.—, geb. M 26.—, in Halbleinen M 50.—.

MALLARMÉ, Stéphane, Der Nachmittag eines Fauns und einige Blätter Prosa. Deutsch v. Erwin Rieger. Wien, Avalun-Verlag. Ganzpergament mit Handvergoldung. Subskr.-Pr. M 480.—.

MASEREEL, Frans, Mein Stundenbuch. Ein Roman in 167 Holzschnitten. München, Kurt Wolff. Nr. 1—50 auf Japan in Ganzleder M 625.—, Nr. 51—700 auf Bütten in Halbleder M 160.—.

Derselbe. Politische Zeichnungen. Herausgeg. von Kasimir Edschmid. (Tribüne der Kunst und Zeit.) (112 S. Kl.-8⁰.) Berlin, E. Reiß. M 9.—.

PASCIN, Julius, Ein Sommer. Skizzenbuch. Mit einem Vorwort von Karl Scheffler. 40 zum Teil handkolorierte Tafeln. (40 S. 36×26 cm.) Berlin, Bruno Cassirer. Geb. M 40.—.

PETRARCA, Francesco, Sonette. (Nach den besten Übertragungen ausgew. von Franz Spunda. Mit 12 Steinzeichnungen von Adolf Schimmerer.) (104 S. 32,5×24,5 cm.) München, Georg Müller. In Pergt. M 650.—.

POE, Edgar Allan, Ligeia und andere Novellen. Übersetzt von Gisela Etzel. 7 Gedichte. Übersetzt von Theodor Etzel. Mit 14 Bildbeigaben von Alfr. Kubin. 1000 in der Presse numerierte Exemplare. (166 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Propyläen-Verlag. In Halbpergament geb. M 120.—.

Derselbe. Hans Pfaalls Mondreise und andere Novellen. Übersetzt von Gisela Etzel. Mit 14 Bildbeigaben von Alfr. Kubin. 1000 in der Presse numerierte Exemplare. (170 S. Lex.) Berlin, Propyläen-Verlag. In Halbpergament geb. M 120.—.

SINDBAD der Seefahrer. Ali Baba und die 40 Räuber. Aus Tausend-und-eine Nacht. Mit 11 Vollbildern und der Buchausstattung von F. Staeger. (109 S. Gr.-8⁰.) München, Hugo Schmidt. Pappband M 17.50.

VOLTAIRE, Kandide oder Die beste Welt. Mit 26 Federzeichnungen von Paul Klee. (90 S. Lex.-8⁰.) München, Kurt Wolff. In Halbleinen M 30.—.

KUNST

BOEHN, Max von, Das Bühnenkostüm in Altertum, Mittelalter und Neuzeit. (496 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Bruno Cassirer. Geb. M 90.—.
Allgemeinverständliche Darstellung auf wissenschaftlicher Grundlage. 325 Abbildungen. Literatur-Verzeichnisse. Urkundenbeigaben.

BOSSERT, H. Th., Alt-Kreta. Kunst und Kunstgewerbe im ägäischen Kulturkreis. Mit 270 Abb. (250 S. Gr.-8⁰.) Berlin, E. Wasmuth. In Halbleinen M 120.—.

BRIEGER, Lothar, Theodor Hosemann. Ein Altmeister Berliner Malerei. Mit Katalog des graph. Werks von Karl Holrecker. (240 S. Text, 48 S. Kunstdruck, 6 handkolorierte Blätter. 16,5×25 cm.) München, Delphin-Verlag. Geb. M 45.—.

COHN, William, Indische Plastik. (Kunst d. Ostens. Band II.) (181 Bildertafeln. 87 S. Text.) Berlin, Bruno Cassirer. In Halbleinen M 60.—.

CORINTH, Lovis, Gesammelte Schriften. (114 S. mit 59 Abb. und 8 Taf. Lex.-8⁰.) Berlin, Gurlitt. Pappbd. M 50.—, in Halbleinen M 70.—, Vorzugsausgabe in Halbpergt. M 600.—, in Halbleder M 1000.—, Pergt. M 1500.—.
Corinth schildert seine Künstlerlaufbahn und gibt einige Urteile über die Kunsterscheinungen unserer Tage. Die Vorzugsausgabe enthält neben 8 Original-Lithographien das radierte, signierte Selbstbildnis Corinths.

FRENSSEN, Gustav, Jacob Alberts. Ein deutscher Maler. Mit 4 Farbentaf. und 29 einfarb. Bildern.

(87 S. Lex.-8°.) Berlin, Grote. In Halbleinen M 50.—.

GLASER, Curt, Lucas Cranach. Mit 117 Abbildung. (240 S. Gr.-8°) Leipzig, Insel-Verlag. In Halbleinen M 60.—.

Der erste Band der Sammlung: Deutsche Meister, herausgegeben von Karl Scheffler und Curt Glaser.

GOLZ, Bruno, Ludwig Richter. Der Mann und sein Werk. (160 S. 8°.) Leipzig, Voigtländer. Geb. M 28.—.

HAGEN, Oskar, Deutsche Zeichner. Von der Gotik bis zum Rokoko. Mit 100 Taf. und 9 Abb. im Text. (168 S. Gr.-8°.) München, Piper. In Halbleinen M 80.—.

HARTMANN, A. G., Der Künstlerspiegel. Maler-, Bildhauer- und Architekten-Anekdoten aus sechs Jahrhunderten. (230 S. 8°. Deckelzeichnung von Max Slevogt.) München, Bruckmann. M 10.—, in Halbleinen M 16.—, Halbpergt. M 45.—.

HASELOFF, Arthur, Die Bauten der Hohenstaufen in Unteritalien. (Herausgeg. vom Preuß. Histor. Institut in Rom.) Textband mit 92 Abb. (XV, 448 S. 4°.) Tafelband mit 101 photogr. Ansichten in Lichtdruck auf 61 Tafeln. (56,5×40,5 cm. VI. S.) Leipzig, Hiersemann. 2 Bde. In Halbleinen M 960.—.

Die Beschreibung der Bauten wird durch reiches Abbildungsmaterial erläutert. Umfangreiches Literaturverzeichnis. Ausführliches Register, auch für die technischen Ausdrücke des Urkundenmaterials.

HAUSENSTEIN, Wilhelm, Der Isenheimer Altar des Matthias Grünewald. (112 S. Lex.-8°.) München, Walther C. F. Hirth. M 15.—, Luxusausg. M 50.—.

HENRY, Daniel, Der Weg zum Kubismus. Mit 47 Zinkätzungen u. 6 Grav. (55 S. Gr.-8°.) München, Delphin-Verlag. Pappbd. M 34.—.

KINDERBILDER aus alter Zeit. 86 Meisterwerke der Malerei. Mit einem Geleitwort. (96 S. Kl.-8°.) Stuttgart, Julius Hoffmann. M 4.40, gebunden M 6.—.

LINDNER, Werner, Schöne Brunnen in Deutschland. (320 S.) Berlin, E. Wasmuth. In Leinen M 200.—.

Brunnen der deutschen Gotik, Renaissance und des Barock, zugleich Beispiele der Stadtbaukunst, in mehr als 350 Abbildungen auf Kunstdruckpapier.

LUGT, Frits, Mit Rembrandt in Amsterdam. Mit zahlr. ganzseitigen Abb. Deutsch v. Erich Hancke. (184 S. Gr.-8°.) Berlin, Bruno Cassirer. In Leinen M 80.—.

MÄRKER, Friedr., Lebensgefühl und Weltgefühl. Einführung in die Gegenwart u. ihre Kunst. Mit 48 Abb. (91 S. 4°.) München, Delphin-Verlag. Geb. M 25.—.

METZENDORF, Georg, Kleinwohnungsbauten und Siedlungen. (160 S. Gr.-8°. Mit 200 Abb., 6 Sepia-Kunstbeilagen u. 2 Lageplänen.) Darmstadt, Alexander Koch. M 40.—, geb. M 48.—.

MOLSDORF, Wilhelm, Führer durch den symbolischen und typologischen Bilderkreis der christlichen Kunst des Mittelalters. Mit 9 Tafeln. (XI, 165 S.) Leipzig, Hiersemann. In Halbl. M 48.—.

PHILIPPI, A., Die großen Maler in Wort und Farbe. (216 S. u. 120 farb. Tafeln. Lex.-8°.) Zweite, durchgesehene Auflage. Einbandentwurf v. H. Steiner-Prag. Leipzig, E. A. Seemann. In Ganzleinen M 120.—.

PFISTER, Kurt, Deutsche Graphiker der Gegenwart. Mit 23 graph. Orig.-Beitr. moderner Künstler u. 8 Reproduktionen. (44 S. 31 Taf.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. In Halbleinen M 160.—, Vorzugsausg., Halbleder M 500.—.

PFISTER, Kurt, Herkules Segers. Auswahl seiner Radierungen und Gemälde, in 23 meist farbigen Lichtdrucktafeln, und Einführung. (36 S. Gr.-4°.) München, Piper. In Halbleinen M 120.—.

REICHHOLD, Karl, Skizzenbuch griechischer Meister. Ein Einblick in das griechische Kunststudium auf Grund d. Vasenbilder. Mit 300 Abb. (Gr.-8°.) München, Bruckmann. Geh. M 18.—, in Halbleinen M 24.—.

ROSENBERG, Marc., Jamnitzer. Alle erhaltenen Goldschmiedearbeiten, verlorene Werke, Handzeichnungen. 86 Taf. (XII u. X S. u. 6 Bl. Text 35,5×26 cm.) Frankfurt a. M., J. Baer & Co. M 500.—.

Das Buch umfaßt das Gesamtwerk der berühmten Goldschmiedefamilie Jamnitzer, mit vielen Abbildungen und einem genauen Stammbaum.

RUMOHR, C. Fr. v., Italienische Forschungen. Herausgeg. v. Julius Schlosser. Mit der „Beygabe z. 1. Bde. der Italien. Forschungen" und 1 Bildnis. (XXXVIII, 655 S. 8°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Verlags-Anstalt. Pappbd. M 100.—.

SCHRAMM, Albert, Der Bilderschmuck der Frühdrucke. II: Die Drucke von Günther Zainer in Augsburg. Mit 100 Tafeln. (754 Holzschn. in Buchdruck). (24 S. 34×44 cm.) Leipzig, Hiersemann M 300.—.

SINGER, H. W., Die moderne Graphik. Eine Darstellung für deren Freunde und Sammler. (550 S. mit 346 Abb. 4°.) 2. Aufl. Einbandentwurf v. W. Tiemann. Leipzig, E. A. Seemann. In Ganzleinen M 150.—.

SINGER, Hans W., Hans Thoma. (71 S. mit Abb. u. Titelbild. 8°.) München, Hugo Schmidt. Pappband M 8.—.

VOGEL, Julius, Max Klingers Kreuzigung Christi. (Mit 6 Taf. u. 8 Abb. im Text. Gr.-8°.) Leipzig, E. A. Seemann. In Halbpergt. M 45.—.

WALDMANN, Emil, Das Bildnis im 19. Jahrhundert. Mit 130 Abb. im Text u. 24 z. T. mehrfarbigen Taf. (300 S. Lex.-8°.) Berlin, Propyläen-Verlag. Halbpergt. M 120.—.

WALDMANN, Emil, Sammler und Ihresgleichen. (179 S. Gr.-8°.) Berlin, Bruno Cassirer. In Halbleinen M 40.—.

WEISBACH, Werner, Der Barock als Kunst der Gegenreformation. Mit 99 Abb. Berlin, Paul Cassirer. In Halbleinen M 80.—.

WOLF, Georg Jacob, Deutsche Malerpoeten. (128 S. mit Abb. u. z. T. farb. Taf. Gr.-8⁰.) München, Bruckmann. In Halbleinen M 40.—, Halbleder M 80.—.
130 Bilder von Feuerbach, Böcklin, Marées, Waldmüller, Schwind, Spitzweg u. a. Der Text erörtert u. a. die Zusammenhänge dieser Kunstwerke mit der neusten Kunst.

ZAHN, Leop., Paul Klee. Leben, Werk, Geist. Eine Monographie. Potsdam, G. Kiepenheuer. Gebunden M 75.—.

ZEITLER, Julius, Bibliophiles Lustgärtlein in zwanzig Beeten. (31 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Euphorion-Verlag. Pappbd. M 28.—.

JUGENDSCHRIFTEN

BLÜHEN und REIFEN. Beyers Halbjahr-Bücher f. d. junge Mädchenwelt. 1. Winterbd. Herausgeg. v. Else Torge. (92 S. mit Abb. Lex.-8⁰.) Leipzig, O. Beyer. M 10.—.
Fragen der Lebensart, des Haushalts und Berufs usw. für Mädchen von 14—17 Jahren unterhaltsam beantwortet.

BROCKHAUS, Paul, Der Wunderbaum. Geschichten, Lieder u. Rätsel, f. d. Kleinen gesammelt. (120 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappband M 12.—.

EBERHARDT, Paul, Das ist ein süßes Klingen. Verse. Mit Bildern v. Ludwig Richter. (40 S. Gr.-8⁰.) Gotha, Frdr. Andreas Perthes. Geb. M 10.—.

EWALD, Karl, Das Sternenkind. Naturgeschichtliche Märchen. (302 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlagsh. In Halbleinen M 19.50.

GANTHER, August, Heinerle mit d. Korb u. a. Erzählungen. (VII, 211 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 10.80, Pappbd. M 15.40.

GIESE, Martha, Rosi Windröschen. Mit 4 Bildern. (160 S. 8⁰.) Stuttgart, Loewes Verlag Ferdinand Carl. M 16.—.

GOLTZ, Heinr., Alles was gackelt und wackelt. Tierbilderbuch. (Mit 8 Bunttafeln 31,5×24 cm.) Leipzig, A. Anton & Co. Geb. M 6.—.

GOLTZ, Heinr., Der König der Tiere und sein Gefolge. Tierbilderbuch. (Mit 12 Bunttafeln 31,5×24 cm.) Leipzig, A. Anton & Co. Geb. M 8.—.

GOLTZ, Heinr., Kikeriki. Große Tiergesellschaft. (Tierbilderbuch mit 16 Bunttafeln 31,5×24 cm.) Leipzig, A. Anton & Co. Geb. M 10.—.

GOLTZ, Heinr., Unsere Freunde in Haus und Hof. (Tierbilderbuch mit 12 Bunttafeln 31,5×24 cm.) Leipzig, A. Anton & Co. Geb. M 8.—.

HEICHEN, Walter, Madho Singh. Eine Geschichte aus der Zeit der ind. Aufstände. (191 S. 8⁰. Mit Abb.) Leipzig, A. Anton & Co. Geb. M 17.—.

HELLING, Victor, Unter Indiens Sonne. Mit Bildern u. Buchschmuck v. A. Schaefer (u. 1 Kartenskizze). (237 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Scherl. Pappband M 24.—.

HERTEL, Betty, Kleinstadtkäuze. Erzählung f. die reifere Jugend. Mit einem bunten Umschlagbild u. 9 Textbildern v. R. G. Fischer. (III, 130 S. 8⁰.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. Pappband M 14.—.

HERTEL, Betty, Lebensfahrt der Ameisenkönigin Juliana. Mit Bildern v. Margar. Seeland. (V, 120 S. 8⁰.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. Pappband M 10.—.

ILLE, Lustige Tierfabeln. (42 S. mit Abb. 36×24.) München, Braun & Schneider. Kart. M 12.—.

JUGENDBÜCHEREI, Deutsche. Herausgeg. vom Dürer-Bund. Nr. 135. 8⁰. Berlin, H. Hillger. Gerstäcker, Germelshausen. — Wieland, Der eiserne Armleuchter. (32 S.) M 0.50.

JUGENDGARTEN, Der. Eine Festgabe für junge Mädchen. Erzählungen ernsten und heiteren Inhalts, Gedichte, Unterweisungen aus Natur, Haus u. Geschichte, Beschäftigungen, Sport u. Spiele. 45. Bd. Mit 99 ein- u. mehrfarb. Abb. (VIII, 288 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. In Halbleinen M 28.50.

KRÄNZCHEN, Das. Illustriertes Mädchen-Jahrbuch. 32. Folge. (IV, 802 S. mit Abb., z. T. farb. Taf. u. 1 farb. Spielbog. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Union. In Halbleinen M 46.—.

LOHSS, Hedwig, Die Arche Noah. Geschichten für große u. kleine Leute, die Tiere lieb haben. Mit Bildern geschmückt v. Josef Mauder. (VII, 113 S. 8⁰.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. Pappband M 10.—.

MALOT, Hektor, Heimatlos. Mit 40 Bildern von Willy Planck. (386 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappband M 20.—.

MÄRCHENGOLD. Sammlung der schönsten Märchen aller Zeiten und Völker. Herausgeg. v. F. A. Vahlen. (288 S. 8⁰ mit 4 Buntbildern u. 102 Textabb.) Leipzig, A. Anton & Co. Geb. M 25.—.

MAUDER, Jos., Die Heulliese. Bilderbuch. (20 S. mit 40 Bildern. 30×22,5 cm quer.) Eßlingen, J. F. Schreiber. Geb. M 12.—.

METZ, Josefa, Der Wolf und die sieben Geißlein. Mit 8 farb. u. 6 Textabb. v. Linde-Walther. (16 S.) Hannover, Molling & Co. Geb. M 14.—.

METZ, Josefa, Schneeweißchen und Rosenrot. Mit 8 farb. u. 6 Textabb. v. Hilde Koch. (16 S.) Hannover, Molling & Co. Geb. M 14.—.

METZ, Josefa, Sport der Tiere. Mit 12 farb. Abb. v. A. Weczerzick. (16 S.) Hannover, Molling & Co. Geb. M 14.—.

PFANNENBERG, Irma von, Vom Christkind und seinen Trabanten. 9 farb. Taf. u. Text. (30×22,5 cm quer.) Eßlingen, J. F. Schreiber. Geb. M 12.—.

REUTER, Gabriele, Großstadtmädel. (466 S. 8⁰. Mit farb. Bildern v. L. Kainer.) Berlin, Ullstein. In Halbleinen M 24.—.

SCHANZ, Frida, Fridel. Ein Buch Jugenderinnerungen für Jung und Alt. (228 S. mit Bildnissen. Kl.-8⁰.) Berlin, Scherl. M 18.—, Pappbd. M 25.—.

SCHWABE, Walther, Von Mensch und Tier. Ein Fabelbuch für die deutsche Jugend. Mit 12 Tonbildern v. Prof. Walter Klemm. (120 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 13.50.

SERGEL, A., Der Rattenfänger von Hameln. Eine alte Mär in neuen Reimen. Mit 14 farb. Bildern v. E. Oßwald. (16 S.) Hannover, Molling & Co. Geb. M 14.—.

SIEBE, Josephine, Die goldene Brücke. Eine fröhliche Sommertagsgeschichte. (219 S. 8⁰. Mit Abb.) Leipzig, A. Anton & Co. Geb. M 9.—.

STÖKL, Helene, Wie man's treibt, so geht's. Geschichten u. Märchen in lust. Versen. Mit Bildern v. Henriette Boehme. (III, 60 S. 8⁰.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. Pappbd. M 7.—.

TANNER, Ilse-Dore, Der Onkel aus Amerika. Erzählung für junge Mädchen, mit Illustr. (319 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, A. Anton & Co. Pappband M 14.—.

UNIVERSUM, Das neue. Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten, sowie Reiseschilderungen, Erzählungen, Jagden u. Abenteuer. Ein Jahrbuch für Haus und Familie, besonders für die reifere Jugend. 41. Jg. Mit einem Anh. z. Selbstbeschäftigung „Häusl. Werkstatt". (VIII, 474 S. mit Abb. u. Taf. u. 1 farb. Titelbild. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Union. In Halbleinen M 42.75.

VORFRÜHLING. Bücher für werdende Menschen, herausgeg. v. Ernst Wilmanns. Kl.-8⁰. Stuttgart, Thienemann. Pappbd. je M 15.—.
Crailsheim-Rügland, Carola v., Unser wartet die Freude. (199 S.)
Gumtau, Lotte, Die fremde Erde. (188 S.)
Kraze, Friede H., Die schöne und wunderbare Jugend der Hadumoth Siebenstern. (186 S.)

WILMANNS, Sophie, Die Familie Fröhlich. Eine Puppen- und Weihnachtsgeschichte. Mit 27 Tondruck-Bildern v. Valerie May-Hülsmann. (160 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 15.—.

BERTELLI, L., Max Butziwackel, der Ameisenkaiser. Ein Buch für Kinder und große Leute. Deutsch v. L. v. Koch. Mit Buchschmuck v. K. Elleder. (VIII, 226 S. Gr.-8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geb. M 15.—.

BOND, A. R., Bei den Helden der Technik. Deutsch v. M. Pannwitz-Büttner. Mit 24 Taf. u. zahlr. Abb. im Text. (223 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckh'sche Verlagshandlung. In Halbleinen M 19.50.

Ferienerlebnisse zweier Jungens in Neuyork.

DICKENS, Charles, Oliver Twist. Mit 8 Bildern. (160 S. 8⁰.) Stuttgart, Loewes Verlag Ferdinand Carl. M 18.—.

VERSCHIEDENES

BEYERS Handarbeits-Vorlagen f. Haus u. Schule. Vorlagen Nr. 4, 5 u. 8. Leipzig, Otto Beyer. Je M 1.50.
4. Kanten für Buntstickerei (14 S. mit Abb. 13×17 cm.)
5. Einfache Schiffchenspitzen (14 S. mit Abb.).
8. Motive für Buntstickerei (15 S. mit Abb.).

BLASCHKE, Georg P., Der Fußballsport. Mit vielen Abb. (Bibliothek für Sport u. Spiel. 10. Bd.) (154 S. 8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 8.—, geb. M 14.—.

HENSELING, Rob., Sternbüchlein 1921. Mit einer zweifarb. Planetentaf. u. 41 Bildern. (80 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckh'sche Verlagshandlung. M 5.20.

Ein gemeinverständlicher astronomischer Kalender.

LORENZ, Wilh., Kunst- und Reklameschriftschule. (34 Taf. u. VI S. mit Abb. 19×25,5 cm.) Stuttgart, Violet. M 8.—.

LORENZ, Wilh., Rundschriftschule. Lehrgang und Übungsvorlagen für Schulen und zum Selbstunterricht. (20 Taf. 19×25,5 cm.) Stuttgart, Violet.

NEUE MUSIKALIEN

ORCHESTERMUSIK

ERDMANN, Eduard, Op. 10. Symphonie in D-Dur für großes Orchester. Edition Steingräber. Nr. 2268/69. Partitur M 20.—, Orchesterstimmen kompl. M 30.— + 250% T.

*STRAUSS, Richard, Orchester-Suite aus der Musik zum „Bürger als Edelmann". Fürstner.

KAMMERMUSIK

BACH, Friedr., Kammermusik. (Ausgewählte Werke herausgeg. von Dr. Georg Schünemann. Veröffentlichungen des Fürstl. Instituts für musikwissenschaftl. Forschung zu Bückeburg. 3. Reihe Bd. 7.) C. F. W. Siegel. Nr. 1 M 5.—, Nr. 2 M 4.50, Nr. 3 M 6.— + je 250% T.

BACH, Joh. Seb., Trio in G-Dur für 2 Flöten, Violoncell u. Cembalo (Klavier). Bearb. v. Max Seiffert (E. B. 3586). Breitkopf & Härtel. M 4.— + 200% T.

SCHERCHEN, Hermann, Op. 1. Streichquartett Nr. 1 für 2 Violinen, Viola und Cello. Edition Steingräber 2266/67. Partitur in Taschenformat M 1.50, Stimmen kompl. M 10.— + 250% T.

*STRAESSER, Op. 42. Streichquartett E-Moll, Partitur 16⁰. Edition Peters 3719. Stimmen Edition Peters 3720.

MUSIK FÜR STREICHINSTRUMENTE

*BACH, Konzert C-Moll für 2 Violinen und Klavier. Herausg. v. Prof. Max Seiffert Edit. Peters 3722.

*BEETHOVEN, Symphonien Nr. 2, 3 (Sitt) (Violine II ad libitum). Edition Peters 2229 b/c.

BRAUER, Max, Suite in D-Dur für Violine und Klavier. Breitkopf & Härtel. M 4.— + 150% T.

HASSE, Hans, Abendlied für Violine und Orgel. Breitkopf & Härtel. M 1.50 + 200% T.

Derselbe. Adagio für Violine und Orgel. Breitkopf & Härtel. M 2.— + 200% T.

SIBELIUS, Jean, Op. 81. Drei Stücke für Violine. Breitkopf & Härtel. je M 2.— + 200% T.

WIENIAWSKI, H., Album für Violine und Klavier in der Bearbeitung von A. Wilhelmj. (Musiker-Porträts.) Edition Schott 518. M 14.— + 250% T.

MUSIK FÜR BLASINSTRUMENTE

BAERMANN, Carl, Klarinettschule in 6 Abteilungen nebst Anhängen und Tabellen. Johann André. 1. Teil (Op. 63), Abt. 1, 2, 3 M 54.—. 2. Teil (Op. 64), Abt. 4 M 13.50, Anhang M 10.50, Pianof.-Begl. M 19.50, Abt. 5 M 18.—, Anhang M 19.50, Abt. 6 M 15.—.

BUSONI, Ferruccio, Concertino für Klarinette und Klavier. Bearbeitet von Otto Taubmann. Breitkopf & Härtel. (E. B. 5140.) M 2.— + 200% T.

KLAVIER-MUSIK

BACH, Friedr., Klaviersonaten. Ausgewählte Werke für den praktischen Gebraucch. Herausgeg. von Dr. Georg Schünemann. Veröffentlichungen des Fürstlichen Instituts für musikwissenschaftl. Forschung zu Bückeburg. 3. Reihe, Bd. 5. C. F. W. Siegel. Nr. 1 und 2 je M 3.— + 250% T., Nr. 3 M 3.50 + 250% T., Nr. 4 M 5.— + 250% T.

BACH, Joh. Seb., Klavierwerke. Unter Mitwirkung von Egon Petri und Bruno Mugellini. Herausgeg. von Ferruccio Busoni. Breitkopf & Härtel.
Bd. VI. Französische Suiten (E. B. 4306). M 6.—.
Bd. IX. Partita I/III (E. B. 4309). M 4.50.
Bd. XIII. Italienisches Konzert und Partita H-Moll. Herausgeg. von Egon Petri. (E. B. 4313.) M 4.50.

BEETHOVEN, L. van, Sonaten in 2 Bänden. Neuausgabe von Karl Friedberg (Ausgabe der Musikfreunde Nr. 16/17). B. Schott's Söhne. Jeder Bd. M 32.— + 250% T., geb. M 44.— + 250% T.

*BIZET, 6 Klavierstücke: Bilder vom Rhein. Edition Peters 3599.

*GRIEG, Klavierwerke Bd. II. Original-Komposit. (Edition Peters 3100 b.)

HELLER, Stephen, Album ausgewählter Klavierstücke. Ausgew. und bezeichnet von Chr. Knayer. Bd. 1: Mittelschwere Klavierstücke; Bd. 2: Konzertparaphrasen über Schubertlieder. Breitkopf & Härtel. Je M 2.— + 200% T.

LANGE-ALBUM. Enthaltd. Original-Kompositionen u. Phantasien über Lieder und Opernthemen. (Johann André.) 2 Bde. Je M 3.— + 250% T.

MAHLER, Gustav, Nachtmusik aus der 7. Symphonie. Bote & Bock. M 3.— + 250% T.

*NIEMANN, Op. 73 Präludium, Intermezzo und Fuge. Edition Peters 3750.

*PFITZNER, Hans, Drei Vorspiele zu „Palestrina" für Klavier zu zwei und vier Händen. A. Fürstner.

RADMANINOFF, S., Klavieralbum. Zusammengestellt und herausgeg. von L. Windsperger. (Musiker-Porträts.) Edition Schott 517. M 12.50 + 250% T.

REGER-MAPPE, Max. Bote & Bock. Bd. I und II je M 5.— + 250% T., kompl. geb. M 30.— (einschl. T.)

*SCHUBERT, Franz, Klaviersonaten. Ausgabe von Köhler & Ruthardt. Edition Peters 488 a/l.

VERDI-ALBUM. Die beliebtesten Stücke aus den Opern G. Verdis, mit übergelegten Texten für Klavier. Herausgeg. von L. Windsperger. 2 Bde. Edition Schott 302/03. Je M 14.— + 250% T.

WEISMANN, Julius, Op. 64. Neun Variationen über ein Thema in A-Dur für 2 Klaviere zu 4 Händen. Edition Steingräber 2192. M 3.— + 250% T.

ZILCHER, Paul, Musik-Mappe. Klassische und mod. Klavierstücke zu 2 und 4 Händen und Etüden nach der Schwierigkeit geordnet und genau bezeichnet. Joh. André. 10 Bde. je M 5.— (inkl. Aufschl.).

VOKALMUSIK

D'ALBERT, Eugen, Sieben Lieder für eine Singstimme und Klavier. Op. 31 in 2 Heften. Breitkopf & Härtel. Je M 3.— + 150% T.

*BACH, Arien (Straube und Schneider), Bd. III/IV. Edition Peters 3335 c/d.

*Derselbe. Die Lieder aus dem Notenbuch der Anna Magdalena Bach. Herausgeg. von Hermann Roth. Edition Peters 3392 b.

FRANK, Ernst, Op. 14. 16 Duettinen aus „Am Fenster". In Versen von Kate Greenaway. Für Sopran und Alt mit Klavier. Breitkopf & Härtel. (E. B. 3493.) M 1.80 + 200% T.

GRAENER, Paul, Op. 52. Vier Lieder. 1. An den Mond. 2. Durch Einsamkeiten. 3. Wir gehen am Meer. 4. Der Himmel öffnet. Bote & Bock. Je M 1.50 + 250% T.

HAAS, Joseph, Op. 52. Lieder des Glückes. Für eine Singstimme und Klavier. B. Schott's Söhne. M 2.50 + 250% T.

Derselbe. Op. 54. Heimliche Lieder der Nacht. Für eine Singstimme und Klavier. B. Schott's Söhne. M 2.50 + 250% T.

HEUSS, A. W., Prinz Rokoko, Op. 10. Fünf Lieder. Breitkopf & Härtel. (E. B. 5103.) M 4.— + 200% T.

HOLLÄNDER, Fr., Wiegensang. Op. Nr. 10. Bote & Bock. M 1.20 + 250% T.

HORST, C. v., Sechs Lieder. 1. Gebet. 2. Herr Lenz. 3. Königskind. 4. Marienlied. 5. Nachtlied. 6. Schmied Schmerz. Bote & Bock. Je M 1.50 + 250% T.

MORITZ, Edvard, Op. 15. Vier chinesische Lieder für eine Singstimme und Klavier. B. Schott's Söhne. Je M —.80 bis 1.— + 250% T.

Derselbe. Op. 8. Drei Duette. B. Schott's Söhne. M 3.— + 250% T.

RINKENS, Wilhelm, Op. 12. Sechs Lieder für hohe Stimme nach Gedichten von Leo Heller. Fr. Kistner. Je M 1.— + 250% T.

Derselbe. Op. 13. Sechs Lieder für mittlere Stimme nach Gedichten von Leo Heller. Fr. Kistner. Je M 1.— + 250% T.

Derselbe. Op. 14. Sechs Lieder für hohe Stimme. Fr. Kistner. Je M 1.— + 250% T.

Derselbe. Op. 15. Sechs Lieder für mittlere Stimme. Fr. Kistner. Je 1.— + 250% T.

Derselbe. Op. 16. Vier Gedichte von Walter Flex für mittl. Stimme. Fr. Kistner. Je M 1.— + 250% T.

*STRAUSS, Richard, Op. 68. Sechs Lieder nach Gedichten von Clemens Brentano. A. Fürstner.

Derselbe. Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem Büttenpapier. Ebenda.

Derselbe. Op. 69. Fünf kleine Lieder nach Gedichten von R. v. Arnim und H. Heine. A. Fürstner.

WINDSPERGER, Lothar, Op. 23. 10 Lieder für eine Singstimme und Klavier. B. Schott's Söhne. Je M —.80 bis 1.— + 250% T.

WINTERNITZ, Arnold, Op. 17. Falterlieder. Bote & Bock. 7 Hefte. Je M 1.50 + 250% T.

Derselbe. Op. 18. Bote & Bock. Nr. 1 Maiwunder. M 2.— + 250% T., Nr. 2 Rose. M 1.50 + 250% T.

Die in der vorstehenden Bibliographie beigedruckten Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. * Die Lieferung in das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmungen, wonach für Länder mit höherer Valuta auf die im Katalog genannten Preise ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Den zur Zeit gültigen Umrechnungskurs findet man auf der zweiten Umschlagseite dieses Heftes. * Bei den Musikalien bezeichnet T den Teuerungszuschlag. Die Preise der mit * versehenen Werke teilen die Verleger auf Anfrage mit.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL * LEIPZIG

VERLAG VON FELIX MEINER IN LEIPZIG

Neuerscheinung 1921:

Die deutsche Philosophie der Gegenwart in Selbstdarstellung

Herausgegeben von *Dr. Raymund Schmidt*

Der **I. Band** enthält Beiträge von: *Paul Barth, Erich Becher, Hans Driesch, Karl Joel, Alexius Meinong, Paul Natorp, Johannes Rehmke, Johannes Volkelt.*

PREIS: Vornehm in Halbleinen gebunden Fr. 20.— ★ In Halbpergament Fr. 25.—

Der **II. Band** enthält Beiträge von: *Erich Adickes, Clemens Bauemker, Jonas Cohn, Hans Cornelius, Karl Groos, Alois Höfler, Ernst Troeltsch, Hans Vaihinger*

Tadelloses weißes holzfreies Papier! Jedem Beitrag ist ein Bildnis des Verfassers beigegeben.

Weitere Bände in Vorbereitung

Ein „Wörterbuch der Philosophen“, von diesen selbst verfaßt, daher unbedingt zuverlässig in der Objektivität der Berichterstattung. Der Leser gewinnt einen vollen Eindruck von der Persönlichkeit und dem Werk dieser Philosophen, er lernt die Psychogenese der Systeme kennen und vermag unter den vorgetragenen Lehren leicht diejenigen zu erkennen und auszuwählen, die seiner eigenen geistigen Struktur und schicksalsmäßigen Entwicklung entsprechen. ★ Für den Ausländer hat diese Sammlung deshalb besondere Wichtigkeit, weil sie ihm erschöpfende Auskunft gibt über das in Deutschland während des Krieges auf philosophischem Gebiete Geleistete, und weil sie zeigt, wohin Deutschlands geistige Führer steuern, wohin sich also das deutsche Volk entwickeln wird.

Im gleichen Verlage erschien:

Platons sämtliche Dialoge

(Einzige vollständige deutsche Ausgabe)
Herausgegeben von *Otto Apelt*

In 7 vornehmen Halbleinenbänden Fr. 140.—

Der Ausgabe ist ein 180 Seiten umfassendes Sachregister beigegeben, ein Hilfsmittel zum Studium, wie es bisher in keiner Sprache der Welt vorhanden war.



Schellings Werke

Gr.-8⁰. Herausgegeben von *Otto Weiss*

In 3 vornehmen Hableinenbänden Fr. 90.—



G. W. Leibniz

Hauptschriften zur Grundlegung der Philosophie. Herausgegeben von *A. Buchenau* und *Ernst Cassirer*. 2 Bände. Einfache Halbleinwand Fr 17.40 ★ Neue Abhandlungen über den menschlichen Verstand. Herausgegeben von *Ernst Cassirer*. Einf. Halbleinwand Fr. 10.— ★ Deutsche Schriften. Herausgegeben von *W. Schmied-Kowarzik*. 2 Bände. Einfache Halbleinwand Fr. 88.— ★ Ausgewählte philosophische Schriften im Originaltext. Herausgegeben von *H. Schmalenbach*. 2 Bände. Fr. 9.—.

Kants sämtliche Werke

Herausgegeben von *Karl Vorländer*

mit Einleitungen und Sachregistern. einschließlich „Kants Leben“ von *Vorländer* und „Kommentar zur Kritik der reinen Vernunft“ von *Cohen*.

In 10 vornehmen Halbleinenbänden Fr. 130.—



Schleiermachers Werke

Gr.-8⁰. Herausgegeben von *Otto Braun*

In 4 vornehmen Halbleinenbänden Fr. 100.—

★

G. W. F. Hegel

Ausgaben von *Georg Lasson*

Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte. 2 Bände ★ Grundlinien der Philosophie des Rechts ★ Schriften zur Politik und Rechtsphilosophie ★ Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften. 2. Auflage mit Register.

Jeder Band in vornehmem Halbleinen-Geschenkband Fr. 20.—

Phänomenologie d. Geistes. 2. Aufl. im Druck.

Die Preise verstehen sich in Schweizer Franken

Sämtliche Werke sind auf holzfreiem Papier gedruckt und vornehm in gutes Halbleinen unter Verwendung von echt Gold-Aufdruck gebunden

Tempel-Klassiker
Deutsche Dichter-Ausgaben
Zweisprachige Weltliteraturwerke

Hauptvorzüge: Sorgfältig durchgesehene Texte / Ausstattung und Schrift von Prof. E. R. Weiß / Guter Druck / Holzfreies Papier Solider geschmackvoller Einband

Vollständige Ausgaben

Goethe
Poetische Schriften
In 15 Bänden

Schiller
Sämtliche Werke
In 13 Bänden

Eckermann
Gespräche mit Goethe
In 2 Bänden

Körner
Poetische Werke
In 2 Bänden

Kleist
Sämtliche Werke
In 5 Bänden

Hebel
Poetische Werke
In 1 Band

Mörike
Sämtliche Werke
In 3 Bänden

Heine
Sämtliche Werke
In 10 Bänden

Hebbel
Dramatische Werke
In 4 Bänden

Zweisprachige Weltliteratur-Werke

Homers Odyssee
Griechisch und Deutsch
In 2 Bänden. 1. Band
(2. Band in Vorbereitung)

Shakespeare
Englisch und Deutsch
Bis jetzt folgende 6 Bände:

Nibelungenlied
Alt- u. Neuhochdeutsch
In 2 Bänden

Hamlet / Romeo und Julia / Sommernachtstraum und Wintermärchen Othello / König Lear / Kaufmann von Venedig

Jeder Band kostet in Halbleinen oder Kunsthalbleder gebunden:
In Belgien und Luxemburg Fr. 12.— • Dänemark Kr. 6.— • Deutschland M 30.— • England Schill. 5.50 • Frankreich Fr. 12.— • Holland Guld. 3.— • Italien Lire 22.— • Norwegen Kr. 6.— Schweden Kr. 5.— • Schweiz Fr. 6.— • Spanien Pes. 6.— • Vereinigte Staaten Doll. 1.—

Teilweise können die Klassiker auch in echt Halbleder oder Halbpergament zum Preise von M 50.—, für das Ausland den obigen Preisen entsprechend umgerechnet, geliefert werden

Die Vorzugsausgaben

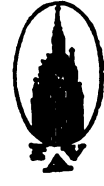
sind auf das beste und reinste Papier gedruckt und gebunden in handgearbeitete Einbände von der vorzüglichsten technischen und künstlerischen Qualität. Jeder Band kostet 180 Mark; der Auslandspreis wird den oben genannten Preisen entsprechend berechnet.

Sämtliche Ausgaben werden nur vollständig geliefert

Der Tempel-Verlag in Leipzig

Frankfurter Verlags-Anstalt A.-G.

Frankfurt a. Main **Grüneburgweg 98**



Liebhaberausgaben **Kunstwissenschaft**

Goethe, Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit / Erster Teil. Mit einer farbigen Beilage und 71 ganzseitigen Wiedergaben aus den Sammlungen des Frankfurter Goethe-Museums, Bild-Erläuterungen und einem Nachwort herausgegeben von Prof. Dr. Otto Heuer. Einbandbezug nach einer Originaltapete aus dem Frankfurter Goethehaus. Oktav. Holzfreies Papier . . . . Gebunden M 60.—, in Halbleder M 100.—
Goethes Frankfurter Jugendjahre von ihm selbst geschildert und durch Abbildungen nach seltenen und zum Teil fast unbekannten Kunstwerken aus gleicher Zeit aufs lebendigste dargestellt: Ein deutsches Hausbuch im besten Sinne, geeignet, als Geschenk für Werdende und Gereifte zu dienen. Stadtansichten, Porträte und ähnliche Darstellungen führen uns das Frankfurt Goethes, die Stadt und die Menschen seiner frühesten Erinnerungen vor Augen. In den später folgenden Bänden werden dann in gleicher Weise auch die übrigen Teile von „Dichtung und Wahrheit“ erscheinen.

Homers Odyssee. Übersetzt von Johann Heinrich Voß. Mit 24 Originallithographien, Buchschmuck und Einband von Alois Kolb. Gebunden M 100.—, in Halbleder M 150.— Eine Vorzugsausgabe erscheint in größerem Format auf besonderem Papier, die Bilder auf Bütten, in 140 numer., vom Künstler signierten Exemplare; in Ganzleder-Handband. M 800.—
Homers Odyssee in der klassischen Übersetzung von J. H. Voß und in einem wirklich würdigen Gewande zu besitzen, war ein bisher unerfüllter Wunsch manches Bücherfreundes. Unser Neudruck (4°-Format, etwa 19 × 25 cm) der ersten Auflage von 1781 in großer, gut lesbarer deutscher Schrift schön gesetzt und sorgfältigst ausgestattet, gewinnt erhöhte Bedeutung durch die Originallithographien, Initialen und Vignetten von A. Kolb, der wie wenige berufen war, gerade dieses Werk zu illustrieren.

Wilhelm Hauff, Phantasien im Bremer Ratskeller. Ein Herbstgeschenk für Freunde des Weins. Mit 9 Originallithograph., Buchschmuck u. Einband v. Georg Poppe. Geb. M 18.—

Karl Immermann, Münchhausen unter den Ziegen. Merkwürdige und boshafte Abenteuer Münchhausen des Kindes auf dem Helikon und in Holland. Mit 12 farbigen Originallithographien, Buchschmuck und Einband von Georg Poppe . . Gebunden M 25.—
Verborgen in den vielfach verschnörkelten großen Münchhausen-Roman Immermanns, der sehr zu Unrecht fast gar nicht mehr gelesen wird, ist die entzückende Jugendgeschichte des berühmten Lügenbarons heute kaum bekannt.

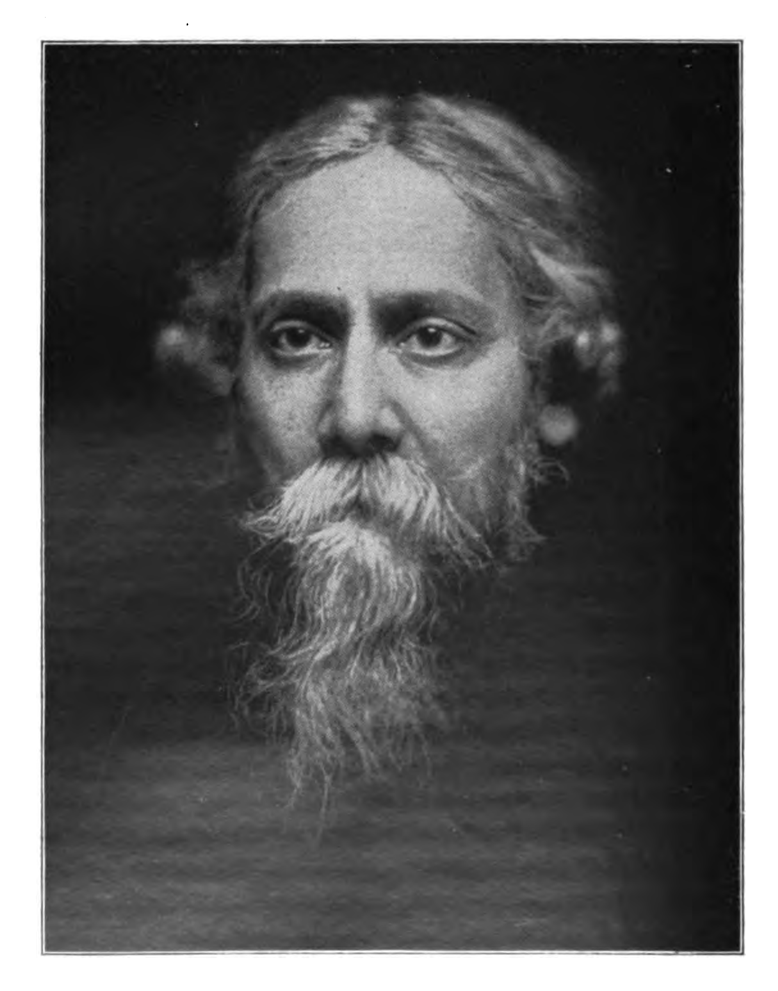
Der Schildbürger wundersame, abentheuerliche, unerhörte und bisher unbeschriebene Geschichten und Thaten. Mit 12 farbigen Originallithographien, Buchschmuck und Einband von Fritz Franke . . . . Gebunden M 25.—
Das Volksbuch von den glorreichen Taten und Meinungen der Schildbürger wird hier in der besonders reizvollen Fassung des Textes geboten, die ihm einst Fr. H. von der Hagen in seinem (heute zur bibliophilen Seltenheit gewordenen) „Narrenbuch“ gegeben hat.

Bernhard Diebold, Anarchie im Drama. Mit fünf Bildnissen. Etwa 30 Bogen Oktav auf holzfreiem Papier . . . . Preis M 30.—, in Halbleinen M 40.—
Der bekannte Theater-Kritiker der „Frankfurter Zeitung“ gibt hier die erste umfassende Darstellung des modernen Dramas, wie es sich aus Strindberg und Wedekind heraus entwickelt hat.

C. Fr. von Rumohr, Italienische Forschungen. Herausgegeben und eingeleitet von Julius Schlosser. Mit der seltenen „Beigabe zum I. Bande der Italienischen Forschungen“ und einem Bildnis Rumohrs. 44 Bogen Lexikon-Oktav auf holzfreiem Papier. Gebunden M 100.—
Gleich Winkelmanns „Geschichte des Altertums“ einer der Eckpfeiler, auf denen das Gebäude der abendländischen Kunstwissenschaft ruht, die „Italienischen Forschungen“, seit ihrem ersten Erscheinen vor etwa hundert Jahren nicht wieder gedruckt, zählen zu den ständig gesuchten, teuer bezahlten Desideraten des Antiquariats. Jeder, der sich für das Wesen der Kunst interessiert, muß Rumohrs „Italienische Forschungen“ lesen, die ästhetischen Kapitel gehören zum Bedeutendsten, was über bildende Kunst geschrieben wurde.

Staedel-Jahrbuch. Herausgegeben von Prof. Dr. G. Swarzenski u. Dr. A. Wolters. Etwa 200 Seiten Quart mit vielen z. T. ganzseit. Abbildungen. Holzfreies Papier. Etwa M 150.—
Eine neue, reich illustrierte kunstwissenschaftliche Zeitschrift im Stil der großen deutschen Kunstjahrbücher. Das Staedel-Jahrbuch soll vorwiegend westdeutsche Kunstgebiete und westdeutschen öffentlichen und privaten Kunstbesitz, auf streng wissenschaftlicher Grundlage, aber in einer jedem Kunstfreund verständlichen Form behandeln: antike, mittelalterliche, neuere Kunst, Architektur, Plastik und Malerei. Als offizielle Publikation des weltbekannten Staedelschen Kunstinstituts zu Frankfurt a. M. ist dieses Jahrbuch von internationalem Interesse und für alle Fachbibliotheken, Sammler und Kunstfreunde wichtig.

GEDRUCKT BEI POESCHEL & TREPTE IN LEIPZIG



Rabindranath Tagore

DAS DEUTSCHE BUCH

1. JAHRG. * FEBRUAR 1921 * HEFT 2

DER MENSCH UND DIE WELT

VON RABINDRANATH TAGORE

DIE Kultur der alten Griechen wurde zwischen Stadtmauern großgezogen. Ja, alle modernen Kulturen haben eine Wiege von Stein und Mörtel.

Solche Mauern hinterlassen tiefe Spuren im Geist des Menschen. Sie prägen uns von vornherein den Grundsatz ein: divide et impera, so daß wir uns gewöhnen, alle unsre Eroberungen dadurch zu sichern, daß wir sie befestigen und voneinander abgrenzen. Wir ziehen trennende Schranken zwischen Nation und Nation, Wissenschaft und Wissenschaft, Mensch und Natur. Und so erwächst in uns ein starkes Mißtrauen gegen alles, was jenseits dieser von uns errichteten Schranken ist, und es kostet allemal einen harten Kampf, bis wir ihm Aufnahme und Anerkennung gewähren.

Als die ersten arischen Eindringlinge in Indien erschienen, war es ein ungeheures Waldland, und die Ankömmlinge wußten sich dies bald zunutze zu machen. Die Wälder gewährten ihnen Schutz gegen die grimme Hitze der Sonne und gegen die Wut der Tropenstürme; sie gaben ihnen Weiden für ihr Vieh, Holz zum Opferfeuer und zum Bau ihrer Hütten. Und die verschiedenen arischen Stämme mit ihren patriarchalischen Häuptlingen ließen sich in den verschiedenen Waldgegenden nieder, die ihnen reichlich Nahrung und Wasser und außerdem den Vorteil irgendeines natürlichen Schutzes boten.

So waren es in Indien die Wälder, wo unsre Kultur geboren wurde, und diese Geburtsstätte und Umgebung gab ihr ihr bestimmtes Gepräge. Sie war umgeben von dem weiten und mannigfachen Leben der Natur, wurde von ihr genährt und gekleidet und war mit allen ihren wechselnden Erscheinungen aufs engste vertraut und verbunden.

Man könnte glauben, daß solch Leben die Wirkung hätte, den menschlichen Geist abzustumpfen und jeden Antrieb zum Fortschritt verkümmern zu lassen, indem es den Menschen auf tieferer Stufe festhält. Aber beim alten Indien sehen wir, daß die primitiven Verhältnisse des Waldlebens den menschlichen Geist nicht in seiner Entwicklung hemmten, noch den Strom seiner Tatkraft schwächten, sondern ihm nur eine bestimmte Richtung gaben. Da er mit dem lebendigen Wachstum der Natur in beständiger Berührung war, konnte in ihm nicht der Wunsch entstehen, seine Herrschaft dadurch auszudehnen, daß er das Erworbene mit Mauern gegen sie abgrenzte. Er wollte letzten Endes nicht erwerben, sondern sich innerlich zu eigen machen, indem er mit seiner Umgebung wuchs und in sie hineinwuchs. Er fühlte, daß die Wahrheit allumfassend ist, daß es so etwas wie gänzliche Absonderung in der Welt nicht

Aus dem ersten Kapitel von Sadhanâ, Der Weg zur Vollendung, übersetzt von Helene Meyer-Franck. Das Werk wird bei Kurt Wolff, München, erscheinen. Das vorstehende Kapitel wurde uns von der Übersetzerin aus dem Manuskript zur Verfügung gestellt.

gibt, und daß der einzige Weg, zur Wahrheit zu gelangen, die wechselseitige Durchdringung unsres Wesens mit allen Dingen ist. Diese große Harmonie zwischen dem Geist des Menschen und dem Geist der Welt zu verwirklichen, war das Bestreben der Waldweisen im alten Indien.

Später kam eine Zeit, wo jene Urwälder bebauten Feldern weichen mußten und reiche Städte überall emporblühten. Mächtige Königreiche wurden gegründet, die mit allen Großmächten der Welt in Verkehr standen. Aber selbst auf der Höhe seiner wirtschaftlichen Blüte blickte die Seele Indiens immer mit anbetender Verehrung zurück auf jenes alte Ideal unermüdlichen Strebens nach Vollendung und auf die Erhabenheit des einfachen Lebens in der Waldklause. Es schöpfte seine besten Inspirationen aus der Wahrheit, die dort aufgespeichert war.

Das Abendland ist stolz darauf, daß es sich die Natur unterwirft; als ob wir in einer feindlichen Welt lebten, wo wir alles, was wir brauchen, einer fremden und widerwilligen Ordnung der Dinge gewaltsam entreißen müßten. Dies Gefühl ist die Wirkung der Gewöhnung und Bildung des Geistes durch die Stadtmauern. Denn bei dem Leben in der Stadt richtet der Mensch ganz unwillkürlich sein ungeteiltes Augenmerk auf sein eigenes Leben und Schaffen, und dies bewirkt eine künstliche Entfremdung zwischen ihm und der All-Natur, in deren Schoß er liegt.

Indien aber wußte: wenn wir uns durch physische oder geistige Schranken von dem unerschöpflichen Leben der Natur abschließen, wenn wir uns nur als Menschen und nicht als einen Teil des Alls fühlen, so geraten wir bald auf labyrinthische Irrwege, und da wir uns selbst den Ausgang abgeschnitten haben, versuchen wir alle Arten von künstlichen Methoden, aus denen selbst immer wieder neue Hemmnisse und unendliche Schwierigkeiten entstehen. Wenn der Mensch seinen Ruheplatz im All verläßt und sich auf das dünne Seil seiner Menschheit begibt, so muß er entweder auf diesem Seil tanzen oder abstürzen; er muß beständig jeden Nerv und Muskel anspannen, um sich bei jedem Schritt im Gleichgewicht zu halten.

Aber so kann es nicht in alle Ewigkeit fortgehen. Der Mensch muß den ganzen Umfang seines Daseins, seinen Platz im Unendlichen erkennen; er muß wissen, daß er, wie sehr er sich auch abmüht, nie seinen Honig in den Zellen seines Bienenstocks hervorbringen kann, sondern seinen Lebensbedarf außerhalb ihrer Wände suchen muß. Er muß einsehen: wenn der Mensch sich gegen die belebende und reinigende Berührung des Unendlichen abschließt und Nahrung und Heilung bei sich selbst sucht, so hetzt er sich in Wahnsinn hinein, reißt sich in Fetzen und ißt sein eigenes Fleisch. Ohne den Hintergrund des Alls verliert seine Armut ihre Würde und wird schamvoll und schmutzig. Sein Reichtum verliert seine Großmut und ist nur noch verschwenderisch. Seine Begierden dienen nicht mehr seinem Leben, indem sie sich in den Grenzen ihres Zweckes halten; sie werden Selbstzweck, wachsen riesengroß empor, schleudern die Fackel in sein Leben und spielen ihr wildes Geigenspiel zum geisterhaften Flammentanz des Brandes. Dann geschieht es, daß unser Streben nach Ausdruck zum Streben nach Effekt wird; die Kunst hascht nur noch nach Originalität und verliert die Wahrheit, die alt und doch ewig jung ist, aus den Augen; der Dichter sieht nicht mehr den Menschen in seiner Ganzheit, in seiner Einfachheit und Größe, sondern erblickt in ihm ein psychologisches Problem oder die Verkörperung einer Leidenschaft, die als stark wirkt, weil sie abnorm ist und weil sie im künstlichen Schein eines grellen, blendenden Lichtes zur Schau gestellt wird. Wenn des Menschen Bewußtsein sich nur auf die unmittelbare Um-

gebung seines Ichs beschränkt, so können die tieferen Wurzeln seiner Natur keinen dauernden Halt finden, sein Geist ist immer am Rande des Verhungerns, und an Stelle von gesunder Nahrung müssen ihm Reizmittel dienen. Dann verliert der Mensch seine innere Perspektive und mißt seine Größe nach seinem Umfang und nicht nach seinem Lebenszusammenhang mit dem Unendlichen; er beurteilt seine Tätigkeit nach dem Grade seiner Bewegung und nicht nach dem ruhigen Gleichmaß, worin sich die Vollendung ausdrückt, — der Ruhe, wie sie der Sternenhimmel hat und der ewig dahingleitende rhythmische Tanz der Schöpfung.

Es erfüllt mich mit großer Freude und mit hoher Hoffnung für die Zukunft des Menschengeschlechts, wenn ich daran denke, daß es in ferner Vergangenheit eine Zeit gab, wo unsre Dichterpropheten, vom verschwenderischen Sonnenschein des indischen Himmels überströmt, die Welt im freudigen Erkennen der Verwandtschaft begrüßten. Diese alten Seher fühlten in der reinen, klaren Tiefe ihres Gemüts, daß dieselbe Kraft, die in den unendlich mannigfaltigen Formen dieser Welt lebt und wirkt, sich in unserem Innern als Bewußtsein kundgibt und daß in ihrer Einheit kein Bruch ist. Selbst der Tod war für sie nicht eine Kluft auf dem Gefilde des Daseins. Sie begrüßten mit der gleichen heitern Seelenruhe „das Leben im Moment des Kommens und im Moment des Scheidens". Sie wußten, daß das bloße Erscheinen und Verschwinden nur an der Oberfläche ist, wie die Wellen auf der See, aber das Leben rinnt weiter im ewigen Strom, der nie fällt und versiegt.

RABINDRANATH TAGORE

VON DR. HEINRICH MEYER-BENFEY

Rabindranath Tagore ist der geistige Vertreter seines Volkes in einem so umfassenden und tiefen Sinne, wie es selten ein Mensch gewesen ist. Alle schöpferischen Kräfte dieses reichbegabten, erstaunlich originalen Kulturvolkes sind in ihm zu einer Gesamterscheinung von überragender Größe und wundervoller Harmonie vereinigt. Schon durch seine Abkunft als Sproß einer uralten Brahmanenfamilie, die bereits seit dem 10. Jahrhundert zu der geistigen und gesellschaftlichen Aristokratie Bengalens gehört, ist er der Erbe der altheimischen indischen Kultur. Ganz besonders aber war er durch seinen Vater der indischen Religion in ihrer höchsten und lautersten Ausprägung von klein auf innig verbunden, — der Religion, die in Indien in höherem Grade als irgendwo sonst nicht nur das Herz, der belebende Mittelpunkt alles geistigen Lebens ist, sondern das gesamte häusliche und Volksleben auf die mannigfachste Weise durchdringt und beherrscht. Debendranath Tagore war zwar nicht der erste Gründer, aber der eigentliche Erwecker und Organisator des Brāhma Samādsch, vielleicht der freiesten Religionsgemeinschaft, die heute lebt, die mit dieser unbeschränkten Freiheit und Weite des Horizonts eine Glut des frommen Gefühls und eine Kraft der Begeisterung vereinigt, wie sie in Europa unbekannt ist. In dieser geistigen Atmosphäre ist der Knabe Rabindranath geboren und aufgewachsen, und so ist Religion die Seele seiner Dichtung und seiner Verkündigung. Diese Religion weist indische Züge auf, vor allem den innigen Zusammenhang mit der Natur des Landes, das tiefe Gefühl der Verwandtschaft mit allen Lebenden, verstärkt durch den Seelenwanderungsglauben, und die Ahnung von der Wesenseinheit des Menschen mit dem All. Dagegen verwirft und bekämpft Tagore entschieden die lebensfeindliche, weltabgewandte und asketische Richtung, die in der älteren indischen Religion, auch im Buddhismus, herrscht. Ihr stellt er seine entschlossene Lebensbejahung entgegen: seine Liebe zur Welt, die ihm eine Offenbarung der Schaffensfreude Gottes ist; seinen Glauben

an das Gute als das Prinzip der Welt, der auch das Böse als Unvollkommenheit und notwendige Durchgangsstufe begreift. Wie in der Natur, so ist auch in der Menschenwelt Einheit und Harmonie die letzte Wahrheit. Nicht Kampf und Gegensatz, nicht Unterdrückung und Ausbeutung macht uns wahrhaft reich und mächtig, sondern Vereinigung in Liebe, Achtung vor der Freiheit der anderen und Zusammenwirken zu dem gemeinsamen Ziele.

Indessen, Tagore ist zuerst und vor allem Dichter. Mit vielen hunderten von Liedern hat er sich in die Herzen seines Volkes gesungen. Während sie durch die Tiefe und Innigkeit der Empfindung, die Fülle und Klarheit der Anschauung, die Vollendung der Form den verwöhnten Sinn des Kenners entzücken, sind sie zugleich so schlicht und klar, daß sie auch dem einfachen Manne aus dem Volke zugänglich sind. So konnten sie Volkslieder werden, und sie sind es geworden, weil sie wie Volkslieder leben und sich verbreiten, nicht durch Schrift und Buch, sondern „auf Flügeln des Gesanges", von Mund zu Mund. Der Dichter selbst singt sie seinen Freunden und Schülern vor zu volkstümlichen oder selbstgefundenen Weisen, und sie geben sie weiter, und so werden sie gesungen, so weit bengalische Sprache verstanden wird. Von diesem Reiz der Lieder in ihrer originalen Gestalt, in ihrer kunstvollen Strophenform und mit dem reichen Reimschmuck, gibt uns allerdings die englische oder deutsche Prosaübertragung keine Vorstellung; und nichts zeigt besser, wie stark die ursprüngliche dichterische Potenz und die wesentlichen ästhetischen Vorzüge in ihnen sind, als daß sie allen diesen Schmuck entbehren können und doch mit der vollen Gewalt echter und großer Poesie auf uns wirken. In seinen jüngeren Jahren galten die Lieder des Dichters zumeist der Liebe und der Lebensfreude; später ist die Gottesliebe der vorherrschende Grundzug; aber zwischen beiden Schichten besteht keine scharfe Grenze und keine Verschiedenheit des Tones und der Kunstweise. — Die Lyrik ist Kern und Mitte im dichterischen Werke Tagores, aber er hat ebenso das Drama und die Erzählung, gepflegt, und seine Schöpfungen auf diesem Gebiete stehen an Umfang und Bedeutung nicht zurück. Seine Dramen verraten allerdings, daß sie ein wesentlich lyrischer Dichter geschaffen hat; sie sind nicht Bühnenstücke im gewöhnlichen Sinne, sondern idealistische Problemdichtungen in dramatischer Form mit psychologischem Interesse und in naiver Technik; ihre Hauptvorzüge sind allgemein dichterischer Art. Ganz anders zeigt sich der Dichter in der überwiegenden Mehrzahl der Erzählungen; sie sind realistisch, spielen in der Gegenwart und im wirklichen Bengalen, und geben ein treues mit Liebe und intimer Kenntnis gezeichnetes Bild des bengalischen Volkes.

Tagore ist durchaus Dichter; aber sein Wirken erschöpft sich nicht in seiner Dichtung. Er ist zugleich der Denker, in dem die eigentümliche Richtung des indischen Geistes ihre letzte Höhe und das lösende Wort gefunden hat. Er ist ein Prediger und Redner von hinreißender Gewalt des Wortes. Er hat durch Gründungen, wie die Kunstakademie in Kalkutta, zur Wiederbelebung der indischen Kunst beigetragen; vor allem aber ist die Schule, die er 1901 auf der Einsiedelei seines Vaters Schantiniketan ins Leben rief, ein Quell der Erneuerung für sein Volk geworden. So war Tagore längst der allbekannte und geliebte Sänger und der geistige Führer seines Volkes und hatte ein literarisches Werk von über 60 Bänden in seiner Muttersprache veröffentlicht, ehe noch ein Mensch in Europa von ihm wußte. Das änderte sich, als ihm 1913 der literarische Nobelpreis zuerkannt und er dadurch für die außerindische Welt entdeckt wurde. Die Entscheidung des Preisgerichts stützte sich dabei auf sein erstes Buch in englischer Sprache: Gitanjali (spr. gītändschali, „Anbetung in Liedern"), eine Auswahl seiner religiösen Lyrik, die der Dichter selbst während der Überfahrt nach England in englische Prosa übertragen hatte. Damit ist Tagore aus einem indischen Dichter ein Weltdichter geworden, und es lebt heute keiner, der in dem Grade wie er der ganzen Menschheit angehört. Auf derselben Reise aber trat er dann auch als religiöser Verkünder vor die englisch sprechende Menschheit in Vorträgen, die er an drei Universitäten hielt und die er noch 1913 als Buch unter dem Titel „Sādhanā" erscheinen ließ. Dies enthält das religiöse Bekenntnis des Dichters, sein Evangelium von der Verwirklichung unseres wah-

ren Selbst durch die Liebe. Es ist das Hauptwerk des Denkers, aber zugleich ein dichterisches Werk in höchstem Stil: Nirgends ist die Plastik des Ausdrucks, die Fülle und Kraft der Bilder größer als hier. Bald nachher gab der Weltkrieg Tagore Gelegenheit, sich als das Gewissen der Menschheit zu beweisen. Unbeirrt von der Giftflut der Verleumdungen hat er seine Landsleute gemahnt, dem Kriege fern zu bleiben, in dem er die Selbstvernichtung der westlichen Zivilisation und die notwendige Folge der nationalen Selbstsucht und der materialistischen Richtung der Zeit sieht. Er hat in Vorträgen, die er während des Krieges in Japan und Nordamerika hielt, Gericht gehalten über diesen machthungrigen, unersättlichen „Nationalismus“ und die ganze Mechanisierung des Lebens, die nur nach äußeren Gütern strebt und die Seele erstickt.

Tagore ist mehr als der Repräsentant Indiens. Er ist der eigentliche Dichter unserer Zeit und der Prophet, der dem innersten Sehnen dieses verirrten Geschlechts Ziel und Weg weist. Er gehört der ganzen Menschheit an. Die Kraft, die von seinen Werken ausgeht, sein bewußtes Wirken und Tun trägt mehr als irgend etwas dazu bei, die von so vielfachen Gegensätzen und Feindschaften zerspaltene Menschheit wieder zu einer seelischen Gemeinschaft zu sammeln und so das Ideal der Humanität, des Weltbürgertums im Geiste zu verwirklichen, das die große Zeit des deutschen Idealismus uns als kostbarstes Vermächtnis hinterlassen hat.

DIE KUNST DES OSTENS

VON PROF. DR. CURT GLASER, BERLIN.

Eine starke Welle östlicher Kultur spült an den Grundfesten scheinbar gesicherten Geistesbesitzes des alten Europa. Die stolze Selbstgewißheit, in der die Herrin der Welt sich noch vor kurzem wiegte, scheint in Trümmer gehen zu sollen. Ein reisender Philosoph fühlt sein Denken in den Brechungen wechselnder Spiegel von Grund auf sich wandeln. Mehr noch, Gesetze selbst, die Ewigkeitsgeltung zu verbürgen schienen, beginnen sich in ihren Fundamenten zu lockern, wenn an Voraussetzungen gerüttelt wird, die träger Gewohnheit bisher für unerschütterlich galten.

Im Reiche der Kunst schien es vor zwei Jahrzehnten noch Vermessenheit, die Formel der zentralperspektivischen Bildanlage antasten zu wollen, und östliche Malerei, die solchem Gesetz widersprach, galt damit als Gattung niederer Art. Heut sind durch eine eigene neue Kunst, der jede Kühnheit erlaubt scheint, solche eingewurzelten Vorurteile gründlich aus dem Wege geräumt. Wege des Verständnisses öffnen sich für Möglichkeiten fremder Kunst, die hochmütige Herablassung früher als kindliches Lallen auf niederen Kulturstufen zurückgebliebener Völker ablehnte, oder die von der Neugier der Ästheten nur um vermeintlich exotischer Reize willen gewürdigt wurde.

So hat das Interesse an der Kunst des Ostens, das bis vor kurzem auf eine enge Gemeinschaft beschränkt war, nun weite Kreise ergriffen, und der Wissensdurstige, der bisher nur in der strengen Forscherarbeit der „Ostasiatischen Zeitschrift“, die Dr. Kümmel und Dr. Cohn im Verlage von Oesterheld seit dem Jahre 1913 gemeinsam herausgeben, oder in den wissenschaftlich nicht ebenso einwandfreien Büchern Oskar Münsterbergs Belehrung fand, sieht sich nun einer Fülle von Publikationen gegenüber, die ein bisher nur schwer zugängliches Abbildungsmaterial in handlicher Form ausbreiten. Karl Withs mustergültige Aufnahmen der ältesten buddhistischen Plastik Japans [Wien, A. Schroll] konnten bereits in einer zweiten Auflage erscheinen, die den allzu umständlich angelegten Text in gekürzter Form darbietet, und der gleiche Verfasser ließ im Folkwang-Verlag [Hagen] ein prächtig ausgestattetes Werk über Architektur und Plastik auf Java folgen, das in einer Fülle von Abbildungen eine anschauliche Vorstellung von der Kunst dieses irdischen Paradieses vermittelt. Der Band erschien als erster einer Schriftenserie, die „Geist, Kunst und Leben Ostasiens“ gewidmet ist.

Zur gleichen Zeit eröffnet William Cohns

„Indische Plastik" eine Bücherfolge mit dem Titel „Die Kunst des Ostens" [Verlag Bruno Cassirer, Berlin]. Die sorgfältig gewählten Abbildungen, die durch die Zeiten und Länder des ungeheuer ausgedehnten Reiches indischer Kunst führen, werden durch eine inhaltreiche knappe Einleitung erläutert, die zum ersten Male in deutscher Sprache den Versuch unternimmt, das schwer zu behandelnde Kapitel östlicher Kunst historisch und künstlerisch einfühlend zu erhellen, während eine Reihe sachlich erläuternder Anmerkungen in eine dem Europäer fremde Welt des Denkens und Empfindens einführt.

Weiter als nur um die Kunst des Ostens, die aber auch ihm im Mittelpunkt steht, spannt Paul Westheims Weltkunstbücherei [Verlag Ernst Wasmuth, Berlin], die den ganzen „Orbis pictus", die Kunst aller Völker und Zeiten, einzubeziehen sich vorsetzt, ihren Kreis. Die äußerlich anspruchloseren Bände stellen auch an die wissenschaftliche Durchdringung nur geringere Anforderungen. Westheim, der nicht die Kenntnisse und Erfahrungen aufzuweisen hat, die Cohn für die Aufgabe mitbrachte, plaudert über indische Architektur. Alfred Salmony schrieb einführende Bemerkungen zu einer Auswahl chinesischer Landschaftsmalereien und F. W. Halle versucht, das komplizierte Gebilde der altrussischen Kunst durch ein paar Streiflichter zu erhellen.

Mit dem ganzen Rüstzeug kunstwissenschaftlicher Gelehrsamkeit sucht sich Otto Fischer dem Problem der „Chinesischen Landschaftsmalerei" zu nähern (Verlag Kurt Wolff, München, 1921). In historischer und systematischer Form wird ein Hauptkapitel der chinesischen Kunstgeschichte mit dem Anspruch auf Vollständigkeit dargestellt. Für eine Künstlergeschichte bleibt das Material noch zu lückenhaft, und manche Charakteristik, die sich auf wenige erhaltene Beispiele stützt, erscheint ebenso gewagt wie der Versuch einer Stilkritik. Aber die systematische Betrachtung, die sich zugleich auf die erhaltenen Denkmäler und die schriftliche Überlieferung stützt, wird aufschlußreich, wenn eine scharfsinnige Fragestellung sich um die Klärung von Form und Bedeutung des chinesischen Landschaftsbildes bemüht. Fischers Buch ist zuweilen umständlich in der Formulierung, weil der Autor den Leser in die Werkstatt seiner Gedanken einführt, anstatt ihm fertige Ergebnisse vorzulegen; aber es ist bemerkenswert als ernsthafter Versuch einer Durchdringung des Materials östlicher Kunst mit der erprobten Methode europäischer Wissenschaft.

Ein Reisebuch, das von einer Fahrt in vorkriegerischen Zeiten berichtet, läßt Friedrich Perzynski bei Kurt Wolff in München erscheinen. Es heißt „Von Chinas Göttern", und es ist in diesem Buche eines klugen und geschmackvollen Schriftstellers mehr von Kunst zu lesen, als in mancher gelehrten Abhandlung über östliche Plastik. Und endlich darf der Referent auf ein eigenes Werk hinweisen, das kürzlich in neuer Auflage erschien [Die Kunst Ostasiens", Insel-Verlag, Leipzig], in dem er vor fast einem Jahrzehnt das Erlebnis östlicher Kunst zu gestalten unternahm.

Damals mußte manches noch gesagt werden, was einigen heut als selbstverständlich erscheinen mag. Der Geist hoheitvoller Naturentbundenheit, den wir in den Schöpfungen östlicher Kunst bewundern, erschien als die überraschende Offenbarung. Heut sind Worte, die man zu jener Zeit nur zögernd sprach, Worte des Lao-tse vom All und der Weltseele, durch eilfertigen Mißbrauch profaniert und verdächtig geworden. Aber die Anschauung der Bücher, in denen von den ernsten Meisterwerken des Ostens Abbild und Bericht gegeben ist, ladet zu ehrfürchtiger Besinnung und einer Einkehr, die unserer eigenen Kunst heut dringend nottut.

* * *

OSTASIEN

DIE LITERATUR DES JAHRES 1920

VON PRIVATDOZENT DR. EDUARD ERKES.

Die deutsche Literatur über Ostasien ist nach der durch die Kriegsereignisse bedingten Hochflut politischer Broschüren zurückgegangen; doch sind auch im vergangenen Jahre eine Reihe von Schriften erschienen, durch die die Kenntnis des Ostens wesentlich gefördert werden dürfte.

An erster Stelle ist auch hier das bereits im vorigen Heft im Zusammenhange mit der philosophischen Literatur gewürdigte „Reisetagebuch" des Grafen Keyserling [Reichl, Darmstadt] zu nennen. Es umfaßt eine ganz einzigartige Fülle intuitiv erfaßter Erkenntnisse des östlichen Fühlens und Denkens und ist wohl die bedeutendste bisher geschaffene Leistung zur asiatischen Völkerpsychologie. In diesem Zusammenhange sei auf ein anderes, nicht streng hierher gehöriges Buch hingewiesen: „Mein Indien, Erinnerungen aus 15 glücklichen Jahren" von J. A. Sauter [K. F. Koehler, Leipzig]. Es ist das Werk eines Europäers, der durch innerliche Veranlagung und vieljährigen Aufenthalt in Indien zum Hindu ward und nun seine Erfahrungen und Erlebnisse in ebenso anspruchsloser wie ansprechender Form wiedergibt.

Die Kultur Chinas hat der Verfasser dieser Zeilen in seinem kleinen Werkchen „Chinesen' [Dürr & Weber, Leipzig] für ein größeres Publikum darzustellen versucht. Eine Reisebeschreibung, und mehr als das, ist Friedrich Perzyńskis anziehend geschriebenes, prächtig illustrierte Buch „Von Chinas Göttern" [Kurt Wolff, München]. Es enthält eine Fülle feiner Beobachtungen über Leben und Treiben, Kunst und Religion des modernen und auch des alten China, wie sie nur selten in solcher Anschaulichkeit und in solch vorurteilsloser Weise geboten werden. Bei der sehr geringen Zahl guter Reisebeschreibungen, die in deutscher Sprache über China existieren, ist dieses Werk besonders zu begrüßen.

Hermann Constens Mongolei-Werk, „Weideplätze der Mongolen im Reiche der Chalcha" [Reimer, Berlin], die erste große Arbeit über das noch so wenig gekannte Land und Volk in deutscher Sprache, ist gleich unentbehrlich für jeden, den Ethnographie, Wirtschaft oder Politik Zentral- und Ostasiens beschäftigen. Nach langjährigem Aufenthalt an Ort und Stelle mit großer Sachkenntnis und tiefem Verständnis für das Wesen der Mongolen geschrieben, bedeutet es eine der wertvollsten Bereicherungen, die die völkerkundliche und wirtschaftspolitische Asienliteratur in den letzten Jahren überhaupt erfahren hat.

Von den politischen Werken ist zuerst die deutsche Übertragung von Hyndmans „Awakening of Asia" zu nennen, kein Gegenstück zu Spenglers Buch, wie der deutsche Titel „Der Aufstieg des Morgenlandes" [K. F. Koehler, Leipzig] vermuten lassen könnte, sondern ein aktuelles politisches Werk, eine schonungslos offene Schilderung und Kritik der europäischen Kolonialpolitik in Asien auf weitem geschichtlichen Hintergrund und des erfolgreich beginnenden Gegenstoßes vom Osten her. Zum Nachdenken stimmt das gleichfalls aus dem Englischen übersetzte Werk eines anonymen Verfassers: „Das Problem Japans." Von einem ehemaligen Gesandtschaftsrat im fernen Osten [K.F.Koehler, Leipzig]. Das Buch, das noch im Krieg geschrieben wurde, weist auf die zu wenig beachteten Schattenseiten des japanischen Aufstieges, auf Japans drohende weltpolitische Isolierung und seine enormen inneren Schwierigkeiten hin. Geschichte und Zukunftsaussichten des Deutschtums in Japan behandelt eingehend der ehemalige Missionar Otto Schmiedel in seinem Werke „Die Deutschen in Japan" [K. F. Koehler, Leipzig]. An ostasiatische Probleme streift vielfach auch ein neues wirtschaftspolitisches Sammelwerk „Die wirtschaftliche Zukunft des Ostens" [K. F. Koehler, Leipzig].

China selbst spricht zu uns aus den eigenartigen neuesten Kriegsbetrachtungen des chinesischen Denkers Ku Hung-ming „Vox clamantis. Betrachtungen über den Krieg und anderes" [Verlag Der neue Geist,

Leipzig]. Die beiden größten chinesischen Religionsphilosophen stellt in ihrer zeitgeschichtlichen und dauernden Bedeutung der Leipziger Religionsforscher Hans Haas dar: „Das Spruchgut K'ung-tszes und Lao-tszes in gedanklicher Zusammenordnung" [Hinrichs, Leipzig]. Innerhalb eines zusammenfassenden Werkes „Die nichtchristlichen Kulturreligionen in ihrem gegenwärtigen Zustand" behandelt Carl Clemen zunächst „Die japanischen und chinesischen Nationalreligionen. Jainismus und Buddhismus" [Teubner, Leipzig]. Einem vielumstrittenen Problem aus der Geschichte der chinesischen Staatsreligion sucht der Hamburger Sinologe Otto Franke näher zu kommen in einem größeren philologisch-historischen Werke: „Studien zur Geschichte des konfuzianischen Dogmas und der chinesischen Staatsreligion. Das Problem des Tsch'un-tsiu und Tung Tschung-schu's Tsch'un-ts'iu fan lu" [Friedrichsen, Hamburg]. Zur chinesischen Volksreligion gibt das hübsch illustrierte Buch einer Dame, Martha Burkhardt, dankenswerte Beiträge: „Chinesische Kultstätten und Kultgebräuche" [Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich].

Schließlich ist innerhalb der schönen Literatur, die natürlich vielfach ihren Stoff und ihre Probleme dem Osten entnommen hat, vor allem auf Alfred Döblins chinesischen Roman „Die drei Sprünge des Wanglun" [S. Fischer, Berlin] hinzuweisen, in dem chinesisches Leben, Denken und Empfinden mit überraschender Unmittelbarkeit und Eindringlichkeit zu uns spricht. Diese Dichtung läßt den Geist des Ostens für viele Leser lebendiger werden als manches gelehrte Werk.

ASIEN-LITERATUR

Eine Auswahl der in den letzten Jahren neu erschienenen Werke, ergänzt durch einige ältere und neu aufgelegte Bücher. Nicht berücksichtigt ist Rußland, dem eine spätere Sondernummer vorbehalten bleibt, ferner Palästina und die damit zusammenhängende, sehr umfangreiche Literatur zum Zionismus.

ALLGEMEINES

CLEMEN, Carl, Die nichtchristlichen Kulturreligionen in ihrem gegenwärtigen Zustand. 1. Teil. Die japanischen und chinesischen Nationalreligionen. Der Jainismus und Buddhismus. (123 S.) 2. Teil. Der Hinduismus, Parsismus und Islam. (119 S.) Leipzig, Teubner (Aus Natur u. Geisteswelt, Bd. 533/534.) Kart. je M 6.15; geb. M 7.70.

COHEN-PORTHEIM, Paul, Asien als Erzieher. (VIII und 241 S.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Geh. M 20.—, geb. M 26.—.

DEUSSEN, Paul, Allgemeine Geschichte der Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Religionen. 1. Bd. 8⁰. Leipzig, Brockhaus.
1. Abt. Allgemeine Einleitung und Philosophie der Veda bis auf die Upanishad's. (XVI, 361 S.) Geh. M 20.—, geb. M 36.—.
2. Abt. Die Philosophie der Upanishad's. (XIV, 401 S.) Geh. M 26.—, geb. M 42.—.
3. Abt. Die nachvedische Philosophie der Inder. Nebst Anhang über die Philosophie der Chinesen und Japaner. (XVI, 728 S.) Geh. M 36.—, geb. M 54.—.

DICHTUNGEN des Ostens. Kl.-8⁰. München, Hyperionverlag.
Erzählungen, Arabische, aus der Zeit der Kalifen. (Aus d. Urtext übers. u. bearb. v. Eduard Sachau.) (119 S.) Pappbd. M 18.—.
Ölhändler, Der, und die Blumenkönigin. (Der chines. Novellensammlung „Djin-Gu Tji-Guán" entnommen u. aus dem chines. Urtext übertragen v. Walter Strzoda.) (176 S. mit 6 Abb.) Pappbd. M 18.—.
Rückert, Friedr., Indische Liebeslyrik. (270 S.) Pappbd. M 20.—.
Sadis, (Moslicheddin), Rosengarten. (Nach d. Texte u. der arab. Commentare Sururis v. K. H. Graf aus dem Pers. übers.) (298 S. mit 6 Taf.) Pappbd. M 20.—.

HEDIN, Sven, Zu Land nach Indien durch Persien, Seïstan, Belutschistan. Mit 308 Abb. und 2 Karten. 2 Bde. (XI, 407, VIII, 394 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Brockhaus. Pappbd. M 80.—.

HYNDMAN, H. M., Der Aufstieg des Morgenlandes. (The awakening of Asia.) Übersetzt von Werner-Otto von Hentig. (245 S. mit 1 Titelbild. Gr.-8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 34.—, geb. M 40.—.

KEYSERLING, Graf Herm., Das Reisetagebuch eines Philosophen. 2 Bde. 5. Aufl. Mit dem Bildnis des Verfassers. (XXXII, 886 S. 8⁰.) Darmstadt, O. Reichl. Hwbd. M 225.—.

MEISTERWERKE orientalischer Literaturen. München, Georg Müller. Hldrbd. je M 110.—.
1. Mesnevi oder Doppelverse des Scheich Mero-

lana Dschelat ed din Rumi. Aus dem Persischen übertragen von Georg Rosen. (263 S. 8°.)
2. Chinesische Novellen. Deutsch von Paul Kühnel. (XXIX, 367 S. 8°.)

3. Sukasaptali. Das indische Papageienbuch. Aus dem Sanskrit übertragen von R. Schmidt. (XVI, 243 S. 8°.)
4./5. Katharatnakara. Das Märchenmeer. Sammlung indischer Erzählungen. Deutsch von Johannes Hertel.

ORBIS pictus. Weltkunst-Bücherei. Herausgeg. von Paul Westheim. Lex.-8°. Berlin, E. Wasmuth. Pappbd. je M 16.50.
1. Indische Baukunst. Mit Vorwort von Paul Westheim.
4. Die chinesische Landschaftsmalerei. Mit einem Vorwort von Alfred Salmony. (15 S. u. 48 S. Abb.)

STRZYGOWSKI, Josef, Die bildende Kunst des Ostens. (86 S. mit 28 Abb. auf Tafeln.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Pappbd. M 3.—.

ZUKUNFT, Die wirtschaftliche, des Ostens. Herausgeg. von der Genossenschaft Wegweiser für wirtschaftliche Interessenten des Ostens. (VIII, 309 S. Gr.-8°.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 27.—, geb. M 35.—.

VORDERASIEN

ABU'L-'ALÂ, Arabische Gedichte aus dem 10. Jahrhundert. Mit 10 Radierungen von Rich. v. Below. München, F. Bruckmann. Ausg. A, Nr. 1—30, Pergamentbd. M 1100.—; Ausg. B, Nr. 31—60, Pergtbd. M 850.—; Ausg. C, Nr. 61—210, Halbpergtbd. M 450.—. Sämtliche Preise ohne Luxussteuer.

ALADDIN oder die Wunderlampe. Mit 8 Bildern von Edm. Dulac. (155 S. Gr.-8°.) Potsdam, Müller & Co. Lwbd. M 100.—; Hldrbd. M 175.—; Ldrbd. M 900.—; Hpergtbd. M 1100.—.

ARABISCHE NÄCHTE. Mit 41 Bildern von Edmund Dulae. (235 S. Gr.-8°.) Potsdam, Müller & Co. Hlwbd. M 220.—, Hldrbd. M 330.—.

BADURA, Prinzessin. Ein Märchen aus den Arabischen Nächten mit 10 farb. Bildern von Edm. Dulac. (Deutsch von Else v. Hollander.) (V, 114 S. Lex.-8°.) Potsdam, Müller & Co. Lwbd. M 130.—, Hldrbd. M 190.—, Pergtbd. M 1250.—.

BETHGE, Hans, Arabische Nächte. Nachdichtungen arabischer Lyrik. (119 Bl. Kl.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. M 18.—, Seide M 60.—.

HAFIS. Eine Sammlung persischer Gedichte. Dtsche. Nachdichtung von Georg Frdr. Daumer. (172 S. 16°.) München, Hyperionverlag. Pappbd. M 5.—.

HAUSSMANN, Conrad, Uralte Lieder aus dem Morgenland. In deutschen Strophen. (152 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Pappbd. M 10.50.

OMAR-I-KHAJJAM, Die Sinnsprüche des Zeltmachers. Aus dem Persischen übertragen von Frdr. Rosen. 3. verm. Aufl. (188 S. Kl.-8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Pappbd. M 10.—.

SAADI, Muslih Ed Din, Der Ratgeber für den Umgang mit Menschen. 8. Buch des Gulistan nebst einigen anderen Stücken. Aus dem Persischen übertragen v. Frdr. Rosen. (142 S. mit 1 Abb. und 4 Taf. 8°.) Berlin, G. Stilke. Geh. M 22.—, geb. M 40.—.

SCHLÄFER, Der erwachte. Die Geschichte von den drei Derwischen. (Erzählung aus Tausendundeiner Nacht.) Ins Deutsche übertragen von Else v. Hollander. (108 S. mit 10 farb. Bildern von Edm. Dulac. Gr.-8°.) Potsdam, Müller & Co. Pappbd. M 75.—, Hldrbd. M 140.—, Pergtbd. M 900.—.

SINDBAD der Seefahrer. Die Geschichte der Prinzessin von Deryabar. Mit farb. Bildern von Edm. Dulac. (143 S. Lex.-8°.) Potsdam, Müller & Co. Lwbd. M 140.—, Hldrbd. M 200.—, Ldrbd. M 1000.—, Luxus-Ausg. Kalbldrbd. M 1250.—.

SINDBAD der Seefahrer. Ali Baba und die 40 Räuber. Aus Tausendundeine Nacht. Mit 11 Vollbildern und der Buchausstattung von F. Staeger. (109 S. Gr.-8°.) München, Hugo Schmidt. Pappband M 17.50.

HOPF, Carl, Die altpersischen Teppiche. Eine Studie über ihre Schönheitswerte. Mit 8 farb. Taf. und 54 farb. und schwarzen Textabb. (36 S. 8°.) München, Bruckmann. M 20.—.

KIESLING, Hans von, Rund um den Libanon. Friedliche Wanderungen während des Weltkrieges. (122 S. Gr.-8° mit 8 Taf. und Kartenskizzen.) Leipzig, Dieterich. Geh. M 9.—, geb. M 14.—.

KLAPPSTEIN, Paul, Vier turkestanische Heilige. Ein Beitrag zum Verständnis der islamischen Mystik. (XXVIII, 68 S.) Berlin, Mayer & Müller. M 9.—.

LITTEN, W., Persien. Von der „pénétration pacifique" zum „Protektorat". Urkunden und Tatsachen zur Geschichte der europäischen „pénétration pacifique" in Persien 1860—1919. Mit 12 Taf. (XII, 397 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 40.—.

MEISSNER, Bruno, Babylonien und Assyrien. 1. Bd. Mit 138 Textabb., 223 Tafelabb. und 1 Karte. (VIII, 466 S. 8°.) Heidelberg, Winter. Geh. M 48.—, geb. M 54.—.

MUCH, Hans, Islamik. Westlicher Teil bis zur persischen Grenze. (16 S. Text, 80 S. Abb.) Hamburg, Friederichsen. Kart. M 50.—, Lwbd. M 80.—.

WEBER, Otto, Altorientalische Siegelbilder. 2 Bde.: Text und Abb. (VIII, 133 S. und VIII, 117 S. mit Abb. 8⁰.) (Der alte Orient. Bd. 17 und 18.) Leipzig, Hinrichs. Geh. M 28.—, geb. M 37.60.

UNGNAD, Arthur, Altbabylonische Briefe aus dem Museum zu Philadelphia. Umschrieben u. übersetzt. (144 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Enke. (Sonderdruck aus der Zeitschr. für vergl. Rechtswissenschaft. 36. Bd.) M 10.—.

Derselbe. Briefe König Hammurapis (2123—2081 v. Chr.) nebst einem einleitenden Überblick über die Geschichte und Kultur seiner Zeit. Mit 2 Abb. (VIII, 138 S. 8⁰.) Berlin, Curtius. M 10.—.

VERÖFFENTLICHUNGEN, Wissenschaftliche, d. deutsch-türk. Denkmalschutz-Kommandos. Herausgegeben von Th. Wiegand. 1. Heft. 35,5×26,5 cm. Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.: Wiegand, Th., Sinai. Mit 8 Taf. und 142 Abb. im Text. (VIII, 145 S.) Kart. M 100.—.

INDIEN

BHAGAVAD-GITA. Das Lied der Gottheit. Aus dem Indischen von Boxberger. (55 S. 8⁰.) Leipzig, Vollrath. M 3.—.

BUDDHA: Die Erlösung vom Leiden. Ausgewählte Reden. Aus den ältesten Urkunden, d. Pali-Kanon, übersetzt und geordnet von Kurt Schmidt. I und II. Kl.-8⁰. München, C. H. Becksche Verlagsh. Einfache Ausg. je M 8.—, auf Java Pappbd. je M 12.—.

I. Aus dem Leben des Vollendeten. (VII, 76 S.)

II. Der Weg zur Erlösung. (VIII, 98 S.)

BUDDHA. Die Reden Gotamo Buddhos aus der mittleren Sammlung Majjhimanikayo des Pali-Kanons. 3 Bde. (2000 S. 8⁰.) Taschenausgabe. München, Piper. Pappbd. M 50.—.

ESSIGMANN, Alois, Sagen und Märchen Altindiens. 2 Bde. (252, 238 S. 8⁰.) Berlin, A. Juncker. Pappbd. je M 18.—, Hldrbd. je M 30.—. In 1 Bd. Halbleder M 50.—.

GITAGOVINDA. Das indische Hohelied des bengalischen Dichters Jayadeva. Nach Frdr. Rückert neu herausgeg. von Kreyenborg. (79 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. (Insel-Bücherei 303.) Geb. M 3.50.

KALIDASA. Der Kreis der Jahreszeiten (Rtusamhava). (62 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. (Insel-Bücherei 282.) M 3.50.

Derselbe. Sakuntala. Indisches Drama. Neue deutsche Fassung. (89 S. Lex.-8⁰.) Hagen, Folkwang-Verlag. Pappbd. M 9.—.

MÄRCHEN, Die, der Weltliteratur. Herausgeg. von Friedr. v. d. Leyen und Paul Zaunert. Jena, Diederichs.
Buddhistische Märchen aus dem alten Indien. Ausgewählt und übersetzt von E. Lüders. Pappbd. M 20.—, Hldrbd. M 45.—, Ldrbd. M 120.—.

NEUMANN, R. E., Der Wahrheitspfad (Dhaummapadam). Ein buddhistisches Denkmal. Aus dem Pali im Versmaß des Originals übertragen. (200 S. 8⁰.) Taschenausgabe. München, Piper. Pappband M 15.—.

RABINDRANATH TAGORE, Fruchtlese. Gedichte. Deutsch von A. v. Puttkamer. (146 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 9.—, geb. M 18.—.

Derselbe. Der Frühlingskreis. Drama in 4 Akten. Deutsch von Emil Engelhardt. (110 S. Gr.-8⁰.) München, Kurt Wolff. (Drugulin-Druck Nr. 5.) Geh. M 12.—, Hldrbd. M 44.—.

Derselbe. Die Gabe des Liebenden. (52 S. 8⁰.) (Die Stundenbücher der Ernst Ludwig-Presse.) München, K. Wolff. Ldrbd. M 375.—.

Derselbe. Der Geist Japans. Deutsch von Helene Meyer-Franck. (30 S. 8⁰.) Leipzig, Verlag Der neue Geist. Geh. M 2.—.

Derselbe. Das Heim und die Welt. Roman. (373 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 9.—, geb. M 18.—, Ldrbd. M 150.—.

Derselbe. Nationalismus. Übertragen von Helene Meyer-Franck. München, Kurt Wolff. Geh. M 9.—, geb. M 18.—.

Derselbe. Das Postamt. Ein Bühnenspiel. Deutsch von H. Lachmann und G. Landauer. (104 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 9.—, geb. M 18.—.

Derselbe. Das Opfer und andere Dramen. Übertragen von Helene Meyer-Franck und Heinrich Meyer-Benfey. (156 S. Gr.-8⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 9.—, geb. M 18.—, Hldrbd. M 35.—.

Derselbe. Vierzehn Gedichte. Mit Steinradierungen von Rich. Janthur. (49 S. Lex.-8⁰.) Berlin, K. Schnabel. Hldrbd. M 160.—.

ENGELHARDT, Emil, Rabindranath Tagore als Mensch, Dichter und Philosoph. (VII, 447 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Furche-Verlag. Lwbd. M 60.—.

BECKH, Hermann, Buddhismus. 2 Teile. Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. (Sammlung Göschen). Je M 4.20.
174. Einleitung. Der Buddha. (147 S.)
770. Die Lehre. (142 S.)

BONSELS, Waldemar, Indienfahrt. (259 S. 8⁰.) Frankfurt, Liter. Anstalt Rütten & Loening. Pappband M 15.—.

COHN, William, Indische Plastik. (Kunst d. Ostens. Band II.) (181 Bildertafeln. 87 S. Text.) Berlin, Bruno Cassirer. Hlwbd. M 70.—.

EBERHARDT, Paul, Das Rufen d. Zarathusthra. (Die Gathas d. Awesta.) Ein Versuch, ihren Sinn zu geben. (82 S. 8⁰.) Jena, E. Diederichs. M 8.—, geb. M 14.—.

Derselbe. Der Weisheit letzter Schluß. Die Religion der Upanishads im Sinne gefaßt. (127 S. 8⁰.) Jena, E. Diederichs. M 10.—, geb. M 16.—.

EHLERS, Ernst, Polychaeten von Java und Amboina. Ein Beitrag zur Kenntnis der malaiischen Strandfauna. Mit 3 Taf. (III, 73 S. Lex.-8⁰.) (Abh. d. Kgl. Gesellsch. d. Wissensch. zu Göttingen.) Berlin, Weidmann. M 13.—.

EWERS, Hans Heinz, Indien und ich. (350 S. 8⁰ mit 53 Abb.) München, Georg Müller. Hlwbd. M 34.—.

GRIMM, Georg, Die Lehre des Buddha. Die Religion der Vernunft. (565 S. Gr.-8⁰.) München, Piper. Pappbd. M 35.—.

GRUNDRISS der indo-arischen Philologie und Altertumskunde. (Encyclopedia of Indo-Aryan research.) Herausgeg. von H. Lüders und J. Wackernagel. Lex.-8⁰. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.

Konow, Sten, Das indische Drama. (138 S.) (2. Bd. 2. Heft. D.) M 24.—.

Windisch, Ernst, Geschichte der Sanskrit-Philologie und indischen Altertumskunde. 2. Tl. (IV und S. 209—460.) (1. Bd. 1. Heft. B. 2. Tl.) M 34.—.

HELLING, Victor, Unter Indiens Sonne. Mit Bildern u. Buchschmuck v. A. Schaefer (u. 1 Kartenskizze). (237 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Scherl. Pappband M 24.—.

HILLEBRANDT, Alfred, Kalidasa. Ein Versuch zu seiner literar. Würdigung. (167 S. 8⁰.) Breslau, M. & H. Marcus. M 20.—.

HOFFMANN, Ernst, Die Grundgedanken des Buddhismus und ihr Verhältnis zur Gottesidee. Mit graph. Darstellungen. (129 S. 8⁰.) Leipzig, Altmann. M 10.—.

KIRFEL, W., Die Kosmographie der Inder nach den Quellen dargestellt. Mit 18 Taf. (VIII, 36 und 402 S. Lex.-8⁰.) Bonn, K. Schroeder. M 140.—.

KULTURKREIS, Der indische, in Einzeldarstellungen. 1. Abt. Buddhistische Tempelanlagen in Siam, v. Karl Döhring. Textbd. u. 2 Tafelbde. (300 S. mit Abb., 8 S. u. Taf. 1—90; 8 S. u. Taf. 91—180, mit Text auf d. Rücks. 31×20 cm.) Bangkok, Asia Publishing House. — Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. Pappbd. M 450.—.

LA ROCHE, Emanuel, Indische Baukunst. Herausgegeben unter Mitwirkung von A. Sarasin. Geleitwort von H. Wölflin. Literaturverzeichnis von E. Gratzl. 6 Bde. (3 Bde. im Format 32:45 cm mit ca. 350 S. Text u. 552 Abb. u. 125 Taf. 3 Bde. im Format 64:45 mit 40 Taf.) München, Bruckmann. 220 num. Expl. Subskriptionspreis M 6000.— Doll. 180.—

I. Bd. 1 u. 2: Tempel, Holzbau, Kunstgewerbe.

II. Bd. 3 u. 4: Moscheen, Grabmäler.

III. Bd. 5 u. 6: Stalaktiten, Paläste, Gärten.

LEUMANN, Ernst, Buddhistische Literatur, nordarisch und deutsch. 1. Tl.: Nebenstücke. (Abhandl. f. d. Kunde d. Morgenlandes. 15. Bd.) (X, 180 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Brockhaus. M 40.—.

NIRSCHL, J., Die Forstwirtschaft in Niederländisch-Indien. (Auslandswirtschaft in Einzeldarstellungen. 6. Bd.) (120 S. Gr.-8⁰ mit 1 Karte.) Leipzig, K. F. Koehler. M 20.—.

OLDENBERG, Hermann, Buddha. Sein Leben, seine Lehre, seine Gemeinde. (VIII, 445 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Cotta. Geb. M 28.—, Hlwbd. M. 37.—.

RHYS DAVIDS, T. W., Der Buddhismus. Darst. v. d. Leben u. d. Lehren Gautamas, des Buddhas. Dtsch. v. Arthur Pfungst. (264 S. u. 1 Bl. Kl.-8⁰.) Leipzig, Reclam (Univ.-Bibl. 3941—42). M 3.—.

SAUTER, J. A., Mein Indien. (260 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 22.—, Pappbd. M 30.—, Vorz.-Ausg. M 60.—.

SCHMIDT, Richard, Das alte und moderne Indien. VI, 279 S. 8⁰.) Bonn, K. Schroeder (Bücherei der Kulter und Geschichte. 2. Bd.) Geh. M 8.—, geb. M 10.—.

SCHOMERUS, H. W., Indische Erlösungslehren. Ihre Bedeutung für das Verständnis des Christentums und für die Missionspredigt. (VIII, 232 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Hinrichs. (Arbeiten zur Missionswirtschaft. 3. Stück.) M 13.50.

SLEPČEVIČ, Pero, Buddhismus in der deutschen Literatur. (V, 127 S. 8⁰.) Wien, Carl Herold. M 16.—.

VOLZ, Wilhelm, Im Dämmer des Rimba. Sumatras Urwald und Urmensch. Buchschmuck von Otto Kalina. (112 S. 8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. M 15.—.

WINTERNITZ, Moritz, Die Frau in den indischen Religionen. 1. Tl.: Die Frau im Brahmanismus. (V, 121 S. Lex-8⁰.) Leipzig, Kabitzsch. M 5.—.

Derselbe, Geschichte der indischen Literatur. 2. Bd. 2. Hälfte. Die hl. Texte des Jainas. (X u. S. 289—405. Gr.-8⁰.) Leipzig, C. F. Amelang. M. 15.—.

WITH, Karl, Java-Brahman., buddh. u. eigenlebige Architektur und Plastik auf Java. Mit 165 Abb. u. 13 Grundrissen. (VIII, 186 S. u. 167 S. Abb, Lex-8⁰.) Hagen, Folkwang-Verlag. Pappbd. M 40.—.

OSTASIEN

ABENDE, Chinesische. Novellen und Geschichten. In Gemeinschaft mit Tsou Ping Shou aus der chinesischen Ursprache übertragen von Leo Greiner. Mit 10 Orig.-Lithogr. von Emil Orlik. (216 S. 8⁰.) Berlin, E. Reiß. Seidenbd. M 55.—.

BETHGE, Hans, Pfirsichblüten aus China. Nachdichtungen chinesischer Lyrik. Mit 11 mehrfarb. Lithographien von Bernhard Hasler. (97 S. 36×26 cm.) Berlin, Rowohlt. Seide M 520.—, Leder M 1400.—.

DÖBLIN, Alfred, Die drei Sprünge des Wang-lun. Chinesischer Roman. (511 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 25.—, geb. M 35.—.

DSCHUANG DSI. das wahre Buch vom südl. Blütenland. Nan hua dschenging. Aus d. Chines. verdeutscht und erläut. von Rich. Wilhelm. (XXIV, 268 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Geh. M 15.—, geb. M 22.—.

KU-HUNG-MING, M. A., Vox clamantis. Betrachtungen über den Krieg und anderes. (107 S. 8⁰.) Leipzig, Verlag Der neue Geist. M 7.50.

KUNGFUTSE, Gespräche (Lun Yü). Aus dem Chinesischen verdeutscht und erläutert von Rich. Wilhelm. (XXXII, 255 S. mit 1 Abb. 8⁰.) Jena, E. Diederichs. M 20.—, geb. M 28.—.

LAO-TSE, Die Bahn und der rechte Weg. Der chinesischen Urschrift in deutscher Sprache nachgedacht von Alexander Ular. (108 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 18.—, Halbpergamentband M 36.—.

Derselbe. Sprüche. Deutsch von Klabund. (32 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Heyder. M 2.50.

Derselbe. Tao Teh King. Vom Geist und seiner Tugend. Übertragen von H. Federmann. (IX, 101 S. 8⁰.) München, Beck. Geh. M 8.—, geb. M 12.—.

MÜHLAU, Helene von, Die Abenteuer der Japanerin Kolilee. Roman. (279 S. 8⁰.) Berlin, Fleischel. Geh. M 9.—, geb. M 12.—.

OKAKURA-KAKUZO. Das Buch vom Tee. Aus dem Englischen von Ulrich Steindorff. (84 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. (Insel-Bücherei Nr. 274.) M 3.50.

TSCHUANG-TSE, Reden und Gleichnisse. Deutsche Auswahl von Martin Buber. (129 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 10.—, Pappbd. M 18.—, Hpergtbd. M 36.—.

WATANNA, Quoto, Japanische Nachtigall. Roman. (191 S. 8⁰.) Berlin, Juncker. Pappbd. M 15.—, Hldrbd. M 30.—.

BERLINER, S., Weltwirtschaftl. Abhandlungen. 1.—4. Bd. Gr.-8⁰. Hannover, Hahnsche Buchh.

BERLNER S., Organisation und Betrieb des Exportgeschäfts in China. 1. Allgem. Teil und Buchführung. (131 S.) 4. Bd. M 18.—.

— Organisation und Betrieb des Import-Geschäfts in China. (167 S. mit 1 Karte.) 2. Bd. M 22.50.

— Organisation und Betrieb des japanischen Importhandels. (119 S. mit 1 Taf.) 1. Bd. M 15.—. Kurt Meißner, Die Entwicklung der japan. Eisenindustrie während des Krieges. (60 S.) 3. Bd. M 10.50.

BURKHARDT, Martha, Chinesische Kultstätten u. Kultgebräuche. Mit 53 (1 farb.) Bildern u. Zeichnungen der Verfasserin (im Text und auf Taf.). (173 S. Gr.-8⁰.) Erlenbach-Zürich, Rotapfel-Verl. M 26.—, geb. M 32.—.

CHINA. Wirtschaft und Wirtschaftsgrundlagen. Herausgeg. von Josef Hellauer. (V, 281 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 36.—.

CONSTEN, Herm., Weideplätze der Mongolen im Reiche der Chalcha. In 2 Bdn. Gr.-8⁰. Berlin, D. Reimer.
1. Mit 63 Taf. und 1 Karte (XII, 303 S.) Pappband M 45.—.
2. Mit 65 Taf. und 1 Karte. (VII, 314 S.) Pappband M 60.—.

ERKES, Eduard, China. (Kleine Völker- und Länderkunde. Bd. 7.) (168 S. 8⁰.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. M 10.—.

Derselbe. Chinesen. (82 S. 8⁰.) Leipzig, Dürr & Weber (Zellenbücherei Nr. 30). Geb. M 6.—.

FISCHER, Otto, Chinesische Landschaftsmalerei. (174 S. und 51 Taf. Gr.-4⁰.) München, Kurt Wolff. Hlwbd. M 80.—, Hldrbd. M 120.—.

FLORENZ, Karl, Die historischen Quellen der Shinto-Religion. Aus dem Altjapanischen und Chinesischen übersetzt und erklärt. (XII, 470 S. Lex.-8⁰.) Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. M 28.—.

FRANKE, O., Studien zur Geschichte des konfuzian. Dogmas und der chinesischen Staatsreligion: Das Problem des Tsch'un-ts'iu und Tung Tschung-schu's Tsch'un-ts'iu fan lu. (VIII, 329 S. mit 11 Taf. Lex.-8⁰.) Abhandl. der Hamburger Universität. Hamburg, Friederichsen. Geh. M 60.—.

FREUDENBERG, Franz, Momentbilder aus dem modernen Japan. (IV, 84 S. mit 4 Taf. 8⁰.) Leipzig, O. Mutze. Geh. M 5.—, geb. M 7.50.

GLASER, Curt, Die Kunst Ostasiens. Der Umkreis ihres Denkens und Gestaltens. 2. Aufl. Mit 36 Bildertaf. Hlwbd. M 40.—.

GROOT, J. J. M. de, Der Thupa, das heiligste Heiligtum des Buddhismus in China. Ein Beitrag zur Kenntnis der esoterischen Lehre d. Mahāyāna. Mit 6 Taf. (VIII, 96 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. Hlwbd. M 22.—.

GRÜNWEDEL, Albert, Alt-Kutscha, archäolog. u. religionsgeschichtl. Forschungen an Tempera-Gemälden aus buddhistischen Höhlen der ersten acht Jahrhunderte nach Christi Geburt. (Veröffentlichungen der preuß. Turfan-Expeditionen mit Unterstützung des Bäßler-Instituts.) (V, 89 und 124 S. mit Abb. und 5 Doppeltaf. und Tafelbd. 69 farb. Taf. 39×28 cm.) Berlin, Otto Elsner. Text, Hlwbd. und Tafelbd. in Leinw.-Mappe M 850.—, Subskr.-Pr. M 600.—.

HAAS, Hans, Konfuzius in Worten aus seinem eigen. Mund. (69 S. 8°.) Leipzig, Hinrichs. M 3.50.

Derselbe. Lao-tszé und Konfuzius. Einleitung in ihr Sprachgut. (60 S. 8°.) Ebenda. M 3.—.

Derselbe. Das Spruchgut K'ung-tszés und Lao-tszés in gedanklicher Zusammenordnung. (XI, 244 S. mit 1 Bildnis. 8°.) Ebenda. M 13.50.

ISOLIERUNG JAPANS, Die. Eine Darstellung der politischen Lage nach dem Kriege. Von einem früheren Legationsrat im fernen Osten. Aus dem Englischen übertragen von Prof. J. A. Sauter. (XI, 158 S. Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte. M 15.—.

KELLERMANN, Bernhard, Ein Spaziergang in Japan. Mit Titelzeichn. von Karl Walser. (272 S. 8°.) Berlin, Paul Cassirer. Hldrbd. M 45.—.

KÜMMEL, Otto, Das Kunstgewerbe in Japan. Mit 168 Textabb. und 4 Markentaf. (VIII, 200 S. 8°.) Bibliothek für Kunst- und Antiquitätensammler Bd. 2. Berlin, Schmidt & Co. Pappband M 16.—.

KURTH, Julius, Der japanische Holzschnitt. (125 S. mit 75 Abb. und Faksimiles von 100 Signaturen. 8°.) München, Piper. Pappbd. ca. M 40.—.

LANGE, Rud., Thesaurus Japonicus. Japanisch-deutsches Wörterbuch. Lexikon der in der japanischen Sprache üblichen chinesischen Zeichen und ihrer Zusammensetzungen samt den verschiedenen Arten der Aussprache und der Bedeutungen. 3. Bd. (VII, 655 S. 33,5×25,5 cm.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 64.—.

LI HUNG TSCHANG — Memoiren des Vizekönigs Li Hung Tschang. (243 S. 8°.) Berlin, Karl Siegismund. Lwbd. M 18.—.

LIU, Wen Hsien, Die Verteilungsverhältnisse des ländlichen Grund und Bodens und dessen Betriebsweise in China. (114 S. Gr.-8°.) Berlin, Ebering. M 5.50.

MARTIN, F. R., Zeichnungen nach Wu Tao Tze aus der Götter- und Sagenwelt Chinas. 51 Lichtdrucktafeln. München, Bruckmann. Leinenmappe M 650.—.

MELCHERS, Bernd, Chinesische Schattenschnitte. Ein Bilderbuch. Gesammelt und herausgeg. (63 Bl. mit z. T. farb. Abb. Gr.-8°.) München, Bruckmann. M 18.—.

NORD, A., Die Handelsverträge Chinas. Auf Grund des Quellenmaterials dargestellt. (VII, 215 S. 8°.) Leipzig, K. F. Koehler. (Auslandswirtschaft in Einzeldarstellungen Bd. 5.) M 16.—.

OSTWALD, P., Das moderne Japan. Mit 1 Karte. (III, 96 S.) (Bücherei der Volkshochschule.) Bielefeld, Velhagen & Klasing. M 6.50.

PERZYNSKI, Friedr., Von Chinas Göttern. Reisen in China. Mit 80 Bildtafeln. (261 S. Lex.-8°.) München, Kurt Wolff. Lwbd. M 80.—, Hldrbd. M 120.—.

PROBLEM, Das, Japans. Von einem ehemaligen Gesandtschaftsrat im fernen Osten. Übersetzt aus dem Englischen von Prof. J. A. Sauter. (199 S. 8°.) Leipzig, K. F. Koehler. M 25.—, Pappbd. M 32.—.

SCHMIEDEL, Otto, Die Deutschen in Japan. (XXIV, 370 S. Gr.-8°.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 20.—, geb. M 28.—.

WITH, Karl, Buddhistische Plastik in Japan bis in den Beginn des 8. Jahrh. n. Chr. Mit 230 Taf. nach 270 eigenen Aufnahmen des Herausgebers. (95 S. 32,5×24,5 cm.) Wien, Kunstverlag A. Schroll & Co. M 160.—, geb. M 200.—, Lwbd. M 220.—.

ZEITSCHRIFT, Ostasiatische. The far east. L'extrême orient. Beiträge zur Kenntnis der Kultur und Kunst des fernen Ostens. Herausgeg. von Otto Kümmel, William Cohn, Erich Hänisch. 8. Jg. Festschrift für Friedrich Hirth. (VI, 402 S. mit Abb. und Taf. Lex.-8°.) Berlin, Oesterheld & Co. M 187.50.

Enthält u. a.: Verzeichnis der Schriften Friedrich Hirths; Fischer: 18 Stilarten der chinesischen Figurenmalerei; Franke, Das alte Ta-hia der Chinesen; Hermann, Die ältesten chinesischen Karten von Zentral- und Westasien; Krebs, Politische Karikatur in China; Zimmermann, Fr. Hirths Verdienste um die Erforschung der Geschichte des chinesischen Porzellans u. v. a.

* * *

ALLGEMEINES, SAMMELWERKE, GESAMTWERKE

BAUM, Peter, Gesammelte Werke. 2 Bde. (281 und 211 S. mit 1 Bildnis. 8°.) Berlin, Rowohlt. M 45.—.

BETTINA V. ARNIM sämtliche Werke. In sieben Bänden. Herausgeg. mit Benutzung ungedruckten Materials von Waldemar Oehlke. Berlin, Propyläen-Verlag. Pappbd. je M 40.—, Hldrbd. je M 75.—.
Die Ausgabe vereinigt alle Schriften Bettinas. Auch manches bisher Unbekannte, u. a. die Kompositionen Bettinas, die Max Friedlaender sichtete.

ENTFALTUNG, Die. Novellen an die Zeit. Herausgeg. von Max Krell. (XVI, 288 S. 8°.) Berlin, Rowohlt. Pappbd. M 30.—, Hldrbd. M 45.—.
22 Beiträge von Däubler, Döblin, Edschmid, Ehrenstein, Frank, Heinr. Mann, Sternheim, Werfel u. a.

GOETHES sämtliche Werke. Propyläen-Ausgabe in 40 Bänden. Bd. 29 (VIII, 376 S. Lex.-8°.) Berlin, Propyläen-Verlag. Pappbd. M 50.—, Hldrbd. M 120.—.
Die Ausgabe bringt die Werke in zeitlicher Folge. Dazu 2 Ergänzungsbände: Goethe als Persönlichkeit, Berichte und Briefe über ihn von Zeitgenossen, und: Goethes Bildnisse.

JAHRBUCH der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von Wolfg. Keller. 56. Jahrg. (IV, 156 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 22.—.

KOMPENDIEN-KATALOGE. Verzeichnisse von Büchern aus allen Gebieten. (XIII. Kl.-8°.) Leipzig, Koehler & Volckmar.
XIII. Jugendliteratur. Eine Auswahl der vorzüglichsten Bilderbücher und Jugendschriften sowie der für die reifere Jugend geeignetsten Romane und Novellen. (180 S.) M 5.—.

LASSALLE, Ferdinand. Gesammelte Reden und Schriften. In 12 Bänden. Herausgeg. von E. Bernstein. Berlin, Paul Cassirer. Je M 20.—, Pappbd. M 27.—, Hldrbd. M 40.—.
Einteilung: I. Italienischer Krieg. Franz von Sickingen. II. Verfassungsreden. Das Arbeiterprogramm und die Verteidigungsreden. III. Die Agitation für den Allgem. Deutschen Arbeiterverein. Das Jahr 1863. Polemik. IV. Das Jahr 1864. Aktenstücke. V. Herr Bastiat-Schulze von Delitzsch und die anschließenden Kontroversen. VI. Philosophisch-literarische Streifzüge. VII—VIII. Herakleitos. IX bis XII. System der erworbenen Rechte.

LEUCHTER, Der. Weltanschauung und Lebensgestaltung. Jahrbuch der Schule der Weisheit. Herausgeg. vom Grafen Hermann Keyserling. 8°. Darmstadt, Reichl. Hldrbd. M 90.—.
Aus dem Inhalt: Keyserling: Worauf es ankommt. Hartlaub: Kritik der Geheimwissenschaft. Ziegler: Buddha der Protestant. Hefele: Idee des Kommunismus. Mutius: Humanität und Bildung. Max Scheler: Sozialismus und Persönlichkeit. Binding: Ethische Grundlagen eines Volkes.

SCHILLERS sämtliche Werke. Horen-Ausgabe in etwa 20 Bänden. Herausgeg. v. Conrad Höfer. Bd. 16. (432 S. Lex.-8°.) Berlin, Propyläen-Verlag. Pappbd. M 50.—, Hldrbd. M 120.—.
Die Ausgabe bringt die Werke in zeitlicher Folge.

SCHÜTTING, Der. Ein heimatl. Kalenderbuch auf d. J. 1921. (68 S. m. Abb. Gr.-8°.) Hannover, Sponholtz. M 3.50.

WILDENBRUCH, Ernst v. Gesammelte Werke. Herausgeg. v. Berth. Litzmann. 2. Reihe: Dramen. 11. Bd. (XIII, 552 S. 8°.) Berlin, G. Grote. Geh. M 20.—, Lwbd. M 30.—, Hldrbd. M 60.—.

GOGOL, N. W., Sämtliche Werke. In 10 Bdn. (Mit einer Biographie u. Bildern des Dichters.) (In russ. Sprache.) 1. Bd. (337 S. Kl.-8°.) Berlin, Slowo Verlagsgesellschaft. [Ullstein & Co.] M 10.—.

LERMONTOW, M. J., Sämtliche Werke in 4 Bdn. (In russ. Sprache.) 1. u. 2. Bd. (XXXII, 478 u. 415 S. Kl.-8°.) Berlin, Slowo Verlagsgesellschaft. [Ullstein & Co.] Je M 12.—.

STENDHAL, Gesammelte Werke. Herausgeg. von Wilh. Weigand u. Franz Blei. München, Georg Müller. (Bisher ersch. 7 Bde.) Lwbd. je M 60.—, Hldrbd. je M 75.—.

STERNE, Laurence, Gesammelte Schriften in 6 Bdn. München, Georg Müller. Hldrbd. je M 60.—.

TOLSTOI, L. N., Werke. 1. Bd. Djetsstwo, otrotschestwo, junostj. — (Kindheit, Knabenalter, Jugendjahre.) (In russ. Sprache.) Mit d. Beil.: Erste Erinnerungen u. Erinnerungen meiner Kindheit. (557 S. Kl.-8°.) Berlin, Slowo Verlagsgesellschaft. [Ullstein & Co.] M 16.—.

REIHEN-BÜCHER

ABENTEUER-ROMAN, Der. Kl.-8°. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.
Haustein, Otfried von, Die Feuer von Tenochtitlan (331 S.) Pappbd. M 18.—.
Sellke, Herb., Maria am Gestade. (378 S.) Pappbd. M 20.—.

BONGS GOLDENE KLASSIKER - BIBLIOTHEK. Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

Anzengruber, Werke. 7 Bde. (3444 S. 8⁰.) Geb. M 119.—, Hlwbd. M 154.—, Lwbd. M 175.
Anzengruber, Dramen. 3 Bde. (1332 S. 8⁰.) Geb. M 51.—, Hlwbd. M 66.—, Lwbd. M 75.—.
Geibel, Werke. 1 Bd. (674 S. 8⁰.) Geb. M 18.—, Hlwbd. M 24.—, Lwbd. M 27.50.

BÜCHER, Die fünfzig. 16.—19. Bd. Kl.-8⁰ Berlin, Ullstein & Co. Pappbd. je M 3.—.
16. Huch, Ricarda, Der Hahn v. Quakenbrück u. a. Novellen. (125 S.)
17. Halbe, Max, Ein Meteor. Eine Künstlergeschichte. (121 S.)
18. Flaubert, Gustave, Drei Erzählungen. (127 S.)
19. Salten, Felix, Herr Wenzel auf Rehberg und sein Knecht Kaspar Dinckel. (124 S.)
20. Lokalstück, Das Berliner. (188 S.)
21. Pocci, Franz Graf, Kasperl-Theater. (188 Seiten.)
22. Bülow, Frieda von, Die stilisierte Frau. (128 S.)
23. Tornius, Der ästhetische Tee der Berliner Gesellschaft von 1800—1900. (158 S.)
24. Hölderlin, Briefe, Dichtungen, Erinnerungen. (192 S.)
25. Turgenjew, Ein König Lear des Dorfes. (128 S.)

BÜCHEREI, Lustige. 35. Bd. 8⁰. Berlin, Dr. Eysler & Co.
Krüger, Helmuth, Das Loch im Vorhang. Licht- u. Schattenbilder aus d. deutschen Theater. Mit einer Vorrede v. Max Pallenberg. Bildschmuck nach Scherenschnitten v. Lotte Reiniger. (144 S.) M 5.—.

DEUTSCHE ZEITEN. Herausgeg. v. W. Lobsien. Stuttgart, Thienemann. Jeder Bd. M 13.50.
Ferdinands, Carl, Die Pfahlburg. (99 S.)
Höffner, Johs., Die Treue von Pommern. (126 S.)
König, Eberh., Der Dombaumeister von Prag. (132 S.)
Lauff, Josef von, Der Tucher von Köln. (142 Seiten.)
Lobsien, Wilh., Die Holstenritter. (132 S.)
König, Eberh., Ums heilige Grab. (140 S.)
Die Bände sind die Fortsetzung der bei Scholz in Mainz erschienenen „Mainzer Volks- und Jugendbücher". Jeder Band ist mit 4 Bildern geschmückt.

DRUCKE der Gurlitt-Presse. Die neuen deutschen Bilderbücher. 2. Folge. 38,5×29 cm. Berlin, F. Gurlitt.
Mérimée, Prosper, Carmen. (Übertr. v. August Döppner.) Radierungen v. Willi Geiger. (64 S. mit 11 Taf.) Hlwbd. M 450.—, Subskr.-Pr. M 325.—.

DRUCKE der Marées-Gesellschaft. Herausgeg. von J. Meier-Gräfe. 21. Bd. München, Marées-Gesellschaft. — München, R. Piper & Co.
Goethe, Prometheus. Dramat. Fragment. (Die Bilder u. Leisten radierte Felix Meseck, der Text wurde v. Anna Simons geschrieben.) (54 S. 36×25,5 cm.) Subskr.-Pr. M 720.—, Japan-Ausgabe M 1140.— u. M 1530.—.

FORSCHUNGSBERICHTE, Wissenschaftliche. Herausgeg. v. Prof. Dr. Karl Hönn. Geisteswissenschaftl. Reihe. 1914—1918. (V.) Gr.-8⁰. Gotha, Friedr. Andr. Perthes.
Moog, Willy, Philosophie. (X, 106 S.) M 8.—. Kritische Würdigung der philosophischen Neuerscheinungen.

GLOECKNERS HANDELS-BÜCHEREI. Kl.-8⁰. Leipzig, Gloeckner. Kart. je M 6.—.
44. Schneider, Der erfolgreiche Stellenbewerber. (106 S.)
50. Völkner, Der Korrespondent. (107 S.)
53. Pfeifer, Die Technik des Wechsel- und Scheckverkehrs. (128 S.)
57. Schultz, Die Sicherungsgeschäfte d. Kaufmanns. (121 S.)
58/59. Schultz, Die Errichtung u. Umwandlung der Handelsgesellschaften. (224 S.)
64. Feldkeller, Logik für Kaufleute. (110 S.)
65. Findeisen, Praktische Steuertechnik in kaufmännischen Betrieben. (124 S.)
66/67. Klemann, Systematische Selbstkostenrechnung. (202 S.)
69. Leutwein, Weltwirtschaftskampf der Nationen unter bes. Berücksichtigung Deutschlands. (110 S.)
70. Schmidt, Die Effektenbörse u. ihre Geschichte. (128 S.)

GÖSCHEN, Sammlung. Kl.-8⁰. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Je M 4.40.
828. Gothan, Walther, Paläobotanik. Mit 28 Abb. (142 S.)
831. Erismann, Th., Psychologie. I. Die Grundlagen der allgemeinen Psychologie. (112 S.)
837. Baumgartner, Ludwig, Gruppentheorie. Mit 6 Fig. (120 S.)

KLEINODIEN der Weltliteratur. Herausgeg. von Georg Dietrich. 20. und 21. Buch. München, G. W. Dietrich.
Mörike, Eduard. Das Stuttgarter Hutzelmännlein Märchen-Bilder und Buchschmuck von H. Stockmann. (79 S. mit Abb. und 6 farb. Taf. Lex.-8⁰.) Lwbd. M 30.—.
Brentano, Clem., Das Märchen vom Gockel, Hinkel und Gackeleia. Bilder von Ludwig Enders. (VIII, 168 S. Kl.-8⁰.) Lwbd. M 25.—.

KULTUR UND WELT. 8⁰. Leipzig, Bibliograph. Institut.
Kirchhoff, Alfred, Die deutschen Landschaften und Stämme. Erneuter Abdruck aus Hans Meyer: „Das deutsche Volkstum." Mit 1 farb. und 15 schwarzen Abb. auf 5 Taf. (VII, 128 S.) Pappbd. M 21.—.
Ranke, Joh., Der Mensch. Kleine Ausg. 1. Bd. Der menschliche Körper. Mit 12 Abb. im Text, 124 Abb. auf 3 Doppeltaf., farbig und schwarz, 2 farb. und 19 schwarzen Taf. (XII, 284 S.) Pappbd. M 40.—.

KUNSTMAPPEN der „Jugend", Franz v. Defregger, Fr. Aug. v. Kaulbach, Franz v. Lenbach, A. v. Keller, Carl Spitzweg, Hans Thoma. (31 zu

44 cm.) München, G. Hirth. In Kartonmappe je M 40.—.
Je 12 „Jugend"-Kunstblätter auf Karton nach Werken des betr. Künstlers.

LEBENSWERKE. 5. 8⁰. Berlin, Hoffmann & Campe, Verlag.
Marfels, Carl, Vom Strand der Erkenntnis ins Land der Verheißung. Gemeinverständl. Abhandlungen zur Philosophie und Volkswirtschaft. (214 S.) Geh. M 8.—, Pappbd. M 12.—.

MEISTERWERKE IN WIEN. Berlin, J. Bard. Je M 3.—.
I. Glück, Gustav, Rubens' Ildefonso-Altar. (14 S. mit 7 Abb.)
II. Schlosser, Julius, Cellinis Salzfaß. (30 S. mit 4 Abb.)
III. Baldars, Ludwig, Holbeins Bildnisse. (16 S. mit 7 Abb.)

MERKBÜCHER des praktischen Wissens. Stuttgart, Violet. Pappbd. je M 6.—.
Albrecht, O., Elektrizität im Hause. (62 S. 8⁰.)
Münnich, H., Merkbuch für Amateurphotographen. (96 S. 8⁰.)

PHILOSOPHISCHE REIHE. München, Rösl & Cie.
4. Aster, E. von, Ibsen und Strindberg. Menschenschilderung und Weltanschauung. (134 S. 8⁰.) Pappbd. M 7.50.
5. Oehlke, Wald., Schopenhauers Ideenlehre. (128 S.) M 8.50.
7. Werner, Alfred, Praktische Philosophie. (112 S.) M 8.—.
8. Kappstein, Theodor, Schillers Weltanschauung. (222 S.) M 14.—.
9. Tiefenbrunner, K., Theosophie. Wesen und Erscheinung. (178 S.) M 11.—.

RECLAMS Universal-Bibliothek. Kl.-8⁰. Leipzig, Ph. Reclam jun. Je M 1.50.
5156/58. Bücher der Naturwissenschaft. Herausgeg. von Prof. Dr. Siegmund Günther. 29. Bd. Lampert, Kurt, Entwicklung und Brutpflege im Tier- und Pflanzenreiche. Mit 4 bunten, 7 schwarzen Taf. und 7 Abb. im Text. (170 S.)
6155. Pfeiffer, Herm., Gesellschaftsspiele. Gesammelt und herausgeg. (86 S. mit Fig.)
6161/99. Gottfried Kellers Werke. 6161/5. Der grüne Heinrich. 1. Tl. (440 S.) 6166/70. 2. Tl. (592 S.) 6171. Pankraz der Schmoller. (72 S.) 6172. Romeo und Julie auf dem Dorfe. (104 S.) 6173/4. Die drei gerechten Kammacher. Frau Regel Amrain. Kleider machen Leute. (184 S.) 6175. Spiegel das Kätzchen. Der Schmied seines Glücks. (96 S.) 6176. Die mißbrauchten Liebesbriefe. (104 S.) 6177. Dietegen. (88 S.) 6178/9. Das verlorene Lachen. (128 S.) 6180/1. Der Narr auf Manegg. Hadlaub. (136 S.) 6182/3. Der Landvogt von Greifensee. (136 S.) 6184. Das Fähnlein der sieben Aufrechten. (96 S.) 6185. Ursula. (96 S.) 6186/7. Legenden, mit den Legenden Kosegartens. (152 S.) 6188. Wahltag. Verschiedene Freiheitskämpfer. (64 S.) 6189/92. Martin Salander. (392 S.) 6193/6. Das Sinngedicht. (360 S.) 6197/8. Gedichte. 6199. Der Apotheker von Chamounix. (90 S.)

RUPPRECHTPRESSE. 10. Buch. Lex.-8⁰. München, Walther C. F. Hirth.
Spinoza, Benedicti de, Ethica ordine geometrica demonstrata et in quinque partes distincta. (181 S. mit Fig.) M 450.—.

SCHAUSPIELER, Der. Eine Monographiensammlung. Kl.-8⁰. Berlin, Reiß. Pappbd. Bd. 1—2 M 9.50, Bd. 3—7 je M 7.50.
1./2. Bab, Julius, Friedrich Kayßler. Mit 10 Bildern. (95 S.)
3. Ihering, Herb., Albert Bassermann. Mit 6 Bildern. (46 S.)
4. Thieß, Frank, Lucie Höflich. Mit 6 Bildern. (48 S.)
5. Faktor, Emil, Alexander Moissi. Mit 6 Bildern. (43 S.)
6. Jacobs, Monty, Paul Wegener. Mit 10 Bildern. (48 S.)
7. Bie, Oscar, Fritzi Massary. Mit 10 Bildern. (47 S.)

SEEMANNS farbige Künstlermappen. (33,5×26,5 cm.) Leipzig, E. A. Seemann. Je M 20.—.
Nr. 36. Richard Friese. Nr. 37. Theodor Hagen. Je 8 farbige Gemäldewiedergaben.

STÄTTEN DER KULTUR. Bd. XXXI: Heidelbach, Paul, Kassel. (VII, 284 S. mit 53 Abb. auf 40 Taf.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Pappband M 20.—.

STUNDENBÜCHER, Die, der Ernst Ludwig-Presse. Je 300 Expl. handgebundene Ganzlederbände von Prof. Preetorius. München, Wolff. Je M 375.—.
Trakl, Georg, Der Herbst des Einsamen. (43 S. 8⁰.)
Goethe, Joh. Wolfg., Lieder. (135 S. 8⁰.)
Tagore, Rabindranath, Die Gabe des Liebenden. (52 S. 8⁰.)

VELHAGEN & KLASINGS Volksbücher. 8⁰. Bielefeld, Velhagen & Klasing.
Griebel, Erich, Die Mark Brandenburg. Mit 68 Abb., darunter 12 farb., und mit 1 Karte. (92 S.) M 10.80.
Höffner, Joh., Goethe. Mit 130 Abb., darunter 15 farb. (160 S.) Kart. M 14.40.
Ostini, Fritz v., Der Maler Karl Spitzweg. Mit 57 Abb., darunter 9 in farb. Wiedergabe (einschl. des Umschlagbildes). (79 S.) M 9.—.

BIBLIOTEKA, Djetsskaja, „Slowa". (Kinder-Bibliothek „Slowo".) 8⁰. Berlin, Slowo Verlagsgesellschaft. [Ullstein & Co.]
Dostojewski, F. M., Ausgewählte Werke herausgeg. von Orest Müller. In russischer Sprache. (305 S.) Geh. M 14.—, geb. M 21.—.

ROMANE der Welt-Literatur. Kl.-8⁰. Leipzig, Hesse & Becker.
Coster, Charles de, Die Legende und die heldenhaften, fröhlichen und ruhmreichen Taten vom Uilenspiegel und Lamme Goedzak im Flandernland und anderwärts. (Übersetzt von Georg Gärtner.) (516 S.) Pappbd. M 19.—.

RÖSL-BÜCHER. 7. Bd. Kl.-8°. München, Rösl & Cie.
Rousseau, Jean Jacques: Märchen. Übersetzt von Lola Lorme. Mit 4 Kupf. der Zeit von Dedenne und Marillier. (82 S.) Pappbd. M 20.—, Hldrbd. M 36.—, Ldrbd. M 100.—.

WERKE DER WELTLITERATUR. Berlin, Propyläen-Verlag.
Voltaire, Romane. (Zadig. Candide. Der Harmlose. Die Prinzessin von Babylon. Jenni.) Deutsch von Ilse Linden. (XI, 416 S. Gr.-8°.) Pappbd. M 50.—, Hldrbd. M 75.—.

PHILOSOPHIE, THEOLOGIE

CASSIRER, Ernst, Idee und Gestalt. Goethe, Schiller. Hölderlin, Kleist. Fünf Aufsätze. (200 S. 8°.) Berlin, Bruno Cassirer. Geh. M 20.—, geb. M 28.—.

FISCHER, L., Lebensquellen vom Heiligtum. (VIII, 204 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 15.—, geb. M 19.—.
Geschichtlicher Werdegang und Aufbau der Liturgie, dargestellt, um zu verständnisvoller Teilnahme am liturgischen Leben der katholischen Kirche anzuleiten.

HANDBIBLIOTHEK, Philosophische. Herausgeg. von Clemens Baeumker, Ludwig Baur, Max Ettlinger, unter Mitarbeit von Matthias Baumgartner. Bd. 1—4. Gr.-8°. Pappbde. Kempten, J. Kösel.
1. Endres, Jos. Ant., Einleitung in die Philosophie. (VII, 195 S.) M 16.—.
2. Sawicky, Fr., Geschichtsphilosophie. (306 S.) M 20.—.
3./4. Schwertschlager, J., Naturphilosophie. Je ca. M 25.—.

HEILBORN, Ernst, Vom Geist der Erde. Ein Zeitbrevier. (VI, 248 S. Kl.-8°.) Berlin, Fleischel. Geh. M 18.—, geb. M 22.—.

HOLITSCHER, Arthur, Ideale an Wochentagen. (155 S. 8°.) Berlin, Reiß. M 13.—.

HUMBOLDT, Wilh. v., Ideen zu einem Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit des Staats zu bestimmen. (Neu herausgeg. von W. Poseck.) (309 S. 16°.) Potsdam, Kiepenheuer. Pappbd. M 20.—.

KLAGES, Ludwig, Vom Wesen des Bewußtseins. Aus einer lebenswissenschaftlichen Vorlesung. (VI, 94 S. Gr.-8°.) Leipzig. Joh. Ambr. Barth. Geh. M 12.—, Pappbd. M 16.—.

KRAMER, Franz, Repetitorium der Geschichte der neueren Philosophie (v. Descartes bis Kant). (VII, 85 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 8.—.

LIPPERT, P., Credo. Darstellungen aus dem Gebiet der christlicchen Glaubenslehre. 5. Bändchen. Die Gnaden Gottes. (VI u. 154 S. 12°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 9.60, geb. M 13.—.

MAUTHNER, Fritz, Der Atheismus und seine Geschichte im Abendlande. 2. Bd. (593 S. Lex.-8°.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Geh. M 63.—, geb. M 75.—.
Der 2. Band des in der ersten Nummer der Zeitschrift charakterisierten Werkes führt bis ins 17. und 18. Jahrhundert und behandelt vor allem die englischen und niederländischen „Atheisten".

MESSER, August, Einführung in die Erkenntnistheorie. 2. umgearb. Aufl. (IV, 212 S. 8°.) Leipzig, Meiner. Geh. M 18.—, Hlwbd. M 25.—.

MEYER, Eduard, Ursprung und Anfänge des Christentums. 1. Bd.: Die Evangelien. (XII, 343 S. 8°.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 32.—, Hlwbd. M 44.—.

PETERSEN, Peter, Geschichte der aristotel. Philosophie im protestant. Deutschland. Habilitationsschrift der Hamburg. Universität. (XII, 542 S. Gr.-8°.) Leipzig, Meiner. M 100.—.

PORITZKY, J. E., Die Erotiker. Probleme und Porträts. (496 S. 8°.) München, Rösl & Cie. Hlwbd. M 40.—.

REICHENBACH, Hans, Relativitätstheorie und Erkenntnis a priori. (III, 110 S. 8°.) Berlin, Springer. M 14.—.

ZIEGLER, Leopold, Gestaltenwandel der Götter. (562 S. 4°.) Darmstadt, Reichl. Pappbd. M 120.—.

ARISTOTELES. Über die Dichtkunst. Neu übers. u. mit Einltg. und Registern versehen v. Alfred Gudeman. (XXIV, 91 S. 8°.) Leipzig, Meiner. Geh. M 10.—, geb. M 15.—. Auf holzfreiem Papier in Geschenkband M 20.—.

BOLZANO, Paradoxien des Unendlichen. Herausgeg. v. A. Höfler. Mit Anm. vers. v. H. Hahn, (IX, 156 S. 8°.) (Philos. Bibl. Bd. 99.) Leipzig, Meiner. M 18.—, geb. M 25.—.

MEDIZIN

ARBEITEN aus der medizinischen Klinik zu Leipzig. 5. Heft. Gr.-8°. Jena, G. Fischer.
Günther, Hans, Die Lipomatosis u. ihre klin. Formen. Ein Beitrag z. Physiologie u. Pathologie des Fettgewebes. Monographisch bearb. (IV, 216 S. mit 7 Abb. u. 5 Taf.) M 40.—.

BIRNBAUM, Karl, Psychopathologische Dokumente. Selbstbekenntnisse und Fremdzeugnisse aus dem seel. Grenzlande. (XII, 322 S. Lex.-8°.) Berlin, Springer. Geh. M 42.—, geb. M 49.—.

FISCHERS THERAPEUTISCHE TASCHENBÜCHER. Kl.-4°. Berlin, Fischers medizinische Buchh. Kalikobd. je M 15.—.
Graedel, Franz, Herzkrankheiten (180 S.)
Hegler, Carl, Infektionskrankheiten. (180 S.)

FRIEBOES, Walter, Grundriß der Histopathologie der Hautkrankheiten. Leipzig, F. C. W. Vogel. M 80.—, geb. M 90.—.

GROSSMANN, Felix, Die spezif. Perkutanbehandlung der Tuberkulose mit dem Petruschkyschen

Tuberkulinliniment. Mit einem Geleitw. v. Vorsteh. Prof. Dr. J. Petruschky. (76 S. 8°.) Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg. M 9.—.

HANDBUCH der biolog. Arbeitsmethoden. Unter Mitarbeit v. über 400 bedeutenden Fachmännern herausgeg. v. Dir. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Emil Abderhalden. 5.—9. Lfg. Lex.-8°. Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg.

5. Lfg. Abt. XIII, Methoden der Immunitätsforschung. 2. Tl. 1. Heft. Experimentelle Therapie. Schürmann, Walter, Methoden der Immunisierung. Antisera. Technik der Gewinnung, Auswertung und Anwendung. (175 S.) M 20.—.

6. Lfg. Abt. I. Chem. Methoden. 1. Tl. 1. Heft. Allgemeine chem. Methoden. Krämer und Schrader, Darstellung der wichtigsten anorgan. u. organ. Reagentien. (148 S. mit Abb.) M 17.—.

7. Lfg. Abt. III. Physikalisch-chem. Methoden B. 1. Heft. Bachmann, W., Methoden zur Erforschung der feineren Struktur von Gelen und Gallerten. — Liesegang, Raphael Ed., Spezielle Methoden der Diffusion in Gallerten. (130 S. mit Abb.) M 15.—.

8. Lfg. Abt. VI. Methoden der experimentellen Psychologie, A. 2. Heft. Reine Psychologie. Kirschmann, August, Grundzüge der psycholog. Maßmethoden. (S. 351—475.) M 14.—.

9. Lfg. Abt. I. Chem. Methoden. 4. Tl. 1. Heft. Spezielle analyt. u. synthet. Methoden. Spinner, Hans, Kohlenwasserstoffe. Allgemeine Methoden zu ihrem Nachweis. Die wichtigsten Methoden ihrer Darstellung. Qualitativer und quantitativer Nachweis der einzelnen biologisch wicht. Kohlenwasserstoffe. Ihre Isolierung. (61 S.) M 7.—.

KOEPPE, Leonh., Die Mikroskopie des lebenden Auges. 1. Bd. Lex.-8°. Berlin, Springer.
1. Die Mikroskopie des lebenden vorderen Augenabschnittes im natürl. Lichte. Mit 62 Textabb., 1 Taf. u. 1 Porträt. (IX, 310 S.) M 76.—.

KAMMERER, Paul, Über Verjüngung u. Verlängerung des persönlichen Lebens. Die Versuche an Pflanze, Tier und Mensch gemeinverständlich dargestellt. Mit 10 Abb. im Text. (59 S. Lex.-8°) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Geh. M 7.50.

KRASEMANN, Erich, Säuglings- und Kleinkinderpflege in Frage und Antwort. Mit Vorw. v. Prof. Dr. H. Brüning. (88 S. Gr.-8°.) Leipzig, G. Thieme. M 8.—.

LAHM, Wilh., Radium-Tiefentherapie. Problem d. Radiumbehandlung des Krebses. Zugleich ein Tabellarium für die Radiumbestrahlung des Gebärmutterkrebses. Mit einer Einführung v. E. Kehrer. (52 S. Kl.-8°.) Dresden, Th. Steinkopff. M 6.—.

LIPSCHITZ, M., Diagnostik und Therapie der Pulpakrankheiten. Ein Hand- und Lehrbuch für Zahnärzte und Studierende. Mit 139 teils farb. Abb. (VIII, 292 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Geh. M 38.—, geb. M 45.—.

OPERATIONSLEHRE, Urologische. Herausgeg. v. Voelcker u. Wossidlo. 2. Abt. bearb. v. O. Kneise. Mit 220 teils farb. Abb. (XVI u. S. 307—581. Lex.-8°.) Leipzig, G. Thieme. M 54.—.

ROHLEDER, Herm., Vorlesungen über d. gesamte Geschlechtsleben des Menschen. 4., verb. u. gänzlich umgearb. Aufl. 2. Bd. Gr.-8°. Berlin, Fischers medizin. Buchh.
2. Die normale und anormale Kohabitation und Konzeption (Befruchtung). (XII, 378 S.) M 35.—.

RÖNTGENOLOGIE. Eine Revision ihrer techn. Einrichtungen u. prakt. Methoden. Bearb. u. herausgeg. v. Prof. Dr. G. Holzknecht. 2 Tle. 2. Tl. 1. Heft. Thorax, Magen, Darm. Technik I: Normalisierung d. Aufnahmen f. Ärzte u. Schwestern. Mit 256 Textabb. (IV, 152 S. Lex.-8°.) Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg. M 16.—.

STRÜMPELL, Adolf, Lehrbuch d. speziellen Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten. Für Studierende und Ärzte. 22. vollst. neu bearb. Aufl. unter Mitarb. v. Carly Seyfarth. 2 Bde. Lex.-8°. Leipzig, F. C. W. Vogel. M 125.—, geb. M 150.—.

FISCHER, Martin H., Infektionen der Mundhöhle und Allgemeinerkrankungen. Autor. deutsche Ausgabe v. Dr. Ida M. Handovsky. (48 S. Gr.-8°.) Dresden, Th. Steinkopff. Geh. M 5.—.

NATURWISSENSCHAFT

EICHWALD, Egon, Probleme und Aufgaben der Nahrungsmittelchemie. (102 S. Gr.-8°.) Dresden, Th. Steinkopff. Geh. M 15.—.

EINSTEIN, Albert, Äther und Relativitätstheorie. Rede, geh. am 5. V. 1920 an der Reichs-Universität zu Leiden. (15 S. 8°.) Berlin, Springer. M 2.80.

HERING, Ewald, Grundzüge der Lehre vom Lichtsinn. 4. Lfg. (Schluß.) Mit Fig. 66—77 im Text. (V u. S. 241—294. Gr.-8°.) Berlin, Springer. M 7.60.

OSTWALD, Wolfgang, Die Welt der vernachlässigten Dimensionen. 5. u. 6. neubearb. Aufl. (XVI, 253 S. Gr.-8° mit 6 Taf. u. 34 Abb. im Text.) Dresden, Th. Steinkopff. Kart. M 25.—.

Einführung in die Kolloidchemie.

SCHAEFER, Clemens, Einführung in die theoret. Physik, in 2 Bdn. 2. Bd. 1. Tl. Gr.-8°. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
II. 1. Theorie der Wärme, molekular-kinet. Theorie der Materie. Mit 71 Fig. im Text. (X, 562 S.) Geh. M 75.—, geb. M 85.—.

RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFT

BUDGE, Siegfried, Der Kapitalprofit. (XI, 155 S. 8⁰.) Jena, G. Fischer. M 22.—.

Der Verfasser ist wie Franz Oppenheimer überzeugter Anhänger der objektiven Wertlehre und Gegner der subjektiven Werttheorie. Doch scheint ihm Oppenheimers Theorie nicht widerspruchsfrei. Das Buch gibt die Kritik und ihre Begründung.

ECKSTEIN u. HIERSEMENZEL, Das Reichsnotopfer-Gesetz unter Berücks. der Reichsabgabenordnung sowie der Ausführungs-Bestimmungen u. der einschläg. sonst. Gesetze, erläut. (XXXIII, 526 S. Kl.-8⁰.) Mannheim, J. Bensheimer. Pappband M 35.—.

FEILCHENFELD, Werner, Die Stellung der Weine und Spirituosen im Friedensvertrag. (60 S. 8⁰.) Berlin, H. R. Engelmann. M 14.—.

GEILER, Karl, Körperschaftssteuer-Gesetz v. 30. März 1920. Systematisch erläut. mit allgemeiner Einleit. u. einem Anh. über Gesellschaftsformen u. Steuerrecht. (XXXIII, 286 S. 8⁰.) Mannheim, J. Bensheimer. Hlwbd. M 30.—.

Erläuterungen nach der steuerrechtlichen, gesellschaftsrechtlichen und wirtschaftlichen Seite.

GRUNDRISSE der Rechtswissenschaft. Redaktioneller Leiter: Fritz Stier-Somlo. 2. Bd. 8⁰. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
Hedemann, Justus Wilh., Schuldrecht des Bürgerl. Gesetzbuches. (XXIV, 440 S.) Geheftet M 34.—, geb. M 38.—.

HEILFRON, Ed., Die Verfassung des Freistaates Preußen. Mit Einleitung, Nebengesetzen und ausführlichem Sachregister herausgeg. (Samml. dtsch. Gesetze Bd. 60.) (III, 82 S.) Mannheim, J. Bensheimer. M 3.—.

NIPPERDEY, Hans Carl, Kontrahierungszwang und diktierter Vertrag. (VII, 168 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 22.—.

Untersuchung über den Zusammenhang, der zwischen den neuen, durch Kriegs- und Übergangsgesetzgebung geschaffenen Rechtsfiguren und den alten juristischen Denkwerten besteht.

HANDEL, WIRTSCHAFT

BOERGER, Albert, Sieben La Plata-Jahre. Arbeitsbericht und wirtschaftspolitischer Ausblick auf die Weltkornkammer am Rio de la Plata. Mit 60 Abb. auf 36 Taf. und 3 Kartenbeilagen. (VIII, 447 S. Gr.-8⁰.) Berlin, P. Parey. Pappbd. M 45.—.

GEBHARDT, Rob., Einführung in die einfache und doppelte Buchführung für Handelsschulen und zum Selbstunterrichte bearbeitet. (62 S. 8⁰.) Leipzig, Gloeckner & Co. Geh. M 5.40.

HERTLEIN, Adolf, Die Statistik im Dienste der Bankorganisation. (VI, 135 S. 8⁰.) Leipzig, Gloeckner. Geb. M 15.—.

LAUINGER, Artur, Das Wirtschaftsjahr 1920. Rückblicke und Ausblicke. (40 S. 8⁰.) Frankfurt (Main), Frankfurter Sozietätsdruckerei. M 1.50.

SCHMIDT, F., Der Zahlungsverkehr. 2 Bde. Gr.-8⁰. Leipzig, Gloeckner & Co.
1. Der nationale Zahlungsverkehr. (VIII, 240 S.) Hlwbd. M 22.—.
2. Internationaler Zahlungsverkehr und Wechselkurse. (X, 406 S.) Geb. M 16.—.

ADRESBOEK voor den handel in Gedistilleerd Bieren, Wijnen etc. (500 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, Louis Seidel. Hlwbd. M 50.—. (Gulden 9.50.)

BIBLIOTECA pratica del commerciante moderno. Kl.-8⁰. Stuttgart, Violet.
Corrispondente, Il, italiano. Manuale di corrispondenza, commerciale per la pratica e per le scuole. (VIII, 264 S.) Pappbd. M 18.—.

GESCHICHTE, POLITIK

ARDENNE, Baron v., und Hans F. HELMOLT, Das Buch vom großen Krieg. 3. Bd. (Schluß). Mit 224 Abb. im Text und 21 zum Teil doppelseitigen, mehrfarbigen Kunstblättern. (IV, 204 S. 32×23,5 cm.) Stuttgart, Union. Lwbd. M 54.50.

BEREIFUNG der Menschheit, Die. Freiheitsideen in Vergangenheit und Gegenwart. (488 S. 8⁰ mit Textillustr. und 30 Kunstbeilagen.) Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Hlwbd. M 85.—.

DEUTSCHER GESCHICHTSKALENDER f. 1918. 4 Bde. (2500 S. 8⁰.) Leipzig, Meiner. Hlwbd. M 220.—.

Chronik der Zeitereignisse mit ausführlichen Sach- und Namenregistern.

HAAKE, Paul, Der preußische Verfassungskampf vor 100 Jahren. (VII, 126 S. Gr.-8⁰.) München, R. Oldenbourg. M 12.—.

KASER, Kurt, Das späte Mittelalter. (Hartmanns Weltgeschicchte. Bd. 5.) (278 S. Gr.-8⁰.) Gotha, Fr. Andr. Perthes. Geh. M 24.—.

Darstellung der Geschichte vom Ende der Kreuzzüge bis zum Ausgang des Mittelalters, anschl. an Bd. 4: Hellmann, Frühes Mittelalter.

KLAATSCH, Herm., Der Werdegang der Menschheit und die Entstehung der Kultur. Herausgeg. von Adolf Heilborn. (436 S. Lex.-8⁰, mit 376 Abb., 4 Karten und 11 farb. Beilagen.) Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Geh. M 40.—. Hlwbd. M 60.—, Hldrbd. M 100.—.

KUNZ, Jos. L., Bibliographie der Kriegsliteratur. (102 S. Gr.-8⁰.) Berlin, H. R. Engelmann. M 18.—.

Bibliographien. Akten, Dokumente. Vorgeschichte des Krieges. Schuldfrage. Biographien. Memoiren. Einzelne Probleme. Geschichte des Krieges usw.

MAERCKER, General, Vom Kaiserheer zur Reichswehr. (398 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 22.—, Hlwbd. M 30.—.

Kurze Darstellung der Revolution und der Veränderungen in der Heeresorganisation vom Standpunkt des Militärs.

NESTRIEPKE, Siegfr., D. Gewerkschaftsbewegung. 2 Bde. Stuttgart, E. H. Moritz. Hlwbd. M 72.—.

RACHEL, Hugo, Geschichte der Völker und Kulturen vom Urbeginn bis heute. (XII, 418 S. Gr.-8⁰.) Berlin, P. Parey. Pappbd. M 47.50.

STENZEL, Alfred †, Seekriegsgeschichte. Teil VI: Von 1910—1920. Bearb. von Herm. Kirchhoff. (XVI, 432 S. Gr.-8⁰.) Hannover, Hahnsche Buchhandl. Lwbd. M 75.—.

WELTGESCHICHTE. Begr. von Hans F. Helmolt. Herausgeg. von Armin Tille. 2., neubearb. und vermehrte Aufl. Mit etwa 100 Karten, 400 Taf. und etwa 1000 Abb. im Text. 7. Bd. Lex.-8⁰. Leipzig, Bibliograph. Institut.
7. Westeuropa. 1350—1859. Von Armin Tille, Arthur Kleinschmidt, Hans v. Zwiedineck-Südenhorst und Gottlob Egelhaaf. Mit 6 (farb.) Karten, 7 Farbendr.-Taf., 13 schwarzen Taf., 1 Textbeil. und 96 Abb. im Text. (XII, 440 S.) M 65.—, Hlwbd. oder Kunsthldrbd. M 80.—.

WENDEL, Hermann, Aus dem südslawischen Risorgimento. (199 S. 8⁰.) Gotha, Fr. Andr. Perthes. Geh. M 14.—.

Entwicklung des Südslawentums in den letzten 150 Jahren, dargestellt an der Hand von Monographien führender Männer.

GEOGRAPHIE, VOLKSKUNDE

HAAS, Rud. de, Im Schatten afrikanischer Jäger. Bilder aus den Steppen am Kilimandscharo. Berlin, A. Scherl. M 18.—, geb. M 24.—.

LÄNDERKUNDLICHE STUDIEN, Zwölf. Von Schülern Alfred Hettners zum 60. Geburtstag. (348 S. 8⁰ mit 48 Naturaufnahmen, Karten usw.) Breslau, Ferd. Hirt. Geh. M 60.—, Hlwbd. M 68.—.

OLBRICHT, Konrad, Der erdkundliche Lehrstoff in neuzeitlicher Auffassung. (168 S. mit 38 Kartenskizzen.) Breslau, Ferd. Hirt. Hlwbd. M 25.—.

Handbuch für Unterricht und Studium.

PUTZGER, F. W., Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neuen Geschichte. Kleine Ausg. in 75 Haupt- und Nebenkarten. Bearb. und herausgegeben von Ernst Schwabe und Ernst Ambrosius. (IV S. und 44 farb. Kartens. Lex.-8⁰.) Bielefeld, Velhagen & Klasing. M 10.80.

REINHARD, Rudolf, Weltwirtschaftliche und politische Erdkunde in ausgewählten Kapiteln. Mit 50 Karten, Skizzen, graph. Darstellungen. (140 S. 8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Kart. M 9.—.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

DRAHN, Ernst, Marx-Bibliographie. Ein Lebensbild Karl Marx' in biographisch-bibliographischen Daten. (59 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte. M 9.—.

DU MOULIN-ECKART, Rich., Graf, Hans von Bülow. Sein Leben und sein Schaffen. (504 S. Gr.-8⁰.) München, Rösl & Cie. Hlwbd. M 50.—, Hldrbd. M 70.—.

GRÄF, Hans Gerhard, Goethes Ehe in Briefen. Mit 8 Bildertaf. und 1 Faksimile. (587 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Liter. Anstalt Rütten & Loening. Geh. M 35.—, Hlwbd. M 48.—.

KOLB, Annette, Zarastro. Westliche Tage. (211 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 10.—, geb. M 25.—.

Tagebuch eines Schweizer Aufenthaltes der Dichterin während des Krieges.

MARÉES, Hans v., Briefe. Mit 4 Lichtdr. nach Zeichngn. (V, 256 S. 8⁰.) München, R. Piper & Co. Pappbd. M 22.—.

MEYER, Wilh., Charakterbilder großer Tonmeister. 4. Bd. Chopin. Brahms. Bruckner. Reger. Zerstreute Blätter. Mit 9 Abb. (IV, 218 S.) Bielefeld, Velhagen & Klasing. Pappbd. M 18.—.

MOEKEL, Paula, Erinnerungen und Briefe meines Hundes Rolf. Mit 12 Bildern (im Text und auf 4 Taf.) (154 S. 8⁰.) Stuttgart, Rob. Lutz. M 12.—, geb. M 16.—.

PLENER, Ernst, Erinnerungen. 2. Bd.: Parlamentarische Tätigkeit 1873—1891. (X und 461 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Geh. M 40.—, Hlwbd. M 50.—.

Quellenmaterial zur Geschichte Österreich-Ungarns.

ZWEIG, Stefan, Marceline Desbordes-Valmore. (349 S. 8⁰. Mit Bildnis der Dichterin.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 22.—.
Einführender Aufsatz Zweigs. Gedichte, von Gisela Etzel aus dem Französischen übertragen. Aufzeichnungen. Briefe. Urteile der Mit- und Nachwelt.

CHATEAUBRIAND, Napoleon. (Deutsch v. Ulmer. Mit einer Grav.: Bildnis Chateaubriands.) (376 S. 8⁰.) München, Rösl & Cie. Hlwbd. M 40.—, Hldrbd. M 65.—.

COLIN, Paul, James Ensor. Monographie. Deutsch von Hans Jacob. Mit 74 Abb. (92 S.) Potsdam, G. Kiepenheuer. Geb. M 60.—.

GHIBERTI, Lorenzo, Denkwürdigkeiten. Deutsch v. J. Schlosser. (145 S. Kl.-8⁰ mit 16 Abb.) Berlin, J. Bard. Pappbd. M 20.—.

GOLDRING, Douglas, Briefe aus der Verbannung. Deutsch von Hermynia zur Mühlen. (146 S. 8⁰.) München, K. Wolff. Geh. M 10.—, geb. M 18.—.

LEHNDORFF, Des Reichsgrafen Ernst Ahasverus Heinrich Lehndorff Tagebücher nach seiner Kammerherrnzeit. Nach dem franz. Original bearbeitet von K. Edm. Schmidt-Lötzen. (460 S. 8⁰.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Geh. M 30.—, Pappband M 40.—.
Fortsetzung der unter dem Titel „Dreißig Jahre am Hofe Friedrichs des Großen" erschienenen Tagebücher.

SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFT

BETHGE, Hans, Jens Peter Jacobsen. Ein Versuch. (109 S. 8⁰.) Berlin, Juncker. Geh. M 17.—, geb. M 22.—.

CONNOR, James und Maria EHMETH, Deutsch-ungarisches Konversationsbuch zum Gebrauche für Schulen und auf Reisen nebst einem Reise-Wörterbuch. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) Nemet-Magyar társalgási könyv iskolák es ütazók használatára úti szótárral egybekötve (VIII, 280 S. Kl.-8⁰.) Heidelberg, Julius Groos. M 9.—.

FRIEDRICHS, Ernst, Russische Literaturgeschichte. (152 S. Lex.-8⁰.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Geh. M 12.—.

GRIMM, Jacob, und Wilh. GRIMM, Deutsches Wörterbuch. 13. Bd. Unter Mitwirkung von Dr. H. Sickel bearb. von Dr. K. v. Bahder. 17. Lfg. Sp. 7753—9911.) Lex.-8⁰. Leipzig. S. Hirzel. M 8.—.

HOLZ, Arno, Die befreite deutsche Wortkunst. (81 S. Gr.-8⁰.) Wien, Avalun-Verl. Pappbd. M 20.—, num. Vorz.-Ausg. Ganzpergtbd. M 120.—.

KLAIBER, Th., Die deutsche Selbstbiographie. Beschreibungen d. eigenen Lebens. Memoiren. Tagebücher. (VIII, 358 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Metzler. Geh. M 35.—, geb. M 40.—.

LEGOWSKI, Józef, Kleine russische Sprachlehre f. Polen. (Metoda Gaspey-Otto-Sauer.) (VII, 205 S. 8⁰.) Heidelberg, Julius Groos. M 10.—.

ROMANISCHE Texte zum Gebrauch für Vorlesungen und Übungen. Herausgeg. von E. Lommatzsch und M. L. Wagner. 8⁰. Berlin, Weidmann.
1. Del tumbeor Nostre Dame. Altfranzös. Marienlegende. (51 S.) M 3.40.
2. Joachim du Bellay, La deffence et illustration de la langue francoyse. (IV, 95 S.) M 6.—.
3. Victor Hugo, La préface de Cromwell. (92 S.) M 6.—.
Die Texte dieser Sammlung, möglichst ungekürzt und kritisch fundiert, werden von einer bibliographischen Notiz und (bisweilen) von einem Glossar begleitet, um dem Anfangsstudium zu dienen.

SCHLIEMANN, Methode, zur Selbsterlernung fremder Sprachen. Russisch von L. Mannow und Otto Breuninger. 1.—4. Brief. (92 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Violet. Geh. je M 3.50.

SCHRIFTSTELLER, Neuere portugies. (III. 8⁰.) Heidelberg, Julius Groos.
Dantas, Julio, Dramatische Dichtungen in Prosa und Versen mit Anmerkungen und einem Anhang, enth. portugies. Volksmusik (Fado) und ein Gedicht, von Lekt. Luise Ey. (VIII, 122 S. mit 1 Bildnis.) M 6.—.

PÄDAGOGIK

EBHARDT, Franz, Der gute Ton in allen Lebenslagen. Ein Handbuch für den Verkehr in der Familie, in der Gesellschaft und im öffentlichen Leben. (598 S. 8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Hlwbd. M 36.—, Lwbd. M 40.—.

ERLER, Otto, Bilder aus der Praxis der Arbeitsschule. (416 S. u. IV Taf. Gr.-8⁰.) Leipzig, Jul. Klinkhardt. Geh. M 15.—.

FELD, Fr., Das Lehrverfahren in der kaufmännischen Fachschule auf beruflicher und jugendpsychologischer Grundlage. (VI, 48 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Gloeckner. Geh. M 6.40.

JAHRBUCH, 11. und 12., des Vereins für christliche Erziehungswissenschaft. Herausgeg. im Auftrage des Vorstandes von Prof. Dr. Jos. Göttler. (V, 192 S. Gr.-8⁰.) Kempten, J. Kösel. M 15.—.

KESSELER, Kurt, Pädagogik auf philosoph. Grundlage. (IV, 180 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Jul. Klinkhardt. Pappbd. M 20.—.

SCHIEGG, Anton, Das deutsche Lied. Gesangschule für Schule und Haus. (55 S. 8⁰.) München, Oldenbourg. M 3.60.

WIGEL, Th., Aus „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt". (96 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Hlwbd. M 20.—.
Eingehender Kommentar zu Pestalozzis Erziehungswerk.

TECHNIK

BÜCHELER, Rob., Der praktische Möbelschreiner. 3. erweiterte und verbesserte Aufl. Mit 163 Abb. (VIII. 168 S.) Stuttgart, Ernst Heinrich Moritz. M 20.—, geb. M 30.—.

Die erweiterte Neuauflage enthält im Anhang die Erklärung häufig gebrauchter fachtechnischer Ausdrücke und Fremdwörter.

BUXBAUM, Bert., Die Entwicklungsgrundzüge der industriellen spanabhebenden Metallbearbeitungstechnik im 18. und 19. Jahrh. (VI, 70 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 7.—.

FOERSTER, Max, Repetitorium für den Hochbau. 1. Graphostatik und Festigkeitslehre. 2. Statik der Hochbaukonstruktionen. 3. Grundzüge des Eisenhochbaues. 3. Heft. Gr.-8⁰. Berlin, Springer.
3. Grundzüge der Eisenkonstruktionen des Hochbaues. Für den Gebrauch an technischen Hochschulen und in der Praxis. Mit 283 Textfig. (VI, 195 S.) M 18.—.

KALLENBERG, Otto, „Der praktische Heizungs- und Lüftungsinstallateur". Lehr- und Handbuch für den Installateur von Heizungs- und Lüftungsanlagen aller Art. Mit 211 Abb., 41 Fachtabellen und 2 farb. Plänen. (X, 216 S. 8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. Geb. M 36.—.

Derselbe. „Der praktische Warmwasserinstallateur". Lehr- und Handbuch für den Installateur von Warmwasseranlagen aller Art. Mit 147 Abb. und 19 Fachtabellen. (X, 158 S. 8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. Geb. M 20.—.

KOENIGER, W., Die Kompressions-Kältemaschine. Der „nasse" und „trockene" Gang der Kompressions-Kältemaschine, dargestellt auf Grund von Versuchen an einer schnellaufenden Schwefligsäure-Kältemaschine, nebst einem Anhang: Die Berechnung der Kompressions-Kältemaschine mit Hilfe der Entropie-(i-s-) und Temperatur Volumen-(v-t-) Diagramme der Schwefligsäure-, Ammoniak- u. Kohlensäuredämpfe. Mit 66 Textfig., 2 Taf. im Text und 8 Diagrammtaf. (V, 204 S. Gr.-8⁰.) München, Oldenbourg. M 30.—.

KUMMER, W., Die Maschinenlehre der elektrischen Zugförderung. Eine Einführung für Studierende und Ingenieure. 2. Bd. (Schluß.) Die Energieverteilung für elektr. Bahnen. Mit 62 Abb. im Text. (IV, 158 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 22.—.

LASCHE, O., Konstruktion und Material im Bau von Dampfturbinen und Turbodynamos. Mit 345 Textabb. (VI, 178 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 38.—, geb. M 48.—.

RICHTER, Rud., Ankerwicklungen für Gleich- und Wechselstrommaschinen. Ein Lehrbuch. Mit 377 Textabb. (XI, 423 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 78.—.

SCHMIDT, Fritz, Wirtschaftlichkeit in technischen Betrieben, insbesondere der Kraftanlagen. Mit 16 Abb. im Text. (IV, 79 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 11.—.

WEYHAUSEN, E. G., und P. METTGENBERG, Berechnung elektrischer Förderanlagen. Mit 39 Textfig. (IV, 90 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 14.—.

WYSZOMIRSKI, Alfred. Die Drahtseile als Schachtförderseile. Mit 30 Textabb. (IV, 94 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 14.—.

LANDWIRTSCHAFT

ARBEITEN der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Herausgeg. vom Vorstand. 306. Heft. Lex.-8⁰. Berlin, P. Parey.
Fragen der Schafzucht. II. Beiträge zur Wollkunde und Schafbeurteilung mit 76 Abb. von R. Heymons, C. Lehmann, W. Völtz u. Freyer. (VII, 128 S.) M 48.—.

BEECK, Alfred, Stalleinrichtungen für Hühner u. Wassergeflügel. (18 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Parey. Geh. M 3.—.

BENECKE, Berthold, Die Teichwirtschaft. Prakt. Anleitung zur Anlage von Teichen und deren Nutzung, nebst einer Anleitung zur Ausnützung unserer Gewässer durch Krebse. Neubearb. von Hans v. Debschitz. Mit 82 Textabb. (IV. 172 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Parey. Kart. M 15.—.

LEHNDORFF, Georg, Handbuch für Pferdezüchter. Neu herausgeg. von Siegfried Graf Lehndorff. (VIII, 371 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Parey. Hlwbd. M 60.—.

UNTERRICHTSBÜCHER, Landwirtschaftliche. 8⁰. Berlin, P. Parey.
Löbner, Max, Grundzüge der Pflanzenvermehrung. Leitfaden zum Gebrauch für Gärtnerlehranstalten und gärtner. Fortbildungsschulen, sowie zum Selbstgebrauch. (68 S.) M 8.40.
Meyer, Gustav, Leitfaden der Botanik für landwirtschaftliche Winterschulen und Landwirte. Mit 246 Textabb. (VII, 184 S.) Pappbd. M 10.—.
Patzig, Viktor, Die Viehzucht. Bearb. für landwirtschaftl. Lehranstalten und zum Selbstunterr. 9., umgearb. Aufl. von Dir. Cäsar Schmidt. Mit 150 Textabb. (IV, 324 S.) Pappbd. M 13.20.

WANER, O., Landwirtschaftlicher Obst- und Gemüsebau. Vermehrte und verbesserte Aufl. (VII, 104 S. 8⁰.) Berlin, Parey. Geh. M 6.50.

WEIRUP, E., und E. Harth, Gemüsebau. (VIII, 140 S. 8⁰.) Berlin, Parey. Pappbd. M 10.—.
Eine leicht verständliche Anleitung zum Gemüsebau.

SCHÖNE LITERATUR

AUERNHEIMER, Raoul, Maskenball. Novellen im Kostüm. (III, 155 S. 8⁰.) Berlin, Fleischel. Geh. M 9.—, geb. M 14.—.

BECHER, Joh. R., Um Gott. (330 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. M 12.—, geb. M 20.—.
Der Band enthält außer Gedichten Bechers Festspiel: „Arbeiter, Bauern, Soldaten. Der Aufbruch eines Volks zu Gott."

BERGER, A., Jochen Petersens Jagd- und Kriegsfahrten in Afrika. Leipzig, R. Voigtländer. Geb. M 25.—.

BAUMGARTEN, Franz Ferd., Die Mutter. Erzählung. (67 S. Kl.-8⁰.) Berlin, E. Rowohlt. M 14.—, geb. M 20.—, Hldrbd. M 32.—.

BORCHARDT, Rud., Die Päpstin Jutta. Ein dramat. Gedicht. 1. Tl. Verkündigung. (77 S. Gr.-8⁰.) Berlin, E. Rowohlt. M 12.—.

BROCKES, Barthold Heinr., Der Ring des Jahres. Ausgewählte Gedichte. Herausgeg. von Rud. v. Delius. (108 S. 8⁰.) Heilbronn, Seifert. Pappbd. M 10.—.

BÜRGEL, Bruno H., Der Stern von Afrika. (304 S. 8⁰.) Berlin, Ullstein & Co. Hlwbd. M 15.—.
Der phantastische Roman spielt im Jahre 3000.

BURKHARDT, Max, Heustecher. Roman. (223 S. 8⁰.) Leipzig, Bibliogr. Institut. Geh. M 15.—, Pappbd. M 21.—.

GEKA, Wilhelm, Duell der Geschlechter. Roman. (154 S. 8⁰.) Berlin, Juncker. Geh. M 13.—, geb. M 16.—.

GLEICHEN-RUSSWURM, A. v., Gedichte in Prosa. 3 Bde. Kl.-8⁰. Stuttgart, Julius Hoffmann. Je M 6.—, geb. je M 11.—, in 1 Hlwbd. M 26.—. 1. Der Narrenturm. Grotesken und Satiren. (VII, 159 S.) 2. Die Traumbrücke. (VII, 166 S.) 3. Die schwere Krone. (VIII, 155 S.)

GOETHE. Die Weisheit Goethes. Eine Spruchsammlung. Herausgeg. von E. Engel. (320 S. 8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Pappbd. M 16.—.

HOLM, Carl, Die Papagoyentwiete. Roman. Stuttgart, Engelhorn. M 3.—, geb. M 4.—.

HUCH, Ricarda, Alte und neue Gedichte. (74 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 14.—.

JOHST, Hanns, Mutter. Gedichte. (38 S. Kl.-8⁰.) München, Langen. Geh. M 2.40, Pappbd. M 6.—.

MAYER, Theodor Heinrich, Wir. Dramat. Phantasie. (127 S. 8⁰.) Leipzig, Staackmann. Kart. M 8.50.

MAYR, Hetta, Messiade. (166 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 18.—.

MORECK, Curt, Brüder im Schicksal. (308 S. 8⁰.) Heilbronn, Seifert. Pappbd. M 28.—.

MÜLLER V. KÖNIGSWINTER, Wolfg., Furioso. Eine Beethoven-Geschichte. Berlin, Hoffmann & Campe. Kart. M 12.—.

NITHACK-STAHN, Walther, An Alle. Eine Sage aus unseren Tagen. (176 S. 8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Geh. M 13.—, geb. M 18.—.

ROSNER, Karl, Der König. Weg und Wende. (Roman.) (299 S. 8⁰.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 10.—, geb. M 18.—.
Das Werk behandelt das Schicksal Wilhelms II.

STEIGER, Hans, Der Bräutigam der Welt. Gedichte. (81 S. 8⁰.) Kempten, J. Kösel. Kart. M 9.—.

THOMA, Hans, Biblische Geschichten in alemannischer Mundart. (57 S. 8⁰.) Gotha, Fr. Andreas Perthes. Geb. M 12.—.

WESTKIRCH, Luise, Das Gespensterschloß. Roman. (270 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. M 12.—, Pappbd. M 18.50.

BAUDELAIRE, Kleine Gedichte in Prosa. Übertragen von Dieter Bassermann. (147 S. mit 1 Bildnis. 8⁰.) Berlin, Juncker. M 25.—, Hldrbd. M 70.—, Ldrbd. M 220.—.

BENDA, Die Berufung. Roman. (Berecht. Übertr. aus d. Franz.) (248 S. 8⁰.) München, Hyperionverlag. Pappbd. M 18.—.

DANTES Paradies, der göttlichen Komödie 3. Tl. Übersetzt von Alfred Bassermann. (XV, 474 S. 8⁰.) München, Oldenbourg. Geh. M 55.—, Pappband M 60.—.

DIDEROT, Denis, Romane und Erzählungen in 5 Bänden. München, Georg Müller. Hldrbd. je M 70.—.

DOSTOJEWSKI, Die Teufel. Roman in 3 Bdn. Deutsch von H. Röhl. (340, 422, 370 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. M 60.—.

GEIJERSTAM, Gustav af, Geschichte eines Unglücklichen. (455 S. 8⁰.) München, Hyperion-Verlag. M 15.—.

GOGOL, N. W., Tschitschikows Reiseerlebnisse oder die toten Seelen. Eine Erzählung. Übersetzt von H. Röhl. (626 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Geb. M 28.—, Hpergtbd. M 48.—.

JÄGER, Hans, Werke. Deutsche Ausgabe von Niels Hoyer. Kranke Liebe. (Einzig berecht. Übersetz. aus d. norweg. Privatdruck.) 3 Bde. (VIII, 335; 323 und 362 S. 8⁰.) Potsdam, Kiepenheuer. Pappband M 75.—.

LAFONTAINE, Jean, Ergötzliche Geschichten. Herausgeg. von Curt Moreck. (144 S. 8⁰.) München, G. Hirth. Geb. M 40.—, Hldrbd. M 100.—.

LARBAUD, Valery, Das Tagebuch eines Milliardärs. Roman. Deutsch von Georg Gärtner. München, Georg Müller. Geh. M 20.—, geb. M 26.—.

MAUPASSANT, Guy de, Das große Paris. Novellen. (240 S. 8⁰.) — Das kleine Paris. Novellen. (260 S. 8⁰.) München, Hyperionverl. Geh. je M 18.—, geb. M 23.—.

NEXÖ, Martin Andersen, Stine Menschenkind. 3. Teil. Der Sündenfall. Roman. Deutsch von Herm. Kiy. (234 S. 8⁰.) München, Langen. Geh. M 12.—, geb. M 20.—.

PROPERZ, Gedichte. Deutsche Nachdichtung von Paul Mahn. (318 S. 8°.) Berlin, Tägliche Rundschau. Geb. M 60.—, Liebhaber-Ausg., 2 farbig gedruckt, mit 16 Lichtdrucktafeln. Halbpergtbd. M 180.—, Ganzpergtbd. M 400.—.

RETIF DE LA BRETONNE, Revolutionsnächte. Deutsch von Else v. Hollander. (226 S. mit Taf. Lex.-8°.) München, Hyperionverl. Geh. M 22.—, geb. M 32.—, Hldrbd. M 58.—.

ROOSE, Georg P. M., Der Meister des Lebens. Schauspiel in 3 Aufz. Aus dem Niederländ. von Rich. Brodführer. (154 S. 8°.) Leipzig, Bücherlese-Verlag. Geh. M 11.—, Pappbd. M 15.—, Lwbd. M 26.—.

RUNG, Otto, Sünder und Schelme. Novellenbuch. München, Georg Müller. Geh. M 18.—, geb. M 24.—.

TSCHECHISCHE ERZÄHLER. Übertragen v. Otto Pick, mit Beiträgen von Langer, Salda, Capek, Theer, Capek-Chod, Svobodava. (193 S. Kl.-8°.) Potsdam, Kiepenheuer. Pappbd. M 7.—.

VIDOCQ, François Eugène, Landstreicherleben. Denkwürdigkeiten. Herausgeg. von Ludwig Rubiner. München, Thespis-Verlag. Geh. M 24.—, geb. M 30.—.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, ORIGINALGRAPHIK

BECKMANN, Max, Stadtnacht. 7 Lithographien zu Gedichten von Lili v. Braunbehrens. (47 S. mit Taf. Lex.-8°.) München, Piper. Hlwbd. M 120.—.

DÄUBLER, Theodor, Die blaue Blume, mit 15 Originallithographien v. Bob Bell. Berlin, Euphorion-Verlag. Nr. 1—60 in Leder M 1000.—, Nr. 61 bis 260 in Pappbd. M 350.—.

BRAEKER, Ulrich, Lebensgeschichte und natürliche Abenteuer des armen Mannes in Tockenburg. Mit 12 Orig.-Holzschnitten von Ernst Wuertenberger. (IV, 206 S. 8°.) Gotha, Fr. Andr. Perthes. Pappband M 14.—.

GOETHE, Joh. Wolfg. v., Elegien. (Erotica Romana.) Rom. 1788. Faks.-Ausg. (78 S. Lex.-8°.) Mit Nachwort und Erläuterung zur Faks.-Ausg. des Herausgebers von Goethes „Röm. Elegien" von Max Hecker. (61 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. und geh. M 400.—.

GOETZ, Wolfg., Die Reise ins Blaue. Eine Erzählung. Mit 19 handkol. Textabb. von J. Freyberg-Gleistein. (221 S. 8°.) München, Hyperionverlag. Geh. M 18.—, Pappbd. M 28.—.

GROSSMANN, G. F. W., Adelheit v. Veltheim. Ein Schauspiel mit Gesang in 4 Akten. Mit 12 farb. Handzeichngn. von Daniel Chodowiecki. Nachw. von Otto Pniower. (200 S. 16°.) Potsdam, Müller & Co. Pappbd. M 120.—, Hpergtbd. M 275.—, Ldrbd. M 400.—.

HAMERLING, Robert, Venedig. Mit 23 Radierungen von Hermann Struck. (30 S. 37×27 cm.) Berlin, Euphorion-Verlag. Nr. 1—100 in Leder M 1500.—, Nr. 101—300 in Pappbdn. M 550.—.

KUBIN, Alfred, Kritiker. 18 Steinzeichnungen. München, Georg Müller. Geb. M 90.—, sign. Ausg. M 600.—.

LEPPIN, Paul, Venus auf Abwegen. Zur Kulturgeschichte der Erotik. Titelblatt u. Zeichngn. von Eddy Smith. (163 S. 8°.) Berlin, Hoffmann & Campe. Pappbd. M 15.—.

LESSING, Gotthold Ephraim, Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück. Ein Lustspiel in 5 Aufz. (III, 189 S. mit 12 Taf. Kl.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Hldrbd. M 90.—.
Der Text gibt den des ersten Druckes vom Jahre 1767 wieder. Die Stiche sind den Kupfern von Daniel Chodowiecki in dem Genealog. Kalender auf das Jahr 1770 nachgebildet.

MYNONA. Der Schöpfer. Roman. Mit 18 Federzeichngn. von Alfred Kubin. (Graphische Bücher.) München, K. Wolff. (92 S. 4°.) Hlwbd. M 30.—.

SCHRAG, Martha, Stürme. 5 Orig.-Steinzeichngn. Dresden, E. Richter. In Mappe M 360.—, Vorz.-Ausg. in Mappe M 600.—.

SCHUBERT, Otto, Bilderbuch für Tyll und Nele. 24 Holzschn. München, R. Piper & Co. Nr. 1 bis 65 M 1150.—, Nr. 1—235 M 750.—.

STIFTER, Adalbert, Das alte Siegel. Novelle. Mit 6 Radierungen u. 1 Titelvignette v. Erich Gruner. Leipzig, Hiersemann. Nr. 1—20 Pergamentbd. M 1500.—, Nr. 21—100 Hpergtbd. M 900.—.

ARCOS, René, Das Gemeinsame. Deutsch von Friederike Maria Zweig. Mit 27 Holzschnitten von Frans Masereel. (180 S. Kl.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 20.—, Pergtbd. M 140.—.

AULNAY, Louis Dupré, Die Abenteuer des falschen Chevalier von Warwick. Mit Illustr. von J. B. Mayer. Deutsch von Otto v. Gemmingen. München, Georg Müller. Hlwbd. M 28.—.

FIORENTINO, Ser Giovanni, Die 50 Novellen des Pecorone. Deutsch von M. Gagliardi. Mit Holzschnitten von H. Pape. 2 Bde. München, Georg Müller. Hldrbd. M 240.—.

MERIMÉE, Prosper, Carmen. Deutsche Übertragung von Elfriede Willis. Mit 20 Originallithograph. von Hugo Steiner-Prag. (110 S. Lex.-8°.) Berlin, Propyläen-Verlag. Numer. Aufl. 430 Expl. auf handgeschöpftem Bütten. Nr. 1—30, Vollbilder mit Remarquen, Ganzldrbd. M 800.—, Nr. 31 bis 430 M 350.—.

PHILIPPE, Charles Louis, Bubu vom Montparnasse. Mit 20 Holzschnitten von Frans Masereel. Deutsch von Camill Hoffmann. (208 S. 8°.) München, K. Wolff. Geh. M 10.—, Lwbd. M 24.—, Ldrbd. M 300.—.

ROUSSEAU, Die neue Heloise. Briefe zweier Liebenden in einem Städtchen am Fuße der Alpen. Nach einer revidierten zeitgenöss. Übertr. Mit Kupfern von Moreau le Jeune. (382 S. Gr.-8°.) Potsdam, Kiepenheuer. Hpergtbd. M 350.—.

SINDBAD der Seefahrer. Die Geschichte der Prinzessin von Deryabar. Mit farb. Bildern von Edm. Dulac. (143 S. Lex.-8°.) Potsdam, Müller & Co. Lwbd. M 140.—, Hldrbd. M 200.—, Ldrbd. M 1000.—, Luxus-Ausg. Kalbldrbd. M 1250.—.

TOBIA. Nach der Schrift neugeordnet von M. J. bin Gorion. Mit 3 Steinzeichngn. von Max Liebermann. 150 num. Exempl. (32 S. 4°.) Leipzig, Insel-Verlag. Nr. 31—150 Pappbd. M 160.—.

KUNST

BALET, Leo, Dietz Edzard. (34 S. mit 31 Taf. Lex.-8°.) Berlin, Rowohlt. Pappbd. M 60.—.

BAYER, Josef, Baustudien und Baubilder. Schriften zur Kunst. Aus dem Nachlaß herausgeg. von Rob. Stiassny. (XII, 296 S. Gr.-8°.) Jena, Diederichs. M 18.—, geb. M 28.—.

BIEBER, Margar., Die Denkmäler zum Theaterwesen im Altertum. Mit 142 Abb. im Text und 109 Taf. (V, 212 S. Lex.-8°.) Berlin, Vereinig. wissenschaftlicher Verleger. Hlwbd. M 190.—.

BUTSCH, A. F., Die Bücherornamentik der Renaissance. (144 S. u. 226 Taf. Kl.-Fol.) München, G. Hirth. Geh. M 360.—, Hldrbd. M 560.—.

Auswahl von Titeleinfassungen, Initialen, Leisten, Vignetten, Druckerzeichen deutscher, italienischer u. französischer Offizinen.

FRIEDLÄNDER, Max J., Die Radierung. (50 S. 8°.) Berlin, Bruno Cassirer. Geh. M 7.50.

HAUSENSTEIN, Wilhelm, Kairuan oder Eine Geschichte vom Maler Klee und von der Kunst dieses Zeitalters. Mit 23 schwarzen, 4 farb. Bildtaf. und 16 Abb. im Text. (134 S. Gr.-8°.) München, K. Wolff. Hlwbd. M 48.

Die Entwicklungsgeschichte des Malers Paul Klee gibt Anlaß zu einer Darstellung gegenwärtiger Kunstprobleme.

HIRSCHMANN, Otto, Verzeichnis des graphischen Werkes von Hendrik Goltzius 1558—1617. (XVI, 174 S. 8°.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Hlwbd. M 76.—.

Oeuvrekatalog des holländischen Stechers.

JAHRBUCH der jungen Kunst. Herausgeg. von Prof. Dr. Georg Biermann. 1920. (XI, 348 S. mit Abb. und Taf. Lex.-8°.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Pappbd. M 66.—, Hldrbd. M 300.—.

KÜPPERS, Paul Erich, Der Kubismus. Ein künstlerisches Formproblem unserer Zeit. Mit 40 Taf. (62 S. 8°.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann, Pappbd. M 12.—.

LEIDINGER, Georg, Meisterwerke der Buchmalerei. Aus Handschriften d. bayerischen Staatsbibliothek München ausgew. und herausgeg. (50 farb. Taf. mit 33 S. Text. 52,5×40,5 cm.) München, Hugo Schmidt. Lwbd. ca. M 1650.—.

MANTEL, Alexander, Möbel in einfachen und edlen Formen. 30 Taf. mit 44 Zeichngn. künstl. vornehmer, aber schlichter Möbel und Innenräume. Mit Angabe des Maßstabes und der zur Anwendung kommenden Profilierungen. Darmstadt, Alexander Koch. Geb. M 32.—.

MAYER, August L., El Greco. Eine Einführung in das Leben und Wirken des Domenico Theotocopuli, genannt El Greco. (3. verm. Aufl.) Mit 74 Abb. und 1 Taf. in Kupferdr. (70 S. und 64 S. Abb. Gr.-8°.) München, Delphin-Verlag. Pappband M 28.—, Lwbd. M 34.—.

MEBES, Paul, Um 1800. Architektur und Handwerk im letzten Jahrhundert ihrer traditionellen Entwicklung. 3. Aufl., bearb. von Walter Curt Behrendt. (XV, 307 S. mit Abb. Lex.-8°.) München, Bruckmann. Hlwbd. M 86.—.

MENZEL, Adolph, 50 Zeichnungen, Pastelle und Aquarelle aus dem Besitz der Nationalgalerie. Mit einer Einleitung von Max Liebermann und einem erläuternden Verzeichnis von G. J. Kern. (Amtl. Veröffentlichung der Nationalgalerie.) (50 zum Teil farb. Taf. mit 12 und 11 S. Text 45×34,5 cm.) Berlin, J. Bard. Pappmappe M 1200.—.

MONOGRAMME und ZEICHEN, 600. Sammlung künstlerisch vorbildlicher, reizvoller Monogramme und Eigenzeichen, für Industrie und Handel sowie für den Gebrauch im Hause. 48 Taf. Kl.-Fol. mit einleit. Text. Darmstadt, Alexander Koch. Kart. M 32.—, geb. M 45.—, Vorzugsbd. in Japan M 80.—.

NAGLER, G. K., Die Monogrammisten und diejenigen bekannten und unbekannten Künstler aller Schulen, welche sich zur Bezeichnung ihrer Werke eines figürlichen Zeichens, d. Initialen des Namens usw. bedient haben. Mit Berücksichtigung v. Buchdruckerzeichen, der Stempel von Kunstsammlern, der Stempel der alten Gold- und Silberschmiede, d. Majolikafabriken, Porzellan-Manufakturen usw. General-Index. (IV, 109 S. Gr.-8°.) München, G. Hirth. M 50.—.

PFISTER, Kurt, Bruegel. Mit 78 Taf. nach Gemälden. (128 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. M 24.—.

RAPHAEL, Max, Von Monet zu Picasso. Grundzüge einer Ästhetik und Entwicklung der modernen Malerei. Mit 30 Abb. (auf Taf.) (127 S. Gr.-8°.) München, Delphin-Verlag. M 30.—, Hlwbd. M 40.—.

ROSENBERG, Adolf, Geschichte des Kostüms. 22. bis 24. Lfg. (2. und 3. Bd.) (30 [18 farb.] Taf. mit 43 Bl. und S. Text. 33,5×25 cm.) Berlin, E. Wasmuth. Jede Lfg. M 15.—.

ROSENBERG, Marc., Zellenschmelz. I. Entstehung. II. Technik. (Geschichte der Goldschmiedekunst auf technischer Grundlage.) (60 Bl. und 80 S. auf Kupferdruckpapier, mit 99 Abb., [5 in Farben], und 3 Taf. Fol.) Frankfurt a. M., Joseph Baer & Co. Steif brosch. M 460.—.

SIMON, Die zweite Sammlung, im Kaiser-Friedrich-Museum zu Berlin. (60 S. mit 29 Taf. 8⁰.) Berlin, Grote. M 8.—.

STRUCK, Herm., Die Radierung im schönen Buch. (24 S. 8⁰.) Berlin, Euphorion-Verlag. Pappbd. M 28.—.

WESTHEIM, Paul, Das Holzschnittbuch. Mit 144 Abb. nach Holzschn. des 14.—20. Jahrhunderts. (191 S. Gr.-8⁰.) Potsdam, Kiepenheuer. Hlwbd. M 95.—.

WILKE, Georg, Archäologische Erläuterungen zur Germania des Tacitus. Mit 74 Abb. im Text. (84 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, Kabitzsch. Geh. M 12.—.

JUGENDSCHRIFTEN

ANDERSEN, H. C., Märchen. Mit 4 Bunt- und 33 Textbildern. (200 S. 8⁰.) Stuttgart, Loewes Verl. Ferd. Carl. M 14.—.

ANTON, Onkel, Kinder-Kalender f. das Jahr 1921. (160 S. mit z. T. farb. Abb. und farb. Taf. 8⁰.) Leipzig, A. Anton & Co. Pappbd. M 9.—.

BESKOW, Else, Hänschen im Blaubeerwald. Mit 16 Buntbildern. (Quer-8⁰.) Stuttgart, Loewes Verlag Ferd. Carl. M 8.—.

ELKAN, Adele, Unter Blumen. Eine Erzählung für junge Mädchen. Mit 26 Abb. (III, 288 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. Pappbd. M 22.50.

HOLLE, Frau, und anderes. Märchenbuch. (118 S. 8⁰.) Berlin, Bruno Cassirer. Geb. M 15.—.

HOMSCHEID, Maria, Der Schleuderer und andere Knabengeschichten. Mit 5 Bildern von Rolf Winkler. (VII, 150 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 8.40, Pappbd. M 12.60.

PAGÉS, Helene, Großmutters Mädchentage. Die Geschichte von Jung-Nanni. Mit 8 Bildern von R. Winkler. (IV, 144 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 9.—, geb. M 13.—.

PAJEKEN, Fr. J., Bill, der Eisenkopf. Mit 6 Textbildern. (153 S. 8⁰.) Stuttgart, Loewes Verlag Ferd. Carl. M 13.—.

PAYSEN, Petersen, Till Eulenspiegel. Mit 24 Textbildern. (115 S. 8⁰.) Stuttgart, Loewes Verlag Ferd. Carl. M 9.50.

PEISSKER, Johanna, Tante Spatz. Eine Erzählung. Mit 4 Farbdr.-Bildern von Hans Schmidt. (III, 209 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. M 20.—.

PREYSING, Klara, Gräfin v., Don Antonio. Novelle. (IV, 110 S.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geb. M 8.40.

REMBERG, Kurt, Kismet. Mit 25 Abb. (III, 260 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. Pappbd. M 22.50.

SARWEY, Dore, Klein Wunzig. Mit 4 Farbdr.-Bildern von Karl Mühlmeister. (V, 170 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. Pappbd. M 20.—.

WEBER, Leopold, Asgard. Die Götterwelt unserer Ahnen. (130 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. M 15.—.

Eine leicht lesbare Darstellung der altgermanischen Göttersagen und Mythen.

SASCHA TSCHORNY, Djetskij ostrow. (Die Kinder-Insel.) Gedichte für Kinder. In russischer Sprache. Mit Zeichngn. von Boris Grigorjew. (158 S. 31×26,5 cm.) Berlin, Slowo Verlagsgesellschaft. [Ullstein, Berlin.] Luxus-Ausgabe. Hlwbd. M 60.—.

SWIFT, Gullivers Reisen. Bearb. von Franz Hoffmann. (152 S. mit 8 farb. und 24 Textbild. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 18.—.

SPORT UND SPIEL

DÖRR, W., Deutsches illustr. Sport-Taschenbuch 1921 mit Rekordlisten und Fußball-Kalender. Stuttgart, Franckhsche Verlh. M 5.20.

LUERSSEN, Arthur, Boxen. Faustkampf z. Selbstwehr und Leibesübung. Neu bearb. von Otto Flint. Mit vielen Abb. (174 S. 8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 9.—, geb. M 15.—.

SCHMIDT-BENECKE, F., Der Hindernissport. Leipzig, Grethlein & Co. M 10.—, geb. M 16.—.

SCHOENBECK, Rich., Fahr-ABC. Die Grundsätze der Beschirrung, des Anspannens und des Fahrens im Arbeits- und im Luxus-Zuge. Mit 84 Textabb. (147 S. 8⁰.) Berlin, Parey. Pappbd. M 12.50.

Derselbe. Reit-ABC. Kurze Anleitung zum Erlernen des Reitens für Herren und Damen. Mit 30 Textabb. (80 S. 8⁰.) Berlin, Parey. Pappbd. M 10.—.

ZENTZYTZKI, Stanislaus M., Der Schlittensport. Leipzig, Grethlein & Co. M 4.50.

NEUE MUSIKALIEN

ORCHESTERMUSIK

•GRAENER, Paul. Op. 22. Aus dem Reiche des Pan. Suite für großes Orchester. F. Kistner. Partitur und Stimmen gedruckt. Preise nach Vereinbarung.

•TROCADERO. Ausgewählte Stücke für Salonorchester. Besetzung: Violine Direktion (2 Expl.) — Violine obligat — Violoncello — Baß — Flöte — Klarinette — Oboe — Trompete — Posaune — Schlagzeug — Harmonium — Klavier (Direktion). Bisher 50 Nummern erschienen. (Beliebte Ouverturen und Stücke von Kéler Béla, Suppé, Lehár, Hollaender, Kamm, Bruch, Golde, Goepfart, Carreno, Gelbke, Kücken, Behr, Samary, Schytte, Kretschmer, Kronke, Bach, Spindler, Rich. Wagner, V. Lachner, Leutner, Ortega, Pfeil, Meyer-Olbersleben, Abt, Palaschko u. a.) F. Kistner.

KAMMERMUSIK

BRAUER, Max, Quartett in F-Dur für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell. Breitkopf & Härtel. Taschenpartitur (P. B. 2533). M 3.— u. 100% T. Stimmen (4 Hefte) (Km. 1690/94.) Je M 3.— u. 100% T.

MUSIK FÜR STREICHINSTRUMENTE

BARMAS, Issay, Bearbeitungen berühmter Werke aus alter Zeit für Violine und Klavier. Johann André. 6 Hefte à M 1.80 u. 250% T.

BRUCKNER, Oskar, Op. 58. Vortragsstücke für Violoncello und Klavier. Johann André. Nr. 1 M 1.20 u. 250% T. Nr. 2—4 à M 1.50 u. 250% T.

KLENGEL, Julius, Op. 51. Andante sostenuto für Violoncell und Klavier (E. B. 5059). Breitkopf & Härtel. M 2.— u. 200% T.
— Dasselbe für Violoncell und Orgel (E. B. 5060). M 2.— u. 200% T.
— Op. 52. Dritte Suite für Violoncell u. Klavier (E. B. 5061). M 5.— u. 200% T.
— Op. 53. Wiegenlied Nr. 3 für Violoncell und Klavier (E. B. 5062). M 1.50 u. 200% T.

MERCADANTE-DECKERT, Religioso für Cello u. Klavier. Bote & Bock. M 1.50 u. 250% T.

PADEREWSKI-KREISLER, Menuett für Violine und Klavier. Bote & Bock. M 2.— u. 250% T.

MUSIK FÜR ZUPFINSTRUMENTE

MÜLLER-EISENACH, CARL HUGO. Lustige Spielleute. Bd. II. 6 leichte volkstümliche Stücke für I. und II. Mandoline (oder Mandoline und Violine oder 2 Violinen). Mandola ad lib. und Laute (oder Gitarre) bearbeitet. C. F. W. Siegel. I. Mandoline und Laute n. M 1.50, II. Mandoline und Mandola, je n. M —.75 u. 250% T.

REGER, Max, Schlichte Weisen. Für Gesang und Laute. Bote & Bock. M 3.— u. 250% T.

Derselbe. Op. 76 Nr. 52. Mariä Wiegenlied. Für Gesang und Laute. Bote & Bock. M 1.20 u.

KLAVIER-MUSIK

BACH, Joh. Christ., Sonate in G-Dur für 2 Klaviere. Bearb. von J. Schwartz. Steingräber. M 1.60 u. 250% T.

•BACH-BUSONI, Gesammelte Ausgabe. Bearbeitungen, Übertragungen, Studien und Kompositionen für das Pianoforte nach Johann Sebastian Bach von Ferruccio Busoni. Vollständige und vervollkommnete Ausgabe. Breitkopf & Härtel. Siebenter Band: Nachträge zu Band I—IV.

BEETHOVEN, Sonaten Bd. I. Neue Ausgabe Steingräber-Damm. Steingräber. M 4.— u. 250% T.

KREHL, Stephan, Op. 34. 2 Sonatinen für Piano. Zweihändig. (G-Moll und F-Dur.) Steingräber. M 1.20 u. 250% T.

OPERNMUSIK FÜR KLAVIER

•MATTAUSCH, Hans Albert, „Graziella". Oper. Klavierauszug. Bote & Bock.

•SCHULZ, Siegfried, „Die Frau im Dunkeln". Oper. Klavierauszug. Bote & Bock.

•SINGER, Otto, Paraphrase über Pfitzners Musikdrama „Palestrina" für Klavier. A. Fürstner.

MUSIK FÜR ORGEL

•GEIERHAAS, Op. 5 Passacaglia Cis-Moll. Edition Peters 3707.

•RIEMANN-ARMBRUST, Technische Studien. Edition Peters 3721.

VOKALMUSIK

BECK, Otto, Op. 11. Fünf Lieder für mittlere Stimme und Pianoforte. Steingräber. M 2.— u. 100% T.

BEILSCHMIDT, Curt, Op. 25. Drei Gesänge für mittlere Stimme und Pianoforte. Steingräber. M 2.— u. 100% T.

CLAUSSNITZER, Paul, Volksliederschatz, Volksmelodien für Schule und Haus. Ausgewählt und für eine Singstimme mit Klavierbegleitung gesetzt. Bd. III: Was die Schwalbe sang. F. Kistner. M 2.— u. 250% T.

EULENBURG, Rosenlieder (Prachtausgabe). Illustriert von Franz Stassen. Bote & Bock. M 20.— (einschl. sämtl. Teuerungszuschläge).

Derselbe. Rosenlieder mit polnischem Text. Ebenda. M 2.— u. 250% T.

FREY, Martin, Op. 36. Drei Lieder für mittlere Stimme und Pianoforte. Steingräber. Je M 1.— u. 100% T.

KLEMPERER, Otto, Die überflüssige Vorsicht. Koloratur-Arie. Einlage der Rosina zu Rossinis Barbier von Sevilla, mit Klavier- oder Orchesterbegleitung. B. Schotts Söhne. M 1.20 u. 250% T. bzw. M 5.— u. 250% T.

KÖGLER, Hermann, Op. 55. Vier Lieder für hohe Stimme und Pianoforte. Steingräber. M 1.50 u. 250% T.

MOZART-LINDEMANN, Allelujah. (Tief. Es-Dur.) Bote & Bock. M 1.50 u. 250% T.

MRACZEK, Jos. Gust., Drei Lieder. Nr. 1 Glut, Nr. 2 Mutter, Nr. 3 Wiegenlied. Bote & Bock. Je M 1.50 u. 250% T.

ONEGIN, E. B., Marienlieder. Nr. 1 Ave Maria, Königin der Rosen. M 1.50, Nr. 2 Mariengarn, Nr. 3 Durchs Leben (3. Aufl.) Je M 2.—, Nr. 4 Ave Maria gratia plena. Bote & Bock. M. 1.50 u. 250% T.

PETERKA, Rudolf, Ode für mittlere Stimme, Cello und Pianoforte. Steingräber. M 1.50 u. 100% T.

*REGER, Max, Op. 76 Nr. 52 Mariä Wiegenlied. Dänisch, Französisch-Russisch, Holländisch und Schwedisch. Bote & Bock.

SCHNELL, Walther, Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Fr. Kistner. Je M —.80 bis 1.50 u. 250% T.

WEISMANN, Julius, Op. 70. Sieben Lieder für mittlere Stimme und Pianoforte. Steingräber. M 2.— u. 250% T.

WINTERNITZ, Arnold, Op. 19. Nr. 1 Gestörte Serenade, Nr. 2 Gruß, Nr. 3 Tanzstück, Nr. 4 Frühlingslied. Bote & Bock. Je M 1.80 u. 250% T. Nr. 5 Kavalierwalzer M 2.— u. 250% T.

*WOLF, Hugo, Mörike-Lieder für eine Singstimme und Klavier. Neugestochene Pracht-Ausgabe mit deutschem Text und Einführung von Paul Müller. C. F. Peters.

MUSIKLITERATUR

BECKING, Gustav, Studien zu Beethovens Personalstil. Das Scherzothema. Mit einem bisher unveröffentlichten Scherzo Beethovens. (Heft 2 der Abhandl. d. Sächs. Staatl. Forschungsinstituts für Musikwissenschaft.) 166 S. 8°. Mit zahlreichen Notenbeispielen. Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 16.80.

FORCHHAMMER, Jörgen, u. Viggo Forchhammer, Theorie und Technik des Singens und Sprechens in gemeinverständlicher Darstellung. Mit Abb., Figuren, Notenbeispielen und Tabellen. (XVI, 551, 13 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 72.80.

JAHRBUCH der Musikbibliothek Peters für 1919. Leipzig, C. F. Peters. M 6.—.

PRÜFER, Arthur, Musik als tönende Faustidee. (68 S. Gr.-8°.) Leipzig, Steingräber. Geh. M 3.—. Die Faust-Idee in der Musik Beethovens, Wagners, Liszts u. a.

Die in der vorstehenden Bibliographie beigedruckten Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. * Die Lieferung in das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmungen, wonach für Länder mit höherer Valuta auf die hier genannten Preise ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben besondere Auslandspreise in Markwährung angesetzt. * Bei den Musikalien bezeichnet T den Teuerungszuschlag. Die Preise der mit * versehenen Werke teilen die Verleger auf Anfrage mit.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL * LEIPZIG

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Deutsche Romane

zeitgenössischer Dichter

Der fremde Vogel. Ein Frauenroman unserer Zeit von **Friedel Merzenich.** Schön gebunden . . . . . 27 Mark

Die Mauern von Trostenberg. Ein Kleinstadtroman von **Hans Friedrich.** Schön geb. 28 Mark

Renaissance-Novellen von **Joh. Boldt.** Schön geb 19 M.

Der Herr aus Java. Eine heitere Liebesgeschichte von **L. vom Vogelsberg.** Schön gebunden . . . . . 21 Mark

Die zwei Nationen. Ein Zeitroman von **Traugott Tamm.** Schön gebunden . . . . 20 Mark

Geert Holdts Brautschau. Ein Liebesroman von **Traugott Tamm.** Schön gebunden . . . 21 Mark

Auf heiß umstrittener Erde. Ein Geschichtsroman von **Margarete von Gottschall.** Schön gebunden . . . . 18 Mark

Von den tiefen Nöten des Hans Schaffner. Ein Persönlichkeitsroman von **Wilhelm Edward Gierke.** Mit einem Geleitwort von Friedrich Lienhard. Schön gebunden 16 Mark

Heustecher. Ein humoristischer Roman von **Max Burkhardt.** Schön gebunden 21 Mark

In dieser neuen Sammlung werden in einer freien Folge moderner Romane dichterische Kräfte vereinigt, die abgeklärt und selbständig genug sind, dem Anreiz nach billigen Tageserfolgen zu widerstehen, und ihr Ziel darin erblicken, eine im höchsten Sinne „schöne Literatur“ hervorzubringen und dadurch zum inneren Wiederaufbau des deutschen Volkes beizutragen. Alles was in überspannter Erotik, im Mystisch-Grotesken usw. die Verzerrungen einer Tagesmode widerspiegelt, wird ferngehalten.

Kultur und Welt

Eine Bücherei der Wissenschaften und Künste

Die Völker Europas und des Orients. Von Prof. Dr. **Michael Haberlandt.** Mit 35 Abbild. auf 8 Tafeln. Geb. 36 Mark

Der Aufschwung der deutschen Kultur vom 18. Jahrhundert bis zum Weltkrieg. Von Prof. Dr. **Georg Steinhausen.** Mit 42 Abbildungen auf 8 Tafeln. Gebunden . . 24 Mark

Die Pflanzendecke der Erde. Eine allgemeine Pflanzengeographie von Prof. Dr. **Adolph Hansen.** Mit 1 Karte und 24 Abbildungen auf 6 Tafeln. Gebunden . . . . 33 Mark

Der Mensch. Kleine Ausgabe. Von Prof. Dr. **Johannes Ranke.** Band I: **Der menschliche Körper.** Mit 12 Abbildungen im Text. 124 farbigen und schwarzen Abbildungen auf 3 Doppeltafeln und 2 farbigen und 19 schwarzen Tafeln. Gebunden 40 Mark Band II: **Die Menschenrassen.** Mit 2 Karten, 16 Abbildungen im Text und 179 Abbildungen auf 14 Tafeln. Gebunden . . . 28 Mark

Die deutschen Landschaften und Stämme. Von Prof. Dr. **Alfred Kirchhoff.** Mit einer farbigen und 15 Abbildungen auf 5 Tafeln. Gebunden . . . . 21 Mark

Diese neue Bücherei wird eine wohlerwogene Auswahl kurzgefaßter, gut und allgemeinverständlich geschriebener Darstellungen aus den Gebieten der Wissenschaften und Künste bringen. Nach durchaus wissenschaftlichen Grundsätzen aufgebaut, soll sie in einer den breitesten Schichten verständlichen und ansprechenden Form das gesicherte Wissen auch der jüngsten Zeit dem Aufstrebenden zugängig machen und, ohne lehrhaft zu werden, von der wissenschaftlichen Grundlegung zur Sache selbst hinüberleiten.

Meyers Klassiker-Ausgaben

in grauen Halbleinenbänden:

Arnim, 3 Bde. **Brentano,** 3 Bde. **Bürger,** 1 Bd. **Byron,** 4 Bde. **Chamisso,** 3 Bde. **Die Edda,** 1 Bd. **Eichendorff,** 2 Bde. **Freiligrath,** 2 Bde. **Geibel,** 3 Bde. **Gellert,** 1 Bd. **Goethe,** 15 und 30 Bde. **Grabbe,** 3 Bde. **Grillparzer,** 5 Bde. **Gutzkow,** 4 Bde. **Hauff,** 4 Bde. **Hebbel,** 6 Bde. **Heine,** 7 Bde. **Herder,** 5 Bde. **Hoffmann,** 4 Bde. **Homer, Ilias,** 1 Bd. **Homer, Odyssee,** 1 Bd. **Immermann,** 5 Bde. **Jean Paul,** 4 Bde. **Kleist,** 5 Bde. **Körner,** 2 Bde. **Lenau,** 2 Bde. **Lessing,** 7 Bde. **Ludwig,** 3 Bde. **Luther,** 3 Bde. **Mörike,** 3 Bde. **Nibelungenlied,** 1 Bd. **Novalis und Fouqué,** 1 Bd. **Platen,** 2 Bde. **Reuter,** 7 Bde. **Rousseau, Bekenntnisse,** 2 Bde. **Rückert,** 2 Bde. **Scheffel,** 4 Bde. **Schiller,** 9 Bde. **Shakespeare,** 10 Bde. **Sophokles, Tragödien,** 1 Bd. **Storm,** 4 u. 6 Bde. **Tieck,** 3 Bde. **Uhland,** 2 Bde. **Wieland,** 4 Bde. — Jeder Band 21 Mark.

Meyers Klassiker-Ausgaben

in geschmackvollen Halblederbänden:

Goethe, 15 Bde. **Heine,** 7 Bde. **Lessing,** 7 Bde. **Scheffel,** 4 Bde. **Schiller,** 9 Bde. **Storm,** 6 Bde. Jeder Bd. 42 Mark.

Sonderausgaben in Liebhaber-Pappband:

***Die Edda,** 21 M. ***Goethes Faust,** 21 M. ***Goethes Gedichte,** 18 M. **Homer, Ilias,** 21 M. **Homer, Odyssee,** 21 M. **Das Nibelungenlied,** 21 M. ***Scheffel, Ekkehard,** 21 M. In rotem Pappband: ***Schillers Gedichte,** 16 M.
Die mit * bezeichneten Werke sind auch in geschmackvollem Halbledereinband zu je 42 Mark zu beziehen.

„Meyers Klassiker-Ausgaben erfreuen sich eines festbegründeten unerschütterlichen Rufes. sie sind von größter Zuverlässigkeit und gegenwärtig die besten Ausgaben für ein gebildetes Publikum.“ Illustrirte Zeitung, Leipzig.

Zu allen Preisen kommen noch die ortsüblichen Buchhändler-Zuschläge

✱ In meinem Verlage sind erschienen: ✱

BULGARISCHE AUSGABEN

Kleine **deutsche** Sprachlehre f. Bulgaren v. Dr. D. Gawriysky 4. Aufl. Brosch. M 9.—. Schlüssel dazu v. Dr. D. Gawriysky Neu. Brosch. M 5.60.

DEUTSCHE AUSGABEN

Arabische Grammatik v. Dr. phil. E. Harder 3. Aufl. Geb. M 21.50. Schlüssel dazu von Dr. phil. E. Harder 3. Aufl. Brosch. M 5.—.

Richtig **Deutsch** durch Selbstunterricht von Prof. G. Süpfle Neu. Brosch. M 9.—.

Englische Konv. Grammatik von Dr. Th. Gaspey 27. Aufl. Geb. M 20.—. Schlüssel dazu von Dr. Th. Gaspey 7. Aufl. Brosch. M 6.—.

Polnisches Lesebuch von Prof. Dr. J. Legowski Neu. Brosch. M 15.—

Tschechische Konv. Grammatik von M. Maschner 5. Aufl. Geb. M 20.—. Schlüssel dazu von M. Maschner. 5. Aufl. Brosch. M 6.—.

ENGLISCHE AUSGABEN

Italian Conv. Grammar by Ch. M. Sauer 10. ed. Geb. M 20.— (sh. 6—) Key to it by Ch. M. Sauer 9. ed. Brosch. M 6.— (sh. 1. 9.).

FRANZÖSISCHE AUSGABEN

Grammaire **anglaise** par A. Mauron et P. Verrier 13. ed. Geb M 20.– (Fr. 14.) Corrigé des thèmes par A. Mauron et P. Verrier. 7. ed. Brosch. M 6.– (Fr. 4.20)

ITALIENISCHE AUSGABEN

Antologia **tedesca** di Dr. G. Verdaro 2. ed. Brosch. M 8.50 (Lire 7.20)

PORTUGIESISCHE AUSGABEN

Gramática **inglesa** por Luisa Ey, Prof. Neu. Geb. M 18.— (Fr. 12.60)

RUSSISCHE AUSGABEN

Deutsche Konv. Grammatik für Russen von L. A. Hauff 5. Aufl. Geb. M 20.—. Schlüssel dazu von L. A. Hauff 5. Aufl. Brosch. M 6.—

SPANISCHE AUSGABEN

Gramática **inglesa** por L. Pavia, Prof. 4. ed. Geb. M 20.— (Pes. 6.—) Clave de la gram. inglesa por L. Pavia, Prof. 4. ed. Brosch M 6.— (Pes. 1.80)

JULIUS GROOS · VERLAG · HEIDELBERG

Romane der Weltliteratur!



Eine Sammlung der besten und berühmtesten Romane, die man gelesen haben muß!

Fesselnder Inhalt, vortreffl. Übersetzungen, ungekürzter Text, großer klarer Druck, vornehme Einbände in farb. Umschlagbildern bilden die Vorzüge! Die Sammlung umfaßt nahezu einhundert Bände. Ausführlicher Katalog steht gern kostenfrei zur Verfügung.

Nachstehend eine Auswahl lieferbarer Bände der Sammlung:

Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow . . . . 14 M
— Der Werwolf . . . . 16 „
Anzengruber, Der Schandfleck 14 „
— Der Sternsteinhof . . . . 14 „
Auerbach, Barfüßle — Dietheim von Buchenberg . . . 15 „
Brachvogel, Friedemann Bach 19 „
Brink, ten, Madame de Fontenay 12 „
Bulwer, Letzte Tage v. Pompeji 18 „
Conscience, Der Löwe von Flandern . . . . 15 „
Cooper, Der Wildtöter . . . 15 „
— Der letzte der Mohikaner 15 „
de Coster, Uilenspiegel . . . . 19 „
Dickens, Oliver Twist . . . . 15 „
Dostojewski, Raskolnikoff . . 19 „
Eckstein, Pia. Illustr. . . . . 15 „
Gotthelf, Uli der Knecht . . . 14 „
Hamerling, Aspasia . . . . . . 20 „
Hamsun, Benoni . . . . . . 24 M
Hauff, Lichtenstein . . . . . 14 „
Immermann, Der Oberhof 14 „
Jacobsen, Niels Lyhne . . . 12 „
— Frau Marie Grubbe . . 12 „
Keller, Der grüne Heinrich 24 „
— Die Leute von Seldwyla 24 „
Kretzer, Der Millionenbauer 14 „
Lagerlöf, Gösta Berling . . 20 „
— Jerusalem (I—II) . . . 20 „
— Christuslegenden . . . . 15 „
Marlitt, Geheimnis der alten Mamsell . . . . 12 „
— Goldelse . . . . 12 „
— Die zweite Frau . . . . 12 „
Meinhold, Die Bernsteinhexe 14 „
Mügge, Der Vogt von Sylt 12 „
Nicolai, Zur Neujahrszeit im Pfarrhause von Nöddebo — Meine Frau und ich . 18 „
Scheffel, Ekkehard. Illustr. . 15 M
Scherr, Michel . . . . 18 „
Scott, Ivanhoe . . . . 18 „
Sealsfield, Das Kajütenbuch 15 „
Sienkiewicz, Quo vadis? . . 19 „
Storm, Die Söhne d. Senators und andere Novellen 12 „
— Der Schimmelreiter und andere Novellen . . . : . 12 „
Tolstoi, Auferstehung . . . . 19 „
Turgenjew, Väter u. Söhne 14 „
Twain, Tom Sawyer . . . 14 „
Vischer, Auch Einer . . . . 18 „
Voß, Die neuen Römer . . 15 „
Wallace, Ben Hur . . . . . 19 „
Walloth, Oktavia . . . . . 14 „
Wilde, Bildnis der Dorian Gray . . . . 14 „
Wiseman, Fabiola. Illustr. . 19 „
Zola, Germinal . . . . 19 „

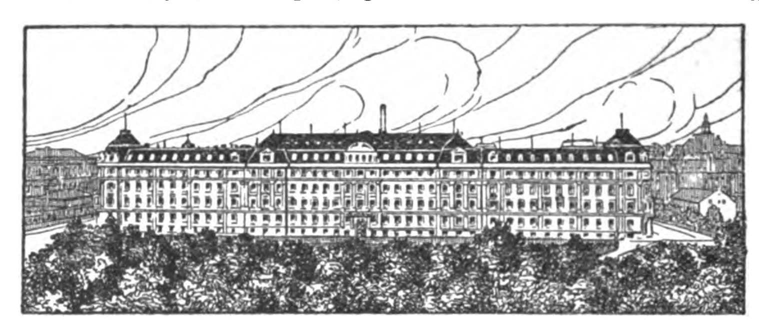
Die Preise für das Ausland mit höherer Valuta erhöhen sich fast durchgehend um hundert Prozent

Hesse & Becker Verlag · Leipzig · Eilenburger Straße 4


Franz Ebhardt
Der gute Ton
in allen Lebenslagen
Ein Handbuch
für den Verkehr in der Familie
in der Gesellschaft und im
öffentlichen Leben
20. Auflage
599 Seiten
In zweifarbigem Druck
Mit Buchschmuck von
Else Wenz-Viëtor
In Halbleinen gebunden
M. 36.-
In Ganzleinen gebunden
M. 42.-
Julius Klinkhardt
Verlagsbuchhandlung
in Leipzig


58. Auflage
75
Preis Mark
1440 Seiten
Lexikon-Oktav
Rothschilds
Taschenbuch
für Kaufleute
Ein Lehr- und Nachschlagebuch der gesamten Handelswissenschaften in allgemeinverständlicher Darstellung
In Verbindung mit Fachmännern herausgegeben von
Dr. Christian Eckert
Mit zahlreichen Übersichten und Tabellen
58. völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage. 1920
XX und 1420 Seiten Lexikon-Format
Werbeschrift und Probeheft kostenlos
G. A. Gloeckner
Verlag für Handelswissenschaft
Leipzig

KOEHLER & VOLCKMAR A. G. LEIPZIG



ABTEILUNG KATALOGE
Königstraße 35/37

Sämtliche in unserem Verlag erschienenen Kataloge sind in dem

Verzeichnis
bewährter Bücher-Kataloge
WEGE ZU BÜCHERN
enthalten.

Jede Buchhandlung des In- und Auslandes liefert dieses Verzeichnis unentgeltlich. Unsere Kataloge und sonstigen periodischen Mitteilungen vom Büchermarkt dienen der Verbreitung guter Literatur.

ABTEILUNG AUSLAND
Königstr. 35/37 · Tel.-Adr.: Großsortiment

Liefert an Buchhandlungen des europäischen und überseeischen Auslands auf Grund langjähriger Erfahrungen

BÜCHER, MUSIKALIEN, ZEITSCHRIFTEN
zu günstigen Bedingungen.

Bietet jedem ausländischen Buchhändler Gelegenheit, seinen ganzen Bedarf aus einer Hand zu beziehen, wobei *pünktliche und gewissenhafte Bedienung* gewährleistet wird.

ABTEILUNG LEHRMITTEL · TAUBCHENWEG 21
unterhält das größte Lager aller Lehrmittel für Schulen jeder Art

Wandtafeln / Kunstblätter / Anschauungsbilder für alle Unterrichtsfächer / Globen Tellurien / Landkarten / Modelle und Präparate für Anatomie, Botanik und Zoologie

Physikalische und chemische Apparate / Technologische Sammlungen / Fröbelbeschäftigungen / Turngeräte / Musikinstrumente Künstlerische Spiele u. a.

Einrichten ganzer Schulzimmer * Eigene Werkstätten * Große Dauerausstellung: Lehrmittelhaus, Petersstraße 18

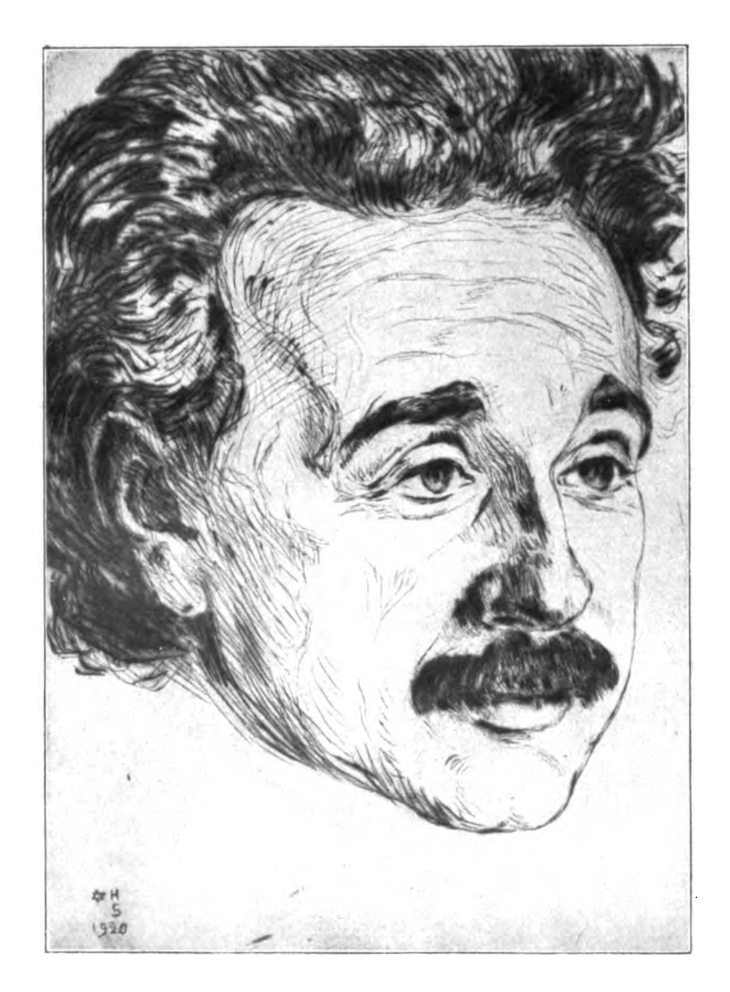
Umfangreiche illustrierte Kataloge — Regelmäßige Berichte über Neuheiten.

BÜCHERLIEBHABER
erhalten auf Verlangen kostenlos die soeben erschienenen Kataloge:

Kunst- und illustrierte Bücher / Naturwissenschaften / Bibliophilie / Deutsche Literatur / Bibliothekswerke /

Inkunabeln / Bücher von Wert / Bücher aus verschiedenen Wissensgebieten / Orientbücherei I, II, III / Mathematik

K. F. KOEHLERS ANTIQUARIUM
Bezugsquelle neuer und alter Bücher, Zeitschriften und Lehrmittel
LEIPZIG · TAUBCHENWEG 21



Albert Einstein.

Nach einer Radierung von Hermann Struck aus der Sammlung »Köpfe 1920« / Verlag Friedrich Dehne, Leipzig

DAS DEUTSCHE BUCH

1. JAHRG. * MÄRZ 1921 * HEFT 3

AUS EINSTEINS LEBEN

VON ALEXANDER MOSZKOWSKI

EINSTEINS Lebensgeschichte beginnt in Ulm, der Stadt, die das höchste Bauwerk in Deutschland besitzt. Gern würde ich mich auf die Warte des Ulmer Münsters stellen, um von ihm aus eine Rundsicht über seine Jugend zu gewinnen; allein der Ausblick versagt, es zeigt sich nichts am Horizonte, und alles beschränkt sich auf die dürftige Wahrnehmung, daß er hier im März 1879 zur Welt kam. Zu erwähnen bliebe nur, daß es etwas Physikalisches war, das zuerst die Aufmerksamkeit des Kindes in Anspruch nahm. Sein Vater zeigte ihm einmal, als er im Bettchen lag, einen Kompaß, lediglich in der Absicht, ihn spielerisch zu beschäftigen. Und in dem fünfjährigen Knaben weckte die schwingende Metallnadel zum erstenmal das große Erstaunen über unbekannte Zusammenhänge, das den im Unterbewußtsein schlummernden Erkenntnistrieb ankündigte.



Einen in München lebenden Oheim, den Ingenieur Jakob Einstein, befragte er eines Tages nach etwas besonderem. Er hatte den Ausdruck „Algebra" gehört, und vermutete, daß jener ihm darüber würde Aufschluß geben können. Onkel Jakob erteilte ihm den Bescheid: „Algebra", so erklärte er, „ist die Kunst der Faulheitsrechnung. Was man nicht kennt, das nennt man x, behandelt es so, als ob es bekannt wäre, schreibt den Zusammenhang hin und bestimmt dieses x dann hinterher." Das genügte vollkommen. Der Knabe bekam ein Buch mit algebraischen Aufgaben, die er nach jener zwar nicht erschöpfenden, aber doch ganz zweckdienlichen Lehre ganz allein löste. Onkel Jakob verkündete ihm bei anderer Gelegenheit den Wortinhalt des Pythagoreischen Lehrsatzes, ohne Angabe irgendeines Beweises. Der Neffe begriff den Zusammenhang, empfand die Notwendigkeit der Begründung, und machte sich wiederum ganz selbständig daran, das Fehlende zu entwickeln. Das war nun freilich nicht das Objekt einer „Faulheitsrechnung" mit einem aufspürbaren x, vielmehr galt es hier, eine geometrische Fähigkeit zu entfalten, die auf so früher Entwicklungsstufe nur bei sehr wenigen angetroffen wird. Der Knabe verbohrte sich drei Wochen lang mit angestrengtem Nachdenken in seinen Pythagoras, geriet auf die Betrachtungen der ähnlichen Dreiecke (indem er vom Scheitelpunkt der rechtwinkligen Figur die Senkrechte auf die Hypotenuse fällte), und stieß dadurch auf die sehnsüchtig erhoffte Bewahrheitung des Satzes! Und wenn es sich auch um uralt Bekanntes handelte, für ihn war es die erste Entdeckerfreude. Der Beweis, den er gefunden hatte, bewies den erwachenden Scharfsinn des jungen Grüblers.

*

Im Jahre 1901 erwarb er nach fünfjährigem Aufenthalt in der Schweiz das Bürgerrecht der Stadt Zürich, und damit öffnete sich ihm endlich die Aussicht, aus der materiellen Misere herauszukommen. Sein Universitätsfreund Marcel Großmann reichte ihm hilfreiche Hand durch Empfehlung an das Schweizer Patentamt, dessen Direktor Haller ihm nahestand. Dort betätigte sich Einstein von 1902 bis 1909 als technischer Experte, das heißt als Vorprüfer für Patentgesuche, und diese Stellung verschaffte ihm die Möglichkeit, sich im weitesten Maße auf den Gebieten der Technik zu tummeln.



Mitten in seiner Praxis, 1905, brach es in ihm hervor, in Sturm und Drang, geradezu blitzartig. In dichter Folge entband sich sein Geist von einer in mehrjähriger Vorarbeit aufgespeicherten Gedankenfülle, die uns mehr zu bedeuten hat, als nur ein bestimmtes Stadium in der Entwicklung eines Einzelnen. In ihm war reif geworden, was sich der physikalischen Welt weiterhin als Vervollkommnung der Erbschaft Galileis und Newtons darstellte. Hier seien nur etliche Titel seiner Abhandlungen genannt, sämtlich von 1905, in den Annalen der Physik veröffentlicht: „Über einen die Erzeugung und Verwandlung des Lichtes betreffenden heuristischen Gesichtspunkt"; „Über die Trägheit der Energie"; „Das Gesetz der Brownschen Bewegung"; und als die bedeutsamste: „Zur Elektrodynamik bewegter Körper", welche als Abhandlung die grundstürzende und grundlegende Theorie der speziellen Relativität in sich trug. Dazu trat, immer noch vom nämlichen Jahresdatum, die Doktordissertation: „Eine neue Bestimmung der Moleküldimensionen".

*

Es lag in seiner Absicht, eine Universitätsdozentur zu erlangen. Der Habilitation in Bern stellten sich zuerst Schwierigkeiten entgegen, die vielleicht nicht aufgetaucht wären, wenn er seine Sache energischer betrieben hätte. Und als ihm schließlich dennoch in Bern ein Lehrstuhl bereitgestellt wurde, — er hat ihn nur ganz kurze Zeit geziert — streckte ihm Zürich bereits verlangende Arme entgegen. Dorthin wurde er 1909 als Professor extraordinarius berufen für theoretische Physik an der Universität, wo er bald eine dankbare Zuhörerschaft um sich versammelte. Nichtsdestoweniger konnte er sich im Anfang der Professur einer gewissen Sehnsucht nicht entwinden nach der Stille und Aufregungslosigkeit seiner vormaligen Beamtentätigkeit, in der er sich um einige Grade menschlich unabhängiger gefühlt hatte. 1911 folgte er einem neuen Ruf, der ihn mit dem Anreiz besserer materieller Bedingungen als Ordinarius nach Prag führte. Im Herbst 1912 kehrte er nach Zürich zurück zu einer Professur am Polytechnikum, und im Frühjahr von 1914 geriet er in das Kraftfeld des starken nordischen Magneten: er landete an der Spree und weilt seitdem unter uns; Schweizer von Nationalität, Weltbürger von Gesinnung, dem Amte nach Mitglied der Berliner Akademie mit Lehrfakultas an der Universität. Hier vollendete er seine Relativitätsarbeiten mit dem großartigen Ausbau der Gravitationslehre, deren Anfänge bis 1907 zurückreichen. Acht Jahre schwierigster Denkoperationen hatte er darangesetzt, um sie zu vollenden; und Jahrhunderte werden vielleicht erforderlich sein, um die Welt alle Konsequenzen dieser Theorie in vollem Ausmaß überschauen zu lassen.

Wir entnehmen die vorliegenden Bruchstücke dem inhaltreichen Werk Alexander Moszkowskis „Einstein, Einblicke in seine Gedankenwelt. Gemeinverständliche Betrachtungen über die Relativitätstheorie und ein neues Weltsystem. Entwickelt aus Gesprächen mit Einstein", Berlin, Fontane & Co.

DIE EINSTEINSCHE RELATIVITÄTSTHEORIE

VON WALTER BERGER

Die Einsteinsche Relativitätstheorie ist erwachsen aus dem längst anerkannten Relativitätsprinzip der sogenannten klassischen Mechanik. Es beantwortet die Frage, ob es möglich ist, durch Beobachtung mechanischer Vorgänge die Bewegung des Körpers, auf dem sie stattfinden, festzustellen.

Galilei und Newton haben die Gesetze aufgestellt, durch die die Aufgabe der Mechanik, die Bewegungen zu beschreiben, die die Körper unter äußeren Einwirkungen vollführen, gelöst wird. Um das bekannteste zu nennen: das Trägheitsgesetz. Es löst die Aufgabe für den Fall, daß keine äußere Einwirkung besteht. Es behauptet, daß dann der Körper im Zustande der Ruhe oder der gleichförmig geradlinigen Bewegung verharrt.

Bekanntlich erhält der Begriff der Bewegung erst durch die Angabe des Körpers, auf den sie sich bezieht, einen Sinn. Ein Beispiel bildet der freifallende Körper im gleichförmig geradlinig fahrenden Bahnwagen. Der Fahrgast erklärt seine Bewegung als geradlinig, ein am Bahndamm stehender Beobachter als krummlinig, als Parabel. Der erstere bezieht die Bewegung auf den Bahnwagen, für den letzteren ist die Erde der Bezugskörper.

Es entsteht die Frage, ob die Gesetze der Mechanik in der von Galilei und Newton angegebenen einfachen Form für einen jeden solchen Bezugskörper Gültigkeit haben. Die Frage ist zu verneinen. Nicht jeder Bezugskörper ist geeignet. Die Fixsternbewegung liefert ein einfaches Beispiel. Unzweifelhaft unterliegen die Fixsterne wegen ihrer ungeheuer großen gegenseitigen Entfernung nur sehr geringen äußeren Einwirkungen. Nach dem Trägheitsgesetz können ihre Bahnen daher nur sehr wenig von der geraden Linie abweichen. Von der Erde aus betrachtet, bewegen sich die Fixsterne aber auf Kreisen, die während eines jeden Tages einmal durchlaufen werden. Gegenüber der Erde als Bezugskörper haben also die Galilei-Newtonschen Gesetze keine Gültigkeit.

Wohl aber zeigt die Erfahrung, daß sie für einen Bezugskörper, der gegenüber den Fixsternen ruht, Gültigkeit besitzen. Es liegt nahe zu fragen, ob ein solcher Körper der einzige berechtigte Bezugskörper sei. Das Relativitätsprinzip verneint diese Frage. Nach ihm haben die Gesetze der Mechanik, wenn sie für einen Bezugskörper gelten, in genau derselben einfachen Form für jeden andern Bezugskörper Gültigkeit, der gegenüber dem ersten eine gleichmäßig fortschreitende Bewegung vollführt.

Durch die Gesetze aber ist der Ablauf der mechanischen Ereignisse bestimmt. Es verläuft daher das mechanische Geschehen für alle solche Bezugskörper in völlig gleicher Weise und es können daher mechanische Vorgänge über den Bewegungszustand des Bezugskörpers nichts aussagen. Bekannte Bestätigungen dieses Relativitätsprinzips der Mechanik bieten die Vorgänge im gleichförmig geradlinig fahrenden Bahnwagen. Jeder freigegebene Gegenstand bewegt sich in genau derselben Weise senkrecht abwärts, als wenn man ihn außerhalb des Wagens fallen läßt. Jedes mechanische Geschehen spielt sich im fahrenden Wagen wie außerhalb desselben in völlig gleicher Weise ab. Durch die Beobachtung mechanischer Vorgänge ist es daher nicht möglich festzustellen, ob der Wagen in Bewegung ist oder nicht.

Ein von Fizeau angestellter Versuch schien zu beweisen, daß das Gesetz der Lichtausbreitung das Relativitätsprinzip der klassischen Mechanik nicht befolgt. Er schien zu zeigen, daß der Äther, der Träger der Lichtwellen, bei der Bewegung der Körper fast in Ruhe verharrt. Es können daher die Gesetze der Lichtausbreitung einzig für einen Bezugskörper gültig sein, der gegenüber dem Äther ruht. Für jeden anderen gegen den Äther bewegten Körper müssen sich weniger einfache Gesetze ergeben. Im Äther breitet sich das Licht nach allen Richtungen mit derselben Geschwindigkeit aus. Eine einfache Überlegung zeigt, daß das nicht mehr der Fall ist, wenn der Vorgang von einem gegenüber dem Äther bewegten Körper aus beurteilt wird. Es muß möglich sein, die Bewegung des Körpers, etwa der Erde gegen den Äther festzustellen.

Der berühmte Versuch von Michelson und

Morley hatte dieses Ziel. Die in verschiedenen Richtungen auf der Erde verschiedene Lichtausbreitung sollte nachgewiesen und damit die Bewegung der Erde gegen den Äther bestimmt werden. Aber von der erwarteten Verschiedenheit wurde trotz Anwendung der feinsten Mittel nichts gefunden. Die Bewegung der Erde war nicht nachzuweisen. Es erfolgt die Lichtausbreitung auf der gegen den Äther bewegten Erde in genau derselben Weise wie im Äther. Es zeigt also der Versuch von Michelson und Morley, daß das Gesetz der Lichtausbreitung und damit die Gesetze der Elektrodynamik ganz wie die der Mechanik das Relativitätsprinzip befolgen.

Im schärfsten Widerspruche dazu sagt der Fizeausche Versuch: das Relativitätsprinzip gilt nicht.

Die Einsteinsche Relativitätstheorie löst diesen Widerspruch. Eine kritische Untersuchung der physikalischen Begriffe von Raum und Zeit zeigt, daß er tatsächlich nicht besteht. Auf Grund seines Prinzips der Konstanz der Lichtgeschwindigkeit gelangt Einstein zu einer physikalischen Definition der Zeit. An einem einfachen Beispiel zeigt er, daß dann der Begriff der Gleichzeitigkeit seine bisher angenommene absolute Bedeutung verliert. Ereignisse, die von einem Bezugskörper aus als gleichzeitig bezeichnet werden, sind es für andere gegenüber dem ersten bewegte Körper nicht mehr. Da aber jede Zeitangabe eine Aussage über Gleichzeitigkeit ist, so folgt, daß jeder Bezugskörper seine eigene Zeit besitzen muß. Von Zeit zu reden hat daher nur bei Angabe des Körpers, für den sie gilt, einen Sinn: Die Zeit ist ein relativer Begriff. Auch der Begriff der Länge und der Gestalt eines Körpers verliert seine absolute Bedeutung. Je nach dem Bezugskörper wird die Länge eines Stabes, die Gestalt eines Körpers verschieden beurteilt. Bei Zugrundelegung dieser revidierten Begriffe von Raum und Zeit schwinden alle ehedem vorhandenen Widersprüche und Schwierigkeiten. Die sämtlichen Naturgesetze befolgen das Relativitätsprinzip, d. h. sie lauten gleich, gleichgültig auf welchen von mehreren gleichförmig geradlinig gegeneinander bewegten Körpern sie bezogen werden. Kein physikalischer Vorgang kann daher über den Bewegungszustand des Bezugskörpers etwas aussagen.

Im Naturgeschehen nehmen nach dieser Relativitätstheorie die gleichförmig geradlinig bewegten Bezugskörper eine bevorrechtigte Stellung ein. Einstein wirft die Frage auf, ob diese Sonderstellung begründet sei. Er muß sie verneinen und gelangt so von der speziellen zur allgemeinen Relativitätstheorie. Nach ihr sind alle Bezugskörper, gleichgültig, in welchem Bewegungszustande sie sich befinden, für die Beschreibung des Naturgeschehens gleichberechtigt. Die Erfahrungen, die man im gebremsten Bahnwagen machen kann, scheinen dieser Aussage zu widersprechen. Der freigegebene Körper bewegt sich nicht mehr geradlinig zu Boden, ehedem ruhende Körper erfahren einen Ruck nach vorn, kurz, das gesamte mechanische Geschehen spielt sich in ganz anderer Weise ab, als im gleichförmig geradlinig fahrenden oder ruhenden Wagen und scheint dadurch den Bewegungszustand des Wagens kundzugeben. Durch die Untersuchung der merkwürdigen Eigenschaft des Gravitationsfeldes, allen Körpern dieselbe Beschleunigung zu erteilen und der daraus folgenden Gleichheit der schweren und der trägen Masse, gelangt Einstein dazu, zu zeigen, daß das nicht der Fall ist. Nach Überwindung außerordentlicher Schwierigkeiten, nach nochmaliger Revision der Begriffe von Raum und Zeit kommt er zu einer konsequenten Durchführung der allgemeinen Relativitätstheorie.

Von den Früchten, die die Einsteinsche Relativitätstheorie bisher getragen hat, sei nur eine, die wichtigste genannt. Sie ergibt ein neues Gravitationsgesetz. Es zeigt sich, daß das Newtonsche Gesetz nur in erster Annäherung gültig ist. In starken Gravitationsfeldern werden die Abweichungen beobachtbar. Dieser Fall tritt ein für den sonnennächsten Planeten, Merkur. Seit Leverrier kennt man eine aus dem Newtonschen Gesetze nicht erklärbare Bewegung des Perihels seiner Bahn. Das Einsteinsche Gravitationsgesetz gibt für diesen Planeten eine Perihelbewegung von genau dem beobachteten Betrage.

NEUERE
ANORGANISCH-CHEMISCHE LITERATUR

VON PROF. DR. KONRAD SCHAEFER

Die genialen Reformbestrebungen Wilhelm Ostwalds auf dem Gebiete des chemischen Unterrichts tragen jetzt reife Früchte.. Die Begriffe und grundlegenden Gesetze der Chemie werden heute kaum noch, wie früher so häufig, dogmatisch übermittelt, sondern der Lernende wird mit den experimentellen Untersuchungen, die zu jenen Erkenntnissen führetn, so vertraut gemacht, daß er gewissermaßen die Arbeit des Forschers nacherlebt und hierdurch zu eigenen, schöpferischen Leistungen angeregt wird. Die guten Lehrbücher der Chemie lassen das Streben ihrer Verfasser nach einer möglichst vollkommenen Lösung dieser Aufgabe deutlich erkennen; die Palme gebührt heute wohl dem Berliner Chemiker K. A. Hofmann für sein „Lehrbuch der anorganischen Chemie" [Verlag von Vieweg & Sohn, Braunschweig], von dem in unglaublich kurzer Zeit drei Auflagen nötig waren. Hier ist ein reiches Tatsachenmaterial so geschickt gegliedert und begrifflich eingeordnet, daß seine Aneignung den Studierenden fast spielend gelingt. Für ein Chemiestudium, das sich in engeren Grenzen halten muß, wird sich W. Mecklenburgs „Kurzes Lehrbuch der Chemie" [Vieweg & Sohn, Braunschweig] ganz vorzüglich eignen.

Den größten Impuls hat die anorganische Chemie in den letzten 20 Jahren durch Alfred Werner in Zürich erhalten. Seine so ungemein fruchtbare Koordinationslehre hat in dem von ihm verfaßten Werke: „Neuere Anschauungen auf dem Gebiete der anorganischen Chemie" [Vieweg & Sohn, Braunschweig] klassischen Ausdruck gefunden. Sein Schüler R. Weinland hat das Verdienst, durch sein Buch „Einführung in die Chemie der Komplexverbindungen" [Enke, Stuttgart] das Verständnis für die Ideen Werners wesentlich erleichtert zu haben; dieses Buch ist so gewissenhaft bearbeitet, daß es für jeden Anorganiker auch als Nachschlagebuch unentbehrlich ist.

Von R. Abeggs groß angelegtem „Handbuch der anorganischen Chemie" [S. Hirzel, Leipzig], dessen internationale Bedeutung schon bei Beginn seines Erscheinens unbestritten war, ist wieder ein neuer, monumentaler Band fertiggestellt worden und es ist zu erwarten, daß die letzten Teile jetzt rasch folgen werden. Neben diesem Werk ist das neubearbeitete „Handbuch der anorganischen Chemie" von Gmelin und Kraut [Winter, Heidelberg] fast vollendet. Zur Orientierung über das Riesenheer der anorganischen Verbindungen dient das mit Unterstützung der deutschen Chemischen Gesellschaft von M. K. Hoffmann (auch in englischer, italienischer und französischer Sprache) herausgegebene „Lexikon der anorganischen Verbindungen" [J. A. Barth, Leipzig].

Durch die Entdeckungen von Laue, Debye u. a. ist jetzt die Möglichkeit gegeben, den Feinbau der Kristalle bis zur Bestimmung der räumlichen Anordnung der Atome zu ermitteln. Dem Anorganiker erwächst nunmehr die Pflicht, seine bisher benutzten Formelbilder mit den neuen Ergebnissen in Einklang zu bringen, und so steht der anorganischen Chemie auch nach dieser Richtung hin eine neue Entwicklungsphase bevor. Den Zusammenhang der verschiedenen hier in Frage kommenden Gebiete in einem ebenso kurzen wie inhaltschweren Buche dargestellt zu haben ist das Verdienst des Leipziger Mineralogen F. Rinne: „Die Kristalle als Vorbilder des feinbaulichen Wesens der Materie [Gebr. Bornträger, Berlin].

Die Forschungen über radioaktive Elemente und der Bau der Atome haben nicht nur für den Physiker, sondern auch für den Anorganiker eine so weittragende Bedeutung, daß wenigstens einige Neuerscheinungen hier erwähnt werden sollen, weil sie auch die besonderen Beziehungen zur Chemie berücksichtigen. Der kurze und klare Bericht von K. Fajans „Radioaktivität und die neueste Entwicklung der Lehre von den chemischen Elementen" [Vieweg & Sohn, Braunschweig] eignet sich gut zur Einführung, während W. Bein in seinem Werke: „Das chemische Ele-

ment, seine Wandlung und sein Bau" [Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin und Leipzig] es unternommen hat, eine fast lückenlose Sammlung der bisher erzielten Forschungsergebnisse durchzuführen. Beins Buch hat den weiteren Vorteil, daß es die gesamten Literaturangaben über das neue, jetzt schon gigantisch gewachsene Gebiet enthält. Über das periodische System und die Wandlungen, die dieses für den Unterricht und die Forschung gleich wichtige System durch die neuen Entdeckungen erfahren hat, berichtet in einer sehr geschickten Monographie C. Schmidt: „Das periodische System der chemischen Elemente" [Joh. Ambrosius Barth, Leipzig].

Der Ausgestaltung des Laboratoriumsunterrichts, der sich bei den ständig wachsenden Anforderungen an die deutschen Chemiker erforderlich machte, werden verschiedene Praktikumbücher gerecht. Ausgezeichnet bewährt hat sich: H. Biltz, „Experimentelle Einführung in die unorganische Chemie" [Vereinigung wissenschaftl. Verleger, Berlin], ebenso wie das Praktikumbuch von H. und W. Biltz: „Übungsbeispiele aus der unorganischen Experimentalchemie" [Engelmann, Leipzig]. Für die chemische Analyse werden die klassischen Werke von Fresenius und Treadwell auch in ihren neuen Auflagen ihren internationalen Ruf behaupten. Daß andererseits eine mehr physikochemische Behandlung der analytischen Chemie wachsende Anerkennung findet, beweist der Neudruck von W. Böttger „Qualitative Analyse vom Standpunkte der Ionenlehre" [W. Engelmann, Leipzig]. Für kürzere Ausbildungsgänge und zur Vorbereitung auf Prüfungen sei genannt: Qualitative Analyse, Heft 36 von Breitensteins Repetitorien [Joh. Ambrosius Barth, Leipzig].

Dem Bestreben, die Ausbildung der Studierenden in quantitativer Analyse so einzurichten, daß in verhältnismäßig kurzer Zeit eine möglichst vielseitige und gründliche Ausbildung erzielt wird, dient das ausgezeichnete „Praktikum der quantitativen Analyse" von A. Stock und A. Stähler [Springer, Berlin]. Eine Zusammenstellung ausgewählter Übungen enthalten Breitensteins Repetitorien Heft 37a „Maßanalyse" und Heft 37b „Gewichtsanalyse".

Entsprechend der wachsenden Bedeutung der Gasanalyse und der Elektroanalyse ist man an mehreren größeren Laboratorien dazu übergegangen, diese Teilgebiete der analytischen Chemie in besonderen Kursen zu lehren. Der kurze „Leitfaden der technischen Gasanalyse" von R. Zsigmondy und G. Jander [Vieweg & Sohn, Braunschweig] wird im gasanalytischen Praktikum vortreffliche Dienste leisten. Zu einer gründlichen Ausbildung in der Elektroanalyse sind Vorübungen nötig, die von E. Müller sehr geschickt zusammengestellt sind: „Elektrochemisches Praktikum" (Theodor Steinkopf, Dresden]. Für das Praktikum selbst ist das neubearbeitete Buch des Altmeisters der Elektroanalyse, Alexander Classen unentbehrlich: „Qualitative Analyse durch Elektrolyse [Springer, Berlin]. Eine auch zum Selbststudium geeignete Einführung in die Elektroanalyse gibt Heft 37c von Breitensteins Repetitorien: „Elektroanalyse" [Joh. Ambrosius Barth, Leipzig].

Bei wissenschaftlichen Forschungen auf dem Gebiete der anorganischen Chemie ist das groß angelegte „Handbuch der Arbeitsmethoden in der anorganischen Chemie", unter Mitwirkung zahlreicher Fachgelehrter herausgegeben von A. Stähler, unentbehrlich [Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger]. Dieses in jeder Hinsicht vorzüglich ausgestattete fünfbändige Werk nimmt in der Tat eine einzigartige Stellung in der Weltliteratur ein, weil es alle experimentellen Methoden, die überhaupt in Frage kommen können, mit außerordentlicher Gründlichkeit und Vollständigkeit behandelt. —

Während die bisher erwähnten Bücher in erster Linie für den Fachchemiker bestimmt sind, mögen zum Schluß noch einige Autoren genannt werden, die sich an einen weiteren Leserkreis wenden. Beweisen doch die guten Erfolge der Volkshochschulen in Deutschland, daß es sehr wohl möglich ist, den scheinbar so spröden Stoff der Chemie selbst Arbeitern zugänglich zu machen, sofern auf deren Berufsinteressen genügend Rücksicht genommen wird. An erster Stelle müssen hier die populären Schriften von Lassar-Cohn genannt werden; seine „Einführung in die Chemie" und „Chemie im täglichen Leben" [Leopold Voß, Leipzig] dürfen geradezu als Muster

volkstümlicher Darstellungskunst bezeichnet werden. Vorzüglich ist auch die in der Sammlung: „Aus Natur- und Geisteswelt" erschienene „Einführung in die anorganische Chemie" von B. Bavink [B. G. Teubner, Leipzig] und auch in der Sammlung Göschen sind drei treffliche Hefte über „Die Metalle und ihre Verbindungen" von J. Koppel [Vereinigung wissenschaftl. Verleger, Berlin] kürzlich herausgekommen. —

Die in vorstehender Übersicht angeführten Bücher stellen eine nur sehr bescheidene Auswahl aus den zahlreichen Neuerscheinungen auf dem Gebiete der anorganischen Chemie dar. Immerhin können diese wenigen Beispiele zeigen, welche Wege gegenwärtig von Forschung und Unterricht in Deutschland eingeschlagen werden; sie geben auch Kunde von den gewaltigen Anstrengungen, die in den letzten Jahren gemacht worden sind, um der chemischen Wissenschaft und mit ihr der chemischen Technik ihren hervorragenden Platz im deutschen Geistes- und Wirtschaftsleben zu sichern.

DAS TECHNISCHE BUCH IN DEUTSCHLAND

VON PROFESSOR ALFRED FREUND

I.

Die Fachliteratur für den Arbeiter.

Durch die Einführung der gesetzlichen Fortbildungsschulpflicht ist jeder Deutsche männlichen und weiblichen Geschlechts gezwungen, sich ein nicht unbeträchtliches Maß von Kenntnissen allgemeiner und fachlicher Art zu erarbeiten. Der Facharbeiter lernt außerdem lesen, d. h. er lernt aus Büchern das herausfinden, was ihn fördert, und findet Freude am Selbststudium. Er hatte sich anfangs auf Bücher beschreibender Art gestürzt, deren Bildungswert oft zweifelhafter Natur war. Später wurde er kritischer und erkannte, daß der Bildungswert eines technischen Buches in der bewußten Führung zum „technischen Denken" liegt und daß nicht die Aneinanderreihung von Beschreibungen oder Rezepten, sondern technisches Denken die Voraussetzung für wirtschaftlichen Fortschritt ist.

Der erhöhte Bildungsdrang des Arbeiters und seine steigende Auffassungsfähigkeit befruchteten den Büchermarkt, und es gibt eine große Anzahl Facharbeiter, welche die Elemente der Mathematik, insbesondere der Algebra anzuwenden verstehen und denen deshalb ein großer Teil der technischen Fachliteratur zugänglich ist, so die Bändchen technischen Inhaltes aus der Sammlung Göschen [Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger] oder aus der bei B. G. Teubner, Leipzig erscheinenden Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt". Diese kleinen Bücher führen außerordentlich gut in die technischen Grundlagen der betreffenden Fachgebiete ein und stellen nur mäßige Ansprüche an das mathematische Können der Leser. Ein tieferes Eindringen in die Technik ist jedoch nur möglich durch die Arbeit mit Maß und Zahl. Alle nur beschreibenden Bücher können nur an der Oberfläche bleiben. Deshalb ist es notwendig, auch den Arbeiter mit den einfachsten und gebräuchlichsten Ableitungen und Regeln der Mathematik, Mechanik und Festigkeitslehre gründlich vertraut zu machen. Das tut in sehr guter Weise das Buch von Weickert und Stolle „Praktisches Maschinenrechnen" [Polytechnische Buchhandlung, Berlin].

Die Verfasser der meisten in Frage kommenden Bücher sind Ingenieure und gleichzeitig Lehrer an technischen Schulen. Es gibt auch einige von Arbeitern selbst geschriebene Bücher. Sie zeugen zwar für die geistige Höhe des Facharbeiters, besitzen aber fast keinen Bildungswert, auch nicht für den Arbeitskameraden. Der Arbeiter hängt noch zu sehr am Einzelfall und sieht vielfach das allgemeine Problem nicht, das im Einzelfall liegt. Ein besserer Weg zum praktisch verwertbaren Buch ist daher in einzelnen Fällen dadurch beschritten worden, daß sich der Arbeiter mit dem wissenschaftlich gebildeten Fachmann zu gemeinsamer Arbeit verband. Der Arbeiter weiß sehr wohl, was ihm frommt und der Fachmann wird nicht nur die beste äußere Form finden, sondern den Stoff auch vertiefen und in Beziehungen setzen zur Umwelt, um so wirkliche Werte zu erzeugen.

II.

Die technische Fachliteratur.

Außerordentlich breit ist diese Literatur aufgebaut, deren Verfasser Oberlehrer der technischen Mittelschulen und Hochschullehrer sind. Aber auch Ingenieure der Praxis haben sehr Gutes geschaffen. Der Leserkreis richtet sich im wesentlichen nach den Forderungen, die das betreffende Buch an die mathematischen Vorkenntnisse der Leser stellt. Die Bücher, die von Hochschullehrern geschrieben sind, fordern eingehende Kenntnis der höheren Analysis, wenden sich also an den Kreis der auf Hochschulen ausgebildeten Ingenieure und an solche, die infolge besonderer Anlage zur Mathematik sich autodidaktisch die nötigen Kenntnisse erworben haben. Die meisten Ingenieure, sowohl die auf technischen Hochschulen als auch auf technischen Mittelschulen ausgebildeten, halten sich aber lieber an elementar gefaßte Werke, weil die Praxis keine genügende Gelegenheit bietet, höhere Rechnungsarten zu üben und der Ingenieur der Praxis deshalb recht bald in deren Anwendung unsicher wird. Nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der wissenschaftlich ausgebildeten Ingenieure bedient sich auch ferner der Differential- und Integralrechnung. Er ist zufrieden, wenn er die durch höhere Rechnungsarten gewonnenen Resultate verstehen und in zweckentsprechender Weise verwerten kann.

Eine auch nur einigermaßen vollständige Zusammenstellung hervorragender Fachwerke im Rahmen dieses Aufsatzes ist nicht möglich. Die nachgenannten Bücher mögen als mustergültige Beispiele gelten.

Über Maschinenelemente liegen mehrere Werke vor. Das Buch von Hugo Krause [Springer, Berlin] ist klar und einfach gehalten und als Lehrbuch wie zum Selbstunterricht gut geeignet. Ebenso empfehlenswert ist das Werk „Die Maschinenelemente in Frage und Antwort" von C. Kahle [Mittler & Sohn, Berlin]. Der Verfasser hat über die einzelnen Gruppen von Maschinenelementen, Nieten, Schrauben, Keile usw. je ein besonderes Heft herausgegeben und das Verständnis durch die Form von Frage und Antwort erleichtert. Streng wissenschaftlich sind die zwei Bände „Maschinenelemente" von C. Bach [Kröner, Stuttgart]. Seine Theorien gründen sich auf Untersuchungen, die an der technischen Hochschule in Stuttgart angestellt worden sind.

Auf dem Gebiete der mechanischen Technologie sind neben einem vom Verein deutscher Eisenhüttenleute herausgegebenen Buch über die „Grundlagen des Eisenhüttenwesens" vor allem die Schriften von H. Wedding zu nennen: „Grundriß der Eisenhüttenkunde" [Ernst & Sohn, Berlin] und das vierbändige „Handbuch der Eisenhüttenkunde" [Vieweg & Sohn, Braunschweig]. Wedding hat auch in der Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt" [Teubner, Leipzig] ein kleines, recht gutes Buch über „Eisenhüttenwesen" herausgegeben. Hier sind ferner die zwei Bändchen „Metallographie" von Heyn und Bauer [Sammlung Göschen, Vereinig. wiss. Verl., Berlin] zu nennen. Auf dem Gebiet der Eisenbearbeitung ist die „Technologie des Eisens" von Schimpke (Hirzel, Leipzig] hervorzuheben. Sie bringt neben den nötigen technischen Erklärungen auch wirtschaftliche Zahlen, ohne die der Wert der verschiedenen Verfahren nicht beurteilt werden kann. Pockrandts „Schmieden im Gesenk" [Spamer, Leipzig] geht auf ein Sonderverfahren zur Herstellung von Massenschmiedestücken ein. Die eigentliche Spanabtrennung wird von Fr. W. Hülle in seinem Buche „Die Werkzeugmaschinen in neuzeitlicher Durchbildung für wirtschaftliche Metallbearbeitung" [Springer, Berlin] in mustergültiger Weise behandelt.

In den letzten Jahren ist besonders die Betriebswissenschaft und Kalkulation in den Vordergrund gerückt. Man hat allgemein erkannt, daß die an sich gute Maschine allein nicht den Produktionserfolg verbürgt, sondern daß das Ineinandergreifen aller Produktionsfaktoren, wie die menschliche Arbeit, der Transport, die Anordnung der Produktionsmittel, das geeignete Lohnsystem, eine gut organisierte Kalkulation, das Meßsystem und viele andere, erst den Erfolg verbürgt. Im Maße zunehmender Erkenntnis ist auch die betreffende Literatur angewachsen. In erster Linie seien die Veröffentlichungen des Vereins deutscher Ingenieure genannt, die in einem Sonderkatalog zusammengestellt sind, ferner das Tabellenwerk von Paul Tetzner „Der Vorkalkulator" [M. Krayn, Ber-

lin]. Ein Buch, welches über die Organisation im Zusammenhang mit der Buchhaltung und der Selbstkostenberechnung industrieller Betriebe nach den neuesten Erfahrungen in einfacher und übersichtlicher Weise unterrichtet, ist das Werk von Albert Calmes „Der Fabrikbetrieb" [G. A. Gloeckner, Leipzig]. Es ist nicht nur für Ingenieure geschrieben, sondern für alle, die irgendwie mit Fabrikbetrieben zu tun haben.

In das Gebiet der Betriebswissenschaft gehören auch die Bücher über die Förderung der Wärmewirtschaft. Der Verein deutscher Ingenieure hat auch hier mit seinen Veröffentlichungen vorzügliches geleistet. Als Einführung in dieses Gebiet empfiehlt sich das Buch von Hugo Hermann „Elemente der Feuerungskunde" [Spamer, Leipzig] und als Nachschlagewerk das „Taschenbuch für Feuerungstechniker" von Fischer, jetzt bearbeitet von Hartner [Kröner, Stuttgart]. Auf anderem Gebiete der Werkstattstechnik bewegt sich Hipplers Buch über „Dreharbeit" [Springer, Berlin]. Hier schreibt ein Praktiker für die Praxis unter Berücksichtigung aller bisherigen Untersuchungen und Erfahrungen. Außerordentlich anregend ist auch Grambergs „Maschinentechnisches Versuchswesen" [Springer, Berlin].

Aus der Kraftmaschinenliteratur seien die Werke von Dubbel „Kolbendampfmaschinen und Dampfturbinen" [Springer, Berlin] und von Leist und Dubbel „Die Steuerung der Dampfmaschinen" [Springer, Berlin] hervorgehoben, auf dem Gebiete der Verbrennungskraftmaschinen die Werke von Güldner „Das Entwerfen und Berechnen der Verbrennungskraftmaschinen und Kraftgasanlagen" [Springer, Berlin] und von Riedler „Groß-Gasmaschinen" [Oldenbourg, München]. In Verbindung mit diesen auf die Konstruktion hin arbeitenden Büchern sei das Werk von Fritz Schmidt „Wirtschaftlichkeit in technischen Betrieben, insbesondere der Kraftanlagen" [Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin] genannt.

Im Bereich der Elektrotechnik ist Thomälens „Einführung in die Elektrotechnik" [Springer, Berlin] warm zu empfehlen. Einen Leitfaden für Studierende der Elektrotechnik und für Starkstromtechniker gab Ambrosius in seinen „Grundzügen der Schwachstromtechnik" [Hirzel, Leipzig]. An neuen Büchern seien „Die Fernsprechtechnik" von C. W. Kollatz und vom selben Verfasser die „Funkentelegraphie in allgemeinverständlicher Darstellung" [Siemens, Berlin] hervorgehoben. Auf dem Sondergebiet der „Funkentelegraphie für Flugzeuge" hat Niemann ein umfassendes Werk [R. C. Schmidt & Co., Berlin] geschrieben, das die Erfahrungen, die während des Krieges aus den Arbeiten der technisch-wissenschaftlichen Abteilungen der Flugzeugmeisterei gesammelt worden sind, der kommenden Friedensentwicklung der Verkehrsflugzeuge nutzbar zu machen sucht. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß die sehr gute deutsche alte Flugzeugliteratur durch den Krieg einen Riß erfahren hatte. Mit dem Niemannschen Werk erschien aber fast gleichzeitig als sechster Band des Handbuches der Flugzeugkunde das sehr gute Buch von Pülz, „Kühlung und Kühler für Flugmotore" [R. C. Schmidt & Co., Berlin], das diesen wichtigen Gegenstand in streng wissenschaftlicher, aber elementarer Weise behandelt.

In der Hebezeugliteratur hat neben das klassische Werk von Ernst „Die Hebezeuge" [Springer, Berlin] und die guten Bücher von Pohlhausen „Berechnung, Konstruktion und Ausführung der wichtigen Flaschenzüge" [Polytechnischer Verlag, München] und von Bethmann „Die Hebezeuge" [Vieweg & Sohn, Braunschweig] neuerdings Klein seine Vorträge über Hebezeuge [Hellwigscher Verlag, Hannover] gestellt, eine kurze gute Konstruktionsgrundlage.

Außerhalb dieser Gruppenteilung sei noch eines kürzlich erschienenen Werkes gedacht, welches dem Hochbauingenieur wertvolle Dienste leistet: „Der Eisenbeton, seine Berechnung und Gestaltung", von Saliger [Kröner, Stuttgart]. Das Werk enthält in einem Umfang von 522 Seiten ein ganz außerordentlich reiches, in geschickter Weise aufgebautes Material mit instruktiven Abbildungen und Zahlentafeln.

In der Nachschlageliteratur steht an erster Stelle das Ingenieurtaschenbuch „Hütte" [Ernst & Sohn, Berlin]; für den Konstrukteur ist das „Taschenbuch für den Maschinenbau" von Dubbel und das „Hilfsbuch für den Maschinenbau" von Freytag [beide bei

Springer, Berlin] sehr wichtig. Für den Maschinenbetrieb, also direkt für die Werkstatt, kommt in erster Linie Güldners „Kalender und Handbuch für Betriebsleitung und praktischen Maschinenbau [Degener, Leipzig] in Betracht. Ferner der „Deutsche Werkmeister-Kalender" [Nestmann & Co., Leipzig], der in mehrere Bände gegliedert ist: Dreherei, Maschinenschlosserei, Fräserei, Werkzeugmacherei und Betriebsberechnungen.

III

Die technische Literatur für den Laien.

Soll die Wirtschaft gedeihen, so muß die Allgemeinheit, besonders die Kaufmannschaft und andere Berufsgruppen, die indirekt mit der Technik in Berührung kommen, über das Wesen der Technik soweit aufgeklärt werden, daß sie das nötige Verständnis insbesondere in bezug auf die Zusammenhänge zwischen Technik und Wirtschaft erlangen. Den Versuch, eine solche Grundlage zu schaffen, hat der Verfasser dieser Zeilen selbst gemacht in seinem Buche „Technik. Ihre Grundlagen zum Verständnis für Alle, vom Standpunkt technisch-wirtschaftlichen Denkens dargestellt" [Degener, Leipzig]. Mathematische Kenntnisse sind nicht vorausgesetzt. Es werden die technischen Probleme einzeln aufgerollt und in das Wesen der Technik eingeführt. Auch das Buch von Hanfstaengl „Technisches Denken und Schaffen" [Springer, Berlin] ist hier zu nennen. Dieses Buch ist aber für die Allgemeinheit zu schwer verständlich und setzt Mathematik voraus. Es wird dem angehenden Ingenieur gute Dienste leisten.

Das Gebiet der Technik ist so außerordentlich groß und die Literatur so verzweigt, daß es nur schwer gelingt, aus der Menge des vorzüglichen eine Zusammenstellung zu geben, die den Charakter des technischen Buches in Deutschland kennzeichnet. Die neue technische Einzelliteratur verzeichnet die Bibliographie.

LITERATUR ZUR RELATIVITÄTSTHEORIE

Die folgende Zusammenstellung beruht auf Angaben, die uns Herr Professor Dr. Albert Einstein auf unsere Bitte übersandt hat. Wir haben sie auf Grund der Verlegeranzeigen ergänzt. Die sehr umfangreiche Zeitschriften-Literatur konnte nicht berücksichtigt werden. Der Charakter der Werke, beziehungsweise der Leserkreis, an den sich die einzelnen Autoren wenden, ist fast überall schon im Titel kenntlich gemacht.

ADLER, Frdr., Ortszeit, Systemzeit, Zonenzeit u. d. ausgezeichnete Bezugssystem der Elektrodynamik. Eine Untersuchung über die Lorentzsche u. die Einsteinsche Kinematik. (XVI, 237 S. mit Fig. 8⁰.) Wien, Wiener Volksbuchh. M 40.—.

BARNEWITZ, F., A. Einsteins Relativitätstheorie. Versuch einer volkstümlichen Zusammenfassung. Mit 8 Fig. (16 S. 8⁰.) Rostock, G. B. Leopold. Geh. M 2.—.

BEER, Fritz, Die Einsteinsche Relativitätstheorie u. ihr historisches Fundament. 6 Vorträge für Laien. 5. durchges. Auflage. (80 S. 8⁰.) Wien und Leipzig, Moritz Perles. M 10.—.

BLOCH, Werner, Einführung in die Relativitätstheorie. 2. verb. Aufl. mit 18 Fig. (106 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, B. G. Teubner. („Aus Natur und Geisteswelt", Sammlung wissenschaftl. gemeinverständl. Darstellungen. 618. Bdch.) Kart. M 5.60, Pappbd. M 7.—.

BORN, Max, Der Aufbau der Materie. 3 Aufsätze üb. moderne Atomistik u. Elektronentheorie. Mit 36 Textabb. (V, 81 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 8.60.

BORN, Max, Die Relativitätstheorie Einsteins und ihre physikal. Grundlagen. Gemeinverständlich dargest. Mit 129 Textabb. u. 1 Porträt Einsteins. (X, 242 S.) Berlin, Springer. Geh. M 34.—, geb. M 42.—.

BRILL, A. v., Das Relativitätsprinzip. Eine Einführung in die Theorie. Mit 6 Textfig. 4. Aufl. (IV, 44 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Teubner. (Abh. u. Vortr. aus d. Geb. der Mathematik usw. Bd. 3.) Geh. M 5.60.—.

CASSIRER, Ernst, Zur Einsteinschen Relativitätstheorie. Erkenntnistheoretische Betrachtungen. (129 S. 8⁰.) Berlin, Bruno Cassirer. Geh. M 14.—.

CHRISTIANSEN, Hans, Absolut und relativ! Eine Ablehnung des „Relativitäts-Prinzips" Einsteins, auf Grund einer reinen Begriffs-Mathematik. 2. Aufl. (16 S. Gr.-8⁰.) Wiesbaden, Staadt. Geh. M 3.—.

COHN, Emil, Physikalisches über Raum und Zeit. 4. Aufl. (30 S. Gr.-8⁰.) Mit 11 Fig. Leipzig, B. G. Teubner. (Abhandlungen und Vorträge aus dem Gebiete der Mathematik, Naturwissenschaft und Technik, 2. Heft.) M 3.20.

DINGLER, Hugo, Kritische Bemerkungen zu den Grundlagen der Relativitätstheorie. Vortrag. (40 S. 8°.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 3.—.

EHRENFEST, P., Zur Krise der Lichtäther-Hypothese. Berlin, Springer.

EINSTEIN, Albert, Äther und Relativitätstheorie. Rede, gehalten an der Reichsuniversität zu Leiden. (15 S. 8°.) Berlin, Springer. Geh. M 2.80.

Derselbe. Die Grundlage der allg. Relativitätstheorie. (64 S. 8°.) Leipzig, J. A. Barth. M 7.20.

Derselbe. Über die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie. Gemeinverständlich. 11. Aufl. mit d. Bildnis d. Verf. nach Herm. Struck. Mit vier Fig. (IV, 91 S. Gr.-8°.) Braunschweig, Vieweg & Sohn. (Samml. Vieweg, Tagesfragen aus den Gebieten der Naturwissenschaft und Technik. 38. Heft.) Geh. M 7.20.

ENGELHARDT, Victor, Einführung in die Relativitätstheorie. Mit 3 Abb. im Text. (48 S. Kl.-8°.) Charlottenburg, Volkshochschul-Verlag. (Volkstümlich-wissenschaftliche Lehr- und Lernbücher. Herausgeg. von Max Apel. 4. Heft.) M 3.—.

FREUNDLICH, Erwin, Die Grundlagen der Einsteinschen Gravitationstheorie. Mit einem Vorwort von Albert Einstein. 4. erw. u. verb. Aufl. (VI, 96 S. 8°.) Berlin, Springer. Geh. M 10.—.

FRICKE, H., Die neue Erklärung der Schwerkraft. Kurzgefaßte und gemeinverständliche Darstellung. (24 S. 8°.) Wolfenbüttel, Heckners Verl. M 3.30.

Derselbe. Der Fehler in Einsteins Relativitätstheorie. (28 S. 8°.) Wolfenbüttel, Heckners Verl. M 5.10.

FRIEDRICHS, Gustav, Die falsche Relativität Einsteins und die Relativität der Sinne. Keine Mathemathik, nur gewöhnl. Rechnen. Mit 11 Fig. (40 S. Gr.-8°.) Osnabrück, A. Baumert. M 4.20.

GARTELMANN, H., Zur Relativitätslehre. Eine krit. Betrachtung. (40 S. Gr.-8°.) Berlin, Verl. der „Neuen Weltanschauung". M 3.50.

GEHRCKE, E., Die Relativitätstheorie, eine wissenschaftl. Massensuggestion. Berlin. Verl. d. Arbeitsgemeinschaft deutscher Naturforscher zur Erhaltung reiner Wissenschaft. M 5.—.

GILBERT, Leo, Das Relativitätsprinzip, die jüngste Modenarrheit der Wissenschaft. Brackwede i. W., Verlag Breitenbach.

HASSE, Max, A. Einsteins Relativitätslehre. Versuch einer volkstüml. Darstellung. 3. Aufl. (16 S. 8°.) Magdeburg, Selbstverlag. M 3.—.

HUFNAGEL, Leo, Die Bahn d. großen Septemberkometen 1882 II mit Zugrundelegung d. Einsteinschen Gravitationstheorie. (10 S. Gr.-8°.) Wien, A. Hölder. (Aus den Sitzungsberichten d. Akademie d. Wissenschaften in Wien. Mathem.-naturwissenschaftl. Kl. Abt. IIa. 128. Bd.) M 8.—.

ISENKRAHE, C., Zur Elementaranalyse der Relativitätstheorie. Einleitung u. Vorstufen. (V, 133 S. Gr.-8°.) Braunschweig, Vieweg & Sohn. (Samml. Vieweg. Tagesfragen aus dem Gebiet der Naturwissenschaften und der Technik. 51. Heft.) Geh. M 10.80.

KIRCHBERGER, Paul, Was kann man ohne Mathematik von der Relativitätstheorie verstehen? (VII, 87 S. 8°.) Karlsruhe, C. F. Müllersche Hofbuchhandlung. M 8.—.

KOPFF, A., Die Einsteinsche Relativitätstheorie. (24 S. Kl.-8°.) Leipzig, Greßner & Schramm. M 1.50.

Derselbe. Grundzüge der Einsteinschen Relativitätstheorie. (198 S. Gr.-8°.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 36.—, geb. M 42.50.

LÄMMEL, Rudolf, Die Grundlagen der Relativitätstheorie. Populär-wissenschaftl. dargestellt. Mit 32 Textfig. (6, 158 S. 8°.) Berlin, Springer. Geh. M 14.—.

Derselbe. Wege zur Relativitätstheorie. Stuttgart, Franckhsche Verlagsh. Geh. M 5.20, geb. M 7.80.

LAUE, Max, Die Relativitätstheorie. 1. Bd. Das Relativitätsprinzip d. Lorentz-Transformation. 4. verm. Aufl. m. 25 Abb. (XIII, 302 S. 8°.) Braunschweig, F. Vieweg & Sohn. („Die Wissenschaft", Samml. v. Einzeldarstellungen aus d. Gebieten d. Naturwissenschaft u. d. Technik, herausgeg. von Prof. Dr. Wiedemann. 38. Bd.) M 30.—, geb. M 40.—.

LENARD, P., Über Relativitätsprinzip, Äther, Gravitation. Neue, verm. Ausg. (44. S. Gr.-8°.) Leipzig, S. Hirzel. M 5.—.

LORENTZ, H. A., A. EINSTEIN, H. MINKOWSKI, Das Relativitätsprinzip. Eine Samml. von Abhandlungen. Mit Anmerk. v. A. Sommerfeld und Vorwort v. O. Blumenthal. 3. verb. Aufl. (IV, 146 S. Lex.-8°.) (Fortschritte d. mathem. Wissenschaften in Monographien. Herausgeg. von Otto Blumenthal. 2. Heft.) Leipzig, B. G. Teubner. M 16.—, geb. M 22.—.

LUMMER, Otto, Wahrheit und Dichtung in der Physik. Wesen und Bedeutung der Einsteinschen Relativitätstheorie. Breslau, Schlesische Buchdr. u. Verlagsgesellsch. Geh. M 10.—.

MACH, Ernst, Die Mechanik in ihrer Entwicklung, historisch-kritisch dargest. Mit 257 Abb., 8., m. d. 7. gleichlautende Aufl. Mit einem Anhang: Das Verhältnis der Machschen Gedankenwelt zur Relativitätstheorie von Joseph Petzoldt. (XIV, 521 S. 8°.) Leipzig, F. A. Brockhaus. Geh. M 35.—, Pappbd. M 44.—.

MOSZKOWSKI, Alex., Einstein. Einblicke in seine Gedankenwelt. Gemeinverständl. Betrachtungen üb. die Relativitätstheorie und ein neues Weltsystem. Entwickelt aus Gesprächen mit Einstein. (240 S. Gr.-8°.) Berlin, Fontane & Co. Geh. M 18.—, geb. M 24.—.

PALAGYI, M., Die Relativitätstheorie in der modernen Physik. Berlin, Reimer.

PATSCHKE, Arthur, Umsturz der Einsteinschen Relativitätstheorie. Einführung in d. einheitl. Erklärung und Mechanik der Naturkräfte mit 1 Fig. (36 S. 8°.) Berlin-Wilmersdorf, Selbstverl. M 7.50.

PETZOLDT, Joseph, Die Stellung der Relativitätstheorie in der geistigen Entwicklung der Menschheit. (131 S. 8°.) Dresden, Sibyllen-Verlag. M 8.50, geb. M 12.50.

PFLÜGER, A., Das Einsteinsche Relativitätsprinzip, gemeinverständlich dargestellt. 10. Aufl. (44 S. Lex.-8⁰.) Bonn, Friedrich Cohen. M 4.—.

REICHE, Fritz, Die Quantentheorie. Ihr Ursprung und ihre Entwicklung. Mit 15 Textfig. (VI, 231 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 34.—.

REICHENBACH, Hans, Relativitätstheorie u. Erkenntnis a priori. (V, 110 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 14.—.

RÜLF, B., Die Relativitätstheorie von Einstein und die Grundlagen der Mechanik. Berlin, Springer.

SCHIMANK, Hans, Gespräch über die Einsteinsche Theorie. Versuch einer Einführung in den Gedankenkreis. (32 S. 8⁰.) Berlin, S. Seemann. M 3.50.

SCHLESINGER, Raum, Zeit u. Relativitätstheorie. (Abhandlungen und Vorträge auf dem Gebiet der Mathematik, Naturwissenschaft und Technik.) Leipzig, B. G. Teubner. Geh. M 6.20.

SCHLICK, Moritz, Raum und Zeit in der gegenwärtigen Physik. Zur Einführung in d. Verständnis der Relativitäts- und Gravitationstheorie. (V, 89 S. 8⁰.) Berlin, Springer, Geh. M 8.—.

SCHMIDT, Harry, Das Weltbild der Relativitätstheorie. Allgemeinverständl. Einführung in d. Einsteinsche Lehre von Raum und Zeit. 2. erw. Aufl. Mit Abb. (VIII, 139 S. 8⁰.) Hamburg, P. Hartung. M 10.—, geb. M 12.50.

SCHNEIDER, Ilse, Das Raum-Zeit-Problem bei Kant und Einstein. (75 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 12.—.

SCHWINGE, Otto, Eine Lücke in der Terminologie der Einsteinschen Relativitätslehre. (30 S. m. Abb. 8⁰.) Berlin-Steglitz, O. E. Puhle M 3.—.

SIEBERT, Otto, Albert Einsteins Relativitätstheorie und ihre kosmolog. und philosoph. Konsequenzen. (44 S. 8⁰.) Langensalza, A. Beyer & Söhne. M 3.60.

WEINSTEIN, Max B., Die Physik der bewegten Materie und die Relativitätstheorie. (424 S. 8⁰.) Leipzig, J. A. Barth. Hlwbd. M 37.30.

WEYL, Herm., Raum, Zeit, Materie. Vorlesungen über allgemeine Relativitätstheorie. 4., erw. Aufl. Mit 15 Textfig. (IX, 300 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 48.—.

WULF, Theo, Einsteins Relativitätstheorie. Gemeinverständl. dargestellt. Mit 8 Textabb. (VI, 86 S. 8⁰.) Innsbruck, Verlagsanstalt Tyrolia. M 8.50.

MATHEMATIK

In den nachstehenden bibliographischen Zusammenstellungen sind die neuesten Bücher und die Neuauflagen wichtiger älterer Werke angeführt. Vollständigkeit war weder beabsichtigt noch auch bei dem geringen Raum und der großen Zahl der Neuerscheinungen möglich.

BEUTEL, Eugen, Die Quadratur d. Kreises. 2. Aufl. Mit 11 Fig. im Text. (57 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Teubner. (Mathematisch-physikalische Bibliothek, Bd. 12.) Geh. M 3.60.

CRANTZ, Paul, Arithmetik und Algebra zum Selbstunterricht. 1. Tl. Die Rechnungsarten. Gleichung. ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades. Mit 9 Fig. im Text. 7. Aufl. (IV, 116 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Teubner. („Aus Natur und Geisteswelt", Bd. 120.) Kart. M 5.60, Pappbd. M 7.—.

Derselbe. Sphärische Trigonometrie zum Selbstunterricht. Mit 27 Fig. im Text. (98 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Teubner. („Aus Natur und Geisteswelt", Bd. 605.) Kart. M 5.60, Pappbd. M 7.—.

DINGELDEY, Frdr., Sammlung von Aufgaben zur Anwendung der Differential- und Integralrechnung. 2. Teil. Aufgaben zur Anwendung der Integralrechnung. 2. Aufl. Mit 96 Fig. im Text. (IV, 382 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. (Sammlung v. Lehrbüchern auf dem Gebiet der mathemat. Wissenschaft., Bd. 32, II.) Geh. M 40.—, geb. M 48.—.

DÜSING, K., Einführung in die Algebra für gewerbl. Schulen, Fortbildungsschulen und z. Selbstunterricht. 3., verb. Aufl. (VII, 128 S. m. 39 Fig. 8⁰.) Leipzig, Jänecke. Geh. M 6.—.

FRAENKEL, A., Zahlbegriff u. Algebra bei Gauß. Mit einem Anh. v. A. Ostrowski: Zum 1. u. 4. Gaußschen Beweise des Fundamentalsatzes der Algebra. (59 S. mit 1 Fig. Lex.-8⁰.) Leipzig, B. G. Teubner. (Materialien für eine wissenschaftl. Biographie v. Gauß. 8. Heft.) Geh. M 10.—.

FRICKE, Rob., Hauptsätze der Differential- und Integralrechnung. Als Leitfaden zum Gebrauch bei Vorlesungen. 8. Aufl. Mit 74 Fig. (XV, 219 S. 8⁰.) Braunschweig, F. Vieweg & Sohn. Geh. M 7.80, Hlwbd. M 12.—.

GILLMER, M., Die Differential- u. Integralrechnung in Fragen geordnet. Ein Wiederholungsbuch für Vortrag und Prüfung. (32 S. Gr.-8⁰.) Essen, Baedeker. M 4.—.

GREVE, Adolf, Fünfstellige logarithm. u. trigonometr. Tafeln nebst einer größeren Anzahl von Hilfstafeln. 24. Aufl. (IV, 194 S. m. 1 Taf. 8⁰.) Hannover, C. Meyer. Hlwbd. M 11.25.

HAHN, Hans, Theorie der reellen Funktionen. 1. Bd. Mit 18 Textfig. (VII, 600 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 136.—.

KIEPERT, Ludwig, Grundriß der Differential-Rechnung. 2 Bde. Gr.-8⁰. Hannover, Helwingsche Verlh. Hlwbd. M 68.—.

1. Funktionen von einem unabhäng. Veränderlichen. 14. vollst. umgearb. u. verm. Aufl. des gleichnam. Leitfadens v. Max Stegemann. Mit 137 Fig. im Texte. (XVI, 532 S.) Kart. M 36.—, Hlwbd. M 42.—.
2. 13. unveränd. Aufl. des gleichnam. Leitfadens v. Max Stegemann. (VIII u. S. 510—863.) Halblwbd. M 32.—.

KIEPERT, Ludwig, Grundriß der Integral-Rechnung. 12. unveränd. Aufl. des gleichnam. Leitfadens v. Max Stegemann. Gr.-8⁰. Hannover, Helwingsche Verlh. Kart. M 60.—, Hlwbd. M 72.—.
1. (XII, 614 S. mit 173 Fig.) Kart. M 34.—, Hlwbd. M 40.—.
2. Theorie der gewöhnl. Differentialgleichungen. Nebst Anh.: Tabelle der wichtigsten Formeln aus der Integral-Rechnung. (XII u. S. 615—1020.) Kart. M 26.—, Hlwbd. M 32.—.

KÜSTER, F. W., Logarithmische Rechentafeln für Chemiker, Pharmazeuten, Mediziner u. Physiker. Begr. v. Küster. Für den Gebrauch im Unterrichtslaboratorium u. in der Praxis berechnet u. mit Erläut. vers. Nach dem gegenwärt. Stande der Forschung bearb. v. A. Thiel. 23., verb. Aufl. (119 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 12.—, Pappbd. M 16.

MANGOLDT, Hans v., Einführung in die höhere Mathematik für Studierende u. zum Selbststudium. 1. Bd. Gr.-8⁰. Leipzig, S. Hirzel.
1. Anfangsgründe der Infinitesimalrechnung u. d. analyt. Geometrie. 3. Aufl. Mit 132 Fig. im Text. (XVII, 516 S.) Geh. M 37.50, gebunden M 48.—.

MÜLLER, Emil, Lehrbuch der darstellenden Geometrie für techn. Hochschulen. 1. Bd. Gr.-8⁰. Leipzig, B. G. Teubner.
1. Mit 289 Fig. im Text u. 3 (1 farb.) Taf. 3. Aufl. (XIV, 370 S.) M 42.—.

NELL, A. M., Fünfstellige Logarithmen der Zahlen u. der trigonometr. Funktionen. Völlige Neubearb. v. Ludwig Balser. 16. Aufl. (VI, 84 S. mit Fig. u. 1 Taf. Gr.-8⁰.) Gießen, E. Roth. Pappbd. M 7.—.

NERNST und Schoenflies, Einführung in die mathemat. Behandlung der Naturwissenschaften. Kurzgefaßtes Lehrbuch der Differential- und Integralrechnung mit besonderer Berücksichtigung der Chemie. 9. verm. Aufl. (445 S. 8⁰.) München, Oldenbourg.

OSGOOD, W., Lehrbuch der Funktionentheorie. 1. Bd. Mit 158 Fig. 3. Aufl. (XII, 766 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Teubner. (Sammlung von Lehrbüchern auf dem Gebiete der mathemat. Wissenschaften. Bd. 20, I.) Geh. M 76.—, geb. M 88.—.

RIEMANN, B., Über die Hypothesen, welche der Geometrie zu Grunde liegen. Neu herausgeg. und erläut. v. H. Weyl. 2. Aufl. (VI, 47 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 12.—.

RÜHLMANN, Moritz, u. Moritz Rich. Rühlmann, Logarithmisch-trigonometrische u. a. für Rechner nützl. Tafeln. Zunächst für Techniker sowie für den Schulgebrauch u. für prakt. Rechner überhaupt. 15. Aufl. (XL, 326 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Pappbd. M 10.—.

SCHEFFERS, Georg, Lehrbuch der darstellenden Geometrie in 2 Bdn. 2. Bd. Mit 396 Fig. im Text. (VIII, 439 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 52.—, geb. M 60.—.

SCHEFFERS, Georg, Lehrbuch der Mathematik für Studierende der Naturwissenschaften u. der Technik. Eine Einführung in die Differential- und Integralrechnung u. in die analyt. Geometrie. 5. verb. Aufl. Mit 438 Fig. (VIII, 748 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 100.—, geb. M 110.—.

WEBER, Heinr., Lehrbuch der Algebra. Kleine Ausg. in 1 Bde. (X, 528 S. Gr.-8⁰.) Braunschweig, Vieweg & Sohn. Geh. M 28.—, geb. M 36.—.

WITTING, Alxdr., Einführung in die Infinitesimalrechnung. II.: Die Integralrechnung. 2. Auflage. Mit 1 Porträttaf., 85 Beispielen u. Aufgaben u. mit 9 Fig. im Text. (50 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Teubner. (Mathematisch-physikalische Bibliothek Bd. 41.) Geh. M 4.40.

PHYSIK

ABRAHAM, Max, Die Theorie der Elektrizität. 2 Bde. Leipzig, B. G. Teubner.
1. Bd. Einführung in die Maxwellsche Theorie der Elektrizität. Mit e. einleit. Abschn. über das Rechnen mit Vektorgrößen in der Physik. Von Dr. A. Föppl. 6., umgearb. Aufl., herausgeg. von Dr. M. Abraham. Mit 11 Fig. im Text. (VIII, 390 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 46.—, geb. M 56.—.
2. Bd. Elektromagnetische Theorie der Strahlung. 4. Aufl. Mit 11 Fig. im Text. (VII, 394 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 44.—, geb. M 51.20.

CHRISTIANSEN - MÜLLER, Elemente der theoretischen Physik. 4. verb. Aufl. Mit 152 Textabb. (XXIV, 680 S. 8⁰.) Leipzig, J. A. Barth. Geh. M 80.—, geb. M 92.—.

EBERT, H., Lehrbuch der Physik in 2 Bdn. nach Vorlesungen an der technischen Hochschule zu München. II. Bd. 1. Teil. Gr.-8⁰. Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.
II. 1. Die elektr. Energieformen. Mit 341 Abb. im Text. Fertiggestellt u. herausgeg. von Prof. Dr. C. Heinke. (XX, 687 S.) Geh. M 65.—, geb. M 75.—.

GERLAND, Geschichte der Physik. I. Abt. Von den ältesten Zeiten bis zum Ausgang des 18. Jahrh. (762 S. 8⁰.) München, Oldenbourg.

GLEICHEN, Alxdr. u. Erich Klein, Schule der Optik. Für Optiker, Okulisten u. zum Gebrauch in opt. u. mechan. Werkstätten. 2. neubearb. Aufl. Unter Mitw. für den prakt. Tl. v. Alois Gerold. Mit 468 Textabb. (XVI, 442 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Enke. Geh. M 70.—, Hlwbd. M 80.—.

GRAETZ, Leo, Die Elektrizität und ihre Anwendungen. 20. Aufl. Mit 117 Abb. (XVI, 816 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Engelhorn. Hlwbd. M 60.—.

GRAETZ, Leo, Kurzer Abriß der Elektrizität. Mit 181 Abb. 13. Aufl. (VIII, 213 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Engelhorn. Hlwbd. M 18.—.

GRIMSEHL, Ernst, Lehrbuch der Physik zum Gebrauche beim Unterricht, bei akadem. Vorlesungen u. zum Selbststudium. In 2 Bdn. 2. Bd. Gr.-8⁰. Leipzig, B. G. Teubner.
2. Magnetismus u. Elektrizität. 4. verm. u. verb. Aufl. herausgeg. v. W. Hillers unter Mitarb. v. H. Starke. Mit 548 Fig. im Text. (VIII, 634 S.) Geh. M 44.—, Hlwbd. M 52.—.

GROTH, Paul, Elemente der physikal. u. chem. Krystallographie. Mit 4 (2 farb.) Taf., 962 Textfig. u. 25 Stereoskopbildern. (VIII, 363 S. Gr.-8⁰.) München, Oldenbourg. Hlwbd. M 90.—.

HAAS, Arthur, Das Naturbild der neuen Physik. Mit 6 Fig. im Text. (V, 114 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. Geh. M 13.—.

HAAS, August, Einführung in die Elektrizitätslehre. 14 gemeinverständl. Vorträge. Mit 80 Abb. 3. Aufl. (VIII, 101 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, O. Leiner. Geh. M 6.—.

HANDBUCH der Elektrizität und des Magnetismus. In 5 Bdn. Unter Mitwirk. v. zahlr. Fachgelehrten, herausgeg. v. L. Graetz. Leipzig, J. A. Barth.
I: Elektrizitätserregung und Elektrostatik. (VIII, 760 S. mit 226 Abb.) Geh. M 57.60, gebunden M 75.60.
II: Stationäre Ströme. (X, 772 S. mit 335 Abb.) M 100.—, geb. M 115.—.
III: Ionen und Elektronen in Gasen, Flüssigkeiten und Metallen. Lieferung 1—3: (XIV, 724 S. mit 240 Abb.) M 89.20.
IV: Magnetismus und Elektromagnetismus. (X, 1360 S. mit 685 Abb.) Geh. M 136.—, geb. M 156.—.
V: Induktion, Schwingungen, Technik, Theorie. (Noch nicht erschienen.)

KÖHLER, Karl, Luftelektrizität. 2. Aufl. Mit 19 Abb. (134 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. (Sammlung Göschen Bd. 649.) M 4.20.

KOHL, Ludwig, Das Ziel des Lebens, Im Lichte der obersten physikalischen u. biologischen Naturgesetze. (188 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 16.—, Hlwbd. M 21.—.

KOHLRAUSCH, Frdr., Lehrbuch der prakt. Physik. 13., stark verm. Aufl. Neu bearb. v. H. Geiger, E. Grüneisen, L. Holborn, K. Scheel u. E. Warburg. Mit 353 Fig. im Text. (XXVIII, 724 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Teubner. Geh. M 66.—, geb. M 74.80.

KOLBE, Ludwig, Flüssige Luft, Sauerstoff, Stickstoff, Wasserstoff. Deutsche Übersetzung und Erweiterung des Buches Air liquide, oxygène, azote von Georges Claude. Mit 207 Abb., 17 Tabellen u. 6 Taf. (VIII, 430 S. 8⁰.) Leipzig, J. A. Barth. Geh. M 42.—, geb. M 51.—.

LADENBURG, Rud., Plancks elementares Wirkungsquantum u. d. Methoden zu seiner Messung. Mit 12 Abb. (62 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Hirzel. M 8.—.

LANDOLT u. Börnstein, Physikalisch-chem. Tabellen. 4. umgearb. u. verm. Aufl., unt. Mitw. v. Th. Albrecht ... u. mit Unterstützung der kgl. preuß. Akademie der Wissenschaften herausgeg. (XVI, 1313 S. mit eingedr. Kurven. Lex.-8⁰.) Berlin, Springer. Lwbd. M 360.—.

LENARD, P., Über Kathodenstrahlen. Nobel-Vortrag. 2., durch viele Zusätze verm. Aufl. mit 11 Abb. (120 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. Geh. M 15.—.

LOMMEL, E. von, Lehrbuch der Experimentalphysik. Herausgeg. v. Walter König. 24.—26. Aufl. (XII, 688 S. mit 456 Fig. und 1 Spektraltafel.) Leipzig, J. A. Barth. Geb. M 22.50.

MACHE, Heinr., Einführung in die Theorie der Wärme. Mit 96 Textfig. (VIII, 319 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 50.—, geb. M 60.—.

MARCH, Arthur, Theorie der Strahlung und der Quanten. (V, 182 S. mit 36 Textfig.) Leipzig, J. A. Barth. M 12.—.

SCHAEFER, Clemens, Einführung in die theoret. Physik, in 2 Bdn. 2. Bd. 1. Tl. Gr.-8⁰. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
II. 1. Theorie der Wärme, molekular-kinet. Theorie der Materie. Mit 71 Fig. im Text. (X, 562 S.) Geh. M 75.—, geb. M 85.—.

WARBURG, Emil, Lehrbuch der Experimentalphysik für Studierende. 18. verb. u. verm. Aufl. Mit 463 Orig.-Abb. im Text. (XIX, 484 S. Gr.-8⁰.) Tübingen, Mohr. Geh. M 16.50, gebunden M 22.50.

WIEN, W., Vorträge über die neuere Entwicklung der Physik und ihrer Anwendungen. (IV, 116 S.) Leipzig, J. A. Barth. Kart. M 6.—.

CHEMIE

ARRHENIUS, Svante, Lehrbuch der Elektrochemie. Vom Verf. durchges. u. verm. deutsche Ausg. Aus dem Schwed. übers. v. Hans Euler. 4. unveränd. Abdr. Mit 57 Abb. (VI, 305 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 23.—, Pappbd. M 30.—.

ARTHUS, Maurice, Elemente der physiolog. Chemie. Bearb. v. Johs. Starke. 4., vollst. neu durchges. u. verm. Aufl. Mit 15 Fig. im Text. (VI, 424 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Pappband M 50.—.

BEHRENS-KLEY, Mikrochemische Analyse von P. D. C. Kley. Zugleich 3. Aufl. der Anleitung zur mikrochemischen Analyse von H. Behrens. Mit 146 Abb. u. einem Atlas mit den Tabellen zum Bestimmen von Mineralien. (XII, 368 S. 8⁰ und 136 S. Fol.) Leipzig, Leopold Voß. Geh. M 36.—, geb. M 50.—.

BEILSTEINS Handbuch der organ. Chemie. 4. Aufl., die Literatur bis 1. I. 1910 umfassend. Herausgeg. v. der deutschen chem. Gesellschaft, bearb. von Bernh. Prager u. Paul Jacobson unter

ständ. Mitw. v. Paul Schmidt u. Dora Stern. 3. Bd. Lex.-8⁰. Berlin, Springer.
3. Acyclische Oxy-Carbonsäuren u. Oxo-Carbonsäuren. (X, 938 S.) Geh. M. 316.—, gebunden M 358.—.

BEIN, W., Das chemische Element, seine Wandlung und sein Bau als Ergebnis der wissenschaftl. Forschung. Mit 39 Textfig. (VIII, 360 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 45.—, Hlwbd. M 53.—.

BILTZ, H., Experimentelle Einführung in die unorganische Chemie. (VI, 130 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Pappband M 20.—.

BILTZ, Wilh., Ausführung qualitativer Analysen. Mit 1 Taf. u. 13 Fig. im Text. 2. u. 3. Auflage. (XI, 150 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, Akadem. Verlagsgesellschaft. Geh. M 18.—, geb. M 23.—.

BILTZ, H. u. W., Übungsbeispiele aus der unorganischen Experimentalchemie. 3.—4. Aufl. (242 S. 8⁰.) Leipzig, Engelmann. Geh. M 27.—, Lwbd. M 36.—.

BÖTTGER, W., Qualitative Analyse vom Standpunkt der Ionenlehre. 3. Aufl. (568 S. 8⁰.) Leipzig, Engelmann. Lwbd. M 33.—.

BREITENSTEINS Repetitorien. Kl.-8⁰. Leipzig, J. A. Barth.
Bd. 36: Qualitative Analyse unter Berücksichtigung ihrer wichtigsten theoret. Grundlagen. 3. neu bearb. Aufl. (VI, 44 S. u. 14 Bl.) Pappband M 5.—.
Bd. 37a: Maßanalyse. 2. Aufl. (50 S.) Pappbd. M 3.60.
Bd. 37b: Gewichtsanalyse. 2. Aufl. (85 S. mit 7 Abb.) Pappbd. M 3.60.
Bd. 37c: Elektroanalyse. Mit 27 Fig. (VIII, 96 S.) Pappbd. M 12.70.

BUCHERER, Hans Th., Lehrbuch d. Farbenchemie, einschl. der Gewinnung und Verarbeitung des Teers, sowie der Methoden zur Darstellung der Vor- u. Zwischenprodukte. 2., neubearb. Aufl. (XI, 636 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Spamer. M 168.—, Hlwbd. M 182.—.

BUJARD u. Baiers Hilfsbuch für Nahrungsmittelchemiker zum Gebrauch im Laboratorium für die Arbeiten der Nahrungsmittelkontrolle, gerichtl. Chemie u. anderen Zweige der öffentl. Chemie. Vor- u. Zwischenprodukte. 2., neubearb. Aufl. (XI, 636 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Spamer. M 168.—, M 90.—.

CLASSEN, Alxdr., Handbuch der analyt. Chemie. 2. Tl. Gr.-8⁰. Stuttgart, Enke.
2. Handbuch der quantitativen chem. Analyse in Beispielen. 7. verm. Aufl. Mit 56 Abb. (VIII, 580 S.) Geh. M 72.—, Hlwbd. M 80.—.

CLASSEN, Alexander, Qualitative Analyse durch Elektrolyse, 6., neu bearb. u. erw. Aufl. Mit 52 Textabb. u. 2 Taf. (X, 346 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 26.—.

DIELS, Otto, Einführung in die organ. Chemie. 3. Aufl. Mit 34 Textabb. (XII, 327 S. 8⁰.) Leipzig, J. J. Weber. Hlwbd. M 28.—.

EICHWALD, Egon, Probleme u. Aufgaben der Nahrungsmittelchemie. Mit 2 Abb. (VIII, 101 S. Gr.-8⁰.) Dresden, Steinkopff. M 15.—.

FAJAN, K., Radioaktivität u. die neueste Entwicklung der Lehre von den chemischen Elementen. 2. durchges. u. erg. Aufl. Mit 9 Abb. u. 10 Tab. (VIII, 115 S. Gr.-8⁰.) Braunschweig, Vieweg & Sohn. Geh. M 7.20.

FISCHER, R. Chemische u. biochemische Übungen. Zur Einführung in die Chemie der höheren Lehranstalten und zum Selbstunterricht. Illustriert. (130 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlagshandlung. Geh. M 6.60, geb. M 9.80.

FRÄNKEL, Sigmund, Die Arzneimittel-Synthese auf Grundlage der Beziehungen zwischen chemischem Aufbau und Wirkung. Für Ärzte, Chemiker und Pharmazeuten. 4., umgearb. Aufl. Berlin, Springer. Geh. M 85.—, geb. M 96.25.

FRESENIUS, C. Remigius, Anleitung zur qualitativen chem. Analyse. 17. Aufl. In Gemeinschaft mit H. Fresenius u. E. Hintz gänzlich neu bearb. v. Th. Wilh. Fresenius unter Mitw. v. H. Weber, L. Grünhut, R. Fresenius u. L. Fresenius. Mit 56 Abb. u. 1 farb. Taf. (XVIII, 866 S. Gr.-8⁰.) Braunschweig, Vieweg & Sohn. Geh. M 33.60, geb. M 38.60.

FREUDENBERG, Karl, Die Chemie der natürlichen Gerbstoffe. (VIII, 161 S. 8⁰. Berlin, Springer. Geh. M 22.—.

GRAETZ, Leo, Die Atomtheorie in ihrer neuesten Entwicklung. 6 Vorträge. Mit 33 Abb. 3. Aufl. (VIII, 93 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Engelhorn. Geh. M 7.50.

HANDBUCH der anorgan. Chemie in 4 Bdn. Herausgeg. v. R. Abegg † u. Fr. Auerbach. IV. Bd. 1. Abt. 2. Hälfte. Lex.-8⁰. Leipzig, Hirzel.
IV. 1. 2. Die Elemente der 6. Gruppe des period. Systems. 2. Hälfte. Mit 37 Fig. (XIII, 1072 S.) M 140.—, geb. M 170.—.
Beh. Chrom, Molybdän, Wolfram, Uran, Heteropolysäuren.

HANDBUCH der Mineralchemie, bearb. v. G. d' Achiardi . . ., herausgeg. mit Unterstützung der Akademie der Wissenschaften in Wien v. C. Doelter. 4 Bde. Mit vielen Abb., Tab., Diagrammen u. Taf. II. Bd. 14. Abt. (S. 161—320. Lex.-8⁰.) Dresden, Steinkopff. M 20.—.

HANDLEXIKON, Biochemisches. Herausgeg. von Prof. Dir. Dr. Emil Abderhalden. VIII. Bd. Gr.-8⁰. Berlin, Julius Springer.
VIII. (1. Erg.-Bd.) Gummisubstanzen, Hemicellulosen, Pflanzenschleime, Pektinstoffe, Huminstoffe, Stärke, Dextrine, Inuline, Cellulosen, Glykogen. Die einfachen Zuckerarten u. ihre Abkömmlinge. Stickstoffhaltige Kohlenhydrate, Cyklosen. Glukoside. Fette u. Wachse. Phosphatide. Protagon. Cerebroside. Sterine. Gallensäuren. Bearb. v. Andor Fodor, Dionys Fuchs. Ad. Grün, Géza Zemplén. (VI, 507 S.) Pappbd. M 200.—.

HARRIES, C. D., Untersuchungen über das Ozon u. seine Einwirkung auf organische Verbindungen. Mit 18 Textfig. Berlin, Springer. Geh. M 60.—, geb. M 69.50.

HENRICH, Ferd., Chemie und chemische Technologie radioaktiver Stoffe. Mit 57 Textabb. u. 1 Übersicht. Berlin, Springer. Geh. M 30.—, geb. M 35.20.—.

HENRICH, Ferd., Theorien der organ. Chemie. 4., umgearb. Aufl. Mit 31 Abb. (XVI, 544 S. Gr.-8⁰.) Braunschweig, Vieweg & Sohn. Geh. M 68.—, geb. M 76.—.

HERZ, R., Lehrbuch der Chemie nebst den Elementen der Krystallographie u. Geologie. Für den Unterricht in den Oberklassen der realen höheren Lehranstalten bearb. Mit 89 Abb. 3. Aufl. (266 S. 8⁰.) Leipzig, Freytag. Kart. M 28.—.

HERZ, W., Leitfaden der theoret. Chemie als Einführung in das Gebiet für Studierende der Chemie, Naturwissenschaften u. Pharmazie, Ärzte u. Techniker. 2. durchges. u. verm. Aufl. Mit 32 Textabb. (VIII, 311 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 50.—, Pappbd. M 57.—.

HOFMANN, K. A., Lehrbuch der anorganischen Chemie. Mit 122 Abb. u. 7 farb. Spektraltafeln. (XX, 744 S. Gr.-8⁰.) Braunschweig, Vieweg & Sohn. Geh. M 36.—, geb. M 45.—.

HOLDE, D., Untersuchung der Kohlenwasserstofföle u. Fette, sowie der ihnen verwandten Stoffe. 5., verm. u. verb. Aufl. bearb. unter Mitwirkung v. G. Meyerheim. Mit 136 Figuren. Berlin, Springer. Geb. M 72.—.

KAST, H., Spreng- u. Zündstoffe. Mit 94 Abb. (XII, 548 S. Gr.-8⁰.) Braunschweig, Vieweg & Sohn. Geh. M 70.—, geb. M 78.—.

KAUFFMANN, Hugo, Beziehungen zwischen physikal. Eigenschaften u. chem. Konstitution. (XI, 422 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Enke. (Chemie in Einzeldarstellungen Bd. 10.) Geh. M 60.—, Hlwbd. M 70.—.

KÖNIG, J., Chemie der Nahrungs- u. Genußmittel sowie der Gebrauchsgegenstände. 2. u. 3. Bd. Gr.-8⁰. Berlin, Springer.
2. Die Nahrungsmittel, Genußmittel u. Gebrauchsgegenstände; ihre Gewinnung, Beschaffenheit u. Zusammensetzung. 5., umgearb. Aufl. (XXV, 932 S.) Hlwbd. M 118.—.
3. Untersuchung von Nahrungs-, Genußmitteln u. Gebrauchsgegenständen. 1 Tl.: Allg. Untersuchungsverfahren. 4., vollst. umgearb. Auflage. (XIV, 772 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 126.—.

KOPPEL, J., Die Metalle und ihre Verbindungen. 3 Bde. (Sammlung Göschen 812—814.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Je M 4.20.
1. Alkalimetalle — Erdalkalimetalle — Magnesiumgruppe. Mit 8 Fig. (144 S.)
2. Kupfergruppe — Aluminiumgruppe — Titangruppe — Bleigruppe. Mit 1 Fig. (133 S.)
3. Vanadiumgruppe — Chromgruppe — Mangan-Eisengruppe — Platingruppe. Mit 5 Fig. (143 S.)

LASSAR-COHN, Die Chemie im täglichen Leben. 9. verb. Aufl. Mit 22 Abb. (VIII, 356 S. 8⁰.) Leipzig, Leopold Voß. Geb. M 8.60.

LASSAR-COHN, Einführung in die Chemie in leichtfaßlicher Form. 5. verb. Aufl. Mit 60 Textabb. (X, 304 S. 8⁰.) Leipzig, Leopold Voß. Geb. M 11.—.

LEXIKON der anorganischen Verbindungen unter Berücksichtigung von Additionsverbindungen mit organischen Komponenten (Dictionary of the inorganic compounds including the additional combinations with compounds. Dictionaire des combinaisons minérales en tenant compte des combinaisons d'addition des groupements organiques. Dizionario delle combinazioni inorganiche tenendo conto dei prodotti di Addizione con composti organici.) Mit Unterstützung der Deutschen Chemischen Gesellschaft herausgeg. im Auftrage des Vereins deutscher Chemiker. Bearbeitet v. Dr. M. K. Hoffmann in Berlin. 3 Bde in 4 Tln. Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 320.—.
Bd. 1, Erste Hälfte: Einleitung usw. Wasserstoff bis Silber Nr. 1—31. (946 S.)
Bd. 1, Zweite Hälfte: Quecksilber bis Bor Nr. 32—55. (698 S.)
Bd. 2: Aluminium bis Xenon Nr. 56—81; Bibliographien. (1291 S.)
Bd. 3: Rechentafel, Register, Nachtrag usw. (164 S.)

MECKLENBURG, Werner, Kurzes Lehrbuch der Chemie. Zugleich 12. Aufl. von Roscoe-Schorlemmers kurzem Lehrbuch der Chemie. Mit 100 Abb. u. 1 Spektraltaf. (XIX, 756 S. Gr.-8⁰.) Braunschweig, Vieweg & Sohn. Geh. M 21.—, geb. M 25.—.

MEDICUS, Ludwig, Einleitung in die chem. Analyse. 3. Heft. 8⁰. Tübingen, H. Lauppsche Buchh.
3. Kurze Anleitung zur Gewichtsanalyse. Übungsbeispiele zum Gebrauche beim Unterricht in chem. Laboratorien. 6. Aufl. Mit 12 Textabb. (VIII, 208 S.) Geh. M 14.—.

MEYER, H., Analyse und Konstitutionsermittelung organischer Verbindungen. Dritte, verm. u. umgearb. Aufl. Mit 323 Textfig. Berlin, Springer. M 105.—, geb. M 112.—.

MEYER, Lothar, Grundzüge der theoretischen Chemie. 5. Aufl., neu bearb. v. E. Rimbach. (372 S. Gr.-8⁰.) Bonn, Cohen. Hlwbd. M 68.—.

MEYER, Victor, und Paul Jacobson, Lehrbuch der organ. Chemie. Herausgeg. von Paul Jacobson. 2. Bd. Zyklische Verbindungen. — Naturstoffe. 3. Teil. Heterozyklische Verbindungen. Bearb. von Paul Jacobson. 4. Abt. 1. u. 2. Aufl. (S. 1153—1634 u. XXII S. m. Fig. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verl. M 90.—.

MOSER, Ludwig, Die Reindarstellung von Gasen. Ein Hilfsbuch f. d. Arbeiten im Laboratorium. Mit 70 Abb. (XII, 173 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Enke. M 36.—, Pappbd. M 42.—.

MÜLLER, Erich, Elektrochemisches Praktikum. Mit einem Begleitwort von F. Förster. 2. verm. u. verb. Aufl. Mit 73 Abb. im Text u. 29 Schaltungsskizzen. (224 S. 8⁰.) Dresden, Th. Steinkopff. Geh. M 10.—, geb. M 13.—.

OCHS, Rud., Einführung in die Chemie. Ein Lehr- u. Experimentierbuch. 2., verm. u. verb. Aufl. Mit 244 Textfig. u. 1 Spektraltaf. (XII, 522 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 48.—.

OSTWALD, Wilhelm, Die wissenschaftl. Grundlagen der analytischen Chemie. Elementar dargestellt. Mit 3 Fig. 6. umgearb. Aufl. (233 S. 8°.) Dresden, Steinkopff. Geb. M 12.50.

Derselbe. Grundlinien der anorganischen Chemie. 4. umgearb. Aufl. Mit 132 Fig. (860 S. 8°.) Dresden, Steinkopff. Geh. M 28.—, geb. M 33.—.

Derselbe, Grundriß der allgemeinen Chemie. 6 Aufl. Mit 69 Abb. (647 S. Gr.-8°.) Dresden, Steinkopff. Geh. M 30.—, geb. M 35.—.

OSTWALD, Wolfgang, Die Welt der vernachlässigten Dimensionen. Eine Einführung in die moderne Kolloidchemie mit besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendung. Mit 6 Taf. u. 34 Textabb. 5. u. 6. neubearb. Aufl. (XVI, 253 S. Gr.-8°.) Dresden, Th. Steinkopff. Kart. M 25.—.

Derselbe und P. Wolski, Kleines Praktikum der Kolloidchemie. Mit 14 Textfig. (XII, 159 S. Gr.-8°.) Dresden, Steinkopff. M 15.—.

PAULI, W., Kolloidchemie der Eiweißkörper. Erste Hälfte. Mit 27 Kurven u. zahlr. Tabellen. (VIII u. 112 S. Gr.-8°.) Dresden, Steinkopff. M 10.—.

PERRIN, J., Die Atome. Deutsch von A. Lottermoser. 2. verb. Aufl. Dresden, Steinkopff. Geh. M 9.—.

PLOTNIKOW, J., Allgemeine Photochemie. Ein Hand- u. Lehrbuch für Forschung, Praxis und Studium. Mit 68 Textfig. u. 1 farb. Taf. (XIV, 730 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 140.—, geb. M 150.—.

PÖSCHL, Viktor, Einführung in die Kolloidchemie. Ein Abriß für Lehrer, Fabrikleiter, Ärzte und Studierende. Mit 56 Abb. 5. verm. u. verb. Aufl. 148 S. Gr.-8°.) Dresden, Steinkopff. Geh. M 7.—.

RIESENFELD, E. H., Anorganisch-chemisches Praktikum. Qualitative Analyse und anorgan. Präparate. 4. Aufl. Mit 16 Textabb. (XVI, 349 S. 8°.) Leipzig, Hirzel. Pappbd. M 22.—.

RINNE, Frdr., Die Kristalle als Vorbilder d. feinbaul. Wesens d. Materie. Mit 1 Zeichnung von A. Dürer, d. Bildnissen von P. v. Groth, M. v. Laue, W. C. v. Röntgen u. A. Schönflies auf 5 Kunstdr.-Taf., sowie mit 100 Textfig. (V, 101 S. 8°.) Berlin, Gebr. Borntraeger. Pappbd. M 25.—.

SCHMIDT, C., Das periodische System der chemischen Elemente. Mit 32 Abb. u. Tabellen. (VII, 143 S. 8°.) Leipzig, J. A. Barth. M 9.—.

SCHMIDT, Harry, Probleme der modernen Chemie in allgemeinverständl. Darstellung. Plaudereien üb. Arbeiten von Aston, Curie, Fajans, Kossel, Paneth, Rutherford, Soddy u. a. Forschern. Mit 9 Abb. im Text. (148 S. Gr.-8°.) Hamburg, Friederichsen & Co. Geh. M 13.60, geb. M 18.20.

SCHMIDT, Julius, Kurzes Lehrbuch der organ. Chemie. 2. neubearb. Aufl. Mit 16 Abb. (XXXV, 834 S. Lex.-8°.) Stuttgart, Enke. Geh. M 150.—, Hlwbd. M 164.—.

SHEPPARD, S. E., Lehrbuch der Photochemie. Deutsch von Max Iklé. Mit 47 Textabb. (VIII, 504 S. 8°.) Leipzig, J. A. Barth. Geh. M 24.—.

STÄHLER, A., Handbuch der Arbeitsmethoden in der anorganischen Chemie. 5 Bde. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
I. Das anorganisch-chemische Laboratorium und 787 S. mit 1064 Abb.) Geh. M 80.—.
II, 1. Physikalische Operationen allgemeiner Art. (650 S. mit 390 Abb.) Geh. M 90.—.
III, 1 u. 2. Physikochemische Bestimmungen. (X, 692 S. mit 354 Abb. u. VIII, 865 S. mit 347 Abb. u. 1 Taf.) Geh. je M 80.—.
IV, 1. Spezieller Teil: Gase, Kolloide, Metalle. (314 S. mit 116 Abb.) Geh. M 40.—.
seine Ausstattung. Mechanische Operationen. (XII,

STARK, Johs., Änderungen der Struktur und des Spektrums chemischer Atome. Nobelvortrag, gehalten am 3. VI. 1920 in Stockholm. (15 S. Gr.-8°.) Leipzig, Hirzel. M 3.—.

STETTBACHER, Alfred, Die Schieß- u. Sprengstoffe. Mit 141 Abb. (IX, 326 S. 8°.) Leipzig, J. A. Barth. Geh. M 32.—.

STOCK, Alfred, Ultrastrukturchemie, ein leichtverständl. Bericht. 2., durchges. Aufl. Mit 17 Textabb. (81 S. 8°.) Berlin, Springer. Geh. M 12.—.

Derselbe und A. Stähler, Praktikum der quantitativen anorganischen Analyse. 3. durchges. Aufl. Mit 36 Textfig. (VIII, 142S. 8°.) Berlin, Springer. Geh. M 16.—.

TREADWELL, F. P., Kurzes Lehrbuch der analyt. Chemie in 2 Bdn. Herausgeg. von Prof. W. D. Treadwell. 8°. Wien, F. Deuticke. M 90.—.
1. Qualitative Analyse. Mit 29 Abb. und 3 (farb.) Spektraltaf. 11., verm. u. verb. Aufl. (XIII, 544 S.) M 42.—.
2. Quantitative Analyse. Mit 131 Abb. im Text. 9. verm. u. verb. Aufl. (IX, 764 S.) M 48.—.

Derselbe. Tabellen zur qualitativen Analyse, unter Mitwirkung von Prof. Dr. Viktor Meyer †. 10., verm. u. verb. Aufl. Herausgeg. von Prof. Dr. W. D. Treadwell. (25 Tab. mit IV, 6 S. u. 3 Bl. Text mit Abb. Lex.-8°.) Wien, F. Deuticke. M 12.—.

TRUTTWIN, Hans, Handbuch der kosmetischen Chemie. Mit 28 Textabb. (XII, 753 S. 8°.) Leipzig, J. A. Barth. Geh. M 120.—, geb. M 136.—.

WEINLAND, R., Einführung in die Chemie der Komplexverbindungen in elementarer Darstellung. Mit 39 Textabb. (XVI, 441 S. Lex.-8°.) Stuttgart, Enke. M 36.—.

WERNER, Alfred, Neuere Anschauungen auf dem Gebiete der anorganischen Chemie. 4. durchges. Aufl. (XX, 432 S. 8°.) Braunschweig, Vieweg

& Sohn. (Die Wissenschaft. Bd. 8.) Geh. M 21.—, geb. M 27.—.

WINKLER, Clemens, Prakt. Übungen in der Maßanalyse. 5. Aufl., bearb. von Otto Brunck. Mit 27 Abb. im Text. (IX, 198 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, A. Felix. Geh. M 16.—, Hlwbd. M 24.—.

ZSIGMONDY, Richard, Kolloidchemie. Ein Lehrbuch. 3. verm. u. z. T. umgearb. Aufl. Mit einem Beitrag: Bestimmung der inneren Struktur und der Größe von Kolloidteilchen mittels Röntgenstrahlen von Prof. Scherrer. 7 Taf. u. 58 Textfig. (XVI, 429 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Otto Spamer. Geh. M 70.—, Hlwbd. M 84.—.

Derselbe und G. Jander, Kurzer Leitfaden der technischen Gasanalyse. Mit 17 Fig. (IV, 67 S. Gr.-8⁰.) Braunschweig, Vieweg & Sohn. Geh. M 8.—, geb. M 10.—.

TECHNIK

SAMMLUNGEN UND SAMMELWERKE

BEITRÄGE zur Geschichte der Technik und Industrie. Jahrbuch des Vereins deutscher Ingenieure. Herausgeg. v. Conrad Matschoß. 10. Bd. (1920.) Mit 84 Textabb. u. 11 Bildn. (III, 201 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 34.—, geb. M 39.—.

BIBLIOTHEK, Autotechnische. 1. u. 8. Bd. Kl.-8⁰. Berlin, R. C. Schmidt & Co.
Zechlin, Max R., Anleitung und Vorschriften für Kraftwagen-Besitzer und -Führer, nebst Fragen und Antworten für die Prüfung. 6., verb. Aufl. Mit 32 Abb. im Texte. (316 S.) M 12.—.
Buch, Max, Automobilgetriebe und -Kupplungen. 3., neubearb. Aufl. Mit 97 Abb. im Text. (158 S.) M 10.—.

BIBLIOTHEK der gesamten Technik. 8⁰. Leipzig, Dr. M. Jänecke.
Bd. 201: Georgi, F., u. A. Schubert, Die Technik der Stanzerei, das Pressen, Ziehen und Prägen der Metalle. Eine allgemeinverständl. Darstellung nach gesammelten Erfahrungen in der Praxis und unter Zugrundelegung der besten Quellen bearb. 4., umgearb. u. verb. Aufl. Mit 163 Abb. im Text und auf 10 Taf., 1 Diagramm u. Tab. (VIII, 224 S.) M 30.—.
250: Dreyer, Georg, Formeln, Begriffserklärungen und Lehrsätze aus der reinen und angewandten Festigkeitslehre. Für Schule u. Praxis zsgest. (VIII, 75 S.) M 5.—.
Bd. 266: Koll, Gottfr., Brücken aus Holz. 3., verb. Aufl. Mit 178 Abb. (VI, 112 S.) M 8.25.
Bd. 267: Müller, Wilh., Wasserkraft. Einführung in den Bau, die Anwendung, Regulierung und Prüfung der Wasserturbinen und -Räder. Mit 60 Abb., Berechnungsbeispielen, Aufgaben und Lösungen, Kraftmessung an einer Turbine und 1 Taf.: 11 Aufstellungsarten der Francisturbine. 3., neubearb. u. erw. Aufl. (VII, 163 S.) M 11.90.

GESELLSCHAFT, Die. Kl.-8⁰. Frankfurt a. M., Liter. Anstalt Rütten & Loening. Kart. je M 6.50.
Bd. 10: Scheffler, Karl, Der Architekt. (84 S.)
Bd. 21: Brinkmann, Ludwig, Der Ingenieur. (86 S.)
Bd. 24: Ostwald, Wilhelm, Erfinder u. Entdecker. (99 S.)
Bd. 40: Goldstein, Julius, Die Technik. (74 S.)

GÖSCHEN, Sammlung. Kl.-8⁰. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Je M 4.20.
405. Werkmeister, P., Praktisches Zahlenrechnen. Mit 58 Fig. (135 S.)
432. Heyn, E. u. O. Bauer, Metallographie. Kurze, gemeinfaßl. Darstellung der Lehre von den Metallen und ihren Legierungen, unter bes. Berücksichtigung der Metallmikroskopie. 1. Die Technik d. Metallographie und d. Metallographie der einheitl. Stoffe. Mit 62 Abb. im Text und 8 Lichtbildern auf 4 Taf. 2., neubearb. Aufl. (111 S.)
490. Opitz, Carl, Zimmerarbeiten. II. Dächer, Wandbekleidungen, Simsschalungen, Block-, Bohlen- u. Bretterwände, Zäune, Türen, Tore, Tribünen u. Baugerüste. Mit 167 Abb. (111 S.)
499. Niese, Hans, Das autogene Schweiß- u. Schneideverfahren. 3., verb. Aufl. Mit 40 Fig. (112 S.)
519. Ensslin, Max, Elastizitätslehre für Ingenieure. I. Grundlagen u. Allgemeines über Spannungszustände, Zylinder, ebene Platten, Torsion, gekrümmte Träger. Mit 65 Abb. 2., verb. Aufl. (147 S.)
561. Wilda, Herm., Die Werkzeugmaschinen für Metallbearbeitung. I. Die Mechanismen der Werkzeugmaschinen. Die Drehbänke. Die Fräsmaschinen. Mit 339 Abb. 2., neubearb. Aufl. (155 S.)
585. Rappold, Otto, Kanal- u. Schleusenbau. 2., verb. Aufl. Mit 80 Abb. (124 S.)
603. Henkel, Otto, Graphische Statik m. bes. Berücksichtigung der Einflußlinien. 1. Teil. Zusammensetzung u. Zerlegung der Kräfte in der Ebene. Schwerpunkte. Trägheitsmomente. Spannungen in geraden Stäben. Der einfache Vollwand- und Fachwerkträger. Der Dreigelenkbogen. Gewölbe. Mit 121 Fig. (147 S.)
630. Link, Erwin, Erdbau. Mit 72 Abb. 2. Aufl. (135 S.)
688. Scheibner, S., Die mechan. Stellwerke der Eisenbahnen. 2. Bd. Die abhängigen Stellwerke. Mit 38 Abb. u. 2 Taf. (98 S.)
799. Niethammer, F., Die Elektromotoren. Ihre Arbeitsweise u. Verwendungsmöglichkeit. II. Kommutatormotoren. Mechanischer Aufbau. Wirtschaftlichkeit. Mit elektr. Anlagen verknüpfte Gefahren. Mit 48 Fig. (78 S.)
841. Eberhardt, C., Flugtechnik. Mit 62 Fig. (100 S.)
842. Derselbe. Luftschiffahrt. Mit 38 Fig. (118 S.)

JAHRBUCH der Technik. 7. Bd. Reich illustrierter Führer über die technischen Fortschritte im Jahre 1920/21. Stuttgart, Franckhsche Verlagsh. Geb. M 22.—.

JAHRBUCH der Elektrotechnik. Übersicht über die wichtigeren Erscheinungen auf dem Gesamtgebiete der Elektrotechnik. Unter Mitwirk. zahlr. Fachgenossen herausgeg. von Dr. Karl Strecker. 8. Jg. Das Jahr 1919. (VIII, 223 S. m. Abb. Gr.-8⁰.) München, Oldenbourg. Pappbd. M 42.—.

KALENDER, Deutscher, für Elektrotechniker. Begr. von F. Uppenborn. Herausgeg. von G. Dettmar. 38. Jg. 1921. Mit 219 Textabb. (XII, 662 S. u. Notizkalender. Kl.-8⁰.) München, Oldenbourg. Pappbd. M 26.—.

Derselbe, Österreichischer, für Elektrotechniker. Begr. von F. Uppenborn. Unter Mitwirkung des Sekretariats des elektrotechn. Vereins in Wien herausgeg. von G. Dettmar. 18. Jg. 1921. Mit 215 Textabb. (XII, 640 S. u. Notizkalender. Kl.-8⁰.) München, Oldenbourg. Pappbd. Kr. 125.—.

Derselbe, Schweizer, für Elektrotechniker. Begr. v. F. Uppenborn. Unter Mitwirkung des Generalsekretariats des schweizer. elektrotechn. Vereins herausgeg. von G. Dettmar. 18. Jg. 1921. Mit 219 Textabb. (XII, 730 S. u. Notizkalender. Kl.-8⁰.) München, Oldenbourg. Pappbd. Fr. 8.—.

LEXIKON der gesamten Technik und ihrer Hilfswissenschaften. Mit zahlr. Abb. 2. Erg.-Bd. (VIII, 684 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanst. Hlwbd. M 100.—.

MONOGRAPHIEN zur Feuerungstechnik. 1. Heft. 8⁰. Leipzig, O. Spamer.
Trenkler, Hugo Rich., Die Chemie der Brennstoffe vom Standpunkt der Feuerungstechnik. Mit 2 Fig. im Text u. 2 Taf. 2., unveränd. Aufl. (41 S.) M 8.40.

NATUR und GEISTESWELT, Aus. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständl. Darstellungen. Kl.-8⁰. Leipzig, Teubner. Kart. je M 4.70, Pappbd. je M 7.70.
391. Rotth, A., Grundlagen der Elektrotechnik. 3. Aufl. Mit 70 Abb. (128 S.)
394. Vater, Rich., Die Dampfmaschine. II: Ihre Gestaltung und Verwendung. 3. Aufl. Bearb. von Fritz Schmidt. Mit 94 Abb. (VI, 101 S.)
516. Derselbe. Einführung in die techn. Wärmelehre (Thermodynamik). 2. erw. Aufl. bearb. von Fritz Schmidt. Mit 46 Abb. im Text. (123 S.)
828. Schau, A., Statik. 2. Aufl. Mit 112 Fig. im Text. (110 S.)
829. Derselbe. Festigkeitslehre. 2. Auflage. Mit 119 Fig. im Text. (112 S.)

SELBSTUNTERRICHT, Technischer, f. d. deutsche Volk. Briefliche Anleitung zur Selbstausbildung in allen Fächern und Hilfswissenschaften d. Technik, unter Mitwirkung von Joh. Kleiber und bewährten anderen Fachmännern herausgeg. v. Karl Barth. Vorstufe. 1. Brief. Lex.-8⁰. München, Oldenbourg.
Vorstufe: Die techn. Hilfswissenschaften: Mathematik, Geometrie u. Chemie. 1. Brief. (62 S. m. Abb.) M 6.—.

TEUBNERS technische Leitfäden. 6. Bd. 8⁰. Leipzig, Teubner.
Escher, Rud., Mechanische Technologie d. Maschinenbaustoffe. 2. Aufl. Mit 418 Abb. im Text. (VI, 164 S.) Geh. M 17.60.

UNTERRICHT, Der, an Baugewerkschulen. 34. u. 39. Bd. Gr.-8⁰. Leipzig, Teubner.
Gürschner u. Benzel, Der städt. Tiefbau. Leitfaden für techn. Schulen und für Gemeindebeamte. 1. Teil. Bebauungspläne und Stadtstraßenbau von Prof. Benzel. 3., verm. u. verb. Aufl. Mit 212 Abb. u. 3 mehrfarb. Plänen (ein Bebauungsplan nebst Längen- und Querprofilen u. e. Fluchtlinienplan). (VI, 172 S.) M 21.20.
Schau, A., Der Brückenbau. Leitfaden für den Unterricht an den Tiefbauabteilungen der Baugewerkschulen und verwandten techn. Lehranstalten. 1. Teil. Allgemeines. Durchlässe und massive Brücken. Hölzerne Brücken. Unterhaltung. Überschlägliche Kostenberechnungen. 3. Aufl. Mit 334 Abb. im Text u. 6 Taf. (X, 212 S.) M 27.20.

VIOLETS Merkbücher prakt. Wissens. 8⁰. Stuttgart, W. Violet. — Schweiz: Lugano, Sperling & Kupfer.
Albrecht, O., Die Elektrizität im Hause. (III, 60 S.) Pappbd. M 6.—.

WELT, Die neue. Eine Sammlung gemeinverständl. zeitgemäßer Schriften. Herausgeg. von Prof. Dr. Alfred Manes. 8⁰. Berlin, Karl Siegismund. Geh. je M 8.—, Pappbd. M 10.—.
Riedler, A., Die neue Technik. (153 S.)
Hennig, Rich., Der neue Weltverkehr. (158 S.)

WERKSTOFFE. Handwörterbuch der techn. Waren und ihrer Bestandteile. Unter Mitwirkung zahlr. fachwissenschaftl. Mitarbeiter herausgeg. v. Paul Krais. 1. Bd. A—F. (XII, 529 S. m. Abb. u. 21 Taf. Lex.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Subskript.: Geh. M 90.—, Hlwbd. M 115.—.

GEMEINVERSTÄNDLICHE DARSTELLUNGEN

EROBERUNG, Die, der Luft. Ein Handbuch der Luftschiffahrt und Flugtechnik. Nach d. neuesten Erfindungen und Erfahrungen gemeinverständl. dargestellt für alt und jung. Mit einem Geleitwort des Grafen Zeppelin u. 299 Abb. 3., neubearb. Aufl. (VIII, 402 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. Pappbd. M 36.—.

FREUND, Alfred, Technik. Ihre Grundlagen zum Verständnis für alle. Vom Standpunkt technisch-wirtschaftl. Denkens dargestellt. Mit 39 Abb. (VIII, 99 S. 8⁰.) Leipzig, H. A. L. Degener. M 9.—.

GEITEL, Max, Der Siegeslauf der Technik. Ein Hand- und Hausbuch der Erfindungen und techn. Errungenschaften aller Zeiten. 2. neubearb. Aufl. Mit 2091 Abb. u. 52 Kunstbeil. (2016 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Union. Hlwbd. M 180.—.

GÜNTHER, Hanns, Elektrotechnik für alle. Eine volkstümliche Darstellung der Lehre vom elektr.

Strom und der Elektrotechnik. Mit Abb. (318 S. 8°.) Stuttgart, Franckhsche Verlagshdlg. Geb. M 22.—.

Derselbe. Elektrotechnisches Bastelbuch. Große Elektrotechnik für Jungen. 2 Bde. mit 376 Abb. (227, 258 S. 8°.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. Hlwbd. je M 19.50.
1. Mit 137 Abb. (227 S.)
2. Mit 239 Abb. (258 S.)

KRAUSE, Rud., Kurzer Leitfaden der Elektrotechnik für Unterricht und Praxis in allgemeinverständl. Darstellung. 4., verb. Aufl. Herausgeg. v. H. Vieweger. Mit 375 Textfig. (XI, 267 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 20.—.

NEUBURGER, Albert, Die Technik des Altertums. 2., verb. Aufl. Mit 676 Abb. (XVIII, 570 S. Gr.-8°.) Leipzig, Voigtländer. Hlwbd. M 65.—, Lwbd. M 80.—.

NEUDECK, Georg, Das kleine Buch der Technik. Ein Handbuch über die Entwicklung und den Stand der Technik, nebst Angaben über techn. Schulen und Laufbahnen. Mit 425 Abb. 26., neubearb. Aufl. (VIII, 570 S. Kl.-8°.) Stuttgart, Union. Pappbd. M 36.—.

WETTICH, Hans, Die Maschine in der Karikatur. Ein Buch zum Siege der Technik. Mit ca. 250 Abb. (210 S. 8°.) Berlin, Eysler & Co. Geh. M 10.—, geb. M 15.—.

SPEZIALLITERATUR

AMBROSIUS, F., Grundzüge der Schwachstromtechnik. Ein Leitfaden für Studierende d. Elektrotechnik und für Starkstromtechniker. Mit 146 Abb. im Text. (IX, 298 S. 8°.) Leipzig, Hirzel. Geh. M 54.—, geb. M 62.—.

BACH, C. u. R. BAUMANN, Festigkeitseigenschaften u. Gefügebilder der Konstruktionsmaterialien. 2., stark verm. Aufl. Mit 936 Fig. (IV, 190 S. Lex.-8°.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 80.—.

BISCAN, Wilh., Die Dynamomaschine. Zum Selbststudium für Mechaniker, Installateure, Maschinenschlosser, Monteure usw. sowie als Anleitung zur Selbstanfertigung von Dynamomaschinen leicht faßlich dargestellt. 17. Aufl. Mit 96 Abb. u. Konstruktionszeichnungen. (104 S. m. 2 Taf. 8°.) Leipzig, Leiner. M 5.80.

BÜHLER, F. A., Filtern und Pressen zum Trennen von Flüssigkeiten und festen Stoffen. 2. Aufl. (172 S. Gr.-8°.) Leipzig, Spamer. Hlwbd. M 45.

CALMES, Albert, Der Fabrikbetrieb. Die Organisation im Zusammenhang mit der Buchhaltung u. der Selbstkostenberechnung industrieller Betriebe. 6., neu bearb. u. verm. Aufl. (X, 255 S. Gr.-8°.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Hlwbd. M 24.

ESCHER, Rud., Die Theorie der Wasserturbinen. Ein kurzes Lehrbuch. 2., verm. u. verb. Aufl. Mit 357 Fig. im Text u. auf 1 Taf. (XIV, 376 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 58.—.

FISCHER, Ferd., Taschenbuch für Feuerungstechniker. 8. Aufl. Vollst. neu bearb. v. Fr. Hartner. (V, 320 S. m. Abb. Kl.-8°.) Stuttgart, Kröner. Geh. M 18.—, geb. M 24.—.

FISCHER, T., Über die Berechnung des räuml. Rückwärtseinschnitts bei Aufnahmen aus Luftfahrzeugen mit Genauigkeitsuntersuchungen mit dem Pulfrichschen Bildmeßtheodolit. Mit 14 Abb. im Text (u. 3 Taf.). (VI, 58 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. M 20.—.

FÖPPL, Aug., Vorlesungen über techn. Mechanik. 4. Bd. (Gr.-8°.) Leipzig, Teubner.
Dynamik. Mit 86 Fig. im Text. 6. Aufl. (X, 417 S.) Geh. M 44.—, geb. M 52.40.

FOERSTER, Max, Repetitorium für den Hochbau. 1. Graphostatik u. Festigkeitslehre. 2. Statik der Hochbaukonstruktionen. 3. Grundzüge des Eisenhochbaues. 3. Heft. Gr.-8°.) Berlin, Springer.
3. Grundzüge der Eisenkonstruktionen des Hochbaues. Für den Gebrauch an techn. Hochschulen u. in der Praxis. Mit 283 Textfig. (VI, 195 S.) M 18.—.

GALKA, Max, Technische Mechanik. 2. Tl., 2. Aufl. Mit 96 Textfig. (XI, 198 S. 8°.) Leipzig, Hirzel. Pappbd. M 25.—, durchschossen M 37.—.

GRAHL, G. de, Wirtschaftliche Verwertung der Brennstoffe. Krit. Betrachtungen zur Durchführung spars. Wärmewirtschaft. 2., den schwier. wirtschaftl. Verhältnissen angepaßte und daher vollst. neu bearb. Aufl. mit 224 Textabb. und 16 Taf. (VIII, 487 S. Lex.-8°.) München, Oldenbourg. Geh. M 110.—, Hlwbd. M 120.—.

GRAMBERG, Anton, Maschinentechnisches Versuchswesen. 2 Bde. Gr.-8°. Berlin, Springer.
I: Technische Messungen bei Maschinenuntersuchungen u. zur Betriebskontrolle. Zum Gebrauch in Maschinenlaboratorien u. in der Praxis. 4., vielfach erw. u. umgearb. Aufl. Mit 326 Fig. im Text. (XII, 502 S.) Hlwbd. M 64.—.
II: Maschinenuntersuchungen und das Verhalten der Maschinen im Betriebe. Ein Handbuch für Betriebsleiter, ein Leitfaden zum Gebrauch bei Abnahmeversuchen und für den Unterricht an Maschinenlaboratorien. Mit 300 Fig. im Text u. auf zwei Tafeln. Geb. M 50.—.

GÜNTHER, Hanns, Weltentelegraphie. Ein radiotechnisches Praktikum. Mit 61 Abb. (112 S. 8°.) Stuttgart, Franckhsche Verlagsh. Geh. M 5.20, geb. M 7.80.

Derselbe u. M. U. Schoop, Das Schoopsche Metallspritzverfahren. Seine Entwicklung und Anwendung, nebst einem Überblick über seine Stellung zu den übrigen Metallisierungsmethoden. Mit Abb. (266 S. 8°.) Stuttgart, Franckhsche Verlagsh. Geb. M 19.50.

HANDBUCH der Flugzeugkunde. Unter Mitw. des Reichsamtes für Luft- u. Kraftfahrwesen herausgeg. v. F. Wagenführ. 6. Bd. 2. Tl. Lex.-8°, Berlin, R. C. Schmidt & Co.
Pülz, Kühlung und Kühler für Flugmotoren. Mit einem Anh.: Über die Elementargesetze des Kühlvorganges v. Trefftz u. Pohlhausen. Mit 171 Abb. im Text. (171 S.) Hlwbd. M 50.—.

HEISE, F. u. F. Herbst, Lehrbuch der Bergbaukunde mit bes. Berücks. des Steinkohlenbergbaues. 1. Bd. 4., verb. u. verm. Aufl. Mit 568 Textfig. u. 1 farb. Taf. (XX, 615 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 80.—.

HENCKY, Karl, Die Wärmeverluste durch ebene Wände unter bes. Berücksichtigung des Bauwesens. Mit 16 Abb. (VIII, 142 S. Gr.-8⁰.) München, Oldenbourg. Geh. M 26.—, geb. M 36.—.

HILFSBUCH für den Maschinenbau. Für Maschinentechniker sowie für den Unterricht an technischen Lehranstalten. Von Fr. Freytag. 5., erw. u. verb. Aufl. 2. berichtigter Neudruck. Mit 1218 Textfig. 1 farb. Tafel, 9 Konstruktionstaf. und einer Beilage für Österreich. Berlin, Springer. Geb. M 30.—.

HÜLLE, Fr. W., Die Werkzeugmaschinen, ihre neuzeitl. Durchbildung für wirtschaftl. Metallbearbeitung. Ein Lehrbuch. 4., verb. Aufl. Mit 1020 Abb. im Text u. auf Textblättern, sowie 15 Taf. (VIII, 611 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 102.—.

KALKULATOR, Der betriebstechnische. Ein Handbuch der Kalkulation in Gießereien und Maschinenbetrieben. Mit den Text ergänzenden Schemata. Bearb. v. C. Bade u. K. Fr. Pfau. Leipzig, Karl Fr. Pfau. Halbfranz M 40.—.

KALLENBERG, Otto, „Der praktische Heizungs- und Lüftungsinstallateur". Lehr- und Handbuch für den Installateur von Heizungs- u. Lüftungsanlagen aller Art. Mit 211 Abb., 41 Fachtabellen u. 2 farb. Plänen. (X, 216 S. 8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. Geb. M 36.—.

Derselbe, „Der praktische Warmwasserinstallateur". Lehr- und Handbuch für den Installateur von Warmwasseranlagen aller Art. Mit 147 Abb. u. 19 Fachtabellen. (X, 158 S. 8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. Geb. M 20.—.

KLEIN, L., Vorträge über Hebezeuge. (VII, 192 S. Gr.-8⁰.) Hannover, Helwingsche Verlh. Geheftet M 25.—, geb. M 30.—.

KLINGENBERG, G., Bau großer Elektrizitätswerke. 1.—3. Bd. Lex.-8⁰. Berlin, Springer.
1. Richtlinien für den Bau großer Elektrizitätswerke mit Wirtschaftlichkeitsrechnungen u. Ausführungsbeispielen. Mit 180 Textabb. u. 7 Taf. (VII, 191 S.) Hlwbd. M 60.—.
2. Verteilung elektr. Arbeit über große Gebiete. Mit einer Baustatistik von Elektrizitätswerken und einer Arbeit über „Elektrizitätsversorgung der Großstädte" als Ergänzung des 1. Bds. Mit 205 Textabb. (IV, 151 S.) Hlwbd. M 56.—.
3. Das Kraftwerk Golpa. Mit 127 Textabb. u. 4 Taf. (IV, 106 S.) Hlwbd. M 30.—.

KOENIGSMANN, Bernh., Lehr- und Handbuch d. Elektrotechnik. Für den Selbstunterricht. 3., verm. u. verb. Aufl. Mit 402 Abb. (X, 362 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Mittler & Sohn. Geh. M 22.—, geb. M 28.50.

KOLLATZ, C. W., Die Fernsprechtechnik unter besonderer Berücksichtigung des Selbstanschlußbetriebes und der neuesten Fortschritte im Fernverkehr. Mit 217 Abb. und 3 Übersichten. (303 S. Gr.-8⁰.) Berlin, G. Siemens. Geh. M 25.—.

KRUSCH, P., Die Untersuchung und Bewertung von Erzlagerstätten unter besonderer Berücksichtigung der Welt-Montanstatistik. 3. neubearb. Aufl. Mit 133 Textabb. (XXXII, 659 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Enke. Geh. M 98.—, Hlwbd. M 110.—.

LEINER, Ertragreichster Ausbau von Wasserkräften. Mit 73 Abb. im Text. (VII, 111 S. Lex.-8⁰.) München, Oldenbourg. Hlwbd. M 54.—.

LÖFFLER, St., u. A. RIEDLER, Reibungstriebwerke und ihre Mißdeutung durch Theoretiker. (22 S. Gr.-8⁰.) München, Oldenbourg. M 4.—.

MACHE, Heinr., Einführung in die Theorie der Wärme. Mit 96 Textfig. (VIII, 319 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 50.—, geb. M 60.—.

MASCHINENBAUER, Der praktische. Ein Lehrbuch für Lehrlinge und Gehilfen, ein Nachschlagebuch für den Meister. Herausgeg. von H. Winkel. 1. Bd. Gr.-8⁰. Berlin, Springer.
Laufer, August, Werkstattausbildung. Mit 100 Textfig. (VI, 208 S.) Hlwbd. M 24.—.

MEHRTENS, Georg Christoph, Vorlesungen über Ingenieur-Wissenschaften. II. Tl. Eisenbrückenbau. 2. Bd. Eisenbrücken im allgemeinen. Vollwand- und Rahmenträgerbrücken. Mit 333 Textfig. (VIII, 266 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, Wilh. Engelmann. Geh. M 48.—.

MÜNZINGER, Frdr., Kohlenstaubfeuerungen für ortsfeste Dampfkessel. Eine krit. Untersuchung über Bau, Betrieb und Eignung. Mit 61 Textfig. (VII, 118 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 24.—.

OBENAUS, E., Bau und Führung von Ballonfahrzeugen, unter besonderer Berücksichtigung der Motorluftschiffe bearb. (VIII, 302 S. m. 269 Abb. Lex.-8⁰.) Leipzig, Schäfer. Hlwbd. M 40.—.

PHILIPPI, W., Elektrische Fördermaschinen. Mit 136 Abb. (VIII, 304 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Hirzel. Geh. M 62.—, geb. M 70.—.

RESPONDEK, G., Weltwirtschaftlicher Stand u. Aufgaben der Elektroindustrie. (V, 142 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 16.—.

RUMPLER, 10 Jahre deutsche Flugzeugtechnik. Mit zahlreichen Abbild. Charlottenburg, Felix Lehmann. M 33.—.

SALIGER, Rud., Der Eisenbeton, seine Berechnung und Gestaltung. 4. neu bearb. u. erw. Aufl. Mit 416 Abb. (im Text und auf Taf.) u. 128 Zahlentaf. (XVI, 522 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Kröner. Geh. M 36.—, geb. M 45.—.

SCHMIDT, Fritz, Wirtschaftlichkeit in techn. Betrieben insbesondere der Kraftanlagen. Mit 16 Abb. im Text. (IV, 79 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 11.—.

SCHMITT, Ferd., Zündvorrichtungen der Kraftwagenmotoren und deren Einstellung. Mit 45 Abb. im Text. (VI, 64 S. 8⁰.) Wien, F. Deuticke. Geh. M 9.—.

SCHRAUTH, Walther, Handbuch der Seifenfabrikation. Nach dem Handbuch von Dr. C. Deite völlig umgearb. u. neu herausgeg. 5. Aufl. Mit 171 Textfig. (XII, 734 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 120.—.

SKIRL, Werner, Meßgeräte und Schaltungen für Wechselstrom-Leitungsmessungen. Mit 215 Abb. (278 S. 8°.) Berlin, Springer. Pappbd. M 26.—.

STÖHR, Karl Fritz, Die amerikan. Turmbauten, die Gründe ihrer Entstehung, ihre Finanzierung, Konstruktion und Rentabilität. Mit 55 Abb. (V, 42 S. Gr.-8°.) München, Oldenbourg. Geh. M 20.—.

STRECKER, Karl, Hilfsbuch f. d. Elektrotechnik. Unter Mitwirkung namhafter Fachgenossen bearb. u. herausgeg. 9., umgearb. Aufl. Mit 552 Textabb. (IX, 662 S. 8°.) Berlin, Springer. Lwbd. M 70.—.

SÜVERN, K., Die künstliche Seide. Ihre Herstellung, Eigenschaften und Verwendung. Mit bes. Berücksichtig. der Patent-Literatur bearb. 4. stark verm. Aufl. Mit 365 Textfig. (XIV, 683 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Lwbd. M 160.—.

TASCHENBUCH für den Maschinenbau. Bearb. v. H. Dubbel, G. Glage u. a. Herausgeg. von Ing. Prof. H. Dubbel. 3., erw. u. verb. Aufl. Mit 2620 Textfig. u. 4 Taf. In 2 Tln. (XI, 574 S. u. II u. S. 575—1588. 8°.) Berlin, Springer. In 1 Pappbd. M 70.—, in 2 Bdn. M 84.—.

TETZNER, Paul, Der Vorkalkulator. Tabellenwerk, enth. gebrauchsfertige Zeittabellen z. Ausschreibung einwandfreier Akkordlöhne f. d. mechan. Bearbeitung a. Werkzeugmaschinen i. Maschinenfabriken. Nach modernen Grundsätzen berechnet u. aufgestellt. 150 Tab., 50 Anwendungsbeispiele, 21 Abb., 48 Skizzen. (340 S. Lex.-8°.) Berlin, M. Krayn. Hlwbd. M 60.—.

WALTHER, Leo, Dynamik der Leistungsregelung v. Kolbenkompressoren u. -pumpen (einschließl. Selbstregelung u. Parallelbetrieb). Mit 44 Textabb., 23 Diagrammen u. 86 Zahlenbeispielen. (VII, 149 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Geh. M 24.—, geb. M 30.—.

WEICKERT, A., u. R. STOLLE, Praktisches Maschinenrechnen. Eine Zusammenstellung d. wichtigsten Erfahrungswerte aus der Mathematik, Mechanik, Festigkeits- u. Maschinenlehre in ihrer Anwendung auf den prakt. Maschinenbau. Erläut. durch zahlr. der Praxis entnommene Beispiele. I. Tl. 1. Bd. u. II. Tl. 8°. Berlin, A. Seydel.

I. 1. Elementar-Mathematik. Eine leichtfaßl. Darstellung d. f. Maschinenbauer u. Elektrotechniker unentbehrl. Gesetze d. niederen Mathematik. Nach neuzeitl. Anschauungen bearb. v. A. Weickert. 1. Bd.: Arithmetik u. Algebra. 9., durchges. und verm. Aufl. (XII, 219 S.) M 25.—, Hlwbd. M 30.—.

II. Allgemeine Mechanik. Eine leichtfaßl. Darstellung d. f. Maschinenbauer unentbehrl. Gesetze d. allgemeinen Mechanik als Einführung in die angewandte Mechanik. 8. Aufl., neu bearb. von Herm. Meyer u. Rudolf Barkow. Mit 152 Textabb., 192 durchgerechneten Beispielen u. 152 Aufgaben. (X, 222 S.) M 30.—, Hlwbd. M 35.—.

ALLGEMEINES, SAMMELWERKE, GESAMTWERKE

ADRESSBUCH des deutschen Buchhandels. Jahrg. 1921. Im Auftrage des Vorstandes bearbeitet von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der deutschen Buchhändler zu Leipzig. 83. Jahrg. Mit dem Bildnis Adolf Rosts. (XXXII, 714, 35, 38 u. 143 S. und Nachtrag VII S. Lex.-8⁰.) Leipzig, Verlag des Börsenvereins der deutschen Buchhändler. Hlwbd. M 66.—, Lwbd. M 72.—, kleine Ausg. (XXVI, 714 S. und Nachtrag VII S.) Hlwbd. M 30.—.

FRISCH ins Leben hinein. Ein Buch für die werktätigen Frauen und Mädchen unseres Volkes. Herausgeg. von Gertrud Fauth. (248 S. 8⁰.) Hannover, Sponholtz. Geb. M 25.—.

Sammlung von Aufsätzen über wirtschaftliche, politische, kulturelle und Berufsfragen in leicht verständlicher Form.

KELLER, Gottfr., Gesammelte Werke. Neue wohlf. Ausg. 5 Bde. 8⁰. Stuttgart, Cotta. — Berlin-Grunewald, Verlagsanstalt H. Klemm. Pappbd. M 100.—.

1. Der grüne Heinrich. 1.—3. Teil. (IX, 194, 182 u. 243 S.)
2. Dasselbe. 4. Teil. — Züricher Novellen. (II, 256 u. 376 S.)
3. Die Leute von Seldwyla. 2 Bde. (V, 283 u. 326 S.)
4. Martin Salander. — Das Sinngedicht. (V, 332 und 307 S.)
5. 7 Legenden. — Gesammelte Gedichte. (XIII, 84, 462 und 30 S.)

Derselbe. Sämtl. Erzählungen, Novellen und Legenden. Herausgeg. von Peter Scher. (VIII, 983 S. Gr.-8⁰.) München, Rösl & Cie. Hlwbd. M 45.—

STROH, Heinz, Die Einsamen. Kindheitsnovellen von Hans Fallada, Adolf v. Hatzfeld, Herm. Hesse, Rob. Musil, Stefan Zweig, Ossip Dymow und Fjodor Ssologub. (192 S. 8⁰.) Potsdam, Kiepenheuer. Pappbd. M 22.—.

WEG ZUR VOLLENDUNG, Der. Mitteilungen der Schule der Weisheit, Darmstadt. Herausgeg. von Graf Hermann Keyserling. 1. Heft von 1920. Darmstadt, Otto Reichl. M 7.50.

Aus dem Inhalt: Graf Hermann Keyserling: Die Schule der Weisheit. — Vollendung und Glück. — Arbeit. — Bücherschau, mit Schlußwort: Erledigung der Angriffe Rudolf Steiners. — Werner Kilian von Tryller: Die Eröffnung der Schule der Weisheit. — Rudolf G. Binding: Über die Schule der Weisheit.

GOGOL, N. W., Sämtliche Werke. In 10 Bdn. (In russ. Sprache.) 2. und 3. Bd. (357 u. 255 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Slowo Verlagsgesellschaft. Ullstein & Co. Je M 10.—.

LERMONTOW, M. J., Sämtliche Werke in vier Bänden. (In russ. Sprache.) 3. Bd. (463 S. mit 1 Bildnis. Kl.-8⁰.) Berlin, Slowo Verlagsgesellschaft. Ullstein & Co. M 12.—.

STRINDBERG, August, Deutsche Gesamtausgabe v. Emil Schering. Gr.-8⁰. München, Georg Müller. Pappbd. je M 45.—, Lwbd. M 50.—, Hldrbd. M 60.—.

Abt. Novellen: Die modernen Novellen. Bd. III: Das Inselmeer. Drei Novellenkreise. Mit einer Ergänzung zum ersten Kreis, Briefen über den zweiten Kreis und Erläuterungen zum dritten Kreis. (XVI, 367 S.)

Abt. Wissenschaft. Bd. VII: Ein drittes Blaubuch. Nach dem nachgelassenen Blaubuch übertr. (420 S.)

ZOLA, Emile, Gesammelte Novellen. Durchgesehen und herausgeg. von Hans Jacob. 3 Bde. (297, 309 und 291 S. 8⁰.) Potsdam, Kiepenheuer. Pappbd. M 100.—, Hldrbd. M 160.—.

REIHEN-BÜCHER

ARCHITEKTUR und KUNSTGEWERBE des Auslandes. 3. Bd. Lex.-8⁰. München, Delphin-Verlag.

Alt-Spanien. Herausgeg. von Prof. Dr. August L. Mayer. Mit 310 Abb. (XXIV, 176 S.) Lwbd. M 135.—.

Übersicht über die Entwicklung von der maurischen Zeit bis zu den Ausläufern d. Rokoko m. entspr. Abb.

AVALUN-DRUCK. VII. Avalun-Verlag, Wien-Leipzig.

Meyer, Conrad Ferdinand, Die Hochzeit des Mönchs. Mit 13 Originalradierungen von Alois Kolb. Nr. 1—100 sign. Pergament. Subskript. M 800.—, Nr. 101—375 Halbpgt. Subskript. M 500.—.

BIBLIOTHEK, Illustrierte, d. Naturkunde. 8. Bd. Kl.-8⁰. Stuttgart, E. H. Moritz.

Bergmiller, Fritz, Unsere Hunde. Ihre Eigenschaften, Aufzucht, Pflege und Rassen. 2. verb. Aufl. Mit 19 farb. und 2 schwarzen Taf. und Textbildern. (176 S.) Pappbd. M 20.—.

BILDERBÜCHER, Die neuen. 3. Folge. 39,5×29 cm. Berlin, F. Gurlitt.

Gellert, Christian Fürchtegott, Fabeln. Holzschnitte von Rich. Seewald. (23 S. mit 10 farb. Taf.) Hlwbd. M 300.—.

BÜCHEREI, Lustige. 34. Bd. 8⁰. Berlin, Dr. Eysler & Co. M 5.—.

Escher, Karl, Der blühende Purzelbaum. Schnurren. Zeichngn. von Paul Simmel. (143 S.)

DRUCKE der Marées-Gesellschaft. Herausgeg. von J. Meier-Gräfe. 23., 24., 26. und 27. Druck. München, Piper.

Venedig i. 18. Jahrh. Faks. nach Zeichngn. u. Aquarellen. Mit einer Vorrede von Julius Meier-Gräfe. Ausg. I. (20 Tafeln in Passepartout. 65×50 cm.) Mit Text. (11 S. 48,5×33 cm.) In Hpgt.-Mappe M 2000.—, Ausg. II. (19 Taf.) M 1440.—.

Renoir. Faks. nach Zeichnungen, Aquarellen und Pastellen. Mit einer Vorrede von Wilh. Hausenstein. Ausg. I. (21 Taf. in Passepartout. 73×57 cm.) Mit Text. (19 S. 47,5×32 cm.) In Hpgt.-Mappe M 3500.—, Ausg. II. (20 Taf.) M 2500.—.

Novalis: Das Märchen aus Heinrich v. Ofterdingen. Radierungen von Felix Meseck. (55 S. m. 9 Taf.) Pgtbd., Japan-Ausg. A M 1800.—, Japan-Ausg. B M 1200.—, Bütten-Ausg. M 500.—.

Bilderbuch für Tyll und Nele. Von Otto Schubert. (22 farb. Taf. 51×36,5 cm.) In Hpgt.-Mappe, Japan-Ausg. M 850.—, Bütten-Ausg. M 500.—.

ENGELHORNS Roman-Bibliothek. 35. Reihe. 17. bis 20. Bd. (Je 144—160 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Engelhorn. Geh. je M 3.—, Pappbd. je M 4.—.
17./18.: Höcker, Der ungekrönte König.
19. Dürr, Das Rätsel im Inselwald.
20. Diers, Marie, Die Mutter des Geschlechts.

FLUGSCHRIFT, 2., der Luther-Gesellschaft. 8⁰. Leipzig, Breitkopf & Härtel.
Jordan, Luther und der Bann in seinen und seiner Zeitgenossen Aussagen. (64 S. mit Abb.) M 5.25.

GÖSCHEN, Sammlung. Kl.-8⁰. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Je M 4.20.
145. Weimer, Herm., Geschichte der Pädagogik. 5., verm. und verb. Aufl. (160 S.)
230. Krieger, A., Badische Geschichte. (137 S.)
405. Werkmeister, P., Praktisches Zahlenrechnen. Mit 58 Fig. (135 S.)
585. Rappold, Otto, Kanal- und Schleusenbau. 2., verb. Aufl. Mit 80 Abb. (124 S.)
842. Eberhardt, C., Luftschiffahrt. Mit 38 Fig. (118 S.)

JANUSPRESSE, 4. Veröffentlichung. Lex.-8⁰. Leipzig, Insel-Verlag.
Die Briefe der Diotima. (Veröffentlicht von Frida Arnold, herausgeg. v. Carl Viëtor.) (72 S. und Anmerkungen und Nachw. 26 S. in Gr.-8⁰.) Hpgtbd. und geh. M 175.—.
Die bisher unbekannten Briefe der Freundin Hölderlins, Susette Gontard, an den Dichter.

KLEINE JEDERMANNS BÜCHEREI. 16⁰. München, Hyperion-Verlag. Pappbd. je M 5.—.
Brod, Max, Das Lied der Lieder. Lyrik aus dem Hebräischen. (67 S.)
Die treulose Witwe. Eine chinesische Novelle. (100 S.)
Gobineau, Graf Arthur von, Die Tänzerin von Ahamakha. Novelle. (99 S.)
Logau, Friedrich von, Die tapfere Wahrheit. Sinngedichte. (99 S.)
Novalis, Die Christenheit oder Europa. (91 S.)

KUNST, Die, des Ostens. Herausgeg. von William Cohn. 3. und 4. Bd. Lex.-8⁰. Berlin, Bruno Cassirer. Hlwbd. je M 70.—.
Fechheimer, Hedwig, Kleinplastik d. Ägypter. Mit 158 Abb. (VIII, 40 S. und 158 S. Abb.)
Kümmel, Otto, Die Kunst Ostasiens. Mit 168 Bildertaf. (48 S. Text.)
Der erst nach Abschluß unseres Asienheftes erschienene Band Kümmels enthält Abbildungen der bedeutendsten japanischen und chinesischen Kunstwerke in Malerei, Plastik, Architektur und Kleinkunst. Verf. ist Leiter der ostasiatischen Kunstabteilung an den Berliner Museen.

MEMOIREN und CHRONIKEN. 8⁰. Leipzig, Insel-Verlag.
Bühler, Johs., Klosterleben im deutschen Mittelalter nach zeitgenössischen Aufzeichnungen herausgeg. Mit 16 Bildtaf. (528 S.) Pappbd. M 32.—.
Klosterregeln, Chroniken, Briefe, zeitgenössische Lebensbeschreibungen, Legendarien, Predigten, Anekdoten und Scherze geben zusammen mit den Bildern eine unmittelbare Anschauung des Klosterlebens.

PHILOSOPHISCHE REIHE. München, Rösl & Cie.
10. Aster, E., von, Einführung in die Philosophie Descartes. (118 S. 8⁰.) Pappbd. M 8.—.
11. Eppich, E., Nationalökonomie. (138 S. 8⁰.) Pappbd. M 10.—.
13. Hencke, A., Einführung in die Rechtsphilosophie. (146 S. 8⁰.) Pappbd. M 10.—.

ROMANE der Weltliteratur. Kl.-8⁰. Leipzig, Hesse & Becker.
Keller, Gottfr., Der grüne Heinrich. Roman. 4 Bde. (189, 178, 236 und 257 S.) In 1 Pappbd. M 24.—, Lwbd. M 36.—, Hldrbd. M 60.—, Dünndr.-Ausg. Ldrbd. M 100.—.
Derselbe. Die Leute von Seldwyla. Erzählungen. 2 Bde. (285 und 359 S.) In 1 Pappbd. M 24.—, Lwbd. M 36.—, Hldrbd. M 54.—, Dünndr.-Ausg. Ldrbd. M 90.—.

SILBERGÄULE, Die. (Kl.-8⁰.) Hannover, Steegemann.
79. Klabund, Marietta. Ein Liebesroman aus Schwabing. (16 S.) M 3.—.
80.—82. Engert, Ernst Moritz, Schwabinger Köpfe. Scherenschnitte. Mit einleitender Prosa v. Hans Schiebelhuth. (36 Bl. und VIII S. Text.) Pappbd. M 10.—, Luxusausg., Halbpgt. M 100.—.
83.—84. Mehan, Jan van, Weltgericht. Die Tragödie der Urlaute AEIOU (Neue holländische Kunst.) (22 S.) M 4.—.
91.—98. Serner, Zum blauen Affen. 33 hanebüchene Geschichten. (209 S.) Geh. M 16.—, geb. M 20.—, Luxusausg. Hpgtbd. M 60.—.
99.—100. Delius, Rud. v., Die leuchtenden Frauen. Ein kleines Lehrbuch der Liebe. (22 S.) Geh. M 4.—, Luxusausg. M 30.—.

VERÖFFENTLICHUNGEN, Wissenschaftliche, des deutsch-türk. Denkmalschutz-Kommandos. Herausgeg. von Thdr. Wiegand. 2. u. 3. Heft. (35,5 ×

26,5 cm.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.
Alt, A., Die griech. Inschriften d. Palaestina Tertia westlich der 'Araba. Mit 10 Abb. im Text. (64 S.) M 50.—.
Bachmann, W. C., Watzinger, T., Wiegand, Petra. Mit einem Beitr. v. K. Wulzinger. Mit 2 Beil. u. 79 Abb. im Text. (X, 94 S.) Kart. M 100.

WELT, Die neue. Eine Sammlung gemeinverständlicher zeitgemäßer Schriften. Herausgeg. v. Prof. Dr. A. Manes. Berlin, Karl Siegismund.
Bockenheimer, Ph., Die neue Chirurgie. (160 S. 8⁰.) Geh. M 10.—; Pappbd. M 15.—.

WERKE DER WELTLITERATUR. Berlin, Propyläen-Verlag.
Coster, Charles de, Die Hochzeitsreise. Toulets Heirat. Deutsch v. Frdr. v. Oppeln-Bronikowski. (294 S. Gr.-8⁰.) Pappbd. M 40.—; Halblederbd. M 70.—.
Hölderlin, Friedrich, Hyperion oder der Eremit in Griechenland. (184 S. Gr.-8⁰.) Pappbd. M 35.—, Hldrbd. M 65.—.
Rousseau, J. J., Bekenntnisse. Übertragen von Semerau. (640 S. Gr.-8⁰.) Pappband M 50.—, Hldrbd. M 80.—.

BIBLIOTHECA MUNDI. 8⁰. Leipzig, Insel-Verlag. Je M 18.—.
Byron, Lord: Poems. (328 S.)
Stendhal, Frédéric de, [Henri Beyle]: De l'amour. (Emendavit Arthur Schurig.) (393 S.)
Teresa de Jesus, Santa Madre: Libro de su vida. (309 S.)

BILDERSCHATZ zur Weltliteratur. Sonderreihe d. Kunstbreviere. III. Herausgeg. v. E. W. Bredt. 8⁰. München, Hugo Schmidt.
Ovid, Der Götter Verwandlungen. III. Erz. von E. W. Bredt. Mit 106 Abb. (124 S.) Pappband M 15.—.

PANPRESSE. 18. Werk. 32×24,5 cm. Berlin, Paul Cassirer.
Ovidius Naso, Des Publius, Lehrbuch d. Liebe. Deutsch v. Ernst Hohenemser. (Mit Lithogr. von v. Max Slevogt.) (90 S.) Hldrbd. M 675.—.

RÖSL-BÜCHER. 8. Bd. Kl.-8⁰. München, Rösl & Cie.
Andersens ausgewählte Märchen. Ins Deutsche übertr. von Käte Ramé. Mit 10 handkolor. Bild. u. 11 Zierstücken v. Max Schwarzer. (305 S.) Pappbd. M 30.—, Hldrbd. M 50.—, Ldrbd. M 120.—.

SKANDINAVISCHE BIBLIOTHEK. 8⁰. München, Hyperion-Verlag. Pappbd. je M 15.—.
Bang, Hermann, Ein herrlicher Tag. Roman. (187 S.)
Geijerstam, Gustav af, Die Geschichte eines Unglücklichen. Roman. (157 S.)
Kohl, Aage von, Die roten Namen. Erzählungen. (172 S.)
Lie, Jonas, Aus Urgroßvaters Haus. Roman. (225 S.)

TEMPEL-KLASSIKER. 8⁰. Leipzig, Der Tempel Verlag.
Shakespeare, Der Kaufmann von Venedig. Englisch u. Deutsch. (110 Doppels. u. S. 111 bis 115.) Hlwbd. od. Kunsthldrbd. M 30.—, echt Hldrbd. od. echt Hpergtbd. M 50.—, Vorz.-Ausg. M 180.—.

PHILOSOPHIE, THEOLOGIE

BRINITZER, Walter, Erwin Seligmann, Alfred Wiener, Hans Felix Zeck, Der Staat und die Verwirklichung der sittl. Jdee. 4 soziolog. Studien. Herausgeg. v. d. Moritz Manheimer-Stiftung der Großloge f. Deutschland. (VII, 128 S. Gr.-8⁰.) Gotha. Frdr. Andreas Perthes. M 10.—.

DIMMLER, Emil, Das wunderbare Licht. Darstellung der kathol. Glaubenslehre. 3 Bde. Kl.-8⁰. Kempten, Kösel. Je M 10.—, Pappbd. je M 12.—.
1. Gott in sich. Schöpfung u. Sündenfall. Seligkeit. (XI, 268 S.)
2. Menschwerdung u. Erlösung. Kirchl. Gnade. (V, 284 S.)
3. Sakramente. Tugenden u. Sünde. Letzte Dinge. (V, 289 S.)

GEYSER, J., Eidologie oder Philosophie als Formerkenntnis. Ein philosophisches Programm. (IV, 52 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder. Geh. M 7.—.

HACKMANN, Hans, Die Entwicklung der Seelenkräfte als Grundlage der Körperkultur. (103 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Geh. M 15.—, Hlwbd. M 24.—.
Die Schrift erstrebt harmonische Ausbildung geistiger und leiblicher Anlagen durch Körperkultur, durch Vergeistigung der Körperbildung in Tanz und rhythmischer Gymnastik.

HAGGENEY, K., S. J., Der Gottessohn. Priesterbetrachtungen im Anschluß an das Johannesevangelium. 4 Teile. 1. Teil: Die Selbstoffenbarung durch Zeichen und Predigt I. (XII, 400 S. 12⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 19.50, gebunden M 24.50.
Die Schrift gibt aszetische Verwertung und Auslegung des geheimnisvollsten Evangeliums.

ISBERNEZ-HALDANE, Ernest, Lehr- und Handbuch der wissenschaftlichen Handlesekunst. (122 S. 8⁰ mit 44 Abb.) Berlin, Siegismund. M 12.—.
Material aus den verschiedensten Ländern und Erdteilen, Ergebnisse kritischer Studien, Zeichen für Krankheitsdiagnosen, praktische Anleitung zum Handlesen.

KRAMP, J., Meßliturgie und Gottesreich. Darlegung und Erklärung der kirchlichen Meßformulare. 3 Tle. Freiburg i. Br., Herder.
2. Teil: Von Septuagesima bis Ostersonntag. (VI, 262 S. 12⁰.) M 11.—.

KÜLPE, Oswald, Einleitung in die Philosophie. 10. verb. Aufl. Herausgeg. von August Messer. (440 S. Gr.-8⁰) Leipzig, Hirzel. Geh. M 30.—, geb. M 37.50.

LEHMENSICK, Fritz, Anschaulicher Katechismusunterricht. Gott. I. Artikel und Vaterunser, (Lehrerbibliothek. Bd. 12.) (149 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Hlwbd. M 27.

RUTZ, Ottmar, Menschheitstypen und Kunst. Mit 27 Abb. (auf Taf.). (136 S. 8⁰) Jena, Diederichs. Geh. M 30.—, geb. M 42.—.

Rutz nimmt drei Menschheitstypen an, zeigt, wie die künstlerischen Erzeugnisse aller Zeiten diesen Typen entsprechen und gründet auf diesen, nicht unbestrittenen Ergebnissen eine neue Charakterkunde.

SCHÄFER, Wilhelm, Drei Briefe mit einem Nachwort an die Quäker. (96 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 6.—.

Die Auseinandersetzung eines Dichters mit dem Kirchendogma und dem Ethos der Quäker, in dem er den Keim künftiger Christenheit sehen möchte.

SPEMANN, Franz, Von der Renaissance zu Jesus. Bekenntnisse eines modernen Studenten. (73 S. 8⁰.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. M 4.80.

MEDIZIN

ABDERHALDEN, Emil, Das Recht auf Gesundheit u. die Pflicht, sie zu erhalten; die Grundbedingungen für das Wohlergehen von Person, Volk, Staat u. den gesamten Nationen. (VII, 62 S. 8⁰.) Leipzig, Hirzel. M 6.—.

BLENCKE, A., Orthopädie d. prakt. Arztes. Berlin, Springer. Geb. M 38.—.

Für den Bedarf des praktischen Arztes wird alles Wissenswerte klar und kurz zur Darstellung gebracht.

BING, Robert, Lehrbuch der Nervenkrankheiten. 2. Aufl. (VIII, 672 S. Lex.-8⁰ mit 162 z. Teil farb. Abb.) Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg. Geb. M 90.—.

BRUGSCH, Th., Ergebnisse der gesamten Medizin. 2. Bd. 1. Heft. (160 S. Lex.-8⁰ mit 10 Textabb.) Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg. Geh. M 24.—.

Die „Ergebnisse" bringen am Ende jedes Jahres einen Überblick über die praktisch-wissenschaftlichen Forschungen der Medizin in einzelnen Abhandlungen. Heft 2 und 4 sollen bald folgen.

ENZYKLOPÄDIE der klinischen Medizin. Herausgeg. v. L. Langstein, C. v. Noorden, Pirquet, A. Schittenhelm. Allgemeiner Teil. Lex.-8⁰. Berlin, Springer.

Domarus, A. v., Methodik d. Blutuntersuchung mit einem Anh.: zystodiagnost. Technik. Mit 196 Textabb. u. 1 farb. Taf. (XII, 489 S.) M 58.—.

ERBEN, Siegm., Diagnose der Simulation nervöser Symptome auf Grund einer differentialdiagnost. Bearb. der einzelnen Phänomene. Ein Lehrbuch für den Praktiker. Mit 25 Textabb. u. 3 Taf. 2., vielfach ergänzte u. erw. Aufl. (XVI, 254 S. Lex.-8⁰.) Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg Geh. M 38.—, geb. M 50.—.

FEIN, Johann, Die Anginose. Kritische Betrachtungen zur Lehre vom lymphatischen Rachenring. (76 S. Lex.-8⁰.) Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg. Geh. M 10.—.

FLÜGGE, Carl, Grundriß der Hygiene. Für Studierende und prakt. Ärzte, Medizinal- u. Verwaltungsbeamte. 9., mit besond. Berücks. der Kriegs- u. Nachkriegszeit umgearb. Aufl. Mit 219 Fig. im Text. (XII, 863 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 70.—, gebunden M 80.—.

Das weltbekannte Lehrbuch der Hygiene, das nunmehr auch die Erfahrungen durch den Krieg berücksichtigt.

FORBAT, Alexander, Prinzip, Theorie u. Praxis der Vakzintherapie. (IV, 52 S. 4⁰.) Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg. Geh. M 6.—.

In drei Vorlesungen wird der Arzt mit einer neuen Heilmethode und ihren Theorien bekannt gemacht.

FREY, Ernst, Die Wirkungen v. Gift- u. Arzneistoffen. Vorlesungen für Chemiker und Pharmazeuten. Mit 9 Textabb. (VI, 176 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 26.—, geb. M 33.—.

In klarer und sachlicher Form werden besonders für den Bedarf der Studenten die Wirkungen von Gift- und Arzneistoffen besprochen.

GENNERICH, Wilh., Die Syphilis des Zentralnervensystems, ihre Ursachen u. Behandlung. Mit 4 Textfig. (VI, 265 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Springer. M 56.—.

HOFBAUER, Ludwig, Atmungs-Pathologie und -Therapie. Mit 144 Textabb. (XII, 336 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 64.—, geb. M 74.—.

Das umfassendste Werk über allgemeine und spezielle Pathologie der Atmung. Für den Kliniker und den Facharzt für Lungen- und Herzkrankheiten.

JACOBY, E. und Karl Zieler, Atlas der Hautkrankheiten. 7. Aufl. (XV, 157 S. Gr.-Lex.-8⁰ mit 266 farb. u. 2 schw. Abb. auf 161 Taf.) Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg. Geb. M 180.

Hält alle die für den praktischen Arzt wichtigen Erkrankungen in absolut getreuen farbigen Moulage-Bildern fest.

KAUFFMANN, Max, Suggestion und Hypnose. Vorlesungen für Mediziner, Psychologen und Juristen. (IV, 188 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 18.—.

Eingehende Darstellung auf breiter wissenschaftlicher Grundlage unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Methodik und Technik.

LENK, Rob., Röntgentherapeutisches Hilfsbuch für die Spezialisten der übrigen Fächer und der prakt. Ärzte. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Guido Holzknecht. (VI, 58 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 8.—.

Es soll den praktischen Arzt befähigen, ohne Fach-

kenntnisse die richtigen Indikationen über Art und Dauer der in Frage kommenden Bestrahlung zu stellen. Der Stoff ist lexikalisch-enzyklopädisch angeordnet.

LIEBERMEISTER, G., Tuberkulose. Ihre verschiedenen Erscheinungsformen und Stadien, sowie ihre Bekämpfung. Mit 16 z. T. farb. Textabb. (VI, 456 S. Lex.-8⁰.) M 96.—.

Das Werk ist besonders für den Kliniker und Lungenspezialisten bestimmt. Es enthält eigene anatomische und experimentelle sowie klinische Untersuchungen.

MAGNUS, R., Einfaches pharmakolog. Praktikum für Mediziner. Berlin, Springer. M 14.—.

Ein außerordentlich reiches und mannigfaltiges Material zeigt, was die Mediziner in Utrecht vor dem Physikum in diesem Praktikum zu hören bekommen.

MATTHES, M., Lehrbuch der Differentialdiagnose innerer Krankheiten. 2., durchges. und verm. Aufl. Mit 106 Textabb. (X, 621 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 68.—, geb. M 76.—.

MEYER-STEINEG, Th., und Karl SUDHOFF, Geschichte der Medizin im Überblick mit Abbildungen. Mit 208 Abb. im Text. (444 S. Lex.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 105.—, geb. M 120.—.

ORTNER, Norbert, Klinische Symptomatologie innerer Krankheiten. 1. Bd. I. Teil: Bauchschmerz; schmerzhafte Bauchaffektionen. 2. Aufl. (VIII, 451 S. Lex.-8⁰.) Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg. Geb. M 66.—.

Das groß angelegte Werk des erfahrenen Klinikers und Diagnostikers beginnt hier in zweiter Auflage zu erscheinen.

PECKERT, Herm., Einführung in die konservierende Zahnheilkunde. 2. durchges. und verb. Aufl. Mit 128 Abb. (VIII, 370 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. M 50.—, geb. M 62.—.

Berücksichtigt besonders die zahlreichen Einzelheiten und Kunstgriffe der Praxis; für Studierende und ausübende Zahnärzte.

PELMANN, Carl, Psychische Grenzzustände. (318 S. 8⁰.) Bonn, Cohen. Pappbd. M 30.—.

RECKLINGHAUSEN, Heinr. von, Gliedermechanik und Lähmungsprothesen, in 2 Bdn. mit 230 Textfig. Lex.-8⁰. Berlin, Springer. M 128.—.
I. (Physiolog. Hälfte.) Studien über Gliedermechanik, insbes. der Hand und der Finger. (XIV, 343 S.)
II. (Klinisch-techn. Hälfte.) Die schlaffen Lähmungen von Hand und Fuß und die Lähmungsprothesen. (VIII und S. 345—631.)

SCHMIDT, Hans, Die Technik immunbiolog. Untersuchungsverfahren. Mit 9 Abb. im Text. (157 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Kabitzsch. M 18.—.

ZIEGNER, Herm., Vademekum der speziellen Chirurgie und Orthopädie für Ärzte. Mit einem Vorw. von Prof. Dr. R. Klapp. 7. vervollst. Aufl. (X, 295 S. 8⁰.) Leipzig, F. C. W. Vogel. Hlwbd. M 28.—.

Besonders für die Bedürfnisse des Studenten und des praktischen Arztes geeignet und bewährt.

RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFT

BRUNS, Carl Georg, Staatsangehörigkeitswechsel u. Option im Friedensvertrage von Versailles. (71 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verl. Geh. M 10.—.

CONRAD, J., Grundriß zum Studium der polit. Ökonomie. 3. Tl. Lex.-8⁰. Jena, Gustav Fischer.
3. Finanzwissenschaft. 8., erw. und ergänzte Aufl., bearb. von Prof. Dr. H. Köppe. (VIII, 515 S.) Geh. M 40.—, geb. M 48.—.

Derselbe. Leitfaden z. Studium d. polit. Ökonomie. 1. Teil. Lex.-8⁰.
1. Nationalökonomie. 11., erw. und ergänzte Aufl., bearb. von Prof. Dr. A. Hesse. (VIII, 137 S.) Geh. M 9.—, geb. M 14.—.

HATSCHEK, Julius, Britisches und röm. Weltreich. Eine sozialwissenschaftl. Parallele. (III, 374 S. 8⁰.) München, Oldenbourg. M 30.—, geb. M 35.—.

JAHRBUCH des Völkerrechts. Gegr. von Th. Niemeyer und K. Strupp. 6. Bd. (Sonderbd.) Gr.-8⁰. München, Duncker & Humblot.
Niemeyer, Th. und K. Strupp, Die völkerrechtl. Urkunden des Weltkrieges. 4. Bd.: Vereinigte Staaten von Amerika. Unterseebootkrieg. Friedensaktionen. Herausgeg. von Th. Niemeyer. (VII, 326 S.) Geh. M 27.—.

KUCZYNSKI, R., Das Existenzminimum und verwandte Fragen. (137 S. Gr.-8⁰.) Berlin, H. R. Engelmann. Geh. M 25.—.

Behandelt Existenzminimum und Teuerung, Arbeiterlohn und Unternehmergewinn, wirtschaftliche Berichterstattung usw.

LENZ, Friedrich, Staat und Marxismus. Grundlegung und Kritik der marxistischen Gesellschaftslehre. (208 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 16.—, Hlwbd. M 26.—.

Geschichte des Marxismus. Verhältnis zur bürgerlichen Gesellschaft u. z. Staatensystem. Marxismus in Rußland und in Deutschland unter Berücksichtigung der jüngsten Ereignisse.

MEYER, Paul M., Juristische Papyri. Erklärung von Urkunden zur Einführung in die jurist. Papyruskunde. (XX, 380 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. M 22.—.

RESPONDEK, Erwin, Die Reichsfinanzen auf Grund der Reform von 1919/20. (277 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 28.—, geb. M 33.—.

SOLMSSEN, Georg, Das deutsche Finanzwesen nach Beendigung des Weltkrieges. (85 S. Gr.-8⁰.) Berlin, H. R. Engelmann. Geh. M 8.50.

Aus dem Protokoll des Bankiertages in Berlin 1920.

SOZIALISIERUNGSKOMMISSION. Verhandlungen der Sozialisierungskommission in der Kohlenfrage vom Jahre 1918/19. (468 S. Gr.-8⁰.) Berlin, H. R. Engelmann. Geh. M 76.80.

Dasselbe vom Jahre 1920. 2 Bde. (VIII, 833 S. Gr.-8⁰.) ebenda. Geh. M 90.—.

GESCHICHTE, POLITIK, LANDESKUNDE

BAUMGARTEN-CRUSIUS, Artur, Deutsche Heerführung im Marnefeldzug 1914. Beiträge zur Beurteilung der Schuldfrage. Mit 12 Kartenskizzen. (226 S. 8⁰.) Berlin, Scherl. Geh. M 20.—, Hlwbd. M 26.—.

BEFREIUNG, Die, der Menschheit. Freiheitsideen in Vergangenheit und Gegenwart. Reich illustr. 28. Heft. (2. Bd. S. 177—192 mit Abbild.) 31,5×23,5 cm. Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. M 1.50.

DICKHUTH-HARRACH, Gustaf v., Im Felde unbesiegt. (IV, 330 S. Gr.-8⁰.) München, J. F. Lehmann. Hlwbd. M 26.—.
Geschichte des Weltkrieges in 28 Einzeldarstellungen von Hindenburg, Ludendorff, Lettow-Vorbeck, Richthofen, Liman von Sanders, Litzmann u. a.

EGELHAAFS historisch-politische Jahresübersicht f. 1920. Herausgeg. von Hermann Haug. (320 S. 8⁰.) Stuttgart, Carl Krabbe. Geh. M 20.—, Hlwbd. M 24.—.
Zusammenfassung aller wichtigen Ereignisse der Zeitgeschichte im In- und Ausland.

HAUSER, Otto, Urmensch und Wilder. Eine Parallele aus Urwelttagen und Gegenwart. Mit Abb. (184 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Ullstein. Hlwbd. M 20.—.
Der durch die Höhlenforschungen in Südfrankreich bekannt gewordene Gelehrte gibt ein gedrängtes Bild vom Leben des primitiven Menschen der Urzeit, den Anfängen sozialer Gliederung, künstlerischer Tätigkeit usw.

KÜHN, Joachim, Historische und polemische Aufsätze zur französischen Politik. (310 S. 8⁰.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte. Geh. M 26.—.

MACHATSCHEK, Fritz, Landeskunde von Russisch-Turkestan. Mit 31 Taf. und 53 Abb. im Text. (348 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Engelhorn. Geh. M 100.—, Lwbd. M 120.—.

MAENNER, Ludwig, Karl Gutzkow und der demokratische Gedanke. (X, 149 S. Gr.-8⁰.) München, Oldenbourg. Geh. M 18.—.

ROSEN, Erwin, Orgesch. (120 S. 8⁰.) Berlin, Scherl. M 6.—.
Entstehung und Entwicklung der bekannten Organisation Escherich. Die Darstellung beruht zum großen Teil auf eigenen Erlebnissen.

SCHWERTFEGER, Bernhard, Der Fehlspruch von Versailles. Abschließende Prüfung der Brüsseler Aktenstücke. (215 S. 8⁰.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte. Geh. M 20.—.
Historische Verarbeitung des belgischen Materials zu einem Bild der deutschen Politik von 1871 bis zum Weltkrieg.

Derselbe. Der „Tiger". Die Kriegsreden Georges Clémenceaus. (185 S. 8⁰.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte. Geh. M 15.—.
Verdeutschung der Reden, durch die Clémenceau die nationale Einheit Frankreichs und die geschlossene Front gegen Deutschland schuf.

SPINDLER, Karl, Das geheimnisvolle Schiff. Die Fahrt der „Libau" zur irischen Revolution. Erster authent. Bericht über die Entstehung der irischen Oster-Revolution von 1916 im Zusammenhang mit Sir Roger Casement. (263 S. 8⁰.) Berlin, Scherl. M 20.—, geb. M 25.—.

WEULE, Karl, Die Anfänge der Naturbeherrschung. 1. 8⁰. Stuttgart, Franckhsche Verlagsh.
1. Frühformen der Mechanik. Mit zahlr. Abb. nach Originalzeichn. von Max Wilhelm. (76 S.) Geh. M 5.20, geb. M 7.80.

JAPIKSE, N., Die Stellung Hollands im Weltkrieg politisch und wirtschaftlich. Nach d. Hs. übers. von Dr. K. Schwendemann. (VII, 384 S. 8⁰.) M 40.—.
Geschichtlicher Überblick über Hollands Stellung in Europa. Handhabung der Neutralität in den einzelnen Kriegsphasen. Wirtschaftliche und finanzielle Lage. Stimmung in Holland und bei den Kriegführenden gegenüber Holland. Holland und der Frieden.

TUGAN-BARANOWSKY, Michaël, Die kommunistischen Gemeinwesen der Neuzeit. Aus dem Russ. von Dr. Elias Hurwicz. (V, 70 S. Gr.-8⁰.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. M 6.—.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

BIERBAUM, Otto Julius, Briefe an Gemma. Mit Vorwort von Peter Scher und einer Bildbeigabe nach einer Lithographie von M. A. Stremel. (220 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 35.—, Hlwbd. M 42.—.
Bierbaums Briefe an seine Frau Gemma Pruneli Loti, gleich aufschlußreich für den Charakter dieser Frau wie für das Leben des Dichters, der sie in allen Dingen des äußeren Lebens und in literarischen Angelegenheiten um Rat fragt.

DU THIL. — Denkwürdigkeiten des Hessen-Darmstädtischen Staatsministers Freiherrn du Thil, 1803—1848. Herausgeg. von Heinrich Ulmann. (VI, 627 S. 8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanst. Hlwbd. M 72.—.
Authentisches Material zur Geschichte Hessens und des vormärzlichen Deutschland, Charakterbilder deutscher Fürstlichkeiten, Schilderung kultureller und gesellschaftlicher Zustände. Mit biograph. Einl. Ulmanns und Anmerkungen.

HEINE, Heinrich, Briefwechsel in 4 Bdn. Bd. III. Gesammelt, eingeleitet und erläutert von Frdr. Hirth. Mit 50 Bildern und 5 Faks. (570 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Propyläen-Verlag. Pappbd. M 70.—, Hldrbd. M 120.—.

HOFER, J., Der heilige Klemens Maria Hofbauer. Ein Lebensbild. Mit einem Titelbild. (XXIV, 462 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder. Geh. M 35.—, geb. M 42.—.

HÖNIG, Johs., Ferdinand Gregorovius, der Geschichtschreiber der Stadt Rom. Mit Briefen an Cotta, Franz Rühl u. a. Mit Bildnis. (XIII, 551 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Cotta. M 55.—, Hlwbd. M 68.—.

Eine Biographie des Historiker-Poeten (1821 bis 1891), des Verfassers der „Wanderbilder in Italien" und zahlreicher „literarischer Historienbilder"; für sein Wesen aufschlußreiche Briefe.

SCHOFER, J., Dr. Andreas Schill, Konviktsdirektor und Universitätsprofessor. Ein Lebensbild. Mit einem Titelbild. (VIII und 106 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geb. M 12.—.

Das Lebensbild bietet ein Stück Kirchengeschichte aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, besonders wichtig für Priester und Theologen.

STÜRGKH, Josef Graf, Im Großen Deutschen Hauptquartier. (160 S. Gr.-8°.) Leipzig, List. Geh. M 16.—, geb. M 22.—.

Aufzeichnungen eines österreichischen Delegierten über Erlebnisse der ersten zehn Kriegsmonate.

STRINDBERG, August, Briefe ans intime Theater. Deutsch von Emil Schering. (VI, 250 S. 8°.) München, Georg Müller. Pappbd. M 30.—, Lwbd. M 42.—, Hldrbd. M 60.—.

Strindberg interpretiert und analysiert hier seine Dramen und führt gleichsam brieflich die Regie ihrer Aufführungen im Stockholmer intimen Theater. Die Briefe zeigen, wie er selbst gespielt zu werden wünschte.

SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFT

BEHN, Siegfried, Über Ausdruck und Rhythmus in der deutschen Kunstsprache. (288 S. Gr.-8° mit 12 Taf.) Bonn, Cohen. Geh. M 40.—.

CURTIUS, Ernst Robert, Maurice Barrès und die geistigen Grundlagen des französischen Nationalismus. (255 S. 8°.) Bonn, Cohen. Hlwbd. M 38.—.

Das erste Buch Curtius', „Die literarischen Wegbereiter des neuen Frankreich", führte notwendigerweise zur Behandlung des französischen Nationalismus, in dem Curtius das bewundernswerte, aber auch gefährliche Produkt einer neuen politischen Ideologie, ja Metaphysik erblickt und dessen geistige Signatur er an der Erscheinung Barrès herausarbeitet.

ENGERT, Rolf, Henrik Ibsen als Verkünder des 3. Reichs. (304 S. 8°.) Leipzig, Voigtländer. M 30.—, Pappbd. M 40.—.

NADLER, Josef, Die Berliner Romantik. 1800 bis 1814. (256 S. 8°.) Berlin, Reiß. Geh. M 38.—, Geb. M 48.—.

Nadler gibt im Anschluß an die preußischen Kapitel seiner bekannten „Literaturgeschichte der deutschen Stämme" eine Schilderung des wichtigsten Zeitabschnittes in der literarischen Entwicklung Berlins.

OBENAUER, Karl Justus, Goethe in seinem Verhältnis zur Religion. (231 S. 8°.) Jena, Diederichs. Geh. M 28.—, Hlwbd. M 38.—.

Die religiöse Entwicklung Goethes; sein Verhältnis zu den Fragen der Unsterblichkeit, des Christentums; das Wesen der Frömmigkeit Goethes.

RIEMER, Frdr. Wilh., Mitteilungen über Goethe. Auf Grund der Ausgabe v. 1841 u. des handschriftl. Nachlasses herausgeg. v. Arthur Pollmer. Mit 23 Abb. (429 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 30.—.

Vollständige Ausgabe der neben Eckermanns Gesprächen wichtigsten Aufzeichnungen zur Kenntnis Goethes, mit z. T. unveröffentlichten Äußerungen Goethes.

SÜPFLE, Gottfr., Richtig Deutsch durch Selbstunterricht. Mit zahlr. Beispielen u. Aufgaben. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) (VII, 176 S. 8°.) Heidelberg, Groos. M 9.—.

THIEME, F. W., Neues u. vollständ. Handwörterbuch der engl. u. deutschen Sprache. 18. Aufl., vollständig neu bearb. v. Dr. Leon Kellner. 2 Tle. Lex.-8°. Berlin-Schöneberg, Langenscheidt. Halblwbd. je M 50.—.
1. Englisch-Deutsch (XLVIII, 491 S.) 2. Deutsch-Englisch. (XLIV, 597 S.)

TURFAN-Expeditionen, Königlich preußische. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
Sieg, E., u. W. Siegling, Tocharische Sprachreste, herausgeg. 1. Bd. Die Texte. A: Transkription. (XII, 258 S. Lex.-8°.) B: Tafeln. (III, 64 S. 40×26,5 cm.) M 240.—, Transkription einzeln M 140.—.

PETRARIS, K., A handbook of the Modern Greek, spoken language with exercises. Translated from the German by W. H. D. Rouse. (Method Gaspey-Otto-Sauer.) (VII S., 4 S. in Faks. u. 256 S. 8°.) Heidelberg, Groos. M 20.—.

PETROVITCH, Woislav Y., Serbische Konversations-Grammatik. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) 2. Aufl. Bearb. v. Dr. Siegfr. Sieber. (X, 292 S. m. 16 S. in Faks. 8°.) Heidelberg, Groos. Pappbd. M. 25.—, Schlüssel: (44 S.) M 6.—.

PINDAR. Übersetzt und erläutert von Franz Dornseiff. (262 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Geb. M 36.—.

Übertragung in deutsche Prosa mit einführenden Erläuterungen zu jedem Gedicht und knappen Anmerkungen. Einleitung im Geist der in Heft 1 angeführten Schrift Dornseiffs „Pindars Stil" (Berlin, Weidmann).

PROSATEURS français. (Velhagen & Klasings Sammlung französ. u. engl. Schulausg. (Ausg. A mit Anmerkungen zum Schulgebrauch unter dem Text. Ausg. B mit Anmerkungen in einem Anh. [geh.].) 217. Bd. Kl.-8°. Bielefeld, Velhagen & Klasing.

Hanotaux, Gabriel, La guerre russo-turque et le congrès de Berlin. Im Auszuge m. Anmerkungen zum Schulgebrauch herausgeg. v. Karl Beckmann. Mit 1 Bildnis u. 2 farb. Karten. Ausg. B (VII, 107 S.) M 5.—.

LANDWIRTSCHAFT

BERLEPSCH, A. von, Bienenzucht nach ihrem jetzigen rationellen Standpunkte. 7. Aufl., bearb. von Eduard Knoke. Mit 45 Abb. Berlin, Parey. Geb. M 12.—.
Ratgeber für den Anfänger wie vorgeschritteneren Bienenwirt.

BÜCHEREI des „Praktischen Wegweisers". Bd. 14. Berlin, Scherl.
Weber, Einfriedigungen für Siedlungen. Mit 74 Abb. im Text u. 3 Taf. Kart. M 5.—.
Anleitung zur Selbstherstellung von Zäunen aus Ruten, Stangen, Brettern, Latten, Draht und Drahtgeflecht, Natur- und Kunststeinen, zur Anzucht von Hecken usw.

GUTBROD, Hans, Die Rindviehzucht. Anleitung zur sachgemäßen Züchtung, Ernährung und Benutzung des Rindviehs. 9. neubearb. Aufl. von Dr. Funks Rindviehzucht. Mit 16 Rassebildern auf Tafeln. Berlin, Parey. Geb. M 14.—.
Leichtverständlich geschriebene Anleitung für bäuerliche Züchter.

JANSON, A., Der Feldobstbau. Anleitung zur Anlage gewinnbringender landwirtschaftlicher Obstpflanzungen. 2. neubearb. Aufl. (Landw. Hefte, herausgeg. v. Prof. Dr. L. Kießling. Heft 15.) Berlin, Parey. M 2.40.
Für den Gutsbesitzer bzw. Landwirt und Erwerbsgärtner, der Obstbau im großen nach neuzeitlichen Grundsätzen betreiben will.

KLIMMER, Martin, Veterinärhygiene. Gesundheitspflege u. Fütterungslehre der landwirtschaftlichen Nutztiere. 3., neubearb. u. verm. Aufl. 2 Bde. Gr.-8°. Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 122.50.
1. Gesundheitspflege u. allgemeine Seuchenlehre der landwirtschaftl. Nutztiere. Mit 270 Textabb. (XII, 428 S.) Hlwbd. M 72.50.
2. Fütterungslehre der landwirtschaftl. Nutztiere. Mit 94 Textabb. (X, 240 S.) Hlwbd. M 50.—.

KÖLLNER, F., Forstwirtschaft. Mit 26 Textabb. Berlin, Parey. M 7.—.
Leitfaden für den forstlichen Unterricht, Führer und Ratgeber für den angehenden Berufsförster, Kleinwaldbesitzer, Waldhüter usw.

LANG, H., Anlage und Pflege der Dauerfutterflächen. Vollständig neubearb. von Dr. J. Raum. (Landw. Hefte, herausgeg. v. Prof. Dr. L. Kießling. Heft 12/13.) Berlin, Parey. M 4.80.
Für Tierhalter und -züchter, Wiesen- und Weidenwirte wichtige Anleitung zur bestmöglichen Ausnutzung der Wiesen und Weiden.

MEYER, Alfred, Rindertuberkulose. Mit 9 Abb. (Landw. Hefte, herausgeg. v. Prof. Dr. L. Kießling. Heft 46.) Berlin, Parey. M. 2.40.

WOTRUBA, Rudolf, Elektrotechnik der Landwirte. 2. neubearb. Aufl. Mit 53 Abb. (Landw. Unterrichtsbücher.) Geb. M 12.—.
Leitfaden für landwirtschaftliche Lehranstalten und für den praktischen Landwirt.

SCHÖNE LITERATUR

BONDE, Sophus, Atavara. Eine Erzählung. (300 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Pappband M 18.—.

BROD, Max, Das Buch der Liebe. Gedichte. (144 S. 8°.) München, Kurt Wolff. Geh. M 12.—, geb. M 20.—.

BRONNEN, Arnolt, Vatermord. Schauspiel. (80 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 12.50, geb. M 18.—.

DEHMEL, Richard, Die Götterfamilie. Komödie in drei Akten. (109 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. M 15.—, geb. M 21.—.
Das nachgelassene Werk des Dichters schildert in humorvollen allegorischen Typen, bald im Himmel, bald auf Erden, den ganzen Jahrmarkt der Revolution und ihre Ideologien.

ERNST, Paul, Erdachte Gespräche. (Gesammelte Werke Band XII.) 366 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller. Geh. M 36.—, Hlwbd. M 45.—.
Bedeutende historische Persönlichkeiten von Buddha bis Dostojewski, durch Gespräche charakterisiert.

EWERS, Hanns Heinz, Das Mädchen von Shalott und andere Dramen. (423 S. 8°.) München, Georg Müller. Geh. M 36.—, geb. M 42.—.
Enthält außer dem Titeldrama: Delphi, Die toten Augen, Das Wundermädchen von Berlin, Der Weg zum Licht.

FRANCK, Hans, Opfernacht. Drama. (130 S. 8°.) München, Delphin-Verlag. Geh. M 18.—, geb. M 23.—.

HERZOG, Rudolf, Die Buben der Frau Opterberg. Roman. Stuttgart, Cotta. Geh. M 17.—, Hlwbd. M 25.—.

HUNA, Ludwig, Die Stiere v. Rom. Roman. (425 S. m. Abb. 8⁰.) Leipzig, Grethlein. M 20.—, geb. M 28.—.

JACOB, Heinr. Eduard, Der Tulpenfrevel. Ein Schauspiel in fünf Akten. (111 S. Gr.-8⁰.) Berlin, E. Rowohlt. M 15.—.

JAROSY, Frdr., Die Mumien v. Kreuzburg. Eine Erzählung aus Livlands Bolschewiken-Zeit. (176 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Juncker. M 15.—, Pappband M 18.—.

JOSTEN, H., Die Holdselige. Zwei Wesermärchen. (88 S. 8⁰.) Stuttgart, Steinkopf. Pappbd. M 10.—.

KELLER, Gottfried, Der grüne Heinrich. Vollst. Ausg. auf Dünndruckpapier. (896 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Lwbd. M 45.—, Kalbldr. M 150.—.

KELLER, Gottfried, Die Leute von Seldwyla. Ausgabe in 2 Bdn. Herausgeg. v. W. Niemeyer. Mit Einl. u. Anm. (604 S. 8⁰.) Altenburg, Pierer. In 1 Bd. Hlwbd. M 27.50. In 2 Bdn. kart. je M 11.—.

LOTHAR, Ernst, Ich. Ein Theaterstück in vier Akten. München, Georg Müller. Geh. M 8.—.

MOESCHLIN, Felix, Der glückliche Sommer. Roman. (307 S. 8⁰.) Leipzig, Grethlein. M 16.—, Pappbd. M 24.—, Hlwbd. M 28.—.

PERFALL, A. Freiherr von, Baronin Burgl. Roman. (IV, 373 S. 8⁰.) Berlin, Parey. Geb. M 22.—.

SCHAEFFER, Albrecht, Helianth. Bilder aus dem Leben zweier Menschen von heute und aus der norddeutschen Tiefebene in neun Büchern. Drei Bände. (738, 848, 828 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 90.—, Hlwbd. M 120.—.

SCHMIDTBONN, Wilhelm, Schauspieler. Lustspiel. (130 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. Halblwbd. M 18.—.

SCHNEIDER, Manfred, Im Atem der Welt. Gedicht. (48 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Engelhorn. Geb. M 20.—.

SCHRECKENBACH, Paul, Eiserne Jugend. Ein Burschenschaftsroman aus Jena. (382 S. 8⁰.) Leipzig, Staackmann. Geh. M 18.—, Hlwbd. M 25.—.

SÖHLE, Karl, Der verdorbene Musikant. Roman. (323 S. 8⁰.) Leipzig, Staackmann. Pappband M 22.—, Lwbd. M 25.—.

SUDERMANN, Hermann, Das deutsche Schicksal. Eine vaterländische Dramenreihe. (123, 97, 106 S. 8⁰.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 18.—, gebunden M 24.—.

Enthält die Dramen: Heilige Zeit — Opfer — Notruf.

WAGNER, Hermann, Der Herr mit dem grauen Zylinder. Roman. (234 S. 8⁰.) Leipzig, List. Geh. M 11.50, Pappbd. M 14.—.

Derselbe. Spanihel der große Lump. geb. M 11.—. Roman. (192 S. 8⁰.) Leipzig, List. Geh. M 8.—,

WEISS, Ernst, Stern der Dämonen. Roman. (109 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Einm. num. Aufl. Geh. M 28.—, Hlwbd. M 40.—, Nr. 1—100 Hpergtbd. sign. M 70.—.

ZIEGEL, Erich, Tod und Teufel. Ein Geschichtenbuch. (253 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 20.—, geb. M 25.—.

ZUCKMAYER, Carl, Kreuzweg. Drama. (120 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 12.—, Pappband M 18.—.

COUPERUS, Louis, Der Unglückliche. Roman. Deutsch v. Else Otten. (290 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Pappbd. M 36.—.

DANTE, Paradies. Der göttlichen Komödie dritter Teil. Übersetzt von Alfred Bassermann. (XV, 475 S. 8⁰.) München, Oldenbourg. Geh. M 55.—, geb. M 60.—.

GOURMONT, Remy de, Die Physik der Liebe. (Übertr. v. Rud. Brettschneider.) (266 S. 8⁰.) München, Hyperionverlag. M 10.—, Pappband M 17.—.

MAUPASSANT, Guy de, Französische Kleinstädter. Novellen. (222 S. 8⁰.) München, Hyperion-Verlag. Geh. M 18.—, Pappbd. M 23.—.

STENDHAL (Henri Beyle), Rot und Schwarz. Roman. Deutsch v. Rudolf Lewy. 2 Bde. (352, 384 S. Gr.-8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 80.—, Lwbd. M 120.—, Hldrbd. M 150.—.

STRINDBERG, August, Gedichte. 1. Auswahl. Übertragen v. Emil Schering. (119 S. Gr.-8⁰.) München, Georg Müller. Nr. 1—180 Hpergtbd. M 90.—, Nr. 181—960 Hlwbd. M 60.—.

WHITMAN, Walt, Gesänge u. Inschriften. Übertragen v. Gustav Landauer. (64 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. Hlwbd. M 18.—.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, ORIGINALGRAPHIK

CORINTH, Lovis, u. Wilh. Hausenstein, Von Corinth und über Corinth. Ein Künstlerbuch. (48 S. mit z. T. farb. Abb. und Titelbild. Lex.-8⁰.) Leipzig, E. A. Seemann. Pappbd. M 50.—, mit rad. u. sign. Selbstbildnis geb. M 300.—.

Das Buch enthält die Faksimiles farbiger Aquarelle, die Corinth hierfür geschaffen hat, und Faksimile-Wiedergaben von Radierungen.

GODWIN, Katherina, Die Frau im Kreise. Roman. (234 S. 8⁰.) München, Hyperion-Verlag. Vorz.-Ausg. in Halbmaroquin M 60.—.

HOFFMANN, E. Th. A., Zwölf Berlinische Geschichten aus den Jahren 1551—1816. Nach der Folge der Handlung zusammengestellt und erläutert von Hans von Müller. Mit 10 Bildbeigaben.

(XLVII und 416 S. Gr.-0.) München, Georg Müller. Geh. M 70.—, Halbfranz M 120.—.

HUCH, Friedrich, Neue Träume. Mit zahlr. Federzeichn. im Text und 10 ganzseitigen Lithographien von Alfred Kubin. Mit einer Vorrede des Verf. u. einer Vorbemerkung des Zeichners. (46 S. Gr.-4⁰.) München, Georg Müller. Num. Aufl. 800 Expl. 1—100 Halbpgtbd. M 180.—, Pappbd.-Ausg. geb. M 100.—.

HUELSENBECK, Richard, Doktor Billig am Ende. Roman. Mit 8 Federzeichngn. v. George Großz. (129 S. 4⁰.) München, Kurt Wolff. Hlwbd. M 36.—.

JEAN PAUL, Doktor Katzenbergers Badreise. Bilder von Paul Scheurich. (261 S. 8⁰.) München, Hyperion-Verlag. Pgtbd. M 180.—.

KÖPFE 1920. Eine Sammlung von 12 Bildnis-Radierungen bekannter Persönlichkeiten. Je 150 vom Künstler sign. u. num. Expl., die ersten 50 Drucke außerdem vom Dargestellten mitunterzeichnet. (21×15 cm Bildgröße.) Leipzig, Friedrich Dehne. Nr. 41—50 je M 400.—, Nr. 51 bis 130 zusammen in Mappe M 1200.—, Nr. 131 bis 150 je M 150.—.

Die Sammlung enthält:
Albert Einstein von Hermann Struck — Ludwig v. Hofmann von Walter Zeising — Wolfgang Heine von Hermann Struck — Arthur Nikisch von Ernst Oppler — Arno Holz von Hermann Struck — August v. Wassermann von Friedrich Feigl — Lovis Corinth von Hermann Struck — Richard Strauß von Robert F. K. Scholtz — Max Reinhardt von Hermann Struck — Gerhart Hauptmann von Ivo Hauptmann — Wilhelm Ostwald von Eduard Einschlag — Sigmund Freud von Hermann Struck.

Bildnisse von Einstein und Nikisch sind vergriffen.

KÖPFE 1921. Eine Sammlung von 12 Bildnis-Radierungen bekannter Persönlichkeiten. Je 100 vom Künstler sign. und num. Expl., die ersten 50 Drucke außerdem vom Dargestellten mitunterzeichnet. (21×15 cm Bildgröße.) Leipzig, Friedrich Dehne. Subskriptionspreise: Serien 1—40 in Halbpgt.-Mappe M 3000.—, 51—80 in Hlwbd. M 1400.—, Einzelblätter: 41—50 je M 400.—, 81—100 je M 200.—.

Die Sammlung wird enthalten:
Wilhelm von Bode von Heinrich Boese — Hans Thoma von Willi Münch-Khe — Börries Frhr. von Münchhausen von Hermann Struck — Eugen d'Albert von Ivo Hauptmann — Carl Muck von Klaus Richter — Max J. Friedländer von Eugen Spiro — Theodor Däubler von Ludwig Meidner — Adolf Harnack von Josef Oppenheimer u. a.

KUBIN, Alfred, Zeichnungen am Rande des Lebens. Zwanzig Faksimiles in Passepartouts nach Federzeichnungen. München, Piper. Halbleinenmappe M 300.—, Halbpgtbd. M 480.—.

Federzeichnungen aus allen Schaffensperioden des Künstlers.

MÄRCHEN, Alte, mit der Feder erzählt von Max Slevogt, in Worte gefaßt von Joachim Zimmermann. 20 Federzeichnungen in Faksimile-Wiedergabe der Reichsdruckerei. (80 S. 4⁰.) Berlin, Propyläen-Verlag. Hlwbd. M 120.—, Vorzugsausg. 200 Expl. mit einer Originallithographie. In Kalbpgt.-Mappe M 1500.—.

MASEREEL, Frans, Die Sonne. (80 S. Kl.-8⁰.) München, Kurt Wolff. Hldrbd. M 100.—, Luxusdruck M 400.—.

Ein Roman in 67 Holzschnitten.

POCCI, Franz, Kasperl wird reich. Mit 23 Holzschnitten von Karl Ritter. (36 S. Gr.-8⁰.) München, Braun & Schneider. Geb. M 30.—, Vorzugsausg. in Hldrbd. M 150.—.

Poccis humoristisches Schicksalsdrama mit Holzschnitten im Geiste und Stil der Dichtung.

REISIGER, Hans, Santa Caterina Da Siena. Novelle. Mit 6 Steindrucken und einer Titelzeichnung von Bruno Krauskopf. (54 S. Gr.-8⁰.) Berlin, S. Fischer. Ausg. A in Hlbpgtbd. M 300.—, Ausg. B in provisorischem Pappbd. M 100.—.

REMBRANDT-BIBEL, Die. Altes Testament. 1. u. 2. Bd. Mit 55 und 59 Abb. nach Zeichnungen, Gemälden, Stichen Rembrandts, mit den zu den Bildern gehörigen Bibeltexten, mit einer Einleitung „Rembrandt als Darsteller biblischer Stoffe" und ergänzenden Anmerkungen. Herausgeg. von E. W. Bredt. München, Hugo Schmidt. Je M 15.—.

SCHNITZLER, Arthur, Casanovas Heimfahrt. Novelle. Mit 5 Steindrucken von Hans Meid. (169 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Kalbldrbd. M 600.—, Saffianldrbd. M 500.—, prov. Pappbd. M 275.—.

VOIGT, Rich. O., Fünf Original-Lithographien vom Lande. Querfolio. Leipzig, Friedrich Dehne. 20 sign. und num. Expl. in Mappe. M 300.—.

Jeder Mappentitel ist eine eigenhändige Zeichnung des Künstlers.

WEHNER, Josef Magnus, Der Weiler Gottes. Mit 10 Holzschnitten von Peter Trumm. (94 S. 8⁰.) München, Delphin-Verlag. Ausg. A Ldrbd. M 800.—, Ausg. B Pgtbd. M 500.—.

Episch-idyllische Dichtungen.

WEISS, Konrad, Die cumäische Sibylle. Gedichte. Mit 8 Steinzeichnungen von Karl Caspar. (103 S. Gr.-8⁰.) München, Georg Müller. 500 num. Expl. Pappbd. M 90.—, Halbpgtbd. M 160.—.

AUCOURT, Godard de, Themidor. Meine Geschichte und die meiner Geliebten. Roman. Mit handkolorierten Bildern von Werner Schmidt. (196 S. 8⁰.) München, Hyperion-Verlag. Pappbd. M 30.—, Ldrbd. M 180.—.

BEATRIX. Eine brabantische Legende. Aus dem Niederländischen verdeutscht durch Friedr. Marc. Huebner. Mit 6 Radierungen von Felix Timmermans. (40 S. 4⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Halbpgtbd. 1—50 auf Bütten M 250.—, 51—310 M 110.—.

BEAUMARCHAIS, Pierre Augustin Caron de, Der Barbier von Sevilla. Tartuffe der Zweite. Über-

tragen von Anselm von Chatte. Mit 5 Nachbildungen der Kupfer von St. Quentin. (231 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller. Einfache Ausg. in Halbfranz. M 120.—, Vorzugsausg. v. 800 num. Expl. ersch. im Herbst.

BÜCHER der Abtei Thelem, Die. Bd. XXIX, XXX. 12°. München, Georg Müller.
Sterne, Laurence, Yoriks Predigten. Übertragen von Joseph Grabisch. 2 Bde. Mit 6 Bildbeigaben. (XXII, 505, 511 S.) Hlfrzbd. M 140.—.

GHETTO. Sieben Erzählungen. Aus dem Jiddischen von Alex. Eliasberg. Mit 12 Steinzeichn. von Max Unold. (91 S. Gr.-4°.) München, Georg Müller. 330 Expl. Nr. 1—20 sign. Ldrbd. M 600.—, 21—150 Halbpgtbd. mit Deckel-Lithographie von Unold M 150.—, 151—330 Pappbd. mit Deckel-Lithographie von Unold M 100.—.

SSOLOGUB, Fjodor, Kleine politische Fabeln und Märchen. Nacherzählt von C. K. Roellinghoff. Mit 10 Originalholzschnitten von Josef Huber. Num. Aufl. von 330 Expl. (89 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller. Pappbd. M 55.—, Halbpgtbd. M 90.—.

KUNST

BODE, W. v., Die Meister der holländischen und flämischen Malerschulen. Mit 315 Abb. 3. Aufl. (V, 457 S. Gr.-8°.) Leipzig, E. A. Seemann. Geb. in Künstlerband M 200.—.
Das berühmte Hauptwerk Wilhelm von Bodes, das längere Zeit vergriffen war. In den Biographien und Charakteristiken hat Bode aus der großen Fülle seiner Kenntnisse und Beobachtungen geschöpft.

EBERLEIN, Kurt Karl, Deutsche Maler der Romantik. (126 S. 8°.) Jena, Diederichs. Geh. M 18.—.
Behandelt Runge, Friedrich, Kersting, Richter, Schwind. Allg. Kapitel über Romantik und Kunst und Religion.

HILDEBRAND. — Adolf von Hildebrand zum Gedächtnis. (12 S. Text mit zahlr. Bildern.) München, Callwey. M 10.—.
Enthält Aufsätze über den jüngst verstorbenen Künstler, plastische Entwürfe, Skizzen und Reproduktionen in Kunstdruck. Das Bildermaterial wird teilweise hier zum erstenmal veröffentlicht.

HUEBNER, Friedrich Markus, Die neue Malerei in Holland. (120 S. mit 84 Abb. auf 80 Taf. Gr.-8°.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Geh. M 50.—, Hlwbd. M 100.—.
Umfaßt etwa die letzten 30 Jahre. Abb. nach van Gogh, Toorop, Sluyters u. a.

KUNSTDENKMÄLER, Die, von Bayern. Herausgeg. im Auftrag des Staatsministeriums des Innern für Erziehung und Kultus. III. Bd. Reg.-Bez. Unterfranken und Aschaffenburg. Herausgeg. von Felix Mader. Lex.-8°. München, Oldenbourg.
Feulner, Adolf, Bez.-Amt Gemünden. Mit einer histor. Einleit. von Hans Ring. Mit zeichn. Aufnahmen von Kurt Müllerklein. Mit 7 Taf., 112 Abb. im Text und 1 Karte. (V, 166 S.) Hlwbd. M 40.—.

MANTEL, Alexander, Möbel in einfachen und edlen Formen und ihre Zusammenfassung im neuzeitlichen Wohn-, Arbeits- und Wirtschafts-Raum. 38 gezeichnete Taf. künstlerisch vornehmer Möbel u. Innenräume schlichter Formgebung und Text. Darmstadt, Alexander Koch. Geb. M 45.—, kart. M 34.—.

MILET. Ergebnisse der Ausgrabungen und Untersuchungen seit dem Jahre 1899. Herausgeg. von Thdr. Wiegand. 2. Bd. 1. Heft. 35,5×26 cm. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
Gerkan, Armin v., Das Stadion. Mit 10 Taf. u. 47 Abb. im Text. (41 S.) Kart. M 50.—.

RAYNAL, Maurice, Picasso. Mit 8 Kupferdrucktaf. nach Radierungen und 95 Abb. nach Handzeichnungen, Gemälden, Skulpturen u. Figurinen. (164 S. Text, 163 S. m. Abb. Gr.-8°.) München, Delphin-Verlag. Pappbd. M 72.—, Lwbd. M 80.—.
Darstellung der menschlichen und künstlerischen Entwicklung Picassos von den stilstrengen Anfängen über den Kubismus bis zum Objektivismus. Die Abb. zeigen u. a. viele unbekannte Werke der Frühzeit.

WERNER, Heinr., Der Weg der Kunst. Eine gemeinverständl. Einführung in die Mittel und in den Entwicklungsgang ihres Schaffens. Mit einem Bilderanhang und 8 farb. Einschaltbildern im Text. (VI, 160 S. und 96 S. Abb. 8°.) Bielefeld, Velhagen & Klasing. Pappbd. M 36.—

WOERMANN, Karl, Geschichte d. Kunst aller Zeiten und Völker. 2., neubearb. und verm. Aufl. (In 6 Bdn.) 5. Bd. Lex.-8°. Leipzig, Bibliograph. Institut.
Die Kunst der mittleren Neuzeit von 1550—1750 (Barock und Rokoko). Mit 235 Abb. im Text, 6 Taf. in Farbendr. und 56 Taf. in Tonätzung u. Holzschn. (XII, 516 S.) Hlwbd. M 80.—.

WÖLFFLIN, Heinr., Die Bamberger Apokalypse. Eine Reichenauer Bilderhandschrift vom Jahre 1000. 2. verm. Aufl. Mit 63 Lichtdr. und 2 farb. Taf. (39 S. 34×25 cm.) München, Kurt Wolff. Hlwbd. M 160.—.

ZEICHNUNGEN alter Meister im fürstl. Fürstenbergischen Kupferstichkabinett zu Donaueschingen. Herausgeg. von Engelb. Baumeister. (16 Taf. mit IV S. Text, 51×39 cm.) München, Hugo Schmidt. In Mappe M 310.—.

ZOEGE v. MANTEUFFEL, K., Hans Holbein der Maler. Mit 60 Abb. (85 S. 8°.) München, Hugo Schmidt. Pappbd. M 8.—.

ZUCKER, Paul, Die Brücke. (208 S. 4° mit 183 Abb.) Berlin, Wasmuth. Hlwbd. M 90.—.
Typologie, Geschichte und künstlerische Gestaltung der Brücke.

HANDFERTIGKEITEN

BASTELN- u. BAUEN-BÜCHEREI. 8⁰. Stuttgart, Franckhsche Verlh.

Günther, Hanns, Die Selbstanfertigung galvan. Elemente. Mit 29 Abb. (58 S.) M 5.20.

Derselbe. Die Selbstanfertigung von Kleintransformatoren und Gleichrichtern. Mit 23 Abb. (44 S.) M 5.20.

BEYER'S Handarbeitsbücher der „Deutschen Moden-Zeitung". (Lex.-8⁰.) Leipzig, Otto Beyer. Je M 7.50.

9. Endrucks-Leichtenstern, Die Schiffchen-Spitzen. Mit Musterbeil. (22 S. mit Abb.)

15. Reden, Nadel-Spitzen. (46 S. mit 2 Beil.)

25. Seydel, Flachsticharbeiten. Mit 191 Abb. und 3 doppelseit. Beil. mit Mustervorlagen. (46 S.)

41. Weber, Leichte Buntstickereien II. (44 S. mit 3 Beilagen.)

42. Reden, Ausschnitt II. (36 S. mit 5 Beil.)

46. Niedner-Reden, Kunst-Stricken. (54 S. mit 4 Beil.)

47. Niedner, Filet-Arbeiten Heft III. (38 S. mit 3 Beil.)

BEYERS Handarbeits-Vorlagen für Haus u. Schule. Vorlage Nr. 1. 13×17 cm. Leipzig, Otto Beyer. Kanten für Kreuzstich. (14 S. mit Abb.) M 1.50.

BEYERS Mode-Führer. Frühjahr u. Sommer 1921. 1.—5. Bd. Lex.-8⁰. Leipzig, Otto Beyer. Je M 2.50.

1. Kleider. (50 S. mit Abb.) — 2. Blusen u. Röcke. (34 S. mit Abb.) — 3. Jungmädchenkleidung. (32 S. mit Abb.) — 4. Kinderkleidung. (32 S. mit Abb.) — 5. Wäsche für Damen, Herren und Kinder. (28 S. mit Abb.)

GÜNTHER, Hanns, Elektrotechnisches Bastelbuch. Große Elektrotechnik für Jungen. 2 Bde. m. zahlr. Abb. Stuttgart, Franckhsche Verlh. Geb. je M 19.50.

NIEDNER, Marie, u. O.-Marie BRANDT, Das Lehrbuch der Wäsche. Leitfaden zur Herstellung und Behandlung von Leib-, Haus- und Bettwäsche. Mit 4 doppelseit. Schnittbogen. (70 S. mit Abb. 34×26,5 cm.) Leipzig, Otto Beyer. M 18.—.

NEUE MUSIKALIEN

KAMMERMUSIK

MARTEAU, H., Streichquartett Nr. 3. C-Dur. Steingräber. Partitur M 20.— u. 250% T. Stimmen M 30.— u. 250% T.

KLAVIER-MUSIK

BEETHOVEN, Sonaten. Neue Ausgabe. Steingräber-Damm. 2 Bde. (516 S.) Steingräber. Je M 30.—.

FETRAS, Oscar, „Bajazzo-Fantasie" nach Motiven aus R. Leoncavallos Oper. Zweihändig. (12 S., Fürstner. M 10.50.

KOOL, Jaap., Tänze und Tanzszenen. Zweihändig. (50 S.) Fürstner. Pappbd. M 32.—.

Derselbe. „Bumerang", exotischer Foxtrott. Zweihändig. (6 S.) Fürstner. M 7.—.

PFITZNER, Hans, Op. 20. „Reigen" aus der Spieloper „Das Christ-Elflein". Zweihändig. (12 S.) Fürstner. M 7.—.

PIQUET, Rolf, „Im türkisenblauen Garten". Intermezzo. Zweihändig. (6 S.) Fürstner. M 5.25.

Opernmusik für Klavier.

STRAUSS, Richard, Orchester-Suite aus der Musik zum „Bürger als Edelmann". Zweihändig. (62 S.) Fürstner. M 17.50.

VOKALMUSIK

FEST, M., Am Tor. Freimaurerlied. (4 S.) Steingräber. M 1.— u. 100% T.

FREY, M., Op. 67 Nr. 1. Auf dem Maskenball. Lied für eine Singstimme und Klavier. (4 S.) Steingräber. M 1.50 u. 100% T.

HARTMANN, Fr. H., Fünf Lieder für mittlere Stimme und Klavier. (12 S.) Steingräber. M 4.—.

GRETSCHER, Ph., Op. 105. Fünf Lieder für mittlere Stimme und Klavier. (12 S.) Steingräber. M 5.—.

PETERKA, R., Andalusisch für eine Singstimme u. Klavier. (6 S.) Steingräber. M 1.50 u. 100% T.

Derselbe. An Sie. Sehnsucht. Zwei Lieder für eine Singstimme u. Klavier. (Je 4 S.) Steingräber. Je M 1.— u. 100% T.

Derselbe. Japanischer Liederzyklus für eine Singstimme u. Klavier. In Erwartung. Am heiligen See. Gleiche Sehnsucht. Jubel. Die Wartende. (Je 4 S.) Steingräber. Je M 1.50 u. 100% T.

PETSCHNIG, E., Drei Balladen für eine Singstimme u. Klavier. (Je 10 S.) Steingräber. Je M 1.50 u. 100% T.

REGER, Max, Zwei Lieder (aus dem Nachlaß) für eine Singstimme u. Klavier. (8 S.) Steingräber. M 4.—.

PFITZNER, Hans, Op. 20, Nr. 3. Lied des Rupprecht aus der Spieloper „Das Christ-Elflein" für Gesang u. Klavier. (6 S.) Fürstner. M 5.25.

Derselbe. Op. 20, Nr. 9. Gesang der Kinder aus der Spieloper „Das Christ-Elflein" für Gesang und Klavier. (6 S.) Fürstner. M 5.25.

Derselbe. Op. 20, Nr. 12 a. Arie des Christ-Elfleins aus der gleichnamigen Spieloper für Gesang und Klavier. (14 S.) Fürstner. M 7.—.

Derselbe. Op. 20, Nr. 13 a. Engellied aus der Spieloper „Das Christ-Elflein" für Gesang u. Klavier. (4 S.) Fürstner. M 4.20.

MUSIKLITERATUR

HANDBÜCHER, Kleine, der Musikgeschichte nach Gattungen. Herausgeg. von Herm. Kretzschmar. Bd. 14. (Gr.-8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Nef, Karl, Geschichte der Sinfonie u. Suite. Mit vielen Notenbeisp. (VII, 344 S.) Geh. M 42.—, geb. M 51.80.

LANGE, Walter, Richard Wagner und seine Vaterstadt Leipzig. (VIII, 304 S. Gr.-8°.) Leipzig, C. F. W. Siegel. Geh. M 22.50, Hlwbd. M 27.50, Vorzugsausg. in Halbfranz M 60.—.

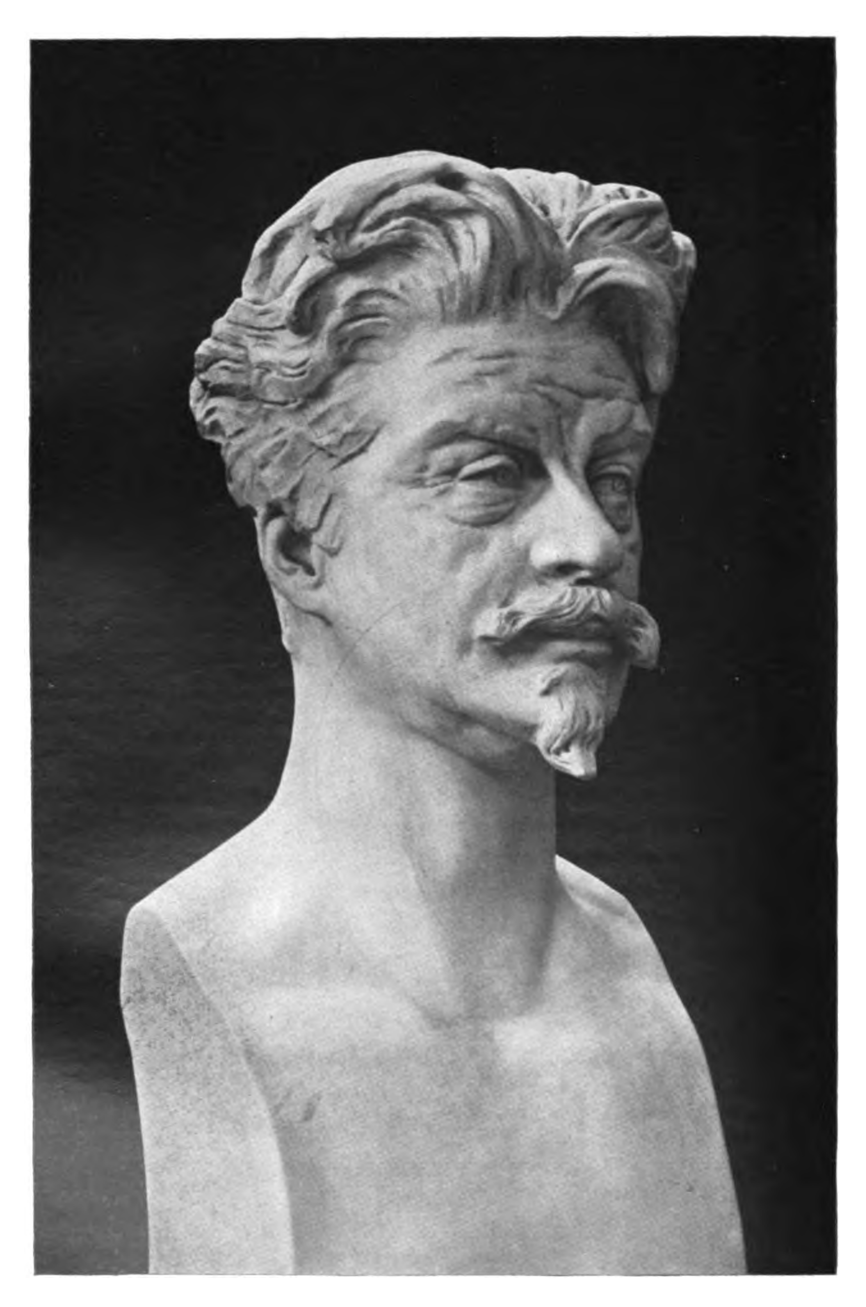
Die in der vorstehenden Bibliographie beigedruckten Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. ★ Die Lieferung in das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmungen, wonach für Länder mit höherer Valuta auf die hier genannten Preise ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben besondere Auslandspreise in Markwährung angesetzt. ★ Bei den Musikalien bezeichnet T den Teuerungszuschlag.

Das Einsteinbildnis wurde uns vom Verlag Friedrich Dehne, Leipzig, zur Verfügung gestellt. Die Klischees für Bild und Faksimile stammen von der Chemigraphischen Anstalt Oscar Brandstetter, Leipzig, den Druck besorgte die Buchdruckerei Dr. Kurt Säuberlich, Leipzig.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL ★ LEIPZIG



GEDRUCKT BEI POESCHEL & TREPTE IN LEIPZIG



Georg Brandes

MARMORBÜSTE VON MAX KLINGER

Mit Genehmigung des Verlages E. A. Seemann, Leipzig

DAS DEUTSCHE BUCH

1. JAHRG. * APRIL 1921 * HEFT 4

DEUTSCHLAND UND SKANDINAVIEN

VON PROF. GUSTAV NECKEL

DIE Völkerstämme Europas nördlich der Alpen sind westöstlich gelagert; schauen wir auf die Karte, so liegen sie neben-, nicht übereinander. In der Mitte des Erdteils übereinander, vom Alpenland bis zum Nordkap, wohnen zwar auch verschiedene Völker, aber die sind eins gegen's andere lange nicht so scharf abgegrenzt wie gegen die Nachbarn in West und Ost: das ist der mittlere der großen Volksstämme, der germanische. Man denke sich Frankreich, Spanien, Italien rot, den slawischen Osten gelb, die germanische Mitte blau; dann heben sich die stammverwandten Völker nur durch Schattierungen der Grundfarbe voneinander ab, Süddeutschland ist leicht violett, Ostdeutschland leicht grünlich, das satteste Blau leuchtet im inneren Schweden, aber blau ist das ganze Gebiet — mitsamt den angelsächsischen Ausläufern —, wie Frankreich und Italien rot bleiben, trotz der blauen Beimischung in ihren Nordstrichen.

Dieses Bild ist nicht das landläufige. Man gibt gewöhnlich jedem Volk seine besondere, selbständige Farbe. Die Völker — genauer: Staaten — erscheinen als eine Versammlung von Selbständigen und Gleichberechtigten; jedes steht, solange keine Bündnisse geschlossen sind, jedem anderen neutral gegenüber. Dies ist die Anschauung der Politiker und der meisten Historiker. Sie hat natürlich einen guten Sinn. Aber man darf nicht glauben, sie werde den Dingen erschöpfend gerecht. Man hat dies geglaubt, und die Folge sind Irrtümer und Verirrungen gewesen: übertriebene Vorstellungen von dem Alter und dem Grade der eigenen völkischen Besonderheit, damit viele falsche Geschichtsbegriffe, törichter und häßlicher Chauvinismus, in den Grenzgebieten kurzsichtige Sprachen- und Schulpolitik — kurz mancherlei von dem, woran Europa krankt. Was zu tun ist, um die Verhältnisse der Grundfarben zu sanieren, das geht uns hier nichts an. Die Beziehungen innerhalb der Stammverwandtschaft aber können und müssen gedanklich geklärt und praktisch gebessert werden, indem der rein politischen Begriffsbildung ergänzend und, wo nötig, berichtigend, die eben kurz angedeutete zur Seite tritt.

Cäsar kämpfte am Rhein mit den Haruden: das waren keine „Deutsche", sie waren aus Jütland gekommen, also aus dem heutigen Dänemark, und Teile derselben Völkerschaft finden wir später in Norwegen, in Hardanger. So sind alle germanischen Völker, mit denen die Römer an Rhein und Donau in Berührung kamen, nördlicher, nordischer Herkunft gewesen. Der größte Teil Deutschlands ist germanische Kolonie, besiedelt von Norden her, von der Urheimat an der westlichen Ostsee, die auch nordwärts ausstrahlte. Die Sprache des ganzen Gebietes war lange Zeit fast dieselbe. Ebenso die Volksart, die Tacitus uns klassisch schildert. Wenn das von ihm entrollte Bild der germanischen Welt nach Norden zu bald

abreißt, so erklärt sich das aus der weiten Entfernung. Wenn aber gleichwohl sogar die Schweden nördlich des Mälar klar hervortreten, so zeigt das den frühen Glanz von Upsala. Die lebensvollste Schöpfung und zugleich beredteste Urkunde dieses ungeteilten Germanentums sind die Dichtungen von Helden und Fürsten der Völkerwanderungszeit, die wir den germanischen Heldensang nennen: ein in großen Teilen bis heute lebendiger Besitz aller germanisch Redenden, durch Gehalt und erfinderische Fülle der artverwandten griechischen Dichtung zweifellos überlegen. In der ursprünglichsten, echtesten Gestalt ist diese Literatur in Skandinavien erhalten: in den Eddaliedern, deren Bewahrung wir den Isländern verdanken.

Noch oft, auch in der späteren Zeit der zunehmenden Sonderung, wiederholt sich dieser Fall: weil der Süden — Deutschland — sich eher und rückhaltloser neuen Kulturströmen öffnet, läßt er die Niederschläge der alten wegschwemmen, und nur im Norden oder doch dort am deutlichsten sind diese zu beobachten. Zu uns kam früh die Kirche, die Frankenkönige führten ihre Reformen ein, Adel und Rittertum entstanden, in die Literatur drangen Endreim, Schwank, Minnedienst, Artusstoffe ein: alle diese Wellen berührten Skandinavien später, schwächer und griffen dort das Alte weniger an. So ist es lange fortgegangen: Gotik, Humanismus, Renaissance, Pietismus, Barock, Rokoko, Biedermeierkultur. Der Norden verhielt sich immer nehmend, fast immer spröde, und er gab den Spiegel her, in dem der Süden seine Vergangenheit erblicken konnte. Noch die sozialen Zustände, die Ibsen in seinen ersten Gesellschaftsdramen im Auge hat, waren altertümlicher als die im gleichzeitigen Deutschland. Aus dem in Norwegen kräftiger fortlebenden Geist des Luthertums ist Ibsens „Brand“ und ist auch Björnsons „Über die Kraft“ hervorgegangen, Zeugnisse von einer ergreifenden Wucht, wie sie bei uns in den sechziger und achtziger Jahren schwerlich noch möglich gewesen wären und gerade deshalb bei uns so stark gewirkt haben.

Etwa seit Ibsens Stern aufstieg, hat auf wichtigen Kulturgebieten das Verhältnis sich verschoben. Als Rückwirkung der Kriege, namentlich von 1864, schüttelte man zuerst in Dänemark den deutschen Einfluß ab, der gerade dort zeitweilig erdrückend gewesen war; man tat es zielbewußt, mit viel Geschmack und beneidenswerter Einmütigkeit, so daß heute die dänische Nationalkultur sich mit deutlichen und stilvollen Linien vom skandinavischen Grunde abhebt. Dänische Bücher, dänische Bilder, dänischer Humor, dänischer Umgangston, das sind Dinge von Reiz und Eigenart, die zu übersehen schon längst nicht mehr erlaubt ist, und die das im Unglück gewachsene dänische Selbstgefühl allein geschaffen hat, sich besinnend auf die Schätze des eigenen Volkstums, auf welche das Vorbild der Brüder Grimm den Blick gelenkt hatte. Eine Lehre auch für uns Deutsche von 1918! Ähnlich ging es schon etwas früher in Norwegen, aber nicht gegen Deutschland, sondern gegen Dänemark, dessen Provinz Norwegen lange gewesen war; und auch hier kam das Volkstum in die Höhe. Schweden, mehr für sich liegend und im Besitze der stolzesten nationalen Erinnerungen, bedurfte keiner Auflehnung gegen irgendwelchen Vormund, denn die Fremdherrschaft des französischen Rokoko war mit deutscher Hilfe längst beseitigt. Die schwedische Literatur ist auch die erste nordische gewesen, die ihrerseits eine wirkliche Eroberung in Deutschland machte: mit der Frithjofsaga des „genialen Tegnér“, die sogar den alten Goethe eroberte. Später folgte Andersen mit einigen dänischen Landsleuten, bis mit Ibsen und seinem norwegischen Gefolge Lie, Kjelland u. a., die eigentliche Skandinavienmode bei uns einsetzte. An ihr haben auch moderne

Dänen (Jacobsen) und neuerdings noch mehr Schweden (Strindberg, Selma Lagerlöf) reichen Anteil gehabt.

Ohne Frage gibt sich hierin der Anbruch eines neuen Kulturzeitalters zu erkennen. Was Deutschland früher Skandinavien gebracht hat, waren großenteils fremde Güter, für die wir selbst nur Durchgangsland waren, Dinge wie Renaissance und Absolutismus, von denen wieder freizukommen unser eigenes Interesse gewesen ist. Das Deutschtum, gegen das unsere nordischen Vettern frondiert haben, war mehr oder weniger von solcher Art. Die eigenen Schöpfungen, die von uns zu ihnen wanderten, haben wenig oder keinen Widerstand ausgelöst und tiefer Wurzeln gefaßt. Hierher gehört außer deutscher Musik und viel deutscher Naturforschung und Technik vor allem die Romantik und die in ihr wurzelnde gelehrte Arbeit. Das Wertvolle, was die Romantik geschaffen hat, darunter die Schätzung des Volkstümlichen und was alles dazu gehört, lebt heute nirgends so kräftig wie in Deutschland und den nordischen Ländern, es bildet eines der schönsten Bindeglieder zwischen uns. In der Dichtung aber mußte die Romantik eines Tages überwunden werden, und dabei sind große nordische Schriftsteller so stark hervorgetreten, daß sie auch bei uns — und bei uns mehr als irgendwo anders — Schule machten. Ihr Wahrheitsmut, so radikal und selbst absurd er sich zuweilen gebärdete, hatte etwas Erfrischendes und Stärkendes. Wie überhaupt der Wind von Norden uns erfrischt und stärkt! Wir brauchen Skandinavien, weil es uns den Rücken steifen muß gegen Fremdtümelei und undeutsches Wesen, weil es uns — bei aller gefühlten Verschiedenheit — helfen muß zur Selbstbesinnung. Daß auch umgekehrt die Skandinavier uns brauchen, daran ist nicht zu zweifeln. Wir sollten Rücken an Rücken stehen, und jeder aus der Berührung des anderen Kraft ziehen, wie Antäus aus der Mutter Erde. Das Beste kommt immer aus dem Eigenen.

STRINDBERG UND DIE HEUTIGE DEUTSCHE JUGEND

VON BERNHARD DIEBOLD

Die nachstehenden Ausführungen entnehmen wir der modernen Dramaturgie Diebolds, die vor kurzem unter dem Titel „Anarchie im Drama" in der Frankfurter Verlagsanstalt in Frankfurt a. M erschienen ist.

Seine Verzweiflung war es, die Epoche machte — dies Wort ganz wörtlich genommen. Die heute führende Dramatik unserer Jugend ist von Strindbergs Samen befruchtet. Für Deutschland wenigstens erinnert sein Einfluß an die Reizkraft Rousseaus auf die Stürmer und Dränger des achtzehnten Jahrhunderts. Bekenntnisse von solcher Rückhaltlosigkeit wie in der Lebensgeschichte, die den Menschen so nackt und bloß als das Opfer seiner Epoche preisgeben, mußten verblüffen und ergreifen. Der hilflos an der Vernunft verzweifelnde, der entgottete Mensch, unfähig die Verantwortung für seine Nervenschwäche länger zu tragen, der sich enzyklopädisch zersplittern muß und an jeder Einheitsidee verzweifelt — dieser Märtyrer vom fin de siècle mußte gehört werden. Er war der erste der neueren Generation, der nicht nur wie Ibsen beim Dichten noch in gemessenem Prozeßverfahren Gerichtstag abhielt über sich und die Welt, sondern als Kläger und Angeklagter zugleich aufschrie gegen Richter und Gerichtete, und jedes Tribunal ablehnte; der nicht mit überlegener Satire die Schäden des Daseins wies wie Wedekind der Narr oder der seigneurale Sternheim, sondern in seiner ganzen Humorverlassenheit das Unglück der Zeit erkannte: die Seelenschwäche. Strindberg mußte sie unbewußt in sich selber empfinden

— Seelenunbändigkeit ist nicht Seelenkraft — und als der egozentrische Ich-Mensch, der er war, schuf er aus der Hölle seines Herzens die ganze Erde zur Hölle um. Sein Geist war nicht stark genug, die Phantasien der Seele zu regulieren und künstlerisch, wissenschaftlich oder ethisch in Form zu bringen. Der, der zum erstenmal außerhalb der Schulausdrücke der Theologie so rasend und tobend nach Gott schrie, und doch aus jeglichem Ding der kleinen Umwelt nur die Widersacher und Teufel lauern sah — der mußte wohl ein von der Normalebene der Vernunft Ver-rückter sein. Dieser Strindberg hatte Seelenmöglichkeit und Sinnlichkeit, aber seine Denkkraft und sein Wille waren zu schwach, um Geist aus der ungeheuren Gefühls- und Triebmasse zu destillieren. So blieb auch seine Dichtung fragmentarisch, im einzelnen genial als Schauung tragischer Atmosphäre; im ganzen doch nur die Expression einer wohl als fanatisches Temperament, doch geistig nicht überragenden Persönlichkeit.

Das Außergewöhnliche und Suggestive bei Strindberg ist nicht das Einzelwerk, nicht die Dichtkraft, nicht die Phantasie, nicht gar ein Reichtum von Ideen — sondern ein ungeheuerliches Chaos. Ihm ging die Welt, die seine Vernunft als geordneten Kosmos nicht mehr fassen konnte, in Trümmer. Er riß das alte morsche Maschinenhaus der Intellektualisten und Natursklaven ein, doch ohne Fähigkeit zum neuen Bauplan. Die heutige Jugend, der er durch sein furchtbares Leiden die Menschen-Zivilisation gründlich verdächtigte, der er mit der ekstatischen Sehnsucht nach Liebe und Gott die Richtung neuen Strebens andeutete — die heutige Jugend hat die Aufgabe: auf Strindbergschen Scheiterhaufen und Brandstätten ein neues Ethos aufzurichten, eine Humanität aus tätigem Liebeswillen, nicht aus Vernunft allein; eine Religiosität aus Gottes schaffender Kraft und des Vertrauens zu den Menschen, in denen sie wirkt. Diese Jugend steht in einer, zwischen erotischem Materialismus, ideologischer Programm-Geistigkeit und seelischer Verlegenheitsmystik pendelnden Zeit, die in der Verwirrung ihrer vielen Auch-Standpunkte, in der unzulässigen Toleranz einer enzyklopädischen Bildungshuberei weder ein würdiges Ideal, noch einen sicher geglaubten Gott anerkennt. Sehnsucht und Weltflucht ist noch nicht Glaube. Liebespredigt ist noch nicht Liebe. Haßpredigt um der Liebe willen ist verfehlte Propaganda. Diese Jugend hat die Relativität zu überwinden, hat auf Strindbergs Nein ein Ja zu finden. Ihre metaphysische Aufgabe ist es, den Übermenschen aus sich zu gebären: einen Messias, dessen Offenbarung den Menschen aus dem lahmen Opferer an die Tragik wieder zu einem tragischen Kämpfer macht. Nicht einen Flüchtling vor der Tragik aus Schwäche.

NORDISCHE ERZÄHLER IN DEUTSCHLAND

VON DR. FRIEDRICH MICHAEL

Als die deutschen Dichter Arno Holz und Johannes Schlaf im Jahre 1889 ihre naturalistischen Skizzen „Papa Hamlet" erscheinen ließen, gaben sie sie als Übersetzung aus dem Norwegischen des Bjarne P. Holmsen aus. Es war die Zeit der beginnenden Skandinavienmode in Deutschland, und das Werk eines Landsmannes Ibsens, Björnsons, Garborgs, Kiellands hatte die besten Aussichten, bekannt zu werden. Wollte sich in unseren Tagen ein Dichter in gleicher Weise modisch maskieren, er würde gewiß nicht auf ein nordisches Kleid verfallen, wie ja sein Werk auch schwerlich den Titel „Papa Hamlet" tragen dürfte! Es hieße etwa „Die Weisheit Mutaz Mahals" und wäre aus dem Indischen oder irgendeinem fernöstlichen Idiom übertragen.

Der Osten hat den Norden abgelöst, und der Norden erweist sich selbst als ein Teil des „Untergang"-bereiten Abendlandes in Werken wie Otto Rungs „Großer Karawane" [Müller, München], einem Roman aus dem heutigen Ägypten, in dem der Orient als der künftige Sieger bezeichnet wird. Dabei ist Orient nicht ein geographischer oder nur politischer Begriff, sondern eine geistige Macht, die uns aus dem europäischen Materialismus in die reineren Sphären des Seins zurückreißen soll. Im gleichen Geist hat auch Laurids Bruun seinen großen Roman „Der unbekannte Gott"

[Morawe & Scheffelt, Berlin] geschrieben: die Geschichte zweier Menschen, die der amerikanisch-europäischen Kultur den Rücken kehren, um im Tempel indischer Religion sich zum wahren Menschentum zu finden. Musik des Untergangs, doch ohne die obligate östliche Zauberflöte, erklingt auch in Henrik Pontoppidans „Totenreich" [Insel-Verlag, Leipzig]. Totenreich: das ist die Welt der modernen Zivilisation, ist im besonderen das Kopenhagen vor dem Kriege mit seinen Parteiungen und politischen Machtkämpfen, die in das ganze Land ausstrahlen und auch dort aus Menschen Totenreichs-Gespenster machen. Dieser Welt, die vor der Katastrophe steht, hat Pontoppidan kein freundlich winkendes Hoffnungsland gegenübergestellt; vielmehr ist gerade der Mann, der sich als ein Sehender aus dem Hexensabbath rettet, ein müder, kranker Mensch, von dessen Totenreich-Kritik kein Trost ausgehen kann, da er selbst nichts an die Stelle der hinsterbenden Welt zu setzen hat. Aber wie in seinem, im Aufbau geschlosseneren älteren Roman „Hans im Glück" [Insel-Verlag, Leipzig] hat Pontoppidan auch im „Totenreich" einen großen fesselnden Zeitroman mit scharfen Bildern dänischen Lebens gegeben.

Das Schildern und Fabulieren, das realistische, zugleich phantasievolle Gestalten ist nun einmal — wenigstens in unseren Augen — des Nordens wahres Element, und wenn auch, wie gesagt, die Skandinavier heute nicht mehr Mode sind (Strindberg ist ein Fall für sich!), so sind ihre Dichtungen doch um ihrer literarischen Qualitäten willen in Deutschland weit verbreitet, wie die Aufnahme vieler Werke in die Universal-Bibliothek [Reclam, Leipzig], Insel-Bücherei und andere Sammlungen beweist. Beliebt sind vor allem die naturnahen und abenteuerreichen Erzählungen, in denen frische Nordluft weht und die noch in der Schilderung der mondänsten Gesellschaft etwas von dem kräftigen Duft der Wiesen und des Meeres spüren lassen. Die Autoren der literarischsten Provinz Europas — denn mindestens Dänemark darf das literarischste Land heißen! — sind doch nicht lebensferne Literaten. Aage Madelung, der Autor des utopischen Romans „Zirkus Mensch" [Kurt Wolff, München], war einmal Butteraufkäufer in Rußland, Hamsun war Kohlentrimmer, Straßenbahnschaffner und ich weiß nicht was sonst noch, fern aller Literatur. Andersen-Nexö war Schusterlehrling und Maurergehilfe, Skjoldborg Hütejunge. Abenteurer aber zwischen fünf Erdteilen, Weltbummler sind sie alle, und das gibt dem Steinbrecher wie dem Kabeljaufischer die sichere Gelassenheit und den Weitblick, der sie davor bewahrt, in einer engen „Heimatkunst" zu verdumpfen.

Johannes V. Jensen war es wohl, der diesen Typ kreierte, in dem sich der Maschinengeist der Neuen Welt mit dem mythenbildenden Geist Skandinaviens vereint. Arthur Holitscher, Norbert Jacques und Alfons Paquet sind seine deutschen Jünger. Jensen gibt uns jetzt seinen neuen Mythos vom Menschen „Die lange Reise", einen Zyklus von Romanen, von dem wir bisher den „Gletscher", „Das Schiff" und zuletzt „Das verlorene Land" [S. Fischer, Berlin] erhielten, das Werk, das die Geburt des Menschen aus dem Chaos alles Lebendigen mit einer neuen, ganz ursprünglichen Kraft und phantastischen Wildheit schildert. Wild und schön wie der Mythos des werdenden Menschen ist auch die Geschichte seines Kampfes mit der Wildnis, die uns ein neuer Mann, der aus Schweden zu uns kommt, Adolf Johansson, in seinem Buch „Die Rotköpfe" erzählt [Diederichs, Jena]. Elementar bricht dieses Buch über uns herein mit seinen großen Bildern des Ödlands und den leidenschaftlichen Kämpfen der Menschen. Das Thema berührt sich eng mit Knut Hamsuns „Segen der Erde" [Langen, München]. Während Johansson in den Menschen seiner Wildnis die ungezügelte Natur selbst über Menschenkraft und -willen triumphieren läßt, besiegt Hamsuns Mensch das Tier in sich durch Arbeit, Demut und Liebe. Mit der Güte und Größe alttestamentarischer Patriarchen überschaut Hamsuns nordischer Isak das Werk seiner Siedlung, und sein Erfolg trotz aller Widerstände macht die Dichtung zu dem trostreichen Buch des Aufbaus, das wohl unter den nordischen Romanen der letzten Jahre die größte deutsche Gemeinde gefunden hat.

Aufbau und Aufstieg ist auch die Losung der Menschen, deren Dasein wir den beiden bedeutenden „Proletarier-Dichtern" Dänemarks, Skjoldborg und Andersen-Nexö, dan-

ken. Eigenes Erleben gab ihnen die Möglichkeit, die Welt der niedersten Arbeit und des besitzlosen Elends zu gestalten; und diese Welt, die uns sonst schwarz in schwarz, nur von der schwachen Sonne des Mitleids bestrahlt, von kühlen Beobachtern oder revolutionierenden „Bürgern" gemalt wurde, sehen wir nun in ihren Werken ganz verwandelt: zwar auch hier Elend genug, Schmutz und Gemeinheit, Neid und Kampf, aber siegreiche Menschen, die sich durch alles hindurchbeißen, die den eklen Trank ihres Alltags bis zur Neige auskosten müssen, aber noch immer und nun gerade erst einen unbändigen Durst nach dem Leben haben. Hier ist Zukunft, hier ist „Das neue Geschlecht" — so heißt Johan Skjoldborgs zuletzt verdeutschter Roman [Quelle & Meyer, Leipzig] — hier sind die Eroberer, der unbeugbare „Pelle" [Insel-Verlag, Leipzig] und die tapfere kleine „Stine Menschenkind" [Langen, München] von Martin Andersen-Nexö. Die Liebe zu dem schlichtesten Menschenkind wie zum ärgsten Lumpen, eine Liebe, die aber niemals weichlich wird, gibt diesen Werken Schönheit, und die sozialistischen Ideen sind das starke bewegende Element, das die Handlung im „Pelle" aus Kleinleutenot-Enge zur weltgeschichtlichen Aktion weitet.

Die Erd- und Lebensnähe, die hier noch in das dumpfste Großstadt-Kellerloch einen Glanz vom Himmel scheinen läßt und den Landarbeiter Skjoldborgs wie den städtischen Gewerkschafter Andersen-Nexös mit der Scholle verbunden hält — diese Erdnähe der nordischen Dichter gibt ihnen auch ein besonderes Verhältnis zum Tier. Es ist weder das vermenschlichte Wesen der alten Fabeldichtung noch das geknechtete Geschöpf moderner Mitleidslyrik, es ist ein höchst selbstherrliches Tier, das den Menschen verachtet, dargestellt in seinem eigensten Bezirk, mit seinen Kämpfen und Freuden und Nöten. So hat Bengt Berg in seinem Roman „Der Seefall" [Ahn, Bonn] die Wanderfahrten eines jungen Bären in Lappland geschildert, Aage Madelung gab im „Sterlet" [S. Fischer, Berlin] die Geschichte eines Fisches aus den Flüssen Rußlands, und dann hat vor allem Svend Fleuron in seinen Büchern „Wie Kalb erzogen wurde", „Winter im Jägerhof" und „Strix" [Diederichs, Jena] Tierdichtungen geschaffen, bei denen man in gleichem Maße die Beobachtungsgabe des Naturfreundes und die Kunst des Dichters bewundern muß, der sich in das Tier versetzt, ohne Tun und „Denken" des Tieres zu vermenschlichen.

Eine ganz andere Rolle spielt das Tier in Karl Gjellerups Werk „Das heiligste Tier. Ein elysisches Fabelbuch" [Quelle & Meyer, Leipzig]. Das ist das geistvolle Vermächtnis eines philosophischen Poeten, der die berühmten Tiere dieser Welt, Christi Eselein und die Katze des Propheten, Schopenhauers Pudel ebenso wie die Tiere der Dichtungen auf den Asphodeloswiesen Elysiums vereint und aus ihren Mäulern und Schnäbeln Kritik menschlicher Torheit und ihres Werdegangs in der Weltgeschichte ertönen läßt. Der Däne Gjellerup war Wahl-Deutscher, und keins seiner Werke ist wohl so deutsch wie dieses humorvolle philosophische Fabelbuch.

Nenne ich von den Schweden noch Per Hallström, dessen Novellenbuch „Die rote Rose" [Insel-Verlag, Leipzig] seine gepflegte Kunst der Seelenanalyse neu offenbart; August Strindberg, zu dessen „Inselbauern" jetzt ein Novellenkreis „Das Inselmeer" [Müller, München] mit gleich plastischen Schilderungen der Schärenleute tritt; Selma Lagerlöf, die uns freilich mit ihrem neuen Roman „Das heilige Leben" [Langen, München] nicht mehr so zu packen vermag wie einst mit „Gösta Berling", „Herrn Arnes Schatz" oder der „Reise des kleinen Nils Holgerson"; führe ich aus Dänemark noch zwei (ungleiche!) Paare heran: Emil Rasmussen, der mit seinem „Großen Chaos" [Müller, München] einen fesselnden Münchner Künstlerroman aus der Kriegszeit gab; Agnes Henningsen, deren Liebesromane [Axel Juncker, Berlin] immer größeres Interesse finden; Otto Rung mit seinen „Sündern und Schelmen" [Müller, München], einem Novellenbuch, in dem er wieder einmal kriminelle Stoffe psychologisch vertieft hat; endlich Marie Bregendahl, deren erste übersetzte Erzählung „Eine Todesnacht" [Langen, München] eine wertvolle Probe stimmungsschwerer Novellistik ist — so ist wohl der Umkreis dessen, was an nordischer Erzählungsliteratur in Deutschland neuerdings bekannt wurde, angedeutet, und es bleibt nur noch zu sagen, daß sich auch deutsche Zeitungen oft

ihre Romane von nordischen Autoren leihen und daß wir auch da uns gern von den abenteuerlustigen Nachbarn unterhalten lassen. Holger Brate, Anders Eje und Sven Elvestad trifft man da mit lustigen Detektivgeschichten; vor allem aber ist Frank Heller ein gern gesehener Vertreter dieses unblutigen Kriminalfachs. Die Idee seines letzten Romanes „Des Kaisers alte Kleider" [Müller, München] birgt alle Möglichkeiten für die Künste des literarischen Exzentriks, der es blamabel findet, immer nur Detektivgeschichten zu schreiben, dabei aber wie ein Philister zu leben, der also selbst einmal einen Einbruch ausübt und dabei natürlich die unglaublichsten Dinge erlebt. Und daß auch hier China und eine kleine Buddhastatuette ihre Rolle spielen, sei schließlich im Hinblick auf die „östliche Neuorientierung" des Nordens nicht verschwiegen.

DIE NORDISCHE LITERATUR DES JAHRES

VON DR. CARL GAD, KOPENHAGEN

Dänemark besitzt gegenwärtig vor allem eine reiche und teilweise sehr wertvolle lyrische Produktion, die sich von dem früheren französischen Einfluß völlig freigemacht hat und auf die eigene Überlieferung vor Jacobsen zurückgeht. Sie ist vom Kriege merkwürdig unberührt, unproblematisch und harmonisch, ohne metaphysischen Einschlag und meist sehr gedämpft in ihrem Pathos; Ausdruck für Stimmungen eher als für Leidenschaften, eher innig als tief, aber vor allem echt in der Empfindung. Die meisten bedeutenden Lyriker haben im Laufe des letzten Jahres Gedichtbände herausgegeben, z. B. Ludvig Holstein, der wie keiner sonst den inseldänischen Stimmungen unmittelbaren Ausdruck zu geben vermag, Valdemar Rördam, vielleicht der begabteste und umfassendste aller dänischen Lyriker und die drei jungen, Hans Hartvig Seedorf, ein Meister der Form, von dionysischer Frische, Emil Bönnelyeke und Tom Christensen, beide auf neuen Wegen, von den heutigen Strömungen in der europäischen Literatur beeinflußt.

In der dänischen Romanliteratur dagegen ist eine gewisse Stagnation unverkennbar. Viel literarische Kultur, viel formales Können, aber zu wenig Kraft und Kühnheit, zu wenig Höhe und Tiefe. Viel wohlgeschriebene Romane, aber keine große über-zeitlichen Dichtungen. Nur ein einziges Buch verdient hervorgehoben zu werden: „Salige er de Enfoldige" (Selig sind die Einfältigen) von dem jungen Isländer Gunnar Gunnarsson. Gunnarsson schildert immer Menschen, deren Leben vom Verhältnis zu den großen zentralen Problemen des Daseins bestimmt wird. Das Buch handelt von einem Mann, der in den Wahnsinn getrieben wird, weil er nicht ohne Glauben leben kann und alles wankt, woran er glaubt. Ein ernstes und starkes Buch, eigenartig und wirkungsvoll komponiert, einheitlich in der Stimmung, so daß sein starker und tiefer Ton lange nachhallt.

Von anderen Prosabüchern sind noch zu erwähnen Richard Gandrup: „Magpelas Hulle" (Macpelas Höhle), eine feine und eigenartige Erzählung, Harry Söiberg: „De levendes Land" (Das Land der Lebenden), der 3. Band einer ernsthaften und tiefgehenden, aber viel zu breit angelegten Romantrilogie, und schließlich Karl Larsen „Den gamle Historie" (Die alte Geschichte), mit einen feinem Charakterbild von Hermann Bang, das auf Grund tiefer Kenntnis gezeichnet ist.

Im Schauspiel hat das Jahr zwei bedeutende Werke hervorgebracht, Gudmundur Kambans „Vi Mordere" (Wir Mörder) und Svend Borbergs „Ingen" (Niemand). Das erste ist ganz Kälte und Klarheit; scharf und unsentimental wird der ethische Konflikt aufgestellt und gelöst. Das andere leidenschaftlicher und trotz der Subtilität des Problems von kräftiger und dramatischer Gestaltung.

In Norwegen überwiegt der Roman an Bedeutung. Zwar sind sowohl Knut Hamsun als Johan Bojer dieses Jahr schwach vertreten, aber trotzdem hat die norwegische Literatur des Jahres eine Reihe bedeutender Romandichtungen aufzuweisen, vor allem „Kristin Lavransdatter" (Kristin Lavranstochter) von Sigrid Umdset, ein schönes

reifes Buch, unbedingt ein Hauptwerk nordischen Geistes. Frau Umdset hat schon früher gute Bücher geschrieben, z. B. „Jenny", eine hervorragende Schilderung einer modernen nordischen Frau; aber daß sie ein Meisterwerk wie dieses schaffen konnte, war doch eine Überraschung. Das Buch, das im 14. Jahrhundert spielt, ist eine epische Dichtung von der Schicksalsmacht, von der Gefährlichkeit und Seligkeit der Liebe. Mit diesem starken, glühenden und doch klassisch abgeklärten Buch hat Sigrid Umdset einen ebenbürtigen Platz neben den beiden anderen großen Dichterinnen des Nordens, Amalie Skram und Selma Lagerlöf gewonnen. Auch Peter Egge hat einen guten Roman „Inde i Fjordene" (In den Fiorden) geschrieben, ein bißchen umständlich, aber menschlich und überzeugend echt, eine seiner allerbesten Leistungen. Es ist ein Bauernroman und so auch die beiden, die noch zu nennen sind: Olav Duuns „Storbryllup" (Große Hochzeit) und Kristofer Uppdals „Kongen" (Der König), starke und lebendige Schilderungen von eigenwilligen norwegischen Menschennaturen.

Auch in Schweden sind am wichtigsten die Romane. Besonders müssen hier Ludvig Nordström, Sigfrid Siwertz, Sven Lidman und Pär Lagerquist genannt werden. Ludvig Nordström gibt in „Döda Världar i Samhällsrymden" (Erloschene Sterne am Gesellschaftshimmel) eine Schilderung vom Aufstieg des modernen Welthandels in Romanform, und es ist ihm geglückt, in der Hauptperson, Lutherholm, den Typus des modernen Geschäftsmannes zu geben. Der Held ist nicht ohne Ironie behandelt, aber hauptsächlich als Kulturträger aufgefaßt, seine Entwicklung von einem kleinen Bureaujungen mit zwei leeren Händen zu einer der bedeutendsten Finanzgrößen des Landes trägt die Entwicklung der ganzen Provinz zu blühendem Wohlstand in sich. Er repräsentiert in überzeugender Weise symbolisch ein notwendiges, aber nach der Meinung des Dichters bereits überwundenes Stadium der menschlichen Gesellschaft. Ein Buch mit sozialen Perspektiven ist auch Sigfrid Siwertz' zweibändiger Roman „Selambs", der mit gnadenloser Folgerichtigkeit den Zusammenhang zwischen dem äußeren Aufstieg und dem inneren Verfall eines Geschlechtes zeigt. Ein Problemroman, ja sogar ein Tendenzroman, aber gleichzeitig ein bedeutendes Kunstwerk; mit scharfer überlegener Psychologie wird der egoistische Genuß des Eigentums in seinen zerstörenden Wirkungen als verhängnisvoller Gegensatz zur produktiven Arbeit dargestellt. Sven Lidman „Sasom genom eld" (Wie durch Feuer) ist ein religiöser Roman mit stark wirkenden Schilderungen ekstatischer Zustände. Pär Lagerquist ist einer der sehr wenigen nordischen Expressionisten, und sein letztes Buch „Det eviga Leendet" (Das ewige Lächeln), worin Menschen in der Ewigkeit einander ihr Schicksal erzählen und zuletzt Gott suchen und in Gestalt eines alten Holzhauers finden, ist in seiner verwegenen Mischung von barocken und subtilen Elementen ein ebenso feines wie außergewöhnliches Dichterwerk. Schließlich verdienen noch drei Frauenbücher genannt zu werden. Marika Stjernstedt „Världen och stjärnorna" (Die Welt und die Sterne), Elin Wägner „Den förödda vingarden" (Der zerstörte Weingarten), eine ergreifende Schilderung von Wiens Todeskampf, und Selma Lagerlöfs Lebensbild des finnländischen Dichters Topelius, das eigentlich mehr eine Prosadichtung, als eine biographische Darstellung ist.

ISLAND IM DEUTSCHEN SCHRIFTTUM 1920

VON PROFESSOR DR. PAUL HERRMANN

Island hat als der auf Schnee und Eis errichtete rauchende Schornstein Europas hohes Interesse für den Geographen, Naturforscher, Geologen, Vulkanologen und Glazialgeologen. Aber „das trotzige Ende der Welt", wie es im Liede der Waldfrau in Scheffels Ekkehard heißt, ist auch das nördlichste Bollwerk germanischer Bevölkerung und Bildung. Das Altisländische, die selbstwüchsigste der germanischen Sprachen, verhält sich zum

Neuisländischen wie etwa Luthers Bibelübersetzung zum Neuhochdeutschen, hat also nur wenige einschneidende Wandlungen erlitten. Ein vortreffliches Hilfsbuch, es zu lernen, ist das „Altisländische Elementarbuch" von Andreas Heusler [Winter, Heidelberg]; ausgezeichnet durch wissenschaftliche Gründlichkeit, pädagogische Klarheit und Lesbarkeit, versetzt es durch die zum ersten Male im Zusammenhang vorgetragene Satzlehre und durch die zahlreichen Beispiele den Lernenden in die Sprache der Sagas hinein, gewöhnt ihn an ihre Schwierigkeiten und Feinheiten und veranschaulicht ihm die charakteristischen Züge der altisländischen Prosa und ihr Verhältnis zum Deutschen. Wer Heuslers Elementarbuch samt den fünf gut ausgewählten Lesestücken durchgearbeitet hat, ist so vorbereitet, daß er sich an das Lesen der Sagas und der Eddalieder wagen kann.

Die altisländische Literatur ist die reichhaltigste und mannigfaltigste, die „germanischste" aller germanischen Literaturen. Neben den altbekannten Eddaliedern und den mit Unrecht als zu gekünstelt verrufenen Skaldenliedern treten als dritte Hauptgattung die Sagas hervor, unter denen die Isländergeschichten, etwa vierzig Romane und Novellen, den Höhepunkt der altgermanischen Prosaschriftstellerei darstellen. Diese Erzählungen, etwa aus dem Jahre 1000 n. Chr., denen bis auf Heinrich von Kleist herab an Lebensanschauung, Kunst des Vortrags und schlichte Größe des Stils nur weniges an die Seite zu setzen ist, werden uns seit 1913 durch planmäßige Zusammenstellung, künstlerische Übersetzung, feinsinnige Einführungen, kurze Anmerkungen und, wo es not tut, durch Karten und wundervolle in Tiefdruck ausgeführte Ansichten in der Sammlung „Thule: Altnordische Dichtung und Prosa" vermittelt [Diederichs, Jena]. Der Einleitungsband „Islands Kultur zur Wikingerzeit", vom Herausgeber Felix Niedner selbst verfaßt, liegt jetzt bereits in zweiter Auflage vor, mit 24 Abbildungen und 2 Karten. Zu den bisher erschienenen zehn Bänden sind 1920 hinzugekommen: Band 7, „Die Geschichte vom Goden Snorri", übertragen von Felix Niedner, und Band 2: „Götterdichtung und Spruchdichtung der Edda", übertragen von Felix Genzmer, mit Anmerkungen und Einleitung von Andreas Heusler. Die Thule-Edda enthält viele Dichtungen, die sonst von den Edda-Ausgaben ausgeschlossen, aber den Eddaliedern nächstverwandt und in den isländischen Heldenromanen aufgezeichnet sind. Andere Ziele und Zwecke verfolgt die Übertragung der „Heldenlieder der Edda" von Rudolf John Gorsleben [Die Heimkehr, München-Pasing], denen später die „Sprüche" und die „Götterlieder" folgen werden. Gorsleben fügt gern eigenes hinzu, um der Erklärungen entraten zu können, läßt Abschnitte in Poesie und Prosa aus, die nach seiner Meinung stören, tilgt die dem modernen Leser lästigen Namenreihen, an denen die isländische Renaissance des 12. und 13. Jahrhunderts ein wunderliches Gefallen fand, wendet unter Beibehaltung des Stabreims zuweilen Reime an und setzt an Stelle der nordischen Namen die entsprechenden deutschen. Zwei Lieder und drei, die denselben Helden besingen, aber von ganz verschieden gearteten Dichtern herrühren, sind in ein Lied zusammengezogen; das ist natürlich nicht ohne Auslassungen und Abänderungen möglich. Die Gorsleben-Edda ist also keine philologische Übersetzung, keine künstlerische Nachbildung, sondern mehr eine sprachgewaltige, in der Klangfarbe leise von Jordan und Wagner beeinflußte Umschreibung und Umdichtung, die nach persönlichem Empfinden und Bestimmen im Anschluß an die isländischen Lieder diese dem heutigen Geschmack näherzubringen sucht. Aus der hochverdienten Übersetzung der Eddalieder und der Snorra Edda von Karl Simrock (1851 zuerst erschienen) sind „Ausgewählte Lieder aus der Göttersage der ältern Edda" neu veröffentlicht worden [Georg Gornitzka, Berlin-Wilmersdorf]. Nach der Spruchdichtung und den Heldenliedern der Edda zeichnete peter bergell in altertümlich gefärbter, aber durchaus selbstgeformter Sprache in einer feinen Studie „die altgermanische Mädchenseele" [Georg Gornitzka, Berlin-Wilmersdorf]. Bergell ist kein zünftiger Philologe, gebraucht nicht Kritik und Doktrin und hat doch einen hübschen Beitrag zum nordischen Geistesleben, besonders zur Stellung der Frau im nordischen Altertum geliefert. Mit sicherem Empfinden sieht er,

daß die Seelenregungen der rührendsten Frauengestalten unserer Klassiker, Gretchens, Kätchens und Thusnelda-Thuschens nicht germanischem, sondern römisch-orientalisch-christlichem Empfinden entsprossen sind.

Von den Sagas, d. h. „Erzählungen", „Geschichten", sind die isländischen Sagen wohl zu unterscheiden. Die größte und bedeutendste Sammlung dieser neueren „Volkssagen und Märchen" rührt von Jón A'rnason her (1862 bis 1864), aufgezeichnet zumeist von Bauern und einfachen Frauen in lebendiger Darstellung und klassischer Sprache, oft nach den Erinnerungen an das, was sie selbst in ihrer Kindheit hatten erzählen hören. Aus Jóns beiden starken Bänden haben Aage Avenstrup und Elisabeth Treitel 53 „Isländische Märchen und Volkssagen" ausgewählt und flüssig übersetzt [Axel Juncker, Berlin]; einige erscheinen dankenswerterweise zum ersten Male in deutscher Sprache. Für eine zweite Auflage empfiehlt es sich, die Ortsbezeichnungen nicht in den entstellenden dänischen Formen der Übersetzung von Carl Andersen (Kopenhagen 1877) zu geben, sondern die isländischen Namen beizubehalten. Da Grönland von dem Isländer Erich dem Roten 985 entdeckt worden ist, sei hier auch auf die „Eskimomärchen" hingewiesen, die Paul Sock übertragen hat [Berlin, Axel Juncker], die erste Sammlung in deutscher Sprache.

Die religiösen Vorstellungen der alten Nordleute behandelt ganz vortrefflich Friedrich von der Leyen: „Die Götter und Göttersagen der Germanen" [Beck, München]; er zeigt, wie die isländischen Dichter und Gelehrten um 1200 aus den Schätzen anderer Völker, auch aus dem Christentum, neue Kunstwerke geschaffen und die toten Götter zu frischem Glanz und Leben erweckt haben: diese Götterfabeln können also nicht gemeingermanischer Besitz sein. — Aus der nordischen Mythologie ist uns allen von Kindheit an Gott Balder lieb und vertraut. Ihm hat Gustav Neckel eine tief eindringende Untersuchung gewidmet; „Die Überlieferungen vom Gotte Balder dargestellt und vergleichend untersucht" [Dortmund, Fr. Wilh. Ruhfus], die zwar Nachdenken fordert, aber auch für den Nichtfachmann durchweg anziehend gehalten ist. Neckel fragt nicht: „Was bedeutet der Mythus von Balder?", sondern: „Wie ist er entstanden?", und sucht zu zeigen, daß er aus dem vorderen Orient kam (Balder-Adonis-Tamuz). Der fruchtbare Streit, den sich Neckel über seine einzelnen Aufstellungen wünscht, wird nicht ausbleiben und uns sicher ein Stück weiter in der allgemeinen Religionsgeschichte, auch der christlichen, führen.

Unter den Dichtungen, die das alte Island zum Schauplatze haben, nimmt „Das Erdfeuer. Erzählung aus Islands großer Zeit" von Johannes Dose, durch lebenswahre Schilderung der Natur und Menschen sowie durch die spannende Handlung wohl die erste Stelle ein [W. Girardet, Essen]. Dose besitzt eine gute Kenntnis der Sagas und hat aus ihnen neue Geschehnisse gestaltet; er ist vertraut mit Islands Kultur um das Jahr 1000, wo das Christentum gesetzlich angenommen wurde, und schildert stimmungsvoll die charakteristische Landschaft der Insel, die noch heute die Spuren der gewaltigen Kämpfe trägt, die des Feuers und des Eises Kraft auf ihr entfesselt hat.

Um Island in Vergangenheit und Gegenwart wirklich kennenzulernen und diese Kenntnis in die weitesten Kreise zu tragen, ist im Jahre 1913 die „Vereinigung der Islandfreunde" unter dem Vorsitze des Verfassers dieser Zeilen gegründet worden. Sie gibt ein eigenes Organ heraus, „Mitteilungen der Islandfreunde", die den Krieg überdauert haben und trotz aller Ungunst der Zeit noch heute erscheinen, z. T. sogar mit guten Abbildungen versehen (Herausgeber Professor Heydenreich, Eisenach, Verleger Eugen Diederichs, Jena, der Beitrittserklärungen annimmt und durch den allein die vier Hefte jährlich zu beziehen sind).

Während das alte Island für uns der gebende Teil ist, dessen Schatzkammer wir für unsere eigene Vorzeit mit Dank zu Rate ziehen müssen, empfängt das heutige Island auf literarischem Gebiete seine wertvollsten Anregungen von Deutschland. Dafür gibt die Weihnachten 1920 erschienene isländische Nachdichtung von Goethes Faust ein schönes Zeugnis: „Johann Wolfgang Goethe. Faust. Sorgarleikur (Tragödie). Fyrri hluti (Erster Teil)." Die Übertragung von Bjarni Jónsson

frá Vogi wird den höchsten Anforderungen gerecht und liest sich durchaus wie eine eigene Schöpfung. Druck und Papier befriedigen auch die verwöhntesten Ansprüche. Dr. Alexander Jóhannesson hat eine feinsinnige Einführung in Goethes Leben und Faustdichtung vorangeschickt. Daß die Isländer Goethes Menschheitsdichtung große Teilnahme entgegenbringen, geht daraus hervor, daß die isländische Regierung Bjarni acht Jahre lang ein Stipendium gewährt hat, damit er sich ganz seiner hohen Aufgabe widmen könne, und daß über 450 Vorausbestellungen vorgemerkt waren. Hoffentlich ist es Bjarni vergönnt, seinen Landsleuten auch der Tragödie zweiten Teil zu schenken.

FINNLAND

AUS DER LITERATUR DER LETZTEN JAHRE

VON DR. GUSTAV SCHMIDT, HELSINGFORS

Wie vor dem Kriege sind es auch in den letztverflossenen Jahren hauptsächlich die Finnländer selbst gewesen, die über ihr Land und ihre Verhältnisse in deutscher Sprache berichtet haben. Viele deutsch geschriebene Werke sind in Finnland selbst erschienen. So wurde als Nachfolgerin der älteren Enzyklopädie über das Land, des 1889 in 2. Auflage in Helsingfors erschienenen Prachtwerkes „Finnland im 19. Jahrhundert", im Frühjahr 1919 von dem finnländischen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ein von einheimischen Gelehrten verfaßter stattlicher illustrierter Band „Finnland im Anfang des XX. Jahrhunderts" [in Kommission bei O. Harrassowitz, Leipzig] herausgegeben, der Natur, Volk, Wirtschaftsleben, soziale Fragen, geistige Kultur, Staatswesen und Geschichte Finnlands in zuverlässigster Weise schildert. Daneben sind zahlreiche Beiträge zur Finnlandkunde, die von wissenschaftlichen Gesellschaften und anderen Einrichtungen nach wie vor in deutscher Sprache veröffentlicht worden sind, in Finnland erschienen. Es zeugt jedoch von dem unverminderten, ja im Hinblick auf die schwierigen Verhältnisse nach dem Krieg gesteigerten Interesse für das Tausendseenland, daß sich deutsche Verleger wieder mit einzelnen wichtigen Büchern für Finnland eingesetzt haben.

Unabhängig von der genannten großen Zusammenfassung des gegenwärtigen Wissens über Finnland lieferte J. Öhquist eine Übersicht „Finnland" [B. G. Teubner, Leipzig], die sich in den allgemeinen Gesichtspunkten der Darstellung den länderkundlichen Abrissen der Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt" angliedert und ein knappes, wohlabgerundetes Bild von ihrem Gegenstand vermittelt. Im einzelnen waren es dann besonders die Verfassungsfrage und die politische Geschichte des Landes, die die Aufmerksamkeit auf sich lenkten. „Die finnische Frage vor und nach der russischen Revolution" behandelte weitausschauend der einheimische Völkerrechtler Rafael Erich [Rütten & Loening, Frankfurt a. M.], „Das politische Leben Finnlands" J. Öhquist [S. Hirzel, Leipzig], und mehrere Schriften wurden dem Freiheitskampf Finnlands gewidmet, darunter auf Grund amtlicher Urkunden eine ausführlichere Darstellung „Der rote Aufruhr in Finnland im Jahre 1918" von Henning Söderhjelm [Quelle & Meyer, Leipzig]. Den Anteil der deutschen Politik, der deutschen Kriegsführung und „des deutschen Herzens" an der Niederschlagung der Revolte, zugleich ein Stück neuester Geschichte Finnlands schilderte Graf R. v. d. Goltz in seinem kernigen Buche „Meine Sendung in Finnland und im Baltikum" [K. F. Koehler, Leipzig] in dem betreffenden Kapitel, das den General zugleich als tiefblickenden Psychologen erweist. In Broschüren wurden ferner das für Finnland lebenswichtige Problem der Alandinseln und Handelsfragen berührt.

Zum Gebiet der geistigen Kultur Finnlands ist aus jüngster Zeit ein wichtiger Beitrag zu verzeichnen, der eine neue Tür zu dem Land im Norden aufstößt, W. Niemanns „Sibelius" [Breitkopf & Härtel, Leipzig]. Mit dieser Musikerbiographie erhält der bedeutendste finnländische Tondichter die erste ein-

gehendere Würdigung im Ausland. Die Charakteristik seines Schaffens beruht auf einer vorurteilsfreien Einfühlung in das Wesen finnischer Musik, die Wurzeln des Besonderen bei Sibelius werden in die Vergangenheit und in die mitlebende Gegenwart hinein nach allen Seiten verfolgt, und auf dieser Basis entsteht ein Bild der Künstlerpersönlichkeit, das von trockner Einrangierung ebenso weit entfernt ist wie von einseitiger tendenziöser Verhimmelung.

Etwas zahlreicher als in manchem früheren Jahr sind Proben der einheimischen schönen Literaturen in deutscher Übersetzung von deutschen Verlegern herausgebracht worden. Besonders zu erwähnen ist hier, daß Georg Müller in München einige Monate vor Ausbruch des Weltkriegs die Versverdeutschung des großartigen finnischen Nationalepos „Kalevala" von Anton Schiefner in einer würdigen, von Max Buber besorgten Neuausgabe erscheinen ließ. Damit hat sich der Verlag den Dank aller verdient, die sich mit Finnland beschäftigen, denn für das Verständnis und den Genuß finnischer Kunstdichtung, bildender Kunst und Musik, ja für eine tiefere Erfassung finnischen Lebens und finnischer Art überhaupt ist die Kenntnis dieser eigenwüchsigen Schöpfung eine der ersten Vorbedingungen. 1918 gab J. Öhquist in der Sammlung „Ostsee und Ostland" eine Blütenlese aus der finnischen und schwedischen Dichtung heraus unter dem Titel „Aus der Versdichtung Finnlands" [Felix Lehmann, Berlin-Charlottenburg]. Hier werden außer Proben einer anderen Kalevala-Übersetzung (von Hermann Paul) einerseits lyrische, epische u. a. finnische Volkslieder aus der Sammlung „Kanteletar", ebenfalls von Hermann Paul verdeutscht, und Übertragungen von Sprichwörtern und finnischer Kunstlyrik, andererseits Verse schwedischer Dichter Finnlands von Runeberg bis zur Gegenwart in deutscher Fassung, großenteils vom Herausgeber, mitgeteilt. Kurze Einleitungen ermöglichen einen Überblick über finnische Volkspoesie und die Entwicklung der schwedischen Versdichtung Finnlands. Die Lücken des der modernen finnischen Kunstpoesie gewidmeten Teiles werden bis zu einem gewissen Grade durch eine im Erscheinen begriffene kleine Sammlung „Suomis Sang" von O. Manninen [H. Minden, Dresden] ausgefüllt werden.

Aus der schwedischen erzählenden Dichtung Finnlands liegt eine Novelle des 1889 verstorbenen K. A. Tavaststjerna „Das Geheimnis des finnischen Meerbusens" [Ph. Reclam, Leipzig] vor, die durch den Krieg unter Wasser erneute Aktualität gewonnen hat. Die finnische Romanliteratur andererseits ist durch mehrere neue Werke, zugleich auch durch neue Namen vertreten. In einem ursprünglich französisch geschriebenen anspruchslosen Roman von Hilma Pylkkänen „Unter russischem Joch" [J. Engelhorn, Stuttgart] ist der Versuch gemacht, die politischen Kämpfe Finnlands während der Russifizierungsperiode 1898—1905 zu schildern. Juhani Aho, der gestaltungskräftigste der lebenden finnischen Prosadichter, behandelt in „Schweres Blut" [H. Minden, Dresden] das Problem vom alten Mann und der jungen Frau und zeichnet mit seiner aller Phrasen abholden Kunst packende Typen des Volkes diesseits und jenseits der finnisch-russischen Grenze. Der gleiche Verlag stellt einen Vertreter der jüngeren finnischen Schriftstellergeneration in Ilmari Kianto vor, dessen Roman „Der rote Strich" in die von der Kultur am wenigsten berührten Einöden Nordostfinnlands führt zu einer Zeit (1906), wo dem Volk das allgemeine Stimmrecht verliehen wird. Als Heimatkunst im besten Sinn des Wortes gewähren beide Werke tiefe Einblicke in finnische Natur und Volksseele. Im Erscheinen begriffen, bzw. vorbereitet sind u. a. eine Übersetzung der klassischen Erzählung Aleksis Kivi's „Die sieben Brüder" [H. Minden, Dresden], eines Werkes, auf dessen Bedeutung innerhalb der finnischen Literatur häufig, zuletzt von J. Öhquist in seinem obenerwähnten Buch über Finnland hingewiesen worden ist, und eine Sammlung finnischer Märchen (mit estnischen vereinigt) von A. v. Löwis of Menar in den „Märchen der Weltliteratur" [Eugen Diederichs, Jena].

Finnisches Leben in örtlich und zeitlich umgrenzten Ausschnitten hat schließlich der schwedisch-deutsche Dichter Adolf Paul, der in Finnland aufgewachsen ist, in zwei Erzählungen „Wenn die Kosaken kommen" und „Stille Teilhaber" [Georg Müller, München] mit realistischer Kunst und feinem Humor geschildert.

NEUE SKANDINAVISCHE MUSIK

VON PROF. DR. ARNOLD SCHERING

In schöner, gradliniger Aufwärtsbewegung hat sich die Musik Skandinaviens, nachdem sie ehemals von der deutschen Romantik die kräftigste Anregung empfangen, im letzten halben Jahrhundert zu einer Selbständigkeit emporgebildet, die ihr heute das Interesse der gesamten musikalischen Kulturwelt sichert. Den Siegerschritt der nordischen Literatur freilich hat sie trotz Grieg, Svendsen, Sinding, Sibelius, Sjögren noch nicht ganz einhalten können. Aber eine Fülle junger Talente steht bereit, den Leistungen ihrer Vorgänger solche von neuem Reize anzufügen. Ihre Stärke ruht, wie bei den älteren, noch immer in dem kräftigen Erfassen der Volksmusik ihrer Heimat und in einem beinahe fanatischen Hingegebensein an die Natur und Sagenwelt des Landes, das sich selbst dort nicht verleugnet, wo das Studium fremder, ausländischer Vorbilder Stil und Ausdruck beeinflußt haben, und das zugleich einen Schild gegen Schwulst und Überspanntheit bildet. Vieles, und oft das Wertvollste in dieser Musik liegt als ein seelisches Imponderabile in der eigentümlichen Gefühlswelt der nordischen Völker und ist ohne nähere Bekanntschaft mit ihr und alten landesüblichen Bräuchen nicht zu verstehen. Wer den Zauber einer nordischen Sommernacht nicht kennt, wird des Schweden Alfven Orchestergedicht „Midsommarvaka" (Hansen, Kopenhagen) zu leicht einschätzen, und ohne Kenntnis nordischer Weihnachtsbräuche bleibt des Norwegers Sig. Lie „Weihnachtsmorgen" (aus den „Jahrzeitsbildern" für Klavier, ebenda) unverständlich. Schjelderup konnte seinem Landsmanne Grieg keinen schöneren Nachruf widmen als in Gestalt einer Bearbeitung norwegischer Volkslieder für Männerchor (C. F. W. Siegel, Musikalienhandlung, Leipzig), Stücken von starker Stimmungskraft und eigenartigem Satze, dem weniges zur Seite gestellt werden kann.

Mit der Organisation des Musiklebens und der lebhaften Hausmusikpflege im Norden hängt es zusammen, wenn bis zur Stunde das poetische Charakterstück für Klavier noch immer den Markt beherrscht. Neben dem unermüdlich schaffenden Dänen Henriques haben in jüngster Zeit unter den Schweden der jetzt fünfzigjährige Stenhammar (Sommernächte op. 33), Alfven, Wiklund (Intermezzi op. 8) und Rangström (Präludien), die Norweger Alnaes (Stücke op. 10, 13) und Torsten Petre (Traumbilder op. 41, 46), die Finnen Melartin (Noli me tangere op. 87) und Palmgren (Skizzen op. 35, Licht und Schatten op. 51) dieses Gebiet bestellt und vom virtuosen Spielstück an bis herab zur schlichten Miniatur für Kinderhand viel Anmutiges geschaffen. Zwei Hefte mit ausgewählten älteren Klavierstücken Sindings hat kürzlich der Verlag Hansen durch Ignaz Friedmann revidieren lassen.

Mit dem immer mehr erstarkenden Konzertleben der großen Städte ist aber auch der Sinn für die großen Formen der Solomusik gewachsen. Jahrzehntelang ist Griegs Klavierkonzert das einzige bekannte des Nordens gewesen. Heute hat sich Palmgren mit seinem Klavierkonzert „Der Fluß (op. 33) bereits eine internationale Gemeinde gewonnen; er läßt soeben ein weiteres „Metamorphoses" (op. 41) folgen, das diesen Titel geistreich ins Musikalische überträgt und ebenso wie das von Alnaes (op. 27), trotz einzelner Kraftstellen nach Tschaikowskis Art, durch feine thematische Arbeit besticht. Dem Geiger stellt der Däne Carl Nielsen in seinem mit Bachschem Pathos beginnenden Violinkonzert (op. 33) eine Reihe anziehender technischer Aufgaben, wie er in seiner nur wenig jüngeren Violinsonate (op. 35) zugleich beweist, daß er der Ausdrucksweise des Expressionismus nicht ganz fernsteht. Im allgemeinen hält sich jedoch gerade die nordische Violinkomposition in bescheidenen Grenzen, und bis zur Stunde läßt ihre Vertreter der Ruhm der Svendenschen G-dur-Romanze nicht schlafen. Violoncellist ist scheinbar Niels Knudsen, der noch ganz im klassizistisch-romantischen Fahrwasser segelt, in seiner Violoncellsonate (op. 8) aber zum mindesten ein dankbares Stück geschrieben hat.

Ihren ganzen Zauber entfaltet die nordische

Musik-Romantik heute wohl am fühlbarsten im Liede und im Orchesterstück. Neue köstliche Gesänge beschert namentlich Finnland in reichem Maße. Hat erst kürzlich Sibelius ein frisches Heft solcher, voller Zartheit und Leuchtkraft, herausgegeben (op. 52, Breitkopf & Härtel), so kommt bereits Kunde von einem andern, noch jungen finnischen Liedtalent Yriö Kilpinen, den die Lyrik des Kiösti und Jalkanen zu Gesängen begeisterte. Sibelius ist heute auch im Auslande der bekannteste Symphoniker des Nordens, und nur wenige, etwa der Schwede Atterberg, dessen H-moll-Sinfonie Deutschland jüngst kennenlernte, scheinen berufen, den Wettstreit mit ihm aufzunehmen. Größere symphonische Werke von Carl und Ludolf Nielsen, Rud Langgaard („Sphinx"), Stenhammar, Halvorsen (Dramatische Suiten), Joh. Haarklou haben die Grenzen des Landes noch nicht dauernd überschreiten können, doch wird auch ihnen das starke Interesse für nordische Musik in Deutschland die Wege ebnen.

ANMERKUNGEN

Georg Brandes und Max Klinger. Als einer der ersten hat Georg Brandes die geniale Begabung Max Klingers erkannt und seiner Bewunderung für ihn bereits im Jahre 1882 in einer seiner geistvollen Charakteristiken Ausdruck gegeben. Der Aufsatz, den man in dem Buch „Moderne Geister. Literarische Bildnisse aus dem neunzehnten Jahrhundert" [Frankfurt a. M., Literarische Anstalt Rütten & Loening] findet, erzählt davon, wie Brandes Max Klinger im Jahre 1877 in Berlin persönlich kennenlernte. Klinger wohnte damals mit mehreren jungen Künstlern zusammen im 5. Stock eines Hauses der Hohenzollernstraße, im „Hungerturm", wie das Haus im Freundeskreis genannt wurde. „Sie waren alle begabt," sagt Brandes; „doch sobald man mit einem von ihnen allein war, erzählte er sofort mit einem Gemisch von Zärtlichkeit und Ehrfurcht, daß Einer unter ihnen ein Genie sei. Er war ihr Stolz, ihre Bewunderung ... Sie trugen ihren Benjamin auf den Händen und schworen, daß er den Ruhm aller jetzt lebenden deutschen Künstler in Schatten stellen werde. Mittlerweile ging er groß und schlank mit seinen dicht wachsenden, gekrausten, roten Haaren still und verschlossen unter ihnen, stimmte mit einem Nicken, doch ohne sich weiter auszulassen, in ihre Theorien ein, im voraus überzeugt, daß nur die extremste Anschauung die wahre sein könne und im übrigen so verloren in sein inneres Walten, so in Anspruch genommen von seinen fruchtbaren Träumen, so unablässig, fabelhaft produktiv, daß er nur wenig Zeit zum Philosophieren fand." Die Charakteristik des Künstlers, die Brandes im Anschluß hieran gibt, zeichnet mit überraschender Sicherheit das Bild des „Dichters", des „naturanbetenden, phantastischen Poeten"; und so klar erkannte Brandes die besonderen Fähigkeiten Klingers, daß sein frühes Urteil noch heute volle Gültigkeit hat.

Die Büste, die unsere Reproduktion zeigt, entstand im Jahre 1905, nicht auf Bestellung, sondern aus dem eigensten künstlerischen Interesse, das Klinger an der Erscheinung Brandes nahm. Sie befindet sich noch jetzt im Nachlaß des im vergangenen Jahre gestorbenen Künstlers.

* * *

Die Lage der deutschen Bibliophilie. Im Zusammenhang mit der Ausstellung „Das deutsche Buch", die von der deutschen Gesellschaft für Auslandsbuchhandel im Herbst 1920 in Frankfurt a. M. veranstaltet wurde, fand auch die Tagung der Gesellschaft der Bibliophilen statt. Die fünf Vorträge, die dabei gehalten wurden, eröffnen jetzt das Doppelheft 5/6 der Zeitschrift „Die Bücherstube. Blätter für Freunde des Buches und der zeichnenden Künste" [München, Horst Stobbe]. Prof. Dr. Georg Witkowski und Ernst Schulte-Strathaus berichten über die volkswirtschaftliche Bedeutung der deutschen Bibliophilie; Prof. Dr. Hans Loubier und Rudolf G. Binding behandeln die Berechtigung des schönen Buches in der Gegenwart und Martin Breslauer die Preissteigerung im deutschen Antiquariat.

SKANDINAVIEN UND FINNLAND IM DEUTSCHEN VERLAG

Eine Auswahl der in den letzten Jahren erschienenen oder neu aufgelegten Bücher.

SCHÖNE LITERATUR

AHO, Juhani, Schweres Blut. Roman. (8°.) Dresden u. Leipzig, H. Minden. M 17.50.

ANDERSEN, Hans Christian, Ausgewählte Märchen. Übertr. von Käte Ramé. Mit 10 handkolor. Bildern und 11 Zierstücken von Max Schwarzer. (305 S. Kl.-8°.) München, Rösl & Cie. Pappbd. M 30.—, Hldrbd. M 50.—, Ldrbd. M 120.—.

Derselbe. Märchen. Unter Benutzung der von Andersen selbst besorgten deutschen Ausgabe übertragen von Mathilde Mann. Eingel. von Sophus Bauditz. Zwei Bände. (556, 549 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. M 70.—.

Derselbe. Märchen und Geschichten. Herausgeg. und mit einem Nachwort vers. von Paul Ernst. Mit 32 Orignallithographien von Charlotte Christine Engelhorn. 2 Bde. (621, 571 S. 8°.) Potsdam, Kiepenheuer. Geb. M 65.—, Hldrbd. M 125.—.

ANDERSEN-NEXÖ, Martin, Die Familie Frank. Roman. Übertr. a. d. Dänischen von H. Kiy. (206 S. 8°.) München, Langen. Geb. M 19.20.

Derselbe. Die Leute auf Dangaard. Drama in drei Akten. (114 S. 8°.) München, Langen. Geb. M 5.50.

Derselbe. Pelle der Eroberer. Roman in zwei Bänden. Übertr. von Mathilde Mann. (656, 669 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. M 26.—.

Derselbe. Stine Menschenkind. Roman. Übertr. von Herm. Kiy. München, Albert Langen.
I. Eine Kindheit. (206 S. 8°.) Geb. M 16.20.
II. Mütterchen. (176 S. 8°.) Geb. M 10.20.
III. Der Sündenfall. (234 S. 8°.) Geb. M 19.20.

BANG, Herman, Der große Kahn. Mit Gedenkworten von Peter Nansen und Sophus Michaelis. (52 S. Kl.-8°.) Berlin, Neuer nordischer Verlag Karl Schnabel. Geb. M 12.—.

Derselbe. Ein herrlicher Tag. Erzählung. Übertr. von Blumenreich. (187 S. 8°.) München, Hyperion-Verlag. Geb. M 15.—.

Derselbe. Gesammelte Werke in vier Bänden. Berlin, S. Fischer. Pappbd. M 100.—, Hlwbd. M 125.—, Hldrbd. M 200.—.

BERGER, Henning, Aus dem Tagebuch eines Einsamen. Roman. Berlin, S. Fischer. Geb. M 10.—.

Derselbe. Die andere Seite. Roman. Übertr. von Julia Koppel. (196 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. M 3.—.

BERGMANN, Hjalmar, Amouren. Novellen. (337 S. 8°.)

Derselbe. Das Testament Seiner Gnaden. Roman. (313 S. 8°.) Beide übertr. a. d. Schwedischen von Marie Franzos. Frankfurt (Main), Literarische Anstalt Rütten & Loening. Geh. je M 5.—.

BJÖRNSON, Björnstjerne, Der Brautmarsch. (61 S. Kl.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag (Insel-Bücherei Bd. 266.) Pappbd. M 4.—.

Derselbe. Die schönsten Novellen von Björnson. Ausgew. und eingel. von W. v. Molo. Mit Bildnis u. Namenszug des Dichters. München, Langen. Geb. M 15.—.

BOJER, Johann, Das große Sehnen. Roman. Übertr. a. d. Norwegischen von Julia Koppel. (379 S. 8°.) Berlin, Ullstein. Geb. M 8.50.

Derselbe. Der Gefangene, der sang. Roman. München, Thespis-Verlag. Geb. M 7.50.

Derselbe. Ein Mann des Volkes. Roman. Berlin, S. Fischer. Geb. M 7.50.

BONDE, Sophus, Atavara. Eine Erzählung. (300 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Pappbd. M 18.—.

BRATE, Holger, Falsche Papiere. Stockholmer Roman aus dem Jahre 1915. Übertr. a. d. Schwedischen von Marie Franzos. (358 S. 8°.) München, Thespis-Verlag. Geb. M 19.—.

BREGENDAHL, Marie, Eine Todesnacht. Erzählung a. d. Dänischen übers. von Marie Dietz. (176 S. 8°.) München, Albert Langen. Geb. M 12.50.

BRUUN, Laurids, Der unbekannte Gott. Roman. 2 Bde. Übertr. a. d. Dänischen von J. Koppel. (332, 429 S. 8°.) Berlin, Morawe & Scheffelt. Geb. M 56.—.

Derselbe, Oanda. Roman. Übertr. von Julia Koppel. (277 S. 8°.) Berlin, Gyldendalscher Verlag. Geb. M 30.—.

DIDRING, Ernst, Pioniere. Roman aus dem Norden. Übertr. von Else v. Hollander. (273 S. 8°.) Potsdam, Kiepenheuer. Geb. M 9.—, Hpergtbd. M 16.—.

EDDA. Die Heldenlieder. Übertr. von Rudolf John Gorsleben. (126 S. 8°.) München-Pasing, Verlag Die Heimkehr. Geb. M 15.—.
Siehe auch Thule.

EJE, Anders, Seine Exzellenz von Madagaskar. Übertragen a. d. Schwedischen von Marie Franzos. (276 S. 8°.) München, Georg Müller. Geb. M 19.—.

ELVESTAD, Sven, Der rätselhafte Feind. Übers. von Gertrud Bauer. (240 S. Kl.-8°.) Stuttgart, Lutz (Lutz' Kriminal- und Detektiv-Romane, Bd. 99.) Geb. M 8.—.

Derselbe, Montrose. Detektivroman. Übertr. v. Julia Koppel. (290 S. 8°.) München, Thespis-Verlag. Geb. M 19.—.

FLEURON, Svend, Strix. Die Geschichte eines Uhus. Übertr. a. d. Dänischen von Mathilde Mann. (190 S. 8°.) Jena, Diederichs. Geb. M 15.—.

GEJERSTAM, Gustaf af, Das Buch vom Brüderchen. Roman einer Ehe. (302 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Pappbd. M 20.—.

Derselbe. Das Haupt der Medusa. Roman. (280 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Pappbd. M 15.—.

Derselbe. Die Komödie der Ehe. Roman. (292 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geb. M 20.—.

Derselbe. Die Geschichte eines Unglücklichen. Roman. Übertr. von G. Morgenstern. (157 S. 8⁰.) München, Hyperion-Verlag. Geb. M 15.—.

GJELLERUP, Karl, An der Grenze. Roman. (271 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Pappbd. M 12.—, Hlwbd. M 13.50.

Derselbe. Das heiligste Tier. Ein elysisches Fabelbuch. (XII, 378 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Pappbd. M 12.—, Hlwbd. M 16.50.

Derselbe. Die Hirtin und der Hinkende. Ein arkadisches Idyll. (131 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Pappbd. M 8.—, Hlwbd. M 13.50.

HALLSTRÖM, Per, Die rote Rose. Ein Novellenbuch. Übertr. a. d. Schwedischen von Marie Franzos. (271 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 12.—.

HAMSUN, Knut, Erzählungen. Ausgew. und eingel. von W. v. Molo. Mit Bildnis und Namenszug des Dichters. (261 S. 8⁰.) München, Langen. Geb. M 15.—.

Derselbe. Gesammelte Werke. Bd. I. Hunger. Mysterien. (510 S. 8⁰.) München, Albert Langen. Geh. M 7.20.

Derselbe. Hunger. Roman. Übertr. von Niels Hoyer. Potsdam, Kiepenheuer. Geb. M 12.—.

Derselbe. Pan. Roman. Übertr. von Niels Hoyer. Potsdam, Kiepenheuer. Geb. M 12.—.

Derselbe. Segen der Erde. Übertr. a. d. Norwegischen von Pauline Klaiber. (388 S. 8⁰.) München, Albert Langen. M 24.—.

HELLER, Frank, Des Kaisers alte Kleider. Roman. Übertr. a. d. Schwedischen von Marie Franzos. (336 S. 8⁰.) München, Thespis-Verlag. Geb. M 29.—.

HENNINGSEN, Agnes, Glück. Eine Liebesgeschichte. Mit Zeichn. von Fritz Albrecht. Übertr. a. d. Dänischen von Luise Wolf. (116 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Axel Juncker. Pappbd. M 12.—, Hlwbd. M 24.—.

HIROTH-SCHÖYEN, Rolf, Der Hemscher. Übertragen von Helene Klepetar. München, Hyperion-Verlag. Geb. M 15.—.

HÖRLYK, Lucie, Meta Linde, geborene Hauch. Roman. Übertr. a. d. Dänischen von Pauline Klaiber. (311 S. 8⁰.) München, Albert Langen. Geb. M 12.—.

HOYER, Niels, Axel Martens Heimat. Roman. (280 S. 8⁰.) Frankfurt (Main), Literarische Anstalt Rütten & Loening. Geh. M 5.—.

IBSEN, Henrik, Sämtliche Werke in fünf Bänden. Berlin, S. Fischer. Pappbd. M 140.—, Lwbd. M 175.—.

Neue Ibsenliteratur:

Engert, Rolf, Henrik Ibsen als Verkünder des dritten Reiches. (304 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. M 40.—.

Jacobs, Monty, Ibsens Bühnentechnik. (208 S. 8⁰.) Dresden, Sibyllen-Verlag. Geb. M 23.—.

IBSEN, Sigurd, Der Tempel der Erinnerung. Ein Akt. (70 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. M 6.25.

Derselbe. Robert Frank. Drama in drei Akten. (185 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. M 7.50.

JACOBSEN. — Das Schönste von Jens Peter Jacobsen. Ausgew. und eingel. von W. v. Molo. Mit dem Bildnis u. Namenszug des Dichters. (244 S. 8⁰.) München, Langen. Geb. M 15.—.

Derselbe. Frau Marie Grubbe. Übertr. a. d. Dänischen von Mathilde Mann. (332 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Reclam. (Univ.-Bibl. Nr. 6002/04.) Pappband M 2.50.

Derselbe. Sämtliche Werke. Übertr. von Mathilde Mann, Anka Matthiesen und Erich Mendelssohn. Mit dem von A. Helsted 1885 radierten Porträt. (877 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Lwbd. M 40.—, Ldrbd. M 130.—.

JÄGER, Hans, Kranke Liebe. Aus d. norwegischen Privatdruck übertr. von Niels Hoyer. 3 Bde. (VIII, 335, 323, 362 S. 8⁰.) Potsdam, Kiepenheuer. Pappbd. M 75.—, Liebh.-Ausg. M 365.—.

JENSEN, Johannes V., Das verlorene Land. Roman. (194 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Pappbd. M 20.—.

Derselbe. Der Gletscher. Roman. (289 S. 8⁰.) M 20.—.

Derselbe. Die Welt ist tief. Novellen. (260 S. 8⁰.)

Derselbe. Exotische Novellen. (226 S. 8⁰.)

Derselbe. Mythen und Jagden. (241 S. 8⁰.) Pappband je M 16.25.

JENSEN, Thit, Mona Roß. Roman aus dem heutigen Island. Übertr. a. d. Dänischen von Erich v. Mendelssohn. (XV, 282 S. 8⁰.) Frankfurt (Main), Literarische Anstalt Rütten & Loening. Geh. M 5.—.

JOHANSSON, Adolf, Die Rotköpfe. Die Geschichte eines Geschlechts aus der Wildnis. Übertr. a. d. Schwedischen von Carla Hoffmann-Sylwan. (278 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. M 20.—, geb. M 28.—.

KIANTO, Ilmari, Der rote Strich. Erzählung. (8⁰.) Dresden u. Leipzig, H. Minden. Geb. M 14.—.

KOHL, Aage von, Die roten Namen. Erzählung. Übertr. von Wilh. Thal. (172 S. 8⁰.) München, Hyperion-Verlag. Geb. M 15.—.

Derselbe. Der Weg durch die Nacht. Übertr. a. d. Dänischen von Mathilde Mann. (291 S. 8⁰.) Frankfurt (Main), Literarische Anstalt Rütten & Loening. Geh. M 5.—.

Derselbe. Im Palast der Mikroben. Roman in drei Bänden. München, Kurt Wolff. Geb. M 54.—.

LAGERLÖF, Selma, Das heilige Leben. Roman. (352 S. 8⁰.) München, Langen. Geb. M 24.—.

Dieselbe. Die schönsten Geschichten der Lagerlöf. Ausgew. und eingel. von W. v. Molo. Mit Bildnis und Namenszug der Dichterin. München, Langen. Geb. M 15.—.

LIE, Jonas, Aus Urgroßvaters Haus. Roman. (225 S. 8⁰.) München, Hyperion-Verlag. Geb. M 15.—.

Derselbe. Die Familie auf Gilje. Roman aus dem Leben unserer Tage. Übertr. von Mathilde Mann. (246 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. (Bibliothek der Romane.) Hlwbd. M 20.—.

MADELUNG, Aage, Der Sterlet. Novellen. Berlin, S. Fischer. M 5.—.

Derselbe. Die Gezeichneten. Roman. (411 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Pappbd. M 20.—.

Derselbe. Zirkus Mensch. Roman. (366 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. Geb. M 10.—.

MICHAELIS, Karin, Don Juan im Tode. Novelle. (182 S. 8⁰.) Leipzig-Wien, Donau-Verlag. Geh. M 26.—, geb. M 30.—.

MICHAELIS, Sophus, Helenen und Barbaren. Ein Roman aus der Zeit der Perserkriege. Berlin, Reiß. Geb. M 13.—.

MIKKELSEN, Ejnar, Sachawachiak der Eskimo. Ein Erlebnis aus Alaska. Übers. a. d. Dänischen von Frida E. Vogel. (180 S. 8⁰.) Berlin, Gyldendalscher Verlag. Geh. M 16.—, geb. M 20.—.

NANSEN, Peter, Ausgewählte Werke in drei Bänden. Berlin, S. Fischer. Pappbd. M 50.—.

NORDISCHE VOLKSMÄRCHEN. Übertr. v. Clara Ströbe. Bd. I: Dänemark, Schweden. Bd. II: Norwegen. (Je 340 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Pappbd. je M 20.—, Hldrbd. je M 45.—.

OEHLENSCHLÄGER, Adam, Aladdin oder die Wunderlampe. Dramatisches Märchen. Mit Vorwort und Nachwort von Georg Brandes. Neu übersetzt von Erwin Magnus. Mit Radierung von Gerhard Henning. (414 S. 8⁰.) Kopenhagen-Berlin-Christiania, Neuer nordischer Verlag. Nr. 1—6 je M 5000.—, Nr. 7—101 je M 1500.—.

OSTSEE UND OSTLAND. Herausgeg. von Otto Grautoff. II. Finnland. 1. Bd.: Aus der Versdichtung Finnlands. Herausgeg. von Johannes Öhquist. (177 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Felix Lehmann. M 7.90.

PONTOPPIDAN, Henrik, Hans im Glück. Roman in zwei Bänden. Übertr. von Mathilde Mann. (450, 428 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 28.—, Lwbd. M 40.—.

Derselbe. Totenreich. Roman in zwei Bänden. Übertragen von Mathilde Mann. (371, 338 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. M 32.—.

RASMUSSEN, Emil, Das große Chaos. Ein Münchner Künstlerroman aus der Kriegszeit. Übertr. a. d. Dänischen von Luise Wolf. (469 S. 8⁰.) München, Thespis-Verlag. Geb. M 30.—.

RING, Barbra, Der Weg. Roman. Übertr. aus d. Norwegischen von Emilie Stein. (365 S. 8⁰.) München, Albert Langen. Geb. M 16.—.

RUNEBERG, Johan Ludvig, Fähnrich Stahls Erzählungen. Übertr. von Wolrad Eigenbrodt. 2. verb. Aufl. mit einem Nachwort und bibliograph. Anhang. (158 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Reclam (Univ.-Bibl. Nr. 4502/3.) Geh. M 3.—, Pappband M 4.50.

RUNG, Otto, Die große Karawane. Roman aus dem heutigen Ägypten. Übertr. a. d. Dänischen von Emilie Stein. (380 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geb. M 15.—.

Derselbe. Die weiße Yacht, eine Rahmenerzählung. Übertr. a. d. Dänischen von Emilie Stein. (300 S. 8⁰.) Frankfurt (Main), Literarische Anstalt Rütten & Loening. Pappbd. M 18.—.

Derselbe. Geheime Mächte. Ein Novellenkranz. (300 S. 8⁰.) Potsdam, Kiepenheuer. Geb. M 9.—, Hpergtbd. M 16.—.

Derselbe. Sünder und Schelme. Ein Novellenbuch. (235 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geb. M 24.—.

SICK, Ingeborg Maria, Schritte in der Nacht. Übertragen a. d. Dänischen von Pauline Klaiber. (243 S. 8⁰.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. Geb. M 15.—.

SKJOLDBORG, Johan, Das neue Geschlecht. Roman. Übertr. a. d. Dänischen von Gustav Morgenstern. (248 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Pappbd. M 10.—, Hlwbd. M 25.—.

STRINDBERG, August, Am Meer. (278 S. 8⁰.) — Die Leute auf Hemsö. (209 S. 8⁰.) Beide übertr. von Mathilde Mann. (Bibliothek der Romane.) Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. je M 20.—.

Derselbe. Bühnenwerke. Übertr. v. Heinrich Goebel. Berlin, Oesterheld & Co.
1. Reihe: Totentanz, Gespenstersonate, Rausch, Advent, Kameraden, 4 Einakter. 6 Bde. Hlwbd. M 95.—, in Geschenkkarton M 100.—.
2. Reihe: Pelikan, Ostern, Gewitter, Brandstätte, Kronenbraut, Fräulein Julie, Gläubiger. 6 Bde. Hlwbd. M 90.—, in Geschenkkarton M 95.—.

Derselbe, Die schönsten historischen Erzählungen. Ausgewählt u. eingeleitet v. Walter von Molo. Mit dem Bildnis des Dichters. (VII, 240 S. 8⁰.) München, Albert Langen. Geb. M 15.—.

Derselbe, Dramen. Übertr. v. Else v. Hollander. 7 Bde. (Über die Einteilung vergleiche man die Anzeige in diesem Heft.) München, Hyperion-Verlag. Geb. je M 15.—, Hldrbd. je M 36.—.

Derselbe, Ehegeschichten. — Fabeln. — Die Kronbraut. — Schwanenweiß. — Ein Traumspiel. — Ostern. — Die Gespenstersonate. (Insel-Bücherei; Bd. 287—293.) Leipzig, Insel-Verlag. Je M 4.—.

Derselbe, Ein Traumspiel. In einem Vorspiel und drei Aufzügen. Deutsch v. Heinrich Goebel, mit einer Einführung in die Dichtung vom Übersetzer u. einem dramaturgischen Nachtr. v. Erich Osterheld. (96 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Reclam. (Univ.-Bibl. Nr. 6017.) Geh. M 1.50, Pappbd. M 2.50.

Derselbe, Glückspeters Fahrt. Märchenspiel in fünf Aufzügen. Deutsch v. Heinrich Goebel, mit einer Einleitung vom Übersetzer. (80 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Reclam. (Univ.-Bibl. Nr. 6074.) Geh. M 1.50, Pappbd. M 2.50.

Derselbe, Inferno. Übertr. v. Christian Morgenstern. München, Hyperion-Verlag. Geb. M 15.—, Halbldrbd. M 36.—.

Derselbe, Romane. Übertr. v. Else v. Hollander. (Das rote Zimmer. — Die Leute auf Hemsö. — Am offenen Meer. — Die gotischen Zimmer.) München, Hyperion-Verlag. Geb. je M 15.—, Hldrbd. je M 36.—.

Derselbe, Werke. Deutsche Gesamtausg. unter Mitwirkung v. Emil Schering als Übersetzer vom Dichter selbst veranstaltet. Sechs Abteilungen. Bisher 36 Bände. München, Georg Müller. In Halbleder M 2160.—. (Über Einteilung der Ausg. u. Einzelpreise unterrichten Sonderprospekte.)

Neue Bände:
Anno Achtundvierzig. Lustspiel in vier Akten. (63 S. 8⁰.) Geh. M 5.50.
Briefe ans intime Theater. (VI, 250 S. 8⁰.) Pappbd. M 30.—, Lwbd. M 42.—, Hldrbd. M 60.—.
Das Inselmeer. Drei Novellenkreise. (XVI, 366 S. 8⁰.) Pappbd. M 45.—, Lwbd. M 50.—, Hldrbd. M 60.—.
Drei Einakter (Der Friedlose — In Rom — Marodeure). (111 S. 8⁰.) Geh. M 13.—.
Ein drittes Blaubuch. Nach dem nachgelassenen Blaubuch übertragen. (420 S. 8⁰.) Pappbd. M 45.—, Lwbd. M 50.—, Hldrbd. M 60.—.

Vorzugsausgaben:
Gedichte. I. Auswahl. (119 S. 8⁰.) Nr. 1—180 in Hpergtbd. M 90.—, Nr. 181—960 Hlwbd. M 60.—.
Sokrates. (Drama.) Aus dem Nachlaß übertragen. Hlwbd. M 60.—, Hpergtbd. M 90.—.

Gruppenausgaben in Kasetten:
Meisterdramen. 6 Bde. In gelbem Leinen M 252, in Hldrbd. M 360.—.
Romane. 5 Bde. Lwbd. M 210.—, Hldrbd. M 300.—.
Novellen. 9 Bde. Lwbd. M 378.—, Hldrbd. M 540.—.
Lebensgeschichte. 5 Bde. Lwbd. M 210.—, Halbldrbd. M 300.—.

Neue Strindbergliteratur:
Eßwein, Hermann, August Strindberg im Lichte seines Lebens und seiner Werke. Mit 18 Bildbeigaben. (315 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 19.—, Hldrbd. M 65.—.
Fischer, Max, August Strindberg. Beitrag zur Kenntnis der religiösen Psyche unserer Zeit. (40 S. 8⁰.) Mainz, Matthias Grünewald-Verl. M 6.—.
Liebert, Arthur, August Strindberg. Seine Weltanschauung u. seine Kunst. (155 S. 8⁰.) Berlin, Verlags-Anstalt Arthur Collignon. Geb. M 12.—.
Marcus, Carl David, Strindbergs Dramatik. Mit Abb. nach Svend Gade, Ernst Stern u. Pasetti. (479 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Gebunden M 26.—.
Schleich, Carl Ludwig. Erinnerungen an Strindberg. (95 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geb. M 10.—.
Taub, Hans, Strindbergs Traumspiel. Eine metaphysische Studie. (110 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geb. M 5.—.
Wiese, Leopold von, Strindberg. Ein Beitrag zur Soziologie der Geschlechter. (144 S. 8⁰.) München, Duncker & Humblot. Geb. M 15.—.

TAVASTJERNA, Karl A., Das Geheimnis des finnischen Meerbusens. (Kl.-8⁰.) Leipzig, Reclam. (Univers.-Bibl. Bd. 5714.) M 1.50.

THULE. Altnordische Dichtung und Prosa. Herausgeg. v. Felix Niedner. Jena, Diederichs.
(Einleitungsband.) Niedner, Felix, Islands Kultur zur Wikingerzeit. Mit 24 Abb. auf Tafeln und 2 Karten. (188 S. 8⁰.) Hlwbd. M 30.—.
I. Die Edda. Heldendichtung. Übertr. v. Felix Genzmer. (232 S. 8⁰.) Hlwbd. M 25.—.
II. Die Edda. Götter- und Spruchdichtung. Übertragen v. Felix Genzmer. (IV, 203 S. 8⁰.) Geb. M 25.—.
III. Die Geschichte vom Skalden Egil. Übertr. v. Felix Niedner. (Vergriffen.)
IV. Die Geschichte vom weißen Njal. Übertr. v. Andreas Heusler. Mit 1 Karte. (Vergriffen.)
V. Die Geschichte von dem starken Grettir, dem Geächteten. Übertr. v. Paul Herrmann. Mit 8 Abb. u. 1 Karte. (Vergriffen.)
VI. Die Geschichte von den Leuten aus dem Lachswassertal. Übertr. v. Rudolf Meißner. Mit 1 Karte u. 1 Stammtafel. (Vergriffen.)
VII. Die Geschichte vom Goden Snorri. Übertr. v. Felix Niedner. (166 S. 8⁰.) Hlwbd. M 25.—.
IX. Vier Skaldengeschichten. Übertr. v. Felix Niedner. (Vergriffen.)
X. Fünf Geschichten aus dem westlichen Nordland. Übertr. v. Frank Fischer u. W. H. Vogt. Mit 1 Karte. (318 S. 8⁰.) Hlwbd. M 30.—.
XII. Sieben Geschichten von den Ostfamilien. Übertr. v. Gustav Neckel. (Vergriffen.)
XIII. Grönländer u. Färinger Geschichten. Übertragen v. Erich von Mendelssohn. (Vergriffen.)

UNTER GNOMEN UND TROLLEN im nordischen Märchenwald. 2 Bde. Aus dem Schwed. übers. v. Lotte Haedicke. Bilder v. H. J. Lau. (109, 120 S. 8⁰.) Berlin-Schöneberg, Franz Schneider. Geb. je M 15.—.

BRIEFE, ESSAYS, MEMOIREN, REISEN

ANDERSEN, Hans Christian, Der Dichter und die Welt. Briefe. Übertr. u. herausgeg. v. Else von Hollander. Mit einem Bild des Dichters. (394 S. 8⁰.) Potsdam, Kiepenheuer. Geb. M 12.—.

BAUMGARTNER, Alexander, S. J., Im hohen Norden. Reiseskizzen aus Schottland, Island, Skandinavien u. St. Petersburg. Herausgeg. von J. Kreitmaier. Mit 10 Bildern. (VIII, 240 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder. Geb. M 13.20.

Derselbe, Nordische Fahrten. Skizzen u. Studien. II. Bd. Durch Skandinavien nach St. Petersburg. Mit 1 Titelbild in Farbendruck, 161 Abb. u. 1 Karte (XXII, 620 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder. Geb. M 36.—.

BRANDES, Georg, Miniaturen. 4. Aufl. Berlin, Reiß. Geb. M 16.—.

HEDIN, Alma, Arbeitsfreude. Was wir von Amerika lernen können. An Stelle eines Vorworts: Sven Hedin, der 9. November. Ein Gruß an das deutsche Volk. (170 S. 8⁰.) Leipzig, Brockhaus. Geh. M 16.—, geb. M 20.—.

HEDIN, Sven, Jerusalem (342 S. 8⁰.) Leipzig, Brockhaus. Geb. M 30.—.

JACOBSEN, Jens Peter, Briefe. Mit einem Vorwort u. herausgeg. v. Edvard Brandes. Übertr. v. Mathilde Mann. 2 Bde. (128, 145 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Neuer nordischer Verlag, Karl Schnabel. Geb. M 19.—.

KEY, Ellen, Die Frauenfrage. (204 S. 8⁰.) Frankfurt (Main), Literarische Anstalt, Rütten & Loening. (Die Gesellschaft Bd. 28/29.) Geb. M 8.—.

Dieselbe, Mißbrauchte Frauenkraft. (124 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Pappbd. M 6.90.

Dieselbe, Seelen und Werke. Essays. (307 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Pappbd. M 14.40.

NANSEN, Fridtjof, Freiluftleben. (215 S. 8⁰.) Leipzig, Brockhaus. Geh. M 7.—, geb. M 9.—.

NIELSEN, Harald, Nordschleswigsche Soldatenbriefe. (192 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Pappbd. M 9.—.

NORDENSKIÖLD, Erland, Wälder. Streifzüge in Südamerika. Übertr. aus dem Dänischen v. C. Auerbach. (100 S. 8⁰.) Frankfurt (Main), Literarische Anstalt Rütten & Loening. Geh. M 8.—.

RASMUSSEN, Knud, Neue Menschen. Ein Jahr bei den Nachbarn des Nordpols. (144 S. 8⁰.) Leipzig-Wien-Zürich, E. P. Tal & Co.

Derselbe, Ultima Thule. Grönländische Reiseerlebnisse. Mit vielen Bildern nach eigenen Aufnahmen des Verfassers. Übers. v. J. Koppel. Berlin, Morawe & Scheffelt. In Hlwbd. M 15.—.

SVENSSON, Jon, Nonni. Erlebnisse eines jungen Isländers, v. ihm selbst erzählt. Mit 12 Bildern. (XI, 355 S. 8⁰.) Freiburg i. B., Herder. Geh. M 17.50, Pappbd. M 22.50.

LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

ASTER, Ernst von, Ibsen und Strindberg. Menschenschilderung und Weltanschauung. (134 S. 8⁰.) München, Rösl & Cie. (Philosophische Reihe Bd. 4.) Pappbd. M 7.50.

BERGMANN, Gösta, Abriß der schwedischen Grammatik. (59 S. 8⁰.) Heidelberg, Winter. M 4.80.

BETHGE, Hans, Jens Peter Jacobsen. Ein Versuch. (109 S. 8⁰.) Berlin, Juncker. Geb. M 22.-.

CONNOR, James, und Marie Ehmeth, Deutsch-dänisches Konversationsbuch. Methode Gaspey-Otto-Sauer. (VIII, 222 S. Kl.-8⁰.) Heidelberg, Groos. Pappbd. M 5.—.

Derselbe und Edward Theodor Walter, Deutsch-schwedisches Konversationsbuch. Methode Gaspey-Otto-Sauer. (VIII, 224 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Pappbd. M 5.—.

DE BOOR, Helmut, Die Färöischen Lieder des Nibelungenzyklus. (VIII, 214 S.) Heidelberg, Winter. Geb. M 15.—.

FORCHHAMMER, Henni, Dänischer Sprachführer. (VI, 92 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Pappband M 5.—.

Dieselbe, Le Danois parlé. (VIII, 99 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Pappbd. M 5.—.

FORT, Henri, Kleine schwedische Sprachlehre. Methode Gaspey-Otto-Sauer. (VI, 192 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Geh. M 6.50, Schlüssel dazu (27 S. 8⁰.) geh. M 2.—.

Derselbe, Elementary Swedish Grammar. (Schwedisch für Engländer.) Methode Gaspey-Otto-Sauer. (IV, 204 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Geheftet M 10.—.

Derselbe, Key to the Elementary Swedish Grammar. (28 S. 8⁰.) Geh. M 3.60.

Derselbe, Petite grammaire suédoise. (Schwedisch für Franzosen.) Methode Gaspey-Otto-Sauer. (IV, 176 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Pappbd. M 6.50.

Derselbe und Wladimir Issacovitch, Kleine schwedische Sprachlehre für Russen. Methode Gaspey-Otto-Sauer. (IV, 219 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Pappbd. M 6.50.

GERING, Hugo, Glossen zu den Liedern der Edda (Saemundar Edda.) (XII, 229 S. 8⁰.) Paderborn, Schöningh. M 6.—.

GOLTHER, Wolfg., Nordische Literaturgeschichte. I. Die isländische und norwegische Literatur des Mittelalters. (120 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger (Sammlung Göschen Nr. 254.) M 4.20.

HECKSCHER, Julius, Anleitung zur Erlernung der dänischen Sprache. Für den Schul- und Selbstunterricht. 5. Aufl., neu bearb. von Dagmar Anschütz-Schonnemann. 1. Tl.: Praktische Einführung. (IV, 160 S. 8⁰.) Leipzig, Holtzes Nachf. M 15.—. Schlüssel dazu (36 S.) M 3.—.

HEUSLER, Andreas, Altisländisches Elementarbuch. (264 S. 8⁰.) Heidelberg, Winter. Geb. M 25.50.

Derselbe, Nibelungensage und Nibelungenlied. Die Stoffgeschichte des deutschen Heldenepos. (235 S. 8⁰.) Dortmund, Ruhfus. M 20.—.

MEISSNER, Rud., Die Kenningar der Skalden. Ein Beitrag zur skald. Poetik. Gedr. m. Unterstützung der rhein. Gesellschaft für wissenschaftl. Forschung. (XII, 437 S. Gr.-8⁰.) Bonn, K. Schroeder. M 80.—.

MOGK, Eugen, Deutsche Heldensage. (48 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. M 0.60.

Derselbe, Germanische Religionsgeschichte u. Mythologie. 2. umgearb. Aufl. (144 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. (Sammlung Göschen Bd. 15.) M 4.20.

Derselbe, Geschichte der norwegisch-isländischen Literatur. 2. Aufl. (VIII, 386 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geb. M 20.—.

MOTTI, Pietro, und Edward Theodor Walter, Der neue Reisebegleiter. Für Deutsche: Schwedisch. (96 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Geh. M 2.—.

NECKEL, Gustav, Edda. Die Lieder des Codex regius nebst verwandten Denkmälern. I. Teil. Text. Heidelberg, Winter. Geb. M 18.60.

Derselbe, Die Überlieferungen vom Gotte Balder, dargestellt und vergleichend untersucht. (VII, 267 S. Gr.-8⁰.) Dortmund, Ruhfus. M 20.—.

Derselbe. Ibsen und Björnson. (127 S. 8°.) Leipzig, Teubner. (Aus Natur und Geisteswelt Bd. 635.) Pappbd. M 7.—.

NOREEN, A., Geschichte der nordischen Sprachen, besonders in altnordischer Zeit. 3. Aufl. (VI, 239 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geb. M 22.—.

PEREIRA, José, Grammatica elementar sueca. (Schwedisch für Portugiesen.) Methode Gaspey-Otto-Sauer. (VI, 187 S. 8°.) Heidelberg, Groos. Pappbd. M 6.50.

Derselbe, Grammatica elementare svedese. (Schwedisch für Italiener.) Methode Gaspey-Otto-Sauer. (V, 188 S. 8°.) Heidelberg, Groos. Pappbd. M 6.50.

SCHRÖDER, Franz Rolf, Hálfdanar saga Eynsteinssonar. (Altnordische Saga Bibliothek Bd. 15.) (VIII, 146 S. 8°.) Halle, Niemeyer. M 10.—.

SIEVERS, Eduard, Metrische Studien. IV. Die altschwedischen Upplandslagh nebst Proben formverwandter germanischer Sagdichtung. 2 Teile. (Abh. d. philos.-hist. Kl. der sächs. Gesellsch. d. Wissenschaft. XXXV, 2.) Leipzig, Teubner.
1. Teil. Einleitung. (VII, 262 S. 8°.) M 11.—.
2. Teil. Texte. (IV, 332 S. 8°.) M 14.—.

SÖRENSEN, Karl, Tysk Sproglaere. (Kleine deutsche Sprachlehre für Dänen. Methode Gaspey-Otto-Sauer.) (VI, 234 S. 8°.) Heidelberg, Groos. Pappbd. M 6.50.

WALTER, Edward Theodor, Liten tysk språklära. (Kleine deutsche Sprachlehre für Schweden.) Methode Gaspey-Otto-Sauer. (VI, 193 S. 8°.) Heidelberg, Groos. Pappbd. M 6.50.

Derselbe, Schwedische Konversationsgrammatik. Methode Gaspey-Otto-Sauer. (XIII, 428 S. 8°.) Heidelberg, Groos. Pappbd. M 16.80. Schlüssel dazu. (61 S. 8°.) Brosch. M 5.—.

WEBER, Leopold, Die Götter der Edda. (195 S. 8°.) München, Musarion-Verlag. M 14.—.

WENZ, Gustaf, Die Fridthjófssaga in ihrer Überlieferung untersucht und in der ältesten Fassung kritisch herausgegeben. (CXXXVIII, 44 S. Gr.-8°.) Halle, Niemeyer. M 7.20.

WIED, Karl, Dänische Konversations-Grammatik. Methode Gaspey-Otto-Sauer. (VII, 356 S. 8°.) Heidelberg, Groos. Pappbd. M 16.80. Schlüssel dazu. (39 S. 8°.) Kart. M 3.60.

KUNST UND MUSIK

ARCHITEKTUR und Kunstgewerbe des Auslandes. 2. Bd. München, Delphin-Verlag.
Alt-Dänemark. Herausgeg. v. Edwin Redslob. Mit 334 Abb. (XXXI, 196 S. 4°.) Erscheint in neuer Auflage.)

AUBERT, Andreas, Die norwegische Malerei im 19. Jahrh. Mit 87 Abb. auf Taf. (VI, 95 S. Fol.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Geb. M 25.—.

BEHREND, William, Niels W. Gade. Mit einem Bildnis und einem Verzeichnis der Werke Gades. (87 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geb. M 4.90.

GADE, Niels W., Aufzeichnungen und Briefe. Herausgeg. von Dagmar Gade. Autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen. Mit 3 Porträts und 2 Faksimiles. (VIII, 279 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geb. M 12.60.

GLASER, Curt, Edvard Munch. Mit 78 ganzseit. Abb. auf Taf. und 22 Textabb. (113 S. Lex.-8°.) Berlin, Bruno Cassirer. Geb. M 25.—.

GROSCH, H., Altnorwegische Bildteppiche. Mit Staatsunterstützung herausgeg. von der Direktion des Kunstindustriemuseums. (Gamle norske Billedtaepper, udgivne med Statsunderstøttelse af Kunstindustrimuseets Bestyrelse.) 12 Taf. 36×53 cm in Farbendruck und $2^1/_2$ Bogen Text in deutscher und norwegischer Sprache. Berlin, Ernst Wasmuth. In Mappe M 100.—.

HAMMERICH, A., Das musikhistorische Museum zu Kopenhagen. Beschreibender Katalog. Deutsch von Erna Bobé. Mit 179 Illustr. (172 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Lwbd. M 5.60.

HANNOVER, Emil, Dänische Kunst des 19. Jahrh. Mit 120 Abb. (168 S. Gr.-8°.) Leipzig, E. A. Seemann. (Geschichte der modernen Kunst Bd. VII.) Pappbd. M 20.—.

LA MARA, Edvard Grieg. Mit einem Bildnis und einem Verzeichnis der Werke Griegs. (48 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geb. M 4.90.

NECKELMANN, Skjold, Denkmäler der Renaissance in Dänemark. Mit beschreibendem Text von F. Meldahl. Mit 47 Lichtdrucktaf. (Fol.) Berlin, Wasmuth. In Mappe M 75.—.

NIEMANN, Walter, Die Musik Skandinaviens. Ein Führer durch die Volks- und Kunstmusik von Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland bis zur Gegenwart (1906). Mit 6 Porträts. (XI, 155 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Lwbd. M 14.—.

Derselbe, Die nordische Klaviermusik. (72 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 2.10.

Derselbe, Jean Sibelius. Mit einem Bildnis und einem Verzeichnis der bis zum Jahre 1917 erschienenen Werke Sibelius'. (70 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geb. M 4.90.

NORDENSVAN, Georg, Schwedische Kunst des 19. Jahrh. Mit 102 Abb. (140 S. Gr.-8°.) Leipzig, E. A. Seemann. (Geschichte der modernen Kunst Bd. V.) Pappbd. M 20.—.

SEESSELBERG, Friedrich, Die skandinavische Baukunst der ersten nordisch-christlichen Jahrhunderte. Berlin Wasmuth.
1. Ein Jahrhundert nordisch-germanischer Kunstblüte. Atlas mit 27 Taf. Lichtdruck nach Originalaufnahmen. 48×64 cm. In Mappe M 150.—.

II. Die früh-mittelalterliche Kunst der germanischen Völker (Skandinavische Baukunst). 32×48 cm. 148 S. Mit über 500 Illustr. Geb. M 80.—.

Derselbe, Helm und Mitra, Studien und Entwürfe in mittelalterlicher Kunst. (Nordischer Stil.) 65 Taf. 32×48 cm in Lichtdruck und Farbendruck und 16 S. illustr. Text. Berlin, Wasmuth. In Mappe M 45.—.

UNDSET, Invald, Das erste Auftreten des Eisens in Nord-Europa. Eine Studie in der vergleichenden vorhistorischen Archäologie. Deutsche Ausg. von J. Mestorf. Mit 209 Textabb. und 500 Fig. auf 32 Taf. Hamburg, Meißner. M 33.80.

VALENTIN, Karl, Studien über die Schwedischen Volksmelodien. (XII, 73 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopt & Härtel. Geh. M 1.40.

GESCHICHTE, POLITIK, VOLKSKUNDE

ALLGEMEINE STAATENGESCHICHTE. Herausgegeb. von Hermann Oncken. Gotha, Frdr. Andr. Perthes.
Dänemark. Von F. C. Dahlmann (Bd. 1—3) und Dietrich Schäfer (Bd. 4—5). M 86.20.
Finnland. Von M. G. Schybergson. M 21.35.
Schweden. Von Erik Gustav Geijer (Bd. 1—3), Friedrich Ferdinand Carlson (Bd. 4—5), Ludvig Stavenow (Bd. 7.) M 94.95.

ARNHEIM, F., Schweden. (Perthes' Kleine Völker- und Länderkunde. Bd. 3.) Mit 2 Karten. (208 S. 8⁰.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. M 10.—.

DEUTSCH-NORDISCHES JAHRBUCH für Kulturaustausch und Volkskunde. 1921. Mit 8 Taf. und 2 Textabb. Herausgeg. von Walter Georgi. (158 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Geh. M 20.—.

FINNLAND im Anfang des 20. Jahrh. Herausgeg. im Auftrage des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten. Mit 102 Abb. und 1 Karte. (XV, 672 S. Gr.-8⁰.) Helsingfors, Druckerei d. Finnischen Literaturgesellschaft. Leipzig, Harrassowitz. Geh. M 36.—.

GENERALKARTEN, Flemmings. Berlin, Carl Flemming und C. T. Wiskott A.-G.
Nr. 38. Skandinavien. 1:3000000. M 6.—.
Nr. 48. Dänemark und seine Nebenländer. 1:600000. M 6.—.
Nr. 53. Finnland. 1:1750000. M 6.—.

HERRMANN, Paul, Island. Das Land und das Volk. Mit 9 Abb. (113 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. (Aus Natur und Geisteswelt. Bd. 461.) Pappband M 7.70.

KJELLÉN, Rudolf, Schweden. Eine politische Monographie. Deutsch von C. Koch. (VIII, 174 S. 8⁰.) München, Oldenbourg. (Nachbarvölker Deutschlands. I. Bd.) Geb. M 6.25.

KOCH, J. P., Durch die weiße Wüste. Die dänische Forschungsreise quer durch Nordgrönland 1912—13. Deutsche Ausg. von Alfred Wegener. (248 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 11.—.

LARSEN, Karl, Ein Däne und Deutschland. Essays. (144 S. 8⁰.) Berlin, Paetel. Geh. M 11.—, geb. M 15.—.

Derselbe, Japan im Kampf. Übertr. a. d. Dänischen von Arnold Kalisch. (168 S. 8⁰.) Frankfurt (Main), Literarische Anstalt Rütten & Loening. Pappbd. M 6.—.

NILSSON, S., Die Ureinwohner des skandinavischen Nordens. Ein Versuch in der komparativen Ethnographie und ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des Menschengeschlechts. Aus dem Schwedischen übersetzt von J. Mestorf. Hamburg, Meißner.
Das Steinalter. Nach dem Manuskript zur dritten Original-Ausg. übers. Mit 16 lithograph. Tafeln. M 13.60.
Das Bronzealter. Zweite, mit 2 Nachträgen vermehrte Ausg. Mit 62 Textabb. u. 5 lithograph. Taf. M 13.60.

MACKEPRANG, M., Nordschleswig von 1864 bis 1911. (235 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Pappbd. M 18.—.

NEUHAUS, Johannes, Die Frage von Nordschleswig im Lichte der neuesten vorgeschichtlichen Untersuchungen. (48 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Geh. M 3.—, dänische und fränzösische Ausg. je M 4.—.

ÖHQUIST, Johannes, Das politische Leben Finnlands. (96 S. 8⁰.) Leipzig, Hirzel. M 3.75.

Derselbe, Finnland. (191 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. (Aus Natur und Geisteswelt. Bd. 700.) Pappbd. M 5.60.

RAFAEL, Erich, Die finnische Frage vor und nach der russischen Revolution. (63 S. 8⁰.) Frankfurt (Main), Literarische Anstalt Rütten & Loening. Geh. M 1.70.

RITTERSHAUS, Adeline, Altnordische Frauen. (240 S. 8⁰.) Frauenfeld und Leipzig, Huber & Co. M 55.—. (Fr. 5.50.)

SÖDERHJELM, Henning, Der rote Aufruhr in Finnland im Jahre 1918. Eine Schilderung auf Grundlage offizieller Urkunden. Übers. von Joh. Öhquist. (180 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Geb. M 4.80.

VON DER GOLTZ, Graf Rüdiger, Meine Sendung in Finnland und im Baltikum. Mit Titelbild, Taf. und (zum Teil farbigen) Karten. (VIII, 312 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Pappbd. M 50.—.

WAERLAND, Are, Die Diktatur des Proletariats. Berecht. Übertr. d. 3. schwed. Aufl. von Fritz Arnheim. (VII, 119 S. 8⁰.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. M 12.—.

NEUE BÜCHER UND MUSIKALIEN

ALLGEMEINES, SAMMELWERKE, GESAMTWERKE

ATLANTIS. Volksmärchen und Volksdichtungen Afrikas. Gesammelt von Leo Frobenius. Veröffentlichungen des Forschungsinstituts für Kulturmorphologie in München. 15 Bde. Jena, Eugen Diederichs.

Bd. I. Volksmärchen der Kabylen. 1. Tl. Weisheit. Herausgeg. von L. Frobenius. (IV, 292 S. 8°.) Geh. M 45.—, geb. M 57.—, Bibliotheksausg. (500 Exempl.) geh. M 50.—, geb. M 62.—.

Bd. III. Volksmärchen der Kabylen. 3. Tl. Das Fabelhafte. Herausgeg. von L. Frobenius. (356 S. 8°.) Geh. M 50.—, geb. M 62.—.

Atlantis wird alle von der deutschen innerafrikanischen Forschungsexpedition von 1905 bis 1917 gesammelten Volksdichtungen, Mythen und Märchen afrikanischer Völker enthalten. Die ersten Bände zeigen, daß der besonderen Blutmischung der Berber Nordafrikas, die mit blauäugigen und blondhaarigen Menschen durchsetzt sind, auch eine besondere seelische Veranlagung, ein starkes Dichtungsvermögen entspricht. — Die Bibliotheksausgabe des ersten Bandes enthält eine Erzählung „Ainichthem", deren Stoff eine Veröffentlichung für die Allgemeinheit verbot. — Das 15bändige Werk soll 1925 abgeschlossen vorliegen.

DEUTSCHER SAGENSCHATZ. Herausgeg. von Paul Zaunert. Jena, Eugen Diederichs.
Bd. II. Deutsche Natursagen. 1. Reihe: Von den Riesen bis zum Wassermann. Herausgeg. von Paul Zaunert. Geh. M 25.—, geb. M 35.—.

Das Werk enthält nicht nur eine Auswahl von Sagen; der Verfasser gibt vielmehr mit einem eigenen fortlaufenden Text durch Beispiele die typischen Volksvorstellungen von Naturgeistern, Riesen und Nachtspuk, Hausgeistern und Gnomen, Wald- und Wassergeistern.

FUNDE und Forschungen. Eine Festgabe für Jul. Wahle zum 15. Februar 1921. (226 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verl. Geh. M 18.—, geb. M 24.—.

16 Aufsätze, zum größeren Teil aus dem Gebiet der Goethe-Wissenschaft, von bekannten Gelehrten dem Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs zum 60. Geburtstag dargebracht.

HAYN, H., und A. N. GOTENDORF, Bibliotheca Germanorum erotica et curiosa. Verzeichnis der gesamten deutschen erotischen Literatur mit Einschluß der Übersetzungen nebst Beifügung der Originale. 8 Bde. München, Georg Müller. Geh. M 320.—, Hldrbd. M 880.—, Liebhaberausg. (nur einzelne Bände) jeder Band M 250.—.

HEINE, Heinrich, Werke. Registerband. Bearbeitet von Paul Neuburger. (275 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 12.—, Hlwbd. M 18.—, Halbpergtbd. M 40.—, Hldrbd. M 50.—.

Das Register beschränkt sich nicht auf Namen, sondern erschließt die große Ausgabe auch durch wichtige sachliche Stichwörter.

LANDAUER, Gustav, Der werdende Mensch. Gesammelte Aufsätze über Leben und Schrifttum. Herausgeg. von Martin Buber. Potsdam, Kiepenheuer. Hlwbd. M 60.—.

Aus dem Inhalt: Musik als Welt. Von der Ehe. Selbstmord der Jugend. Goethes Politik. Georg Kaiser. Strindberg. Tolstoi. Kropatkin u. a.

MEYERS HANDLEXIKON. Achte, völlig neubearbeitete und vermehrte Auflage. 75 000 Stichwörter und Hinweise mit 2000 Abbildungen, 7 bunten, 46 schwarzen Tafeln u. Tafelgruppierungen, 8 farbigen und 37 schwarzen Karten, sowie 24 Text- und statistischen Übersichten. (1632 Spalten 8°.) Leipzig, Bibliographisches Institut. Lwbd. M 84.—, Hldrbd. M 130.—.

Die gesamten Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse und alle daraus hervorgegangenen Umwälzungen sind berücksichtigt. Die schnelle Entwicklung besonders auf den Gebieten der Geschichte und Politik, Sozialwissenschaft und Gesetzwesen, Naturwissenschaft und Technik hat wesentliche Veränderungen gegenüber der letzten, 1919 erschienenen Auflage gefordert. Neu sind auch eine Reihe Farbtafeln, die Blätter „Edelsteine", „Keramik", „Kunstmalerei" u. a., ferner schwarze Tafeln mit entwicklungsgeschichtlich angeordneten Bildern von „Fahrzeugen" usw. Die Karten zeigen die neuen politischen Grenzen.

MOLIÈRE, Meisterwerke. In deutscher Übertragung von Ludwig Fulda. 6.—8. verm. Aufl. 2 Bde. (XXVIII, 391, 403 S. 8°.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 50.—, Hlwbd. M 68.—, Hldrbd. M 115.—.

SACHS, Hans, Ausgewählte Werke. (Gedichte u. Dramen.) Mit Reproduktionen v. 60 Holzschnitten von Dürer, Beham u. a. nach den Originaldrucken. 3. Aufl. 2 Bde. (360, 320 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verl. Hlwbd. M 60.—, Hpergtbd. M 95.—.

SCHEFFEL, Joseph Victor v., Sämtliche Werke. Herausgeg. von Johs. Franke. Mit 8 Kunstbeil. nach Gemälden von E. Grützner, A. Liezen-Mayer, Anton v. Werner u. a., 1 Karte u. 3 Hss. 10 Bde. (63, 192, 196, 144, 116, 464, 223, 192, 272 u. 201 S. Kl.-8°.) Leipzig, Hesse & Becker. In 3 Pappbdn. M 48.—, feine Ausg. M 57.—.

REIHEN-BÜCHER

ARNOLDS graphische Bücher. 1. Folge. ($18^1/_2 \times 25^1/_2$ cm.) Dresden, Arnold. Hlwbd. je M 80.—, Hlpergtbd. M 200.—.
Friedländer, Max J., Max Liebermanns graphische Kunst. (28 S. 93 Taf.)
Tannenbaum, Herbert, Hans Thomas graphische Kunst. (26 S. 100 Taf.)
Kurth, Willy, Adolf Menzels graphische Kunst. (34 S. 100 Taf.)
Waldmann, Emil, Max Slevogts graphische Kunst. (24 S. 96 Taf.)

Dasselbe. 2. Folge. ($28 \times 21^1/_2$ cm.) Dresden, Arnold. Hlwbd. M 100.—, Hpergtbd. M 250.—.
Wolff, Hans, Zeichnungen von Adolf Menzel. (22 S. 100 Taf.)
Storck, W. F., Zeichnungen von Hans Thoma. (18 S. 100 Taf.)
Koch, Carl, Zeichnungen altdeutscher Meister. (20 S. 100 Taf.)

AUSLANDSKUNDE, gefördert durch d. Studiengesellschaft für Weltpolitik in München. 1. Bd. 8°. Gotha, Fr. Andr. Perthes.
Schmalz, Frdr., Großrumänien wirtschaftlich, politisch und kulturell. (IX, 224 S.) M 10.—.

BIBLIOTHEK DER ROMANE, Leipzig, Insel-Verl. Hlwbd. je M 20.—.
Dostojewski, Aufzeichnungen aus einem Totenhause. Übertragen von H. Röhl. (508 S. 8°.)
Derselbe, Der Doppelgänger. Übertragen von H. Röhl. (268 S. 8°.)

BREITENSTEINS Repetitorien. (Kl.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth.
13a. Kulenkampff, D., Kurzes Repetitorium der Chirurgie. 1. Tl. Allgemeine Chirurgie. 5., gänzlich umgearb. Aufl. Mit 9 Abb. im Text. (XII, 187 S.) M 18.—, Pappbd. M 20.40.
14b. Propping, Karl, Repetitorium d. Frakturen u. Luxationen. Zum Gebrauch für Studierende u. Ärzte. Mit 7 Abb. im Text. (VI, 144 S.) M 15.—, Pappbd. M 17.40.
19. Trunkel, Hans, Repetitorium der Botanik (Morphologie, Physiologie, Systematik). Zum Gebrauch für Studierende der Naturwissenschaften, der Pharmazie, Medizin u. Landwirtschaft. 5. verb. Aufl. (VIII, 116 S.) M 15.—, Pappbd. M 17.40.
20. Thies, J., u. A. Schottelius, Repetitorium der Geburtshilfe. Ein Vademekum für die Klinik u. die Praxis. 5. Aufl. (IV, 86 S.) M 9.—, Pappbd. M 11.40.
37c. Repetitorium u. Praktikum d. quantitativen Analyse. 3. Tl. Elektroanalyse. Mit 27 Fig. im Text. (VIII, 96 S.) M 10.80, Pappband M 12.70.
39. Hölscher, Walther, Repetitorium der Nasen- u. Rachenkrankheiten. 3. umgearb. Aufl. (IV, 42 S.) M 6.—, Pappbd. M 8.40.
43. Blumenfeld, Felix, Repetitorium der Laryngologie u. Tracheo-Bronchoskopie. Als Vademekum für Ärzte u. Studierende. 2., vollständig umgearb. Aufl. Mit 5 Abb. im Text. (IV, 70 S.) M 10.—, Pappbd. M 12.40.
44. Stein, Marianne, Kurzes Repetitorium der topograph. Anatomie als Vademekum für die Prüfungen u. für die Praxis. 4., durchges. Auflage. (VI, 140 S.) M 11.—, Pappbd. M 13.40.
55. Straka, Karl, Repetitorium der normalen Histologie als Vademekum für die Studien und Prüfungen. Bearb. nach den Werken und Vorlesungen v. Böhm-Davidoff. 4. verb. Auflage. (V, 90 S.) M 11.—, Pappbd. M 13.40.

BÜCHEREI der Abtei Thelem. Bd. XXXIV. (12°.) München, Georg Müller. Hldrbd. M 70.—, Ldrbd. M 200.—.
Schummel, Johann Gottlieb, Spitzbart. Eine komi-tragische Geschichte für unser pädagogisches Jahrhundert. Mit Vorwort u. Anmerkungen von C. G. v. Maaßen.

BÜCHEREI der Gesundheitspflege. 16. Bd. (Kl.-8°.) Stuttgart, E. H. Moritz.
Nassauer, Max, Des Weibes Leib u. Leben in Gesundheit und Krankheit. 3., vollständig umgearb. Aufl. der Gesundheitspflege für Frauen u. Mütter v. Sigmund Gottschalk. Mit 3 Taf. u. 63 Abb. (XII, 239 S.) Geh. M 16.—, geb. M 22.—.

DENKWÜRDIGKEITEN aus Altösterreich. Band XXII/XXIII. München, Georg Müller.
Metternichs Denkwürdigkeiten. Mit Einl. u. Anm. herausgeg. v. Otto H. Brandt. 2 Bde. Mit 51 Abb. Zus. geh. M 150.—, Hldrbd. M 240.—.

DRUGULIN-DRUCKE. N. F. 10. Buch. München, Kurt Wolff.
Brezina, Otokar, Baumeister am Tempel. Übertragen v. Otto Pick. (51 S. Lex.-8°.) Geheftet M 12.—; Hldrbd. M 35.—.

GALERIE der Phantasten. VII. Bd. München, Georg Müller.
Balzac, Honoré de, Mystische Geschichten. Eingel. u. übers. v. Georg Goyert. Mit 12 Steinzeichnungen u. 8 Strichätzungen von Alfred Kubin. Geh. M 25.—, geb. M 32.—, Hldrbd. M 190.—.

GÖSCHEN, Sammlung. (Kl.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Je M 4.20.
809. Krehl, Stephan, Harmonielehre. I. Vorbereitung, Darstellung u. Verbindung der konsonierenden Hauptakkorde der Tonart. (76 S.)
810. Derselbe, Harmonielehre. II. Darstellung u. Verbindung der dissonierenden Akkorde. (168 S.)
811. Derselbe, Harmonielehre. III. Die Modulation. (121 S.)
832. Erismann, Th., Psychologie. II. Die allgemeinsten Eigenschaften der Psyche. (144 S.)
835. Dove, K., Allgemeine Wirtschaftsgeographie. (87 S.)
836. Broili, F., Paläozoologie (Systematik). Mit 118 Abb. (138 S.)

843. Schäfer, Dietrich, Kolonialgeschichte. 2. Bd. (148 S.)
844. Panconcelli-Galzia, G., Experimentelle Phonetik. Mit 3 Fig. (135 S.)

INSEL-BÜCHEREI. Nr. 320—329. (Kl.-8⁰.) Leipzig. Insel-Verlag. Pappbd. je M 4.—.
Gottfried Keller: Gedichte (82 S.) — Der Landvogt von Greifensee (77 S.) — Kleider machen Leute (61 S.) — Pankraz der Schmoller (61 S.) — Romeo und Julia auf dem Dorfe (80 S.) — Das Fähnlein der sieben Aufrechten (78 S.) — Frau Regel Amrain und ihr Jüngster (62 S.) — Sieben Legenden (80 S.) — Der Schmied seines Glückes (50 S.) — Die drei gerechten Kammmacher; Spiegel das Kätzchen (85 S.).

KLASSIKER-BIBLIOTHEK, Deutsche. Hesses Klassiker-Ausgaben in neuer Ausstattung. (Kl.-8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker.
Körner, Thdr., Werke. Mit Einleit. u. Anmerkungen herausgeg. v. Eugen Wildenow. Mit 4 Bildnissen, 3 Abb. und 1 Hs.-Probe. 2 Teile. (146, 488 S.) In 1 Pappbd. M 18.—, feine Ausg. M 22.50.

KLASSIKER DER KUNST. Bd. XXVII. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 100.—.
Valentiner, Wilhelm R., Rembrandt. Wiederaufgefundene Gemälde. In 120 Abb. (288 S. Gr.-8⁰.)
Der früher erschienene Hauptband „Rembrandts Gemälde" erhält eine wichtige Ergänzung durch das neue Werk, in dem die in den letzten Jahren aufgefundenen Werke (mehr als 100) reproduziert und kommentiert sind. Der Band enthält ferner Ergänzungen und Berichtigungen des Hauptwerkes.

KOSMOS. (Je 80—96 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlagshandlung. Pappbd. je M 5.20.
Die vom „Kosmos", Gesellschaft der Naturfreunde, Stuttgart, herausgegebenen Bändchen bieten volkstümliche Naturwissenschaft. Auf den allgemeinen Grundlagen der ersten Bände baut sich allmählich die Sammlung zu einer umfassenden naturwissenschaftlichen Bibliothek aus. An Neuerscheinungen und Neuauflagen sind zu nennen:
Bölsche, Abstammung des Menschen. — Derselbe, Festländer und Meere im Wechsel der Zeiten. — Decker, Naturgeschichte des Kindes. — Derselbe, Vom sieghaften Zellenstaat. — Floericke, Allerlei Gewürm. — Derselbe, Gepanzerte Ritter. Aus der Naturgeschichte der Krebse. — Derselbe, Schnecken und Muscheln. — Francé, Die Pflanze als Erfinder. — Derselbe, Liebesleben der Pflanzen. — Kahn, Die Milchstraße. — Lämmel, Wege zur Relativitätstheorie. — Meyer, Weltuntergang. — Teichmann, Fortpflanzung und Zeugung. — Weule, Die Urgesellschaft und ihre Lebensfürsorge. — Derselbe, Die Anfänge der Naturbeherrschung 1. Frühformen der Mechanik. — Die Bände enthalten Textabbildungen.

KUNST, Junge. Eine Sammlung von Monographien der Künstler unserer Zeit herausgeg. v. Georg Biermann. 17.—24. Bd. Mit je 32 Abb. auf Tafeln u. 1 farb. Taf. (Je 16 S. Text 8⁰.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Je M 10.—.
17. Biermann, Heinrich Campendonk. — 18. Kuhn, Emy Roeder. — 19. Braune, Oscar Moll. — 20. Graf, Maria Uhden. — 21. Wolfradt, George Grosz. — 22. Von Wedderkop, Marie Laurencin. — 23. Hausenstein, Max Unold. — 24. Kirchner, Erich Waske.

LANGENSCHEIDTS Taschen-Wörterbüch. f. Reise, Lektüre, Konversation u. Schulgebrauch. Kl.-8⁰. Berlin-Schöneberg, Langenscheidt.
Zipper, Albert, u. Emil Urich, Taschenwörterbuch der poln. u. deutschen Sprache. Mit Angabe des Aussprache nach dem phonet. System der Methode Toussaint-Langenscheidt. 1. Teil. Polnisch-deutsch. (LXXIX, 560 S.) Pappband M 16.—.

PERLEN älterer romanischer Prosa. 27.—31. Bd. München, Georg Müller.
XXVII/XXIX. Bandello, Matteo, Novellen. Deutsch von Hanns Floerke und Friedrich von Oppeln-Bronikowski. Vollständige Ausgabe mit den Widmungsbriefen. Erster Teil: Band I, II u. III. In jedem Bande sechs Originallithographien von Paul Renner. Einmalige numerierte Ausgabe von 850 Exemplaren. Drei Bände in Halbleder in Karton M 330.—, Luxus-Ausg. auf Bütten in Ganzldrbd. M 500.—.
Bd. XXX/XXXI. Fiorentino, Ser Giovanni. Die fünfzig Novellen des Pecorone, übersetzt von M. Gagliardi. Mit Holzschnitten von Hans Pape. Zwei Bände. Hpergtbd. M 180.—.

PHILOSOPHISCHE REIHE. Herausgeg. von Alfr. Werner. München, Rösl & Cie.
12. Schwarz, H., Die Gottesvorstellungen großer Denker. Geb. M 12.—.
14. Eppich, Erich, Geld. Eine sozialpsychologische Studie. Geb. M 8.—.
15. Wichmann, O., Die Scholastiker. Geb. M 11.—.
16. Bergmann, Ernst, Die klassisch-deutsche Bildungswelt. Geb. M 14.—.
17. Gumppenberg, Hanns von, Philosophie und Okkultismus. Geb. M 10.—.

PHOEBUS-BÜCHER. Illustr. Universal-Bücherei. Herausgeg. von Georg Dietrich. Nr. 44. (Kl.-8⁰.) München, Phoebus-Verlag.
Storm, Thdr., Bulemanns Haus. Bilder und Buchschmuck von Herta v. Borries. (48 S.) Pappband M 5.50.

ROMANE der eleganten Welt. 15. Bd. Berlin, Eysler & Co.
Hirschfeld, Georg, Der Herr Kammersänger. Roman. (232 S. 8⁰.) Geh. M 12.—, geb. M 17.50.

SEEMANNS Künstlermappen. 37.—38. (33,5×26,5 cm.) Leipzig, E. A. Seemann. Je M 20.—.
Hagen, Theodor, 8 farb. Wiedergaben seiner Werke. Mit einer Einführung von Edwin Redslob. (8 Taf. und 8 S. Text mit 5 Abb.)
Veronese, Paolo, 8 farb. Gemälde. Wiedergaben. Mit einer Einführung von Artur Seemann. (8 Taf. und 8 S. Text mit 4 Abb.)

TRIBÜNE der Kunst und Zeit. Eine Schriftensammlung. Herausgeg. von Kasimir Edschmid. 20., 22. u. 24. Heft. Kl.-8°. Berlin, E. Reiß.

Michel, Wilh., Der Mensch versagt. (58 S.) M 5.—.

Arcos, René, Abendland. Autor. Übertragung aus dem Französischen. (61 S.) M 6.—.

Rilla, Walther, Politik, Revolution und Gewalt. (83 S.) M 7.—.

ULLSTEIN-BÜCHER. Bd. 131. Berlin, Ullstein. Kalisch, Flammen. Roman. (247 S. Kl.-8°.) Pappbd. M 4.—.

WELTTHEATER. Meisterdramen mit Original-Graphik. 3. und 4. Bd. Lex.-8°. München, Georg Müller.
Wedekind, Frank, Frühlings Erwachen. Eine Kindertragödie. Mit 12 Steinzeichnungen von W. Geiger. (155 S.) Ldrbd. M 1000.—.
Derselbe. Herakles. Dramat. Gedicht in 3 Akten. Mit 20 Steinzeichnungen von Edwin Scharff. (128 S.) Ldrbd. M 1000.—.

PHILOSOPHIE, THEOLOGIE

BRIEFS, Goetz, Untergang des Abendlandes, Christentum und Sozialismus. Eine Auseinandersetzung mit Oswald Spengler. 2., verb. Aufl. (VII, 116 S. Kl.-8°.) Freiburg i. B., Herder. Geh. M 8.50.

DELITZSCH, Friedrich, Die große Täuschung. Zweiter (Schluß-) Teil. (123 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanst. Kart. M 12.—. Teil 1 und 2 zus. geb. in 1 Bd. M 27.—.
Fortsetzung der kritischen Betrachtungen zum alten Testament, vornehmlich den Prophetenschriften und Psalmen, nebst Schlußfolgerungen.

DIOGENES LAERTIUS, Leben und Meinungen berühmter Philosophen. Übers. und erläutert von Otto Apelt. 2 Bde. (Philosophische Bibliothek Bd. 53/4.) Leipzig, Felix Meiner. Geh. je M 45.—, Hlwbd. M 60.—, Hpergtbd. M 75.—.
Diese populäre Geschichte der griechischen Philosophie ist durch Apelts Einleitung, Anmerkungen u. Register zu einem wichtigen Studien- und Nachschlagewerk ausgestaltet worden.

HEYMANS, G., Über d. Anwendbarkeit d. Energiebegriffes in der Psychologie. (IV, 39 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 8.—.

KLAGES, Ludwig, Mensch und Erde. Fünf Abhandl. München, Georg Müller. Geh. M 13.—, Hlwbd. M 20.—.

MÜLLER-FREIENFELS, Richard, Philosophie der Individualität. (282S. Gr.-8°.) Leipzig, Meiner. Hlwbd. M 46.—.
Die Irrationalität der Individualität. — Die Rationalisierung der Individualität. — Das Individuum und die Werte. — Die Individualität und das Leben.

MURTIUS, Gerhard von, Die drei Reiche. Ein Versuch philosophischer Besinnung. Darmstadt, Reichl. Geh. M 24.—.

WITTMANN, J., Über das Sehen von Scheinbewegungen und Scheinkörpern. Beiträge zur Grundlegung einer analytischen Psychologie. Mit 7 Taf. (VIII, 204 S. 8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 22.—.
Das Werk behandelt die Psychologie der Raumvorstellungen und steht in dem erweiterten Zusammenhang eines analytischen, kritischen Idealismus, wie er von G. Martius vertreten wird.

MEDIZIN

ANATOMIE, Pathologische. Ein Lehrbuch f. Studierende und Ärzte. Bearb. von L. Aschoff. Herausgeg. von L. Aschoff. 5. Aufl. Lex.-8°.) Jena, G. Fischer.
1. Allgemeine Ätiologie. Allgemeine patholog. Anatomie. Mit 440 großenteils mehrfarb. Textabb. (XIII, 850 S.) M 105.—, geb. M 120.—.
2. Spezielle patholog. Anatomie. Mit 669 großenteils mehrfarb. Textabb. und 1 lithogr. Taf. (IX, 1088 S.) M 125.—, geb. M 140.—.
Jeder einzelne Abschnitt ist von einem bewährten Forscher geschrieben und den Bedürfnissen der Studierenden und Ärzte angepaßt.

ASSMANN, Herbert, Die Röntgendiagnostik der inneren Krankheiten. Ein Lehrbuch für Studierende und Ärzte. Mit 613 Textabb. und 20 Bromsilbertafeln. (680 S. Gr.-8°.) Leipzig, F. C. Vogel. Geh. M 330.—, geb. M 350.—.
Das Buch erhält seinen besonderen Charakter dadurch, daß der Autor nicht Röntgenspezialist, sondern interner Kliniker ist, der die Röntgendiagnostik als ein besonderes Forschungsgebiet neben einer umfassenden klinischen Tätigkeit betreibt.

BERGER, Hans, Psychophysiologie in 12 Vorlesungen. (IV, 110 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 12.—, geb. M 18.—.

BÜTSCHLI, Otto, Vorlesungen über vergleichende Anatomie. 3. Lfg. (Schluß des 1. Bds.) Lex.-8°. Berlin, Springer.
3. Sinnesorgane und Leuchtorgane. Mit d. Textfig. 452—722. (XIV, III S. u. S. 643—931.) Geh. M 48.—.

DÖDERLEIN, Albert, Leitfaden für den geburtshilfl. Operationskurs. 13. Aufl. Mit 172 Abb. (VIII, 272 S. 8°.) Leipzig, G. Thieme. Hlwbd. M 18.—.
Seit Jahren bewährt und in der Hand jedes Studenten und Arztes.

ENZYKLOPÄDIE der klin. Medizin. Herausgeg. von L. Langstein, v. Noorden, C. Pirquet, A. Schittenhelm. Spezieller Teil. Lex.-8⁰. Berlin, Springer.
Feer, E., Diagnostik der Kinderkrankheiten, mit besonderer Berücksichtigung des Säuglings. Eine Wegleitung für praktische Ärzte und Studierende. Mit 225 Textabb. (IX, 275 S.) Geh. M 40.—.

FICKER, M., Einfache Hilfsmittel zur Ausführung bakteriologischer Untersuchungen. 3. verb. Aufl. (VIII, 100 S. 12⁰.) Leipzig, Kabitzsch. Kart. M 9.—.

FRÖHLICH, Frdr. W., Grundzüge einer Lehre vom Licht- und Farbensinn. Ein Beitrag zur allgem. Physiologie der Sinne. Mit 20 Abb. im Text u. 2 Taf. (VIII, 86 S. Lex.-8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 15.—.

GROSSMANN, Felix, Die spezifische Perkutanbehandlung der Tuberkulose mit d. Petruschkyschen Tuberkulinliniment. Mit einem Geleitwort von J. Petruschky. (76 S. 8⁰.) Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg. Geh. M 9.—.

HANDBUCH der ärztlichen Erfahrungen im Weltkriege 1914/18, unter Mitred. von Ludw. Aschoff. Herausgeg. von Otto von Schjerning. 8. Bd. Lex.-8⁰. Leipzig, Joh. Ambr. Barth.
VIII. Pathologische Anatomie. Herausgeg. von Ludwig Aschoff. Mit 134 Abb. im Text u. 6 farb. Taf. (VIII, 591 S.) M 150.—, Hlwbd. M 170.—.
Das grundlegende und zusammenfassendste Werk üb. die ärztlichen Erfahrungen im Weltkriege beginnt hiermit zu erscheinen.

IRRTÜMER, Diagnostische und therapeutische, und deren Verhütung. Innere Medizin. Bearb. von Cassirer. Herausgeg. von J. Schwalbe. 4. Heft. Lex.-8⁰. Leipzig, G. Thieme.
Ebermayer, Ludwig, Die zivil- und strafrechtl. Haftung des Arztes für Kunstfehler mit Einschluß der Haftpflichtversicherung. Mit einem Nachtrag: Das Operationsrecht nach dem Entwurfe zum Strafgesetzbuch. (III, 60 S.) M 7.20.
Zuverlässiger Führer von einem juristischen Fachmann in diesen für den Arzt wichtigen Fragen.

JESSNER, Die operative Behandlung der Lungentuberkulose. 3. gänzl. umgearb. Aufl. (75 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Kabitzsch. Geh. M 12.—.

JESSNER, S., Die Schönheitsfehler u. ihre Behandlung. (Kosmetik.) 4. verb. Aufl. Mit 11 Textabb. (156 S. 8⁰.) Leipzig, Kabitzsch. Geh. M 13.—, Pappbd. M 16.—.
Eine für Ärzte und Laien geschriebene Anleitung.

LAHM, W., Radium-Tiefentherapie, das Problem der modernen Radiumbehandlung des Krebses, zugleich ein Tabellarium für die Radiumbestrahlung des Gebärmutterkrebses. Mit einem Vorwort von E. Kehrer. (52 S. mit 1 Taf. 8⁰.) Dresden, Th. Steinkopff. M 5.—.

LEHMANN, Walter, Die Chirurgie der peripheren Nervenverletzungen mit besonderer Berücksichtigung der Kriegs-Nervenverletzungen. Mit einem Geleitwort von Rud. Stich. Mit 66 teils farb. Abb. und 3 mehrfarb. Taf. (XII, 271 S. Lex.-8⁰.) Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg. Geb. M 69.—.
Zusammenfassendes Werk auf Grund eigener Beobachtungen und Erfahrungen.

LIEBE, Georg, Die Lichtbehandlung (Heliotherapie) in den deutschen Heilanstalten. 2. Aufl. Mit 2 Textabb. (V, 61 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Kabitzsch. M 10.—.
Umfaßt die Erfahrungen der gesamten deutschen Lungenheilanstaltsärzte auf dem Gebiet der Licht- und Luftbehandlung, enthält auch Hinweise technischer Art.

LOEWIT, M., Infektion und Immunität. Nach dem Tode des Verf. herausgeg. von Gustav Bayer. Mit 33 Textfig. und 2 farb. Taf. (VIII, 550 S. Lex.-8⁰.) Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg. Geh. M 40.—, geb. M 56.—.

MARLE, Walter, Taschenwörterbuch der medizinischen Fachausdrücke für Nichtärzte. Mit 345 Abb. (153 S. 8⁰.) Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg. Geb. M 24.—.

MUCH, Hans, Moderne Biologie. In einer Vortragsreihe entwickelt. I. Über unspezifische Immunität. (45 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Kabitzsch. M 6.—.
Einführung in die modernen Lehren der Krankheitsentstehung und -verhütung.

NAGELSCHMIDT, Franz, Lehrbuch d. Diathermie für Ärzte und Studierende. 2., durchges. Aufl. Mit 155 Textabb. (VIII, 328 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 56.—, geb. M 64.—.
Seit einigen Jahren vergriffen, steht es nun wieder — neu durchgesehen — den Spezialisten für physikalische Therapie zur Verfügung.

OPPENHEIMER, Carl, Der Mensch als Kraftmaschine. (VII, 118 S. 8⁰.) Leipzig, G. Thieme. Geh. M 15.—.

PFEIFER, R. A., Das menschl. Gehirn nach seinem Aufbau und seinen wesentlichen Leistungen. Gemeinverständlich dargest. 3. erw. Aufl. Mit 95 Abb. im Text. (VII, 123 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, Wilh. Engelmann. Kart. M 18.—.
Ausgezeichneter Führer nicht nur für gebildete Laien, sondern auch für Studenten und Ärzte.

RIECKE, E., Geschlechtsleben und Geschlechtsleiden. 2., durchges. Aufl. Mit 4 Abb. auf 2 Taf. (95 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. M 4.50.
Trefflich bewährt als zuverlässiges Aufklärungsbuch in diesen wichtigen Fragen.

ROHLEDER, Herm., Monographien über die Zeugung beim Menschen. 5. und 7. Bd. (Erg.-Bd.) Lex.-8⁰. Leipzig, G. Thieme.
5. Die Zeugung bei Hermaphroditen, Kryptorchen, Mikrorchen und Kastraten. (X, 143 S.) M 21.60, geb. M 27.80.
7. (Erg.-Bd.) Die künstl. Zeugung (Befruchtung) im Tierreich. (X, 128 S.) M 21.—, geb. M 28.—.
Zuverlässiger Führer für Ärzte und Spezialisten.

SCHALL, Hermann und August Heisler, Nahrungsmitteltabelle zur Aufstellung und Berechnung von Diätverordnungen für Krankenhaus, Sanatorium

und Praxis. 6. gänzl. umgearb. Aufl. (70 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Kabitzsch. Kart. M 15.—.
Für Spezialisten bei Diätverordnungen, namentlich bei Zuckerkrankheiten.

SCHIECK, F., Grundriß der Augenheilkunde für Studierende. 2., verb. Aufl. Mit 110 z. T. farb. Textabb. (IV, 168 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 25.—.
Nach kurzem erscheint bereits die zweite Auflage des bewährten Grundrisses, besonders für Studenten.

SCHMIDT, Hans, Die Technik immunbiologischer Untersuchungsverfahren. Mit 9 Textabb. (157 S. 12⁰.) Leipzig, Kabitzsch. Geh. M 18.—.
Brauchbarer und übersichtlicher Wegweiser f. jedes klinische und bakteriologische Laboratorium.

SCHRIFTEN zur Psychologie der Berufseignung und des Wirtschaftslebens. Herausgeg. unter Mitwirkung von M. Brahn, Otto Lipmann und William Stern. 16. und 17. Heft. Gr.-8⁰. Leipzig, Joh. Ambr. Barth.
Heinitz, Wilh., Untersuchungen über die Fehlleistungen b. Maschinenschreiben. (17 S.) M 2.—. Schulte, Rob. Werner, Die Berufseignung d. Damenfriseurs. Methoden und Ergebnisse eines psychotechn. Prüfsystems auf der Grundlage einer Funktionsanalyse. Mit 37 Abb. (IV, 77 S.) M 12.—.

SINGER, Kurt, Leitfaden der neurolog. Diagnostik. Eine Differentialdiagnose aus d. führenden Symptom für prakt. Ärzte und Studierende. Mit 33 Abb. (XIX, 201 S. Lex.-8⁰.) Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg. Geb. M 45.—.
Geschickt zusammengestellte Diagnostik für das Gebiet der Nervenkrankheiten.

STEKEL, Wilh., Störungen des Trieb- und Affektlebens d. parapath. Erkrankungen. I. und II. Lex.-8⁰. Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg.
I. Nervöse Angstzustände und ihre Behandlung. 3., verm. und verb. Aufl. (X, 672 S.) M 70.—, geb. M 90.—.
II. Onanie und Homosexualität. Die homosexuelle Neurose. 2., verb. und verm. Aufl. (XII, 527 S.) M 60.—, geb. M 80.—.

STORM VAN LEEUWEN, W., Pharmakologie für Zahnärzte. 1. Tl. Narkotika, Schlafmittel, Lokalanästhesie. (VII, 222 S. m. Fig. Gr.-8⁰.) Leipzig, F. C. W. Vogel. Geh. M 42.—, geb. M 52.—.

TECHNIK, Therapeutische, für die ärztl. Praxis. Ein Handbuch für Ärzte und Studierende. Bearb. von S. Bettmann. Herausgeg. von Julius Schwalbe. Mit 666 Abb. 5., verb. und verm. Aufl. (XVI, 1117 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, G. Thieme. M 114.—, geb. M 126.—.
Äußerst bewährt in den Fragen der Technik auf allen Spezialgebieten der Medizin, unter Hinzufügung von ganz neuen Abschnitten.

TOLDT, Carl, Anatomischer Atlas für Studierende und Ärzte, unter Mitwirkung von Alois dalla Rosa herausgeg. 11. Aufl. Mit 1505 z. T. farb. Holzschn. und 15 Röntgen-Orig.-Aufnahmen mit 5 Konturzeichnungen. 1. Bd. Lex.-8⁰. Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg.
1. A. Die Gegenden des menschlichen Körpers. B. Die Knochenlehre. C. Die Bänderlehre. D. Die Muskellehre. Mit 640 Abb. in Holzschn. und 11 Röntgen-Orig.-Aufnahmen mit 1 Konturzeichng. (VII, 399 S.) Hlwbd. M 60.—.
Der bekannte und bewährte Atlas für die Anatomie Studierenden.

WEYLS Handbuch der Hygiene. Herausgeg. von A. Gärtner. 2. Aufl. Bearb. von Louis Ascher. 35. Lfg. Lex.-8⁰. Leipzig, Joh. Ambr. Barth. 35. VII. Bd. Gewerbehygiene. Besond. Tl. 6. Abt. Hygiene der chem. Großindustrie. 2. Tl. Anorgan. Betriebe, von R. Fischer. Mit 47 Abb. im Text. (IV und S. 813—956.) Geh. M 25.—, Subskr.-Pr. M 20.—.

ZAHNHEILKUNDE, Deutsche. Begr. von Adolf u. Julius Witzel. In Verbindung mit Prof. Apffelstädt. Herausgeg. v. Otto Walkhoff. 44.—47. Heft. Lex.-8⁰. Leipzig, G. Thieme.
Heinrich, G., Die Verwendung des Chlorphenolkampfers bei der Behandlung der granulierenden Wurzelhautentzündung und ihrer Ausgänge. — Müller, Rud., Beiträge u. Versuche über die Frage der Entstehung keilförm. Defekte. Mit 12 Abb. — Wustrow, Paul, Guß-Füllungen für Frontzähne. Mit 28 Abb. (47 S.) M 11.—.
Friebe, Bruno, Über das Kosmosmetall. Mit 9 Abb. u. 1 Taf. — Weikart, Paul, Erfüllt das Randolfmetall in der Zahnheilkunde die Forderungen, die an ein brauchbares Goldersatzmetall zu stellen sind? Mit 7 Abb. und 2 Taf. (63 S.) M 15.—.
Proskauer, Curt, Die Zahnarzneikunst des Breslauer Stadtarztes Matthaeus Gottfried Purmann. (1648—1711.) Mit 4 Abb. u. 6 Tafeln. (46 S.) M 11.—.
Euler, H., Arsenik, Arsenikersatz u. Arseniklösungen. Eine pharmakolog., klin. u. histolog. Studie zur Prüfung der Frage, inwieweit die Substanz Arsenik für den Zahnarzt entbehrlich ist. (40 S.) M 8.—.

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN

COSSMANN, H., Deutsche Flora. 5., umgearb. u. verm. Aufl. Leipzig, F. Hirt & Sohn.
Ausgabe A: In einem Bande. 570 S. Text u. 148 S. Abb. Hlwbd. M 26.—.
Ausgabe B: In zwei Teilen: I. Teil: Text 536 S. Geb. M 17.—; II. Teil: 848 Abb. 178 S. Geb. M 11.—.
Beschreibungen der Pflanzen. Bestimmungstabellen nach dem Englerschen System. Abbildungen zur Erleichterung der Pflanzenbestimmung. Die beiden Teile werden einzeln abgegeben.

GRÜNBAUM, F., u. R. Lindt, Das physikal. Praktikum des Nichtphysikers. Theorie u. Praxis der vorkommenden Aufgaben für alle, denen Physik Hilfswissenschaft ist. Zum Gebrauch in den physikal. Übungen u. in der Praxis zsgest. 3.,

verb. u. erw. Aufl., besorgt v. R. Lindt u. W. Möbius. Mit 133 Abb. im Text. (XVI, 414 S. u. 1 Bl. 8°.) Leipzig, G. Thieme. Geh. M 30.—; Hlwbd. M 36.—.

HANDBUCH der biolog. Arbeitsmethoden. Unter Mitarbeit von über 400 bedeutenden Fachmännern herausgeg. v. Emil Abderhalden. 10.—21. Lfg. Lex.-8°. Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg.
10. Lfg. Abt. IV, Angewandte chem. u. physikal. Methoden, 10. Tl., 1. Heft. Stoffwechselbestimmung des Gesamtorganismus von Organen u. Zellen. Biolog. Gasanalyse. Müller-Berlin, Fr., Methodik der biolog. Gasanalyse. — Krogh, August, Mikrogasanalyse. — Straub, H., Technik der Blutgasanalyse nach Barcroft. — Müller-Berlin, Franz, Quantitative Bestimmung des Gasstoffwechsels mittels des Zuntz-Geppertschen Apparates. (249 S. mit 117 Fig.) M 36.—.
11. Lfg. Abt. I, Chemische Methoden, 4. Tl., 2. Heft. Spezielle analyt. und synthet. Methoden. Eichwald, Egon, u. Arthur Weil, Alkohole, Ketone, Aldehyde, Oxyketone, Oxyaldehyde, Phenol- u. Methoxylgruppe. (S. 63—340.) M 42.—.
12. Lfg. Abt. V. Methoden zum Studium der Funktionen der einzelnen Organe des tier. Organismus. 7. Tl., 1. Heft. Sinnesorgane. Budde, Mathematische Theorie der Gehörsempfindung. (195 S. mit 29 Fig.) M 30.—.
13. Lfg. Abt. XI, Methoden zur Erforschung der Leistungen des Pflanzenorganismus, 2. Tl. 1. H. Spezielle Methoden a) Pflanze. Grafe, Viktor, Die physikalisch-chem. Analyse der Pflanzenzelle. Methodik der Permeabilitätsbestimmung bei Pflanzenzellen. Anwendung von Adsorption u. Kapillarität zur biochem. Analyse. Messung der Gas- u. Wasserbewegungsvorgänge im Pflanzenorganismus (186 S. mit 63 Fig.) M 27.—.
14. Lfg. Abt. I, Chemische Methoden, 8. Teil, 1. Heft. Zusammengesetzte Eiweißkörper. Proteide (Nukleoproteide und ihre Spaltprodukte). Steudel, Herm., V. Thannhauser und E. Winterstein, Nukleoproteide, Nukleinsäuren u. ihre Abbaustufen. (184 S.) M 27.—.
15. Lfg. Abt. I, Chemische Methoden, 3. Tl., 1. Heft. Allgemeine analytische Methoden. — Biehringer, (†) Joachim, Die wichtigsten stöchiometrischen Berechnungen. — Emich, Friedr., Methoden der Mikrochemie. M 48.—.
16. Lfg. Abt. I, Chemische Methoden. 3. Tl., 2. Heft. Allgemeine analytische Methoden. — Lieb, Hans, Die Mikroelementaranalyse mit Einschluß der Halogenbestimmung nach Fritz Pregl. — Dubsky, J. V., Halb-Mikroelementaranalyse nach J. V. Dubsky. — Fodor, Andor, Die Mikro- u. Makro-Kjeldahl-Stickstoffbestimmung. — Simonis, Hugo, Makroelementaranalyse mit Einschluß der Halogenbestimmung. — Dennstedt, M., Die vereinfachte Elementaranalyse. — Oelsner, Alice, Methodik der Gesamtstickstoffbestimmung in Gegenwart von Nitrat u. Nitrit. M 27.—.
17. Lfg. Abt. V, Methoden zum Studium der Funktionen der einzelnen Organe des tierischen Organismus, 2. Tl., 1. Heft. Allgemeine u. vergleichende Physiologie. — Unna, P. G., Chromolyse Sauerstofforte u. Reduktionsorte M 12.—.
18. Lfg. Abt. V, Methoden zum Studium der Funktionen der einzelnen Organe des tierischen Organismus, 3. Tl., 1. Heft. Entwicklungsmechanik. — Spemann, H., Mikrochirurgische Operationstechnik. — Barfurth, Dietrich, Erforschung der Regeneration bei Tieren. — Przibram, Hans, Studium des Einflusses der Wärme, des Lichtes, der Elektrizität, der Schwerkraft u. Zentrifugalkraft auf d. Entwicklg. — Herbst, Karl, Die chemischen und physikalischen Methoden auf dem Gebiete der Entwicklungsmechanik. — Neumayer, Ludwig, Technik der experimentellen Embryologie. M 33.—.
19. Lfg. Abt. XIII, Methoden der Immunitätsforschung, 2. Tl., 1. Heft. — Pfeiffer, Hermann, Die Arbeitsmethoden bei Versuchen über Anaphylaxie. — Dold, Hermann, Die Präzipitine u. die Methoden der Präzipitation. — Messerschmidt, Theodor, Die Agglutination (einschließlich der Paragglutine) Die Opsonine. M 36.—.
20. Lfg. Abt. I, Chemische Methoden, 10. Teil, 1. Heft, Spezielle chemische Methoden. — Fonrobert, Ewald, Harries, C., Grafe, Viktor, Brieger, Walter, Kautschuk u. Flechtenstoffe. M 60.—.
21. Lfg. Abt. V, Methoden zum Studium der Funktionen der einzelnen Organe des tierischen Organismus, 2. Tl., 2. Heft, Allgemeine u. vergleichende Physiologie. — Vonwiller, Paul, Intravitale Färbung von Protozoen. — v. Möllendorf, W., Vitale Färbungen der Tierzellen. M 9.—.

KLEIN, Felix, Gesammelte mathemat. Abhandlungen. 1. Bd. Gr.-8°. Berlin, Springer.
1. Liniengeometrie. Grundlegung der Geometrie. Zum Erlanger Programm. Herausgeg. v. R. Fricke u. A. Ostrowski. Von F. Klein mit ergänzenden Zusätzen versehen. Mit 1 Bildnis. (XII, 612 S.) Geh. M 186.—.
Der erste Band enthält u. a. die älteren grundlegenden Untersuchungen Kleins über die Prinzipien und die Klassifikation geometrischer Untersuchungen (Nicht-Euklidische-Geometrie und sog. Erlanger Programm), die in den letzten Abhandlungen des Bandes, neuen Beiträgen zur Einsteinschen Relativitätstheorie, besonders zur Geltung kommen. Die ergänzenden Zusätze biographischen Charakters geben Einblicke in die Entwickelung der Mathematik während der letzten Jahrzehnte.

KLEY, P. D. C., Mikrochemische Analyse. Zugleich 4. mit der 3. übereinstimmenden Aufl. der „Anleitung zur mikrochemischen Analyse" von H. Behrend. 2 Tle. Mit 146 Textabb. (XII, 368, IV, 136 S.) Leipzig, Leopold Voß. Zus. Hlwbd. M 110.—.
Der erste Teil behandelt allgemeine Gesichtspunkte und Geschichte der Mikrochemie, die notwendigen Apparate und Reagenzien. Der zweite Teil bringt Tabellen zur systematischen Bestimmung der Mineralien mittels Mikrochemie und physikalischer Konstanten.

PAX, Ferd., Die Tierwelt Schlesiens. Mit 100 Abb. im Text u. 9 Karten. (VIII, 342 S. Lex.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 48.—; geb. M 58.—.

WALDE, Adolf, Das Pilzbüchlein für den Sammler und wandernden Naturfreund. 3. verb. Aufl. Mit 10 farb. Taf. u. Textbildern. (62 S. 8°.) Stuttgart, Moritz. M 4.—.

Das Buch berücksichtigt die naturwissenschaftliche Seite des Themas, vor allem aber das rein Praktische für den Sammler eßbarer Pilze. Beilagen: Pilzkalender und Pilzkochrezepte.

WEYLS METHODEN. — Die Methoden der organischen Chemie. Unter Mitarbeit von hervorrag. Fachgelehrten herausgeg. v. J. Houben. 2., vollständig umgearb. u. erw. Aufl. Bd. 1. Mit 732 Abb. (1152 S. 8°.) Leipzig, Georg Thieme. Geh. M 180.—, geb. M 195.—.

Das bekannte Handbuch erscheint in neuer Ausgabe, die auf 4 Bände berechnet ist. Das Werk gibt knappe theoretische Darlegungen und zahlreiche erprobte Arbeitsvorschriften für die praktische Bewältigung chemischer Aufgaben. Ein umfassender Literaturnachweis ergänzt den Text.

RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFT

ANGELL, Norman, Der Friedensvertrag u. das wirtschaftl. Chaos in Europa. Aus dem Engl. übertr. v. A. du Bois-Reymond. (V, 116 S. Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft f. Politik u. Geschichte. M 15.—.

DIEHL, Karl, Über Fragen des Geldwesens u. der Valuta während u. nach dem Kriege. 2. verm. Aufl. (VII, 204 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. M 24.—.

ELSTER, Karl, Die deutsche Not im Lichte der Währungstheorie. Gesammelte Aufsätze. (V, 124 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 16.—.

GRUNDRISSE der Rechtswissenschaft. Herausgeg. v. Hans Fehr, H. Gerland, Hedemann, Lehmann u. dem redaktionellen Leiter Fritz Stier-Somlo. 6. Bd. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Gierke, Julius von, Handelsrecht u. Schiffahrtsrecht. (XIV, 474 S. 8°.) M 40.—.

JASTROW, J., Textbücher u. Studien über Wirtschaft u. Staat. 6. Bd. Kl.-8°. Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger.
6. Finanzen. (VIII, 116 S.) M 10.—.

KNAPP, Georg Friedrich, Staatliche Theorie des Geldes. 3. durchges. u. verm. Aufl. (VI, 562 S. 8°.) München, Duncker & Humblot. Geheftet M 45.—; Hlwbd. M 55.—.

RESPONDEK, Erwin, Die Reichsfinanzen auf Grund der Reform von 1919/20. (277 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 28.—; geb. M 33.—.

SCHMITT, J., Die Ablösung der Staatsleistungen an die Religionsgesellschaften. (VIII, 202 S. Gr.-8°.) Freiberg i. Br., Herder & Co. M 30.—.

Die Schrift verlangt für die katholische und evangelische Kirche Ablösung der Staatsleistungen in Grundstücken, und zwar nach Maßgabe ihres Reinertrags und beansprucht für die deutschen Konkordate die Anerkennung als völkerrechtsähnliche Verträge im Sinne des Art. 4 der Reichsverfassung.

SCHMITT-DOROTIC, Carl, Die Diktatur. Von den Anfängen des modernen Souveränitätsgedankens bis zum proletar. Klassenkampf. (IV, 211 S. Gr.-8°.) München, Duncker & Humblot. M 30.—.

SCHRIFTEN der internationalen Vereinigung für gesetzl. Arbeiterschutz. Nr. 10. Gr.-8°. Jena, G. Fischer.
Verhandlungsbericht der 8. Delegiertenversammlung des Komitees der internationalen Vereinigung für gesetzl. Arbeiterschutz, abgeh. zu Basel am 6. u. 7. VII. 1920, nebst Jahresberichten der internationalen Vereinigung u. des internationalen Arbeitsamtes. Herausgeg. vom Bureau der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. (75 S. mit 5 Tab.) Geh. M 10.—.

STIER-SOMLO, Fritz, Kommentar zur Verfassung des Freistaats Preußen vom 30. XI. 1920. Nebst dem Landtagswahlgesetz, der Geschäftsordnung d. Landtages, dem Gesetz über die Wahlen zum Staatsrat u. anderen Nebengesetzen, erläut. (319 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Hlwbd. M 35.—.

SÜDEKUM, Albert, Kapital- u. Gewinnbeteiligung als Grundlage planmäß. Wirtschaftsführung. (38 S. 8°.) Berlin, Springer. M 4.40.

GESCHICHTE, POLITIK, LANDESKUNDE

BLUM, Otto, Der Weltverkehr und seine Technik im 20. Jahrhundert. 2 Bde. mit 45 Abb. (VIII, 300 u. VI, 309 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 72.—.

Der erste Band behandelt die verkehrsgeographischen Grundlagen, die wichtigsten Tatsachen der Verkehrsgeschichte und die Eisenbahnen, der zweite Band Seeverkehr und Binnenschiffahrt, die Stellung Deutschlands im Verkehr, Verkehrspolitik, Verkehr und Siedlung (Verkehr und Wohnungsnot — der Großstadtverkehr) und die Beziehungen zwischen Kultur und Technik im Verkehr.

ERDBÜCHLEIN. Kleines Jahrbuch der Erdkunde für das Jahr 1921. Herausgeg. unter Mitarbeit v. J. Cltz. . . Mit 28 Abb. u. Kärtchen. (80 S. 8°.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. M 5.20.

Das Jahrbuch verzeichnet die wichtigsten Veränderungen auf politischem, geographischem und geologischem Gebiet.

FOSS, M. W. L., England als Erzieher. (344 S. Gr.-8°.) Berlin, Tägliche Rundschau. Hlwbd. M 40.—, Hldrbd. M 65.—.

Entwicklungsgeschichte der äußeren Politik Englands bis zur neusten Zeit als Mahnung für Deutschlands Politik.

FRANTZ, Constantin, Deutschland und der Föderealismus. Mit einer Einleitung „Constantin Frantz und die Gegenwart" von Eugen Stamm. (XXVI, 216 S. Lex.-8°.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanst. Geh. M 16.—, Pappbd. M 22.—, Hlwbd. M 26.—.

GESCHICHTSKALENDER, Deutscher. Sachlich geordnete Zusammenstellung der wichtigsten Vorgänge im In- und Ausland. Begr. von Karl Wippermann. Herausg.: Dr. Frdr. Purlitz. Jg. 1919. 8°. Leipzig, F. Meiner.
Purlitz, Frdr., Der europäische Krieg in aktenmäß. Darstellung. 79. Lfg. März 1919. 10. Bd. (II und S. 157—248.) M 11.—.
Dasselbe. Januar 1921. Abt. A: Inland. (96 S. 8°.) Abt. B: Ausland. (112 S. 8°.) Leipzig, Felix Meiner. Je M 8.—.

Der neue Jahrgang des deutschen Geschichtskalenders ist in zwei Teile getrennt worden: die Inlandshefte sollen dem Auslande objektive Unterrichtung über die Lage in Deutschland ermöglichen, die Auslandshefte uns selbst mit der gesamten Weltlage vertraut machen.

GROOT, J. J. M. de, Die Hunnen der vorchristl. Zeit. Chines. Urkunden zur Geschichte Asiens. 1. Tl. Übers. und erläut. Unterstützt von der kgl. preuß. Akademie der Wissenschaften. (IX, 304 S. Lex.-8°.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verl. M 80.—.

Das Werk enthält die alleräItesten chinesischen Urkunden über die in vorchristlicher Zeit nördlich und westlich Chinas ansässig gewesenen Völker in wortgetreuer Übersetzung.

JAHN, Martin, Der Reitersporn, seine Entstehung und früheste Entwicklung. Mit 90 Textabb. und 1 Tafel. (VI, 128 S. Gr.-8°.) Leipzig, Kabitzsch. Geh. M 35.—, Hlwbd. M 41.—.

KOSSINNA, Gustaf, Die deutsche Vorgeschichte, eine hervorragend nationale Wissenschaft. 3. verb. Aufl. Mit 456 Abb. im Text und auf Taf. (VIII, 255 S. Gr.-8°.) Leipzig, Kabitzsch. Geh. M 50.—, Hlwbd. M 58.—.

Ein Quellenwerk und Bilderatlas für die Frühgeschichte des deutschen Volkes.

LECHLER, Jörg, Vom Hakenkreuz. Die Geschichte eines Symbols. Mit 36 Taf. (VIII, 27, 36 S. Gr.-8°.) Leipzig, Kabitzsch. Geh. M 14.—, Hlwbd. M 20.—.

MEYERS kleiner Handatlas in 42 farb. Kartenblättern. (5 Lieferungen.) Lex.-8°. Leipzig, Bibliogr. Institut. Bisher 3 Lieferungen. (9, 8 u. 9 Karten.) Je M 10.—.

MIRABEAU, Über den Staatsbankrott. Übertr. u. herausgeg. von Elisabeth Borchardt. Mit einem Geleitwort von Hanns Floerke. München, Georg Müller. Geh. M 12.—.

REICHSTAGSAKTEN, Deutsche. Auf Veranlassung Sr. Maj. des Königs von Bayern herausgeg. durch die histor. Kommission bei der bayer. Akademie der Wissenschaften. 16. Bd. 1. Hälfte. Lex.-8°. Gotha, Frdr. Andr. Perthes.
16. 1. Deutsche Reichstagsakten unter Kaiser Friedrich III. 2. Abt. 1. Hälfte. 1441—1442. Herausgeg. von Herm. Herre. (VIII, 206 S.) M 80.—.

REINHARD, R., Die Welt nach dem Friedensschluß. Ein geographisch-wirtschaftspolitischer Überblick. 2. neu bearb. Aufl. Mit 19 Karten, Diagrammen u. graph. Darstellungen. (48 S. 8°.) Breslau, Ferd. Hirt. M 8.—.

SCHMITZ, O. A. H., Das rätselhafte Deutschland. München, Georg Müller. Geh. M 10.—.

Derselbe. Scheinwerfer über Europa. Rußland, Skandinavien, Südosteuropa, Italien, Frankreich. München, Georg Müller. Geh. M 18.—, geb. M 24.—.

VÖLKERKRIEG, Der. Eine Chronik der Ereignisse seit dem 1. VII. 1914. Mit sämtl. amtl. Kundgebungen der Mittelmächte, ergänzt durch alle wichtigeren Meldungen der Entente-Staaten und die wertvollsten zeitgenöss. Berichte. Bearb. und herausgeg. von C. H. Baer. 23. Bd. Lex.-8°. Stuttgart, Julius Hoffmann.
23. 6. und 7. Kriegshalbjahr. Von Febr. 1917 bis Febr. 1918. II. Übersicht über den Verlauf des Völkerkriegs im Jahre 1917. Die Ereignisse an der Westfront, in Belgien, Amerika und Portugal. (VI, 320 S. mit Taf. und eingedr. Kartenskizzen.) Geh. M 9.—.

WAHNSCHAFFE, Felix, Geologie u. Oberflächengestaltung des norddeutschen Flachlandes. 4. Aufl. neu bearb. von Friedrich Schucht. Mit 29 Beil. und 82 Textabb. (480 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Engelhorn. Geh. M 100.—, geb. M 120.—.

Das bekannte Werk ist durch die neue Bearbeitung wesentlich vervollständigt und auf den letzten Stand der Forschung gebracht worden. Umfang und Zahl der Beigaben und Bilder wurde vermehrt.

WELTGESCHICHTE. Begr. von Hans Ferd. Helmolt. Unter Mitarb. von Erwin v. Baelz u. a. herausgeg. von Armin Tille. 2., neubearb. und verm. Aufl. Mit etwa 100 Karten, 400 Taf. und 1000 Abb. im Text. 6. Bd. Lex.-8°. Leipzig, Bibliogr. Institut.
6. Ost- und Nordeuropa. Von Karl Weule, Karl Wegerdt, Hans Schjöth, Wlad. Milkowicz, Rud. Kötzschke, Bert. Bretholz, Herm. Kirchhoff und Alex. Tille. Mit 5 (4 farb.) Karten, 4 Farbendr.-Taf., 14 schwarzen Taf., 2 Textbeil. und 81 Abb. im Text. (XII, 463 S.) Geh. M 65.—, Hlwbd. oder Kunsthldrbd. M 80.—.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

DIOTIMA. Die Briefe der Diotima an Hölderlin. Herausgeg. von Carl Viëtor. Mit der Abb. einer Büste und zwei Faksimilereproduktionen. (77 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 16.—.
Die zuerst in einem Druck der Januspresse veröffentlichten, bisher unbekannten Briefe der Freundin Hölderlins, Susette Gontard, an den Dichter.

GOETHE. Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter. Herausgeg. von Max Hecker. III. Bd. (572 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 16.—, Lwbd. M 32.—.
Die Ausgabe wird mit dem vierten Band, der den ausführlichen Kommentar enthalten wird, vollständig.

HOLITSCHER, Arthur, Drei Monate in Sowjet-Rußland. (255 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 15.—, geb. M 21.—.
Ob das politische und soziale Ideal der Bolschewiki sich verwirklichen läßt oder nicht, welche Veränderungen das gesellschaftliche und kulturelle Bild Rußlands erfahren hat: das ist der Inhalt des Buches, das keine parteipolitische Meinung, sondern die lebendige, russische Gegenwart wiedergibt.

LASSALLE, Ferdinand, Nachgelassene Briefe und Schriften. Herausgeg. von Gustav Mayer. I. Bd. Briefe von und an Lassalle bis 1848. (X, 357 S. 8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Geh. M 50.—, Hlwbd. M 64.—.
Briefe Lassalles an seinen Vater, von und an seinen Jugendfreund Arnold Mendelssohn, ferner die mit dem Prozeß der Gräfin Hatzfeldt zusammenhängenden Briefe von und an den Fürsten Pückler-Muskau, Alexander v. Humboldt, Heinrich Heine. Eine orientierende Einleitung geht den Briefen voraus.

PROSCH. — Leben u. Ereignisse des Peter Prosch, eines Tyrolers von Ried im Zillertal oder Das wunderbare Schicksal. Geschrieben in den Zeiten der Aufklärung. Herausgeg. von Heinrich Conrad. Mit 12 Taf. in Lichtdruck nach den Kupfern der Originalausgabe von 1789. (302 S. Gr.-8⁰.) München, Georg Müller. Einmalige Aufl. von 800 Exempl. Hldrbd. M 75.—, 50 Exempl. auf Bärbütten num., Ganzldrbd. M 260.—.

SCHMITZ, Oscar A. H., Das dionysische Geheimnis. Erlebnisse und Erkenntnisse eines Fahnenflüchtigen. München, Georg Müller. Geh. M 33.—, geb. M 40.—.

WASSERMANN, Jakob, Mein Weg als Deutscher und Jude. (128 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 12.—, Pappbd. M 17.—.
Eine Auseinandersetzung mit der Judenfrage in Form einer Selbstbiographie.

WENDEL, Hermann, Von Marburg bis Monastir. Eine südslavische Reise. Mit 40 Abb. (126 S. 8⁰.) Frankfurt (Main), Frankfurter Sozietätsdruckerei G. m. b. H. Geh. M 15.—.
Wendel, einer der besten Kenner Südosteuropas, gibt mit den Erinnerungsblättern einer Reise durch das neue Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen eine anschauliche Schilderung von Land und Leuten, Geschichte, Sitten, Sprache usw.

COMMYNES. Die Denkwürdigkeiten des Philipp von Commynes. Verdeutscht und herausgeg. von Dr. S. Aschner. Mit 70 Bildbeigaben. München, Georg Müller. Hldrbd. M 110.—.

GOLDRING, Douglas, Briefe aus der Verbannung. Aus dem engl. Ms. übertr. von Hermynia zur Mühlen. (146 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 10.—, geb. M 18.—.

STENDHAL, Friedrich von (Henri Beyle), Das Leben eines Sonderlings. Übertragen von Arthur Schurig. Auf Dünndruckpapier. (805 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Lwbd. M 45.—, Ldrbd. M 130.—.
Die autobiographischen Fragmente dieses Buches erstrecken sich auf die Jahre 1786 bis 1800 u. 1821 bis 1826; sie sind in der deutschen Ausgabe ergänzt durch Stendhals Tagebücher von 1800—1814, zahlreiche Stellen aus seinen Briefen, Büchern u. seinem teilweise noch ungedruckten Nachlaß. Merkwürdige zeitgenössische Berichte über ihn, sowie Auszüge aus Polizeiakten sind beigegeben.

SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFT

BARTELS, Adolf, Die deutsche Dichtung der Gegenwart. Die Jüngsten. (248 S. 8⁰.) Leipzig, Haessel. Geh. M 18.—, geb. M 23.—.
Teilausg. d. 10. Aufl. der Deutschen Dichtung der Gegenwart.

BERGMANN, M., Spracheigenheiten. (Idiome.) Je 2 Hefte. Leipzig, F. Hirt & Sohn.
Anglicisms — Germanisms. Englisch-Deutsch. I. Teil Kart. M 1.75, II. Teil Kart. M 1.30.
Gallicismes-Germanismes. Französisch-Deutsch. 2 Teile. Kart. je M 1.30.
Die Spracheigentümlichkeiten werden in verschiedenartigen Briefen u. Gesprächen wiederholt, damit sie sich dem Gedächtnis einprägen.

DIEBLER, A. R., Das Latein im täglichen Leben. Nachschlagebuch der gebräuchlichsten latein. Aussprüche und Redewendungen. 3. Aufl. (52 S. 8⁰.) Leipzig, F. Hirt & Sohn. M 3.—.
Das Werk enthält etwa 2000 Stichworte lateinischer Redewendungen.

GOETHE, Hanswursts Hochzeit oder Der Lauf der Welt. Ein mikrokosmisches Drama. Herausgeg. v. Wolfg. Stammler. (56 S. Kl.-8⁰.) Hannover, Paul Steegemann. Pappbd. M 30.—, Pergtbd. M 300.—.
Kritische Zusammenstellung der bisher zerstreut veröffentlichten Bruchstücke des satirischen Jugendwerkes. Die Einleitung wertet das Fragment in seiner Bedeutung für Goethes Entwicklung.

GOLDSCHMIT, Rudolf K., Eduard Devrients Bühnenreform am Karlsruher Hoftheater. (Theatergesch. Forschung. herausgeg. von Berth. Litzmann, Bd. 32.) (VIII, 151 S. 8⁰.) Leipzig, Leopold Voß. M 21.—.
Untersuchung über Devrients Wirksamkeit als Direktor des Karlsruher Theaters in den Jahren 1852 bis 1870, auch in den Einzelheiten seiner Repertoirgestaltung.

HEILMANN, Karl, Geschichte der deutschen Nationalliteratur nebst einem Abriß d. deutschen Poetik. 10., verb. Aufl. Ausg. mit Abb. auf Taf. (188 S. 8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Hlwbd. M 16.—.

LEHMANN, Rudolf, Die deutschen Klassiker: Herder, Schiller, Goethe. (VIII, 342 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Meiner. (Die großen Erzieher, ihre Persönlichkeit und ihre Systeme, Bd. IX—X.) Geh. M 30.—, Pappbd. M 40.—, Hlwbd. M 50.—.
Herder und das Ideal der Humanität. — Schiller und der Gedanke der ästhetischen Erziehung. — Goethe und das Problem der individuellen Bildung.

SCHRIFTEN der Straßburger Wissenschaftlichen Gesellschaft in Heidelberg. N. F. 2. Heft. (Lex.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Schultz-Gora, Oskar, Provenzalische Studien II. (V und S. 105—153.) M 16.—.

STEINHÖVEL, Peregrin, Bestiarium literaricum, das ist: Genaue Beschreibung derer Tiere des literarischen Deutschlands. (76 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Pappbd. 25.—.
Der Autor dieses satirischen literarischen „Brehm" ist Franz Blei.

WACKENRODER, Wilhelm Heinrich, und Ludwig Tieck, Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders. Mit einer Einleitung von Oskar Walzel. (245 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappband M 22.—.

ERZIEHUNG, UNTERRICHT

HERDING, H., Schritt für Schritt. Lehrbuch der deutschen Sprache für Anfänger, besonders im Alter von 6—10 Jahren. Bearb. auf Grund von A. Herdings „Petit à petit". Mit vielen Abb. im Text von Feodor Flinzer, Otto Kubel u. a., sowie mit 1 Farbentaf. 3. Aufl. (III, 136 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, F. Hirt & Sohn. Pappbd. M 8.—.

HEYN, August, Die Gartenarbeitsschule. Mit einer Einleitung von Stadtschulrat Dr. Buchenau. Mit 2 Plänen und 16 Abb. (88 S. 8⁰.) Leipzig, F. Hirt & Sohn. Geh. M 9.60.
Wissenschaftliche Einleitung; Darlegungen, unter welchen Bedingungen die Neuköllner Gartenarbeitsschule entstand, eingerichtet wurde, in die alten Schulsysteme sich einfügte und wie ihr Unterricht heute geregelt ist; Probelektionen, Kostenberechnungen, Etatsfragen, Anregungen zur Einrichtung und zum Ausbau von Gartenarbeitsschulen, Urteile hierüber und Quellennachweise.

HOPPE, Herm., Präparationen für den deutschen Unterricht im ersten Schuljahr der Landschulen. (Anschauungs-, Sprech-, Schreib-, Lese- und Arbeitsunterricht.) 4., umgearb. Aufl. (47 S. Gr.-8⁰.) Breslau. Ferd. Hirt. Kart. M 4.50.

OLLENDORFF, H. G., Neue Methode, eine Sprache in 6 Monaten lesen, schreiben und sprechen zu lernen. Altenburg, Pierer. Geb. je M 22.—, Schlüssel geh. je M 6.50.
Für das Englische. 13. Aufl. (525 S. 8⁰.)
Schlüssel. 9. Aufl. (123 S. 8⁰.)
Für das Französische. 20. Aufl. (564 S. 8⁰.)
Schlüssel. (144 S. 8⁰.)

SPRACH-BILDERTAFELN. Methode Thora Goldschmidt. (Je ca. 100 S. 4⁰.) Leipzig, F. Hirt & Sohn. Hlwbd. je M 13.—.
Die Tafeln dienen der Methode, die Bedeutung des fremdsprachlichen Wortes ohne Benutzung der Muttersprache zu übermitteln. Bisher sind sie erschienen für: Deutsch, Englisch, Esperanto, Französisch, Italienisch.

VOLKMER, A., Achtzig Aufgaben für pädagogische Arbeitsgemeinschaften. (VIII, 104 S. 8⁰.) Leipzig, F. Hirt & Sohn. Kart. M 11.20.
Die vorgeführten Aufgaben werden so gewählt, daß das Bücherstudium mit den eigenen Erfahrungen und Beobachtungen des Lehrers in Verbindung tritt. Durch ihre Lösung sollen die Lehrer zur wissenschaftlichen Vertiefung in ein Sondergebiet und zur Verbindung der Theorie (Psychologie, Ethik, Logik, Unterrichts- und Erziehungslehre sowie Geschichte der Pädagogik) mit der beruflichen Praxis angeleitet werden.

VOLKSHOCHSCHULLEBEN in Thüringen. Grundsätze, Pläne, Verwirklichung. Mit 5 Bildern und 1 Karte. (85 S. Gr.-8⁰.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. M 6.—.

LANDWIRTSCHAFT

ARBEITEN des Forschungsinstitutes für Kartoffelbau an der biolog. Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft. 5. Heft. Gr.-8⁰. Berlin, Parey. Snell, Karl, Kartoffelsorten. Vorarbeiten zu einer allgemeinen und speziellen Sortenkunde. Mit 2 farb. Taf. und 10 Textabb. (79 S.) M 13.—.

HAUSDING, A., Handbuch der Torfgewinnung und Torfverwertung mit besonderer Berücksichtigung der erforderlichen Maschinen und Geräte nebst deren Anlage- und Betriebskosten. 5., neu bearb. und erg. Aufl. Mit 170 Abb. (XVI, 577 S. Gr.-8⁰.) Berlin Parey. Hlwbd. M 100.—.

HUFNAGL, Leop., Handbuch der kaufm. Holzverwertung und des Holzhandels. Für Waldbesitzer, Forstwirte, Holzindustrielle und Holzhändler. 8., verm. und verb. Aufl. Mit 31 Textabb. (VIII, 411 S. 8⁰.) Berlin, Parey. Hlwbd. M 50.—.

PIERERS landwirtschaftlicher Schreib- u. Taschenkalender für das Jahr 1921. Herausgeg. von L. Wörner. 2. Jg. (300 S. 4⁰.) Altenburg, Pierer. Hlwbd. M 10.—.

WOLPERT, A., Landwirtschaftliche Buchführung. Zusammengestellt für den mittleren und kleinen Landwirt. 2 Teile. (33×33 cm.) Altenburg, Pierer.

Ausg. A in 2 Teilen geb. M 50.—, Ausg. B in 2 Teilen kart. M 45.—, Ausg. C in 1 Bd. kart. M 40.—.

I. Vermögensverzeichnes. (Inventarbuch.) (44 S.)
2. Kassen- und Wirtschaftsbuch. (72 S.)

TECHNIK

FEHRMANN, Karl, Maschinen-Kontrolle und Maschinen-Betriebsführung in den Gärungsgewerben. 2., erw. Aufl. Mit 151 Textabb. (X, 357 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 64.—.

FISCHER, Ferd., Kraftgas. Vergasung fester Brennstoffe. 2. Aufl., neu bearb. von J. Gwosdz. (428 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Spamer. Geh. M 168.—, Hlwbd. M 182.—.

GRÖBER, Heinr., Die Grundgesetze der Wärmeleitung und des Wärmeüberganges. Ein Lehrbuch für Praxis und techn. Forschung. Mit 78 Textfig. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 46.—, geb. M 53.—.

GRÜBLER, Martin, Lehrbuch der techn. Mechanik. I. Bd. Berlin, Springer.
1. Bd. Bewegungslehre. 2., verb. Aufl. Mit 144 Textfig. (VII, 143 S. 8⁰.) Geh. M 22.—.
Das Werk, das mit dem kürzlich erschienenen 3. Bd. vollständig geworden ist, wendet sich an Dozenten und Studierende techn. Hochschulen, aber auch an den Ingenieur der Praxis.

HAUSBRAND, E., Verdampfen, Kondensieren u. Kühlen. Erklärungen, Formeln u. Tabellen für den prakt. Gebrauch. 6., verm. Aufl. Mit 59 Fig. im Text u. 113 Tab. (XIX, 540 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 60.—.
Das bekannte Werk dient vornehmlich dem Bedürfnis der Fabriken mit Dampfbetrieb, der gesamten chemischen Industie, vor allem der Spiritus-, Zucker-, Mineralöl- und Teerölfabriken.

MARCUSSON, J., Die natürl. u. künstl. Asphalte; ihre Gewinnung, Verwendung, Zusammensetzung u. Untersuchung. Herausgeg. unter Mitw. v. H. Burchartz u. G. Dalén. Mit 36 Fig. u. 55 Tab. (X, 262 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Wilh. Engelmann. M 39.—, Lwbd. M 51.—.

STARKE, Rich. F., Gaswirtschaft. Ein Beitrag zur Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Nebenproduktengewinnung, des Gasbetriebes für Stahlwerke u. Kraftwerke u. der Gasfernversorgung. (VII, 174 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 34.—.

TEICHMÜLLER, J., Lehrgang der Schaltungsschemata elektr. Starkstrom-Anlagen. 1. Bd. 32×21,5 cm. München, Oldenbourg.
1. Schaltungsschemata für Gleichstrom-Anlagen. Mit 27 lithogr. Taf., 3 Deckblättern u. 9 Textabb. 2. umgearb. u. erg. Aufl. (VII, 131 S.) Kart. M 60.—, Hlwbd. M 68.—.

VIDMAR, Milan, Die Transformatoren. Mit 297 Textabb. (XVI, 702 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 110.—; geb. M 120.—.

WITTENBAUER, Ferd., Aufgaben aus der techn. Mechanik. 2. Bd. 8⁰. Berlin, Springer.
2. Festigkeitslehre. 611 Aufgaben nebst Lösungen u. einer Formelsammlung. 3., verb. Auflage. Mit 505 Textfig. (VIII, 400 S.) Hlwbd. M 39.

SCHÖNE LITERATUR

BERGER, Fritz, Unseres Herrgotts Versuchskinder. Novelle. (268 S. 8⁰.) Berlin, Tägliche Rundschau. Hlwbd. M 18.—, Hldrbd. M 40.—.

BLOEM, Walter, Helden von gestern. Schauspiel in 3 Akten. (118 S. 8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. Geh. M 10.—, geb. M 16.—.

BRANDENBURG, Hans, Die ewigen Stimmen. Gedichte. (111 S. Gr.-8⁰.) Heilbronn, Seifert. Pappband M 24.—.

BROCKDORFF, Gertrud von, Der brennende Osten. Roman. (299 S. 8⁰.) Berlin, Scherl. Geheftet M 18.—, geb. M 24.—.

DAUTHENDEY, Max, Das Märchenbriefbuch der heiligen Nächte im Javanerlande. (250 S. 8⁰.) München, A. Langen. Geh. M 18.—, gebunden M 26.—.

EIDLITZ, Walther, Die Herbstvögel. Schauspiel. (94 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Rowohlt. M 14.—.

ENGEL, Georg, Die Furcht vor dem Weibe. Roman. (296 S. 8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. Geh. M 16.—, Hlwbd. M 24.—.

FISCHER, Hans W., Das Schlemmerparadies. Ein Taschenbuch für Lebenskünstler. (224 S. 8⁰.) München, Rösl & Cie. Geb. M 16.—.

FISCHER, Max, Der König von Baranasi und andere Erzählungen. München, Georg Müller. Geh. M 18.—, geb. M 24.—.

FRIEDRICH, Hans, Die Mauern von Trostenberg. Roman. (272 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Bibliograph. Institut. Geh. M 21.—, Pappbd. M 28.—.

GRAUTOFF, Erna, Uta Curetis. Roman einer Entfaltung. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Halblwbd. M 25.—.

HARICH, Walther, Gedichte. Berlin, Reiß. Kart. M 10.—.

HARMS, Willy, Tage und Nächte des Hallerhofes. Roman. (327 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Geh. M 16.—, geb. M 24.—.

HERRMANN, Max, Der Flüchtling. Roman. Potsdam, Kiepenheuer. Geb. M 12.—.

HESSE, Otto Ernst, Das Privileg. Eine Komödie in 9 Holzschn. (104 S. Gr.-8°.) Berlin, Hoffmann & Campe. M 10.—.

HEUBNER, Rudolf, Das Lied von Rosamunde. Leipzig, Staackmann. Geh. M 12.—, geb. M 18.—. Die Versdichtung behandelt die alte Langobardensage von Alboin und Rosamunde.

HOFMANN, Anton Adalbert, Spiritus saeculi. Anachronistische Tragikomödie in vier Akten. Berlin, Tägliche Rundschau. Hlwbd. M 15.—, Hldrbd. M 40.—.

HOFMANNSTHAL, Hugo, Der Schwierige. Lustspiel in drei Akten. (152 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 10.—, geb. M 15.—.

KASACK, Herm., Die Schwester. Eine Tragödie in acht Stationen. (118 S. Gr.-8°.) Berlin, Rowohlt. M 14.—.

LOERKE, Oskar, Der Oger. Roman. (344 S. 8°.) Hamburg-Berlin, Hoffmann & Campe. Pappbd. M 22.—.

Derselbe, Pompeji. Eine Gedicht-Reihe. (22 S. Gr.-8°.) Potsdam, Kiepenheuer. Geh. M 26.—.

MERZENICH, Friedel, Der fremde Vogel. Roman. (304 S. Kl.-8°.) Leipzig, Bibliograph. Institut. Geh. M 21.—, Pappbd. M 27.—.

MOMBERT, Alfred, Aeon der Weltgesuchte. Bd. I der dramatischen Trilogie Aeon. (103 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 10.—, Pappbd. M 18.

Derselbe, Der Glühende. 3. veränderte Aufl. (112 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 10.—, Pappbd. M 18.—.

PEUCKERT, Will-Erich, Drei Bücher Lieder. Berlin, Reiß. Geh. M 10.—.

PRESBER, Rudolf, Der silberne Kranich. Humoristischer Roman. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 25.—.

PREVOT, René, Du mein Schwabing! Kreislauf romantischer Ironie. Novellen und Grotesken. (86 S. Kl.-8°.) München, Rösl & Cie. Geh. M 4.—, geb. M 8.50.

SCHNEIDER, Otto, Schöpfung. Gedichte. (Lex.-8°.) Berlin, Reiß. Geh. M 17.—, geb. M 20.—.

SCHWANGART, Frdr., Die Klage. Dichtungen. (120 S. 8°.) Heilbronn, W. Seifert. Pappband M 20.—.

SEELIGER, Ewald Gerh., Die Zerstörung d. Liebe. Roman. (321 S. 8°.) München, Georg Müller. Geh. M 20.—, geb. M 27.—.

STERNEDER, Hans, Der Bauernstudent. Roman. Mit 1 Titelbild von Hans Thoma. (348 S. 8°.) Leipzig, Staackmann. Geh. M 17.—, gebunden M 24.—.

STERNHEIM, Carl, Der entfesselte Zeitgenosse. Ein Lustspiel in 3 Aufz. (89 S. 8°.) München, Kurt Wolff. Geh. M 12.—, geb. M 18.—.

THIESS, Frank, Der Tod von Falern. Roman einer sterbenden Stadt. (384 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 25.—.

THIES, Heinz, Prometheus. Ein Schauspiel in fünf Akten. (179 S. 8°.) München, Georg Müller. Geh. M 35.—.

ULLSTEIN, Heinz, Die Brüder Bürger. Roman. (261 S. 8°.) Berlin, Fleischel. Geh. M 12.—, geb. M 18.—.

VOGELSBERG, L. vom, Der Herr aus Java. Roman. (240 S. Kl.-8°.) Leipzig, Bibliograph. Institut. Geh. M 15.—, Pappbd. M 21.—.

WIEGAND, Carl Frdr., Die Gefesselten. Kain. Corleone. 2 Tragödien. (114 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Geh. M 12.—, geb. M 18.—.

Derselbe, Winternacht. Ein Drama in 3 Akten aus der jüngsten Vergangenheit. 2., umgearb. Aufl. (140 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Geheftet M 12.—, geb. M 18.—.

ZDENKO VON KRAFT, Liebestod. Ein Richard Wagner-Roman. II. Teil. (351 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Geh. M 14.—, Hpergtbd. M 23. Der erste Teil erschien unter dem Titel „Barrikaden".

ZECH, Paul, Die Jacobsleiter. Ein heroisches Quartett. Gr.-8°. Berlin, Hoffmann & Campe. Verbrüderung. Ein Hochgesang unter dem Regenbogen in 5 Stationen. (109 S.) Geheftet M 10.—.

ZOFF, Otto, Das Anekdotenbuch. Die schönsten u. unterhaltendsten Anekdoten aus allen Zeiten. (254 S. Kl.-8°.) München, Hyperion-Verlag. Pappbd. M 12.—.

ZOLLINGER, Albin, Die Gärten des Königs. Novelle. (260 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Geh. M 12.—, geb. M 20.—.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, ORIGINALGRAPHIK

HOFMANNSTHAL, Hugo, Die Frau ohne Schatten. Erzählung. Mit 1 Radierung v. Hans Meid. (190 S. Gr.-8°.) Berlin, S. Fischer. Pappband M 350.—.

JOSTEN, H., Die Holdselige. Zwei Märchen für besinnliche Leute. Mit 4 Bildern von Elisabeth Kellermann. (88 S. 8°.) Stuttgart, Steinkopf. Hlwbd. M 10.—.

SCHNITZLER, Arthur, Casanovas Heimfahrt. Novelle. Mit 5 Steindrucken von Hans Meid. (169 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Hlwbd. M 50.—.

SCHREIBER, Andreas, Die Seltsamkeiten Lord Nightingales. Mit 6 Kupfern v. W. Thöny. (45 S. Lex.-8⁰.) München, Georg Müller. Hldrbd. M 160.—.

WEDEKIND, Frank, Die Büchse der Pandora. Tragödie in 3 Aufz. Mit 12 Bildbeigaben u. einem Vorsatz v. Alastair. — Erdgeist. Tragödie in 4 Aufz. Mit 12 Bildbeigaben u. einem Vorsatz v. Alastair. (108, 152 S. Lex.-8⁰.) München, Georg Müller. 2 Ldrbde. in Pappkarton u. einem 2. Ex. der Bildbeigaben (26 Taf.) in Hpergt.-Mappe M 1300.—.

AELIANUS, PRENESTINUS, Claudius. — Die ländl. Briefe der Claudius Aelianus Prenestinus. In das Deutsche übertr. v. Franz Blei. Mit 20 Zeichnungen v. Werner Schmidt. (47 S. Kl.-8⁰.) München, Georg Müller. Hpergtbd. M 75.

MOTOMASA, Am Sumidafluß. Ein Spiel von der ird. Vergänglichkeit, aus dem Alt-Japan. Deutsch v. Dr. Manato. Herausgeg. v. Dr. Franz Blei. Mit farb. Steindr. v. Flora Palyi. (28 Bl. 8⁰.) München, Georg Müller. Seidenbd. M 90.—.

POGGIO Bracciolini, Gian-Francesco. Die Facezien des Florentiners Poggio. Übers. v. Hanns Floerke, mit 16 Orig.-Holzschn. v. Eduard Ege. (283 S. Kl.-8⁰.) München, Georg Müller. Hpergtband. M 75.—.

KUNST

BODE, Wilhelm, Florentiner Bildhauer der Renaissance. Mit 198 Abb. (334 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Bruno Cassirer. Hldrbd. M 100.—.
Aus dem Inhalt: Donatello, Ghiberti, Luca della Robbia. Desiderio da Settignano, Bertoldo, Michelangelo.

BUSCH, Rudolf, Deutschtum in der Kunst. Latinismus und Germanismus. Mit 16 Abb. (85 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 19.—, geb. M 25.—.

GURLITT, Cornelius, Das französ. Sittenbild des 18. Jahrh. im Kupferstich. Mit 100 Tafeln in Kupferdruck. Radierung des Titelblattes u. Einbandentwurf v. André Lambert. Neue Auflage. (III, 40 S. Text u. 100 Bl. Erklärungen. 32,5× 25,5 cm.) Berlin, J. Bard. Lwbd. M 600.—.

HINTZE, Erwin, Nürnberger Zinn. (24 S. Text u. 84 Taf. Gr.-8⁰.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Lwbd. M 240.—.
Geschichte der Nürnberger Zinngießer mit Wiedergaben der hervorragendsten Stücke ihrer Kunst.

KEHRER, Hugo, Anton van Dyck. Mit 60 Abb., Briefen, Rechnungen und dem Testament des Künstlers, eingel. u. ausgew. (88 S. 8⁰.) München, Hugo Schmidt. Pappbd. M 8.—.

KRISTELLER, Paul, Kupferstich u. Holzschnitt in vier Jahrhunderten. Mit 263 Abb. 3. durchges. Aufl. (X, 601 S. 4⁰.) Berlin, Bruno Cassirer. Lwbd. M 100.—.

PAZAUREK, Gustav, E., Steingut, Formgebung u. Geschichte. Stuttgart, Julius Hoffmann. In Mappe M 240.—.

SCHAEFFER, Emil, Sandro Botticelli. Mit 80 Taf. in Kupferdruck, 8 Taf. in Lichtdruck u. 6 Vignetten nach Holzschnitten. Berlin, Julius Bard. Pappbd. M 300.—, Lwbd. M 350.—.

WALDMANN, Emil, Tintoretto. Sein Leben. Seine Werke. Mit 91 Abb. auf Taf. (79 S. 8⁰.) Berlin, Bruno Cassirer. Pappbd. M 40.—.

MODE, SPIEL, SPORT

BEYERS Handarbeitsbücher der „Deutschen Moden-Zeitung. Lex.-8⁰. Leipzig, Otto Beyer. Je M 7.50.
16. Niedner, Marie, Hardanger Stickerei. Mit 161 Abb. u. 1 Musterbogen. (54 S.)
36. Liebert, Emmy, Schiffchenarbeit I. Frivolitäten. Mit Abb. (55 S.)

BEYERS Handarbeitsvorlagen für Haus und Schule. Leipzig, Otto Beyer. Je M 1.50.
2. Häckelmuster. (14 S. mit Abb.)
10. Filetmuster. (14 S. mit Abb.)

BIBLIOTHEK für Sport und Spiel. Leipzig, Grethlein & Co.
6. Luber, Hans, Der Schwimmsport. (160 S. 8⁰.) Geh. M 9.—, geb. M 15.—.
24. Löns, Rudolf, Hundesport. (200 S. 8⁰.) Pappbd. M 15.—.
26. Doerry, Kurt, Leichtathletik. (144 S. 8⁰.) Geh. M 8.—, geb. M 14.—.

DEUTSCHE SPORTBÜCHEREI. Leipzig, Grethlein & Co.
10/12. Blaschke, Georg, Wie erlerne u. lehre ich das Fußballspiel. (60 S. 8⁰.) M 3.50.
13/16. Waitzer, Josef, Wie trainiere ich Leichtathletik. (60 S. 8⁰.) M 5.—.

DÖRR, W., Der Lauf im Bild. Lehrtaf. zur Hebung d. Sprungtechnik, besonders für Lehrzwecke bestimmt. I. u. II. (Je 3 Bl. mit je 11 Taf., in Leporelloform. 16⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlagsh. Je M 2.40.

Derselbe, Der Sprung im Bild. Lehrtaf. zur Hebung der Sprungtechnik, besonders für Lehrzwecke

bestimmt. (2 Bl. mit 12 Taf. in Leporelloform. 16⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. M 2.40. Momentbilder von berühmten Meistern (auf Kunstdruckpapier) mit kurzen Erläuterungen.

LASKER, Eduard, Schachstrategie. Einführung in den Geist der prakt. Partie. Mit zahlr. Diagrammen. 3. Aufl. (VIII, 224 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Pappbd. M 25.

ULLSTEIN-ALBUM für Damenmoden u. Herrenkleidung. Frühjahr/Sommer 1921. (48 S. mit Abb. 40×27,5 cm.) Berlin, Ullstein. M 6.50.

Dasselbe für Jugend- u. Kinderkleidung. 1921. (52 S. mit Abb. 40×27,5 cm.) Berlin, Ullstein. M 6.50.

Dasselbe für Wäsche. 1921. (40 S. mit Abb. 40×27,5 cm.) Berlin, Ullstein. M 6.50.

NEUE MUSIKALIEN

KAMMERMUSIK

MARTEAU, H., Streichquartett Nr. 3. C-dur. Steingräber. Partitur M 3.—, Stimmen M 15.—. (Die Preise waren versehentlich in Nr. 3 unrichtig angegeben.)

KLAVIER-MUSIK

MENDELSSOHN, Lieder ohne Worte. Für Klavier zu 2 Händen. Klavierwerke Bd. IV. [F. Mertke, W. Rehberg.] (112 S.) Steingräber. Geh. M 10.

PISCHNA, 60 Exercices. Für Klavier zu 2 Händen. [B. Wolff.] (88 S.) Steingräber. Geh. M 8.—.

VOKALMUSIK

CONCONE, Leçons de chant. Für hohe und für mittlere Stimme. (100 S.) Steingräber. Geh. je M 7.—.

JÜRGENS, Fritz, Zwölf ausgewählte Lieder. Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Hoch, mittel, tief. Mainz, B. Schott's Söhne. M 2.50 u. 250% T.

SALZMANN, Ph., Praktische Gesanglehre für Schulen. (216 S. 8⁰.) Steingräber. Geb. M 7.—.

SCHMEIDLER, Gesanglehre und Liederschatz. (413 S. 8⁰.) Steingräber. Lwbd. M 8.—.

Derselbe, Lehrerheft zur Gesanglehre. (46 S. 8⁰.) Steingräber. Geh. M 2.—.

STEPHAN, Rudi, Sieben Lieder nach verschiedenen Dichtern. Für eine Singstimme u. Klavier. Aus dem Nachlaß herausgeg. von Dr. Karl Holl. Mainz, B. Schott's Söhne. M 2.50 u. 250% T.

Derselbe, Ich will dir singen ein Hohelied... 6 Gedichte von Gerda von Robertus. Für eine Singstimme u. Klavier. Aus dem Nachlaß herausgeg. v. Dr. Karl Holl. Mainz, B. Schott's Söhne. M 2.50 u. 250% T.

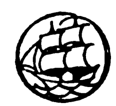
Derselbe, Up de eensame Hallig (Detlev v. Liliencron). Für eine tiefe Stimme u. Klavier. Aus dem Nachlaß herausgeg. v. Dr. Karl Holl. Mainz, B. Schott's Söhne. M 1.20 u. 250% T.

Derselbe, Zwei ernste Gesänge für Bariton u. Klavier. Aus dem Nachlaß herausgeg. v. Dr. Karl Holl. Mainz, B. Schott's Söhne. M 2.— u. 250% T.

* * *

Die in der vorstehenden Bibliographie beigedruckten Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. * Die Lieferung in das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmungen, wonach für Länder mit höherer Valuta auf die hier genannten Preise ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben besondere Auslandspreise in Markwährung angesetzt. * Bei den Musikalien bezeichnet T den Teuerungszuschlag.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL * LEIPZIG



INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG

SKANDINAVISCHE LITERATUR

MARTIN ANDERSEN-NEXÖ

PELLE DER EROBERER. Roman in zwei Bänden. Aus dem Dänischen von Mathilde Mann. 4.—15. Tausend. Geheftet M 12.—; in Halbleinen . . . . M 26.—

*

JENS PETER JACOBSEN

SÄMTLICHE WERKE. Autorisierte Übertragung von Mathilde Mann, Anka Matthiesen und Erich Mendelssohn. Mit dem von A. Helsted 1885 radierten Porträt. 14.-21. Tausend. In Leinen M 40.—; in Leder M 130.—

FRAU MARIE GRUBBE. Übertragen von Mathilde Mann. 21.-25. Taus. In Halbleinen M 20.—

NIELS LYHNE. Übertragen von Anka Matthiesen. 31.-40. Tausend. In Halbleinen . . . M 20.—

*

SELMA LAGERLÖF

GÖSTA BERLING. Erzählung aus dem alten Wermland. Übertragen von Math. Mann. 39.—46. Tausend. 2 Bände. In Halbln. je M 20.—

*

JONAS LIE

DIE FAMILIE AUF GILJE. Roman aus dem Leben unserer Zeit. Übertragen von Mathilde Mann. In Halbleinen . . . . . . M 20.—

*

HENRIK PONTOPPIDAN

HANS IM GLÜCK. Ein Roman in zwei Bänden. Übertragen v. Mathilde Mann. 4. Aufl. In Pappbdn. M 28.—; in Ganzleinen M 40.—

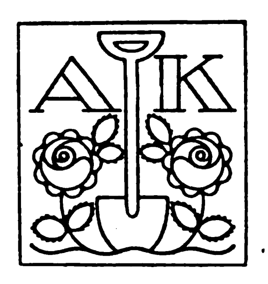
TOTENREICH. Roman in zwei Bänden. Übertragen von Mathilde Mann. In Halbleinen M 32.—

*

AUGUST STRINDBERG

AM MEER. Übertragen von Mathilde Mann. In Halbleinen M 20.—

DIE LEUTE AUF HEMSÖ. Übertr. v. Mathilde Mann. 11. bis 20. Tausend. In Halblein. M 20.—



DAS SCHÖNE HEIM. Textlicher Ratgeber für Ausgestaltung und Einrichtung der Wohnräume. Unter Mitarbeit von etwa 40 Kunst- und Fachschriftstellern herausgegeben von Alexander Koch. 500 Seiten Gr.-8°, Buchschmuck von Dagobert Peche-Wien. Leicht geb. M 32.—. Vorzugs-Ausgabe in Japan u. echter Goldprägung M 120.—

MEIN STADT- UND LANDHAUS. Von Prof. Dr. Emanuel von Seidl-München. 80 photographische Wiedergaben, dabei 8 Sepiatondrucke. Mit Text vom Erbauer. Gr.-8°. Japanband M 40.—. Vorzugs-Ausgabe in echt Japan mit Gold, in weißer Kassette . . . . M 60.—

DAS LANDHAUS „SANCT ANTONIUS". Ein Künstlertraum von Architekt Max Ruchty. 50 Tafeln des Äußern und Innern eines phantastischen Landsitzes. Begleitender Text von Fr. v. Ostini. Gr.-8° imitierter Japanband . . . . M 40.—

HANDBÜCHER NEUZEITLICHER WOHNUNGS-KULTUR. SPEISE-ZIMMER UND KÜCHEN. Quartband mit etwa 200 Bildern. Braun geb. M 40.—. Vorzugs-Ausgabe, imitiert Japan mit Gold und Schutzkarton M 60.— SCHLAFZIMMER. Neue Folge. 200 Abbildungen künstlerisch vorbildlicher Schlafzimmer und verwandter Räume. Einfach braun gebunden M 40.—. Vorzugs-Ausgabe, imitiert Japan mit Gold und Schutzkarton . . . . M 60.—

KLEINWOHNUNGSBAUTEN UND SIEDLUNGEN. Von Prof. Georg Metzendorf. Gr.-8°-Band von 160 Seiten, 200 Abbildungen, 6 Kunstbeilagen und 2 Lagerpläne. Geheftet M 40.—, dauerhaft gebunden . . . . M 48.—

MONOGRAMME UND ZEICHEN. 600 verschiedene, zum Teil preisgekrönte, ornamentale Monogramme, Initialen und Signets auf 49 Tafeln nach Entwürfen von ersten Künstlern. Vorzugsband in Japan gebunden mit Goldprägung M 80.—. Preis kartoniert M 32.—, gebunden M 45.—.

MÖBEL IN EINFACHEN UND EDLEN FORMEN und ihre Zusammenfassung im neuzeitlichen Wohn-, Arbeits- und Wirtschafts-Raum. 38 gezeichnete Tafeln künstlerisch vornehmer Möbel und Innenräume schlichter Formengebung und Text, von Alexander Mantel. Preis dauerhaft gebunden M 45.—, kartoniert . . . . M 34.—

ALEXANDER KOCHS DARMSTÄDTER KUNSTZEITSCHRIFTEN:

DEUTSCHE KUNST UND DEKORATION. Reichillustrierte Monatshefte für Malerei, Plastik Architektur, Gartenkunst, Frauenarbeit, Kunstgewerbe. Jahrg. XXIII (1919/20). Mit gegen 800 Abbildungen, Ton- und Farbblättern. 2 blaue Halbleinenbände, je M 75.—, Oktober-November-Doppelheft 1920 mit 100 Illustrationen und Kunstbeilagen . . . . M 20.—

INNEN-DEKORATION. Jahresband 1920. Mit gegen 500 Abbildungen, Tondrucken und farbigen Blättern. In Japan elegant gebunden M 120.—. Eröffnungsheft des Jahrgangs 1921 . . . . M 20.—

STICKEREIEN UND SPITZEN. Jahresband 1920 der „Stickerei- und Spitzen-Rundschau". Mit gegen 300 Abbildungen, Tondrucken und farbigen Beilagen. Elegant gebunden M 50.—. Dasselbe, Luxus-Ausgabe auf besserem Papier, in Japan mit Gold gebunden M 75.—. Eröffnungsheft des neuesten Jahrgangs 1920/21, Oktober-November, mit Illustrationen . . . . M 7.—

VERLAGSANSTALT ALEX. KOCH · DARMSTADT

Fliegende Blätter

Das älteste aller deutschen humoristischen Familienblätter, reich illustriert von hervorragenden Künstlern

Jede Woche ein Heft

*

Preis vierteljährlich:

In Deutschland . . . . M 12.50
In Dänemark Kr. 3.—, mit Porto Kr. 3.55
In Norwegen Kr. 3.—, mit Porto Kr. 3.55
In Schweden Kr. 2.50, mit Porto Kr. 2.90



Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Zeitungsgeschäfte sowie von unserer Expedition

München I * Expedition der Fliegenden Blätter

Verlagsbuchhandlung H. A. Pierer * Altenburg S.-A.

Soeben erschien:

Gottfried Keller

Die Leute von Seldwyla

Ausgabe in 2 Bänden

Herausgegeben von W. Niemeyer

Mit einer Einleitung und Anmerkungen. 37¾ Bogen Umfang, Oktav-Format

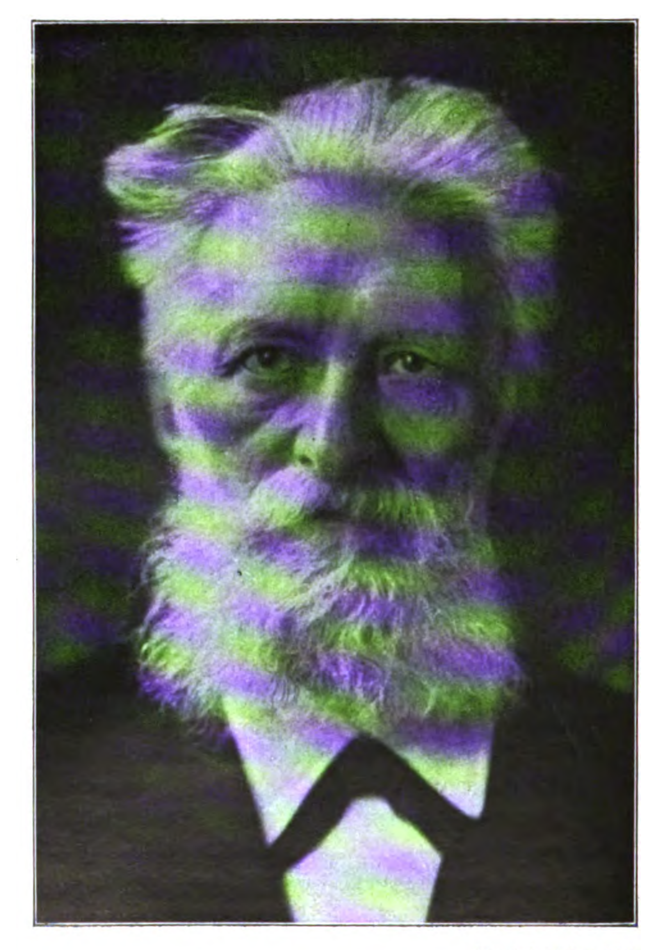
Geb. Ausgabe komplett in einem Band Hlblnbd. m. breit. Leinwandrücken, Leinwandecken und Batik-Überzugspapier M 27.50, Auslands-Preis M 40.—

Geb. Ausgabe komplett in einem Band Halbleinenband mit schmalem Leinwandrücken und Batik-Überzugspapier M 25.—, Auslands-Preis M 37.50

Ausgabe in zwei Bänden elegant kartoniert, mit Umschlagzeichnung von Sigrid Reuter, jeder Teil M 11.—, Auslandspreis M 33.— für beide Bände

Durch jede Buchhandlung oder vom Verlag zu beziehen

GEDRUCKT BEI POESCHEL & TREPTE IN LEIPZIG



Phot. Rud. Dührkoop, Berlin

Rudolf Eucken

DAS DEUTSCHE BUCH

1. JAHRG. * MAI 1921 * HEFT 5

TATWELT UND GEISTESWELT

VON RUDOLF EUCKEN

UNSERE Wirklichkeit verläuft nicht auf einer einzigen Fläche, sondern sie enthält drei verschiedene Stufen geistigen Lebens; dieses Leben selbst hebt sich deutlich ab von dem bloßen Dasein, das die sinnliche Erfahrung an uns bringt, es erweist sich als eine Tatwelt, als ein Reich des Aktivismus. Aber dieses Reich selbst enthält eine innere Bewegung und einen durchgehenden Aufstieg: zunächst gilt es eine grundlegende Geistigkeit zu erringen, sie bildet ein eigenes Leben gegenüber der Beziehungswelt der Natur, sie ist auch die Voraussetzung aller Erziehung und Bildung; sodann erscheint gegenüber den ungeheuren Verwicklungen unseres Weltstandes um uns und in uns eine kämpfende Geistigkeit, sie ist der Hauptplatz der menschlichen Tätigkeit, die Stätte unserer Arbeit; aber alle Arbeit kann uns auch beim Gelingen nicht genügen, dem Worte „Arbeiten und nicht verzweifeln" ist die Erwägung entgegenzusetzen, daß die bloße Arbeit ohne ein überlegenes Ziel den denkenden Menschen unvermeidlich zur Verzweiflung treibt; erst eine überwindende Geistigkeit eröffnet die Aussicht und verspricht die Kraft zur Vollendung, erst sie gewährt dem Menschenleben den unentbehrlichen Halt und ein festes Ziel. Die aus dem Zusammenwirken dieser Stufen und ihrer Auseinandersetzung entstehende Bewegung durchdringt die Weltgeschichte. an ihr muß der Einzelne teilnehmen, dem das Leben sich voll entfaltet und dem sich die Fülle seiner Erfahrung erschließt. Der Stand der Welt, der uns umfängt, mit seiner Unfertigkeit und mit seinen Widersprüchen, mit seinem Angewiesensein auf eine der Verwicklung überlegene Ordnung kann nicht das Ganze der Wirklichkeit sein und nicht in sich selbst den Abschluß tragen; er muß ein Ausschnitt einer weiteren Wirklichkeit, eine besondere Art des Lebens sein, die ursprünglicherer Gründe und Zusammenhänge bedarf, um überhaupt zu bestehen und einen Sinn zu ergeben. So sehr wir aber auf das Wirken einer selbständigen Geistigkeit angewiesen sind, ihre nähere Gestaltung fällt unter die Formen und Grenzen der Arbeitswelt; daher müssen unserem Leben für die höchsten Ziele Bilder und Umrisse genügen. Für die Gesinnung aber bedarf es eines Heroismus, der durch alles Nein hindurch zuversichtlich auf ein Ja gerichtet ist und dies allen Widerständen entgegenhält. Unser Leben behält auch dann einen Sinn und Wert, wenn es mehr ein inneres Vordringen als ein äußeres Überwinden, mehr ein Wecken und Sammeln der Kräfte als ein volles Erreichen des Zieles ist, wenn es in Zusammenhängen steht, die wir nicht klar durchschauen. So dachte auch Luther, wenn er sagte: „Es ist noch nicht getan und geschehen,

Die vorstehenden Betrachtungen entnehmen wir den „Lebenserinnerungen" Rudolf Euckens, die vor einiger Zeit bei K. F. Koehler in Leipzig erschienen sind. Eine Charakteristik des Buches findet man in Dr. Hermann Michels Aufsatz in diesem Heft.

es ist aber im Gange und Schwange, es ist nicht das Ende, aber der Weg. Es glühet und glänzet nicht alles, es feget sich aber alles." Uns Menschen treibt aber eine solche Lage der Dinge dazu, alle Kraft für das Gute und Wahre aufzubieten, alle Unklarheit auszutreiben, die Dinge nicht zu lassen, wie sie gehen, sondern ihnen ein Reich eines schaffenden Weltwillens mit seiner Ewigkeit, seiner Unendlichkeit, seinem Beisichselbstsein entgegenzusetzen. Von da aus müssen sich alle Größen und Werte wesentlich verändern, in dieser Gedanken- und Geisteswelt werden uns auch die Zweifel am Bestehen einer geistigen und sittlichen Ordnung bei aller Schwierigkeit nicht ungerüstet finden.

Das Ganze des menschlichen Lebens trägt vorwiegend die Signatur des Kampfes, aber der Kampf kann verschiedene Grade haben; es ist nicht zu bezweifeln, daß er heute eine besondere Höhe und Spannung erreicht hat. Das weltgeschichtliche Leben vollzieht sich auf seinen Höhen in großen Zusammenhängen; nur diese Zusammenhänge verleihen ihm einen geistigen Charakter, ohne sie zerfällt es in lauter einzelne Bruchstücke. Solcher Lebenszusammenhänge zeigt bekanntlich unser westlicher Kulturkreis drei: die antike Welt mit ihrer Herrschaft der Gestaltung, die christlich-religiöse mit ihrer Seelenvertiefung, die moderne mit ihrer Kraftentwicklung; so sind Form, Gesinnung, Kraft die Hauptzüge der Bewegung. Die gegenwärtige Lage aber schwankt haltlos zwischen jenen verschiedenen Lösungen, sie empfindet stark das Bedürfnis eines neuen Lebenszusammenhanges, der den Wahrheitsgehalt aller früheren Leistungen in sich aufnehme und ihn zugleich einer neuen Höhe zuführe; aber sie findet einstweilen nicht einen sicheren Weg zum Ziele. Es ist namentlich das Zusammenwirken zweier großer Probleme, deren Zusammenstoß die ganze Menschheit fieberhaft bewegt und alles Wohlergehen zu zerstören droht. An erster Stelle fehlt dem modernen Leben seit Jahrhunderten ein fester Mittelpunkt und ein genügender Lebensinhalt. Gegenüber der zu engen und gebundenen mittelalterlichen Art erhob sich ein gewaltiges Streben, alle Kräfte zu entwickeln und diese Entwicklung zur Hauptaufgabe zu machen. Aber so Hervorragendes in diesem Streben geleistet wurde, ihm fehlt eine innere Einheit und damit ein volles Beisichselbstsein; das bloße Streben nach Leben kann unmöglich das Leben ausfüllen, es weist zwingend über sich selbst hinaus zu einem Reich der Inhalte. Mehr und mehr hat diese Lage allen inneren Zusammenhang aufgegeben, immer weniger können wir der sinnlichen Welt eine unsichtbare entgegensetzen. Und doch können wir von einer solchen nicht lassen, wenn nicht das Leben uns allen Sinn und Wert verlieren soll. So umfängt uns heute ein peinlicher Widerspruch. Dieser Widerspruch wird immer unerträglicher, er erschüttert immer mehr die elementaren Grundlagen des menschlichen Zusammenseins; alles was wir bisher als feste Stützen betrachteten und schätzten, ist wankend geworden; vieles, was bisher als selbstverständlich galt, ist jetzt zu einem schweren, kaum lösbaren Problem geworden; im besonderen erfahren wir in trauriger Weise einerseits eine Verweichlichung, andererseits eine Verwilderung des Lebens. So ist die geistige und moralische Kräftigung, ja Umwälzung das dringendste Problem; wir bedürfen einer gründlichen Erneuerung des Geisteslebens.

* * *

LEBENSBILDER DEUTSCHER PHILOSOPHEN

VON DR. HERMANN MICHEL

Autobiographien deutscher Philosophen sind dünn gesät. Seltsamerweise: da doch Selbstbesinnung zu den eigensten Angelegenheiten des Philosophen gehört, und auch andere Motive, auf die sich derlei Lebensäußerungen zurückführen lassen, zumal bei einem Philosophen oft in Kraft treten. Aber es scheint fast, als ob das Baconsche Wort „De nobis ipsis silemus", das Kant der „Kritik der reinen Vernunft" vorgesetzt hat, seine Nachfolger davon zurückgehalten hätte, ihre Entwicklung selbst zu schildern.

Um so dankbarer müssen wir einem neuen Unternehmen sein, das uns, wenn auch nicht eigentlich Selbstbiographien, so doch Selbstdarstellungen in reicher Fülle beschert. Es war ein glücklicher Gedanke, die vielgestaltige deutsche Philosophie unserer Zeit von den Vertretern dieser Philosophie selbst kodifizieren zu lassen: „Die deutsche Philosophie der Gegenwart in Selbstdarstellungen". Mit einer Einleitung herausgegeben von Raymund Schmidt. [Felix Meiner, Leipzig.] Dies Werk ist schon jetzt ein Quellenwerk ersten Ranges und wird namentlich späterhin Zeugnis davon ablegen, welche Richtungen und Werte die deutsche Philosophie im ersten Viertel des 20. Säkulums aufzuweisen hatte. Was gäben wir darum, hätten wir ein ähnliches Werk aus dem ersten Viertel des neunzehnten Jahrhunderts! Bisher sind zwei Bände erschienen — weitere sollen folgen —, von denen ein jeder acht Selbstdarstellungen enthält. Die umfänglichste des ersten Bandes stammt von dem kürzlich heimgegangenen Alexius Meinong, die des zweiten von Alois Höfler, beides Österreichern. Daß man auch auf engerem Raum des Lehrreichen genug sagen kann, zeigen die Beiträge von Karl Groos und Ernst Troeltsch, auch der nur wenig längere von Hans Cornelius. Von den übrigen seien, als besonders geschickt abgefaßt, noch die Selbstdarstellungen Joëls, Baeumkers und Vaihingers hervorgehoben. Die Brauchbarkeit dieses vorzüglich ausgestatteten, auch mit guten Bildnissen versehenen Werkes würde noch erhöht werden, wenn allen Beiträgen ein Schriftenverzeichnis angehängt wäre, wie es jetzt schon bei einigen geschehen ist. Seit langem ist kein philosophisches Werk erschienen, das in gleichem Maße den Forscher anregen und fördern, den Jünger einweihen und ermutigen, auch weitere Kreise fesseln könnte.

Meinong gedenkt mit herzlichen, wehmütigen Worten seines ihm später entfremdeten Lehrers Franz Brentano, der fast auf alle österreichischen Philosophen seit etwa 1870 mehr oder minder starken Einfluß ausgeübt hat. Es gibt keine Darstellung der zeitgenössischen Philosophie, die den Verdiensten Brentanos gerecht wird; es kann keine geben, denn die veröffentlichten Schriften dieser überragenden Persönlichkeit lassen nur zum Teil erkennen, was er geleistet hat, und noch weniger, was er gewesen ist. Bis auf weiteres muß man zu dem gehaltvollen und aufschlußreichen Buch über Brentano greifen, das Oskar Kraus mit feinem Verständnis für die Eigenart dieses Denkers geschrieben hat [C. H. Beck, München]. Stumpf und Husserl haben lebenswarme Erinnerungen beigesteuert, und Stumpf hat in seinem Beitrag, der besonders für die Würzburger Entwicklungsjahre Brentanos dokumentarischen Wert besitzt, zugleich ein Stück seines eigenen Lebens beschrieben.

Dem Kreise und den Anschauungen Brentanos stand Friedrich Jodl fern, ein Bayer von Geburt, dem Österreich zur zweiten Heimat geworden ist. Als Ersatz für eine Selbstbiographie Jodls kann das schöne, schlichte Denkmal gelten, das Margarete Jodl ihrem zu früh dahingeschiedenen Gatten nach seinen Tagebüchern und Briefen errichtet hat [Cotta, Stuttgart]. Das Bild, das die Werke Jodls von dem Gelehrten gewähren, nach der rein menschlichen Seite zu ergänzen, war der leitende Gedanke dieses Buchs — und selbst wer das ideale Streben dieses furchtlosen Forschers so verkennt, wie es von gewisser Seite geschehen ist, muß doch zugeben, daß er ein ganzer Mann gewesen ist. In der Tat: viele Blätter dieses Buchs bestätigen es. Und dann wird manchem vielleicht auffällig sein, wie innig Jodl mit allen Künsten vertraut

war und wie stark künstlerische Eindrücke auf ihn wirkten; kein Zweifel, daß bei ihm neben den ethischen Interessen die ästhetischen am stärksten ausgebildet waren. Dieser religionslose Philosoph bekräftigt Goethes Sprüchlein: „Wer Wissenschaft und Kunst besitzt, hat auch Religion."

Als Jodl 1906 in Leipzig war, besuchte er auch den damals vierundsiebzigjährigen Wundt, fand ihn überaus frisch und glaubte eine weitgehende Übereinstimmung ihrer Ansichten wahrnehmen zu können. Aber schon damals stand Wundt dem nachkantischen Idealismus näher als Jodl, und diese Hinneigung, insbesondere zu Fichte, hat sich bei ihm im Greisenalter nur noch verstärkt. Das erhellt aus seinem letzten, wenige Wochen vor seinem Tode vollendeten Buche „Erlebtes und Erkanntes" [Kröner, Stuttgart]. Es schließt mit einem unumwundenen Bekenntnis zu Fichte. Der Akzent liegt überhaupt mehr auf dem Erkannten als auf dem Erlebten. Dies Buch ist ein Vermächtnis, eine Mahnung an das deutsche Volk, ein Weckruf zum deutschen Idealismus. Sieht man von den mehr dem Tatsächlichen zugewandten, beschaulich schildernden Anfangskapiteln und einigen späteren Partien ab, in denen bisweilen auch ein leiser Humor anklingt, so ist es scheinbar die unpersönlichste Selbstbiographie, die sich denken läßt. In Wirklichkeit aber enthält es sehr persönliche Grundüberzeugungen, die nur objektiv gefaßt und als „Erkanntes", als allgemeingültige Lehren hingestellt werden. Diese Überzeugungen erlangt zu haben, sieht Wundt als größten Gewinn seines arbeitsreichen Lebens an. Wie er sie erlangt hat, bleibt trotz der ausführlichen Darstellung dem Leser verborgen, da Wundt es vermieden hat, die Entfaltung der eigenen Individualität genauer zu erörtern. Seine Seelenverfassung tritt eigentlich nur einmal deutlich hervor: an jener Stelle, wo er uns die tiefgreifende Wirkung des schweren Blutsturzes beschreibt, der ihn bald nach seiner Habilitation in Heidelberg an den Rand des Grabes brachte. Die Religionspsychologie wird sich mit diesen Ausführungen zu beschäftigen haben. Überraschend war mir (und gewiß den meisten, die dem großen Gelehrten nicht näherstanden) Wundts Bemerkung, daß das wirksamste Motiv seines Lebens das politische war: die Teilnahme an den Interessen von Staat und Gesellschaft.

Ein solcher Drang zum praktischen Handeln, ein solcher „Aktivismus" beherrscht auch das Lebensgefühl Rudolf Euckens. Wie Wundt stehen auch ihm der Wille und die Tat höher als der rechnende Verstand, ja als die ordnende Vernunft. Wie Wundt bekämpft er, nicht immer billig, die englische Philosophie und sucht Anschluß an den deutschen Idealismus Fichtescher Färbung. Aber der Übertragung naturwissenschaftlicher Begriffe auf das geistig-geschichtliche Leben, der sich Wundt nicht völlig entziehen konnte, ist er von Anfang an ausgewichen. Euckens „Lebenserinnerungen" [K. F. Koehler, Leipzig] bieten in knappem Rahmen, inniger verschmolzen als bei Wundt, Erlebtes und Erkanntes; greifbarer als bei diesem findet man hier den Ausdruck des Lebens, das ihn so mächtig bewegte. Auch Eucken geht nicht eigentlich auf psychologische Analyse aus, und leider suchen wir auch bei ihm vergebens nach Mitteilungen über seine Art zu arbeiten, über die Technik des geistigen Schaffens. Mit gerechtem Stolz berichtet er über die nachhaltige Wirkung seiner Philosophie im Ausland; hat er doch selbst in Japan und neuerdings in China begeisterte Anhänger gefunden: eine Übersetzung seiner Hauptwerke ins Chinesische ist geplant — und während manche das Heil Europas aus Asien erwarten, dringt der aktivistische Idealismus nach Osten vor: „Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen!" Daß Euckens Lebenserinnerungen ein vortreffliches Namen- und Sachregister enthalten, sei ausdrücklich bemerkt, da wir etwas derartiges in Wundts weit umfänglicherm Buch ungern vermissen.

Eucken erzählt, daß in Göttingen, wo er in den sechziger Jahren studierte, für Philosophie im allgemeinen wenig Interesse gewesen sei; die meisten Freunde habe wohl Schopenhauer gehabt. Um das Verständnis und die Verbreitung der Schopenhauerschen Philosophie hat sich in unserer Zeit niemand so große Verdienste erworben wie Paul Deussen, dem Franz Mockrauer eine ebenso liebevolle wie kundige, dabei nicht unkritische Darstellung gewidmet hat: „Paul Deussen als Mensch und Philosoph". [Neuntes

Jahrbuch der Schopenhauer-Gesellschaft 1920. Carl Winter, Heidelberg.] Er berichtet, daß Deussen eine ausführliche Selbstbiographie hinterlassen hat, aus der das Meiste und Beste zur Kenntnis seines Lebens und Wesens zu gewinnen sein werde.

Im letzten Bande seiner Geschichte der Philosophie, wie die meisten seiner Werke bei F. A. Brockhaus [Leipzig] erschienen, würdigt Deussen auch Fichte, und er ist sichtlich bemüht, diesem ihm im Grunde wenig sympathischen Denker mehr Gerechtigkeit angedeihen zu lassen als sein Meister Schopenhauer, der das gröbste Geschütz gegen den Urheber der Wissenschaftslehre („richtiger Wissenschaftsleere") aufgefahren hat. Es ist ganz merkwürdig, wie lebendig dieser nicht leicht zu verstehende Denker in unsrer Zeit geworden ist. Wer die knorrige Persönlichkeit Fichtes und den wesentlichen Gedankengehalt seiner Schriften kennenzulernen wünscht, sei auf das glänzend geschriebene Buch Gertrud Bäumers hingewiesen, das Leben und Werke des Philosophen mit warmem Anteil und klugem Verständnis zumal für die Gegenwart schildert [Herbig, Berlin]. Die Einheit von Lehre und Leben, so betont Gertrud Bäumer, sei in keiner philosophischen Weltanschauung so zum Mittelpunkt gemacht wie in Fichtes Idealismus. Das ist es wohl auch, was Männer wie Wundt und Eucken zu ihm hingezogen hat. Allein, ist nicht die Einheit von Lehre und Leben, von Theorie und Praxis der Leitgedanke unseres klassischen Zeitalters überhaupt, dem Fichte in dieser Hinsicht doch enger verbunden war als der zwiespältigen Romantik? Gewiß, vor allem die Frühromantik hat ihn für sich in Anspruch genommen. Aber die Freiheit der romantischen Ironie und die Freiheit des sittlichen Willens, den Fichte immer wieder mit flammendem Eifer gepredigt hat, sind von Grund aus verschieden. Auch die Beziehungen Schillers und Fichtes sind trotz unverkennbarer Gegensätze inniger und freilich auch verwickelter, als Gertrud Bäumers Angaben vermuten lassen. Es ist zudem wenig damit gewonnen, wenn sie mit einer modischen Antithese sagt, Fichte sei als Denker „gotisch", nicht „klassisch". Denn so gewiß der spätere Fichte „gotische" Züge an sich trägt und in die Bahnen der Mystik einlenkt (nicht bloß der deutschen, sondern ebenso auch der neuplatonischen), so gewiß ist der Ausgangspunkt und die Problemstellung, ist alles wahrhaft Fruchtbare seines Philosophierens „klassisch". Das macht: er ist ein Schüler Kants.

Von dem seltsam verzeichneten Bilde Kants, das wir aus Schopenhauers Schriften gewinnen und das noch immer am bekanntesten ist, läßt sich allerdings der Zugang zu Fichte nicht finden. Aber wer den Begriff der Autonomie als Mittelpunkt des Kantischen Systems ansieht, wer alle Vernunftbestimmungen gipfeln läßt in dem Gedanken der Freiheit, wer das Sittengesetz als höchste Kraft der Persönlichkeit kennzeichnet: der wird Fichtes Ausspruch, seine Philosophie sei nichts anderes als die Kantische in veränderter Form, schwerlich mit Wundt als „einen jener Irrtümer, die auch sonst vorkommen", bewerten. Es ist Ernst Cassirer, der in seiner meisterhaften Kantbiographie [Bruno Cassirer, Berlin] Leben und Lehre jenes Kant geschildert hat, von dem aus die Entwicklung des nachkantischen Idealismus allein begreiflich wird. Befreit von den Unbeträchtlichkeiten, die uns die zeitgenössischen Kantbiographen berichten, erhalten wir hier eine Darstellung großen Stils, eine Gesamtansicht von Kant, wie sie Schiller und Wilhelm v. Humboldt besessen haben, während das 19. Jahrhundert den philosophischen Genius immer mehr ins Kleinbürgerliche verzerrt hat und seine Geistesarbeit hochmütig meistern zu können wähnte. Gegenüber diesen nivellierenden Tendenzen betont Cassirer, daß die wahrhafte Individualität Kants nur in jenen Grundzügen seines Charakters gesucht werden kann, auf denen auch seine sachliche, seine philosophisch-schöpferische Originalität beruht. „Denn das bleibt doch die wesentliche Aufgabe jeder Darstellung des Lebens eines großen Denkers: zu verfolgen, wie die Individualität immer fester mit ihrem Werk verschmilzt und sich scheinbar ganz in ihm verliert, und wie dennoch ihre geistigen Grundzüge im Werke erhalten bleiben und erst durch dasselbe zur Klarheit und Sichtbarkeit gelangen."

NEUE DEUTSCHE ÄRZTE-MEMOIREN

VON DR. MED. ERICH EBSTEIN

Goethe sieht die Hauptaufgabe der Biographie darin, den Menschen in seinen Zeitverhältnissen darzustellen und zu zeigen, inwiefern ihm das Ganze widerstrebt, inwiefern es ihn begünstigt, wie er sich eine Welt- und Menschenansicht daraus gebildet und wie er sie, wenn er Künstler, Dichter, Schriftsteller ist, wieder nach außen abgespiegelt.

„Hierzu wird aber," fährt Goethe fort, „ein kaum Erreichbares gefordert, daß nämlich das Individuum sich und sein Jahrhundert kenne, sich, inwiefern es unter allen Umständen dasselbe geblieben, das Jahrhundert, als welches sowohl den Willigen als Unwilligen mit sich fortreißt, bestimmt und bildet, dergestalt, daß man wohl sagen kann, ein jeder, nur zehn Jahr früher oder später geboren, dürfte, was seine eigene Bildung und die Wirkung nach außen betrifft, ein ganz anderer geworden sein."

In diesem Goetheschen Sinne spricht es Adolf Kußmaul in seinen „Jugenderinnerungen eines alten Arztes" [Adolf Bonz & Comp., zehnte Auflage, Stuttgart 1919] unbewußt aus, daß er sich glücklich preise, als ein Kind dieses Jahrhunderts durch das Leben gegangen zu sein. Denn kaum einem von den unzähligen, in der Zeiten Schoß versunkenen, sei die Menschheit zu größerem Danke verpflichtet. Und in der Tat liefern Kußmauls Lebenserinnerungen — um wieder seine eigenen Worte zu gebrauchen — zugleich Beiträge zur Geschichte des medizinischen Unterrichts und der Medizin selbst in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die den jüngeren Ärzten wenig bekannt ist, sowie zur Geschichte unseres deutschen Universitätslebens, unserer Kultur und politischen Entwicklung.

In diese Zeit führen uns auch Paul Börners „Erinnerungen eines Revolutionärs". [E. Haberland, Leipzig 1920.] Sie werden als „Skizzen aus dem Jahre 1848" bezeichnet. Geschrieben sind sie 1851 von dem damals 22 jährigen Medizinstudenten und aus dem Nachlaß von E. Menke-Glückert mit großer Sorgfalt, guten Anmerkungen und einem ausführlichen Namenregister herausgegeben.

Wilhelm Wundts „Erlebtes und Erkanntes" [Alfred Kröner, Stuttgart 1920] dürfen wir Ärzte insofern zu unseren Memoiren zählen, weil der Biograph sowohl von der Klinik wie besonders von der Physiologie das Rüstzeug erhielt zu seinen späteren Erfolgen auf dem von ihm ausgebauten Sondergebiet; und seine Psychologie ist dann wieder — durch seine Schüler — der Heilkunde zugute gekommen. Ähnlich wie Goethe findet Wundt in der Schilderung des eigenen Lebens nur insofern ein allgemeineres Interesse, als der Geist der Zeit irgendwie in dasselbe eingegriffen hat. „Und auf diese Eigenschaft kann der Verlauf meines Lebens wohl Anspruch machen", fügt Wundt hinzu.

Die Erinnerungen Otto Körners [I. F. Bergmann, München und Wiesbaden, 1920], des Rostocker Ordinarius für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkranke, sind u. a. insofern von Bedeutung, weil er uns, ebenso wie Kußmaul, den Weg geschildert hat, den er vom praktischen Arzt zum klinischen Lehrer zurückgelegt hat. Dieser Lebensweg hat, wie sein Lehrer Kußmaul selbst sagt, „vielfach Neugierde erregt, weil er nur selten begangen worden ist." Für das Werk gilt in der Tat Sondereggers Wort: „Diese Biographie möchte sein wie ein Landschaftsbild, wo die Gegend die Hauptsache ist und nicht die Figur im Vordergrunde, welche die ganze Umgebung zu betrachten scheint."

Carl Ludwig Schleich hat seinen Lebenserinnerungen die Überschrift „Besonnte Vergangenheit" gegeben [Ernst Rowohlt, Berlin 1921]. Sagt er doch selbst an einer Stelle: „Hier handelt es sich um die Schilderung eines alles in allem begnadet, glücklich verlaufenen, reichen und erfüllten Menschenlebens, vor dessen stillen inneren Glanz der Dankbarkeit alle Schatten verblassen sollten." Man merkt es den Lebenserinnerungen Schleichs an, daß der Verfasser mit jugendlichem und sonnigen Herzen — trotz der Sechzig — geschrieben hat. Forderte doch

Karl von Holtei in der Einleitung seiner bekannten Selbstbiographie, daß man mit „vierzig Jahren“ beginnen müsse, seine Erlebnisse niederzuschreiben! Es ist zu bedauern, daß gerade unter den Ärzte-Autobiographien der größte Teil erst im hohen Alter — im Otium cum dignitate — niedergeschrieben ist. Das gilt auch von den Lebenserinnerungen der Anatomen Wiedersheim und Waldeyer.

So beginnt der Freiburger Anatom Robert Wiedersheim seine „Lebenserinnerungen“ [I. C. B. Mohr, Tübingen 1920] mit den Worten: „Wenn ein Menschenleben sich seinem Ende zuneigt, so liegt der Gedanke nahe, Rückschau zu halten auf die durchmessene Bahn.“ Im behaglichen Erzählerton hat er sein Leben beschrieben. Erschütternd in seiner Tragik ist der Brand der durch Fliegerbomben am 14. April 1917 zerstörten Anatomie, bei dem es Wiedersheim zumute war, als würde er selbst eingeäschert. Da kamen ihm nach 46 jähriger akademischer Tätigkeit die ersten Gedanken an seine Zuruhesetzung. Er erinnerte sich dabei eines Ausspruchs seines Lehrers Kußmaul: „Der akademische Lehrer soll nicht abwarten, bis die Leute sagen: Warum geht er noch nicht, sondern er soll abgehen, wenn sie sagen: Warum geht er schon.“

Der Altmeister der Anatomie Wilhelm Waldeyer — an seinem 80. Geburtstag unter dem Namen v. Waldeyer-Hartz geadelt — hat noch kurz vor seinem Tode im 84. Lebensjahre seine „Lebenserinnerungen“ [Friedrich Cohen, Bonn 1920] zum Abschluß gebracht. Sie legen von dem reichen Inhalt eines ernsten Gelehrtenlebens ein beredtes Zeugnis ab, das mancherlei Fragen des akademischen Unterrichts sowohl als auch der Politik beleuchtet, in dessen Mittelpunkt Waldeyers kraftvolle, schlichte und gütige Persönlichkeit steht. Sie werden nicht nur unter seinen Schülern, die nach Tausenden zählen, aufmerksame Leser finden; eine zweite Auflage ist bereits angekündigt.

Was der Budapester Kliniker B. Stiller in seinen „Medizinischen Plaudereien“ gibt, trägt keinen biographischen Charakter. [F. Enke, Stuttgart, 1920.] Und doch enthält es — wie der Untertitel sagt — Wertvolles, „de omnibus rebus et quibusdam aliis“, d. h. im Plaudertone gibt Stiller aphorismenartig klinische Erfahrungen, im Rückblick auf eine über fünf Jahrzehnte sich erstreckende Praxis, besonders aus seinem früheren Arbeitsgebiet.

Soeben erscheinen auch Ernst Haeckels Jugendbriefe aus Würzburg (1852—56), die Heinrich Schmidt unter dem Titel: „Entwicklungsgeschichte einer Jugend“ trefflich herausgegeben hat. [K. F. Koehler, Leipzig 1921.] Dem Herausgeber kann man nur beistimmen, wenn er die Jugendbriefe Haeckels zu den kostbarsten der Briefliteratur überhaupt rechnet. Zeigen sie uns doch das Wachstum von Haeckels ganzer Persönlichkeit mit den mannigfachen inneren Konflikten, wie sie sich aus seiner Leidenschaft für Botanik und Zoologie und der Abneigung gegen das begonnene medizinische Studium ergaben. Auf Wunsch des Vaters führt der Sohn das Studium der „verhaßten Medizin“ zu Ende. Aus seiner Schülerzeit bei Kölliker und seinen Assistententagen bei Rudolf Virchow erfahren wir so manchen wertvollen Zug über seine Lehrer, zu denen er mit der größten Bewunderung aufblickte. Das ganze medizinisch-naturwissenschaftliche Würzburg zieht an unseren Augen vorüber und wird wieder lebendig. Und darin liegt der Hauptwert dieser tagebuchartigen Briefveröffentlichung. Noch heute können die Briefe, dem jungen Arzte und Naturforscher mit auf den Weg gegeben, viel Nutzen, Belehrung und Anregung schaffen.

Zum Schluß darf der Berichterstatter vielleicht selbst auf die von ihm herausgegebenen „Ärzte-Briefe aus vier Jahrhunderten“ hinweisen [Julius Springer, Berlin 1920]. Das Buch enthält Briefe von über fünfzig bekannten Ärzten aus der Zeit von Theophrast Bombast von Paracelsus bis auf Paul Ehrlich. Es liegt ein erster Versuch vor, eine Psychologie des Ärztebriefes zu begründen. Briefe haben den Autobiographien eins voraus: „Sie sind so viel wert“, wie Goethe einmal sagt, „weil sie das Unmittelbare des Daseins aufbewahren.“

* * *

KÜNSTLER-BIOGRAPHIEN

VON PROF. DR. CURT GLASER

Der künftige Geschichtsschreiber der Kunst unserer Zeit wird sich über Mangel an Quellenmaterial nicht zu beklagen haben. Eher allzu breit fließt der Strom des Geschriebenen. Niemals zuvor wurde über Kunst soviel geredet, niemals war das Publikum so lesehungrig und aufnahmebereit für Bücher über Kunst. Die Tatsache ist erfreulich, als Symptom des stark angestiegenen Interesses für bildende Kunst, das vor einem Menschenalter bei uns noch tief unter dem Nullpunkt gestanden hatte, und sie ist erklärlich, weil die vielfach komplizierten Stilexperimente, in denen sich die moderne Kunst gefällt, eine deutende Interpretation erheischt, die den einfacheren Formen früherer Zeiten minder unerläßlich schien.

Hätte etwa Paul Klee zeit seines Lebens sich begnügt, harmlos bizarre Illustrationen zu zeichnen, wie er es im Anfang seiner Laufbahn tat, so wären gewiß nicht drei Bücher im Laufe eines einzigen Jahres über ihn erschienen. Aber seine heutige Produktion ist eigenartig und problematisch genug, um über das Interesse an der sichtbaren Erscheinung hinaus die Wißbegierde der vielen zu locken, die zwar seinen Namen oft und von seinen Verehrern beinahe mit Ehrfurcht nennen hören, aber vor den Äußerungen seiner Kunst ratlos stehen. Alfred Kerr formulierte einstmals in seinem „Pan" die Frage, die mancher gern gestellt hätte, wenn er nicht befürchtet hätte, als minder wissend zu erscheinen, einfach und schlagend: „Was ist mit dem Picasso?" Die Antwort, die er erhielt, war schwerlich befriedigend, und auch die heute Belehrung suchen, werden in den drei Büchern vom Maler Klee nicht eine klare Antwort auf eine eindeutig gestellte Frage finden. Gewiß ist solche Forderung in Dingen der Kunst immer unerfüllbar, aber es muß auch von Wohlmeinenden zugegeben werden, daß heut ein wenig zu viel Weihrauch verwendet wird, der in Form von trüben Nebeln sich um die Erscheinungen legt und dem Verständnis oft mehr im Wege ist, als daß er es förderte.

Das erste Buch über Klee war die bescheidene kleine Schrift von H. von Wedderkop in der Bücherreihe „Junge Kunst" [Klinkhardt & Biermann, Leipzig]. Aufsätze des „Cicerone", der seit etwa zwei Jahren eine kühne Wendung genommen hat, und seine Leser anstatt mit obskuren Fayence-Werkstätten mit jugendlichen Kunstberühmtheiten bekannt macht, werden in dieser Serienpublikation „Junge Kunst" in anspruchsloser Form und zu für heutige Verhältnisse erschwinglichem Preise wieder gedruckt. Bei dem Umfang der rasch erscheinenden Folge ist es kein Wunder, daß der kritische Maßstab nicht immer allzu streng genommen werden kann. Ein Dutzend und mehr Genies wachsen nicht in jedem Jahre, und selbst die Talente sind nicht dicht genug gesät, um dauernd das nötige Material für ein solches Programm bereitzustellen. So ist die Reihe ein wenig bunt. Ein Bändchen über Max Pechstein, das der Herausgeber Georg Biermann selbst verfaßt hat, machte den Beginn, und eines über Schmidt-Rottluff, in dem Wilhelm Valentiner den bisher wertvollsten Beitrag lieferte, beschloß die zweite Serie als Nummer 16. Dazwischen gab es einen César Klein von Theodor Däubler, Rhapsodien über Paula Becker-Modersohn und den in vielen Sätteln gerechten Bildhauer Bernhard Hoetger von C. E. Uphoff, einen Aufsatz Hausensteins über Rudolf Großmann, einen Nekrolog auf Hugo Krayn von Karl Schwarz und einiges sonst von minderer Bedeutung.

Mit acht neuen Bändchen erschien soeben bereits die dritte Serie dieser Publikation, die nun das zweite Dutzend erreichte und mit dem reichen Abbildungsmaterial sowie den kurzen autobiographischen Notizen für jeden, der sich für die neue Kunst interessiert, unentbehrlich geworden ist. Oskar Moll wird von dem Breslauer Museumsdirektor Heinz Braune einer eingehenden Studie gewürdigt. über die Bildhauerin Emi Roeder schreibt Alfred Kuhn einen weit ausgreifenden Aufsatz. Mit Heinrich Campendonk beschäftigt sich Georg Biermann. Von Erich

Waskes Bedeutung versucht Joachim Kirchner zu überzeugen. Den talentvollsten Karikaturenzeichner der jüngeren Generation, George Grosz, führt Willi Wolfradt in die Literatur ein. Und der geschmackvollen Marie Laurencin widmet H. von Wedderkop einen liebenswürdigen Essay. In das Gebiet der neuen französischen Malerei, das mit diesem Bändchen betreten wird, führten schon früher Daniel Henrys Aufsätze über Vlaminck und Derain, die zu den wertvollen Beiträgen gehören, weil hier jemand über Kunst spricht, der etwas vom Handwerk versteht und die Ausdrucksweise kennt, die in den Ateliers üblich geworden ist. Denn darauf kommt es am Ende an, daß nicht nur die mehr oder minder geistreichen Gedanken der Literaten, sondern auch etwas von dem, was die Künstler selbst gemeint und gewollt haben, für spätere Geschlechter aufgezeichnet wird.

Nach diesen Proben durfte man auf eine andere Schrift Daniel Henrys gespannt sein, die unter dem Titel „Der Weg des Kubismus" im Delphin-Verlag in München erschienen ist und in der man die Antwort auf jene alte Frage Alfred Kerrs erwarten mochte. Aber leider geht es auch in diesem Falle nicht ohne jene Begriffsspalterei ab, die in theoretisierenden Schriften über die neue Malerei nun einmal unerläßlich scheint und die schließlich um den Kern der Fragen in einem mehr oder minder geistreich gezogenen Kreise herumführt. Der gleiche Verlag ließ zur Ergänzung eine umfangreiche Schrift über Picasso allein folgen, die aus dem unveröffentlichten französischen Manuskript des Maurice Raynal übersetzt wurde. Picasso hat es bekanntlich mit seiner neuesten Wendung zum sogenannten „Ingrismus" seinen Anhängern einigermaßen schwer gemacht, die Behauptung von der unbedingten Notwendigkeit des Kubismus, den sie als den allein möglichen Ausdruck unserer Zeit hinzustellen liebten, aufrechtzuerhalten. Auch Raynal geriet in sichtliche Verlegenheit angesichts dieser neuesten Wendung in der Kunst seines Helden, die denen minder erstaunlich erscheint, die in ihm immer einen ungewöhnlich geschickten und geschmackvollen Eklektiker sahen. Überhaupt wird der Belehrung Suchende, der viel und aufmerksam liest, nicht selten sich vor unauflösliche Widersprüche gestellt finden. So liest man bei Daniel Henry im Hinblick auf die „absolute Malerei", deren Wesen bekanntlich die Gegenstandslosigkeit ist, daß sie Malerei überhaupt nicht sei, und man muß selbstverständlich das Gegenteil erfahren, wenn man eine Biographie Vassily Kandinskys, des Erfinders und Hauptvertreters eben dieser absoluten Malerei, zur Hand nimmt, die Hugo Zehder verfaßt hat, und die als erster Band einer neuen Bücherfolge „Künstler der Gegenwart" [Rudolf Kaemmerer Verlag, Dresden] erschienen ist.

Aber auch der „Fall Klee" ist im wesentlichen der Fall der „absoluten Malerei", kompliziert durch Kinderzeichnung, oder wie es korrekt nach dem jüngsten Schlagwörterbuch heißen muß „Infantilismus" und kosmische Aspirationen. Leopold Zahn, der in der „Jungen Kunst" ein Heft über Josef Eberz herausgab, wagt sich in einem größeren Band, den Gustav Kiepenheuer [Potsdam] verlegte, an das schwierige Problem, und fast zur gleichen Zeit erschien bei Kurt Wolff in München Wilhelm Hausensteins umfangreiche Schrift, die den vielverheißenden Titel führt: „Kairuan oder eine Geschichte vom Maler Klee und von der Kunst dieses Zeitalters". Es ist ein Buch, das man gern liest, wie vieles, was der gewandte und geistvolle Schriftsteller veröffentlicht hat. Aber es gelingt ihm kaum, das etwas abseitige Phänomen und eigenwillige Artistentum, das die Kunst Klees darstellt, in den Mittelpunkt der „Kunst dieses Zeitalters" zu rücken.

Im Kiepenheuerschen Verlag, der vielfach mit Überzeugung und Nachdruck gerade für die jüngste Kunst eintritt, gibt Paul Westheim, der Herausgeber des „Kunstblattes", den Ton an, und er steuert selbst in seinem „Kokoschka" und seinem „Lehmbruck" zwei der wichtigsten Veröffentlichungen über die neue Kunst bei. Die Biographie eines Lebenden und eines so sehr noch im Anstieg seines Schaffens befindlichen, wie gerade Oskar Kokoschka es ist, muß immer ein vorläufiger, rasch veraltender Versuch bleiben. Sie behält aber trotzdem etwas von ihrem Werte, wenn sie einem der wirklichen und wesentlichen Talente ihrer Zeit gewidmet ist — wobei in Klammern bemerkt sei, daß Bücher über Kirchner, Heckel, Purrmann, also gerade über

einige der stärksten Begabungen, in der Massenflut fehlen. Das zweite Buch Westheims galt leider einem Toten, denn Wilhelm Lehmbruck setzte seinem Dasein selbst ein Ziel, noch ehe seiner Kunst die ganze Erfüllung zuteil geworden war. Das Buch ist ein Denkmal der Liebe und der Verehrung, in dem kritische Stellungnahme nicht am Platze ist. Eine Entgleisung des Biographen, der Gedichte, von denen der Verstorbene gelegentliche Abschrift nahm, für eigene Werke des Künstlers hielt und als solche zum Abdruck brachte, sei zur Richtigstellung vermerkt.

Auch einer Toten, Frühverstorbenen ist der erste Band einer Bücherreihe gewidmet, die Carl Georg Heise in Kurt Wolffs Verlag herauszugeben begann: es ist die Biographie der Malerin Paula Modersohn-Becker, die Gustav Pauli verfaßt hat. Ein starkes und reines Wollen fand in dieser Künstlerin nicht die bedeutend bildhafte Erfüllung, die ihr vorschwebte. Was ihr gelang, war immer nur der Ausdruck einer menschlichen Ernsthaftigkeit, die auch den Briefen und Tagebüchern, die ebenfalls bei Kurt Wolff erschienen sind, den sympathischen und oftmals ergreifenden Zug gibt.

An Künstlerbüchern sind außer dem Band der Modersohn manche wertvolle Neuerscheinungen zu verzeichnen. So gab Kiepenheuer Gauguins Briefe an seinen Freund Georges Daniel de Monfreid heraus, das wahrhaft erschütternde Dokument eines grausamen Künstlerschicksals. Im Kampfe um die kleinsten, nichtigsten Bedürfnisse des Alltags ging ein bedeutender Mensch zugrunde. Ein anderer Tod riß Franz Marc aus dem Dasein der im zweiten Kriegsjahre von einer Kugel getroffen wurde. Seine Briefe aus dem Felde gab Paul Cassirer zusammen mit einem Skizzenbuche heraus. Man begreift, wenn man diese Blätter gelesen hat, die Verehrung, die der kluge und gütige Mensch bei seinen Freunden genoß.

In einem Buche über den Bildhauer Oswald Herzog, das K. und E. Twardy mit einem Vorworte Benno W. Reimanns herausgaben, ist der Aufsatz, den der Künstler selbst über Ziel und Absicht seiner „Absoluten Skulptur“ beigesteuert hat, der wesentliche Teil, wenn er auch mit seiner Vermengung des Sichtbaren und Hörbaren den Widerstrebenden kaum zu überzeugen vermag. Die Abbildungen beweisen, wie doch der Ausdruck immer an den erkennbaren Resten der Naturform haftet, und wie die rhythmische Stilisierung unrettbar in ein plastisches Ornament führt.

Den Gedanken der „Maler-Bücher“, dem die Aktualität nicht abzusprechen ist, nahm Fritz Gurlitt, Berlin, mit der Herausgabe einer eigenen Bücherreihe auf, als deren erster Band Gesammelten Schriften von Lovis Corinth erschienen. Hier spricht die drastische Unbekümmertheit eines Menschen, dem der Pinsel das allein natürliche Instrument der Mitteilung bedeutet. Es stehen keine tiefen Weisheiten in dem Buche, dafür aber naive Beobachtungen, die das Bild von der Persönlichkeit des Malers bereichern. Zu den Kuriositäten der Künstlerliteratur ist „Das Buch vom Menschen und der geistigen Technik seiner künstlerischen Darstellung“ zu zählen, das der Maler Klaus Richter verfaßt hat [Erich Reiß, Berlin]. „Ein anatomisches System mit philosophischer Begründung“, nannte der Autor selbst seine Schrift, der er einen kleinen Atlas mit 29 Tafeln beigegeben hat. Jeder Beschreibung folgt der „Nutz“, und es gibt oft eine Reihe von „Nutzen“, die aus der anatomischen Einsicht abgeleitet sind. Ein Anhang endlich bringt „Einfälle und Ausfälle“ des Verfassers, der sich ein wenig naiv mit Problemen der neuen Kunst im allgemeinen auseinandersetzt.

Man sieht, es ist eins charakteristisch in der Fülle der Literatur über lebende Künstler. Sie beschäftigt sich nahezu ausschließlich mit der jüngeren Generation, und es ist wohl kein Zufall, daß die deutungsfähige Kunst der Expressionisten und Kubisten die Literaten reizt, wie offenbar das Interesse eines nicht geringen Teiles des Publikums gerade diesen Erscheinungen gilt. Ein besonderes Gebiet ist neben diesem allgemeinen während der letzten Jahre die neuere Graphik geworden, und die Bedeutung, die Radierung, Holzschnitt und Lithographie im Schaffen der Gegenwart gewonnen haben, wirkte hier auch befruchtend auf das Interesse an älteren Erscheinungen. Die wichtigste Literatur auf diesem Gebiete ist die der vollständigen Oeuvre-Verzeichnisse, die dem Sammler ebenso dienen wie dem Liebhaber. Nur ein solcher Kata-

log ist in diesem Jahre zu verzeichnen, den Paul Fechter für das graphische Werk Max Pechsteins verfaßt hat [Fritz Gurlitt, Berlin].

Zwei neue Bücherreihen bekunden besser das erstarkte Interesse für die zeichnenden Künste. Im Verlag der Neuen Kunsthandlung in Berlin erscheinen die „Graphiker der Gegenwart" kleine Bändchen, ähnlich im Format und Ausstattung der „Jungen Kunst", aber recht unsicher in der Auswahl, deren erste Folge die Namen Fingesten, Orlik, Ernst Stern, Jakob Steinhardt, Erich Wolfsfeld umfaßt. Bedeutender präsentiert sich das Unternehmen des Arnoldschen Verlages in Dresden, das mit zwei Folgen „graphischer Bücher" zugleich einsetzt. Die erste bringt „Graphik" im engeren Sinne, will sagen, „gedruckte Kunst", die zweite „Zeichnung". Etwa hundert Abbildungen, deren vorzügliche Qualität hervorgehoben zu werden verdient, begleitet ein einführender Aufsatz. Ein in seiner knappen Fassung vorbildlicher, inhaltreicher Essay Max J. Friedländers über Max Liebermann leitet die Reihe ein, über Slevogt schrieb Emil Waldmann. Über Menzel und Thoma erschienen je zwei Bände zugleich. Aus dem ungeheueren Schatz der Zeichnungen Menzels wählte Hans Wolff mit kluger Hand, über die Graphik berichtet Willy Kurth das Wissenswerte. Einen schönen Band mit Zeichnungen stellte W. F. Storck zusammen, während der Band mit der Graphik, den Herbert Tannenbaum herausgab, unter dem Übergewicht der etwas problematischen Figurenkompositionen über die reinen Naturstudien leidet.

Noch sei bei dieser Gelegenheit des „Hans Thoma-Buches" gedacht, das zum 80. Geburtstage des Meisters Karl Josef Friedrich als Freundesgabe bereitete [E. A. Seemann, Leipzig]. Es sind Briefe und Erinnerungsblätter von verschiedenem Wert, aber in ihrer Gesamtheit ein bedeutsames Dokument zur Kenntnis der Stellung Thomas in seiner Zeit. „Von Corinth und über Corinth" heißt ein anderes Büchlein, das kürzlich im gleichen Verlage erschien. Wilhelm Hausenstein gibt darin eine Würdigung des Graphikers Corinth, wesentlich im Anschluß an die Radierungsfolge „Bei den Corinthern", in der der Meister sich selbst, seine Familie und seine gewohnte nächste Umgebung verewigte.

Ebenfalls ein Stück intimsten Künstlerschaffens behandelt endlich Johannes Guthmann, der unter dem Titel „Scherz und Laune" eine große Anzahl der entzückenden Gelegenheitszeichnungen Max Slevogts sammelte und mit einem aus langjährig freundschaftlichem Umgang erwachsenen biographischen Text begleitete [Paul Cassirer, Berlin]. Das Buch vermag die umfassende Slevogt-Monographie, die noch fehlt, nicht zu ersetzen. Hier ist eine der Lücken der umfangreichen Literatur von Künstler-Monographien, die das vergangene Jahr gebracht hat. Es gab viel leichte Ware, und es bleibt noch Raum für manche ernstere Arbeit.

MUSIKER-BIOGRAPHIEN

VON PROF. DR. ARNOLD SCHERING

Die vergangenen drei Jahre haben der deutschen musikalischen Biographie Beiträge in einer Zahl zugeführt, wie sie vorher manches Jahrzehnt nicht hat aufweisen können. Nur wenige davon reichen in ihren Anfängen in die Vorkriegszeit zurück, stützen sich auf emsige, jahrelange Vorarbeiten und bilden deshalb eine wirkliche Bereicherung der Wissenschaft. Die meisten scheinen der Initiative der Verleger entsprungen zu sein und sollen die Nachfrage des gegen früher beträchtlich angewachsenen sog. großen Publikums befriedigen. Sogar Spezialisten haben sich eingefunden, die es möglich machten, nach Vorbild August Reißmanns binnen wenigen Jahren vier bis fünf große Biographien herauszugeben. Daß es dabei zu keiner „Meisterbiographie" kommen kann, wie sie jüngst H. Abert in seinem Vortrag „Über Aufgaben und Ziele der musikalischen Biographie" (Archiv für Musikwissenschaft II, 3) mit scharfen Strichen gezeichnet hat, ist selbstverständlich. Besonders, wenn es sich um Größen handelt, deren äußerer Lebensweg im wesentlichen schon klar vor uns liegt, wird auch der Laie seine Forderungen an kunst-

wissenschaftlichem Tiefblick beim Verfasser höher spannen.

Eine glänzende Leistung im Erfassen der Aufgabe eines Biographen bedeutet Hermann Aberts „W. A. Mozart", 1. Teil [Breitkopf & Härtel, Leipzig]. Die Grundlage dieses Werks bildet Otto Jahns bekannte Mozartbiographie mit ihren Nachträgen von Deiters. Aber Jahn, von Haus aus Philologe und Romantiker, war nicht nur befangen in seinem Urteil über Mozart, sondern verfügte auch über zu geringe Kenntnis der musikalischen Zeitgeschichte, um Mozarts Bild ungetrübt hinzustellen. Hier hat nun Abert entscheidend eingegriffen, und mit Hilfe alles erreichbaren Materials, vor allem mit einer unbestechlichen Kraft des Einfühlens, ein Lebensschicksal gestaltet, das in vielen Punkten neu berührt. Wie der junge Meister als Künstler aus seiner geistigen Umgebung heraus- und Schritt für Schritt in seinen eigenen Stil hineinwächst, wie er als Mensch in der kleinen und großen Welt seinen Charakter entwickelt und bewährt, das in schöner, klarer Linie herausgearbeitet zu haben, ist eine wissenschaftliche Tat. Eine wichtige, Mozart betreffende Veröffentlichung war 1914 vorangegangen: die kritische Gesamtausgabe der Briefe Mozarts und seiner Familie durch Ludwig Schiedermair [G. Müller, München und Leipzig, vier Bände], die es ermöglichte, zum erstenmal einen vollständigen Einblick in die gesamte Familienkorrespondenz (bei vollständiger Wahrung der originalen Schreibweise) zu gewinnen. Auch hier hat neben Fleiß und wissenschaftlicher Gründlichkeit die Liebe zum Helden die Feder geführt.

Unter den Biographien größeren Umfangs, die einem bisher mit einer solchen noch nicht oder ungenügend Bedachten gelten, sei „Hans von Bülow" von R. Du Moulin-Eckart [Rösl & Co., München] genannt. Sie baut sich keineswegs nur auf der Quasi-Autobiographie des großen Dirigenten, d. h. seinen Briefen, auf, sondern verwertet eine Fülle neuer Dokumente und mündlicher Mitteilungen. In schön stilisierter, wohltuend ruhiger Darstellung, die nichts von der Aufgeregtheit an sich hat, die noch vor 30 Jahren in Monographien „neudeutscher" Musiker ihr Wesen trieb, wird das Leben und Leiden H. von Bülows bis hin zu dem von Tragik beschatteten Ende geschildert. Es mag ein Lob bedeuten, wenn man von dem Buche sagen kann: es liest sich wie ein spannender Roman. — Eine neue Biographie von J. Brahms bietet Walter Niemann [Schuster & Loeffler, Berlin]. Hier gab es über den Lebensgang kaum Neues zu berichten. Der Verfasser hat denn auch den Schwerpunkt auf den zweiten Teil, das Schaffen, gelegt und mit starkem Mitempfinden diejenigen Seiten der Brahmsschen Kunst bloßzulegen versucht, die in Kalbecks großer Biographie zu kurz gekommen waren: das Verhältnis zur Romantik und zu der Kunst der niederdeutschen Heimat. Viel feine und weitaus schauende Bemerkungen, getragen von dem Verlangen nach gerechter Verteilung von Licht und Schatten, werden dem Buche Freunde erwerben und ihm neben Kalbeck und Florence May einen Platz unter der vornehmen Brahmsliteratur anweisen. Daß Notenbeispiele zugunsten breiterer Analysen fehlen, möchte wohl als Vorteil anzusehen sein.

Ähnlich der vorigen geht Bernard Scharlitts Chopinbiographie (Breitkopf & Härtel, Leipzig] vor, nur daß hier — wie hätte es bei dem romantischen Polen anders sein können? — der Mensch in den Brennpunkt des Interesses gerückt ist. Inzwischen ist dem Verfasser (sein Buch erschien 1919) in dem Amerikaner J. Huneker und seinem ins Deutsche übersetzten „Chopin" eine nicht ganz ungefährliche Konkurrenz erwachsen; doch behält seine Arbeit den Wert einer persönlichen Leistung. — In E. Griegs Leben und Schaffen führt in temperamentvoller, zuweilen etwas weitschweifiger Weise Richard H. Stein [Schuster & Loeffler, Berlin] ein, während Richard Specht den kühnen Versuch macht, „Richard Strauß und sein Werk" großzügig zu bewältigen [E. P. Tal & Co., Wien]. Streng genommen gehört der bis jetzt vorliegende Band („Der Künstler und sein Weg. Der Instrumentalkomponist") nicht unter die Biographien, da mehr vom Leben der Straußschen Schöpfungen als dem des Menschen die Rede ist. Aber Specht will zugleich zu einer Erkenntnis der Persönlichkeit verhelfen, und tut dies nach einer sehr wortreichen Vorrede in ausführlichen Besprechungen der großen Instrumentalwerke. Der Ton

der Sprache ist für die Gegenwart zurechtgestimmt: etwas überhitzt, antithesenreich, apodiktisch und zu Seitenhieben immer bereit, so also, wie eine rechte Biographie nicht sein soll. Daher ermüdet die Lektüre und gewährt nur dort Freude, wo sich der gute Kenner der Partituren zum Musiker als solchem wendet.

Ganz anders die kleine Biographie Arnold Schönbergs von Egon Wellesz [ebenda]. Hier spricht in schlichten Worten, jeder Übertreibung fern, sachlich und überzeugend ein Schüler über den Lehrer, und weiß von Anfang bis zu Ende zu fesseln. Es gibt zur ersten Einführung in das problemreiche Schaffen Schönbergs keine bessere Schrift als diese des Wiener Historikers und Komponisten. — Dem gleichen Verlag entstammt ein Büchlein über Franz Schreker aus der Feder Rudolf St. Hoffmanns, und auch ihm ist nachzurühmen, daß es bei aller Wärme und innigem Verstehenwollen den Ton der Beredsamkeit nie ins Polemische oder Überschwängliche ausschlagen läßt.

Mit einer ganzen Serie kleiner Biographien lebender oder jüngst verstorbener Musiker tritt der Dreimasken-Verlag [München] unter Redaktion von H. W. von Waltershausen hervor. Das Unternehmen ist zu begrüßen, da nur auf diese Weise, d. h. unter Anknüpfung an das Menschliche der Persönlichkeit, ein lebendigeres Interesse auch für die Unbekannteren unter den lebenden Komponisten außerhalb des Fachgenossenkreises erregt werden kann. Daß in den meisten Fällen Freundeshand die Porträts gezeichnet hat oder zeichnen wird, soll gewiß nicht übel vermerkt werden. Wer anders denn sollte sich heute solcher Aufgabe unterziehen? So wird Hermann Zilcher durch Hans Oppenheim, Friedrich Klose durch Heinr. Knappe, der Münchener Heinr. Kaspar Schmid durch Hermann Roth einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt, während der Herausgeber, W. von Waltershausen, eine wohldurchdachte Monographie über Rich. Strauß, Hermann Unger einen anziehend geschriebenen Lebenslauf Max Regers beisteuert. So entschieden es abzulehnen wäre, jedem Künstler, der sich durch einige Werke bekannt gemacht, sofort ein biographisches Denkmal zu setzen, so wichtig und notwendig ist es doch, bei solchen, die die Reife bereits erlangt, beizeiten den Anfang zu machen und nicht erst zu warten, bis der Tod die erste und zuverlässigste Quelle zum Versiegen gebracht hat. In diesem Sinne kann man Biographien von Zeitgenossen, auch wenn sie dem strengen Maßstabe einer „Meisterbiographie“ nicht entsprechen, immer willkommen heißen.

ANMERKUNGEN

Deutsche Biographie und ihre Geschichte. Den historischen Hintergrund sozusagen für die neuere biographische Literatur bildet „Die Allgemeine Deutsche Biographie“ [Adolf Weigel, Leipzig]. In 55 Bänden (und 1 Registerband) ist hier die Gesamtheit deutscher Persönlichkeiten behandelt: Wissenschaftler aller Gebiete, Künstler, Techniker, Politiker, Militärs, kurz alle Deutschen, die Nachwirkendes geleistet haben und in deren Taten und Werken sich die Entwicklung des deutschen Volkes darstellt. Dabei handelt es sich vielfach um großangelegte Lebensbeschreibungen, denen sich eine Würdigung des Schaffens und bei Gelehrten die Aufführung ihrer Werke in kritisch-bibliographischer Form anschließt. — Auf dem Sondergebiet der Kunst leistet das große „Allgemeine Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart“ [E. A. Seemann, Leipzig] gleich vorzügliche Dienste, wenn auch die einzelnen Artikel bei Berücksichtigung der Künstler aller Zeiten und Zonen notwendigerweise kürzer gehalten sind. Das Werk, von dem bisher 13 Bände vorliegen und der 14. unter der Presse ist, wird in etwa 30 Bänden rund 150 000 biographische Artikel umfassen. — Eine Geschichte der Selbstbiographie, für das Altertum von Georg Misch in seinem Buch „Geschichte der Autobiographie im Altertum“ vorbildlich geschaffen, hat für Deutschland neuerdings Theodor Klaiber geschrieben: „Die deutsche Selbstbiographie. Beschreibungen des eigenen Lebens. Memoiren und Tagebücher“ [J. B. Metzler, Stuttgart].

NEUE BÜCHER UND MUSIKALIEN

ALLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMELWERKE

AUFSÄTZE Fritz Milkau gewidmet. Herausgeg. v. Georg Leyh. (VIII, 379 S. mit Faks. u. Taf. Lex.-8°.) Leipzig, Hiersemann. Geh. M 260.—, geb. M 340.—.

Der Sammelband vereinigt 29 Aufsätze aus dem Gebiet des Buch- und Bibliothekswesens; Mitteilungen über wichtige Handschriften; prinzipielle Erörterungen über Katalogisierung; geschichtliche Abhandlungen über einzelne Bibliotheken; Monographien bedeutender Drucker älterer Zeit usw.

GESAMTVERZEICHNIS der ausländischen Zeitschriften. Herausgeg. vom Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken. Nach dem Stande vom 1. Dez. 1920. (VIII, 58 S. 4°.) Berlin (NW 7, Unter den Linden 38: Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken). M 9.—.

KANT, Immanuel, Werke. In Gemeinschaft mit Hermann Cohen u. a. herausgeg. von Ernst Cassirer. Bd. 10. Berlin, Bruno Cassirer.
10. Briefe von und an Kant. T. 2: 1790—1803. (403 S. Gr.-8°.) Hldrbd. M 75.—.

KELLER, Gottfried, Gesammelte Werke. Eingeleit. von Ricarda Huch. Vier Bände auf Dünndruckpapier. (797, 887, 785, 769 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Lwbd. M 200.—, Ldrbd. M 600.—.

Derselbe, Werke. Kritisch-historische Ausgabe mit Kellers Leben, einem Bildnis des Dichters, einer Handschriftenprobe sowie Einleitungen und Anmerkungen herausgeg. von Max Nußberger. Acht Bände. Leipzig, Bibliographisches Institut. Hlwbd. je M 28.—, Lwbd. M 36.—, Hldrbd. M 50.—.

Bisher erschienen Band 1—4; die übrigen Bände sollen im Laufe des Sommers folgen.

STORM, Theodor, Sämtliche Werke. Herausgeg. v. Albert Köster. Vier Bände auf Dünndruckpapier. (403, 339. 303, 325. 316, 391. 386, 312 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Lwbd. M 180.—, Ldrbd. M 550.—.

SÜDPOLAR-EXPEDITION, Deutsche. 1901 bis 1903. Im Auftrage d. Reichsministeriums des Innern herausgeg. von Erich v. Drygalski. 1. Bd. 4. Heft u. 16. Bd. 4. Heft. (35,5×26,5 cm.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
1. Bd. Geographie. 4. Heft. (Schluß d. Bds.) Drygalski, Erich v., Das Eis d. Antarktis und der subantarkt. Meere. Mit Taf. 15—36 u. 105 Abb. im Text. (III u. S. 367—709.) M 480.—, Subskr.-Preis M 400.—.
16. Bd. Zoologie. 8. Bd. 4. Heft. (Schluß d. Bds.) Vorwort von R. Hartmeyer. — Drygalski, Erich v., Nachruf für E. Vanhöffen. — Brinkmann, Aug., Die pelag. Nemertinen der deutschen Südpolar-Expedition 1901—1903. Mit Taf. 18—20 u. 1 Abb. im Text. — Broman, Ivar, Untersuchungen über die Embryonal-Entwicklung d. Pinnipedia. V. Über die Entwicklung und den Bau des Extremitätenskeletts der Robben, nebst Bemerkungen über die Entstehung von Hypo- und Hyperphalangie bei den Säugetieren im allgemeinen. Mit Beiträgen von Oskar Hellsten und Walter Sjoberg. Mit Taf. 21—51 u. 26 Abb. im Text. — Fischer, W., Gephyreen der antarkt. und subantarkt. Meere. Mit 4 Abb. im Text. — Thiele, Joh., Die Cephalopoden der deutschen Südpolar-Expedition 1901—1903. Mit Taf. 52—55. — Fuhrmann, O., Die Cestoden der deutschen Südpolar-Expedition 1901 bis 1903. Mit Taf. 56 u. 123 Abb. im Text. — Lengerich, Hanns, Eleutheria Valentini Browne. Beiträge zur Kenntnis der Eleutheriiden. I. Mit 10 Abb. u. 1 Karte im Text. — Popofsky, A., Die Sphaerozoiden der deutschen Südpolar-Expedition 1901—1903. Mit Taf. 57—61 u. 34 Abb. im Text. (XVII u. S. 281—587.) M 376.—, Subskr.-Pr. M 314.—.

WEBER, Carl Maria von, Sämtliche Schriften. Kritische Ausgabe von Georg Kaiser. (CXXIV, 585 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 49.—, geb. M 63.—.

BALMONT, K. D., Is mirowoi poesii. (Aus der Weltpoesie.) (In russ. Sprache.) (212 S. 8°.) Berlin, Slowo Verlagsgesellschaft. (Ullstein & Co.) M 17.—, geb. M 21.—.

GOGOL, N. W., Polnoje ssobranije ssotschinenij w 10 tomach. (Sämtliche Werke. In 10 Bdn.) (In russ. Sprache.) 5., 7. u. 10. Bd. (405, 331 u. 348 S. Kl.-8°.) Berlin, Slowo Verlagsgesellsch. (Ullstein & Co.) Je M 10.—.

HERZEN, Alexdr. I., Byloje i dumy. Perwoje polnoje isdanije [w 6 tomach] ss portretami i faksimile. 1.—3. tom. — (Vergangenheit und Nachgedanken. Erste vollst. Ausg. in 6 Bdn. mit Bildnissen u. Faks. 1.—3. Bd.) (415, 454 u. 405 S. Kl.-8°.) Berlin, Slowo-Verlagsgesellsch. (Ullstein & Co.) Je M 18.—.

TOLSTOI, L. N., Ssotschinenija. (Ausgewählte Werke.) 2. Bd. Nabjeg. — Kasaki. — Ssewastopol. — Rupka ljessa. — Wsstrjetscha w otrjäde ss mosskowskim ssnakomym. (Der Angriff. — Die Kosaken. — Sewastopol. — Holzfällen. — Begegnung in der Kolonne mit einem Moskauer Bekannten.) (531 S. Kl.-8°.) Berlin, Slowo-Verlagsgesellsch. (Ullstein & Co.) M 16.—.
Dasselbe. 3. Bd. Utro pomjeschtschika. — Metel. — Sapiski markera. — Dwa gussara. — Albert. — Luzern. — Tri ssmerti. — Ssemeinoje stschastje. — Polikuschka. — Cholstomjer. (Der Morgen eines Gutsbesitzers. — Der Schneesturm. — Memoiren eines Marqueurs. — Zwei Husaren. — Albert. — Luzern. — Drei Todesfälle. — Familienglück. — Polikuschka. — Cholstomjer.) (581 S. Kl.-8°.) Ebenda. M 16.—.

REIHEN-BÜCHER

BÜCHER der Menschenerkenntnis. (Gr.-8°.) Leipzig, Vobach & Co.
Freimark, Hans, Wie deute ich mein Schicksal aus Form und Linien meiner Hand? 3. erw. u. verb. Aufl. (169 S.) Geh. M 12.—.
Pabst, Hugo, Weltbezwinger Gedächtnis. (68 S.) Geh. M 6.—.

ENGELHORNS Roman-Bibliothek. 35. Reihe. (Kl.-8°.) Stuttgart, Engelhorn. Geh. je M 3.—, geb. M 4.—.
21./22. Laffert, Karl August v., Der Schuß auf d. Bardanjol. Eine Erzählung aus Albanien. (267 S.)
23. Haushofer-Merk, Emma, Spieglein, Spieglein an der Wand. Roman. (140 S.)
24. Weber, Adelheid, Die dumme Ruth. Roman. (142 S.)

FLUGSCHRIFTEN der Luther-Gesellschaft. Leipzig, Breitkopf & Härtel.
3. Boehmer, Heinrich, Luther und der 10. Dezember 1520. (48 S. 8°.) M 4.20.
4. Luther, Martin, Luther und der Reichstag zu Worms in seinen eigenen Zeugnissen. Herausgeg. von Jordan. (63 S. mit 5 Abb. 8°.) M 5.60.

FORELLEN-BÜCHEREI. Eine Sammlung f. Jugend und Volk. Mit je ca. 6 farb. Bildern. (Je ca. 80 S. 16°.) Wiesbaden, Pestalozzi-Verlagsanstalt. Je M 7.50, die Bände mit 12 Bildern je M 12.—.
Die ersten Bändchen der Sammlung enthalten die bekannten Märchen: Hauff, Die Sage vom Hirschgulden. Die Mühle von Steenfoll (1). Hans im Glück, Aschenbrödel, Der Schweinehirt, Der gestiefelte Kater, Hänsel und Gretel, Die Gänsemagd, Frau Holle, Die sieben Schwaben, Marienkind, Siebenschön, Rotkäppchen, Schneewittchen, Tischlein deck dich, Goldesel und Knüppel aus dem Sack, Dornröschen (16). Dann folgen:
17. Stora, Max, Der Rattenfänger von Hameln u. a. (72 S.)
19. Derselbe, Wilhelm Tell. Nacherzählt fürs deutsche Volk. Mit 12 farb. Bildern. (76 S.)
20. Falch, Ernst, Parzival, Bearb. u. erzählt für Deutschlands Jugend und Volk. Mit 12 farb. Bildern nach den Wandgemälden aus Schloß Neuschwanstein v. A. Spieß und F. v. Piloty. (104 S.)

GLOECKNERS Handels-Bücherei. Herausgeg. von Adolf Ziegler. Leipzig, G. A. Gloeckner. Je M 6.—.
Bd. 49. Neuberg, Johs., Das Warenzeichengesetz. (80 S.)
Bd. 60/61. Schultz, Heinr. u. F. Werner, Die Handelsgesellschaften. Rechtlich und privatwirtschaftlich dargestellt. 2. Tl. Das Rechtsleben der Handelsgesellschaften während des Bestehens und nach der Auflösung. Von Heinr. Schultz. (IV, 258 S.)
Bd. 68. Mleinek, Clara, Die Frau im Handelsgewerbe. (IV, 112 S.)
Bd. 73. Stets, Walter, Die kaufm. Auskunftserteilung. (IV, 116 S.)

HENDEL-BÜCHER. (Kl.-8°.) Berlin, Hendel (Hermann Hillger). Geh. je M —.85, geb. M 2.50, Geschenkausg. M 3.—, Doppelnummern geb. M 3.75, Geschenkausg. M 4.50. Drei Nummern-Hefte geb. M 5.—, Geschenkausg. M 6.—.
2483. Anzengruber, L., Der Pfarrer vom Kirchfeld. Volksstück mit Gesang. (88 S.)
2484/5. Volkmann-Leander, R. v., Träumereien an französischen Kaminen. (139 S.)
2486/8. Turgenjew, I. S., Frühlingsfluten. Novelle. (174 S.)
2489. Derselbe, Erste Liebe. Erzählung. (83 S.)
2490/2. Bern, Maximilian, Ein stummer Musikant. Novelle. (168 S.)
2493/4. Gerok, Karl, Gedichte. (128 S.)

KLEINE DELPHIN-KUNSTBÜCHER. Bd. 19. (Kl.-8°.) München, Delphin-Verlag. Kart. M 3.50. Geßner, der Meister der Idylle. Ausgew. u. eingel. von Paul F. Schmidt. Mit 39 Abb.
Reproduktionen der Radierungen, Ölgemälde und Porzellanmalereien des liebenswürdigen Idyllikers.

KUNST in Bildern. Bd. VI. (Gr.-8°.) Jena, Diederichs. Hlwbd. M 60.—, Lwbd. ca. M 75.—.
Roh, F., Die holländische Malerei. 200 Vollbilder mit geschichtlicher Einführung und Erläuterungen. (280 S.)
Der neue Band gruppiert sich um Rembrandt, der mit 61 Bildern vertreten ist, und seine Nachfolger. Die Auswahl der Bilder stammt noch von Ernst Heidrich, dem Herausgeber der altdeutschen, altniederländischen und vlämischen Malerei in der gleichen Sammlung.

KÜRSCHNERS Bücherschatz. Eine Sammlung Romane und Novellen, begr. 1896 von Joseph Kürschner, herausgeg. von Herm. Hillger. Nr. 1320. (Kl.-8°.) Berlin, Herm. Hillger.
Zahn, Ernst, Zwei Straßen. Erzählung aus einer Schweizer Sommerfrische. (62 S.) M —.85.

LIBRI LIBRORUM. (Dichtungen der Weltliteratur in den Originalsprachen.) Auf Dünndruckpapier. (Kl.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag.
Balzac, Les Contes Drôlatiques. (516 S.) Lwbd. M 32.—.
Der Nibelunge Not. Kudrun. Herausgeg. von Eduard Sievers. (626 S.) Lwbd. M 36.—.
Dostojewski, Schuld und Sühne. (Russisch.) (651 S.) Lwbd. M 40.—.
Der an zweiter Stelle genannte Band erhält seine besondere Bedeutung dadurch, daß Prof. Ed. Sievers bei der Herausgabe nach seinen metrisch-melodischen Grundsätzen verfahren ist und so zum ersten Mal einen möglichst klangrichtigen Text zu geben versucht hat.

MUSIK, Die. Begründet von Richard Strauß. Leipzig, C. F. W. Siegel.
39/41. Hausegger, Siegmund von, Betrachtungen zur Kunst. Gesammelte Aufsätze. Mit 10 Vollbildern, 1 Handschriftennachbildung und 1 Notenbeilage. M 18.—.

42/43. Hasse, Karl, Max Reger. Mit 8 eignen Aufsätzen von Max Reger, sowie 10 Vollbildern und 3 Handschriftennachbildungen. M 12.—.
44/45. Seidl, Arthur, Hans Pfitzner. Mit 9 Vollbildern und 2 Handschriftennachbildungen. M 12.—.

RELIGIÖSE STIMMEN der Völker. Bd. I u. III. (8°.) Jena, Diederichs.
I. Aus Brahmanas und Upanisaden. Gedanken altindischer Philosophen. Übertr. u. eingel. von Alfred Hillebrandt. (184 S.) Geh. M 25.—, Lwbd. M 36.—.
III. Die Religion des alten Babylon. Eingel. u. übertr. von Arthur Ungnad. (330 S.) Geh. M 40.—, Lwbd. ca. M 55.—.
Die Upanisaden sind Ausgangspunkt und Grundlage des indischen Geisteslebens. — Das zweite Werk enthält Mythen und Epen (darunter das Gilgamesch-Epos), Gebete und Lieder, Zaubertexte, Ritualtexte und Omina, d. h. alle vorhandenen Texte aus dem babylonischen Kulturkreis, in deutscher Übertragung.

SEEMANNS Künstlermappen. 39/40. (33×26,5 cm.) Leipzig, E. A. Seemann.
Eyck, Hubert, u. Jan van Eyck, Der Genter Altar, in farb. Wiedergabe nach den Originalen. Eingel. von Frdr. Winkler. (12 farb. Taf. mit 11 S. illustr. Text.) M 40.—.

TATFLUGSCHRIFTEN. Nr. 38. (8°.) Jena, Diederichs. Geh. M 6.—.
Ritzhaupt, Adam, Die „Neue Schar" in Thüringen. Gesehenes und Gedachtes. (38 S.)
Ein Beitrag zur deutschen Jugendbewegung.

VOBACHS Romane. (Kl.-8°.) Leipzig, Vobach & Co. Pappbd. je M 15.—.
Couperus, Louis, Die Lebenskurve. Übers. v. Else Otten. (227 S.)
Possendorf, Hans, Das verlorene Lied. (232 S.)
Derselbe, Kapitän von Holtens letzte Fahrt. (288 S.)

WILLE, Der dramatische. 8. Bd. (Kl.-8°.) Potsdam, Kiepenheuer.
Jarcho, Gregor, Ara und Mawa. Ein Gegenspiel. (62 S.) M 6.50.

ZELLENBÜCHEREI. (8°.) Leipzig, Dürr & Weber. Pappbd. je M 7.—.
42. Heilfron, Eduard, Vor den Schranken des Gerichts. Fröhliche Rechtsbelehrung in einer Stunde. (96 S.)
50. Herrmann, Gustav, Maulwürfe. Der Spottdichter als Pionier des Fortschritts. (96 S.)
51. Schirmacher, Kaethe, Flammen. Erinnerungen aus meinem Leben. (96 S.)
36. Strecker, Karl, Eine humoristische Tafelstunde. Streifzüge durch die lustige Weltdichtung. (92 S.)

BIBLIOTEKA, Djetskaja, „Slowa". (Kinderbibliothek des „Slowo".) (In russ. Sprache.) 8°. Berlin, Slowo-Verlagsgesellsch. (Ullstein & Co.)
Shukowskij, W. A., Isbrannya proiswedenija. (Ausgewählte Werke.) Unt. Red. v. A. Tscherny. (322 S. mit 1 Bildnis.) Geh. M 14.—, geb. M 21.—.

COLLECTION of British and American authors. Tauchnitz edition. (Kl.-8°.) Leipzig, Bernhard Tauchnitz. Geh. je M 7.50, Pappbd. je M 12.50, Lwbd. je M 15.—.
Vol. 4546. Jerome, Jerome K., All roads lead to Calvary. (311 S.)
Vol. 4547. Croker, B. M., The pagoda tree. (279 S.)

DAS NEUE BUCH. (8°.) Potsdam, Kiepenheuer.
Gogol, Abende auf dem Gute von Dikanjka. Übers. v. A. Eliasberg. (250 S.) Geb. M 18.—.
Derselbe, Die toten Seelen. Übers. v. A. Eliasberg. (418 S. Dünndruckpapier.) Geb. M 18.—.
Derselbe, Mirgorod. Übers. v. Karl Nötzel. (270 S.) Geb. M 18.—.
Hamsun, Hunger. Übers. v. Niels Hoyer. (183 S.) Geb. M 12.—.
Huysmans, Tief unten. Übers. v. Victor Henning Pfannkuche. (299 S.) Geb. M 18.—.
Tolstoi, Kreutzersonate. Übers. v. A. Eliasberg. (111 S.) Geb. M 12.—.

MÄRCHEN der Weltliteratur. Jena, Diederichs.
Lüders, Else, Buddhistische Märchen aus dem alten Indien. Ausgew. und übers. Mit einer Einl. von Heinrich Lüders. Mit 8 Taf. (XVI, 377 S. 8°.) Pappbd. M 20.—, Hldrbd. M 45.—, Seidenband M 120.—, Ldrbd. M 120.—.

PHILOSOPHIE

ASTER, Ernst von, Geschichte der neueren Erkenntnistheorie von Descartes bis Hegel. (VI, 638 S. Gr.-8°.) Berlin u. Leipzig, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 90.—, geb. M 100.—.

BECHER, Erich, Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften. Untersuchungen zur Theorie und Einteilung der Realwissenschaften. (XII, 335 S. Lex. 8°.) München, Duncker & Humblot. Geh. M 60.—, Hlwbd. M 75.—.

BRAUN, Otto, Geschichtsphilosophie. Eine Einführung. (VIII, 127 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner. Geh. M 12.—, geb. M 20.—.

Das allgemeinverständlich geschriebene Werk behandelt die gesamte Geschichtsphilosophie, ihre weit ausgebildete Begriffstechnik und ihre schwierigen Problemstellungen.

HEGEL, Georg Wilhelm Friedrich, Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte. Vollst.

neue Ausg. von Georg Lasson. Bd. 1. Leipzig, F. Meiner.
I. Bd. Die Vernunft in der Geschichte. Einleitung in die Philosophie der Weltgeschichte. Auf Grund des aufbehaltenen handschriftlichen Materials neu herausgeg. v. Georg Lasson. (X, 276 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 17.50, geb. M 24.50.

LANGE, Karl, Über Apperzeption. Eine psychologisch-pädagogische Monographie. 13., durchges. Aufl. (257 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Geh. M 14.—, geb. M 20.—.
In zwei Teilen, einem psychologischen und einem pädagogischen, werden Theorie und Praxis behandelt. Außerdem enthält das Buch eine Geschichte der Apperzeptionsbegriffe, von Leibniz bis Wundt.

MEEBOLD, Alfred, Der Weg zum Geist. Versuch einer Seelenbiographie. (410 S. Gr.-8⁰.) München, Piper. M 25.—.

MÜLLER-FREIENFELS, Richard, Philosophie der Individualität. (XI, 272 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Meiner. Geh. M 36.—, geb. M 45.—.
Alle Begriffe, die wir uns von der Individualität gebildet haben, entlarvt Müller-Freienfels als Notbehelfe des Verstandes (im Sinne der „Philosophie des Als-Ob" Hans Vaihingers), um zu einem unmittelbaren Erfassen der Individualität anzuleiten. Erst von dem so erfaßten Sinn der Individualität aus hält er es für möglich, im Problem des Ich zugleich die Probleme der Welt zu ergreifen, nicht Psychologie allein, sondern Philosophie zu treiben.

SCHNEIDER, Hermann, Metaphysik als exakte Wissenschaft. H. 3, 2. Leipzig, Meiner.
3, 2. Die Lehre vom Handeln. (IV, S. 337—500, Gr.-8⁰.) M 20.—.
Der Verfasser findet auf dem Boden Kants neue Wege, er überwindet sowohl die Skepsis wie den idealistischen Dogmatismus. Das Werk ist allgemeinverständlich geschrieben, um auch den philosophischen Laien ein Eindringen in die Grundfragen der Weltanschauung und Sittenlehre zu ermöglichen.

SCHULZE, Rud., Die moderne Seelenlehre. Begabungsforschung u. Berufsberatung. 3., erw. Aufl. Mit 175 Abb. (V, 151 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Pappbd. M 20.—.
Die auf Begabungsforschung begründete Auslese hat insbesondere bei der Berufsberatung in den letzten Jahren große Bedeutung gewonnen. Aus den namentlich von Wilhelm Wundt und William Stern wissenschaftlich begründeten Untersuchungsmethoden haben sich praktische Prüfungsverfahren entwickelt. Schulze gibt eine übersichtliche Darstellung von Art und Ergebnissen der Methoden, an deren Ausbildung er selbst mitarbeitet.

SCHWERTSCHLAGER, Joseph, Philosophie der Natur. Abt. 1. 2. München, Kempten, Verlag J. Kösel & F. Pustet.
1. Natur u. Körper im allgemeinen. (X, 317 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 22.—, Pappbd. M 27.—.
2. Die einzelnen Klassen der Körper im besonderen. (VII, 276 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 20.—, Pappbd. M 25.—.

WENTSCHER, Else, Geschichte des Kausalproblems in der neueren Philosophie. Von d. Preuß. Akademie der Wissenschaften gekr. Preisschr. (VIII, 389 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, F. Meiner. Geh. M 65.—, geb. M 80.—.
Das Buch ist nicht eine bloße vergleichende Aufzählung dessen, was die verschiedenen Denker der letzten Jahrhunderte bis Benno Erdmann zum Kausalproblem gemeint und geäußert haben, es gibt vielmehr eine systematische Entwicklung des Problems aus den philosophischen Gesamteinsichten dieser Denker.

RABINDRANATH TAGORE, Sadhana. Der Weg zur Vollendung. (256 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 12.—, geb. M 20.—.
Eines der Hauptwerke des Dichter-Philosophen, aus dem wir im zweiten Heft ein wichtiges Bruchstück veröffentlicht haben. Es enthält das religiöse Bekenntnis Rabindranaths, sein Evangelium von der Verwirklichung unseres wahren Selbst durch die Liebe.

TRINE, Ralph Waldo, Geistige und seelische Hochspannung. Aus dem Englischen übertr. v. Cornelia Bruns. (179 S. 8⁰.) Stuttgart, Engelhorn. Pappbd. M 18.—.

THEOLOGIE

BRUHN, Wilhelm, Der Vernunftcharakter der Religion. (V, 283 S. 8⁰.) Leipzig, F. Meiner. Geh. M 30.—, geb. M 40.—.
Bruhn wendet sich gegen die Bewegung der Zeit, die von der Religion hinweg zu Theosophie, Spiritismus u. Sektenwesen treibt, und ruft die Theologen gegen diese Bewegung zu den Waffen, indem er ihre Wissenschaftlichkeit erkenntnistheoretisch zu erhärten sucht.

DREWS, Arthur, Das Markusevangelium als Zeugnis gegen die Geschichtlichkeit Jesu. (320 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Geh. M 60.—, Hlwbd. ca. M 70.—.
Der bekannte Verfasser der „Christusmythe" versucht in diesem Werk den Beweis zu führen, daß das als das älteste und zuverlässigste geltende Markusevangelium auf Geschichtlichkeit keinen Anspruch erheben kann, und behandelt dabei zugleich die astrale Grundlage des gesamten christlichen Schrifttums.

ESSER, Gerhard, Gott und Welt. (182 S. Gr.-8⁰.) München, Kempten, Kösel & Pustet. M 11.50.

Derselbe, Jesus Christus, der göttliche Lehrer der Menschheit. (232 S. Gr.-8⁰.) München, Kempten, Kösel & Pustet. M 14.50.

GREGOR von Nyssa. — Gregorii Nysseni opera. Vol. 1. Berlin, Weidmannsche Buchh.
1. Contra Eunomium libri. Ed. Vernerus Jaeger. Pars 1. Liber 1 et 2 (vulgo I et XII b). (XII, 391 S. Gr.-8⁰.) M 40.—.

HAGGENEY, Karl, Der Gottessohn. Priesterbetrachtungen im Anschluß an das Johannesevangelium. T. 1, 1. Freiburg i. Br., Herder & Co. 1, 1. Die Selbstoffenbarung durch Zeichen und Predigt. 1. (XI, 400 S. Kl.-8⁰.) Geh. M 19.50, Pappbd. M 24.50.

KIRSCH, Johann Peter, Die Geschichte der Kirche, ein Zeugnis ihrer höheren Sendung. (164 S. Gr.-8⁰.) München, Kempten, Kösel & Pustet. M 10.—.

KRAMP, J., Meßliturgie und Gottesreich. Darlegung und Erklärung der kirchlichen Meßformulare. 3. (Schluß-) Teil: Vom Ostermontag bis letzten Sonntag nach Pfingsten. (VIII, 358 S. 12⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 16.—.

Dieses Meßbuch will dem Priester zur Vorbereitung auf die Darbringung des heiligen Opfers, auf die Predigt und zu jeder Art liturgischer Belehrung dienen. Es ist zugleich ein Betrachtungsbuch nach dem Geiste der Kirche.

MAUSBACH, Joseph, Die Kirche und die moderne Kultur. (255 S. Gr.-8⁰.) München, Kempten, Kösel & Pustet. M 14.—.

PETERS, Norbert, Die Religion des Alten Testamentes in ihrer Einzigartigkeit unter den Religionen des alten Orients. (168 S. Gr.-8⁰.) München, Kempten, Kösel & Pustet. M 10.50.

POHLE, Joseph, Natur und Übernatur. (160 S. Gr.-8⁰.) München, Kempten, Kösel & Pustet. M 10.—.

SCHALLER, Martin, O. S. B., Die Liturgie der Karwoche, Lateinisch-deutsch mit Erklärungen auf Grund der neuesten Ausgabe des Römischen Breviers und des Römischen Missale. (VIII u. 376 S. Kl.-8⁰.) Freiburg i. Br., Herder. Hlwbd. M 17.50.

SCHMIDT, Wilhelm, Die Uroffenbarung als Anfang der Offenbarungen Gottes. (157 S. Gr.-8⁰.) München, Kempten, Kösel & Pustet. M 10.—.

TILLMANN, Fritz, Die Quellen des Lebens Jesu, ihre Entstehung und ihr Wert. (122 S. Gr.-8⁰.) München, Kempten, Kösel & Pustet. M 8.—.

TRAUB, Gottfr., Aus suchender Seele. (212 S. 8⁰.) Stuttgart, Engelhorn. Pappbd. M 16.—.

VOLLERS, Karl, Die Weltreligionen. (154 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Geh. M 20.—, Hlwbd. M 30.—. Inhalt: Einleitung. Die nordsemitischen Religionen. Die Religion des Alten Testaments. Die persische Religion. Indien und das Buddhatum. Das Christentum. Der Islam.

MEDIZIN

EMMERICH, Emil, u. Dr. Hage, Winke für die Entnahme und Einsendung von Material zur bakteriologischen, serologischen und histologischen Untersuchung. Ein Hilfsb. für die Praxis. Mit 2 Textabb. (VI, 45 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 9.—.

GERHARTZ, Heinrich, Diagnostik und Therapie der Lungentuberkulose. 3. verb. Aufl. Mit 67 z. T. farb. Textabb. u. 16 z. T. farb. Tafeln. Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg. Kartoniert M 27.—.

KISCH, Eugen, Diagnostik und Therapie der Knochen- und Gelenktuberkulose mit bes. Berücks. der Theorie u. Praxis der Sonnenbehandlung. Mit einem Vorwort von Prof. August Bier. Mit 6 [farb.] Taf. u. 361 Abb. u. Kurven im Text. (XII, 284 S. 4⁰.) Leipzig, F. C. W. Vogel. M 120.—, geb. M 140.—.

Besonders für Chirurgen und Lungenärzte geeignet, begründet eine neue Behandlung.

MAGNUS-ALSLEBEN, Ernst, Vorlesungen über klin. Propädeutik. 2., durchges. u. verm. Aufl. Mit 14 z. T. farb. Abb. (V, 341 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 38.—.

Schon nach kurzer Zeit neue Auflage dieser besonders für Studenten geeigneten Vorlesungen.

MEYER, Hans H., und R. Gottlieb, Die experimentelle Pharmakologie als Grundlage der Arzneibehandlung. Ein Lehrbuch für Studierende und Ärzte. Mit 84 z. T. farb. Textabb. u. 2 farb. Tafeln. 5., neu durchgeseh. Aufl. Berlin und Wien, Urban & Schwarzenberg. Geh. M 70.—, geb. M 86.—.

WEIL, Arthur, Die innere Sekretion. Eine Einführung für Studierende und Ärzte. Mit 35 Textabb. (IV, 140 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 28.—, geb. M 36.—.

Das Buch gibt eine allgemeinverständliche Einführung in die Lehre von der inneren Sekretion, die im Zusammenhang mit den Steinachschen Versuchen in weiteren Kreisen Interesse gefunden hat. Die Abbildungen vermitteln plastische Vorstellungen von Grundlage und Wesen der Sekretion.

WITTMANN, Johannes, Über das Sehen von Scheinbewegungen und Scheinkörpern. Beiträge zur Grundlegung einer analytischen Psychologie. Mit 7 Taf. (VIII, 204 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 22.—.

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN

AUERBACH, Felix, Moderne Magnetik. Mit 167 Textabb. (VIII, 304 S. 8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 48.—, geb. M 55.—.

Das Werk unterrichtet über den gegenwärtigen Stand der Lehre vom Magnetismus. Es wendet sich in erster Linie an Lehrer und Techniker, ist aber trotz stellenweiser Verwendung mathematischer Hilfsmittel im Ganzen so geschrieben, daß auch der gebildete Laie es ohne Schwierigkeiten lesen kann.

BAUER, Erwin, Die Grundprinzipien der rein naturwissenschaftlichen Biologie und ihre Anwendungen in der Physiologie und Pathologie. (IV, 75 S. 8°.) Berlin, Springer. M 28.—.

Das Buch erscheint als Bd. 26 der von Wilhelm Roux herausgeg. „Vorträge und Aufsätze über Entwicklungsmechanik der Organismen." Ein wichtiger Beitrag zur angewandten Biologie.

BÖLSCHE, Wilhelm, Das Liebesleben in der Natur. Eine Entwickelungsgeschichte der Liebe. Stark verm. u. umgearb. Ausg. T. 1. 2, Hälfte 1. 2. (X, 561; XII, 756 S. 8°.) Jena, E. Diederichs. In 1 Hlwbd. 115.—, in 1 Lwbd. M 125.—, Einzelausgabe: Geh. M 37.—, Lwbd. M 52.—, geh. M 48.—, Lwbd. M 73.—.

Die neue Auflage des bekannten Buches erscheint in der Umarbeitung des früheren Textes vielfach konzentriert und ist durch neue Kapitel über weitere interessante Gebiete des unerschöpflichen Themas vermehrt. Der gutgeschriebene Text zeigt alle Vorzüge der früheren Auflagen, die dem Buch eine so weite Verbreitung verschafft haben.

CHRISTIANSEN, C. u. Johs. J. C. MÜLLER, Elemente der theoret. Physik. Mit einem Vorw. und einem Nachruf auf C. Christiansen von Eilhard Wiedemann. 4. verb. Aufl. Mit 152 Fig. im Text. (XXIV, 680 S. 8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 80.—, Hlwbd. M 92.—.

DIETRICH, Walther, Einführung in die physikal. Chemie für Biochemiker, Mediziner, Pharmazeuten und Naturwissenschaftler. Mit 6 Abb. (VI, 106 S. 8°.) Berlin, Springer. Geh. M 20.—.

Bei den großen und wichtigen Erfolgen der physikalischen Chemie in den letzten Jahren ist diese Einführung in das schwierige Gebiet für Mediziner und Naturwissenschaftler ein wertvolles Hilfsmittel.

GOETTE, A., Die Entwicklungsgeschichte der Tiere. Mit 102 Textabb. (384 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 60.—, geb. M 68.—.

Das Werk behandelt umfassend die Ursachen des entwicklungsgeschichtlichen Geschehens in eingehender Kritik der einzelnen bisherigen Versuche dieser Art und nach einheitlichem Plan.

GROTH, Paul, Elemente der physikalischen und chemischen Kristallographie. Mit 4 Taf., 962 Textfig. und 25 Stereoskopbildern in bes. Futteral. (V, 363 S. Gr.-8°.) München, Oldenbourg. Geb. M 90.—.

Der einleitende allgemeine Teil behandelt physikalische Eigenschaften, Struktur und geometrische Verhältnisse der Kristalle. Den beiden speziellen Teilen folgt als Anhang eine Anleitung zur Kristallbestimmung.

HANDBUCH der Entomologie. Bearb. von C. Börner. Herausgeg. von Chr. Schröder. Lfg. 7. Jena, Gustav Fischer.
7. Bd. 1. S. 529—560. Bd. 3. S. 305—368 (mit Abb.). M 15.—.

HANDBUCH der pathogenen Protozoen. Unter Mitwirkung von Dr. K. Belar herausgeg. v. S. v. Prowazek, fortgef. von W. Nöller. 8. Lfg. Mit 100 Abb. im Text und 1 farb. Taf. (S. 1041—1294. Lex.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 64.—.

HARTMANN, M., Praktikum der Protozoologie. 4., wesentlich erw. Aufl. 2. Tl. von Kißkalt und Hartmann, Praktikum der Bakteriologie und Protozoologie. Mit 128 teils farb. Abb. im Text. (VIII, 146 S. Lex.-8°.) Jena, G. Fischer. M 30.—, geb. M 36.—.

HAYASHI, Keiichi, Fünfstellige Tafeln der Kreis- und Hyperbelfunktionen sowie der Funktionen e^x und e^{-x} mit den natürlichen Zahlen als Argument. (IV, 182 S. 1 Bl. Gr.-8°.) Berlin und Leipzig, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 45.—.

KISS, Julius, Alexin und Antialexin. (VI, 183 S. Lex.-8°.) Jena, G. Fischer. M 30.—.

LEHNER, Alfons, Tafeln zum Bestimmen der Mineralien mittels äußerer Kennzeichen. (72 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 10.—.

Schlüssel zum Bestimmen von rund 500 Mineralien von denen 280 häufigere Arten ausführlicher behandelt sind. Vorausgeschickt ist eine leichtverständliche Anleitung, den Abschluß bildet eine Übersicht der 32 Kristallklassen nebst Beispielen.

LEHRBUCH der Botanik für Hochschulen. Begr. 1894 von Eduard Strasburger, Fritz Noll, Heinrich Schenck, A. F. Wilhelm Schimper. 15., umgearb. Aufl. Bearb. von Hans Fitting, Ludwig Jost, Heinrich Schenck, George Karsten. Mit 849 z. T. farb. Abb. im Text. (VIII, 701 S. 4°.) Jena, G. Fischer. M 44.—, Hlwbd. M 55.—.

Die neue Auflage dieser bekannten Hochschulbotanik ist durch Bearbeitung erster Gelehrter wieder auf den Stand der modernen Wissenschaft gebracht. Gleich vorzüglich im Text, wie im Abbildungsmaterial.

MACH, Ernst, Die Prinzipien der physikalischen Optik. Historisch und erkenntnispsychologisch entwickelt. Mit 279 Textfig. und 10 Bildnissen. (X, 444 S. 8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 48.—, geb. M 60.—.

Der berühmte Physiker versucht erkenntniskritisch und psychologisch darzustellen, wie sich die Vorstellungen über das Wesen des Lichtes in einzelnen bedeutenden Forschern gebildet haben, welche Umgestaltungen hierbei notwendig wurden und wie sich so die optischen Begriffe entwickelten. Das Buch

bildet den ersten Teil eines Werkes, dessen zweiter Band die Strahlung, den Ablauf der Lichtemission, die Maxwellsche Theorie nebst der Relativität kurz behandeln soll.

MICHAELIS, Leonor, Praktikum der physikal. Chemie, insbes. der Kolloidchemie für Mediziner und Biologen. Mit 32 Textabb. (VII, 160 S. 8°.) Berlin, Springer. M 26.—.

Die Forschungen über Kolloidchemie haben in der letzten Zeit eine immer steigende Bedeutung erlangt und diese praktische Einführung für Mediziner in dieses für sie so wichtige Gebiet notwendig gemacht.

MÜLLER, Erich, Die elektrometrische Maßanalyse. (VIII, 110 S. Gr.-8°.) Dresden, Steinkopff. Geh. M 30.—.

Entwicklung der theoretischen Grundlagen u. praktischen Ausführungsarten der Maßanalyse, durch Exaktheit u. Schnelligkeit bei Ausführung gleichartiger Bestimmungen wertvoll für Wissenschaft u. Industrie.

PLANCK, Max, Vorlesungen über die Theorie der Wärmestrahlung. Mit 6 Abb. 4., abermals umgearb. Aufl. (XI, 224 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 36.—, Hlwbd. M 44.—.

Die berühmten Vorlesungen des großen Physikers in neuer umgearbeiteter Auflage.

WALTHER, Ernst, Taschenbuch für Pilzsammler. Eine Anleitung zur Kenntnis der wichtigsten eßbaren, giftigen und ungenießbaren Pilze unter Gegenüberstellung von Doppelgängern. Mit 50 Bildern in Farbendr. und 48 Federzeichn. von Arno Grimm. Neue, durchges. Ausg. Leipzig, Hesse & Becker. M 4.50.

Ein guter Führer besonders für Anfänger im Pilzsammeln mit guten Abbildungen.

WIEGNER, Georg, Boden und Bodenbildung in kolloidchemischer Betrachtung. 2. Aufl. (98 S. Gr.-8°.) Dresden, Steinkopff. M 18.—.

Der Zweck des Buches ist: Übertragung des kolloidchemischen Denkens auf die Bodenkunde mit dem Ziele, durch praktische Anwendung neue volkswirtschaftliche Werte zu schaffen.

WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNGSBERICHTE. Naturwissenschaftliche Reihe. Dresden, Steinkopff.

Bd. I. Döring, Th., Analytische Chemie. (97 S. Gr.-8°.) Geh. M 12.—.

Das Buch enthält die neuen Ergebnisse der analytischen Chemie seit den Kriegsjahren, die eine große Zahl neuer Methoden und Reagenzien, Genauigkeitsprüfungen usw. gebracht haben. Es wendet sich an den Wissenschaftler und an den Praktiker der technischen und industriellen Laboratorien.

Bd. II. Born, A., Allgemeine Geologie und Stratigraphie. (X, 145 S. 8°.) Geh. M 18.—.

Hier ist die wissenschaftliche Arbeit von 1914 bis 1920 auf den bez. Gebieten zusammengestellt und in ca. 1800 Literaturangaben übersichtlich angeordnet. Getrennt davon wird ein kritisch gehaltener, einführender Text gegeben.

RECHT, STAAT, WIRTSCHAFT

DERSCH, Hermann, Die gesamten Abänderungs-Gesetze zur Angestellten-Versicherung, einschl. ihrer Beziehungen zum Arbeitsrecht und zur sonstigen neueren Gesetzgebung. Eingehend erl. 2. Aufl. (XVI, 210 S. Kl.-8°.) Mannheim, J. Bensheimer. M 15.—.

DOERR, Alexander, Einführung in die Volkswirtschaftslehre. Ein Wegweiser für Berufs- u. Fachschulen. (128 S. 8°.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Kart. M 10.—.

GIERKE, Julius v., Handelsrecht und Schiffahrtsrecht. (XIV, 474 S. 8°.) Berlin und Leipzig, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. (Grundriß der Rechtswissenschaft. Bd. 6.) M 40.—.

KASSNER, C., Gerichtliche und Verwaltungs-Meteorologie. Das Wetter in der Rechtsprechung für Gerichte und Rechtsanwälte, Verwaltungen, Magistrate und Hausbesitzer, Berufsgenossenschaften und Versicherungsgesellschaften, für Gewerbe, Handel und Technik. Mit 438 Beispielen aus der Praxis. (208 S. 8°.) Berlin und Leipzig, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 25.—.

Die große praktische Bedeutung wissenschaftlicher Wetterbeobachtung für die Rechtsprechung wird hier zum erstenmal untersucht. Auf Grund zahlreicher Beispiele gibt der Verfasser Vorschläge für die zweckmäßige Organisationsform der Beziehungen zwischen Wetter und Recht.

LEHMANN, Karl, Lehrbuch des Handelsrechts. 3., völlig neubearb. Aufl. von Heinrich Hoeniger. Halbbd. 1. Berlin und Leipzig, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.

1. Lehre vom Handelsstand und von den Handelsgesellschaften. (VIII, 432 S. Gr.-8°.) M 42.—.

LEITNER, Friedrich, Privatwirtschaftslehre der Unternehmung. 3. erw. Aufl. (VI, 283 S. Gr.-8°.) Berlin und Leipzig, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Geh. M 30.—, geb. M 35.—.

MIRRE, Ludwig, Einkommensteuergesetz vom 29. März 1920, nebst den vorläufigen Ausführungsbestimmungen zum Abzug vom Arbeitslohn und den wichtigsten Vorschriften des Landessteuergesetzes und der Reichsabgabeordnung. Kommentierte Ausgabe. (374 S. Kl.-8°.) Mannheim, Bensheimer. Pappbd. M 25.—.

Eingehender Führer durch das wichtige Gesetz, in dem alle Zweifelsfragen unter Heranziehung der

für sie bedeutsamen Literatur und Rechtsprechung behandelt werden. Eingefügte Beispiele erleichtern das Verständnis.

RIXEN, Peter, Die gemeingefährlichen Geisteskranken im Strafrecht, im Strafvollzuge und in der Irrenpflege. Ein Beitrag zur Reform der Strafgesetzgebung, des Strafvollzuges und der Irrenfürsorge. (V, 140 S. 4°.) Berlin, Springer. M 48.—.

SCHMIDT, Richard, Einführung in die Rechtswissenschaft. (440 S. 8°.) Leipzig, Meiner. Geh. M 45.—, geb. ca. M 55.—.

Der Anfänger empfängt hier aus der Betrachtung von Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Privatrecht, Arbeitsrecht, Strafrecht, Justizrecht, Kirchenrecht und Völkerrecht ein in sich abgeschlossenes systematisches Bild. Insbesondere ist darauf Rücksicht genommen, daß der Rechtsstoff in allen seinen Teilen sich in Umbildung befindet, daß aus dem Widerstreit des alten monarchischen und bürgerlichen Rechts mit dem neuen republikanischen und sozialisierenden Recht neue Rechtsbegriffe entstehen.

SCHMIDT-Essen, Alfred, Valutafibel. Eine Einf. in die Fragen des Geldwesens. Für Lehr- und Vortragszwecke, sowie zum Selbstunterricht unter bes. Berücksichtigung der heutigen Verhältnisse. (VII, 100 S. 8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 8.—, kart. M 11.—.

VERHANDLUNGEN der Sozialisierungs-Kommission über die Kaliwirtschaft. Lfg. 1 und 2. Berlin, Hans Robert Engelmann. Gr.-8°.
I. (163 S. Gr.-8°.) M 30.75.
II. (S. 165—332.) M 36.—.

ZEIT- UND STREITFRAGEN, Genossenschaftliche. Begr. von Ludwig Parisius und Hans Crüger, fortgef. von Hans Crüger. 17., 18. und 19. Heft. (8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.
Meyer, E. H., Steuerrecht und Genossenschaften. 1. Tl.: Kreditgenossenschaften. (50 S.) M 4.—. 2. Tl.: Gewerbliche und landwirtschaftliche Genossenschaften, Konsumvereine, Baugenossenschaften. (43 S.) M 4.—. 3. Tl.: Die direkten Steuern. (59 S.) M 6.—.

SPUDE, Marie, England before and after the war. Chapters on Economical Life. (124 S. 8°.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Kart. M 14.—.

GESCHICHTE, POLITIK, VOLKSKUNDE

DIPLOMATISCHE AKTENSTÜCKE z. Geschichte der Ententepolitik der Vorkriegsjahre. Herausgeg. von B. v. Siebert. (827 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Geh. M 70.—, geb. M 80.—.

Der Herausgeber war Botschaftssekretär der Kaiserlich Russischen Botschaft in London. Das Material, hauptsächlich aus russischen diplomatischen Archiven, hat wissenschaftlichen Wert und größte Bedeutung für die Vorgeschichte des Krieges und die gesamte europäische Politik.

DRÖSCHER, Ernst, Die Methoden der Geheimschriften (Zifferschriften) unter Berücksichtigung ihrer geschichtlichen Entwicklung. (VIII, 83 S. Gr.-8°.) Leipzig, K. F. Koehler. (Frankfurter historische Forschungen. N. F. H. 3.) Geh. M 15.—.

GAEDE, Udo, Vom Muschelgeld zum Scheck. (32 S. 8°.) Berlin, Tägliche Rundschau. Geh. M 3.—.

Ein Überblick über die Entwicklung der Zahlungssitten von den einfachsten Handelsbeziehungen der Vorzeit bis zur Geldwirtschaft unserer Tage.

HOFMANN, Albert v., Das Land Italien und seine Geschichte. Eine historisch-topographische Darstellung. Mit 14 Kartenskizzen. (480 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 54.—.

Der Verfasser hat bereits in seinem Buch „Das deutsche Land und die deutsche Geschichte“ gezeigt, wie die Erdgestalt eines Landes auf die geschichtlichen Begebenheiten einwirkt. Diese Methode ist für Italien besonders ergiebig, da wohl die Geschichte keines anderen Landes so sehr von der geographischen Struktur beeinflußt worden ist. Hofmann untersucht, inwieweit die großen Römerstraßen geschichtsbildend gewirkt haben, und schildert die historischen Vorgänge jeweils im engsten Zusammenhang mit den Örtlichkeiten.

KREBS, E., und G. BRIEFS, Geschichte des Bankhauses J. A. Krebs in Freiburg i. Br. 1721 bis 1921. Aus Anlaß des 200jährigen Bestehens des Hauses Krebs herausgeg. Mit 13 Abb. und 2 Urkunden. (VIII, 48 S. Gr.-8°.) Freiburg i. Br., Herder. Kart. M 10.—.

Ein Beitrag zur Geschichte der Entstehung süddeutscher Provinzialbanken.

NESTRIEPKE, Siegfried, Die Gewerkschaftsbewegung. Dritter (Schluß-) Band. Stuttgart, E. H. Moritz. Geh. M 30.—, geb. M 36.—.

Der dritte Band des umfassenden Werkes, auf dessen erste Teile wir schon früher aufmerksam gemacht haben, bringt die Geschichte der Gewerkschaftsbewegung im Ausland, in sich abgeschlossen und einzeln käuflich. Er behandelt die Gewerkschaftsbewegung in Großbritannien, Frankreich, Rußland, Polen, Finnland, Deutsch-Österreich, in der tschecho-slowakischen Republik, in Ungarn, in den skandinavischen Staaten, in Holland und Belgien, Schweiz, Italien, Spanien und Balkan, Amerika, Australien, Afrika und Asien. Am Schluß wird ein internationaler Rückblick und Ausblick gegeben.

NOWAK, Karl Friedrich, Der Sturz der Mittelmächte. (432 S. Gr.-8°.) München, Georg D. W. Callwey. — Verlag für Kulturpolitik. Geh. M 48.—, Hlwbd. M 60.—.

Die Schilderung des Schicksals Deutschlands, der österreichischen Länder und Bulgariens im Niedergang seit der Jahreswende 1917 zu 1918 ruht auf dem Studium von Geheimakten, Kronratsprotokollen und den wiederholten, ausführlichen, intimen und authentischen Darlegungen zahlreicher Staatsmänner und Militärs. Die Original-Unterlagen werden später mit einem genauen Quellenverzeichnis veröffentlicht werden.

WAERLAND, Are, Die Diktatur des Proletariats. Berecht. Übertr. der 3. schwed. Aufl. von Frits Arnheim. (VII, 119 S. 8°.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Geh. M 12.—.

Die Schrift versucht den Nachweis, daß der Bolschewismus ein russisches Gewächs ist, das im übrigen Europa niemals bodenständig werden kann.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

ENDRES, Franz Carl, Georg Hirth, ein deutscher Publizist. Mit Taf. und farb. Titelbild. (253 S. 8°.) München, Walther C. F. Hirth. Pappbd. M 48.—, Liebhaber-Ausg. geb. M 320.—.

Das Buch gibt mit der Lebensbeschreibung den Versuch einer kritischen Würdigung des Mannes, der als Anreger und Vorkämpfer neuer oder zu Unrecht vergessener alter Ideen im süddeutschen Geistesleben eine Rolle gespielt hat. Es behandelt seine Stellung zu politischen und künstlerischen Fragen ebenso wie seine naturwissenschaftlichen Arbeiten.

HAECKEL, Ernst, Entwicklungsgeschichte einer Jugend. Briefe an die Eltern 1852—1856. (216 S. 8°.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 30.—, Hlwbd. M 40.—.

Die sehr ausführlichen Briefe Haeckels an seine Eltern zeigen das Wachstum des Studenten, der oft mit sich selbst unzufrieden ist und mit schonungsloser Selbstkritik sein Ich seziert. Mit seinen Eltern stand er in einer ununterbrochenen geistigen Gemeinschaft, so daß die Briefe an sie einen tiefen Einblick in seine Entwicklung gewähren.

MODERSOHN-BECKER, Paula, Briefe und Tagebuchblätter. Herausgeg. u. biograph. eingef. von Sophie Dorothee Gallwitz, 4. Aufl. mit 8 Bildbeigaben auf Taf. (XIV, 247 S. Gr.-8°.) München, Kurt Wolff. M 34.—.

RETHEL, Alfred, Erinnerungsbüchlein an die Brautzeit. Zeichn. von Alfred Rethel für seine Braut Marie Grahl mit Versen, die sie d. Blättern hinzugefügt, aus dem Jahre 1851. (14 Bl. 16°.) Berlin, J. Bard. Kart. mit Goldschn. M 12.—.

LITERATUR, SPRACHE, UNTERRICHT

FORT, Henri, Elementary Swedish grammar, combined with exercises, reading lessons and conversations. (Method Gaspey-Otto-Sauer.) 3. ed. (IV, 204 S. 8°.) Heidelberg, J. Groos. M 10.—, key. 2. ed. (28 S.) M 3.60.

FRANCILLON, Cyprien, Le correspondant français ou l'art de la correspondance commerciale. 4., verb. u. verm. Aufl. (VIII, 263 S. 8°.) Hannover, Hahnsche Buchh. Kart. M 17.50.

HAUFF, L. A., English conversation-grammar for Russians. 4. ed., rev. by E. Malkiel. (Method Gaspey-Otto-Sauer.) (XII, 376 S. mit 1 Karte u. 1 Plan. 8°.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 20.—, key. (58 S.) M 6.—.

MARSCHNER, Marie, Grammaire française à l'usage des Tchèques. (Methoda Gaspey-Otto-Sauerova.) 3. éd. (VIII, 430 S. mit 1 Karte u. 1 Plan. 8°.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 25.—, corrigé. (50 S.) M 6.—.

OTTO, Emil, French conversation-grammar. A practical method of learning the French language. Rev. by C. Talbut Onions. (Method Gaspey-Otto-Sauer.) 16. ed. (VIII, 426 S. mit 1 Karte u. 1 Plan. 8°.) Heidelberg, J. Groos. Pappband M 20.—, key. 9. ed. (63 S.) M 6.—.

Derselbe, German conversation-grammar. A practical method of learning the German language. Rev. by Francis E. Sandbach. (Method Gaspey-Otto-Sauer.) 30. ed. (VIII, 421 S. mit 2 Schrifttaf. 8°.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 20.—, key. With specimens of letter-writing. 22. ed. (61 S.) M 6.—.

RUPPERT, D. Enrique, Gramática de la lengua alemana, método teórico-práctico, para uso de los españoles. (Método Gaspey-Otto-Sauer.) 5. ed. (IX, 474 S. mit 2 Schrifttaf. 8°.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 20.—, clave. (85 S.) M 6.—.

SAUER, Charles Marquard, Spanish conversations-grammar. Thoroughly rev. and enlarged by Fernando de Arteaga y Pereira, M. A., and José Ma. de Arteaga y Pereira. (Method Gaspey-Otto Sauer.) 9. ed. (XI, 454 S. 8°.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 20.—, key. 7. ed. (55 S.) M 6.—.

SCRIPTORES rerum Germanicarum in usum scholarum. Hannover, Hahnsche Buchhandlung.
Arbeonis episcopi Frisingensis vitae sanctorum Haimhrammi et Corbiniani. Recogn. Bruno Krusch. (VIII, 244 S. Gr.-8°.) M 25.20.
Vita Meinwerci episcopi Patherbrunnensis. Ed.

Franz Tenckhoff. (XXVIII, 181 S. Gr.-8⁰.) M 22.50.

SÜPFLE, Gottfried, Richtig Deutsch durch Selbstunterricht. (VII, 176 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Geh. M 9.—.

TANTY, F., Gramâtica de la lengua francesa (grammaire française à l'usage des Espagnols). 3. ed., rev. y corregida por Fernando de Arteaga y Pereira, y por José Ma. Arteaga Pereira. (Método Gaspey-Otto-Sauer.) (VIII, 452 S. mit 1 Karte u. 1 Plan. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 20.—, clave. (52 S.) M 6.—.

TECHNIK

APEL, W., u. A. Fröhlich, Der praktische Maschinenzeichner. Leitf. für die Ausführung moderner maschinentech. Zeichn. Mit 96 Fig. (IV, 39 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 7.20.

ARENDS, Georg, Die Tablettenfabrikation und ihre maschinellen Hilfsmittel. 2., durchgearb. Aufl. Mit 25 Textfig. (IV, 53 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 10.—.

ERGEBNISSE der aerodynamischen Versuchsanstalt zu Göttingen. Herausgeg. v. L. Prandtl. 1. Lfg. Mit einer Beschreibung der Anstalt und ihrer Einrichtungen und einer Einführung in die Lehre vom Luftwiderstand. Mit 91 Abb. im Text und 2 Taf. (IV, 140 S. Lex.-8⁰.) München, Oldenbourg. M 40.—.

Beschreibung der Versuchsanlage. Einführung in die Lehre vom Luftwiderstand. Versuchstechnik. Versuchsergebnisse. Anhang: Werte der Dichte mittelfeuchter Luft. Werte der kinematischen Zähigkeit der Luft. Literatur.

ESSICH, O. A., Die Ölfeuerungstechnik. 2. verm. u. verb. Aufl. Mit 209 Textabb. (VI, 110 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 20.—.

Das Buch behandelt die Verwendung flüssiger Brennstoffe, die immer größere Bedeutung gewinnt, und gibt Beschreibungen zahlreicher Konstruktionen und ausgeführter Anlagen.

FOERSTER, M., Die Grundzüge des Eisenbetonbaues. 2. verb. u. verm. Aufl. Mit 170 Textabb. (VIII, 416 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Gebunden M 38.—.

GEYER, Ernst, Tabellen zur Berechnung von einfach u. doppelt armierten Balken u. Platten aus Eisenbeton, mit Hilfstafel für Plattenbalken. Mit 4 Textfig. (22 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 6.—.

GRÜNHUT, Karl, Das Donaukraftwerk im Marchfelde. Mit 8 Tab. u. 4 Taf. (32 S. 4⁰.) Berlin, Wien, Urban & Schwarzenberg. M 10.—.

HAUSBRAND, E., Die Wirkungsweise der Rektifizier- und Destillier-Apparate mit Hilfe einfacher mathematischer Betrachtungen dargestellt. 4., völlig neu bearb. u. sehr verm. Aufl. Mit 14 Textfiguren, 16 lithographischen Tafeln und 68 Tabellen. (X, 270 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geb. M 64.—.

HERZOG, Josef, und Clarence Feldmann, Die Berechnung elektrischer Leitungsnetze in Theorie und Praxis. 3. verm. u. verb. Aufl. Mit 519 Textfig. (XX, 731 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Lwbd. M 136.—.

Das Werk ist völlig umgearbeitet und den Erfahrungen und Fortschritten der letzten Jahre angepaßt worden.

HERZOG, Siegfried, Berechnung technischer und industrieller Betriebe. Mit 5 Abb. (VII, 455 S. 4⁰.) Berlin, Wien, Urban & Schwarzenberg. M 70.—, geb. M 85.—.

JASSE, Erich, Die Berechnung der Anlaß- und Regelwiderstände. Mit 65 Textabb. (VI, 171 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 27.—.

LEY, Herm., Die neuzeitl. Seidenfärberei. Handbuch für Seidenfärbereien, Färbereischulen und Färbereilaboratorien. Mit 13 Textabb. (V, 160 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 28.—.

MÜLLER, Erich, Die elektrometrische Maßanalyse. Mit 19 Abb. u. 6 Schaltungsskizzen. (VII, 110 S. Gr.-8⁰.) Dresden und Leipzig, T. Steinkopff. M 30.—.

PIRLET, Josef, Kompendium der Statik der Baukonstruktionen. Bd. 2, T. 1. Berlin, Springer.
2. Die statisch unbestimmten Systeme. I. Die allg. Grundlagen zur Berechnung statisch unbestimmter Systeme. Die Untersuchung elast. Formänderungen. Die Elastizitätsgleichungen und deren Auflösung. Mit 136 Textfig. (IX, 206 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 40.—, geb. M 46.—.

PREUSS, Ernst, Die praktische Nutzanwendung der Prüfung des Eisens durch Ätzverfahren und mit Hilfe des Mikroskopes. Kurze Anleit. für Ingenieure, insbes. Betriebsbeamte. 2., verm. u. verb. Aufl. herausgeg. von Georg Berndt, und A. Cochius. Mit 153 Fig. im Text u. auf 1 Taf. (VIII, 124 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 14.—, geb. M 18.40.

SELBSTUNTERRICHT, Technischer, f. d. deutsche Volk. Briefliche Anleitung zur Selbstausbildung in allen Fächern und Hilfswissenschaften d. Technik, unter Mitwirkung von Joh. Kleiber und bewährten anderen Fachmännern herausgeg. v. Karl Barth. Vorstufe. 2. Brief. (Lex.-8⁰.) München, Oldenbourg.
Vorstufe: Die techn. Hilfswissenschaften: Mathematik, Geometrie u. Chemie. 2. Brief. Mit 61 Abb., 2 Tafeln, 2 Bildnissen, 70 Aufgaben. (S. 63—122.) M 6.—.

SEUFERT, Franz, Anleitung zur Durchführung v. Versuchen an Dampfmaschinen, Dampfkesseln, Dampfturbinen und Verbrennungskraftmaschinen. Zugleich Hilfsb. für den Unterricht in Maschinenlaboratorien techn. Lehranst. 6., erw. Aufl. Mit 52 Abb. (VI, 162 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 14.—.

TETZNER, F., Die Dampfkessel. Lehr- und Handbuch für Studierende techn. Hochschulen, Schüler höherer Maschinenbauschulen u. Techniken, sowie für Ingenieure u. Techniker. 6., umgearb. Aufl. v. O. Heinrich. Mit 451 Textabb. u. 20 Taf. (X, 367 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 62.—.

Das Handbuch, das an vielen technischen und Maschinenbau-Schulen eingeführt ist, wurde von einem auf dem Gebiet theoretisch und praktisch tätigen Fachmann den Fortschritten der Technik entsprechend bearbeitet und verbessert.

WERKSTATTBÜCHER für Betriebsbeamte, Vor- u. Facharbeiter, herausgeg. von Eugen Simon. 1.—4. Heft. (Gr.-8⁰.) Berlin, Springer.

Müller, Otto, Gewindeschneiden. Mit 151 Textfig. (44 S.) M 5.—.

Kurrein, Max, Meßtechnik. Mit 143 Textfig. (64 S.) M 6.—.

Frangenheim, Hans, Das Anreißen in Maschinenbau-Werkstätten. Mit 105 Textfig. (56 S.) M 6.—.

Knappe, Georg, Wechselräderberechnung für Drehbänke unter Berücks. der schwier. Steigungen. Mit 13 Textfig. u. 6 Zahlentaf. (77 S.) M 7.—.

SCHÖNE LITERATUR

BAUM, Vicki, Schloßtheater. Novellen. (170 S. 8⁰.) Berlin, Fleischel & Co. Geh. M 14.—, Pappband M 21.—.

BRACHVOGEL, Carry, Das heimliche Herz. Roman. (274 S. 8⁰.) Stuttgart, Engelhorn. Geh. M 15.—, Pappbd. M 22.—.

BUSCH, Wilhelm, Kneipzeitungen. Gedichte und Sinnsprüche. (128 S. 8⁰.) München, Braun & Schneider. Geb. M 15.—, Vorz.-Ausg. in 500 Expl. M 30.—.

Der Band vereint bisher unbekannte Gedichte und Prosaskizzen aus der Zeit, in der Busch in München als Maler studierte, mit einer großen Zahl bisher ebenfalls unveröffentlichter Gedichte und Sinnsprüche aus dem Besitz seiner Erben.

ENGELKE, Gerrit, Rhythmus des neuen Europa. Gedichte. (114 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Geh. M 20.—, Pappbd. M 26.—.

ESCHSTRUTH, Nataly, Im Spukschloß Monbijou. Roman. (416 S. 8⁰.) Leipzig, Paul List. Geh. M 14.—, Pappbd. M 18.—, Hlwbd. M 20.—, Lwbd. M 30.—.

FLAISCHLEN, Cäsar, Mandolinchen, Leierkastenmann und Kuckuck. Ein Liederbuch von Sehnsucht und Erfüllung. (155 S. 8⁰.) Berlin, Fleischel & Co. Geh. M 12.—, Pappbd. M 18.—, Lwbd. M 25.—, auf Büttenpapier in Hfrzbd. M 60.—.

Das nachgelassene Werk enthält Liebesgedichte und für die Persönlichkeit des Dichters aufschlußreiche Äußerungen über Kunst und Leben.

HEIN, Franz, Lieder und Bilder. (102 S. mit Abb. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Pappbd. M 12.—.

KELLER, Gottfried, Das Sinngedicht. Novellen. 318 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Pappband M 12.50, feine Ausg., Lwbd. M 20.—.

LISSAUER, Ernst, Der Strom. Gedichte, Balladen, Gesänge. 2. verm. und veränd. Aufl. (119 S. 8⁰.) Jena, E. Diederichs. Geh. M 20.—, geb. M 27.—.

MEYER-ECKHARDT, Victor, Der Bildner. Gedichte. (127 S. 8⁰.) Jena, E. Diederichs. Geh. M 15.—, geb. M 23.—, Vorz.-Ausg. Hldrbd. M 100.—.

NATHUSIUS, Annemarie von, Es leuchtet meine Liebe. Erzählungen. (202 S. 8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Pappbd. M 18.—.

POETZELBERGER, Oswald, Stefan Layden. Roman. Mit Titelbild nach einem Originalgemälde des Verfassers. (294 S. 8⁰.) Berlin, Fleischel & Co. Geh. M 20.—, Pappbd. M 27.50.

RATZKA, Clara, Die Sieben und ihr Weg. Roman. (351 S. 8⁰.) Berlin, Fleischel & Co. Geh. M 20.—, Pappbd. M 27.50.

SCHAEFFER, Albrecht, Gevatter Tod. Märchenhaftes Epos in vierundzwanzig Mondphasen und einer als Zugabe. (164 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 14.—, Pappbd. M 22.—.

WEICKER, Alexander, Fetzen. Aus der abenteuerlichen Chronika eines Überflüssigen. (296 S. Gr.-8⁰.) München, Georg Müller. Pappbd. M 45.—.

HELLER, Frank, Karl Bertils Sommer. Roman. Deutsch von Marie Franzos. (201 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Pappbd. M 30.—.

SHAKESPEARE, William, Der Sturm. Herausgeg. von Hermann Conrad. (128 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 12.—.

Derselbe, Ein Sommernachtstraum. Herausgeg. von Max Wolff. (117 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 12.—.

TIMMERMANS, Felix, Pallieter. Aus dem Flämischen übertragen von Anna Valeton-Hoos. (261 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 20.—.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, ORIGINALGRAPHIK

BLEI, Franz, Die Sitten des Rokoko. Mit Anmerk. und Einleit. und mit 36 Gravüren nach zeitgenössischen Stichen. (XVI, 450 S. Gr.-4°.) München, Georg Müller. Hfrzbd. M 250.—.

Blei läßt die Dokumente selbst reden: Chronique Scandaleuse, Chronique Aretine, Gazetier Cuirasse, Briefe der Gräfin Du Barry, intime Memoiren, Polizeiberichte, Pamphlete geben ein Bild der Zeit im Salon, in Theatern und Klöstern, bei Hofe und aut der Straße. Die Bilder sind nach Stichen von Moreau dem Jüngeren hergestellt. Den Einband entwarf Prof. Tiemann; als Überzug vor- und rückseitig eine farbige Lithographie von Hermann Haeger.

HOCHSTETTER, Gustav, Venus in Seide. Ein neues Liebesbrevier. Buchschmuck nach Scherenschnitten von Lotte Reiniger. (80 S. 16°.) Berlin, Dr. Eysler & Co. Pappbd. M 10.—.

LANGE, Otto, Van Zantens glückliche Zeit. 20 Holzschnitte. Dresden, E. Arnold. In Mappe M 600.—.

STRAUSS, Emil, Der Schleier. Novelle. (46 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. Liebh.-Ausg. In provisor. Pappbd. M 150.—, in Ldrbd. M 450.—.

GAUTIER, Theophile, Mademoiselle de Maupin. Deutsch von Arthur Schurig. Mit 12 mit der Hand kolorierten Steinzeichnungen von Werner Schmidt und einem Nachwort von Arthur Schurig. (256 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller. 800 Expl. Hfrzbd. M 120.—, Hpergtbd. M 100.—.

LAUTREC, Toulouse, Yvette Guilbert. 8 Original-Lithographien. Dresden, E. Arnold. In Mappe M 1000.—.

JUGENDLITERATUR

BRENDEL, C. A., Kleine Menschen in der großen Stadt. Ein Großstadtbilderbuch mit Versen von Adolf Holst. (32 S. 4°.) Wiesbaden, Pestalozzi-Verlagsanst. Pappbd. M 15.—.

Für Kinder von 3—7 Jahren.

Derselbe, Lustige Hofgesellschaft. Ein Tierbilderbuch mit Versen von Adolf Holst. (34 S. 4°.) Wiesbaden, Pestalozzi-Verlagsanstalt. Pappbd. M 20.—.

BRUCH, Hans und Margarete, Märchenritt! Wer kommt mit? Ein Märchenbilderbuch. (34 S. 4°.) Wiesbaden, Pestalozzi-Verlags-Anstalt. Pappbd. M 20.—.

DAS KLEINE PUPPENMÜTTERCHEN. Farbige und schwarze Bilder mit lustigen Versen. (16 S. 8×12 cm.) Leipzig, Anton & Co. M —.80.

EIGENBRODT, Wolrad, Frühlingsgarten. Ein Sträußlein Kinderlieder. Mit 11 Bildern von Gerda Luise Schmidt. (48 S. 8°.) Leipzig, Voigtländer. M 6.—.

FRAUNGRUBER, Hans, Hundert lustige Geschichten. Mit 4 Bunt- und 8 Tonvollbildern. (156 S. 8°.) Stuttgart, Loewe. Geb. M 15.—.

HEY, Wilhelm, Fabelbuch. Mit 31 Bildern. (32 S. 8° quer.) Stuttgart, Loewe. Pappbd. M 6.—.

KOCH, Henny, Glory. Eine lustige deutsche Mädelgeschichte. Mit 6 zweifarbigen Tonvollbildern. (222 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Loewe. M 22.—.

Das Buch schildert die Erlebnisse einer Deutsch-Amerikanerin, die in jungen Jahren nach Deutschland kommt.

KUTZER, Ernst, Die Wichtelmännchen. Ein lustiges Bilderbuch mit Versen von Adolf Holst. (35 S. 4°.) Wiesbaden, Pestalozzi-Verlagsanst. Pappband M 20.—.

LIENSBERGER, J., Im ewigen Rom. Rombilder für die Jugend. 2. und 3., verm. Aufl. Mit 59 Bildern. (XII, 186 S. 12°.) Freiburg i. Br., Herder. M 9.50, geb. M 14.—.

PLETSCH, Oscar, Pletschbilderbuch. Eine Festgabe für Kinder. Mit 63 Bildern. (72 S. 4°.) Stuttgart, Loewe. Pappbd. M 20.—.

SCHÜTZE-SCHUR, Ilse, Hier und da und dort in Bild und Wort. Ein neues Bilderbuch. Stuttgart, Loewe.
Papierausg.: Mit 16 Buntbildern. (4° quer.) Geb. M 12.—.
Unzerreißbare Ausg.: Mit 10 Buntbildern. (4° quer.) Geb. M 15.—.

WINCKLER, Rolf, Der Riese Mugel. Märchenbilderbuch. Text bearb. von Paul Gärtner. Mit 16 farb. Bildern. (33 S. 4°.) Wiesbaden, Pestalozzi-Verlagsanst. Pappbd. M 25.—.

KUNST

BRANDENBURG, Hans, Der moderne Tanz. 3. stark umgearb. und erweit. Aufl. Mit ca. 200 Abb. (238 S. 4⁰.) München, Georg Müller. Hlwbd. M 80.—.
Überblick über die neuesten Erscheinungen der Tanzkunst.

CHRIST, Hans, Ludwigsburger Porzellanfiguren. Mit 162 Abb. (58 S. 4⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanst. Lwbd. M 100.—.
Der Hauptwert des Werkes liegt in dem systematisch angeordneten Abbildungsmaterial. Der Text gibt einen Überblick über die Künstlergeschichte der Ludwigsburger Porzellanfabrik. Beigegeben sind neu bearbeitete Tabellen der Fabrik-, Bossierer- und Figurenmalermarken.

FECHTER, Paul, Das graphische Werk Max Pechsteins. Mit 24 Netzätzungen, 42 Strichzeichnungen und 1 Selbstbildnis in Originallithographie. (XIV, 179 S. 4⁰.) Berlin, Fritz Gurlitt. M 100.—.

HACKMACK, Adolf, Der chinesische Teppich. Mit 5 Textabb., 26 Taf. und 1 Landkarte. (X, 34 S. 8⁰.) Hamburg, Friederichsen. Geh. M 25.—.
Das Werk behandelt die Verbreitung der Teppichknüpferei in China, das Teppichmuster, die Farben und die Technik des Teppichknüpfens.

PREUSS, Hans, Das Bild Christi im Wandel der Zeiten. 115 Bilder auf 96 Taf. gesammelt und mit einer Einführung sowie mit Erläut. versehen. 2., neubearb. Aufl. (215 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Voigtländer. M 30.—.

PUPPENBUCH, Das. Mit 32 Abb. (108 S. Kl.-4⁰.) Berlin, Reiß. Geb. M 48.—.
Das Buch enthält Abbildungen der Puppen Lotte Pritzels und Erna Pinners, ferner Aufsätze über diese Puppen von Kasimir Edschmid, Theodor Däubler, Carlo Mierendorf und René Schickele.

SCHRAMM, Albert, Der Bilderschmuck der Frühdrucke. 3. Bd.: Die Drucke von Johann Baemler in Augsburg. Mit 781 Holzschn. auf 113 Taf. (26 S. 8⁰.) Leipzig, Hiersemann. M 400.—. (Der Preis gilt bis zum 1. August d. J.)
Früher erschien bereits der zweite Band, der die Drucke von Günther Zainer in Augsburg behandelte, in kurzer Zeit wird der vierte Band mit den Drucken von Anton Sorg in Augsburg folgen. Die drei Bände vereinigen dann die Holzschnitte der bedeutendsten Vertreter des Augsburger Frühdruckes.

THOMA, Hans, Radierungen aus dem Verlag von F. Bruckmann. (90 S. mit Abb. Kl.-8⁰.) München, Bruckmann. M 5.—.

THOMA, Ludwig, u. A. Heilmeyer, Ignatius Taschner. Mit d. Bilde Taschners u. 149 z. T. mehrfarb. Abb. nach Werken Taschners auf 118 Taf. (Fol.) München, Albert Langen. 500 num. Expl. 1 bis 50 Hfrzbd. M 550.—, 51—500 Lwbd. M 350.—.
Von den teilweise mehrfarbigen Tafeln zeigen 19 Taschners Hauskunst, 43 seine Buchkunst, Graphik und Zeichnung, 56 seine Plastik. Auch Skizzen und Entwürfe sind reproduziert. Ludwig Thoma, der dem 1913 verstorbenen Künstler nahe stand, erzählt sein Leben, Alexander Heilmeyer würdigt den Künstler in seinen verschiedenen Äußerungen.

ZINNGIESSER. — Die deutschen Zinngießer und ihre Marken. Leipzig, Hiersemann.
I. Bd. Hintze, Erwin, Sächsische Zinngießer. Mit 1531 Abb. von Zinnmarken. (XI, 345 S. Lex.-8⁰.) Geh. M 120.—, Lwbd. M 140.—.
Das auf 7—8 Bände berechnete Werk folgt in der Anlage dem berühmten Muster von Marc Rosenbergs Werk „Der Goldschmiede Merkzeichen"; doch berücksichtigt Hintze, über dieses Vorbild hinausgehend, auch die Meister, von denen noch keine Marken und Arbeiten nachgewiesen sind. Das Werk hat auch für den Sammler keramischer Erzeugnisse Bedeutung, da es über die Marken der Zinnfassungen und somit mittelbar auch über die Herkunft manches Steinzeug- und Fayencekruges Aufschluß gibt. — Der zweite Band wird die Nürnberger Zinngießer behandeln.

MUSIKLITERATUR

BÖLSCHE, Franz, Übungen und Aufgaben zum Studium der Harmonielehre. 8. Aufl. (VIII, 123 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 10.50, geb. M 16.10.

EBERHARDT, Siegfried, Paganinis Geigenhaltung. Die Entdeckung des Gesetzes virtuoser Sicherheit. (47 S. 8⁰.) Berlin, Fürstner. Kart. M 20.—.
Neue Gesichtspunkte für die Beherrschung der Violine. Der Verf. glaubt, einen sicheren Weg gefunden zu haben, um die organische Lagerung der Geige lehren zu können.

FETZER, Thusnelde, Lehrgang zur Bildung des Klangbewußtseins. (59 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Cotta. M 7.—.

GRAAP, Paul Gerhard, Richard Wagners dramatischer Entwurf „Jesus von Nazareth". Entstehungsgeschichte und Versuch einer kurzen Würdigung. (93 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 8.40.

SALZMANN, Vorschule und Erläuterungen zur Gesangslehre. (32 S. 8⁰.) Leipzig, Steingräber. Geh. M 1.60.

WAGNER, Peter, Universität und Musikwissenschaft. Rede, gehalten am 15. Nov. 1920 zur feierlichen Eröffnung des Studienjahres. (53 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 4.20.

NEUE MUSIKALIEN

ORCHESTERMUSIK

LEHAR, Franz, Do-re-la. Walzer für Salonorchester. (Walhalla Nr. 311.) Berlin, Bote & Bock. M 3.— u. 250% T.

ZUPFINSTRUMENTE

BLUMENBERG, Franz, Op. 478, Nr. 1—4. Vier beliebte Wandervogellieder. Klavier mit Text und Gitarrebegleitung. Köln, P. J. Tonger. M 2.— u. 100% T.

SALZMANN, Theodor, Kunterbunt. Lust und Leid im Lied zur Laute. Zwanglose Folge von Heften im Taschenformat mit je 10 Liedern. Heft 1—4. Leipzig, Steingräber. Geh. je M 3.—.

KLAVIER-MUSIK

CLEMENTI, Kuhlau, Dussek usw., 32 Sonatinen und Rondos für Klavier zu 2 Händen. Neue Bearbeitung von Kleinmichel. 2 Bde. (106 S.) Leipzig, Steingräber. Geh. je M 7.—.

FETRAS, Oscar, op. 214. Swanilda. Walzer nach Motiven aus Leo Delibes Ballett „Coppélia". Für Klavier. (12 S. 4⁰.) Berlin, Fürstner. M 7.—.

MOZART, W. A., Sonaten für Klavier zu 2 Händen. Neue Ausgabe in 1 Bd. (250 S.) Leipzig, Steingräber. Geh. M 28.—, geb. M 38.—, fein geb. M 46.—.

SCHÜTZE, Walter, Resignation. Valse lente für Klavier. (6 S. 4⁰.) Berlin, Fürstner. M 7.—.

Derselbe, Séduction. Valse boston für Klavier. (6 S. 4⁰.) Berlin, Fürstner. M 7.—.
Den Noten ist eine Beschreibung des Tanzes beigefügt.

SCHWALM, Junge Musikanten. Allerleichteste Kinderstücke, Volkslieder usw. für Klavier zu 4 Händen. Neue Bearbeitung. (72 S.) Leipzig, Steingräber. Geh. M 7.—.

WAGNER, Richard, Das Buch der Motive und Themen aus sämtlichen Opern und Musikdramen Richard Wagners. Für Klavier zu 2 Händen mit überlegtem Gesangstext herausgeg. von Lothar Windsperger. 2 Bde. Mainz, Schotts Söhne. Je M 9.80.

OPERNMUSIK FÜR KLAVIER

PFITZNER, Hans, Das Christ-Elflein. Paraphrase für Klavier zu zwei Händen. (16 S. 4⁰.) Berlin, Fürstner. M 10.50.

STRAUSS, Richard, Die Frau ohne Schatten. Fantasie für Klavier zu zwei Händen. (20 S. 4⁰.) Berlin, Fürstner. M 14.—.

Derselbe, Josephs-Legende. Tanz des Joseph. Für Klavier zu zwei Händen. (28 S. 4⁰.) Berlin, Fürstner. M 14.—.

Derselbe, Josephs-Legende. Tanz der Sulamith. Für Klavier zu zwei Händen. (8 S. 4⁰.) Berlin, Fürstner. M 7.—.

VOKALMUSIK

HENNING, Joachim, Op. 25. Deutsche Zuversicht. Lied für Tenor mit Klavierbegleitung. Gedicht v. H. Kropp. Köln, P. J. Tonger. M 2.50 und 100% T.

LEHAR, Franz, Do-re-la. Walzer-Romanze für Gesang und Klavier. Berlin, Bote & Bock. M 2.50 und 250% T.

SMIGELSKI, Op. 15. Drei Lieder für hohe Stimme mit Klavierbegleitung. (Herbstlied. Der jungen Hexe Lied. Wenn der Kuckuck schreit.) (8 S.) Leipzig, Steingräber. M 4.—.

Die in der vorstehenden Bibliographie beigedruckten Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. * Die Lieferung in das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmungen, wonach für Länder mit höherer Valuta auf die hier genannten Preise ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben besondere Auslandspreise in Markwährung angesetzt. Die Bücher können durch jede Buchhandlung bezogen werden. * Bei den Musikalien bezeichnet T den Teuerungszuschlag.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL * LEIPZIG

Verlag von J. Engelhorns Nachf. in Stuttgart



Die klassische Schilderung
des vorrevolutionären Deutschland ist

Aus einem phantastischen Leben

Erinnerungen von Richard Voß

*

Gebunden M 50.— * Nr. 1—300 in Halbpergament M 100.—

... Seine Erinnerungen werden als ein Denkmal einer großen Zeit noch lange fortbestehen und mit ihm das Gedächtnis an alle die genialen und bedeutenden Menschen, die als Vertreter der Wissenschaft und Kunst jenem Zeitalter ihren Stempel aufgeprägt haben und die Richard Voß, den Dichter von „Zwei Menschen", ihren Freund nannten. Kölnische Volkszeitung.

... Das mit zahlreichen Bildern versehene mächtige Werk ist wundervoll ausgestattet und ein bleibendes Kulturdokument, ein Zeugnis von unvergeßlichem deutschen Schrifttum in der Zeit schwerster buchtechnischer Bedrängnisse. Tagespost Graz.

Lebenserinnerungen deutscher Männer

v. Tirpitz, Großadmiral, Erinnerungen
Preis . . . . M 35.–

v. Lettow-Vorbeck, General, Meine Erinnerungen aus Ostafrika. Preis M 35.–

v. Stein, Kriegsminister, Erlebnisse und Betrachtungen aus der Zeit des Weltkrieges. Preis . . . . M 14.50

Frhr. v. Hausen, Generaloberst, Erinnerungen an den Marnefeldzug.
Preis . . . . M 20.–

Graf v. d. Goltz, General, Meine Sendung in Finnland und im Baltikum.
Preis . . . . M 50.–

Rudolf Eucken, Lebenserinnerungen.
Preis . . . . M 30.–

Ernst Haeckel, Entwicklungsgeschichte einer Jugend. Briefe an die Eltern.
Preis . . . . M 40.–

Karl v. Hase, Dein Alter sei wie deine Jugend. Briefe an eine Freundin.
Preis . . . . M 28.–

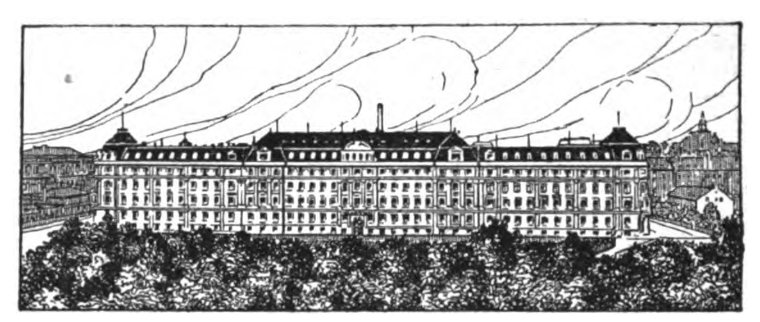
General Maercker, Vom Kaiserheer zur Reichswehr. Preis . . . . M 30.–

Graf v. Luckner, Seeteufel. Abenteuer aus meinem Leben. Preis . . . M 25.–

* K. F. Koehler * Verlag in Leipzig *

BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

KOEHLER & VOLCKMAR A.-G. LEIPZIG



ABTEILUNG KATALOGE
Königstr. 35/37

Sämtliche in unserem Verlag erschienenen Kataloge sind in dem

Verzeichnis bewährter Bücher-Kataloge

WEGE ZU BÜCHERN

enthalten.

Jede Buchhandlung des In- und Auslandes kann dieses Verzeichnis liefern. Unsere Kataloge und sonstigen periodischen Mitteilungen vom Büchermarkt dienen der Verbreitung guter Literatur.

ABTEILUNG AUSLAND
Königstr. 35/37 · Tel.-Adr.: Großsortiment

Liefert an Buchhandlungen des europäischen und überseeischen Auslands auf Grund langjähriger Erfahrungen

BÜCHER, MUSIKALIEN, ZEITSCHRIFTEN

zu günstigen Bedingungen.

Bietet jedem ausländischen Buchhändler Gelegenheit, seinen ganzen Bedarf aus einer Hand zu beziehen, wobei *pünktliche und gewissenhafte Bedienung* gewährleistet wird.

ABTEILUNG LEHRMITTEL · TAUBCHENWEG 21

unterhält das größte Lager aller Lehrmittel für Schulen jeder Art

Wandtafeln / Kunstblätter / Anschauungsbilder für alle Unterrichtsfächer / Globen Tellurien / Landkarten / Modelle und Präparate für Anatomie, Botanik und Zoologie

Physikalische und chemische Apparate / Technologische Sammlungen / Fröbelbeschäftigungen / Turngeräte / Musikinstrumente Künstlerische Spiele u. a.

Einrichten ganzer Schulzimmer * Eigene Werkstätten * Große Dauerausstellung: Lehrmittelhaus, Leipzig, Petersstraße 18

Umfangreiche illustrierte Kataloge — Regelmäßige Berichte über Neuheiten.

BUCHHÄNDLER UND BÜCHERLIEBHABER

erhalten auf Verlangen kostenlos die soeben erschienenen Kataloge:

Kunst- und illustrierte Bücher / Naturwissenschaften / Bibliophilie / Deutsche Literatur / Bibliothekswerke / Inkunabeln / Bücher von Wert / Bücher aus verschiedenen Wissensgebieten / Orientbücherei I, II, III / Mathematik

K. F. KOEHLERS ANTIQUARIUM

LEIPZIG · TAUBCHENWEG 21

GEDRUCKT BEI POESCHEL & TREPPTE IN LEIPZIG



Die Waria-Flußebene (Neuguinea)

DAS DEUTSCHE BUCH

1. JAHRG. * JUNI 1921 * HEFT 6

IM INNERN VON NEUGUINEA

VON HERMANN DETZNER

DIE noch wilden Hube- und Burrum-Stämme besuchte ich alle während der Südwintermonate, hinauf bis zu den am meisten bergwärts auf über zweitausend Metern Meereshöhe gelegenen Ortschaften. Ursprünglich mit den Kâte verwandt, haben sie sich durch jahrhundertlange Fehden und ebensolange zurückreichende Inzucht von ersteren und unter sich selbst gänzlich losgetrennt, so daß man glauben könnte, ganz verschiedene Stämme vor sich zu haben. So groß sind die Sprachunterschiede, so gering der gegenseitige Zusammenhang, der nun infolge der Missionierungsarbeit wieder enger geknüpft zu werden beginnt.

Neu für mich war in den Gebirgen der Finschhafen-Halbinsel die Haartracht der Papua, die alle dem weitverbreiteten „semitischen" Typ angehörten. Die nie geschnittenen, wirren Kraushaare sind mit einem mächtigen Netz umspannt, das den im Haar angesammelten Staub und Schmutz ebenso sorgfältig bewahrt wie die Heerscharen von Läusen und anderem Ungeziefer, nach welchem man die Leute in jeder Ruhe — das ist meistens Eßpause — Jagd machen sieht. Nie konnte ich beobachten, daß diese Kuchenfrisur jemals ordentlich ausgekämmt oder gar gewaschen wurde, wenn sie nicht, wie der sonst nie mit Wasser in Berührung kommende Körper, von einem plötzlichen Platzregen überrascht worden war. Meist hängt dieser Haarkuchen tief über die Ohren herunter, in denen man allzuoft den Schmutz von Monaten angestaubt beobachten kann. Das würde den Eingeborenen weiter nicht belästigen, wenn nicht das Hörvermögen darunter leiden würde, das er in der unaufhörlichen Kampfzeit und zu Jagdzwecken so notwendig braucht. Nun, dann setzt er eben eine Käferart in die dem Tierchen gerade noch Raum gebende Ohrmuschel und läßt dieses den blockierten Gehörgang ausräumen. Nicht ungern hörten meine Kâtejungen, welche durch ihren Missionar zu einem hohen Maß von Reinlichkeit erzogen waren, deren einstmals gleich unordentliche Haartracht mit Messer und Schere auf ein ordentliches Maß zurückgeführt war, die an Stelle der Bastlendenschnüre saubere Lendentücher trugen und zum Schutz gegen die Bergkühle meist mit einem reingehaltenen Unterhemd oder einer Weste bekleidet waren, meinen neckenden Anspielungen auf ihr einstmaliges Aussehen zu und bezeigten ihre aufrichtige Freude darüber, daß sie doch bereits in der „Kultur" etwas vorgeschritten waren. Ganz unerklärlich ist das Vorkommen von echten blonden Haaren in einer Reihe von diesen Bergdörfern, eine Erscheinung, die weder mit Albino-Blond noch mit der an der Küste verbreiteten Sitte, die Haare gelbrot zu färben, etwas zu tun hat.

Wir entnehmen die obenstehende Schilderung Hermann Detzners Werk: Vier Jahre unter Kannibalen. Von 1914 bis zum Waffenstillstand unter deutscher Flagge im unerforschten Innern von Neuguinea. Das Buch, dem 9 Abbildungen nach Handzeichnungen des Verfassers und eine Karte beigegeben sind, ist bei August Scherl, Berlin, erschienen.

Die Hütten, bei den Kâte infolge der Missionierung zu größeren oder kleineren Dörfern zusammengezogen, weiter im Westen nur Einzelgehöfte bildend, um endlich in den westlichsten Hochtälern der Halbinsel in gemeinsame, dorfartige, offene Ansiedlungen überzugehen, sind durchweg Pfahlbauten von rechteckigem Grundriß, meist mit einem verandaartigen Vorbau versehen, einräumig und küstenwärts mit einem Sagoblattdach, im weiteren Hinterland mit dem wärmeren Grasdach bedeckt. Vor Jahrhunderten wohl durch die Malaien eingeführte Schweine und Hühner, die bereits stark degeneriert sind, magere, den australischen Dingos verwandte und wie diese des Bellens unkundige Hunde sind die einzigen Haustiere. Zuweilen beleben jung gefangene Kasuare, die sehr zahm werden, und weiße Kakadus die ziemlich rein gefegten Orts- und Gehöftsplätze; man hält letztere, ebenso wie die bevorzugten weißen Hähne, wegen ihres blendend weißen Gefieders und der gelben Schopffedern, um die beliebten weißen Federn zur Herstellung des Tanzschmuckes gleich bei der Hand zu haben. Lediglich die weiblichen Schweine werden aufgezogen, die Eber verwildern rasch im nahen Bergwald, von wo aus sie ihre die Felder verwüstenden Streifzüge unternehmen und in der Paarungszeit das Fortpflanzungsgeschäft mit den geblendet in der Ortsnähe sich Nahrung suchenden weiblichen Tieren besorgen. Dieses Blenden der Schweine nach eingetretener Geschlechtsreife bezweckt, das Verwildern der weiblichen Tiere zu verhindern, die auf die ihnen von den Eingeborenen gereichte Nahrung angewiesen sind. Diese grausame Behandlung der Tiere, gegen die auch die Missionare zunächst noch machtlos sind, steht in auffallendem Gegensatz zu der liebevollen Sorge, welche den Ferkeln beim Aufzuggeschäft bezeigt wird. Eingeborenenfrauen, das eigene Kind an der einen, ein Jungschwein an der anderen Brust säugend, sind ein regelmäßig wiederkehrendes Bild im Innern Neuguineas. Die nur von Unrat lebenden, jämmerlich aussehenden und noch jämmerlicher heulenden Hunde werden zur Jagd abgerichtet, doch taugen sie mehr, an Festen die Fleischkost zu strecken, vor allem das gebräuchlichste Tauschobjekt, die zur Herstellung des Brust- und Stirnschmuckes und zur Verzierung von Netztaschen beliebten Hundezähne zu liefern.

Yam, Taro, Süßkartoffeln und Zuckerrohr sowie einige Gemüsearten werden in den zur Not den Jahresbedarf deckenden, etwas vernachlässigten Feldern angebaut. Die Tabakstaude ist hier überall gepflegt und liefert ein unheimlich starkes Rauchkraut, dessen Duft gemeinsam mit den zu Deckblättern verwendeten frischen grünen Urwaldblättern ein fast unerträgliches Aroma zeigt. Das Kauen der Betelnuß, von den Kâte bis zur Leidenschaft gepflegt, ist bei den Hube und den westlich von ihnen hausenden Völkern unbekannt. Die Erklärung ist einfach: auf Höhen über achthundert Metern kommt die Arekapalme entweder überhaupt nicht mehr vor, oder sie trägt keine Früchte mehr.

Mit dem bei allen Papuastämmen selbstverständlichen, offen gezeigten Kannibalismus, über den später noch zu reden sein wird, geht die Vielweiberei Hand in Hand. Das Weib ist Geldwert, ein Stück gekauften und sehr teuer bezahlten Besitzes, so daß sich nur Wohlhabende mehrere leisten können. Um so verwunderlicher sind die häufigen Selbstmorde, welche Männer beim Ableben ihres Weibes begehen, das sie bei Lebzeiten doch herumgestoßen und verprügelt haben, dessen Ehebrüche ihnen gleichgültig waren oder von ihnen mit gleichem wiedervergolten wurden. Wie oft wurde mir, wenn ich mich bei einer Trauerfeier nach dem nun verwitweten Ehegatten erkundigte, mit gleichgültiger Miene geantwortet: „Eben hat er sich aus Kummer an dem in seinem Acker stehenden Fruchtbaum erhängt!"

Eine Welt von Rätseln, Gegensätzen, dieses Innere von Neuguinea mit seinen Papua, die jedem Versuch, zu verallgemeinern, spotten! Rätselhaft in ihrem Animismus, ihrem Geister- und Zauberglauben, der all ihr Tun und Lassen beeinflußt, hinab bis zu ihren täglichen Verrichtungen. Rätselhaft und der Gegensätze voll das Land selber, das ich in den folgenden Jahren durchstreift habe!

LÄNDER UND VÖLKER

GEOGRAPHISCHE LITERATUR DES JAHRES 1920

VON DR. KURT KRAUSE

Die Geographie als Wissenschaft ist noch zu jung, als daß sie ein in sich geschlossenes wissenschaftliches Arbeitsgebiet darstellen könnte. Sie beschäftigt sich ebenso mit der Erdoberfläche, das heißt einer Schicht, die sich zusammensetzt aus der obersten festen Erdkruste, der Wasserhülle und der Lufthülle, wie mit der auf ihr vorvorhandenen Gesamtheit aller Lebewesen. Da sie in der ursächlichen Verknüpfung einzelner, den Naturwissenschaften ebenso wie der Geschichte entnommenen Tatsachengruppen ihre Hauptaufgabe sieht, nimmt sie eine Mittelstellung ein zwischen Natur- und Geisteswissenschaften. Dadurch hebt sie sich scharf von den Nachbarwissenschaften ab.

Auch in der geographischen Literatur des Jahres 1920 kommt die Vielseitigkeit der Richtungen und Strömungen zum Ausdruck. Abgesehen davon, daß Kriegsgebiete, Heimat und ferne Erdteile trotz der langjährigen Abgeschlossenheit bereist, erforscht und dargestellt werden, fehlt es auch nicht an tiefgründigen, neue Probleme behandelnden Übersichtsdarstellungen.

Voran stehen da Siegfried Passarges „Grundlagen der Landschaftskunde" [vier Bände, L. Friederichsen & Co., Hamburg], ein Lehrbuch mit einer Anleitung zur landschaftlichen Forschung und Darstellung. Passarge gibt eine ausführliche Beschreibung und Erklärung alles dessen, was ein Beobachter braucht, um mit Verständnis Erdkunde zu treiben. Die „Grundlagen" bilden Weiterentwicklung und Ausbau schon früher begonnener Arbeiten, wie sie in den beiden Heften des „Morphologischen Atlas" desselben Verfassers [L. Friederichsen & Co.] niedergelegt sind. Von diesem Atlas ist die erste Lieferung, das Meßtischblatt Stadtremda, von Passarge selbst, die neue zweite Lieferung, Meßtischblatt Saalfeld, von Carl Rathjens bearbeitet worden.

Eine allgemeine Pflanzengeographie schrieb der inzwischen verstorbene Professor der Botanik in Gießen, Adolph Hansen, in seinem Werk „Die Pflanzendecke der Erde". Es erschien in einer neuen Bücherei „Kultur und Welt" [Bibliographisches Institut, Leipzig], deren Bände eine Auswahl allgemein verständlicher Werke aus den verschiedensten Gebieten der Wissenschaften und Künste vereinen. Eine Karte und 24 Abbildungen sind dem Buche Hansens, das für den Geographen viel Interessantes bietet, beigegeben. In derselben Sammlung erschien auch das Werk des Wiener Völkerkundlers Professor Dr. Michael Haberlandt „Die Völker Europas und des Orients" (mit 35 Abbildungen). Es behandelt die geographischen, geschichtlichen und kulturellen Zusammenhänge auf dem weiten Raum von den Grenzen Indiens bis zu den Pyrenäen, von der indogermanischen Vorzeit bis in die national aufgewühlte Gegenwart.

Mit den heute besonderes Interesse weckenden Fragen der Verknüpfung von Geographie und Politik, der sogenannten Geopolitik, befassen sich zwei Autoren: Rudolf Kjellens „Großmächte der Gegenwart", eine überaus klare und lehrreiche Darstellung der Lebens- und Kraftverhältnisse der einzelnen Staaten, erschien in veränderter Gestalt als „Die Großmächte und die Weltkrise" [B. G. Teubner, Leipzig]; und K. Dove sucht in seiner „Allgemeinen politischen Geographie" [Slg. Göschen, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin] Wesen und Ziele dieser Wissenschaft in gemeinverständlicher Weise bekannt zu machen. Er hat auch für die gleiche Sammlung eine „Allgemeine Verkehrsgeographie"

und eine „Allgemeine Wirtschaftsgeographie“ geschrieben, die ebenfalls für weitere Kreise berechnet sind. Professor Dr. Löfflers Buch „Über auswärtige Politik“ [Heinrich Diekmann, Halle] bringt insofern etwas Neues, als es versucht, auf die geographischen Elemente, die in jeder auswärtigen Politik vorhanden sind, hinzuweisen und dies für die sich ergebenden Schlüsse zu verarbeiten.

Der „Verbreitung des Menschen auf der Erdoberfläche“ ist ein Band der Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt“ [B. G. Teubner, Leipzig] gewidmet; Verfasser ist der Freiburger Geograph Norbert Krebs, der durch seine Forschungen auf dem Gebiet der Anthropogeographie weit bekannt ist.

Das Umfassende der geographischen Wissenschaft kommt deutlich zum Ausdruck in dem „Geographischen Wörterbuch“, das Professor Oskar Kende in Teubners kleiner Fachwörterbücherei bearbeitet hat; es dient der Orientierung in der immer mehr sich häufenden Menge von Fachausdrücken.

In zwei Bänden der Sammlung Göschen [Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin] behandelt Dietrich Schäfer die Kolonialgeschichte von ihren Anfängen bei den Völkern des Altertums bis zu der weltumspannenden Ausbreitung der Kolonialmächte der Neuzeit.

Neben die länderkundlichen Monographien der bekannten älteren Sammlungen („Göschen“, „Aus Natur und Geisteswelt“ usw.) ist in jüngerer Zeit eine Reihe wertvoller Publikationen getreten in „Perthes kleiner Völker- und Länderkunde zum Gebrauch im praktischen Leben“ [F. A. Perthes, Gotha]. Die Bände dieser Sammlung sind von guten Kennern der einzelnen Länder unter Berücksichtigung der wichtigsten wissenschaftlichen Forschungen gemeinverständlich geschrieben. Gute Karten, Literaturverzeichnisse, Register und zahlreiche statistische Zusammenstellungen erhöhen den Wert der Werke. Erschienen sind bisher die Bände: Irland, Rumänien, Schweden, Polen, Türkei, Bulgarien, China und Kanada. Beachtung verdient auch die Auslandsreihe der „Zellenbücherei“ [Dürr & Weber, Leipzig], die wichtige Kenntnisse über fremde Völker und Staaten vermittelt. Kenner des Landes und vor allem des Volkes schreiben in einer für das größere Publikum bestimmten, leicht lesbaren Darstellung: Ernst Zahn über den Schweizer, Ernst von Wolzogen über den Engländer, Liesbet Dill über die Lothringer und ihr verlorenes Land. Andere Bände behandeln Frankreich, Österreich, Amerika, Mexiko und die „Silberrepublik“ Argentinien. Alle Bände vereinen gute Sachkenntnis mit Frische und Lebhaftigkeit der Schilderung geographischer und kultureller Zustände der betreffenden Länder.

Im Bereich ehemals deutschen Kolonialbesitzes entstand Leo Waibels Werk „Urwald, Veld und Wüste“ [Ferdinand Hirt, Breslau], eine tiefempfundene Schilderung von der Größe und Erhabenheit der tropischen Natur, in der er länger als ein Jahrfünft gelebt hat. Den Naturschilderungen fügen sich die das tägliche Leben spiegelnden Bilder des afrikanischen Europäerlebens gut ein.

In ein anderes deutsches Kolonialland, nach Neuguinea, führt das Buch des Majors Hermann Detzner „Vier Jahre unter Kannibalen“ [August Scherl, Berlin]. Detzner begann seine Forschungsreise kurz vor dem Krieg, er wurde dann vier Jahre lang in den Bergen von Neuguinea völlig eingeschlossen, ohne in die Hände der feindlichen Verfolger zu geraten. Erzählt er in seinem Buche auch in erster Linie von seinen Erlebnissen mit den Eingeborenen und von den Kämpfen gegen die Engländer, so ist doch das Buch auch reich an neuen erstmaligen Schilderungen der Landesnatur, die unter allen Europäern bisher Detzner allein kennenlernen durfte.

In den austral-asiatischen Urwald versetzt uns der Breslauer Geograph Wilhelm Volz mit seiner Darstellung „Im Dämmer des Rimba, Sumatras Urwald und Urmensch“ [Ferd. Hirt, Breslau]. Volz ist der beste lebende Kenner Sumatras, und kein anderer hat bisher in so wunderbar ergreifender Weise den ganzen Stimmungsgehalt des schwülen Urwalds gemalt.

In „Zwölf länderkundlichen Studien“ [Ferd. Hirt, Breslau] haben Schüler des Geographen Hettner in Heidelberg eine Sammlung von Aufsätzen herausgebracht zur Ehrung ihres Meisters. Im Sinne ihres Lehrers behandeln sie in jedem Aufsatz eine weitere oder engere, in sich geschlossene geographische Einheit, an der die ursächlichen Zusammen-

hänge aller Erscheinungen gleichsam zu einer Art Philosophie der Erde aufgedeckt und bis in ihre letzten Gründe verfolgt werden.

Ein Auszug aus dem großen Reisewerk des berühmten Afrikaforschers Schweinfurth liegt vor in dem Neudruck „Im Herzen von Afrika" [Brockhaus, Leipzig]. Er gehört als Band 4 der jetzt auf 12 Bände gediehenen Sammlung „Reisen und Abenteuer" an, in der ein wertvolles Bildungsmittel für die weitesten Kreise insbesondere im Dienste der Geographie geschaffen ist. In der gleichen Sammlung sind die bekannten Werke von Sven Hedin, Kapitän Scott, Stanley, Nordenskjöld, Mikkelsen und Wegener erschienen. Wegeners „Zaubermantel" sind die Erinnerungen eines Weltreisenden, der die Schönheit der Welt mit offenem Auge genossen hat und uns seine Freude am Weltdurchwandern in meisterhaften Schilderungen miterleben läßt. Reiseberichte bringt auch das Buch des bekannten Polarforschers Fridtjof Nansen „Freiluftleben" [Brockhaus, Leipzig]. Mit den lebendigen Bildern von Reisen und Abenteuern in seiner nordischen Heimat gibt er dem kranken Europa, insonderheit seinen deutschen Freunden, eine anschauliche Predigt von der Rückkehr zur Natur, in der er den einzigen Weg zu unserer Gesundung erblickt.

Mit den „Juden in Abessinien" beschäftigt sich ein Hamburger Geograph, Carl Rathjens [W. Gente, Hamburg], in einer kleinen Broschüre. Die Bedeutung der Juden gerade für die Kultur Ostafrikas, insonderheit des abessinischen Berglandes, mit dem auch Deutschland lange Zeit freundschaftliche Beziehungen unterhielt, macht die Schrift unentbehrlich, zumal sie klar, sachlich und in Kürze an die Frage herangeht.

Den Kämpfern der Mesopotamienfront wird die Schrift des Majors Hans von Kießling willkommen sein: „Damaskus. Altes und neues aus Syrien" [Dieterichscher Verlag, Leipzig]. Es sind zwar nur Kriegserinnerungen, aber solche, die sich durch die Gründlichkeit der geographischen und geschichtlichen Beobachtung und durch die Güte der Darstellung wohltuend von den Haufen wertlosen Materials abheben.

Mit dem Erdteil Amerika befassen sich wenige Neuerscheinungen. Louis Schultheß schildert in seinem Buche „Durch den amerikanischen Kontinent" [H. R. Sauerländer & Co., Aarau] im Plauderton Land und Leute, Sitten und Gebräuche der neuen Welt; damit bereichert er unsere so lückenhafte Kenntnis Amerikas in einfacher, aber klarer Weise. Anspruch auf strenge Wissenschaftlichkeit dagegen macht der Universalhistoriker des Altertums Eduard Meyer mit seinem Werke „Die Vereinigten Staaten von Amerika, Geschichte, Kultur, Verfassung und Politik" [L. W. Seidel & Sohn, Wien]. Er legt hier nicht nur seine selbstständige Anschauung vom Werdegang der Vereinigten Staaten nieder, sondern schildert auch die Eindrücke wiederholten, mehrmonatigen Aufenthalts in der neuen Welt. Der hier zusammengetragene reiche Schatz von Wahrnehmungen und Gedanken eröffnet jedem Leser lehrreiche Blicke in das Wesen, die Entwicklungsabsicht und Zukunftsaussicht des Staatswesens und Volkstums der Union. Einen lesenswerten Beitrag zur Siedlungsgeschichte Nordamerikas liefert Louis Hamilton, wenn er über den „Ursprung der französischen Bevölkerung Kanadas" [Neufeld & Henius, Berlin SW] schreibt.

Nach Südamerika versetzt uns Otto Bürger in seinen „Reisen eines Naturforschers im tropischen Südamerika" [Dieterichscher Verlag, Leipzig]. Der Verfasser bereiste zwar in der Hauptsache als Zoolog die Tropenzone Südamerikas, doch sind seine Darstellungen über die Verbreitung der wichtigen Kulturpflanzen und Tiere in den Anden Kolumbiens von besonders geographischem Werte. Das gilt in noch höherem Grade von dem Chilebuch desselben Verfassers [ebenda]. Bürger schildert Chile als ein Land der Verheißung und Erfüllung für Auswanderer. Auf Grund genauester eigener Kenntnisse des Landes und umfangreicher Quellen entstand ein Werk, das in der wissenschaftlichen Welt eine große Lücke ausfüllt. Mit den deutschen Kolonien in Brasilien befaßt sich eingehend in einem Hefte der Hesseschen Volksbücherei Ernst Niemeyer [Hesse & Becker, Leipzig].

Dem Osteuropa-Institut in Breslau entstammt die wissenschaftliche Arbeit des Greifswalder Volkswirtschaftlers Professor Dr. T. W. Danckwortt über „Sibirien und seine wirtschaftliche Zukunft" [B. G. Teub-

ner, Leipzig]. Neben Studien der nicht leicht zugänglichen Literatur waren seine eigene Bereisung eines kleinen Teils von Sibirien und in vielen Fällen die Berichte von deutschen Kriegsgefangenen die Quellen für das inhaltreiche Buch. Für alle Fragen des Wirtschaftslebens in Sibirien bietet es eine gute Orientierung.

Eine wichtige und durch zahlreiche Bildbeigaben besonders wertvolle Publikation ist Douglas Mawsons „Leben und Tod am Südpol" [Brockhaus, Leipzig]. Nicht bloß, daß die unter furchtbaren Strapazen und dauernden Kämpfen mit dem Tode ausgeführten Expeditionen in der Antarktis in der Erinnerung der jetzt Lebenden festgehalten werden müssen, auch die wissenschaftlichen Ergebnisse sind so hervorragend, daß sie aller Welt bekannt gemacht zu werden verdienen.

Aus der Reihe neuer Veröffentlichungen, die sich mit Deutschland beschäftigen, seien zwei Werke herausgehoben: Alfred Kirchhoffs Buch „Die deutschen Landschaften und Stämme", das, um wertvolle Bildbeigaben bereichert, im neuen Gewand der oben bereits erwähnten Sammlung „Kultur und Welt" [Bibliographisches Institut, Leipzig] erschienen ist, und Albert von Hofmanns Werk „Das deutsche Land und die deutsche Geschichte" [Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart], das eine höchst originelle und interessante Verknüpfung von geographischer und historischer Betrachtungsweise zeigt. Es handelt sich um den ersten Versuch einer neuen Methode, die die historischen Ereignisse in ihren Beziehungen zu den geographischen Verhältnissen der jeweiligen Örtlichkeiten untersucht und so die politische Geschichte in engster Verbindung mit der Landes- und Landschaftsgeschichte darstellt. Wenn das Werk auch in erster Linie den Historiker angeht, so empfängt doch auch der Geograph wesentliche Anregungen aus dieser neuen Betrachtungsweise.

Eine poetische Schilderung von Wandertagen an deutschen Seen, Flüssen und Buchten gab Ludwig Lessen in seinem Wanderbuch [Vorwärts, Berlin]. In der erdkundlichen Reihe der Volksbücherei des Verlags Velhagen & Klasing [Leipzig] ist das mit guten photographischen Bildern ausgestattete Heft „Der Harz" von Gustav Uhl neu erschienen.

Schließlich sind auch auf dem Gebiet der Reiseführer-Literatur im Berichtsjahre eine ganze Anzahl neuer oder Neuauflagen älterer Führer ausgegeben worden. So traten in bekannter Güte verschiedene neue „Baedeker" auf [Karl Baedeker, Leipzig]. Zum erstenmal in dieser Form erschienen Führer durch Sachsen, Brandenburg, Thüringen und den Harz. Neu bearbeitet und in ihren Angaben den Zeitverhältnissen angepaßt wurden die Bände „Oberbayern" und „Schweiz". Von den „Meyerschen Reiseführern" [Bibl. Institut, Leipzig] konnten ebenfalls einige Bände textlich revidiert und in neuer Ausstattung wieder erscheinen.

Auf das sehr umfangreiche Gebiet der Atlanten und der Kartographie sei hier nicht eingegangen, nur sei auf „Meyers Kleinen Handatlas" [Bibliographisches Institut, Leipzig] hingewiesen, der in neuer Gestalt erschienen ist. Die Karten haben den Vorteil, daß sie klar und in guter Abrundung die einzelnen Erdteile und Länder zur Geltung bringen und mit der physikalischen Gestalt auch die politische erkennen lassen. Überall sind, soweit bekannt, die neuen staatlichen Abgrenzungen berücksichtigt.

DIE GESCHICHTE DER ERDE

NEUERE DEUTSCHE HAUPTWERKE DER GEOLOGIE

VON DR. HANS PRAESENT

Die Geologie, die Lehre von der Entstehung der Erde und vom Bau der Erdrinde oder von der Geschichte der Erde, geht zwar in ihren Anfängen bis ins klassische Altertum zurück, ist aber doch eine verhältnismäßig junge Wissenschaft, wenn man die Herausbildung ihrer Probleme und die Entwicklung ihrer Arbeitsmethoden in Betracht zieht. Erst die letzten Jahrzehnte haben einen gewaltigen Aufschwung der geologischen

Wissenschaft gebracht und ihre Stellung im Rahmen der übrigen Naturwissenschaften gefestigt. Sie ist, wie kaum eine andere, der Natur der Sache nach eine internationale Wissenschaft, aber Deutschland hat einen Hauptanteil an ihrem Aufschwung gehabt, ihm wurden wiederholt wichtige Organisationsarbeiten anvertraut. So wurde die bekannte, 1881 in Bologna beschlossene internationale geologische Karte von Europa (1 : 1 500 000) unter Geh. Bergrat Prof. Dr. Beyschlags Leitung in Berlin herausgegeben [49 Blätter, bei Dietrich Reimer]. Auch für die geologische Weltkarte (1 : 5 Millionen), die 1910 in Stockholm beraten worden war, wurden der Preußischen Geologischen Landesanstalt die Vorarbeiten übertragen.

Hierher gehört auch die Erwähnung des auf acht Bände berechneten, erst zum Teil erschienenen „Handbuchs der regionalen Geologie", herausgegeben von G. Steinmann und O. Wilckens [Carl Winter, Heidelberg, seit 1910], eines großzügig angelegten Werkes mit internationaler Mitarbeiterschaft, das die geologischen Verhältnisse der ganzen Erdoberfläche behandeln soll. Eins der letzten Hefte konnte 1917, also mitten im Kriege, in englischer Sprache (III. Band, 1. Abt., The British Isles, ed J. W. Evans) in Deutschland erscheinen.

Der Krieg hat zwar die fruchtbringende internationale Zusammenarbeit für einige Zeit gestört, die deutsche geologische Wissenschaft hat aber trotzdem nicht gerastet, hat vielmehr außerordentlich große Fortschritte gemacht — man denke nur an die sogenannte Kriegsgeologie —, und eine große Zahl trefflicher Werke an den Tag gebracht. Eine Übersicht über die geologische Einzelliteratur während der Kriegsjahre 1914—1918 bot A. Born in seinem Bericht „Allgemeine Geologie und Stratigraphie", der in der naturwissenschaftlichen Reihe der „Wissenschaftlichen Forschungsberichte" [Th. Steinkopff, Dresden] erschienen ist. Mit den mehr als 1750 Literaturangaben, die durch zusammenhängenden Text kapitelweise kommentiert sind, gibt er ein Bild der wissenschaftlichen Leistung auf diesem Gebiete.

Hier sei nur ein Blick auf die neuesten Haupt- und Lehrbücher der Geologie geworfen, die in letzter Zeit besonders zahlreich erschienen sind. Die Kennzeichnung einer Auswahl mag trotz aller Unvollständigkeit zeigen, daß das deutsche geologische Lehrbuch noch immer höchsten Rang beanspruchen darf und den Stand der Wissenschaft zusammenfassend widerspiegelt.

Eine Besprechung moderner geologischer Hauptwerke muß von den weltberühmten „Elementen der Geologie" [W. Engelmann, Leipzig] des Leipziger Geologen Hermann Credner ausgehen, die zum ersten Male (1. Auflage 1872) die Gesamtheit der geologischen Wissenschaft trefflich zusammenfaßten, in elf Auflagen stets den Fortschritten gerecht wurden und zu weitgreifender Wirksamkeit gelangten. Nach dem Tode dieses charaktervollsten Meisters (21. Juli 1913) ist sein Werk leider nicht neu bearbeitet worden, so daß es der Darstellung der letzten gewaltigen Entwicklung der Geologie entbehrt. Es wurde abgelöst von dem Marburger Geologieprofessor Emanuel Kayser, dessen „Lehrbuch der Geologie" [Ferd. Enke, Stuttgart] bereits die fünfte Auflage erreicht hat und in zwei umfangreichen Bänden aufs beste ausgestattet und immer mehr vervollständigt, als das vorzüglichste Werk angesprochen werden muß, das weiteste Verbreitung verdient. Sein durch den großen Umfang bedingter hoher Preis veranlaßte Kayser, einen kürzeren „Abriß der allgemeinen und stratigraphischen Geologie" [Ferd. Enke, Stuttgart] herauszugeben, der bei Studierenden der Naturwissenschaften und Lehrern der höheren Schulen sich großer Beliebtheit erfreut. Der jetzige Geologe in Graz, Alexander Tornquist, durch die Stätten seiner Tätigkeit in Norddeutschland wie in den Alpen geschult, begann mit seiner „Geologie. I. Teil, Allgemeine Geologie" [Wilhelm Engelmann, Leipzig] ein neues ausführliches Lehrbuch der Geologie, in dem er sich bemühte, auch die allerneuesten Forschungen neben eigenen zuweilen abweichenden Ansichten zu verarbeiten. Vollendet, wird es eine erfreuliche Bereicherung unserer Literatur bilden. Derselbe Verfasser veröffentlichte auch ein flott geschriebenes kurzes Lehrbuch: „Grundzüge der allgemeinen Geologie" [Gebr. Borntraeger, Berlin] für diejenigen Studierenden der Hochschule, welche die Geologie als er-

gänzendes oder grundlegendes Nebenfach ihres naturwissenschaftlichen oder technischen Hauptfaches betreiben. Ebensogut ausgestattet waren bereits seine „Grundzüge der geologischen Formations- und Gebirgskunde" [ebenda], als willkommene Ergänzungen neben den bestehenden Lehrbüchern.

Auch von österreichischer Seite liegen zwei neuere treffliche Werke vor. Die „Grundzüge der allgemeinen Geologie" von F. X. Schaffer [Franz Deuticke, Leipzig und Wien] sind aus der Absicht entstanden, Leitlinien zur Erläuterung einer geologisch-terminologischen Schausammlung zu bearbeiten, die an der Hand ausgewählter Objekte, von Modellen, Bildern und graphischen Darstellungen das Wirken der Kräfte zeigen soll, die das heutige Relief der Erdoberfläche geschaffen haben. Ein willkommenes Buch, besonders reich an Abbildungsmaterial aus den Schätzen des Naturhistorischen Hofmuseums in Wien. Das „Lehrbuch der Geologie" von Franz von Toula [Alfred Hölder, Wien und Leipzig] zeigt neben manchen Vorzügen gedrängte Darstellung des Stoffes und das Bestreben, in erster Linie Tatsächliches zu bieten. Auch hier ist die reiche Ausstattung an Bildern erwähnenswert.

Ein wichtiges Teilgebiet bearbeitet mit mehreren Spezialkennern Konrad Keilhack in seinem zweibändigen „Lehrbuch der praktischen Geologie" [Ferd. Enke, Stuttgart], das als ein Muster trefflicher Einzelarbeiten unter einheitlicher Leitung reiche Anregungen bietet. Ebenfalls in ganz neuer Auflage erschien F. Rinnes „Gesteinskunde" [Dr. M. Jänecke, Leipzig], das die geologischen Verhältnisse der Gesteine wie ihre physikalisch-chemischen Bildungsbedingungen in die rein petrographische Beschreibung verwebt und durch die Berücksichtigung der technischen Verwendbarkeit der Gesteine die Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis herstellt.

An die Spitze der allgemeinverständlicheren Geologiebücher muß unbedingt M. Neumayrs zweibändige „Erdgeschichte" gestellt werden, deren erster Band (Dynamische Geologie) in dritter Auflage von Fr. Eduard Suess, dem Sohne des Altmeisters der Geologie, umgearbeitet worden ist [Bibliographisches Institut, Leipzig]. Schon die erste Auflage (1886) von Neumayr und die zweite (1895) von V. Uhlig besorgte war eine zuverlässige und anregende Einführung in die Aufgaben, Probleme und Erkenntnisse der Geologie für den gebildeten Laien. Die letzte Neubearbeitung von Suess zeigt nur noch den alten Plan von Neumayr, sonst aber den Stand unseres derzeitigen Wissens mit trefflicher Illustrierung und erbringt den Nachweis, daß allgemeinverständliche Darstellung mit voller Wissenschaftlichkeit durchaus vereinbar ist. Geringeren Umfanges und als erste Einführung wohl zu empfehlen sind die sechs Bändchen „Aus Natur und Geisteswelt" von Fr. Frech „Allgemeine Geologie" [B. G. Teubner, Leipzig], sowie aus der „Sammlung Göschen" die beiden Bändchen „Geologie" von Edgar Dacqué [Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin]. Ein Hilfsbuch für den Schreibtisch ist das neue „Geologisch-mineralogische Wörterbuch" von C. W. Schmidt [B. G. Teubner, Leipzig], das in über 4000 Stichworten die hauptsächlichsten Begriffe der allgemeinen und historischen Geologie sowie die häufigsten Leitfossilien erklärt.

Die Reihe der geologischen Laienbücher mag die immer wieder aufgelegte „Vorschule der Geologie" von Joh. Walther [G. Fischer, Jena] eröffnen, ein gern benutzter Führer unter den besten unserer volkstümlichen Geologiebücher. Für weitere Kreise berechnet sind, vortrefflich ausgestattet und anregend geschrieben, das ältere zweibändige Werk „Die Erde" von B. Lindemann [Kosmos, Stuttgart], und „Die Gewalten der Erde" von R. H. Francé [Ullstein & Co., Berlin], beide für fortgeschrittene Schüler Fundgruben zur Weiterbildung. Der schon genannte Hallenser Professor Joh. Walther, der unter den neueren Geologen sich in erster Linie um die Ausbreitung geologischer Kenntnisse im Volke große Verdienste erworben hat, schrieb auch eine „Geologie der Heimat" [Quelle & Meyer, Leipzig], die zu einer inhaltsreichen Naturbetrachtung und zu einer harmonisch verknüpften Naturanschauung die ersten Schritte zu bahnen geeignet ist und jedem gebildeten Leser zum Verständnis geologischen Geschehens verhilft. Demselben Verfasser verdanken wir auch eine „Geologie von Deutschland" [Quelle & Meyer, Leipzig], die bei Reisen

durch unsere heimatlichen Gaue ein vertieftes Verständnis für die Landschaftsformen vermitteln soll und dem Lehrer vorzügliche Dienste leistet, indem es die großen Züge im geologischen Bau Deutschlands klar heraustreten läßt. Ähnliche Dienste für den Unterricht erstrebt Carl Mordziols „Geologie Deutschlands" [Georg Westermann, Braunschweig].

Über die Glazialgeologie Norddeutschlands seien nur zwei neueste Werke genannt. „Das Diluvium Deutschlands" des Rostocker Geologen E. Geinitz [Schweizerbart, Stuttgart] stellt sich als eine Neuauflage seines „Quartärs" (in Frechs Lethaea) und seiner „Eiszeit" dar und bildet zu dem gleich zu erwähnenden Wahnschaffe das Gegenbild aus monoglazialistischer Feder. Geinitz vertritt bekanntlich die Ansicht, daß das Diluvium nicht eine Zeit mehrfacher Wärmeschwankungen gewesen sei, sondern daß nur tektonische Veränderungen eine Vermehrung des Schneefalls gegenüber dem Regen und damit eine Ausdehnung der Gletscher hervorgerufen hätten, eine Abkühlung aber nur mittelbar durch die Eisnähe eingetreten wäre. Auf Grund reicher Literatur wird hier der viel umfochtene Standpunkt der Einheit der Eiszeit dargestellt. Ein Ereignis auf dem geologischen Büchermarkt ist die Neubearbeitung der berühmten „Oberflächengestaltung des norddeutschen Flachlandes" [J. Engelhorns Nachf., Stuttgart] von Felix Wahnschaffe († 20. Januar 1914) durch den Landesgeologen Friedrich Schucht, über deren Bedeutung hier kein Wort verloren zu werden braucht. Diese Bibel des norddeutschen Geologen, die 1891 zuerst als bescheidenes Heft der „Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde" erschienen war, machte den Namen Wahnschaffes am meisten bekannt und bietet, nunmehr durch vorzügliches Bildmaterial unterstützt, eine ausgezeichnete Zusammenfassung unserer Kenntnis des norddeutschen Quartärs und seiner Oberflächenformen.

Aus der Fülle der Werke, die nach der Einführung des geologischen Unterrichts in den höheren Schulen erschienen sind, greife ich nur die ziemlich theoretische „Methodik des mineralogisch-geologischen Unterrichts" von Julius Ruska [Ferd. Enke, Stuttgart] heraus, und die mehr praktische Wege weisenden „Mitteilungen der Preußischen Hauptstelle für den naturwissenschaftlichen Unterricht, Heft 3, Beiträge zum geologischen und mineralogischen Unterricht" [Quelle & Meyer, Leipzig], die für geologische Schülerausflüge Hinweise geben und den geologischen Unterrichtsstoff verteilen. Eine hübsche kleine „Einführung in den geologischen Unterricht" [Ferd. Hirt, Breslau] schrieb C. Mordziol.

Anschließend seien drei Büchlein genannt, die sich mit dem geologischen Aufnehmen beschäftigen. Hans Höfer von Heimhalt bietet eine „Anleitung zum geologischen Beobachten, Kartieren und Profilieren" [Fr. Vieweg & Sohn, Braunschweig], der Fr. Schöndorf eine kurze, gut illustrierte Anleitung zur praktischen Verwertung von geologischen Karten und Profilen folgen ließ [ebenda]. „Geologisches Kartieren und Prospektieren" [Gebr. Borntraeger, Berlin] heißt ein nützliches Büchlein von O. Stutzer mit sorgfältigen Darstellungen der Methoden der Kartierung.

Groß ist die Zahl neuer Bücher über Einzelfragen und besonders aktuelle Probleme der Geologie. Die wechselseitigen Beziehungen zwischen geologischem Bau und Landschaftsbild sind vielleicht derjenige Teil der Geologie, der dem Laien am meisten auffällt. Ein verständlich und klar geschriebenes Buch darüber, das die modernen Fortschritte der Geologie als Grundlage besitzt, schenkte uns der Geograph Karl Sapper: „Geologischer Bau und Landschaftsbild" [Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig]. — Gebirgskunde ist die Wissenschaft von der äußeren Gestalt, dem inneren Bau, der Entstehung und Einteilung, dem Werden und Vergehen und der geographischen Verteilung der Gebirge und den Gebirgsbildungen im Laufe der Erdgeschichte. Dieses Gebiet behandelte Otto Wilckens in seiner „Allgemeinen Gebirgskunde" [G. Fischer, Jena] und schuf damit eine willkommene Bereicherung unserer Lehrbücher. — Die „Bodenkunde" von E. Ramann [Julius Springer, Berlin] behandelt diese als Lehre von der Entstehung, den Eigenschaften und den Umbildungen des Bodens; denn die Vorgänge der Verwitterung werden erst voll verständlich, wenn man die Umsetzungen in der obersten Erdschicht, dem Boden, verfolgt, die Verteilung der Pflanzenwelt erst, wenn man ihre Einwirkung auf den Boden berücksichtigt.

— Ein interessantes geophysikalisches Problem behandelt Alfred Wegener in seinem Buch „Die Entstehung der Kontinente und Ozeane" [Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig], nämlich die von ihm aufgestellte Theorie der Kontinentalverschiebungen, wonach die großen Landmassen der Erde ursprünglich eng zusammengehangen haben und erst verhältnismäßig spät sich Nord- und Südamerika, Australien usw. von dem Hauptblock, der in „Eurasien" und Afrika erhalten blieb, abgelöst haben und sozusagen „abgeschwommen" sind. Das sei nur erklärbar unter der Annahme, daß die Erdrinde in den Kontinenten aus leichteren Massen (Silicium-Aluminiumsphäre) bestehe, unter den Meeren aber aus schweren Massen (Silicium-Magnesiumsphäre).

Dieser Überblick sei nicht ohne die Erwähnung geschlossen, daß auch die wichtigsten geologischen Referatorgane und Zeitschriften trotz der Nöte des Krieges gut durchgehalten haben. Das „Geologische Zentralblatt" von Konrad Keilhack [Gebr. Borntraeger, Berlin], das nur Referate der in- und ausländischen Literatur zur schnellsten Kenntnis der Geologen bringt, erscheint trotz der Erdrosselungsversuche, z. B. Belgiens, zur Zeit im 26. Bande. Dieselbe Lebenskraft bewies das umfangreiche „Neue Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie" [E. Schweizerbart, Stuttgart] nebst den wertvollen Beiheften und dem „Centralblatt für Mineralogie usw." Wichtige Sammelreferate erhöhen nach wie vor den Wert der „Geologischen Rundschau" [Wilhelm Engelmann, Leipzig], die soeben ihren 11. Band abgeschlossen hat, und die bekannte „Zeitschrift für praktische Geologie" [Knapp, Halle a. d. S.] pflegt insbesondere die geologischen Fragen des Bergbaues.

Die geologische Literatur der letzten Jahre in Deutschland hat viele ausgezeichnete und teilweise auch hervorragend ausgestattete Werke aufzuweisen. Sie kann alle Wünsche befriedigen, handele es sich nun um das große wissenschaftliche Lehrbuch der Geologie, um die volkstümliche Darstellung oder um die Vertiefung in irgendwelche Teilgebiete oder Einzelprobleme.

LEBEN UND ERLEBEN DER WELT

NEUERE BIOLOGISCHE LITERATUR

VON DR. KARL VON HOLLANDER

Während seit Darwin die biologischen Wissenschaften im Mittelpunkt weitesten Interesses standen, sind es heute mehr die Probleme der theoretischen Physik, die Relativitätstheorie, Atomtheorie und Elektrizitätstheorie, die die Tagesmeinung in hohem Maße beschäftigen. Der Streit um die Abstammung des Menschen ist abgelöst von dem Kampf um Einstein, die vielen kleineren und größeren Schriften über den Darwinismus sind ersetzt durch die ungezählten mehr oder weniger unglücklichen Versuche, die Relativitätstheorie einem größeren Publikum verständlich zu machen. Aber abseits vom Lärm des Tages und vom Eifer der Zeitungen geht die Arbeit um die biologischen Probleme weiter, und die große Zahl wichtiger und wertvoller Veröffentlichungen aus der letzten Zeit zeigen nicht nur neue Wege und Ergebnisse der Forschung, sondern auch eine Zusammenfassung und Verarbeitung der bisherigen Resultate. Es ist wohl kein Zufall, daß das allgemeine Interesse für Biologie ein wenig in den Hintergrund getreten ist; denn einmal hat der Kampf um den Darwinismus mit einer allgemeinen Anerkennung des Entwicklungsgedankens geendet, und dann ist die wissenschaftliche Einzelforschung so sehr in die Breite gegangen, daß es nur dem Forscher möglich ist, das Tatsachenmaterial zu sichten und zu beherrschen. So macht sich denn in der neueren biologischen Literatur der Zug nach Zusammenfassung der ausgedehnten Einzelforschung weitgehend bemerkbar. Zu gleicher Zeit aber zeigt sich das Bestreben, die Einzeltatsachen unter große Gesichtspunkte zu stellen und die Theorien philosophisch durchzuarbeiten. Daneben findet sich eine Reihe von Werken, in denen die biologische Betrachtungsweise auf andere Gebiete angewendet wird, auf Medizin, Psychologie, Philosophie und Geschichte. Im letzten Grunde

enthält auch Spenglers „Untergang des Abendlandes" eine biologische Geschichtsauffassung.

Die Reihe der zusammenfassenden Schriften eröffnet die „Allgemeine Biologie" von Oskar Hertwig, die in fünfter veränderter Auflage unter Mitarbeit von Günter Hertwig erschienen ist [G. Fischer, Jena]. Die ungeheuer umfangreichen Forschungen über das Leben der Zelle als Einzelorganismus und im Zellverband sind hier zu einem gut lesbaren und vortrefflich illustrierten Werk verarbeitet. Die Auseinandersetzungen des Verfassers mit den verschiedenen Theorien der Biologie und ihren Vertretern, die hier im Verhältnis zu den Forschungsresultaten nur einen kleinen Raum einnehmen, sind ausführlich enthalten in seinem schon 1918 erschienenen Buch „Das Werden der Organismen. Zur Widerlegung von Darwins Zufallstheorie durch das Gesetz der Entwicklung" [G. Fischer, Jena]. Auch wer dem Verfasser nicht in allen, zuweilen etwas subjektiven Beweisführungen folgen kann, wird das von reichem Wissen zeugende Buch nicht ohne wesentliche Anregung und Bereicherung durchlesen.

In einem gewissen Gegensatz zur Biologie von Hertwig steht die „Allgemeine Biologie" von Paul Kammerer [Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart], der bewußt eine weitgehende Auslese aus dem Tatsachenmaterial vornimmt, um auf einen größeren Leserkreis zu wirken. Es ist geradezu erstaunlich, wie es dem Verfasser gelungen ist, in knappen 350 Seiten die wichtigsten Tatsachen und Theorien der Biologie herauszuarbeiten und jedem interessierten Leser verständlich darzustellen. Das ist nur möglich durch eine fast künstlerische Kraft der Auslese und der Darstellung. Dabei ist das Buch keineswegs einseitig und setzt sich vielfach kritisch mit anderen Forschern auseinander. Man kann daher das Buch ohne Übertreibung als die beste biologische Einführung für alle die erklären, die, ohne selbst in der biologischen Forschung zu stehen, aus Beruf oder Neigung sich mit den wichtigsten Tatsachen der Wissenschaft bekannt machen wollen.

Ein zweites, sehr eigenartiges Werk von Kammerer nennt sich „Das Gesetz der Serie, eine Lehre von den Wiederholungen im Leben und Weltgeschehen" [Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart]. Gesetze aus scheinbar zufälligen Geschehnissen herauszulesen und zu deuten, gehört zur Arbeitsmethode des biologischen Forschers. Daß auch der Zufall selbst gesetzmäßig sein könnte, wurde bisher als Aberglauben betrachtet. Für Kammerer wurde diese Gesetzmäßigkeit bei der Sammlung und Betrachtung der Wiederholungserscheinungen im Menschenleben und Weltgeschehen zur Gewißheit. In den Gesetzen der Serien oder Perioden glaubt er die Möglichkeit gefunden zu haben, „bisher okkulte Dinge von der Mystik zu befreien." Wer Fr. Th. Vischers „Auch Einer" mit Vergnügen gelesen hat, der wird sicher sein Interesse auch diesem wissenschaftlichen Versuch, den einfachen und kombinierten Teufeln des Zufalls auf die Spur zu kommen, nicht versagen, zumal da der Verfasser keinerlei Dogma oder apodiktische Behauptung aufstellt, sondern nur „zur vorurteilslosen Prüfung einer anspruchslosen Gedankenreihe" einlädt; und jeder wird sicher auf seine Rechnung kommen, da das Buch ungeheuer reichhaltig ist und neben sämtlichen Wissenschaften und Künsten auch die unzähligen Erfahrungen des Menschenlebens berücksichtigt.

Der Zeit des Tatsachensammelns ist die Zeit des Theoriesammelns gefolgt. Nicht nur in Lehrbüchern werden sie viel eingehender berücksichtigt als früher und von bedeutenden Forschern zum Gegenstand besonderer Untersuchungen gemacht, auch die Geschichte der Theorien findet eigene Darstellungen. So hat Viktor Franz eine besondere Studie über „Das Gesetz der Vervollkommnung in der lebenden Natur" [G. Fischer, Jena] herausgegeben, in der er einer Geschichte des Vervollkommnungsgedankens vom Altertum an eine Kritik und eine naturwissenschaftliche Durcharbeitung folgen läßt. In neuer erweiterter Auflage liegt das Buch von H. E. Ziegler, „Der Begriff des Instinktes einst und jetzt" [G. Fischer, Jena] vor, in dem der Verfasser auch zuerst die Geschichte, und dann die Grundlagen der Tierpsychologie behandelt und bis zu den rechnenden Pferden und denkenden Hunden fortführt. Eine sehr wertvolle Einführung in die „Grundzüge der Theorienbildung in der Biologie" gibt Julius Schaxel [G. Fischer, Jena]. Die Objekti-

vität, mit der die verschiedenen Gedankenbildungen einander gegenübergestellt werden, die klare Durchdringung des Stoffs und die Kunst, mit der die Kritik die inneren Widersprüche einzelner Theorien aufdeckt, läßt diese Schrift als einen zuverlässigen Führer in dem oft schwierigen und komplizierten Gebiet erscheinen.

Neben dieser rein objektiven Darstellung der Lebensgesetze tritt das Bestreben nach einer neuen Naturphilosophie immer mehr in den Vordergrund. Von neueren Werken, die auch die neuesten Gesetze der Physik in den Kreis ihrer Betrachtungen ziehen, sei hier das Lebenswerk von R. H. Francé, „Bios. Die Gesetze der Welt" [Franz Hanfstaengel, München] erwähnt, das vor kurzem zu erscheinen begonnen hat. Bisher liegen zwei Lieferungen des Werkes, das auf sechs Lieferungen berechnet ist, in einer mustergültigen Ausstattung vor. Objektive Philosophie nennt der Verfasser seine Betrachtungsweise, doch ist er auch ein gut Teil Künstler, und so ist diese objektive Philosophie zugleich das persönliche Bekenntnis eines Wahrheitssuchers. Die erstaunlichen Kenntnisse des Verfassers auf fast allen Gebieten, die Fähigkeit, auch schwierige abstrakte Probleme verständlich zu machen, und nicht zuletzt die ungewöhnliche Darstellungskunst, machen die Lektüre zu einem spannenden Erlebnis. Es gibt wohl kaum ein ähnliches Werk, das sich eine so umfassende Aufgabe stellt und das, soweit man nach dem Vorliegenden urteilen darf, auf dem besten Wege ist, sie in seiner Weise zu lösen. Man möchte dem Buch viele vorurteilsfreie und nachdenkliche Leser wünschen; auch der Naturforscher wird auf Gebieten, die ihm ferner liegen, wertvolle Anregungen erhalten. Francé erkennt als Grundgesetze der Welt die Gesetze des Seins, der Integration, der Funktion, des kleinsten Kraftmaßes, der Selektion, des Optimismus und der Harmonie, und man kann gespannt sein, wie er aus diesem siebenfachen Gesichtswinkel die letzten Ursachen des Weltgeschehens, soweit wir sie heute erkennen können, klarlegen wird. Das Werk selbst will weder Naturwissenschaft noch Philosophie, sondern Lebensweisheit sein, und gibt zu, daß es in einzelnen Teilen für Fachwissenschaftler unzulänglich sein mag. Der Verfasser will die von ihm erkannten Zusammenhänge der Naturgesetze auch anderen mitteilen und aus ihnen die beste Art der Lebensführung ableiten. Sein Leitsatz heißt: „Im Einklang sein mit den Gesetzen der Welt — das ist der rechte Weg." Dieser Satz aber bildet zugleich den Inhalt eines zweiten Werkes von Francé, das gleichzeitig erschienen ist: „Die Wage des Lebens, eine Kulturbilanz" [Anthropos-Verlag, Prien, Oberbayern]. „Ohne die Welt zu verstehen, kann man nicht richtig leben." Diese scheinbar so selbstverständliche Forderung sucht und findet der Verfasser bei den großen Weisen aller Zeiten und Völker. Aber unvollkommen erscheinen die bisherigen Leistungen, einseitig und menschlich bedingt. Das Leben wägt und findet die meisten zu leicht, nur Vorläufer künftiger Erkenntnis. —

„Zu wenig befriedigend, weil zu wenig den Geist bemühend, schien mir das Geschäft des Schleppers, der neue Ziegelsteine auf den vorhandenen Haufen trägt..., ich versuche den Bau." So bezeichnet Adolf Kölsch im Vorwort zu seinem neuen Werk „Das Erleben" [S. Fischer, Berlin] seinen Standpunkt. Er will einen Ergänzungsbau errichten, höher und deutlicher gegliedert und besser fundiert als das bisherige Gebäude des Darwinismus, und indem er die Fundamente an wichtiger Stelle stützt, versucht er einen Turm mit weiter Aussicht darüber zu errichten. Kölsch will eine Antwort geben auf die bisher meist übergangene Frage nach dem Grunde der Anpassung des Protoplasmas an die Veränderungen der Außenwelt, und er findet diesen Grund im Erlebnis. Das Erlebnis befähigt das Protoplasma, sich zu verändern und sich an die veränderte Umwelt anzupassen. Das Erlebnis kann das Lebewesen nicht nur zu einem neuen Verhalten der Außenwelt gegenüber veranlassen, sondern es sogar zu einer Veränderung seiner eigenen Gestalt bringen. Der letzte Grund für die Veränderung und Weiterentwicklung der Lebewesen liegt also nach Kölsch nicht in ihrer physikalisch-chemischen Struktur, sondern in der psychischen Tatsache des Erlebnisses. Diese rein aktivistische Lehre vom Leben ist klar und temperamentvoll vorgetragen und macht die Lektüre des Buches zu einem anregenden Genuß auch für den, der dem Verfasser nicht überall folgen kann.

Ein Musterbeispiel für allgemeinverständliche wissenschaftliche Abhandlungen sind die „Populären biologischen Vorträge" von Hans Molisch [G. Fischer, Jena]. In bunter Reihenfolge und leicht verständlicher Form werden die verschiedenen botanischen Themen behandelt, aber immer so, daß der Leser nicht nur eine Fülle neuer Tatsachen erfährt, sondern auch einen Blick in die Werkstatt des denkenden Forschers tut. Es sind neben einigen Reiseerinnerungen besonders pflanzenphysiologische Abhandlungen, von denen ich nur einige nennen will, die für die Vielseitigkeit des Buches sprechen mögen: Das Leuchten der Pflanzen, das Erfrieren der Pflanzen, das Radium und die Pflanzen, die Biologie des atmosphärischen Staubes, Ultramikroskop und Botanik, die Herstellung von Photographien in einem Laubblatt und vieles andere.

Eine Anwendung biologischer Untersuchungsmethoden auf das psychologische Gebiet gibt Alfed Hock: „Die methodische Entwicklung der Talente und des Genies" [Akademische Verlagsgesellschaft, Leipzig]. Diese Abhandlung möchte ich unter die guten wissenschaftlichen Essays rechnen, eine Gattung, die in der neueren deutschen Literatur gar nicht so häufig ist. Hock untersucht die biologischen Grundlagen, die methodische Entwicklung und die Weltanschauung der großen Leistung sowie die Erziehung zu ihr. Aus reichen biographischen und literarischen Kenntnissen sind seine Beispiele entnommen. Die Betrachtungsweise ist biologisch und geht von der Voraussetzung aus, daß jede, auch die geniale Leistung, den biologischen Gesetzen unterworfen ist. Man wird Hock sicherlich recht geben, daß die angeborenen Determinationsfaktoren die große Leistung allein nicht hervorrufen können, daß vielmehr die Realisationsfaktoren hinzukommen müssen, wird aber vielleicht seine Erklärung der Intuition nicht ganz erschöpfend finden. Einen neuen Versuch, das Problem der Entartung des Menschen durchzudenken, macht Kurt Hildebrandt: „Norm und Entartung des Menschen" [Sibyllen-Verlag, Dresden]. Mit dem Rüstzeug des biologischen Forschers verbindet er den Tiefblick des Philosophen, mit der empirischen Methode die logische und entgeht so der Gefahr vieler ähnlicher Schriften, in der Einzelforschung stecken zu bleiben. Davor bewahrt ihn vor allen Dingen die genaue Herausarbeitung des Begriffs der Norm, der nicht aus dem Durchschnitt statistisch errechnet oder nach dem Normaltypus festsetzt, sondern aus der Idee der Norm abgeleitet wird. Nur an der Norm kann die Entartung gemessen werden. Die neueren biologischen Forschungen, besonders die Vererbungsgesetze geben Hildebrandt die Möglichkeit, den Begriff der körperlichen und psychischen Entartung zu klären und die wichtigen Probleme der Rassenentartung und Rassen-Hygiene in ihrem Umfang und ihrer Bedeutung festzulegen. Ein 2. Band „Norm und Verfall des Staates" dehnt die gewonnenen Ergebnisse auf den Staat aus.

Von den Hilfswissenschaften der Biologie möchte ich heute nur einige Werke über biologische Chemie und physikalische Chemie erwähnen, weil gerade auf diesen Gebieten bedeutende Fortschritte zu verzeichnen sind. Da ist besonders das früher vernachlässigte Gebiet der Kolloidchemie, das heißt der Chemie der leimartigen Substanzen, zu denen auch das Eiweiß gehört, zu nennen, dem sich die Forschung im weitesten Maße zugewandt hat. Eine kurze „Einführung in die Kolloidchemie" gibt Viktor Pöschl [Theodor Steinkopff, Dresden] und versteht es, in gedrängter Form die hauptsächlichsten Ergebnisse allgemeinverständlich darzustellen. R. Liesegang liefert „Beiträge zur Kolloidchemie des Lebens". Umfassendere Werke liegen vor von dem Direktor des Instituts für Kolloidforschung, H. Bechhold, „Die Kolloide in Biologie und Chemie", und von H. Schade „Die physikalische Chemie in der inneren Medizin". Die praktische Anwendung von der Forschung auf die Nahrungsmittelchemie bringen nachstehende sehr empfehlenswerte Bücher: E. Eichwald, „Die Probleme und Aufgaben der Nahrungsmittelchemie", und die beiden Werke von J. Roland, „Unsere Lebensmittel, ihr Wesen, ihre Veränderung und Konservierung" und „Theorie und Praxis des Küchenbetriebes". [Sämtliche Werke erschienen bei Steinkopff, Dresden.] Die erstere Schrift ist eine preisgekrönte Arbeit, die jedem viel Interessantes bieten wird, die zweite wendet sich vorzüglich an die Hausfrau und Lehrerin.

LITERATUR-VERZEICHNIS

ZU DEN VORSTEHENDEN AUFSÄTZEN

GEOGRAPHIE

ATLAS, Morphologischer. Herausgeg. von S. Passarge. 2. Lfg. (35×30 cm.) Hamburg, L. Friederichsen & Co.
Rathjens, Carl, Morphologie des Meßtischblattes Saalfeld. 3 farb. Karten, 2 Taf. Abb. u. 3 Taf. Profile. Mit Unterstützung der Geograph. Gesellschaft in Hamburg. Nebst Erläut. (IV, 92 S.) M 30.—.

BAEDEKER, Karl, München. Oberbayern. Allgäu. Unterinntal mit Innsbruck. Salzburg. Handbuch für Reisende. Mit 23 farb. Karten, 16 Plänen u. 2 Panoramen. (XXXII, 286 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, K. Baedeker. Hlwbd. M 24.—.

BÜRGER, Otto, Chile als Land der Verheißung und Erfüllung für deutsche Auswanderer. Eine Landes- und Wirtschaftskunde. Mit 1 farb. Karte von Chile. (VIII, 272 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Dieterichsche Verlh. Geh. M 21.—, geb. M 28.—.

Derselbe, Reisen eines Naturforschers im tropischen Südamerika. (Fahrten in Kolumbien und Venezuela.) Mit 33 Abb. und 4 Tab. 2. wesentlich umgearb. u. ergänzte Aufl. (VIII, 470 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Dieterichsche Verlh. Geh. M 20.—, geb. M 27.—.

DANCKWORTT, P. W., Sibirien und seine wirtschaftliche Zukunft. Ein Rückblick und Ausblick auf Handel und Industrie Sibiriens. (XII, 271 S. 8⁰.) Leipzig, B. G. Teubner. (Quellen und Studien, herausgeg. vom Osteuropa-Institut in Breslau, 7. Abt. Handel und Industrie. 2. Heft.) Geh. M 26.40, geb. M 33.—.

DETZNER, Hermann, Vier Jahre unter Kannibalen. Von 1914 bis zum Waffenstillstand unter deutscher Flagge im unerforschten Innern von Neu-Guinea. Mit 9 Abb. u. 1 Karte. (338 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Scherl. Geh. M 30.—, geb. M 40.—. Hldrbd. M 80.—.

DOVE, K., Allgemeine politische Geographie. (95 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. (Sammlung Göschen Nr. 800.) Geh. M 4.20.

HABERLANDT, Michael, Die Völker Europas und des Orients. Mit 35 Abb. auf 8 Taf. (IX, 273 S. 8⁰.) Leipzig, Bibliographisches Institut. (Kultur und Welt.) Pappbd. M 36.—.

HAMILTON, Louis, Ursprung der französischen Bevölkerung Kanadas. Ein Beitrag zur Siedelungsgeschichte Nord-Amerikas. (88 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Neufeld & Henius. M 15.—.

HANSEN, Adolf, Die Pflanzendecke der Erde. Eine allgemeine Pflanzengeographie. Mit 1 farb. Karte u. 24 Abb. auf 6 Taf. (VIII, 276 S. 8⁰.) Leipzig, Bibliographisches Institut. (Kultur und Welt.) Pappbd. M 33.—.

HEDIN, Sven, Zu Land nach Indien [Öfver Land till Indien. Ausz.] Mit 1 eingedr. Karte u. 10 Taf. (159 S. 8⁰.) Leipzig, Brockhaus. (Reisen und Abenteuer. 8.) Pappbd. M 12.—.

HOFMANN, Albert von, Das deutsche Land und die deutsche Geschichte. Mit 54 Kartenskizzen. (603 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Geh. M 20.—, geb. M 24.—.

KENDE, Oskar, Geographisches Wörterbuch. I. Allgemeine Erdkunde. Mit 81 Abb. im Text. (IV, 235 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, B. G. Teubner. (Kleine Fachwörterbücher Bd. 8.) Pappbd. M 19.80.

KIESLING, Hans von, Damaskus. Altes und Neues aus Syrien. Mit Abb. u. Plan. (VII, 126 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Dieterichsche Verlh. Geh. M 9.—, geb. M 11.—.

KIRCHHOFF, Alfred, Die deutschen Landschaften und Stämme. Mit 1 farb. u. 15 schwarzen Abb. auf 5 Taf. (VIII, 128 S. 8⁰.) Leipzig, Bibliographisches Institut. (Kultur und Welt.) Pappbd. M 21.—.

KJELLEN, Rudolf, Die Großmächte und die Weltkrise. (IV, 249 S. 8⁰.) Leipzig, B. G. Teubner. Geh. M 18.—, geb. M 22.—.

KREBS, Norbert, Die Verbreitung des Menschen auf der Erdoberfläche. (Anthropogeographie.) Mit 12 Textabb. (122 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Teubner. (Aus Natur und Geisteswelt. Bd. 632.) Geb. M 7.70.

LESSEN, Ludwig, Ein Wanderbuch. An deutschen Seen, Flüssen und Buchten. Mit Abb. (80 S. 8⁰.) Berlin, Buchh. Vorwärts. M 7.50.

LÖFFLER, Kl., Auswärtige Politik. Ein Führer für das deutsche Volk. (V, 196 S. Gr.-8⁰.) Halle, Diekmann. Pappbd. M 18.—.

MAWSON, Douglas, Leben und Tod am Südpol. Mit 104 Abb., darunter 5 Panoramen, 6 bunten Taf. u. 7 Karten. 2 Bde. (XVIII, 292, VI, 263 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, F. A. Brockhaus. Pappbd. M 110.—, Lwbd. M 140.—.

MEYER, Eduard, Die Vereinigten Staaten von Amerika. Geschichte, Kultur, Verfassung und Politik. Mit 2 Karten. (IX, 290 S. 8⁰.) Wien, L. W. Seidel & Sohn. Geh. M 10.—, Pappbd. M 12.—.

MEYERS kleiner Handatlas in 42 Haupt- und 26 Nebenkarten. Leipzig, Bibliographisches Institut. Lwbd. M 65.—.

MEYERS REISEFÜHRER. — Franken und Nürnberg. Fränkische Schweiz, Fichtelgebirge, Frankenwald, Spessart. Mit 12 Kart., 12 Plänen und 4 Grundr. 3. Aufl. (196 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Bibliograph. Institut. M 15.—.

NACHTIGAL, Gustav, Sahara und Sudan (Ausz.) Mit Abb., 2 Karten u. 10 Taf. (159 S. 8⁰.) Leipzig, Brockhaus. (Reisen und Abenteuer. 12.) Pappbd. M 12.—.

NANSEN, Fridtjof, Freiluftleben. (215 S. 8⁰.) Leipzig, Brockhaus. Geh. M 7.—, geb. M 9.—.

NIEMEYER, Ernst, Die deutschen Kolonien in Brasilien. (56 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. (Volksbücherei Nr. 1265.) Geh. M 1.—.

NORDENSKIÖLD, Adolf Erik Frhr. von, Die Umsegelung Asiens und Europas auf der Vega (Vega-expeditiones vetenskaliga iakttagelse Ausz. dt.] Mit Abb., 2 Karten u. 10 Taf. (159 S. 8⁰.) Leipzig, Brockhaus. (Reisen und Abenteuer. 9.) Pappbd. M 12.—.

PASSARGE, Siegfried, Die Grundlagen der Landschaftskunde. Ein Lehrbuch und eine Anleitung zu landschaftskundlicher Forschung und Darstellung. 4 Bde. Hamburg, Friederichsen & Co.
I. Beschreibende Landschaftskunde. Mit 83 Textabb. u. 31 Abb. auf 18 Taf. (XVI, 209 S. 8⁰.) M 18.—.
II. Klima, Meer, Pflanzen- und Tierwelt in der Landschaft. Mit 78 Textabb. u. 26 Abb. auf 18 Taf. (VIII, 222 S. 8⁰.) M 18.—.
III. Die Oberflächengestaltung der Erde. Mit 220 Textabb. u. 26 Abb. auf 17 Taf. (XXIX, 352 S. 8⁰.) M 60.—.
IV. Der Mensch in der Landschaft (noch nicht erschienen).

RATHJENS, Carl, Die Juden in Abessinien. Mit Titelbild. (97 S. 8⁰.) Hamburg, W. Gente. M 12.—.

SCHÄFER, Dietrich, Kolonialgeschichte. 2 Bde. (111, 148 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. (Sammlung Göschen Bd. 156, 843). Geh. je M 4.20.

SCHULTHESS, Louis, Durch den amerikanischen Kontinent. Mit 8 Taf. (VIII, 152 S. 8⁰.) Aarau, Sauerländer & Co. Pappbd. Fr. 5.—.

SCHWEINFURTH, Georg, Im Herzen von Afrika. Mit Titelbild, Abb. u. 2 Karten. (190 S. 8⁰.) Leipzig, Brockhaus. (Reisen und Abenteuer Bd. 4.) Pappbd. M 12.—.

STANLEY, Henry Morton, Im dunkelsten Afrika [Through the dark Continent, Ausz. dt.] Mit Abb., 2 Karten u. 10 Taf. (159 S. 8⁰.) Leipzig, Brockhaus. (Reisen und Abenteuer. 10.) Pappbd. M 12.—.

STUDIEN, Zwölf länderkundliche. Von Schülern Alfred Hettners ihrem Lehrer zum 60. Geburtstag. Mit 48 Naturaufnahmen auf 8 Taf., z. T. eingedr., farb. Karten, Siedelungsplänen u. Profilen. (347 S. Gr.-8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Geh. M 60.—, Hlwbd. M 68.—.

UHL, Gustav, Der Harz. Ein Buch der Wanderfreude. Mit 71 Abb., darunter 12 farb., und mit 1 Karte. 3., erw. Aufl. (88 S. 8⁰.) Bielefeld, Velhagen & Klasing. (Volksbücher Bd. 91). Kart. M 9.—.

VÖLKER- UND LÄNDERKUNDE, Perthes' Kleine. (8⁰.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Geb. je M 15.—.
Arnheim, F., Schweden. Mit 2 Karten. (208 S.)
Erkes, Ed., China. (168 S.)

VOLZ, Wilh., Im Dämmer des Rimba. Sumatras Urwald und Urmensch. Mit Abb. (112 S. 8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Hlwbd. M 15.—.

WAIBEL, Leo, Urwald, Veld, Wüste. Mit 20 Naturaufnahmen und 1 Karte. (208 S. 8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Hlwbd. M 25.—.

WEGENER, Georg, Erinnerungen eines Weltreisenden. (Der Zaubermantel, Ausz.) Mit 1 Karte u. 9 Taf. (158 S. 8⁰.) Leipzig, Brockhaus. (Reisen und Abenteuer. 11.) Pappbd. M 12.—.

ZELLENBÜCHEREI. (8⁰.) Leipzig, Dürr & Weber. Pappbd. je M 6.—.
10. Dill, Liesbeth, Das verlorene Land. Ein Buch über Lothringen und Lothringer. (89 S.)
30. Erkes, Eduard, Chinesen. (82 S.)
26. Lahm, Karl, Franzosen. (84 S.)
9. Ottmann, Victor, Mexikaner. Ein Buch über Land und Leute in Mexiko. (83 S.)
8. Rosen, Erwin, Amerikaner. (91 S.)
32. Strobl, Karl Hans, Tschechen. (94 S.)
7. Wolzogen, Ernst von, Engländer. (86 S.)
6. Zahn, Ernst, Schweizer. (82 S.)

GEOLOGIE

CREDNER, Hermann, Elemente der Geologie. 11. Aufl. Mit 636 Abb. (XVIII, 811 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, W. Engelmann, 1912. Geb. M 31.50.

DACQUÉ, Edgar, Geologie. 2 Bde. 1. Allgemeine Geologie. Mit 75 Abb. 2. Stratigraphie. Mit 56 Abb. und 7 Taf. (Sammlung Göschen Bde. 846 und 13.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger 1919—1920. Geb. je M 4.20.

FRANCÉ, R. H., Die Gewalten der Erde. Eine Geschichte der Entfaltung des Lebens. Mit zahlr. Illustr. (282 S. 8⁰.) Berlin, Ullstein & Co., 1920. Hlwbd. M 30.—.

FRECH, Fritz, Allgemeine Geologie. 3. Aufl. 6 Bde. 1. Vulkane einst und jetzt. 2. Gebirgsbau und Erdbeben. 3. Die Arbeit des fließenden Wassers. 4. Die Bodenbildung, Mittelgebirgsformen und Arbeit des Ozeans. 5. Steinkohle, Wüsten und Klima der Vorzeit. 6. Gletscher einst und jetzt. (Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt" Nr. 207—211, 61.) Leipzig, B. G. Teubner, 1914 bis 1918. Geb. je M 7.70.

GEINITZ, E., Das Diluvium Deutschlands. Mit 3 Taf. (206 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Schweizerbart, 1920. Geb. M 50.—.

HÖFER VON HEIMHALT, Hans, Anleitung zum geologischen Beobachten, Kartieren und Profilieren. Mit 26 Abb. (IX, 82 S. Taschenformat.) Braunschweig, Friedr. Vieweg & Sohn, 1915. (Zurzeit vergriffen.)

KAYSER, Emanuel, Abriß der allgemeinen und stratigraphischen Geologie. Mit 212 Textfig., 54 Versteinerungstaf. und einer geolog. Übersichtskarte von Mitteleuropa. 2., verm. Aufl. (VIII, 460 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Ferd. Enke, 1920. Geh. M 42.—, geb. M 50.—.

KAYSER, Emanuel, Lehrbuch der Geologie. I. Tl.: Allgemeine Geologie. 5. Aufl. Mit 729 Textabb. (XVI, 1075 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Ferd. Enke, 1918. Geb. M 132.50. — II. Tl.: Geologische Formationskunde. 5. Aufl. Mit 100 Textfig. und 97 Versteinerungstaf. (VIII, 852 S.) 1913. Geb. M 70.—.

KEILHACK, Konrad, Lehrbuch der prakt. Geologie. Arbeits- und Untersuchungsmethoden auf dem Gebiete der Geologie, Mineralogie und Palaeontologie. Mit Beitr. von G. Berg (u. a.) 2 Bde. Stuttgart, Ferd. Enke. 1. Bd., 4. Aufl. 1921. Mit 2 farb. Doppeltaf. u. 221 Textabb. (XII, 548 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 84.—. 2. Bd. 3. Aufl. 1917. Mit 196 Abb. Geb. M 50.—.

LINDEMANN, Bernhard, Die Erde. 2 Bde. 1. Geologische Kräfte. Mit 7 Farbdrucktaf., 19 Schwarztaf., 322 Abb. (XI, 403 S. 4⁰.) 2. Geologie der deutschen Landschaften. Mit 4 Farbdrucktaf., 20 Schwarztaf., 317 Abb. (VIII, 368 S. 4⁰.) Stuttgart, Kosmos (Franckh), 1912—14. Geb. je M 40.—.

MITTEILUNGEN der Preußischen Hauptstelle für den naturwissenschaftl. Unterricht. Heft 3, Beitr. zum geologischen und mineralogischen Unterricht. 1. Stück. Mit 6 Taf. (92 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. 1919. Geb. M 9.—.

MORDZIOL, C., Einführung in den geologischen Unterricht. Ein Leitfaden für reifere Schüler und Schülerinnen. Mit 52 Abb. und 1 farb. Karte. (79 S. 8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt, 1919. M 5.—.

Derselbe, Geologie Deutschlands. Eine Einführung und Erläuterung zur geologischen Lehrkarte von Mitteleuropa in 1 : 900 000. (107 S. 8⁰.) Braunschweig, G. Westermann, 1919. Geb. M 6.—.

NEUMAYR, M., Erdgeschichte. 3. Aufl. bearb. von Fr. Eduard Sueß. Bd. 1: Dynamische Geologie. (XVI, 543 S. Gr.-8⁰.) Mit 132 Abb. im Text, 6 Farbentafeln, 24 schwarzen Tafeln, 2 Karten. Leipzig, Bibliogr. Institut, 1920. Geb. M 90.—.

RINNE, Friedrich, Gesteinskunde. Für Studierende der Naturwissenschaft, Forstkunde und Landwirtschaft, Bauingenieure, Architekten und Bergingenieure. 6. und 7. (Doppel)-Aufl. Mit 1 Titelbild und 509 Textfig. (VII, 365 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Dr. M. Jänecke, 1921. Pappbd. M 71.60.

RUSKA, Julius, Methodik des mineralogisch-geologischen Unterrichts. Mit 35 Textabb. und 1 Bildtafel. (VIII, 520 S. 8⁰.) Stuttgart, Ferd. Enke, 1920. Geh. M 36.—, geb. M 44.—.

RAMANN, E., Bodenkunde. 3. Aufl. (Anast. Neudruck.) Mit 63 Textabb. und 2 Tafeln. (XV, 619 S. 8⁰.) Berlin, Julius Springer, 1918. Geb. M 115.—.

SAPPER, Karl, Geologischer Bau und Landschaftsbild. Mit 16 Abb. (Die Wissenschaft Bd. 61.) (VIII, 208 S.) Braunschweig, Friedr. Vieweg & Sohn, 1917. Geh. M 14.40.

SCHAFFER, Fr. X., Grundzüge der allgemeinen Geologie. Mit 1 Tafel in Farbendruck und 480 Abb. im Text. (VIII, 492 S. 4⁰.) Leipzig, Franz Deuticke, 1916. Geb. M 62.50.

SCHMIDT, C. W., Geologisch-mineralogisches Wörterbuch. Mit 211 Abb. (Teubners Kl. Fachwörterbücher Bd. 6.) (VI, 198 S. 8⁰.) Leipzig, B. G. Teubner, 1921. Geb. M 17.60.

SCHÖNDORF, Fr., Wie sind geologische Karten und Profile zu verstehen und praktisch zu verwerten? Mit 61 Abb. (81 S. 8⁰.) Braunschweig, Friedr. Vieweg & Sohn, 1916. (Zurzeit vergriff.)

STUTZER, O., Geologisches Kartieren und Prospektieren. Mit zahlr. Textabb. (183 S. 8⁰.) Berlin, Gebr. Borntraeger, 1919. Geb. M 17.—.

TORNQUIST, Alexander, Geologie. I. Teil: Allgemeine Geologie. Mit 235 Abb. und 1 Titelbild. (XII, 564 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Wilh. Engelmann, 1916. Geh. M 27.—, geb. M 40.50.

Derselbe, Grundzüge der allgemeinen Geologie für Studierende der Naturwissenschaften, der Geographie und der technischen Wissenschaften. Mit 81 Abb. (VIII, 242 S. 4⁰.) Berlin, Gebr. Borntraeger, 1916. Geh. M 39.60, geb. M 46.50.

Derselbe, Grundzüge der geologischen Formations- und Gebirgskunde für Studierende der Naturwissenschaften, der Geographie und des Bergfaches. Mit 127 Abb. (296 S. 4⁰.) Berlin, Gebr. Borntraeger, 1913. Geh. M 31.50, geb. M 39.—.

TOULA, Franz von, Lehrbuch der Geologie. Ein Leitfaden für Studierende. 3. Aufl. Mit 471 Abb., 30 Tafeln, 2 geol. Karten. (XI, 556 S. Gr.-8⁰.) Wien u. Leipzig, Alfred Hölder, 1918. Geh. M 40.—, geb. M 60.—.

WAHNSCHAFFE, Felix, Geologie und Oberflächengestaltung des norddeutschen Flachlandes. 4. Aufl. neu bearb. von Friedrich Schucht. Mit 29 Beil. und 82 Textbildern. (VIII, 472 S. 8⁰.) Stuttgart, J. Engelhorns Nachf., 1921. Geh. M 100.—, geb. M 120.—.

WALTHER, Johannes, Geologie der Heimat. Grundlinien geologischer Anschauung. 2. Aufl. (234 S. 8⁰.) Mit 32 Taf. Leipzig, Quelle & Meyer, 1918. Geb. M 26.—.

Derselbe, Geologie von Deutschland. Eine Einführung in die heimische Landschaftskunde für Lehrende und Lernende. 3. Aufl. Mit 286 Prof., Karten und Landschaftsbildern, 1 farb. geol. Karte u. 1 Zeittafel. (XX, 490 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer, 1921. Geb. M 40.—.

Derselbe, Vorschule der Geologie. Eine gemeinverständliche Einführung und Anleitung zu Beobachtungen in der Heimat. 7. Aufl. (VIII, 262 S. 8⁰.) Jena, G. Fischer, 1920. Geb. M 16.—.

WEGENER, Alfred, Die Entstehung der Kontinente und Ozeane. 2. gänzl. umgearb. Aufl. Mit 33 Abb. (VIII, 135 S. 8⁰.) Braunschweig, Friedr. Vieweg & Sohn, 1920. (Die Wissenschaft Bd. 66.) Geh. M 24.—, geb. M 28.80.

WILCKENS, Otto, Allgemeine Gebirgskunde. Mit 115 Abb. (VI, 154 S.) Jena, G. Fischer, 1919. Geh. M 15.—, geb. M 18.75.

BIOLOGIE

BECHHOLD, H., Die Kolloide in Biologie und Medizin. 3. Aufl. mit 75 Textabb. u. 3 Taf. (528 S. Gr.-8⁰.) Dresden, Th. Steinkopff. Geb. M 62.—.

EICHWALD, Egon, Probleme und Aufgaben der Nahrungsmittelchemie. (102 S. Gr.-8⁰.) Dresden, Th. Steinkopff. Geh. M 15.—.

FRANCÉ, Raoul H., Bios. Die Gesetze der Welt. Mit zahlr. Abb. u. Taf. (In 6 Lfgn.) 1. Lfg. (III, S. 1—128 Lex.-8⁰.) München, F. Hanfstaengl. Geh. M 18.—.

Derselbe, Die Wage des Lebens. Ein Buch der Rechenschaft. (304 S. 8⁰.) Prien, Anthropos-Verlag. Geh. M 30.—, geb. M 36.—.

FRANZ, Victor, Die Vervollkommnung in der lebenden Natur. Eine Studie über ein Naturgesetz. (VII, 138 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 15.—.

HERTWIG, Oskar, Allgemeine Biologie. 5., verb. u. erw. Aufl., bearb. von Oscar Hertwig u. Günther Hertwig. Mit 484 teils farb. Abb. im Text. (XVI, 800 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 45.—, geb. M 55.—.

Derselbe, Das Werden der Organismen. Zur Widerlegung von Darwins Zufallstheorie durch das Gesetz in der Entwicklung. 2., verm. u. verb. Aufl. Mit 115 Abb. im Text. (XVIII, 680 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 24.—, geb. M 29.—.

HOCK, Alfred, Die methodische Entwicklung der Talente und des Genies. (VIII, 204 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, Akademische Verlagsgesellschaft. Geh. M 27.—.

KAMMERER, Paul, Allgemeine Biologie. 2. verb. Aufl. Mit 4 farb. Taf. u. 85 Abb. im Text. (XIV, 358 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanst. Hlwbd. M 30.—.

Derselbe, Das Gesetz der Serie. Eine Lehre von den Wiederholungen im Leben und Weltgeschehen. (Gr.-8⁰.) Ebenda. Hlwbd. M 30.—.

KOELSCH, Adolf, Das Erleben. (IX, 389 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 16.—, Hlwbd. M 22.—.

LIESEGANG, R., Beiträge zur Kolloidchemie des Lebens. Dresden, Th. Steinkopff. Geh. M 8.—.

MOLISCH, Hans, Populäre biologische Vorträge. Mit 63 Textabb. (IV, 280 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 16.—, geb. M 25.—.

PÖSCHL, Viktor, Einführung in die Kolloidchemie. Ein Abriß der Kolloidchemie für Lehrer, Fabriksleiter, Ärzte und Studierende. Mit 56 Abb. 5., verm. u. verb. Aufl. (148 S. Gr.-8⁰.) Dresden, Steinkopff. Geh. M 7.—.

ROLAND, J., Theorie und Praxis des Küchenbetriebes. Auf wissenschaftlicher Grundlage. Für den häuslichen Frauenberuf und die einschlägigen Gewerbe, gemeinverständlich dargestellt. Mit zahlreichen Abb. und 1 farb. Pilztaf. (X, 292 S. Gr.-8⁰.) Dresden, Steinkopff. Geh. M 12.—, geb. M 15.—.

Derselbe, Unsere Lebensmittel. Ihr Wesen, ihre Veränderungen und Konservierung. Vom ernährungsphysiologischen und volkswirtschaftlichen Standpunkt gemeinfaßlich dargestellt. Mit 1 Einführung: Wie können wir aus unseren Lebensmitteln besseren Nutzen ziehen? Von Theodor Paul. Preisgekrönte Schrift. 2. Aufl. (Gr.-8⁰.) Ebenda. Brosch. M 13.50, geb. M 15.—.

SCHADE, H., Die physikal. Chemie in der inneren Medizin. Die Anwendung und die Bedeutung der physikochem. Forschung in der Pathologie und Therapie für Studierende und Ärzte. Mit 107 Fig. u. zahlr. Tab. (VII, 569 S. Gr.-8⁰.) Dresden, Th. Steinkopff. Geh. M 60.—, geb. M 68.—.

SCHAXEL, Julius, Grundzüge der Theorienbildung in der Biologie. (VII, 220 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 10.—.

ZIEGLER, Heinrich Ernst, Der Begriff des Instinktes einst und jetzt. Eine Studie über die Geschichte und die Grundlagen der Tierpsychologie. Mit einem Anhang: Die Gehirne der Bienen und Ameisen. 3. erw. Aufl. Mit 39 Textabb. u. 3 Taf. (VIII, 211 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 14.—, geb. M 20.—.

Die Bildbeigabe dieser Nummer ist eine bisher unveröffentlichte Aufnahme Detzners. Sie zeigt die goldreiche untere Waria-Flußebene, die Einfallspforte in das gebirgige Innere von Kaiser-Wilhelms-Land im Südosten des ehemaligen deutschen Schutzgebietsteiles. Von hier ging die Expedition Detzners aus.

* * *

NEUE BUCHER UND MUSIKALIEN

ALLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMELWERKE

BETTINA VON ARNIMS sämtliche Werke in sieben Bänden. Unter Benutzung ungedruckten Materials herausgeg. v. Waldemar Oehlke. Berlin, Propyläen-Verlag. Pappbd. je M 40.—; Hfrzbd. je M 75.—.
V. Ilius Pamphilius und die Ambrosia. (564 Seiten. 8⁰.)
VI. Dies Buch gehört dem König. (505 S. 8⁰.)

Die Fortsetzung des an Friedrich Wilhelm IV. gerichteten Königsbuches, „Gespräche mit Dämonen", soll zusammen mit Liedern, Märchen und Briefen den Schlußband bilden, doch wird dieser noch etwas zurückgehalten werden, da die Aussicht besteht, daß sich weitere, noch nicht ausgeschöpfte Quellen erschließen werden.

HALBE, Max, Gesammelte Werke. München, Langen. Geh. M 18.—, Pappbd. M 28.—.
Bd. VII. Jo. Roman. (275 S. 8⁰.)

KELLER, Gottfried, Werke. Kritisch durchgesehene und erläuterte Ausgabe mit einer Einleitung über des Dichters Leben und Schaffen von Harry Maync. Berlin, Propyläen-Verlag.
III. Der grüne Heinrich. (852 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 60.—, Hldrbd. M 85.—, Hpergtbd. M 85.—.
IV. Die Leute von Seldwyla. (592 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 50.—, Hldrbd. M. 75.—, Hpergtbd. M. 75.—.

Sechs Dünndruckbände werden das vollständige Werk enthalten: den Inhalt der Originalausgaben, die um weitere Nachlaßstücke vermehrten „Nachgelassenen Schriften", die Urgestalt des „Grünen Heinrich" neben der endgültigen Fassung. Bd. 1, 2, 5 u. 6 sollen bis Herbst 1921 vorliegen. Band 4 „Die Leute von Seldwyla" ist auch einzeln in der Reihe „Werke der Weltliteratur" zu gleichen Preisen beziehbar.

KÜRSCHNERS Sechs-Sprachen-Lexikon. 4. verm. u. verb. Aufl. (ca. 1000 S. Gr.-8⁰.) Berlin, H. Hillger. Hlwbd. M 55.—, Lwbd. M 70.—.

MEYERS kleiner Handatlas in 42 Haupt- und 26 Nebenkarten. Leipzig, Bibliographisches Institut. Lwbd. M 65.—.

Das in fünf Lieferungen vollendete Kartenwerk entspricht dem geographischen Stande der Gegenwart durch Aufnahme völlig neuer Karten, die die jüngst entstandenen Staatengebilde oder wirtschaftlich und kulturell eng verbundene Nachbarländer zu selbständigen Kartenbildern zusammenfassen. Wo irgend möglich, ist durch farbige Hervorhebung der alten Grenzen das vergangene Weltbild lebendig erhalten. Als interessante Neuschöpfungen seien genannt: die Karten Deutsch-Österreich, Ungarn, die Tschechoslowakei, Polen, Sowjetrußland, Finnland und Skandinavien, Südslawien und die Balkanstaaten.

MINERVA. Jahrbuch der gelehrten Welt. Begründet von Dr. R. Kukula und Dr. K. Trübner. 25. Jahrgang. 1921. Mit dem Bildnis von Prof. Dr. Max Planck in Berlin. (VI, 1158 S. 16⁰.) Berlin. Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 75.—.

Die Angaben über die deutschen Hochschulen, Bibliotheken, Archive, Museen, gelehrten Gesellschaften usw. und die des im Krieg neutral gebliebenen Auslandes sind erschöpfend, das übrige Ausland ist aber bereits auch wieder in weitem Umfang berücksichtigt.

PAULYS Real-Enzyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung. Herausgeg. von Wilhelm Kroll. 21. Halbband. (Katochos-Komödie.) (1280 Sp. Gr.-8⁰.) Stuttgart, J. B. Metzler. Geh. M 60.—.

SCHEFFEL, Joseph Viktor von, Novellen und Episteln. (320 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Geb. M 25.—, Hlwbd. M 30.—.

Inhalt: Hugideo. Juniperus, Geschichte eines Kreuzfahrers. Episteln: Wikkinger Episteln. Ein Bericht aus der Schweiz. Ein Bericht aus Welschland. Römische Episteln. Venetianische Episteln. Ein Bericht aus Meran. Gedenkbuch über stattgehabte Einlagerung auf Castell Toblino im Tibetinischen (Juli und August 1855.)

THERESIA von Jesu, Der heiligen, Sämtliche Schriften. Bd. III: Weg der Vollkommenheit. (376 S. 12⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 7.50, geb. M 12.50.

BERLIOZ, Hector, Literarische Werke. 1. Gesamtausg. Bd. 10. Leipzig, Breitkopf & Härtel.
10. Große Instrumentationslehre. Mit Anh.: Der Dirigent. Zur Theorie s. Kunst. 3., unveränd. Aufl. Herausgeg. von Felix Weingartner. (XIV, 307 S. 8⁰.) Geh. M 21.—, geb. M 28.—.

SOWREMMENAJA niemetzkaja myssl. (Ein russischer Sammelband, aus dem Deutschen übers. von Kossowsky.) (VI, 203 S. 8⁰.) Dresden, Wostok (Der Osten.) Geh. M 20.—.

Der Band enthält charakteristische Ausschnitte aus Spenglers „Untergang des Abendlandes", Keyserlings „Reisetagebuch" u. a.

STENDHAL-BEYLE, Henry, Gesammelte Werke. Herausgeg. von Friedrich von Oppeln-Bronikowski in acht Bänden. Berlin, Propyläen-Verlag. Pappbd. je M 60.—, Hfrzbd. M 80.—.
I. Rot und Schwarz, eine Chronik des XIX. Jahrhunderts. Übertr. von Fr. v. Oppeln-Bronikowski. Mit dem Porträt Stendhals von Olaf Södermark. (XVII, 549 S. Gr.-8⁰.)

II. Die Kartause von Parma. Übertr. von Arthur Schurig. Mit einer Handzeichnung Stendhals. (XVII, 570 S. Gr.-8°.)
Diese Neuausgabe berücksichtigt alle neuen Forschungsergebnisse. Sie wird u. a. einige, selbst in Frankreich unbekannte Arbeiten Stendhals bringen: drei Renaissancenovellen, deren Manuskripte der Herausgeber fand, Aufsätze über Italien, die Stendhal anonym in englischen Zeitschriften erscheinen ließ, eine Reihe von Chroniken, die er überarbeitete. — Die Werke sind auf Dünndruckpapier gedruckt. „Rot und Schwarz" ist auch einzeln in der Reihe „Werke der Weltliteratur" zum gleichen Preise beziehbar.

REIHEN-BÜCHER

ANGEBINDE. Bd. 1 und 2. (Kl.-8°.) Heilbronn, Seifert. Pappbd. je M 12.—, geb. M. 30.—, Halbleder M 40.—.
1. Goethe, Bekenntnisse einer schönen Seele. Mit farb. Scherenschnitten und Silhouetten von Adelheid Schinz. (92 S.)
2. Isemann, Bernd, Lieder für ein Brautpaar. Mit farb. Scherenschnitten und Silhouetten von Maria Jutz. (92 S.)

BIBLIOTHEK der Romane. (8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. je M 20.—.
68/69. Dostojewski, Werdejahre. Übertr. v. H. Röhl. 2 Bde. (501, 476 S.)
70. Derselbe, Das Gut Stepantschikowo. (370 S.)
71/72. Derselbe, Erniedrigte und Beleidigte. (299, 323 S.)
73. Derselbe, Arme Leute. (206 S.)

BÜCHER, Die fünfzig. Neue Folge. (Kl.-8°.) Berlin, Ullstein & Co. Pappbd. je M 4.—.
Der junge Schiller. Ein Lebensbild. Aus Briefen und Erinnerungen zusammengestellt und eingeleitet von Dr. Karl Soll. (194 S.)
Fanny Elßler, die Tänzerin des Biedermeier. Nach Briefen und zeitgenössischen Berichten zusammengestellt von Ilse Linden. (150 S.)
Rokoko. Eine kleine Kulturgeschichte des französischen 18. Jahrhunderts nach Grimm-Diderot. Herausgeg. u. eingel. v. Max von Boehn. (146 S.)
Auch die Neue Folge der billigen, gefällig ausgestatteten Bändchen verfolgt die Absicht, in knapper ansprechender Form unter Benutzung von Briefen Tagebüchern und anderen Selbstzeugnissen das Bild einer Persönlichkeit, einer bestimmten Zeit zu geben.

BUNTE BÜCHEREI. Serie I. (Kl.-8°.) Berlin, Hermann Hillger. Geh. je M —.85.
Elvestad, Sven, Der Rekordsprung. Aus den Papieren des Detektivs Krag. (63. S.)
Hirschfeld, Georg, Der Unmögliche. Humoristische Erzählung. (63 S.)
Julien, Rosa, Stasia. Ukrainische Erzählung. (64 S.)
Manns, Alfred, Die Sturmnacht. (62 S.)
Nebe, Herrmann, Heißdampf. Eine Eisenbahngeschichte. (64 S.)
Viebig, Clara, Roter Mohn. Erzählung. (78 S.)
Volbehr, Lu, Die Bäuerin von Borra. Roman aus der Gesellschaft. (80 S.)

DEUTSCHE MEISTER. Herausgeg. von Karl Scheffler u. Curt Glaser. Leipzig, Insel-Verlag.
Friedländer, Max J., Albrecht Dürer. Mit 115 Abb. (229 S. 4°.) Hlwbd. M 60.—, Hpergt.-band M 90.—.

DOMINA-Drucke. Bd. 1—3. Heilbronn, W. Seifert.
1. Fischer, Hans W., Das Schwert. In niederdeutsch-gotischer Schrift mit farbigen Initialen (72 S. 8°.) Pappbd. M 35.—, Hldrbd. M 85.—, Ldrbd. M 1400.—.
2. Moreck, Curt, Die Flammende. Novelle. In altitalienischer Minuskelschrift, mit farb. Initialen und Urzinkzeichnungen von E. R. Vogenauer. (64 S. 8°.) Pappbd. M 35.—, Hldrbd. M 85.—, Ldrbd. M 1400.—.
3. Kurz, Isolde, Die Gnadeninsel. Legende. In Renaissance-Kursiv mit farb. Initialen und Originalsteindrucken von Erich Gruner. (100 S. 8°.) Pappbd. M 58.—, Hldrbd. M 100.—, Ldrbd. M 1400.—.

ENGELHORNS Roman-Bibliothek. 35. Reihe. Stuttgart, Engelhorn.
25/26. Croker, B. M., Der Giftzahn. Geh. M 6.—, geb. M 8.—.

HAUSENS Bücherei. Herausgeg. von Johannes Mumbauer. (Kl.-8°.) Saarlouis, Hausen Verlagsgesellschaft. Pappbd. je M 6.—.
106. Homscheid, M., Frauenschuh. Legenden. (75 S.)
107/8. Rosegger, Peter, Bilder aus dem steir. Volksleben. Aus den Werken ausgew. u. mit einem Vorwort herausgeg. von Johs. Mumbauer. (166 S.)
109/10. Handel-Mazzetti, Enrica v., Ritas Briefe. 4. Tl. (162 S.)
111/12. Kellen, Tony, Alter u. neuer Humor des deutschen Volkes. Eine Auswahl der besten Schwänke, Schnurren und spaß. Geschichten. I. Bd. 2. verb. u. verm. Aufl. (144 S.)

KLASSIKER-BIBLIOTHEK, Deutsche. Hesses Klassiker-Ausgaben in neuer Ausstattung. (Kl.-8°.) Leipzig, Hesse & Becker.
Kleist, Heinrich von, Ausgewählte Werke. Herausgeg. v. Karl Siegen. (XXXII, 653 S.) Hlwbd. M 20.—, feine Ausgabe in Hfrzbd. M 45.—.

KULTURBILDER. Herausgeg. v. Ludwig Pallat. Berlin, Weidmannsche Buchh.
I. Jolles, André, Polykrates. Mit Zeichnungen von Fritz Krischen. (VI, 76 S. Gr.-8°.) Geh. M 15.—.
Der Leiter des „Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht", Geheimrat Pallat, will in Gemeinschaft mit Gelehrten und Künstlern in den „Kulturbildern" ein Sammelwerk schaffen, in dem jeder Band eine Kulturepoche durch das Leben eines ihrer Träger in Wort und Bild veranschaulichen soll. Die „Kulturbilder" sind durchaus als Bildungsschriften für weite Kreise und besonders für die

Jugend gedacht. Die Sammlung wird nicht nur das Altertum, sondern in erster Reihe auch Deutschland umfassen; in einem der nächsten Bände wird Karl der Große und seine Zeit behandelt werden. Die Texte werden von anerkannten Gelehrten geschrieben, die Originalabbildungen (nur solche kommen zur Verwendung) werden von Künstlern gezeichnet.

KÜRSCHNERS Bücherschatz. Eine Sammlung Romane und Novellen. Nr. 1317—1325. (Kl.-8⁰.) Berlin, H. Hillger. Geh. je M —.85.
1317. Elvestad, Sven, Das Telephongeheimnis. Aus den Papieren des Detektivs Asbjörn Krag. (62 S.)
1318. Wengersky, Gräfin von, Ihr Letztes. (62 S.)
1319. Helling, Viktor, Der Bursche des Prinzen Christian. Kleinstadtroman. (78 S.)
1320. Zahn, Ernst, Zwei Straßen. Erzählung. (62 S.)
1321. Wenger, Lisa, Boni, der Thor. (63 S.)
1322. Petersen, Albert, „Kumm inn Linnwullnrock". Roman aus Nordfriesland. (80 S.)
1323/4. Bodemer, Horst, Nannchen. Roman eines Rennreiters. (159 S.)
1325. Hauschner, Auguste, Erste Liebe. Künstlernovellen. (62 S.)

ORPLIDBÜCHER. Bd. 46 u. 47. (9×14 cm.) Berlin, Axel Juncker. Pappbd. je M 5.—, Hldrbd. je M 16.—.
Griese, Käthe, Kinderstube. Eine Rokokonovelle. (48 S.)
Lessing, Gotthold Ephraim, Der Eremit. Mit Kupfern von Chodowiecki. (60 S.)

RECLAMS Universal-Bibliothek. (Kl.-8⁰.) Leipzig, Reclam. Geh. je M 1.50.
6200. Schäfer, Wilhelm, Rheinische Novellen. Mit einem Nachwort von Hermann Meister und dem Selbstbildnis des Dichters. (78 S.)
6201/4. Gerok, Karl, Palmblätter. Eingeleitet und durchgesehen v. Theodor Kappstein. (352 S.)
6205. Storm, Theodor, Waldwinkel. Novelle. Herausgeg. von Walther Herrmann. (80 S.)
6206. Der Vertrag von Versailles. Inhalt und Wirkung, gemeinverständlich dargestellt v. Eduard Rosenbaum. (152 S.)
6207. Presber, Rudolf, und Leo Walther Stein, Liselott von der Pfalz. Lustspiel in vier Akten. (96 S.)
6208/9. Vischer, Fr. Th., Faust. Der Tragödie dritter Teil. Treu im Geiste des zweiten Teiles des Goetheschen Faust gedichtet. Herausgeg. mit einem Nachwort von Ernst Bergmann. (192 S.)
6210. Polybios von Megalopolis, Die politischen Grundlehren. Das sechste Buch von Polybios' Weltgeschichte in seinen erhaltenen Teilen. Übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Werner Grundig. (72 S.)

In der Universalbibliothek erschienen ferner in neuer Übersetzung, auf Dünndruckpapier gedruckt, die Hauptwerke Charles Darwins:

3071—3076 a, b, c, d: Die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl. Übers. u. herausgeg. v. Carl W. Neumann. (694 S.) Geh. M 15.—, in Bibliothekbd. M 20.—.
3216—3225 a, b: Die Abstammung des Menschen und die geschlechtliche Zuchtwahl. Übers. und herausgeg. v. demselben. 2 Bde. (532 u. 468 S.) Geh. M 22.50, in Bibliothekbd. M 30.—.

Diese mehr genannten als gekannten Werke werden damit zum erstenmal in einer sachlich und sprachlich korrekten deutschen Übertragung vorgelegt. Das erste Werk enthält ein Bildnis Darwins, das zweite 78 Abbildungen.

SILBERGÄULE, Die. (Kl.-8⁰.) Hannover, Steegemann.
109/10. Wang-Siang, Das Buch der irdischen Mühe und des himmlischen Lohnes. Übertr. von Klabund. (21 S.) M 4.—.

ULLSTEIN-Bücher. Berlin, Ullstein & Co. Pappbd. M 5.50.
Ratzka, Clara, Frau Doldersum und ihre Töchter. (285 S. Kl.-8⁰.)

WERKE DER WELTLITERATUR. Berlin, Propyläen-Verlag. Pappbd. M 45.—, Hfrzbd. M 75.—.
Dostojewski, F. M., Das tote Haus. Übertr. von August Scholz. (397 S. Gr.-8⁰.)

TAUCHNITZ-EDITION. Collection of British authors. (Kl.-8⁰.) Leipzig, Bernhard Tauchnitz. Geheftet je M 7.50, Pappbd. M 12.50, Lwbd. M 15.—.
4548. Shaw, Bernard, Androclis and the lion; Pygmalion. Two plays. (275 S.)
4549. Phillpotts, Eden, The bronze Venus. (276 S.)
4550. Norris, W. E., Tony The Exceptional. A novel. (280 S.)
4551. Bennett, Arnold, The Plain Man and His Wife. How to Live on 24 Hours a Day. (240 S.)

PHILOSOPHIE

FELDKELLER, Paul, Ethik für Deutsche. (61 S. 8⁰.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Geb. M 6.—.

Sittliche Forderungen an die Deutschen der Gegenwart in allgemeinverständlicher Form.

FICHTES Reden in Kernworten. Mit einem Nachwort von Rudolf Eucken. (II, 102 S. 8⁰.) Leipzig, Meiner. Hlwbd. M 25.—, 300 num. Expl. auf echt Bütten in Hldrbd. M 100.—.

Der zweifarbig gedruckte Auszug aus Fichtes berühmten Reden hebt die Leitgedanken heraus, die infolge der poetischen Kraft und sinnlichen Anschaulichkeit der Sprache sehr wohl ein selbständiges Leben haben, die uns aber auch den wesent-

lichen Inhalt der Reden in konzentrierter Form darbieten.

HEGEL, Phänomenologie des Geistes. Herausgeg. v. Georg Lasson. 2. durchges. u. um Sach- und Namenregister vermehrte Aufl. (119, 541 S. 8⁰.) Leipzig, Meiner. Geh. M 36.—, Hlwbd. M 46.—, Hlwbd.-Geschenkband (holzfr. Papier) M 60.—.
Für die neue Auflage sind die Originaldrucke verglichen worden; die Ergebnisse gestatten interessante Einblicke in Hegels literarische Pläne bei Ausarbeitung des Werkes.

HOFMANN, Paul, Die Antinomie im Problem der Gültigkeit. Eine krit. Voruntersuchung zur Erkenntnistheorie. (XVI, 78 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 8.—.

NEURATH, Otto, Anti-Spengler. (96 S. Gr.-8⁰.) München, Callwey. Geh. M 15.—.
Das Buch will die verwirrenden Wirkungen, die Spenglers Thesen im „Untergang des Abendlandes" auf so viele Gemüter ausgeübt haben, paralysieren, indem es mit streng wissenschaftlicher Kritik die „Beweisführungen" Spenglers schon in ihren Voraussetzungen bekämpft.

WUNDT, Wilhelm, Logik. Eine Untersuchung der Prinzipien der Erkenntnis und der Methoden wissenschaftlicher Forschung. 3 Bde. Stuttgart, Enke. 3. Bd. Logik der Geisteswissenschaften. 4. umgearb. Aufl. (Lex.-8⁰.) Geh. M 100.—, Lwbd. M 120.—.
Mit dem dritten Band liegt das Meisterwerk des verstorbenen Gelehrten in vollständiger Neubearbeitung vor.

ARISTOTELES, Metaphysik. Übers. u. erl. von Eugen Rolfes. 2., verb. Aufl. Hälfte 1, 2. Leipzig. Meiner. (Philosophische Bibliothek. Bd. 2. 3.) 1. Buch 1—7. (XXIV, 209 S. 8⁰.) Geh. M 16.—, geb. M 23.—. 2. Buch 8—14. (III S., S. 211 bis 437. 8⁰.) Geh. M 16.—, geb. M 23.—.

Derselbe, Nikomachische Ethik. Übers. u. mit einer Einl. u. erkl. Anm. vers. von Eugen Rolfes. Der Neuübers. 2., durchges. u. um ein Sach- und Namenreg. verm. Aufl. (XXIV, 288 S. 8⁰.) Leipzig. Meiner. (Philosophische Bibliothek. Bd. 5.) Geh. M 18.—, geb. M 25.—.

THEOLOGIE

AILINGER, Albert, S. J., Gibt es eine Seelenwanderung. (46 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 1.50.
Gemeinverständliches über Theosophie und Anthroposophie. Auseinandersetzung mit Dr. Steiner und M. Blowatsky.

BABINGER, Franz, Schejch Bedr Ed-Din, der Sohn des Richters von Simaw. Ein Beitr. zur Geschichte des Sektenwesens im altosmanischen Reich. (106 S. 4⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 12.—.

BAUMER, P. J. B., Wunder der Pflanzenwelt. 2. verb. u. verm. Aufl. Mit 30 Abb. (286 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 12.50, geb. M 17.50.
Eine religiös - wissenschaftliche Naturbetrachtung über die Offenbarung Gottes im Pflanzenleben.

EINFÜHRUNG in das Studium der katholischen Theologie. Herausgeg. von der Theolog. Fakultät der Univ. München. Mit 1 Titelbild u. 4 Tabellen. (X, 183 S. Gr.-8⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 10.—, Pappbd. M 12.50.

FORSCHUNGSBERICHTE, Wissenschaftliche. Herausgeg. v. Prof. Dr. Karl Hönn. Geisteswissenschaftl. Reihe. 1914—1918. Bd. VI. Gotha, Frdr. Andr. Perthes.
Mulert, Hermann, Theologie. (X, 110 S. 8⁰.) Geh. M 14.—.
Das Werk, das über alle wichtigen Erscheinungen auf theologischem Gebiet unterrichtet, gliedert sich in 9 Abschnitte: Theologische Enzyklopädie, Religionsgeschichte, Altes und Neues Testament, Kirchen- und Dogmengeschichte, Konfessionskunde, systematische und praktische Theologie, Kirchenrecht und Kirchenpolitik. Neben Mulert haben Baumgartner, Haas, Jülicher, Niebergall und Zscharnack mitgearbeitet. Ein Register ist beigegeben.

HARNACK-EHRUNG. Beiträge zur Kirchengesch., ihrem Lehrer Adolf von Harnack zu seinem 70. Geburtstag (7. Mai 1921) dargebracht von einer Reihe seiner Schüler. (XXII, 483 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, J. C. Hinrichs. Geh. M 50.—, Hlwbd. M 62.—.

MUCKERMANN, Hermann, S. J., Kind und Volk. Der biologische Wert der Treue zu den Lebensgesetzen beim Aufbau der Familie. 4. u. 5., vermehrte Aufl. 2 Tle. (8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geschenkausgabe, zwei Teile in einen Band. Lwbd. M 40.—.
1. Teil: Vererbung und Auslese. Mit 2 Tafeln. (XII, 208 S.) M 14.60, geb. M. 19.—.
2. Teil: Gestaltung der Lebenslage. Mit 1 Tafel. (VIII, 270 S.) M 17.—, geb. M 21.50.

NOPPEL, C., Der Weg zur christlichen Volksgemeinschaft. (40 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 3.—.
Der Autor (Jesuit) versucht zu zeigen, daß in der neuen deutschen Gesetzgebung die ersten Stufen für den Aufstieg zu einer wahrhaft christlichen Volksgemeinschaft gegeben sind.

OTT, Georg, Legende von den lieben Heiligen Gottes. Nach den besten Quellen neubearbeitet von Eduard Fehringer. Mit 5 Farbendruck- und 6 einfarb. Einschaltbildern u. 250 Textabb. (1484 S. Gr.-4⁰.) München, Kösel & Pustet. Hldrbd. M 175.—.

RAUSCHEN, G., Grundriß der Patrologie, mit besonderer Berücksichtigung des Lehrgehalts der

Väterschriften. 6. u. 7. Auflage, neubearbeitet v. Joseph Wittig. (XVI, 330 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 30.—, geb. M 36.—.
Die Neuauflage bietet das verbreitete Lehrmittel in vollständig neuer Bearbeitung, die dem Studierenden den Lernstoff übersichtlicher und vollständiger, dem Forscher aber auch den Ertrag der patrologischen Arbeit in möglichst gewissenhafter Berichterstattung über die Literatur der letzten sieben Jahre vermitteln will.

RICHSTÄTTER, Karl, S. J., Deutsche Herz-Jesu-Gebete des 14. u. 15. Jahrhunderts, aus mittelhochdeutschen und mittelniederdeutschen Handschriften übertragen und zusammengestellt. Mit zahlreichen bildlichen Darstellungen nach alten Handschriften, Paramenten, Missalien und Baudenkmälern. (270 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 7.50, geb. M 12.—.
Das Büchlein versucht, bisher ganz unbekannte Gebetsschätze aus der altdeutschen Predigt, Mystik und Dichtung zu heben, um dem Katholiken zum täglichen Gebrauch zu dienen. Es ist aber auch für den modernen Forscher wertvoll.

ROST, Hans, Die katholische Kirche nach Zeugnissen von Nichtkatholiken. 2., verm. u. verb. Aufl. (244 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 10.—, geb. M 15.—.
Urteile von namhaften und einflußreichen Nichtkatholiken (Klassiker, Fontane, Liliencron, Moltke u. a.) über Kirche und Papsttum, Kulturkraft des Katholizismus, Schönheit in der katholischen Kirche, Sakramente, Zölibat, Priester und Orden, Missionen, über die katholische Kirche im Krieg usw.

VÖLTER, Daniel, Die Patriarchen Israels im Licht der ägyptischen Mythologie. 2., völlig neubearb. Aufl. (VII, 115 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, J. C. Hinrichs. Geh. M 12.—.

MEDIZIN

AMMON, Friedrich August von, Die ersten Mutterpflichten und die erste Kindespflege; Belehrungsbuch für junge Frauen u. Mütter. 42. Aufl., bearb. von Albert Döderlein. (XIV, 335 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Hirzel. Hlwbd. M 20.—.
Das seit drei Generationen fortgeerbte Werk hat in Döderlein den bewährtesten Herausgeber gefunden. Das Buch gibt wichtige Erfahrungssätze und Ratschläge, ohne die Frau zur Beschäftigung mit ärztlichen Dingen zu verleiten.

BACMEISTER, A., Lehrbuch der Lungenkrankheiten. 2. neubearb. Aufl. Mit 103 Textabb. u. 3 farb. Taf. (X, 339 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, G. Thieme. Geh. M 63.—, geb. M 72.—.
Das bekannte Lehrbuch war längere Zeit vergriffen. Die neue Auflage hat textlich und illustrativ wesentliche Erweiterungen erfahren, aber an dem Grundsatz festgehalten, praktische Erfahrungen der Praxis dienstbar zu machen, dagegen strittige und unaufgeklärte Fragen möglichst auszuschalten.

BRAUS, Hermann, Anatomie des Menschen. Ein Lehrbuch für Studierende u. Ärzte. In 3 Bdn. Berlin, Springer.
1. Bewegungsapparat. Mit 400 zum großen Teil farb. Abb. (IX, 835 S. Gr.-8⁰.) Lwbd. M 96.—.

BREZINA, Ernst, Internationale Übersicht über Gewerbekrankheiten nach den Berichten der Gewerbeinspektionen der Kulturländer über das Jahr 1913. Mit Unterst. von Dr. Ludwig Teleky bearb. (VIII, 143 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 28.—.

DÖDERLEIN-KRÖNIG, Operative Gynäkologie. 4., vermehrte u. verb. Aufl. v. A. Döderlein. Mit 450 teils farb. Abb. u. 15 farb. Tafeln. (XXIII, 1028 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, G. Thieme. Lwbd. M 220.—.
Das bekannte Werk ist ein sicherer Führer für den jungen Gynäkologen, ein wichtiger Berater für den Erfahrenen. In der neuen, reich ausgestatteten Auflage sind die jüngsten Errungenschaften der gynäkologischen Technik und Erfahrung niedergelegt.

EDINGER, L., Einführung in die Lehre vom Bau und den Verrichtungen des Nervensystems. 3. Aufl. bearb. v. C. Goldstein und A. Wallenberg. Mit 176 Abb. (233 S. 8⁰.) Leipzig, F. W. Vogel. Geb. M 70.—.
Das bekannte, längere Zeit vergriffene Werk ist von zwei guten Kennern der Materie bearbeitet und auf den Stand der heutigen Forschung gebracht worden.

FICKER, Martin, Einfache Hilfsmittel zur Ausführung bakteriologischer Untersuchungen. 3. umgearb. Aufl. (VII, 102 S. 8⁰.) Leipzig, Kabitzsch. M 9.—.
Das treffliche Büchlein, das ausgezeichnete Ratschläge enthält, die man in anderen größeren Werken vergeblich sucht, ist zwar besonders für Ärzte bestimmt, eignet sich aber ebenso für Botaniker, Tierärzte und Apotheker, die vor die Notwendigkeit gestellt sind, sich ein kleines Laboratorium für bakteriologische Zwecke einzurichten.

GASSUL, Ruben, Aus dem Universitätsinstitut für Krebsforschung an der Charité Berlin. Die Bedeutung der verschiedenartigen Strahlen für die Diagnose und Behandlung der Tuberkulose. Mit dem Robert Koch-Preis für Tuberkuloseforschung gekr. Monographie. Mit 2 eingedr. Kurven. (IX, 72 S. 4⁰.) Leipzig, Thieme. M 15.—.

GREBE, Leonhard, Einführung in die Physik der Röntgenstrahlen für Ärzte. Mit 17 Abb. im Text. (40 S. 8⁰.) Bonn, F. Cohen. Hlwbd. M 9.50.

GRÖNBERG, John, Rezeptur für Studierende und Ärzte. Mit einem Geleitw. von R. Heinz, 2., verm. u. verb. Aufl. Mit 18 Textfig. (VIII, 113 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 14.—.

GRUBER, Max, Hygiene des Geschlechtslebens. 45. bis 47. verbesserte Auflage. Mit farbigen Tafeln. (115 S. 8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. Kartoniert M 6.—.
Das bekannte Werk behandelt alle Fragen des Geschlechtslebens in allgemeinverständlicher Form.

HAYEK, Hermann v., Immunbiologie — Dispositions- und Konstitutionsforschung — Tuberkulose. (III, 38 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 9.60.

HIRSCH, Max, Hypnotismus und Suggestivtherapie. Ein kurzes Lehrbuch für Ärzte und Studierende. Vollständig neu bearbeitet von Leo Hirschlaff. 3. durchges. Aufl. (XII, 320 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geb. M 33.—.

HOESSLIN, Heinrich von, Das Sputum. Mit 66 größtenteils farb. Textfig. (X, 398 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 148.—, geb. M 168.—.
Das größte und beste Werk, das wir über dieses Thema besitzen. Es umfaßt neben Betrachtung der allgemeinen physikalischen und chemischen Eigenschaften die Makroskopie, Mikroskopie, chemische sowie bakteriologische Untersuchung.

HOLLÄNDER, Eugen, Wunder, Wundergeburt und Wundergestalt in Einblattdrucken des fünfzehnten bis achtzehnten Jahrhunderts. Kulturhistorische Studie. Mit 202 Textabb. (XVI, 373 S. 4⁰.) Stuttgart, Enke. Hlwbd. M 230.—, Lwbd. M 250.—.
Das Werk ist für Mediziner und Kulturhistoriker gleichermaßen wertvoll. Eine große Zahl der Einblattdrucke sind hier zum erstenmal reproduziert.

IRRTÜMER, Diagnostische und therapeutische, und deren Verhütung. Herausgeg. von J. Schwalbe. Leipzig, G. Thieme.
Innere Medizin: Bd. 12. Meyer, E., Krankheiten des Gehirns und des verlängerten Marks. Mit 15 teilw. farb. Abb. (128 S. Lex.-8⁰.) M 18.—.
Chirurgie: Bd. 2. Ledderhose, G., Verletzungen und chirurgische Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückenmarks, der Bauchdecken und des Beckens. Mit 20 Abb. (160 S. Lex.-8⁰.) M 22.50.

JESSEN, Friedrich, Die operative Behandlung der Lungentuberkulose. Mit 11 Abb. im Text. 3., gänzlich umgearb. u. erw. Aufl. (75 S. 4⁰.) Leipzig, Kabitzsch. Geh. M 12.—.

MÜLLER, Franz, und A. Koffka, Rezepttaschenbuch der billigen Arzneiverordnungen für Privat- und Kassenpraxis. (56 S. 8⁰.) Leipzig, G. Thieme. M 9.—, mit Schreibpap. durchschossen M 12.—.
Die schwierigen Verhältnisse der Gegenwart fordern immer entschiedener billige Arzneiverordnungen. Das kleine Rezepttaschenbuch stellt die wissenschaftlich erprobten Arzneien in wohlerwogener Auswahl und in billigster Verordnungsform zusammen und bewährt sich gut im Gebrauch.

NAUNYN, Bernhard, Die Gallensteine, ihre Entstehung und ihr Bau. Mit 4 (farb.) Tafeln. (III, 54 S. 4⁰.) Jena, G. Fischer 1921. M 20.—.
Studien auf Grund umfänglicher Erfahrungen.

OELZE, Friedrich Wilhelm, Untersuchungsmethoden und Diagnose der Erreger der Geschlechtskrankheiten. Mit 58 Abb. im Text u. auf 4 Taf. (VIII, 187 S. Gr.-8⁰.) München, J. F. Lehmann. Geh. M 24.—, geb. M 30.—.
Das treffliche Buch füllt eine Lücke aus und wird sich rasch einen Platz erobern. Es wendet sich nicht nur an Fachärzte, sondern überhaupt an den praktischen Arzt.

REISS, Emil, Mißstände im Arzneimittelwesen und Vorschläge zu ihrer Bekämpfung. (40 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 6.—.

SCHOBER, P., Medizinisches Wörterbuch der deutschen und französischen Sprache. Mit Vorreden von A. Villaret und L. Lereboullet. 3. Auflage. Mit einem Anhang neu hinzugefügter Wörter am Ende des Bandes. (Gr.-8⁰.) Stuttgart, Enke. Geh. M 40.—, Pappbd. M 47.—.
Das Buch ist ergänzt durch die neuen Wörter, die durch die Beziehungen von Krieg zu Medizin und Hygiene und durch den wissenschaftlichen Fortschritt im allgemeinen bedingt sind.

SCHREIBERS kleiner Atlas der wichtigeren Krankheiten des Menschen. Erläuternder Text von A. Dinand. Mit 12 Farbdrucktafeln und 37 Abb. (20 S. Kl.-8⁰.) Eßlingen, Schreiber. Kartoniert M 4.50.
Das kleine Buch gibt Aufschluß über die am häufigsten auftretenden und wegen ihrer Gefährlichkeit besonders gefürchteten Krankheiten, ihre Erkennungsmerkmale, ihren Verlauf, Begleiterscheinungen, die erste Hilfe, kurz das, was für jedermann zu wissen notwendig und nützlich ist.

STRATZ, Carl Heinrich, Der Körper des Kindes und seine Pflege. Für Eltern, Erzieher, Ärzte und Künstler. 5. u. 6. verb. Aufl. Mit 281 in den Text gedr. Abb. u. 6 Taf. (XVI, 366 S. 4⁰.) Stuttgart, F. Enke. M 84.—, Lwbd. M 99.—.

TENDELOO, N. Ph., Konstellationspathologie und Erblichkeit. (IV, 32 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 8.60.

VERWORN, Max, Physiologisches Praktikum für Mediziner. 5. Aufl. Mit 151 Abb. im Text. (XVI, 280 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 32.—, Hlwbd. M 40.—.
Das seit zirka 20 Jahren trefflich bewährte Praktikum gibt einen allseitigen Überblick über alle Gebiete der Physiologie, besonders für Studenten.

VOELCKER-Wossidlo, Urologische Operationslehre. Mit 445 Abb. u. 3 farb. Taf. (XVI, 581 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, Thieme. Geh. M 105.—, geb. M 120.—.
Die nun vollständig vorliegende Operationslehre ist wohl das beste und ausführlichste zurzeit vorhandene Werk über chirurgische Maßnahmen am Harnsystem; Druck und Ausstattung des Werkes sind friedensmäßig.

WANDBILDER, anatomisch-hygienische. Blatt 10: Kopfdurchschnitt (Beziehung zwischen Herz und Hirn). Farb. Wandbild 70×100 cm. Leipzig, Schick & Co. M 21.—.

WÜRTZ, Hans, Das Seelenleben des Krüppels. Krüppelseelenkundl. Erziehung u. das Gesetz betr. öffentliche Krüppelfürsorge. Mit 3 eingedr. Spruchtaf. (94 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Voß. M 12.-.

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN

DINAND, A., Handbuch der Heilpflanzenkunde. Mit 120 Abb. u. 25 Farbdrucktafeln. (300 S. Lex.-8°.) Eßlingen, Schreiber. Hlwbd. M 65.—.
Nach einem geschichtlichen Überblick behandelt der Verf. Bedeutung und Wert der Heilpflanzen, Anbau, Sammeln, Trocknen usw., Eigenschaften und Bestandteile der giftfreien Pflanzen sowie die der wichtigsten Giftpflanzen und ihre Anwendung. Ratschläge für Hausapotheke und Kuren.

GERMANN, Karl, und Hans Pulkowski, Zusammenstellung der Entwicklung der Erde und ihrer Lebewesen. Eine Tabelle. 1 Blatt im Format 39×58 cm, doppelseitig bedruckt, auf starkem Landkartenpapier. Berlin, Flemming & Wiskott. Gefalzt in Leporelloform M 1.50.
600 Jahrmillionen Erdgeschichte sowie die gleichzeitige Entwicklung der Pflanzen und Tiere sind hier in übersichtlicher Form anschaulich gemacht. Für den Unterricht in Naturgeschichte ist besonders der beigefügte Stammbaum wichtig, der die Entwicklung des Menschen deutlich macht.

GOLDSCHMIDT, H., und O. Neuß, Beiträge zur Metallurgie und andere Arbeiten auf chemischem Gebiet. (80 S. Gr.-8°.) Dresden, Steinkopff. Geh. M 15.—.
Arbeiten bekannter Chemiker über die verschiedenen Schaffensgebiete Hans Goldschmidts. Neben Arbeiten aus der Metallurgie stehen vor allem solche physikalisch und analytisch chemischen Inhalts.

GRAETZ, L., Die Elektrizität und ihre Anwendungen. Mit 717 Abb. 20. umgearb. Aufl. (819 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Engelhorn. Hlwbd. M 60.—.
Gemeinverständliches Handbuch für alles Wissenswerte aus dem gesamten Gebiet der Elektrizität. Die vollständig durchgearbeitete Neuauflage berücksichtigt die zahlreichen neuen Ergebnisse der Forschung.

GROTH, P., und Mieleitner, K., Mineralogische Tabellen. (146 S. Gr.-8°.) München, Oldenbourg. Geh. M 30.50, geb. M 34.—.
Tabellarische Übersicht der Mineralien nach ihren kristallographisch-chemischen Beziehungen. Tabellen zum Bestimmen der wichtigeren Mineralien nach äußeren Kennzeichen.

KLEIN, H. J., Sternatlas für Freunde der Himmelsbeobachtung. (VIII, 71 S. 4°.) Leipzig, Ed. Heinr. Mayer. Imit. Hldrbd. M 80.—.
Der Neudruck dieses für Freunde der Himmelskunde wertvollen Atlas enthält 18 Abbildungstafeln auf Kunstdruckpapier.

LALANDE, Jerome de, Tafeln der fünfstelligen Logarithmen. 5., neu bearb. Ausg. Herausgeg. von Alfred Donadt. (IV, 228 S. 16°.) Leipzig, Friedrich Brandstetter. Pappbd. M 9.—.

MEERWARTH, H., und Karl Soffel, Lebensbilder aus der Tierwelt Europas. Säugetiere Bd. 3 u. 4. Mit je 64 Tafeln. Leipzig, Voigtländer. Pappbd. je M 33.—, Lwbd. je M 38.—.
III. Von Pferden, Schwarzwild, den Hirschen und dem Reh. (250 S. 8°.)
IV. Von Antilopen, Ziegen und Schafen, von Rindern und Walen. (250 S. 8°.)

STADLIN, W., Die störenden Einflüsse auf das Eintreten und die Eindeutigkeit analytischer Reaktionen. (70 S. 8°.) Leipzig, G. Thieme. Geheftet M 9.—.
Ein in jahrelanger Sammeltätigkeit und auf eigenen Erfahrungen aufgebautes Werk auf einem Gebiet, das bisher nur zerstreut in Anmerkungen behandelt worden ist.

TROPFKE, Johannes, Geschichte der Elementar-Mathematik in systematischer Darstellung mit besonderer Berücksichtigung der Fachwörter. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
I. Bd.: Rechnen. 2. verb. u. sehr vermehrte Aufl. (VI, 177 S. 8°.) Geh. M 40.—; geb. M 46.—.
Diese Geschichte der Mathematik enthält für jedes Kapitel des Unterrichts in zusammenhängender Darstellung das Wichtigste über den Werdegang der Wissenschaft. Heranziehung auch der neuesten Literatur und tieferes Studium der Quellen ergab für die neue Auflage wesentliche Besserung und Vermehrung; sie wird in mehreren Bänden erscheinen und ist besonders den Bedürfnissen der Lehrerschaft angepaßt.

RECHT UND STAAT

ARLT, Hans, Ein Jahrhundert preußischer Bergverwaltung in den Rheinlanden. Festschrift aus Anlaß des 100jähr. Bestehens des Oberbergamts zu Bonn. Im amtl. Auftr. verf. Mit 6 Taf. (II, 149 S. mit eingedr. Kurven. 4°.) Bonn, F. Cohen. M 36.—.

CATHREIN, V., Die dritte Internationale. (30 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 2.40.
Die Moskauer Internationale in der Darstellung eines Jesuiten.

DERSCH, Hermann, Die gesamten Abänderungs-Gesetze zur Angestellten-Versicherung (einschl. ihrer Beziehungen zum Arbeitsrecht u. zur sonstigen neueren Gesetzgebung). Eingehend erl. 2. Aufl. (Sammlung deutscher Gesetze. 62.) (XVI, 210 Seiten. Klein-8°.) Mannheim, J. Bensheimer. M 15.—.

GESETZ über das Reichsnotopfer vom 31. Dezember 1919 mit Ausführungsbestimmungen, Vollzugsvorschriften und „Grundsätzen für die Wert-

ermittlung nach dem Reichsnotopfergesetze" sowie der Novelle vom 22. Dezember 1920. Bearbeitet von Alfred Friedmann und Richard Wrzeszinski. (439 S. 8⁰.) (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Nr. 149.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. M 36.—.

Die vorliegende erläuterte Ausgabe berücksichtigt eingehend die Rechtsprechung des Preußischen Oberverwaltungsgerichts und des Reichsfinanzhofes und erörtert die einschlägigen Bestimmungen der Reichsabgabenordnung und der mit dem Notopfergesetz verwandten Steuergesetze.

GIESE, A., Deutsche Bürgerkunde. Einführung in die allgemeine Staatslehre, in die Verfassung und Verwaltung des Deutschen Reiches und der Länder, in die Kenntnis der Großmächte und in die Volkswirtschaftslehre. 10. verb. Aufl. (X, 239 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Kart. M 12.—.

GUTACHTEN der Sozialisierungskommission über die Organisation der Kali-Industrie. (44 S. 8⁰.) Berlin, Hans Robert Engelmann. Geh. M 6.20.

HANDBUCH, Systematisches, der deutschen Rechtswissenschaft. Begründet von Karl Binding, herausgeg. von Friedrich Oetker. München, Duncker & Humblot.

Wieland, Karl, Handelsrecht. Bd. I: Das kaufmännische Unternehmen und die Handelsgesellschaften. (XX, 854 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 80.—, Hlwbd. M 100.—.

Wielands Handelsrecht ist die neueste, auf umfassender wissenschaftlicher Grundlage beruhende Darstellung des deutschen Handelsgesetzbuches und seiner Tochterrechte, unter Beschränkung auf die deutschsprachigen Länder. Der erste Band schließt mit den Personengesellschaften ab (Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft und stille Gesellschaft). Der zweite Band wird die übrigen Gesellschaftsformen (Aktiengesellschaft, G. m. b. H. usw.) und die Handelsgeschäfte enthalten.

HINZ, Paul, Die Verfassung des Freistaates Preußen vom 30. November 1920. Gemeinverst. Darst. mit vollst. Abdr. d. Verfassungsurkunde vom 30. Nov. 1920 u. d. Landeswahlgesetzes vom 3. Dez. 1920. (94 S. Gr.-8⁰.) Mannheim, J. Bensheimer. (Die neuen Gesetze und Steuern in gemeinverständlicher Darstellung. Buch 7.) M 7.50.

KIESOW, Wilhelm, Strafprozeßordnung, Gerichtsverfassungsgesetz und Nebengesetze in der vom 1. April 1921 ab geltenden Fassung. (348 S. 8⁰.) Mannheim, Bensheimer. Geb. M 15.—.

LEITNER, Friedrich, Privatwirtschaftslehre der Unternehmung. 3. erw. Aufl. (VI, 283 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissensch. Verleger. Geh. M 30.—, geb. M 35.—.

SAMMLUNG von Entscheidungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts in Strafsachen. Herausgeg. unter Leitung u. Aufsicht d. Staatsministeriums d. Justiz. Bd. 20. (XXXV, 483 S. Gr.-8⁰.) München, Oldenbourg. Geh. M 48.75.

SCHACHIAN, Herbert, Das Erbschaftssteuergesetz nebst Ausführungsbestimmungen, Tabellen und angrenzenden Rechtsvorschriften. (VIII, 379 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 40.—.

Der Kommentar vereint praktische Brauchbarkeit mit übersichtlicher Darstellung und wissenschaftlicher Gründlichkeit. Er gibt sachgemäße Erläuterung der einzelnen Bestimmungen und Klarheit über die zahlreichen Fragen, die in der Praxis zu Zweifeln Anlaß geben. Die Ausführungsbestimmungen sind bei den einzelnen Gesetzesbestimmungen zum Abdruck gelangt. Hilfstafeln für die Nachlaßsteuer, Erbanfall- und Schenkungssteuer erleichtern den Gebrauch des Kommentars.

SELBSTBESTIMMUNGSRECHT, Das, der Deutschen. Herausgeg. von J. Tiedje. Berlin, Hans Robert Engelmann.

1. Wolzendorff, Kurt, Grundgedanken des Rechts der nationalen Minderheiten. (46 S. 8⁰.) M 8.—.

2. Bordihn, Franz, Das positive Recht der nationalen Minderheiten. (104 S. 8⁰.) Geheftet M 14.—.

3. Laun, Rudolf, Deutschland und Deutschösterreich. (25 S. 8⁰.) Geh. M 4.—.

4. Dibelius, Otto, Staatsgrenzen und Kirchengrenzen. Eine Studie zur gegenwärtigen Lage des Protestantismus. (73 S. 8⁰.) Geh. M 8.—.

STRAFGESETZBUCH für das Deutsche Reich. Textausgabe mit Anmerkungen und Sachregister. 25. Aufl. Bearb. von Franz v. Liszt und Ernst Delaquis. (495 S. 8⁰.) (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Nr. 2.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 16.—.

Ein besonderer Vorzug der bekannten Ausgabe ist, daß die wichtigsten Nebengesetze in ihr enthalten sind. Der Text ist genau durchgesehen und fortlaufend ergänzt und verbessert worden.

TSCHIERSCHKY, Siegfried, Zur Reform der Industriekartelle. Krit. Studien. (VI, 96 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 13.20.

Tschierschky, Herausgeber der „Kartell-Rundschau", bringt eine kritische Übersicht über die Entwicklung der Kartelle und in programmatischen Ausführungen eine Reihe von Vorschlägen über den Neubau der Kartellorganisation.

VOLKMAR, Erich, Zivilprozeßordnung, Gerichtsverfassungsgesetz und Nebengesetze in der vom 1. April 1921 ab geltenden Fassung. (488 S. 8⁰.) Mannheim, Bensheimer. Geb. M 21.—.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

FRIEDENSVERTRAG, Der, und Deutschlands Stellung in der Weltwirtschaft. Beiträge von Moritz Julius Bonn u. a. Mit 1 Übersichtskarte. (IV, 224 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. M 28.—.

GRIMSHAW, Robert, System und Organisation in kaufmännischen Betrieben. Mit 110 Abb. und Vordrucken. (256 S. 8°.) Stuttgart, Violet. Pappband M 20.—.

GRULL, Werner, Die Kontrolle in gewerblichen Unternehmungen. Grundzüge der Kontrolltechnik. Mit 89 Textfig. (X, 226 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 64.—.

HELFFERICH, Emil, Die Wirtschaft Niederländisch-Indiens im Weltkriege und heute. Mit 11 Fig. u. 1 farb. Karte auf 2 Taf. Vortr., geh. in der Geographischen Gesellschaft in Hamburg am 7. Okt. 1920. Hamburg, L. Friederichsen & Co. M 6.—.

HOFFMEISTER, Emil, Gründung und Organisation eines Versandgeschäfts. Mit einer Anleitung zu der darauf bezüglichen Reklame. (96 S. 8°.) Stuttgart, Violet. Pappbd. M 8.—.

MAHLBERG, Walter, Bilanztechnik und Bewertung bei schwankender Währung. (IV, 57 S. 8°.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Geh. M 12.—.
Durch die Geldentwertung sind die Bilanzen „alter Art" falsch geworden, so daß Einzelverbesserungen, etwa die Anpassung der Abschreibungen an den Tageswert, nicht ausreichen, sondern durchgreifende Mittel angewandt werden müssen. Die Untersuchung Mahlbergs stellt eine Berechnungs- und Bewertungstechnik auf, wie sie rein betriebswirtschaftlich, zunächst ohne Rücksicht auf andere Einflüsse etwa juristischer, steuerlicher oder volkswirtschaftlicher Art sich gestaltet.

MATERIALIEN-SAMMLUNG für das Buchhaltungs-Lesen. Herausgeg. von E. Schmalenbach. 3. verb. Aufl. (46 S. Gr.-8°.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Kart. M 9.—.

NEUSTÄTTER, Alfred, Die Kontokorrent-Bedingungen der Banken. (VIII, 83 S. 8°.) Stuttgart, Carl Ernst Poeschel. Geh. M 18.—, Pappband M 22.—.
Die Vielseitigkeit des Geschäftsverkehrs zwingt moderne Banken, um die Prinzipien der Liquidität und Solidität aufrechtzuerhalten, zur Schematisierung u. zur Festlegung der Vertragsumstände in den „allgemeinen Geschäftsbedingungen" zu schreiten. Ziel der Untersuchung ist die Prüfung der Fragen, ob und, wenn ja, wie viele Verträge mit Annahme der allgemeinen Geschäftsbedingungen geschlossen werden.

OBST, Georg, Geld-, Bank- und Börsenwesen. 15., vollst. umgearb. Aufl. (428 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Carl Ernst Poeschel. Pappbd. M 38.—.
Der 1. Teil des in der Bankpraxis entstandenen Werkes behandelt das Metall- und Papiergeld, die Währungsfrage und die Ersatzmittel des Geldes. Der 2. Teil gibt eine eingehende Erläuterung der Bankgeschäfte, insbesondere des Kontokorrent-, Diskont- und Lombardgeschäftes, der Effektengeschäfte mit zahlreichen Beispielen. Der 3. Teil führt in die Praxis des Betriebes der Berliner Börse.

Derselbe, Volkswirtschaftslehre. Eine gemeinverständliche Einführung. 2., vollst. veränd. Aufl. (355 S. 8°.) Stuttgart, Carl Ernst Poeschel. Geb. M 32.—.
Auf knappem Raum wird das gesamte Wirtschaftsleben in all seinen vielfältigen Erscheinungen und Wechselbeziehungen vor Augen geführt; die wichtigen Zeitfragen: Valutaproblem, Geldentwertung, Käuferstreik, Frauenarbeit, freier Handel oder Zwangswirtschaft?, Wohnungsfragen usw. kommen sämtlich, von einheitlicher Weltanschauung aus betrachtet, zur Behandlung. Das Werk ist auf wissenschaftlicher Grundlage populär geschrieben.

PÖSCHL, Viktor, Farbwarenkunde nebst Grundlage der Giftlehre. (VIII, 196 S. Gr.-8°.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Hlwbd. M 40.—.
Das Buch wendet sich an Kaufleute, Industrielle und alle sonstigen im Warenhandel und in der Warenverarbeitung stehenden Personen, die über die grundlegenden Eigentümlichkeiten der Farben unterrichtet sein müssen. Übersichtliche Tabellen sind beigefügt.

TEXTIL-ADRESSBUCH Europas. 2 Bde. (je ca. 850 S. Gr.-8°.) Leipzig, Louis Seidel Nachf. Bd. I. Hlwbd. M 75.—, Bd. II in Vorbereitung.
Der erste Band enthält die Adressen aller Spinnereien, Webereien, Zwirnereien, Appreturanstalten, Bleichereien, Färbereien, kurz aller Textilbetriebe Deutschlands, der Schweiz, Deutsch-Österreichs, der Tschechoslowakei, Jugoslawiens und Ungarns. Dem namentlichen und Branchen-Verzeichnis sind ein Bezugsquellennachweis und ein Inseratenteil angeschlossen.

VIOLETS Handbücher der Handelskorrespondenz. Mit erläuternden Randbemerkungen. Stuttgart, Violet.
Der spanische Korrespondent. Bearb. von Pilar Villén de Le Boucher unter Mitwirkung v. José Villén del Rey. (140 S. Gr.-8°.) Pappbd. M 20.—.

KENT, William, Warum arbeitet die Fabrik mit Verlust? Eine wissenschaftl. Untersuchung von Krebsschäden in der Fabrikleitung. Mit einer Einleitung von Henry L. Gantt. Übers. u. bearb. von Karl Italiener. (IV, 95 S. 8°.) Berlin, Springer. M 13.60.
Das Buch ist die freie Bearbeitung des erstmalig in Amerika erschienen Werkes, das an einem Beispiel den wirtschaftlichen Niedergang, dessen Behebung und den Neuaufschwung einer Fabrik anschaulich macht.

GESCHICHTE, POLITIK, LANDESKUNDE

BASSENGE, Edmund, Der nationale Gedanke in der deutschen Geschichte. (108 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Kart. M 9.—.

HAMILTON, Louis, Kanada. (Kleine Völker- und Länderkunde Bd. 8.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Geb. M 24.—.

Der neue Band der Sammlung gibt bei streng historischer Fundierung in der Hauptsache doch ein Bild der wirtschaftlichen und kulturellen Zustände des heutigen Kanada, seiner Beziehungen zum Mutterland und zu den Vereinigten Staaten, seiner inneren Politik usw. Die zahlreichen statistischen Übersichten sind nach dem neuesten Stand gegeben. Karte und Register erleichtern die Benutzung.

HAUER, August, Kumbuke. Mit farb. Titelzeichnung, 12 farb. Aquarellen auf Tafeln und zahlreichen Tuschzeichnungen von Gregorius. (430 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Tägliche Rundschau, Buchverl. Geh. M 50.—, Lwbd. M 70.—, Hldrbd. M 100.—.

Stimmungsbilder und Tagebuchblätter eines Arztes aus Ostafrika.

HOFGEISMAR. Herausgeg. von Wilhelm Ehmer. (74 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Geh. M 10.—.

Ein politischer Versuch in der Jugendbewegung des Jahres 1920.

KARLL, Alfred, Französische Regierung und Rheinländer vor 100 Jahren. Ein Beitrag zur Geschichte der amtlichen Mache. Mit einer Einführung von Geh. Rat Prof. Dr. H. Oncken. (Frankfurter histor. Forsch. Heft 4.) (282 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 60.—.

Die rein historischen Darlegungen, gestützt auf ein umfangreiches Quellenmaterial, gewinnen über den Rahmen der wissenschaftlichen Arbeit hinaus unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen einen bedeutenden, zeitwichtigen Wert.

KITTEL, Rudolf, Geschichte des Volkes Israel. 1. Bd. 4. ergänzte Aufl. (XXXII, 696 S. Gr.-8⁰.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Geb. M 40.—.

Der erste Band umfaßt die Zeit von den Anfängen bis zum Tode Josuas.

KLEMANN, Friedrich, Japan, wie es ist. (140 S. 8⁰.) Leipzig, R. Voigtländer. Pappbd. M 18.—.

Die Schrift berücksichtigt alle wichtigen Fragen der japanischen Kultur und Politik, die sozialen Verhältnisse, Gesundheitswesen, Rechtspflege, Kunst, Dichtung, Religion usw.

KRITIK des Weltkrieges. Das Erbe Moltkes und Schlieffens im großen Kriege. Von einem Generalstäbler. 2. veränderte Aufl. (250 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Hlwbd. M 30.—.

Die in den Grundzügen unveränderte Auflage wurde durch die inzwischen erschienenen Veröffentlichungen deutscher und ausländischer Heerführer ergänzt.

OBST, Erich, Die Vernichtung des deutschen Kolonialreichs in Afrika. Mit zahlreichen mehrfarb. Übersichtstabellen. (58 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Flemming & Wiskott. Fest-Brosch. M 13.—.

Der Breslauer Kolonialgeograph schildert die Vernichtung des deutschen Kolonialreichs in Afrika und untersucht die Folgen des Versailler Friedens für die politisch-geographische Struktur des schwarzen Erdteils. Er zeigt, wie sich ein riesenhaftes, geschlossenes britisches Kolonialgebiet über ganz Süd- und Ost-Afrika erstreckt und wie eine Reihe von Exklaven über West-Afrika zerstreut und als Enklaven an verkehrsgeographisch wichtigen Stellen gerade in das Gebiet des Hauptrivalen Frankreich eingeschaltet sind.

OPITZ, Walter, Völkergeschichte werdend und wirkend. Kurze Darst. der Entstehung, Geschichte, des Wesens und der Zustände der für Deutschland wichtigsten anderen Völker u. Staaten. (226 S. 8⁰.) Leipzig, R. Voigtländer. Pappbd. M 20.—.

REDLICH, Oswald, Geschichte Österreichs. 6. Bd. Österreichs Großmachtbildung in der Zeit Kaiser Leopolds I. (Allgemeine Staatengeschichte, 25. Werk.) (XV, 644 S. 8⁰.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Geh. M 70.—.

Die Geschichte Österreichs war von Alfons Huber bis zum Jahre 1648 geführt. Hier setzt Redlich ein und behandelt die Zeit bis 1705. Das Werk läßt erkennen, welche bedeutsame Rolle die österreichische Monarchie für die europäische Kultur gespielt hat.

SALIN, Edgar, Platon und die griechische Utopie. (VIII, 288 S. 8⁰.) München, Duncker & Humblot. Geh. M 30.—, Hlwbd. M 40.—.

Der ganze Reichtum staatlicher Ideen entfaltet sich in den antiken Staatsromanen von Platon bis Cicero. An Hand der einzelnen Utopien, der ältesten Formen der Staatsfindung und Staatskritik, läßt der Verfasser eine eigenartige Geschichte der politischen Ideen abrollen. Der Nachdruck liegt auf der Darstellung von Platons Politeia.

WÄTJEN, Hermann, Das holländische Kolonialreich in Brasilien. Ein Kapitel aus der Kolonialgeschichte des 17. Jahrhunderts. (XIX, 352 S. 8⁰.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Geh. M 40.—.

Der Karlsruher Historiker benutzte die Brasildokumente des Haager Reichsarchivs und die im Nationalarchiv und in der Nationalbibliothek in Rio de Janeiro liegenden Akten. Das Werk behandelt die politischen und militärischen Vorgänge, die Organisation und Verwaltung der Holländer sowie die finanzielle Lage und die ökonomische Entwicklung des dem Verfasser aus eigener Anschauung bekannten Kolonialgebietes.

WEHRMANN, Martin, Geschichte von Pommern. 2. Bd. Bis zur Gegenwart. 2. umgearb. Aufl. (Allgemeine Staatengeschichte: Deutsche Landesgeschichten, 5. Werk.) (IX, 352 S. 8⁰.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Geh. M 46.—.

Die neue Auflage führt die auf eingehender Urkunden- und Quellenforschung beruhende Darstellung der Geschichte Pommerns bis zur Gegenwart fort.

FRANSCHE Kleurlingen aan den Rijn. Een noodkreet van Duitsche Vrouwen. Holländische Übersetzung der Schrift: Farbige Franzosen am Rhein. Ein Notschrei deutscher Frauen. (72 S. 8⁰.) Berlin, Hans Robert Engelmann. Geh. M 2.50.

Dasselbe, französisch: L'Afrique sur le Rhin. (63 S. 8⁰.) Geh. M 2.50.

Das ausschließliche Vertriebsrecht der holländischen Ausgabe für Holland und seine Kolonien erhielt die Firma Meulenhof & Co., Damrak 88, Amsterdam.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

BRENTANO, Lujo, Clemens Brentanos Liebesleben. Mit 8 Bildnissen. (216 S. Kl.-8⁰.) Frankfurt (Main), Frankfurter Verlags-Anstalt. Pappband M 30.—.

Bekenntnisse in Briefen und Versen hat der auf anderem Gebiet berühmt gewordene Neffe des Romantikers zu einem Lebensroman zusammengefügt. Der großen Zahl bisher unbekannter Dokumente sind acht Bildreproduktionen nach gar nicht oder wenig bekannten Originalen beigegeben.

BÜLOW, Marie von, Hans von Bülows Leben, dargestellt aus seinen Briefen. (XXI, 600 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 24.—, geb. M 31.20.

HILLE, Peter, Briefe an Else Lasker-Schüler. (48 Seiten. 8⁰.) Berlin, Paul Cassirer. Geh. M 8.—, geb. M 11.—.

Die Briefe ergänzen das früher erschienene „Peter-Hille-Buch" Else Lasker-Schülers. Sie zeigen wiederum die spielerische und innige Verbundenheit der beiden Menschen mit ihrer Umwelt und geben ein Bild von der fast märchenhaften Gestaltung, die der Alltag im gemeinsamen Erleben der beiden Menschen erfuhr.

MODERSOHN-BECKER, Paula, Briefe und Tagebuchblätter. Herausgeg. u. biograph. eingef. von Sophie Dorothee Gallwitz. 4. Aufl. mit 8 Bildbeigaben. (XIV, 247 S. Gr.-8⁰.) München, Kurt Wolff. M 34.—.

NACHBAUR, S., S. J., Der heilige Johannes Berchmans aus der Gesellschaft Jesu. Mit Titelbild und Buchschmuck. (Jesuiten. Lebensbilder großer Gottesstreiter. Herausgeg. von K. Kempf S. J.) (VIII, 278 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 19.50, geb. M 24.—.

PASTOR, L. Frhr. v., Stiftspropst Dr. Franz Kaufmann 1862—1920. Ein Lebensbild vornehmlich nach seinen Briefen entworfen. Mit einem Titelbild. (IV, 78 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 12.—.

Kaufmann war Stiftspropst in Aachen, bekannt als Redner, einflußreicher Parlamentarier, Kunst- und Musikfreund.

POPPEN, Hermann, Max Reger. 2. durchges. Aufl. Mit 1 Bildnis. (93 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 4.90.

WEINBRENNER, Friedrich, Ein Tagebuch aus Goethes Zeit. Denkwürdigkeiten aus seinem Leben, von ihm selbst geschrieben. Herausgeg. u. mit einem Nachwort versehen von Kurt K. Eberlein. Mit 8 Bildertafeln. (280 S. 8⁰.) Potsdam, Kiepenheuer. Pappbd. M 30.—.

Weinbrenner (1766—1826) war Oberbaudirektor in Karlsruhe. Seine Tagebücher enthalten u. a. die sehr anschauliche und farbenprächtige Beschreibung seiner italienischen Reise.

GORELIK, Sch., Große Seelen. (Jiddischer Originaltext.) Mit 6 Bildbeigaben. (IV, 169 S. 8⁰.) Dresden, Wostok (Der Osten). Kart. M 24.—, geb. M 30.—.

Derselbe, Jüdische Köpfe. (IV, 132 S. 8⁰.) Ebenda. Kart. M 20.—, geb. M 26.—.

Der erste Band enthält Aufsätze von Michelangelo, Pascal, Carlyle, Whitman, Ruskin, Tolstoi, Tagore; der zweite Essays über Disraeli, Brandes, Spinoza, Heine, Graetz, Perez u. a., beide Bände in jiddischer Sprache.

LAGERLÖF, Selma, Zacharias Topelius. Übersetzt aus dem Schwed. v. Pauline Klaiber-Gottschau. München, Langen. Geh. M 24.—, Lwbd. M 36.—.

Topelius (1818—1898) ist neben Runeberg der bedeutendste Dichter Finnlands. Der milden und weichen, ja zuweilen verschwommen-sentimentalen Art dieses schwedisch-finnischen Romantikers fühlte sich Selma Lagerlöf wohl verwandt, als sie seine Biographie schrieb. Das Buch enthält mit der Charakteristik des bezaubernden Menschen Topelius viele interessante Schilderungen aus der wechselvollen Geschichte Finnlands und seiner Freiheitskämpfe.

LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

DIELS, Paul, Die altpolnischen Heiligenkreuzer Predigten. Mit Einleitung, Übersetzung und Wörterverzeichnis herausgeg. (67 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. Geh. M 10.—.

Die Heiligenkreuzer Predigten sind das früheste altpolnische Sprachdenkmal und darum für die slavische Philologie von besonderer Bedeutung. Professor Diels bietet dieses Werk zum ersten Male in einer kritischen Ausgabe.

ENGEL, Eduard, Geschichte der englischen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit

einem Anhang: Die nordamerikan. Literatur 9., durchgearb. u. verm. Aufl. Mit d. Bildnis Shakespeares. (IX, 618 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Brandstetter. Hlwbd. M 50.—.

EULENBERG, Herbert, Der Guckkasten. Deutsche Schauspielerbilder. (309 S. 8⁰.) Stuttgart, Engelhorn. Hlwbd. M 30.—, Hldrbd. M 60.—.
Kurze Charakteristiken deutscher Schauspieler aller Zeiten, vielfach in Form bezeichnender Anekdoten, die zugleich als Ausschnitte aus der deutschen Kulturgeschichte wertvoll sind.

FESTSCHRIFT für Berthold Litzmann. Zum 60. Geburtstag 18. April 1917. Im Auftrage der Literarhistorischen Gesellschaft Bonn herausgeg. von Carl Enders. (V, 518 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Grotesche Verlagsbuchh.
Die Schrift enthält Beiträge von Schülern und Freunden Litzmanns aus dem Gebiet der neueren deutschen Literaturgeschichte.

HOCHDORF, Max, Die deutsche Bühnengenossenschaft. Fünfzig Jahre Geschichte. Geschrieben im Auftrag der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger. Mit 14 Tafeln. (264 S. 8⁰.) Potsdam, Kiepenheuer. Pappband M 30.—.
Aus dem Inhalt: Der Schauspieler und die Seele. Der Schauspieler und der Staat. Die erste Schauspielergenossenschaft. Das Theatergesetz. Das Fach. Die „Saison". Parteien. Im Weltkrieg.

LUSERKE, Martin, Shakespeare-Aufführungen als Bewegungsspiele. (168 S. 8⁰.) Stuttgart und Heilbronn, Walter Seifert. Geb. M 24.—.
Luserke entwickelt die Grundzüge seiner aus der Wickersdorfer Schulbühne erwachsenen Erfahrungen. Sein Ziel ist eine Erneuerung der Shakespeare-Aufführungen.

MÄRKER, Friedrich, Zur Literatur der Gegenwart. Führer zu den Hauptproblemen und den Hauptpersönlichkeiten der gegenwärtigen Literatur. (100 S. 8⁰.) München, Langen. Geh. M 9.—, Pappbd. M 15.—.

ROBERT, Carl, Die griechische Heldensage. II. Buch: Die Nationalheroen. (VIII, 241—756. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. Geh. M 36.—.
Das Buch erscheint als 2. Band der Neubearbeitung von L. Prellers „Griechischer Mythologie". Seine Hauptaufgabe hat Robert darin gesehen, die literarische und bildliche Überlieferung in möglichster Vollständigkeit vorzulegen und zugleich ihre Verzweigung und ihr Abhängigkeitsverhältnis voneinander zu zeigen. Wichtig war ihm ferner die Entwicklung der verschiedenen Sagen in Poesie und Kunst und der besondere Anteil, den die einzelnen Dichter daran haben.

STOCKMANN, A., Die deutsche Romantik. Ihre Wesenszüge und ihre ersten Vertreter. Mit einem bibliographischen Anhang und zwei Bildern. (XII, 218 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 22.—, geb. M 27.—.
Das Werk ist als bequemes Handbuch gedacht, das über die wichtigsten Züge und die führenden Persönlichkeiten der Frühromantik in gedrängter Form rasch orientiert. Der große bibliographische Anhang mit dem zurzeit umfassendsten aller Romantik-Literaturverzeichnisse verweist den Leser auf eine Fülle weiterer Hilfsmittel.

TRENDELENBURG, A., Goethes Faust. Erklärt. Der Tragödie zweiter Teil in fünf Akten. (644 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 60.—, geb. M. 70.—.

WILAMOWITZ-Moellendorff, Ulrich v., Griechische Verskunst. (XI, 631 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmannsche Buchh. M 80.—.
Der Verfasser gibt kein Lehrgebäude der Metrik, sondern geht immer von der Analyse der erhaltenen Verse aus, was die textkritische Behandlung zahlreicher, namentlich tragischer Lieder mit sich bringt. Es werden einige kaum noch zugängliche Abhandlungen des Verfassers wiederholt und der Versuch gemacht, von den dort erschlossenen Urversen die Geschichte des griechischen Versbaues bis zum Absterben der quantitierenden Metrik zu verfolgen.

WIRTH, H., Homer und Babylon. Ein Lösungsversuch der homerischen Frage vom orientalischen Standpunkt aus. (XII, 236 S. Gr.-8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 47.—.
Zahlreiche Sprach- und Kulturbeziehungen zwischen Griechenland und den Euphratländern sind bereits entdeckt, neue Ausgrabungen in Verbindung mit der Keilschriftforschung lassen auch für die Zukunft wichtige Ergebnisse erhoffen. Eine Übersicht über die bisherigen Feststellungen und Hypothesen auf dem Gebiete der griechisch- semitischen Kultur- und Literaturverbindungen bietet diese populär-wissenschaftliche Schrift, und zwar in der Weise, daß Homer und seine Dichtungen in den Mittelpunkt der Erörterungen treten.

RIVIERE, Jacques, Studien. Übertragen von Hans Jacob. (220 S. 8⁰.) Potsdam, Kiepenheuer. Hpergtbd. M 30.—.
Einer der führenden Kritiker der französischen Moderne behandelt hier die wichtigsten Vertreter der neuen Literatur, Malerei und Musik, Baudelaire, Cézanne, Matisse, Gauguin, Ingres, César Franck, Debussy, Gide u. a.

SPRACHEN UND UNTERRICHT

BÄUMER, Gertrud, und Lili Droescher, Von der Kindesseele. Beiträge zur Kinderpsychologie aus Dichtung und Biographie. Vollst. Ausg. 4. Aufl. (XII, 503 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Geh. M 25.—, Pappbd. M 35.—, Hlwbd. M. 40.—.

CONNOR, James, Englisch-italienisches und italienisch-englisches Konversationsbuch zum Gebrauch in Schulen und auf Reisen, mit einem neuen Reisewörterbuch. 3. Aufl. (VIII, 250 S. Kl.-8⁰.) Heidelberg, Groos. Brosch. M 7.—.

DERNEHL, Carl, Hans Laudan, Musterstücke der neueren spanischen Literatur mit kurzer Literaturgeschichte. Unter Mitw. von Eduardo Saenz, Juan Marin Robledo. Nebst Beiheft. (VIII, 152; 52 S. 8⁰.) Stuttgart, Violet. Pappbd. M 15.—.
(Trozos escogidos de la Literatura espanola moderna conbreve Histora [!] de la Literatura, con la colaboraciòn de Saenz Robledo.)

GROSSMANN, Rudolf, Praktisches Lehrbuch des Spanischen. (160 S. 8⁰.) Hamburg, Bangert. Geb. M 15.—.
Das Werk ist auf moderner sprachmethodischer Grundlage aufgebaut und berücksichtigt vor allem auch die südamerikanischen Sprachgepflogenheiten und stofflich südamerikanische Verhältnisse. Formenlehre und Syntax sind sprachpsychologisch erklärt.

LEHRFILME. Amtliches Verzeichnis der deutschen Lehrfilme. Herausgeg. von der Reichsfilmstelle. (160 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Flemming & Wiskott. Kart. M 10.—, Pappbd. M 14.—.
Das Verzeichnis enthält alle von deutschen Firmen hergestellten Lehr- und Anschauungsfilme unter Angabe der herstellenden Firmen und der Meterlänge, sachlich angeordnet, so daß im Bedarfsfall nach dem Verzeichnis bestellt werden kann.

LOEWENBERG, J., Vom goldenen Überfluß. Eine Auswahl aus neueren Dichtern für Schule und Haus im Auftrage und unter Mitwirkung der Literarischen Kommission der Hamburger Lehrervereinigung zur Pflege der künstlerischen Bildung herausgegeben. Verm. Ausg. (312 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Geb. M 15.—, Lwbd. M 20.—.
Das Buch bietet eine gute Übersicht über die neuere deutsche Lyrik unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bildungselemente.

MATTHIAS, Theodor, Sprachleben und Sprachschäden. Ein Führer durch die Schwankungen und Schwierigkeiten des deutschen Sprachgebrauchs. 5., verb. u. verm. Aufl. (XII, 503 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Brandstetter. Hlwbd. M 46.—.

OTTO, Emil, und Gottfried Süpfle, Kleine französische Sprachlehre für Schulen, Privat- und Selbstunterricht. 13. Aufl. (XI, 326 S. 8⁰, sowie 46 S. deutsch-franz. und franz.-deutsches Wörterbuch.) Heidelberg, Groos. Geb. M 15.—.

Dieselben, Schlüssel dazu. 5. Aufl. mit Konjugationsmustern und kleinem Examens-Katechismus. 65 S. 8⁰.) Geh. M 5.—.

RICHTER, Albert, Deutsche Redensarten. Sprachlich und kulturgeschichtlich erläutert. 4. verm. Aufl., herausgeg. von Oskar Weise. (244 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Brandstetter. Pappbd. M 18.—.
Das Buch gibt Aufschluß über mehr als 200 deutsche Redensarten, deren Ursprung und Bedeutung trotz häufigsten Gebrauchs zumeist unbekannt ist.

RUNGE, Heinrich und Hermann Siebenhaar. Englische Gespräche oder englische Konversationsschule. 4. Aufl. (XII, 163 S. Kl.-8⁰.) Heidelberg, Groos. Geh. M 9.—.

SAUER, Carl Marquard, Kleine spanische Sprachlehre für den Gebrauch in Schulen und zum Selbstunterricht. 11. Aufl. (VII, 240 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Brosch. M 12.—.
Schlüssel dazu von Heinrich Rung. 5. Aufl. (53 S. 8⁰.) Brosch. M 4.—.

SAUER, Carl Marquard und Eugenia Levi, Italienische Konversations-Grammatik zum Schul- und Privatunterricht. 16. Aufl. (VIII, 444 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Geb. M 20.—.
Schlüssel dazu von Giovanni Cattaneo und Eugenia Levi. 7. Aufl. (58 S. 8⁰.) Brosch. M 6.—.

SOLANA, D. Ezequiel, Las memorias de Pepito (Josephs Erinnerungen). Mit deutschen Anm. von Carl Derneh1. (76, 19 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Violet. (Violets Schulausgaben spanischer Schriftsteller. Nr. 2.) M 6.—.

SSYMANK, Paul, Elementary Polish Grammar. (VII, 170 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Brosch. M 12.—.

Derselbe, Key to it. (48 S. 8⁰.) Brosch M 4.—.

TANTY, F. und Ricardo Ruppert, Petite grammaire espagnole. 4. ed. (VI, 224 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Brosch. M 10.—.

WANDBILDER zu „Wilhelm Tell". Blatt 5: Geßlers Tod. Farb. Lichtdruck. Bildgr. 89×65 cm. Leipzig, Schick & Co. M 25.—.

WERSHOVEN, Franz Josef, Lectures scientifiques. Ausgew. u. erkl. Ausg. A.: Einl. u. Anm. in deutscher Sprache. Nebst Anm. u. Wörterbuch. (68, 15, 35 S. 8⁰.) Berlin, Flemming & Wiskott. (Sammlung engl. u. franz. Schriftsteller d. neueren Zeit. 75. Bd. Hlwbd. M 8.50, Wörterbuch M 3.—.

TECHNIK

BUCHHOLZ, H., Theorie und Berechnung der statisch unbestimmten Tragwerke. Elementares Lehrbuch. (VI, 212 S. mit Figuren. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geb. M 68.—.

BÜLZ, Friedrich von, Hebezeuge. Mit 220 Abb. u. 1 Tafel. (208 S. 8⁰.) Leipzig, Hirzel. Pappbd. M 36.—, mit Durchschuß M 42.—.
Ein Abriß der Hebezeuge nebst ihren Konstruktionselementen, der den Studierenden vor allem anleiten soll, seine Kenntnisse der Mathematik und Mechanik auf die Probleme des Hebezeugbaues anzuwenden. Der Verfasser bedient sich teilweise neuer rechnerisch-zeichnerischer Verfahren, die auch für den Praktiker von Interesse sind. Eine Reihe erstklassiger Firmen hat für das Werk Beiträge, die zum Teil hier erstmalig veröffentlicht wurden, beigesteuert.

BUSLEY, Carl, Die Entwicklung des Segelschiffes, erläutert an 16 Modellen des deutschen Museums in München. Mit 180 Textabb. und 1 farb. Tafel. (VIII, 238 S. 4°.) Berlin, Springer. M 30.—.
Diese geschichtliche, mit reichem Konstruktionsmaterial versehene Darstellung der Entwicklung des Segelschiffs ist gleichermaßen interessant für Schiffbauer, Reeder, Historiker und nicht zuletzt auch für Freunde des Segelsports.

DUNGERN, Emil Frh. von, Über die Prinzipien der Bewegung, das Wesen der Energie und die Ursachen der Stoßgesetze. (37 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. M 5.—.

FORSCHUNGSARBEITEN auf dem Gebiete des Ingenieurwesens. Herausgeg. von D. Meyer und M. Seyffert. H. 227. 233. Berlin, Springer.
Graf, Otto, Die Druckelastizität und Zugelastizität des Betons. 25 Jahre Forschungsarbeit auf dem Gebiete des Betonbaues. Mitteilung aus der Materialprüfungsanstalt der Technischen Hochschule Stuttgart. (52 S. mit Abb. 4°.) M 15.—.
Krauss, Ludwig, Untersuchung selbsttätiger Pumpenventile und deren Einwirkung auf den Pumpengang. (112 S. mit Abb. 4°.) M 36.—.

GERHARDS, Max Wilh., Ölmaschinen, ihre theoretischen Grundlagen und deren Anwendung auf den Betrieb unter besonderer Berücksichtigung von Schiffsbetrieben. 2., verm. u. verb. Aufl. Mit 77 Textfig. (VII, 160 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 30.—.

GRIES, Aloys van, Flugzeugstatik. Mit 207 Textfig. (XII, 380 S. 8°.) Berlin, Springer. Geh. M 80.—, geb. M 86.—.
Das Gesamtgebiet der Flugzeugstatik, die in kleineren Abhandlungen und Aufsätzen bereits verschiedentlich behandelt worden ist, erfährt hier eine ausführliche Bearbeitung von seiten eines theoretisch und praktisch bewährten Fachmannes.

HOLZBAUTEN, Freitragende, Vorträge v. F. Geißler u. a. Mit einem Geleitw. von Albert Weiß, Zusammengest. u. erg. von Carl Kersten. Mit 335 Textfig. (X, 222 S. 4°.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 74.—.
Die Holzkonstruktionen sind heute von größter Bedeutung, da sie vielfach Eisenkonstruktionen ersetzen müssen.

HOLZER, Heinrich, Die Berechnung der Drehschwingungen und ihre Anwendung im Maschinenbau. Mit vielen prakt. Beispielen u. 48 Textfig. (IV, 199 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. M 60.—, geb. M 68.—.
Ein Fachmann, Oberingenieur in der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, der sich seit langer Zeit theoretisch und praktisch mit den Drehschwingungen und der Berechnung der Eigenschwingungen von Maschinenwellen beschäftigt hat, gibt hier eine zusammenfassende Darstellung der im gesamten Kolbenmaschinenbau wichtigen Drehschwingungsprobleme.

KELLE, Philipp, Automaten. Die konstruktive Durchbildung, die Werkzeuge, die Arbeitsweise u. der Betrieb der selbsttätigen Drehbänke. Ein Lehr- und Nachschlagebuch. Mit 767 Fig. im Text u. auf Taf. sowie 34 Arbeitspl. (X, 426 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 144.—.

MAYER, Rudolf, Die Knickfestigkeit. Mit 280 Textabb. u. 87 eingedr. Tab. (VIII, 501 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. M 120.—, geb. M 130.—.
Eine erste zusammenfassende Darstellung der Knickfestigkeit, die gleichermaßen Theorie und Untersuchungsergebnisse für die Praxis nutzbar macht.

NUBER, Friedrich, Wärmetechnische Berechnung der Feuerungs- und Dampfkessel-Anlagen. Taschenbuch mit den wichtigsten Grundlagen, Formeln, Erfahrungswerten u. Erl. für Bureau, Betrieb u. Studium. Mit 4 Abb. (VI, 72 S. 8°.) München, Oldenbourg. Kart. M 12.—.

OELSCHLÄGER, J., Der Wärmeingenieur. Führer durch die industrielle Wärmewirtschaft für Leiter industrieller Unternehmungen und den praktischen Betrieb. Mit 300 Textfig. u. 8 Taf. (VIII, 471 S. Gr.-8°.) Leipzig, Otto Spamer. Geh. M 150.—, geb. M 165.—.
Der Verfasser hat alles zusammengetragen und systematisch ausgearbeitet, was für die heutige Wärmewirtschaft von Wichtigkeit ist. Das Buch soll rein praktischen Bedürfnissen dienen.

REIN, Hans, Radiotelegraphisches Praktikum. 3., umgearb. u. verm. Aufl. Von Karl Wirtz. Mit 432 Textabb. u. 7 Taf. (XVIII, 558 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 120.—.

SCHIEFER, Joh. u. E. Grün, Lehrgang der Härtetechnik. 2., verm. u. verb. Aufl. Mit 192 Textfig. (VII, 217 S. 8°.) Berlin, Springer. Geh. M 38.—, geb. M 44.—.

SCHIMPKE, Paul, Technologie der Maschinenbaustoffe. Mit 158 Textfig. u. 2 Taf. 3. Aufl. (344 Seiten. 8°.) Leipzig, Hirzel. Pappbd. M 30.—, mit Durchschuß M 39.—.
Das Werk behandelt zunächst die einzelnen Stoffe, besonders das Eisen, geht dann auf die Materialprüfung ein und gibt eine ausführliche Darstellung der Materialverarbeitung. Im Schlußteil wird ein Überblick über die wichtigsten wirtschaftlichen Fragen (Jahreserzeugung der Hauptindustrieländer, Preise von Rohstoffen usw.) geboten. Die neue Auflage gibt neue Abbildungen von Metallschliffen, die auf besondere Tafeln gedruckt sind.

SCHMIEDEL, Karl, Die Prüfung der Elektrizitäts-Zähler. Meßeinrichtungen, Meßmethoden und Schaltungen. Mit 97 Textfig. (VIII, 130 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Geh. M 42.—.
Das Buch wendet sich an die gesamte Elektroindustrie, besonders an die Zähler- und Meßinstrumenten-Fabriken und deren Praktiker, Ingenieure, Installateure und Monteure.

SCHÜLE, Wilhelm, Technische Thermodynamik. 4., neu bearb. Aufl. Bd. 1. Berlin, Springer.
1. Die für den Maschinenbau wichtigsten Lehren

nebst techn. Anwendungen. Mit 225 Textfig. u. 7 Taf. (X, 560 S. Gr.-8°.) Hlwbd. M 105.—.

Das Buch behandelt die Grundlagen der technischen Thermodynamik; es wendet sich in erster Linie an Dozenten und Studierende der Hochschulen und Maschinenbauschulen, daneben aber auch an den Ingenieur der Praxis.

SELBSTUNTERRICHT, Technischer, f. d. deutsche Volk. Briefliche Anleitung zur Selbstausbildung in allen Fächern und Hilfswissenschaften d. Technik, unter Mitwirkung von Joh. Kleiber und bewährten anderen Fachmännern herausgeg. v. Karl Barth. Vorstufe. 3. Brief. (Lex.-8°.) München, Oldenbourg.

Wir haben bereits früher (Heft 3 u. 5) auf dieses Lieferungswerk hingewiesen. Im 3. Brief wird die Behandlung der technischen Hilfswissenschaften Mathematik, Geometrie, Chemie) sinngemäß fortgesetzt.

STEPHAN, Paul, Die technische Mechanik des Maschineningenieurs mit bes. Berücksichtigung der Anwendungen. Bd. 1. Berlin, Springer.

1. Allgemeine Statik. Mit 300 Textfig. (V, 160 S. Gr.-8°.) Hlwbd. M 40.—.

Im Gegensatz zu den mehr oder minder theoretisch gehaltenen Lehrbüchern auf diesem Gebiet bringt Stephans Werk das große Zahlen- und Erfahrungs-Material in einer für die Praxis gut verwendbaren Form mit durchgeführten Rechnungsbeispielen. Das Werk erscheint in vier Bänden, der zweite „Die Statik der Maschinenteile" befindet sich unter der Presse, die beiden anderen, „Bewegungslehre und Dynamik" und „Festigkeitslehre" folgen in unmittelbarem Anschluß.

THEOBALD, Wilhelm, Die Entwicklung der Kaltsägemaschinen von ihren Anfängen bis in die neueste Zeit. Mit 353 Textabb. (IV, 79 S. 4°.) Berlin, Springer. M 36.—.

VAGELER, Paul, Die Schwimmaufbereitung der Erze. (100 S. Gr.-8°.) Dresden, Steinkopff. Geh. M 15.—.

Die Schrift behandelt die neue, für Metallindustrie und Volkswirtschaft sehr wichtige Methode der Erzaufbereitung im Schwimmverfahren. Sie ist bei aller Wissenschaftlichkeit doch allgemeinverständlich gehalten.

SCHÖNE LITERATUR

DÜRR, Max, Sonnige Ehestandsgeschichten. (160 Seiten. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Geheftet M 10.—, geb. M 14.—.

EDSCHMID, Kasimir, Kean. Schauspiel in fünf Akten nach Alex. Dumas. (75 S. Lex.-8°.) Berlin, Reiß. Geh. M 15.—, Hlwbd. M 22.—.

ESCHSTRUTH, Nataly von, Lebende Blumen. Roman. (222 S. 8°.) Leipzig, List. Pappbd. M 12.—, Hlwbd. M 14.—, Lwbd. M 20.—.

FANKHAUSER, Alfred, Der Gotteskranke, Roman. (240 S. 8°.) München, Delphin-Verlag. Geheftet M 24.—, Pappbd. M 30.—.

Der Roman spielt auf einer schweizer. Berg- Grenzwacht während des Krieges.

FREKSA, Friedrich, Caesars Stunde. Ein weltlich Spiel. (160 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller. Geh. M 25.—, geb. M 30.—.

Die Typen unseres heutigen politischen Lebens sind in das cäsarische Rom projiziert.

FRÜHWART, Michael, Die Versuchung der Editha Chamrath. Ein Drama. (V, 121 S. Kl.-8°.) Berlin, Bruno Cassirer. Pappbd. M 5.—.

GRUBE, Max, Oh Theater! Roman. (341 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Geh. M 16.—, geb. M 24.—.

Der Roman des bekannten Bühnenleiters gibt ein Bild vom Theaterleben der „Meininger".

GUMPERT, Martin, Heimkehr des Herzens. Gedichte. (46 S. Gr.-8°.) Potsdam, Kiepenheuer. In Pergt. brosch. M 12.—.

HAINDL, J. B., Der Dorflump. Eine Volkserzählung aus dem Leben. (222 S. 12°.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 7.50, geb. M 12.—.

HERBERT, M., Verleugnetes Blut. Erzählung. (215 S. 8°.) Köln, J. P. Bachem. Pappbd. M 26.40.

Das Problem der Erzählung ist die Entrechtung des unehelichen Kindes.

HERRMANN, Max, Der Flüchtling. Roman. (137 S. Gr.-8°.) Potsdam, Kiepenheuer. M 12.—.

HÖCKER, Paul Oskar, Hans im Glück. Roman. (360 S. 8°.) Berlin, Ullstein & Co. Geh. M 14.—, Pappbd. M 20.—.

KAHLENBERG, Hans von, Damenfrisiersalon. (104 S. 8°.) Berlin, Dr. Eysler & Co. Geh. M 7.50, geb. M 12.—.

KASACK, Hermann, Der Gesang des Jahres. (16 S. Gr.-8°.) Potsdam, Kiepenheuer. In Pergt. brosch. M 20.—.

Derselbe, Stadium. Dichtung. (46 S. 8°.) Ebenda. Pergtbd. brosch. M 8.—.

KRANE, Anna Freiin von, Am kristallenen Strom. Zehn Heiligen-Legenden. (206 S. 4°.) Köln, J. P. Bachem. Hlwbd. M 44.—.

KRONBERG, Simon, Chamlan. Legende. (104 S. 8°.) Potsdam, Kiepenheuer. In Pergt. brosch. M 18.—.

KULKA, Georg, Requiem. Gedichte. (24 S. Gr.-8°.) Potsdam, Kiepenheuer. In Pergt. brosch. M 22.—.

KYBER, Manfred, Drei Mysterien: Der Stern von Juda. Die neunte Stunde. Der Kelch von Avalon. (96 S. 8°.) Heilbronn, Seifert. Kart. M 12.—.

LASKER - SCHÜLER, Else, Hebräische Balladen. Der Gedichte 1. Tl. Mit einer Einbandzeichnung der Verf. (110 S. Lex.-8°.) Berlin, Paul Cassirer. Geh. M 12.—, geb. M 15.—.

Dieselbe, Die Kuppel. Der Gedichte 2. Teil. Mit einer Einbandzeichnung der Verf. (117 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Paul Cassirer. Geh. M 12.—, geb. M 15.—.

Dieselbe, Der Wunderrabbiner von Barcelona. Novelle. (40 S. 8⁰.) Berlin, Paul Cassirer. Geh. M 7.—, geb. M 10.—.

LEOPOLD, Friedrich, Helldunkle Welt. Gedichte. (54 S. 8⁰.) Berlin, Bruno Cassirer. Pappbd. M 12.—.

MAYER, Theodor Heinrich, Film. Novellen. (320 S. 8⁰.) Leipzig, Staackmann. Hlwbd. M 22.—.

MOLO, Walter von, Das Volk wacht auf. Roman. (247 S. Kl.-8⁰.) München, Langen. M 15.—, Pappbd. M 23.—.

Der Roman erscheint als dritter Band der Trilogie „Ein Volk wacht auf!" Voraus gingen „Fridericus" und „Luise". Das neue Werk behandelt die Erniedrigung Preußens und die Erhebung von 1813.

MORGENSTERN, Christian, Ein Kranz. (166 S. 8⁰.) München, Piper. Geh. M 18.—, Pappbd. M 30.—, Lwbd. M 36.—.

Derselbe, In Phantas Schloß. Ein Zyklus humoristisch-phantastischer Dichtungen 1894—95. (94 S. 8⁰.) Ebenda. Geh. M 15.—, Pappbd. M 25.—, Lwbd. M 32.—.

Die Sammlung „Ein Kranz" umfaßt die 1902 erschienenen Gedichtbücher „Und aber ründet sich ein Kranz" und „Ein Sommer".

MÜHLAU, Helene von, Annemarie. Roman. (268 S. 8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Geh. M 18.—, Pappbd. M 24.—.

NAJORK, Fritz, Die Kolonne. Einiges über Ruhmlose. (142 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Pappbd. M 20.—, Hldrbd. M 50.—.

NORD, F. R., Das Land ohne Lachen. Erzählung aus Chinesisch-Turkestan. (419 S. 8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Geb. M 22.—.

Die Geschichte einer Spionin, die im Kampf mit einem Komplott von Verbrechern eine Karawane rettet.

REITZENSTEIN, Hans Joachim Frhr. von, Lügnerinnen. (223 S. 8⁰.) Berlin, Dr. Eysler & Co. Geh. M 12.—, geb. M 17.50.

In Form von fünf Erzählungen in einem Rahmen schildert der Verfasser fünf Frauencharaktere.

ROSEGGER, Peter, Frohe Vergangenheiten. Launige Geschichten. Mit einem Vorwort von Hans Ludwig Rosegger. (256 S. 8⁰.) Leipzig, Staackmann. Hlwbd. M 23.—, Lwbd. M 26.—.

Der Band umfaßt Erzählungen Roseggers von der Kindheit bis zu den Jahren seiner Meisterschaft; einige waren bisher noch ungedruckt.

SCHOENER, Josef, Mireio. Roman. (215 S. 8⁰.) Köln, J. P. Bachem. Pappbd. M 26.40.

Der Roman schildert die Schicksale einer königstreuen Adelsfamilie in der Provence während der ersten französischen Revolution.

SCHOTTE, Heinrich, Hans Heiner Roseliebs ewiger Sonntag. Ein Heimatroman aus dem Münsterland. (254 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 18.—, geb. M 22.—.

SIBER, Jules, Der Antichrist. Roman. (212 S. 8⁰.) Berlin, Meranen & Scheffelt. Pappbd. M 24.—.

Der Roman behandelt auf dem Hintergrunde der Zeit Christi das Auftreten des Simon Porphyrus und seine Folgen.

WEISSENBORN-DANCKER, E., Die Mausefalle. Roman. (319 S. 8⁰.) Berlin, Dr. Eysler & Co. Geh. M 16.—, geb. M 22.—.

WELTEN, Heinz, Der Globus-Apotheker. (393 S. 8⁰.) Berlin, Morawe & Scheffelt. Geh. M 16.—, Pappbd. M 24.—.

Ein humoristischer Reiseroman, der nach Kopenhagen und Island führt.

ANDERSEN-NEXÖ, Martin, Stine Menschenkind. 4. Teil: Das Fegefeuer. Übers. a. d. Dänischen von Hermann Kiy. (193 S. 8⁰.) München, Langen. Geh. M 15.—, Pappbd. M 23.—.

COUPERUS, Louis, Das schwebende Schachbrett. Roman. (335 S. 8⁰.) Berlin, Rowohlt. Geh. M 24.—, geb. M 34.—.

Der Roman spielt im frühen Mittelalter, im Sagenkreise des Königs Artus und seiner ritterlichen Tafelrunde.

DINESEN, Marie, Sein kleines Mädchen. Roman. Übers. a. d. Dänischen von Elisabeth Ermel. (172 S. 8⁰.) Gotha, Frd. Andr. Perthes. Geh. M 12.—, geb. M 18.—.

ESKIMOMÄRCHEN. Übers. von Paul Sock. (184 S. 8⁰.) Berlin, Juncker. Geb. M 18.— u. M 30.—.

HELIAND, Der, und die Bruchstücke der Altsächsischen Genesis. In Simrocks Übertragung. Eingel. von Andreas Heusler. (204 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 18.—.

Der „Heliand", um 830 in Niederdeutschland entstanden, ist „die Geschichte von dem milden Herrn Christus, sächsischen Männern in ihrer Sprache erzählt". Die Ereignisse der heiligen Geschichte sind nach Deutschland verlegt, so wie in neuer Zeit Felix Timmermans sie in Flandern vor sich gehen läßt. Die beigefügten Bruchstücke der Genesis zeigen die große dichterische Schönheit des Heliand in besonders hellem Licht.

KAISER, Isabelle, Bilda, die Hexe. Roman aus der Zeit der Hexenprozesse in der Schweiz. Übers. aus dem Französischen von Fritscheller. (304 S. 12⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 9.—, geb. M 14.—.

TAUSENDUNDEINE NACHT. — Die Erzählungen aus den tausendundein Nächten [Alf laila walaila]. Vollst. deutsche Ausg. in 6 Bdn. Zum 1. Mal nach dem arabischen Urtext der Kalkuttaer Ausg. vom Jahre 1839 übertr. von Enno Littmann. Bd. I. (831 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Lwbd. M 60.—, Ldrbd. M 160.—.

Die bisherigen deutschen Fassungen gaben das berühmte Werk nach der Übersetzung des Engländers

Burton. Littmann geht auf den Urtext zurück, und zwar auf die auch von Burton benutzte Kalkuttaer Ausgabe, da ein kritischer Text des Originals nicht vorliegt. Einige besonders wichtige Geschichten, die in dieser Ausgabe fehlen, hat Littmann nach anderen Quellen übersetzt. Der durch den Umweg über das Englische vielfach verdorbene Text ist damit wiederhergestellt; auch sind alle Gedichte und die zahlreichen Partien in Reimprosa ganz neu gestaltet worden.

TWAIN, Mark, Tom Sawyers Abenteuer. Herausgeg. und übertr. von Ulrich Steindorf. (331 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Ullstein & Co. Geh. M 9.—, Pappbd. M 12.—.

Das bekannte Werk des großen Humoristen ist in eine neue Ullstein-Sammlung „Berühmte Erzähler" aufgenommen, in der, ebenfalls in neuer Ausstattung, gleichzeitig erscheinen: Selma Lagerlöf, Christuslegenden, eingel. von Paul Wiegler, Pierre Loti, Die Entzauberten, eingel. von Herbert Eulenberg; Oscar Wilde, Das Bildnis des Dorian Gray, eingel. von Hanns Heinz Ewers.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, ORIGINALGRAPHIK

BÖHME, Jakob, von Alt-Seidenburg, Teutonicus Philosophus genannt, Vom übersinnlichen Leben; ist ein Gespräch eines Meisters und Jüngers, wie die Seele möge zu göttlicher Anschauung und Gehör kommen: Und was ihre Kindheit in dem natürlichen und übernatürlichen Leben sei: Und wie sie aus der Natur in Gott und wieder aus Gott in die Natur der Selbheit eingehe: Auch was ihre Seligkeit und Verderben sei. (40 S. 4⁰.) Wien, Avalun-Verlag (Avalun-Druck 6.) Pappbd. M 250.—, Silberbrokatbd. M 800.—, Ldrbd. auf Bütten M 1800.—, Ldrbd. auf Pergt. M 6000.—.

ESSAYS zur Erneuerung und Pflege moderner Buchkunst. (Gr.-8⁰.) Berlin, Euphorion-Verlag. Gedr. in je 800 Exemplaren. Pappbd. M 28.—. Cobden-Sanderson, T. J., Das Idealbuch oder Das schöne Buch. Eine Abhandlung über Kalligraphie, Druck und Illustration und über das schöne Buch als ein Ganzes. Übers. von R. Stettiner. (24 S.) Ehmcke, F. H., Drei Jahrzehnte deutscher Buchkunst. 1890—1920. Eine Bücherschau in 30 Vitrinen. (80 S.)
Struck, Hermann, Die Radierung im schönen Buch. (24 S.)

GELBBUCH, Das, der Münchner Mappe. (88 S. 4⁰.) München, Hyperion-Verlag. Zweite Publikation der Vereinigung Münchner Graphiker „Die Mappe". Hpergtbd. M 65.—.

INKUNABELN, Die, in ihren Hauptwerken. Potsdam, Müller & Co.

I. Aesops Leben und Fabeln. Vollständige Wiedergabe der Erstausgabe von Heinrich Steinhöfel, bei Günther Zainer in Augsburg herausgeg. 193 Holzschnitte. (332 S. Fol.) Nr. 1—30 auf Zanderbütten in Interimseinband M 1375.—, nach der Erstausgabe koloriert M 1600.—, Nr. 31—200 M 950.—, koloriert M 1175.—, dazu Einband (Holzdeckel mit Schweinsleder) M 900.—.

III. Petrarkas Griseldis. Mit einer Reihe schöner Holzschnitte nach dem ersten Druck aus der Johann Zainerschen Offizin in Ulm. (24 S. Fol.) Nr. 1—30 M 300.—, 31—200 M 175. dazu Pergamenteinband M 450.—.

IV. Ulrich Richenthals Konzil zu Konstanz. Ältestes Wappenbuch (1483) von Anton Sorg in Augsburg. (456 S. 8⁰.) Nr. 1—30 M 1800.—, koloriert M 2075.—, Nr. 31—200 M 1300.—, koloriert M 1575.—. Dazu Einband (Holzdeckel mit Schweinsleder) M 1000.—.

KOLLWITZ, Käthe, Handzeichnungen in originalgetreuen Wiedergaben. Herausgeg. v. Fritz Boettger. Dresden, Emil Richter.
Ausg. A: 5 num. Expl. in schwarzer Ledermappe. 1 Originalhandzeichnung signiert; eine Steinzeichnung, für dieses Werk geschaffen, signiert. 24 Wiedergaben von Zeichnungen, Studien und Entwürfen. M 7200.—.
Ausg. B: 20 num. Expl. in Halbpergamentmappe. 1 Originalsteinzeichnung und 24 Reproduktionen wie in A. M 4200.—.
Ausg. C: Halbleinenmappe. Originalsteinzeichnung und Reproduktionen wie in B, doch beschnitten und auf Karton aufgelegt. M 900.—.

LENAU, Nikolaus, Faust. Mit 10 Radierungen von Hans Meid. Num. Ausg. in 75 Expl. Sämtliche Blätter vom Künstler signiert. (160 S. 4⁰.) Berlin, Reiß. Ldrbd. M 1600.—.

REMBRANDT-BIBEL, Die. Mit Abb. nach Zeichnungen, Gemälden, Stichen Rembrandts, mit den zu den Bildern gehörigen Bibeltexten, mit einer Einleitung „Rembrandt als Darsteller biblischer Stoffe" und ergänzenden Anmerkungen. Herausgeg. von E. W. Bredt. 4 Bde. (XVI, 66, 104, 66, 80 S. 8⁰.) München, Hugo Schmidt. Pappbd. I und II je M 15.—, III und IV je M 12.—. Vorz.-Ausg. in 1 Bd. (XVI, 414 S.) Pappbd. M 500.—, Hpergtbd. M 700.—, Pergtbd. M 800.—, Ldrbd. M 850.—.

Das Werk umfaßt den ganzen Reichtum der Rembrandtschen Kunst und stellt eine Bilderbibel von denkbar größter Einheit und Schönheit dar.

RILKE, Rainer Maria, Das Stundenbuch enthaltend die drei Bücher: Vom mönchischen Leben, Von der Pilgerschaft, Von der Armut und vom Tode. (106 S. 4⁰.) Gedruckt als erstes Buch der Insel-Presse zu Leipzig in 440 num. Expl. Titel und farbige Initialen von Walter Tiemann. Nr. 1 bis 50 in weißem Kalbleder mit Handvergoldung. M 800.— (durch Vorausbestellung vergriffen),

Nr. 51—200 in handbeschriftetem Ganzpergtbd. M 500.—, Nr. 201—440 in Hpergtbd. mit Überzugpapier nach Entwurf von Walter Tiemann. M 340.—.

ARCHIPENKO-ALBUM. Mit Einführung v. Theodor Däubler und Iwan Goll und einer Dichtung von Blaise Cendrars. Mit 33 Abb. (46 S. 8⁰.) Potsdam, Kiepenheuer. Hlwbd. M 40.—.

DAUDET, Alphonse, Die Abenteuer des Herrn Tartarin aus Tarascon. Neu übersetzt von Klabund. Mit vielen Bildern von George Grosz. (164 S. 4⁰.) Berlin, Reiß. Pappbd. M 30.—.

KLAGELIEDER, Jeremias, Die. Übersetzung und Druckleitung von Lazarus Goldschmidt. 19 Originalholzschnitte von Wilhelm Schocken. (26 S. Fol.) Berlin, Euphorion-Verl., 90 Expl. auf Zandersbütten in Lederhandbd. mit Gold- und Blinddruck und Lederauflagen. M 1500.—.

LEGENDA AUREA, des Jacobus de Voragine. Bd. II. Übertr. von Richard Benz. Gr.-8⁰.) Jena, Diederichs. Subskript. Geh. M 120.—, Bd. 1 und 2 M 300.—.
Die mit handgemalten Initialen geschmückte Monumentalausgabe der großen Legendensammlung wird mit diesem Bande vollständig.

MARGARETA von Navarra, Liebesgeschichten. Mit 16 originaltreuen Nachbildungen der Kupfer von Sigismund Freudenberg. (144 S. 8⁰.) München, G. Hirth. Hlwbd. M 40.—.

PLAUTUS Titus Maccius, Erotica Plautina. Eine Auswahl erot. Szenen (Werke, Ausz.). Übers. u. erkl. von Ludwig Gurlitt. (175 S. Gr.-8⁰.) München, Georg Müller. Hldrbd. M 150.—.

JUGENDLITERATUR

BECHSTEIN, Ludwig, Märchenbuch. Mit 8 farb. und 41 schwarzen Bildern von Karl Mühlmeister. (192 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Hlwbd. M 25.—.

BELOHNUNG, Zur. Ein Bilderbuch. (16 S. 11,5×15,5 cm.) Leipzig, Anton. M 1.40.

BILDERBUCH für das liebe Puppenkind. (16 S. 8×12 cm.) Leipzig, Anton. M —.80.

BRUNS, Trude, Hans und Suse in der Stadt. Mit 4 Bildern von Rolf Winkler. (164 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 15.—.
Die Erlebnisse der Kinder eines Landarztes in der Stadt.

DIECK, Charles, Schweinchen schlachten, Würstchen machen, quiek-quiek-quiek! Alte lustige Kleinkinderreime für Mutter und Kind. Mit 93 farb. Bildern von Else Wenz-Vietor. (16 S. 23×28 cm.) Oldenburg, Stalling. Pappbd. M 20.—.

FALKE, Gustav, Herr Purtaller und seine Tochter. Mit 4 Bildern von Franz Stassen. (120 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 15.—.

FERDINANDS, C., Normannensturm. Mit 4 Bildern von Robert Engels. (125 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 15.—.
Kulturbilder aus dem 3. Jahrh. Mönche, Ritter und Bauern der Eifelberge im Kampf mit den Normannen.

JUGENDBÜCHEREI, Deutsche. Begr. von den vereinigten deutschen Prüfungsausschüssen für Jugendschriften, herausgeg. vom Dürerbund. Berlin, Hermann Hillger.
Bd. 136. Döhring, A., Hundert neue Rätsel. (32 S. 8⁰.) Geh. M —.50.

KLEINE WELT und was ihr gefällt. Leipzig, Anton.
Ausg. A: (8 S. 23×15,5 cm.) M 1.60.
Ausg. B: (4 bunte u. 4 schwarze Bilder, 23×15,5 cm.) Unzerreißbar. M 4.50.

KÖNIG, Eberhard, Ums heilige Grab. Mit 4 Bildern von Ernst Liebermann. (133 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 15.—.
Geschichte eines Bauernsohnes im Zusammenhang mit dem Werdegang des Deutschritterordens von den Kreuzzügen bis zur Kolonisation der deutschen Ostmarken.

LILIENFEIN, Heinrich, Wie der Uz das gelobte Land fand. Mit 4 Bildern von Leo Bauer. (123 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 15.—.
Die abenteuerliche Geschichte eines schwäbischen Bauernbuben im 30 jährigen Krieg.

LOBSIEN, Wilhelm, Pidder Lyng. Mit 4 Bildern von O. R. Bossert. (150 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 15.—.
Freiheitskämpfe der Friesen auf der Insel Sylt um die Wende des 1. christl. Jahrhunderts.

NACH dem Schlaraffenland. Leipzig, Anton.
Ausg. A: (8 S. 23×15,5 cm.) M 1.60.
Ausg. B: (4 bunte u. 4 schwarze Bilder 23×15,5 cm.) Unzerreißbar. M 4.50.

NÜRNBERGER Puppenstuben-Spielbuch. 2. verb. Aufl. mit 7 Bildern von Else Wenz-Vietor. Mit 100 Spielfiguren. (14 S. 29×33 cm.) Oldenburg, Stalling. Pappbd. M 70.—.
Ein behagliches Bürgerheim in Gestalt von 7 farb. Bildern (Wohn-, Schlaf- und Wirtschaftsräume u. Hausgarten), dazu bewegliche Figuren (Menschen, Haustiere, Haushaltungsgegenstände usw.)

RAFF, Helene, Regina Himmelschütz. Mit 3 Bildern von Arpad Schmidhammer. (142 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 15.—.
Eine Geschichte aus den bayrischen Bergen.

SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher. (22,5×29,5 cm.) Mainz, Jos. Scholz.
Nr. 95—97. Unser Heiland. Mit 16 farbigen Vollbildern in Steinkunstdruck und 12 Textzeichnungen von Hans Schroedter. (16 S.) Hlwbd. M 18.—.

Nr. 161. Tanz, Kindlein, tanz! und viele andere Kinderreime. Mit 12 bunten Kinderbildern von Arpad Schmidhammer. (13 S. auf Pappe.) Hlwbd. M 14.—.
Nr. 162. Muh-muh. Verse von Adolf Holst mit 12 bunten Tierbildern von Eugen Oßwald. (13 S. auf Pappe.) Hlwbd. M 14.—.

SCHOLZ' künstlerische Volks-Bilderbücher. (Je 16 Seiten, 4 mit z. T. farb. Abb.) Mainz, Jos. Scholz. Karton-Papier-Ausgabe. Je M 5.50.

321. Peters Reise. Zeichnungen von Arpad Schmidhammer, Verse von Gustav Falke.

322. Allerhand Frohes. Mit Bildern von Arpad Schmidhammer.

323. Das Riesenspielzeug. Verse von A. v. Chamisso. Bilder von Emil Ernst Heinsdorff.

324. Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt. Vom Büblein, das überall mitgenommen hat sein wollen. Verse von Friedrich Rückert, Bilder von Auguste Mährlein-Langbein.

326. König Drosselbart. Rumpelstilzchen. Zeichnungen von Max Wulff.

TAUSENDUNDEINE NACHT, Die schönsten Märchen aus. Für die Jugend bearbeitet von Paul Moritz. Mit vielen farb. u. schwarzen Bildern von K. Mühlmeister. (176 S. 4°.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 18.—.

WAS unser Kind lieb hat. Ein kleines Bilderbuch mit Versen. Leipzig, Anton.
Ausg. A. (8 S. 23×15,5 cm.) M 1.60.
Ausg. B. (3 bunte und 3 schwarze Bilder 23×15,5 cm.) Unzerreißbar M 4.—.

WOYTE, Curt, Büblein merk dir's fein oder Der gute Ton in der Schule. Ein Bilderbuch mit Versen für unsere ABC-Schützen. (14 Bl. mit farb. Abb. 4°.) Leipzig, Hesse & Becker Verl. Hlwbd. M 13.—.

Derselbe, Mädel merk dir's fein oder Der gute Ton in der Schule. Ein Bilderbuch mit Versen für unsere ABC-Schützen. (14 Bl. mit farb. Abb. 4°.) Leipzig, Hesse & Becker Verlag. Hlwbd. M 13.—.

ZUCKERTÜTE, Die. Ein Bilderbuch. (16 S. 11,5×15,5 cm.) Leipzig, Anton. M 1.40.

KUNST

BASSERMANN-JORDAN, Ernst, Die Geschichte der Räderuhr unter besonderer Berücksichtigung der Uhren des Bayrischen Nationalmuseums. 2. Aufl. Mit 36 Textabb. (113 S. Fol.) Frankfurt (Main), Frankfurter Verlags-Anstalt. Pappband M 80.—.

Dieses scheinbar so eng begrenzte Thema erweitert sich zu einer Kulturgeschichte, die vom frühen Mittelalter bis zum Ende des 18. Jahrhunderts reicht. Die ganze technische und künstlerische Fähigkeit jedes Zeitalters kommt an den Uhren, die ja besonders kostbare Geräte waren, zum Ausdruck. Allein an den Schmuckformen der Gehäuse läßt sich die Wandlung der Stilarten lückenlos verfolgen.

BERINGER, August, Das graphische Werk von Willi Münch-Khe. Sonderkatalog. Mit 18 Abb. (26 S. Lex.-8°.) Dresden, Emil Richter.
Ausg. A: mit 1 Originalradierung „Selbstbildnis", signiert und numeriert M 120.—.
Ausg. B: mit demselben signierten, aber nicht num. Blatt M 75.—.
Ausg. C: ohne Radierung M 10.—.

BRINCKMANN, A. E., Deutsche Stadtbaukunst in der Vergangenheit. 2. verm. Aufl. Mit 95 Ansichten und 49 Lageplänen. (VI, 199 S. Gr.-8°.) Frankfurt (Main), Frankfurter Verlags-Anstalt. Geh. M 40.—, geb. M 48.—.

Brinckmann führt den Leser zur Erkenntnis, auf welchen Gründen die Schönheit der alten deutschen Städte ruht. Das Buch leitet somit nicht nur zum Genuß dieser Schönheiten an, sondern ist zugleich instruktiv für Architekten, Bauherrn und Behörden, die sich heute Aufgaben der Stadtbaukunst gegenübergestellt sehen.

DEHIO, Georg, Geschichte der deutschen Kunst. Zweiter Band. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
I. Text. (IV, 350 S. Gr.-8°.) Geh. M 50.—, geb. M 65.—.
II. Abbildungen. (436 S. Gr.-8°.) Geh. M 75.—, geb. M 90.—.

EFROS, E., und J. Tugendhold, Die Kunst Marc Chagalls. Autoris. Übers. aus dem Russischen von Frida Ichak-Rubiner. Mit 63 Abb. (80 S. 8°.) Potsdam, Kiepenheuer. Hlwbd. M 50.—.
Die erste Monographie des Malers, der das Leben Rußlands in allen Phasen gestaltete.

JÄHNIG, Karl W., Tizian. (Kunstbreviere Bd. 24.) (96 S. 8°.) München, Hugo Schmidt. Pappbd. M 10.—.

JAHRBUCH für Kunstsammler. Herausgeg. von Adolph Donath. I. Jahrgang 1921. Mit 56 Abb. nach Gemälden, Plastiken, graphischen Werken, Möbeln, Keramiken und anderen kunstgewerbl. Gegenständen. (113 Seiten. Lex.-8°.) Frankfurt (Main), Frankfurter Verlags-Anstalt. Halblederbd. M 110.—.
Das Jahrbuch enthält im ersten Teil Aufsätze von Gelehrten und Museumsfachleuten aus allen Gebieten des Kunstschaffens und Kunstsammelns, im zweiten Teil eine zusammenfassende Übersicht über den gesamten deutschen Kunstmarkt und vergleichende Berichte über den ausländischen Kunsthandel.

KLASSIKER der Kunst. Auswahlbände. Herausgeg. v. Gustav Keyßner. (Je XVI, 100 S. Lex.-8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. je M 45.—.
Feuerbach. Eine Auswahl aus dem Lebenswerk des Meisters. In 108 Abbildungen.

Schwind. Auswahl in 114 Abbildungen.
Thoma. Auswahl in 117 Abbildungen.
Die Auswahlbände geben ein einheitliches, keines wesentlichen Zuges entbehrendes Bild vom Schaffen der Künstler. Berücksichtigt ist vor allem das besonders Volkstümliche, um in weiten Kreisen Verständnis und Liebe für die Kunst der Meister zu wecken.

KUNSTDENKMÄLER, Die, von Bayern. Herausgeg. im Auftrag des Staatsministeriums des Innern für Erziehung und Kultus. Reg.-Bez. Unterfranken und Aschaffenburg. Herausgeg. v. Felix Mader. (Lex.-8⁰) München, Oldenbourg.
XXI. Gröber, Karl, Bezirksamt Mellrichstadt. Mit 166 Textabb. u. 5 Tafeln. (174 S.) Hlwbd. M 44.—.
Die kunststatistische Übersicht berücksichtigt Baukunst (kirchliche und profane Bauten), Plastik, Malerei, kirchliche Einrichtungsgegenstände und Geräte, Glocken.

SCHOTTMÜLLER, Frida, Wohnungskultur und Mobiliar der italienischen Renaissance. Mit ca. 600 Abb. (XXXII, 256 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Julius Hoffmann. Hlwbd. M 180.—.
Das als 12. Band der Bauformen-Bibliothek erscheinende Werk berücksichtigt das reiche Material der Berliner Museen und vieler in- und ausländischer Sammlungen. Von Truhe, Schrank und Tisch bis zum Bilderrahmen und allem kleinen Hausrat sind die Möbel der Epoche behandelt.

STÄDEL-JAHRBUCH. Herausgeg. v. Georg Swarzenski und Alfred Wolters. Bd. 1. Mit 260 Abb. (214 S. Lex.-8⁰.) Frankfurt (Main), Frankfurter Verlags-Anstalt. Hldrbd. M 200.—.
Das Jahrbuch will die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit dem weiteren Kreise kunstliebender Laien verständlich und nützlich machen. Aus dem Inhalt: Karl With, Chinesische Plastik; Rosy Kahn, Hochromanische Handschriften aus Kloster Weingarten in Schwaben; Rudolf Kautzsch, Der Dom zu Speier; Edmund Schilling, Beitrag zu Dürers Handzeichnungen; Georg Swarzenski, Deutsche Alabasterplastik u. a.

UHDE-BERNAYS, Hermann, Münchener Landschafter im 19. Jahrhundert. Mit 81 Abb. u. einem umfassenden Künstlerverzeichnis. (160 S. Text, 64 S. Autotypien. 4⁰.) München, Delphin-Verlag. Pappbd. M 80.—, Lwbd. M 90.—, Ldrbd. M 350.—.
Geschichte der Münchner Landschaftmalerei von Wilhelm von Kobell bis zu Karl Haider, in den Hauptgestalten der Künstler dargestellt. Das Abbildungsmaterial bringt neben den Hauptwerken der Künstler vielfach Reproduktionen bisher unbekannter Gemälde und Zeichnungen aus Privatbesitz.

DAUMIER, Honoré, Lithographien 1852—1860. Herausgeg. u. eingel. v. Eduard Fuchs. Mit 19 Textillustr. u. 72 in Originalgröße nachgezeichneten lithographischen Tafeln. (Gr.-Fol.) München, Langen. Hlwbd. M 150.—, num. Vorzugs-Ausgabe in Hpergtbd. M 300.—.
Dieser zweite Band der Lithographien enthält die Arbeiten aus der Zeit des zweiten Kaiserreichs und hat darum auch große kulturgeschichtliche Bedeutung.

MUSIKLITERATUR

EBERHARDT, Siegfried, Absolute Treffsicherheit auf der Violine. 8. Aufl. mit deutsch-englischem Text. Berlin, Fürstner. M 14.—.

NAUMANN, Emil, Illustrierte Musikgeschichte. 5. Aufl. Vollständig neu bearbeitet und bis auf die Gegenwart fortgeführt von Prof. Dr. Eugen Schmitz. Einleitung und Vorgeschichte von Leopold Schmidt. (VIII, 791 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. Hlwbd. M 80.—.
Die mit der Musik der Griechen beginnende Darstellung berücksichtigt auch die Geschichte der Musikinstrumente, die in Wort und Bild Beschreibung finden. Die moderne Musik, mit Berlioz und Wagner beginnend, ist bis zur Gegenwart fortgeführt, so daß neben Mahler, Pfitzner und Strauß auch Bittner, Graener, Klose, Schrekker, Weingartner u. a. in den Kreis der Betrachtung gezogen worden sind.

SCHERING, Arnold, Tabellen zur Musikgeschichte. Ein Hilfsbuch beim Studium der Musikgeschichte. 3., völlig umgearb. Aufl. Mit einem Reg. (VII, 132 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 12.60, geb. M 17.50.

NEUE MUSIKALIEN

ORCHESTERMUSIK

LISZT, Franz, Eine Symphonie zu Dantes Divina Commedia für großes Orchester und S.- u. A.-Chor. [= Musikal. Werke, herausgeg. von der Franz Liszt-Stiftung, I. für Orchester. 2. Abt.: Symphonien, Bd. 7.] Leipzig, Breitkopf & Härtel, Partitur M 20.— u. T.

WETZ, Richard, Op. 47. Zweite Symphonie (A) für gr. Orch. Part. u. Orch.-St. Leipzig, F. Kistner. Preis nach Vereinbarung.

KAMMERMUSIK

DRABER, H. W., Flöten-Sonaten für die Hausmusik. (4⁰.) Heft 1. M. J. Leidesdorf, Sonate G-Dur. (23 S.) Heft 2. Jos. Haydn, Sonate C-Dur. (23 S.) Heft 3. Derselbe, Sonate S-Dur nach dem Quartett Op. 76 Nr. 6. (19 S.) Heft 4. J. N. Hummel, Op. 50 Sonate D-Dur. (23 S.) Berlin, Bote & Bock. Brosch. je M 4.— u. 250% T.

GADE, Niels, Op. 29. Novelletten für Pianoforte, Violine und Violincello. Neue revidierte Ausg. Leipzig, Edition Peters. M 3.— u. T.

GRAENER, Paul, Op. 53. Rhapsodie für Klavier, Streichquartett und Altstimme. (26 S. 4⁰.) Berlin, Bote & Bock. Brosch. M 10.— u. 250% T.

GRAENER, Paul, Op. 54. Quartett für 2 Violinen, Bratsche und Cello. Berlin, Bote & Bock. Stimmen. (4⁰.) Brosch. M 10.— u. 250% T. Partitur (21 S. 16⁰). Geh. M 1.50 u. 250% T.

KIENZL, Wilh. Op. 99. Streich-Quartett Nr. 2 C-Moll. (42 S. 16⁰.) Berlin, Bote & Bock. Geh. Partitur M 2.— u. 250% T. Stimmen M 10.— u. 250% T.

MOZART, W. A., Arie für eine Singstimme mit Begleitung von Kontrabaß und Klavier, bearb. von Lebrecht Goedeke. (4⁰.) Berlin, Bote & Bock. Brosch. M 2.— u. 250% T.

MUSIK FÜR STREICHINSTRUMENTE

BACH, Joh. Seb., Konzerte für Violine mit Pianoforte, bearb. von Paul Klengel. Viol.-St. bez. von Walther Davisson. Nr. 1 (A-Moll). Nr. 2 (E). Neue Ausg. Leipzig, Edition Breitkopf & Härtel. Je M 2.—.

BARMAS, Issay, Meister-Album. Sammlung von 24 Stücken für Violine und Klavier. Bd. I/II. (72, 73 S. 4⁰.) Berlin, Bote & Bock. Geh. je M 5.— u. 250% T.

Derselbe, Bearbeitungen beliebter Stücke für Violine und Klavier. Berlin, Bote & Bock.
Phantasie zu Eulenburg, Rosenlieder. (7 S. 4⁰.) Brosch. M 2.— u. 250% T.
Grünfeld, A., Op. 45. Heft 1 Romanze. (7 S. 4⁰.) Brosch. M 1.50 u. 250% T.
Händel, G. F., Largo. (5 S. 4⁰.) Brosch. M 1.— u. 250% T.
Reger, Max, Mariä Wiegenlied, Op. 76 Nr. 52. (3 S. 4⁰.) M 1.50 u. 250% T.
Schütt, Ed., Träumerei, Op. 34 Nr. 5. (5 S. 4⁰.) M 1.50 u. 250% T.

GRAENER, Paul, Op. 56. Sonate für Violine und Klavier. (19 S. 4⁰.) Berlin, Bote & Bock. Brosch. M 8.— u. 250% T.

KAHN, Rob. Op. 69. Suite für Violine und Klavier. Heft 1—5. (4⁰.) Berlin, Bote & Bock. Brosch. je M 2.50 u. 250% T.

KREISLER, Fritz, Paraphrase über Paderewskis Menuett. Op. 14. Nr. 1 für Violine und Klavier. (7 S. 4⁰.) Berlin, Bote & Bock. Brosch. M 2.— u. 250% T.

SITT, Hans, Vier Charakterstücke für Violine und Klavier. Op. 131. Romanze. Ballade. Erinnerung. Caprice. Leipzig, Fr. Kistner. Nr. 1 u. 4 je M 7.—. Nr. 2 u. 3 je M 5.60.

KLAVIER-MUSIK

FRANCK, César, Symphonische Variationen für Pianoforte und Orchester, für 2 Pianoforte zu 4 Händen, revidiert von Emil Sauer. Leipzig, Edition Peters. M 3.— u. T.

MUSIK FÜR ALLE, Heft 172: „Coppélia". 1. Coppélia-Walzer. 2. Begrüßungsszene. 3. Mazurka. 4. Automatenmusik. 5. Walzer der Puppe. 6. Slavische Volksmelodie. Berlin, Ullstein. M 2.50.

NÖLCK, August, Melodische Studien für Klavier. Op. 219. Leipzig, Fr. Kistner. Heft I (Nr. 1 bis 10). M 7.—. Heft II (Nr. 11—20). M 7.—.

SIBELIUS, Jean, Op. 97. Bagatellen für Pianoforte. Nr. 1. Humoreske I. Nr. 2. Lied. Nr. 3. Kleiner Walzer. Nr. 4. Humorist. Marsch. Nr. 5. Impromptu. Nr. 6. Humoreske II. Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 1.50 u. T.

WATERMANN, Adolf, Op. 7. Ballett-Suite. Nr. 1. Einleitung. Nr. 2. Der heilige Brunnen. Nr. 3. Valse languissante. Nr. 4. Werbung. Nr. 5. Spanisches Capriccio. Nr. 6. Bajadere. Nr. 7. Irrlichter. Nr. 8. Bacchantin. (4⁰.) Berlin, Bote & Bock. Nr. 1/6 je M 1.50. Nr. 7 M 2.—. Nr. 8 M 1.50 u. 250% T.

VOKALMUSIK

ETTINGER, Max, Op. 16. Drei Lieder aus dem Chinesischen. Nr. 1. Die rote Rose. Nr. 2. Ein junger Dichter denkt an seine Geliebte. Nr. 3. Die jungen Mädchen von einst. (4⁰.) Berlin, Bote & Bock. Brosch. je M 1.50 u. 250% T.

FRANCKENSTEIN, Clemens von, Op. 44. Fünf Gesänge aus „Die chinesische Flöte" von Hans Bethge für eine Singstimme mit Klavier- oder Orchesterbegleitung. 1. Die Treppe im Mondlicht (Li-Tai-Pe). 2. Die Einsame (Wang-Seng-Yu). 3. Die jungen Mädchen von einst (Wang-Tschang-Ling). 4. Die drei Prinzessinnen (La-Ksu-Feng). 5. Die rote Rose (Li-Tai-Pe). Leipzig, F. C. W. Siegel. Klavierausg. M 7.—. Orchestermaterial nach Vereinbarung.

GRAENER, Paul, Lieder, Op. 3. Nr. 1. Abendwanderung. Nr. 2. Heimat. Op. 52. Nr. 1. An den Mond (hoch und tief). Nr. 2. Durch Einsamkeiten, durch Waldgeheg (hoch und tief). Nr. 3. Wir gehen am Meer, im tiefen Sand (hoch und tief). Nr. 4. Der Himmel öffnet die blaue Tür. (4⁰.) Berlin, Bote & Bock. Brosch. je M 1.50 u. 250% T.

KARG-ELERT, Sigfrid, Op. 79. Triumph: „Triumph, es kommt mit Pracht", a capella. Leipzig, C. F. W. Siegel. Partitur M 2.50. Jede Stimme M 0.75.

Derselbe, Op. 109. Requiem aeternam dona eis Domine, a capella. Leipzig, C. F. W. Siegel. Partitur M 2.50. Jede Stimme M 0.50.

MRACZEK, Jos. Gust., Drei Lieder. 1. Glut (Ich werde nicht an deinem Herzen satt). 2. Mutter (Du Wunderbare, die mir Leben schenkte). 3. Wiegenlied (Du mein kleiner Sonnenschein). (4⁰.) Berlin, Bote & Bock. Brosch. je M 1.50 u. 250% T.

NEVIN, Ethelbert, Der Rosenkranz (The Rosary). Lied für eine hohe — mittlere — tiefe Singstimme mit Pianoforte, deutsch-englisch. (4⁰.) Berlin, Bote & Bock. Brosch. je M 2.— u. 250% T.

ONEGIN, E. B., Marienlieder. Nr. 1. Ave Maria (Königin der Rosen). Nr. 2. Mariengarn (Die Mutter Maria zieht durch das Land). Nr. 3. Durchs Leben (Sie hielten einander fest bei der Hand). Nr. 4. Ave Maria gratia plena. Berlin, Bote & Bock. Nr. 1 u. 4 je M 1.50. Nr. 2 u. 3 je M 2.— u. 250% T.

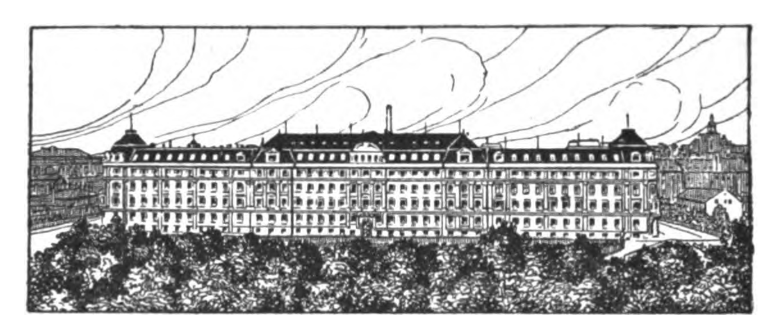
SPORN, Fritz, Op. 17. Zwei gemischte Chöre mit Begleitung von Blasinstrumenten. Leipzig, C. F. W. Siegel.
Nr. 1. Weihgesang von E. Möricke (Intrada, Chor, Finale), mit 2 Trompeten, 3 Posaunen oder Orgel. Orgelauszug M 7.50. Jede Chorstimme M 0.50. Bläserstimmen n. M 5.25.
Nr. 2. Hymnus von E. M. Arndt, a capella oder mit Begleitung von 4 Hörnern und Pauken oder Klavier. Klavierauszug M 5.—. Jede Chorstimme M 0.75. Bläserstimmen n. M 3.50.

WINTERNITZ, A., Falterlieder Op. 17. 1. Wo sind meine grauen Sorgen hin? 2. O meine roten Nelken. 3. Wozu das Schimmern? 4. Leise Klingklarei. 5. Weißer Flieder. 6. Ihr Faltermädchen wohin? 7. Mein liebster Platz. Berlin, Bote & Bock. Je M 1.50 u. 250% T.

Die in der vorstehenden Bibliographie beigedruckten Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. ★ Die Lieferung in das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmungen, wonach für Länder mit höherer Valuta auf die hier genannten Preise ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben besondere Auslandspreise in Markwährung angesetzt. Die Bücher können durch jede Buchhandlung bezogen werden. ★ Bei den Musikalien bezeichnet T den Teuerungszuschlag.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL ★ LEIPZIG

KOEHLER & VOLCKMAR A.-G. LEIPZIG



ABTEILUNG KATALOGE
Königstr. 35/37

Sämtliche in unserem Verlag erschienenen Kataloge sind in dem

Verzeichnis
bewährter Bücher-Kataloge
WEGE ZU BÜCHERN
enthalten.

Jede Buchhandlung des In- und Auslandes kann dieses Verzeichnis liefern. Unsere Kataloge und sonstigen periodischen Mitteilungen vom Büchermarkt dienen der Verbreitung guter Literatur.

ABTEILUNG AUSLAND
Königstr. 35/37 · Tel.-Adr.: Grossortiment

Liefert an Buchhandlungen des europäischen und überseeischen Auslands auf Grund langjähriger Erfahrungen

BÜCHER, MUSIKALIEN,
ZEITSCHRIFTEN
zu günstigen Bedingungen.

Bietet jedem ausländischen Buchhändler Gelegenheit, seinen ganzen Bedarf aus einer Hand zu beziehen, wobei *pünktliche und gewissenhafte Bedienung* gewährleistet wird.

ABTEILUNG LEHRMITTEL · TAUBCHENWEG 21
unterhält das größte Lager aller Lehrmittel für Schulen eder Art

Wandtafeln / Kunstblätter / Anschauungsbilder für alle Unterrichtsfächer / Globen Tellurien / Landkarten / Modelle und Präparate für Anatomie, Botanik und Zoologie

Physikalische und chemische Apparate / Technologische Sammlungen / Fröbelbeschäftigungen / Turngeräte / Musikinstrumente Künstlerische Spiele u. a.

Einrichten ganzer Schulzimmer * Eigene Werkstätten * Große Dauerausstellung: Lehrmittelhaus, Leipzig, Petersstraße 18

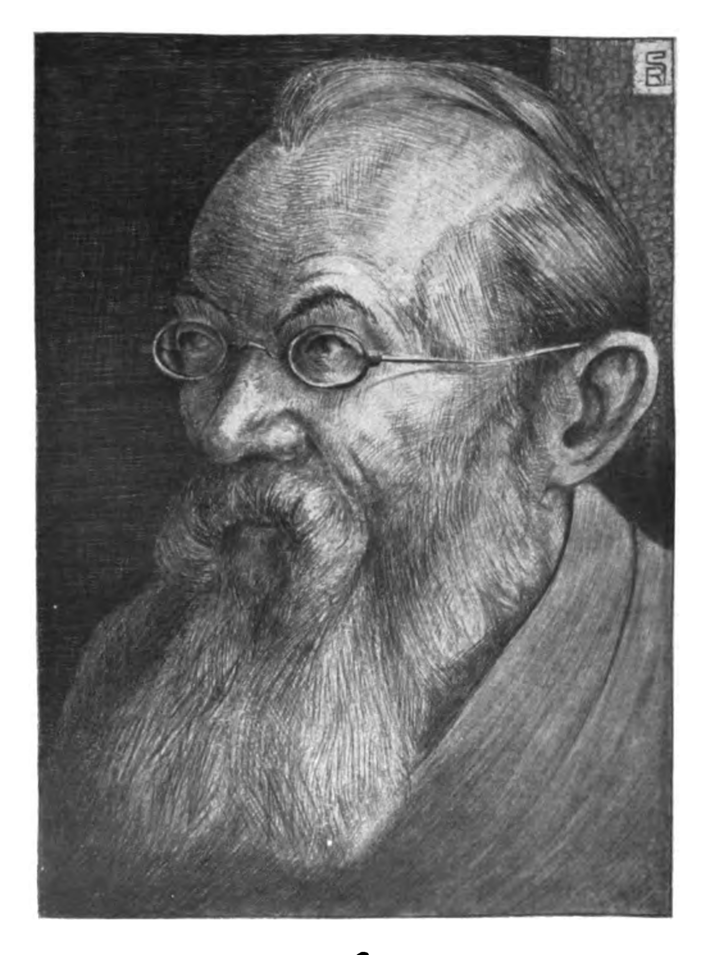
Umfangreiche illustrierte Kataloge — Regelmäßige Berichte über Neuheiten.

BUCHHÄNDLER UND BÜCHERLIEBHABER
erhalten auf Verlangen kostenlos die soeben erschienenen Kataloge:

Kunst- und illustrierte Bücher / Naturwissenschaften / Bibliophilie / Deutsche Literatur / Bibliothekswerke / Inkunabeln / Bücher von Wert / Bücher aus verschiedenen Wissensgebieten / Orientbücherei I, II, III / Mathematik

K. F. KOEHLERS ANTIQUARIUM
LEIPZIG · TAUBCHENWEG 21

GEDRUCKT BEI POESCHEL & TREPTE IN LEIPZIG



Radierung von Raymund Schmidt

DAS DEUTSCHE BUCH

1. JAHRG. * JULI 1921 * HEFT 7

*Einzelpreis M 2.— * Kein Auslandsaufschlag * Halbjährlich M 10.—*

VON DEN MENSCHLICHEN INSTINKTEN

VON WILHELM WUNDT †

WIR lachen und weinen, wir führen die verwickeltsten mimischen Bewegungen aus ohne, ja selbst wider unser Wollen und Wissen. Der Affekt bestimmt unsere meisten Bewegungen, und der Wille macht ebenso häufig darin sich geltend, daß er die Bewegungen mäßigt, sogar unterdrückt, als darin, daß er selbständig Bewegungen erzeugt. Oft gibt auch der Wille nur den Bewegungen eine bestimmte Richtung, ihre Ausführung aber überläßt er dem Instinkte. Wenn wir gehen, so ist es gewöhnlich der Wille, der den Weg vorzeichnet, aber das Gehen selbst besteht aus instinktartigen Bewegungen. Manche Handlungen mußten anfänglich mit Willensanstrengung eingeübt werden, doch nachdem sie einmal geläufig sind, lassen sie fast ganz instinktiv sich ausführen. Das Kind, das schreiben lernt, malt mit Mühe jeden einzelnen Federzug nach, der fertige Schreiber braucht nur ein bestimmtes Wort schreiben zu wollen, so steht es schon auf dem Papier. Der angehende Klavierspieler muß bei jeder Note seinen Willen anstrengen, um die zugehörige Taste zu treffen; der geübte setzt mechanisch die Noten in die richtigen Bewegungen um. So führen wir jede Bewegung, sobald sie hinreichend eingeübt ist, instinktiv aus. Ist der erste Willensimpuls geschehen, so wirkt dieser auf eine ganze Reihe von Handlungen nach; aber die einzelne Handlung geschieht ohne Wollen und Wissen, und die einmal eingeleitete Bewegung wird mit derselben Sicherheit und Zweckmäßigkeit ausgeführt wie die Reflexbewegung. Die frühesten Willkürbewegungen der Kinder sind unsicher und ungeschickt, weil bei ihnen jener Einfluß der Übung, der die Bewegungen in instinktartige umwandelt, noch nicht vorhanden ist, und das nämliche begegnet auch dem Erwachsenen überall da, wo er eine ihm nicht geläufige Handlung ausführen will, sei auch diese von der einfachsten Beschaffenheit. Die Sicherheit und Grazie der Bewegungen beruht auf der Sicherheit des Instinktes, nicht auf der Festigkeit des Willens.

In hohem Maße gefördert wird nun dieser Übergang der willkürlichen in instinktive Tätigkeiten durch den Einfluß der Umgebung. Von frühester Lebenszeit an steht der Mensch unter der Einwirkung anderer Menschen, deren Tun er nachahmt. Diese nachahmenden Bewegungen geschehen instinktiv. Sobald das Bewußtsein des Kindes erwacht ist, wird es durch die Affektäußerungen, die es wahrnimmt, zu ähnlichen Affekten mit entsprechenden Willensantrieben angeregt. So erwirbt das Kind auch die Sprache seiner Umgebung durch triebartige, nicht durch willkürliche Nachahmung. Selbst die eigentümlichen Wortbildungen der Kindersprache sind in Wirklichkeit nicht, wie so oft fälschlich geglaubt wird, von dem Kinde erfunden,

Wir glauben dieses Sonderheft, das der Psychologie und Pädagogik gewidmet ist, am besten dadurch einzuleiten, daß wir einen gedrängten Abschnitt aus dem Gesamtwerk Wilhelm Wundts an die Spitze setzen. Die obenstehenden Ausführungen sind den „Vorlesungen über die Menschen- und Tierseele" entnommen, die soeben in 6. Auflage im Verlage von Leopold Voß (Leipzig) erschienen sind.

sondern von dessen Umgebung, von den Ammen und Müttern, die in ihrem Verkehr mit dem Kinde der Bewußtseinsstufe und dem Lautvermögen desselben sich anpassen. Und auch bei ihnen ist diese Bildung eigentümlicher Lallwörter und nachahmender Laute nur zum kleineren Teil willkürliche Erfindung, zum weitaus größeren ist sie selbst wieder instinktive Anpassung und Nachahmung. So begleitet dieses Ineinandergreifen willkürlichen Tuns und triebartigen, von Umgebung und Beispiel abhängigen Handelns den Menschen vom Anfang bis zum Ende seines Lebens. Wollte man schließlich die Summe dessen, was aus eigener Wahl und intellektueller Überlegung und was aus instinktivem nachahmendem Tun hervorgegangen ist, gegeneinander abwägen, so würde sich wohl die Seite des Instinktes als die schwerere erweisen. Wenn ein Kuckuck zoologische Untersuchungen anstellen könnte, würde er vielleicht den Menschen für das instinktreichste aller Geschöpfe erklären. Mit den Vögeln teilt er den Instinkt, in der Ehe zu leben, gleich dem Fuchse erzieht er seine Jungen, wie der Biber hat er den Trieb, Häuser zu bauen, wie die Biene die Gewohnheit, im Staate zu leben und Kolonien zu gründen, und mit der Ameise ist ihm außerdem die Lust am Kriegführen, Sklavenmachen und an nutzbaren Haustieren gemein.

Freilich besteht darin ein ungeheuerer Unterschied, daß bei dem Menschen alle diese Instinkte, wenigstens in den Gestaltungen, die sie geschichtlich gewonnen haben, Früchte einer zusammenhängenden Entwicklung sind, von der bei den Tieren nichts nachzuweisen ist. Und auch darin bleibt eine gewaltige Kluft, daß in dem Umkreis jener allgemeinen Normen des Lebens bei der Ausführung im einzelnen der individuellen Willkür ein weiter Spielraum bleibt. Aber gleichwohl, wenn alles menschliche Tun in die zwei Gebiete des willkürlichen und des instinktiven geteilt werden soll, so ist nicht zu bezweifeln, daß für die große Mehrheit der Menschen der Hauptgrund gerade derjenigen Handlungen, die das allgemeine Kriterium der Gattung Homo ausmachen, nicht Überlegung und freier Wille, sondern die instinktive Nachahmung dessen ist, was andere tun.

Überlegung und Willkür beginnen in der Regel erst da, wo es sich um die Anwendung der allgemeinen Normen des Lebens auf den besonderen Fall handelt. Wie der einzelne sein Haus baut, oder welches Haus er bewohnt, das kann für ihn Gegenstand umständlicher Reflexion werden. Aber daß der Mensch überhaupt Häuser baut und ein Obdach aufsucht, erscheint ihm ein natürliches Erfordernis, wie es für die Biene ein solches ist, ihre sechseckigen Wachszellen anzufertigen. Und selbst jene Frage, wie er im einzelnen sein Leben einrichten solle, die für den Kulturmenschen eine so große Bedeutung hat, sie macht dem Wilden zumeist wenig Schmerzen. Er baut seine Hütte und schlägt sein Zelt auf, wie seine Nachbarn es tun, und wie seine Vorfahren es getan haben. So ist auch das menschliche Leben überall von instinktartigem Tun durchsetzt, in das freilich immer zugleich Überlegung und Wille bestimmend mit eingreifen.

Instinkte die in der bisher geschilderten Weise erst während des Einzellebens zur Entwicklung gelangen oder, soviel wir sehen können, ohne bestimmte individuelle Einflüsse unentwickelt bleiben, können wir e r w o r b e n e Instinkte nennen. Ihnen stehen auch beim Menschen a n g e b o r e n e Instinkte gegenüber. Mögen sie immerhin durch Kultur und Erziehung mehr verändert sein als bei den meisten Tieren, so bleiben sie doch unerläßlich zur Entstehung der wichtigsten Lebensfunktionen. Insbesondere sind die zwei Grundtriebe der lebenden Natur, der Nahrungs- und der Geschlechtstrieb, auch beim Menschen angeborene Instinkte.

Alles, was wir Übung und Gewohnheit nennen, kann nur auf Nachwirkungen beruhen, die den bei der Instinktbewegung vorausgesetzten entsprechen. Da aber alle Instinktäußerungen in eminentem Sinne gewohnheitsmäßige Handlungen sind, so ist damit auch von selbst geboten, das allgemeine Gesetz der Übung auf sie anzuwenden. Dieses Gesetz lautet: jede Willenshandlung wird in ihrer Ausführung um so leichter, je häufiger sie wiederholt worden ist, und in gleichem Maße gewinnen die einzelnen Akte einer zusammengesetzten Willenshandlung die Tendenz, reflexartig zu werden, daß heißt in einen Zusammenhang von Bewegungen überzugehen, die nach Einwirkung eines auslösenden Reizes mechanisch sich abspielen.

Zu diesen für die erworbenen Instinkte ausreichenden Übungsgesetzen macht das Vorkommen der angeborenen Instinkte noch die weitere Annahme erforderlich, daß sich die physischen Veränderungen, welche die nervösen Elemente erfahren, vererben können, so daß nun in den kommenden Generationen teils von Anfang an die Einübung zusammengesetzter Bewegungen durch angeborene Anlagen des Nervensystems erleichtert ist, teils aber auch bestimmte, tiefer eingeprägte Anlagen in Reflexbewegungen sich äußern, die auf gewisse Reize mit mechanischer Sicherheit eintreten. Die Annahme einer Vererbung erworbener Anlagen ist in der Tat unerläßlich, wenn überhaupt eine Kontinuität der Entwicklung stattfinden soll. Höchstens über den Umfang, in dem diese Vererbung gilt, nicht über ihre Tatsache, kann noch ein Zweifel herrschen. Gerade die ererbten Reflexe des menschlichen Kindes, die bei der Entwicklung seines Nahrungsinstinktes eine so große Rolle spielen, gehören zu denjenigen Bestandteilen der ursprünglichen Anlage, die weit in die Anfänge der generellen Entwicklung zurückreichen. Doch auch individuellere Begabungen, die nicht zu bestreitende Erblichkeit gewisser Talente, scheinen hier, wenngleich in engeren Grenzen, die Fortpflanzung bestimmter Anlagen wahrscheinlich zu machen. In allen diesen Fällen ist aber daran festzuhalten, daß nur die Anlage, nie die fertige Leistung angeboren sein kann. Wie die Instinkthandlung, selbst die ursprünglichste, zum Beispiel die Nahrungsaufnahme des Säuglings, in gewissem Grade neu erworben werden muß, so und noch vielmehr bedarf das angeborene, auf einer kürzeren Vorgeschichte beruhende Talent einer Einübung, durch die es erst die Fertigkeit der Bewegung und die Vielseitigkeit der Vorstellungsverbindungen wirklich sich aneignet, die durch seine angeborene Beschaffenheit begünstigt wird. Vorstellungen können sich so wenig wie zusammengesetzte Willkürbewegungen vererben. Jedes Talent und jeder Instinkt bleiben latent, solange die äußeren Anregungen zu ihrer Ausbildung fehlen.

PSYCHOLOGIE

AUS DER LITERATUR DER LETZTEN JAHRE

VON PRIVATDOZENT DR. HANS HENNING

Die Antriebe, welche Weber, Fechner und Wundt der Psychologie gegeben hatten, hielten bis gegen die Jahrhundertwende vor. Dann zeigte sich immer deutlicher, daß Zahl und Maß wohl in vielen Einzelheiten, aber doch nicht auf der ganzen Linie das Bewußtsein bestimmen und einfangen können, und so stimmte die bisher quantitativ vorgehende Psychologie ihre Experimente und Analysen nunmehr eher auf die qualitativen Verhältnisse ab. Nach einem weiteren Dezennium schon brach sich die neue Grundeinsicht Bahn, daß auch dieser Weg trotz aller Fruchtbarkeit im einzelnen nicht bis zum letzten

Ziele führt, denn das Herausanalysieren der Elemente zerstört das Ganze, ohne es zu erschöpfen. Die menschliche Seele bildet eben kein Mosaik einzelner Elemente, keine bloße Summe von fiktiven Bewußtseinsatomen, sondern sie ist eine Gestaltung, welche die Inhalte ineinander webt, einpaßt und umformt. So stehen heute die gestaltenden Faktoren wie die Strukturfunktionen der Persönlichkeit im Vordergrunde des Interesses. In und nach dem Weltkriege wuchs dann die praktische Psychologie zu einer eigenen Wissenschaft heran; ihre Aufgaben sind die Begabtenauslese in der Schule, die Berufseignungsprüfungen und die Psychotechnik.

I.

Die experimentelle Psychologie.

An guten Lehrbüchern, die allgemein anerkannt wären, herrscht ein großer Mangel. Am ehesten wird das zweibändige Werk von Fröbes [Herder, Freiburg] den Anforderungen des Selbstunterrichtes und der gediegenen Vielseitigkeit gerecht. In Abderhaldens groß angelegtem „Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden" [Urban & Schwarzenberg, Leipzig] erhielt die theoretische und angewandte Psychologie 80 (einzeln erhältliche) Abschnitte aus der Feder zahlreicher Fachmänner; dieses fortlaufend erscheinende Sammelwerk wird die Methoden enzyklopädisch darstellen. In Wundts Gedankenwelt führen die „Vorlesungen über die Menschen- und Tierseele" [Voß, Leipzig] leichtverständlich ein, ebenso seine nachgelassenen Erinnerungen „Erlebtes und Erkanntes" [Kröner, Stuttgart]. Unterstützt von zahlreichen Abbildungen wenden sich an weitere Kreise die populären Einführungen von Rudolf Schulze „Die moderne Seelenlehre" und „Aus der Werkstatt der experimentellen Psychologie und Pädagogik" [Voigtländer, Leipzig), wonach der Laie zuerst greifen sollte. Der „Abriß der Psychologie" von Ebbinghaus [Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin], der sich durch besonders klare Diktion auszeichnet, führt im Gegensatze zu dem eher an den experimentellen Anordnungen interessierten Werk von Schulze in die Grundtatsachen ein, und wird von den zweibändigen „Grundzügen der Psychologie" (ebenda) ausführlich vertieft. Mehr für Fachleute empfehlen sich die aus Kursen vor Medizinern hervorgewachsenen „Vorlesungen" Ziehens [Fischer, Jena], welche den lebhaften Ton des Vortrages bewahren, und die „Grundzüge" von Münsterberg [Barth, Leipzig], welcher die allgemeinen Grundlagen erörtert. Die nachgelassenen „Vorlesungen" von Külpe [Hirzel, Leipzig], ebenso die „Entwicklungspsychologie" von Krüger [Engelmann, Leipzig] wollen die persönliche Note der eignen Forschungsrichtung stärker hervorheben. Das „psychologische Praktikum" von Pauli [Fischer, Jena], die „Hundert psychologischen Schulversuche" von Höfler und Witasek [Barth, Leipzig] und das „Psychologische Wörterbuch" von Giese [Teubner, Leipzig] seien als leicht benutzbares Hilfsmittel besonders erwähnt. Mancher, der von den Geisteswissenschaften herkommt, möchte lieber eine Psychologie lesen, welche nicht dauernd auf Apparate, Laboratorium und Experimente zurückgreift; er wird sich am ersten Benno Erdmanns assoziationspsychologischen „Grundzügen der Reproduktionspsychologie" [Vereinig. wissenschaftl. Verleger, Berlin], oder der eher phänomenologischen „Einführung" von Pfänder [Barth, Leipzig] zuwenden.

Die Psychologie der Sinneswahrnehmungen wird nicht nur als Selbstzweck getrieben, sondern auch weil ein bedeutender Teil des höheren Seelenlebens sich nur hier studieren läßt. Der begegnende Freund sieht z. B. krank aus, ohne daß man einen bewußten Vergleich mit seinem früheren gesunden Aussehen vollzöge, und ähnlich liegende Vergleiche, Urteile und verwickelte höhere seelische Gebilde schon in der Wahrnehmung einbeschlossen. — Aus dem Nachlasse des verstorbenen Altmeisters der Gesichtswahrnehmungen Ewald Hering kamen „Fünf Reden" [Engelmann, Leipzig] heraus, welche die bahnbrechenden, aber schwer zugänglichen älteren Vorträge sammeln, die „Grundzüge der Lehre vom Lichtsinn" [Springer, Berlin] wurden vollendet, und Hillebrand gab in seinem Nachruf auf Hering zugleich ein Meisterstück kritischer Psychophysik [Springer, Berlin]. Eine glänzende Darstellung des „Raumsinns des Auges" verdanken wir Hofmann [Springer, Berlin], neben welche die „Psychologischen Studien" von Schumann

[Barth, Leipzig] treten, welche die Raumerlebnisse psychologisch analysieren. Steinberg geht den interessanten „Raumerlebnissen der Blinden" nach [Reinhardt, München], und Wittmann untersucht das „Sehen von Scheinbewegungen" [Barth, Leipzig]. Henning gab ein enzyklopädisches Handbuch „Der Geruch" [Barth, Leipzig], welches alle irgendwie mit dem Geruch zusammenhängende Literatur sammelt, und Goldscheider faßte im „Schmerzproblem" [Springer, Leipzig] seine langjährigen Studien zusammen.

Über das Gefühl orientieren am besten die „Hauptgesetze des menschlichen Gefühlslebens" von Lehmann [Reisland, Leipzig], die aus bahnbrechenden langjährigen Experimenten hervorwuchsen, und Störrings „Psychologie des menschlichen Gefühlslebens" [Cohen, Bonn], welche den Zusammenhang mit dem philosophischen Denken aufrechterhält. Neben Dürrs „Lehre von der Aufmerksamkeit" [Quelle & Meyer, Leipzig] ist noch kein zweites Werk als Rivale getreten. Die lebhaften Diskussionen und Experimente über die Willensvorgänge referiert Lindworskys Zusammenfassung „Der Wille" [Barth, Leipzig]; in katholischen Kreisen hat sich Faßbenders „Wollen eine königliche Kunst" [Herder, Freiburg] sehr viele Freunde erworben. Das dreibändige Werk „Zur Analyse der Gedächtnistätigkeit und des Vorstellungsverlaufes" von G. E. Müller [Barth, Leipzig] ist wegen der kritischen Exaktheit sowie der abschließenden Literaturverarbeitung für Fachleute das grundlegende Werk von bleibender Bedeutung. Daneben empfiehlt sich als Ergänzung Bärwalds „Psychologie der Vorstellungstypen" [Barth, Leipzig], worin die motorische und musikalische Anlage an großem Material analysiert wird. Ein enzyklopädisches Handbuch über die Psychologie der individuellen Unterschiede gab Stern in seiner „Differentiellen Psychologie" [Barth, Leipzig], wo alles Einschlägige zusammengestellt ist.

II.

Psychologie des Kindes.

Gesamtdarstellungen bringen Bühlers „Geistige Entwicklung des Kindes" [Fischer, Jena], welche den Zusammenhang mit der Biologie erstrebt, das „Seelenleben des Kindes" von Groos [Reuther & Reichard, Berlin], des verdienten Verfassers der „Spiele der Tiere" und der „Spiele der Menschen", während Lobsien-Mönkemöller eher Erziehungsfragen und das psychologisch-pädagogische Experiment in ihrer „Experimentellen praktischen Schülerkunde" [Teubner, Leipzig] in den Vordergrund rücken. Stern gibt in seiner „Psychologie der frühen Kindheit" [Quelle & Meyer, Leipzig] eine Monographie des Kleinkindes bis zum 6. Lebensjahr.

Für die Intelligenzprüfungen und Begabtenauslese empfiehlt sich an erster Stelle das Handbuch von Stern „Die Intelligenz der Kinder und Jugendlichen" [Barth, Leipzig], welches auch alle einschlägige Literatur sammelt. Unter den verschiedenen Verfahren der Begabtenauslese seien die vier Bände „Hamburger Arbeiten zur Begabungsforschung" als beste der heutigen Methoden hervorgehoben.

III.

Berufseignungsprüfungen.

An erster Stelle sei hier die sehr preiswerte Serie „Schriften zur Psychologie der Berufseignung und des Wirtschaftslebens" [Barth, Leipzig] empfohlen; jedes der 17 Hefte behandelt in sich abgeschlossen die experimentelle Prüfung einer Berufsgruppe: Schriftsetzer, Flieger, Kraftfahrer, Straßenbahnführer, Metallarbeiter, Kanzlisten, Friseure usf. oder eine psychotechnische Arbeitsstudie: Maschinenschreiben, Personalbogen für Akademiker usw. Einen allgemeinen Überblick gibt Giese in seinen „Psychotechnischen Eignungsprüfungen an Erwachsenen" [Wendt & Klauwell, Langensalza]. Moedes „Experimentalpsychologie im Dienste des Wirtschaftslebens" [Springer, Berlin] schildert die Berufsprüfungen im industriellen Felde, dem sich auch Schlesinger mit einer Erörterung der leitenden Gesichtspunkte in „Psychotechnik und Betriebswissenschaft" [Hirzel, Leipzig] zuwendet. Eine Lücke liegt noch darin, daß neben der speziellen Berufseignung die Gesamtpersönlichkeit außer Betracht bleibt; hier empfiehlt sich die experimentelle „Psychodiagnostik" von Rorschach [Bircher, Leipzig], welcher die farbigen, zur Prüfung der

allgemeinen Charakterzüge und Persönlichkeitswerte bestimmten Tafeln beigegeben sind. In die industrielle Psychotechnik führt Münsterbergs fesselnd geschriebene und leicht verständliche „Psychologie und Wirtschaftsleben" [Barth, Leipzig] ein, sowie eine für allgemeinere Kreise bestimmte, viel weiter gefaßte Gesamtdarstellung aller psychotechnischen Zweige, die „Grundzüge der Psychotechnik" [Barth, Leipzig].

IV.

Angewandte Psychologie.

Häufig interessieren die Anwendungen mehr als die Themen der eigentlichen Laboratoriumspsychologie. Dessoir, der unter den Lebenden wohl die meisten Medien gesehen hat, legt seine Erfahrungen in einer kritischen Durchleuchtung der okkulten Erscheinungen in dem fesselnd geschriebenen Buche „Vom Jenseits der Seele" [Enke, Stuttgart] nieder. Während fast alle früheren Darstellungen der Massenpsychologie nur eine ermüdende Wiederholung des kulturgeschichtlichen Werkes von Le Bon sind, gab Moede eine eher auf Wettkampf und Arbeitsvorgang aufbauende „Experimentelle Massenpsychologie" [Hirzel, Leipzig]. Dem jungen Wissenszweig über meteorologische Psychologie, welche den Einfluß von Wetter, Klima und Landschaft auf das Seelenleben verfolgt, stellt Hellpach in seinen interessanten „Geopsychischen Erscheinungen" [Engelmann, Leipzig] abgerundet dar. Das alte Problem über die Zusammenhänge von „Handschrift und Charakter" behandelte Klages gemeinverständlich, vorsichtig abwägend und wissenschaftlich kritisch [Barth, Leipzig]. Vom selben Verfasser rühren auch „Prinzipien der Charakterologie" her, welche durch rasche Auflagenzahl ihre Beliebtheit bezeugen. In der Völkerpsychologie ist die mehr deduktive Forschungsrichtung von der eher empirisch-experimentellen zu scheiden. Zur ersten gehört die — etwa im Sinne Herders — auf die Geisteskultur der Kulturvölker abgestimmte Darstellung von Hurwicz über die „Seelen der Völker" [Perthes, Gotha] sowie Wundts „Probleme der Völkerpsychologie" [Kröner, Stuttgart]. Das Beste, was wir an deskriptiver Völkerpsychologie besitzen, ist die „Geistige Kultur der Naturvölker" von Preuß [Aus Natur und Geisteswelt 458]; eine Fundgrube sind auch die Experimente von Thurnwald in den „Ethno-psychologischen Studien an Südseevölkern" [Barth, Leipzig]. Schließlich ist der Tierpsychologie zu gedenken. Über die Einzelergebnisse hinaus verdienen Köhlers „Intelligenzprüfungen an Anthropoiden" [Berliner Akademie d. Wiss.] methodische Beachtung. K. v. Frisch löst in fesselnden Versuchen über den „Geruchssinn der Biene" zugleich auch die viel erörterten Probleme des Farbensehens der Insekten [Fischer, Jena]. H. E. Zieglers „Begriff des Instinktes einst und jetzt" [Fischer, Jena] empfiehlt sich als vielseitige historisch-kritische Darstellung.

PÄDAGOGISCHES NEULAND

EIN LITERATURBERICHT VON DR. RAYMUND SCHMIDT

Die pädagogische Literatur Deutschlands der letzten beiden Jahre ist für den Beobachter jenseits unserer politischen Grenzen ebenso lehrreich, wie schwer zu übersehen. Es ist selbst demjenigen, der unmittelbar in dem Durcheinander der Bewegungen steht, fast unmöglich, die Fülle der einander oft widersprechenden Meinungen unter einem Gesichtspunkt ordnend zu begreifen, einen kurzen Aufriß von dem zu geben, was denn nun eigentlich die deutsche Pädagogik als Ganzes will. Soviel jedoch läßt sich unschwer erkennen: es geht ein frischer Zug durch dieses Ganze, es wird geplant und gearbeitet mit merklichem Optimismus an der Zukunft der deutschen Schule, zur Ertüchtigung des Volkes, zur Erhöhung der inneren Sittlichkeit, zur Gesundung nach innen und außen.

Wer die wichtigsten Strömungen im pädagogischen Leben der Gegenwart kennenlernen will, wer einen zuverlässigen Führer braucht durch diese etwas verwickelte Materie, dem sei ein Büchlein von A. Herget [A. Haase, Prag-Wien-Leipzig] empfohlen, das zwar auch noch nicht die große Formel findet, in die alle diese Strömungen schließlich doch einmal ein-

gehen, das aber durchaus übersichtlich die Bestrebungen unserer Führerpädagogen klarlegt, diese selbst in höchst eindrucksvollen Bildern zeigt und, soweit es schon möglich ist, die Verbindungslinien zieht. Weniger in die Einzelschilderung, aber tiefer in die philosophische Grundlegung geht Gerhard Budde mit seiner Schrift: Geistige Strömungen und Erziehungsfragen im 19. Jahrhundert und in der Gegenwart [G. Handel, Breslau]. Wer beide kennt, hat einen reichhaltigen Überblick über das werdende Ganze. Ein überaus instruktives Nachschlagewerk verdient an dieser Stelle Erwähnung. Zwar behauptet es von sich bescheiden, nur ein „Handwörterbuch des Volksschulwesens" zu sein [Teubner, Leipzig]. Die Herausgeber: Clausnitzer, Grimm, Sachse, Schubert sind jedoch in ihrem Bestreben, möglichst erschöpfend auf alle möglichen Fragen Antwort zu erteilen, so weit über den Rahmen des engeren Volksschulwesens hinausgegangen, daß man das Werk mit gutem Recht eine „Enzyklopädie" des gesamten modernen Erziehungswesens nennen könnte.

Mit berechtigter Aufmerksamkeit verfolgt das pädagogisch interessierte Ausland den „offiziellen" Neubau unseres Schul- und Erziehungswesens durch die Gesetzgebung. Eine anschauliche Darstellung des Werdeganges unserer Schulgesetzgebung verdanken wir dem Unterstaatssekretär Heinrich Schulz: „Der Weg zum Reichsschulgesetz" [Quelle & Meyer, Leipzig]. Sie geht zurück auf die Bestrebungen des preußischen Schulorganisators Süvern und verfolgt gewissermaßen aus dem Keime über die achtundvierziger Bewegung, über die Schuldebatten im Reichstage der Vorkriegszeit den Reichsschulgedanken bis zur Weimarer Verfassung und der sich aus ihr ergebenden Reichsschulkonferenz. In knappen Sätzen entwickelt Schulz schließlich diejenigen Aufgaben, die nach dem gegenwärtigen Stand der deutschen Gesetzgebung noch zu ordnen und zu richten verbleiben. — In engster Verbindung mit unsrer gesetzlichen Regelung der Erziehungsreform steht das „Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht". Dieses Institut bildet den offiziellen „Erziehungsbeirat" für das deutsche Reich. Eine große Zahl unserer besten Erzieherpersönlichkeiten steht mit diesem Institut in Verbindung. Die erste Frucht seiner Tätigkeit war die Reichsschulkonferenz im Juni 1920. Über die Vorbereitung dieser Tagung, über die Fülle der zur Debatte stehenden Reformfragen unterrichtet am besten das Handbuch für die Reichsschulkonferenz: „Die deutsche Schulreform" [Quelle & Meyer, Leipzig]. Über den Verlauf und die Ergebnisse der Tagung enthält das im gleichen Verlage erschienene Werk „Die Reichsschulkonferenz in ihren Ergebnissen" knappe und objektive Berichte. Beide Schriften wurden vom Zentralinstitut vorbereitet und herausgegeben. — Neben dieser offiziellen Reichsschulkonferenz hat es auch eine inoffizielle, „freie" Reichsschulkonferenz gegeben, die vom „Bund entschiedener Schulreformer" im April 1920 zu Berlin einberufen wurde. Auch die Berichte über diesen Kongreß, den Paul Oestreich unter den Titel „Schöpferische Erziehung" [Verlag Gesellschaft und Erziehung, Berlin-Lichtenau] zusammengefaßt hat, verdienen weiteste Beachtung. — Erwähnt sei in diesem Zusammenhang eine von der gleichen Gesellschaft veranstaltete Urkundensammlung zur Schulgesetzgebung, als deren Herausgeber S. Kawerau zeichnet, und die als „Weißbuch der Schulreform" [Karl Curtius, Berlin] manchen Blick hinter die Kulissen der Schulgesetzgebung gestattet.

Das schulorganisatorische Kernproblem unsrer Tage ist: Einheit zu bringen in das Chaos der Reformen. Richard Stöpel hat ein höchst verdienstliches Werk geschaffen, als er für „Die Einheitsschulprobleme" [Otto Hillmann, Leipzig] eine Art Nachschlagewerk zusammenstellte, das systematisch unterrichtet über die Entwicklung des Problems einer Vereinheitlichung unsrer Erziehung, das übersichtlich den verschiedensten praktischen Vorschlägen in dieser Richtung nebeneinanderstellt. So ist ein Führer entstanden durch das ganze Organisationsproblem, wie er kaum kürzer und dabei fachkundiger gedacht werden kann. — Eine Sammlung von bedeutenden Beiträgen zu dieser Frage veröffentlichte in allerjüngster Zeit Edmund Neuendorff als „Die Schulgemeinde, Gedanken über ihr Wesen und Anregungen zu ihrem Aufbau" [Teubner, Leipzig]. Zwar herrscht unter den 34 Mitarbeitern durchaus nicht eine Meinung über das, was denn nun eigentlich unter Schulgemeinde, alias Einheitsschule, verstan-

den sein soll, dennoch ist der gemeinsame Wille zur vernünftigen organischen Gestaltung unseres Schulwesens für alle gleich charakteristisch, und es ergeben sich aus diesem lockeren sachlichen und literarischen Zusammenschluß eine solche Fülle gesunder Vorschläge und Problemlösungen, daß man nach der Lektüre beglückt und hoffnungsfroh in die Zukunft der deutschen Schule sieht. — Ähnliche Ziele wie dieses Sammelwerk verfolgt die Reihe: Bausteine zur neuen Schule [Max Keller, München], die unter der Leitung der Professoren Gurlitt und Kühlmann steht. Sie ist beseelt von Verständnis für die natürlichen Bedingungen einer möglichen Erziehung und enthält beherzigenswerte Proteste gegen Unzulänglichkeiten und Naturwidrigkeiten der alten Schule.

Es wird also reformiert im neuen Deutschland. Stagnierende Wasser kommen in Fluß, Fesseln werden abgeworfen und vielleicht, in der Übereile allzulange aufgedämmten Reformwillens, von einigen Allzuradikalen — neue Fesseln geschmiedet. Doch erheben Schulmänner von höchstem Ruf mahnend und beschwichtigend ihre Hände und — es kann kein Zweifel bestehen — sie werden gehört und ihre Mahnungen beherzigt. An erster Stelle verdient hier genannt zu werden der Leipziger Pädagoge G. Gaudig. Seine letzte Schrift: „Schulreform“ [Quelle & Meyer, Leipzig] macht das Reformieren selbst zum Problem. Sie zeigt die Schwierigkeiten einer praktischen Reformtätigkeit überhaupt, errichtet allerorten Warnungstafeln für vorschnelle Stürmer und Dränger und fällt so den Radikalen mit der Wucht ernster Bedenken in die Parade. Daß Gaudig auf der andren Seite selbst zu den Reformern zählt, beweisen viele seiner Schriften. Hier sei nur an seine „Didaktischen Präludien“ und deren Fortsetzung, die „Didaktischen Ketzereien“ [Teubner, Leipzig], erinnert. Es sind lebendige Zeugnisse seiner aktiv reformatorischen Gesinnung. Beide Schriften sind „Der Jugend der Zukunft in Ehrfurcht“ zugeeignet, aus beiden spricht der „Glaube an die eingeborenen Kräfte der jugendlichen Menschen“. In beiden waltet das „revolutionäre Prinzip“ Gaudigs, das Prinzip der „Selbsttätigkeit“. Der Verfasser gehört zu den Führern auf dem Wege zur neuen Schule. Aus der Praxis schöpft er seine Theorie, in seiner musterhaft organisierten „Gaudig-Schule“. Ein treffliches Bild dieser praktischen Reformtätigkeit ließen eine Reihe seiner Mitarbeiter dadurch entstehen, daß sie zum 60. Geburtstag Gaudigs zu einem Sammelwerk über die Versuche und Ergebnisse seiner Anstalt unter dem Titel: „Auf dem Wege zur neuen Schule“ [Jaegersche Verlagsbuchhandlung, Leipzig] literarisch zusammensteuerten. Es entstand so ein Reformwerk, das allen Schulpraktikern nicht dringend genug empfohlen werden kann. — Vom historisch-genetischen Verständnis für das organische Werden unseres Erziehungswesens her versucht Wilhelm Erbt den allzu stürmischen Lauf mancher Gewaltreformer aufzuhalten. Dieser Geist seiner Schrift: „Die deutsche Erziehung“ [M. Diesterweg, Frankfurt a. M.] — nebenbei eine sehr brauchbare, großangelegte Darstellung der Geschichte der Pädagogik — spricht sich in dem Satze aus: „Wer geschichtlich Gewordenes angreift, muß sein Wachstum und seine Wachstumsbedingungen übersehen, sonst welkt ihm unter den Händen die Pflanze, die er hochzuzüchten wünscht.“ — Ohne die ausgesprochene Tendenz gegen die Gewaltreform, aber doch durch die Tiefe der historischen Entwicklungen, durch die Weite des Blickfeldes ganz dazu angetan, den Stürmern die Augen zu öffnen über die Notwendigkeit einer historischen Besinnung, tritt Paul Barths „Geschichte der Erziehung in soziologischer und geistesgeschichtlicher Beleuchtung“ [Reisland, Leipzig] in den Vordergrund der historisch orientierten Reformliteratur. Das Buch ist ein Monumentalwerk, gleich vollkommen an Gelehrsamkeit wie an praktisch-pädagogischem Geschick, ein unentbehrliches Studienwerk und dabei von größter wissenschaftlicher Eigenart insofern, als hier zum erstenmal in größerem Umfang mit Bewußtsein die Erziehung auf die sozialen Triebkräfte zurückgeführt wird, die in der menschlichen Gemeinschaft wirksam sind. In diesem Zusammenhang mag zugleich auf ein zweites Werk des gleichen Verfassers, auf seine „Elemente der Erziehungs- und Unterrichtslehre“ [J. A. Barth, Leipzig] hingewiesen werden. Auch hier ruhiges, abwägendes, gewissenhaftes Durchdenken aller praktischen Fragen der Erziehungstätigkeit, Fruchtbarmachung der

Theorien und Erfahrungen einer großen pädagogischen Entwicklung, das denkbar krasseste Gegenstück zu der genialischen Gelegenheitspädagogik, die heute das große Wort führt, Zurückführung aller Einsichten und Absichten auf allgemein Verbindliches, auf die Fundamente, die in Philosophie, Soziologie, Psychologie den notwendigen Unterbau eines soliden Erziehungswesens bilden müssen. — Was Erziehung überhaupt sei, wie sie verankert ist in in ihren Hilfswissenschaften, welches ihre möglichen Methoden seien und andere prinzipielle Fragen behandelt erschöpfend Joseph Göttler in seinem „System der Pädagogik" [Jos. Kösel, München], einem Handbuch für Vorlesungen, dem aber darüber hinaus wegen der gedrängten und äußerst günstig gegliederten Darstellung auch als Studien- und Nachschlagewerk große Bedeutung zukommt.

Philosophische Vertiefung und Verinnerlichung tut uns not. Fruchtbare Erziehungsarbeit ist ohne diese wilder pädagogischer Dilettantismus. Das spürt auch, wer Jonas Cohns: „Geist der Erziehung" [Teubner, Leipzig] in die Hand nimmt. Gerade in dem doppelten Chaos der Wirklichkeit und der Programme und Wünsche, an dem die Gegenwartspädagogik leidet, will dieses Buch wirksam sein. Es will nach der Zertrümmerung alter Formeln und Formen, neue Richtlinien und Zielpunkte suchen für das pädagogische Handeln der Zukunft. An die Stelle der Stimmung, aus der nur Wechselndes, Schwankendes geboren werden kann, will es Besonnenheit und warme Hingabe setzen. Das gelingt dem Buche zweifellos durch den Willen zum System, durch die Vertiefung und Verinnerlichung aller erzieherischen Teilprobleme in der Richtung auf die systematische Einheit des Denkens und Tuns. — Daß es nicht eine einzige philosophische Formulierung sein müsse, auf die Erziehung gewissermaßen zu vereidigen ist, daß es vielmehr überhaupt auf eine würdige Welt- und Lebensanschauung als Rückgrat und Halt unseres erzieherischen Wirkens ankommt, davon spricht ausführlich A. Messer in „Weltanschauung und Erziehung" [A. W. Zickfeldt, Osterwieck]. Ihm handelt es sich darum, dem Erzieher und Lehrer den Weg zu sich selber zu zeigen, „zu dem Halt, den er in seinem eigenen Innern finden kann." —

So kommen wir denn zum Kern aller Reformarbeit, zur Erneuerung von Innen her, vom Menschen aus. Alles Reformieren, das sich auf äußere Organisationsfragen beschränkt, kann nicht besser sein als die Symptomheilungen medizinischer Pfuscher, die ein Übel nur verschleppen, aber nicht abstellen. Erziehung ist zwar eine Technik, die von systematischer Ordnung ihrer Prinzipien viel Gewinn haben kann, darüber hinaus aber ist sie — und zwar in erster Linie — eine Sache des „Herzens, des Temperaments und der Begabung, die durch keine vorm Katheder oder bei der Studierlampe ersessene Weisheit ersetzt werden kann". (Dieser Satz stammt aus den prachtvollen Schilderungen von Matthias Meyer in „Pädagogisches Neuland" [Quelle u. Meyer, Leipzig], das gerade den Schwerpunkt aller Erziehungsreform mit Bewußtsein in das Herz des Erziehers verlegt.) Deshalb haben denn auch „Gedanken über Lehrerfortbildung", wie sie Eduard Spranger [Quelle u. Meyer, Leipzig] mit scharfer Betonung des Unpolitischen seiner Haltung ausspricht, Anspruch auf größte Beachtung. „Der Lehrer muß zunächst als Mensch gebildet sein, offen für das Leben und für die geistige Welt, die ihn als denkenden Volksgenossen wie die tägliche Luft umgibt." Deshalb verdienen aber auch die Arbeiten etwa Ernst Webers, einer unserer Hauptkämpfer um die Beachtung des Problems der „Lehrerpersönlichkeit" [A. W. Zickfeldt-Osterwieck], in den Brennpunkt aller Reformarbeit gestellt zu werden. Hier spricht der Lehrer als Künstler, durchdrungen von der Größe seiner Aufgabe, beseelt und beseligt von der Gewißheit, daß nur der „geborene" Pädagoge, der Mensch mit den erzieherischen Instinkten und mit dem rechten Ethos die Lösung aller erzieherischen Schwierigkeiten und Problemen bringen kann. Ihn gilt es zu entdecken, in der rechten Weise zu bilden, mit Verantwortung und Liebe zu durchdringen; ihn hat die Allgemeinheit zu unterstützen und ihm „freie Bahn" zu ihrem eigenen Wohle zu gewähren. — Selbstverständlich ist dieser Prozeß der Findung und Heranbildung pädagogischer Begabungen keine Angelegenheit zufälliger Auslese. Auch er kann und muß organisch

gestaltet, zu einer bewußten Tätigkeit ausgebaut werden, wie Ernst Weber in seiner hochaktuellen Schrift „Lehrerbildung als Organismus" [A. Haase, Prag-Wien-Leipzig] eindrucksvoll ausführt.

Von den großen Leitgedanken, die in der Erziehungsliteratur der letzten Jahre neben „Einheitsschule" und „Lehrerfortbildung" eine besondere Betonung erfahren haben, seien hier vorzüglich herausgehoben: „Arbeitsschule" und „staatsbürgerliche Erziehung". Beide sind der Gegenstand einer stattlichen Anzahl von literarischen Meinungsäußerungen, von pädagogischen Kongressen und praktischen Versuchen der letzten zwanzig Jahre gewesen. Die Reichsverfassung hat inzwischen die „staatsbürgerliche Erziehung" zur Pflichtaufgabe gemacht und der „Arbeitsschule" die Wege geebnet. Wir können nicht auf die gesamte Literatur eingehen, die von Theoretikern und Praktikern zu diesen Fragen in der jüngsten Zeit besonders zahlreich vorliegt. Einen Namen jedoch müssen wir aus der Fülle herausheben, weil es der Name desjenigen ist, der im Mittelpunkte dieser Bewegung steht, und der unbedingt zu den ersten Führerpersönlichkeiten der deutschen Pädagogik zu rechnen ist: Georg Kerschensteiner. Seine theoretischen Schriften über den „Begriff der Arbeitsschule" [Teubner, Leipzig] und über den „Begriff der staatsbürgerlichen Erziehung" [Teubner], seine Preisarbeit über „Staatsbürgerliche Erziehung" [Karl Villaret, Erfurt] haben ebenso bahnbrechend gewirkt wie seine praktischen Versuche, beide Gedanken in den Versuchsklassen der Stadt München zur Anwendung zu bringen. Kerschensteiner ist ein Erzieher, der mit beiden Füßen auf dem Boden der Wirklichkeit steht, ein „geborener Pädagoge" wie Gaudig, Weber u. a., dabei ein haarscharfer Theoretiker und ein Organisationstalent, wie es unsrem Volke in vielfacher Wiederholung dringend nottut. Man lese nur seine „Grundfragen der Schulorganisation" [Teubner, Leipzig], jene Sammlung von Reden und kleineren Arbeiten, um zu sehen, wie dieser Mann die Probleme der Zeit mit zielbewußter Hand anpackt und mit großen, lebenskräftigen Ideen die feinsten Fragen spezieller Organisation befruchtet.

Ein anderes, brennendes Problem sei hier kurz gestreift, das Problem der Sexualerziehung. Ein Ruf zur Reinheit, eine flammende Kriegserklärung den entsittlichenden Mächten, die der Jugend drohen, ein Appell an Scham und Keuschheit ist F. M. Försters „Sexualethik und Sexualpädagogik" [Jos. Kösel, München]. Er sieht in der Religion, in der „Heiligsprechung der Jungfräulichkeit" das Heilmittel für die deutsche Seele. Ein Gegenstück dazu bildet die vom „Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht" herausgegebene Vortragssammlung: „Einführung in die Sexualpädagogik" [Mittler & Sohn, Berlin], die eine Fülle von Vorschlägen für den aufklärenden Unterricht enthält.

Einen besonderen Aufsatz verdiente die experimentalpädagogische Literatur der letzten Jahre. Systematische Beobachtung, Statistik und Experiment haben eine große Höhe in Deutschland erreicht. Ungezählt sind die Schriften und Broschüren, die sich mit experimentellen Einzelproblemen beschäftigen. Von größeren zusammenfassenden Arbeiten verdienen besondere Aufmerksamkeit die „Monographien über die seelische Entwicklung des Kindes" von Clara und William Stern, William Sterns: „Die Intelligenz der Kinder und Jugendlichen" [Joh. Amb. Barth, Leipzig], und das systematische Werk „Experimentelle Didaktik" von W. A. Lay [Quelle & Meyer, Leipzig]. In diesen Arbeiten ist das Experiment mit allen seinen Ergänzungen der Anpassung unsrer Erziehungsmethoden an die Gesetze der kindlichen Entwicklung dienstbar gemacht.

Einen ganz eigenartigen Zweig der Erziehungsliteratur haben die Bestrebungen zur Begründung einer deutschen Volkshochschule ins Leben gerufen. Wir beschränken uns auf die Anführung einer Sammlung von Schriften, die zur theoretischen Begründung und zum systematischen Ausbau des Volkshochschulgedankens gradezu musterhafte Beiträge und Anregungen enthält. Es handelt sich um die von W. Rein begründeten und zielbewußt geleiteten Volkshochschulhefte des „Pädagogischen Magazins" [Beyer & Sohn, Langensalza]. Mit Hilfe dieser zwei Dutzend Schriften vermag sich jeder schnell und vollkommen über alle Fragen zu unterrichten, die mit der modernen Volkshochschulbewegung zusammenhängen.

WEGE ZUR KUNST

VON DR. W. BALZER

Wie durch das Kriegsende und die politische Umwälzung in Deutschland das gesamte Volksbildungswesen starke Impulse erhalten hat, so erfuhren auch die bereits über zwanzig Jahre alten Kunsterziehungsbestrebungen eine Erneuerung. Das zeigte sich teils in der außerordentlichen Vermehrung populärer Vorträge, Museumsführungen und dgl., teils in dem Anschwellen der kunstpädagogischen Literatur. Aber was erfahrene Volkspädagogen sehr bald voraussagten und was sich heute nicht mehr verkennen läßt, offenbarte sich auch auf dem Spezialgebiet: es wurde zwar mit vielem Eifer und gutem Willen gearbeitet, aber meistens ohne klare Zielsetzung und ohne eine von Erfahrungen geleitete Methode. Und so ist es leider eine Tatsache, daß von der reichhaltigen neuesten Kunsterziehungsliteratur nur sehr weniges selbständigen und dauerhaften Wert besitzt. Wer nach einem soliden Untergrund sucht, der ihm einen sicheren Standpunkt gewährt und auf dem er weiterzubauen vermag, geht am besten auf die Anfänge der deutschen Kunsterziehungsbewegung zurück, und vor allem sieht er sich immer wieder auf einen Mann verwiesen: Alfred Lichtwark.

Es traf sich daher sehr günstig, daß schon 1917 die zerstreuten und z. T. vergriffenen Schriften Lichtwarks in einer guten Auswahl neu herausgegeben wurden [2 Bde., Bruno Cassirer, Berlin]. Die von Dr. Wolf Mannhardt besorgte Sammlung enthält, da auf Abbildungen verzichtet werden mußte, zwar nicht die ganze Fülle der Anregungen, die Lichtwark gegeben hat (schmerzlich vermißt man z. B. die Übungen in der Betrachtung von Kunstwerken), aber doch eine große Anzahl seiner wichtigsten Programmschriften; eine von herzlicher Verehrung diktierte Charakteristik hat Karl Scheffler dem Buche vorangestellt.

Schon in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts, als wir noch mitten in einer intellektualistischen und materialistischen Bildung standen, hat Lichtwark entdeckt und es immer wieder nachdrücklich ausgesprochen, daß es bei der Kunsterziehung nicht auf Vermehrung des Wissens, sondern auf die Bildung neuer Fähigkeiten ankomme. Es gilt vor allem sehen zu lernen und jene veredelte Sinnlichkeit zu wecken und zu schulen, die bei uns modernen Menschen und besonders bei uns Deutschen fast ganz vernachlässigt und verkümmert ist. Er sah viele Möglichkeiten, den Menschen zur Sinnenfreude und Augentätigkeit heranzubilden. Er predigt keine Kunstlehre, sondern er führt die Menschen herum und macht ihnen die Schönheit dieser Welt begreiflich. Wilde Blumen und Bauerngärten so gut wie der Stadtpark, das Fischerhaus und die fürstliche Residenz, der Ausflug im Kraftwagen und im Dampfboot bieten seiner lebhaften Anschauungskraft nicht weniger Stoff als die Betrachtung eines berühmten Meisterbildes. Und, ein Mann, in dem sich künstlerische und pädagogische Fähigkeiten erstaunlich die Wage hielten, versteht er immer wieder die Selbsttätigkeit anzuregen. Er war einer der ersten, der den hohen Wert des Dilettantismus für die künstlerische Erziehung erkannte.

Diese Urbanität, sein im schönsten Sinne weltmännisches Wesen verrät sich auch in seinem Stil. Anspruchslos im Ton, oft mit herzlicher Wärme, zuweilen mit einem liebenswürdigen Spott, trägt er seine Ansicht vor und gewinnt uns, noch ehe er uns überzeugt.

Erkenntnistheoretisch fundiert ist die „Kunstpädagogik" von Hans Cornelius, dem Frankfurter Ästhetiker [1920. Eugen Rentsch, Erlenbach-Zürich und München]. Das Buch sucht die Leitsätze für die Organisation der künstlerischen Erziehung auf möglichst einfachen ästhetischen Maximen aufzubauen, die durch gutgewählte Beispiele und Gegenbeispiele illustriert werden. Ursprünglich für die Münchner Werkstätten, also für den Unterricht an Kunstgewerbeschulen bestimmt, bietet es doch auch dem Laien eine Menge wertvoller Aufklärungen und einen Lehrgang, dem er, abgesehen von einigen philosophischen Schwierigkeiten, ohne Ermüdung folgen kann.

Kunsthistorisch ist dagegen im wesentlichen die Betrachtungsweise in dem Buch von Oskar Hagen „Deutsches Sehen" [München 1920, R. Piper & Co.]. Schon seit ge-

raumer Zeit, besonders seitdem Wölfflin und Worringer die Wege gewiesen, ist die neuere Kunstwissenschaft darauf aus, das Besondere der nordischen Formempfindung und Sehweise zu ergründen. Diesen Bestrebungen schließt sich Hagen, dem wir ein gedankenreiches, in Fachkreisen allerdings nicht unbestrittenes Werk über Grünewald verdanken, an und beleuchtet vor allem Malerei und Graphik der Altdeutschen. Lehrreich und das Sehvermögen steigernd sind seine Bildanalysen, besonders wenn er zwei verwandte Werke einander gegenüberstellt; doch dürften seine Ausführungen hauptsächlich für den akademisch Gebildeten in Betracht kommen.

An weitere Kreise als die beiden eben erwähnten wendet sich das Werk von Paul Brandt „Sehen und Erkennen" [4. Aufl. 1921. A. Kröner, Stuttgart], ein Lehrbuch, das rasch eine große Beliebtheit erlangt hat. Hier wird die vergleichende Kunstbetrachtung, die Karl Voll in seinen Gemäldestudien zu so hoher Vollendung ausgebildet hat, zur methodischen Grundlage gemacht. Allerdings geht Brandt nicht so eindringlich vor wie Voll und führt nicht bis ins Letzte der künstlerischen Schöpfung und ihrer Motive. Aber er öffnet durch seine Konfrontationen zweifellos vielen Betrachtern die Augen und versucht außerdem, ihnen einen Überblick über den Entwicklungsgang der Künste (Architektur, Plastik, Malerei) vom Altertum bis in die neueste Zeit zu geben.

„Der Kunstkenner" nennt sich eine amüsante kleine Schrift von Max J. Friedländer [Berlin 1920, Bruno Cassirer]. Ihr Autor, bekannt als Leiter der Berliner graphischen Sammlung, gibt freilich keine Anweisung, wie man in den Besitz der Kunstkennerschaft gelangen kann, sondern wirft ein paar Streiflichter auf ihre psychologischen Voraussetzungen. Er lehnt die Bemühungen verschiedener Kunstgelehrter ab, die den Ehrgeiz haben, ihre Wissenschaft auf eine streng philologische Methode festzulegen, und er betont — ohne den Wert exakter Forschung herabzumindern — das Irrationelle und Unwägbare, das oft bei ästhetischen Urteilen den Ausschlag gibt, sowie die Bedeutung der nachschaffenden Phantasie, die durch Übung zur Sicherheit kommt, wenn sie ihre besten Gründe auch nicht immer in Worten zu formulieren vermag. Ohne Prätension, doch nicht ohne Tiefe, kühl und elegant in der Schreibweise, ist die Abhandlung sowohl für den zünftigen Kunsthistoriker wie für den Kunstpädagogen empfehlenswert.

Auf das wichtige und problemreiche Kapitel des Museumswesens kann hier nur hingedeutet werden. Das Ziel, das einst Lichtwark den öffentlichen Sammlungen gewiesen hat, daß sie Mittelpunkt einer planmäßigen und weitgreifenden Kunsterziehung bilden, liegt uns heute leider noch ebenso fern wie damals; aber man hat sich doch, unter dem Einfluß der neuen sozialen Verhältnisse, vielfach auf die volksbildnerischen Aufgaben des Museums besonnen und besinnen müssen. Aus der Menge von Reformvorschlägen sei nur ein Dokument hervorgehoben, Wilhelm R. Valentiners „Umgestaltung der Museen im Sinne der neuen Zeit" [1919, Berlin, G. Grote]. Es wurde kurz nach der Revolution vom Arbeitsrat für Kunst als Denkschrift dem preußischen Ministerium eingereicht. Valentiners Vorschläge fanden auch bei Fachgenossen z. T. Widerspruch. Aber es ist doch interessant, zu sehen, wie im Brennpunkt der deutschen Museumsorganisation, im Kreis Wilhelm Bodes, solche Ideen nicht ganz einflußlos geblieben sind. Der Tendenz, die das Museum aus einem Kuriositätenmagazin in eine Stätte lebendiger und wirkender Bildung umwandeln will, kann sich auch der Gelehrte heute nicht verschließen.

Im übrigen beruht der Erfolg hier natürlich nicht auf glänzenden Programmen, sondern auf planvoller und geduldiger Kleinarbeit. Ausstellungen und Führungen erfordern von ihren Veranstaltern viel Entsagung. Daß sie aber auch für ein größeres Publikum fruchtbar werden können, beweisen mehrere Veröffentlichungen, die aus temporären Ausstellungen der Berliner Museen erwachsen sind. Glasers kleine Geschichte des Holzschnitts, Friedländers Radierung, Justis Deutsche Zeichenkunst [J. Bard, Berlin] seien als Schriften dieser Art genannt, die ein gründliches Wissen in ansprechender Form vermitteln.

NEUERE MUSIKPÄDAGOGIK

VON PROF. DR. ARNOLD SCHERING

Die sozialen Verhältnisse der Gegenwart haben im Gefolge der vielerlei auf Volks- und Jugendbildung abzielenden Bestrebungen auch in der Musikpädagogik zum Entstehen einer ansehnlichen Literatur geführt. Der Winkel, unter dem heute die musikalische Erziehung betrachtet wird, ist vielfach ein anderer als in der Zeit vor dem Kriege. Ohne Zweifel waren wir auch auf diesem Gebiete, wenn nicht auf einen toten Punkt, so doch auf einen Weg gelangt, der eine freie, beglückende Aussicht auf die Zukunft kaum verhieß. Einsichtige hatten längst gewarnt und auf die Mißstände im öffentlichen und privaten Musikunterricht aufmerksam gemacht: auf die Verknöcherung unserer Konservatorien, die klägliche Stellung der Musik an den höheren Schulen, das zunehmende Musiklehrerproletariat und auf den sinkenden Geschmack im Kreise der Musikliebhaber. Es wäre auch sehr ungerecht, sich leichthin — wie einige jüngere Heißsporne tun — über die Maßnahmen hinwegzusetzen, die schon seit mindestens zwei Jahrzehnten bei uns zur Abstellung der größten Übel ergriffen worden sind, und durch die mancher, der sich heute als musikpädagogisches Reformgenie aufspielt, überhaupt erst Anstoß und Richtung zu Höherem empfangen hat. Herm. Kretzschmars „Musikalische Zeitfragen" sind noch heute so zeitgemäß wie vor 20 Jahren. Richtig aber ist, daß wir oft genug auf halbem Wege stehen blieben und gelegentlich das rechte Mittel verfehlten. Hier konnte nur eine neue soziale Schichtung der Bildungsuchenden Wandel schaffen. Sie ist da, und somit auch die Berechtigung, sich über neue Ziele und Mittel auszusprechen.

Der Methode der zurückblickenden historischen Betrachtung mit der Absicht, daraus Richtlinien für die Zukunft zu gewinnen, bedient sich K. Blessinger in seiner Schrift „Die musikalischen Probleme der Gegenwart und ihre Lösung" [Benno Filser, Stuttgart]. Das klug geschriebene Buch wird dem großen Kreise derer, die an der musikalischen Erziehung unseres Volkes Anteil nehmen, manche Anregung geben. Vielleicht hätte noch stärker betont werden können, daß das Heil der Zukunft weder in irgendeiner „Rückkehr", noch in der plötzlichen Hinwendung zu etwas Neuem beschlossen ist, also weder in einer Reformation noch einer Revolution liegen kann, sondern daß unser ganzes Bestreben nur dahin gehen kann, heute wie immer dem als positiv wertvoll Erkannten die größte mögliche Schwungkraft zu verleihen, indem dem Minderwertigen rücksichtslos der Boden abgegraben wird.

Der Gefahr, ins Utopische zu verfallen, ist Leo Kestenbergs Schrift „Musikerziehung und Musikpflege" [Quelle & Meyer, Leipzig] glücklich entgangen. Der Verfasser, an bemerkenswerter Stelle der preußischen Unterrichtsverwaltung wirkend, daher mit der Natur unserer musikalischen Organisationen wohl vertraut, unternimmt es, dem Musikleben, wie es heute ist, einen breiteren, solideren Unterbau zu geben. Die musikalische Erziehung, so meint er, müsse einem ähnlich festen, wohlgegliederten Unterrichtssystem unterworfen werden wie die wissenschaftliche und dürfe nicht mehr, wie bisher, der Zersplitterung und Willkür ausgesetzt bleiben. Einmal handelt es sich um die musikalische Bildung als Faktor in der geistigen Bildung überhaupt, im Sinne des Humanismus, d. h. innerhalb des allgemeinen Schulbetriebs. Dementsprechend führt ihn der Weg im Abschnitt „Schulmusik" vom Kindergarten an über Volksschule, höhere Lehranstalt und Volkshochschule hinweg bis zur Universität. Zum zweiten erheischt die rein fachliche Ausbildung des Musikfreunds oder Musikers einen abgestuften, der späteren Berufsstellung entsprechenden Aufbau. Kestenberg gliedert ihn in: Privatunterricht, Volks-Musikschule, Musikgymnasium, Hochschule für Musik, Musikpädagogische Akademie, Akademie für Kirchenmusik, Meisterschulen. Würde je erreicht, was hier unter Anlehnung an Kretzschmarsche Ideen in sachlicher Weise, ohne überspannten Zukunftshoffnungen Raum zu geben, vorgetragen wird, so besäßen wir ein musikalisches Paradies auf Erden. Der Verfasser selbst hat manchem Einwurf die Spitze abgebrochen und auch für die schwierigste aller Fragen, die finanzielle, mit

der zugleich der Anteil des Staats eng verknüpft ist, eine Antwort gefunden.

Ein großer Teil der jüngsten musikpädagogischen Literatur ist der musikalischen Jugenderziehung gewidmet und mag für einen späteren Beitrag aufgespart sein. Dagegen verdienen einige umfangreiche Werke zur Theorie und Praxis der Musik an dieser Stelle Erwähnung. Zunächst Stephan Krehls „Allgemeine Musiklehre“ [Erster Teil der „Theorie der Tonkunst und Kompositionslehre“; Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin und Leipzig]. So wie der 256 Seiten starke, wohl aus den bekannten Göschen-Bändchen des Verfassers hervorgegangene Band vorliegt, bedeutet er den Auftakt einer wahrhaft brauchbaren, von unzähligen Musikstudierenden ersehnten neueren Musikenzyklopädie, die gleicherweise dem Selbst- wie dem Klassenunterricht dienen kann. Krehl führt den Schüler von der untersten Elementarstufe an aufwärts und läßt ihn nach kurzer Behandlung des Kontrapunkts und der Melodiebildung zum Schluß einen Blick in die Formenlehre tun. In die eigentlichen Vorhöfe der Komposition wird der zweite Band geleiten, dem sich, wie verlautet, fünf weitere über Einzeldisziplinen anschließen werden.

In einem kleinen Buche mit dem nicht ganz schön gefaßten Titel „Typenstimmbildung zugleich die neue Ausdruckskunst für Bühne und Konzert“ [Breitkopf & Härtel, Leipzig] haben die unermüdlichen Klara und Ottmar Rutz ihre allbekannte Lehre von der Typenstimmbildung kurz und knapp zusammengefaßt und damit nicht nur Gesangstudierenden, sondern allen, die sich über diese vielbesprochene Lehre aus erster Hand unterrichten wollen, einen guten Dienst erwiesen. Nahezu an denselben Leserkreis wenden sich Jörgen und Viggo Forchhammer mit ihrem Bande „Theorie und Technik des Singens und Sprechens“ [Breitkopf & Härtel, Leipzig], in dem unter Heranziehung von Akustik, Anatomie, Physiologie, Phonetik und Musikwissenschaft eine „erschöpfende Darstellung aller beim Singen und Sprechen sich abspielender Vorgänge und Erscheinungen“ angestrebt ist. Soweit sich der Musiker ein Urteil darüber erlauben darf, ist diese Aufgabe glänzend und in echt wissenschaftlichem Geiste gelöst worden. Es gewährt ungetrübte Freude, diesen unbeirrbar sachlichen, mit ruhiger Sicherheit vorgetragenen und auch bei der sprödesten Materie immer fesselnd bleibenden Ausführungen der Verfasser zu folgen.

Für den Gebrauch an höheren Schulen und Konservatorien hat Franz Kalthoff eine „Stimmbildung in Sprache und Gesang“ [L. Schwann, Düsseldorf] herausgegeben, die sich im Prinzip deckt mit Theodor Pauls „Systematische Ton- und Stimmbildung für Singen und Sprechen“ [H. Handels Verlag, Breslau]. Beide erreichen ihren Zweck auf gleichem Wege: durch Einführung der Schüler in das Wesen des menschlichen Stimmapparats und durch ausgewählte praktische Übungen in Atmung, Tonbildung und Aussprache. Es wird von der Neigung des Lehrers abhängen, zum einen oder andern dieser Büchlein zu greifen.

Vor etwa zehn Jahren schloß der Verlag Breitkopf & Härtel die Reihe seiner von Xaver Scharwenka herausgegebenen „Handbücher der Musiklehre“ mit Band 11 ab. Als eine Art Fortsetzung dieses Unternehmens mit der Absicht, das große Gebiet der Musiklehre noch weiter als bisher zu teilen und monographischer Darstellung zugänglich zu machen, kann die im selben Verlage erscheinende „Bücherei praktischer Musiklehre“ (herausgegeben vom Verfasser dieses Aufsatzes) gelten. Als ersten Band steuerte Karl Scheidemantel eine „Stimmbildung“ bei als siebente Auflage seines bekannten, bereits klassisch gewordenen Werkes gleichen Titels. Band 2 und 3 enthält eine „Methodik des Violinspiels“ aus der Feder Andreas Mosers, der damit einen weiteren Teil seiner auf den Felsgrund klassischer Traditionen gebauten, Jahrzehnte umfassenden Erfahrungen im Violinspiel der Öffentlichkeit unterbreitet. Ein vierter Band „Akustik“ aus der Feder des Dresdener Organisten und Tonkünstlers Schnorr von Carolsfeld verläßt soeben die Presse.

* * *

LITERATUR-VERZEICHNIS
ZU DEN VORSTEHENDEN AUFSÄTZEN

BEGABUNGSFORSCHUNG PSYCHOLOGIE

ARBEITEN zur Entwicklungspsychologie. Herausgeg. von Felix Krüger. Leipzig, W. Engelmann.
Heft 1: Krüger, Über Entwicklungspsychologie. (X, 232 S. Gr.-8⁰.) Brosch. M 13.50.

BÄRWALD, R., Zur Psychologie der Vorstellungstypen. (X, 444 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 25.20.

BÄUMER, Gertrud, und Lili Droescher, Von der Kindesseele. Beiträge zur Kinderpsychologie aus Dichtung und Biographie. Vollst. Ausg. 4. Aufl. (XII, 503 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Geh. M 25.—, Pappbd. M 35.—, Hlwbd. M 40.—.

BEIHEFTE zur Zeitschrift für angewandte Psychologie. Herausgeg. von William Stern und Otto Lipmann. Leipzig, Joh. Ambr. Barth.
Heft 2: Cohn, F. u. F. Diefenbacher. Untersuchungen über Geschlechts-, Alters- und Begabungs-Unterschiede bei Schülern. (VI, 213 S.) M 11.50.
Heft 7: Giese, Fr., Das freie literarische Schaffen bei Kindern und Jugendlichen. 2 Teile (XVI, 220 S., IV, 242 S.) Mit 4 Abb. M 25.20.
Heft 8: Eng, Helga, Abstrakte Begriffe im Sprechen und Denken des Kindes. (VI, 112 S.) M 6.50.
Heft 9: Damm, Hermann, Korrelative Beziehungen zwischen elementaren Vergleichsleistungen. Ein Beitrag zur psychologischen Korrelationsforschung. Mit 4 Abb., 31 Tab. und 4 Taf. (IV, 84 S.) M 4.70.
Heft 10: Brandell, G., Das Interesse der Schulkinder an den Unterrichtsfächern. (IV, 168 S.) Mit 37 Fig. M. 10.10.
Heft 12: Jugendliches Seelenleben und Krieg. Materialien und Berichte. Herausgegeben von W. Stern. Mit 15 Abb. (181 S.) Geh. M 9.—, geb. M 10.45.
Heft 13: Valentiner, Th., Die Phantasie im freien Aufsatze der Kinder und Jugendlichen. Mit 1 Kurventaf. (VI, 168 S.) M 10.10.
Heft 14: Lipmann, O., Psychische Geschlechtsunterschiede. Ergebnisse der differentiellen Psychologie. 2 Teile mit 9 Kurven im Text. (IV, 108 S., 172 S.) M 21.60.
Heft 15: Baumgarten, Franziska, Die Lüge bei Kindern und Jugendlichen. Eine Umfrage in den polnischen Schulen von Lodz. (IV, 111 S.) M 7.55.
Heft 17: Bühler, Charlotte, Das Märchen und die Phantasie des Kindes. (IV, 82 S.) M 4.80.
Heft 22: Herwagen, Karl, Der Siebenjährige. Versuch einer Gefühls- und Vorstellungstypik und ihre Anwendung auf den Gesinnungsunterricht. (IV, 92 S.) Mit 3 Abb. M 20.—.
Heft 24: Jacobsohn-Lask, J., Über die Fernaldsche Methode zur Prüfung des sittlichen Fühlens und über ihre weitere Ausgestaltung. (IV, 84 S.) M 22.—.
Heft 26: Stern, Erich, Die Feststellung der psychischen Berufseignung und die Schule. Mit 10 Abb. im Text. (VI, 153 S.) M 30.—.

BOBERTAG, Otto, Über Intelligenzprüfungen nach der Methode von Binet und Simon. 2., unveränd. Aufl. (176 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 18.—.

BÜHLER, Karl, Die geistige Entwicklung des Kindes. 2., neubearb. und erw. Aufl. Mit 34 Abb. im Text und 1 Taf. (XVI, 463 S. Gr.-8⁰.) Jena, Gustav Fischer. Geh. M 62.—, geb. M 70.—.

DESSOIR, Max, Vom Jenseits der Seele. Die Geheimwissenschaften in kritischer Betrachtung. (XVI, 354 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Enke. M 18.60.

DÜRR, E., Die Lehre von der Aufmerksamkeit. (203 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. M 4.80.

EBBINGHAUS, Hermann, Grundzüge der Psychologie. 1. Bd. Mit zahlreichen Figuren im Text und 1 Taf. 4. Aufl. bearb. von Prof. Karl Bühler. (XX, 791 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 36.40, geb. M 44.80.

ERDMANN, Benno, Grundzüge der Reproduktionspsychologie. (VIII, 186 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 20.—, geb. M 27.50.

FASSBENDER, Martin, Wollen eine königliche Kunst. Gedanken über Ziel und Methode der Willensbildung und Selbsterziehung. 13.—16. verb. Aufl. (VIII, 276 S. 8⁰.) Freiburg, Herder. Geh. M 12.50, geb. M 15.50.

FRIEDLÄNDER, S., Schöpferische Indifferenz. München, Georg Müller. Geh. M 15.—, geb. M 20.—.

FRISCH, Karl v., Geruchsinn der Biene. Mit 14 Textabb. (238 S. Gr.-8⁰.) Jena, Gustav Fischer. Brosch. M 33.75.

FRÖBES, Joseph, Lehrbuch der experimentellen Psychologie, 2 Bde. Freiburg i. Br., Herder & Co. 1. Bd. vergriffen. Neue Aufl. in Vorbereitung. 2. Bd. Mit 18 Textfig. und 1 Taf. (XX, 704 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 69.—.

GIESE, Fritz, Psychologie und Berufsberatung. Vortrag. (34 S. Kl.-8⁰.) Langensalza, Wendt & Klauwell. M 2.60.

Derselbe, Psychologisches Wörterbuch. Mit 60 Fig. im Text. (170 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, B. G. Teubner. Pappbd. M 14.—.

Derselbe, Psychotechnische Eignungsprüfungen an Erwachsenen. 20 Taf. mit 43 Abb. und 10 Tab. (VII, 364 S., 4 S. Gr.-8⁰.) Langensalza, Wendt & Klauwell. Geh. M 60.—, Pappbd. M 65.—.

GOLDSCHEIDER, A., Das Schmerzproblem. (IV, 91 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 10.—.

GROOS, Karl, Das Seelenleben des Kindes. Ausgewählte Vorlesungen. 5. Aufl. (IV, 312 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Reuther & Reichard. M 25.—.

HAAS, Wilhelm, Die psychische Dingwelt. (216 S. 8⁰.) Bonn, Cohen. Geh. M 28.—, Hlwbd. M 37.50.

HELLPACH, W., Geopsychische Erscheinungen. 2. Aufl. Mit 2 Taf. (XXI, 489 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, W. Engelmann. M 21.—.

HENNING, H., Der Geruch. (VIII, 533 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Brosch. M 28.—.

HERING, Ewald, Fünf Reden. Über das Gedächtnis als eine allgemeine Funktion der organisierten Materie. Über die spezif. Energien des Nervensystems. Zur Theorie der Vorgänge in d. lebend. Substanz. Zur Theorie der Nerventätigkeit. Herausgeg. von H. E. Hering. Mit einem Bildnis von Ewald Hering. (140 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Wilh. Engelmann. M 14.—.

HERMANN, Oskar, Dr. Klage's Entwurf einer Charakterkunde. Für Erzieher allgemeinverständlich besprochen und auf die Heilpädagogik angewandt. (IV, 63 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 15.—.

HÖFLER, A., und St. Witasek, Hundert psychologische Schulversuche mit Angabe der Apparate. 4. Aufl. Mit 18 Abb., 1 farb. Taf. und einer Zugabe. (X, 53 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 3.55.

HURWICZ, Elias, Die Seelen der Völker. Ihre Eigenarten und Bedeutung im Völkerleben. Ideen zu einer Völkerpsychologie. (IX, 164 S. 8⁰.) Gotha, F. A. Perthes. M 6.—.

KLAGES, Ludwig, Handschrift und Charakter. Gemeinverständlicher Abriß der graphologischen Technik. Mit 137 Fig. und 21 Tab. 3. u. 4. Aufl. Nebst Handschriftenproben. (XI, 254 S., Handschriftenproben: 30 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 30.—, Hlwbd. M 40.—.

Derselbe, Prinzipien der Charakterologie. 3. Aufl. Mit 3 Tabellen. (IV, 95 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 12.—, geb. M 16.—.

KÖHLER, W., Intelligenzprüfungen an Anthropoiden. I. Mit 3 Taf. (213 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Hlwbd. M 9.50.

KÜLPE, Oswald, Vorlesungen über Psychologie. Herausgeg. von Karl Bühler. (VIII, 304 S. 8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 13.—, geb. M 17.—.

LANGE, Über Apperzeption. Eine psychologisch-pädagogische Monographie. 13., verb. Auflage. (257 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Gebunden M 20.—.

LEHMANN, Alfred, Die Hauptgesetze des menschlichen Gefühlslebens. 2., völlig umgearb. Aufl. Mit 19 Abb. im Text und 9 Taf. (432 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Reisland. Geh. M 33.—, geb. M 45.—.

LINDWORSKY, J., S. J., Der Wille, seine Erscheinung und seine Beherrschung nach den Ergebnissen der experimentellen Forschung. (VIII, 208 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 10.—.

Derselbe, Experimentelle Psychologie. (306 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 25.—, geb. M 32.—.

LIPMANN, Otto, Grundriß der Psychologie für Pädagogen. (VI, 100 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 3.60, geb. M 5.50.

Derselbe, Psychologie für Lehrer. (VII, 196 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 11.50, geb. M 16.80.

LOBSIEN, M., Experimentelle praktische Schülerkunde. Mit einem Beitrag über das pathologische Kind von O. Mönkemöller. Mit 16 Figuren und 1 Tafel. Leipzig, Teubner. Geh. M 8.—, geb. M 10.80.

MESSER, August, Psychologie. (Weltbild der Gegenwart. Bd. XIII.) 2., verb. Aufl. (XII, 395 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 25.—.

MOEDE, Walther, Die Experimentalpsychologie im Dienste des Wirtschaftslebens. Mit 40 Abbild. im Text, 5 Schemata, 1 Tab. und 2 Taf. (VIII, 111 S. 8⁰.) Berlin, Julius Springer. M 4.80.

Derselbe, Experimentelle Massenpsychologie. Beiträge zur Experimentalpsychologie der Gruppe. Mit 16 Abb. (IX, 238 S. 8⁰.) Leipzig, Hirzel. Geh. M 24.—, Pappbd. geb. M 27.—.

MÜLLER, G. E., Zur Analyse der Gedächtnistätigkeit und des Vorstellungsverlaufes. 3 Teile. (XIV, 403; XII, 682; XIII, 576 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Je M 28.80.

MÜNSTERBERG, Hugo, Grundzüge der Psychotechnik. 2., mit ergänztem Literaturverzeichnis versehene Aufl. (XII, 769 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 64.—, Hlwbd. M 72.—.

Derselbe, Psychologie und Wirtschaftsleben. Ein Beitrag z. angewandten Experimental-Psychologie. 4. Aufl. (VIII, 192 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 4.50, geb. M 6.50.

PAULI, R., Psychologisches Praktikum. Leitfaden für experimentell-psychologische Übungen. 2. verb. Aufl. Mit 96 z. T. farb. Abb. und 4 Taf. im Text. (XVI, 236 S. Gr.-8⁰.) Jena, Gustav Fischer. Geh. M 18.—, geb. M 25.—.

PAYOT, Jules, Die Erziehung des Willens. Übersetzt von Titus Völkel. 7.—8. Aufl. (315 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Geb. M 20.—.

PFÄNDER, Alexander, Einführung in die Psychologie. 2. durchges. Aufl. (VII, 383 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 40.—, Pappband M 46.—.

PSYCHOLOGIE, Deutsche. Arbeitenreihe, herausgeg. von Fritz Giese. 3. Bd. 2. Heft. (Lex.-8⁰.) Langensalza, Wendt & Klauwell. M 5.—.
Giese, Fritz, Psychische Normen für Grundschule und Berufsberatung. (S. 59—147.)

REVESZ, Géza, Das frühzeitige Auftreten der Begabung und ihre Erkennung. (37 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 4.—.

RORSCHACH, Psychodiagnostik, Methodik und Ergebnisse eines wahrnehmungsdiagnostischen Experiments. Bern, Ernst Bircher. (Im Druck.)

SCHLESINGER, Georg, Psychotechnik und Betriebswissenschaft. Mit 97 Abb. (VII, 167 S. 8⁰.) Leipzig, Hirzel. Geh. M 16.50, Pappbd. M 21.—.

SCHNEIDER, Martha, Psychologische Pädagogik. Mit 10 Kurven und Figuren und einer graphischen Tabelle. (96 S. Gr.-8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Kart. M 13.50.

SCHRIFTEN zur Psychologie der Berufseignung und des Wirtschaftslebens. Herausgeg. von Otto Lipmann und William Stern. Leipzig, Joh. Ambr. Barth.

Heft 1: Lipmann, O., Wirtschaftspsychologie und psychologische Berufsberatung. 2. Aufl. (33 S.) M 7.50.
Heft 2: Stern, W., Über eine psychologische Eignungsprüfung für Straßenbahnfahrerinnen. (16 S.) Vergriffen.
Heft 3: Lipmann, O., Die Berufseignung der Schriftsetzer. Bericht über eine Experimentaluntersuchung. Eignungsprüfungen bei der Einführung von weiblichen Ersatzkräften in das Stuttgarter Buchgewerbe. (37 S.) M 1.80.
Heft 4: Heinitz, Wilh., Vorstudien über die psycholog. Arbeitsbedingungen des Maschinenschreibens. (56 S.) M 2.50.
Heft 5: Ulrich, Martha, Die psychologische Analyse der höheren Berufe als Grundlage einer künftigen Berufsberatung. (38 S.) Vergriffen.
Heft 6: Dyck, Joh., Die Berufseignung der Kanzleiangestellten. (Nebst einer Mitteilung von St. v. Maday.) (24 S.) M —.95.
Heft 7: Braunhausen, N., Psychologische Personalbogen als Hilfsmittel für Pädagogik und Berufsberatung. (36 S.) M 1.20.
Heft 8: Benary, W., A. Kronfeld, E. Stern, O. Selz, Untersuchungen über die psychische Eignung zum Flugdienst. (142 S.) M 5.40.
Heft 9: Lipmann, O., Die psychische Eignung der Funkentelegraphisten. (42 S.) M 2.15.
Heft 10: Martens, H. A., Psychologie und Verkehrswesen. (14 S.) M 1.25.
Heft 11: Lipmann, O., O. Stolzenberg, Methoden zur Auslese hochwertiger Facharbeiter der Metallindustrie. (77 S.) M 4.30.
Heft 12: Benary, W., Eignungsprüfungen für Fliegerbeobachter II. (62 S.) Mit einer Tafel. M 3.60.
Heft 13: Steinmetz, P. R., Fragen zur Erforschung des Wirtschaftslebens. Wirtschaftspsychologie von H. Henning. (52 S.) M 4.30.
Heft 14: Sachs, Hildegard, Zur Organisation der Eignungspsychologie. (16 S.) M 3.35.
Heft 15: Dieselbe, Studien zur Eignungsprüfung der Straßenbahnführer. I. Methode zur Prüfung der Aufmerksamkeit und Reaktionsweise. Mit einer Einlage von W. Stern und einem Beitrag von Leidner. (27 S.) M 2.80.
Heft 16: Heinitz, W., Untersuchungen über die Fehlleistungen beim Maschinenschreiben. (17 S.) M 2.—.
Heft 17: Schulte, W., Die Berufseignung des Damenfriseurs. Methoden und Ergebnisse eines psychotechnischen Prüfungssystems auf der Grundlage einer Funktionsanalyse. (VI, 77 S.) M 12.—.
Heft 18: Streller, Die Berufseignung der mittleren kaufmännischen Bureaubeamten im Buchhandel. In Vorbereitung.

SCHULZE, Rudolf, Die moderne Seelenlehre. Berufsberatung und Begabungsforschung. 3. verb. Aufl. Mit 175 Abb. (V, 151 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Kart. M 20.—.

Derselbe, Aus der Werkstatt der experimentellen Psychologie und Pädagogik. Berufsberatung und Begabungsforschung. 4. erw. Aufl. Mit 702 Abb. (X, 390 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Geh. M 45.—, geb. M 55.—.

SCHUMANN, F., Psychologische Studien. Leipzig, Joh. Ambr. Barth.
1. Abteilung: Beiträge der Analyse der Gesichtswahrnehmungen.
Heft 1: Mit 125 Abbildg im Text. (VIII, 160 S. 8⁰.) M 9.—.
Heft 2: (VI, 223 S. 8⁰.) M 12.60.
„ 3: Mit 14 Abbildg. im Text. (VI, 194 S. 8⁰.) M 10.80.
Heft 4: (IV, 188 S. 8⁰.) M 10.80.
2. Abteilung: Beiträge zur Psychologie der Zeitwahrnehmung.
Heft 1: Mit 13 Abbildg. im Text. (VI, 166 S. 8⁰.) M 9.—.

SIKORSKY, A. J., Entwicklung der Seele des Kindes. Nebst kurzer Charakteristik der Psychologie des reiferen Alters. 2. verm. u. verb. Aufl. Mit 16 Abb. (VI, 159 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 6.50, geb. M 8.30

STEINBERG, Wilh., Die Raumwahrnehmung der Blinden. Mit 3 Taf. (VIII, 151 S. Gr.-8⁰.) München, E. Reinhardt. Geh. M 6.50, geb. M 9.—.

STERN, William, Die differentielle Psychologie in ihren methodischen Grundlagen. 3. Aufl. Verm. um e. Nachw. 1921 nebst neuer Bibliographie. (X, 546 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 63.—, Hlwbd. M 72.—.

Derselbe, Die Intelligenz der Kinder und Jugendlichen und die Methode ihrer Untersuchung. An Stelle einer 3. Aufl. des Buches: Die Intelligenzprüfungen an Kindern und Jugendlichen. Mit 7 Textabb. (XI, 335 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 48.—, geb. M 56.—.

Derselbe, Die Psychologie und die Schülerauslese. (IV, 69 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 9.—.

Derselbe, Psychologie der frühen Kindheit. (240 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. M 8.80.

STERN, William und Clara, Monographien über die seelische Entwicklung des Kindes. 2 Bde. M 55.20.
Bd. I: Die Kindersprache. Eine psychologische und sprachtheoretische Untersuchung. 2., um ein Nachwort und eine Beobachtungsanleitung erw. Aufl. (XII, 431 S. 8⁰.) Geb. M 37.20.
Bd. II: Erinnerung, Aussage und Lüge in der ersten Kindheit. 2. Aufl. Mit 1 farb. Tafel (X, 160 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 18.—.

STÖRRING, Psychologie des menschlichen Gefühlslebens. (290 S. 8⁰.) Bonn, Cohen. Geh. M 26.60.

THURNWALD, Rich., Ethnopsychologische Studien an Südseevölkern auf dem Bismarck Archipel und den Salomo-Inseln. (IV, 163 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 16.50.

VOIGTLÄNDER, Else, Vom Selbstgefühl. Ein Beitrag zur Förderung psychologischen Denkens. (V, 119 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. M 5.40.

WITTMANN, J., Über das Sehen von Scheinbewegungen und Scheinkörpern. Beiträge zur Grundlegung einer analytischen Psychologie. Mit 7 Taf. (VIII, 204 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 22.—.

WUNDT, Wilh., Erlebtes und Erkanntes. (XII, 399 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, A. Kröner. Geh. M 27.—, geb. M 33.—.

Derselbe, Vorlesungen über die Menschen- und Tierseele. 6. neubearb. Aufl. Mit 53 Fig. im Text. (XVI, 579 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Leopold Voss. Geh. M 31.20, geb. M 38.40.

ZIEGLER, Heinr. Ernst, Der Begriff des Instinktes einst und jetzt. Eine Studie über die Geschichte und die Grundlagen der Tierpsychologie. Mit 1 Anhang: Die Gehirne der Bienen und Ameisen. 3. erw. Aufl. Mit 39 Abb. im Text und 3 Taf. (VIII, 385 S. 8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 14.—, geb. M 20.—.

ZIEHEN, Th., Leitfaden der physiologischen Psychologie in 16 Vorlesungen. 11. umgearb. Aufl. Mit 77 Abb. im Text. (VII, 592 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 60.—, geb. M 70.—.

PÄDAGOGIK

AUF DEM WEGE zur neuen Schule. Versuche und Ergebnisse. Von Mitarb. Hugo Gaudigs. (VI, 259 S. 8⁰.) Leipzig, Jägersche Verlagsbuchhdlg. Geh. M 21.—, geb. M 26.—.

BANF, Erwin, Die methodische Grundform aller Pädagogik. (131 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Geh. M 6.—.

BARTH, Paul, Die Elemente der Erziehungs- und Unterrichtslehre. Auf Grund der Psychologie u. der Philosophie der Gegenwart. 7. u. 8., wiederum durchges. u. erw. Aufl. (XII, 713 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 44.—, geb. M 53.—.

Derselbe, Die Geschichte der Erziehung in soziologischer und geistesgeschichtlicher Beleuchtung. 3. u. 4. wieder durchges. u. erw. Aufl. (VIII, 776 S. 8⁰.) Leipzig, O. R. Reisland. Geh. M 42.—, geb. M 52.—.

BELOW, Leitfaden der Pädagogik, enthaltend Psychologie und Logik, Erziehungslehre, allgemeine Unterrichtslehre. (X, 117 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 5.60, geb. M 10.50.

BENZ, Richard, Das Problem der Volkshochschule. (38 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. M 4.—.

Derselbe, Die Grundlagen der deutschen Bildung. (106 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. M 10.—.

BLAUM, Kurt, Jugendwohlfahrt in Deutschland. (290 S. 8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Geb. M 30.—.

BLONKIJ, P. P., Die Arbeitsschule. Ins Deutsche übers. von H. Ruoff. Mit einem Vorw. herausgeg. von M. H. Baege. T. I. (126 S. 8⁰.) Berlin-Fichtenau, Verl. Gesellschaft und Erziehung. M 10.—, Pappbd. M 15.—.

BUDDE, Gerhard, Geistige Strömungen und Erziehungsfragen im 19. Jahrhundert und in der Gegenwart. (112 S. 8⁰.) Breslau, Heinr. Handel. M 12.—.

COHN, Jonas, Geist der Erziehung. Pädagogik auf philosophischer Grundlage. (VI, 381 S. 8⁰.) Leipzig. Teubner. Geh. M 22.—, geb. M 26.40.

ERBT, Wilhelm, Die deutsche Erziehung. Eine Geschichte der Lebenswerte unsers Volkes und ihrer Verwirklichung an seiner Jugend. (VI, 213 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Moritz Diesterweg. Geh. M 7.70, geb. M 9.50.

ERLER, Otto, Bilder aus der Praxis der Arbeitsschule. (416 S. u. IV Taf. Gr.-8⁰.) Leipzig, Jul. Klinkhardt. Geh. M 15.—.

FELD, Fr., Das Lehrverfahren in der kaufmännischen Fachschule auf beruflicher und jugendpsychologischer Grundlage. (VI, 48 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Gloeckner. Geh. M 6.40.

FOERSTER, Friedrich Wilhelm, Lebensführung. Neue Ausg. (VIII, 313 S. 8⁰.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. M 12.—.

Derselbe, Sexualethik und Sexualpädagogik. Eine neue Begründung alter Wahrheiten. 25.—26. T. (XII, 250 S. 8⁰.) München, Jos. Kösel. Geh. M 16.—, geb. M 21.—.

GAUDIG, Hugo, Didaktische Ketzereien. 4. Aufl. (IV, 166 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. Geh. M 11.—, geb. M 15.40.

Derselbe, Didaktische Präludien. (II, 280 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. Geh. M 17.60, geb. M 22.—.

Derselbe, Freie geistige Schularbeit in Theorie und Praxis. (200 S. Gr.-8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Hlwbd. geb. M 25.—.

Derselbe, Schulreform? Vorläufiges zur Reform des Reformierens. (111 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Geh. M 5.20, geb. M 7.40.

GÖTTLER, Joseph, System der Pädagogik in Leitsätzen für Vorlesungen. 2. verm. Aufl. (VIII, 222 S. 8⁰.) München, Kösel. Geh. M 20.—.

GURLITT, Ludwig, Die Schule. (Die Gesellschaft. Nr. 16.) (152 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Rütten & Loening. Kart. M 6.50.

HABRICH, L., Pädagogisches Neuland. Ausgewählte Kapitel aus der Kinderpsychologie, der Psychologie der Schulkinder und des Jünglingsalters, der Heilerziehung und der Jugendfürsorge für Lehrer und Erzieher. Anhang zur „Pädagogischen Psychologie". (100 S. 8⁰.) München, Kösel. Geh. M 2.40.

HANDWÖRTERBUCH des Volksschulwesens unter Mitwirkung zahlr. Schulmänner. Herausgeg. von E. Clausnitzer, L. Grimm, A. Sachse, R. Schubert. (XXIV, 541 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. Brosch. M 32.—, geb. M 40.—.

HERGET, Anton, Die wichtigsten Strömungen im pädagogischen Leben der Gegenwart. Leipzig, A. Haase.
1. Teil. 4. Aufl. (160 S. 8⁰.) Geh. M 10.50, geb. M 11.75.
2. Teil. 3. Aufl. (204 S. 8⁰.) Geh. M 12.—, geb. M 14.50.

HOLLMANN, A. H., Die Volkshochschule und die geistigen Grundlagen der Demokratie. 2. neubearb. Aufl. der „Dänischen Volkshochschule". (XVI, 143 S. 8⁰.) Berlin, Paul Parey. Brosch. M 7.—.

KAWERAU, Siegfried, Das Weißbuch der Schulreform. Herausgeg. im Auftrag des Reichsbundes entschiedener Schulreformer. (64 S. 8⁰.) Berlin, Karl Curtius. M 4.80.

KERSCHENSTEINER, Georg, Der Begriff der staatsbürgerlichen Erziehung. 4. erw. Aufl. (VII, 160 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. M 8.25.

Derselbe, Grundfragen der Schulorganisation. Eine Sammlung von Reden, Aufsätzen und Organisationsbeispielen. 4. verb. Aufl. (VIII, 281 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. Geh. M 22.—, geb. M 26.40.

Derselbe, Staatsbürgerliche Erziehung der deutschen Jugend. Gekrönte Preisarbeit. 7. Aufl. (X, 93 S. Gr.-8⁰.) Erfurt, Karl Villaret. Hlwbd. M 12.—.

KESSELER, Kurt, Pädagogik auf philosophischer Grundlage. (IV, 180 S. 8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Geb. M 20.—.

KIND UND FIBEL. Beiträge zur Vertiefung des ersten Unterrichts im Sprechen, Lesen und Schreiben. Herausgeg. vom Leipz. Lehrerverein. (IV, 163 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Brandstetter. Geh. M 9.—, geb. M 12.75.

KNAUTHE, Fritz, Verwahrlosung und Schule. (IV, 42 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Geh. M 6.—.

KÜHNEL, Joh., Moderner Anschauungsunterricht. (194 S. 8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Pappbd. M 20.—.

LAY, Wilhelm August, Die Tatschule als natur- und kulturgemäße Schulreform. Zugl. Anklage und Mahnruf. 2. verb. Aufl. (XII, 243 S. 8⁰.) Osterwieck, A. W. Zickfeldt. Geh. M 20.—, Hlwbd. M 25.—.

Derselbe, Experimentelle Didaktik. Ihre Grundlegung mit besonderer Rücksicht auf Muskelsinn, Wille und Tat. I. Allgemeiner Teil. 4. Aufl. 2 Halbbde. (zus. 660 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Geh. je M 30.—.

LEXIKON der Pädagogik. Im Verein mit Fachmännern, unter besonderer Mitwirkung von Otto Willmann herausgeg. von Ernst M. Roloff. 5 Bde. (XXVI, 4904 S. Lex.-8⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co. Hlwbd. (im Druck).

LITT, Theodor, Nationale Erziehung und Internationalismus. (36 S. 8⁰.) Berlin, E. S. Mittler & Sohn. M 3.25.

LÖTZSCH, Joh., Das deutsche Gymnasium. (8 S. 8⁰.) Altenburg, H. A. Pierer. Geh. M 1.—.

MAASS, J., Demokratie, Sozialismus und Schule. (III, 177 S. 8⁰.) Wiesbaden, Heinrich Staadt. M 3.50.

MATZAT, Heinrich, Deutsche Schulethik. 2 Bde. Berlin, Paul Parey.
1. Teil: Rechts- und Staatslehre für deutsche Schulen. 2. neubearb. Aufl. Herausgeg. von G. Evert. (134 S. 8⁰.) Lwbd. M 3.60.
2. Teil: Pflichtenlehre für deutsche Schulen. (X, 212 S. 8⁰.) Lwbd. M 5.60.

MESSER, August, Weltanschauung und Erziehung. (VIII, 126 S. 8⁰.) Osterwiek a. H., A. W. Zickfeldt. M 10.—.

MEYER, Matthias, Pädagogisches Neuland. Ketzereien. (101 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Geh. M 8.—, geb. M 14.—.

NEUENDORFF, Edmund, Die Schulgemeinde. Gedanken über ihr Wesen und Anregungen zu ihrem Aufbau. (VI, 395 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. Geh. M 44.—, geb. M 48.40.

NIEBERGALL, Friedrich, Die religiöse Erziehung in Schule und Haus. (128 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner („Aus Natur und Geisterwelt“. Nr. 599.) Kart. M 7.70.

PÄDAGOGISCHES MAGAZIN, Friedrich Manns. Die deutsche Volkshochschule. Sammlung von Beiträgen, herausgeg. von W. Rein, Jena. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne.
Heft 1: Rein, W., Die dänische Volkshochschule. 2. u. 3. Aufl. M 1.40.
Heft 2: Lüpke, H. v., Die deutsche Volkshochschule für das Land. 2. u. 3. Aufl. M 1.50.
Heft 3: Maß, K., Die städtische Volkshochschule. 2. u. 3., wesentl. verm. Aufl. M 1.20.
Heft 4: Clemenz, B., Frieden—Heimat—Volkshochschule. M 1.50.
Heft 5: Buchenau, A., Die deutsche Volkshochschule nach Idee und Organisation. 2. u. 3. Aufl. M 1.80.
Heft 6: Harms, H., Die deutsche Volkshochschule, Lehrplan und Lehrweise. 2. Aufl. M 1.35.
Heft 7: Lietz, H., Das deutsche Volkshochschulheim. Warum und wie es werden muß. M 2.50.
Heft 8: Plank, O., Das Bildungsideal der Volkshochschule. M 1.70.
Heft 9: Stürner, P., Die Eigenart des Erwachsenen-Schulunterrichts. M 1.75.
Heft 10: Kleinicke, A., Ein Besuch in der dänischen Volkshochschule zu Vallekilde. M —.80.
Heft 11: Stürner, P., Deutsche Erwachsenenschulen. Grundgedanken und Ideale. M 1.40.
Heft 12: Muso, K., Volkshochschule und Volkswirtschaft. M 2.—.
Heft 13: Pestalozza, A. Graf von, Die Kulturaufgaben der Volkshochschule. M 3.—.
Heft 14: Weinel, H., Die Religion in der Volkshochschule. M 1.20.
Heft 15: Sellmann, Volkshochschule und Kirche. M 1.—.
Heft 16: Otto, H., Einrichtung der Volkshochschule im Regierungsbezirk Stade. M 2.10.
Heft 17: Apel, Die Philosophie auf der Volkshochschule. M 1.—.
Heft 19: Haintz, Otto, Die historisch-politische Schulung des deutschen Volkes durch die Volkshochschule. M 1.60.
Heft 21: Wittmann, W., Naturkunde in der Volkshochschule. M —.90.
Heft 22: Lembke, Fr., Ländliche Volkshochschulsiedlungen. M 1.20.
Heft 24: Bräuning-Oktavio, H., Die englische Arbeiterbildung und die deutsche Volkshochschule. M 1.80.
Heft 25: Pestalozza, A. Graf von, Welche praktischen Ziele hat die Volkshochschule zu verfolgen. M 1.20.
Heft 26: Weitsch, E., Streitfragen der Volkshochschulpädagogik. M 1.70.
Heft 27: Paul, F., Die Bedeutung der schwedischen Volkshochschulbewegung für Deutschland. M 2.65.
Heft 29: Kerrl, N., Bildungsideal und Volkshochschule. M 3.—.

Heft 30: Damaschke, A., Volkshochschule und Bodenreform. M 1.80.

PANNWITZ, Rudolf, Die Erziehung. (Die Gesellschaft Nr. 32.) (152 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Rütten & Loening. Kart. M 6.50.

PREHN, August, Die Frauenschule. Ergebnisse und Ausblicke. (212 S. 8⁰.) Leipzig, Haessel. Pappbd. M 8.—.

OESTREICH, Paul, Schöpferische Erziehung. Entschiedene Schulreform II. Vorträge, gehalten auf der freien Reichsschulkonferenz des Bundes entschiedener Schulreformer im Herrenhause zu Berlin, vom 31. 3 bis 2. 4. 20. (120 S. 8⁰.) Berlin-Fichtenau, Verlag Gesellschaft und Erziehung. M 20.—.

PAULSEN, Friedrich, Pädagogik. 6. und 7. Aufl. (430 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 30.—, Hlwbd. M 40.—.

PRAXIS der Arbeitsschule, Aus der. Bearb. von Alwin Pabst. Neuaufgelegt herausgeg. von Oskar Seinig. Mit zahlreichen Abb. im Texte und 29 Bildertaf. 2., verm. und verb. Aufl. (VIII, 402 S. 8⁰.) Osterwieck (Harz), A. W. Zickfeldt. Geh. M 28.—, Hlwbd. M 34.—, Lwbd. M 38.—.

REICHSSCHULKONFERENZ, Die, in ihren Ergebnissen. Herausgeg. vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht Berlin. (III, 158 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Geb. M 26.—.

SALLWÜRK, Ernst, v., Die didaktischen Normalformen. 7. und 8. Aufl. (IV, 158 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Moritz Diesterweg. Geh. M 12.—, Geb. M 17.10.

SCHULZ, Heinrich, Der Weg zum Reichsschulgesetz. (IX, 195 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Geh. M 5.—, geb. M 11.—.

SEXUALPÄDAGOGIK, Einführung in die. Acht Vorträge im Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin. Mit 30 Abb. im Text. (158 S. 8⁰.) Berlin, E. S. Mittler & Sohn. Geh. M 20.—, geb. M 25.—.

SPRANGER, Eduard, Gedanken über Lehrerbildung. (71 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Geh. M 2.50.

STERN, H., Aufsatzunterricht. Kritik und Aufbau. (31 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Geh. M 4.40.

STÖPEL, Richard, Die Einheitsschulprobleme nebst einschlägigen amtlichen Bestimmungen. Ein Nachschlagewerk für Lehrer, Seminaristen und Schulfreunde. (153 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Otto Hillmann. M 10.—.

STÖSSNER, Artur, Erziehungslehre. 3. verb. Aufl. (VIII, 174 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Hlwbd. M 16.—.

TEUSCHER, A., und Th. Franke, Quellen zur Geschichte der Arbeitsschule. (XII, 223 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 8.—, geb. M 12.—.

TÖGEL, Hermann, Die wissenschaftliche Phantasie und der Unterricht. (112 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, K. F. Köhler. Geh. M 8.—, geb. M 12.—.

TUMLIRZ, Otto, Einführung in die Jugendkunde. 1. Bd. Die geistige Entwicklung der Jugendlichen. (VI, 291 S. 8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Geb. M 30.—.

VOLKEIT, Joh., Religion und Schule. (64 S. 8⁰.) Leipzig, Felix Meiner. M 4.—.

VOLKMER, A., Achtzig Aufgaben für pädagogische Arbeitsgemeinschaften. (VIII, 104 S. Gr.-8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Kart. M 13.—.

VOLKSHOCHSCHULLEBEN in Thüringen. Grundsätze, Pläne, Verwirklichung. Mit 5 Bildern und 1 Karte. (85 S. Gr.-8⁰.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. M 6.—.

WEBER, Ernst, Dichter und Jugendbildung. 2 Bde. (Schriften für Lehrerfortbildung. Bd 21 und 22.) (224 S., 252 S. 8⁰.) Leipzig, A. Haase. Geh. M 44.—, geb. M 50.—.

Derselbe, Die Lehrerpersönlichkeit. 2. Aufl. (III, 134 S. Gr.-8⁰.) Osterwieck (Harz), A. W. Zickfeldt. Geh. M 3.60, geb. M 5.—.

Derselbe, Lehrerbildung als Organismus. (Schriften für Lehrerfortbildung. Bd. 15.) (38 S. 8⁰.) Leipzig, A. Haase. Geh. M 3.50.

WIGET, Th., Kommentar zu „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt" und Pestalozzis Stanser Brief. (VIII, 84. S. Gr.-8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 14.—, geb. M 20.—.

WYNEKEN, Gust., Schule und Jugendkultur. Jena, Diederichs. Brosch. M 10.—, geb. M 16.—.

ZWEI JAHRE Berliner Begabtenschulen. Erfahrungen ihrer Schulleiter. (V, 37 S. 8⁰.) Leipzig. Hirzel. Geh. M 6.—, Pappbd. geb. M 9.—.

MUSIKPÄDAGOGIK

BLESSINGER, Karl, Die musikalischen Probleme der Gegenwart und ihre Lösung. (IV, 148 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Benno Filser. Geh. M 14.—, geb. M 18.—.

GUSINDE, Alois, Übungsschule für musikalische Gehörbildung. (XXIV S., Text und 227 S. Notenbeispiele, 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 8.40, geb. M 15.40.

WEIGERT, Otto, Wie passen wir uns mehr dem Kinde an? Eine Klavierschule. Ein Ratgeber für den Erstunterricht des Kindes. (40 S. Querfol.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Kart. M 1.40.

BURIAN, Irma, In Frau Musikas Werkstatt. Ernste Belehrung in heiterer Form für musikfreudige Kinder. (XII, 155 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geb. M 9.80.

MOSER, Andreas, Methode des Violinspiels. 2 Bde. (55, 75 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Je M 4.—.

SCHEIDEMANTEL, Karl, „Stimmbildung" (Bücherei praktischer Musiklehre.) (107 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 4.50.

PAUL, Theodor, Systematische Ton- und Stimmbildung für Singen und Sprechen. Breslau, H. Handel. I. Theoretischer Teil. (48 S. 8⁰.) M 3.60. II. Praktischer Teil. (73 S. 8⁰.) M 5.20. III. Schülerheft. (24 S. 8⁰.) M 1.40.

KALTHOFF, Franz, Stimmbildung in Sprache und Gesang. (100 S. 8⁰.) Düsseldorf, L. Schwann. M 6.50.

FORCHHAMMER, Jörgen und Viggo, Theorie und Technik des Singens und Sprechens. (XVI, 564 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 52.—.

RUTZ, Klara und Ottmar, Typenstimmbildung. (94 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 10.—.

KREHL, Stephan, Allgemeine Musiklehre. 1. Bd. (256 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 20.—.

KESTENBERG, Leo, Musikerziehung und Musikpflege. (143 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. M 16.—.

UNTERRICHTSWERKE VERSCHIEDENES

BEYERS große Lehrbücher. Leipzig, Otto Beyer. Bd. I: Das Lehrbuch der Wäsche. Mit über 1000 Abb. und 4 großen Schnittbeilagen, die über 260 Schnitte enthalten. M 24.—.
Bd. II: Erstlingskleidung. Praktischer Ratgeber zur Selbstanfertigung. M 9.—.
Bd. IV: Das Buch der Hausschneiderei. Kart. M 20.—.

BEYERS Handarbeits-Lehrhefte für die Arbeitsschule. Leipzig, Otto Beyer. Je M 1.50.
A. Kreuzstichmuster.
B. Muster für Weißstickerei (Schlingstich-, Loch- und Ausschnittstickerei).
C. Muster für Weißstickerei (Hochstickerei, Schweizerstickerei, Kombinierte Techniken mit Beispielen aus der nationalen Volkskunst).
D. Muster für Strichstich-, Flachstich- und Zierstichstickerei.
In Vorbereitung:
E. Muster für Filetarbeiten.
F. Muster für Klöppelarbeit (Einführung in die Technik der einfachen Klöppelarbeit).
G. Muster für Klöppelarbeit. (Gipüre- und Formenklöppeln.)

BRAUNE, Fritz und Otto Kahe, Ein Jahr Gesamtunterricht. Bilder aus der Praxis des 1. Grundschuljahres. Mit zahlreichen Entwürfen für das Wandtafelzeichnen. Buchschmuck von O. Kahe. (128 S. Gr.-8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Kart. M 12.—.

BRÜCKMANN, Rud., Ratschläge für die Erziehungsarbeit im ersten Jahre der Grundschule. (32 S. Gr.-8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. M 3.30.

BUSSE, Elisabeth v., Zeichenlust und Zeichenkunst in der Kinderstube. Ein Formenschatz für Mutter und Kind. Hilfsbuch zur künstlerischen und werktätigen Erziehung. 5. Aufl. Mit 706 Umrißzeichnungen auf 111 Taf. (62 S. 4⁰.) Leipzig, Voigtländer. Pappbd. M 28.—.

BÜTTNER, Kopfrechenschule Bd. I. Bearb. von H. Maestens und O. Teichmann. (212 S. 8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Hlwbd. M 21.—.

DIETLEIN, W., Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Literaturgeschichte. 15. Aufl. (160 S. 8⁰.) Altenburg, H. A. Pierer. Brosch. M 2.—, geb. M 3.20.

EINSTEIN, Norbert, Der Erfolg. (184 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Rütten & Loening. Geh. M 4.—, geb. M 6.—.

FETZ, A., Der geographische Arbeitsunterricht in ein- und mehrklassigen Volksschulen und in Mittelschulen. (122 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Köhler. Brosch. M 6.—, Hlwbd. geb. M 10.—.

FIBEL für die Arbeitsschule von Ferdinand Hirt. Ausg. A. Für Stadtschulen. 2. durchges. Aufl. mit teils farb. Abb. (VI, 98 S. 8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Kart. M 8.50.

Dasselbe, Ausg. B. Für Landschulen. (II, 76 S. 8⁰.) Ebenda. Kart. M 6.80.

GRUBE, August Wilhelm, Charakterbilder aus der Geschichte und Sage. Neubearb. von Gotth. Klee und Wilh. Pfeifer. 36. Aufl. 3 Teile. Mit farb. Buchschmuck v. Jos. Sattler. 18 z.T. farb. Taf. (1. VIII, 229 S., VI, 303 S., VIII, 586 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Friedrich Brandstetter. In zwei Hlwbdn. M 80.—, einzeln je M 45.—.

Derselbe, Geographische Charakterbilder. 1. Teil: Arktis-Europa. Bearb. und herausgeg. von Hans Stübler. Mit 5 Dreifarbendrucken, 8 Tonbildern und 2 Kartenskizzen. 22. Aufl. (VIII, 495 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Brandstetter. Hlwbd. M 45.—.

GUCK in die Welt. Ein Lesebuch für die Abc-Schützen, mit farbigen Bildern von A. Warnemünde. Ausgabe für Landschulen. Herausgeg. vom Leipziger Lehrer-Verein. (116 und 16 S. Anhang. 8⁰.) Leipzig, Friedr. Brandstetter. Hlwbd. M 8.50.

GUDES, Carl, Erläuterungen deutscher Dichtungen. Ausgeführte Anleitungen zur ästhetischen Würdigung und unterrichtlicher Behandlung. Fortgeführt von Ernst Linde. 7. Bd. 2. Aufl. (XV, 359 S. 8⁰.) Leipzig, Friedr. Brandstetter. Hlwbd. M 24.—.

HÄHNEL-Patzig-Ostwald, Im Dichterlande. Auswahl aus den Quellen deutscher Literatur. (120 S. 8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Kart. M 8.—.

HANDBÜCHER für modernen Unterricht. Bd. 13, Bd. 14. Braunschweig, Georg Westermann.
13.: Schmidt, G., Eine heimatliche Sprachschule auf der Grundlage des hamburgischen Sprachgebietes.
14.: Helmes, M., Wie unser erstes Lesebuch entstand.

HERDING H., Schritt für Schritt. Lehrbuch der deutschen Sprache für Anfänger, besonders im Alter von 6—10 Jahren. Bearb. auf Grund von A. Herdings „Petit à petit". Mit vielen Abb. im Text von Feodor Flinzer, Otto Kubel u. a., sowie mit 1 Farbentaf. 3. Aufl. (III, 136 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, F. Hirt & Sohn. Pappbd. M 8.—.

HEROLD, Das Lied vom Kinde. Eine Sammlung von Gedichten zum Verständnis der Kindesseele. (332 S. 8⁰.) Leipzig, Vobach & Co. Pappbd. M 15.—.

HEUSS-KNAPP, Elly, Bürgerkunde und Volkswirtschaftslehre für Frauen. 5. Aufl. (IX, 205 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Kart. M 10.—.

HEYN, August, Die Gartenarbeitsschule. Mit einer Einleitung von Stadtschulrat Dr. Buchenau. Mit 2 Plänen und 16 Abb. (88 S. 8⁰.) Leipzig. F. Hirt & Sohn. Geh. M 9.60.

HENNING, H., Der Geruch. (VIII, 533 S. 8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Brosch. M 28.—.

HERING, Ewald, Fünf Reden. Über das Gedächtnis als eine allgemeine Funktion der organisierten Materie. Über die spezif. Energien des Nervensystems. Zur Theorie der Vorgänge in d. lebend. Substanz. Zur Theorie der Nerventätigkeit. Herausgeg. von H. E. Hering. Mit einem Bildnis von Ewald Hering. (140 S. Gr.-8°.) Leipzig, Wilh. Engelmann. M 14.—.

HERMANN, Oskar, Dr. Klage's Entwurf einer Charakterkunde. Für Erzieher allgemeinverständlich besprochen und auf die Heilpädagogik angewandt. (IV, 63 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 15.—.

HÖFLER, A., und St. Witasek, Hundert psychologische Schulversuche mit Angabe der Apparate. 4. Aufl. Mit 18 Abb., 1 farb. Taf. und einer Zugabe. (X, 53 S. 8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 3.55.

HURWICZ, Elias, Die Seelen der Völker. Ihre Eigenarten und Bedeutung im Völkerleben. Ideen zu einer Völkerpsychologie. (IX, 164 S. 8°.) Gotha, F. A. Perthes. M 6.—.

KLAGES, Ludwig, Handschrift und Charakter. Gemeinverständlicher Abriß der graphologischen Technik. Mit 137 Fig. und 21 Tab. 3. u. 4. Aufl. Nebst Handschriftenproben. (XI, 254 S., Handschriftenproben: 30 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 30.—, Hlwbd. M 40.—.

Derselbe, Prinzipien der Charakterologie. 3. Aufl. Mit 3 Tabellen. (IV, 95 S. 8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 12.—, geb. M 16.—.

KÖHLER, W., Intelligenzprüfungen an Anthropoiden. I. Mit 3 Taf. (213 S. Lex.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Hlwbd. M 9.50.

KÜLPE, Oswald, Vorlesungen über Psychologie. Herausgeg. von Karl Bühler. (VIII, 304 S. 8°.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 13.—, geb. M 17.—.

LANGE, Über Apperzeption. Eine psychologisch-pädagogische Monographie. 13., verb. Auflage. (257 S. Gr.-8°.) Leipzig, Voigtländer. Gebunden M 20.—.

LEHMANN, Alfred, Die Hauptgesetze des menschlichen Gefühlslebens. 2., völlig umgearb. Aufl. Mit 19 Abb. im Text und 9 Taf. (432 S. Gr.-8°.) Leipzig, Reisland. Geh. M 33.—, geb. M 45.—.

LINDWORSKY, J., S. J., Der Wille, seine Erscheinung und seine Beherrschung nach den Ergebnissen der experimentellen Forschung. (VIII, 208 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 10.—.

Derselbe, Experimentelle Psychologie. (306 S. 8°.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 25.—, geb. M 32.—.

LIPMANN, Otto, Grundriß der Psychologie für Pädagogen. (VI, 100 S. 8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 3.60, geb. M 5.50.

Derselbe, Psychologie für Lehrer. (VII, 196 S. 8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 11.50, geb. M 16.80.

LOBSIEN, M., Experimentelle praktische Schülerkunde. Mit einem Beitrag über das pathologische Kind von O. Mönkemöller. Mit 16 Figuren und 1 Tafel. Leipzig, Teubner. Geh. M 8.—, geb. M 10.80.

MESSER, August, Psychologie. (Weltbild der Gegenwart. Bd. XIII.) 2., verb. Aufl. (XII, 395 S. Lex.-8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 25.—.

MOEDE, Walther, Die Experimentalpsychologie im Dienste des Wirtschaftslebens. Mit 40 Abbild. im Text, 5 Schemata, 1 Tab. und 2 Taf. (VIII, 111 S. 8°.) Berlin, Julius Springer. M 4.80.

Derselbe, Experimentelle Massenpsychologie. Beiträge zur Experimentalpsychologie der Gruppe. Mit 16 Abb. (IX, 238 S. 8°.) Leipzig, Hirzel. Geh. M 24.—, Pappbd. geb. M 27.—.

MÜLLER, G. E., Zur Analyse der Gedächtnistätigkeit und des Vorstellungsverlaufes. 3 Teile. (XIV, 403; XII, 682; XIII, 576 S. 8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Je M 28.80.

MÜNSTERBERG, Hugo, Grundzüge der Psychotechnik. 2., mit ergänztem Literaturverzeichnis versehene Aufl. (XII, 769 S. 8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 64.—, Hlwbd. M 72.—.

Derselbe, Psychologie und Wirtschaftsleben. Ein Beitrag z. angewandten Experimental-Psychologie. 4. Aufl. (VIII, 192 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 4.50, geb. M 6.50.

PAULI, R., Psychologisches Praktikum. Leitfaden für experimentell-psychologische Übungen. 2. verb. Aufl. Mit 96 z. T. farb. Abb. und 4 Taf. im Text. (XVI, 236 S. Gr.-8°.) Jena, Gustav Fischer. Geh. M 18.—, geb. M 25.—.

PAYOT, Jules, Die Erziehung des Willens. Übersetzt von Titus Völkel. 7.—8. Aufl. (315 S. 8°.) Leipzig, Voigtländer. Geb. M 20.—.

PFÄNDER, Alexander, Einführung in die Psychologie. 2. durchges. Aufl. (VII, 383 S. 8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 40.—, Pappband M 46.—.

PSYCHOLOGIE, Deutsche. Arbeitenreihe, herausgeg. von Fritz Giese. 3. Bd. 2. Heft. (Lex.-8°.) Langensalza, Wendt & Klauwell. M 5.—.
Giese, Fritz, Psychische Normen für Grundschule und Berufsberatung. (S. 59—147.)

REVESZ, Géza, Das frühzeitige Auftreten der Begabung und ihre Erkennung. (37 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 4.—.

RORSCHACH, Psychodiagnostik, Methodik und Ergebnisse eines wahrnehmungsdiagnostischen Experiments. Bern, Ernst Bircher. (Im Druck.)

SCHLESINGER, Georg, Psychotechnik und Betriebswissenschaft. Mit 97 Abb. (VII, 167 S. 8°.) Leipzig, Hirzel. Geh. M 16.50, Pappbd. M 21.—.

SCHNEIDER, Martha, Psychologische Pädagogik. Mit 10 Kurven und Figuren und einer graphischen Tabelle. (96 S. Gr.-8°.) Breslau, Ferd. Hirt. Kart. M 13.50.

SCHRIFTEN zur Psychologie der Berufseignung und des Wirtschaftslebens. Herausgeg. von Otto Lipmann und William Stern. Leipzig, Joh. Ambr. Barth.

Heft 1: Lipmann, O., Wirtschaftspsychologie und psychologische Berufsberatung. 2. Aufl. (33 S.) M 7.50.
Heft 2: Stern, W., Über eine psychologische Eignungsprüfung für Straßenbahnfahrerinnen. (16 S.) Vergriffen.
Heft 3: Lipmann, O., Die Berufseignung der Schriftsetzer. Bericht über eine Experimentaluntersuchung. Eignungsprüfungen bei der Einführung von weiblichen Ersatzkräften in das Stuttgarter Buchgewerbe. (37 S.) M 1.80.
Heft 4: Heinitz, Wilh., Vorstudien über die psycholog. Arbeitsbedingungen des Maschinenschreibens. (56 S.) M 2.50.
Heft 5: Ulrich, Martha, Die psychologische Analyse der höheren Berufe als Grundlage einer künftigen Berufsberatung. (38 S.) Vergriffen.
Heft 6: Dyck, Joh., Die Berufseignung der Kanzleiangestellten. (Nebst einer Mitteilung von St. v. Maday.) (24 S.) M —.95.
Heft 7: Braunhausen, N., Psychologische Personalbogen als Hilfsmittel für Pädagogik und Berufsberatung. (36 S.) M 1.20.
Heft 8: Benary, W., A. Kronfeld, E. Stern, O. Selz, Untersuchungen über die psychische Eignung zum Flugdienst. (142 S.) M 5.40.
Heft 9: Lipmann, O., Die psychische Eignung der Funkentelegraphisten. (42 S.) M 2.15.
Heft 10: Martens, H. A., Psychologie und Verkehrswesen. (14 S.) M 1.25.
Heft 11: Lipmann, O., O. Stolzenberg, Methoden zur Auslese hochwertiger Facharbeiter der Metallindustrie. (77 S.) M 4.30.
Heft 12: Benary, W., Eignungsprüfungen für Fliegerbeobachter II. (62 S.) Mit einer Tafel. M 3.60.
Heft 13: Steinmetz, P. R., Fragen zur Erforschung des Wirtschaftslebens. Wirtschaftspsychologie von H. Henning. (52 S.) M 4.30.
Heft 14: Sachs, Hildegard, Zur Organisation der Eignungspsychologie. (16 S.) M 3.35.
Heft 15: Dieselbe, Studien zur Eignungsprüfung der Straßenbahnführer. I. Methode zur Prüfung der Aufmerksamkeit und Reaktionsweise. Mit einer Einlage von W. Stern und einem Beitrag von Leidner. (27 S.) M 2.80.
Heft 16: Heinitz, W., Untersuchungen über die Fehlleistungen beim Maschinenschreiben. (17 S.) M 2.—.
Heft 17: Schulte, W., Die Berufseignung des Damenfriseurs. Methoden und Ergebnisse eines psychotechnischen Prüfungssystems auf der Grundlage einer Funktionsanalyse. (VI, 77 S.) M 12.—.
Heft 18: Streller, Die Berufseignung der mittleren kaufmännischen Bureaubeamten im Buchhandel. In Vorbereitung.

SCHULZE, Rudolf, Die moderne Seelenlehre. Berufsberatung und Begabungsforschung. 3. verb. Aufl. Mit 175 Abb. (V, 151 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Kart. M 20.—.

Derselbe, Aus der Werkstatt der experimentellen Psychologie und Pädagogik. Berufsberatung und Begabungsforschung. 4. erw. Aufl. Mit 702 Abb. (X, 390 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Geh. M 45.—, geb. M 55.—.

SCHUMANN, F., Psychologische Studien. Leipzig, Joh. Ambr. Barth.
1. Abteilung: Beiträge der Analyse der Gesichtswahrnehmungen.
Heft 1: Mit 125 Abbildg im Text. (VIII, 160 S. 8⁰.) M 9.—.
Heft 2: (VI, 223 S. 8⁰.) M 12.60.
„ 3: Mit 14 Abbildg. im Text. (VI, 194 S. 8⁰.) M 10.80.
Heft 4: (IV, 188 S. 8⁰.) M 10.80.
2. Abteilung: Beiträge zur Psychologie der Zeitwahrnehmung.
Heft 1: Mit 13 Abbildg. im Text. (VI, 166 S. 8⁰.) M 9.—.

SIKORSKY, A. J., Entwicklung der Seele des Kindes. Nebst kurzer Charakteristik der Psychologie des reiferen Alters. 2. verm. u. verb. Aufl. Mit 16 Abb. (VI, 159 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 6.50, geb. M 8.30

STEINBERG, Wilh., Die Raumwahrnehmung der Blinden. Mit 3 Taf. (VIII, 151 S. Gr.-8⁰.) München, E. Reinhardt. Geh. M 6.50, geb. M 9.—.

STERN, William, Die differentielle Psychologie in ihren methodischen Grundlagen. 3. Aufl. Verm. um e. Nachw. 1921 nebst neuer Bibliographie. (X, 546 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 63.—, Hlwbd. M 72.—.

Derselbe, Die Intelligenz der Kinder und Jugendlichen und die Methode ihrer Untersuchung. An Stelle einer 3. Aufl. des Buches: Die Intelligenzprüfungen an Kindern und Jugendlichen. Mit 7 Textabb. (XI, 335 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 48.—, geb. M 56.—.

Derselbe, Die Psychologie und die Schülerauslese. (IV, 69 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 9.—.

Derselbe, Psychologie der frühen Kindheit. (240 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. M 8.80.

STERN, William und Clara, Monographien über die seelische Entwicklung des Kindes. 2 Bde. M 55.20.
Bd. I: Die Kindersprache. Eine psychologische und sprachtheoretische Untersuchung. 2., um ein Nachwort und eine Beobachtungsanleitung erw. Aufl. (XII, 431 S. 8⁰.) Geb. M 37.20.
Bd. II: Erinnerung, Aussage und Lüge in der ersten Kindheit. 2. Aufl. Mit 1 farb. Tafel (X, 160 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 18.—.

STÖRRING, Psychologie des menschlichen Gefühlslebens. (290 S. 8⁰.) Bonn, Cohen. Geh. M 26.60.

THURNWALD, Rich., Ethnopsychologische Studien an Südseevölkern auf dem Bismarck Archipel und den Salomo-Inseln. (IV, 163 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 16.50.

VOIGTLÄNDER, Else, Vom Selbstgefühl. Ein Beitrag zur Förderung psychologischen Denkens. (V, 119 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. M 5.40.

WITTMANN, J., Über das Sehen von Scheinbewegungen und Scheinkörpern. Beiträge zur Grundlegung einer analytischen Psychologie. Mit 7 Taf. (VIII, 204 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 22.—.

WUNDT, Wilh., Erlebtes und Erkanntes. (XII, 399 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, A. Kröner. Geh. M 27.—, geb. M 33.—.

Derselbe, Vorlesungen über die Menschen- und Tierseele. 6. neubearb. Aufl. Mit 53 Fig. im Text. (XVI, 579 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Leopold Voss. Geh. M 31.20, geb. M 38.40.

ZIEGLER, Heinr. Ernst, Der Begriff des Instinktes einst und jetzt. Eine Studie über die Geschichte und die Grundlagen der Tierpsychologie. Mit 1 Anhang: Die Gehirne der Bienen und Ameisen. 3. erw. Aufl. Mit 39 Abb. im Text und 3 Taf. (VIII, 385 S. 8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 14.—, geb. M 20.—.

ZIEHEN, Th., Leitfaden der physiologischen Psychologie in 16 Vorlesungen. 11. umgearb. Aufl. Mit 77 Abb. im Text. (VII, 592 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 60.—, geb. M 70.—.

PÄDAGOGIK

AUF DEM WEGE zur neuen Schule. Versuche und Ergebnisse. Von Mitarb. Hugo Gaudigs. (VI, 259 S. 8⁰.) Leipzig, Jägersche Verlagsbuchhdlg. Geh. M 21.—, geb. M 26.—.

BANF, Erwin, Die methodische Grundform aller Pädagogik. (131 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Geh. M 6.—.

BARTH, Paul, Die Elemente der Erziehungs- und Unterrichtslehre. Auf Grund der Psychologie u. der Philosophie der Gegenwart. 7. u. 8., wiederum durchges. u. erw. Aufl. (XII, 713 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 44.—, geb. M 53.—.

Derselbe, Die Geschichte der Erziehung in soziologischer und geistesgeschichtlicher Beleuchtung. 3. u. 4. wieder durchges. u. erw. Aufl. (VIII, 776 S. 8⁰.) Leipzig, O. R. Reisland. Geh. M 42.—, geb. M 52.—.

BELOW, Leitfaden der Pädagogik, enthaltend Psychologie und Logik, Erziehungslehre, allgemeine Unterrichtslehre. (X, 117 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 5.60, geb. M 10.50.

BENZ, Richard, Das Problem der Volkshochschule. (38 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. M 4.—.

Derselbe, Die Grundlagen der deutschen Bildung. (106 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. M 10.—.

BLAUM, Kurt, Jugendwohlfahrt in Deutschland. (290 S. 8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Geb. M 30.—.

BLONKIJ, P. P., Die Arbeitsschule. Ins Deutsche übers. von H. Ruoff. Mit einem Vorw. herausgeg. von M. H. Baege. T. I. (126 S. 8⁰.) Berlin-Fichtenau, Verl. Gesellschaft und Erziehung. M 10.—, Pappbd. M 15.—.

BUDDE, Gerhard, Geistige Strömungen und Erziehungsfragen im 19. Jahrhundert und in der Gegenwart. (112 S. 8⁰.) Breslau, Heinr. Handel. M 12.—.

COHN, Jonas, Geist der Erziehung. Pädagogik auf philosophischer Grundlage. (VI, 381 S. 8⁰.) Leipzig. Teubner. Geh. M 22.—, geb. M 26.40.

ERBT, Wilhelm, Die deutsche Erziehung. Eine Geschichte der Lebenswerte unsers Volkes und ihrer Verwirklichung an seiner Jugend. (VI, 213 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Moritz Diesterweg. Geh. M 7.70, geb. M 9.50.

ERLER, Otto, Bilder aus der Praxis der Arbeitsschule. (416 S. u. IV Taf. Gr.-8⁰.) Leipzig, Jul. Klinkhardt. Geh. M 15.—.

FELD, Fr., Das Lehrverfahren in der kaufmännischen Fachschule auf beruflicher und jugendpsychologischer Grundlage. (VI, 48 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Gloeckner. Geh. M 6.40.

FOERSTER, Friedrich Wilhelm, Lebensführung. Neue Ausg. (VIII, 313 S. 8⁰.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. M 12.—.

Derselbe, Sexualethik und Sexualpädagogik. Eine neue Begründung alter Wahrheiten. 25.—26. T. (XII, 250 S. 8⁰.) München, Jos. Kösel. Geh. M 16.—, geb. M 21.—.

GAUDIG, Hugo, Didaktische Ketzereien. 4. Aufl. (IV, 166 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. Geh. M 11.—, geb. M 15.40.

Derselbe, Didaktische Präludien. (II, 280 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. Geh. M 17.60, geb. M 22.—.

Derselbe, Freie geistige Schularbeit in Theorie und Praxis. (200 S. Gr.-8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Hlwbd. geb. M 25.—.

Derselbe, Schulreform? Vorläufiges zur Reform des Reformierens. (111 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Geh. M 5.20, geb. M 7.40.

GÖTTLER, Joseph, System der Pädagogik in Leitsätzen für Vorlesungen. 2. verm. Aufl. (VIII, 222 S. 8⁰.) München, Kösel. Geh. M 20.—.

GURLITT, Ludwig, Die Schule. (Die Gesellschaft, Nr. 16.) (152 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Rütten & Loening. Kart. M 6.50.

HABRICH, L., Pädagogisches Neuland. Ausgewählte Kapitel aus der Kinderpsychologie, der Psychologie der Schulkinder und des Jünglingsalters, der Heilerziehung und der Jugendfürsorge für Lehrer und Erzieher. Anhang zur „Pädagogischen Psychologie". (100 S. 8⁰.) München, Kösel. Geh. M 2.40.

HANDWÖRTERBUCH des Volksschulwesens unter Mitwirkung zahlr. Schulmänner. Herausgeg. von E. Clausnitzer, L. Grimm, A. Sachse, R. Schubert. (XXIV, 541 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. Brosch. M 32.—, geb. M 40.—.

HERGET, Anton, Die wichtigsten Strömungen im pädagogischen Leben der Gegenwart. Leipzig, A. Haase.
1. Teil. 4. Aufl. (160 S. 8⁰.) Geh. M 10.50, geb. M 11.75.
2. Teil. 3. Aufl. (204 S. 8⁰.) Geh. M 12.—, geb. M 14.50.

HOLLMANN, A. H., Die Volkshochschule und die geistigen Grundlagen der Demokratie. 2. neubearb. Aufl. der „Dänischen Volkshochschule". (XVI, 143 S. 8⁰.) Berlin, Paul Parey. Brosch. M 7.—.

KAWERAU, Siegfried, Das Weißbuch der Schulreform. Herausgeg. im Auftrag des Reichsbundes entschiedener Schulreformer. (64 S. 8⁰.) Berlin, Karl Curtius. M 4.80.

KERSCHENSTEINER, Georg, Der Begriff der staatsbürgerlichen Erziehung. 4. erw. Aufl. (VII, 160 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. M 8.25.

Derselbe, Grundfragen der Schulorganisation. Eine Sammlung von Reden, Aufsätzen und Organisationsbeispielen. 4. verb. Aufl. (VIII, 281 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. Geh. M 22.—, geb. M 26.40.

Derselbe, Staatsbürgerliche Erziehung der deutschen Jugend. Gekrönte Preisarbeit. 7. Aufl. (X, 93 S. Gr.-8⁰.) Erfurt, Karl Villaret. Hlwbd. M 12.—.

KESSELER, Kurt, Pädagogik auf philosophischer Grundlage. (IV, 180 S. 8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Geb. M 20.—.

KIND UND FIBEL. Beiträge zur Vertiefung des ersten Unterrichts im Sprechen, Lesen und Schreiben. Herausgeg. vom Leipz. Lehrerverein. (IV, 163 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Brandstetter. Geh. M 9.—, geb. M 12.75.

KNAUTHE, Fritz, Verwahrlosung und Schule. (IV, 42 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Geh. M 6.—.

KÜHNEL, Joh., Moderner Anschauungsunterricht. (194 S. 8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Pappbd. M 20.—.

LAY, Wilhelm August, Die Tatschule als natur- und kulturgemäße Schulreform. Zugl. Anklage und Mahnruf. 2. verb. Aufl. (XII, 243 S. 8⁰.) Osterwieck, A. W. Zickfeldt. Geh. M 20.—, Hlwbd. M 25.—.

Derselbe, Experimentelle Didaktik. Ihre Grundlegung mit besonderer Rücksicht auf Muskelsinn, Wille und Tat. I. Allgemeiner Teil. 4. Aufl. 2 Halbbde. (zus. 660 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Geh. je M 30.—.

LEXIKON der Pädagogik. Im Verein mit Fachmännern, unter besonderer Mitwirkung von Otto Willmann herausgeg. von Ernst M. Roloff. 5 Bde. (XXVI, 4904 S. Lex.-8⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co. Hlwbd. (im Druck).

LITT, Theodor, Nationale Erziehung und Internationalismus. (36 S. 8⁰.) Berlin, E. S. Mittler & Sohn. M 3.25.

LÖTZSCH, Joh., Das deutsche Gymnasium. (8 S. 8⁰.) Altenburg, H. A. Pierer. Geh. M 1.—.

MAASS, J., Demokratie, Sozialismus und Schule. (III, 177 S. 8⁰.) Wiesbaden, Heinrich Staadt. M 3.50.

MATZAT, Heinrich, Deutsche Schulethik. 2 Bde. Berlin, Paul Parey.
1. Teil: Rechts- und Staatslehre für deutsche Schulen. 2. neubearb. Aufl. Herausgeg. von G. Evert. (134 S. 8⁰.) Lwbd. M 3.60.
2. Teil: Pflichtenlehre für deutsche Schulen. (X, 212 S. 8⁰.) Lwbd. M 5.60.

MESSER, August, Weltanschauung und Erziehung. (VIII, 126 S. 8⁰.) Osterwiek a. H., A. W. Zickfeldt. M 10.—.

MEYER, Matthias, Pädagogisches Neuland. Ketzereien. (101 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Geh. M 8.—, geb. M 14.—.

NEUENDORFF, Edmund, Die Schulgemeinde. Gedanken über ihr Wesen und Anregungen zu ihrem Aufbau. (VI, 395 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. Geh. M 44.—, geb. M 48.40.

NIEBERGALL, Friedrich, Die religiöse Erziehung in Schule und Haus. (128 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner („Aus Natur und Geisterwelt". Nr. 599.) Kart. M 7.70.

PÄDAGOGISCHES MAGAZIN, Friedrich Manns. Die deutsche Volkshochschule. Sammlung von Beiträgen, herausgeg. von W. Rein, Jena. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne.
Heft 1: Rein, W., Die dänische Volkshochschule. 2. u. 3. Aufl. M 1.40.
Heft 2: Lüpke, H. v., Die deutsche Volkshochschule für das Land. 2. u. 3. Aufl. M 1.50.
Heft 3: Maß, K., Die städtische Volkshochschule. 2. u. 3., wesentl. verm. Aufl. M 1.20.
Heft 4: Clemenz, B., Frieden—Heimat—Volkshochschule. M 1.50.
Heft 5: Buchenau, A., Die deutsche Volkshochschule nach Idee und Organisation. 2. u. 3. Aufl. M 1.80.
Heft 6: Harms, H., Die deutsche Volkshochschule, Lehrplan und Lehrweise. 2. Aufl. M 1.35.
Heft 7: Lietz, H., Das deutsche Volkshochschulheim. Warum und wie es werden muß. M 2.50.
Heft 8: Plank, O., Das Bildungsideal der Volkshochschule. M 1.70.
Heft 9: Stürner, P., Die Eigenart des Erwachsenen-Schulunterrichts. M 1.75.
Heft 10: Kleinicke, A., Ein Besuch in der dänischen Volkshochschule zu Vallekilde. M —.80.
Heft 11: Stürner, P., Deutsche Erwachsenenschulen. Grundgedanken und Ideale. M 1.40.
Heft 12: Muso, K., Volkshochschule und Volkswirtschaft. M 2.—.
Heft 13: Pestalozza, A. Graf von, Die Kulturaufgaben der Volkshochschule. M 3.—.
Heft 14: Weinel, H., Die Religion in der Volkshochschule. M 1.20.
Heft 15: Sellmann, Volkshochschule und Kirche. M 1.—.
Heft 16: Otto, H., Einrichtung der Volkshochschule im Regierungsbezirk Stade. M 2.10.
Heft 17: Apel, Die Philosophie auf der Volkshochschule. M 1.—.
Heft 19: Haintz, Otto, Die historisch-politische Schulung des deutschen Volkes durch die Volkshochschule. M 1.60.
Heft 21: Wittmann, W., Naturkunde in der Volkshochschule. M —.90.
Heft 22: Lembke, Fr., Ländliche Volkshochschulsiedlungen. M 1.20.
Heft 24: Bräuning-Oktavio, H., Die englische Arbeiterbildung und die deutsche Volkshochschule. M 1.80.
Heft 25: Pestalozza, A. Graf von, Welche praktischen Ziele hat die Volkshochschule zu verfolgen. M 1.20.
Heft 26: Weitsch, E., Streitfragen der Volkshochschulpädagogik. M 1.70.
Heft 27: Paul, F., Die Bedeutung der schwedischen Volkshochschulbewegung für Deutschland. M 2.65.
Heft 29: Kerrl, N., Bildungsideal und Volkshochschule. M 3.—.

Heft 30: Damaschke, A., Volkshochschule und Bodenreform. M 1.80.

PANNWITZ, Rudolf, Die Erziehung. (Die Gesellschaft Nr. 32.) (152 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Rütten & Loening. Kart. M 6.50.

PREHN, August, Die Frauenschule. Ergebnisse und Ausblicke. (212 S. 8⁰.) Leipzig, Haessel. Pappbd. M 8.—.

OESTREICH, Paul, Schöpferische Erziehung. Entschiedene Schulreform II. Vorträge, gehalten auf der freien Reichsschulkonferenz des Bundes entschiedener Schulreformer im Herrenhause zu Berlin, vom 31. 3 bis 2. 4. 20. (120 S. 8⁰.) Berlin-Fichtenau, Verlag Gesellschaft und Erziehung. M 20.—.

PAULSEN, Friedrich, Pädagogik. 6. und 7. Aufl. (430 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 30.—, Hlwbd. M 40.—.

PRAXIS der Arbeitsschule, Aus der. Bearb. von Alwin Pabst. Neuaufgelegt herausgeg. von Oskar Seinig. Mit zahlreichen Abb. im Texte und 29 Bildertaf. 2., verm. und verb. Aufl. (VIII, 402 S. 8⁰.) Osterwieck (Harz), A. W. Zickfeldt. Geh. M 28.—, Hlwbd. M 34.—, Lwbd. M 38.—.

REICHSSCHULKONFERENZ, Die, in ihren Ergebnissen. Herausgeg. vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht Berlin. (III, 158 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Geb. M 26.—.

SALLWÜRK, Ernst, v., Die didaktischen Normalformen. 7. und 8. Aufl. (IV, 158 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Moritz Diesterweg. Geh. M 12.—, Geb. M 17.10.

SCHULZ, Heinrich, Der Weg zum Reichsschulgesetz. (IX, 195 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Geh. M 5.—, geb. M 11.—.

SEXUALPÄDAGOGIK, Einführung in die. Acht Vorträge im Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin. Mit 30 Abb. im Text. (158 S. 8⁰.) Berlin, E. S. Mittler & Sohn. Geh. M 20.—, geb. M 25.—.

SPRANGER, Eduard, Gedanken über Lehrerbildung. (71 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Geh. M 2.50.

STERN, H., Aufsatzunterricht. Kritik und Aufbau. (31 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Geh. M 4.40.

STÖPEL, Richard, Die Einheitsschulprobleme nebst einschlägigen amtlichen Bestimmungen. Ein Nachschlagewerk für Lehrer, Seminaristen und Schulfreunde. (153 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Otto Hillmann. M 10.—.

STÖSSNER, Artur, Erziehungslehre. 3. verb. Aufl. (VIII, 174 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Hlwbd. M 16.—.

TEUSCHER, A., und Th. Franke, Quellen zur Geschichte der Arbeitsschule. (XII, 223 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 8.—, geb. M 12.—.

TÖGEL, Hermann, Die wissenschaftliche Phantasie und der Unterricht. (112 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, K. F. Köhler. Geh. M 8.—, geb. M 12.—.

TUMLIRZ, Otto, Einführung in die Jugendkunde. 1. Bd. Die geistige Entwicklung der Jugendlichen. (VI, 291 S. 8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Geb. M 30.—.

VOLKEIT, Joh., Religion und Schule. (64 S. 8⁰.) Leipzig, Felix Meiner. M 4.—.

VOLKMER, A., Achtzig Aufgaben für pädagogische Arbeitsgemeinschaften. (VIII, 104 S. Gr.-8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Kart. M 13.—.

VOLKSHOCHSCHULLEBEN in Thüringen. Grundsätze, Pläne, Verwirklichung. Mit 5 Bildern und 1 Karte. (85 S. Gr.-8⁰.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. M 6.—.

WEBER, Ernst, Dichter und Jugendbildung. 2 Bde. (Schriften für Lehrerfortbildung. Bd 21 und 22.) (224 S., 252 S. 8⁰.) Leipzig, A. Haase. Geh. M 44.—, geb. M 50.—.

Derselbe, Die Lehrerpersönlichkeit. 2. Aufl. (III, 134 S. Gr.-8⁰.) Osterwieck (Harz), A. W. Zickfeldt. Geh. M 3.60, geb. M 5.—.

Derselbe, Lehrerbildung als Organismus. (Schriften für Lehrerfortbildung. Bd. 15.) (38 S. 8⁰.) Leipzig, A. Haase. Geh. M 3.50.

WIGET, Th., Kommentar zu „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt" und Pestalozzis Stanser Brief. (VIII, 84. S. Gr.-8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 14.—, geb. M 20.—.

WYNEKEN, Gust., Schule und Jugendkultur. Jena, Diederichs. Brosch. M 10.—, geb. M 16.—.

ZWEI JAHRE Berliner Begabtenschulen. Erfahrungen ihrer Schulleiter. (V, 37 S. 8⁰.) Leipzig, Hirzel. Geh. M 6.—, Pappbd. geb. M 9.—.

MUSIKPÄDAGOGIK

BLESSINGER, Karl, Die musikalischen Probleme der Gegenwart und ihre Lösung. (IV, 148 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Benno Filser. Geh. M 14.—, geb. M 18.—.

GUSINDE, Alois, Übungsschule für musikalische Gehörbildung. (XXIV S., Text und 227 S. Notenbeispiele, 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 8.40, geb. M 15.40.

WEIGERT, Otto, Wie passen wir uns mehr dem Kinde an? Eine Klavierschule. Ein Ratgeber für den Erstunterricht des Kindes. (40 S. Querfol.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Kart. M 1.40.

BURIAN, Irma, In Frau Musikas Werkstatt. Ernste Belehrung in heiterer Form für musikfreudige Kinder. (XII, 155 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geb. M 9.80.

MOSER, Andreas, Methode des Violinspiels. 2 Bde. (55, 75 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Je M 4.—.

SCHEIDEMANTEL, Karl, „Stimmbildung" (Bücherei praktischer Musiklehre.) (107 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 4.50.

PAUL, Theodor, Systematische Ton- und Stimmbildung für Singen und Sprechen. Breslau, H. Handel. I. Theoretischer Teil. (48 S. 8⁰.) M 3.60. II. Praktischer Teil. (73 S. 8⁰.) M 5.20. III. Schülerheft. (24 S. 8⁰.) M 1.40.

KALTHOFF, Franz, Stimmbildung in Sprache und Gesang. (100 S. 8⁰.) Düsseldorf, L. Schwann. M 6.50.

FORCHHAMMER, Jörgen und Viggo, Theorie und Technik des Singens und Sprechens. (XVI, 564 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 52.—.

RUTZ, Klara und Ottmar, Typenstimmbildung. (94 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 10.—.

KREHL, Stephan, Allgemeine Musiklehre. 1. Bd. (256 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 20.—.

KESTENBERG, Leo, Musikerziehung und Musikpflege. (143 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. M 16.—.

UNTERRICHTSWERKE VERSCHIEDENES

BEYERS große Lehrbücher. Leipzig, Otto Beyer.
Bd. I: Das Lehrbuch der Wäsche. Mit über 1000 Abb. und 4 großen Schnittbeilagen, die über 260 Schnitte enthalten. M 24.—.
Bd. II: Erstlingskleidung. Praktischer Ratgeber zur Selbstanfertigung. M 9.—.
Bd. IV: Das Buch der Hausschneiderei. Kart. M 20.—.

BEYERS Handarbeits-Lehrhefte für die Arbeitsschule. Leipzig, Otto Beyer. Je M 1.50.
A. Kreuzstichmuster.
B. Muster für Weißstickerei (Schlingstich-, Loch- und Ausschnittstickerei).
C. Muster für Weißstickerei (Hochstickerei, Schweizerstickerei, Kombinierte Techniken mit Beispielen aus der nationalen Volkskunst).
D. Muster für Strichstich-, Flachstich- und Zierstichstickerei.
In Vorbereitung:
E. Muster für Filetarbeiten.
F. Muster für Klöppelarbeit (Einführung in die Technik der einfachen Klöppelarbeit).
G. Muster für Klöppelarbeit. (Gipüre- und Formenklöppeln.)

BRAUNE, Fritz und Otto Kahe, Ein Jahr Gesamtunterricht. Bilder aus der Praxis des 1. Grundschuljahres. Mit zahlreichen Entwürfen für das Wandtafelzeichnen. Buchschmuck von O. Kahe. (128 S. Gr.-8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Kart. M 12.—.

BRÜCKMANN, Rud., Ratschläge für die Erziehungsarbeit im ersten Jahre der Grundschule. (32 S. Gr.-8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. M 3.30.

BUSSE, Elisabeth v., Zeichenlust und Zeichenkunst in der Kinderstube. Ein Formenschatz für Mutter und Kind. Hilfsbuch zur künstlerischen und werktätigen Erziehung. 5. Aufl. Mit 706 Umrißzeichnungen auf 111 Taf. (62 S. 4⁰.) Leipzig, Voigtländer. Pappbd. M 28.—.

BÜTTNER, Kopfrechenschule Bd. I. Bearb. von H. Maestens und O. Teichmann. (212 S. 8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Hlwbd. M 21.—.

DIETLEIN, W., Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Literaturgeschichte. 15. Aufl. (160 S. 8⁰.) Altenburg, H. A. Pierer. Brosch. M 2.—, geb. M 3.20.

EINSTEIN, Norbert, Der Erfolg. (184 S. 8⁰.) Frankfurt a. M., Rütten & Loening. Geh. M 4.—, geb. M 6.—.

FETZ, A., Der geographische Arbeitsunterricht in ein- und mehrklassigen Volksschulen und in Mittelschulen. (122 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Köhler. Brosch. M 6.—, Hlwbd. geb. M 10.—.

FIBEL für die Arbeitsschule von Ferdinand Hirt. Ausg. A. Für Stadtschulen. 2. durchges. Aufl. mit teils farb. Abb. (VI, 98 S. 8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Kart. M 8.50.

Dasselbe, Ausg. B. Für Landschulen. (II, 76 S. 8⁰.) Ebenda. Kart. M 6.80.

GRUBE, August Wilhelm, Charakterbilder aus der Geschichte und Sage. Neubearb. von Gotth. Klee und Wilh. Pfeifer. 36. Aufl. 3 Teile. Mit farb. Buchschmuck v. Jos. Sattler. 18 z. T. farb. Taf. (1. VIII, 229 S., VI, 303 S., VIII, 586 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Friedrich Brandstetter. In zwei Hlwbdn. M 80.—, einzeln je M 45.—.

Derselbe, Geographische Charakterbilder. 1. Teil: Arktis-Europa. Bearb. und herausgeg. von Hans Stübler. Mit 5 Dreifarbendrucken, 8 Tonbildern und 2 Kartenskizzen. 22. Aufl. (VIII, 495 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Brandstetter. Hlwbd. M 45.—.

GUCK in die Welt. Ein Lesebuch für die Abc-Schützen, mit farbigen Bildern von A. Warnemünde. Ausgabe für Landschulen. Herausgeg. vom Leipziger Lehrer-Verein. (116 und 16 S. Anhang. 8⁰.) Leipzig, Friedr. Brandstetter. Hlwbd. M 8.50.

GUDES, Carl, Erläuterungen deutscher Dichtungen. Ausgeführte Anleitungen zur ästhetischen Würdigung und unterrichtlicher Behandlung. Fortgeführt von Ernst Linde. 7. Bd. 2. Aufl. (XV, 359 S. 8⁰.) Leipzig, Friedr. Brandstetter. Hlwbd. M 24.—.

HÄHNEL-Patzig-Ostwald, Im Dichterlande. Auswahl aus den Quellen deutscher Literatur. (120 S. 8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Kart. M 8.—.

HANDBÜCHER für modernen Unterricht. Bd. 13, Bd. 14. Braunschweig, Georg Westermann.
13.: Schmidt, G., Eine heimatliche Sprachschule auf der Grundlage des hamburgischen Sprachgebietes.
14.: Helmes, M., Wie unser erstes Lesebuch entstand.

HERDING H., Schritt für Schritt. Lehrbuch der deutschen Sprache für Anfänger, besonders im Alter von 6—10 Jahren. Bearb. auf Grund von A. Herdings „Petit à petit". Mit vielen Abb. im Text von Feodor Flinzer, Otto Kubel u. a., sowie mit 1 Farbentaf. 3. Aufl. (III, 136 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, F. Hirt & Sohn. Pappbd. M 8.—.

HEROLD, Das Lied vom Kinde. Eine Sammlung von Gedichten zum Verständnis der Kindesseele. (332 S. 8⁰.) Leipzig, Vobach & Co. Pappbd. M 15.—.

HEUSS-KNAPP, Elly, Bürgerkunde und Volkswirtschaftslehre für Frauen. 5. Aufl. (IX, 205 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Kart. M 10.—.

HEYN, August, Die Gartenarbeitsschule. Mit einer Einleitung von Stadtschulrat Dr. Buchenau. Mit 2 Plänen und 16 Abb. (88 S. 8⁰.) Leipzig. F. Hirt & Sohn. Geh. M 9.60.

HOLLKAMM, F., Präparationen für den Schreibleseunterricht im 1. und 2. Schuljahre. 4. durchges. und verb. Aufl. (135 S. 8⁰.) Altenburg, H. A. Pierer. Brosch. M 7.—, geb. M 10.—.

HOPPE, Herm., Präparationen für den deutschen Unterricht im ersten Schuljahr der Landschulen. (Anschauungs-, Sprech-, Schreib-, Lese- und Arbeitsunterricht.) 4., umgearb. Aufl. (47 S. Gr.-8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Kart. M 4.50.

JACOB, Carl, Die Behandlung der Reichsverfassung in der Volksschule. (16 S. 8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. M 1.50.

KERP, Heinrich, Führer bei dem Unterricht in der Heimatkunde. Nach begründender Methode u. mit vorwiegender Betrachtung des Kulturbildes der Heimat. Mit 11 Zeichn. und Skizzen. 6., umgearb. Aufl. (155 S. Gr.-8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Hlwbd. M 17.—.

LEHMENSICK, Fritz, Anschaulicher Katechismusunterricht. 3. T. Gott (I. Artikel u. Vaterunser.) (149 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Köhler. Geh. M 22.—, Hlwbd. geb. M 27.—.

LINDE, Ernst, Moderne Lyrik in schulgemäßer Behandlung. Mit besonderer Berücksichtigung des Ästhetischen. Ausgeführte Lehrproben zum Gebrauch in niederen und höheren Schulen. 3., durchges. Aufl. (XII, 227 S. 8⁰.) Leipzig, Brandstetter. Geh. M 15.—, Pappbd. M 20.—.

MUCKERMANN, Hermann, S. J., Kind und Volk. Der biologische Wert der Treue zu den Lebensgesetzen beim Aufbau der Familie. 4. und 5. verm. Aufl. 12.—17. Taus. 2 Teile. Mit 3 Taf. (XX, 478 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Beide Teile in einem Band. Hlwbd. M 40.—. 1. Teil: Vererbung, Auslese. Hlwbd. M 19.—. 2. Teil: Gestaltung der Lebenswege. Hlwbd. M 21.50.

NAVEAU, M. und L., Fröbelspiele, Lieder und Verse für Kindergarten, Elementarklasse und Familie, gesammelt und nach Musik und Text überarbeitet und geordnet. (144 S. 8⁰.) Hamburg-Berlin, Hoffmann & Campe. Kart. M 7.50.

PESTALOZZI-MODELLE. Serie A. (Anatomie.) Nr. 1—5. Kurzgefaßte gemeinverständliche Beschreibungen mit zerlegbaren farbigen Modellen und Textabbildungen. Wiesbaden, Pestalozzi-Verlags-Anstalt. Von M 9.— bis M 15.—.

Dieselben, Serie T (Technik) Nr. 21—25. Zerlegbare Modelle zum Zwecke der Selbstbelehrung und für den Unterricht an gewerblichen Fachschulen mit beschreibendem Text. (8⁰.) Ebenda. Je M 15.—.

Dieselben, Serie L (Landwirtschaft) Nr. 51—60. Kurzgefaßte gemeinverständliche Beschreibungen mit zerlegbaren Modellen und Textabb. (8⁰.) Ebenda. Pappbd. je M 10.—.

PLECHER, Hans, Handbuch für die Methodik des deutschen Sprachunterrichts. (VIII, 352 S. 8⁰.) München, Oldenbourg. Geh. M 32.—, geb. M 36.—.

RAPHAEL, Max, Idee und Gestalt, ein Führer zum Wesen der Kunst. Mit 24 Bildtaf. (186 S. 8⁰.) München, Delphin-Verlag. Pappbd. M 33.—, Lwbd. M 40.—.

SANDER, Else, Lebenskunde. Handbuch für den Unterricht in Berufsschulen für Mädchen. 1. Bd. Selbsterziehung für das persönliche Leben. (VIII, 307 S. 8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Geb. M 26.—.

SCHLIPKÖTER, G., u. F. Pferdmenges. Am Quell der Arbeit. Eine Wirtschaftslehre für Schule und Haus. Mit 14 Abb. (280 S. 8⁰.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. Pappbd. geb. M 25.—.

Dieselben, Deutsche Kulturgeschichte in lebensvollen Einzelbildern. Unter Mitw. namhafter Schulmänner herausgeg. T. I. Stuttgart, J. F. Steinkopf. 1. Von den Uranfängen bis zum Mittelalter. (294 S. 8⁰.) Pappbd. M 25.—.

SCHMIDT, F. A., Physiologie der Leibesübungen. Mit 33 Abb. 2. Aufl. (VII, 150 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Geh. M 10.—.

Derselbe, Unser Körper. Handbuch der Anatomie, Psychologie und Hygiene der Leibesübungen. 5. Aufl. Mit 571 Abb. (XVIII, 632 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Pappbd. M 50.—.

SCHMIDT, Walther, Das Bild als Anschauungsmittel im erdkundlichen Unterricht. Theoret. u. prakt. Grundlagen zu einer Methodik der Behandlung geograph. Unterrichtsbilder. Mit 6 Textabb. (VIII, 104 S. Gr.-8⁰.) München, R. Oldenbourg. Geh. M 14.—.

VENN, Joseph, Deutsche Aufsätze. Mit einer Anleitung zum Anfertigen von Aufsätzen und 1087 Aufgaben zur Auswahl. Neubearb. von W. Niemeyer. 40. Aufl. (460 S. 8⁰.) Altenburg, H. A. Pierer. Brosch. M 9.—, geb. M 12.—.

WINTHER, Fritz, Körperbildung als Kunst und Pflicht. Mit 118 Abb. 4. Aufl. (104 S. Gr.-8⁰.) München, Delphin-Verlag. Pappbd. M 32.—, Lwbd. M 41.—.

---

* * *

NEUE BÜCHER UND MUSIKALIEN

ALLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMELWERKE

AUSLANDSKALENDER, Hamburgischer. Ein Taschenbuch für Auslanddeutsche. Herausgeg. von W. Herkenroth. Jg. 2. 1921/22. (326 S. Kl.-8⁰.) Hamburg, Deutscher Auslandverlag W. Bangert. Pappbd. M 13.—.

DRESSLERS KUNSTHANDBUCH. Herausgeg. mit Unterstützung des Reichsministeriums des Innern, sowie sämtlicher beteiligter deutscher Staatsbehörden von Willy Oskar Dreßler. Jg. 8, Bd. III. Berlin, E. Wasmuth.

Jg. 8, Bd. III. Das Buch der lebenden deutschen Künstler, Musikgelehrten und Musikschriftsteller. Tonkunst. (X, 212 S. 8⁰.) Hlwbd. M 60.—.

HALBJAHRSVERZEICHNIS der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften u. Landkarten. Mit Voranzeigen von Neuigkeiten, Verlags- und Preisänderungen. Nebst einem Register. 1920. Halbjahr 2. 245. Forts. von Hinrichs Halbjahrs-Katalog. Bearb. von der Bibliograph. Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. 1. Titelverzeichnis. (III, 620 S.) 2. Register. (III, 184, 12 S.) Leipzig, Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. M 70.—, Hlwbd. M 80.—, in 2 Hlwbdn. M 85.—.

KANT, Sämtliche Werke. Herausgeg. von Felix Groß. Taschenausgabe auf Dünndruckpapier. Leipzig, Insel-Verlag.

VI. Ästhetische und religionsphilosophische Schriften. (817 S. Kl.-8⁰.) Lwbd. M 35.—.

MÜLLER, Adam, Ausgewählte Abhandlungen. Mit einem Bildnis, einem Lebensabriß und bisher unveröffentlichten Briefen und Berichten Adam Müllers. Auf Grund archivarischer Forschungen und mit erkl. Anmerk. herausgeg. von Jakob Baxa. Mit einem Geleitwort von Othmar Spann. (VII, 251 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 32.—, Hlwbd. M 40.—.

Adam Müller (1779—1829) ist nicht nur der geistige Vater Friedrich Lists, Roschers und Schmollers, er zeigt sich immer mehr als derjenige, der allein der englisch-französischen individualistischen Schule ein Lehrgebäude der organischen, der völkischen Nationalökonomie entgegenstellte. Die vorliegende Auswahl aus seinen Werken, die heute sämtlich vergriffen und unzugänglich sind, bietet neben Volkswirten und Politikern auch Historikern und Literarhistorikern wertvolle Abhandlungen.

MÜLLER, Fritz, Werke, Briefe und Leben. Ges. und herausgeg. von Alfred Möller. Bd. 2. Jena, G. Fischer.

2. Briefe und noch nicht veröffentlichte Abhandlungen aus dem Nachlaß. 1854—1897. Mit 239 Textabb. und 4 farb. Taf. (XVII, 667 S. 4⁰.) Geh. M 150.—.

Mit dem vorliegenden Bande ist das Gesamtwerk nunmehr vollständig. Der erste Band, enthaltend Fritz Müllers Werke, erschien im Jahre 1915, der dritte Band mit dem Lebensgang des hervorragenden Naturforschers Anfang 1920. Fritz Müllers Briefe sind in ähnlicher Weise wie seine Werke, Tatsachensammlungen, aufgezeichnet von einem Manne, dem die Gabe der scharfsinnigen Beobachtung in höchstem Maße zu eigen war und der mit seiner genialen Veranlagung unermüdlichen Fleiß und strengste Gewissenhaftigkeit vereinte.

WILLE UND GESTALTUNG. Almanach auf das Jahr 1921. (212 S. 8⁰.) Jena, Eugen Diederichs. M 5.—.

CECHOV, Anton Pavlovič. Sočinenija. Werke. T. 5—7. (287, 239, 321 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Slowo Verlagsgesellschaft [Ullstein & Co.] Je M 10.—.

DOSTOJEWSKI, F. M., Sämtliche Romane und Novellen. Eingeleitet von Stefan Zweig. Mit einem Porträt und dem Faksimile einer Manuskriptseite. 25 Bde. Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. M 550.—.

Zur Jahrhundertfeier des Dichters legt der Verlag diese neue Gesamtausgabe seiner Romane und Novellen vor. Sie beruht auf den endgültigen Texten, die Übertragung ist, mehrfach revidiert, von bedeutenden Fachleuten unternommen. Die Einleitung bildet der umfangreiche Dostojewski-Essay von Stefan Zweig. — Einzelausgaben der Werke erschienen in der „Bibliothek der Romane" des Insel-Verlags.

SHAKESPEARE, Gesammelte Werke in Einzelausgaben. Auf Grund der Schlegel-Tieckschen Übertragung bearbeitet und vielfach erneuert von Hermann Conrad, Max Förster, Ludwig Fraenkel, Marie Louise Gothein, Rudolf Imelmann, Fritz Jung, Max J. Wolff. Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. je M 10.—.

König Lear. Herausgeg. von Max J. Wolff. (189 S. 8⁰.)

Was Ihr wollt. Herausgeg. von Ludwig Fraenkel. (172 S. 8⁰.)

REIHEN-BÜCHER

BÜCHER der Menschenerkenntnis. (Gr.-8°.) Leipzig, Vobach & Co.
Busse, Wie beurteile ich meine Handschrift? (98 S.) Kart. M 5.—.

DEUTSCHER GEIST. Schriften der Fichte-Gesellschaft. Leipzig, Voigtländer. Geh. je M 4.—, kart. M 5.—.
1. Golz, Bruno, Deutsche Kultur. Eine geschichtliche Betrachtung. Mit 12 Abb. (60 S.)
2. Rörig, Fritz, Geschichtsbetrachtung und deutsche Bildung. (38 S. Kl.-8°.)
3. Heuß, Alfred, Beethoven. Eine Charakteristik. (51 S. Kl.-8°.)

ENGELHORNS Roman-Bibliothek. 36. Reihe. Stuttgart, Engelhorn.
1/2. Merzenich, Friedel, Die jüngste Runnstedt. Roman. (282 S. 8°.) Geh. M 7.—, Pappbd. M 9.—.

GÖSCHEN, Sammlung. (Kl.-8°.) Berlin, Vereinig. wissenschaftlicher Verleger. Je M 4.20.
3. Barth, Friedrich, Die Maschinenelemente. Kurzgefaßtes Lehrbuch für das Selbststudium und den praktischen Gebrauch. 4. verm. und verb. Aufl. Mit 114 Fig. (136 S.)
67. Berneker, Erich, Russisches Lesebuch mit Glossar. 2. verb. Aufl. (176 S.)
87. Junker, Friedrich, Höhere Analysis. Teil I: Differentialrechnung. Mit 167 Übungsbeispielen und 67 Fig. im Text. 3. verb. Aufl. (204 S.)
145. Weimer, Hermann, Geschichte der Pädagogik. 5. verm. und verb. Aufl. (160 S.)
267. Manes, Alfred, Sozialversicherung. 4. wesentl. veränd. Aufl. (123 S.)
301. Bahrdt, Wilhelm, Physikalische Messungsmethoden. Mit 54 Fig. 2. verb. Aufl. (147 S.)
317. Ludewig, P., Radioaktivität. Mit Abb. (133 S.)
321. Heilmeyer, Alexander, Die Plastik seit Beginn des 19. Jahrh. Mit 40 Abb. 2. veränd. Aufl. (115 S.)
352. Devrient, Ernst, Thüringische Geschichte. 2. verb. Aufl. (136 S.)
356. Rauther, Max, Fische. 2. umgearb. Aufl. Mit 42 Abb. (150 S.)
422. Kleinpaul, Rudolf, Die deutschen Personennamen. Ihre Entstehung und Bedeutung. Neubearb. von Hans Naumann. 2., verm. und verb. Aufl. (127 S.)
457. Lehmann, Karl, Deutsches Handelsrecht. I: Einleitung. Der Kaufmann und seine Hilfspersonen. Offene Handelsgesellschaft, Kommandit- und stille Gesellschaft. Neubearb. von Heinr. Hoeniger. (117 S.)
562. Wilda, Hermann, Die Werkzeugmaschinen für Metallbearbeitung. II: Die Bohr- und Schleifmaschinen. Die Herstellung von Zahnrädern auf Werkzeugmaschinen. Mit 128 Abb. 2. neubearb. Aufl. (97 S.)
579. Müller, Willy, Technische Tabellen und Formeln. Mit 106 Fig. 2. verb. Aufl. (148 S.)
597. Rappold, Otto, Flußbau. Mit 105 Abb. 2. neubearb. Aufl. (117 S.)
598. Liebmann, Adolf, Der Landstraßenbau. Mit 44 Abb. 2., vollst. durchgearb. Aufl. (138 S.)
678. Schwaiger, A., Elektrische Förderanlagen. Mit 30 Abb. (113 S.)
819. Lehnert, Georg, Geschichte des Kunstgewerbes. I. Das Kunstgewerbe im Altertum. Mit Abb. auf 32 Taf. (88 S.)
822. Schwaab, Wilhelm, Entwässerung und Reinigung der Gebäude mit Einschluß der Abortanlagen. Mit 92 Fig. (86 S.)
836. Broili, F., Paläozoologie. Systematik. Mit 118 Abb. (138 S.)
839. Gabriel, Kurt, Wohnhäuser. I. Anlage und Konstruktion des Wohnhauses. Mit 91 Abb. (141 S.)
840. Derselbe, Wohnhäuser. II. Die Räume des Wohnhauses. Mit 44 Abb. (113 S.)
845. Geschichte der Philosophie. VIII: Drews, Arthur, Die Philosophie im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. (155 S.)

INSEL-BÜCHEREI. (Kl.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag. In Pappbd. je M 4.—.
330. Hille, Peter, Das Martyrium Jesu. (80 S.)
331. Tibull, Sulpicia. In deutschen Versen von Eduard Ad. F. Michaelis. (35 S.)
332. Strindberg, August, Schärenleute. (80 S.)
333. Das Leben Kaiser Heinrichs IV. (65 S.)
334. Hölty, Ludwig Christoph, Gedichte. (52 S.)
335. Dürer, Albrecht, Das Marienleben. (52 S.)
336. Raimund, Ferdinand, Der Alpenkönig und der Menschenfeind. (79 S.)
337. Böhme, Jakob, Sex puncta theosophica. (95 S.)
338. Ernst, Paul, Fünf Novellen. (70 S.)
339. Hofmannsthal, Hugo von, Reden und Aufsätze. (80 S.)

LUTZ' Kriminal- und Detektiv-Romane. Bd. 105 bis 108. (Kl.-8°.) Stuttgart, Robert Lutz.
105. Klassische deutsche Kriminalnovellen. 1. Bd. Herausgeg. von Ad. Saager. (183 S.) Geh. M 5.—, Pappbd. M 9.50.
106. Kleist, Heinrich v., Michael Kohlhaas. (128 S.) Geh. M 4.—, Pappbd. M 8.50.
107. Wichert, Ernst, Der Wilddieb. (134 S.) Geh. M 4.—, Pappbd. M 8.50.
108. Bogsrud, Th., Im Kielwasser des Kaisers. (236 S.) Geh. M 6.50, Pappbd. M 11.—.

Die „Klassischen deutschen Kriminalnovellen" sollen die modernen, entarteten Werke dieser Gattung verdrängen helfen. Der erste Band enthält: Kleist, Der Zweikampf; Hoffmann, Das Fräulein von Scuderi; Halm, Die Marzipanliese. — „Der Wilddieb" spielt in der deutschen Ostmark und in Litauen. — Der Roman von Bogsrud ist humoristisch-phantastisch, in der Art wie die Werke der Skandinavier Heller und Elvestad.

ORPLIDBÜCHER. Bd. 48. (9×14 cm.) Berlin, Axel Juncker. Pappbd. M 6.—, Hldrbd. M 19.20.
48. Lemannier, Camille, Schneeflöckchen. Eine Weihnachtsgeschichte. (44 S.)

SILBERGÄULE, Die. Bd. 132—136. (Kl.-8⁰.) Hannover, Steegemann.
132—4. Sünder, Artur (d. i. Hans Reimann), Die Dinte wider das Blut. Ein Zeitroman. 39. wildgewordene und vermasselte Aufl. 640.—683. Tausend. (39 S.) M 6.—.
135/6. Unsittliche Literatur und deutsche Republik. § 184. (30 S.) M 4.—.

VOLKSGUT deutscher Dichtung. Lfg. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 17. Leipzig, J. J. Weber.
Hecker, Max, Novellen der Romantik. (VIII, 312 S. 8⁰.) Pappbd. M 25.75, Lwbd. M 27.—.
Novellen von Achim von Arnim, Brentano, de la Motte-Fouqué und Tieck.

ZEITWENDE, Schriften zum Aufbau neuer Erziehung. (8⁰.) Jena, Diederichs.
1. Feitner, Wilh., Laienbildung. M 8.—.
2. Klatt, Fritz, Die schöpferische Pause. M 16.—.

PHILOSOPHIE

FICHTE, Joh. Gottl., Bestimmung des Menschen. Herausgeg. von F. Medicus. 3. Aufl. (155 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Felix Meiner. Brosch. M 12.50.

HEFELE, Hermann, Das Gesetz der Form, Briefe an Tote. (134 S. 8⁰.) Jena, Eugen Diederichs. Brosch. M 15.—, Hlwbd. M 23.—.

HUCH, Ricarda, Entpersönlichung. (226 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 15.—, Hlwbd. M 24.—.

JELLINEK, Karl, Das Weltengeheimnis. Vorlesungen zur harmonischen Vereinigung von Natur- und Geisteswissenschaft, Philosophie, Kunst und Religion. 2. Aufl. Mit 180 Textabb. (XVI, 532 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Enke. Geh. M 70.—, Pappbd. M 78.—, geb. M 82.—.

LINDNER, Theodor, Geschichtsphilosophie. 4. Aufl. (220 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 18.—, Hlwbd. M 26.—.

VORLÄNDER, Karl, Geschichte der Philosophie. 2 Bde. 6. Aufl. (Bd. I. XII, 368 S. Bd. II. VIII, 534 S. Gr.-8⁰) Leipzig, Felix Meiner. Geh. M 45.—, Hlwbd. M 60.—.

WEITBRECHT, Günther, Das Wir im Ich. (132 S. 8⁰.) Darmstadt, Otto Reichl. M 45.—.

PLATONS Briefe. Übers. und erläut. von Otto Apelt. (IV, 154 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Felix Meiner. Geh. M 12.—, geb. M 18.—, Hpergtbd. M 25.—.

PLATONS Dialoge. Alkibiades der Erste. Alkibiades der Zweite. Übers. und erläut. von Otto Apelt. (131 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Felix Meiner. Geh. M 10.—, Hlwbd. M 15.—, Hpergtbd. M 25.—.

Dieselben, Hippias I und II. Jon. Übers. und erläut. von Otto Apelt. (130 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Felix Meiner. Geh. M 10.—, Hlwbd. M 15.—, Hpergtbd. M 25.—.

THEOLOGIE

ABELSPIES, Natur und Geist. Ein Beitrag zur „Theorie der Schöpfungslehre". (XI, 131 S. 8⁰.) Santiago de Cuba. Selbstverl. Hamburg, W. Bangert. Pappbd. M 12.—.

BREHM, Franz, Jesus. Der himmlische Gärtner. (448 S. 24⁰.) München, Kösel & Pustet. Geb. mit Rotschn. M 9.—, geb. mit Goldschn. M 14.—.

BRÜLL, A., Bibelkunde für höhere Lehranstalten sowie zum Selbstunterricht. 18. und 19. verb. Aufl. Herausgeg. von J. Schumacher. Mit 23 Textbildern und 4 Karten. (XII, 218 S. 8⁰.) Freiburg, Herder & Co. Geb. M 18.50.

GIRGENSOHN, Karl, Der seelische Aufbau des religiösen Erlebens. Eine religionspsychologische Untersuchung auf experimenteller Grundlage. (712 S. 8⁰.) Leipzig, Hirzel. Geh. M 120.—, Hlwbd. M 135.—.

Der Verfasser gibt eine genaue Beschreibung der religiösen Intuitionen und der religiösen Ich-Funktion. Durch eine Analyse historischer Selbstbekenntnisse (die Konfessionen der mystischen Ekstatiker, die Konfessionen Augustins und die Tagebuchblätter Wicherns) wird die Verbindung zu der nach der historischen Methode arbeitenden Religionspsychologie hergestellt und das Resultat der Beobachtungen an künstlich erzeugten Prozessen mit dem ursprünglichen religiösen Erleben in Beziehung gesetzt.

GOETTELMANN, J., P., C. SS. R., Die beste Tugendschule. Der Rosenkranz. 1. Der Freudenreiche. (278 S. 8/.) Saarlouis, Hausen-Verlagsgesellschaft. M 18.—.

KOLB, V. S. J., Die kirchlichen Gebete bei der heiligen Krankenölung. Nach dem römischen Rituale zusammengestellt. (12 S. 18⁰.) München, Kösel & Pustet. M —.50.

KRAMP, Jos. S. I., Die Opferanschauungen der römischen Meßliturgie. (120 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Steif brosch. M 7.—.

Derselbe, Kleine Tagzeiten zu Ehren des heiligen Vaters Franziskus von Assisi (lat. und deutsch) und zu Ehren des Heiligen Antonius von Padua. (52 S. 18⁰.) München, Kösel & Pustet. Steif brosch. M 2.—.

KUNZ, Chr., Meßbuch der katholischen Kirche (lat. und deutsch). Nach dem neuen Missale des Papstes Benedikt XV. bearb. (1184 S. 18⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 25.—, Lwbd. M 38.—, Hldrbd. M 47.—, Hldrbd. mit Goldschn. M 54.—, Ldrbd. mit Rotschn. M 59.—, Ldrbd. mit Goldschnitt M 68.—.

OER, Sebastian v., O. S. B., Ora et labora. Leben und Sterben von Laienbrüdern der Beuroner Benediktiner-Kongregation. 2. verm. Aufl. (VIII, 206 S. 12⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co. Geb. M 12.—.

Derselbe, Ich. Selbstbetrachtungen. (VIII, 100 S. 12⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co. Geb. M 8.50.

SCHNEID, P. Max, S. J. Handbuch für Opferseelen. 2. und 3. verb. Aufl. (542 S. 18⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 13.—, geb. M 18.—.

SÖDERBLOM, Nathan, Zur religiösen Frage der Gegenwart. 2 Vorträge. 1. Gehen wir einer religiösen Erneuerung entgegen? 2. Der Kirche Christi Weg in dieser Zeit. Autor. Übers. von Peter Katz. (32 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, J. C. Hinrichs. Geh. M 4.—.

TIMPE, G., P. S. M., Der selige Weg. Gedanken zu Jesusworten für jeden Tag des Jahres. (VIII, 344 S. 12⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co. Geh. M 15.50, geb. M 20.—.

ZIMMERMANN, O., S. J., Vom Vielen zum Einen. (Das Dasein Gottes. 3. Bändchen.) (VIII, 102 S. 8⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co. Geh. M 10.—, geb. M 13.50.

OFFICE of the Blessed Virgin Mary and Office of the dead. (Latein und englisch.) 3. Aufl. With a Frontispiece. (IV, 316 S. 12⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co. Hlwbd. M 12.—.

THOMAS von Kempen, Die vier Bücher von der Nachfolge Christi. Aus dem Lateinischen übertragen von J. B. Weigl. Aufs neue durchgesehen von A. M. Schlegelmann. (560 S. 24⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 5.—, geb. M 8.—, geb. mit Goldschn. M 11.50.

MEDIZIN

ALEXANDER, Hanns, Frühdiagnose der Lungentuberkulose unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Drüsen- und Lungensymptome (Untersuchungsmethodik). 2., durch einen Nachtrag ergänzte Aufl. Mit 6 Bildern auf 1 Taf. (38 S. 4⁰.) Leipzig, C. Kabitzsch. M 6.—.

ANSCHÜTZ, Willy, u. Georg Ernst Konjetzny, Die Geschwülste des Magens. 2 Teile. Teil I. Stuttgart, F. Enke 1921. 4⁰. (= Deutsche Chirurgie. Lfg. 46 f, Hälfte 1, Teil I.)
1. Allgemeine Pathologie und spezielle pathologische Anatomie. Mit 8 farb. Taf. und 211 Textabb. (XLVIII, 387 S.) M 100.—.

ARNECKE, Marie-Charlotte, Praktische Schönheitspflege. Ein täglicher Ratgeber für Frauen. Mit zahlr. Abbild. auf Kunstdrucktaf. (160 S. 8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. Geb. M 15.—.

Das Werk behandelt, auf wissenschaftlicher Grundlage, die Pflege des Gesichtes, des Mundes, der Arme usw., erörtert das Thema „Natürliche und künstliche Schönheitsmittel" und geht auf all das ein, was die Frau über Pflege und Erhaltung der Schönheit wissen will.

EWALD, C. A., Hygiene des Magens, des Darms, der Leber und der Niere im gesunden und im kranken Zustande. 4. verb. und erw. Aufl., bearb. von Walter Wolf. Mit 4 Taf. und 17 Textabb. (184 S. 8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. Geb. M 16.—.

Bau und Tätigkeit des Magens, des Darms, der Leber und der Nieren. Ursachen, Verhütung und Behandlung der Magen-, Darm- und Nierenkrankheiten. Diätvorschriften.

FRÖHNER, Eugen, Lehrbuch der Arzneiverordnungslehre für Tierärzte. 5. verb. Aufl. Mit 14 Abb. (VII, 282 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Enke. Geh. M 48.—, Hlwbd. M 58.—.

GOCHT, Hermann, Handbuch der Röntgen-Lehre zum Gebrauche für Mediziner. 6. und 7. umgearb. und verm. Aufl. Mit einem Bildn. Röntgens und 341 Textabb. (XII, 601 S. 4⁰.) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 100.—, Lwbd. M 120.—.

HANDBUCH der mikroskopischen Technik. 2. Teil. Stuttgart, Franckhsche Verlagsh.
Stehli, Georg, Das Mikrotom und die Mikrotomtechnik. Eine Einführung in die Praxis der Mikrotomie. Mit 62 Abb. 2., verb. und verm. Aufl. (71 S. 4⁰.) Geh. M 6.60, geb. M 13.—.

HANDBUCH der speziellen Chirurgie des Ohres und der oberen Luftwege. Herausg. von Leo Katz, und Felix Blumenfeld. Bd. I, Hälfte 2. 3., verm. und verb. Aufl. Mit 584 z. T. farb. Abb. im Text und auf 47 Taf. (III, 785 S. 4⁰.) Leipzig, C. Kabitzsch. Geh. M 200.—, geb. M 240.—.

HIRSCH, Max, Die Fruchtabtreibung, ihre Ursachen, ihre volkshygienische Bedeutung und die Mittel zu ihrer Bekämpfung. Mit 5 Textabbild. (85 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Enke. M 12.—.

JOSEPH, Max, Lehrbuch der Geschlechtskrankheiten für Ärzte und Studierende. 8. Aufl. Mit 54 Abb. und 1 Tafel., nebst einem Anhang von 89 Rezepten. (VIII, 217 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, G. Thieme. Geh. M 27.—, Hlwbd. M 34.—.

Durch Verzicht auf alles Entbehrliche bei Hervorhebung dessen, worauf es für den Studierenden und den praktischen Arzt wirklich ankommt, war es dem

Verfasser möglich, den Umfang des Buches erheblich zu vermindern, obwohl alle wesentlichen neueren Errungenschaften eingehend berücksichtigt sind.

KLINISCHES Wörterbuch. Die Kunstausdrücke der Medizin, erläutert von Otto Dornblüth. 10., wesentlich verm. Aufl. (446 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geb. M 32.—.

KÖHLER, Otto, Der Säugling. Seine Entwicklung, Pflege und Ernährung. Mit Vorwort von Martin Thiemich. Mit 11 Abbild. auf 4 Taf. 2. Aufl. (IV, 71 S. 8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. Steif brosch. M 6.—.

KRAUS, Friedrich, und Theodor Brugsch, Spezielle Pathologie und Therapie innerer Krankheiten, in 11 Bdn. herausgeg. Lfg. 165—172. Berlin, Urban & Schwarzenberg. 165—169. (Bd. VI, Hälfte 1.) (S. 403—546 mit 43 Abb.) 170—172. Bd. IX, Hälfte 1.) (S. 1—80.) 4⁰. Je M 3.60.

KRETSCHMER, Ernst, Körperbau und Charakter. Untersuchungen zum Konstitutionsproblem und zur Lehre von den Temperamenten. Mit 31 Textabbild. (V, 192 S. 4⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 56.—, geb. M 66.—.

Das Buch enthält zahlreiche neue Ergebnisse über Körperbau, Temperamente und Persönlichkeitstypen auf Grund eigener Untersuchungen und Forschungen.

LEDDERHOSE, G., Spätfolgen der Unfallverletzungen. Ihre Untersuchung und Begutachtung. (IV, 186 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Enke. Geh. M 33.—, Pappbd. M 39.—.

LOBEDANK, Emil, Kurze praktische Anleitung zur Erkennung aller Formen des Kopfschmerzes. 2., verb. Aufl. (72 S. 8⁰.) Leipzig, C. Kabitzsch. Geh. M 9.—.

LUNDBORG, Hermann, Rassenbiologische Übersichten und Perspektiven. Mit Fig. (43 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 6.—.

MONOGRAPHIEN aus dem Gesamtgebiete der Neurologie und Psychiatrie. Herausgeg. von O. Förster und K. Wilmanns. Heft 23 und 25. Berlin, Springer.

23. Dollinger, A., Beiträge zur Ätiologie und Klinik der schweren Formen angeborener und früh erworbener Schwachsinnszustände. Mit einem Anhang über Längen- und Maßwachstum idiotischer Kinder. Mit 22 Kurven. (VI, 98 S. 8⁰.) M 56.—.

25. Pönitz, Karl, Die klinische Neuorientierung zum Hysterieproblem unter dem Einflusse der Kriegserfahrungen. (IV, 72 S. 8⁰.) M 28.—.

OELZE, F. W., Untersuchungsmethoden und Diagnose. (187 S. 8⁰.) München, I. F. Lehmann. Geh. M 24.—, geb. M 30.—.

RÖNTGEN-LITERATUR, Die, Im Auftrage der Deutschen Röntgengesellschaft und unter Mitarbeit des Literatur-Sonderausschusses herausgeg. von Hermann Gocht. Teil IV. Stuttgart, F. Enke. 4. 1914, 1915, 1916 und 1917: Autoren- und Sachregister. Patentliteratur. (XX, 660 S. 4⁰.) Geh. M 180.—, Lwbd. M 200.—.

SÄUGLINGSPFLEGEFIBEL von Schwester Antonie Zerwer unter Mitarbeit von Paul Kühl. Mit einem Vorwort von Leo Langstein. 5., erw. Aufl. Mit 39 Textabb. (72 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 4.—.

SCHLAGINTWEIT, Felix, Urologie des praktischen Arztes. (135 S. 8⁰.) München, I. F. Lehmann. Geh. M 15.—, geb. M 21.—.

SIEMENS, Hermann Werner, Einführung in die allgemeine Konstitutions- und Vererbungspathologie. Ein Lehrbuch für Studierende und Ärzte. Mit 80 Abb. und Stammbäumen im Text. (VII, 229 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 64.—.

STRATZ, C. H., Der Körper des Kindes und seine Pflege. Für Eltern, Erzieher, Ärzte und Künstler. 5. u. 6. Aufl. Mit 281 Textabb. u. 6 Taf. (XVI, 366 S. Lex.-8⁰. 16,5×25,5 cm.) Stuttgart, Enke. Geh. M 84.—, Lwbd. M 99.—.

Die neue Auflage des bekannten Werkes, das alles Wissenswerte über das gesunde Kind bis zum Alter der Reife mitteilt, ist textlich und illustrativ wesentlich erweitert worden.

THEDERING, F., Sonne als Heilmittel. Gemeinverständliche Darstellung. 4. verb. Aufl. Mit 22 Bildern in Kunstdruck. (40 S. Text und 16 S. Bilderanhang. Gr.-8⁰.) Oldenburg, Stalling. Brosch. M 6.—.

TRUMPP, J., Kleinkinderpflege. Körperliche Entwicklung und Körperpflege des Kindes im 2. bis 7. Lebensjahr. 2. verb. Aufl. Mit 84 Abbild. u. 2 Tab. (XII, 173 S. 8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. Geb. M 16.—.

Körperliche Entwicklung und Körperpflege des Kleinkindes (Ernährung, Zahn- und Mundpflege, Verdauung, Kleidung usw.), die körperliche Kräftigung (Entstehung und Verhütung von Mißbildungen usw.), die Kinderstube und die häufigsten Krankheiten im Kindesalter.

VADEMECUM, Diagnostisch-therapeutisches, für Studierende und Ärzte. Von Heinrich Schmidt, E. Ebstein, L. Friedheim, M. Wolfrum, J. Donat, M. Hohlfeld. 20., verm. u. umgearb. Aufl. (VIII, 498 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geb. M 30.—.

Die 20. Aufl. ist in allen Teilen neu bearbeitet, auch ist ein Kapitel über „Ernährung und Ernährungsstörungen im Säuglingsalter“ neu hinzugekommen.

VOLTZ, Friedrich, Dosierungstafeln für die Röntgentherapie. Mit 16 Fig. im Text und auf 8 Taf. (94 S. 8⁰.) München, J. F. Lehmann. Geh. M 20.—.

ZAHNHEILKUNDE, Deutsche. Begr. von Adolf und Julius Witzel. In Verbindung mit Prof.

Apfelstädt herausgeg. von Otto Walkhoff. Hefte 48, 49 und Sonderheft. (Lex.-8⁰.) Leipzig, G. Thieme.

48. Bruy, Wilhelm, Abgebrochene Instrumente in den Wurzelkanälen. Mit 7 Abb. — Gehrig, Eugen, Saugvorrichtungen an Gaumenplatten. Mit 5 Abb. (52 S.) Geh. M 12.—.

49. Greve, J. Christian, Grundlagen der odontorthopädischen Kiefermessung. Mit 10 Abb. u. 10 Taf. (33 S.) Geh. M 13.50.

Sonderheft. Forschung und Praxis. Ein Band zu Ehren von Otto Walkhoff. 2. durchgesehene u. verb. Aufl. Mit 1 Porträt, 8 Taf. u. 140 Abb. (218 S.) Geh. M 42.—.

NATURWISSENSCHAFTEN, MATHEMATIK

BAER, W., Die Tachinen als Schmarotzer der schädlichen Insekten. Ihre Lebensweise, wirtschaftliche Bedeutung und systematische Kennzeichnung. Mit 63 Textabb. (VIII, 200 S. 4⁰.) Berlin, P. Parey. Geh. M 40.—.

DINGLER, Hugo, Physik und Hypothese. Versuch einer induktiven Wissenschaftslehre neben einer kritischen Analyse der Fundamente der Relativitätstheorie. (200 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 30.—.

EINSTEIN, Albert, Geometrie und Erfahrung. Erw. Fassung des Festvortrages, geh. an der Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin am 27. Jan. 1921. Mit 2 Textabb. (20 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 6.80.

FLOERICKE, Kurt, Allerlei Gewürm. Mit 29 Textabb. (76 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. Geh. M 5.20, Pappbd. M 7.80.

Derselbe, Vogelbuch. Gemeinverständliche Naturgeschichte der mitteleuropäischen Vogelwelt. Mit 50 Taf. in Buntdr. nach Orig.-Aquarellen von Karl Neunzig. (Etwa 16 Lfgn.) Lfg. 1. 2. (S. 17 bis 32, 129—144 mit Abb., 3 farb. Taf.; S. 33 bis 64, 3 farb. Taf. 4⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. Je M 4.80.

FORTSCHRITTE in der anorganisch-chemischen Industrie an Hand der Deutschen Reichspatente dargest. Mit Fachgenossen bearb. und herausgeg. von Adolf Bräuer und Johann D'Ans. Bd. I. Berlin, Springer.

1. 1877—1917. Teil I. (VIII, 1184 S. mit Fig. 4⁰.) Geh. M 460.—.

Ein den „Friedländerschen Fortschritten der Teerfarbenfabrikation" gleichartiges Unternehmen, das für die anorganisch-chemische Industrie bestimmt ist.

HAAS, Arthur, Einführung in die theoretische Physik mit besonderer Berücksichtigung ihrer modernen Probleme. 2. Bd. Mit 30 Textabb. (VI, 286 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 45.—, geb. M 53.—.

Das Werk berücksichtigt alles, was zum Verständnis der modernsten theoretischen Physik, ihrer Ergebnisse und ihrer Probleme, nötig ist. Mathematische Ableitungen und Zwischenrechnungen sind zur Entlastung des Lehrers absichtlich breit behandelt. —Ein dritter Band mit Übungsbeispielen für die Studierenden soll bald folgen.

HAGEN, J. G., S. J., u. J. Stein S. J., Die veränderlichen Sterne. 2 Bde. (4⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co.

1. Bd.: Geschichtlich technischer Teil. (XX, 812 S.) M 210.—.

Das Werk wendet sich gleichermaßen an Fachmann und Liebhaber-Astronomen.

JAHRBUCH der angewandten Naturwissenschaften 1919—1920. 31. Jahrg. Unter Mitwirkung von Fachmännern herausgeg. von Joseph Plaßmann. Mit 147 Bild. auf 20 Taf. und im Text. (XVI, 394 S. Lex.-8⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co. Hlwbd. M 40.—.

Ein populär-wissenschaftliches Werk, das die Fortschritte der letzten Jahre in Technik, Chemie, Berg- und Hüttenwesen, Forst- und Landwirtschaft, Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, Medizin, Tierheilkunde, Luftfahrt, Erdkunde, Kriegstechnik in gemeinverständlicher Weise verzeichnet.

JOLLOS, Victor, Experimentelle Protistenstudien. 1. Jena, G. Fischer.

1. Untersuchungen über Variabilität und Vererbung bei Infusorien. Mit 12 Kurven im Text. (III, 222 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 36.—.

Die im Archiv für Protistenkunde erschienene grundlegende Arbeit über experimentelle Protistenstudien hat für weitere Kreise der Biologen Interesse. Aus diesem Grunde ist eine Sonderausgabe veranstaltet worden.

KOSSEL, Walter, Valenzkräfte und Röntgenspektren. Mit 11 Abbild. Berlin, Springer. (IV, 70 S. 8⁰.) Geh. M 12.—.

Zwei Aufsätze über das Elektronengebäude des Atoms, die sich in die Reihe der Behandlungen moderner physikalischer Probleme (Planck, Einstein usw.) einreihen.

KRUDY, Eugène de, Einführung in die praktische Astronomie und Astrophysik. (VIII, 85 S. 8⁰.) Leipzig, Ed. Heinr. Mayer. Geh. M 10.—, Hlwbd. M 15.—.

Eine populäre Einführung in die praktische Beobachtung der Himmelskörper.

MOLISCH, Hans, Mikrochemie der Pflanze. 2., neubearb. Aufl. Mit 135 Textabb. (XI, 434 S. 4⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 58.—, Hlwbd. M 68.—.

Derselbe, Pflanzenphysiologie als Theorie der Gärtnerei. Für Botaniker, Gärtner, Landwirte, Forstleute und Pflanzenfreunde. 4., neubearb. Aufl. Mit 150 Textabb. (X, 337 S. 4⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 40.—, Hlwbd. M 48.—.

NERNST, Walther, Theoretische Chemie vom Standpunkte der Avogadroschen Regel und der Thermodynamik. 8.—10. Aufl. Mit 58 in den Text gedruckten Abbild. (XVI, 896 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Enke. Geh. M 141.—, Lwbd. M 162.—.

Dieses Hauptwerk des bekannten Gelehrten ist für die neue Ausgabe umgearbeitet u. erweitert worden.

SCHMIDT, Julius, Chemisches Praktikum. T. I. Breslau, Ferd. Hirt 1921.
1. Ausgew. Kapitel aus der anorgan. Chemie. Mit 89 Abb. im Text. 3. Aufl. durchges. von Erich Schmidt. (120 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 13.50.

VEGETATIONSBILDER. Herausgeg. von Georg Karsten und Heinrich Schenck. Reihe 13, H. 8. Jena, G. Fischer.
Vegetationsbilder aus dem Staate Michigan. Von Dr. J. C. Th. Uphof in Bussum, Holland. (12 S., Taf. 43—48, IV S. 4⁰.) Geh. M 20.—, Subskr.-Preis M 16.—.

WIECHERT, Emil, Der Äther im Weltbild der Physik. Eine Begründung der Notwendigkeit der Äthervorstellung für die Physik mit besonderer Berücksichtigung des Gedankenkreises der Relativitätstheorie. (44 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmannsche Buchh. M 3.40.

RECHT UND STAAT

BAUMGARTNER, E., Kurze Einführung in die Staatslehre. (IV, 40 S. 8⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co. M 3.50.

Eine gemeinverständliche Darlegung der staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten und der Stellung des Bürgers zum Staat und dessen Wesen und Aufgaben.

BRAND, Arthur, u. L. Schnitzler, Die Grundbuchsachen in der gerichtlichen Praxis. 2., verb. Aufl. (XIV, 406 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 66.—, geb. M 75.—.

DOERR, Alexander, Der Staats- und Gemeindebürger. Eine Bürgerkunde auf geschichtl., wirtschaftl., rechtl. und polit. Grundlage. 2., erw. und verb. Aufl. (VIII, 160 S. 8⁰.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Kart. M 12.—.

IHERING, Rud. v., Scherz und Ernst in der Jurisprudenz. 12. Aufl. (VIII, 428 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 16.80, geb. M 24.20.

KIENITZ, Roderich v., Technik und Rechtskunde in der Eisenbahnverwaltung. (30 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 3.60.

LEITNER, Martin, Handbuch des katholischen Kirchenrechts, 4. Lfg.: Die Sakramente. (360 S. 4⁰.) München, Kösel & Pustet. M 25.—.

Das Hauptkapitel des Bandes ist „Die Ehe“. Auch die kirchenrechtlichen Grundsätze in Ehescheidungsfragen sind ausführlich behandelt.

LIEFMANN, Robert, Die Unternehmungsformen mit Einschluß der Genossenschaften und der Sozialisierung. 2. verb. und völlig umgearb. Aufl. (260 S. 8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. Geb. M 22.—.

Der Verfasser behandelt die Entwicklung von der Hauswirtschaft zur Unternehmung, die Gesellschaftsunternehmungen, Genossenschaften und öffentlichen Unternehmungen.

NESTRIEPKE, Siegfried, Die Gewerkschaftsbewegung. 1. Bd. 2. völlig umgearb. Aufl. (450 S. 8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. Geb. M 40.—.

Der erste Band behandelt zunächst allgemeine und theoretische Fragen, sodann die Anfänge der Gewerkschaftsbewegung in Deutschland und den Fortgang von der Aufhebung des Sozialistengesetzes bis zum Ausbruch des Weltkrieges.

SACHER, H., Der Bürger im Volksstaat. Eine Einführung in Staatskunde und Politik. In Verbin-
Hack, E. Knupfer, K. Rupprecht, O. Thissen,
dung mit E. Baumgartner, A. v. Brandt, W.
A. Vogels, S. Widmann, J. J. Wolf herausgeg. 2.—4., verm. und verb. Aufl. (VIII, 322 S. 8⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co. Geh. M 15.50, geb. M 21.—.

Das Buch verknüpft die Politik mit dem Ethos der christlich-katholischen Gesellschaftslehre und will auf dieser Grundlage zur staatsbürgerlichen Erziehung beitragen.

SCHAPS, Georg, Das deutsche Seerecht. Kommentar zum 4. Buche des Handelsgesetzbuchs nebst Erl. zu den seerechtl. Nebengesetzen. 2., vollst. umgearb. Aufl. Nach dem Tode des Verf. fertiggestellt und herausgeg. von Max Mittelstein und Julius Sebba. Bd. I. (VIII, 1041 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger 1921. Geh. M 160.—.

SCHREUER, Hans, Deutsches Privatrecht. Einführung in das geltende bürgerliche Recht mit rechtsvergleichenden Ausblicken. Mit 1 Karte. (XII, 532 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Enke. Geh. M 99.—, Hlwbd. M 110.—.

SELBSTBESTIMMUNGSRECHT, Das, der Deutschen. Herausgeg. von J. Tiedje. Berlin, Hans Robert Engelmann.
3. Loening, Otto, Danzig. Sein Verhältnis zu Polen und seine Verfassung. Mit einem Anhang: Der Danzig-polnische Vertrag vom 9. Nov. 1920. (50 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 8.—.

Das in der letzten Nummer irrtümlich als Band 3 der Sammlung bezeichnete Werk von Rudolf Laun „Deutschland und Deutschösterreich“ ist tatsächlich als Band 5 erschienen.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

ERDMANN, Rolf, Grundlagen einer Organisationslehre. (66 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, G. A. Gloeckner. M 10.—.
Das Buch wendet sich an Studierende der Handels-Hochschulen, Leitungen von Industrie- und Handelsunternehmungen sowie Betriebs-Ingenieure.

EUCKEN, Walter, Die Stickstoffversorgung der Welt. Eine volkswirtschaftliche Untersuchung. (185 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 35.—.
Das Werk gibt eine erste zusammenfassende Darstellung des „Stickstoffproblems", dessen Bedeutung für die nationale und die Weltwirtschaft erst im Krieg allgemein erkannt worden ist.

FORSCHUNGEN, Betriebs- und finanzwirtschaftliche. Herausgeg. von F. Schmidt. Leipzig, G. A. Gloeckner.
10. Mahlberg, Max, Bilanztechnik und Bewertung bei schwankender Währung. (VI, 57 S. 8⁰.) Geh. M 12.—.
11. Isaack, Alfred, Über das Selbstkostenproblem im Bankbetrieb. (IV, 53 S. 8⁰.) Geh. M 10.—.
12. Knof, Edwin, Die steuerliche Revision der Unternehmungen des Handels und der Industrie. (IV, 90 S. 8⁰.) Geh. M 12.—.
13. Kurz, Simon, Die Überfremdungsgefahr der deutschen Aktiengesellschaften und ihre Abwehr. Mit 1 Taf. (VIII, 62 S. 8⁰.) Geh. M 14.—.
14. Schmidt, F., Die organische Bilanz im Rahmen der Wirtschaft. (144 S. 8⁰.) Geh. M 25.—.

HANDELSBRIEFE, Fremdsprachliche. Bd. III. Leipzig, G. A. Gloeckner.
Montgomery, John, Handelskorrespondenz in deutscher und englischer Sprache. 3. Aufl. herausgeg. von Richard Rößger und Paul Jäger. (164 S. 8⁰.) Kart. M 18.—.

HANDELS-HOCHSCHUL-Bibliothek. Herausgeg. v. Max Apt. Leipzig, G. A. Gloeckner.
9. Wiese, Leopold von, Einführung in die Sozialpolitik. 2., neubearb. verm. Aufl. (VI, 296 S. Gr.-8⁰.) Hlbwbd. 30.—.
11. Schär, Johann Friedrich, Allgemeine Handelsbetriebslehre. 4., neubearb. Aufl. Mit Fig. und vier Tabellen. (XXXVI, 458 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 60.—.

JAHRBUCH der „Finanzpolitischen Korrespondenz". Heft 1: Wiedergutmachung und deutsche Wirtschaft von R. Kuczynski. (72 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Hans Robert Engelmann. Brosch. M 12.—.

LIEFMANN, Robert, Beteiligungs- und Finanzierungsgesellschaften. Eine Studie über den modernen Effektenkapitalismus in Deutschland, den Vereinigten Staaten, der Schweiz, England, Frankreich und Belgien. 3., neubearb. Aufl. Mit 2 Taf. (VIII, 582 S. 4⁰.) Jena, G. Fischer. Geheftet M 100.—, Hlwbd. M 115.—.

MUHS, Karl, Materielle und psychische Wirtschaftsauffassung. Versuch einer Begründung des Identitätsprinzips der Wirtschaftstheorie. (IV, 96 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 12.—.

NOACK, Viktor, Wohnungsmangel in Stadt und Land. (21 S. 8⁰.) Berlin, Hans Rob. Engelmann. Brosch. M 4.50.—.
Ergebnisse einer Studienreise im Auftrage der Sozialisierungs-Kommission in den Provinzen Brandenburg und Sachsen.

RITTER, Kurt, Die Einwirkung des weltwirtschaftlichen Verkehrs auf die Entwicklung und den Betrieb der Landwirtschaft, insbesondere in Deutschland. Mit 5 Textabb. (VI, 124 S. 4⁰.) Berlin, P. Parey. Geh. M 10.—.

SCHÄR, Johann Friedrich, Buchhaltung und Bilanz auf wirtschaftlicher, rechtlicher und mathematischer Grundlage für Juristen, Ingenieure, Kaufleute und Studierende der Privatwirtschaftslehre, mit Anhängen über „Bilanzverschleierung" und „Teuerung, Geldentwertung und Bilanz". 4., neubearb. und erw. Aufl. (XXII, 448 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 68.—.

SCHMALENBACH, Eugen, Materialien-Sammlung für das Buchhaltungslesen. 3., verb. Aufl. (46 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, G. A. Gloeckner Kart. M 9.—.

SCHMIDT, Max, Grundriß der ethnologischen Volkswirtschaftslehre. Bd. II: Der soziale Wirtschaftsprozeß der Menschheit. (VIII, 226 S. 4⁰.) Stuttgart, F. Enke. Geheftet M 40.—, Pappband M 46.—.

SCHULZE, Franz, Geschäftsgänge für den Buchhaltungsunterricht. 3. Aufl. unter Berücksichtigung der Steuergesetze. (32 S. 8⁰.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Geh. M. 2.40.

SCHULZE, Franz, Übungen und Merksätze für den Buchhaltungsunterricht. Ein Hilfsmittel zur Gewinnung der Grundsätze der einfachen und doppelten Buchführung. 3., erw. Aufl. mit Berücksichtigung der Steuergesetze. (89 S. 8⁰.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Geh. M 5.60.

SPANN, Othmar, Fundament der Volkswirtschaftslehre. 2., durchges. Aufl., verm. durch einen Anhang: Vom Geist der Volkswirtschaftslehre. (XVI, 372 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 38.—, Hlwbd. M 47.—.

STERN, Robert, Bankbuchhaltung, (VIII, 94 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, J. J. Weber 1921. Pappbd. M 15.—.
Der mit mehreren Schriften auf dem Gebiete der Handelskunde hervorgetretene Verfasser gibt hier eine allgemeinverständliche, auf reicher praktischer Erfahrung ruhende Darstellung des Themas. Die großen Veränderungen der letzten Jahre, die auch in der Bankgeschäftstechnik wichtige Umgestaltungen herbeiführten, sind berücksichtigt. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis dient eingehenderen Studien.

VERSICHERUNGS-STATISTIK für 1916 über die unter Reichsaufsicht stehenden Unternehmungen. Herausgeg. vom Reichsaufsichtsamte für Privatversicherung. Mit 1 Taf. (81, 394 S. 4°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 150.—.

VÖLKNER, Willi, Handelskunde in Verbindung mit Schriftverkehr. In 3 Teilen. Teil I. II. 2., verb. Aufl. (IV, 108 S. VI, 126 S. 8°.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Kart. je M 10.—.

ZEITFRAGEN, Finanz- und Volkswirtschaftliche. Herausgeg. von G. Schanz und J. Wolf. (Lex.-8/.) Stuttgart, Enke.
75. Heft: Sartorius von Waltershausen, A., Die Vereinigten Staaten als heutiges und künftiges Einwanderungsland. (70 S.) Geh. 10.20.

ZERGIEBEL, Dankmar, Der Kreditschutz in Handel und Gewerbe, insbesondere die Vereinskreditform. (94 S. Gr.-8°). Leipzig, G. A. Gloeckner. Geh. M 10.—.

GIDE, Charles, und Charles Rist, Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen (Historie des doctrines économiques depuis les physiocrates jusqu'à nos jours, dt.) Preisgekrönt von der Académie des sciences morales et politiques. 2. Aufl. nach der 3. franz. Ausg. herausgeg. von Franz Oppenheimer. Deutsch von R. W. Horn. (XX, 804 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 74.—, Hlwbd. M 84.—.

LOMBARDO, Giacomo Maria, Manuale di corrispondenza commerciale italiana-tedesca. In 2 vol. Leipzig, F. A. Gloeckner. (Gloeckners Taschenbücher der Handelskorrespondenz 3, 1.) Italiano—Tedesco. 7. ed. interamente rifatta ed aumentata. (XVI, 231 S. 8°.) Hlwbd. M 24.—.

GESCHICHTE, POLITIK, LANDESKUNDE

AVENARIUS, Ferdinand, Die Weltkarikatur in der Völkerverhetzung. Was sie aussagt — und was sie verrät. 3. Ausg. vom „Bild als Narr". Mit 338 Abb. Herausgeg. vom Kunstwart (254 S. Gr.-8°.) München, Callwey. M 36.—.

CARTELLIERI, Alexander, Geschichte der neueren Revolutionen vom englischen Puritanismus bis zur Pariser Kommune (1642—1871). (VIII, 229 S. Gr.-8°.) Leipzig, Dyksche Buchhandlung. Geh. M 13.—, Hlwbd. M 18.—.
Das Buch des Jenenser Historikers gibt mit der Untersuchung der Voraussetzungen, des Verlaufs, des Sinnes und Zieles der Revolutionen in der Weltgeschichte zugleich eine Anleitung zur Erkenntnis des besonderen Charakters der Revolutionen überhaupt, ihrer Entwicklungsgesetze und notwendigen Folgen.

Derselbe, Philipp II., August König von Frankreich, Bd. IV, 1. Teil. (X, 255 S. Gr.-8°.) Leipzig, Dyksche Buchhandlung. Brosch. M 54.—.

EBERLE, Joseph, Großmacht Presse. Verm. und verb. Aufl. (356 S. 8°.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 18.—, geb. M 25.—.

EHRHARDT, Hermann, Deutschlands Zukunft, Aufgaben und Ziele. (38 S. 8°.) München, I. F. Lehmann. Geb. M 3.—.

FEINE, Hans Erich, Die Besetzung der Reichsbistümer vom Westfälischen Frieden bis zur Säkularisation 1648—1803. (XVIII, 444 S. Gr.-8°.) Stuttgart, F. Enke. (Kirchenrechtliche Abhandlungen H. 97 und 98.) M 120.—.

FRANKENLAND. Ein Heimatbuch in Sagen, Geschichten und Schilderungen zum Gebrauch in Schule und Haus. Herausgeg. von Johann Beck, Emil Grimm, Hans Hoerner und V. Wolfinger in Nürnberg. (IX, 285 S. Gr.-8°.) München, Oldenbourg. Pappbd. M 21.—.
Das Buch enthält viele nicht allgemein bekannte charakteristische Sagen und Geschichten des Frankenlands, die für seine Schönheit und Eigenart zeugen.

GELZER, Matthias, Cäsar, der Politiker und Staatsmann. (250 S. Gr.-8°) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Hlwbd. M 32.—.
Der Verfasser ist bestrebt, das politische Leben Cäsars in allen Einzelheiten vorzuführen und den Leser mit den Voraussetzungen der damaligen Politik bekanntzumachen. Eingehend ist das Verhältnis von Staatsmann und Militär behandelt, ferner die Frage, inwieweit die Gestaltung der politischen Verhältnisse Cäsars persönliche Leistung war. Dabei stellt der Verfasser überall die Beziehungen zwischen den besonderen römischen Zuständen und den Grundelementen jeder Politik her, so daß seine Darstellung zum politischen Verständnis überhaupt anleitet.

HUSZAR, Karl, Die Proletarierdiktatur in Ungarn. (212 S. 8°.) München, Kösel & Pustet. Steif brosch. M 14.—.

LEO, Justus, Das Werden des deutschen Nationalbewußtseins von der Urzeit bis zur Glaubensspaltung. (72 S. Kl.-8°.) Gotha, Friedrich Andreas Perthes. Hilfsbücher f. Volkshochschulen. Bd. III. M 4.—.

LIEBIG, v., Wege zur politischen Macht. (132 S. 8°.) München, J. F. Lehmann. Geh. M 16.—, geb. M 21.—.

LIEBMANN, Curt, Herbstschlacht in Mazedonien-Czernabogen 1916. Mit 6 Karten, 2 Textskizzen, 2 Anlagen und 15 Tiefdruckabb. (Heft III von: Schlachten des Weltkrieges 1914 bis 1918 nach der amtlichen Quelle bearbeitet unter Mitwirkung des Reichsarchivs.) (120 S. Gr.-8°.) Oldenburg, Stalling. Geh. M 16.—, Pappbd. M 20.50.
Das Werk behandelt die großen Kämpfe um Monastir mit den Serben und den von Saloniki anrückenden Engländern und Franzosen.

MÜLLER, Alphons Victor, Papst und Kurie. Ein praktischer Führer durch die Zentralregierung der Römischen Kirche. (XVI, 243 S. 8⁰.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. Geh. M 18.—.

Der ehemalige Mönch Alphons Victor Müller gibt ohne gelehrte Anmerkungen, ohne weite geschichtliche Exkurse und ohne irgendwelche Polemik ein anschauliches Bild vom lebendigen Organismus der römischen Kirche, und zwar vom dogmatischen, kanonistischen, liturgischen, zeremoniellen und politischen Standpunkt. Eine ausführliche Inhaltsübersicht macht das Buch auch zu einem nützlichen Nachschlagewerke.

REUTER, Admiral von, Scapa Flow. Das Grab der deutschen Flotte. (106 S. Gr.-8⁰.) Leipzig. K. F. Koehler. Hlwbd. M 30.—.

Der sachlich geschriebene Bericht läßt Entstehen und Ausführung des Versenkungsgedankens erkennen Landschaftsbilder von Scapa Flow und Aufnahmen der untergehenden Flotte erhöhen den Wert des Werkes.

SAPPER, Karl, Mittel-Amerika. Mit 1 farb. Übersichtskarte. (124 S. 8/.) Hamburg, Friederichsen & Co. (Auslandswegweiser. Bd. V. Geh. M 22.—.

SCHNEIDER, Karl Camillo, Die Möglichkeit einer neuen deutschen Kultur. 7 Vorträge, gehalten an der Universität Wien. Wien, „Wila" (Wiener Literarische Anstalt.) Geb. M 33.—.

SCHOEN, Freiherr von, Erlebtes. Beiträge zur politischen Geschichte der neuesten Zeit. (227 S. 8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Hlwbd. M 30.—.

Ein wertvoller Beitrag zur Vorgeschichte des Krieges. Freiherr von Schoen war Staatssekretär und bei Ausbruch des Krieges Botschafter in Paris.

SEECK, Otto, Geschichte des Untergangs der antiken Welt. Bd. II, 6. Anhang. Stuttgart, J. B. Metzler (Gr.-8⁰.) 2. 2., verm. und verb. Aufl. (VII, 460 S.) Geh. M 32.—, geb. M 42.—. 6. Anh. (S. 385—504.) Geh. M 16.—, geb. M 24.—.

Das ganze Werk umfaßt sechs Bände, die gebunden je 42 Mark kosten, und sechs Anhangbänden mit den Anmerkungen zum Werk, gebunden je 24 Mark.

STEIN, August, Irenäus. Aufsätze. Mit Bildnis Steins und einem Vorwort, herausgeg. von einem seiner Freunde (195 S. Gr.-8⁰.) Frankfurt a. M., Frankfurter Societäts-Druckerei. Geh. M 24.—, Hlwbd. M 28.—.

Der im vorigen Jahr gestorbene August Stein war einer der bedeutendsten deutschen Journalisten. Seine Aufsätze spiegeln das politische, parlamentarische und gesellschaftliche Leben Deutschlands in den Jahren 1890—1914. Sie enthalten Charakteristiken Windthorsts, Bismarcks, Bülows, des Kronprinzen u. a., ferner allgemeinere Betrachtungen über Kaiser und Presse, Gesellschaft, Luxus und Politik, Berliner Bälle usw.

TAPPEN, Bis zur Marne 1914. Beiträge zur Beurteilung der Kriegsführung bis zum Abschluß der Marneschlacht. 2. verb. Aufl. (32 S. Gr.-8⁰.) Oldenburg, Stalling. Brosch. M 5.—.

Der Verfasser war zur Zeit der behandelten Ereignisse Chef der Operationsabteilung beim Generalstab des Feldheeres und kann daher über gewisse, nur im engsten Kreise erörterten Erwägungen berichten.

VÄTH, Alfons, S. J., Die deutschen Jesuiten in Indien. Mit 47 Bildern und 5 Kartenskizzen. (260 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 30.—, geb. M 42.—.

Geschichte der Mission von Bombay-Puna in den Jahren 1854—1920.

WELTGESCHICHTE. Begr. von Hans F. Helmolt. Unter Mitarbeit von Erwin v. Baelz u. a. herausgeg. von Armin Tille. 2., neubearb. und verm. Aufl. Mit etwa 100 Kart., 400 Taf. und 1000 Abb. im Text. Bd. VIII. Leipzig, Bibliogr. Inst. 8. Westeuropa seit 1859. Von Heinrich Friedjung, Gottlob Egelhaaf u. a. Mit 6 z. T. farb. Kart., 1 Farbendr.-Taf., 10 schwarzen Taf. und 73 Textabb. (XII, 456 S. 4⁰.) Geh. M 65.—, Hlwbd. M 80.—, Kunsthldrbd. M 80.—.

Im Mittelpunkt dieses Bandes steht die Geschichte des Weltkrieges, von Dr. Johannes Hohlfeld, unter dem Titel „Die englische Weltherrschaft und der Weltkrieg" in die neueste englische Geschichte (seit 1815) eingebaut. Unter Beiseitelassung alles Unwesentlichen ist hier Vorgeschichte und Verlauf des Weltkrieges, soweit das heute bereits möglich ist, vom universalen Standpunkte der Weltgeschichte aus vorgetragen. Die gewaltige Literatur des Krieges und vor allem der Nachkriegszeit ist berücksichtigt. Um Hohlfelds Beitrag gruppieren sich die übrigen Abschnitte als notwendige Ergänzung zu einer Geschichte Westeuropas seit 1859.

WINDELBAND, Wolfgang, Herbert Bismarck als Mitarbeiter seines Vaters. (28 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Geh. M 2.75.

Der Verfasser zeigt, daß der Anteil Herbert Bismarcks an der politischen Tätigkeit des Fürsten größer war, als man bisher annahm, und schildert den Charakter des Sohnes, der unter der Größe seines Vaters zu leiden hatte.

WORGITZKI, Geschichte der Abstimmung in Ostpreußen. Der Kampf um Ermland und Masuren. (160 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Hlwbd. M 25.—.

TERROR NEGRO, El, Farbige Franzosen am Rhein. Spanische Ausg. (88 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Hans Rob. Engelmann. Brosch. M 2.50.

GEOGRAPHIE, GEOLOGIE

ANDREE, Karl, Geographie des Welthandels. Eine wirtschaftsgeograph. Schilderung der Erde. Vollst. neu bearb. von einer Anzahl von Fachmännern und herausgeg. von Dr. Franz Heiderich und Robert Sieger. Bd. IV. Mit 3 farb. Karten. (XV, 680 S. 4⁰.) Wien, Seidel & Sohn. Geh. M 90.—, geb. M 110.—.

FLEMMINGS GENERALKARTEN. Nr. 4. 19. Berlin, Flemming & Wiskott.
Australien. 1 : 10 000 000. Mit 4 Nebenkart. (79×62 cm. 8⁰.) M 6.—.
Rumänien. 1 : 1 100 000. (74×62 cm. 8⁰.) M 6.—.

KAYSER, Emanuel, Lehrbuch der Geologie. 4 Bde. 1. und 2. Bd.: Allgemeine Geologie. 6. verm. Aufl. Mit 771 Textabb. (XII, 740; VI, 426 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Enke. Geh. M 222.—, Lwbd. M 258.—.

MORTENSEN, Hans, Die Morphologie der samländischen Steilküste auf Grund einer physiologisch-morphologischen Kartierung des Gebiets. Mit 2 Profilbeil., 26 Skizzen und 31 Textabb. (II, 70 S. Gr.-8⁰.) Hamburg, Friederichsen & Co. M 27.50.

WALTHER, Johannes, Geologische Heimatkunde von Thüringen. 5., erg. Aufl. Mit 120 Leitfossilien in 142 Fig., 16 Profilen im Texte und 1 geolog. Übersichtskarte. (VIII, 262 S. 8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 21.—, Hlwbd. M 27.—.

WELTKARTE in Merkators Projektion. Äquatorial-Maßstab 1 : 28 000 000. (92×150 cm.) 2. verm. Aufl. Hamburg, L. Friederichsen & Co. Unaufgez. in 2 Blatt gerollt oder gefaltet M 40.—, aufgez. als Wandkarte auf Papier mit Leinwand eingef. M 90.—.
Die in achtfarbigem Steindruck hergestellte Wandkarte gibt ein genaues Bild der jetzigen politischen Gestaltung der Erde. Sie zeigt die Verkehrsverhältnisse, wie Eisenbahnen und Dampferwege, mit Angabe der Entfernungen zwischen den einzelnen Hafenplätzen in Seemeilen.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

BAHR-MILDENBURG, Anna, Erinnerungen. (230 S. 8⁰.) Wien, Wila (Wiener Literarische Anstalt). Geb. M 10.—.
Die Erinnerungen der bedeutenden Sängerin sind zugleich ein Denkmal für Gustav Mahler, dessen dankbare Schülerin sie war. Eine Reihe von Briefen Mahlers bilden eine wertvolle Ergänzung ihrer Darstellung.

BRIEFE deutscher Ferienkinder aus Skandinavien. Mit 12 Abb. und farb. Umschlagzeichn. Herausgeg. von Walter Georgi. (161 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Brosch. M 24.—.
Die Sammlung will das Schauen und Erleben deutscher Kinder in Skandinavien, wo ihnen nach den Entbehrungen der Kriegsjahre gastfreie Familien liebevolle Aufnahme gewährten, aus ihren Briefen in die Heimat aufzeigen. Die Briefe sind zugleich ein interessanter Beitrag zur Psychologie des Kindes.

HEFELE, Hermann, Dante. Mit Titelbild. (VII, 274 S. 8⁰.) Stuttgart, F. Frommann. Geh. M 25.—, geb. M 32.—, Vorz.-Ausg. Hldrbd. M 150.—.

HELLMER, Edmund, Hugo Wolf. Erlebtes und Erlauschtes. Mit 2 Bildern. (165 S. 8⁰.) Wien, Wila (Wiener Literarische Anstalt). Geb. M 20.—.

HIRSCHFELD, Ludwig, Wo sind die Zeiten ... Zehn Jahre Wien in Skizzen. (281 S. Kl.-8⁰.) Wien, Wila (Wiener Literarische Anstalt). Geb. M 12.—.
Plaudereien über das gewesene und das neue republikanische Wien sowie das Wiener Hinterland, humoristisch und satirisch.

HÖRMANN, Leopold, Mein Weg. Erlebtes und Erlauschtes aus mehr als 50 Jahren. (Mundart und Hochdeutsch). Bd. I. Andenka an Dahoam (Kindheitserinnerungen). (VIII, 147 S. Kl.-8⁰.) Wien, Wila (Wiener Literar. Anstalt). Pappbd. M 20.—.

JAKUBCZYK, K., Dante. Sein Leben und seine Werke. Mit 1 Titelbild. (XII, 292 S. 8⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co. Geh. M 20.—, geb. M 26.—.
Ein für weitere Kreise bestimmtes, nicht fachwissenschaftliches Werk, das in das Verständnis der Persönlichkeit Dantes, seiner Umwelt und seine Werke einführen will.

KOLB, V., S. J., Leben des kleinen Ignatius von Loyola von R. Christoph Genelli S. J. 3., verb. und verm. Aufl. (640 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 20.—, geb. M 27.50.

MADJERA, Wolfgang, Verklärter Geist — verklärtes Land! Andachten und Erinnerungen. Mit 1 Bild des Verf. (288 S. Kl.-8⁰.) Wien, Wila (Wiener Literar. Anstalt). Pappbd. M 34.—.

MAYRHOFER, J., Henrik Ibsen. Ein literarisches Charakterbild. Verm. und verb. Aufl. (152 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 7.50, geb. M 12.50.

MEISSNER, Alfred, Die Matratzengruft. Erinnerungen an Heinrich Heine. Herausgeg. von Georg Weberknecht. (160 S. 8⁰.) Stuttgart, Rob. Lutz. Geh. M 10.—, geb. M 15.—.

OLDENBERG, Hermann, Buddha. Sein Leben, seine Lehre, seine Gemeinde. 8. und 9. Aufl. (445 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Cotta. Brosch. M 28.—, Hlwbd. M 38.—.

UMBERG, Joh. Bapt., S. J. Peter Aneder S. J. Ein Lebensbild. (182 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 8.—, geb. M 13.—.

WIENBARG, Ludolf, Tagebuch von Helgoland. 2. Aufl. Mit einem Geleitwort von Werner Schendell. Mit zeitgenössischen Abb. (139 S. 8⁰.) Hamburg-Berlin, Hoffmann & Campe. Kart. M 10.—.

Diese Schrift Wienbargs, der mit seinen „Ästhetischen Feldzügen" als Vorkämpfer des „Jungen Deutschland" auftrat, gibt neben Plaudereien über Helgoland interessante Augenblicksaufzeichnungen über Literatur, Geschichte und gesellschaftliches Leben der Dreißiger Jahre.

ZAK, Alfons, O. Praem., Die selige Gertrud von Altenberg, Tochter der heiligen Elisabeth und Prämonstratenserin. Mit 2 Taf. (86 S. 8⁰.) Saarlouis, Hausen Verlagsges. Geh. M 10.—.

Das Werk gilt einer bisher wenig beachteten Gestalt des Mittelalters (13. Jahrh.), die nach Abkunft und Anlagen über die Frauen ihrer Zeit hervorragt.

SPRACHEN UND UNTERRICHT

ANSTETT, L. Philipp, Portugiesische Grammatik für Schul- und Selbstunterricht. 4. Aufl. (VIII, 680 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Otto Holtzes Nachf. Hlwbd. M 28.—.

BENNEWITZ, Alexander, Die Schwierigkeiten unserer Muttersprache. Übersichtliche Zusammenstellung der zweifelhaften Fälle im mündl. und schriftl. Sprachgebrauch, mit bes. Berücksichtig. der kaufmänn. Sprache. 4., verb. Aufl. (IV, 244 S. 8⁰.) Leipzig, G. A. Gloeckner. Hlwbd. M 13.60.

BLASCHKE, Paul, Italienischer Sprachführer. Eine Sammlung von Gesprächen, nebst kurzer Grammatik und reichhaltigen Wörterverzeichnissen. (VIII, 176 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. M 5.—.

GANDS, P., Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache für den Schul- und Privatunterricht. 26. Aufl. (XXXVIIII, 650 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Otto Holtzes Nachf. Pappbd. M 24.—.

JOHNSTON, Edward, Schreibschrift, Zierschrift und angewandte Schrift. Mit 218 Textabb. und 24 Taf. (492 S. 8⁰.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Hlwbd. M 40.—.

KUTTER, Bozena, Tschechischer Sprachführer. Eine Auswahl von Gesprächen und gebräuchl. Redewendungen nebst Wörterverzeichnissen und einer kurzgefaßten Grammatik. (VIII, 152 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. M 5.—.

LANGHEINRICH, F., Schambala-Wörterbuch. (III, 502 S. Gr.-8⁰.) Hamburg, Friederichsen & Co. (Bd. 43 der Abhandlungen des Hamb. Kolonial-Instituts.) M 180.—.

LIENING, Martin, The Storyteller. Being a collection of 34 serious and merry tales for young folks. Ausgew. und erkl. Nebst Anm. und Wörterbuch. Berlin, Flemming & Wiskott. (Sammlung engl. und franz. Schriftsteller der neueren Zeit. Bdchn. 77.)
Hauptwerk. (VII, 112 S., Anm.: 14 S. 8⁰.) Hlwbd. M 11.—.
Wörterbuch. (43 S.) M 3.60.

MEYERS Sprachführer. Leipzig, Bibliographisches Institut. Geb. M 12.—.
Freye-Dutschke, O., Schwedisch. (288 S. 8⁰.)

Die neue Auflage ist vollständig neubearbeitet und zeitgemäß umgestaltet. Der deutsch-schwedische Teil enthält im Anschluß an die alphabetisch geordneten Stichwörter eine reiche Sammlung der wichtigsten Redewendungen der täglichen Umgangssprache; er wird ergänzt durch ein schwedisch-deutsches Wörterverzeichnis, dem sich ein kurzer Abriß der schwedischen Grammatik anschließt.

OFFINGER, Heinrich, Dizionario tascabile tecnico italiano-tedesco — inglese — francese ad uso degli ingegneri meccanici, dei chimici, dei negocianti, ecc. ecc. Vol. 4. Italiano prima. 4. ed. (290 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Carl Ernst Poeschel. Hlwbd. M 15.—.

REGELN für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Herausgeg. im Auftrage des Preuß. Ministeriums für Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung. Neue Bearb. (59 S. 8⁰.) Berlin, Weidmannsche Buchh. Geh. M 1.—.

TEWFIK, Hacki, Türkisch-deutsches Wörterbuch. 3. Aufl. (XIV, 388 S. 8⁰.) Leipzig, Otto Holtzes Nachf. Hlwbd. M 35.—.

VALETTE, Theodore G. G., Niederländische Konversationsgrammatik. 5. Aufl. (XII, 408 S. 8⁰.) Heidelberg, Groos. Geb. M 20.—.

Derselbe, Schlüssel dazu, mit einem Anhang: Anleitung zur niederländischen Korrespondenz nebst einer Auswahl v. Geschäftsbriefen. 5. Aufl. (120 S. 8⁰.) Ebenda. Geh. M 6.—.

WESTERMANN, Diedrich, Die Gola-Sprache in Liberia. Grammatik, Texte und Wörterbuch. (VII, 178 S. Gr.-8⁰.) Hamburg, Friederichsen & Co. (Bd. 6 der Abh. a. d. Gebiet der Auslandskunde, herausgeg. v. d. Hamb. Universität.) M 60.—.

TECHNIK

ARNOLD, Engelbert, — J. L. la Cour, Die Gleichstrommaschine. Ihre Theorie, Untersuchung, Konstruktion, Berechnung und Arbeitsweise. Bd. 1. Berlin, Springer.
1. Theorie und Untersuchung von J. L. la Cour. 3., vollst. umgearb. Aufl. Mit 570 Textfig. (XII, 728 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 120.—.

BERG, H., Die Kolbenpumpen einschließlich der Flügel- und Rotationspumpen. 2., verm. und verb. Aufl. Mit 536 Textfig. und 13 Taf. (X, 426 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geb. M 98.—.

BLOCH, L., Lichttechnik. (XIX, 591 S. Gr.-8⁰.) München, Oldenbourg. Geh. M 118.—, geb. M 126.—.

DUBBEL, Heinrich, Die Steuerungen der Kolbendampfmaschinen. 2., umgarb. und erw. Aufl. Mit 494 Textfig. (VIII, 384 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geb. M 69.—.

ENKE'S Bibliothek für Chemie und Technik. Unter Berücksichtigung der Volkswirtschaft. Herausgeg. von L. Vanino. Stuttgart, Enke.
2. Bd. Schnegg, Hans, Das mikroskopische Praktikum des Brauers. Anleit. zum eingehenderen Studium der Brauereirohstoffe und Gärungsorganismen. Zum Gebrauche an Brauerlehranstalten und zum Selbststudium für Anfänger und Fortgeschrittene. 2 Teile. 1. Teil: Morphologie und Anatomie der Brauereiroh- und Hilfsstoffe. Mit 103 Textabb. (X, 233 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 42.—, Hlwbd. M 50.—.

HANDBIBLIOTHEK für Bauingenieure. Herausgeg. von Robert Otzen. T. II. Eisenbahnwesen. Bd. 6, — T. III. Wasserbau. Bd. 4, 7. Berlin, Springer.
T. II, 6. Cornelius, C., Eisenbahn-Hochbauten. Mit 157 Textabb. (VIII, 128 S. 4⁰.) Hlwbd. M 22.—.
T. III, 4. Engelhard, Friedrich, Kanal- und Schleusenbau. Mit 303 Textabb. und 1 farb. Übersichtskarte. (VIII, 261 S. 4⁰.) Hlwbd. M 42.—.
T. III, 7. Krüger, Emil, Kulturtechnischer Wasserbau. Mit 197 Textabb. (X, 290 S. 4⁰.) Hlwbd. M 42.—.

KALLENBERG, Otto, Der praktische Gas- und Wasserinstallateur, Lehr- und Handbuch für den Installateur von Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen. Lehr- und Übungsbuch für den fachl. Unterricht an gewerblichen Lehranstalten. 2., erw. und verb. Aufl. (392 S. 8/.) Stuttgart, E. H. Moritz. M 60.—.
Ein Handbuch für den Praktiker, das neben den rein technischen Dingen auch auf Verantwortung und Haftpflicht des Installateurs und die unterrichtliche Behandlung der Installationsarbeiter eingehet.

LAUDIEN, Karl, Leitfaden der Mechanik für Maschinenbauer. Mit zahlr. Beispielen für den Selbstunterricht. Mit 229 Textfig. (VI, 171 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 30.—.

MEYER, Hermann, Leitfaden der Werkzeugmaschinenkunde. 2., neubearb. Aufl. Mit 330 Textfig. (VI, 198 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 28.50.
Ähnlich wie der kleine Hüllesche Leitfaden bietet dieses Buch in knappen, klaren Umrissen die Grundzüge der Werkzeugmaschinen und ist in erster Linie zu Unterrichtszwecken bestimmt.

NAATZ, Hermann, und Ernst W. Blochmann, Das zeichnerische Integrieren mit dem Integranten. Nach leichtverst. und für den prakt. Gebrauch bestimmten Regeln. Mit 46 Textabb. (VII, 61 S. 8⁰.) München, Oldenbourg. Kart. M 12.—.
Der Integrant ist aus dem Bedürfnis heraus entstanden, ein Gerät zu schaffen, mit dem man auf rein zeichnerischem Wege alle in der Technik vorkommenden Integrationen in bequemer und übersichtlicher, aber auch in einwandfreier Weise lösen kann. Den Gebrauch des einfachen, dem Praktiker als bedeutende Erleichterung seiner Berechnungen erwünschten Instruments lehrt die handliche Schrift. Ohne wissenschaftliche Beschwerung gibt sie durch Beispiele die beste Anleitung.

SEUFERT, Franz, Technische Wärmelehre der Gase und Dämpfe. Eine Einf. für Ingenieure und Studierende. 2. verb. Aufl. Mit 26 Textabb. und 5 eingedr. Zahlentaf. (IV, 82 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 11.—.

Derselbe, Verbrennungslehre und Feuerungstechnik. Mit 19 Abb., 15 Zahlentaf. und vielen Berechnungsbeispielen. (IV, 128 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 15.—.

STEPHAN, Paul, Die Drahtseilbahnen (Schwebebahnen). Ihr Aufbau und ihre Verwendung. 3., verb. Aufl. Mit 543 Textabb. und 3 Taf. (V, 459 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 150.—.

STRECKER, Karl, Hilfsbuch für die Elektrotechnik. 9. umgearb. Aufl. Mit 552 Abb. (671 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Lwbd. M 70.—.
Das Werk ist als wichtiger Ratgeber für Theorie und Praxis bekannt. Die neue Auflage wurde, weil das Hilfsbuch hauptsächlich in den Kreisen der Starkstromtechnik benutzt wird, auf dies für den Elektrotechniker am meisten in Betracht kommende Gebiet allein zugeschnitten. Auf diese Weise konnte das Buch trotz Berücksichtigung aller neuen Forschungen seinen handlichen Umfang behalten.

ZUR NEDDEN, Franz, Das praktische Jahr in der Maschinen- und Elektromaschinenfabrik. Ein Leitfaden für den Beginn der Ausbildung zum Ingenieur. 2., verm. Aufl. Überarb. und neu herausgeg. auf Veranlassung und unter Mitwirkung des Deutschen Ausschusses für Technisches Schulwesen. Mit 6 Textabb. (X, 246 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 48.—.
Das Werk, dessen Neubearbeitung dem heutigen Stande der Ingenieurs-Ausbildung entspricht, wendet sich in erster Linie an den Volontär des Maschinenbaufaches, ferner auch an Lehrer und Schüler der Werkschulen, gewerblichen Fortbildungsschulen sowie technischen Mittel- und Hochschulen.

LANDWIRTSCHAFT

ARBEITEN der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. H. 308. Berlin, Parey.
Wagner, Paul, Die Düngung der Wiesen nach den Ergebnissen von 4—14jährigen Versuchen. Eine Arbeit der Landwirtschaftl. Versuchsstation Darmstadt, geleitet und in ihren Ergebnissen dargestellt. (141 S. 4⁰.) Geh. M 24.—.

BÖHME, Gustav, Der Landwirtschaftslehrling. Ein Buch für angehende Landwirte und deren Berater. 10. Aufl., herausgeg. von Dr. Theodor Wölfer. (VIII, 288 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Pappbd. M 24.—.

FRIESS, R., Der deutsche Wachtelhund. Seine Geschichte, Neuzüchtung und Zucht, für jagdliche Verwendung, Abrichtung und Führung. Herausgeg. im Auftrage des „Deutschen Wachtelhundklubs". Mit 70 Textabb. (207 S. 8⁰.) Neudamm, J. Neumann. M 20.—.

GRAMS-SCHÖNSEE, Otto, Anleitung zum Korbweidenbau. (28 S. Gr.-8⁰.) Berlin, P. Parey. Geh. M 4.—.

HARTWIG, J., Gewächshäuser und Mistbeete. 4. Aufl., neubearb. von Curt Reiter. Mit 55 Textabb. und 8 Taf. (VIII, 159 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Pappbd. M 14.—.

HEGENDORF, Der Gebrauchshund, seine Erziehung und Dressur. 3., neubearb. Aufl. Mit 60 Textabb. nach Zeichnungen von W. Arnold und nach photographischen Aufnahmen. (342 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Parey. Geb. M 39.—.
Zucht und Erziehung des Jagdhundes, Dressur, Führung im Felde, im Walde und auf der Wasserjagd, die Arbeit am Raubwild. Ein Anhang behandelt kurz: Sicherheitshunde, Korrektion verdorbener Hunde, das kynologische Vereinswesen.

LANGE, Theodor, Der Gärtnerberuf. Ein Führer und Berater von der Lehrzeit bis zur Selbständigkeit. 2. Aufl., neubearb. von A. Janson. (VIII, 167 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Pappbd. M 22.—.

MAHLICH, Paul, Der Kleintierzüchter. Anleitung zur Haltung und Zucht von Ziegen, Kaninchen, Schafen und Schweinen. Mit zahlr. Textabb. nach Federzeichn. von Rud. Wildenhain. (112 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. In Steifdeckel M 5.—.

SAGE, Margarete, Kurzer Leitfaden zur Geflügelzucht. 4. verm. Aufl. mit 47 Abb. (88 S. 8⁰.) Neudamm, J. Neumann. Brosch. M 5.—.

SCHMIDT, H., Zucht- und Mastschweine, ihre fachgemäße Haltung und Ernährung. Aus der Praxis für die Praxis. 3. neubearb. Aufl. Mit 4 Rassebildern. (80 S. Gr.-8⁰.) Berlin, P. Parey. Geh. M 10.—.

SCHNEIDEWIND, Wilh., Die Ernährung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. Lehrbuch auf der Grundlage wissenschaftlicher Forschung und prakt. Erfahrung bearb. 4. neubearb. Aufl. Mit 15 Taf. (VIII, 543 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 68.—.

STRAUCH, Richard, Die Rinderwage in der Tasche oder die Bestimmung des Lebendgewichts des Rindes durch zwei Maße. Nach Klüvers Methode umgearb. und verb. 18. Aufl. der Klüver-Strauchschen Tabelle. Der Umarb. 13. Abdruck. (8 S. Kl.-8⁰.) Berlin, P. Parey. Geh. M 3.—.

THOMAS, Fritz, Kurze Anleitung zur Zimmerkultur der Kakteen. 6., verm. und verb. Aufl. Mit 50 Abb. von Kakteen und Fettpflanzen sowie von Kulturgeräten. (79 S. 8⁰.) Neudamm, J. Neumann. Brosch. M 10.—.

TIERRASSEN, Landwirtschaftliche. Herausg. durch die deutsche Landwirtschaftliche Presse. Mappe 1—3. Berlin, P. Parey.
1. 50 farb. Tierbilder auf Taf. im Format von 31×22 cm. 4⁰. Hlwd.-Mappe M 50.—.
2. 50 farb. Tierbilder auf Taf. im Format von 31×22 cm. 4⁰. Hlwd.-Mappe M 50.—.
3. 20 farb. Tierbilder auf Taf. im Format von 44× 31. 2⁰. Hlwd.-Mappe M 50.—.

WALTER, Emil, Die Kleinteichwirtschaft. Kurze Anweisung zur Aufzucht von Karpfen, Forellen. Schleien, Karauschen, Goldorfen, Raubfischen und Krebsen in kleinen Teichen, Tümpeln, Seen und andere Wasseransammlungen. Herausgeg. im Auftrage des „Fischerei-Vereins für die Provinz Brandenburg". 2., verm. und verb. Aufl. mit 25 Textabb. (146 S. 8⁰.) Neudamm, J. Neumann. Geh. M 12.—.

WILKE, Theodor, Einträglicher Gemüsebau. Mit Berücksichtigung der Vor-, Zwischen- und Nachfrüchte. 2., verm. und verb. Aufl. Mit 154 Textabb. (169 S. 8⁰.) Neudamm, J. Neumann. Brosch. M 14.—.

WILSDORF, Georg, Die Ziegenzucht mit ausführlicher Beschreibung der Ziegenrassen in Deutschland und in der Schweiz. 3., erw. Aufl. Mit 75 Textabb. (VIII, 352 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 36.—.

SCHÖNE LITERATUR

ANDREAS-Salomé, Lou, Das Haus. Familiengeschichte vom Ende des vorigen Jahrhunderts. (320 S. 8⁰.) Berlin, Ullstein. Geh. M 15.—, geb. M 22.—.

CLAUDIUS, Matthias, Des Wandsbecker Boten Gedichte. (144 S. Kl.-8⁰) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. Hlwbd. M 15.—.
Zum 125jährigen Bestehen des Verlages Perthes erscheint dieses Werk seines ersten Autors, der dem Hause Perthes auch verwandtschaftlich verbunden war. Der mit Bildern geschmückte Band gibt eine gute Auswahl aus den Gedichten, von denen manche heute noch in aller Mund sind.

CROISSANT-RUST, Anna, Unkebunk. Ein Roman aus den achtziger Jahren. (398 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 15.—, Pappbd. M 22.—.

DELIUS, Rudolf v., Brennspiegel. (Gedanken und Sprüche.) (77 S. 8⁰.) Heilbronn, Walter Seifert. Pappbd. M 16.—.

DREYER, Max, Die Ecke der Welt. Erzählungen. (186 S. 8⁰.) Leipzig, L. Staackmann. Hlwbd. M 16.—.

EINSTEIN, Carl, Die schlimme Botschaft. Zwanzig Szenen. (66 S. 8⁰.) Berlin, Rowohlt. Geheftet M 14.—, geb. M 20.—.

FARKAS, Paul, Die Hand des unsichtbaren Imam. Roman. (252 S. 8⁰.) München, Rösl & Cie. Geh. M 16.—, geb. M 26.—.

FRAUNGRUBER, Hans, Neue Ausseer Geschichten. Erzählungen und Schwänke aus dem Volksleben. Sammlung IV. (240 S. Kl.-8⁰.) Wien, Wila (Wiener Literarische Anstalt). Pappbd. M 30.—.

GOLDMANN, Karl, Numa. Roman. (202 S. 8⁰.) Berlin, Fleischel & Co. Geh. M 16.—, Pappbd. M 22.—.
Numa ist eine Hündin. Der besondere Reiz des Buches liegt in der Verschmelzung eines Tierschicksals mit dem Schicksal eines Menschen, eines deutschen Soldaten, der 1915 mit dem Tier alle Kriegsnöte erleidet.

HERMANN, Georg, Schnee. Roman (250 S. 8⁰.) Berlin, Fleischel & Co. Geh. M 20.—, Pappbd. M 27.50.
Das Buch schildert die letzten Lebensstunden jenes Dr. Herzfeld, der schon der Held eines älteren Romans Hermanns war, und enthält gewissermaßen die Summe der Kunst- und Weltanschauung Hermanns.

HOHLBAUM, Robert, Fallbeil und Reifrock. Neue Novellen. (143 S. Kl.-8⁰.) Wien, Wila (Wiener Literarische Anstalt). Pappbd. M 20.—.

HORN, Hermann, Tage um ein Schloß. Eine Erzählung. (137 S. 8⁰.) Berlin, Fleischel & Co. Geh. M 14.—, geb. M 20.—.

KEHLMANN, Eduard, Von Pauli bis Palmarum. Roman. (452 S. 8⁰.) Berlin, Rowohlt. Geh. M 30.—, geb. M 34.—.
Ein Künstlerroman, der die tragische Sinnlosigkeit der Kunst in einer entgötterten Zeit offenbaren will.

KLEFFNER, Wilhelm, Heidejäger. Allerlei aus meinem Rucksack. (271 S. 8⁰.) Neudamm, J. Neumann. Pappbd. M 20.—.

KOTZDE, Wilhelm, Mittsommernacht. (96 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. Pappbd. M 7.50.

MAYRHOFER, J., Der Mutter Vermächtnis. Eine Novelle. (192 S. 12⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 7.50, geb. M 12.—.

NABL, Franz, Die Galgenfrist. Eine erfundene und etwas aus der Form geratene Geschichte. (421 S. 8⁰.) Berlin, Fleischel & Co. Geh. M 24.—, geb. M 33.—.

PERFALL, Karl von, Der Spielgefährte. Roman. (230 S. 8⁰.) Berlin, Fleischel & Co. Geheftet M 14.—, geb. M 20.—.
Der Roman schildert die Entwicklung eines Kreises junger Menschen in der Zeit des Friedens, der Kriegsjahre und der Revolution.

PETERMANN, Elisabeth, Blüten, die der Sturm verwehte. Gedichte. Verm. Aufl. (88 S. 18⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 3.50, geb. M 7.—.

RIESS, Richard, Der gründliche Adolf und andere Grotesken und Schnurren. (234 S. 8⁰.) München, Rösl & Cie. Geh. M 15.—, geb. M 24.—.

RÖSSLER, Hermann, Expreßzug des Teufels. Ein Kriminalroman in zwanzig Stationen. (359 S. 8⁰.) München, Rösl & Cie. Geh. M 18.—, geb. M 28.—.

SAMSON-HIMMELSTJERNA, von, Gedichte. (65 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Ed. Heinr. Mayer. Geh. M 13.—, Hlwbd. M 19.—.
Gedichte einer jungen Baltin.

STEIGER, Hans, Die Zauberbrille. Grotesken, Satiren und lustige Skizzen. (100 S. 12⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 9.—, geb. M 13.50.

STEIGER, Hans, Peter Jason und sein Widersacher. Novellen und Skizzen. (104 S. 12⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 5.50, geb. M 8.50.

WEICKER, Alexander, Fetzen. Aus der abenteuerlichen Chronika eines Überflüssigen. Roman. (296 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 25.—, Pappbd. M 30.—.
Mit diesem Studententagebuch macht ein junger luxemburgischer Dichter den Versuch, ein Spiegelbild des heutigen Deutschland zu geben.

DANTE, Die göttliche Komödie. Neu übersetzt in deutschen Terzinen von Rich. Zoozmann. (520 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Hlwbd. M 45.—, feine Ausgabe Lwbd. M 75.—, Luxus-Ausgabe auf holländischem Bütten in Hpergtbd. M 380.—, in Leder M 700.—.

HERDER, Las Buenas Novelas Tom. IV: Perdona y Oloida por Ernesto Snigen. Novela premiada, Araducida al Espanol por Eloíno Nácar Fuster. Con doce ilustraciones de Fed. Bergon. Quarta edicion. (IV, 408 S. 12⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co. Pappbd. M 14.40.

MORICZ, Zsigmond, Gold im Kote. Ein ungarischer Bauernroman. Übersetzt von Armin Schwartz. (290 S. 8⁰.) Berlin, Rowohlt. Geh. M 24.—, geb. M 30.—.

REBOUX, Paul, Der einzige Weg. („Les drapeaux") Roman aus dem Französischen übersetzt von Rudolf Fürst. (344 S. 8⁰.) Zürich u. Leipzig, Grethlein & Co. Geh. M 16.—, geb. M 24.—.

SOLLOGUB, Fedor, Zaklinatel' nica zmĕj. Roman. (314 S. 8⁰.) Berlin, Slowo-Verlagsgesellschaft (Ullstein & Co.) Geh. M 25.—, geb. M 30.—.

TJUTČEV, Fedor Ivanovič, Stichotvorenija. (Gedichte.) Mit 1 Titelbildnis. (342 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Slowo-Verlagsgesellschaft (Ullstein & Co.) Geh. M 12.—, geb. M 17.—.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, ORIGINALGRAPHIK

BAUER, Karl, Goethe. Bilder aus seinem Leben. Zwei Mappen mit je 15 Blättern in Offsetdruck auf gelblichem Zeichenpapier. (30×25 cm.) Mainz, Jos. Scholz. M 40.—.

DROSTE-HÜLSHOFF, Anette Freiin von, Die Judenbuche. Ein Sittengemälde aus dem gebirgigten Westfalen. Mit 8 handbemalten Bildern und 6 Zierstücken von Hugo Wilkens. (118 S. Kl.-8⁰.) München, Rösl & Cie. 1921. Pappbd. M 20.—, Hldrbd. M 35.—, Ldrbd. M 120.—.

GOETHE, Johann Wolfgang von, Das Märchen. Mit 10 farb. Bildern nach Gemälden von Hermann Hendrich. Textlich nachgeprüft und durch ein Nachwort erläutert von Prof. Dr. Max Hecker. (30 S. 4⁰.) Leipzig, J. J. Weber. Pappband M 28.—.

GRIMMELSHAUSEN, Hans Jakob Christoffel von, Trutz Simplex oder Ausführliche und wunderseltsame Lebensbeschreibung der Erzbetrügerin und Landstörzerin Courage usw. Neu herausgeg. und eingel. von Margarete Beutler. Mit 8 Vollbildern und 29 Zierstücken in Federzeichnung von Theo Scharf. (203 S. Kl.-8⁰.) München, Rösl & Cie. Pappbd. M 20.—, Hldrbd. M 35.—, Ldrbd. M 120.—.

KELLER, Gottfried, Romeo und Julia auf dem Dorfe. Mit 9 handbemalten Bildern und 13 Zierstücken von L. Bock. (171 S. Kl.-8⁰.) München, Rösl & Cie. Pappbd. M 25.—, Hldrbd. M 36.—, Ldrbd. M 120.—.

LYSER, Johann Peter, Verzaubertes Rokoko. Mozartgeschichten. Mit Illustr. nach Lithogr. von J. P. Lyser. (219 S. Kl.-8⁰.) Hamburg, Hoffmann & Campe. M 10.—.

ORLIK, Emil, Hiddensee. Mappenwerk. Mit einem Bildnis von Gerhard Hauptmann, eigenhändig signiert. Berlin, Neue Kunsthandlung. Ausg. A M 1200.—, Ausg. B M 750.—.
12 farbige Lithographien, vom Künstler signiert und numeriert, in einmaliger Ausgabe von 115 Exemplaren.

SCHEYER, Moriz, Tralosmontes. Von Fernen und Schicksalen. Mit Buchschmuck und 6 Original-Steinzeichnungen. Auf Tafeln von Christian Ludwig Martin. (90 S. Kl.-8⁰.) Wien, Amalthea-Verlag. Pappbd. M 25.—.

SCHWIND, Moritz von, Aschenbrödel. Romantisches Märchen. Herausgeg. vom Kunstwart. (1 Blatt mit 1 Abb., 3 Taf., 50,5×35,5 cm.) München, Callwey. In Umschl. M 15.—.

Derselbe, Die schöne Melusine. Herausgeg. vom Kunstwart. (2 S. mit 1 Abb., 12 S. Abb., 27,5×37 cm.) München, Callwey. In Umschlag M 20.—.

WIESEBACH, Wilhelm, Hariolf und Hildegard. Ein Märchen von der Seele. Mit 2 Einschaltbildern und 10 Abb. im Text von Br. N. Becker, O. S. B. (52 S. 4⁰.) München, Kösel & Pustet. Geb. M 17.—.

BALZAC, Honoré de, Jesus Christus in Flandern. Mit 12 Holzschnitten von Karl Rössing. (28 S. Gr.-8⁰.) Potsdam, Kiepenheuer. Hlwbd. M 25.—.

CALLOT, Jacomo (Jaques), Balli di sfessania. Nebst Textband. Potsdam, G. Kiepenheuer.
Tafelbd. (24 Kupfertaf.) 9,5×12 cm. Hpergtbd. Textbd.
Manheimer, Victor, Die balli von Jaques Callot. Ein Essay. (65 S.) Pappbd. M 175.—.
Die Welt des alten italienischen Komödiantenwesens wird in den witzigen, phantastisch-realistischen Zeichnungen Callots lebendig. Der Essay Manheimers gibt kritische Erläuterungen.

MASEREEL, Frans, Die Sonne. 63 Holzschn. (65 Bl. Kl.-8⁰.) München, Kurt Wolff. Hldrbd. M 100.—, Ldrbd. M 400.—.

PUSCHKIN, Alexander, Das Märchen vom Zaren Saltan. (63 S. 15×10 cm.) Berlin, Euphorion-Verlag. Lederhandbd. mit Handvergold. und zweifarbigen Lederauflagen M 300.—.
Die deutsche Übertragung stammt von Fr. Bodenstedt, der Holzschnitt-Doppeltitel und die Initiale von F. H. Ehmcke. 300 num. Expl.

SEDAINE, Michel Jean, Der Deserteur. Eine Operette in 3 Aufz. aus dem Franz. Mit 12 farb. Handzeichn. von Daniel Chodowiecki. Mannheim bei C. F. Schwan, Churfürstl. Hofbuchhändler 1771. 12 Taf. mit aufgeklebten Zeichnungen. (118 S. Kl.-8⁰.) Potsdam, G. Kiepenheuer. Hpergtbd. M 220.—.

KUNST

BAALBEK. Ergebnisse der Ausgrabungen und Untersuchungen in den Jahren 1898—1905. Herausgeg. von Theodor Wiegand. Bd. I. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
1. Von Bruno Schulz und Hermann Winnefeld unter Mitw. von Otto Puchstein u. a. Mit 89 Textbild. und 135 Taf. (Textband X, 130 S. Tafelband VII S., 135 Taf. 2⁰.) Lwbd. M 400.—.
In der Stadt Baalbek, zwischen Libanon und Antilibanon, erhebt sich aus ärmlichen Hütten ein wundervolles Glanzstück römischen Barockstiles: der zierliche Venustempel, geschmückt mit Girlanden

und Rosetten, bekrönt von leichtgeschwungenen Architraven und Gesimsen. Im Jahre 1897 ordnete der deutsche Kaiser während seines Besuches in Baalbek die systematischen Ausgrabungen an, die unter Otto Puchsteins archäologischer und Bruno Schulz' technischer Leitung in den Jahren 1898 bis 1905 zur völligen Freilegung der Ruinen geführt haben. Die für die antike Baukunst und Religionsgeschichte des Ostens so überaus wichtigen Ergebnisse werden nun in drei Bänden veröffentlicht, von denen hier der erste vorgelegt wird.

BROECKER, Magdalene von, Kunstgeschichte im Grundriß. Ein Buch für Haus und Schule. 9. Aufl. herausgeg. von Dr. Julius Ziehen. Mit 130 Abb. im Text und 6 Farbtaf. (X, 221 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Schulausgabe Hlwbd. M 18.—, Geschenkausgabe in Pappbd. M 24.—.

FRIEDLÄNDER, Walter, Claude Lorrain. Mit über 100 zum Teil mehrfarb. Abb. von Gemälden, Radierungen und Zeichnungen Claude Lorrains. (276 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Paul Cassirer. Lwbd. M 100.—.

GRAPHIKER der Gegenwart. (Je 50 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Neue Kunsthandlung Margules. Pappbd. je M 10.—.

Liebermann, Max, Text von Julius Elias.

Meid, Hans. Text von Lothar Brieger.

Jeder Band enthält 16 Seiten einführenden Text und 32 Seiten Reproduktionen nach graphischen Arbeiten der Künstler.

GRIGORIEW, Boris, Rasseja. Mit einführenden Aufsätzen von Oskar Bie, Pawel Barchan, Alexander Benois und Boris Grigoriew. Mit 4 achtfarb. Offsets, 42 Taf. in Mezzotinto und 27 Handzeichnungen und Vignetten im Text. (52 S. Text Gr.-4⁰.) Potsdam, Müller & Co. Lwbd. M 160.—, Hldrbd. M 190.—.

KLASSIKER der Kunst. Auswahlbände. Herausgeg. von Gustav Keyssner. (Je XVI, 100 S. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. je M 45.—.

Trübner, Eine Auswahl aus dem Lebenswerk des Meisters. In 101 Abb. Herausgeg. von Jos. A. Beridger.

Uhde. Eine Auswahl aus dem Lebenswerk des Meisters. In 101 Abb. Herausgeg. von Gustav Keyssner.

Jeder Band enthält (auf einseitig bedrucktem Kunstdruckpapier) die für die Entwicklung des Künstlers wie für die allgemeine Kunstgeschichte wichtigsten Werke in chronologischer Reihenfolge.

KREITMAIER, Joseph, S. J., Beuroner Kunst. Eine Ausdrucksform der christlichen Mystik. Mit 37 Taf. 3. verm. und verb. Aufl. (XVIII, 116 S. Gr.-8⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co. Geb. M 35.—.

Der Verfasser hat es versucht, die Beuroner Kunst ihrem Wesen und ihren Zielen nach auch weiteren Kreisen begreiflich zu machen, indem er sie als wesentlichen Teil des liturgischen Gesamtwerkes darstellt, mit dem sie zu einem geschlossenen Ganzen zusammenschmilzt.

ORBIS PICTUS. Weltkunstbücherei. Herausgeg. v. Paul Westheim. Bd. V und VI. Berlin, Wasmuth. Geb. je M 16.50.

V. With, Karl, Asiatische Monumental-Plastik. (14 S. Text, 48 S. Abb. Gr.-8⁰.)

VI. Kheiri, Sattar, Indisch-islamische Miniaturen. (18 S. Text und 48 S. Abb. Gr.-8⁰.)

RIESEBIETER, Otto, Die deutschen Fayencen des 17. und 18. Jahrh. Lfg. 1 und 7. Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Geh. je M 20.65. Subskr.-Preis für das ganze Werk M 154.—, nach Erscheinen der letzten Lieferung ca. M 200.—.

1. Die Fabriken des unteren Mains. (76 S. Gr.-8⁰.)
7. Markentafeln. (56 S. Gr.-8⁰.)

Das Werk will die Entstehung und Geschichte der alten deutschen Fayencefabriken schildern und sodann unter Hinweis auf möglichst zahlreiche Abbildungen charakteristischer Stücke ihre Leistungen festlegen. Die Einteilung ist geographisch: Süddeutschland (Lfg. 1—3) und Norddeutschland (Lfg. 4—6). Am Schluß folgen Inhaltsverzeichnis, alphabetisches Register der Fabriken, Fabrikleiter und Künstler, sowie eine ausführliche Zusammenstellung der Fabrik- und Malermarken. Das Gesamtwerk wird etwa 400 Seiten mit 450 Abb. und 58 Markentaf. umfassen.

MUSIKLITERATUR

KEHRER, J., Joh. Seb. Bach als Orgelkomponierer. (175 S. 12⁰.) München, Kösel & Pustet. Geb. M 7.50.

LA MARA, Johann Seb. Bach. 8. und 9. Aufl. Mit einem Bildnis und einem Verz. der Werke Bachs. (90 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Fest brosch. M 4.90.

Dieselbe, Max Reger. 2., durchges. Aufl. Mit 1 Bildnis und einem Verz. der Werke Regers. (93 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Fest brosch. M 4.90.

HANDFERTIGKEITEN, SPIEL, SPORT

BASTELN- und Bauen-Bücherei. Stuttgart, Franckhsche Verlh. Je M 5.20.
Günther, Hanns, Der Bau einer Funkstation. Nebst Anleit. zur Selbstanfertigung von Induktionsapparaten. Mit 56 Abb. (63 S. 8⁰.)
Derselbe, Die Selbstanfertigung kleiner Dynamos und Elektromotoren. Mit 57 Textabb. (63 S. 8⁰.)

BEYERS Handarbeits-Vorlagen für Haus und Schule. Vorlage Nr. 9. Leipzig, Otto Beyer.
Motive für Kreuzstich. (15 S. mit Abb. 17×13 cm.) M 1.50.

BIBLIOTHEK für Sport und Spiel. Leipzig, Grethlein & Co.
Gaza, B. v. und Hermann Wilber, Der Rudersport. (192 S. 8⁰.) Geh. M 10.—, Hlwbd. M 16.—.
Löns, Rudolf, Hundesport und Hundezucht. (350 S. 8⁰.) Geh. M 18.—, Hlwbd. M 24.—.
Luber, Hans, Der Schwimmsport. (164 S. 8⁰.) Geh. M 9.—, Pappbd. M 15.—.

BILGUER, P. R. von (V. D. Lasa), Handbuch des Schachspiels. 8., von C. Schlechter unter Mitwirkung fachmännischer Autoritäten neubearb. Aufl. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
Ergänzungsheft. Herausgeg. von Jacqes Mieses. (51 S. Gr.-8⁰.) M 14.—.
Das Ergänzungsheft gibt eine gedrängte Übersicht dessen, was in der Schachliteratur der Jahre 1916 bis 1920 auf eröffnungstheoretischem Gebiete von Bedeutung für Schachspieler sein könnte.

CARPENTIER, Georg, Meine Methode des Boxens. Mit vielen Abb. (102 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. Geh. M 10.—, Hlwbd. M 16.—.

GÖHL, Was soll ich formen? 10 Taf. mit Plastilinarbeiten zur Veranschaulichung heimatlichen Lebens. 4 Taf. (3 S. Text 18×15 cm.) Eßlingen, I. F. Schreiber. In Mäppchen M 3.—.

PFEIFFER, Hermann, Arbeiten aus Zigarrenkistenholz. (156 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Vobach & Co. Pappbd. M 18.—.
Beschäftigungsbuch für Kinder mit wertvollen Anleitungen.

Derselbe, Bastelkünste und Liebhaberarbeiten. (192 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Vobach & Co. Pappbd. M 16.—.
Anleitung zum Selbstherstellen von Spielzeug und nützlichem Handwerk mit vielen praktischen Vorlagen.

SCHREIBERS Anleitung zum Vorzeichnen für Eltern und Lehrer. Herausgeg. von Th. Göhl. Heft 10 und 11. Eßlingen, I. F. Schreiber. Je M 4.50.
10. Bilder zu Lesestücken. (4 S. u. 17 S. Zeichn.)
11. Bilder zu Märchen und Fabeln. (2 S. u. 15 S. Zeichnungen.)

SCHREIBERS Beschäftigungsbücher für Elternhaus und Arbeitsschule. Herausgeg. von M. Brethfeld. Heft 4—11. (Gr.-8⁰.) Eßlingen, I. F. Schreiber. Je M 4.— bis M 6.—.
Heft 4 und 5: Neue Arbeiten für die Laubsäge; Heft 6 und 7: Schattentheater; Heft 8 und 9: Holzarbeiten aus Zigarrenkisten-Laubsägeholz; Heft 10: Bilderlotto zum Ausmalen; Heft 11: Schwarzer Peter zum Ausmalen.

STRICKEN und Häkeln, Das, von Jacken, Jäckchen, Westen, Mützen, Schals. (22 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Otto Beyer. Brosch. M 7.50.

SUREN, Hans, Leibesübungen. Vorbereitende Freiübungen. Atem- und Frottier-Übungen, Massage, Verhalten im Licht-, Luft- und Sonnenbad. 2. verb. und erw. Aufl. (47 S. 8⁰.) Oldenburg. Stalling. M 4.50.

NEUE MUSIKALIEN

ORCHESTERMUSIK

BOIELDIEU, A., Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad" für Salonorch. arr. von E. Haensch. Berlin, Roehr. M 15.—.

HÄNDEL, G. F., Orchesterkonzert Nr. 26: Feuerwerksmusik. Auf Grund der Gesamtausgabe von Fr. Chrysander der Werke Händels nach den Quellen revidiert und für den praktischen Gebrauch bearb. von Max Seiffert. Leipzig, Breitkopf & Härtel. Orchesterstimmen: 4 Streichstimmen je M 2.25, 8 Harmoniestimmen je M 1.50 u. 100% T.

LISZT, Franz, Eine Symphonie zu Dantes Divina Commedia. Für großes Orchester und Sopran- und Alt-Chor. [= Musikalische Werke, herausgeg. von der Franz Liszt-Stiftung, Großherzog Karl Alexander-Ausgabe. Für Orchester, II. Abteilung: Symphonien. Bd. VII.] Leipzig, Breitkopf & Härtel. Part. M 15.— u. 200% T.

STREICHINSTRUMENTE

MOZART, W. A., Op. 219. Violinkonzert Nr. 5. A-Dur. Neue Ausgabe für Violine und Pianoforte bearb. von Hans Sitt. Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 3.— u. 200% T.

SIBELIUS, Jean, Nocturne aus der Musik zum Schauspiele „König Christian II." von Ad. Paul. Für Violine und Pianoforte bearb. von Leo Funtek. (E. B. Nr. 4858.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 2.50 u. 200% T.

KLAVIER-MUSIK

BACH, Joh. Seb., Klavierwerke. Unter Mitwirkung von Egon Petri und Bruno Mugellini herausgeg. von Ferruccio Busoni. Leipzig, Breitkopf & Härtel. Bd. XIV. Mehrsätzige Vortragsstücke. (E. B. 4314.) M 5.— u. 200% T.
Bd. XVIII. Tokkaten, Fantasie und Fuge A-Moll. (E. B. 4318.) M 4.50 u. 200% T.

FRANCK, César, Der kleinen Puppe Klagelied. (Les Peaintes d'une poupée.) Für Pianoforte. Mainz, Schotts Söhne. M 1.20 u. T.

Derselbe, Prélude, Choral u. Fugue. Für Pianoforte bearb. von L. Windsperger. Mainz, Schotts Söhne. M 3.60 u. T.

HENNING, Joachim, op. 25. Deutsche Zuversicht: „Geknechtet und gebunden." Für Pianoforte. Köln, Tonger. M 2.50 u. T.

HEUSSER, Hans, Am Lago Maggiore. Serenata ticinese. Für Pianoforte. Berlin, Roehr. M 7.50 u. T.

LISZT, Franz, Totentanz. Phantasie für Pianoforte und Orchester. Erste Fassung, zum erstenmal herausgeg. von Ferruccio Busoni. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 5 Streichstimmen je M 1.50, 20 Harmoniestimmen je M 1.—, Klavierstimmen M 3.— u. 100% T.

Derselbe, Liebesträume. Notturno Nr. 3 für Piano, zweihändig, revidiert von F. Busoni und J. V. da Motta. Leipzig, Breitkopf & Härtel. M —.60 und M 200% T.

SCHOECK, O., Zwei Klavierstücke: I. Consolation, II. Toccata. Zweihändig. (E. B. 5185.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 2.— u. 200% T.

SIBELIUS, Jean, op. 97 No. I: „Bagatellen" für Pianoforte. Zweihändig. (E. B. 5177/82.) 1. Humoreske, 2. Lied, 3. Kleiner Walzer, 4. Humoristischer Marsch, 5. Impromptu, 6. Humoreske II. Leipzig, Breitkopf & Härtel. Je M 1.50 und 200% T.

MUSIK FÜR ZUPFINSTRUMENTE

SALZMANN, Theodor, Kunterbunt. Lust und Leid im Lied zur Laute herausgeg., darunter Lieder von Th. Gretscha, Martin Frey, W. Schneyda u. a. 4 Hefte (à 10 Nrn.). Leipzig, Steingräber. Je M 3.— u. T.

VOKALMUSIK

ALEXANDER FRIEDRICH VON HESSEN, op. 17. Neue Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 4.— u. 150% T.

DUVOSEL, Lieven, Lieder für Sopran mit Klavierbegleitung. Maientanz: „Ein Ring von blonden Mädchen." — „O Lied, du stillst den Schmerz." Leipzig, Breitkopf & Härtel. Je M 2.— und 150% T.

GRAENER, Paul, „Palmström singt". Sieben Galgenlieder von Christian Morgenstern. Für Alt oder Baß mit Klavierbegleitung. Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 2.50 u. 200% T.

HANSEN, Ernst, Männerchöre. op. 135. Im Morgenschein; op. 136. In der Frühlingsnacht; op. 137. Spatz und Spätzin. Köln, Tonger. Part. je M 1.50, Stimmen (je M —.50) 2.—.

LISZT, Franz, Einstimmige Lieder und Gesänge. Bd. II. (Musikalische Werke, herausgeg. von der Franz Liszt-Stiftung, Großherzog Karl Alexander-Aufgabe: Teil VII, Bd. II.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Subskriptionspreis M 15.— u. 200% T., Einzelpreis M 20.— u. 200% T.

PESENTI, Gustav, op. 15. 10 Gesänge von Heine, Petöfi usw. für Gesang und Pianoforte. Deutscher u. italienischer Text. Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 6.— u. 150% T.

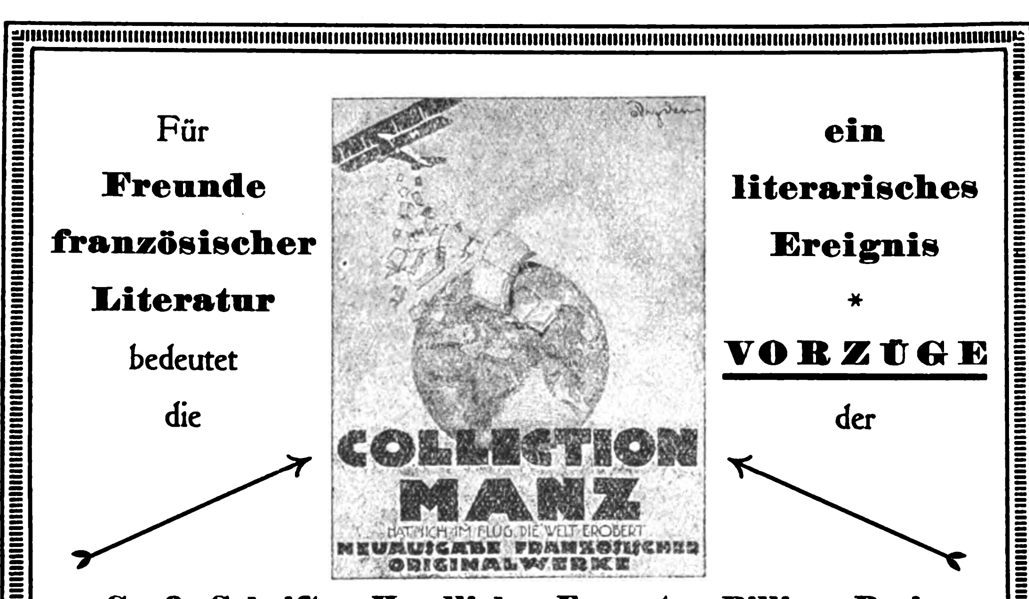
Derselbe, op. 16. Drei Gedichte von Oscar Wilde für eine Gesangsstimme mit Begleitung des Pianoforte. Englischer Text. Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 3.— u. 150% T.

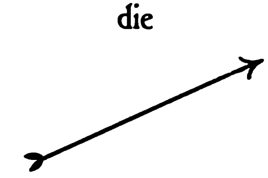
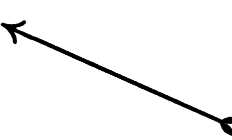
PRAETORIUS, Also hat Gott die Welt geliebt. Für gemischten Chor bearb. und mit Vortragszeichen versehen von Jul. Spengel. Leipzig, Breitkopf & Härtel. Partitur: M 2.— u. 100% T. 4 Chorstimmen: Sopran I und II., Alt, Tenor I. und II. und Baß je M —.30 u. 100% T.

Derselbe, Wie lang, o Gott, in meiner Not", für gemischten Chor, bearb. und mit Vortragszeichen versehen von Jul. Spengel. Leipzig, Breitkopf & Härtel. Partitur: M 1.50 u. 100% T. 4 Chorstimmen: Sopran, Alt, Tenor I. und II. und Baß je M —.30 u. 100% T.

Die in der vorstehenden Bibliographie beigedruckten Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. * Die Lieferung in das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmungen, wonach für Länder mit höherer Valuta auf die hier genannten Preise ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben besondere Auslandspreise angesetzt. Die Bücher können durch jede Buchhandlung bezogen werden. * Bei den Musikalien bezeichnet T den Teuerungszuschlag.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL * LEIPZIG



Große Schrift · Handliches Format · Billiger Preis

Bisher erschienen:

About, L'Homme à l'Oreille cassée
— Les Mariages de Paris
— Les Mariages de Province

Amiel, Journal intime, *2 vol.*

Balzac, Eugénie Grandet
— La Cousine Bette, *2 vol.*
— Le Cousin Pons
— La Maison du Chat-qui-Pelote
— La Peau de Chagrin
— Ursule Mirouet
— La Femme de trente Ans
— Les Chouans

Barbey d'Aurevilly, Les Diaboliques
— Le Chevalier de Touches

Baudelaire, Les Fleurs du Mal

Dumas, La Tulipe noire
— Les trois Mousquetaires, *2 vol.*

Féval, Contes de Bretagne

Flaubert, Madame Bovary
— Trois Contes
— Tentation de Saint Antoine
— Bouvard et Pécuchet
— Salammbô

Fromentin, Une Année dans le Sahel
— Un Été dans le Sahara
— Les Maîtres d'autrefois

Gautier, Mlle. de Maupin
— Nouvelles

Gobineau, La Renaissance, *2 vol.*

Hugo, Quatrevingt-treize, *2 vol.*
— Notre-Dame de Paris, *2 vol.*

Lamartine, Graziella

Le Sage, Le Diable boiteux

Maistre, La jeune Sibérienne

Mérimée, Carmen (La Dame de Pique, etc.)

Murger, La Vie de Bohème

Musset, La Confession d'un Enfant du siècle
— Poésies Nouvelles
— Contes

Nerval, Les Filles du Feu

Nodier, Contes de la Veillée

Prévost, Manon Lescaut

Sand, La Mare au Diable
— La petite Fadette
— Marquis de Villemer

Souvestre, Un Philosophe sous les Toits
— Au Coin du Feu

Stendhal, La Chartreuse de Parme, *2 vol.*
— L'Abbesse de Castro

Vigny, Servitude et Grandeur Militaires
— Cinq Mars, *2 vol.*

Weitere Bände folgen in Kürze

Prospekte werden unter Bezugnahme auf diese Anzeige kostenlos abgegeben.

MANZ VERLAG WIEN I. KOHLMARKT 20

VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

BÜCHEREI PRAKTISCHER MUSIKLEHRE

ANDREAS MOSER

METHODIK DES VIOLINSPIELS

I. Teil: Bogentechnik / II. Teil: Fingertechnik

Preis eines jeden Teiles M 4.— u. 40% T.-Z.

✶

KARL SCHEIDEMANTEL

STIMMBILDUNG

Siebente Auflage. Preis M 4.50 u. 40% T.-Z.

✶ ✶

THEORIE UND TECHNIK DES SINGENS UND SPRECHENS

in gemeinverständlicher Darstellung von

JÖRGEN FORCHHAMMER und VIGGO FORCHHAMMER

Mit 82 in den Text eingefügten Figuren nebst zahlreichen Sprachmelodiekurven, Notenbeispielen und Tabellen. XVI, 564 Seiten 8°. Geheftet M 52.—, gebunden M 60 — und 40% T.-Z.

Zum ersten Male wird hier die Akustik der menschlichen Stimme in klaren Linien aufgezogen und die Phonetik zum Teil auf eine neue sprachphysiologische Grundlage gestellt. Außerordentlich lehrreich ist auch die im letzten Kapitel enthaltene Gegenüberstellung der Gesetze der Sprache, der Musik und des Gesanges. Im besonderen sei auf die Bestrebungen der Verfasser hingewiesen, jeden stimmtechnischen Spezialausdruck genau festzulegen, wie auch treffende deutsche Benennungen einzuführen, wo solche fehlten.

Das Buch wird sich, dank der klaren, in leicht übersichtliche Abschnitte geordneten Darstellung, der vielen vorzüglich ausgeführten Figuren, der zahlreichen Sprachmelodiekurven, Notenbeispiele und Tabellen gewiß schnell als Lehrbuch bei den Musikkonservatorien und beim privaten Unterrichten einführen. Es wird sowohl dem Lehrenden als auch dem Lernenden als Studien- und Nachschlagewerk unentbehrlich werden.



TYPEN-STIMMBILDUNG

Die neue Ausdruckskunst für Bühne und Konzert von

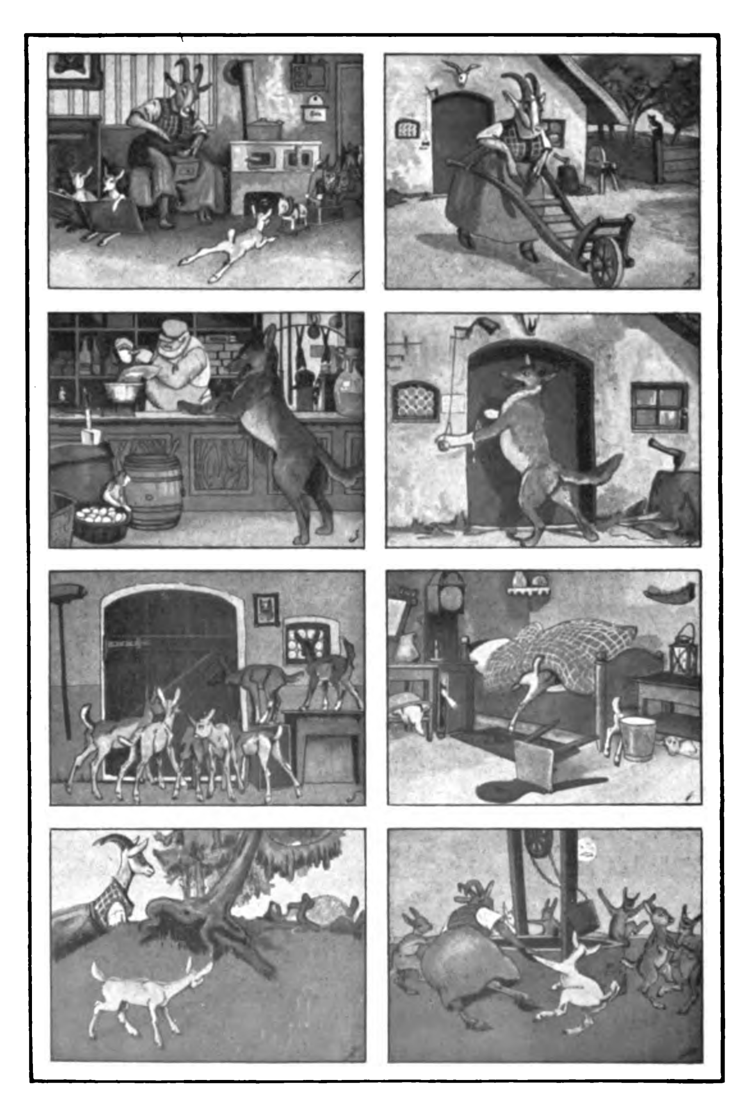
KLARA und DR. OTTMAR RUTZ

Mit einem Umschlagbild. VI, 92 Seiten 8°. Geheftet M 10.— und 40% T.-Z.

Die Rutzschen Entdeckungen über die stimmlichen, körperlichen und seelischen Menschheitstypen, die vor dem Krieg in den einschlägigen Fachkreisen so großes Aufsehen erregt haben, werden in der vorliegenden Schrift besonders für die Bedürfnisse der Praxis dargestellt. Die beiden Verfasser zeigen hier, in welcher Weise die allgemeinen Lehren der Stimmbildung sich mit der Beachtung der durch seelische Verursachung gegebenen körperlichen und stimmlichen Tatsachen verbinden. Auf diese Weise geben sie eine neue Ausdruckskunst, bei der jene Tatsachen als neue Ausdrucksmittel des Seelischen eine hervorragende Rolle spielen. Es wird gezeigt, wie die schon bisher bekannten Atmungsarten und die vielfach auch in der bildenden Kunst und auf der Bühne dargestellten Haltungstypen nicht etwas Zufälliges sind, sondern ihr Vorhandensein seelischen Rasseeigentümlichkeiten verdanken, wie alle die bekannten Gesangsschulen auf die gleichen seelischen Menschheitstypen zurückgehen und nicht etwa zufällig, sondern nach einer großartigen Gesetzmäßigkeit anzuwenden sind. Diese bewußte Meisterung unter Ausschaltung des blinden Zufalls ist ein Hauptziel der „Typenstimmbildung“.

VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

VERLAG VON JOHANN AMBROSIUS BARTH IN LEIPZIG



Der Wolf und die sieben jungen Geißlein

(Mit Genehmigung des Verlages Jos. Scholz, Mainz)

DAS DEUTSCHE BUCH

1. JAHRG. * AUGUST 1921 * HEFT 8

*Einzelpreis M 2.— * Kein Auslandsaufschlag * Halbjährlich M 10.—*

DAS HERZ UND DIE TASCHENUHR

VON BRUNO H. BÜRGEL

SEHT," sagte der alte Ulebuhle, „da lag ein reicher Mann auf seinem Sofa und hielt sein Mittagsschläfchen. Er hatte den Mund weit geöffnet und scharrte und rasselte wie ein Sägewerk. Sonst aber war es so still im Zimmer, daß man die Fliegen summen hören konnte. Sie tranken mit ihren kleinen Rüsseln von dem Weinrest, der im Glase stand, und machten sich über die Kuchenkrümchen her, die auf dem zarten Porzellantellerchen lagen. Ja, hier war es gut sein, aber deshalb tanzten sie dem Manne, bei dem sie ungeladen zu Gaste waren, dennoch auf der Nase herum, denn Undank ist der Welt Lohn.

Aber in der Brust und auf der Brust des Schläfers war es lebendig. Wenn man genau hinhörte. so hörte man es leise und geschwätzig wispern: ‚Ticktickticktick—Ticktickticktick', und von drinnen antwortete es dumpf und taktfest: „Poch—Poch—Poch—Poch!' Die Taschenuhr war es und das Herz. Sie lagen dicht beieinander, und jedes tat seine Arbeit.

‚Unser Herr schläft,' sagte das Herz, ‚ich darf nicht schlafen, ich schlafe niemals, denn wenn ich einschlafen wollte, würde mein Herr nie wieder aufwachen!'

‚Was machen Sie eigentlich da drinnen?' fragte die Taschenuhr.

‚Ich halte den ganzen Krempel in Schwung. Ich bin ein großes Pumpwerk und pumpe das Blut durch die Adern meines Herrn. Ja, das ist keine Kleinigkeit. Wenn ich auch nur eine Minute aussetzen wollte, dann könnte sich mein Herr begraben lassen. Seit fünfzig Jahren arbeite ich nun ununterbrochen, aber Dank hat man nicht davon. Sehen Sie, 50 Jahre, das sind 18260 Tage oder mehr als 438000 Stunden. Es sind also über 26 Millionen Minuten vergangen, seit mein Herr geboren wurde, und seitdem ich unablässig das Blut durch seinen Körper pumpe. Wenn Sie nun aufpassen, so werden Sie leicht zählen können, daß ich in jeder Minute 70 Schläge mache, also ich habe in den fünfzig Jahren 1840 Millionen mal geschlagen, ohne auch nur einmal auszuruhen!'

‚Ja, das ist wirklich ein Stück Arbeit, das sich sehen lassen kann', meinte die Uhr. ‚Das sind treue Dienste, und Ihr Herr müßte Sie fürstlich belohnen."

‚Ach du lieber Gott,' brummte das Herz, ‚er ist noch unzufrieden obendrein! Neulich ist er in der größten Hitze mit mir auf einen hohen Berg hinaufgerannt. Es war eine schreckliche Geschichte, und ich habe mich abgerackert, daß ich glaubte, es gehe mit mir zu Ende. Schließlich ging es aber nicht mehr, und als er immer schneller lief und immer mehr von mir verlangte, da setzte ich einen einzigen Schlag aus. Da wurde mein Herr ganz furchtbar

Wir entnehmen die kleine Erzählung dem Werk: „Die seltsamen Geschichten des Dr. Ulebuhle" mit Erlaubnis des Verlages Ullstein & Co., Berlin.

aufgeregt und schimpfte immerfort, daß er ein so schlechtes Herz habe. Da sehen Sie, daß es ein undankbarer Herr ist.'

,Sind Sie auch aus Metall?' fragte die Uhr.

,Nein,' entgegnete das Herz, ,und es ist ein Glück, denn da wäre ich schon lange hin. Ich bin aus lauter Muskeln und Häuten zusammengesetzt, die halten besser wie Stahl und Eisen!'

,Aber wenn Sie nun einmal repariert werden müssen!' meinte die Taschenuhr. ,Wenn Sie zum Uhrmacher müssen, der Ihre Räder ausbürstet und eine neue Feder einsetzt, was macht Ihr Herr dann?'

,Alles nicht nötig,' brummte das Herz, ,Räder und Federn habe ich nicht, und ich repariere mich ganz allein. Einmal aber war mein Herr mit mir bei einem Manne, der Menschen reparieren kann. Er hatte eine große Brille auf der Nase und sagte meinem Herrn auf lateinisch, was ihm fehle. Dann horchte er mit einem Rohr auf meinen Schlag, und mein Herr mußte eine große Flasche voll bitterer Tropfen trinken. Der Magen war sehr ärgerlich darüber, denn er sagte, ihn gehe die ganze Geschichte gar nichts an.'

,Seien Sie froh,' sagte die Uhr, ,daß der Uhrmacher nichts mit Ihnen zu tun hat. Es ist eine schreckliche Geschichte. Alle Glieder werden einem da auseinandergerissen, man kommt unter die Bürste, sie stochern mit eisernen Hacken in den Eingeweiden herum, zwicken und zwacken, und ein scharfes Ding kratzt an einem herum, daß die Späne fliegen. Der Herr bezahlte drei harte Taler und schimpfte, und der Doktor sagte, ich sei eine alte Knarre und hätte einen verbeulten Zylinder.'

,Pumpen Sie auch Blut?' sagte das Herz.

,Gott soll mich bewahren', wisperte erschreckt die Uhr. ,Ich bin aus purem Golde, aber das ist nicht die Hauptsache, das ist nur eine Äußerlichkeit. Ich habe ein reiches Innenleben. In mir geht es zu wie in einer Mühle. Da dreht ein Rad das andere, und die Hauptsache ist, daß ich pünktlich bin. Pünklichkeit ist die beste Höflichkeit, sagt mein Herr, und er wird fuchsteufelswütend, wenn ich mich mal verspätet habe. Ich bin aber so gewissenhaft und laufe dafür am nächsten Tage wieder etwas schneller, aber das ist ihm auch wieder nicht recht. Die Menschen sind undankbar und wissen nicht, was sie wollen.'

,Was mahlen Sie denn in Ihrer Mühle?' fragte das Herz.

,Gar nichts mahle ich, ich mache Zeit!'

,Zeit? Zeit?' fragte verwundert das Pumpwerk in der Brust, ,was ist das für ein Ding?'

,Ja,' wisperte die Uhr, ,genau weiß ich es auch nicht, aber es ist eine kostbare Sache, denn mein Herr sagt, Zeit ist Geld, und Geld regiert die Welt. — Ich spiele eine wichtige Rolle im Leben. Kaiser und Könige richten sich nach mir, und bei allen wichtigen Geschäften werde ich zu Rate gezogen. Dennoch sind die Menschen zu mir nicht dankbarer als zu Ihnen. Sehn Sie, ich bin nun schon zwanzig Jahre im Dienste meines Herrn, und das will etwas heißen. In einer Sekunde ticke ich 5 mal, also 18000 mal in der Stunde und 432000 mal am Tage. 158 Millionen mal im Jahr. Tag und Nacht arbeite ich ununterbrochen. Mein Schwungrädchen ist nicht größer als ein Fingernagel meines Herrn, es dreht sich blitzschnell seit Jahren und Tagen hin und her, so schnell, daß man es kaum sehen kann. Würde es immer geradeaus rollen, so legte es in einem Tage sechsunddreißig Kilometer zurück, und in drei Jahren hätte es einmal die ganze Erdkugel umwandert. Dabei ist alles an mir zart und fein, ich habe Achsen so dünn wie ein Haar und eine winzige kleine Feder. Ich esse nichts und

trinke nichts, brauche nur alle paar Jahre ein kleines Tröpfchen Öl, aber die Menschen sind trotzdem undankbar, und man kann es ihnen nicht recht machen. Wenn ich könnte, so ginge ich weit fort in die Welt, aber ich liege hier an der Kette wie ein Bullenbeißer.'

,Jeder hat seinen Ärger', meinte das Herz. ,Ich muß aufpassen, daß die ganze Geschichte hier drinnen in Schwung bleibt. Mein Herr hat vierzehn Liter Blut in seinen Adern, und die pumpe ich in einem Tage sechshundertmal rundum. Ja, es ist ein schönes Stück Arbeit, und anstatt mir die zu erleichtern, macht mich mein Herr fast krank mit seinem ewigen Weintrinken und Zigarrenrauchen. Dazu der Ärger mit den einzelnen Gliedern! Bald ist zuviel Blut im Kopf, und der hat Schmerzen, bald setzt sich mein Herr so ungeschickt, daß er die Adern zudrückt und ihm die Beine einschlafen, weil das Blut nicht durch die Leitungsröhren hindurch kann, und ein anderes Mal wieder beschweren sich die Hände, daß sie zu wenig Blut bekommen und frieren. Immer hab ich die Schuld!'

,Ich', meinte die Taschenuhr, ,lebe in einem langjährigen Kriege mit den Gebrüdern Zeiger. Sie denken, sie wären das Wichtigste, weil der Herr nur auf sie schaut, aber wenn das Räderwerk sie nicht dreht, so sind sie zu nichts nütze. Ewig leben sie miteinander in Hader. Der kleine dicke ärgert sich, daß der lange dünne ihn immer überholt, und so hängt er sich zuweilen an seine Frackschöße und geht mit ihm, so daß die ganze Zeigerei beim Teufel ist. Am übelsten aber ist der ganz kleine, der sich nur immer in einem engen Kreise herumschwingt wie ein Zirkuspferd. Er möchte so gern auch weit herum, wo all die großen dicken Zahlen stehen, und so klammert er sich fortwährend an den langen dünnen oder schleift vor Ärger auf dem Zifferblatt, bis die ganze Geschichte still steht. Dann nimmt mich der Herr wutschnaubend und klopft mich hart gegen die Tischkante, daß mir die Eingeweide durcheinanderzufallen drohen, und dann schimpft er greuliche Worte, behauptet, ich wäre eine niederträchtige Zwiebel, und wenn ich nicht von Gold wäre, würde er mich zum Fenster hinauswerfen.'

,Pssst!' machte das Herz, ,er erwacht!'

Richtig, er erwachte, machte laut ,Uäh! — Aah! Huaaaa!' und dann sprang er mit beiden Beinen herab von seinem Ruhebett. Er zog die Uhr. ,Halb fünf!' sagte er. ,Hoffentlich geht die alte Pfeffermühle richtig!'

,Ja, ja,' seufzte die Uhr, ,Undank ist der Welt Lohn!'"

DIE HEUTIGE DEUTSCHE JUGENDLITERATUR

VON WILHELM FRONEMANN

Noch ein halbes Jahrzehnt vor der Jahrhundertwende galt die deutsche Jugendliteratur als Zweig des pädagogischen Schrifttums. Sie rechnete nicht zur großen Literatur, und keine literarische Kritik beachtete sie. Ihr Zweck, die geistige und sittliche Bildung der Jugend, kam meist sehr deutlich in ihr zum Ausdruck. Bis auf wenige Ausnahmen war die umfangreiche Schriftenmasse aus pädagogischen Absichten heraus von ehrlichen Schrifthandwerkern ohne viel literarischen Ehrgeiz geschrieben worden. Gegen diese „spezifische Jugendliteratur" entstand im Laufe der Kunsterziehungsbewegung ein heftiger Kampf, der sich vor allem an Wolgasts Buch „Vom Elend der Jugendliteratur" (1896) entzündete. Als Ergebnis des 25 jährigen, wechselvollen Streites darf heute für Wolgasts Forderung: „Die Jugendschrift in dichterischer Form sei ein Kunstwerk", ein voller Sieg festgestellt werden. Damit tritt das Schrifttum für die Jugend in den Kreis der großen Literatur ein. Es ist

zu einem erheblichen Teil aus dieser ausgewählt, und wo es besonders für die Jugend geschaffen wurde, unterliegt es der literarischen Kritik wie jede andere literarische Erscheinung. Naturgemäß muß die Jugendschrift in zweiter Linie unter das Kriterium der Kindertümlichkeit gestellt werden. Sorgfältige, nachfühlende Anpassung an kindliches Fühlen und Denken, an jugendliche Eigenart und Sonderlichkeit, ist von entscheidender Wichtigkeit. Der pädagogische Gesichtspunkt, dem ein Jugendbuch dienen soll, darf nur den Kritiker, nicht aber den Schöpfer eines Jugendbuchs beeinflussen. Der Dichter soll, nach einem vielzitierten Worte Storms, wenn er für die Jugend schreibt, nicht für die Jugend schreiben, seine Stoffe also „ihren innern Erfordernissen gemäß behandeln". Wolgast hatte vor allem die dichterische Jugendschrift im Auge. Mit ihr hat sich die belehrende Jugendliteratur sehr stark entwickelt. Sie soll klare und ehrliche Wissenschaft in kindertümlicher Form der Jugend vermitteln. Die belehrende Absicht darf nicht durch einen lauteren oder unlauteren Nebenzweck getrübt sein. Propaganda-, Partei- oder Hetzschriften haben in der Jugendliteratur kein Daseinsrecht. Zwischen der Dichtung und dem belehrenden Buch steht ein umfangreiches Schrifttum, das in zahlreichen Formen den Übergang zwischen beiden Gebieten vermittelt: Schilderungen aus der Umwelt des Kindes, Unterrichtsdichtung usw. Dieser ganzen Zwischenliteratur gegenüber ist starke Zurückhaltung geboten. Grundsätzlich dürfte festzuhalten sein, daß sie die Kunst- und Sprachmittel der Dichtung verwenden, nicht aber ihre Stilformen mißbrauchen darf.

Als Sondergebiet tritt in der Jugendliteratur die bildende Kunst in der Form des Bilderbuchs und der Kunstmappe auf. Im Gegensatz zur Dichtung ist die Kritik hier geneigt, der Jugend eine spezifische Kunst zuzugestehen; doch ist diese Linie nicht immer festgehalten worden, so daß die mannigfachsten Stilformen vorkommen.

Durch das tätige Interesse aller an der künstlerischen Erziehung der Jugend mitwirkenden Kreise, nicht zuletzt durch die Arbeit weitschauender Verleger, hat die deutsche Jugendliteratur einen starken inneren und äußeren Aufschwung genommen. Wer heute die Auslagen der Buchhandlungen betrachtet oder in den Schulen die Zusammensetzung der Schülerbüchereien überprüft, wird diesen Eindruck überall bestätigt finden.

I.

Die dichterische Jugendschrift.

Wer Dichtungen für die Jugend auswählt, denkt zunächst an die unkomplizierte und gesunde literarische Volksüberlieferung. Märchen, Sage, Fabel, Schwank, Tierepos, Volksbuch bilden den Hauptbestandteil der dichterischen Jugendschriften, besonders für das frühe Kindesalter. Das Märchen spielt in jeder Jugendlektüre eine hervorragende Rolle. Grimms Märchen sind in unzähligen Ausgaben verbreitet. Auch die minder wertvolle Sammlung von Bechstein hat sich durch die Holzschnitte Ludwig Richters halten können und in den letzten Jahren manche tüchtige Neuausgabe erlebt. Von neueren Märchensammlungen sind die von Wisser (plattdeutsch) und Dähnhardt besonders bekannt geworden. Vielfach wurden unsern Kindern die Volksmärchen fremder Völker zugänglich gemacht. Nordische, englische (Swifts „Gulliver"), französische (Perraults „Gestiefelter Kater"), italienische (Zäpfel Kern), griechische, indianische, chinesische, japanische Märchenüberlieferung ist in unsern Kinderstuben zu finden. Indischer und arabischer Märchenzauber hat uns alle in den „1001 Nächten" erfreut. Es ist natürlich, daß der Glanz aller Märchenpoesie die Dichter gereizt hat. Zwar wollen uns Musäus und Tiecks Märchendichtungen weniger zusagen, aber von Brentano ist einiges lebendig geblieben. Und dann kamen E. T. A. Hoffmann und Fouqué. Chamisso schuf seinen berühmten „Peter Schlemihl". Hauff erscheint nur in wenigen seiner Märchenerzählungen tief genug; man greife auf die viel kraftvolleren Geschichten aus den 1001 Nächten zurück. Andersens Ruhm ist unbestreitbar, aber man darf ihn bei Kindern nicht verfrühen. Auch Goethe hat einige feine Märchen geschaffen, die in der Jugendliteratur mehr beachtet werden sollten. An französischen Kaminen, während der Belagerung von Paris, schrieb der Militärarzt Volkmann-Leander seine wunderbaren „Träumereien". Auch neuere Dichter, Gottfried Keller, Theodor Storm, Eduard



MÜNCHHAUSEN

(Mit Genehmigung des Verlages Abel & Müller, Leipzig)

Mörike, erprobten ihren Genius an Märchenstoffen. In den letzten Jahren ist das Naturmärchen stark in den Vordergrund getreten. Sophie Reinheimers Märchenschilderungen fanden begeisterte Aufnahme beim kleinen Lesevolk, und Waldemar Bonsels' „Biene Maja" [bei Schuster & Löffler, illustr. bei Rütten & Loening] brachte alle Märchentanten und -onkel in gelindes Nachahmungsfieber. Um Naturmärchen zu schaffen, muß der echte Dichter und der gründliche Naturkenner in einer Person vereinigt sein. Starke Beachtung fanden des Dänen Ewald Märchen [Stuttgart, Franckh], bei denen diese Voraussetzungen erfüllt sind. Die Sage tritt weniger in den Vordergrund als das Märchen. Volkssagen, mythische Sagen, Ortssagen lesen die Kinder meist in den „Deutschen Sagen" der Brüder Grimm. Daneben hat jede Landschaft ihre eigenen Sammlungen. Besondere Beachtung verdienen Wilhelm Schäfers „Rheinsagen". Die historischen Sagen sind verschiedentlich gesondert zusammengefaßt worden. Die beste umfassende Sammlung lieferte Wehrhan im Rahmen von v. d. Leyens Sagenwerk [Beck]. Über der Heldensage, die vielfach den alten Volksepen nacherzählt wurde, sollte man diese selbst nicht vergessen. Es ist ein arger Mißstand, daß der deutschen Jugend jeder Keulenschwinger Attikas und des Morgenlandes bekannt ist, daß sie aber von den altgermanischen Heldengestalten meist nur eine sehr blasse Vorstellung hat. Die Heldensage gleitet, besonders in ihrer nordischen Form, unmittelbar in die Göttersage über. Die Götterwelt der Edda haben uns im letzten Jahr Rudolf Herzog und der Edda-Übersetzer Leopold Weber neu erzählt, wobei Weber am besten den Quellen gerecht wird und gut kindertümlich auswählt und darstellt. Fabel, Schwank und Tierepos bilden eine einheitliche Gruppe. Die Fabeln sind mehrfach gesondert gesammelt worden, z. B. von Wolgast [Schnell]. Sie zeigen vielfach Verwandtschaft mit dem Tiermärchen. Das Tierepos „Reineke Fuchs" ist allgemein bekannt und der Jugend in einer leichten Überarbeitung der Lübecker Ausgabe von 1498 [Schaffsteins Blaue Bändchen Nr. 7] oder nach dem Volksbuch von Simrock zugänglich. Älteren Kindern gebe man Goethes kongeniale Nachdichtung. Pädagogische Umdichtungen, die das satirische Gedicht ins Moralische umbiegen, sind scharf abzulehnen. Die altdeutschen Schwänke wurden erst im letzten Jahrzehnt vollständig für die Jugendlektüre erschlossen. Tüchtige Ausgaben finden wir in den „Quellen" [Schnell] bei Schaffstein, Loewe, im Holbein-Verlag. Aurbachers „Sieben Schwaben", alter Volksüberlieferung nacherzählt, stellen sich ebenbürtig neben die großen Volksbücher der Schwankdichtung, „Till Eulenspiegel" und „Schildbürger". Auch Bürgers „Münchhausen", der für die Jugend erst ein wenig gesäubert werden muß, gehört hierher. Die deutschen Volksbücher stellen umfangreichere mittelalterliche Volksüberlieferung dar. Das bekannteste ist der „Dr. Faustus", der vielfach verlegt wurde. Weit verbreitet ist die Schwabsche Nacherzählung. Die beste Ausgabe nach Simrock und Schwab besorgte Severin Rüttgers in „Schaffsteins Volksbüchern". („Der Zauberer Virgilius", Das Schloß in der Höhle von Xa-Xa", „Die vier Haimonskinder", „Herzog Ernst", „Genovefa", „Hirlanda", „Griseldis", „Die schöne Melusina", „Fortunat und seine Söhne" u. a.)

Aus der deutschen Kunstdichtung hat die Jugendschriftenkritik in den letzten 20 Jahren reiche und kostbare Schätze ausgelesen und zusammengestellt. Der Klassiker der Prosadichtung für die Jugend ist J. P. Hebel („Schatzkästlein"). Defoes „Robinson", das bekannteste Kinderbuch, ist durch die vielen Bearbeitungen und Übersetzungen zu einer ganzen Literaturgruppe geworden. Coopers „Lederstrumpf" kennt jeder deutsche Bub; aber er sollte auch Eastmans teilweise sehr unromantische Indianerbücher lesen [„Rauhes Haus"]. Manches von Rosegger ist schon 10 jährigen erschlossen und besser als die moralisierende Spyri. Für jede Altersstufe ist echte Dichtung in Fülle vorhanden. Wer Wertvolleres sucht und nicht nur Unterhaltungslektüre für seine Kinder verlangt, halte sich an die von sachverständigen Stellen herausgegebenen Bücherlisten für die Jugend. Die reifere Jugend soll man in ihrer Lektüre nicht zu sehr beengen. Sie findet genug, was ihrem Wesen entspricht: Tatendrang und Führerehrgeiz in den großen historischen Romanen von Freytag, Meyer, Wolff, Rosegger, Raabe — Kameradschaft bei

Wildenbruch, Raabe, Meyer, Kurz, Freytag, Frommel, Schmitthenner, Strauß — Romantik und Phantastik in See- und Reisegeschichten (Vorsicht vor Überreizung !) — Heldenverehrung in biographischen Romanen, Berichten der Forscher und Selbstbiographien. Gegenüber der erwachenden Erotik sei man nicht so ängstlich in der Wahl der Lektüre. Nur größte Offenheit kann hier Unheil verhüten. Jede feinere Liebesgeschichte stehe der reiferen Jugend offen. Jungen Mädchen halte man die bekannten Backfischgeschichten mit ihrer unwirklichen erotischen Romantik unbedingt fern. Sie sollen die Frapan, Böhlau, Ebner u. a. lesen, vor allem aber Storm. Thienemann gibt neben den älteren früher bei Scholz erschienenen „Mädchenbüchern" „Bücher für werdende Menschen" heraus, die Beachtung verdienen („Vorfrühling").

Die Versdichtung ist nur bei jüngeren Kindern beliebt, das mittlere Alter meidet sie. Erst die Pubertätszeit bringt die Jugend in ein persönliches Verhältnis zur Lyrik und zeigt Vorliebe für die pathetische Epik. Für die Kleinsten bietet die Volksüberlieferung in Kinderreim und -vers, im Tier- und Scherzgedicht, reichliche und gute Stoffe. Dazu treten die Schöpfungen einzelner weniger Dichter, vor allem Gülls, des Klassikers der Kinderlied-Dichtung. Einzelnes von Fallersleben, Reinik, Löwenstein, Seidel, Trojan, Blüthgen, ist ebenfalls brauchbar. Von Neueren sind Paula Dehmel, Emil Weber, Adolf Holst, Carl Ferdinands, zu nennen. Nicht vergessen werden darf, daß Goethe, Claudius, Hebbel, Storm, Groth, Falke, Greif einzelne wunderschöne Kinderlieder geschaffen haben. Kleinere Sammlungen gibt es von Wolgast (in den „Quellen") und bei Schaffstein, größere bei Schaffstein („Steht auf, ihr lieben Kindelein") und K. R. Langewiesche („Macht auf das Tor"). Wertvoll sind auch die Rätselreime, die in den „Quellen" und den „Blauen Bändchen" vorliegen. Was für ältere Kinder an Versdichtung erreichbar ist, hat Loewenberg ausgewählt („Vom goldenen Überfluß"). Dazu tritt als vorzügliche Auswahl älterer Dichtung „Was die Zeiten reiften" [Voigtländer]. Als die beste Volksliedersammlung für die Jugend ist „Von rosen ein Krentzelein" [K. R. Langewiesche] zu nennen.

Die dramatische Dichtung braucht nur erwähnt zu werden. Schillers „Wilhelm Tell" kennt heute jeder Volksschüler. Auch Uhlands „Herzog Ernst", Goethes „Götz", Lessings „Minna v. Barnhelm", Kleists „Friedrich v. Homburg", Hebbels „Nibelungen", können ihm mit Erfolg dargeboten werden. Einzelausgaben finden sich in vielen Verlagen. Die sogenannten „Schulausgaben" sind der Jugend verhaßt; sie will die Dichtung, nicht die Weisheit des klugen Philologen. Der reiferen Jugend stelle man die Werke der Klassiker in einer guten Auswahl aufs Bücherbrett.

II.

Die belehrende Jugendschrift.

Das belehrende Jugendbuch erstrebt in erster Linie Mehrung des Wissens, Vertiefung der Erkenntnis von Welt, Menschenleben und Sittengesetz. Doch soll nicht zwecklose Häufung des Wissens, sondern geistige Bildung, sittliche und lebenspraktische Erziehung durch Belehrung in allen der Jugend zugänglichen Teilen der Wissenschaft erreicht werden. Im Vordergrund des Interesses hat im letzten Jahrzehnt die geschichtliche Jugendschrift gestanden. 1913, im Jahre der nationalen Hochflut, tobte ein erbitterter Kampf um den vaterländischen Gedanken in der Jugendliteratur. Der literarischen Richtung der Jugendschriftenkritik wurde vorgeworfen, ihn nicht genügend gefördert, ja bekämpft zu haben. 1918 rauschte es heftig im revolutionären Blätterwald gegen die chauvinistischen, nationalistischen, militaristischen, monarchistischen Jugendschriften. Sie müßten pazifistisch, weltbürgerlich, demokratisch, ja wohl sozialdemokratisch sein. Der Kritiker, der beide Stürme hatte über sich ergehen lassen, stellte gelassen fest, daß die geschichtliche Jugendschrift keiner Partei, auch nicht der jeweils stärksten geistig-sittlichen oder politischen Strömung, zu dienen hat, sondern nur dem Kinde. Sie tritt als Bericht in einfacher, sprachlicher Form (Kabisch, Vorländer u. a.), in lebhafter dichterisch gefärbter Schilderung („Führer zu Deutschlands Größe" u. a.), als Lebensbild, als Selbstzeugnis in den verschiedensten Formen und als Quellenlesebuch auf. Die Unmasse geschichtlicher Dichtungen, die seit 1870 mit der Absicht ge-

schichtlicher Belehrung auf den Jugendschriftenmarkt geworfen sind, gehört zur Gruppe der Dichtung und ist mit kunstkritischen Maßstäben zu messen. Die übergroße Mehrzahl genügt nicht einmal bescheidenen Ansprüchen. Aus allen Abteilungen der geschichtlichen Jugendschrift sind viele tüchtige Werke vorhanden. Insbesondere haben sich die Veröffentlichungen von Selbstzeugnissen und Quellenbüchern letzthin stark vermehrt. Sie vermitteln erlebte Geschichte, die der Jugend unmittelbar zum Herzen spricht. Aus der z. Z. mißachteten Literatur des Weltkrieges dürften zahlreiche Erlebnisbücher die geschichtliche Jugendliteratur um wertvolle Stücke vermehren. Mückes Emden-Ayesha-Buch wird einst klassische Geltung haben wie Xenophons „Anabasis". Die 10000 Griechenhelden waren schließlich doch nur Söldner, die ihr nacktes Leben retten wollten, während Mückes Schar dem bedrängten Vaterlande zustrebte, um in seinem Dienst kämpfen zu können. Die reifere Jugend soll unsere klassischen deutschen Geschichtsschreiber lesen, die vor dem Kriege über mancher lauten patriotischen Tagesveröffentlichung für diesen Zweck fast in Vergessenheit geraten waren. An Treitschke, Sybel, Marcks, Bismarck, Lenz, Meinecke, Droysen, Ranke, Riehl, Freytag kann ihr Glaube an Deutschlands Zukunft sich wieder aufrichten.

Geographische Bücher waren von jeher beliebte Jugendlektüre. Zu den Reisebeschreibungen ist neuerdings ein neuer Typus, das Wanderbuch hinzugetreten, den besonders der Verlag H. Paetel in seiner „Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften" kultiviert hat. Starke Beachtung verdient das Unternehmen „Reisen und Abenteuer" des Brockhaus-Verlages, das ältere und neuere Reiseschilderungen, in Auswahl und Kürzung, für die Jugend bereitstellt. Unerreicht ist bis heute Hedins „Von Pol zu Pol" [drei Folgen, bei Brockhaus], das eine Weltschilderung in ungeheuren Ausmaßen und eindringlichster Anschaulichkeit gibt. Gute Auswahlbücher bieten Schaffsteins „Grüne Bändchen", die insbesondere zur literarischen Ergänzung des erdkundlichen Unterrichts geeignet sind.

Das naturwissenschaftliche Jugendbuch zeigt die verschiedensten Formen und Richtungen. Im Vordergrunde steht die Natur- und Jagdschilderung, als deren Klassiker in der deutschen Literatur Hermann Löns anzusprechen ist. Aber auch viele reine Naturschilderungen, häufig als Erlebnis gegeben, sind vorhanden und werden von der Jugend gern gelesen. Das Interesse mancher Knaben ist stark genug, um beschreibende Bücher aufzunehmen, besonders wenn sie die Form von Arbeits- und Forscherbücher haben (Kraepelin, Günther u. a.). Besonders der Verlag Franckh und die Union haben in dieser Richtung zielbewußt gearbeitet. Auswahlausgaben für den Unterricht bieten vor allem die erwähnten grünen Bändchen. Dort findet sich auch manches aus Physik, Chemie und Technik, was dem häufig sehr regen technischen Sinne der Knabenwelt entspricht.

III.

Kunst im Jugendbuch.

Vor dem Einsetzen der Kunsterziehungsbewegung legte niemand an Bilderbücher für Kinder kunstkritische Maßstäbe an, heute ist das selbstverständlich. Weiterhin wird gefordert, daß die beigegebenen Texte literarischen Wert haben und mit den Bildern eine Einheit darstellen. Die neuere Farbendrucktechnik, vor allem der Offsettdruck, ermöglichen eine fast originalgetreue Wiedergabe der Kunstblätter. Aber auch die Graphik ist für die Jugend wertvoll. Ein großer Teil aller Bilderkunst für Kinder ist farbige oder kolorierte Zeichnung. Rein malerische Probleme hat erst in jüngster Zeit der Expressionismus in das Kinderbilderbuch hineingetragen. In älteren Bilderbüchern hält sich Hoffmanns „Struwwelpeter" durch seine Kindertümlichkeit. Otto Speckter ist mit Recht wieder hervorgezogen worden und Ludwig Richter kann fast der Klassiker des Jugendbuches genannt werden. Wilhelm Busch soll man nicht verfrühen. Die Blütezeit erreichte das Bilderbuch um die Jahrhundertwende. Kreidolf, Freyhold, Volkmann und der ganze Kreis der Künstler, die durch die Münchner „Jugend" bekannt geworden sind, stellten ihr Können in den Dienst der Kinderkunst. Jene glänzenden Schöpfungen (Kreidolfs „Blumenmärchen", „Gartentraum", „Sommervögel", Freyholds „Bilderbuch", Volkmanns „Strabantzerchen", Hofer-

Dehmels „Rumpumpel" u. a.), um die besonders der Verlag Schaffstein sich verdient machte, sind bis heute nicht überholt worden. Eugen Oßwald brachte einen neuen Stil des Tierbilderbuches auf. Die beiden Caspari haben jahrelang mit ihrem Stil der farbigen Fläche die Bilderbuchkunst beherrscht. Neben ihnen behauptete sich die zartere Art Kutzers, während Mauder bisweilen eigene Wege ging. Der Weltkrieg brachte unaufhaltsamen Niedergang. Sämtliche Kriegsbilderbücher waren Kitsch oder gar Schund. Im letzten Jahr sind vor allem die künstlerisch wertvollen „Nürnberger Bilderbücher" des Stalling-Verlags hervorgetreten.

An dieser Stelle verdient hervorgehoben zu werden, daß die künstlerische Ausstattung des deutschen Jugendbuches nicht minder hoch steht. Alle genannten Künstler und viele andere erste Kräfte haben ihre Kunst hin und wieder als Illustratoren im Jugendbuch erprobt. Zwar ist zeitweilig mit Farbdrucken reichlich viel Unfug getrieben worden, heute aber geht die Tendenz ganz offensichtlich dahin, daß sich der Kitsch und Schund mit viel Buntheit in Bild und Buchschmuck aufplustert und dadurch kennzeichnet, das bessere Jugendbuch jedoch immer mehr in die Bahnen vornehmer Buchkultur einlenkt.

DAS KÜNSTLERISCHE BILDERBUCH

VON PROF. DR. JULIUS ZEITLER

Das künstlerische Bilderbuch ist sicher eine der wichtigsten Erscheinungen innerhalb der gesamten Jugendschriften-Literatur. Um so verwunderlicher ist es, daß immer noch eine gewisse Unsicherheit über den Stil herrscht, in dem es seiner Bestimmung gemäß gehalten sein muß. Vor allem sind es die Illustrationen, die uns noch Kopfzerbrechen machen. Ästhetische Untersuchungen darüber gibt es nur wenige; aber auch der Weg führte weiter, daß man sich einfach auf die Erfahrung verließ. Kunstfreundliche Erzieher, die sich dabei nicht etwa von einem Erfolg blenden ließen, beobachteten die Kinderwelt und die Wirkung, die bestimmte Bilder bei ihr hervorriefen. Man hatte ja auch die Typen, denen gegenüber eine moderne Kinderillustration sich herauszuheben hatte, etwa die englischen Kinderbücher von Walter Crane und Käte Greenaway, und unsere ziemlich hölzern gewordenen Kinderbuchformen der neunziger Jahre. In den Neuerungen, die seitdem den Verlegern Schaffstein, Scholz, Stalling, Hahn u. a. zu verdanken sind, spielt der flächenhafte Stil eine viel größere Rolle; auf schöne wohl gegeneinander abgestimmte Farbmassen ist das Bild gestellt, und vor allem erkannte man, daß jeder Realismus oder gar Naturalismus dem Kinde gegenüber von Übel ist. Dem kindlichen Weltverständnis entsprechen, heißt nicht auf sein geistiges Niveau hinuntersteigen, sondern sich seiner Stufe der Betrachtung anpassen. Das geschieht nicht mehr künstlich, wie es noch Dehmel in seinem „Fitzebutze" getan hat, sondern mit wohlerwogenem Eingehen auf die Phantasiebedürfnisse des Kindes, das in eine gesteigerte unwirkliche Welt treten will, wenn es sein Bilderbuch aufschlägt, das die Stimmung, in die ihm die Welt noch verzaubert ist, darin wiederfinden will und das ein feines Gefühl für die Phantasiewerte hat, die von den zwei bunten Deckeln eingeschlossen werden. So hat alle gute Bilderbuch-Illustration von vornherein etwas Symbolisches, alle allzugroße Deutlichkeit ist hinübergeleitet in das Märchenhafte, und dem kommt auch die bunte Technik der Herstellung entgegen, sei sie auf dem Wege der Lithographie oder des Offsettdrucks erfolgt. Das Kind unterscheidet fein, wo man ihm statt schöner interessanter Unterhaltung bloße Belehrung, und sei sie auch noch so gut gemeint, bietet. Man könnte auch den typischen Bruch dazu heranziehen, der in einem bestimmten Lebensalter in der Kinderphantasie stattfindet, und der sich vor allem aus dem Studium der Kinderzeichnungen ergab: vorher war diese Phantasie originell, selbständig, beschwingt, reich belebt, nachher trocken, beobachtend, verkünstelt, vorher erfinderisch, nachher kopierend. Der ersten Stufe aber muß die gute Kinderbuch-

illustration angepaßt sein, die zweite ist schon zu reichlich durchsetzt mit intellektuellem Wesen, mit Nachgemachtem.

Es ist bekannt, welchen Typus in dieser Entwicklung die Caspari darstellen und welch anderer phantasievollerer mit den Namen Kreidolf und Freyhold bezeichnet wird. Den letzteren beiden haben sich in einigem die Künstler E. R. Weiß und Karl Hofer angeschlossen. In diese Linie gehören auch Karl Großmann (Des Wiesenmännchens Brautfahrt), Änne Müller-Knatz (Däumelinchen) und Wanda Zeigner-Ebel (Sneewittchen) hinein. Die Wiener Bilderbücher, die in Konegens Jugendschriftenverlag, Wien und Leipzig, erscheinen, vereinigen eine Reihe ganz vortrefflicher Künstler, wie Karl Krenek, von dem zwei Bände, „Die goldene Hand" und „Hans und die Menschenfresser" herrühren, desgleichen hat Mela Köhler sehr anmutig „Sommerfreude" und „Klein-Friedels Tag" illustriert, während weitere Bände von Klotz-Dürrenbach (König Jan) und Gustav Marisch (Der Pfannkuchen) ausgestattet sind. Die mit vielen ansprechenden Bildern gezierten „Konegens Kinderbücher", herausgegeben von Helene Scheu-Rieß und Eugenie Hoffmann, treten etwa den Serien von Schaffstein oder Gerlachs Jugendbücherei zur Seite. Auch Josef Mauder und Rolf Winkler haben sich dem Kindergemüt anzupassen verstanden: „Die Heulliese" [I. F. Schreiber, Eßlingen] und „Die Arche Noah" [F. A. Perthes, Gotha] von Mauder, Maria Homscheid, „Der Schleuderer" [Herder & Co., Freiburg] und „Hans und Suse in der Stadt" [Thienemann, Stuttgart] von dem liebenswerten Winkler. Auch Else Beskow „Hänschen im Blaubeerenwald" [Loewes Verlag, Stuttgart] hat schon ihren festen phantasievollen Typus ausgebildet, Bruno Cassirer, Berlin, hat seine Sammlung „Das Märchenbuch" mehr auf das Impressionistische gestellt; hierbei sind besonders Slevogt, Kalkreuth, Klemm beteiligt. Eine phantasiereiche Note schlagen Strathmann und Walser an, etwa im „Aladin" oder dem „Kalif Storch". Zum Entzückendsten gehört auch das „Frau Holle"-Buch von Bernhard Hasler, wie auch das echt kindliche „Hasenbuch" von Freyhold bei Bruno Cassirer nicht vergessen werden darf. Köstliche Märchen und Schnurren brachte der Verlag Englert und Schlosser in Frankfurt a. M. in „Schlupps, Der Handwerksbursch", in einem prachtvollem Druck und mit ausgezeichneten Holzschnitten von Bossert. Schlosser überraschte auch mit einem wohlgelungenem expressionistischen Bilderbuch von Franz Delavilla, „Schnurlibutzli", wie überhaupt Expressionismus und Märchenbild in wohlgegründeten Beziehungen stehen. Für das reifere Alter muß manches aus der Romantischen Taschenbücherei [Kurt Wolff, München] hier erwähnt werden: so hat Juliette Fischer Brentanos „Braven Kasperl und Schönes Annerl" reizend illustriert. Karl Rössing, der für Wolff Hauffs „Kaltes Herz" und für den Hyperionverlag „Münchhausens Reisen" bebilderte, ist ein Künstler von rassigster Art. Liebenswürdig ist die Form, in der sich Hans Baluschek „Peterchens Mondfahrt" von Gerdt von Bassewitz angenommen hat; sehr wirksam sind desgleichen die Illustrationen, die Otto Flechtner für Leanders „Träumereien an französischen Kaminen" geschaffen hat [beide im Verlag von Hermann Klemm, Berlin-Grunewald]. Von einer märchenhaften und zugleich schnurrigen Verträumtheit sind die Aquarelle, mit denen Alfred Thon „Andersens Märchen" [Axel Junker, Berlin] geschmückt hat. Leanders Träumereien werden häufig einer gereifteren Stufe dargeboten: mit sehr amüsanten Silhouetten zierte Hertha von Gumppenberg ihre Ausgabe [Einhorn Verlag, München]. Ein Meister der Silhouette ist auch Ludwig Enders in Offenbach, der prachtvolle Silhouettenleistungen zu verzeichnen hat, für die Kleinen in dem Bilderbuch vom Hausbau, das Corwegh gedichtet hat, „Sich regen bringt Segen" [Dietrich, München], für jung und alt in den „Schwarzen Schnurren" [Parcus & Co., München]. Als ein erlesener Illustrator mit märchenhaften Zügen in seiner Kunst erwies sich Enders ferner in Brentanos „Gockel, Hinkel und Gackeleia", gleichfalls bei Dietrich; der Grad des Gruslichen, den die Kinder lieben, ist hier entzückend getroffen. Wo so tüchtige Künstler mit am Werke schaffen, wird man der deutschen Bilder- und Märchenbuchproduktion auch weiterhin mit freudigen Erwartungen gegenüberstehen dürfen.

NEUE MUSIKLITERATUR FÜR DIE JUGEND

VON PROF. DR. ARNOLD SCHERING

Unsere musikalische Jugend hat's gut! Wie man ihr, als der künftigen Trägerin einer „höheren" Kultur, seit etlichen Jahren von seiten jüngerer, begeisterungsfähiger Lehrer entgegenkommt, wie allerorten die alte Wahrheit endlich durchbricht, daß eine gesunde Musikpflege in Schule und Haus die beste Gewähr für gesunde Entwickelung der Gemütsanlagen bietet, und dementsprechend mit heiligem Eifer am Ausbau des musikalischen Jugendunterrichts gearbeitet wird, das erinnert unmittelbar an die goldenen Zeiten der philanthropistischen Musikpädagogik des 18. Jahrhunderts. Hört man die Führer der neuen Jugendbewegung, so möchte es geradezu scheinen, als seien uns Älteren ehemals nur Steine statt Brot gereicht worden, als habe bis zur Stunde eine sinnlose Musikpädagogik nur dafür gesorgt, uns den Sinn der Musik nach Kräften zu verschleiern statt zu enthüllen. Lassen wir sie bei dieser gutgemeinten Übertreibung! Fest steht aber, daß mit dem Erwachen einer neuen starken Liebe zur Gemütsbildung unseres Volkes auch die musikalische Jugendliteratur großen und bedeutenden Zuwachs erhalten hat.

Jedes Musiksortiment einer größeren Stadt wird heute ohne Schwierigkeit Interessenten sofort ein Dutzend Hefte Kinderlieder, zwei Dutzend Bücher mit Lautenliedern, mehrere Dutzend instruktiver Klavierstücke für Kinder — alle aus den letzten fünf Jahren — vorlegen. Ich habe den Versuch gemacht und berichte in Kürze über einige meiner Erfahrungen.

Die meisten neuen Kinderliedersammlungen enttäuschen, sowohl hinsichtlich des Textes wie der Musik. Daß immer wieder von Kuh und Katze, Frosch und Maus, vom kleinen Reiter, vom Kuchenbacken, Wäschewaschen, Tanzen u. dergl. die Rede ist — oft mit weit herbeigeholtem Humor —, mag noch dahingehen; auffälliger ist, daß selten dem Sinnigen, Gedankenvollen, ja Ernsten Ausdruck verstattet und noch seltener den besonderen Fest- und Familienereignissen nachgegangen wird, die ein Kinderherz bewegen. Und wie leicht gerät ein Kinderliederkomponist ins Stereotype! Noch immer können da die Lieder älterer Meister vorbildlich sein, wie sie G. Göhler in seinen beiden mit großem Verständnis und feinem Geschmack angelegten Heften „Spiel- und Marschlieder" [C. F. Peters, Leipzig] vorgelegt hat oder wie sie in den drei, Lautenbegleitung heranziehenden Sammlungen von Th. Salzmann „Lautenklang zum Kindersang" [Fr. Hofmeister, Leipzig], W. Wobersin „Kind und Laute" [I. H. Zimmermann, Leipzig], E. Schwarz „52 Kinder- und Wiegenlieder" [A. Köster, Berlin] stehen. Die 24 Kinderlieder der Schwedin Alice Tegnér, mit guter deutscher Übersetzung bei Breitkopf & Härtel, Leipzig, erschienen, klingen zuweilen etwas nordisch, beweisen aber, daß der musikalische Stil des schwedischen Kinderlieds kein sonderlich höherer ist als der des deutschen. Sie sind durchschnittlich für die Kleinsten berechnet. Anna Kruses „Kinderlieder" [Maurer und Gruß, Berlin] leiden, obwohl auf Trojansche Texte geschrieben, an zu großer Künstlichkeit, ebenso Helene Pechot-Matscheks „10 Lieder aus deutschen Märchen" [A. Goll, Wien], an denen aber der Gedanke, deutsche Märchenstoffe heranzuziehen, lobenswert ist (mit reizender zeichnerischer Ausstattung von E. Ranzenhofer). Martin Berndt in „Schnick und Schnack fürs kleine Pack" [J. G. Zimmermann, Leipzig] gibt einzelnes Gute, überschätzt aber die musikalischen Fähigkeiten einer „Durchschnitts-Mutter", wenn er für Nr. 4 „Vöglein ist tot" die Tonart gis moll wählt (statt des bequemeren g moll!). Elisabeth Wintzer hält die Singstimme durchweg zu tief [2 Hefte Kinderlieder; Gebr. Reinecke, Leipzig], wogegen Martin Frey und Georg Winter, zwei gute Kenner des Kinderlieds, in ihren jüngsten Heften den Ton wieder vorzüglich treffen: Frey mit „Schnick-Schnack, Dudelsack" [N. Simrock, Berlin], „Bunter Reigen" [Breitkopf & Härtel, Leipzig], Winter mit „Allerliebster Plunder" [J. H. Zimmermann, Leipzig]. Besser gemeint als geraten sind W. Müllers „Musikalische Kinderspiele" [O. Halbreiter, München], die in bescheidenster Weise an Jaques-Dalcrozes Bewegungsspiele

anknüpfen. Ob in Fritz Webers teilweise hübsch erdachten Liedern „Kommt, wir singen eins" für Kinderchor [F. E. C. Leuckart, Leipzig], die kunstvolle Begleitung nicht hemmend wirkt, muß die Praxis entscheiden.

Sehr erfreulich ist die Ausbeute an neuen, der reiferen Jugend zugänglichen Lautenliedern. Selbst der waschechte Wandervogel wird sich heute kaum mehr in der Literatur zurechtfinden. Man strebt vielfach über das Niveau des bloßen Zupfgeigenhansels hinaus und fängt an, die Begleitung kunstvoller zu gestalten, entsprechend der erweiterten Möglichkeit guten Unterrichts. Auch über die beste Notationsweise ist man ins Reine gekommen. Frisch aus der Druckerei des Steingräberverlags, Leipzig, kommen Theod. Salzmanns schmucke Hefte „Kunterbunt. Lust und Leid im Lied zur Laute", eine Sammlung flotter eigener und fremder Lieder, viele auf Dichtungen von Herm. Löns, der überhaupt der gesuchteste Textspender unserer Lutinisten ist. 45 Lieder seines „Rosengarten" hat Hannes Ruch komponiert [Fr. Hofmeister, Leipzig], die meisten für jugendliche Kehlen geeignet, im Volkston und technisch mäßig schwer; andere von ihm bringt C. G. Müller-Eisenach in seinem Wandervogelheft „Lebenslust" [Leuckart, Leipzig]. Vom „Löns-Liederbuch" [H. Heeren und O. Koch], mit Lautensätzen herausgegeben von Herm. Engel, liegt seit kurzem sogar schon die dritte Auflage vor [Jul. Zwißler, Wolfenbüttel]. Otto Steinwender liefert ein Heft „Das kleine Lautenlied" [Leuckart, Leipzig] für „strebsame Anfänger", hat aber wohl die instrumental-technischen Anforderungen für solche doch noch zu hoch gespannt; er gibt anmutige Lieder im Volks-, Balladen-, Serenadenton. Sinniger noch und voll feiner harmonischer Wendungen sind Karl Pfisters Stücke in „Frohe Ernte" [Hofmeister] und die sieben „Marienlegenden" [Deutsches Quickbornhaus, Burg Rothenfels a. M.], die ebenso wie Fritz Jödes Einrichtung Goethescher Lieder in Kompositionen von Zeitgenossen [Jul. Zwißlers Verlag, Wolfenbüttel] und Rich. Schmids Ausgabe von zehn Schubertschen Gitarreliedern [Fr. Hofmeister, Leipzig] eine Vertiefung des Lautenlieds über das bloß Gesellige hinaus anstreben.

Soll darin fortgefahren werden, so bedarf es unausgesetzter Bemühungen um Steigerung der Lautentechnik. An schwierige Aufgaben wie Seb. Bachs Lautensuiten, die soeben durch H. D. Bruger eine Neuausgabe erfuhren [J. Zwißler, Wolfenbüttel], wird sich zwar zunächst kaum einer unserer jungen Lautenvirtuosen heranwagen, wohl aber an die kleineren Sätze aus dem Notenbuche der Anna Magdalena Bach, wie sie Rich. Möller [ebenda] eingerichtet hat; man mag sie als zweckmäßige Vorstudien zu jenen benutzen. Auch Karl Gofferjes hübsche Nachbildungen alter Tanz- und Fugenmuster im „Spielbüchlein für die Laute" [ebenda] verlangen, ihrer polyphonen Struktur wegen, einen sattelfesten Techniker, während Max Schlensogs „Kleine Hausmusiken für Laute und Geige" [ebenda] — in ihrer Art vorbildliche kleine Kompositionen voll trefflicher Einfälle — zum Teil leichter zu bewältigen sind. Den hier angeregten Gedanken, die Laute in ein größeres Ensemble zu stellen und zugleich unserer Jugend neue Hausmusik in kleineren Formen zu bieten (unter Chor- und Instrumentenmitwirkung), nimmt das „Jahrbuch der Musikergilde 1921", herausgegeben von F. Jöde, auf [ebenda]. Vorsätze und Ansätze dazu sind gut; möchte es nicht dabei bleiben!

Was noch vor zwanzig Jahren kein Erlaß, kein Preisausschreiben erzwingen konnte: Volk, Jugend und Musiker wieder näher ans volkstümliche Lied heranzubringen, das ist auf dem Umweg über das neuerweckte Lauten- und Gitarrespiel gelungen. Nunmehr wäre eins zu wünschen: daß von dieser Wendung der Dinge auch diejenigen beeinflußt würden, die für unsere Jugend neue Klavier- und Violinmusik zu schreiben unternehmen. Hier wird noch ganz entsetzlich gesündigt. Unter zwanzig, fünfundzwanzig Stücken jüngsten Datums befinden sich kaum zwei oder drei, von denen man zu unserer Jugend sagen könnte: hier, übt dies und erfreut daran euer Herz. Das meiste ist fade, kunstlose Wiederholung. Ausnehmen möchte ich W. Niemann und P. Zilcher, die eine Anzahl wahrhaft erfreulicher und geistvoller Jugendklavierstücke gebracht haben [in den Verlagen Peters, Breitkopf & Härtel, Leuckart]. Viele Verlage beschränken sich infolgededessen bereits darauf, immer von neuem Klassiker und Romantiker auszubeuten und eine Anthologie nach der andern

unter mehr oder minder geschmackvollen Gesamttiteln herauszubringen. Wäre in Irene Biens „In Bachs Reich“ und „Im Reiche der Romantik [beide als Teile einer geplanten größeren Heftreihe in der Schlesingerschen Buch- und Musikalienhandlung, Berlin, erschienen] der Fingersatz ebensogut wie die Auswahl (und das Bildnis Bachs auf dem ersten Titel nicht so schauderhaft), so könnte man das Ganze vor vielem ähnlichen als Muster empfehlen. Der Gedanke, Meister ein und derselben Stilgruppe allen Ernstes einmal wahrhaft methodisch für die heranwachsende Jugend auszubeuten, ist des Verfolgens wert.

Wie man dabei nach einer andern Seite hin vertiefend und belehrend wirken kann, mag das Büchlein „Klaviergeschichten“ von Kurt Arnold Findeisen [Dürrsche Buchhandlung, Leipzig] zeigen. Findeisen, Pädagog und Poet zugleich, reiht Klavierstückchen aus Schumanns Jugendalbum, oder Bachsche oder Mozartsche Sätze oder Volkslieder (auch im Dialekt) oder Tänze aneinander und umspinnt ein jedes fortlaufend mit einer kleinen historischen Erzählung, einem Märchen, einer Narretei, aus der dann unmittelbar der klingende Ton herauswächst wie die duftende Blume aus dem Kelche. So verschmilzt der musikalische Eindruck und die Poesie der Töne zwanglos mit dem vorangegangenen Phantasieerlebnis, und der Boden für weiteres Sinnen und Nachfühlen ist geebnet. An Findeisens kluger und vielseitiger Auffassung dieses Gedankens wird jede Mutter, jeder Lehrer sich ein Beispiel nehmen dürfen.

ANMERKUNGEN

„Die seltsamen Geschichten des Doktor Ulebuhle“, aus denen wir an erster Stelle eine kleine Erzählung veröffentlichen, wollen dem stark entwickelten Wirklichkeitssinn des Kindes unserer Tage und seiner Hinneigung zu technischen Dingen entgegenkommen. Es gilt für sie, was ihr Verfasser, Bruno H. Bürgel, in dem „Vorwort für die Großen“ sagt: „Es sind gewissermaßen naturwissenschaftliche Märchen. Märchen nur der Form nach; ihr Kern besteht aus leicht faßlichen naturwissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen und Erfahrungen, und wenn die Kinder dieses Buch mit einigem Interesse (wie ich hoffen darf) gelesen haben werden, so haben sie eine ganze Masse dabei gelernt und sich doch gut unterhalten. Auch der Humor und eine kleine moralische Nutzanwendung kommen da und dort zu ihrem Recht.“ —

Die Bilderreihe zum Märchen „Der Wolf und die sieben Geißlein“ hat Eugen Oßwald gezeichnet. Wir geben hier nur die verkleinerten Wiedergaben der acht bunten Bilder, zu denen im Märchenbuch selbst noch sechs einfarbige Zeichnungen und ein lustiges Titelbild kommen. Das Buch erschien als Nr. 10 der Serie A von Scholz' Künstler-Bilderbüchern bei Joseph Scholz in Mainz. —

Das Münchhausenbild zeigt den bekannten Abenteurer in jener beneidenswerten Lage einer Selbst-Rettung aus dem Sumpfe, die wir gewöhnlichen Sterblichen uns wohl manchmal, nur leider vergebens wünschen! Das Bild ist eins aus der großen Serie von Zeichnungen, die Rolf Winkler für die Ausgabe des Buches bei Abel & Müller in Leipzig geschaffen hat: „Des Freiherrn von Münchhausen wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande. Von Gottfried August Bürger. Für die Jugend bearbeitet von Paul Benndorf.“ Das Buch bringt neben den einfarbigen auch drei bunte Bilder. —

Die hier folgende Zusammenstellung neuerer Jugendschriften kann naturgemäß nur eine Auswahl geben. Wir behalten uns vor, in einer späteren Nummer die Titel der noch kommenden Weihnachts-Neuheiten und anderes nachzutragen.

* * *

BIBLIOGRAPHIE DER JUGENDLITERATUR

BEARBEITET VON WILHELM FRONEMANN

Die Eignung eines Buches für einen bestimmten Zweck und eine Altersstufe ergibt sich meistens aus der Gruppierung. Bei Sachgruppen steht die Altersstufe mit lateinischen Ziffern in eckigen Klammern hinter dem Titel, z. B. [X], das heißt: das Buch eignet sich für Kinder vom 10. Jahre ab. Bücher, die sich vorzugsweise zur Schullektüre eignen, sind mit einem „L" bezeichnet. Erscheinen sie durch Einfachheit und Klarheit des sprachlichen Stils für den Ausländer beim Erlernen der deutschen Sprache geeignet, so ist ein „F" beigefügt.

I. DICHTERISCHE JUGENDSCHRIFTEN

A. VOLKSMÄRCHEN

(Man vergleiche hierzu auch die Märchenbilderbücher in der Gruppe III, 3.)

BECHSTEIN, Ludwig, Märchen. Mit Federzeichnungen. (Kl.-8⁰.) Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen Nr. 118/119.) Je M 3.—. [VIII] L.

Derselbe, Märchenbuch. Mit 175 Abb. v. L. Richter. (450 S. 8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Lwbd. M 20.—. [VIII.]

Derselbe, Märchenbuch. Mit 4 farb. u. 33 schwarzen Bildern v. K. Mühlmeister. (192 S. 8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. M 25.—. [VIII.]

DÄHNHARDT, O., Deutsches Märchenbuch. Mit farb. Bildern und Zeichnungen v. F. Kuithan. 2 Bde. 4. Aufl. (Bd. I: IV, 151 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. M 10.—. [X.] (Bd. II in Vorbereitung.)

Derselbe, Naturgeschichtliche Volksmärchen. Mit Bildern v. O. Schwindrazheim. 2 Bde. (VIII, 151, IV, 127 S. 8⁰.) Ebenda. M 17.50 u. M 15.—. [X.]
Naturmärchen aus aller Welt.

DEUTSCHE MÄRCHEN seit Grimm. Herausgeg. v. Zaunert. (415 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Pappbd. M 25.—; Hldrbd. M 50.—. [XII] F.

FAHLEN, F. A., Märchengold. Eine Sammlung der schönsten Märchen aller Zeiten u. Völker. Mit 4 Buntbildern v. Hans Lindloff u. 102 Textillustr. v. Ludwig Richter, Sachße, Klimsch, Lindloff, Mickelait u. Reetz. (288 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, A. Anton & Co. Pappbd. M 25.—. [X.]

FLEMMING, H., Märchen aus aller Welt. Märchen der Weltliteratur. (256 S. 8⁰.) Berlin, R. Mosse. Hlwbd. M 24.—. [XII.]

GRIMM, Jakob u. Wilhelm, Märchen, mit 98 Bildern v. Ludwig Richter u. 4 bunten Vollbildern. 301 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, A. Anton & Co. Pappbd. M 25.—. [VIII.]

Dieselben, Kinder- und Hausmärchen. Illustr. v. H. Vogel. 2 Teile. (Je 64 S. Gr.-8⁰.) München, Braun & Schneider. Pappbd. je M 16.—. [VIII] F.

Dieselben, Kinder- und Hausmärchen. 2 Bde. (363, 375 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Pappbd. je M 25.—, Hldrbd. je M 50.—. [XII] F.

Dieselben, Kinder- und Hausmärchen. Mit farb. Bildern. Wien, Gerlach & Wiedling. (Gerlachs Jugendbücherei Bd. 1, 3, 5, 12.) Je K 6.—. [VIII] F.

Dieselben, Kinder- und Hausmärchen. Herausgeg. v. Riemann. Mit mehreren 100 Zeichngn. von Otto Ubbelohde. 3 Bde. (369, 381, 330 S. Kl.-4⁰.) Marburg, Elwert. Hlwbd. je M 25.—. 3 Bde. in 1 Bd. M 100.—, Hpergtbd. M 225.—, Pergtbd. M 400.—. Auswahlbd. M 25.—. [X.]

Dieselben, Sechs Märchen. (155 S. 12⁰.) München, Hyperion-Verl. (Jedermanns-Bücherei.) Pappbd. M 5.—. [X.]

Dieselben, Kindermärchen. Mit 6 Buntbildern u. 25 Textillustr. (144 S. 4⁰.) Stuttgart, Loewes Verl. Hlwbd. M 22.—. [VIII.]

Dieselben, Kindermärchen. 1. Halbbd. Mit 3 Buntbildern u. 12 Textillustr. (72 S. 4⁰.) Stuttgart, Loewes Verl. Pappbd. M 18.—. [VIII.]

Dieselben, Kindermärchen. 2. Halbbd. Mit 3 Bunt- u. 13 Textbildern. (72 S. 4⁰.) Stuttgart, Loewes Verl. Pappbd. M 18.—. [VIII.]

Dieselben, Kinder- und Hausmärchen. Mit Federzeichngn. (Kl.-8⁰.) Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen Nr. 2, 16, 26, 36, 123.) Geb. je M 3.—. [VIII] L. F.

Dieselben, Märchen. Mit Bildern. (208 S. 8⁰.) Köln, Schaffstein. (Volksbücher Bd. 19.) M 18.—. [VIII] F.

Dieselben, Kindermärchen. Prachtausgabe. Mit 16 farb. u. 50 Tondruckbildern. (385 S. 4⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Lwbd. M 55.—, Teilausgaben mit je 11—21 Märchen und je 4 farb. und je 10—15 schwarzen Bildern, je M 9.—; 12.—. [VIII] F.

Dieselben, Kinder- und Hausmärchen. (254 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Union. (Universal-Bibliothek für Jugend und Volk, Bd. 438/41.) M 14.—. [X.]

Dieselben, Märchen. (86, 88, 80 S. Kl.-8⁰.) München, Verl. d. Jugendblätter. („Quellen", Bd. 1, 2, 26.) Kart. je M 2.—; geb. je M 3.50. [VIII] L. F.

Dieselben, Märchen. 3 Bde. Braunschweig, G. Westermann. Neuaufl. in Vorber. [X] F.

MÄRCHENBUCH, Das. Eine Folge v. Märchenbüchern f. Kinder u. Erwachsene. 9. u. 10. Buch. Berlin, Bruno Cassirer. [X.]
9. Grimm, Brüder., Frau Holle u. anderes. Mit Zeichngn v. Bernh. Hasler. (119 S. 8⁰.) Pappbd. M 15.—. F.
10. Ali Baba u. d. 40 Räuber. Illustr. v. Max Slevogt. (2. Aufl.) (46 S. 32×25,5 cm.) Hlwbd. M 25.—.

MORITZ, Paul, Die schönsten Märchen aus Tausend-und-einer Nacht. Mit 6 farb. u. 15 schwarzen Bildern v. K. Mühlmeister. (176 S. 4⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 20.—. [X.]

MUSÄUS, Volksmärchen der Deutschen. Mit Holzschnitten v. Ludwig Richter. 2 Bde. (399, 442 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Pappbd. je M 25.—, Hldrbd. je M 50.—. [XII.]

Derselbe, Volksmärchen. Mit 8 farb. u. 46 Tondruckbildern. (373 S. 4⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Lwbd. M 55.—. [X.]

Derselbe, Volksmärchen. (320 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Union. M 14.—. [X.]

TETZNER, Lisa, Vom Märchenerzählen im Volke. (65 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Geh. M 5.—. [XIV.]

TAUSENDUNDEINE NACHT. Märchen. (Kl.-8⁰.) Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen Nr. 106/8.) Je M 3.—. [X.]

WEIL, Gust., Aladin und die Wunderlampe. Märchen aus Tausendundeine Nacht. Übersetzt. Mit Federzeichngn v. G. Traub. (116 S. 8⁰.) Köln, Schaffstein. Kart. M 3.—. [X.]

Derselbe, Märchen aus Tausendundeine Nacht. Mit 11 Federzeichngn. v. G. Traub. (111 S. 8⁰.) Köln, H. Schaffstein. Hlwbd. M 10.50. [X.]

WISSER, Wilhelm, Wat Grotmoder vertellt. Ostholstein. Volksmärchen. Mit Bildern v. Bernhard Winter. Ausgew. von den Prüfungsausschüssen für Jugendschriften zu Altona, Hamburg u. Kiel u. d. plattdeutschen Prov. Verband für Schleswig-Holstein. Bd. 1—3. (Je 96 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Je M 6.—.

B. KUNSTMÄRCHEN

ANDERSEN, H. Chr., Märchen. Eigene Übersetzungen. Mit zahlr. Illustr. (179 S. 8⁰.) München, Hyperion-Verl. Pappbd. M 15.—. [XII.]

Derselbe, Märchen. Unter Benutzung der von Andersen selbst besorgten deutschen Ausgabe übertragen von Mathilde Mann. Eingel. von Sophus Bauditz. Zwei Bde. (556, 549 S. 8⁰.) Leipzig Insel-Verlag. Hlwbd. M 70.—. [XII.]

Derselbe, Märchen und Geschichten. Herausgeg. und mit einem Nachwort vers. von Paul Ernst. Mit 32 Originallithographien von Charlotte Christine Engelhorn. 2 Bde. (621, 571 S. 8⁰.) Potsdam, Kiepenheuer. Geb. M 65.—, Hldrbd. M 125.—. [XIV.]

Derselbe, Märchen. Mit 4 Bunt- und 33 Textbildern. (200 S. 8⁰.) Stuttgart, Loewes Verl. Ferd. Carl. M 15.—. [XII.]

Derselbe, Ausgewählte Märchen. Übertr. von Käte Ramé. Mit 10 handkolor. Bildern und 11 Zierstücken von Max Schwarzer. (305 S. Kl.-8⁰.) München, Rösl & Cie. Pappbd. M 30.—, Hldrbd. M 50.—, Ldrbd. M 120.—. [XII.]

Derselbe, Märchen. (Kl.-8⁰.) Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen Nr. 42, 120, 121, 122.) Je M 3.—. [X] L.

Derselbe, Märchen. Mit 6 Einschalt- und 4 farb. Bildern v. C. Strathmann. (253 S. 4⁰.) Köln, Schaffstein. (Volksbücher Bd. 17.) Pappbd. M 18.—. [XII.]

Derselbe, Märchen. (88, 80 S. Kl.-⁰.) München, C. Schnell. („Quellen", Bd. 11, 12.) Geh. je M 2.—, geb. M 3.50. [VIII, X] L.

Derselbe, Märchen. Übers. v. G. Bauer. Mit 8 farb. und 30 schwarz. Bildern v. P. Hey. (259 S. 8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Hlwbd. M 25.—. [XII.]

ANZENGRUBER, Ludwig, Märchen des Steinklopferhans und andere launige Geschichten. Mit 22 Federzeichngn. v. A. Schmidhammer. (146 S. 8⁰.) Köln, H. Schaffstein. Hlwbd. M 10.50. [XIV.]

BERTELLI, Max Butziwackel, der Ameisenkaiser. Ein Buch für Kinder und große Leute. Nach Luigi Bertilli deutsch bearbeitet v. Luise v. Koch. Mit Buchschmuck v. Karl Elleder. (VIII, 226 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geb. M 15.—. [XII.]

BONSELS, Waldemar, Die Biene Maja und ihre Abenteuer. Mit 16 farb. Steinzeichngn. v. F. Franke. (183 S. 4⁰.) Frankfurt, Rütten & Loening. Hlwbd. M 48.—. [XII] F.

Derselbe, Die Biene Maja. Einfache Ausgabe. (178 S. 8⁰.) Berlin, Schuster & Löffler. M 15.—. [XII] F.

Derselbe, Himmelsvolk. (215 S. 8⁰.) Ebenda. M 15.—. [XIV] F.

BRENTANO, Clemens, Gockel, Hinkel und Gackeleia. Köln, Schaffstein. (Volksbücher, Bd. 41.) M 12.—. [X.]

Derselbe, Das Märchen von Gockel, Hinkel und Gackeleia. Mit 4 Farbendruckbildern v. H. W. Brockmann. (128 S. Kl.-4⁰.) Köln, Bachem. Pappbd. M 25.—. [X.]

BÜRGEL, Bruno H., Die seltsamen Geschichten des Doktor Ulebuhle. Ein Jugend- u. Volksbuch. (Zeichngn. v. Edm. Fürst.) (VIII, 231 S. 8⁰.) Berlin, Ullstein & Co. Pappbd. M 20.—. [XII.]

BIERBAUM, O. J., Zäpfel Kerns Abenteuer. Eine deutsche Kasperlegeschichte in 43 Kap. mit 65 Zeichngn. v. A. Schmidhammer. (280 S. Gr.-8⁰.) Köln, H. Schaffstein. Lwbd. M 18.—. [X.]

CHAMISSO, Adalbert, Peter Schlemihls wundersame Geschichte. Köln, Schaffstein. (Volksbücher, Bd. 21.) M 8.—. [XIV] F.

DAUTHENDEY, Elisabeth, Die Märchenwiese. (185 S. 8⁰.) Braunschweig, Westermann. (Lebensbücher für die Jugend Bd. 17.) M 14.—. [X.]

Dieselbe, Märchen von heute. (184 S. 8⁰.) Ebenda. (Bd. 41.) M 22.50. [XII.]

DEHMEL, Paula, Das grüne Haus. Märchen, Geschichten und ein Neujahrsspiel. Mit 3 farb. Tafeln. 5. Aufl. (82 S. 8⁰.) Köln, Schaffstein. (Volksbücher Bd. 65.) Hlwbd. M 12.—. [VIII.]

Dasselbe, Sonderausgabe mit 4 handkolorierten Bildern. M 45.—.

DESSOFF, Friederike, Märchen für Hans und Grete. (IV, 143 S. 16⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geb. M 2.80. [VIII.]

DIE SCHWARZE TANTE, Märchen und Geschichten für Kinder. Mit Bildern v. L. Richter. (172 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geb. M 7.—. [X.]

DOMBROWSKI, Ernst Ritter v., Tannenrauschen aus deutschem Wald. Zwölf Waldmärchen für jung und alt. 2. Aufl. (V, 251 S. 8⁰.) Neudamm, J. Neumann. Hlwbd. M 10.80. [IX.]

EWALD, Karl, Das Sternenkind und andere Geschichten. Reich illustr. (256 S. 8⁰.) — Der Zweifüßler und andere Geschichten. (288 S. 8⁰.) — Meister Reinicke und andere Geschichten. Mit vielen Bildern. (263 S. 8⁰.) — Mutter Natur erzählt. Erzählungen. Mit vielen Bildern u. Tafeln. (302 S. 8⁰.) — Vier feine Freunde und andere Geschichten und Märchen. (302 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckh'sche Verlagsbuchh. Geb. je M 19.50. [XII.]

ETZEL, Th., Das Urwaldkind. (154 S. 8⁰.) Heilbronn a. N., W. Seifert. Pappbd. M 12.—. [X.]

GANGHOFER, Ludwig, Das Märchen vom Karfunkelstein. (172 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. M 18.—. [XII.]

HAEDICKE, Lotte, Unter Gnomen und Trollen im nord. Märchenwald. 2 Bde. (110, 120 S. 8⁰.) Berlin, F. Schneider. M 15.—.

HANDEL-MAZETTI, N. v., Vom König, den Dracheneiern und Prinzessin Caritas. Ein Märchen. Nebst anderen Märchen deutscher Dichter. Mit 4 Farbendruckbildern v. Brockmann. (128 S. Kl.-4⁰.) Köln, Bachem. Pappbd. M 25.—. [X.]

HARBOU, Thea v., Von Engeln und Teufelchen. 10 Märchen. Illustr. v. W. Hohmann. (8⁰.) Stuttgart, Union Deutsche Verlagsges. Hlwbd. M 32.—. [X.]

HARDER, Agnes, Alas. Eine Eisbärengeschichte. (152 S. 8⁰.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Geb. M 14.—. [X.]

HAUFF, Wilh., Das Wirtshaus im Spessart. Märchen. Mit Federzeichngn. v. H. Bastanier. (174 S. 8⁰.) Köln, H. Schaffstein. Hlwbd. M 10.50. [X.]

Derselbe, Märchen. Köln, Schaffstein. (Volksbücher Bd. 30/32.) Je M 12.—. [X.]

Derselbe, Märchen. (72, 76 S. Kl.-8⁰.) München, C. Schnell. („Quellen", Bd. 6/7.) Geh. je M 2.—, geb. M 3.50. [X] F. L.

Derselbe, Märchen. (293 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. Pappbd. M 28.—. [X.]

HERTEL, Betty, Lebensfahrt der Ameisenkönigin Juliana. Mit Bildern v. Margar. Seeland. (V, 120 S. 8⁰.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. Pappbd. M 12.—. [X.]

HOFFMANN, E. T. A., Märchen. Köln, Schaffstein. (Volksbücher Bd. 22.) M 9.—. [XII.]

Derselbe, Nußknacker und Mausekönig. Das fremde Kind. Mit 4 doppelseitigen Einschaltbildern. (106 S. 4⁰.) Köln, H. Schaffstein. M 15.—. [XII.]

Derselbe, Romantische Märchen. (108 S. 8⁰.) Braunschweig, Westermann. (Lebensbücher für die Jugend, Bd. 13.) M 20.—. [XII.]

ISEMANN, Bernd, Nala und Re. Ein Ameisenroman. (235 S. 8⁰.) Heilbronn a. N., W. Seifert. Pappbd. M 15.—. [XIV.]

KELLER, Gottfried, Sieben Legenden. (80 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. (Insel-Bücherei, Bd. 327.) Geb. M 4.—. [XIV] L. F.

Derselbe, Sieben Legenden. (Kl.-8⁰.) Köln, Schaffstein. M 3.—.

Derselbe, Sieben Legenden. Miniatur-Ausgabe. Stuttgart. Cotta. Pappbd. M 9.—.

KIESGEN, Laurenz, Der Märchenvogel. Ein Buch neuer Märchen und Mären. Mit 20 Bildern von Rolf Winkler. 2. u. 3. Aufl. Freiburg i. Br., Herder & Co. (VI, 186 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 12.—, geb. M 18.—. [X.]

KUGLER, Emil, Hausmärchen der Kuglerkinder. Mit 25 Holzschn. v. Karl Rössing. (124 S. 8⁰.) Berlin, Furche-Verlag. Pappbd. M 12.—. [X] F.

LAGERLÖF, Selma, Wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen. Ein Kinderbuch. Volksausgabe in zwei Bänden. Mit einer Karte. (455, 487 S. 8⁰.) München, Langen. Geb. M 40.—. [XII.]

Dasselbe, Illustr. Ausgabe in einem Band mit Bildern v. Wilhelm Schulz. M 40.—. [XII.]

LOHMEYER, Die Fahrt zum Christkind. Ein Weihnachtsmärchenbuch für Kinder. (48 S. 4⁰.) Berlin, Flemming & Wiscott. Pappbd. M 22.—. [X.]

MELCHERS, Maria, Gullivers Reisen und Abenteuer in unbekannten Ländern. Für unsere Kleinen. Mit farb. Bildern v. Willy Meyer. (28 S. 4⁰.) Wiesbaden, Pestalozzi-Verl. Pappbd. M 25.—. [X.]

MÖRIKE, Eduard, Das Stuttgarter Hutzelmännlein. Köln, Schaffstein. (Volksbücher Bd. 25.) M 8.—. [XIV] F.

REINHEIMER, S., Von Sonne, Regen, Schnee und Wind. Märchen. Illustr. (127 S. 8⁰.) Berlin, F. Schneider. M 15.—.

ROTHMUND, Toni, Die Bernsteinperle. (174 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Levy & Müller. Pappbd. M 24.—. [VIII.]

RUSELER, G., Heiner im Storchennest und andere Märchen. (79 S. Kl.-8⁰.) Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen, Nr. 64.) M 3.—. [VII] L. F.

SARWEY, Dore, Klein Wunzig. Mit 4 Farbdr.-Bildern von Karl Mühlmeister. (V, 170 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. Pappbd. M 20.—. [X.]

SEIDEL, Wintermärchen. (276 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. M 28.—. [XII] F.

STEMMMANN, E., Der König ohne Schlaf und andere seltsame Geschichten. Mit Bildern von A. Völker. (163 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 13.50. [X.]

STORM. Theodor, Geschichten aus der Tonne. (92 S. Kl.-8⁰.) Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen Nr. 102.) M 3.—. [XII] L. F .

SWIFT, Jonathan, Gullivers Reisen. Bit Bildern. Köln, Schaffstein. (Volksbücher, Bd. 4.) M 13.50. [X.]

Derselbe, Gullivers Reisen in unbekannte Länder. Bearb. v. F. Hoffmann. Mit 4 farb. u. 24 schw. Bildern v. R. Winkler. 10 Aufl. (143 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 15.—. Mit

Derselbe, Gullivers Reisen. (118 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Union. M 7.80. [X.]

VESPER, W., Gute Geister. Märchen, Gleichnisse und Legenden. Mit 87 farb. Federzeichngn. (160 S. Gr.-8⁰.) Oldenburg, Stalling. (Der Blumengarten, Bd. 2.) M 20.—. [XIV.]

VOLKMANN-LEANDER, Rich., Träumereien an französischen Kaminen. Märchen. Mit Schattenrissen v. M. Landsberger u. mit Zeichngn. v. H. R. Volkmann. (144 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 1.40, geb. M 7.—, in Hfrzbd. M 30.80 [X] F.

Derselbe, Träumereien an französischen Kaminen. Mit farb. Illustr. v. C. Strathmann. (144 S. Gr.-8⁰.) Köln, H. Schaffstein. Pappbd. M 15.—. [X] F.

WEBER, Neue Märchen. Illustr. v. A. Münzer. Köln, Schaffstein. (Volksbücher, Bd. 2.) Geb. M 12.—. [X.]

C. VOLKSSAGEN

ALTMÄRKISCHER Sagenschatz. Hrsg. vom Lehrerverband der Altmark. (259 S. 8⁰.) Leipzig, Julius Klinkhardt. Geh. M 5.20 [X.]

ARNDT, P., Rübezahl. Prachtausg. Mit 6 neunfarb. Buntbildern u. 25 Textillustr. (124 S. 4⁰.) Stuttgart, Loewes Verl. Hlwbd. M 22.—.

Dasselbe, Einfache Ausg. Mit 25 Bildern im Text. 124 S. 4⁰.) Pappbd. M 18.—. [X.]

BECHSTEIN, Ludwig, Rheinsagen. Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen Nr. 23.) Kart. M 3.—, geb. M 7.—. [XII.]

DEUTSCHE SAGEN. Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen Nr. 117.) Kart. M 3.—, geb. M 7.—. [XII.]

DEUTSCHER SAGENSCHATZ. Herausgeg. v. Paul Zaunert. Jena. Diederichs. Geh. je M 20.—; Hlwbd. je M 28.—. [XII.]
I. Vlämische Sagen. Herausgeg. v. G. Goyart u. Konrad Wolter. Mit 16 alten Ansichten. (221 S. 8⁰.)
II. Deutsche Natursagen. Herausgeg. v. P. Zaunert. 1. Reihe: Von Holden und Unholden. Mit 4 Holzschn. (167 S. 8⁰.)

DEUTSCHES SAGENBUCH. Herausgeg. v. Friedrich v. d. Leyen. München, C. H. Beck. [XII.]
III. Die deutschen Sagen des Mittelalters. Von Karl Wehrhan. 1. und 2. Hälfte. (XII, 210 S. u. IX, 253 S. 8⁰.) M 15.— u. M 17.—.
IV. Die deutschen Volkssagen. Von Friedrich Ranke. (XVII, 294 S. 8⁰.) M 13.50.

DÜSEL, F., Deutsche Volkssagen. Braunschweig, G. Westermann. (Lebensbücher für die Jugend, B. 36.) M 17.—. [XII.]

GRIMM, Deutsche Sagen. (188 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Union. M 11.—. [X.]

JANTZEN, Hermann, Ostpreußische Sagen. Ausgewählt u. neu erzählt v. H. Wirth. (124 S. 8⁰.) Königsberg, I. H. Bon. Pappbd. M 4.—. [XII.]

LEHMENSICK, Thüringer Sagen. (107 S. 4⁰.) Leipzig, Bredt. Brosch. M 2.—. [X.]

MÜLLENHOFF, Schleswig-Holsteinische Sagen. (124 S. 8⁰.) Hamburg-Großborstel, Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung. Hlwbd. M 6.—. [XII.]

MUSÄUS, Rübezahl. Köln, Schaffstein. (Volksbücher Bd. 9.) M 8.—. [XII.]

RICHTER, Albert, Deutsche Sagen. Erzählt u. erläutert. Mit einem in Kupfer radierten Titelbild (Die Wartburg) v. W. Georgy. 6. Aufl. (283 S. 8⁰.) Leipzig, Fr. Brandstetter. Hlwbd. M 20.—. [XII.]

OSTPREUSSISCHES SAGENBUCH. (101 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verl. (Inselbücherei Nr. 176.) Pappbd. M 4.—. [XII.]

RÜBEZAHL. Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen Nr. 17.) Kart. M 3.—, geb. M 7.—. [XII.]

SAGEN AUS WESTFALEN. (108 S. 8⁰.) Gütersloh, Bertelsmann. Geb. M 4.80. [XII.]

SCHÄFER, Wilhelm, Rheinsagen. (80 S. Kl.-8⁰.) München, G. Müller. Geb. M 7.50. [X] F.

D. GÖTTER- UND HELDENSAGEN

AMELUNG, H., Deutsche Heldensagen. (Lebensbücher Bd. 30.) (215 S. 8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. Geb. M 17.—. [XII.]

BOIS-REYMOND, Estelle du, Die Abenteuer der Nibelungen. Der deutschen Jugend erzählt. Mit den Bildern des Peter Cornelius. (128 S. 4⁰.) Berlin, D. Reimer. Geb. M 16.—. [XII] F.

BONUS, A., Isländerbuch. Jugendauswahl. (150 S. 8⁰.) München, Callwey. M 22.—. [XII.]

DEUTSCHES SAGENBUCH. Herausgeg. v. Friedrich v. d. Leyen. München, C. H. Beck.
1. v. d. Leyen, Die Götter und Göttersagen der Germanen. (253 S. 8⁰.) Geb. M 22.—. [XVI.]
2. Derselbe, Die deutschen Heldensagen. (352 S. 8⁰.) Z. Zt. vergr. [XIV.]

HARDER, Agnes, Die Kinder Thors. Gestalten deutscher Sage und Geschichte. Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Geb. M 26.—.

HENNINGSEN, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums v. G. Schwab. Mit zahlreichen Einschaltbildern. 3 Teile. (266, 265, 287 S. 4⁰.) Köln, H. Schaffstein. Geb. je M 18.—. [XII.]

HERZOG, Rudolf, Germaniens Götter. (214 S. 8⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. M 4.20, M 6.—. [XIV.]

KECK-BUSSE, Deutsche Heldensagen. Bd. 1. Gudrun und Nibelungen. (VIII, 295 S. 8°.) Leipzig, B. G. Teubner. Pappbd. M 25.—. [XII.]

NIEBUHR, B. G., Griechische Heroengeschichten. (80 S. Kl.-8°.) Gotha, F. A. Perthes. Geb. M 10.—. [X.]

RICHTER, Albert, Götter und Helden. Griechische und deutsche Sagen. 3 Bde. (514 S. 8°.) Leipzig, Fr. Brandstetter. In einem Band. Hlwbd. M 18.—. [XII.]

SCHALK, Gustav, Nordisch-germanische Götter- u. Heldensagen. Für die deutsche Jugend und das deutsche Volk erzählt. 5. Aufl. (110 S. 8°.) Oldenburg, Stalling. M 15.—. [XII.]

SCHAFFSTEINS Blaue Bändchen. Köln, Schaffstein. Kart. je M 3.—, geb. je M 7.—. [XII] L. Nr. 18: Walter und Hildegunde. — Nr. 28: Siegfried, der Nibelungenheld. — Nr. 48: Griechische Heroengeschichte von Niebuhr. — Nr. 82: Die Gudrunsage. — Nr. 109: Die Frithjofsage.

SCHWAB, Gustav, Sagen des klassischen Altertums. In 3 Bänden. Köln, Schaffstein. Je M 12.—. [XII.]

Dasselbe, 2 Bde. (316, 336 S. Kl.-8°.) Stuttgart, Union. Je M 14.—. [XII.]

SIMROCK, K., Das kleine Heldenbuch. 2 Teile in einem Bd. (430 S. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker. M 13.—. [XII.]

TEGNER, Frithjofs-Sage. (177 S. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Pappbd. M 6.—. [XII.]

VESPER, W., Die Nibelungensage. Neuerzählt. Mit vielen farb., getuschten Federzeichngn. (200 S. Gr.-8°.) Oldenburg, G. Stalling. (Blumengarten, Bd. 1.) M 23.—. [XII.]

WEBER, Leopold, Asgard. Die Götterwelt unserer Ahnen. (125 S. 8°.) Stuttgart, Thienemann. M 15.—. [XII.]

E. FABEL UND TIERSAGE

ETZEL, Th., Fabeln und Parabeln der Weltliteratur. (490 S. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker. M 18.—. [XIV.]

Derselbe, 111 Fabeln. (174 S. 8°.) Stuttgart, G. Weise. M 18.—.

HEPNER, C., Indische Fabeln, Bodhisattva dem Weisen nacherzählt. (85 S. Kl.-8°.) Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen Nr. 58.) M 3.—. [XII.] L. F.

REINECKE FUCHS. Nach der Lübecker Ausgabe von 1498. (130 S. 8°.) Köln, H. Schaffstein. (Blaue Bändchen Nr. 7.) M 3.—. [X] L. F.

Dasselbe, v. S. Rüttgers nacherzählt. (Schaffstein, Volksbücher, Bd. 75.) M 8.—. [X.]

SCHWABE, Walther, Von Mensch u. Tier. Ein Fabelbuch f. d. deutsche Jugend. Mit 12 Tonbildern nach Radierungen v. Prof. Walter Klemm. (120 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 13.50. [XII.]

WOLGAST, H., Alte Fabeln. Mit farb. Bildern v. J. Mauder. (68 S. Kl.-8°.) München, C. Schnell. M 6.50. [X] L. F.

F. SCHWÄNKE UND RÄTSEL

ALTE DEUTSCHE SCHWÄNKE. München, C. Schnell. („Quellen", Bd. 44.) Geh. M 2.—, geb. M 3.50. [XII] L. F.

AURBACHER, Die Abenteuer von den sieben Schwaben. Köln, Schaffstein. (Volksbücher, Bd. 71.) M 8.—. [XII] L.

BERN, Maximilian, Lustige Stunden. Heitere Märchen u. Schnurren aus der Weltliteratur. 2. Aufl. Mit 4 farb. Vollbildern u. vielen Abb. im Text. (272 S. 8°.) Karlsruhe, Fr. Gutsch. Imit. Lwbd. M 32.—.

BERG, C., Schlupps, der Handwerksbursche. Märchen und Schnurren. (129 S. 8°.) Frankfurt a. M., Englert & Schlosser. M 20.—. [XIV] F. Ein neuer Till Eulenspiegel.

BROCKHAUS, Paul, Allerlei Schnack. Lustige Geschichten, gesammelt und neu erzählt. Mit 16 Tondruckbildern v. L. Bauer. 3. Aufl. (128 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 12.—. [X.]

Derselbe, Von Schelmen und drolligen Käuzen. Lustige Geschichten, gesammelt und neu erzählt. Mit 16 Tondruckbildern v. L. Bauer. (128 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 12.—. [X.]

BÜRGER, G. Aug., Münchhausen. Wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande, Feldzüge und lustige Abenteuer. Mit 29 Original-Lith. v. K. Rössing. (186 S. 8°.) München, Hyperion-Verl. Pappbd. M 24.—. [XII.]

Derselbe, Münchhausens Reisen und Abenteuer. (71 S. Kl.-°.) Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen Nr. 27.) Kart. M 3.—. [XII] L. F.

CERVANTES, Miguel de, Leben und Taten des scharfsinnigen Ritters Don Quixote. Mit 120 mehrfarb. getuschten Federzeichngn. (300 S. Gr.-8°.) Oldenburg, G. Stalling. (Der Blumengarten, Bd. 3.) M 28.—. [XIV.]

DÜSEL, Das fröhliche Buch für die Jugend. (Lebensbücher, Bd. 20.) (216 S. 8°.) Braunschweig, G. Westermann. Geb. M 18.—. [XII.]

FRAUNGRUBER, Hans, Hundert lustige Geschichten. Mit 4 Bunt- und 8 Tonvollbildern. (156 S. 8°.) Stuttgart, Loewe. Geb. M 15.—. [XII.]

MUND, E. D., Münchhausen. Mit 25 Textbildern. (132 S. 4°.) Stuttgart, Loewes Verl. Pappbd. M 18.—. [X.]

Dasselbe, Prachtausgabe. Mit 6 Bunt- u. 25 Textbildern. (132 S. 4°.) Stuttgart, Loewes Verl. Hlwbd. M 22.—. [X.]

PAYSEN, Petersen, Till Eulenspiegel. Mit 24 Textbildern. (115 S. 8°.) Stuttgart, Loewes Verlag. M 11.—. [X.]

REUTER, Ch., Des Junkers Schellmuffsky wahrhaft kuriose und sehr gefährliche Reisebeschreibung zu Wasser und zu Lande. Für die Jugend wiedererzählt v. A. Ruest. (76 S. 0⁰.) Berlin, F. Schneider. M 15.—. [XII.]
Ein Gegenstück zu Münchhausen.

RICHTER, Albert, Lustige Geschichten aus alter Zeit. 4. Aufl. (IV, 184 S. 8⁰.) Leipzig, Fr. Brandstetter. Pappbd. M 11.—. [XII] F.

SCHILDBÜRGER, Die. Nach der Ausgabe von 1598. (77 S. Kl.-8⁰.) Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen Nr. 83.) Kart. M 3.—. [XII] L. F.

Dasselbe, in Schaffsteins Volksbüchern. (Bd. 12.) M 8.—. [XII] F.

Dasselbe, München, C. Schnell. („Quellen", Bd. 8.) Geh. M 2.—, geb. M 3.50. [XII] L. F.

SIMROCK, 500 Rätsel und Scherzfragen. (90 S. Kl.-8⁰.) Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen Nr. 31.) Kart. M 3.—. [X] F. L.

TILL EULENSPIEGEL, Aus dem niedersächsischen Urtext ausgewählt u. übers. Mit 39 Illustr. v. F. H. Ramberg. (114 S. 4⁰.) Köln, H. Schaffstein. Hlwbd. M 13.50. [X] F.

Dasselbe, Schaffsteins Blaue Bändchen Nr. 37. (78 S. Kl.-8⁰.) M 3.—. [X] L. F.

Dasselbe, Schaffsteins Volksbücher Nr. 3. M 8.—. [X] F.

Dasselbe, München, C. Schnell. („Quellen", Bd. 13.) Geh. M 2.—, geb. M 3.50. [X] L. F.

Dasselbe, Nach dem ältesten Druck neu übers. u. ergänzt v. H. König. Mit 30 schw. Bildern v. R. Winkler. 3. Aufl. (176 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, K. Thienenmann. Pappbd. M 13.50. [X.]

Dasselbe. Mit 30 Tondruckbildern v. R. Winckler. Ebenda. M 18.—. [X.]

WOLGAST, H., Rätselreime. (80 S. Kl.-8⁰.) München, C. Schnell. (Quellen, Bd. 17.) Kart. M 2.—, geb. M 3.50. [X] L. F.

G. DIE DEUTSCHEN VOLKSBÜCHER

SCHAFFSTEINS Volksbücher. Köln, Schaffstein. [XII.]
44. Der Zauberer Virgilius. — Das Schloß in der Höhle von Xa-Xa. (95 S. 8⁰.) M 8.—.
45. Die vier Haimonskinder. (149 S. 8⁰.) M 15.—.
49. Fortunat und seine Söhne. (144 S. 8⁰.) M 15.—.
62. Doktor Faustus (130 S. 8⁰.) M 10.—.
80. Der gehörnte Siegfried. — Wigoleis vom Rade. (119 S. 8⁰.) M 10.—.
81. Der arme Heinrich. — Flos und Blankflos. (64 S. 8⁰.) M 8.—.

SCHWAB, Gust., Die deutschen Volksbücher. Mit 15 Vollbildern. (450 S. 8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Hlwbd. M 45.—. [XII.]

Derselbe, Deutsche Volksbücher. 2 Bde. (322, 368 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. Pappbd. je M 14.—. [XII.]

H. ERZÄHLUNGEN, NOVELLEN, ROMANE

I.

Für Kinder bis zum Alter von 10 Jahren.

(Meist Schilderungen aus dem Kinderleben. Die hauptsächlichen Lesestoffe für diese Altersstoffe finden sich in Gruppe A bis F.)

HENNINGS, R., Klein Heini, der Großstadtjunge. Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen Nr. 21.) M 3.—. L.

JANSEN, Sofie, Bebi und Bubi. Ein Jahr aus dem Kinderleben. Allen kleinen Hamburgern von 5 bis 8 Jahren erzählt. Mit 8 eingedr. Vollbildern v. O. Schwindrazheim. 2. verm. Aufl. (245 S. 8⁰. Neudamm, J. Neumann. Geh. M 7.80, Hlwbd. M 10.30.

MANZ, Ilse, Resi. Erzählung. Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen Nr. 124.) M 3.—. L.

Dieselbe, Klein-Hilde. Aus dem Leben eines Großstadtkindes. Ebenda. M 18.—.

SCHARRELMANN, H., Aus Heimat und Kindheit und glücklicher Zeit. Geschichten aus der Stadt Bremen. (97 S. 8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. Geb. M 14.—.

Derselbe, Berni. 4 Bände. (Je 70 S. Gr.-8⁰.) Braunschweig, Westermann. Geh. je M 4.—. (Illustr. Ausgabe in Vorbereitung.)

SPYRI, J., Heidi. Mit Bildern. 2 Bde. (208, 150 S. 8⁰.) Gotha, F. A. Perthes. M 14.—.

STÖKL, Helene, Wie man's treibt, so geht's. Geschichten u. Märchen in lust. Versen. Mit Bildern v. Henriette Boehme. (III, 60 S. 8⁰.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. Pappbd. M 7.—.

WILMANNS, Sophie, Die Familie Fröhlich. Eine Puppen- und Weihnachtsgeschichte. Mit 27 Tondruck-Bildern v. Valerie May-Hülsmann. (160 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 15.—.

II.

Für Kinder vom 10. Lebensjahre ab.

ARMAND, In Texas. Bearb. v. A. Köhler. (241 S. 8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. M 27.—.

Derselbe, Von Texas in die Felsengebirge. Bearb. v. A. Köhler. Mit 4 farb. Einschalt- u. 12 schw. Textbildern. In Vorbereitung.

BATZER, Maria, Schwarzwald-Kinder. Erzählung. Buchschmuck v. Karl Sigrist. (VIII, 216 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 12.—, geb. M 15.—.

BEECHER-STOWE, Harriet, Onkel Toms Hütte. Bearb. v. K. Hennings. Mit 4 ganzs. Einschaltbildern u. 20 schwarz-weiß Zeichngn. v. F. Schwartz. (181 S. 4⁰.) Köln, H. Schaffstein. Hlwbd. M 22.—.

BERGER, A., Jochen Petersens Afrikafahrt. Jagd- und Kriegserlebnisse eines jungen Deutschen in Deutsch-Ostafrika 1914. Mit 6 ganzs. Bildern u. vielen Zeichngn. im Text v. F. Koch-Gotha. (VII, 274 S. 8°.) Leipzig, R. Voigtländer. M 17.—, Pappbd. M 25.—.

BOLT, Niklaus, Svizzero. Die Geschichte einer Jugend. Mit 40 Bildern v. Rudolf Münger. (233 S. 8°.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. M 15.—.

BRAUNECK, Agnes, Das Lottekind und seine Brüder. Eine Geschichte für Kinder und Kinderfreunde. Mit 10 Bildern v. Heinr. Susemihl. (III 72 S. 8°.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. Kart. M 7.—.

BRUNS, Trude, Hans und Suse in der Stadt. Mit 4 Bildern v. R. Winkler. (164 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 16.50.

CAMPE, Robinson. Mit 25 Textillustr. (136 S. 4°.) Stuttgart, Loewes Verl. Pappbd. M 18.—. Prachtausgabe mit 6 farb. Bildern. Hlwbd. M 22.—.

CASPARI, K .H., Der Schulmeister und sein Sohn. Mit 8 Bildern v. H. Merté. Stuttgart, J. H. Steinkopf. M 9.—.

CONSCIENCE, Der Löwe von Flandern. (296 S. 8°.) München, G. W. Dietrich. M 25.—.

Dasselbe. (325 S. 8°.) Köln, Schaffstein. M 22.—.

COOPER, Der letzte Mohikaner. Aus Coopers Lederstrumpf-Erzählungen. Mit 8 Einschaltbildern. Schwarz-weiß-Zeichngn. (265 S. 4°.) Köln, H. Schaffstein. Hlwbd. M 18.—.

Derselbe, Der Pfadfinder. Aus Coopers Lederstrumpf-Erzählungen. Mit 6 Einschaltbildern. Schwarz-weiß-Zeichngn. (329 S. 4°.) Ebenda. Hlwbd. M 22.—.

Derselbe, Der Wildtöter. Aus Coopers Lederstrumpf-Erzählungen. Mit 6 Einschaltbildern. Schwarz-weiß-Zeichngn. (159 S. 4°.) Ebenda. M 15.—.

Derselbe, Die beiden Seelöwen. Mit 4 Einschaltbildern v. F. Jüttner. (283 S. 4°.) Ebenda. Hlwbd. M 22.—.

Derselbe, Lederstrumpf-Erzählungen. Übersetzt von K. Kühlewein. Mit 5 farb. und 100 Tondruckbildern. (500 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. Hlwbd. M 50.—.

CORNIANI-OUVAROFF, Gräfin Marie, Große u. kleine Kinder. Erzählung für die Jugend. Freie Bearbeitung von Gräfin Erika Maria v. Pfeil. Mit 17 Bildern v. H. K. Günther. (VI u. 248 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 4.—, geb. M 9.—.

DEFOE, Daniel, Robinson Crusoe. Mit 4 ganzseit. Einschaltbildern. (204 S. 4°.) Köln, H. Schaffstein. M 18.—.

Dasselbe, Gekürzte Ausg. Ebenda. (Blaue Bändchen, Nr. 15.) M 3.—.

Derselbe, Robinson Crusoes Leben und seltsame Abenteuer. Übertr. v. R. Woller. Mit 4 farb. u. 30 schwarzen Bildern v. K. Mühlmeister. (192 S. Kl.-8°.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 20.—, Hlwbd. M 35.—.

DICKENS, Ch., David Copperfields Jugendjahre. Mit 4 Bildern v. W. Plank. (160 S. 8°.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 13.50.

Derselbe, Oliver Twist. Mit 8 Bildern. (160 S. 8°.) Stuttgart, Loewes Verl. Ferdinand Carl. M 18.—.

Dasselbe, Braunschweig, Westermann. M 22.50.

ELKAN, Adele, Unter Blumen. Eine Erzählung f. junge Mädchen. Mit 26 Abb. v. Prof. F. Doubek. (III, 288 S. 8°.) Stuttgart, Union. Pappbd. M 22.50.

FELDMANN, Jos., Im Lande d. Mezab. Wüstenabenteuer aus d. Süden Algeriens. Nach einem historisch-polit. Roman v. H. Gödsche f. d. Jugend bearb. Mit Illustr. (1 farb.) v. Otto Peter. (118 S. 8°.) Leipzig, A. Anton & Co. Pappbd. M 12.—.

FERDINANDS, Carl, Normannensturm. Historische Erzählung a. d. 9. Jahrh. Mit 4 Bildern v. R. Engels. 4. Aufl. (125 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 16,50.

FRAPAN, I., Jugendzeit. (167 S. 8°.) Berlin, Gebr. Paetel. Pappbd. M 10.—.

FRENSSEN, G., Peter Moors Fahrt nach Südwest. Ein Feldzugsbericht. Berlin, G. Grote. Geh. M 8.50, geb. M 13.—. F.

GANTHER, August, Heinerle mit dem Korb u. andere Erzählungen. (VIII, 212 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 10.80, geb. M 15.40.

GEBHARDT, F., Der Türmer vom Waldstein. Erzählung f. d. Jugend. Mit Illustr. (1 farb.) v. S. A. Cloß. (79 S. Gr.-8°.) Leipzig, A. Anton & Co. Pappbd. M 10.—.

GERSTÄCKER, Der Schiffszimmermann. Eine Nacht auf dem Walfisch. — Klabautermann. (73, 73 S. 8°.) Köln, Schaffstein (Volksbücher, Bd. 28, 54.) Hlwbd. je M 12.—.

GIESE, Martha, Rosi Windröschen. Mit 4 Bildern. (160 S. 8°.) Stuttgart, Loewes Verl. M 16.—.

GIESELBERG, Helene, Die lustigen Sechs u. a. Geschichten fürs kleine Volk. Mit e. bunten Titelbild u. 64 Textbildern v. Josef Mauder. (VI, 88 S. 8°.) Gotha, Frdr.Andr. Perthes. Kart. M 10.—.

Derselbe, Peter Tschilperling d. Spatz. Eine Vogel- u. Blumengeschichte. Buchschmuck v. Walter Siebert-Leman. (III, 80 S. 8°.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Pappbd. M 10.—.

HAUFF, Wilhelm, Lichtenstein. Eine romantische Sage aus der württembergischen Geschichte. (416 S. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Pappbd. M 15.—. F.

Dasselbe. (415 S. 16°.) Leipzig, Reclam. Pappbd. M 7.—, Liebhaberausg. M 12.—. F.

Dasselbe. Mit Holzschnitten nach Zeichngn. v. Paul Thumann. (12°.) Berlin, Grote. Geb. M 12.50. F.

Dasselbe. Mit 8 farb. u. 40 schwarzen Federzeichnungen. (250 S. 8°.) Stuttgart, K. Thienemann. Hlwbd. M 32.50. F.

HAINDL, Johann, Der Bahnwärterbub. Meine Jugendgeschichte. (VIII, 134 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geb. M 15.40.

HARTEN, Angelika, Heimchen. Eine Mädchengeschichte. (202 S. 8⁰.) Köln, I. P. Bachem. Pappbd. M 25.—.

Dieselbe, Ruth Hergarten. Erzählung für junge Mädchen. Mit 8 Bildern v. F. Bergen. (175 S. 8⁰.) Ebenda. Geh. M 20.—, geb. M 25.—.

HEBEL, Johann Peter, Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. (280 S. 16⁰.) Leipzig, Reclam. Pappbd. M 5.50. L. F.

Dasselbe. Mit 12 Abb. (104 S. 8⁰.) Köln, Schaffstein. Kart. M 3.—. L. F.

Dasselbe. München, C. Schnell. („Quellen“, Bd. 5.) Geh. M 2.—, geb. M 3.50. L. F.

Dasselbe. Mit 4 farb. u. 26 schwarzen Bildern. (200 S. 8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Hlwbd. M 27.50. F. F.

HELLING, Victor, Unter Indiens Sonne. Mit Bildern u. Buchschmuck v. A. Schaefer (u. 1 Kartenskizze). (237 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Scherl. Pappband M 24.—.

HILLENKAMP, Th., Normannenart u. Frankenblut. Eine Rittergeschichte. Mit 10 Bildern. (IV, 190 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 8.—, geb. M 11.40.

HOMSCHEID, Maria, Der Schleuderer u. a. Knabengeschichten. Mit e. Geleitw. v. Johs. Mumbauer u. 5 Bildern v. Rolf Winkler. (VII, 150 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 8.40, Pappbd. M 12.60.

JAGDERLEBNISSE, Afrikanische, u. a. Geschichten. (100 S. m. Abb. 8⁰.) Berlin, C. Flemming & C. T. Wiskott. Pappbd. M 7.—.

KINDERWELT. Erzählungen. 3. Aufl. (IV, 103 S. 8⁰.) Leipzig, E. Wunderlich. Pappbd. M 4.—. L. F.

KLEINSCHMIDT, Albert. Eo in Sonneck. Dorferlebnisse und Abenteuer eines Stadtjungen. Mit 4 Farbendruckbildern v. H. Schmidt. (267 S. 8⁰.) Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellsch. Hlwbd. M 25.—.

KLEIST, Heinrich von, Michael Kohlhaas. Leipzig, Insel-Verl. (Insel-Bücherei 161.) Geb. M 4.—.

Dasselbe. (11 S. 16⁰.) Leipzig, Reclam. M 2.50. L. F.

Dasselbe in freier Bearbeitung v. Chr. Hamann. Mit Zeichngn. v. C. Böhling u. P. Thumann. Berlin, Grote. Geb. M 6.—. L. F.

KÖNIG, Eberhard, Ums heilige Grab. Mit 4 Bildern v. E. Liebermann. (133 S. 8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 16.50.

LEBENSBÜCHER FÜR DIE JUGEND. Braunschweig, G. Westermann.
Bd. 8. Defoe, Robinson Crusoe. (147 S. 8⁰.) M 14.—, geb. M 30.—.
Bd. 11. Alexis, W., Die Hosen des Herrn v. Bredow. (224 S. 8⁰.) Geb. M 22.50. F.
Bd. 29. Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplizissimus. (260 S. 8⁰.) M 14.—. F.
Bd. 34. Scheffel, Eckehard. (300 S. 8⁰.) M 17.—.
Bd. 38. Th. Storm, Märchen u. Erzählungen. 248 S. 8⁰.) M 20.—. F.
Bd. 40. Heckel, Li Maria, Hansis Vorfrühling. (IV, 187 S. 8⁰.) Geb. M 20.—.

LILIENCRON, D. v., Kriegsnovellen. Auswahl f. d. Jugend. (238 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Schuster & Löffler. Pappbd. M 4.40. L. F.

LILIENFEIN, Heinrich, Wie der Uz das gelobte Land fand. Mit 4 Bildern. (123 S. 8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 16.50.

LOBSIEN, Wilh., Pidder Lyng. Mit 4 Bildern v. O. R. Bossert. (150 S. 8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 16.50.

MADER, Fr. Wilh., Wunderwelten. Mit einem farb. Titelbild u. 8 Tondruckbildern. (826 S. 8⁰.) Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellsch. Hlwbd. M 32.—.

MALOT, Hektor, Heimatlos. Mit 40 Bildern von Willy Planck. (386 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 20.—.

MARRYAT, Der Pirat. Mit 4 farb. Bildern. (161 S. 4⁰.) Köln, H. Schaffstein. M 15.—.

Derselbe, Siegismund Rüstig, Der Schiffbruch des Pazifik. Mit etwa 20 schwarz-weiß Tusch-Illustr. (291 S. 4⁰.) Köln, H. Schaffstein. Hlwbd. M 25.—.

MESCHKO, Xaver, Das Paradies auf Erden. — Der kleine Zigeuner. Zwei Kindergeschichten. Deutsch v. Mina Conrad-Eybesfeld. (VIII, 146 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 3.60, geb. M 8.20.

MÜLLER-GUTTENBRUN, Adam, Der kleine Schwab. Abenteuer eines Knaben. (96 S. 8⁰ Leipzig, L. Staackmann. Kart. M 1.30. F.

PAGES, Helene, Großmutters Jugendland. Die Geschichte von Klein-Nanni. Mit 6 Bildern v. Rolf Winkler. (VIII, 142 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 4.50, geb. M 9.40.

Dieselbe, Großmutters Mädchentage. Geschichte von Jung-Nanni. Mit 8 Bildern v. Rolf Winkler. (IV, 144 S. 8⁰.) Ebenda. Geh. M 9.—, geb. M 13.—.

PAJEKEN, Fr. J., Bill, der Eisenkopf. Mit 6 Textbildern. (153 S. 8⁰.) Stuttgart, Loewes Verlag. M 15.—.

PEISSKER, Johanna, Tante Spatz. Eine Erzählung. Mit 4 Farbdr.-Bildern v. Hans Schmidt. (III, 209 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. M 20.—.

PREYSING, Klara, Gräfin v., Don Antonio. Novelle. (IV, 110 S.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geb. M 8.40.

PRIESS, Clara, Hansemanns Kinder und ihre Kameraden. Mit 4 farb. u. vielen schw. Bildern. (142 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 15.—.

REMBERG, Kurt, Kismet. Mit 25 Abb. v. O. Herrfurth. (III, 260 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. Pappbd. M 22.50.

ROEHLE, Reinhard, Auf großer Safari mit treuen Askari. Taten und Abenteuer deutscher Jungen im wilden Pori. Mit einem mehrfarb. Titelbild u. 8 zweifarb. Einschaltbildern v. L. Berwald. (312 S. 8⁰.) Stuttgart, Union Deutsche Verlagsges. Hlwbd. M 30.—.

ROSEGGER, Peter, Als ich noch der Waldbauernbub war. 3 Teile. (119, 127, 119 S. 8⁰.) Leipzig, L. Staackmann. Kart. je M 4.50, geb. je M 6.50. L. F.

SCHAFFSTEINS Blaue Bändchen. (Kl.-8⁰.) Köln, H. Schaffstein. M 3.—. L. F.
9. Handwerk hat einen goldenen Boden. 6 Erzählungen.
14. Kleine Helden. 3 Erzählungen.
19. Nordseegeschichten v. Fock, Storm u. a.
29. Geschichten aus der Franzosenzeit.
34. Unter flatternden Fahnen. Kriegsnovellen v. Liliencron u. a.
39. Bauerngeschichten v. Sohnrey, Rosegger u. a.
46. Tolstoy, Russische Volkserzählungen.
49. Vixen u. a. Tiergeschichten.
50. E. Mörike. Mozart auf der Reise nach Prag.
54. Die Flut des Lebens u. a. Erzählungen aus der Zeit des 30 jährigen Krieges.
65. Das Kindlein von Bethlehem. 5 Christuslegenden v. S. Lagerlöf.
67. Max Stolprian u. a. lustige Geschichten.
90. Isegrimms Irrgang. Tiergeschichten v. Herm. Löns.
95—99. Scheffel, Ekkehard.
101. Storm, Theodor, Pole Poppenspäler.
103. Derselbe, Bötjer Basch.
104—105. Derselbe, Der Schimmelreiter.
131. G. Keller, Dietegen.
132. Derselbe, Kleider machen Leute.
133. Derselbe, Das Fähnlein der sieben Aufrechten.

SCHMITTHENNER, Aus Geschichte und Leben. (101 S. 8⁰.) Leipzig, Grunow. M 14.—. F.

Derselbe, Die Frühglocke. (64 S. 8⁰.) Hamburg, Deutsche Dichter Gedächtnis-Stiftung. M 3.—. L. F.

SONNLEITNER, A. Th., Die Höhlenkinder im heimlichen Grund, Bd. 1. (255 S. 8⁰.)
Die Höhlenkinder im Pfahlbau. Bd. 2. (263 S. 8⁰.)
Die Höhlenkinder im Steinhaus. Bd. 3. (256 S. 8⁰.)
Sämtliche Bände mit vielen Voll- u. Textbildern v. F. Jäger. Stuttgart, Franckh. Geb. je M 19.50.

SPERL, August, Konradin der Grafensohn. Mit 8 Bildern v. W. Plank. (144 S. 8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 16.50.

STEINBISS, Elsbeth, Der Lenz hat Rosen angezündet. (346 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 15.—.

SVENSSON, Jón (Nonni), Nonni. Erlebnisse eines jungen Isländers, von ihm selbst erzählt. Mit 12 Bildern. (XII, 356 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 17.50, geb. M 22.50.

Derselbe, Sonnentage. Nonnis Jugenderlebnisse auf Island. Mit 15 Bildern. (VIII, 276 S. 8⁰.) Ebenda. Geh. M 6.80, geb. M 12.—.

TREUE in der Not. Mit 4 Einschaltbildern nach Aquarellen v. W. Roesner. (150 S. 4⁰.) Köln, H. Schaffstein. M 15.—, Hlwbd. M 18.—.

VILLINGER, H., Schulmädelgeschichten. (229 S. 8⁰.) Berlin, F. Fontane & Co. Kaliko M 20.—. [XII.]

WUNDERROSE, Die, u. a. Geschichten. (96 S. mit Abb. 8⁰.) Berlin, C. Flemming & Co. T. Wiskott. Pappbd. M 7.—.

ZEITEN, Deutsche. Herausgeg. v. Wilh. Lobsien. (8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. je M 13.50.
Ferdinands, C., Die Pfahlburg. (Bilder v. Rob. Engels.) (99 S.)
Höffner, Johs., Die Treue von Pommern. (Bilder v. Franz Müller-Münster.) (126 S.)
König, Eberh., Der Dombaumeister von Prag. (Bilder v. Ernst Liebermann.) (132 S.)
Lauff, Josef, Der Tucher von Köln. (Bilder v. O. Rich. Bossert.) (142 S.)
Lobsien, Wilh., Die Holstenritter. (Bilder v. Joh. Holtz.) (132 S.)

III.

Für Jugendliche vom 14. Lebensjahre ab.

BULWER-LYTTON, Edward, Die letzten Tage von Pompeji. Übers. v. G. Bauer. Mit 10 farb. Bildern v. L. Fahrenkrog. (296 S. 8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Hlwbd. M 33.50.

CHRISTALLER, H., Fürchte dich nicht! Erzählung. (100 S. 8⁰.) Gotha, F. A. Perthes. M 10.—. F.

DAHN, Felix, Ein Kampf um Rom. Historischer Roman. 3 Bde. (VI, 441 S., II, 412 S., II, 438 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Hlwbd. M 63.—, Hfrzbd. M 100.—.

DEFOE, D., Robinson Crusoe. Gesamt-Ausgabe. (506 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. (Bibliothek der Romane.) Geb. M 26.—.

EBNER-ESCHENBACH, Marie v., Das Gemeindekind. (274 S. 8⁰.) Berlin, Paetel. Hlwbd. M 20.—, imit. Hfrzbd. M 27.—, Hldrbd. M 50.—, brosch. M 12.50.

Dieselbe, Die arme Kleine. (387 S. 8⁰.) Geb. M 20.—.

Dieselbe, Ein Buch, das gern ein Volksbuch sein möchte. (248 S. 8⁰.) Brosch. M 7.50, geb. M 12.—. F.

Dieselbe, Lotti die Uhrmacherin. (217 S. 8⁰.) Brosch. M 10.—, Pappbd. M 16.—, Lwbd. M 22.50, Hldrbd. M 50.—.

ERNST, Otto, Asmus Sempers Jugendland. Der Roman einer Kindheit. (358 S. 8⁰.) Leipzig, L. Staackmann. Geh. M 14.—, geb. M 20.—.

EYTH, M., Der Schneider von Ulm. (683 S. 8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verl.-Anst. Pappbd. M 18.—.

FALKE, Gustav, Herr Purrtaller und seine Tochter. Mit 4 Bildern v. F. Stassen. (120 S. 8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 16.50.

FREYTAG, G., Soll und Haben. 2 Bde. (404, 575 S. 8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. Pappbd. M 50.—, Kunsthldr. M 66.—, Hldrbd. M 144.—, Hlpergt. M 174.—.

FROMMEL, Emil, Der Heinerle von Lindenbronn. Mit 8 Bildern v. W. Planck. (160 S. 8⁰.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. Pappbd. M 9.—. [XIV.]

GILLHOFF, J., Jürnjacob Swehn der Amerikafahrer. (294 S. 8⁰.) Berlin, Tägliche Rundschau. M 24.—.
Reisebriefe eines deutsch-amerik. Farmers.

HERTEL, Betty, Kleinstadtkäuze. Erzählung für die reifere Jugend. Mit einem bunten Umschlagbild u. 9 Textbildern v. R. G. Fischer. (III, 130 S. 8⁰.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. Pappbd. M 14.—.

JANSEN, Werner, Das Buch Treue. Nibelungenroman. (346 S. 8⁰.) — Das Buch Liebe. Gudrunroman. (297 S. 8⁰.) — Das Buch Leidenschaft. Amelungenroman. (273 S. 8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. Geh. M 25.—, geb. M 30.—, Liebh. Ausg. je M 75.—.

KRÜGER, H. A., Gottfried Kämpfer. (508 S. 8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. Geh. M 16.—, geb. M 21.—.
Derselbe, Kaspar Krumbholz. (425 S. 8⁰.) Ebenda. Geb. M 23.—.

KURZ, Schillers Heimatjahre. Jugendausgebe. (280 S. 8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. M 22.50. [XII.]

MARK TWAIN, Huck Finns Fahrten und Abenteuer. Mit Bildern v. H. Schroedter. (352 S. 8⁰.) Stuttgart, R. Lutz. M 18.—.

Derselbe, Toms Abenteuer und Streiche. Mit Bildern v. H. Schroedter. Jugendausgabe. (307 S .Gr.-8⁰.) Ebenda. Pappbd. M 18.—.

MEYER, C. F., Jürg Jenatsch. Hist. Roman. (399 S. 8⁰.) Leipzig, H. Haessel. Pappbd. M 22.—. F.

MÜLLER-GUTTENBRUN, Adam, Glocken der Heimat. Roman. (331 S. 8⁰.) Leipzig, L. Staackmann. Geh. M 12.—, geb. M 18.—.

RAABE, W., Deutsche Not und deutsches Ringen. (123 S. 8⁰.) Braunschweig, Hafferburg. M 1.70. L. F.

RAFF, Helene, Regina Himmelschütz. Jungmädchenbuch. Mit 3 Bildern v. A. Schmidhammer. (142 S. 8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 16.50.

REUTER, Gabriele, Großstadtmädel. (466 S. 8⁰.) Mit farb. Bildern v. L. Kainer. Berlin, Ullstein. In Halbleinen M 24.—.

ROSEGGER, Peter, Peter Mayr, der Wirt an der Mahr. Eine Geschichte aus deutscher Heldenzeit. (391 S. 8⁰.) Leipzig, L. Staackmann. Geh. M 14.—, Pappbd. M 22.—.

Derselbe, Waldheimat. Erinnerungen aus der Jugendzeit. Ausg. in 4 Bd.
1. Bd. Das Waldbauernbübel. (372 S. 8⁰.)
2. „ Der Guckinsleben. (397 S. 8⁰.)
3. „ Der Schneiderlehrling. (382 S. 8⁰.)
4. „ Der Student auf Ferien. (362 S. 8⁰.)
Leipzig, L. Staackmann. 4 Bde. geb. M 72.—. (Jeder Band einzeln aus den „Gesammelten Werken" geh. M 14.—, Pappbd. M 22.—.)

SCHRECKENBACH, Paul, Die letzten Rudelsburger. Roman aus dem Mittelalter. (343 S. 8⁰.) Geh. M 14.—, geb. M 20.—.

Derselbe, Der böse Baron von Krosigk. (406 S. 8⁰.) Brosch. M 13.—, geb. M 20.—.

Derselbe, Der getreue Kleist. (340 S. 8⁰.) Leipzig, L. Staackmann. Brosch. M 13.—, geb. M. 20.—.

SCHIEBER, A., Kameraden. Erzählung in Briefen. (112 S. 8⁰.) Gotha, F. A. Perthes. M 14.—. F.

SIEBE, Josephine, Die goldene Brücke. Eine fröhliche Sommertagsgeschichte. (219 S. 8⁰. Mit Abb.) Leipzig, A. Anton & Co. Geb. M 9.—.

SÖHLE, Karl, Der heilige Gral. Eine Musikantengeschichte. (63 S. 8⁰.) Leipzig, L. Staackmann. Kart. M 2.50.

STIFTER, Adalbert, Das Heidedorf. (100 S. 12⁰.) München, Hyperion-Verl. (Jedermanns Bücherei.) Pappbd. M 5.—.

STÖBER, Wilh., Ein Held im Kirchenrock. Mit 8 Bildern v. K. Mühlmeister. Stuttgart, J. F. Steinkopf. M 9.—. [XIV.]

STORM, Theodor. (Einzelausgaben der Novellen in verschiedenen Sammlungen.) L. F.
Insel-Bücherei: Pole Poppenspäler (Nr. 45); Beim Vetter Christian — Die Söhne des Senators (Nr. 94); Eekenhof (Nr. 112); Zwei Weihnachtsgeschichten (Nr. 279.) Leipzig, Insel-Verlag. Geb. je M 4.—.
Paetels Taschenausgaben: Zwei Weihnachtsidyllen (Nr. 9); In St. Jürgen (Nr. 12); Die Söhne des Senators (Nr. 19); Eekenhof — Im Brauerhause (Nr. 20); Zur Chronik von Grieshuus (Nr. 24/25); Pole Poppenspäler (Nr. 36); Waldwinkel — Beim Vetter Christian (Nr. 37); Berlin, Gebr. Paetel. Geb. je M 3.—.
Reclams Universalbibliothek: Pole Poppenspäler (Nr. 6013); Beim Vetter Christian — Die Söhne des Senators (Nr. 6022); Eekenhof — Zur Chronik von Grieshuus (Nr. 6023/4); Drüben am Markt — In St. Jürgen (Nr. 6070); Draußen im Heidedorf — Im Brauerhause (6160). Leipzig, Reclam. Pappbd. je M 2.50.

STRAUSS, E., Freund Hein. (334 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Pappbd. M 30.—, Lwbd. M 35.—, Hldrbd. M 50.—.

STRINDBERG, August, Historische Miniaturen. (402 S. 8⁰.) München, G. Müller. Geh. M 19.—, geb. M 25.—.

SUPPER, A., Hermann Lohr. Erzählung. (108 S. 8⁰.) Gotha, F. A. Perthes. Geb. M 14.—

TANNER, Ilse-Dore, Der Onkel aus Amerika. Erzählung f. junge Mädchen, mit Illustr. v. Arthur Scheiner. (319 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, A. Anton & Co. Pappbd. M 14.—.

Dieselbe, Magdalenes Dienstjahr. Erzählung f. junge Mädchen. Mit Bildern v. Oswald Weise. (158 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, A. Anton & Co. Pappbd. M 9.—.

VOGEL, Berta, Elsbeth. Erzählung f. junge Mädchen, mit Bildern v. Cora Lauzil. (190 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, A. Anton & Co. Pappbd. M 12.—.

VORFRÜHLING. Bücher für werdende Menschen. Herausgeg. v. Ernst Wilmanns. Kl.-8⁰. Stuttgart, Thienemann. Pappbd. je M 15.—.
Crailsheim-Rügland, Carola v., Unser wartet die Freude. (199 S.)
Gumtau, Lotte, Die fremde Erde. (188 S.)
Kraze, Friede H., Die schöne und wunderbare Jugend der Hadumoth Siebenstern. (186 S.)
Steinbiß, Elsbeth, Wanderung. (190 S.) Pappbd. M 16.50.

WILDENBRUCH, Ernst v., Das edle Blut. Erzählung. Mit Zeichngn. v. Karl Röhling. Berlin, Grote. Geb. M 8.—. F.

Derselbe, Kindertränen. Zwei Erzählungen. Mit Zeichn. v. H. Baluschek. (121 S. Kl.-8⁰.) Ebenda. Geb. M 8.—. F.

WOLFF, Julius, Der Sülfmeister. Eine alte Stadtgeschichte. 2 Bde. Berlin, Grote. Geb. M 30.—.

J. GEDICHTSAMMLUNGEN

I.

Für Kinder bis zum Alter von 10 Jahren und für die Mütter.

DEHMEL, Paula, Das liebe Nest. Gesammelte Kindergedichte. Herausgeg. v. Rich. Dehmel. Mit Zeichngn. v. Hans Thoma. (215 S. 16⁰.) Leipzig, E. A. Seemann. M 9.—.

EIGENBRODT, Wolrad, Frühlingsgarten. Ein Sträußlein Kinderlieder. Mit 11 Bildern v. Gerda Luise Schmidt. (48 S. 8⁰.) M 6.—.

Derselbe, Bäumchen im Frühling. Kinderlieder. Mit Zeichngn. v. Lotte Gramms. (45 S. Gr.-8⁰.) Pappbd. M 5.50.

Derselbe, Aus der schönen weiten Welt. Liedchen und Verse für unsere Kleinen. Mit Bildern v. H. v. Volkmann. (46 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, R. Voigtländer. M 5.50.

FALKE, Gustav, En Handvull Appeln. Plattdütsche Rimels för unsre Görn. Mit bunten Bildern v. Th. Hermann. Braunschweig, G. Westermann. Neuaufl. in Vorber.

FALKE-LÖWENBERG, Steht auf ihr lieben Kinderlein. Gedichte aus neuerer und älterer Zeit für das jüngere Kindesalter. Mit Schwarz-weiß-Zeichngn. v. E. Berger. (223 S. Gr.-8⁰.) Köln, H. Schaffstein. Pappbd. M 15.—. L. F.

GÜLL, F., Kinderlust. Lieder. Bilder v. J. Mauder. (64 S. 8⁰.) Eßlingen, I. F. Schreiber. Pappbd. M 10.—. L. F.

Derselbe, Kinderheimat in Liedern. In Musik gesetzt v. E. Müller. Mit farb. Bildern v. Jas. Mauder. (48 S. 4⁰.) München, G. Dietrich. Hlwbd. M 30.—. F.

HEY, Wilh., 50 Fabeln. Mit 8 farb. Bildern. (32 S. Fol.) Stuttgart, Loewes Verl. M 18.—.

KÜHN, M., Macht auf das Tor. Deutsche Kinderlieder. (Blaue Bücher.) (190 S. 8⁰.) Königstein i. T., K. R. Langewiesche. Kart. M 8.40. L. F. Teilweise mit Singweisen, auch Singspiele.

NAVEAU, Marianne u. Thekla, Fröbel-Spiele und -Verse für Kindergarten-Elementarklasse und Familie. Nach Musik u. Text gesammelt u. geordnet. (144 S. 8⁰.) Hamburg, Hoffmann & Campe. Kart. M 7.50.

„QUELLEN", München, C. Schnell. Kart. je M 2.—, geb. M 3.50. L. F.
Bd. 16. Tiergedichte für die Kleinen.
Bd. 29. Schöne alte Kinderreime. Ausgew. v. H. Wolgast.

SCHAFFSTEINS Blaue Bändchen. Köln, Schaffstein. Je M 3.—. L. F.
Bd. 1. Trarira. Alte deutsche Kinderlieder.
Bd. 11. Im Sonnenschein. Kinderlieder.
Bd. 51. Ringel Ringel Reihe. 100 Kinderspiele mit Singweisen.
Bd. 110. In'n Rosengaarn. Plattdeutsche Kinderreime.

SASCHA TSCHORNY, Djetskij ostrow. (Die Kinder-Insel.) Gedichte für Kinder. In russischer Sprache. Mit Zeichngn. von Boris Grigorjew. (158 S. 31×26,5 cm.) Berlin, Slowo Verlagsgesellschaft. [Ullstein, Berlin.] Luxus-Ausgabe. Hlwbd. M 60.—.

TUM SUDEN, Ad., Sonnenstrahlen, Gedichte für Großstadtkinder. (81 S. Kl.-8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. Brosch. M 7.—. L. F.

II.

Vom 10. Lebensjahre ab.

LOEWENBERG, Vom goldenen Überfluß. Eine Auswahl aus neueren deutschen Dichtern. (312 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, R. Voigtländer. Pappbd. M 15.—. L. F.

„QUELLEN", München, C. Schnell. Kart. je M 2.—, geb. M 3.50. L. F.
Bd. 24. Gedichte von Goethe.
„ 27. Tiergedichte für die Großen.
„ 30. Gedichte von Schiller.
„ 36. Balladen neuerer Dichter.

SCHAFFSTEIN (Blaue Bändchen). Köln, Schaffstein. Je M 3.—. L. F.
128. 70 Gedichte von Goethe.
129. 50 Gedichte von Schiller.
138. Gedichte von Uhland.
24/25. Balladen und Lieder zur deutschen Geschichte.
43. Goethe, Hermann und Dorothea.

III.

Vom 14. Lebensjahre ab.

AVENARIUS, Ferdinand, Balladenbuch. Mit Bildern nach ersten deutschen Meistern. — Das fröhliche Buch. Aus deutscher Dichter- und Maler-Kunst. — Hausbuch deutscher Lyrik. Mit Zeichnungen von Fr. Philipp Schmidt. München, Callwey. Pappbd. je M 21.—; Taschen-Ausgaben auf Dünndruckpapier (ohne Bilder) je M 9.—.

FALKE, G., Das Büchlein Immergrün. Eine Auswahl deutscher Lyrik für junge Mädchen. (119 S. 8⁰.) Köln, H. Schaffstein. M 15.—, Pergtbd. M 30.—. F.

GEISSLER, Max, Gedichte. Volksausgabe. (158 S. 8⁰.) Leipzig, L. Staackmann. Kart. M 1.50.

Derselbe, Die neuen Gedichte. (149 S. 8⁰.) Leipzig, L. Staackmann. Kart. M 1.50.

HUGGENBERGER, Alfred, Die Stille der Felder. Gedichte. (115 S. 8⁰.) Leipzig, L. Staackmann. Kart. M 2.—, geb. M 3.50.

SCHILLERS Gedichte. (448 S. Kl.8⁰.) Stuttgart, Carl Krabbe. Hlwbd. M 18.—.

STIERLING, Von rosen ein krentzelein. Auswahl deutscher Volkslieder. (190 S. 8⁰.) Königstein i. T., K. R. Langewiesche. (Blaue Bücher.) Kart. M 8.40. L.

VESPER, Will, Der deutsche Psalter. Religiöse Gedichte. (436 S. 8⁰.) Ebenhausen, W. Langewiesche. Brosch. M 5.—, geb. M 7.20.
Auswahl nach künstlerischen Gesichtspunkten.

K. LIEDERSAMMLUNGEN

MEYER-STEINEG, Theodor, Heitere Lieder zur Laute. I/II. (28 S. 8⁰.) Jena, Diederichs. Kart. M 10.—.

Derselbe, Neue Lieder und Balladen zur Laute, Heft 3. (30 S. 8⁰.) Ebenda. M 10.—.

Derselbe, Heitere Lieder zur Laute, Heft 4/5. (31 S. 8⁰.) M 10.—.

PLENZAT, Liederschrein. Auch litauische und masurische Volkslieder mit Noteneinsatz für Laute. (160 S. 8⁰.) Leipzig, Hofmeister. Pappbd. M 12.—.

PREISS, Unsere Lieder. Lieder der österreichischen Wandervögel. (280 S. 8⁰.) Leipzig, Hofmeister. Brosch. M 5.—.

VOLKSLIEDERBUCH für die deutsche Jugend. Herausgeg. v. Gotth. Eberlein u. Th. Knolle. Jena, Diederichs. Hlwbd. M 15.—, Lwbd. (auf Dünndruckpapier) M 20.—.

WANDERVOGELLIEDERBUCH. Volkslieder mit Noten. (292 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Hofmeister. Brosch. M 6.—.

ZUPFGEIGENHANSL. Volksliederbuch mit Noten. Ges. v. H. Breuer. Mit Schattenbildern v. H. Pfeiffer. (238 S. 8⁰.) Leipzig, Hofmeister. Hlwbd. M 9.—.

L. GEMISCHTE ANTHOLOGIEN, JAHRBÜCHER, KALENDER

ANTON, Onkel, Kinder-Kalender f. das Jahr 1921. (160 S. mit z. T. farb. Abb. und farb. Taf. 8⁰.) Leipzig, A. Anton & Co. Pappbd. M 9.—. [X.]

BLÜHEN und REIFEN. Beyers Halbjahr-Bücher f. d. junge Mädchenwelt. 1. Winterbd. Herausgeg. v. Else Torge. (92 S. mit Abb. Lex.-8⁰.) Leipzig, O. Beyer. M 10.—. [XIV.]
Fragen der Lebensart, des Haushalts und Berufs usw. für Mädchen von 14—17 Jahren unterhaltsam beantwortet.

BROCKHAUS, Paul, Der Wunderbaum. Bub und Mädel, kommt heran, Und wer mag, der schüttle dran! Geschichten, Lieder u. Rätsel, f. d. Kleinen gesammelt. (120 S. 8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 12.—. [XII.]

DAS KRÄNZCHEN, 1922. Deutscher Mädchen-Kalender. Ein wöchentlicher Abreißkalender. Mit 12 ein- u. mehrfarb. Ansichtskarten. (53 S. 8⁰.) Stuttgart, Union Deutsche Verlagsges. M 10.—. [XIV.]

DAS KRÄNZCHEN, 33. Band. Illustr. Mädchen-Jahrbuch. Mit etwa 600 Abb. u. Kunstbeilagen. (828 S. 4⁰.) Stuttgart, Union Deutsche Verlagsges. Lwbd. M 46.—. [XIV.]

DER GUTE KAMERAD, 1922. Deutscher Knabenkalender. Ein praktischer wöchentlicher Abreißkalender. Mit 12 ein- u. mehrfarb. Ansichtskarten. (53 S. 8⁰.) Stuttgart, Union Deutsche Verlagsges. M 10.—. [XIV.]

DER GUTE KAMERAD, 35. Bd. Illustr. Knabenjahrbuch. Mit etwa 600 Abb. u. Kunstbeilagen. (828 S. 4⁰.) Stuttgart, Union Deutsche Verlagsges. Hlwbd. M 46.—. [XIV.]

DER JUGENDGARTEN, 46. Bd. (288 S. 8⁰.) Stuttgart, Union Deutsche Verlagsges. Hlwbd. M 23.50. [XII.]

DEUTSCHES KNABENBUCH, Ein Jahrbuch der Unterhaltung, Belehrung u. Beschäftigung. Mit 1 Kunstbeilage u. vielen Tondruck- u. schw. Bildern. 31. Jahrg. (288 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 40.—. [XII.]

DEUTSCHES MÄDCHENBUCH. Ein Jahrbuch der Unterhaltung, Belehrung und Beschäftigung. Mit 1 Kunstbeilage u. vielen Tondruck- u. schw. Bildern. 25 Jahrg. (288 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 40.—. [XII.]

DEUTSCHES MÄRCHENLAND. Wochenabreißkalender mit Märchenbildern v. B. Ubbelohde. Marburg, N. G. Elwert. M 6.—. [X.]

FLEMMINGS Knabenbuch, Erzählungen und andere Beiträge für Knaben. 2. Bd. (352 S. 8⁰.) Berlin, Flemming & Wiscott. Hlwbd. M 34.—, Lwbd. M 45.—. [XII.]

GUMPERT, Thekla v., Herzblättchens Zeitvertreib. 66. Bd. (208 S. 8⁰.) Berlin, Flemming & Wiscott. Hlwbd. M 28.—, Lwbd. M 35.—. [VIII.]

Dieselbe. Töchter-Album, Bd. 67. Jungmädchenbuch. (352 S. Gr.-8⁰.) Berlin. Flemming & Wiscott. Hlwbd. M 34.—, Lwbd. M 45.—. [X.]

IM STROM DES LEBENS. Altes und Neues zur Belebung der Jugendunterweisung. 3 Bde. Leipzig. Dürr. Brosch. je M 22.—, geb. je M 25.—.

JUGEND-KOSMOS, Ein Jahrbuch zur Unterhaltung und zur Belehrung. Mit vielen Bildern u. spannenden Erzählgn. 6 Bde. Stuttgart, Franckhsche Verlagsbuchh. Je M 19.50. [XIV.]

KOSMOS-KALENDER, Wochenabreißkalender. Stuttgart, Franckh. M 6.—. [XII.]

PANKOW, Vom Felde der Arbeit. (296 S. 8⁰.) Leipzig, Dürr. M 15.—.

UNIVERSUM, Das neue. Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten, sowie Reiseschilderungen, Erzählungen, Jagden u. Abenteuer. Ein Jahrbuch für Haus und Familie, besonders für die reifere Jugend. 42. Jg. Mit einem Anh. z. Selbstbeschäftigung „Häusl. Werkstatt. Mit Abb. u. Taf. u. 1 farb. Titelbild. (VIII, 476 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. Hlwbd. M 42.75. [XII.]

II. BELEHRENDE JUGENDSCHRIFTEN

A. BIOGRAPHIEN

Für die reifere Jugend

ARNDT, E. M., Erinnerungen aus dem äußeren Leben. (88 S. Kl.-8⁰.) Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen, Nr. 40.) Kart. M 3.—. [XIV.]

BIESE, A., Theodor Storms Leben und Werke. (215 S. 8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Geh. M 15.—, geb. M 22.50. [XVI.]

BISCHOFF, Charitas, Aus meinem Leben. Mit 16 Vollbildern u. 5 Textillustr. Berlin, G. Grote. Geh. M 18.—, geb. M 27.—. [XIV.]

Dieselbe, Amalie Dietrich. Ebenda. Geh. M 15.—, geb. M 24.—. [XIV.]

BRAEKER, Ulrich, Lebensgeschichte und natürliche Abenteuer des armen Mannes im Tockenburg. (206 S. Kl.-8⁰.) Gotha, Fr. Andr. Perthes. Pappbd. M 14.—. [XV] F.

Derselbe. Vom Geißbuben bis zum Rekruten Friedrichs des Großen. (Auszug aus dem Vorigen.) (86 S. Kl.-8⁰.) Köln, Schaffstein. (Blaue Bändchen Nr. 20) M 3.—. [XII.]

ETZIN, Fr. F., Martin Luther. Sein Leben und sein Werk. Aus Luthers Schriften, Briefen, Reden und zeitgenössischen Quellen. (181 S. 8⁰.) Gotha, F. A. Perthes. M 10.—. [XV.]

FISCHER, K., Jugenderinnerungen eines Arbeiters. (84 S. Kl.-8⁰.) Köln, Schaffstein. (Bl. Bdch. 100.) Kart. M 3.—. [XII.]

GANSBERG, Wissenschaftliche Volksbücher. Bd. 19. Seume. Mein Leben. (154 S. 8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. Kart. M 9.50, geb. M 10.50. [XIV.]

JUNG-STILLING, Lebensgeschichte. 2 Bde. (304, 293 S. 8⁰.) Berlin, Deutsche Bibliothek. Je M 10.—. [XIV] L. F.

Dasselbe. (639 S. 16⁰.) Leipzig, Reclam. (Universal-Bibliothek Nr. 663—67 a, b) Pappbd. M 11.50, Bibliotheksband. M 12.50. [XIV] L. F.

KLÖDEN, F. v., Jugenderinnerungen. (268 S. 8⁰.) Braunschweig, Westermann. Brosch. M 7.50. [XIV.]

KÜGELGEN, Jugenderinnerungen. (772 S. 8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Pappbd. M 18.—. [XV] F.

LEBENSBÜCHER für die Jugend. Braunschweig, G. Westermann. [XIV.]
Bd. 1. Rethwisch, Th., Die Königin Luise. (175 S. 8⁰.) M 14.—.
Bd. 7. Bindenkapp, Graf Zeppelin. (143 S. 8⁰.) M 14.—.
Bd. 16. Pansegran, Friedrich der Große. (203 S. 8⁰.) M 22.50.
Bd. 18. Matthias, Frau Aja, Goethes Mutter. (233 S. 8⁰.) Geb. M 14.—.
Bd. 23, Derselbe. Prinz Eugenius, der edle Ritter. Geb. M 20.—.

MOSAPP, H., Dr. Martin Luther und die Reformation. 2. Aufl. (237 S. 8⁰.) Braunschweig, Westermann. Geb. M 9.—. [XIV.]

NETTELBECK, Joachim, Lebensbeschreibung, von ihm selbst erzählt. (518 S. 16⁰.) Leipzig, Reclam. (Univ.-Bibl. Nr. 3851/5.) M 10.—. [XIV] L. F.

PLATTENSTEINER, Richard, Peter Rosegger. Eine Volksschrift. (50 S. 8⁰.) Leipzig, L. Staackmann. Kart. M —.35.

RICHTER, L., Lebenserinnerungen eines deutschen Malers. (750 S. 8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. M 18.—. [XV] F.

Dasselbe. Köln, Schaffstein. (Bl. Bdch. Nr. 136.) Kart. M 3.—. [XII] L. F.

SCHANZ, Frida, Fridel. Ein Buch Jugenderinnerungen für Jung und Alt. (228 S. mit Bildnissen. Kl.-8⁰.) Berlin, Scherl. M 18.—, Pappbd. M 25.—. [XV.]

STORM, Th., Kinderbriefe. (298 S. 8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. Geb. M 24.—. [XIV] L. F.

SERGEANT BOURGOGNES Kriegserlebnisse 1812. Mit 16 Vollbild. (368 S. Gr.-8⁰.) (Volksausgabe 291 S. Gr.-8⁰) kart. M 7.—.) Stuttgart, R. Lutz. Geh. M 14.—, geb. M 22.—. [XIV.]

B. GESCHICHTE

I. Selbsterlebtes

(Vergleiche die Biographien!)

CRAMM, Freiin v., Briefe einer Braut aus der Zeit der deutschen Freiheitskriege 1804—13. (234 S. Gr.-8⁰.) Berlin, E. Fleischel. Pappbd. M 15.—. [XIV.]

FABER, Kurt, Dem Glücke nach durch Südamerika. Erinnerungen eines Ruhelosen. (376 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, R. Lutz. (Memoiren-Bibliothek, 5. Reihe, Bd. I. Geh. M 21.—, geb. M 29.—. [XIV.]

HASE, G. v., Die zwei weißen Völker. Deutsch-englische Erinnerungen eines deutschen Seeoffiziers. Mit 23 Abbild. und 2 Gefechtsskizzen. (166 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Pappbd. M 22.—. [XIV.]

HAUN, Ernst, Jugenderinnerungen eines blinden Mannes. Mit Geleitwort von H. Lhotzky. (304 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, R. Lutz. Hlwbd. geh. M 12.—, Hlwbd. m. Goldpr. geb. M 20.—. [XIV.]

KIRCHEISEN, F. M., Wider Napoleon. Ein deutsches Reiterleben 1806—1815. 2 Bände (XV, 322, 326 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, R. Lutz. (Memoiren-Bibliothek, 3. Reihe, Bd. 14/15. Geh. M 24.—, geb. M 40.—. [XV.]

LANG, G., Im Pulverdampf und Kugelregen. Erinnerungen aus dem Krieg 1870/71. (162 S. 8⁰.) München, G. W. Dietrich. (Lohmeyers vaterländische Bücherei Bd. 26.) M 10.—. [XII.]

LETTOW-VORBECK, v., Heia Safari. Deutschlands Kampf in Ostafrika. (280 S. 8°.) Leipzig, K. F. Koehler. Pappbd. M 13.50. [XIV.]

LUCKNER, Felix v., Seeteufel. Abenteuer aus meinem Leben. (316 S. 8°.) Leipzig, K. F. Koehler. Pappbd. M 25.—. [XIV.]

MÜCKE, Emden-Aysha. (229 S. Kl.-8°.) Berlin, Scherl. Pappbd. M 9.—. [XII] L. F.

„QUELLEN". München, C. Schnell. (Kl.-8°.) Kart. je M 2.—, geb. M 3.50. [XII] L. F.
Bd. 9. Müller, F. von, Erinnerungen aus den Kriegszeiten 1806—13.
Bd. 34. Kügelgen, W. von, Eines Knaben Kriegserlebnisse 1806—14.

RAUMER, K. v., Erinnerungen aus den Jahren 1813/14. (108 S. Kl.-8°.) Leipzig, R. Voigtländer. (Quellenbücher.) M 3.50. [XIV.]

ROCHLITZ, Tage der Gefahr. (Tagebuch der Leipziger Schlacht.) (108 S. 8°.) Leipzig. Insel-Verlag. (Insel-Bücherei Nr. 17.) M 4.—. [XII.]

ROSEN, Erwin, Der deutsche Lausbub in Amerika. Erinnerungen und Eindrücke. 3 Teile. (XII, 301, 316, 315 S. Gr.-8°.) Stuttgart, R. Lutz. (Memoiren-Bibliothek, 4. Reihe, Bd. 1, 7, 15.) Geh. M 15.—, geb. M 23.—. [XIV.]

Derselbe, In der Fremdenlegion. Erinnerungen und Eindrücke. Für Jugend u. Volk bearb. v. Nicolaus Henningsen. (293 S. 8°.) Stuttgart, R. Lutz. Kart. M 7.—. [XII.]

SCHNEE, Deutsch-Ostafrika im Weltkriege 1914 bis 1918. Mit vielen Bildern. (XII, 493 S. Gr.-8°.) Leipzig, Quelle & Meyer. M 15.—, Pappbd. M 20.—. [XV.]

THÜRING, Die heilige Zeit. Erinnerungen aus der ersten Zeit des Weltkrieges. (170 S. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Pappbd. M 6.—. [XV.]

VOM MARSCHALL VORWÄRTS. Briefe Blüchers. (80 S. Kl.-8°.) München, C. Schnell. („Quellen" Nr. 43.) Brosch. M 2.—, geb. M 3.50. [XII.]

II. Quellenlesebücher

DER DEUTSCHEN LANDE trübste Zeit. Wie unsere Dichter den 30jährigen Krieg erzählen. (221 S. 8°.) Leipzig, Alfr. Hahn. M 9.—. [XIV.]
Ein Versuch, Bruchstücke aus erzählenden Dichtungen zum Quellenbuch zusammenzufügen.

ENZINGER-HAUSMANN, Aus Deutschlands Vergangenheit. (X, 493 S. Gr.-8°.) München, Oldenbourg. Pappbd. M 12.—. [XIV.]

KAULFUSS-DIESCH, K., Das Buch der Reformation. Geschrieben v. Mitlebenden. Mit 139 zeitgenössischen Bildern. (532 S. 8°.) Leipzig, R. Voigtländer. Pappbd. M 25.—, Lwbd. M 35.—. [XV.]

SCHAFFSTEINS Grüne Bändchen. Köln, Schaffstein. Kart. je M 3.—. [XII] L.
1. Aus germanischer Urzeit.
2. Schlachtenbilder 1870/71.
5. Schlosser, Aus den Kriegsjahren 1806—13.
7. Die Zerstörung Magdeburgs 1631.
18. Förster Flecks Erlebnisse in Rußland 1812/14.
22. Karl der Große.
27. Die Zeit der Völkerwanderung.
34. Unter Blücher nach Frankreich hinein.
43. Ein Düppelstürmer 1864 (Bubbe).
64/65. Im Schützengraben an der Aisne.
66. Wie wir Ostpreußen befreiten.

STRAUSS u. TORNEY, Aus der Chronik niederdeutscher Städte. (158 S. 8°.) Stuttgart, Franckh. M 15.60. [XII] F.
Packende Schilderungen nach den Quellen.

VOIGTLÄNDERS Quellenbücher. (Kl.-8°.) Leipzig, R. Voigtländer. Je M 3.50. [XIV.]
46. Blüchers Zug von Auerstedt bis Ratkau 1806.
54. Untergang des alten Preußen.

ZIMMERMANN. Der große Bauernkrieg. Mit zeitgenössischen Bildern. (125 S. 8°.) Braunschweig, G. Westermann. (Wiss. Volksbücher, Bd. 3.) Kart. M 9.50, geb. M 10.50. [XII.]

III. Darstellungen

(Aus klassischer deutscher Geschichtsschreibung läßt sich eine allgemeingültige Auswahl für die reifere Jugend nicht geben, da Interesse und Entwicklungsreife für diese Wissenschaft zu verschieden sind.)

GRUBE, A. W., Charakterbilder aus Geschichte und Sage. Neubearb. v. Gotthold Klee u. W. Pfeifer. 3 Teile in 2 Bd. (XXII, 1118 S. Gr.-8°.) Leipzig, Fr. Brandstetter. Hlwbd. je M 45.—, Hlwbd. 2 Bde. M 80.—. [XII.]

KABISCH, Richard, Deutsche Geschichte. Dem deutschen Volk und seiner Jugend erzählt. Mit 60 Orig.-Zeichngn. Bearb. v. Brunner. 2 Bde. in einem Bd. (520 S. Gr.-8°.) Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. Hlwbd. ca. M 40.—. [XII.]
Neben Vorländers Buch die beste kindertümliche Geschichtsdarstellung.

LINDNER, Th., Die deutsche Hanse. (192 S. 8°.) Leipzig, Hirt & Sohn. Hlwbd. M 12.—. [XV.]

VORLÄNDER, Marg., Unserer Kinder deutsche Geschichte. (368 S. 8°.) F. A. Perthes. M 24.—. [XII.]
Vergleiche Kabisch!

C. ERDKUNDE

ASANGER, Florian, u. K. d'Ester. Um Main und Donau. Ein Heimatbuch. Mit Zeichnungen v. H. Oertle. (VIII, 435 S. 8°.) Leipzig, Fr. Brandstetter. M 15.—. [XIV.]

BAIERLEIN, Bei den roten Indianern. (127 S. 8°.) Dresden, Ungelenk. Kart. M 5.—. [XII.]

BRAUN, Fritz, Die Ostmark. Ein Heimatbuch mit Zeichngn. u. Buchschmuck v. A. Fahlberg u. L. Wronka. (VIII, 413 S. 8°.) Leipzig, Fr. Brandstetter. M 15.—. [XIV.]

DEUTSCHE WANDERUNGEN. Mit Bildern und Karten. 11 Bde. (Je ca. 100 S. 8°.) Braunschweig, G. Westermann. [XV.] Brosch. je M 11.—.

EASTHMAN, Ohyjesa, Jugenderinnerungen eines Siouxindianers. (168 S. Gr.-8°.) Hamburg, Rauhes Haus. Pappbd. M 16.80.

ERDBÜCHLEIN, Kleines Jahrbuch der Erdkunde. Mit 28 Abb. u. Kärtchen. (80 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckh. M 5.20.

ESTER, Karl d', Die Rheinlande. Ein Heimatbuch. Mit Zeichngn. v. K. Bärenfänger. 3. verb. Aufl. (VIII, 376 S. 8⁰.) Leipzig, Fr. Brandstetter. M 22.50. [XIV.]

FABER, Kurt, Unter Eskimos und Walfischfängern. Eismeerfahrten eines jungen Deutschen (XXVIII, 396 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, R. Lutz. (Memoiren-Bibliothek, 5. Reihe, Bd. 8.) Geh. M 21.—, geb. M 29.—. [XIV.]

FENDRICH, Anton, Der Wanderer. (111 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckh. M 11.80. [XIV.]

FISCHER, A., Menschen und Tiere in Südwest. (294 S. 8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verl.-Anst. Pappbd. M 12.—. [XV.]

FLEMES, Bernh., Niedersachsen. Ein Heimatbuch. Mit Buchschmuck v. E. Fricke. (VIII, 372 S. 8⁰.) Leipzig, Fr. Brandstetter. Geb. M 8.50. [XIV.]

HEDIN, Von Pol zu Pol. — Vom Nordpol zum Äquator. Neue Folge. — Durch Amerika zum Südpol. Dritte Folge. (296 S. 8⁰.) Leipzig, Brockhaus. Je M 20.—. [XII.]

HOLDEGEL, Georg, u. Walther Jentzsch, Deutsches Schaffen und Ringen im Ausland. Ein Quellenbuch für Jugend und Volk, für Schule und Haus. 2 Bde. Leipzig, Julius Klinkhardt. Pappbd. je M 8.—.
I. Österreich-Ungarn, Balkan, Orient. (152 S. 8⁰.)
II. Rußland, Nord-, Mittel- und Südamerika. (154 S. 8⁰.) [XII.]

LIENSBERGER, J., Im ewigen Rom. Rombilder für die Jugend. 2. und 3., verm. Aufl. Mit 59 Bildern. (XII, 186 S. 12⁰.) Freiburg i. Br., Herder. M 9.50, geb. M 14.—. [XII.]

MAYER-PFANNHOLZ, Anton, Deutsches Alpenland. Ein Heimatbuch. Mit Zeichngn. v. A. Seitz. (XVI, 464 S. 8⁰.) Leipzig, Fr. Brandstetter. Geb. M 22.50. [XIV.]

MAYRHOFER, J., Spanien. Reisebilder. (XIII, 258 S. 8⁰.) Freiburg, Herder. Pappbd. M 21.50. [XIV.]

MEYER-LEMGO, Karl, Eine Mondfahrt. (96 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckh'sche Verlagsbuchh. Hlwbd. M 10.80. [XIV.]

NORDHAUSEN, Rich., Unsere märkische Heimat. Ein Heimatbuch. Streifzüge durch Berlin und Brandenburg. Mit vielen Abb. zur Landeskunde. (VII, 494 S. 8⁰.) Leipzig, Fr. Brandstetter. M 22.50. [XIV.]

REISEN und Abenteuer. Illustr. Volks- und Jugendbücher berühmter Entdecker. Bisher 12 Bde. (Je 90—160 S. 8⁰.) Ausg. v. Hedin, Skott, Schweinfuhrt, Stanley, Nachtigall, Sverdrup, Shakleton u. a. Leipzig, Brockhaus. Je M 12.—. [XII.]

RISTENPART, Friedrich, Kleine Sternkunde. Gänzlich neu bearb. Mit 66 Abb., 1 Mond- u. 1 Sternkarte. (155 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Union. (Illustr. Taschenbücher f. d. Jugend, 5.) Pappbd M 7.—. [XIV.]

SCHAFFSTEINS Grüne Bändchen. (Kl.-8⁰.) Köln, H. Schaffstein. Je M 3.—. [XII] L.
3. Im Hinterlande von Deutsch-Ostafrika.
4. Hedin, Über dem Transhimalaja.
14. Durch den brasilianischen Urwald.
16. Kotze, Im australischen Busch.
24. Im neuen China.
25. Amundsen, Eskimoleben.
79. Ch. Rave, Deutsche Männer im Eise verirrt.
50. Weber, Briefe eines Kaffeepflanzers.
73. „ Der Bananenkönig.
76. v. Maltzahn, Eine Wallfahrt nach Mekka. F.

SCHMIDT, O. E., Sachsenland. Ein Heimatbuch. Mit Zeichngn. v. H. Hofmann u. 3 Kunstbeilagen. (XI, 419 S. 8⁰.) Leipzig, Fr. Brandstetter. M 25.—. [XIV.]

SCHMARJE, J., u. J. Hennigsen, Die Nordmark. Ein Heimatbuch für Schleswig-Holstein, Hamburg u. Lübeck. Mit Buchschmuck u. Zeichn. v. C. Schröder. (VIII, 389 S. 8⁰.) Leipzig, Fr. Brandstetter. M 15.—. [XIV.]

UHLMANN-BIXTERHEIDE, Wilh., Die rote Erde. Ein Heimatbuch für Westfalen. Mit 4 Kunstbeil. nach Werken westfälischer Meister u. Zeichngn. v. Friede Teubler. (VIII, 383 S. 8⁰.) Leipzig, Fr. Brandstetter. Geb. M 22.50. [XIV.]

VOLZ, Wilhelm, Im Dämmer des Rimba. Sumatras Urwald und Urmensch. (112 S. 8⁰.) Breslau, F. Hirt. Hlwbd. M 15.—. [XIV.]

WAIBEL, Leo, Urwald, Feld, Wüste. (208 S. 8⁰.) Breslau, F. Hirt. Illwbd. M 25.—. [XIV.]

WISSENSCHAFTLICHE VOLKSBÜCHER. Braunschweig, Westermann. Kart. je M 9.50, geb. je M 10.50. [XII.]
1. Hedin, Durch Asiens Wüsten. (112 S. 8⁰.)
4. Maltzahn, Wallfahrt nach Mekka. (154 S. 8⁰.)
6. Darwin, Reise um die Welt. (Auswahl.) (119 S. 8⁰.)
12. In Nacht und Eis. (Auswahl.) (143 S. 8⁰.)
20. Richthofen, Tagebücher aus China. (Auswahl.) 158 S. 8⁰.)
Kart. je M 9.50, geb. je M 10.50.

D. NATURGESCHICHTE

GRUBE. A. W., Blicke ins Seelenleben der Tiere. Mit 8 Bildern v. Fr. Lang. Stuttgart, J. F. Steinkopf. M 9.—. [XIV.]

HEPNER, Klara, Hundert neue Tiergeschichten. (160 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckh. Pappbd. M 15.60. [XII.]

ILLUSTRIERTE TASCHENBÜCHER für die Jugend. (Kl.-8⁰.) Stuttgart, Union. Je M 8.—. [XII.]
2. Aquarium und Terrarium. — 7. Der Schmetterlingsammler. — 15. Pflege der Haustiere. — 22. Der Käfersammler. — 31. Der Pflanzensammler. — 37. Der junge Wetterkundige. — 39. Der Pilzsammler. — 42. Blumenpflege.

LEBENSBÜCHER für die Jugend. Braunschweig, G. Westermann. [XII.]
Bd. 4. Braeß, Tierbuch. (220 S. 8⁰.) Geb. M 25.—.
„ 25. Derselbe, Heimatliches Vogelbuch. (216 S. 8⁰.) Geb. M 20.—.

LERCHE, Julius, Die Gründorfer. Geschichten von Bauersleuten, Tieren und Blumen. (181 S. 4⁰.) Stuttgart, Thienemann. Pappbd. M 30.—. [X.]

Derselbe, Waldhof. Geschichten von seinen Freunden und Feinden. Mit 8 farb. u. 40 schw. Bildern. (224 S. 8⁰.) Stuttgart, Thienemann. Hlwbd. M 25.—. [XII.]

LOHSS, Hedwig, Die Arche Noah. Geschichten für große u. kleine Leute, die Tiere lieb haben. Mit Bildern geschmückt v. Josef Mauder. (VII, 113 S. 8⁰.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. Pappbd. M 12.—. [XII.]

LÖNS. Hermann, Aus Wald und Heide. (110 S. 8⁰.) Pappbd. M 7.—. Goldhals (141 S. 8⁰.) M 7.—. Mümmelmann. (167 S. 8⁰.) M 7.—. Hannover, A. Sponholtz. [XII] F.

Derselbe, Was da kreucht und fleucht. Ein Tierbuch. Mit 9 Abb. (152 S. 8⁰.) Berlin, Paetel. M 5.—. [XII] F.

MEERWARTH u. SOFFEL, Lebensbilder aus der Tierwelt Europas. 4 Bde. (Je 250 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Lwbd. je M 38.—. [XIV.]

SCHILLINGS, Mit Blitzlicht und Büchse. (368 S. 8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Hlwbd. M 60.—, Lwbd. M 70.—. [XIV.]

THOMPSON-SETON, E., Bingo und andere Tiergeschichten. Mit Illustr. (274 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlagsbuchh. Geh. M 12.—, geb. M 19.50. [XII.]

Derselbe, Domino Reinhard, Lebensgeschichte eines Silberfuchses. (108 S. 8⁰.) Ebda. Hlwbd. M 13.—. [XII.]

Derselbe, Rolf, der Trapper. (263 S. 8⁰.) Ebenda. Geb. M 19.50. [XII.]

Derselbe, Prärietiere und ihre Schicksale. (291 S. 8⁰.) Ebenda. Geb. M 19.50. [XII.]

Derselbe. Tiere der Wildnis. (256 S. 8⁰.) Ebenda. Hlwbd. M 19.50. [XII.]

Derselbe, Tierhelden. Die Geschichte einer Katze, einer Taube, eines Hasen, eines Luchses, eines Hundes, zweier Wölfe und eines Renntiers. Mit Illustr. (252 S. 8⁰.) Ebenda. Geb. M 19.50. [XII.]

WEBER, Dora, Ein Sommerbuch. (192 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckh. Pappbd. M 15.60. [XII.] Anleitung zum Gartenbau im Rahmen einer losen Erzählung.

E. NATURLEHRE

BAUMANN, Alexander, Das Fliegen. Eine gemeinfaßliche Darstellung des Flugwesens. Mit 12 Abbild. (168 S. 8⁰.) Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft. Pappbd. M 10.50.

BOND, A. R., Bei den Helden der Technik. Deutsch v. M. Pannwitz-Büttner. Mit 24 Taf. u. zahlr. Abb. im Text. (223 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckh. M 19.50. [XIV.]
Ferienerlebnisse zweier Jungens in Neuyork.

BEISSWANGER, Physikalisches Experimentierbuch. (290 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. M 19.—. [XIV.]

DOMINIK, Amüsante Wissenschaft. (288 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. M 19.—. [XIV.]

EROBERUNG, Die, der Luft. Ein Handbuch der Luftschiffahrt und Flugtechnik. Nach den neusten Erfindungen und Erfahrungen gemeinverständl. dargestellt für jung und alt. Mit einem Geleitwort des Grafen Zeppelin und 299 Abb., 3., neubearb. Aufl. (VIII, 402 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. Pappbd. M 40.—.

EYTH, Aus dem Wanderleben eines Ingenieurs. (158 S. 8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Pappbd. M 4.60. [XIV] F.

Derselbe. Hinter Pflug und Schraubstock. Skizzen aus dem Taschenbuch eines Ingenieurs. (502 S. 8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Hlwbd. M 24.—. [XIV] F.

FARADAY, Naturgeschichte einer Kerze. (159 S. 16⁰.) Leipzig. Ph. Reclam. Pappbd. M 4.—, Biblbd. M 4.50. [XII.]

GÜNTHER, Hans, Eisenbahnbuch für die Jungen. (254 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlagsbuchhandlung. Hlwbd. M 19.50.

Derselbe. Elektrotechnisches Bastelbuch. Große Elektrotechnik für Jungen. 2 Bände. Mit 376 Abbild. (227, 258 S. 8⁰.) Ebenda. Je M 19.50. [XII.]

ILLUSTRIERTE TASCHENBÜCHER für die Jugend. Stuttgart, Union. Je M 8.—. [XII.]
Bd. 3. Liebhaber-Photographie. — Bd. 4. Der junge Elektrotechniker. — Bd. 18. Das Mikroskop. — Bd. 20. Der junge Chemiker. — Bd. 28. Der Mineraliensammler. — Bd. 29. Galvanische Elemente und Akkumulatoren. — Bd. 30. Der junge Physiker. — Bd. 33. Wissenschaftliche Allotria. — Bd. 34. Der junge Eisenbahnbauer. — Bd. 42. Funkentelegraphie. — Bd. 44. Der Flugmotor.

KOLUMBUS-EIER. (280 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. M 25.—. [XII.]

LERCHE, J., Arbeiter unter Tarnkappen. (131 S. 8⁰.) Stuttgart, K. Thienemann. Pappbd. M 13.50. [XIV.]
Skizzen aus dem Reiche der Technik, die den Geist der Technik zeigen.

NOTHDURFT, Chemisches Experimentierbuch. (344 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. M 26.—. [XIV.]

NEUDECK, G., Das kleine Buch der Technik. (570 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. M 40.—. [XII.]

SCHAFFSTEINS Grüne Bändchen. Köln, H. Schaffstein. Kart. je M 3.—. [XII] L.
21. Krupp 1812—1912, von Jutzi.
31. Ein Kohlenbergwerk, von Saure.
53. Das Eisen, von Saure.

SCHNETZLER, Elektrotechnisches Experimentierbuch. (405 S. 8⁰.) M 28.—. Werkbuch fürs Haus. (323 S. 8⁰.) M 24.—. Der junge Maschinenbauer. (328 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. M 24.—. [XIV.]

F. LEBENSKUNDE

CAUER, Marie, Lebenskunde. Briefe an junge Mädchen. (VII, 172 S. 8⁰.) Gotha, Fr. A. Perthes. Geb. M 24.—. [XIV.]

BÜCHLEIN, Das, Heb mich auf! Der deutschen Jugend gewidmet vom Dürerbund. (20 S. Kl.-8⁰.) München, G. D. W. Callwey. M 1.—.

FOERSTER, Friedrich, Wilhelm, Lebensführung. Neue Ausg. (VIII, 313 S. 8⁰.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. M 12.—.

ZURHELLEN, Lebensziele. (276 S. 4⁰.) Leipzig, Quelle & Meyer. Pappbd. M 15.60.

G. BESCHÄFTIGUNGSMITTEL

BARTH, E., u. W. Niederley, Des Kindes erstes Beschäftigungsbuch. Prakt. Anleitung zur Selbstbeschäftigung für jüngere Kinder. Zugleich f. die Hand der Mutter und Kindergärtnerin. Mit zahlr. Abbild. und 5 farb. Tal. Vorstufe zu „Des deutschen Knaben Handwerksbuch". 8. Aufl. Neubearb. v. Ludwig Roesel und Herm. Fischer. (X, 272 S. 8⁰.) Bielefeld, Velhagen & Klasing. Pappbd. M 18.90.

BASTELBUCH, Das, Ein Wegweiser für jung und alt in Handfertigkeit, Spiel und Arbeit. (IV, 192 S. m. Abb. Lex.-8⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. Pappbd. M 19.50.

DORENWELL, Karl, Spiel und Spaß und noch etwas. Ein Unterhalt.- u. Beschäftigungsbuch für klein. u. größ. Kinder. 5. Aufl. Mit 69 Fig. im Text. (IV, 64 S. 8⁰.) Leipzig, Teubner. M 5.50.

FÄUSTLE, A., Aus Haus und Hof. Ein Malbuch. (12 S. 6 farb. Bl. 4⁰.) (Scholz, Künstler-Malbücher.) Mainz, J. Scholz. M 5.50.

PALLAT, Der deutschen Jugend Handwerksbuch. 2 Bde. (VIII, 262 S., VI, 288 S. 8⁰.) Leipzig, B. G. Teubner. 1. Bd. M 18.75, 2. Bd. M 31.25.

PFEIFFER, Herm., Arbeiten aus Zigarrenkistenholz. Spielsachen, Zier- u. Gebrauchsgegenstände. Ein Beschäftigungsbuch. Mit 1 Titelbild, 348 Zeichn. und 71 Abbild. ausgeführter Modelle im Text und auf 2 Taf. (VIII, 156 S. 8⁰.) Leipzig, W. Vobach & Co. Pappbd. M 18.—.

Derselbe. Bastelkünste und Liebhaberarbeiten. 250 Modellbilder und 140 erläuternde Zeichnungen. (192 S. 8⁰.) Ebenda. Pappbd. M 16.—.

Derselbe. Buch der Kunststücke, Gesellschaftsscherze und Probleme. Mit 300 Fig. und Abbild. (298 S. 8⁰.) Ebenda. Pappbd. M 20.—.

SCHOLZ' Künstler-Malbücher. (Je 8—12 Blatt, davon je 4—6 farb. Blätter.) Mainz, J. Scholz. Je M 4.— bis M 8.—.
Es erschienen u. a.: Blumen-Malbuch, Früchte-Malbuch, Märchen-Malbuch, Postkarten-Malbücher; ferner die Hefte: Hänsel und Gretel, Rotkäppchen, Frohe Kinder, Lustige Malerei, Spielschachtel, ein Malbuch für Buntstifte.

SCHREIBERS Anleitung zum Vorzeichnen für Eltern und Lehrer. Herausgeg. von Th. Göhl. Heft 10 und 11. Eßlingen, J. F. Schreiber. Je M 4.50.
10. Bilder zu Lesestücken. (4 S. u. 17 S. Zeichn.)
11. Bilder zu Märchen und Fabeln. (2 S. und 15 S. Zeichn.)

Derselbe. Beschäftigungsbücher für Elternhaus und Arbeitsschule. Herausgegeben von M. Brethfeld. Heft 4—11. (Gr.-8⁰.) Eßlingen, J. F. Schreiber. Je M 4.— bis M 6.—.
Heft 4 und 5: Neue Arbeiten für die Laubsäge. Heft 6 und 7: Schattentheater. Heft 8 und 9: Holzarbeiten aus Zigarrenkisten-Laubsägeholz. Heft 10: Bilderlotto zum Ausmalen. Heft 11: Schwarzer Peter zum Ausmalen.

SCHREIBERS volks- und heimatkundlichen Bauhefte Nr. 5. Mit 10 Modellierbogen. (2 S. Text. Gr.-8⁰.) Eßlingen, J. F. Schreiber. M 8.50.

WACH, Edmund, Selbstanfertigung photographischer Behelfe. Mit 179 Abbild. Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. Hlwbd. M 24.—.

H. JUGENDBÜHNE

BENDA, E., Puppenspiele. Mit Zeichn. v. O. Ubbelohde. 2. Aufl. Marburg, Elwert. M 20.—. [VIII.]

DER SCHATZGRÄBER. (8⁰.) München, Callwey. Von M —.25 bis M 3.—.
Nr. 43. Pocci, Waldkönig Laurin oder Kasper unter den Räubern. [XII.]
Nr. 52. H. Bleuber-Waser, Drei Weihnachtsfestspiele. [X.]
Nr. 53. Pocci, Kasperl ist überall. Ein Schattenspiel. [XIV.]
Nr. 79. W. Scharrelmann. Die Himmelstür wird offen stehn. [XII.]
Nr. 84. L. Hilger, Das deutsche Weihnachtsspiel für Kinder. Nach alten Krippenspielen. [XIV.]
Nr. 95. H. Bleuber-Waser, Mutter Ajas Geburtstag. Lustspiel aus der Zeit Goethes. [XV.]

MATZDORF, Paul, Jugend- und Volksbühne. (8⁰.) Leipzig, A. Strauch. Je M 2.—.
Über 100 Hefte. Leider auch Minderwertiges darunter. Kritisch auswählen.

DEUTSCHE MÄRCHENSPIELE. (8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. [XII—XIV.]
1. Die zertanzten Schuhe. M 2.10.
2. Gevatter Tod. M 2.10.
3. Bruder Lustig. M 2.10.
4. Das Glückskind. M 1.40.
5. Das tapfere Schneiderlein. M 2.45.
6. Das Wasser des Lebens. M 4.20.
7. Der treue Johannes. M 1.40.
8. Marienkind. M 1.40.
9. Die kluge Bauerntochter. M 1.40.

III. BILDERBÜCHER UND -MAPPEN

I.

Für die Kleinen bis zum 7. Jahre.

BAUMGARTEN, Fritz, Kinderbilder und alte liebe Reime. Zeichnungen. (18 S. mit farb. Abbild. Lex.-8⁰.) Leipzig, A. Anton & Co. Kart. M 14.—.

Derselbe. Sonnenscheins Freunde. (18 S. mit farb. Abb. Lex.-8⁰.) Ebenda. Kart. 14.—.

BRENDEL, C. A., Kleine Menschen in der großen Stadt. Ein Großstadtbilderbuch mit Versen von Adolf Holst. (32 S. 4⁰.) Wiesbaden, Pestalozzi-Verlagsanstalt. Pappbd. M 15.—.

Derselbe, Lustige Hofgesellschaft. Ein Tierbilderbuch mit Versen von Adolf Holst. (34 S. 4⁰.) Ebenda. Pappbd. M 20.—.

CASPARI, Gertrud, Lustiges Kleinkinderbuch. Verse von Adolf Holst. (20 S. 8⁰.) Leipzig, A. Hahn. M 20.—. Für die Kleinen. Auswahl aus dem vorigem. (8 S. 4⁰.) Ebenda. M 9.—.

Dieselbe, Guten Morgen. Lust'ge Kinderlieder. (32 S. 4⁰.) Leipzig, A. Hahn. Hlwbd. M 18.—, Unzerreißbar M 27.—.

Dieselbe, Kinderland, du Zauberland. Neue Kinderlieder. (32 S. 8⁰.) Ebenda. Hlwbd. M 18.—.

Dieselbe, Kinderhumor für Auge und Ohr. Kinderlieder. (5—8 Jahre.) (32 S. 8⁰.) Ebenda. Hlwpbd. M 18.—, dieselbe Auswahl nur 16 S. M 12.—.

Dieselbe, Frühling überall. (32 S. 8⁰.) Ebenda. Hlwbd. M 24.—.

DEHMEL, Paula, Rumpumpel. Gedichte aus dem Märchenlande. Ein Buch für unsere Kleinsten. Mit Bildern von K. Hofer. (47 S. Folio.) Köln, H. Schaffstein. M 40.—.

DIECK, Charles, Schweinchen schlachten, Würstchen machen, Quiek, Quiek, Quiek! Lustige Kleinkinderreime f. Mutter u. Kind mit Bildern v. Else Rehm-Viëtor. (16 S. mit farb. Abb., 23×27,5 cm.) (Nürnberger Bilderb. Nr. 19.) Oldenburg i. O., Nürnberger Bilderbücher-Verl. G. Stalling. Pappband M 20.—.

DIEFFENBACH, G. Chr., Für unsere Kleinen. Bd. 36. Ein Bilderbuch f. Kinder v. 4—10 Jahren. (112 S. 8⁰.) Gotha. Fr. A. Perthes. Geb. M 20.—.

DRUCKER, A., Der lustige Jahrmarkt. Verse v. Adolf Holst. (8 S. 28×40.) Oldenburg, Stalling. (Nürnberger Bilderb. Nr. 8.) M 17.—.

Dieselbe, So gehts auf unsere Weise, so ist es Kinderbrauch. (20 S. Gr.-8⁰.) (Nürnberger Bilderb. Nr. 10.) M 15.—.

Dieselbe, Was Fritz und Suse auf dem Jahrmarkt erlebten. (12 S. 28×40.) Ebenda. M 20.—.

Dieselbe, Wir zwei beide. (20 S. Gr.-8⁰.) Ebenda. (Nürnberger Bilderbuch Nr. 15.) M 15.—.

FALKE, Gust., Zwei lustige Seeleute. Verse. Handkolorierte Bilder von Stewart Orr. (33 S. Folio.) Köln, H. Schaffstein. Hlwbd. M 39.—.

FREYHOLD, K. F. v., Osterbuch. Verse von Chr. Morgenstern. (33 S. mit handkolor. Abb. 24×31 cm.) Berlin, Bruno Cassirer. Hlwbd. M 23.—.

Derselbe, Sport und Spiel. — Tierbilderbuch. Köln, H. Schaffstein. Hlwbd. je M 25.—.

GOLTZ, Heinrich, Alles, was gackelt und wackelt. Ein Tierbilderbuch. (8 farb. Taf. 23×31 cm.) Leipzig, A. Anton & Co. Kart. M 6.—.

Derselbe, Der König der Tiere und sein Gefolge. Ein Tierbilderbuch. (12 farb. Taf. 23×31 cm.) Ebenda. Kart. M 8.—.

Derselbe, Kikeriki! Große Tiergesellschaft. (16 farb. Taf. 23.5×31 cm.) Ebenda. Kart. M 10.—.

Derselbe, Unsere Freunde in Haus und Hof. Ein Tierbilderbuch. (12 farb. Taf. 23,5×31 cm.) Ebenda. Kart. M 8.—.

GROSSMANN, K., Handwerksleut, der Kinder Freud. (16 S. 8⁰.) Oldenburg, G. Stalling. (Nürnberger Bilderbuch Nr. 16.) M 19.—.

HEUBACH, W., Neue Tierbilder. 12 farb. Tierbilder mit Versen. (Qu.-4⁰.) Stuttgart, Loewes Verlag. Pappbd. M 7.50.

HOLDEGUCK UND DIETERWACKL. (36 S. Gr.-4⁰.) Heilbronn a. N., Walter Seifert. Pappbd. M 30.—.

KREIDOLF, Ernst, Schwätzchen. Kinderreime mit Bildern. Köln, H. Schaffstein. M 15.—. F.

KUTZER, Ernst, Die Wichtelmännchen. Ein lustiges Bilderbuch mit Versen von Adolf Holst. (35 S. 4⁰.) Wiesbaden, Pestalozzi-Verlagsanstalt. Pappband M 20.—.

LEUTEMANN, H., Für kleine Tierfreunde. 12 farb. Bilder mit Versen. (Kl.-Qu.-4⁰.) Stuttgart, Loewes Verlag. Pappbd. M 4.50.

LEWINSKI, A. v., Weißt du wieviel Sternlein stehen? Mit 8 farb. Bildertaf. u. Versen v. Gertr. J. Klett. Eßlingen, J. F. Schreiber. M 13.—. [VI.]

LIEBERMANN, E., Kindersang-Heimatklang. Zwei Bde. Bilder zu Liedern mit Noten. (32 S. 4⁰.) Mainz, J. Scholz. (Scholz Künstlerbilderbücher 33 u. 34.) Je M 9.50, 2 Bde. M 18.—.

LUFTREISE, Heiners wunderbare. Ein lust. Bilderbuch für unsere Kinder. (Text von v. Renesse. Bilder von Arthur Thiele.) (8 S. mit farb. Abb. 8⁰.) Leipzig, A. Anton & Co. Kart. M 2.60.

MAUDER, Jos., Die Heulliese. Bilderbuch. (20 S. mit 40 Bildern. 30×22,5 cm quer.) Eßlingen, J. F. Schreiber. Geb. M 13.—.

Derselbe, Fli, Fla, Flederwisch. Bild und Scherz fürs Kinderherz. Bilderbuch mit 10 farb. Bildertafeln und Versen. (Qu.-4⁰.) Ebenda M 12.—.

METZ, Josefa, Von Kindern, Tieren und Puppen. Ein Künstlerbilderbuch von N. Spoor. (26 S. 4⁰.) Wiesbaden, Pestalozzi-Verlagsanst. Pappbd. M 20.—.

METZ, Josefa, Sport der Tiere. Mit 12 farb. Abb. v. A. Weczerzick. (16 S.) Hannover, Molling & Co. Geb. M 15.—.

NÜRNBERGER Puppenstuben-Spielbuch. Nach Zeichngn. von E. Rehm-Viëtor. Mit 100 beweglichen Fig. (12 S. 28×33.) Oldenburg, G. Stalling. M 70.—.

OLFERS, S. v., Etwas von den Wurzelkindern. Mit 10 Bildertafeln u. Versen. Eßlingen, J. F. Schreiber. M 13.—. [VI.]

Dieselbe, Was Marilenchen erlebte. Ein Bilderbuch mit 10 farb. Taf. u. Versen. Ebenda. M 13.—. [VI.]

OSSWALD, E., Der Frühling kommt! (16 S. 4⁰.) Mainz, Scholz. (Künstler-Bilderbücher Nr. 112.) Hlwbd. M 9.50.

Derselbe, Tierbilder. 2 Bde. (32 S. 4⁰.) Ebenda. (Künstler-Bilderbücher Nr. 60/61.) Hlwbd. je M 9.50, beide Bde. M 18.—.

OSSWALD, Eugen, und Adolf Holst, Muh — muh! 12 bunte Tierbilder von Eugen Oßwald. Verse von Adolf Holst. (13 S. auf Pappe mit farb. Abb. 4⁰.) (Scholz' Künstler-Bilderbücher.) Ebenda. Hlwbd. M 14.—.

PFANNENBERG, Irma von, Vom Christkind und seinen Trabanten. 9 farb. Taf. u. Text. (30× 22,5 cm quer.) Eßlingen, J. F. Schreiber. Geb. M 13.—

PLETSCH, Oscar, Pletschbilderbuch. Eine Festgabe für Kinder. Mit 69 Bildern. (72 S. 4⁰.) Stuttgart, Loewe. Pappbd. M 20.—.

RIEMANN, R., Das Märchen vom Sandmännlein. 10 farb. Bildertafeln mit Text. Eßlingen, J. F. Schreiber. M 13.—.

RÖMHILDT, Gertrud, Kommt heraus! Bilderbuch nach Kinderfriesen. 18 farb. Bilder mit Versen. (29,5 × 26 cm.) Eßlingen, J. F. Schreiber. M 25.—.

SAUER, Marie, Kleine Leute. Ein Künstlerbilderbuch von N. Spoor. (28 S. 4⁰.) Wiesbaden, Pestalozzi-Verlagsanstalt. Pappbd. M 12.—.

SCHAU HER! Bunte Bilder mit lustigen Reimen. (Lex.-8⁰.) Mainz, Scholz. M 6.40.

SCHMIDHAMMER, Arpad, Backe, backe Kuchen. Liebe Kinderreime mit Bildern. (32 S. mit farb. Bildern. 4⁰.) Mainz, J. Scholz. (Scholz' Künstler-Bilderbücher Nr. 157.) Hlwbd. M 18.—. F.

Derselbe, Fritz und Liese. Ein buntes Märchen. Reime und Zeichnungen. (32 S. 30×23 cm.) Mainz, Scholz. (Künstler-Bilderbücher.) M 34.50.

Derselbe, Tanz, Kindlein, tanz! und viele andere Kinderreime mit Bild. von Arpad Schmidhammer. (13 S. auf Pappe mit farb. Abbild. 4⁰.) Ebenda. (Scholz' Künstler-Bilderbücher.) Hlwbd. M 14.—.

Derselbe, Wer zählt mit? Ein Bilderbuch für kleine Rechenkünstler. Verse von Adolf Holst. (11 S. auf Pappe mit farb. Abbild. Gr.-8⁰.) Ebenda. (Scholz' Künstler-Bilderbücher.) Hlwbd. M 11.—.

SCHUG, Rudolf, Zu Besuch bei Tieren. Ein lustiges Bilderbuch mit Versen von M. Volkmann. (55 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geb. M 5.60.

SCHÜTZE-SCHUR, Ilse, Hier und da und dort in Bild und Wort. Ein neues Bilderbuch. Stuttgart, Loewe. Papierausg.: Mit 16 Buntbildern. 4⁰ quer.) Geb. M 12.—. Unzerreißbare Ausg.: Mit 10 Buntbildern. (4⁰ quer.) Geb. M 15.—.

SCHROEDTER, Hans, Das gefällt mir! Bunte Bilder für unsere Kleinen. Verse von Adolf Holst. (11 S. auf Pappe mit farb. Abb. Gr.-8⁰.) Mainz, J. Scholz. (Scholz' Künstler-Bilderbücher.) Hlwbd. M 11.—.

STRÄTER, Angela, Wie die Englein über den Wolken leben. Bilderbuch mit 8 farb. Bildertaf. und Versen. (18 S. 4⁰ quer.) Eßlingen, I. F. Schreiber. M 13.—.

VOLKMANN, Hans v., Strabantzerchen, Reime und Bilder. (34 S. Fol.) Köln, H. Schaffstein. Hlwbd. M 39.—.

VOTTELN, Chr., Tiere aus Haus und Hof. 12 farb. Tierbilder mit Kinderversen. (Querfolio.) Stuttgart, Loewes Verlag. Pappbd. M 10.—.

WOYTE, Curt, Büblein merk dir's fein oder Der gute Ton in der Schule. Ein Bilderbuch mit Versen für unsere ABC-Schützen. (14 Bl. mit farb. Abb. 4⁰.) Leipzig, Hesse & Becker Verl. Hlwbd. M 13.—.

Derselbe, Mädel merk dir's fein oder Der gute Ton in der Schule. Ein Bilderbuch mit Versen für unsere ABC-Schützen. (14 Bl. mit farb. Abb. 4⁰.) Ebenda. Hlwbd. M 13.—.

II.

Für Kinder vom 7. Lebensjahre ab.

BRAUER, Sophie, Katharine, Von fröhlichen Kindern. Ein Bilderbuch mit Versen von Victor Blüthgen, Adolf Holst und Frida Schanz. (20 S. mit farb. Abb. 16⁰.) Leipzig, R. Voigtländer. Kart. M 3.—, gr. Ausg. Lex.-8⁰. Pappbd. M 18.—.

BRÜTTING, H., Wichtelmannshausen, das lustige Zwergstädtchen. (15 S. 8⁰.) Oldenburg, G. Stalling. (Nürnberger Bilderbücher Nr. 12.) M 15.—.

CASPARI, Gertrud, Jahreszeiten. Neue bunte Bilder. mit Erzählungen und Gedichten. (48 S. 8⁰.) Leipzig, A. Hahn. M 24.—.

Dieselbe, Von Himmel und Erde. Geschichten und Gedichte. (32 S. 8⁰.) Ebenda. M 18.—.

DAS BUCH vom lieben Weihnachtsmann. Bilder von E. Birkenstock. Verse von Will Vesper. (20 S. Gr.-8⁰.) Oldenburg, Stalling. (Nürnberger Bilderbücher Nr. 7.) M 16.—.

DIECK, Charles, Woraus wird alles gemacht, was wir zum täglichen Leben gebrauchen. Bilder von K. Großmann, Erläut. von F. Floericke. (32 S. 4⁰.) Oldenburg, Stalling. (Nürnberger Bilderbücher Nr. 2.) M 22.—.

EBERHARDT, Paul, Das ist ein süßes Klingen. Verse. Mit Bildern v. Ludwig Richter. (40 S. Gr.-8⁰.) Gotha, Frdr. Andreas Perthes. Geb. M 10.—.

FRÖHLICH. K., Fröhliches ABC-Buch. Schattenrisse. München, G. D. W. Callwey. Geb. M 9.60.

Derselbe, Schattenliliput. Schattenrisse mit Versen von F. Avenarius. Ebenda. Pappbd. M 5.—.

FRÖSCHL-POSTKARTEN. 2 Serien, je 8 Stück. Aus dem Kinderleben nach Rötelzeichnungen. Leipzig, E. A. Seemann. Je M 4.—.

HOFFMANN, Heinrich, Der Struwwelpeter. (24 S. 4⁰.) Frankfurt a. M., Rütten & Loening. Pappbd. M 9.—.

Derselbe, La Struvelpetro. Esperanta traduko de J. D. Applebaum. (24 S. 4⁰.) Ebenda. Kart. M 18.—.

HOLST, Adolf, Tandaradei. Neue Kinderlieder, mit Bildern von Ernst Kutzer. (16 S. mit farb. Abb.) Oldenburg, G. Stelling. (Nürnberger Bilderbücher Nr. 18.) Pappbd. M 19.—. F.

KAULBACH, Hermann, Bilderbuch. (68 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. M 27.—.

KONEWKA, P., Spaß auf der Straße. — Schattenbilder. — Kinder und Tiere. — Schattenbilder mit Versen von Avenarius. München, Callwey. Je M 5.—.

Derselbe, Puck. Mit Versen von Avenarius. Ebenda. M 2.25.

KREIDOLF, Ernst, Blumenmärchen. Köln, H. Schaffstein. Kl. Ausg. Hlwbd. M 18.—. Gr. Ausg. Hlwbd. M 30.—.

Derselbe, Gartentraum. (Gr.-8⁰.) Ebenda. Hlwbd. M 30.—.

Derselbe, Schlafende Bäume. (8⁰.) Ebenda. Papierband M 15.—.

Derselbe, Sommervögel. Mit zahlr. Bildern. (52 S. Folio.) Ebenda. Hlwbd. M 45.—.

KUTZER, E., Hans Wundersam. Ein Wintermärchen. Text von Adolf Holst. (24 S. Gr.-8⁰.) Alfr. Hahn. M 16.50.

LAND, H., Die Reise ins Schlaraffenland. Verse von A. Holst. (20 S. Gr.-8⁰.) Oldenburg, G. Stalling. (Nürnberger Bilderbücher Nr. 13.) M 20.—.

OSTINI, Fr. v., „Bamse". Abenteuer eines kleinen Bärenjungen. In Bildern von L. Moe. (20 S. 4⁰.) Wiesbaden, Pestalozzi-Verlagsanst. Pappe M 40.—.

LUDWIG-RICHTER-BUCH. 58 Zeichn. mit Geschichten und Reimen von J. Siebe. (100 S. 4⁰.) Leipzig, A. Anton. M 15.—.

RITTER, Mathilde, Lustige Geschichten in Wort und Bild. Ein Bilderbuch mit 48 farb. Bildern und Worten. Leipzig, Voigtländer. Ausg. A: 1 Bd. Querfolio; Ausg. B: 1 Bd. als Malbuch. Pappband je M 18.—; Ausg. C: Jede Geschichte in 1 Heft. 6 Hefte mit je 8 farb. Bild. Je M 3.—.

ROMBACH, Hermann, Die Schneckenpost. Bilderbuch mit 12 farb. Bildern und Reimen. (14 S. Gr.-8⁰.) Eßlingen, J. F. Schreiber. M 8.50.

Derselbe, Sommer-Einzug. Bilderbuch mit 12 farb. Bildseiten im Text. (14 S. 4⁰.) Ebenda. M 6.50.

SEEMANNS farb. Künstler-Postkarten. Leipzig, E. A. Seemann. Je M 0.60.

SÜS, Unser Jüngstes. 6 Postkarten. Leipzig, E. A. Seemann. M 4.—.

WOYTE, Curt, Ein Besuch im Zoologischen Garten. 12 farb. Bildertaf. (48 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Ausg. A: Naturkunstdruckpap. Hlwbd. M 16.—; Ausg. B: Auf Kunstdruckpapier. Geb. M 20.—; Ausg. C: Dasselbe, unzerreißbar, Leporello. Geb. M 28.—.

ZUMBUSCH, Ludwig v., Fröhliche Kindheit. Ein Künstler-Bilderbuch mit 12 farb. Taf. Text von Fritz von Ostini. (45 S. Gr.-4⁰.) München, G. W. Dietrich. Hlwbd. M 50.—.

III.

Märchenbilderbücher

Für Kinder vom 7. Jahre ab.

BESKOW, Elsa, und Karsten Brandt, Hänschen im Blaubeerenwald. Ein neues Bilderbuch. Mit 16 farb. Bildern von Elsa Beskow. Mit Text von Karsten Brandt. (16 Bl. 15×20 cm.) Stuttgart, Loewes Verlag. Pappbd. M 8.—.

Dasselbe. Größere Ausg. (16 Bl. 23×31 cm.) Ebenda. Pappbd. M 15.—.

CHAMISSO, Adalbert von, Das Riesenspielzeug. Bilder von Emil Heinsdorff. (16 S. mit z. T. farb. Abb. 17,5×26 cm.) Mainz, J. Scholz. (Scholz' künstlerische Volks-Bilderbücher.) M 5.50.

DAS DEUTSCHE BILDERBUCH. (Je 16 S. 29 × 22 cm.) Mainz, J. Scholz. Je M 9.50; Sammelbände je M 25.— bezw. M 40.—. L. F.
1. Dornröschen von Prof. Diez. — 2. Marienkind von Lefler und Urban. — 3. Aschenputtel von Prof. Münzer. — 4. Rotkäppchen von A. Schmidhammer. — 5. Hänsel und Gretel von R. Scholz. — 6. Sneewittchen von F. Jüttner. — 7. Frau Holle von F. Kunz. — 8. Froschkönig von E. Liebermann. — 9. Hans im Glück von H. Schroedter. — 10. Der Wolf und die sieben Geißlein von E. Oßwald. — 11. Brüderchen und Schwesterchen von Müller-Münster. — 12. Schneeweißchen und Rosenrot von Baurnfeind. — 13. Die sieben Raben von Fr. Stassen. — 14. Der gestiefelte Kater von E. Oßwald. — 15. Tischlein deck dich! von A. Schmidhammer. — 16. Das tapfere Schneiderlein von E. Heinsdorf.
Je ein Märchen mit je 8 farbigen Bildern. 5 Sammelbände von je 3 Märchen, 3 Sammelbände von je 5 Märchen.

GRIMM, Gebr., Sneewittchen. Ein Märchen. Mit Bildern von Wanda Zeigner-Ebel. (12 S. mit 6 farb. Vollbildern. 22,3×31 cm.) Oldenburg, Nürnberg. Bilderbücher-Verl. G. Stalling. (Nr. 17 der Nürnberger Bilderbücher.) Pappbd. M 19.—. L. F.

GROSSMANN, K., Des Wiesenmännchens Brautfahrt. Text von Will Vesper. (16 S. Gr.-8⁰.) Oldenburg, G. Stalling. (Nürnberger Bilderbücher Nr. 14.) M 20.—.

MÜLLER-KNATZ, A., Däumelinchen. Ein Märchen v. Andersen. (12 S. 23×31 cm.) Oldenburg, G. Stalling. (Nürnberger Bilderbücher Nr. 15.) M 17.—.

METZ, Josefa, Der Wolf und die sieben Geißlein. Mit 8 farb. u. 6 Textabb. v. Linde-Walther. (16 S.) Hannover, Molling & Co. Geb. M 15.—. F.

Dieselbe, Schneeweißchen und Rosenrot. Mit 8 farb. u. 6 Textabb. v. Hilde Koch. (16 S.) Ebenda. Geb. M 15.—.

SCHOLZ' KÜNSTLERISCHE VOLKSBILDERBÜCHER. (Je 24 S. 26×18.) Mainz, J. Scholz. Je M 5.50.
Rotkäppchen und Schneewittchen v. O. Gebhardt. — Hänsel und Gretel und Dornröschen v. Müller-Münster. — Die Heinzelmännchen v. A. Schmidhammer. — Frau Holle und Aschenputtel v. G. A. Stroedel. — Froschkönig und Brüderchen und Schwesterchen v. Fr. Stassen. — Die Bremer Stadtmusikanten und Hase und Swinegel v. E. Oßwald. — Hans im Glück und Vom klugen Schneiderlein v. Fr. Stassen. — Die Schildbürger v. A. Schmidhammer. — Das Riesenspielzeug v. E. Heinsdorf. — König Drosselbart und Rumpelstilzchen v. M. Wulff.

SERGEL, A., Der Rattenfänger von Hameln. Eine alte Mär in neuen Reimen. Mit 14 farb. Bildern v. E. Oßwald. (16 S.) Hannover, Molling & Co. Geb. M 15.—.

SIEDENTOPF, M. Ch., Der Elfenraub. Ein Märchen mit 12 farb. Bild. v. A. v. Volbarth. (44 S. 4⁰.) München, G. W. Dietrich. Hlwbd. M 30.—.

SPECKTER, O., Der gestiefelte Kater. Text v. F. Avenarius. München, Callwey. M 2.40. L. F.

WINCKLER, Rolf, Der Riese Mugel. Märchenbilderbuch. Text bearb. von Paul Gärtner. Mit 16 farb. Bildern. (33 S. 4⁰.) Wiesbaden, Pestalozzi-Verlagsanst. Pappbd. M 25.—.

IV.

Bilderbücher mit vorwiegendem Text, Bildergeschichten.

BUSCH, Wilh., Das warme Bad und andere Bildergeschichten. (64 S. 8⁰.) München, Braun & Schneider. Pappbd. M 8.—. [X] F.

Derselbe, Die Maus und andere Bildergeschichten. (64 S. 8⁰.) Ebenda. Pappbd. M 8.—. [X] F.

Derselbe, Max und Moritz. Eine Bubengeschichte in sieben Streichen. Ebenda. Mit schw. Bildern, geh. M 8.—; mit bunten Bildern, geb. M 12.—. [X] F.

Derselbe, Schnurrdiburr oder die Bienen. Ebenda. Geb. M 11.—. [X] F.

BRUCH, Hans und Margarete, Märchenritt! Wer kommt mit? Ein Märchenbilderbuch. (34 S. 4⁰.) Wiesbaden, Pestalozzi-Verlags-Anstalt. Pappbd. M 20.—. [VIII.]

DEHMEL, Paula u. Rich., Fitzebutze. Allerhand Schnick-Schnack für Kinder. Mit Bildern v. E. Kreidolf. (40 S. Gr.-4⁰.) Köln, H. Schaffstein. M 40.—. [VI.]

EBERHARDT, Paul, Hänschen Faulpelz und andere Wunder. Bilder v. Margar. Seeland. (20 S. mit z. T. farb. Abb. 34×24,5 cm) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Kart. M 12.—. [VIII.]

HEY, 50 Fabeln für Kinder. Mit 50 Faksimiles der Original-Radierg. v. O. Speckter u. einem Anhang. (140 S. Gr.-8⁰.) Köln, H. Schaffstein. Pappbd. M 15.—. [VI.]

ILLE, Lustige Tierfabeln. (42 S. mit Abb. 36×24.) München, Braun & Schneider. Kart. M 18.—. [X.]

KNECHT RUPRECHT, Ein Buch für Knaben und Mädchen. Gedichte, Lieder und Geschichten mit Bildern. 8 Bde. Jeder Band für eine Altersstufe. (Je 32 S. 8⁰.) Köln, H. Schaffstein. Je M 10.—. [VI—XII.]

LOEWENBERG, Bittergrün. Erzählungen und Gedichte mit Bildern v. E. Raydt. (50 S. 4⁰.) Leipzig, Klinkhardt. Geh. M 13.45, geb. M 14.40, Hlwbd. M 19.20. [VIII.]

RÜCKERT, F., Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt. Vom Büblein, das überall hat mitgenommen sein wollen. Bilder v. Auguste Mährlein. (16 S. Lex.-8⁰.) Mainz, Scholz. (Volksbilderbücher.) M 9.—. [VII] F.

STORCH, Karl, Ui! Fünf lust. Gesch. von zwei kleinen Bösewichten. Mit Versen v. Hans Probst. (64 S. Quer-8⁰.) München, Braun & Schneider. Pappbd. M 12.—, mit farb. Bildern M 16.—. [VIII.]

V.

Für Kinder vom 10. Jahre ab.

MENZEL, A. v., Das Kinderalbum. Mit 25 farb. Tafeln. (19 S. Quer-8⁰.) Leipzig, F. A. Seemann. M 20.—. [X.]

PRELLER, Nordische Landschaften. 9 Blätter in Mappe. München, Callwey. M 8.—.

RICHTER, Ludwig, Gute Einkehr. (72 S. Gr.-Lex.-8⁰.) Königstein i. T., K. R. Langewiesche. (Blaue Bücher.) Kart. M 4.80.

Derselbe, Unser täglich Brot in Bildern. Mit einem Geleittext. (45 S. Kl.-4⁰.) München, Phoebus-Verlag. (Phoebus-Bücher, Buch 54.) M 6.—.

LUDWIG RICHTER-MAPPEN. 4 Mappen mit je 6 z. T. mehrfarb. Bildern. München, Callwey. Je M 8.—.

SCHMIED, Rud. Joh., Carlos und Nicolas. Mit vielen ganzseitigen Lithographien v. W. G. Rössner. (152 S. 4⁰.) Berlin, E. Reiß. Pappbd. M 30.—.

SCHWIND, M. v., Die sieben Raben. 6 Bilder. München, Callwey. M 4.50.

Derselbe, Vier Mappen, je 7 z. T. vielfarb. Bildern. Ebenda. Je M 8.—.

STERN, Fried., Der Robinson in Reim und Bild. (64 S. 4°.) Frankfurt a. M., Rütten & Loening. Kart. M 10.—. F.
Eine Künstlerphantasie in Bild und Vers.

THOMA, Hans, Festkalender. 32 farb. Bilder. Mit einer Einführung von H. Thoma. (4°.) Leipzig. F. A. Seemann. M 20.—. [XII.]

VI.

Für Jugendliche vom 14. Jahre ab.

BILDER AUS DER HEIMAT. Marburg, N. G. Elwert.
Heft. 2. Aus dem Taunus. 16 Bilder v. Fr. Wucherer. M 15.—.
Heft 3. Main. Spessart, Rhön. 16 Zeichngn. v. Fr. Stern. M 7.—.

DU MEIN DEUTSCHLAND. Heimatbilder deutscher Künstler mit Versen deutscher Dichter. (125 S. 8°.) Berlin, Fr. Heyder. Hlwbd. M 18.—. F.

DAS HEILANDLEBEN in deutscher Bilderkunst. 5 Mappen je 14—18 Blätter. München, Callwey. Je M 9.— bis M 10.—.

KÜNSTLERMAPPEN des Kunstwarts. Mit z. T. farb. Bildern. München, Callwey.
Böcklin. (6 Holzschn.) M 4.50. Boehle. (12 Bl. u. 27 Textbl.) M 36.—. Dürer. (15 Bl.) M 11.25. Kreidolf, (21 Bl.) M 45.—. Preller, der Ältere, Odyssee-Landschaften. (15 Bl.) M 13.50. Preller, der Jüngere, Bilder zur Ilias. (15 Bl.) M 17.50. Thoma. (25 gr. Bl. u. 34 Textbl.) M 60.—. Uhde. (40 Bl.) M 45.—.

MEISTERBILDER des Kunstwarts. 222 Blätter, jedes in Umschlag mit Begleitwort. (27×36,5 cm.) München, Callwey. Nr. 1—186 je M 1.60, Nr. 187 bis 222 je M 2.—.

IV. ZUR JUGENDSCHRIFTENFRAGE

BUCHWAHL für unsere weibliche Jugend. Ein Führer durch die gute deutsche Literatur. Bearb. u. herausgeg. vom Lehrkollegium der Studienanstalt u. des Lyzeums der Ursulinen in Köln. (131 S. 8°.) Köln, J. P. Bachem. M 10.—.

DEUTSCHE ELTERNBÜCHEREI. Leipzig, B. G. Teubner. Geh. je M 4.50.
Bd. 32. Bewegungsspiel, Kinderlied und Kinderreime, v. E. Frommel.
Bd. 79. Theater- und Konzertbesuch der Jugend, v. H. Werner.
Bd. 82. Was und wie sollen unsere Kinder lesen, v. G. Dost.
Gelungene Versuche, literar-pädagogische Probleme an die Eltern herauszubringen.

FRONEMANN, Wilhelm, Der Unterricht ohne Lesebuch. Entwurf eines schulliterarischen Programms. (16 S. 8°.) Köln, H. Schaffstein. M —.65.

JOHANNESSON, F., Was sollen unsere Jungen lesen? Ein Ratgeber für Eltern, Lehrer und Buchhändler. (VIII, 321 S. 8°.) Berlin, B. Weidmann. M 16.—.
Berücksichtigt vor allem die Bedürfnisse höherer Schulen.

KÖSTER, Herm., Geschichte der deutschen Jugendliteratur. In Monographien. (VII, 476 S. 8°.) Braunschweig, Westermann. Pappbd. M 40.—.

Derselbe, Welche Bücher geben wir unsern Kindern. (48 S. 8°.) München, Callwey. (Dürerbund-Flugschrift Nr. 105.) M 3.—.

LITERARISCHER JAHRESBERICHT des Dürerbundes. (III, 278 Spalten Gr.-8°.) München, Callwey. M 6.50.

SCHULTZE, Die Schundliteratur. 2. Aufl. (172 S. 8°.) Halle a. S., Waisenhaus. Brosch. M 4.50.

WOLGAST, H., Das Elend unserer Jugendliteratur. Ein Beitrag zur künstlerischen Erziehung der Jugend. Leipzig, F. Wunderlich. Z. Zt. vergriffen.

ZUR JUGENDSCHRIFTENFRAGE. Eine Sammlung von Aufsätzen und Kritiken. (143 S. 8°.) Leipzig, E. Wunderlich. Brosch. M 6.—, geb. M 9.—.

* *

*

NEUE BÜCHER UND MUSIKALIEN

ALLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMELWERKE

BAHR, Herm., Bilderbuch. (213 S. 8°.) Wien, Wiener Literarische Anstalt. Geb. M 30.—.
Die literarischen und kulturphilosophischen Essays beschäftigen sich mit Grünewald, Klimt, Hauptmann, Rolland, Stifter, Wedekind, Mahler, Bismarck, Cavour, Berliner Kultur, Französischen Romanen, Italien, Buddha usw.

Derselbe, Summula. (221 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 14.—, Pappbd. M 24.—.
Die hier vereinigten neuen Essays behandeln: Goethes Epimenides, Pascal, Dostojewski, Walt Whitman; Vorbarock, Barock; Österreichische Musik, Das österreichische Problem. Der Band enthält ferner zwei für die deutsch-österreichische Mentalität im Krieg aufschlußreiche Betrachtungen: „Geisterchor" und „Vernunft und Glaube", von denen besonders die umfangreiche zweite wichtig ist.

HAUFF, Wilhelm, Sämtliche Werke in 6 Teilen [3 Bde.]. Mit Einleit. und Anmerk. herausgeg. von Rudolf Krauß. Mit 1 Titelbild des Dichters, 3 Abb. und 3 Hs. Proben [im Text und auf 1 Taf.]. T. I—VI. (Kl.-8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Hlwbd. M 54.—, Hldrbd. M 135.—.
1. Wilhelm Hauffs Leben und Wirken. Märchen. (XXXII, 355 S.) 2. Mitteilungen aus den Memoiren des Satans. (277 S.) 3. Der Mann im Monde. Kontrovers-Predigt. (242 S.) 4. Lichtenstein, romant. Sage. (416 S.) 5. Novellen. (428 S.) 6. Phantasien im Bremer Ratskeller. Skizzen. Gedichte. Dramatisches und Prosaisches aus dem Nachlaß (217 S.)

KELLER, Gottfried, Sämtliche Werke in 14 Teilen [4 Bde.]. Herausgeg. von Conrad Höfer. T. I—XIV. (Kl.-8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Hlwbd. M 90.—, Lwbd. M 140.—, Hldrbd. M 200.—, auf Dünndruckpapier Lwbd. M 200.—, auf Dünndruckpapier Ldrbd. M 380.—.
1. Lebensgang. Tagebücher. Selbstzeugnisse zum „Grünen Heinrich". Bibliographie. (160 S. mit Faks., 3 Taf.) 2. Die Leute von Seldwyla. 1. (285 S.) 3. Die Leute von Seldwyla. 2. (359 S.) 4. Sieben Legenden. (112 S.) 5. Der grüne Heinrich. 1. (189 S.) 6. Der grüne Heinrich. 2. (178 S.) 7. Der grüne Heinrich. 3. (236 S.) 8. Der grüne Heinrich. 4. (259 S.) 9. Gesammelte Gedichte. 1. (191 S.) 10. Gesammelte Gedichte. 2. (224 S.) 11. Züricher Novellen. (403 S.) 12. Das Sinngedicht. (318 S.) 13. Martin Salander. (352 S.) 14. Nachgelassene Schriften. (268 S.)

UHLAND, Ludwig, Werke. Auswahl in 4 Teilen. Mit Einl. und Anmerk. herausgeg. von Walter Reinöhl. Mit 1 Titelbildn. des Dichters. T. I—IV in 1 Bd. (Kl.-8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Einf. Ausg. Hlwbd. M 18.—, Ausg. auf holzfreiem Papier Hldrbd. M 45.—.
1. Lebensgeschichte. Gedichte. (XXXI, 320 S., 1 Taf.) 2. Dramen: Ernst, Herzog von Schwaben. Ludwig der Bayer. (140 S.) 3. Dramatische Fragmente. 1. (108 S.) 4. Dramatische Fragmente. 2. (146 S.)

REIHEN-BÜCHER

AMALTHEA-BÜCHEREI. 14.—22. und 24.—25. Bd. (Gr.-8°.) Zürich, Wien, Leipzig, Amalthea-Verlag.
14. Croce, Benedetto, Goethe. Mit Genehmigung des Verfassers verdeutscht von Julius Schlosser. (XVI, 144 S. mit 1 Bildnis.) M 18.—, Pappbd. M 24.—.
15. Escher, Nanny v., Alt-Zürich. (76 S. mit Abb.) M 16.—, geb. M 22.—.
16./17. Minor, Jacob, Aus dem alten und neuen Burgtheater. Mit einem Begleitwort von Hugo Thimig. (VII, 258 S. mit 15 Bildnissen.) M 28.—, Pappbd. M 33.—.
18. Strunz, Franz, Unsere Liebe Frau in Österreich. Sagen und Legenden. Eingel. und herausgeg. von Franz Strunz. (173 S. mit Abb.) M 17.—, Pappbd. M 20.—.
19. Kobald, Karl, Schubert und Schwind. Ein Wiener Biedermeierbuch. (253 S. mit Abb.) Geb. M 35.—.
20./22. Gentz, Friedrich von, Tagebücher. (1829—1831.) Herausgeg. von August Fournier und Arnold Winkler. (VII, 435 S.) M 45.—, geb. M 50.—.
24./25. Schnerich, Alfred, Wiens Kirchen und Kapellen in kunst- und kulturgeschichtlicher Darstellung. Mit 66 Abb. und einem Zweifarbendruck von Jakob Alt. (XII, 234 S.) Geh. M 30.—, geb. M 35.—.

AMALTHEA-BÜCHEREI, Kleine. Reihe 1. Herausgeg. von Karl Toth. Bd. 1—5. (Kl.-8°.) Zürich, Wien, Leipzig, Amalthea-Verlag. Pappbd. je M 18.—.
1. Anakreontische Lieder. Auswahl nach Eduard Mörike. Bildschm. von Otto Friedrich. (72 S. mit Vignetten, 8 farb. Taf.)
2. Marie de France, Liebesmärchen. Auswahl nach Wilhelm Hertz. Bildschm. von Karl Alexander Wilke. (96 S. mit Abb., 6 farb. Taf.)

3. Legenden vom Heiligen Franz. Übertr. von Karl Toth. Bildschmuck von Maximilian Liebenwein. (106 S. mit Abb., 8 farb. Taf.)
4. Cervantes, Rinconete und Cortadillo. Nach Notters Übertr. Bildschm. von Franz Wacik. (102 S. mit Abb., 8 farb. Taf.)
5. Beckford, William, Vathek. Umdichtung von Karl Toth. Bildschm. von Karl Alexander Wilke. (144 S., 10 farb. Taf.)

BIBLIOTHEK der Romane. Bd. 74—77. Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. je M 20.—.
74. Dostojewski, F. M., Die Wirtin u. a. Novellen. Übertr. von H. Röhl. (238 S. 8°.)
75. Derselbe, Ein kleiner Held. Onkelchens Traum. 2 Novellen. Übertr. von H. Röhl. (275 S. 8°.)
76. Derselbe, Der lebenslängliche Ehemann. Die fremde Frau und der Mann unter dem Bett. 2 Erzähl. Übertr. von H. Röhl. (315 S. 8°.)
77. Derselbe, Aus dem Dunkel der Großstadt. Helle Nächte. Übertr. von H. Röhl. (291 S. 8°.)

BÜCHEREI der Zukunft. Herausgeg. von K. C. Schneider. 1. Bd. Wien, Wila (Wiener Literarische Anstalt.)
Schneider, K. C., Die Möglichkeit einer neuen deutschen Kultur. (XII, 176 S. Gr.-8°.) M 33.—.

DELPHIN-KUNSTBÜCHER, Kleine. Vierte Folge. (Kl.-8°.) München, Delphin-Verlag. Kart. M 3.50.
Gessner, Der Meister der Idylle. (48 S.)
Marées, Ein deutscher Maler in Rom. (48 S.)
Auch die neue Folge bietet wie die früheren in jedem Bändchen ca. 30 Abbildungen nach Werken eines Künstlers, die einen Gesamteindruck seines Schaffens vermitteln. Der Text enthält einen knappen Überblick über Leben und Arbeit, dann folgen Briefe und andere Dokumente der Künstler.

FLUGSCHRIFTEN der Frankfurter Zeitung. Frankfurt (Main), Frankfurter Societätsdruckerei.
Drill, Robert, Die neue Jugend. (16 S. 8°.) M 1.20.

GÖSCHEN, Sammlung. (Kl.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Je M 4.20.
65. Simon, Max, Analytische Geometrie der Ebene. Mit 52 Fig. 3., verb. Aufl. (195 S.)
311. Memmler, Karl, Materialprüfungswesen. Einführg. in die moderne Technik der Materialprüfungen. T. I. Allgemeine Materialeigenschaften. — Festigkeitsversuche. — Hilfsmittel für Festigkeitsversuche. 3., verb. Aufl. Mit 58 Fig. (160 S.)
576. Noë, Oskar, u. Hans Joachim Moser, Technik der deutschen Gesangskunst. Mit 5 Fig. sowie Tab. und Notenbeisp. 2., durchges. und verb. Aufl. (156 S.)
Dunstan, Arthur Cyril, Englische Phonetik mit Lesestücken. 2., verb. Aufl., besorgt von Dr. Max Kaluza. (125 S.)

MEYERS Reiseführer. (8°.) Leipzig, Bibliographisches Institut.
Erzgebirge, Vogtland, Nordböhmen mit den böhmischen Bädern. 2. Aufl. Mit 10 Karten, 8 Plänen und 2 Rundsichten. (272 S.) Geb. M 16.—.
Rügen und die pommerschen Ostseebäder. Mit 8 Karten und 12 Plänen. (144 S.) Geb. M 12.—.
Die neuen Führer sind in jeder Beziehung den heutigen Verhältnissen angepaßt. Die neue Auflage des Bandes „Erzgebirge" ist wesentlich erweitert, die Angaben über Sehenswürdigkeiten usw. sind vermehrt. — Der Band „Rügen" ist ein Ausschnitt aus dem vergriffenen Reisebuch „Ostseebäder". Er behandelt ausführlich Stettin, Stralsund, Greifswald usw.

NOVELLENREIHE der Wila. Bd. I—IV. Wien, Wila (Wiener Literarische Anstalt).
1. Schullern, Heinrich von, Possen des Schicksals. (122 S. 8°.) M 4.50.
2. Ohorn, Anton, Im Zölibat. Klostergeschichten. (183 S. 8°.) M 13.50.
3. Langkammer, Margarete, Der Tanzmeister und andere alte Wiener Geschichten. (250 S. 8°.) M 22.—.
4. Schwayer, Adolf, Leute aus der Art. Denkwürdige Gestalten aus der Heimat. (179 S. 8°.) M 20.—.

ORPLID-BÜCHER. Nr. 49. 50. (Kl.-8°.) Berlin, Axel Juncker. Pappbd. je M 5.—, Hldrbd. je M 16.—.
49. Pilz, J., Jan Pomuks Legende. Eine hussitische Novelle mit Zeichnungen von Karl Hutloff.
50. Wildgans, Anton, Ausgewählte Gedichte.

PHILOSOPHISCHE Reihe. Herausgeg. von Alfred Manes. München, Rösl & Cie.
18. Werner, Alfred, Philosophie der Gegenwart. (99 S. Kl.-8°.) Geb. M 9.—.
19. Boldt, Ernst, Rudolf Steiner. Ein Kämpfer gegen seine Zeit. (214 S.) Geb. M 16.—.
20. Kappstein, Theodor, Schleiermachers Weltbild und Lebensanschauung. (367 S.) Geb. M 24.—.
21. Hatzfeld, Helmut, Dante. Seine Weltanschauung. (210 S.) Geb. M 16.—.
22. Kaim, Julius, Die romantische Idee im heutigen Deutschland. (126 S.) Geb. M 12.—.

RECLAMS Universal-Bibliothek. (Kl.-8°.) Leipzig, Reclam. Je M 1.50.
6206. Der Vertrag von Versailles. Inhalt und Wirkung gemeinverständlich dargestellt von Dr. Eduard Rosenbaum. 2. erweit. Aufl. (151 S.)
Diese Darstellung des Vertrages und seiner Vorverhandlungen wendet sich an den Leser, der eine von parteipolitischen Färbungen freie, leidenschaftslose, sachliche Belehrung über seinen Inhalt sucht. Der Verfasser hat an den Verhandlungen in Versailles, Spa und Brüssel teilgenommen. Die zweite Auflage verwertet die wichtigsten Änderungen und Ergänzungen des Vertrages.
6211. Franck, Hans, Machtnix. Märchenerzählung. Mit 1 Bildn. des Dichters auf 1 Taf. (94 S.) Pappbd. M 2.50, Hldrbd. M 15.—.
6212/14. Potonié, Henry, Die Steinkohle, ihr Wesen und Werden. Erg. und herausgeg. von Robert Potonié. Mit 3 Taf. und 12 Abb. im Text. (214 S. (Bücher der Naturwissenschaft. Bd. XXX.) Hlwbd. M 6.—.

6215. Eulenberg, Herbert, Das grüne Haus. Ein Schauspiel. (75 S.)
6216/17. Drube, Otto, Privatversicherungsgesetze für das Deutsche Reich. Textausg. mit Einleit., Anh. und Sachreg. (188 S.) Hlwbd. M 4.50.
6218. Storm, Theodor, Zur „Wald- und Wasserfreude". Novelle. Herausgeg. von Walther Herrmann. (82 S.) Pappbd. M 2.50, Hlwbd. M 3.—.
6219/20. Enders, Carl, Gottfried Keller. Mit 1 Bildn. Kellers auf 1 Taf. (170 S.) (Dichter-Biographien. Bd. XXII.) Hlwbd. M 4.50.

SEEMANNS farbige Künstlermappen. Leipzig, E. A. Seemann. M 20.—.
41. Feuerbach. Zweite Mappe. Mit einem umfangreichen Auszug aus des Künstlers Selbstbiographie: Mein Vermächtnis.
Die Mappe ergänzt die erste Feuerbach-Mappe, die als dritte Veröffentlichung der gleichen Serie erschien. Beide zusammen geben ein abgerundetes Bild von Feuerbachs Schaffen.

SILBERGÄULE, Die. Bd. 137—138. Hannover, Stegemann.
Timpe, Ferdinand, Wendepunkte. 4 groteske Striche. (40 S. Kl.-8⁰.) M 4.—.

THEATER und Kultur. Eine Folge von Monographien unter Mitwirkung von Hermann Bahr und Hugo Hofmannsthal herausgeg. von Richard Smekal. Bd. I—IV. Wien, Wila (Wiener Literarische Anstalt). Bd. III. Geb. M 8.50, die übrigen Bände je M 4.50.
1. Bahr, Hermann, Burgtheater. (86 S. 8⁰.)
2. Smekal, Richard, Ferdinand Raimunds Lebensdokumente. Eingeleitet von Hugo Hofmannsthal. (XII, 58 S. 8⁰.)
3. Pirker, Max, Rund um die Zauberflöte. (127 S. 8⁰.)
4. Rieger, Erwin, Offenbach und seine Wiener Schule. (84 S. 8⁰.)
Diese Reihe dient der dankenswerten Aufgabe, die reiche bayrisch-österreichische Theaterkultur in Einzeldarstellungen weiteren Kreisen bekannt zu machen.

VOLKSBÜCHER, Velhagen und Klasings. (8⁰.) Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing. Je M 12.—.
26. Diez, Ernst, Raffael. Mit 62 Abb., darunter 5 farb. 2. erw. Aufl. (88 S.)
67. Meyer, Wilhelm, Mozart. Mit 43 Abb. und 1 farb. Umschlagbild. (96 S.)
85. Janson-Eisenach, Artur, Der Hausgarten. Mit 56 Abb., darunter 29 farb. 2. Aufl. (84 S.)
86. Trinius, August, Thüringen. Neue Aufl., besorgt von Arthur Richter-Heimbach. Mit 85 Abb., darunter 4 farb., und mit 1 eingedr. farb. Karte. (96 S.)
146. Witkowski, Georg, Lessing. Mit 81 Abb. u. 1 Umschlagbild. (95 S.)

TAUCHNITZ EDITION. Vol. 4552. 4553. Leipzig, Bernhard Tauchnitz. Geh. je M 7.50, Pappbd. M 12.50, Lwbd. M 15.—.
Shaw, Bernard, Misalliance. With a treatise on parents and children. (272 S. Kl.-8⁰.)
Henry, O., Cabbages and Kings. (272 S. Kl.-8⁰.)

PHILOSOPHIE

ERDMANN, Benno, Die philosophischen Grundlagen von Helmholtz' Wahrnehmungstheorie. Kritisch erl. (45 S. 4⁰.) Berlin, Verlag der Akademie der Wissenschaften; Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 9.—.

EUCKEN, Rudolf, Der Kampf um einen geistigen Lebensinhalt. Neue Grundlegung einer Weltanschauung. 4. umgearb. Aufl. (VI, 333 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 38.—, geb. M 44.—.
Die neue Auflage des Buches zeigt vereinfachte Darstellung und eine reichere Ausgestaltung des zweiten Teiles, der den Gedankeninhalt des Werkes zur geistigen Lage der Gegenwart in engste Beziehung bringt und aktuelle Fragen in konkreter Weise erörtert.

FALCKENBERG, Richard, Geschichte der neueren Philosophie von Kues bis zur Gegenwart. Im Grundriß dargestellt. 8. verb. und ergänzte Aufl. (XII, 738 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. I. u. II. Teil in einem Band. Geh. M 56.—, geb. M 64.—.
Die neue Auflage wird durch ein Gedenkwort für den vor kurzem gestorbenen Verfasser von Rudolf Eucken eingeleitet. Den Schluß des zweiten Teiles bilden eine Erläuterung der Kunstausdrücke, Register, Zusätze und Berichtigungen. Damit ist der bewährte Führer in die hier eröffnete philosophische Gedankenwelt in der neuen Form abgeschlossen.

FOERSTER, Fr. W., Lebensführung. Jubiläumsausgabe. (VIII, 313 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Glwbd. M 48.—.
Ein Führer für junge Menschen, ein Ratgeber für Eltern und alle, die an der geistig-seelischen Entwicklung reifender Menschen teilnehmen.

FRIEDLÄNDER, Paul, Der große Alcibiades. Ein Weg zu Plato. (51 S. Kl.-8⁰.) Bonn, Friedrich Cohen. Geh. M 9.50.
Der neuerdings wiederholt als unecht bezeichneten Schrift Platos soll eine zentrale Stelle im Werke Platos angewiesen werden. Das kleine Buch Friedländers wendet sich in erster Linie an Fachleute, will aber darüber hinaus allen denkenden Menschen einen Weg zu Plato weisen.

LINDWORSKY, Johannes, Experimentelle Psychologie. (306 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 25.—, geb. M 32.—.
Die auf den neuesten experimentellen Forschungen aufgebauten Darlegungen Lindworskys behandeln alle wesentlichen Probleme des in der Gegenwart

so sehr entwickelten Gebietes der Psychologie in gemeinverständlicher, klarer und einprägsamer Form. Ein ausführliches Sachregister erhöht die Gebrauchsfähigkeit des Buches.

LIPMANN, Otto, Abzählende Methoden und ihre Verwendung in der psychologischen Statistik. (IV, 78 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 15.—.

MUCKLE, Friedrich, Friedrich Nietzsche und der Zusammenbruch der Kultur. (350 S. 8⁰.) München, Duncker & Humblot. Hlwbd. M 50.—.

SCHWAB, Andreas, Der Wille zur Lust. 2. verm. u. verb. Aufl. (227 S. 8⁰.) Leipzig, Felix Meiner. M 6.—.

Schwab fußt auf Schopenhauer und Kant. Er erkennt zwar die Grundlagen des Schopenhauerschen Pessimismus an, führt aber durch eine kritische Analyse seiner Folgerungen, durch Betonung des vernachlässigten Lustelements in unseren Erkenntnis- und Willensvorgängen über Schopenhauers Einseitigkeit hinaus zu einer Versöhnung mit der Welt. Nicht Wille zur Lebensverneinung, sondern Bejahung der Lust ist der Sinn des Lebens.

THEOLOGIE

CHAMBERLAIN, Houston Stewart, Mensch und Gott. Betrachtungen über Religion und Christentum. Mit Bildnis des Verfassers. (VIII, 305 S. Gr.-8⁰.) München, F. Bruckmann. Geh. M 24.—, Hlwbd. M 36.—, Lwbd. M 45.—, Hldrbd. M 70., Pergt.-Handbd. M 250.—.

Das Buch erörtert die Begriffe Mensch und Gott in ihren gegenseitigen Beziehungen, sodann vor allem den Begriff des „Mittlers", der als der Kern jeder Religion erscheint. Einem Kapitel über Jesus als geschichtliche und zugleich übergeschichtliche Erscheinung schließt sich der Versuch an, die zeitlich bedingten Bestandteile der Evangelien und der Briefe Pauli zu entwirren. Das Schlußkapitel gilt dem Nachweis des unüberbrückbaren Gegensatzes zwischen Kirchenlehre und Religion Christi und führt zu dem Vorschlag zur Bildung einer Gemeinschaft, die, nicht als Gegnerin des Bestehenden, die Tilgung der Gegensätze von einem höheren Standpunkt aus bewirken soll.

HOLZAPFEL, P. H. und Keicher, P. O., Monistische und christliche Weltanschauung. Religiös-wissenschaftliche Vorträge. (115 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Kart. M 6.—.

KONFIRMANDENBÜCHLEIN für die Jugend evangelischer Gemeinden. 62. Aufl. (86 S. Kl.-8⁰.) Altenburg, H. A. Pierer. Geb. M 2.—.

KUNZ, Christian, Die katholische Krankenseelsorge. Ein Handbüchlein für Priester am Kranken- und Sterbebette. (287 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Kart. M 8.50, geb. M 15.—.

Das Buch will die pastoralen Schwierigkeiten, wie sie am Kranken- und Sterbebette auftreten, praktisch lösen. Ein Anhang über priesterliche Behandlung von Seelenleidenden, die mit Psychoneurose behaftet sind, eine kurze Anweisung über die erste Hilfe bei Unglücksfällen dürften in einem solchen Büchlein neu sein.

MUCKERMANN, H., S. J., Neues Leben. Ethisch religiöse Darlegungen. 1. Buch: Der Urgrund unserer Lebensanschauung. Mit einem Titelbild. 2. und 3. verm. Aufl. (X, 106 S. 8⁰.) Freiburg i. B., Herder & Co. Geh. M 7.50, geb. M 12.50.

MEDIZIN

BACH, Hugo, Anleitung und Indikationen für Bestrahlungen mit der Quarzlampe „Künstliche Höhensonne", unter Mitarb. von Oskar David und Ferdinand Rohr. Mit 16 Abb. im Text. 7. und 8. umgearb. und verm. Aufl. (VIII, 161 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, C. Kabitzsch. Geh. M 20.—, geb. M 24.—.

BAUR, Erwin, Eugen Fischer und Fritz Lang, Grundriß der menschlichen Erblichkeitslehre. Bd. I. (305 S. 8⁰.) München, J. F. Lehmann. Geh. M 50.—.

Der erste Band behandelt die allgemeine Variations- und Erblichkeitslehre, die Rassenunterschiede, die krankhaften Erbanlagen und die Erblichkeit der geistigen Begabung. Das gemeinverständlich geschriebene Werk wendet sich in erster Linie an alle, die praktisch oder theoretisch auf dem Gebiete der Volksgesundheitspflege und Rassenhygiene arbeiten. Ein zweiter Band „Menschliche Auslese und Rassenhygiene" von Fritz Lang wird bald folgen.

BERGEL, Salo, Die Lymphocytose. Ihre experimentelle Begründung und biologisch-klinische Bedeutung. Mit 36 z. T. farb. Textabb. (140 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 45.—.

BLEULER, Eugen, Das autistisch-undisziplinierte Denken in der Medizin und seine Überwindung. 2., verb. Aufl. (VII, 188 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 27.—.

CEMACH, A. I., Chirurgische Diagnostik in Tabellenform. 2. verb. und verm. Aufl. Mit 108 Tabellen und 487 farb. und schwarzen Abb. auf 114 Taf. (10 S. Text 8⁰.) München, J. F. Lehmann. Kart. M 76.—, geb. M 84.—.

Dieses diagnostische Kompendium ist geschickt zusammengestellt und für den Praktiker besonders dadurch wertvoll, daß die in jedem einzelnen Fall in Frage kommenden spezialdiagnostischen Erwägungen alle zusammengedrängt besprochen werden.

DENKER, Alfred, und Wilhelm Brünings, Lehrbuch der Krankheiten des Ohres und der Luftwege einschließlich der Mundkrankheiten. 6. und 7. Aufl. Mit 313 zum großen Teil mehrfarb. Abb. im Text. (XVII, 662 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 85.—, Lwbd. M 100.—.

DOLLINGER, Albert, Beiträge zur Ätiologie und Klinik der schweren Formen angeborener und früh erworbener Schwachsinnszustände mit einem

Anhang über Längen- und Massenwachstum idiotischer Kinder. Mit 22 eingedr. Kurven. (VI, 98 S. 4⁰.) Berlin, Julius Springer. M 56.—.

FEER, Emil, Lehrbuch der Kinderheilkunde. 7., verb. Aufl. Mit 217 teilw. farb. Abb. im Text. (VIII, 759 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 78.—, Lwbd. M 95.—.

FINKELSTEIN, Heinrich, Lehrbuch der Säuglingskrankheiten. 2. vollst. umgearb. Aufl. Mit 174 z. T. farb. Textabb. (XII, 864 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 140.—, geb. M 160.—.

GARRÉ, C., und A. Borchard, Lehrbuch der Chirurgie. 3. umgearb. Aufl. Mit ca. 550 Textabb. (800 S. 8⁰.) Leipzig, F. C. W. Vogel. Geb. M 100.—.
Trefflich bewährt in den Händen von Studenten und Ärzten.

GRUNDRISS und Atlas der Röntgendiagnostik in der inneren Medizin und den Grenzgebieten. Herausgeg. von Franz M. Groedel. 3. völlig umgearb. und wesentl. erw. Aufl. Mit 541 Abb. auf 137 Taf. u. zahlr. Textabb. München, J. F. Lehmann. Geb. M 140.—.

HOFMEIER, Max, Handbuch der Frauenkrankheiten. Zugleich als 17. Aufl. des Handbuches der Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane von Karl Schroeder. Mit 297 z. T. farb. Abb. im Text und 10 farb. Taf. (XVI, 617 S. 4⁰.) Leipzig, F. C. W. Vogel. Geh. M 100.—, Hlwbd. M 120.—.

MARTIUS, Heinrich, Einführung in die gynäkologische Strahlentiefen-Therapie. Mit 5 Tab. und 6 Abb. im Text. (50 S. Kl.-8⁰.) Bonn, Friedrich Cohen. Kart. M 12.—.
In Form von Vorträgen führt das Buch in die Behandlung von Frauenkrankheiten durch die in die Tiefen geleiteten Röntgenstrahlen ein.

MÜLLER, Franz, und A. Koffka, Rezepttaschenbuch der billigen Arzneiverordnungen für Privat und Krankenkassenpraxis. 2. Aufl. (56 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, G. Thieme. Brosch. M 9.—, geb. M 10.50, mit Schreibpapier durchossen brosch. M 12.—, geb. M 14.—.

PATHOLOGIE, Spezielle, und Therapie innerer Krankheiten in 11 Bdn., herausgeg. von Friedrich Kraus und Theodor Brugsch. Lfg. 173—181. Berlin, Urban & Schwarzenberg. 4⁰. Je M 3.60.
173—178. [Bd. IX, Hälfte 2.] (140 S. mit 52 Abb.)
179—181. [Bd. X, Hälfte 2.] (80 S. mit 1 Abb., 1 farb. Taf.)

PÖNITZ, Karl, Die klinische Neuorientierung zum Hysterieproblem unter dem Einflusse der Kriegserfahrungen. (IV, 72 S. 4⁰.) Berlin, Springer. M 28.—.

RIEDER, H., und J. Rosenthal, Lehrbuch der Röntgenkunde. 3. Bde. Leipzig, Joh. Ambr. Barth.
1. VI, 606 S. mit 485 Abb. im Text und 5 Taf.
2. IV, 508 S. mit 344 Abb. im Text und 5 Taf.
Geb. M 180.—.

SPAET, Franz, Der Fürsorgearzt. (388 S. Gr.-8⁰.) München, I. F. Lehmann. Geh. M 40.—, geb. M 46.—.
Das Werk behandelt die Rassehygiene, Sozialhygiene, Säuglingsfürsorge, städtische Wohnungsaufsicht und schulärztliche Tätigkeit; ferner die Fürsorge für Geschlechtskranke, Trinker, Geisteskranke, Gebrechliche, Tuberkulöse und Krüppel.

SUDHOFF, Karl, Geschichte der Zahnheilkunde. Ein Leitfaden für den Unterricht und für die Forschung. Mit 125 Abb. im Text. (VII, 206 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 75.—, Hlwbd. M 84.—.

NATURWISSENSCHAFTEN, MATHEMATIK

BOLLERT, Karl, Einsteins Relativitätstheorie und ihre Stellung im System der Gesamterfahrung. Mit zahlr. Abb. (64 S. Gr.-8⁰.) Dresden, Theodor Steinkopff. M 8.—.
Der Verfasser macht in der vorliegenden Schrift den Versuch, die Einsteinsche Theorie in die Gesamterfahrung einzugliedern. Er kommt auf eine relativ einfache und anschauliche Weise auf Grund unserer bisherigen Erkenntnistheorie, namentlich durch konsequente Verfolgung Kantscher Gedankengänge zu denselben Resultaten wie Einstein.

ERGEBNISSE, Wissenschaftliche, der Deutschen Zentral-Afrika-Expedition 1907—1908 unter Führung Adolf Friedrichs, Herzog zu Mecklenburg. Bd. V, Zoologie 3, herausgeg. von H. Schubotz, Lfg. 4. 5. (4⁰.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann.
4. Viets, Karl, Hydracarina. (S. 417—440, 2 Taf.) M 8.—.
5. Alwarth, K., Coleoptera. (S. 441—447, 1 Taf.) M 2.—.

GILLMER, M., Algebra und niedere Analysis. Mit 40 Textfig. (VI, 225 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Hirzel. Geb. M 36.—, durchschossen M 42.—.

HANDBUCH der biologischen Arbeitsmethoden. Unter Mitarb. von über 400 bedeutenden Fachmännern herausgeg. von Emil Abderhalden. Lfg. 22—29. (4⁰.) Berlin, Urban & Schwarzenberg.
Abt. 1. Chemische Methoden, T. III, Allg. analyt. Methoden, H. 3;
3. Josef Herzig und Hans Lieb, Mikro- und Makrobestimmung der Methyl- und Methylimidgruppen. Franz Wohack, Die maßanalyt. Mikromethoxylbestimmung. Hugo Simonis, Qualitative und quantitative Bestimmungen der Azetylgruppen. Joachim Biehringer, Maßanalyse. (S. 509—656 mit Fig.) Lfg. 25. M 24.—.
Abt. 1. Chemische Methoden, T. VIII. Zusammengesetzte Eiweißkörper-Proteide (Blutfarbstoffe und ihre Spaltprodukte), H. 2.
2. Friedrich N. Schulz, Darstellung von Blutfarbstoffen. William Küster, Die eisenhaltige

Komponente des Blutfarbstoffes, ihr Nachweis und ihre Derivate. Studien auf dem Gebiet der Porphyrine. Der Abbau des Hämatins und der Porphyrine und der Synthese der Spaltungsprodukte. Synthesen mehrkerniger Pyrrolderivate u. die Konstitution d. Hämins. Gallenfarbstoffe u. Abbauprodukte des Bilirubins. (S. 185—350 mit Fig.) Lfg. 26. M 27.—.
Abt. 4. Angewandte chem. und physikal. Methoden, T. IX. Methoden zur quantitativen Bestimmung des Stoffwechsels von Organen und von Zellen, H. 1.
1. Emil Haselhoff, Methoden zur Bestimmung der Zusammensetzung der Nahrungsmittel der Tiere. Franz v. Gröer, Methodik des Ernährungssystems von v. Pirquet. Hans Aron und Richard Gralka, Systematische Fütterungsversuche mit künstl. zusammengesetzten Nährstoffgemischen. (194 S. mit Fig.) Lfg. 29. M 30.—.
Abt. 5. Methoden zum Studium der Funktionen der einzelnen Organe des tierischen Organismus, T. I. Allg. Methoden, H. 1.
1. Rudolf Dittler, Allg. Registriertechnik. Philipp Broemser, Anwendung mathemat. Methoden auf dem Gebiete der physiol. Mechanik. Franz Müller, Injektionstechnik. Technik der Transfusion und Infusion. Allg. Methodik zur Untersuchung überlebender Organe. (228 S. mit Fig.) Lfg. 23. M 35.—.
Abt. 6. Methoden der experimentellen Psychologie, T. B. Reine Psychologie, H. 1.
1. Otto Klemm, Wahrnehmungsanalyse. (106 S. mit Fig.) Lfg. 27. M 16.50.
Abt. 6. Methoden der experimentellen Psychologie, T. C. Völkerpsychologie, H. 1.
I. Georg Wobbermin, Religion. Die Methoden der religionspsycholog. Arbeit. (44 S.) Lfg. 22. M 7.50.
Abt. 10. Methoden der Geologie, Mineralogie, Paläobiologe, Geographie, H. 1.
1. Wilhelm Halbfaß, Methoden der Seenforschung. Theodor Arldt, Methoden der Paläogeographie. (128 S. mit Fig.) Lfg. 28. M 21.—.
Abt. 13. Methoden der Immunitätsforschung und der experimentellen Therapie, T. I. Methodik der Schutzverleihung bei Tierseuchen, H. 2.
2. Anton Marxer, Malleus. Aladar Aujeszky, Tollwut. Cl. Giese, Lungenseuche des Rindes. Bradsot. H. Zeller, Rinderpest. Infektiösen Abortus des Rindes. Felix v. Werdt, Rauschbrand. Tetanus. (S. 177—360.) Lfg. 24. M 30.—.

KLEIN, Joseph, Die Hilfsmittel und Grundlagen des präparativ-chemischen und analytisch-chemischen Arbeitens. Mit 11 Fig. im Text. (114 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 12.—.

Eine Art Nachschlagebuch für Laboranten und alle angehenden, in der Praxis noch nicht erprobten Chemiker zur Einführung in das tiefere Verständnis des präparativ-chemischen Arbeitens.

KÖNIG, J. K., Chemische Versuche aus dem Gebiete der anorganischen Chemie. (64 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 8.—.

Das Buch ist für Lehrer und Schüler der höheren Lehranstalten und Hochschulen berechnet. Die Versuche können fast alle ohne teure Apparate ausgeführt werden. Jeder Versuch wird kurz in Imperativform angegeben, die Beobachtung beigefügt und die chemische Formel zur Erklärung notiert.

LEBENSBILDER aus der Tierwelt Europas. Herausgeg. von Hermann Meerwarth und Karl Soffel. Bd. I—III. 2. umgearb. Ausg. Leipzig, R. Voigtländer.
1. Von Affen, Fledermäusen, Insektenfressern, Raubtieren, dem Walroß und den Robben. 23 Tiergeschichten von Fritz Bley, Martin Braeß u. a. Herausgeg. von Karl Soffel. Mit 127 photogr. Abb. freilebender Tiere auf 64 Taf. (VIII, 253 S. Gr.-8⁰.) Lwbd. M 38.—.
2. Von Hörnchen, Biber und Bilchen, Mäusen, Hasen und anderen Nagern. 27 Tiergeschichten von Fritz Bley, Martin Braeß u. a. Herausgeg. von Karl Soffel. Mit 148 photogr. Abb. freilebender Tiere auf 64 Taf. (V, 229 S. Gr.-8⁰.) Pappbd. M 33.—.
3. Von Pferden, Schwarzwild, Kamel, den Hirschen und dem Reh. Tiergeschichten von Fritz Bley, Max Hilzheimer u. a. Herausgeg. von Karl Soffel. Mit 93 photogr. Abb. freilebender Tiere auf 64 Taf. (V, 213 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 23.—, Pappbd. M 33.—, Lwbd. M 38.—.

MIGULA, Walter, Exkursionsflora von Deutschland zum Bestimmen der häufigeren in Deutschland wildwachsenden Pflanzen. (343 S. mit 50 Fig. Kl.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Hlwbd. M 25.—.

SORAUER, Paul, Handbuch der Pflanzenkrankheiten. 4. vollst. neubearb. Aufl. herausgeg. von Paul Graebner, G. Lindau und L. Reh. 1. Bd. Berlin, P. Parey.
Graebner, Paul, Die nichtparasitären Krankheiten. Mit 264 Textabb. (974 S. Gr.-8⁰.) Geb. M 180.—.

Das Werk wendet sich an den Forscher ebenso wie an alle Praktiker der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft und des Gartenbaues. Der zweite Band wird die pflanzlichen Parasiten, der dritte die tierischen Feinde der Pflanzenwelt behandeln.

WETZEL, Eduard, Lehrbuch der astronomischen Geographie. Nach methodischen Grundsätzen bearb. von Eduard Wetzel, umgearb. von W. Mevius. Mit 126 Holzschn. und 4 Taf. 8., verm. u. verb. Aufl. (196 S. 8⁰.) Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing. Pappbd. M 13.60.

WIEN, W., Die Relativitätstheorie vom Standpunkte der Physik und der Erkenntnislehre. Vortrag. Mit 3 Textabb. (36 S. 8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 6.—.

Der Verfasser versucht in möglichst einfacher Weise darzustellen, wie man zur Relativitätstheorie gelangt ist, welche Ziele sie verfolgt, was sie leistet und welcher Erkenntniswert ihr zuzuschreiben ist.

RECHT UND STAAT

EHRENBERG, Victor, Die Rechtsidee im frühen Griechentum. Untersuchungen zur Geschichte der werdenden Polis. Mit 1 Taf. (XII, 150 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. M 25.—.
Die Begriffe, in denen sich für den Griechen die Idee des Rechts vorzugsweise niederschlägt: Themis, Dike, Gesetz, werden in ihrer Entwicklung aus ursprünglichen Konkreta zur späteren abstrakten Bedeutung klargelegt. Indem der Verfasser die Geschichte dieser Begriffe aufs engste mit der Frühgeschichte der griechischen Polis verknüpft, fällt auch auf diese neues Licht. Das Ganze ist ein Versuch, auch für die quellenarme Zeit vor 500 Ideengeschichte zu treiben.

FEHR, Hans, Deutsche Rechtsgeschichte. (XII, 392 S. 8⁰.) Grundrisse der Rechtswissenschaft. 10. Bd. Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Hlwbd. M 44.—.
Das Buch erstrebt eine plastische Darstellung der deutschen Rechtsgeschichte, die eine Anhäufung von Stoff ausdrücklich vermeidet, vielmehr durch eine mehr ideengeschichtliche Behandlung des Gegenstandes nicht nur den Studierenden belehren, sondern auch den Gebildeten zur Teilnahme an diesem Gegenstande führen will. Die Entwicklung reicht bis 1919.

HANDWÖRTERBUCH der Staatswissenschaften. Herausgeg. v. L. Elster, Ad. Weber, Fr. Wiesen. 4., gänzl. umgearb .Aufl. 8 Bde. In ca. 100 Lfgn. Jena, Gustav Fischer. Je M 15.—.
Die neue, im alten Format erscheinende Auflage des bekannten Wörterbuches wird in etwa zwei Jahren mit ausführlichem Sachregister vollständig vorliegen. Die wichtigen Veränderungen auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet in den letzten Jahren sind berücksichtigt, dabei aber der völlig unpolitische Charakter des Buches durchaus gewahrt worden.

HERKNER, Heinrich, Die Arbeiterfrage. Eine Einführung. 2 Bde. 7., erw. und umgearb. Aufl. Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 110.—.
I. Arbeiterfrage und Sozialreform. (XVI, 584 S. Gr.-8⁰.)
II. Soziale Theorien und Parteien. (XIV, 624 S.)
Die großen Umformungen der letzten Jahre und die ungeheure Entwicklung auf dem Gebiete der Sozialwissenschaften machten eine völlige Umarbeitung des bekannten Werkes notwendig. Neben den deutschen sind auch die ausländischen Verhältnisse berücksichtigt.

HILLER, Friedrich, und Hermann Luppe. Gewerbeordnung für das Deutsche Reich nebst Kinderschutzgesetz und Hausarbeitsgesetz, sowie den für das Reich und Preußen erlassenen Ausführungsbestimmungen. 20. veränd. Aufl. (910 S. 16⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Geb. M 40.—.

RUSKER, U., Die Rechtstellung der Deutschen in Polen. (256 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 36.—.
Das Buch vereinigt ca. 50 der wichtigsten polnischen Gesetze und Verordnungen, zum ersten Mal verdeutscht, und nimmt in einer Reihe orientierender Abhandlungen zu den wichtigsten polnisch-deutschen Problemen Stellung.

COLE, C. G. D., Selbstverwaltung in der Industrie. Übers. von R. Thesing, mit einem Vorwort von R. Hilferding. Berlin, Hans Rob. Engelmann. In Vorbereitung ca. M 30.—.
Eine ausführliche und grundlegende Darstellung des Gildensozialismus. Der Verfasser organisiert die Menschen, entsprechend ihrer Doppelfunktion, als Konsumenten und Produzenten, in verschiedenen großen Verbänden: den Produzenten-Organisationen, den Berufsgilden, steht als Konsumentenvertretung der Staat gegenüber, der zu diesem Zweck in eine Anzahl funktioneller Konsumenten-Organisationen aufgelöst ist. Beide Organisationen stehen einander gleichberechtigt gegenüber; als oberste Instanz wird ein vom Zentralgildeverband und vom Staat paritätisch zusammengesetzter Ausschuß eingesetzt.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

MUHS, Karl, Materielle und psychische Wirtschaftsauffassung. Versuch einer Begründung des Identitätsprinzips der Wirtschaftstheorie. (IV, 96 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 12.—.

TABAK-ADRESSBUCH für das Deutsche Reich. (ca. 1400—1500 S. 8⁰.) Leipzig, L. Seidel Nachf. M 100.—.

GESCHICHTE, POLITIK, VOLKSKUNDE

ECKARDSTEIN, Hermann Freiherr von, Die Isolierung Deutschlands. 3. Bd. der Lebenserinnerungen und politischen Denkwürdigkeiten. (207 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, List. Geh. M 22.—, Hlwbd. M 28.—.

KOSSINNA, Gustaf, Die Indogermanen. I. Teil: Das indogermanische Urvolk. Mit 150 Textabb. und 6 Kart. (VI, 79 S. 8⁰.) Leipzig, Curt Kabitzsch. M 22.—.

LIENAU, Michael Martin, Vor- und Frühgeschichte der Stadt Frankfurt a. O., von den ältesten Anfängen bis zum Jahre 1253. Mit Abb. und Stadtplan. (32 S. 8⁰.) Leipzig, Curt Kabitzsch. M 11.—.

MATTES, Wilhelm, Die bayerischen Bauernräte. Eine soziologische und historische Untersuchung über bäuerliche Politik. (224 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 24.—.

Nach einer Untersuchung der politischen Psychologie des bayerischen Bauern gibt der Verfasser eine eingehende Darstellung der Ereignisse im November 1918, als es Kurt Eisner gelang, in dem relativ wenig von der Großindustrie erfaßten Bayern eine sozialistische Revolution durchzuführen. Das schwierige und in sich widerspruchsvolle Gebilde Eisnerscher Politik, das Bauernrätesystem, wird eingehend untersucht und dargestellt und sodann dargetan, warum das Experiment des Ideologen Eisner mit Notwendigkeit scheitern mußte.

RUMÄNIEN. Flemmings Generalkarte Nr. 19. 2. Aufl. 1:100000. (74×62 cm. 8⁰.) Berlin, Flemming & Wiskott. M 6.—.

SCHMUDE, Albert, Breslau. Eine Heimatkunde. Mit dem farb. Plan einer Neuteilung von Breslau. (312 S. Gr.-8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Hlwbd. M 45.—.

SEPPELT, Franz Xaver, Papstgeschichte von den Anfängen bis zur französischen Revolution. In 2 Bdn. (III, 231; III, 200 S. Kl.-8⁰.) Kempten und München, J. Kösel. Pappbd. je M 14.—.

Das Werk ist eine erste, auf wissenschaftlicher Höhe stehende Zusammenfassung der Papstgeschichte von katholischer Seite; in knapper Form ist aus der verwirrenden Buntheit der Einzelzüge alles Wesentliche herausgehoben und zu einer Darstellung vereinigt, die sich in gleicher Weise an Gelehrte und Laien wendet.

SIEVERS, Wilhelm, Venezuela. Mit 1 farb. Übersichtskarte. (54 S. 8⁰.) Hamburg, L. Friederichsen & Co. (Auslandswegweiser. Bd. 6.) M 12.—.

WOLZENDORFF, Kurt, Volksheer und Völkerbund. (26 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte. M 3.—.

GANIVET, Angel, Spaniens Weltanschauung und Weltstellung. Übers. von Albert Haas. Geleitwort v. August L. Mayer. (VIII, 156 S. Gr.-8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 18.—, Pappbd. M 24.—.

LANSING, Robert, Die Versailler Friedensverhandlungen. Persönliche Erinnerungen. Mit einem Bild des Verfassers. (246 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Hobbing. Geb. M 26.—.

Der ehemalige amerikanische Staatssekretär des Auswärtigen war Mitglied der Friedensdelegation in Versailles. Seine Aufzeichnungen enthüllen, was sich dort hinter verschlossenen Türen abspielte. Ein Anhang des Buches enthält: den Originalentwurf Wilsons für den Völkerbundspakt, Lord Cecils Entwurf, den Wortlaut der Völkerbundsakte im Versailler Vertrag, Wilsons berüchtigte 14 Punkte und die Friedensgrundsätze, die er in der Senatsrede vom 11. Februar 1918 aussprach, schließlich die Schantung-Klausel im Versailler Vertrag.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

ANZENGRUBER, Karl, Fahrende Sänger von heute. Erlebn. deutsch. Dichter. Mit einem Vorw. von F. K. Ginzkey. (359 S. 8⁰.) Wien, Wila (Wiener Literarische Anstalt). Geb. M 22.50.

Das Buch enthält Beiträge von 61 bekannten deutschen und österreichischen Schriftstellern, die von ihren zumeist heiteren oder tragikomischen Erlebnissen auf ihren Vortragsreisen erzählen.

BETTELHEIM-GABILLON, Helene, Im Zeichen des alten Burgtheaters. (246 S. 8⁰.) Wien, Wila (Wiener Literarische Anstalt). M 16.—.

Die Verfasserin stand lange in persönlichem Verkehr mit den Mitgliedern und Gästen des alten Burgtheaters. Sie gibt anekdotisch ausgeschmückte Studien von Amalie Haizinger, Adolf Sonnenthal, Ernst Hartmann, Fritz Krastel, Hermann Schöne und Charakteristiken der Alt-Wiener Stammgäste des Burgtheaters: Betty Paoli und Ludwig Lobmeyr. In den Erinnerungen an ihr Elternhaus spielen auch Hans Makart und Hugo Wolf eine Rolle.

CONRAD, Heinrich, Der Graf Cagliostro. Die Geschichte eines theosophischen Mysterienschwindlers. Zur Warnung für unsere Zeit. (260 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Rob. Lutz. Geh. M 20.—, geb. M 26.—, Liebhaberausg. in Leinen M 40.—.

JACQUES, Norbert, Auf dem chinesischen Fluß. (266 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 27.—, Pappbd. geb. M 36.—, Lwbd. M 40.—.

Das Tagebuch eines Dichters, der vor einigen Jahren 3000 Kilometer den Jangtsekiang hinauf reiste. Aus der Erkenntnis heraus, daß der Europäer mit Gedankenspekulationen der rätselvollen chinesischen Welt nicht beikommen kann, verzichtet er auf alles Theoretische und stellt nur Erlebtes, Erfahrenes, Gesehenes vor den Leser hin, eine Fülle natürlichen und kulturellen Daseins.

KLEIN, Eberhard, Der heilige Benno. Sein Leben und seine Zeit. (XIV, 184 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 2.—.

Ein Lebensbild des zwischen 1105 und 1107 verstorbenen Bischofs von Meißen, zugleich eine Schilderung des Lebens seiner Zeit.

RECKE, Elisa v. d., Herzensgeschichten einer baltischen Edelfrau. Erinnerungen und Briefe. Herausgeg. von Heinrich Conrad. 2. Aufl. (367 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Rob. Lutz. Geh. M 27.—, geb. M 35.—.

Diese Dokumente eines ereignisreichen Frauenlebens enthalten zugleich ein Stück Geschichte des deutschen Adels in Kurland und seiner Zusammenhänge mit dem deutschen Geistesleben.

STIEDA, Wilh., Hildebrand Veckinchusen, ein deutscher Kaufmann des 15. Jahrh. (LVIII, 560 S. 8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. M 60.—.
Das Werk ist ein wichtiger Beitrag zur Geschichte der Hansa. Handelsbriefe in niederdeutscher Sprache werden zum ersten Mal veröffentlicht. Die Einleitung wertet die wissenschaftlichen Einzelheiten des neu erschlossenen Materials und behandelt die Lebensschicksale des Briefschreibers.

STRECKER, Karl. Nietzsche und Strindberg. Mit ihrem Briefwechsel. Mit 2 Porträts. (152 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 16.—, geb. M 24.—.
Kurz vor Nietzsches Umnachtung berührten sich die Bahnen der beiden großen und einflußreichsten Geister des 19. Jahrh. Der hier vorgelegte lückenlose Briefwechsel ist für ihre Beziehungen zueinander und die Erkenntnis beider Menschen sehr aufschlußreich.

WEINGARTNER, Felix, Eine Künstlerfahrt nach Südamerika. Tagebuch einer Reise nach Argentinien und Brasilien. Mit einem Porträt von Felix und Lucille Weingartner. (144 S. 8⁰.) Wien, Hugo Heller. Geh. M 17.—, geb. M 20.—.
Der bekannte Musiker plaudert hier über exotische Landschaften und interessante Menschen, denen er begegnete.

WIESER, Sebastian, Am Freitisch des Lebens. Erinnerungen des Rainer Götz. (296 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 9.—, geb. M 14.—.
Mit der Seelenruhe und dem leisen Humor, mit dem das abgeklärte Alter auf die eigene Jugend zurückschaut, erzählt ein Greis von seinen Kinderjahren als armer Landschustersbub, von der Schulzeit im Gymnasium und Priesterseminar und von der inneren Entwicklung, die ihn dem Priesterstande entfremdet.

RIMBAUD, Arthur, Leben und Dichtung. Übertr. von K. L. Ammer. Eingel. von Stefan Zweig. (243 S., 1 Titelb. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Lwbd. M 24.—.

SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFT

BECKER, Hellmuth, Chr. D. Grabbes Drama Napoleon oder die hundert Tage. (64 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehlers Antiquarium. M 5.—.

DEUTSCHE ROMANTIK. Sonderheft von „Der grundgescheute Antiquarius". (56 S. 4⁰.) München, H. Stobbe. M 20.—.
Literaturgeschichtliche Beiträge zur deutschen Romantik.

SETHE, Kurt, Die Ägyptologie. Zweck, Inhalt und Bedeutung dieser Wissenschaft und Deutschlands Anteil an ihrer Entwicklung. (43 S. 8⁰.) Leipzig, J. C. Hinrichs. M 5.—.

SPRACHEN UND UNTERRICHT

CHRISTALLER, P., Esperanto. Einführung und Erläuterungen zur Welthilfssprache. (100 S. 8⁰.) Stuttgart, Wilh. Violet. Pappbd. M 8.—.

FISCHER, R., Der stenographische Unterricht nach Gabelsberger System. (80 S. Kl.-8⁰.) Altenburg, A. H. Pierer. Brosch. M 2.50.

Derselbe, Theoretisch-praktischer Lehrgang der Gabelsberger Stenographie. 53. Aufl. Schlüssel dazu. 17. Aufl. (104, 19 S. 8⁰.) Altenburg, A. H. Pierer. Kart. M 4.—, Schl. M 1.—.

Derselbe, Theoretisch-praktischer Lehrgang der Satzkürzung der Gabelsberger Stenographie. 5. Aufl. (XVI, 52 S. 8⁰.) Altenburg, A. H. Pierer. Kart. M 3.—, Schlüssel M 1.—.

Derselbe, Stenographische Schreibhefte zum Gebrauch des Gabelsbergerschen Systems. Heft 1 Wortbildung, Heft 2 Wortkürzung. (48, 32 S. Kl.-8⁰.) Altenburg, A. H. Pierer. Brosch. je M 1.—.

OLLENDORFFS neue Methoden, eine Sprache in sechs Monaten lesen, schreiben und sprechen zu lernen. Altenburg, A. H. Pierer. Methode je M 22.—, Schlüssel dazu je M 6.50.
Für das Englische. 13. Aufl. (525, 123 S. 8⁰.)
Für das Französische. 20. Aufl. (564, 144 S. 8⁰.)

TECHNIK

BOLLIGER, A., Die Hochspannungs-Gleichstrommaschine. Eine grundlegende Theorie. Mit 53 Textfig. (IV, 82 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 18.—.

FEHRMANN, Karl, Maschinen-Kontrolle und Maschinen-Betriebsführung in den Gärungsgewerben. 2. Aufl. Mit 151 Textabb. (X, 357 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 64.—.
Ratgeber für den technischen Betriebsleiter in Brennerei und Brauerei zur Durchführung einer richtigen Maschinenkontrolle.

LUNGE-BERL, Taschenbuch für die anorganisch-chemische Großindustrie. 6. umgearb. Aufl. Mit 16 Textfig. und einer Gasreduktionstafel. (XVI, 334 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Springer. Geb. M 64.—.

MOLLIER, Richard, Neue Tabellen und Diagramme für Wasserdampf. Mit 2 Diagr.-Taf. (26 S. 4⁰.) Berlin, Springer. M 12.—.

NESPER, Eugen, Handbuch der drahtlosen Telegraphie und Telephonie. Ein Lehr- und Nachschlagebuch der drahtlosen Nachrichtenübermittlung. 2 Bde. Mit 1321 Abb. im Text und auf Taf. Bd. I, II. (L, 708, 545 S. 4⁰.) Berlin, Springer. Lwbd. M 390.—.

RING, Hugo, Die symbolische Methode zur Lösung von Wechselstromaufgaben. Einführung in den praktischen Gebrauch. Mit 33 Textfig. (VI, 52 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 12.—.

LANDWIRTSCHAFT

ALLENDORFS Kulturpraxis der Kalt- und Warmhauspflanzen. 4. neubearb. und verm. Aufl. Unter Mitwirkung erster Fachleute bearbeitet von H. Memmler. (IV, 473 S. Gr.-8⁰.) Berlin, P. Parey. Geb. M 54.—.

BABO, v. und E. Mach, Handbuch des Weinbaues und der Kellerwirtschaft. 2. Bd. Kellerwirtschaft. 5. Aufl. 1. Halbbd. Mit 256 Textabb. (XII, 541 S. Gr.-8⁰.) Berlin, P. Parey. Glwbd. M 120.—.

BEECK, Alfred, Stallpflege und Stallbehandlung des Geflügels und die für die Landwirtschaft empfehlenswertesten Geflügelrassen. (16 S. Gr.-8⁰.) Berlin, P. Parey. M 3.60.

BORN-MÖLLER, Handbuch der Pferdekunde. 8. Aufl. neubearb. von H. Möller. Mit 250 Textabb. und 1 Taf. (VII, 527 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 78.—.
In acht Abschnitten bringt das praktische Hand- und Nachschlagebuch in leichtverständlicher und durch die Bilderbeigaben besonders veranschaulichter Darstellung alles das, was Züchter, Reiter und Landwirt über die Natur des Pferdes, Gebrauch, Haltung und Pflege unbedingt wissen müssen.

DÜRIGEN, Bruno, Die Geflügelzucht. Hand- und Lehrbuch der Rassenkunde, Zucht, Pflege und Haltung von Haus-, Hof- und Ziergeflügel. 3., vollst. neubearb. Aufl. Bd. I. Berlin, P. Parey. 1. Arten und Rassen. Mit 260 eingedr. Rassebildern, 35 Textabb. und 24 farb. Rassetaf. (XII, 555 S. Gr.-8⁰.) Lwbd. M 75.—.

EHRENBERG, Paul, Die Brache und ihre Bedeutung. (26 S. 4⁰.) Berlin, P. Parey. M 4.—.

ERWIG, Karl, Auf eigener Scholle. Heft 5—8. (Je 16 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Vobach & Co. Je M 1.25.
5. Der Obstbau des Gartenfreundes.
6. Die Bepflanzung von Hausmauern, Gartenlauben und Veranden.
7. Gartenfreunde — Gartenfeinde. Kurze Anleit. zum Schutze der im Gartenbau nützl. Tiere u. zur erfolgreichen Bekämpfung der wichtigsten Schädlinge und Krankheiten im Obst- und Gemüsebau.
8. Des Schrebergärtners Blumenzucht.

GAUCHER, Nikolas, Praktischer Obstbau. 5. Aufl. neubearb. v. M. Heßdörffer. Mit 414 Textabb. u. 4 Taf. (XVI, 483 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Geb. M 25.20.
Besonders eingehend behandelt das Werk eines der schwierigsten Gebiete im Obstbau: den Baumschnitt in allen seinen Einzelheiten.

HEGEMANN, E., Lehrbuch der Landesvermessung. 1. Teil, 2. Aufl. Mit 114 Textabb. u. 1 Karte. (VIII, 261 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 70.—.
Ein wertvoller Ratgeber für den Studierenden wie praktischen Landmesser, der neben gründlicher wissenschaftlicher Behandlung der Landesvermessung eingehende Ratschläge für die Ausführung von Triangulationen erteilt.

JACOBSEN, Eduard, Handbuch der fabrikativen Obstverwertung. 3. umgearb. Aufl. Mit 118 Textabb. (XIX, 705 S. Gr.-8⁰.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 126.—.
Das bekannte Werk behandelt das Gesamtgebiet der Obstverwertung nach der technischen und kaufmännischen Seite unter Berücksichtigung der neuesten Erfahrungen und Einrichtungen.

KRAFFT, Guido, Lehrbuch der Landwirtschaft auf wissenschaftlicher und praktischer Grundlage. Bd. 1. Die Ackerbaulehre. 13. u. 14. Aufl. neubearb. von Carl Fruwirth. Mit 375 Abb. im Text, 2 farb. u. 3 schwarzen Taf. (VIII, 372 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 38.—.

MORSTATT, Hermann, Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem. Bibliographie der Pflanzenschutzliteratur. Das Jahr 1920. (71 S. 4⁰.) Berlin, P. Parey; Julius Springer. M 12.—.

PIERERS landwirtschaftlicher Schreib- u. Taschenkalender für 1922. Herausgeg. v. G. L. Wörner. (320 S. Kl.-8⁰.) Altenburg, H. A. Pierer. Kart. M 12.50, Ganzlwbd. M 15.—.
Der Kalender enthält die für jeden Landwirt wichtigen Tabellen über Milchwirtschaft, Viehzucht, Tagelohn, daneben auch wissenschaftliche Beiträge.

WÖLFER, Theodor, Landwirtschaftliches ABC. 100 Grundsätze für angehende Landwirte und Siedler. 4., neubearb. Aufl. (56 S. mit 1 Abb. 8⁰.) Berlin, P. Parey. M 5.—.

ZANDER, Enoch, Zeitgemäße Bienenzucht. H. 1. Berlin, P. Parey.
1. Bienenwohnung und Bienenpflege. 3. verb. Aufl. Mit 34 Textabb. (48 S. 4⁰.) M 5.60.

ZANEN, Praktisches Rechen- und Nachschlagebuch. 2. verm. Aufl. (IV, 137 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Pappbd. M 11.—.
Das in der Reihe der landwirtschaftlichen Unterrichtsbücher erschienene Werk ist für den Gebrauch des praktischen Landwirts zugeschnitten.

SCHÖNE LITERATUR

BRAUN, Felix, Aktaion. Tragödie. (96 S. 8⁰.) Wien, Wila, (Wiener Literarische Anstalt). Geb. M 13.—.

FLAKE, Otto, Das kleine Logbuch. (132 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Brosch. M 5.—, geb. M 8.—.

GOETHE, Faust. 1. u. 2. Teil. (500 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Carl Krabbe. Hlwbd. M 18.—.

HARTMANN, Walter Georg, Die Erde. Gedichte. (164 S. 8⁰.) Berlin, Rowohlt. Geh. M 18.—, geb. M 26.—.

HEIMANN, Moritz, Wintergespinst. Zehn Novellen. (306 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 25.—, geb. M 33.—.
Das Buch vereinigt zum erstenmal die Novellen des Dichters.

HEINE, Heinrich, Buch der Lieder. (332 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Carl Krabbe. Hlwbd. M 18.—.

KARLWEIS, Martha, Das Gastmahl auf Dubrowitza. Roman. (208 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 15.—, geb. M 22.—.
Der Roman behandelt die Fahrt der russischen Kaiserin Katharina durch ihr scheinbar so blühendes Reich, das ihr in Wahrheit nur durch ihren Günstling Potemkin vorgegaukelt wird.

KELLER, Gottfried, Gesammelte Gedichte. Mit einem Nachwort von Conrad Höfer. (415 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Pappbd. M 16.—, Lwbd. M 25.—.

Derselbe, Die Leute von Seldwyla. Mit einer Einführung herausgeg. v. W. Niemeyer. 2 Bde. (280, 323 S. 8⁰.) Altenburg, H. A. Pierer. Kart. M 22.—, geb. M 25.—, Lwbd. M 27.50.

Derselbe, Sieben Legenden. (112 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Pappbd. M 7.50, Lwbd. M 13.50.

LOTHAR, Ernst, Macht über alle Menschen. Roman. (321 S. Gr.-8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 25.—, geb. M 30.—.
Die abenteuerreiche Geschichte eines Unterdrückten, der aus Machthunger den Beruf des Henkers ergreift und dabei in der großen Welt ein luxuriöses Doppelleben führt.

LUX, Jos. Aug., Zwölf Wiener Elegien. (52 S. Fol.) Wien, Wila (Wiener Literarische Anstalt). Geb. M 10.—.

MATTHIAS, Leo, Partitur der Welt. (292 S. 8⁰.) Berlin, Rowohlt. Brosch. M 24.—, Pappbd. M 34.—.

MÜLLER, Fritz, Kurzehosengeschichten. Mit Abb. u. Umschlagzeichn. von Wilhelm Repsold. (117 S. 8⁰.) Berlin, E. Fleischel & Co. Geh. M 7.50, geb. M 11.—.

RAINER, Paul, Tirol. Heimatgedichte. (36 S. 4⁰.) Wien, Wila (Wiener Literarische Anstalt). Geb. M 4.—.

RENKER, Gustav, Der Abend des Heinrich Biehler. Roman. (211 S. Kl.-8⁰.) Wien, Wila (Wiener Literarische Anstalt). Geb. M 13.—.

SCHEYER, Moriz, Tralosmontes. Novellen. Mit 6 Originallithographien und Buchschmuck von Chr. L. Martin. (96 S. 8⁰.) Wien, Amalthea-Verlag. Pappbd. geb. M 25.—.

SCHILLER, Friedrich, Gedichte. (448 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Carl Krabbe. Hlwbd. M 18.—.

STERNHEIM, Karl, Fairfax. Novelle. (88 S. 8⁰.) Berlin, E. Rowohlt. Kart. M 12.—.
Die groteske Schilderung der Erlebnisse eines Amerikaners in Europa nach dem Krieg.

TREBITSCH, Siegfried, Die Last des Blutes. Novellen. (162 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 15.—, geb. M 22.—.

WEILL, Erwin, Miniaturen der Liebe. Novellen. (140 S. Kl.-8⁰.) Wien, Wila (Wiener Literarische Anstalt). Pappbd. M 12.—.

ZEIDLER, Paul Gerhard, Elisabeth von Platen. Eine deutsche Pompadour. Roman. Berlin, Rich. Bong. Geh. M 12.—, Hlwbd. M 18.—, Lwbd. M 26.—.

BOTSTIEBER, J. Tagebuch eines bösen Buben. Aus dem Amerikanischen übersetzt. (300 S. 8⁰.) München, Delphin-Verlag. Brosch. M 18.—, gebund. M 22.—.

HELLER, Frank [d. i. Gunnar Serner], Karl-Bertils Sommer. Übertr. aus dem Schwed. von Marie Franzos. (201 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 14.—, Pappbd. M 20.—.
Der neue Roman des bekannten Verfassers humorvoller und spannender Detektivgeschichten behandelt die Abenteuer zweier Knaben, von denen der eine die kriminellen Ränke eines Hauslehrers beobachtet und entlarvt, um sich so zum geschickten Detektiv zu entwickeln.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, ORIGINALGRAPHIK

DRUCKE der Marées-Gesellschaft. Reihe 6. Drucke 28—31. München, Piper & Co.
28. Rubens, Zeichnungen der Wiener Albertina in zwölf Faksimiledrucken. Eingeleitet von Gustav Glück. (15 S. mit 1 eingedruckten Tafel, 7 schwarze und 6 farbige Tafeln, 47,5×32 cm und 57,5×40,5 cm.) Subskr.-Preise: I. Ausg. Halbpergt. Mappe M 2200.—, 2. Ausg. M 1400.—.
29. Französische Meister des XVIII. Jahrhunderts. Faksimiles nach Zeichn. u. Aquarellen.

Mit einer Vorrede von Georg Swarzenski. (17 S. mit 1 aufgekl. Abb., 28 [27 unter Passepartout, 14 farb.] Taf. 55,5×40,5 cm u. 60,5×45,5 cm.) Subskr.-Preise: I. Ausgabe. Halbpergt. Mappe M 3500.—, 2. Ausg. M 2500.—.

30. Schubert, Otto, Reineke Fuchs. Sonderabzüge der Radierungen. (20 Taf. unter Passepartout. 2⁰.) Subskr.-Preise: Japan-Ausg. A Hlwd. Mappe M 4000.—, Japan-Ausg. B M 2800.—.

31. *Σαπφω*. (Elegit Emil Rudolf Weiß et insculpsit metallo. Renée Sintenis uxor 12 figuras caelo impressas addidit. (39 S. 4⁰.) Subskr.-Preise: Velin-Ausg. Pergtbd. M 1800.—, Bütten-Ausg. M 900.—.

GOETHE, Faust. I. u. II. Teil, herausgeg. v. M. Hecker. Mit Bildern nach 7 Handzeichnungen v. Goethe und zahlreichen Illustrationen zeitgenössischer deutscher Künstler. Herausgeg. u. eingeleitet v. Franz Neubert. (275 S. 8⁰.) Leipzig, J. J. Weber. Ganzlwbd. geb. M. 34.—.

Die Ausgabe schmücken nur Bilder nach Illustrationen von Goetheschen Zeitgenossen. Auch die sieben Zeichnungen zu „Faust", die von Goethes eigner Hand stammen und bisher noch nicht alle bekannt waren, sind wiedergegeben worden. Die Abbildungen, wie z. B. nach Carstens, Naeke, Riepenhausen, Cornelius, Retzsch, der auch den zweiten Teil illustrierte, nach Oldag, Ramberg, nach den auf Veranlassung des Fürsten Anton Radziwill erschienenen Blättern, nach Nehrlich u. a., geben ein interessantes Bild davon, wie die Zeitgenossen Goethes sich künstlerisch mit dem Faust auseinandergesetzt haben.

Derselbe, Reineke Fuchs. Mit Illustrationen nach den 57 Radierungen v. Allart van Everdingen. Herausgeg. v. Johannes Hofmann. Leipzig, J. J. Weber. Geb. M 33.—.

Der besondere Reiz dieser Ausgabe liegt darin, daß sie zum ersten Male mit den nach Goethes eigenen Worten besten bildlichen Reineke-Fuchs-Darstellungen geschmückt ist. Aus zahlreichen Äußerungen Goethes wissen wir, wie lebhaft die geistvollen Radierungen Everdingens seine Phantasie zu allen Zeiten beschäftigt und schließlich in erster Linie mit angeregt haben, dem alten Tiergedicht neues, unsterbliches Leben zu geben. Die Reproduktion erfolgte nach den Radierungen aus Goethes eigenem Besitz.

SHAKESPEARE, Ein Sommernachtstraum. Mit bunten Illustrationen nach den Szenenbildern von H. Meid. (Bücher des deutschen Theaters. Bd. X.) (90 S. Kl.-8⁰.) Berlin, F. Fontane & Co. Brosch. M 8.—, geb. M 12.50.

TRÜBNER, Wilhelm, Handzeichnungen. Ausgew. u. mit einer Einl. herausgeg. von Julius Elias. (29 S. 43 Faks. Lichtdr. Taf. 49×32,5 cm.) Berlin, Propyläen-Verlag. In Hlwd.-Mappe M 800.—, Ausg. A mit 49 Taf. u. 1 Kaltnadelarb. Pergt.-Mappe M 1500.—.

WIELAND, Chr. M., Die drei Grazien. Mit Kupfern u. Vignetten v. Oeser. (199 S. 8⁰.) Potsdam, Gust. Kiepenheuer. Hldrbd. M 300.—, Ldrbd. M 520.—.

KUNST

BERINGER, Joseph August, Willi Münch-Khe. Verzeichnis der Radierungen u. Steindrucke nebst einem Vorwort. (26 S. mit Abb., 1 Rad. 4⁰.) Dresden, E. Richter. Ausg. B. M 62.50, Ausg. C, ohne Rad., kostenlos.

EHMCKE, Fritz Helmut, Drei Jahrzehnte deutscher Buchkunst 1890—1920. Eine Bücherschau in 30 Vitrinen, nicht streng chronologisch, doch möglichst vorteilhaft angeordnet. (80 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Euphorion Verlag. Pappbd. M 28.—.

KRONTHAL, Arthur, Werke der Posener bildenden Kunst. Beitr. zur Heimatkunde über die Deckenbilder des Rathauses in Posen, das Knorrsche Gemälde „Marktplatz in Posen" u. Julius v. Minutoli, Louis Sachse u. die Posener Stadtansichten des Jahres 1833. Mit 13 Abb. u. einem Anh. Darin u. a.: „Minutolis amtliche Berichte u. der Aufstand von 1846" von Prof. Dr. Manfred Laubert. (80 S. 4⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 24.—.

Das Werk bietet dem Geschichtsfreund wie dem Kunst- und Kulturhistoriker neues, teilweise humorvoll behandeltes Material über das kulturelle Leben der Provinz Posen.

KUHN, Alfred, Die neuere Plastik von 1800 bis zur Gegenwart. Mit 68 Abb. (136 S. Gr.-8⁰.) München, Delphin-Verlag. Pappbd. M 70.—, Lwbd. M 75.—.

Das Werk gibt auf kulturhistorischem Hintergrund eine Übersicht über die Entwicklung der Plastik von Thorwaldsen bis Archipenko.

LOUBIER, Hans, Die neue deutsche Buchkunst. Mit 157 z. T. farb. Abb. im Text u. auf Taf. (V, 279 S. 4⁰.) Stuttgart, F. Krais. Pergaminpapierbd. M 120.—, Ldrbd. von Hand geb. M 450.—.

REINERS, H., u. W. Ewald, Kunstdenkmäler zwischen Maas u. Mosel. Mit 250 Abb. (VIII, 248 S. 4⁰.) München, F. Bruckmann A.-G. Brosch. M 75.—, Hlwbd. M 100.—, in fein. Hpergtbd. M 200.—.

Das Werk behandelt die prachtvollen, vielfach abseits von den großen Verkehrswegen gelegenen Kirchenbauten und Kunstdenkmäler Nordfrankreichs. Es wendet sich an Fachleute und Kunstliebhaber und enthält auch eine Reihe von Aufnahmen der im Kriege zerstörten Bauwerke.

RÜMANN, A., Gustave Doré. Bibliographie der Erstausgaben nebst kurzer Biographie des Künstlers. (39 S. Gr.-8⁰.) München, Horst Stobbe. Brosch. M 16.—.

HANDFERTIGKEITEN, SPIEL, SPORT

BEYERS Handarbeits-Lehrhefte. Leipzig, Otto Beyer. Je M 1.50.
A. Wie entwerfe ich selbständig Kreuzstichmuster? (15 S. mit Abb. 12,5×17 cm.)
B. Wie entwerfe ich selbständig Muster für einfache Weiß-Stickerei. (15 S. mit Abb. 13×17 cm.)

BEYERS Handarbeits-Vorlagen. Leipzig, Otto Beyer. Motive für Kreuzstich. (15 S. mit Abb. 17×13 cm.) M 1.50.

ULLSTEIN-ALBUM für Handarbeiten. Buntstickerei. 60 bunte Vorlagen auf Taf. (40 S. mit z. T. farb. Abb. 2°.) Berlin, Ullstein. M 10.—.
Dasselbe, Weißstickerei. (40 S. mit Abb. 2°.) Berlin, Ullstein. M 6.50.

NEUE MUSIKALIEN

ORCHESTERMUSIK

BACH, Johann Nikolaus, Der jenaische Wein- und Bierrufer. Komisches Singspiel. Für die Aufführung bearb. von Fritz Stein. Partitur. (Die Kunst des Bachschen Geschlechts. Bd. 3.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 15.— u. 100% T.

DENKMÄLER deutscher Tonkunst. Zweite Folge: Denkmäler der Tonkunst in Bayern. Veröffentlicht durch die Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Bayern. Unter Leitung von Adolf Sandberger. Jahrgang XIX u. XX. 31. Bd. der ganzen Reihe. Leipzig, Breitkopf & Härtel. Subskr.-Pr. M 15.— u. 100% T.
Torri, Pietro, Ausgewählte Werke. I. Teil. Eingeleitet u. herausgeg. von H. Junker.
Der Band enthält im Textteil: Einleitung über Pietro Torri als Opernkomponist. Torris Leben und die Entstehung seiner Opern. Die Texte zu den Opern. Die Musik. Im Notenteil: Merope III. Akt. — Auserlesene Stücke aus Enone, Ismene, Oreste, Merope, Adelaide, Griselda, Epaminonda, Edippo, Ippolito.

KAMMERMUSIK

STÖHR, Richard, Op. 61. Flötensonate mit Klavier. (44 S. 4°.) Hannover, L. Oertel. M 25.—.

KLAVIER-MUSIK

KAHN, Robert, Op. 67. Zwischen Sommer und Herbst. 11 Klavierstücke, Heft I. II. III. (15, 17, 25 S. 4°.) Brosch. M 4.—, 4.—, 5.—.

REGER, Max, Op. 103 B. Zwei kleine Sonaten. Berlin, Bote & Bock. Geh. je M 2.50 u. 250% T.
Nr. 1: D-Moll. (29 S. 4°.)
Nr. 2: A-Dur. (31 S. 4°.)

SCHÜTT, Eduard, „Lied an den Abendstern" aus Richard Wagners „Tannhäuser" für Klavier frei übertragen. (8 S. 4°.) Berlin, A. Fürstner. M 5.25.

VOKALMUSIK

MIESSNER, Hanns, 50 Männerchöre für besondere Gelegenheiten. Im Auftrage des Berliner Lehrer-Gesangvereins bearb. u. herausgeg. Part. (67 S. 16°.) Berlin, Bote & Bock. Geh. M 2.— und 250% T.

OCHS, Siegfried, Deutsche Volkslieder für gemischten Chor. 4 Hefte. (31, 23, 27, 35 S. 8°.) Berlin, Bote & Bock. Part. u. Stimmen M 2.50, jede Stimme M —.60 u. 250% T.

REGER, Max, Op. 76, Nr. 52, Marias Wiegenlied. Holländ. Ausg. mittel. Fl. —.80, Schwed. Ausg. hoch u. mittel. je Kr. 2.40. (3 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock.

WOLF, Hugo, Lieder aus der Jugendzeit. Hoch u. tief. (57 S. 4°.) Berlin, Bote & Bock. Je M 4.— u. 250% T.

UNTERRICHTSWERKE

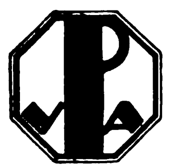
NOE, Oskar, Technik der deutschen Gesangskunst. Mit 5 Fig. sowie Tabellen u. Notenbeisp. 2., durchges. u. verb. Aufl. (156 S. Kl.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 4.20.

WOHLFAHRT, Heinrich, Klavierschule für den Elementarunterricht. (Kinder-Klavierschule.) Revidiert u. ergänzt von Max Ritter. Bd. II. Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 3.— u. 200% T.

Die in der vorstehenden Bibliographie beigedruckten Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. * Die Lieferung in das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmungen, wonach für Länder mit höherer Valuta auf die hier genannten Preise ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben besondere Auslands-Preise angesetzt. Die Bücher können durch jede Buchhandlung bezogen werden. * Bei den Musikalien bezeichnet T den Teuerungszuschlag.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL * LEIPZIG

PESTALOZZI VERLAGS-
ANSTALT WIESBADEN



Klassische Geschenkwerke:

Die Forellen-Bücher



Eine illustrierte Sammlung
der schönsten Sagen, Märchen und
Erzählungen für Jugend und Volk



Forelle nach dem Fisch, der im klaren Wasser lebt. Die Sammlung soll in dieser Zeit des Im-Trüben-Fischens nichts anderes als das Verständnis für das Klare und Reine erwecken oder neu beleben. Dem in großer Fraktur gedruckten Text sind immer 6, mitunter mehr, vierfarbige Bilder auf Kunstdruckpapier beigegeben.

★

Bisher erschienen:

1. Hauff: Sage vom Hirschgulden und anderes. Mit 6 vierfarbigen Bildern von F. Bergen . . . . M 7.50
2. Hans im Glück und andere Märchen. Mit 6 vierfarbigen Bildern von O. Kubel M 7.50
3. Das Aschenbrödel und andere Märchen. Mit 6 vierfarbigen Bildern von O. Herrfurth . . . . M 7.50
4. Der Schweinehirt u. andere Märchen. Mit 6 vierfarbigen Bildern von O. Kubel M 7.50
5. Der gestiefelte Kater und andere Märchen. Mit 6 vierfarbigen Bildern von O. Kubel . . . . M 7.50
6. Hänsel und Gretel u. andere Märchen. Mit 6 vierfarbigen Bildern von O. Kubel M 7.50
7. Die Gänsemagd und andere Märchen. Mit 6 vierfarbigen Bildern von O. Kubel M 7.50
8. Frau Holle und andere Märchen. Mit 6 vierfarb. Bildern v. O. Kubel . M 7.50
9. Die 7 Schwaben und andere Märchen. Mit 6 vierfarbigen Bildern von G. Mühlberg . . . . M 7.50
10. Das Marienkind und andere Märchen. Mit 6 vierfarbigen Bildern von O. Herrfurth . . . . M 7.50
11. Siebenschön und andere Märchen. Mit 6 vierfarbigen Bildern von O. Herrfurth M 7.50
12. Rotkäppchen und andere Märchen. Mit 6 vierfarb. Bildern v. O. Kubel . M 7.50
13. Schneewittchen und andere Märchen. Mit 6 vierfarbigen Bildern von O. Kubel M 7.50
14. Erscheint später.
15. Tischlein, deck dich u. andere Märchen. Mit 6 vierfarbigen Bildern von G. Mühlberg . . . . M 7.50
16. Dornröschen und andere Märchen. Mit 6 vierfarb. Bildern v. O. Kubel . M 7.50
17. Der Rattenfänger von Hameln und anderes. Mit 6 vierfarbigen Bildern von O. Herrfurth . . . . . . M 7.50
18. Erscheint später.
19. Wilhelm Tell. Erzählt von Stora Max. Mit 12 vierfarbigen Bildern von O. Peter M 12.—
20. Die Parzivalsage. Erzählt v. E. Falch. Mit 12 vierfarbigen Bildern nach A. Spieß und F. von Piloty . . . . M 12.—
21. „Ihr Städter, sucht Ihr Freude..." Volks- und Wanderlieder. Mit 8 vierfarbigen Bildern von O. Peter . M 8.50

Die Sammlung wird fortgesetzt

BRAUN & SCHNEIDER * MÜNCHEN

BILDERBÜCHER UND JUGENDSCHRIFTEN

Bromberger, O., Der kleine Dichter . . M 6.—
Brüder Grimm, Kinder- und Hausmärchen.
Teil I mit 40 schwarzen und 2 farbigen Bildern von H. Vogel . . . . M 16.—
Teil II mit 44 schwarzen und 2 farbigen Bildern von H. Vogel . . . . M 16.—
Ille, Tierfabeln . . . . M 18.—
Maus und Molli. Eine Mädelgeschichte in 7 Streichen von Wilh. Herbert. Mit farbigen Bildern von Karl Storch . . . . geb. M 10.—

Probst, Hans, Wen soll ich malen? . M 12.—
— Der Schnellmaler . . . . M 8.—
— Der junge Künstler . . . . . . M 8.—
Rikly, Daniel und Melanie . . . . M 14.—
Scherer, Gg., Rätselbuch . . . . . M 9.—
Storch, Fips und Jokko . . . . . M 20.—
Ui, 5 lust. Geschichten von 2 kleinen Bösewichtern von K. Storch. Verse von H. Probst.
Mit schwarzen Bildern . . . . M 12.—
Mit farbigen Bildern . . . . M 15.—

WILHELM BUSCH

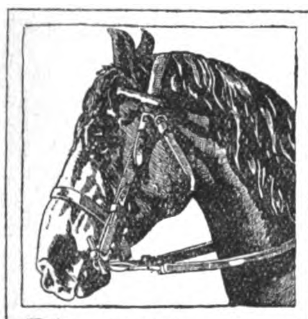
Die in unserem Verlage erschienenen Werke des Altmeisters echten Humors sind seit langen Jahren treue Freunde der Jugend wie des Alters.

Max und Moritz . . schwarz broschiert M 8.—
„ „ „ . . . farbig gebunden M 12.—
Die kleinen Honigdiebe . . . . . . M 7 50
Kunterbunt . . . . kart. M 18.—
Schnaken und Schnurren. 1.—3. Teil. je M 15.—
Schnurrdiburr oder die Bienen . Geb. M 11.—
NEUE OKTAVAUSGABE
Das Rabennest . . . . M 8.—

Der hohle Zahn . . . . M 8.—
Diogenes . . . . M 8.—
Virtuos . . . . M 8.—
Der hastige Rausch . . . . M 8.—
Die feindlichen Nachbarn . . . . . M 8.—
Naturgeschichtliches Alphabet . . . M 8.—
Die Maus u. andere Bildergeschichten M 8.—
Das warme Bad . . . . M 8.—



Bilderbücher in allen Sprachen



Deutsch * dänisch * englisch französisch * finnisch * holländisch * norwegisch * polnisch portugiesisch * schwedisch spanisch * tschechisch

Bilderbücher ohne Schrift

Malbücher



SPEZIALITÄT:

Anfertigung von fremdsprachlichen Bilderbücher-Auflagen für Verleger

G. LÖWENSOHN / FÜRTH IN BAYERN

BILDERBÜCHER

DR. HEINRICH HOFFMANN:

Der Struwwelpeter . . . . Kartoniert M 9.—, unzerreißbare Ausgabe M 30.—
König Nußknacker . . . . Kartoniert M 13.—
Im Himmel und auf der Erde . . . . Kartoniert M 10.—
Prinz Grünewald und Perlenfein . . . . Kartoniert M 9.—
Bastian der Faulpelz . . . . Kartoniert M 9.—

VON ANDERN VERFASSERN:

Unterm Märchenbaum . . . . Kartoniert M 14.—
Der Pegasus . . . . Kartoniert M 12.—
Der Robinson in Reim und Bild . . . . Neuauflage in Vorbereitung

WALDEMAR BONSELS:

Die Biene Maja und ihre Abenteuer. Illustrierte Ausgabe mit 16 farbigen Bildern von Fritz Franke . . . . In Halbleinen M 48.—

RÜTTEN & LOENING * FRANKFURT A. M.

Scholz' Künstler-Bilderbücher

Charaktervolle, frohsinnige Texte, entzückende Bilder berufener Künstler

★



Unvergleichlich schöne und wertvolle Bücher zu wohlfeilem Preise

★

Eine wahre Herzensfreude bereitet man jedem Kinde mit einem dieser prächtigen Bücher

Hier nur eine kleine Auswahl:

Eio popeio. Liebe Kinderreime mit köstlichen humorvollen Bildern von A. Schmidhammer. 25 Bildseiten von überraschender Farbenpracht. Text in deutscher Schreibschrift. Buchgröße 20:25 cm. Unzerreißbar geb. M 25.—

Mein Tierbilderbuch. 23 große Tierbilder auf je einer Seite mit getöntem Grund aus dem Anschauungskreis der Kleinsten, in satten, leuchtenden Farben von E. Ostwald, mit drolligen Versen in Fibelschreibschrift. Seitengröße 19:25 cm. Auf Pappe unzerreißbar M 25.—

Kindersang-Heimatklang. 31 der schönsten Kinder- und Volkslieder von Prof. Ernst Liebermann. 32 Seiten. (12 ganzseitige farbige Steinzeichnungen, 16 Zierbildchen und 18 Seiten Noten für ein- und mehrstimmigen Gesang und Klavierbegleitung mit Texten). Gebunden M 18.—



Grimms Märchen. 10 der schönsten Märchen der Brüder Grimm mit 40 farbigen Vollbildern von verschiedenen Künstlern nebst zahlreichen Textzeichnungen. Format 18:26 cm. Gebunden . . . . M 25.—

Mucki. Eine wunderliche Weltreise. Für unsere Kleinen gereimt und gezeichnet von A. Schmidhammer. 44 farbige Bilder auf 17 großen Bildseiten. (4.—9. Jahr, bes. für Knaben.) Gebunden . . . . M 17.—

Der verlorene Pfennig. Lustige Bilder und Reime von A. Schmidhammer. Geb. M 18.—
Eine allerliebste neue Geschichte von Hans Däumling Mit etwa 80 farbigen, wirklich kindlichen Bildern und Versen. (4.—8. Jahr, Knaben und Mädchen.)

Bei Lieferung ins Ausland mit hoher Valuta erhöhen sich die Preise um 50 v. H. Ausführliche Verzeichnisse mit Abbildungen vom

VERLAG JOS. SCHOLZ IN MAINZ

GEDRUCKT BEI POESCHEL & TREPTE IN LEIPZIG

DAS IRDISCHE PARADIES

AUS DEM ZYKLUS: ZEHN RADIERUNGEN ZU DANTES GÖTTLICHER KOMÖDIE VON RUDOLPH SAUDEK

MIT GENEHMIGUNG DES EUPHORION VERLAGES, BERLIN

DAS DEUTSCHE BUCH

1. JAHRG. * SEPTEMBER 1921 * HEFT 9

*Einzelpreis M 2.— * Kein Auslandsaufschlag * Halbjährlich M 10.—*

FORTUNA

AUS DANTES „GÖTTLICHER KOMÖDIE“

Übertragen von ALFRED BASSERMANN

„O Wesen Ihr,“ sprach er, „in Wahnes Nacht!
An welchem Irrtum seh' ich Euch doch kranken.
Beherzige mein Wort jetzt mit Bedacht!

Es schuf der, dessen Weisheit ohne Schranken,
Die Himmel, denen Lenker er bestellt,
Daß allen Teilen alle Licht verdanken

Und jeder gleichermaßen wird erhellt.
So gab er einer Schaffnerin den Sitz
Ob allem Schimmer dieser ird'schen Welt.

Die tauscht von Volk zu Volke den Besitz,
Von Stamm zu Stamm, wenn's lang genug gedauert,
Wie sich auch sträuben mag der Menschenwitz.

Drum herrscht das eine Volk, das andre trauert,
Dem Richterspruche deren untertan,
Die gleich der Schlang' im Gras verborgen lauert.

Nicht kämpft dagegen Euer Wissen an;
Sie waltet richtend ihres Reichs hienieden,
Wie andre Götter tun in andrer Bahn.

Und nimmermehr wird ihrem Wechsel Frieden:
Notwendigkeit treibt sie zu flücht'gem Jagen;
So kommt's, daß Manchem Wandel ist beschieden.

Das ist sie, die so oft ans Kreuz geschlagen
Von denen grade, die sie sollten loben
Und sie mit Unrecht schmähen und verklagen.

Sie überhört's im lichten Himmel droben:
Rollt in der andern Urgeschöpfe Reigen
Froh ihren Ball, von Seligkeit umwoben.

Jetzt laß zu größerem Weh uns niedersteigen.
Zu eilen gilt's; ich seh' der Sterne Gang,
Die stiegen, als ich ausging, schon sich neigen.“

DEUTSCHE DANTE-LITERATUR

VON DR. HERTHA MICHEL

„Erweiset Ehre dem erhabenen Sänger,
Sein Schatten kehrt, der von uns war geschieden."

Die Worte, mit denen die Dichter in der Vorhölle Virgil begrüßen, tönen uns jetzt vielstimmig entgegen, um den zu ehren, der sie schrieb: Dante. Seit den Tagen der Romantik haben sich kleinere Kreise hochstrebender Menschen bei uns immer wieder im Namen Dantes versammelt. Ich erinnere an die Freunde, die König Johann von Sachsen um sich scharte, der unter dem Namen Philalethes seine sorgsame ungereimte Übersetzung mit einem vortrefflichen Kommentar veröffentlichte [Teubner, Leipzig]. Ein Deutscher, Karl Witte, hat für die Erforschung des Textes der Danteschen Werke Bahnbrechendes geleistet. Es läßt sich daher wohl rechtfertigen, wenn seine Verdeutschung der Göttlichen Komödie dem prächtig ausgestatteten Bande zugrunde gelegt worden ist, den Max Boehn im Askanischen Verlag [Berlin] zum Jubiläum herausbringt. Der reiche Buchschmuck ist nur alten italienischen Ausgaben des Gedichtes entnommen. So versetzt der mächtige braune Quartband uns gleich in die Stimmung, daß ein würdig Pergamen aus alten Tagen vor uns liegt, ein Buch für die Schar „Jener, die da wissen". Der Herausgeber steuert eine Studie über die Entwicklung von Dantes Porträt bei. Leider ist uns ja kein authentisches Bild eines zeitgenössischen Malers erhalten und der Dantekopf, in dem wir heute die Rätsel dieses Genius eingeschrieben glauben, ist eine Schöpfung der Renaissance.

Doch auch schon in der vergangenen Generation gab es Dantefreunde, die das g a n z e Volk zu ihrem Lieblingsdichter führen wollten. Ich brauche nur auf die fast rührend zu nennenden, unermüdlichen, pädagogisch geschickten Bemühungen Paul Pochhammers hinzuweisen, der deshalb in seiner Übersetzung die fremdartige Terzine durch deutsche Stanzen ersetzte [Teubner, Leipzig].

Heute im Zeichen der Volkshochschulbestrebungen, der Volksbücherei, mehren sich die Stimmen derer, die Dante dem „Volke" vertraut machen möchten. Es ist begreiflich, daß diese Bestrebungen besonders von katholischer Seite ausgehen. Dantes Vision schaut das Jenseits nicht so, wie die Kirche es lehrt. Es spricht sich in der Göttlichen Komödie überdies eine bemerkenswerte Toleranz aus: die Ketzer gehören zu den geringeren Sündern, und Averroes, der Erzvater der Ketzerei des Trecento, wird mit offenbarem Respekt von Dante unter die großen Philosophen eingereiht. Dante einen Vorläufer des Protestantismus nennen zu wollen, wie es mehrfach geschehen ist, scheint uns dennoch nicht angängig; eine wahrhaft katholische Gesinnung erfüllt sein Werk.

Das Büchlein von Jakubcyk: Dante, sein Leben und seine Werke [Herder, Freiburg i. Br.] ist aus Volkshochschulvorträgen erwachsen und sucht in einfacher Sprache die Kenntnisse zu vermitteln, deren jeder für eine Lektüre der Göttlichen Komödie bedarf. Doch beschränkt sich der Verfasser nicht nur auf Dantes Hauptwerk. Auch seine Lyrik und die wissenschaftlichen Prosaschriften werden erläutert. Die Darstellung enthält sich jeder konfessionellen Einseitigkeit. Jakubcyk weist es bescheiden zurück, als Dante f o r s c h e r bezeichnet zu werden. Mit Recht erhebt Karl Federn dagegen diesen Anspruch, wenn er auch nicht Dantephilologe im engeren Sinne ist. Seine reichillustrierte Biographie: Dante und seine Zeit [Kröner, Stuttgart] liegt schon in dritter Auflage vor. Der Wert des Buches beruht auf der lebendigen Schilderung des Trecento, die der eigentlichen Lebensdarstellung und Besprechung der Werke vorausgeht. Wir werden dem Verfasser zustimmen, wenn er die Kenntnis der mittelalterlichen Umwelt und Gedankenströmungen für unumgängliche Voraussetzung erklärt, um Dante heute genießen zu können. Die Vorzüge seines klaren Stiles zeigen sich auch in dem kurzen Abriß von Dantes Leben und Wirken, den er im Auftrage des Ausschusses für eine deutsche Dantefeier soeben bei E. Lichtenstein in Jena herausgebracht hat

und dem eine Abbildung der Neapeler Dantebüste beigegeben ist.

Nach dem Vorbilde der italienischen Forschung versucht Otto Kahn in einem handlichen, gut gedruckten Bande: „Dante" [C. H. Beck, München], Dante mit Dante zu erklären, und gibt uns eine vom hergebrachten Schema angenehm abweichende, lesenswerte Darstellung vom Leben und den Werken des großen Florentiners.

Bei der deutschen Dantefeier am 3. Juli 1921 in der Berliner Staatsoper hielt Ernst Troeltsch die Festrede, die unter dem Titel: „Der Berg der Läuterung" bei Mittler & Sohn [Berlin] erschienen ist. Diese 21 Seiten stellen vielleicht die bedeutendste geistige Leistung dar, die Deutschland bisher zum Jubiläumstage aufzuweisen hat. Strengste und ernsthafteste Hingabe hat Troeltsch befähigt, so tief zu graben, daß er den Quell der Kraft und Hilfe heraufsprudeln läßt, an dem wir uns in der Not unserer Zeit bei dem Aufstieg zur Läuterung laben können. Die schwersten Spannungen unserer eigenen geistigen Existenz, das Streben nach Vertiefung und der Wunsch nach Ausbreitung des Wissens liegen schon in der Commedia vor uns: Dante will auch den Frauen und Kindern verständlich sein und die Ungelehrten aus tiefem Erbarmen belehren, ohne dabei auf die Feinheiten des Gedankenbaus, auf die Tiefe der Idee zu verzichten. Wir müssen das Problem mit unseren modernen Mitteln zu lösen suchen, „das Gedächtnis Dantes kann und soll uns nur das Problem selbst in seinem ganzen Ernst vor Augen stellen".

Troeltsch, der Denker und zugleich Politiker ist, fühlt und erlebt die Verwandtschaft unserer Zeit mit den Tagen des großen Vollenders des Mittelalters, die Ulrich Leo in einem feinsinnigen Aufsatze der „Tat" [Diederichs, Jena] mehr theoretisch zu erweisen sucht. Leo findet diese Verwandtschaft in dem ästhetischen und religiösen Wandel, durch den die junge Generation im Augenblick schreitet, in dem Bedürfnis nach Bindung, das zugleich ethisch und ästhetisch gerichtet ist, in der „Charaktererzeugenden Formgewalt", wie Troeltsch den stärksten und vornehmsten Eindruck des Danteschen Werkes auf uns Heutige zusammenfaßt. Hermann Hefele in seinem tiefdringenden Werke „Dante" [Frommann, Stuttgart] meint Ähnliches, wenn er das Urerlebnis des Menschen und Staatsmannes, des Künstlers und Denkers in der Ordnung, im Gesetzmäßigen findet. Dieses Buch setzt die Kenntnis Dantes wie der geschichtlichen Probleme seiner Zeit voraus. Abkunft, Jugendliebe, politisches Schicksal, philosophisches und dichterisches Schaffen klingen in einer geistigen Einheit zusammen, bedeuten — wie Dante es ja selbst empfunden hat — einen Weg der Läuterung. Und das Ziel ist die civilitas, das Gesetz der Ordnung im Menschlichen wie im Kosmischen. Niemals, auch nicht in den Augenblicken tiefsten inneren Erlebens verliert der ins All strebende Geist des Dichters die ehrfürchtige Beziehung zu den Dingen der Welt, zum Wirklichen und Gegebenen. Schade, daß Hefele seine wertvollen Untersuchungen in ein allzu dunkles sprachliches Gewand gehüllt hat. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß dieses wissenschaftliche Buch in einem ernsten vornehmen Einband, in einer energischen Type erscheint, die ein feines Anpassen an den Inhalt bezeugt.

Die Idee von der Wiedergeburt als Zentralproblem von Dantes Weltanschauung schildert, mit reichster Kenntnis der orientalischen und gnostischen Literatur, Franz Kampers: „Dante und die Wiedergeburt" [Kirchheim, Mainz]. Wir erfahren überrascht, daß fast alle Ideen und Symbole, die Dante in künstlerische Form gezwungen hat, ererbtes Gut uralter Weisheit sind und werden daher kaum der Bewunderung zustimmen, die Fritz Kern in seinem Buche „Humana Civilitas, Eine Danteuntersuchung" [Koehler, Leipzig] dem „kühnen Denker" zollt. Die scharfsinnige Zergliederung der Theorien, die Dantes Kulturphilosophie ausmachen, wird dennoch niemand ohne großen Gewinn durcharbeiten, und Hefeles Buch ist ein schönes Zeugnis dafür.

Anmutiger in der äußeren Gestalt, unselbständiger und leichter in der Formulierung ist das Büchlein von H. Hatzfeld [Rösl & Cie., München] geraten, das auch die „Weltanschauung Dantes" darzustellen unternimmt. Entsprechend dem Zweck der Sammlung, der es eingereiht ist, darf der Verfasser nicht viel Wissen um Dante voraussetzen, und so gibt er einen knappgefaßten Abriß von Alighieris Werden, von der Verschmelzung von Religion,

Philosophie und Dichtung in der Göttlichen Komödie. Hatzfeld stützt sich besonders auf die Forschungen von Karl Voßler: „Die Göttliche Komödie. Entwicklungsgeschichte und Erklärung“ [2 Bände, Winter, Heidelberg]; mit Recht, denn dieses Werk dürfen wir noch immer als den besten deutschen philosophischen und ästhetischen Kommentar rühmen. Einfacher ist der Zugang zur Commedia, den Else Hasse dem Leser eröffnet. Sie nennt sie „Das Epos vom inneren Menschen“ [Kösel & Pustet, Kempten]. Mit tiefem religiösen Empfinden und ausgezeichneter Bibelkenntnis erhellt sie oft in überraschender Weise die symbolische Wanderung durch die Wirrnis der Sünde bis zur heiligen Reinheit. Es ist nicht verwunderlich, daß die Verfasserin durch ihre einfache und doch schwungvolle Diktion so viel Anklang gefunden hat, daß das Buch zum dritten Male erscheinen kann, und zwar wieder in guter Friedensausstattung.

Neben diesen deutschen Büchern begrüßen wir mit Freude das Werk: „Dantes Dichtung“ von Benedetto Croce, das Julius Schlosser verdeutscht hat [Amalthea-Verlag, Wien]. Croce bekämpft durchaus die allegorische Ausdeutung von Dantes Vision und will vor allem das Dichtwerk in seiner unvergänglichen Schönheit gewürdigt wissen. Das Gerüst des Epos ist ein theologischer Roman, eine Lehrdichtung mit reichen lyrischen Partien. Jede Episode trägt ihr Recht in sich, und wir sollen nicht ihre logische oder ethische Begründung zu erklügeln suchen. Um Dante, den Dichter, lebendig zu machen, analysiert Croce, aller Schulmeinung abhold, mit der frischen Aufnahmefähigkeit und psychologisch-ästhetischen Methode, in der er Meister ist, auch die Jugendlyrik Dantes. Er sieht in den meisten Gedichten nur ein historisches Zeugnis für die Liebeslyrik des Trecento, eher „Schulpoesie“, als „Blutwärme und Lebensfrische“, wie Albert Ritter in seiner neuen formgewandten Übertragung von Dantes Liederbuch. Diese Ausgabe der lyrischen Gedichte, mit Abbildungen nach Feuerbach und Rossetti [Grosser, Berlin] geschmückt, wird den ersten Band einer neuen Verdeütschung von Alighieris sämtlichen Werken bilden.

Auch das „Neue Leben“, die zarte Erzählung von Dantes jugendlichem Lieben und Leiden, will der italienische Forscher weniger hoch gepriesen wissen, als es von deutschen Übersetzern, wie Federn und Lambert, geschieht. Franz A. Lamberts Deutungsversuch der historischen Beatrice kann kaum Zustimmung finden [Einhorn-Verlag, Dachau]. Er ähnelt auffallend einer neuen Hypothese von Dyroff in der „Ehrengabe deutscher Wissenschaft, dargebracht von katholischen Gelehrten dem Prinzen Johann Georg von Sachsen“ [Herder, Freiburg], die auch sonst noch einige wertvolle Aufsätze zum Thema Dante bringt. Das Bändchen Lamberts ist aber wegen der Treue der Verdeutschung und der hübschen Ausstattung zu empfehlen. Die Ausgabe des „Neuen Lebens“ von Karl Federn mit längerer Einleitung ist eine monumentale, würdige Festgabe [Euphorion-Verlag, Berlin], ebenso wie der achte Avalundruck [Wien] mit Holzschnitten von Erwin Lang. Federns treue und gewandte Übertragung ist nicht neu, wie das Titelblatt angibt, sondern vor einer Reihe von Jahren bereits bei Hendel erschienen. Federn beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit Dantes Lyrik und hat sich zur Beatricefrage soeben im Dantejahrbuch geäußert. Auch der Leser der Wieseschen Ausgabe bei Reclam [Leipzig] wird von einem gründlichen Kenner aufs beste beraten sein.

Dem ersten Jahrbuch der neuen Dante-Gesellschaft — der Herausgeber Hugo Daffner zählt es aber als Fortsetzung der früheren, heute noch Wertvolles enthaltenden Bände [Brockhaus, Leipzig] als fünftes [Diederichs, Jena, zugleich Geschäftsstelle der Dante-Gesellschaft] — merkt man noch etwas die Ungunst der Entstehungszeit an. Verdienstvoll ist der vollständige Abdruck einer sehr beachtenswerten Übersetzung des „Paradieses“ von Seligmann Heller. Außerdem gibt Alfred Bassermann, dem wir eins der schönsten Bücher der deutschen Danteliteratur verdanken: „Dantes Spuren in Italien“ [Oldenbourg, München], eine Probe seiner Paradiesübersetzung.

Sie ist nun auch vollständig erschienen als Abschluß der schon früher veröffentlichten Inferno- und Purgatorio-Verdeutschung [Oldenbourg, München] und überragt, durch den ausgezeichneten Kommentar und den Anhang, in dem der Übersetzer über alle strittigen Auslegungen Rechenschaft ablegt, alle anderen an wissenschaftlichem Wert. Bassermann be-

schäftigt sich seit vielen Jahren mit den mannigfachen Rätseln, die der Text aufgibt, und hat zu vielen die Lösung gefunden. Seine Arbeit bietet größte Treue gegenüber dem Original und sucht möglichst den Stileindruck zu wahren. Er scheut daher nicht Härten noch Kanten, indem er sich auf Dantes Wort beruft: „Ich habe nie dem Reim zuliebe gesagt, was ich nicht sagen wollte. Aber ich habe oft das Wort in einer Bedeutung genommen, in der es sonst nicht gebraucht wurde.“ Auch Stefan George wird sich für seine soeben erweitert erschienene Übertragung einzelner Teile der Göttlichen Komödie [Bondi, Berlin] auf dies Wort berufen und mit Goethe hinzusetzen: „Der Drang einer tiefen Anschauung erfordert Lakonismus.“ Er mutet uns aber nicht nur manche ungewohnte oder veraltete Bedeutung im Ausdrucke zu, mit der Vollmacht des Dichters schafft er eigene Wörter, um die Prägnanz und Knappheit des italienischen Originals in unserem modernen Deutsch nicht zu verwischen. Ob so eigenwilliges Verfahren wirklich die allein künstlerisch zulässige Verdeutschung geschaffen hat, wie Rudolf Borchardt [Schriften, Prosa, Bd. I, Rowohlt, Berlin] mit der ungestümen Wucht seiner Kritik zu beweisen sucht?

Jeder wird sich dem Genius beugen, der demütig hingegeben und zugleich selbstschöpferisch den ehernen Hall der Worte über dem Höllentor nachzugestalten vermochte wie auch den leuchtenden Jubel, der über der Schilderung des Erzengels Gabriel ausgegossen ist. Wir werden uns freilich nie mit diesen wenigen Proben begnügen können, sondern müssen vollständige Übersetzungen fordern. Trotz der zahlreichen älteren ist unsere Zeit nicht müßig. Ich nenne vor allem den unermüdlichen Zoozmann, der seine Ausgabe [Hesse & Becker, Leipzig] nochmals sorgfältig umgestaltet hat. Sie ist auch äußerlich festlich geraten. Ganz neu sind die Verdeutschungen von Zuckermandel [Heitz, Straßburg], von Axel Lübbe [Erich Matthes, Leipzig], von Geisow [Hädecke, Stuttgart]. H. Federmann [C. H. Beck, München] glaubt durch eine stark gekürzte Übersetzung der Göttlichen Komödie in Terzinen das deutsche Publikum eher für die „bittre Kost“ zu gewinnen.

Die Sprache Toskanas ist in Deutschland nicht so unbekannt, daß der deutsche Verleger nicht auch italienische Drucke anbieten kann. Bei Herder in Freiburg sind „Dantes Werke“ mit vollständiger nebengedruckter deutscher Übersetzung von Zoozmann und Sauter in drei hübschen weißen Bänden bereits vor einigen Jahren vollständig erschienen. Karl Toth druckt die Göttliche Komödie zweisprachig in einer herrlichen Prachtausgabe im Amalthea-Verlag [Wien]. Die flüssige Übertragung Gildemeisters stimmt zu den melodisch abgetönten 60 Bildern, mit denen Franz Bayros das Werk geschmückt hat. Im Verlage von Groos [Heidelberg] hat Leonardo Olschki die Commedia mit deutschem Kommentar, gutem Register und einigen weiteren brauchbaren Anlagen handlich in einem schmiegsamen Bande auf Dünndruckpapier herausgebracht. Daneben wird immer noch Scartazzinis sorgfältig kommentierte Ausgabe in 4 umfänglichen Bänden dem Leser reichste Belehrung spenden [Brockhaus, Leipzig]. Auch das Dantehandbuch desselben Verfassers möchte ich nicht unerwähnt lassen [ebenda]. Wer aber mit Hilfe eines dieser Werke den Berg des Verständnisses erstiegen hat, und nun zum reinen Schauen den Flug beginnen will, auf den wartet ein wahres Schmuckstück: die Ausgabe von Dantes „Opera omnia“ in zwei dünnen, schmiegsamen grünen Bänden, soeben in den Libri librorum des Insel-Verlages [Leipzig] in vorzüglicher Druckausstattung erschienen. Keine Anmerkung, keine Illustration zieht den Leser vom Texte ab, der nach den besten Ausgaben hergestellt ist. Als Einleitung sind Benedetto Croces Ausführungen über Dantes Jugendlyrik vorangestellt. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß für die Prosaschriften: De vulgari eloquentia und De Monarchia die neuen Textausgaben von Berthalot [Selbstverlag Friedrichsdorf im Taunus] die beste Grundlage boten.

Die zahlreichen modernen und gelehrten Bücher über Dante werden uns den Genuß an Boccaccios anekdotenreicher, behaglich hingeplauderter Darstellung von Dantes Leben nicht schmälern. Der Originaltext liegt jetzt in einem Bändchen der schönen Sammlung „Pandora“ des Inselverlags [Leipzig] vor, in der auch Dantes „Vita nuova“ in italienischer Sprache erschienen ist. Daneben bieten sich uns zwei deutsche Ausgaben dar: Eine Über-

tragung von Otto Freiherrn v. Taube, in der Insel-Bücherei, und die Übersetzung von Else v. Hollander, die bei Müller & Co. [Potsdam] mit Zeichnungen von Kainer erschienen ist.

Einige verspätete Jubiläumsgaben stehen noch aus; Voßler und Falke, um nur zwei zu nennen, haben uns noch Arbeiten versprochen.

Bewundernd neigen wir uns vor dem Genius, der nach 600 Jahren so reiches, neues geistiges Leben zu wecken vermochte.

NEUERSCHEINUNGEN AUF DEM GEBIETE DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE

VON PROF. DR. KURT GLASER

Das Dantejahr 1921 lädt so recht zu einer Umschau ein über den Stand der Forschungen auf dem Gebiet der romanischen Philologie und insbesondere über den jüngsten Anteil der deutschen Gelehrtenwelt an dem Ausbau dieses Wissensgebiets, das eine Schöpfung deutschen Geistes ist. Für die deutschen Romanisten verknüpft sich die Erinnerung an das Dantejahr 1321 mit der Erinnerung an die Zeit vor gerade hundert Jahren, da der Begründer ihres Fachs, Friedrich Diez, seine Lehrtätigkeit in Bonn (1821) eröffnete. Die deutschen Romanisten brauchen sich vor einer kritischen Revue nicht zu scheuen, sie haben in den hundert Jahren das Erbe ihres Altmeisters emsig gemehrt, auch die Jahre des Kriegs sind für sie eine Zeit ernster Arbeit gewesen.

Es gibt keinen Forschungszweig innerhalb des weitausgedehnten Gebiets, auf dem sich nicht die deutsche Arbeit geregt und sich erfolgreich mit den Leistungen anderer Völker, auch denen der Franzosen, im geistigen Wettbewerb gemessen hätte. Im Wesen und Entwicklungsgang Diezens ist es mit begründet, daß sich die historische Sprachforschung Jahrzehnte hindurch einseitig der mittelalterlichen Periode der romanischen Sprachen zugewendet hat. Bis in die neueste Zeit hinein sind hier die ein paar Jahre vor dem Weltkrieg erschienenen und jetzt inmitten des Weltkriegs neu aufgelegten Einführungsbücher von K. Voretzsch „Einführung in das Studium der altfranzösischen Sprache" und „Einführung in das Studium der altfranzösischen Literatur" [Max Niemeyer, Halle], sowie die jetzt gleichfalls in neuer (3.) Auflage herausgekommene „Einführung in das Studium der romanischen Sprachwissenschaft" von W. Meyer-Lübke [C. Winter, Heidelberg 1920] vorbildlich und unentbehrlich geblieben. Die beiden ersteren Bücher wenden sich mit vorsichtiger und umsichtiger pädagogischer Kunst an den Anfänger, den sie Schritt für Schritt, von einem Lautvorgang zum andern, in die Geheimnisse der altfranzösischen Sprache oder in die Kenntnis ihrer wichtigsten literarischen Erzeugnisse einweihen wollen. Jetzt ist noch hinzugetreten: „Altfranzösisches Lesebuch zur Erläuterung der altfranzösischen Literaturgeschichte" [Max Niemeyer, Halle, 1921]. Voretzsch hat in diesem handlichen Buch die bisher in seiner „Einführung in das Studium der altfranzösischen Literatur" im Zusammenhang des Textes zerstreut gebotenen Proben zusammengestellt und noch durch neue erweitert. Das Ganze, das sehr geeignet ist, dem Jünger der romanischen Philologie einen guten Einblick in das altfranzösische Schrifttum zu geben, wird durch ein Wörterbuch abgeschlossen. Demselben Zweck wie Voretzsch' Buch dient E. Lerchs Altfranzösisches Lesebuch, „Einführung in das Altfranzösische. Texte, Übersetzungen, Erläuterungen" [Teubners philologische Studienbücher, Teubner, Leipzig 1921], das den von Voretzsch eingeschlagenen Weg flüchtiger nachzeichnet. Meyer-Lübkes anregendes Büchlein dagegen ist trotz seines Titels mehr für den Kenner geeignet und von Kennern geschätzt. Und daneben steht die von Dietrich Behrens auf dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Ergebnisse gehaltene „Grammatik des Altfranzösi-

schen" von Eduard Schwan [O. R. Reisland, Leipzig], die die altfranzösische Laut- und Formenlehre (leider nur diese beiden) in wohl paragraphierter Ordnung vorträgt und im ersten Kriegsjahr ihre 10. und nunmehr ihre 11. Auflage erlebt hat, ein Beweis für die Verbreitung und Vorzüglichkeit des Werkes, das zum Buch der Bücher für das systematische Studium des Altfranzösischen geworden ist.

Die Darstellung der Gesamtentwicklung der romanischen Sprachen von dem Ursprung bis zur Gegenwart ist eine Leistung, die schon in den ersten Anfängen der jungen Wissenschaft von Diez unternommen worden ist in seiner „Grammatik der romanischen Sprachen" (1836 ff.) und die seitdem nur noch einmal, und zwar bezeichnenderweise wiederum in Deutschland gewagt worden ist in der dreibändigen „Grammatik der romanischen Sprachen" (1890 ff.) von W. Meyer-Lübke. Neben der Darstellung des gesamten romanischen Sprachguts steht, einem dringend gewordenen Bedürfnis Rechnung tragend, in handlicher Form die Darstellung der französischen Sprachgeschichte, wie sie Meyer-Lübke in seiner „Historischen Grammatik der französischen Sprache" [Sammlung romanischer Elementar- und Handbücher, C. Winter, Heidelberg] gegeben hat. Der erste Band, der die äußere Geschichte des Französischen, seine Laut- und Formenlehre enthält, ist in neuer Auflage herausgekommen, der zweite Band, die Wortbildungslehre, ist 1920 hinzugetreten. Meyer-Lübke ist der gewissenhafte Grammatiker, der Laut um Laut, Form um Form zergliedert und von Kapitel zu Kapitel, von Paragraph zu Paragraph durch die Fülle sprachlicher Tatsachen hindurchführt. Auch seine Wortbildungslehre ist in erster Linie auf das Lautlich-Formale eingestellt, räumt aber auch dem begrifflich-bedeutungsgeschichtlichen Moment einen wichtigen Platz ein. Hoffentlich wird nun auch Meyer-Lübkes französische Syntax bald erscheinen und sich der von J. Haas [„Französische Syntax." Niemeyer, Halle 1916], der letzten zusammenhängenden Darstellung des wichtigen Gebiets aus deutscher Feder, zur Seite stellen.

Ganz anders als Meyer-Lübke faßt K. Voßler die gleiche Aufgabe an in seinem Buch „Frankreichs Kultur im Spiegel seiner Sprachentwicklung. Geschichte der französischen Schriftsprache von den Anfängen bis zur Neuzeit" [Sammlung romanischer Elementar- und Handbücher, C. Winter, Heidelberg 1913]. Er will die Masse der Spracherscheinungen psychologisch und kulturgeschichtlich deuten. Die Geschichte der französischen Sprache ist nach seiner Auffassung die Geschichte der Geistesart des französischen Volks und kann letzten Endes nur im Zusammenhang mit der ganzen Ausgestaltung staatlicher, sozialer und kultureller Einrichtungen, künstlerischer und literarischer Bestrebungen verstanden werden. Hinter der Sprache steht das Leben, von dem sich die Sprache nicht lösen läßt. Gegenüber dem Grammatischen betont Voßler die Sprache in ihrer größeren Vielgestaltigkeit und geht auf das Ästhetische und Stilistische, die bei Meyer-Lübke zu kurz kommen, im Zusammenhang ein.

Beide Auffassungen, die von Meyer-Lübke und die von Voßler, die dazu berufen wären, in ihrer Ausgestaltung, jede nach ihrer Art, ein Bild der französischen Sprachentwicklung (und der Sprachentwicklung überhaupt) zu geben, haben bis in die neueste Zeit, ja gerade in neuester Zeit, Streiter für und wider in die Schranken gerufen. Von Voßler ist Lerch angeregt worden, der in seinem Buch „Die Verwendung des romanischen Futurums als Ausdruck eines sittlichen Sollens" [O. R. Reisland, Leipzig 1919] den Versuch gemacht hat, den Voßlerschen Standpunkt für die Klarlegung eines einzelnen sprachlichen Problems zu verwerten, aber bei der Gegenseite auf entschiedenen Widerspruch gestoßen ist. Kein Wunder. Geht es doch nicht bloß um wichtige Probleme der Sprachbetrachtung, sondern um die Einschätzung des Begriffs der Philologie überhaupt. So wie dieser Begriff von der großen Mehrheit der deutschen Romanisten bisher aufgefaßt worden ist, ist die Philologie in erster Linie historische Sprachforschung. Als äußeres Kennzeichen dafür, daß diese Auffassung auch in der Kriegszeit nicht ausgestorben ist, kann die Tatsache gelten, daß E. Levys „Provenzalisches Supplementwörterbuch", das seit 1894 [bei O. R. Reisland in Leipzig] erscheint, ruhig seinen Weg gegangen und, auch in den Kriegsjahren eifrig gefördert, nun an seinem Ziel angekommen ist, geradeso wie Meyer-Lübkes

„Romanisches etymologisches Wörterbuch" [Sammlung romanischer Elementar- und Handbücher, C. Winter, Heidelberg] und ebenso das aus Adolf Toblers Nachlaß mit Unterstützung der preuß. Akademie der Wissenschaften von Erhard Lommatzsch herausgegebene „Altfranzösische Wörterbuch", dessen erster Lieferung (1915) eine Reihe weiterer gefolgt ist. Das große altfranzösische Wörterbuch Godefroys, auf das man sich französischerseits viel zugute tut, wird durch Toblers Leistung, wenn sie erst einmal vollständig vorliegen wird, in Schatten gestellt werden. Auf dem Gebiete der etymologisch-historischen Forschung sichern diese neueren Wörterbücher im Zusammengehen mit den älteren deutschen Leistungen der gleichen Art, unter denen Diezens Etymologisches Wörterbuch obenansteht, noch bis heute die Führerschaft der deutschen Romanistik.

Zum Glück findet die romanische Philologie in Deutschland auch außerhalb des engen Kreises der Universitätslehrer ihre Pflege, und das hat insofern sein Gutes, als dadurch der Blick für die Bedürfnisse des im Beruf Notwendigen nicht getrübt wird. Unter diesem Gesichtspunkt verdient eine neu erschienene französische Grammatik genannt zu werden, nämlich Fritz Strohmeyers „Fransische Grammatik auf sprachhistorisch-psychologischer Grundlage" [Teubners philologische Studienbücher. Teubner, Leipzig 1921]. In ihr wird dem Aufbau der neufranzösischen Grammatik die psychologische Auffassung und besonders für syntaktische Erscheinungen auch die stilistische Deutung zugrunde gelegt und damit ein Gesichtspunkt zur Geltung gebracht, der in anderen Büchern der gleichen Art bisher zu kurz gekommen ist.

Es macht der Rührigkeit der deutschen Wissenschaft alle Ehre, daß sie auch auf dem Gebiet, auf dem ihr nach Lage der Dinge ein selbständiges Mitarbeiten am schwersten fallen muß, auf dem Gebiet der Erforschung der lebenden Mundarten, mutig und unverdrossen teilgenommen hat, große Gedanken, die sich in erster Linie an Heinrich Morfs Namen knüpfen, und sorgfältige Einzeluntersuchungen beisteuernd. Während die französische Romanistik in dem von Gilliéron und Edmont herausgegebenen Sprachatlas eine leicht zu erringende Überlegenheit erworben hat, hat Deutschland in dem von B. Schädel im Auftrage der Société internationale de dialectologie romane herausgegebenen Bulletin de dialectologie romane (seit 1909) ein Zentralorgan der romanischen Mundartforschung geschaffen. Leider hat die verdienstvolle Zeitschrift, in der die Arbeiten aus deutscher Feder überwogen, mit dem Krieg ihr Erscheinen eingestellt, aber die Arbeit der deutschen Romanisten auf dem Gebiet der Dialektkunde ist, wie die neuesten Spezialuntersuchungen beweisen, damit nicht erstorben. Sie erstreckt sich bis hinein in das Katalanische und Romagnolische (das letztere in phonetischer Umschrift auf Grund phonographischer Aufnahmen von Fr. Schürr erschlossen in den Abhandlungen der Wiener Akademie 1917) und blüht wie die Forschung auf anderen Gebieten namentlich in den Fachzeitschriften fort, die schon von früher her Sammelpunkte der wissenschaftlichen Arbeit waren und, zwar zusammengeschrumpft, aber in ihrem Mark unversehrt, den Weltkrieg überstanden haben. Ohne die Benutzung der Fachzeitschriften ist ein wissenschaftliches Arbeiten undenkbar, aber nicht jeder, der zu ihnen beisteuert, besitzt den Drang nach „Sammlung", wie ihn Leo Spitzer beseelte, der seine zerstreut erschienenen Arbeiten und Rezensionen zusammenstellte unter dem Titel „Aufsätze zur romanischen Syntax und Stilistik" [Niemeyer, Halle 1918].

Die deutsche Romanistik hat wie die deutsche Wissenschaft überhaupt keinen leichten Stand. Auch die literarhistorische Quellenforschung kann davon ein Lied singen. So manche mittelalterliche Handschrift wird nun, wo der Weg nach Paris erschwert ist, in Ruhe schlummern können vor dem Blick des deutschen Forschers. Aber wir dürfen uns hier für den Augenblick trösten, wenn wir an Appels Ausgabe des Bernart von Ventadorn denken [„Bernart von Ventadorn, seine Lieder mit Einleitung und Glossar". Halle 1915], die die bedeutendste textkritische Leistung während der Kriegszeit und eine der bedeutendsten textkritischen Leistungen überhaupt darstellt, oder an Albert Stimmings Bueve de Hantone, in dem der greise Verfasser Studien zum Abschluß gebracht hat, die ihn von Anbeginn seines wissenschaftlichen Arbeitens an beschäf-

tigt haben [„Der festländische Bueve de Hantone. Fassung II." Dresden 1918, und „Fassung III." Dresden 1920. Gesellschaft für romanische Literatur 41 und 42. Vertreter für den Buchhandel: M. Niemeyer, Halle.].

Wer über Neuerscheinungen in der romanischen Philologie berichtet, ist gegenüber der Masse des Stoffs auf dem Gebiet der Literaturgeschichte vielleicht noch mehr in Verlegenheit als auf dem der Sprachgeschichte. Wenn hier aus der Fülle der Neuerscheinungen, von denen nicht die schlechtesten in den Fachzeitschriften vorliegen, eine Gruppe von Büchern herausgegriffen wird, die der neueren französischen Literatur gewidmet sind, so geschieht es, weil diese Bücher drei Forderungen Rechnung tragen, die zwar nicht neu sind, aber in unseren Tagen mit größerem Nachdruck und besserer Aussicht auf Erfolg gerade an die Literaturgeschichte gestellt werden: daß sie die philosophischen und überhaupt geistigen Strömungen erfassen, daß sie sich auf das Verständnis weiterer Kreise einstellen, daß sie den gegenwärtigen Literaturerscheinungen Rechnung tragen müsse.

Der ersten Forderung dient Walther Küchlers neuestes bedeutendes Buch „Ernest Renan, der Dichter und der Künstler" [„Brücken" Bd. V. F. A. Perthes, Gotha 1921], das in geschmackvoller Form Renans inneren Entwicklungsgang schildert und seine Stellung im französischen Geistesleben scharf festlegt. Der zweiten Forderung ist Karl Voßler in seinem Lafontainebüchlein nachgekommen, das aus Vorträgen an der Münchener Volkshochschule hervorgegangen ist und ein wissenschaftlich zuverlässiges, prächtiges gemeinverständliches Bild des französischen Fabeldichters zeichnet [„La Fontaine und sein Fabelwerk", C. Winter, Heidelberg 1919].

Die dritte Forderung hat ihren Ausdruck gefunden in Kurt Glasers Studie über „Georges Rodenbach, der Dichter des Toten Brügge" [Elwert, Marburg 1917], in welcher dieser belgische Dichter und sein Werk und zugleich ein Stück der sich an die übrigen Dichter vlamischer Herkunft (Verhaeren, Maeterlinck) knüpfenden literarischen Wechselbeziehungen geschildert wird; ferner in den vier Vorträgen von Walther Küchler: „Romain Rolland, Henri Barbusse, Fritz von Unruh" [Verlagsdruckerei, Würzburg 1919], in denen vor allem die beiden vielgenannten Franzosen dem gebildeten Deutschen nahegebracht werden; sodann in Leo Spitzers „Studien zu Henri Barbusse" [Friedrich Cohen, Bonn 1920], in denen innere gedankliche Zusammenhänge und sprachliche Eigenheiten bei dem Verfasser von „Feu" und „Clarté" dargelegt werden. Endlich hat auch Ernst Robert Curtius seine beiden Bücher: „Die literarischen Wegbereiter des neuen Frankreich" [Gustav Kiepenheuer, Potsdam 1919] und „Maurice Barrès und die geistigen Grundlagen des französischen Nationalismus" [Friedrich Cohen, Bonn 1921] in den Dienst der Aufgabe gestellt, die zeitgenössische Literatur der Franzosen zu erschließen. In seinem ersten Buch werden die geistigen Richtungen im Frankreich der letzten Vorkriegszeit, die sich an Bergson, Romain Rolland, Paul Claudel, André Gide, André Suarès und Charles Péguy knüpfen, mit einer Sachkenntnis, wie man sie sonst nirgends mehr wiederfindet, gezeichnet. In der Barrès-Studie wird der Entwicklungsgang des bekannten Romanschriftstellers und nationalistischen Politikers schärfer herausgearbeitet und in Zusammenhang mit dem übrigen geistigen Bild Frankreichs gebracht.

Es ist ein himmelweiter Weg, ein Weg im Danteschen Sinn, ein Weg aus der Enge in die Weite, vom Nahen zum Fernen und wieder vom Fernen zum Nahen, von dem altfranzösischen Epos der „Karlsreise", welches Voretzsch in seiner „Einführung in das Studium der altfranzösischen Sprache" philologisch zergliedert, bis zu Barrès' Roman „Les Déracinés", den Curtius lebenswarm gewürdigt hat. Auf diesem Weg steht noch manche bedeutende neuere Leistung der deutschen Romanistik, von der die Fachwissenschaft zu berichten hat.

NEUE ÜBERSETZUNGEN AUS ROMANISCHEN SPRACHEN

VON PROF. DR. HEINRICH GELZER

Aus der Fülle der deutschen Publikationen zum Dante-Jubiläum, die an anderer Stelle dieses Heftes besprochen worden sind, läßt sich am besten ersehen, welche Teilnahme die deutsche Wissenschaft nicht nur dem großen Dichter, sondern auch dem gesamten Kulturkreis entgegenbringt, dem er angehört. Die zahlreichen neuen Übersetzungen aus den romanischen Sprachen, die in Deutschland in der Zeit seit dem Kriege fortlaufend erscheinen, sind dazu angetan, diesen Eindruck zu bestätigen. Noch ist hier alles im neuen Werden, und eine abschließende Übersicht wird schon deshalb nicht möglich sein, weil beinahe jeder Tag etwas neues bringt.

Wenn man von Dante absieht, ist zwar die eigentliche italienische Literatur rein zahlenmäßig noch nicht wieder in nennenswerter Stärke im heutigen Deutschland vertreten. Das „Leben des heiligen Franz von Assisi", in dem Schweizer Verlag von Friedrich Reinhardt erschienen, gehört, trotzdem es aus dem Lateinischen übersetzt worden ist, auch in diesen Zusammenhang, ebenso wie das „Leben Dantes" von Boccaccio, dem anderen großen Florentiner, das in verschiedenen deutschen Ausgaben vorliegt [Insel-Verlag, Leipzig; Müller & Co., Potsdam]. Dann müssen noch zwei Bücher über die italienische Renaissance genannt werden. Seit Jacob Burckhardts klassischem Werk „Die Kultur der Renaissance" ist ja die Renaissance uns Deutschen vertrautes Gebiet geblieben; am wenigsten die Literatur dieser Epoche. Hier setzen die beiden Werke ein: „Liebesgeschichten der italienischen Renaissance", übersetzt von Hanns Floerke [Georg Müller, München], und die „Schönsten Novellen der Renaissance", übertragen von Walter Keller, einem jungen tüchtigen Forscher und Kenner Italiens [Artist. Institut Orell Füßli, Zürich]. Beide Werke können aus dem Vollen schöpfen und bringen uns Novellen von der glänzenden Schar der Renaissancenovellisten, von Masuccio, Bandello u. a. Ein besonderes Interesse für uns Deutsche hat das Werk des großen italienischen Forschers Benedetto Croce, der ebenfalls bereits im Zusammenhang der Dante-Literatur gewürdigt worden ist, über Goethe [Amalthea-Verlag, Wien]. Croce ist der beste Kenner deutschen Geistes in Italien. Wie er Hegel für die Italiener entdeckt hat, so nun auch Goethe, und zwar in geistreicher, verständnisvoller Weise, daß er auch uns Deutschen manche Anregung gibt. In der Reihe der Amalthea-Bücher erscheint auch soeben ein drittes Werk von Benedetto Croce, seine Studie über Ariost, Corneille und Shakespeare.

Weit stärker ist die französische Literatur vertreten, worüber der Politiker eher erstaunt sein mag als der Literarhistoriker, der die Geschichte der vielfältigen und jahrhundertealten geistigen Beziehungen zwischen den beiden Völkern kennt. Man kann ja nicht gerade behaupten, daß es immer das Beste ist, was da übertragen worden ist. Bedeutende Gebiete der französischen Kunst blieben bisher unberücksichtigt, während man gemäß der herkömmlichen Beurteilung französischen Wesens hauptsächlich immer wieder das heranholte, was man als „pikante" Literatur ansprach. In dieser Hinsicht scheint nun in letzter Zeit eine bemerkenswerte Wandlung eingetreten zu sein, und unsere Übersetzer haben allerhand Gebiete älterer französischer Literatur entdeckt, die früher stark vernachlässigt wurden. Die „Liebesnovellen des französischen Mittelalters" [Georg Müller, München] zeigen uns ein Stück französischen Mittelalters, das in breiteren Kreisen gänzlich unbekannt war. Ein Kabinettstück des 15. Jahrhunderts, „Die fünfzehn Freuden der Ehe" [A. Graff, Braunschweig] ist schon ganz modern französisch mit seiner spielenden Ironie und geistvollen Bosheit. François Villon, das erste liederliche Genie, der, im selben Jahrhundert, schon ein ganz subjektiver Lyriker war, regte Klabund zu dem Werk „Der himmlische Vagant" [Roland-Verlag, München] an, in dem auch Übertragungen aus Villon gegeben werden. Die unsterbliche Novelle „Manon Les-

caut" des Abbé Prévost liegt in einer neuen Übersetzung vor [Propyläen-Verlag, Berlin].

Aus der Rokokozeit ist Choderlos de Laclos mit seinen „Schlimmen Liebschaften" wieder einmal übersetzt worden. Aber diese neue Übertragung des graziösen und liederlichen Buches ist glänzend; sie ist von Heinrich Mann, und die Ausstattung ist reizend [Insel-Verlag, Leipzig]. Von Diderot eine geistreiche, charakteristische Kleinigkeit: „Eine wahre Geschichte" [Axel Juncker, Berlin]. Zwei Werke, die für uns mehr Kuriositätswert haben: die einst viel verschrieene „Jungfrau" von Voltaire [Zweemann-Verlag, Hannover] und „Märchen" von J. J. Rousseau [Rösl & Co., München]. Kulturgeschichtlich und menschlich gleich interessant, besonders für unsere Zeit, ist eine Auswahl „Briefe aus der französischen Revolution" [Rütten & Loening, Frankfurt a. M.].

Sehr wertvoll ist eine Leistung des Inselverlags: „Marceline Desbordes-Valmore", Das Lebensbild einer Dichterin von Stefan Zweig mit Übertragungen von Gisela Etzel-Kühn. Hier wurde wirklich Neuland bearbeitet. Wohl sehr wenige Laien und auch nicht allzuviel Fachleute kannten diese vom Leben gequälte Dichterin. In einfacher, fast armer Sprache schrieb sie ihre Verse, in denen sie ihr ganzes Leben gab, ihr Leben, das von Leiden übersättigt war. Keine geringeren als Baudelaire, Rimbaud und Verlaine bewunderten ihre Werke. Die Übertragungen der leider zu früh verstorbenen Gisela Etzel-Kühn sind sehr gut. Im Verlag Axel Juncker erschien ein sehr amüsantes und sehr hübsch ausgestattetes Buch: Henry Monnier, „Der Spießbürger" mit Monniers eigenen Bildern. Monnier, Maler, Schauspieler und Schriftsteller, hat witzig den herrschenden Spießertypus seiner Zeit geschildert, der wohl eine Übertragung wert war. Von Stendhal (Henry Beyle) sind zwei Bände in schöner Ausstattung erschienen: „Von der Liebe", das bekannte geistreiche, vielleicht geistreichste französische Buch, und unter dem Titel „Das Leben eines Sonderlings" eine Art Biographie aus Tagebüchern, Briefen und Selbstbekenntnissen vom Übersetzer Arthur Schurig rekonstruiert [Insel-Verlag, Leipzig]. Unschön ist der Titel: von Friedrich [!!] von [!!] Stendhal. Über diese, meines Erachtens durchaus abwegige Verdeutschung von Eigennamen sage ich weiter unten noch ein Wort. Zu erwähnen sind noch Novellen von Theophil Gautier und Erzählungen von Alfred de Musset [Gustav Kiepenheuer, Potsdam]. Eine schöne Übersetzung in wertvoller Ausstattung von Baudelaires „Gedichten in Prosa" brachte Axel Juncker, Berlin.

Von modernen Dichtern kommt zuerst ein etwas kühnes Unternehmen in Betracht: Eine Gesamtausgabe von Péladan [Georg Müller, München]. Neuerschienen ist hier „Der Sieg des Gatten" übertragen von Emil Schering. Ich sage: etwas kühnes Unternehmen, da Péladans Stellung nicht unumstritten ist. Richtig ist, daß die Franzosen ihn allzu sehr auf die jugendliche Pose als Magier Sar Péladan hin festgenagelt und unterschätzt haben. So findet er in Deutschland Gerechtigkeit und mehr als das. Wertvoll ist eine Gesamtausgabe von Camille Lemonnier, dem bedeutendsten belgischen naturalistischen Romanschriftsteller [Axel Juncker, Berlin]. Besonders hervorheben möchte ich den Band VI, Erinnerungen, aus denen wir viel interessantes über die Frühzeit belgischer Literaturgeschichte erfahren.

Anatole France, dieser allerfranzösischste und zugleich kosmopolitischste Franzose wird von Kurt Wolff, München in guten Übersetzungen herausgegeben. Nach dem „Aufruhr der Engel", „Die Götter dürsten", und der „Komödiantengeschichte" ist jetzt „Der kleine Peter" erschienen. Wieder muß ich beim Titel einhaken. Warum nicht „Der kleine Pierre"? Mit dem französischen Namen verbinden sich ganz andere Assoziationen als mit „Peter". „Pierre et Jean" von Maupassant ist doch ganz etwas anderes als „Peter und Hans". Durch die Übersetzungen werden diese Franzosen doch keine Deutschen! Diese Art der Verdeutschung halte ich für prinzipiell falsch.

In zweiter Auflage erschienen die Werke von Arthur Rimbaud [Insel-Verlag, Leipzig] von K. L. Ammer übersetzt. Es ist erfreulich, daß dieses seltsame, unheimlich begabte, phänomenal frühreife Genie in Deutschland so viel Interesse gefunden hat. Mit fünfzehn machte er reifste Gedichte, mit siebzehn berühmt wirft er die Dichtung über Bord, um der Tat zu leben, als Vagabund, als Aben-

teurer, als Kaufmann und Forscher. Noch jung ist er gestorben. Dieselbe Liebe zur Exotik zeigt Paul Gauguin, der berühmte Maler. Von ihm ist ein geistreiches, interessantes Buch „Vorher und Nachher" bei Kurt Wolff in sehr schöner Ausstattung mit Reproduktionen von Zeichnungen von Gauguin selbst erschienen. Es ist von Erik-Ernst Schwabach sehr geschickt aus dem Manuskript übertragen; ich weiß nicht, ob es französisch erschienen ist. Jedenfalls bedeutet dieses Buch eine vorzügliche Leistung des deutschen Verlags. Ebenfalls in die Exotik führen uns die Werke von Claude Farrère, der Marineoffizier war wie Pierre Loti, und auch ein Opfer des Weltkrieges wurde. Künstlerisch steht er ganz bedeutend unter Rimbaud und Gauguin. Er gibt Unterhaltungslektüre, aber sehr gute und sehr spannende. Neu sind von ihm erschienen „Kulturmenschen" [Georg Müller, München], ein brutales Buch aus Französisch-Indochina, das alle Dinge so ganz anders sieht als der süßlich sentimentale Loti. Seltsam der Schluß: Der Held, ein Marineoffizier, fällt im Kriege, aber — gegen England! Indochina war literarisches Neuland, ebenso das französische Afrika, das Pierre Mille [Georg Müller, München] entdeckt hat. Von Emile Verhaeren, dem größten belgischen Lyriker, erschien eine Auswahl, sehr schön übersetzt und nachgefühlt von Erna Rehwoldt. [Axel Juncker.]

Ein wichtiges Ereignis in der Übersetzungsliteratur ist das Buch von Romain Rolland „Meister Breugnon" [Rütten & Loening, Frankfurt a. M.]. Das Buch war für die Freunde Rollands und nicht zuletzt für ihn selbst eine Überraschung. Nach dem schweren Problemroman „Jean Christophe" dieses „fröhliche Buch". Rolland erholte sich bei seinen burgundischen Ahnen, in seinem Heimatland und gab ein sprühendes, strotzendes Lebensbild dieses Künstler-Handwerkers des Mittelalters, dieses fröhlichen, tätigen, liebenswürdigen Maitre Colas. Selten wird man ein so wohltuendes Buch lesen. Die Lebenslust Breugnons reißt mit und steckt an. Die verdienstliche Übersetzerin Erna Grautoff hatte keinen leichten Stand, das altertümelnde Französisch zu übertragen. Den ganz reinen Genuß wird — stärker als bei anderen Büchern — doch nur das Original geben können.

Von dem stillen beschaulichen Francis Jammes ist ein Band unter dem merkwürdigen Titel „Dichter Ländlich" erschienen [Rheinverlag, Basel], von René Arcos ein hübsch ausgestattetes Bändchen „Das Gemeinsame" [Insel-Verlag, Leipzig]. Von Maurice Barrès, der aus einem Dichter ein gefährlicher Politiker wurde, eine Novelle aus einem Frühwerke: „Eine Liebe in Thule" [Axel Juncker].

Von Henri Barbusse, dem berühmten Dichter des „Feuers" wurden „Erste Novellen" von L. Andro übersetzt [E. P. Tal & Co., Zürich-Wien]. Hierin zeigt sich schon der scharfe unerbittliche Beobachter, noch ohne soziale oder politische Tendenz. Diese treten umso stärker hervor in desselben Verfassers „Der Schimmer im Abgrund, ein Manifest an alle Denkenden" [Rheinverlag, Basel]. Seine scharfe Logik, die er an der Philosophie der Aufklärung geschult hat, führt ihn dorthin, wohin gerade er folgerichtig kommen mußte — zur dritten Internationale. Rein politisch auch, aber durch Form und Temperament auch literarisch wertvoll, sind die Kriegsreden unseres schlimmsten alten Feindes, Georges Clémenceau, unter dem Titel „Der Tiger" herausgegeben von der Deutschen Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte.

Zum Schluß ein bedeutendes Buch, von Barbusse mit einem Vorwort versehen: „Weib" von Madeleine Marx, sehr gut übersetzt von Stefan Zweig und Friederike Marie Winternitz-Zweig [Rheinland-Verlag, Basel]. Darin erscheint die moderne gegenwärtige französische Frau, die sich ihr Leben selbst macht, die selbst erlebt, die Subjekt, nicht Objekt des Lebens sein will. Dies Buch ist wie keines geeignet, das alte Phantasiebild des stets verführenden und stets leicht verführten französischen Weibchens zu widerlegen oder mindestens zu ergänzen.

Es ist nicht die Schuld des Referenten, wenn die Zusammenstellung romanischer Übersetzungsliteratur ein derartiges Überwiegen der französischen Neuerscheinungen zutage fördert. Die deutschen Verleger werden wohl vermutlich wissen, was sie zu tun und zu lassen haben. Außerdem ist es natürlich nicht möglich, ein solches gewissermaßen doch höchst aktuelles Gebiet schon mit völliger Gründlichkeit auf den ersten Anhieb erschöp-

fend zu behandeln. Aber bedauerlich ist es auf jeden Fall, daß beispielsweise der verdienstvolle Versuch des Georg Müller Verlags, in seiner spanischen Bibliothek die Übersetzungsliteratur gerade nach dieser Seite hin noch zu bereichern, bisher so wenig Anklang und Nachfolge gefunden hat. Bei Georg Müller erschien von Pio Baroja „Der Majoratsherr von Zabraz". Von demselben Baroja „Spanische Miniaturen" bei Axel Juncker. Einen anderen modernen Spanier, Jacinto Benavente, stellt uns Georg Müller vor mit einem Schelmenstück „Der tugendhafte Glücksritter". Auch Benavente verdient durchaus die Aufmerksamkeit deutscher Leser. Das Werk von Angel Ganivet „Spaniens Weltanschauung und Weltstellung" [Georg Müller] ist sehr wichtig für das Verständnis des modernen Spaniens. Hoffen wir, daß wir das nächste Mal auch in dieser Beziehung einige Schritte weitergekommen sind und von neuen tatkräftigen und umsichtigen Unternehmungen des deutschen Verlages berichten können, die neben dem tätigen Bemühen zur Förderung des deutschen Geisteslebens auch dazu angetan sind, das Beste aus den fremden Literaturen auch im heutigen Deutschland einzubürgern.

DAS DEUTSCHE BUCH IN ITALIEN

VON DR. LAVINIA MAZZUCCHETTI, MAILAND

Italien hat nicht einmal während des Krieges jene Boykottierung des deutschen Geistes gekannt, die in manchem anderen Land so groteske Formen angenommen hat. Wenn aber auch in den italienischen Schulen und Hochschulen wie in den Konzertsälen die Achtung vor den künstlerischen und wissenschaftlichen Leistungen des Gegners weiter Ausdruck fand, so wurde das deutsche Buch selbst doch offiziell als feindliche Ware behandelt und mit dem Einfuhrverbot belegt. Doch war es zu Studienzwecken immer noch möglich, durch einen der wenigen eigens dazu autorisierten Buchhändler und auf dem reichlich langsamen Umweg über die amtliche römische Kontrollstelle ein unentbehrliches deutsches Werk zu erhalten. Auf diese Weise kamen während des ganzen Krieges hauptsächlich deutsche technische Werke, Lehrbücher der Chemie, der Ballistik, medizinische Handbücher ins Land, dazu etwa noch die eine oder andere Teubnersche Textausgabe oder Noten.

Freilich, der Markt für deutsche Bücher ist in Italien auch in normalen Zeiten nur beschränkt. Denn die deutsche Sprache ist gerade für Italiener zu schwer zu erlernen. Auch geistig hochstehende und gebildete Menschen werden sich in neun von zehn Fällen damit begnügen, die klassischen Werke der deutschen Literatur nur in Übersetzungen zu lesen. Um so erfreulicher ist es, daß in den letzten Jahren bei uns die Übersetzungslust lebhaft wieder aufgeblüht ist. Fast alle Verlage, die alten wie die zahlreichen neugegründeten, geben Raccolte und Serie di Stranieri heraus — freilich in recht unsystematischer Weise, so daß z. B. ein und dasselbe fremdsprachige Werk gleichzeitig bei zwei verschiedenen Verlegern erscheint oder ein Werk eines Autors in Mailand, das andere in Florenz italienisch herauskommt.

Übersetzungen aus dem Deutschen erscheinen zumeist im Rahmen bestimmter Sammlungen. Da ist zunächst die bekannte populäre Universale Sonzogno, die trotz des sehr ungleichen Werts ihrer Übersetzungen sich in früheren Zeiten um die Verbreitung der deutschen Literatur unleugbare Verdienste erworben hat. Unter ihren letzten Publikationen sei eine sehr gute und gut eingeleitete Übertragung des Hebbelschen Gyges von Adriano Belli („Gige ed il suo anello") und der „Campagne in Frankreich" von Goethe erwähnt. Mehr von zeitgenössischem Geist getragen und viel strenger geleitet sind die Scrittori Moderni von Carabba-Lanciano, dem unternehmungslustigen Abruzzenverlag, der in den letzten Jahren eine ganze Reihe deutscher Klassiker herausbrachte, darunter bemerkenswerte Übertragungen von Grillparzer, Lessing und Novalis. Dagegen scheint der vornehmste italienische Verleger, Laterza in Bari, auf seine schöne Collezione Scrittori Stranieri vorderhand leider verzichtet zu haben. Als letzte bedeutende Übersetzung aus dem Deutschen war dort der „Wilhelm Meister" erschienen, den

Spaini und Pisaneschi in schönes italienisches Gewand gekleidet haben, dazu gute Wiedergaben der wichtigsten Werke von Nietzsche, Ranke, Rohde u. a. m.

Als neues Unternehmen dürfen wir die Serie „I Moderni" des wagemutigen Verlags Taddei in Ferrara begrüßen, die auf edlere Unterhaltungsliteratur in Qualitätsübersetzungen zugeschnitten ist. Die deutsche Abteilung steht unter der Leitung des trefflichen Luigi Filippi, der sich schon früher durch eine Arbeit über Bürger sowie als Übersetzer Kellerscher Novellen („Novelle umoristiche") einen guten Namen gemacht hatte. In dieser Sammlung erschien neben Mörikes Novellenjuwel „Mozart auf der Reise nach Prag" (von Tommaso Gnoli aufs zierlichste und anmutigste übertragen) auch desselben Übersetzers Wiedergabe des „Prinz Dschem" seines verstorbenen Münchener Freundes Ruederer.

Als den bedeutendsten und jedenfalls poetischsten Vermittler klassischen deutschen Geistes möchte ich Vincenzo Errante hervorheben, von dem nun eine ganze Reihe Übertragungen vorliegen. Konnte man in seinen Nachdichtungen der „Sappho" und des „Goldenen Vließes" von Grillparzer bei aller Schönheit der Form eine gewisse Überladenheit, eine Grillparzer wesensfremde Prunkhaftigkeit der Diktion rügen, so hat seine Übertragung der Lenauschen Faustdichtung schon eine ganz andere Treue, und vollends seine Wiedergabe von Heines Nordseeliedern („Il Mare del Nord") ist ein kleines Meisterwerk. Errante ist ein echter Dichter, und man darf erwarten, daß er mehr und mehr seine beneidenswerte, aber verführerische Leichtigkeit der Sprache in Zucht nehmen und seiner Sendung gerecht werden wird, mit dem Genie der Liebe die großen Geister des Nordens nach dem Garten des Südens zu verpflanzen.

Bedauerlicher Weise hat die zeitgenössische deutsche Produktion bisher keinen so adäquaten Förderer gefunden. Für neueste deutsche Literatur regt sich das Interesse unserer Verleger fast nur da, wo sie politisch bewertet werden kann. So hat Sonzogno hintereinander Heinrich Manns „Untertan" und „Die Armen" in schlechten Übersetzungen herausgebracht, während die Bücherei des Avanti Latzko und Leonhard Frank ankündigt. Treves in Mailand mit seiner Bibliotheca Amena und seinem Teatro ist der Verlag, der noch die meisten deutschen Romane und Dramen veröffentlicht. Er hat Gerhart Hauptmann in Italien eingeführt und auch ein paar andere gute Autoren wie die Viebig in seine Sammlung aufgenommen. Neulich hat sogar dort ein feiner Übersetzer, Silvio Spaventa Filippi, Rosegger für Italien entdeckt und seine „Waldheimat" in zwei schönen Bänden herausgebracht.

Da von Entdeckungen die Rede ist: Wedekind, von dem man bisher in Italien so viel hörte, ohne ihn zu kennen, ist nunmehr, etwas verspätet, unserer Leserwelt dargeboten worden. Daß er hier moralische Bedenken erweckt, mag dem inzwischen an ganz andere Dinge gewöhnten deutschen Publikum befremdlich erscheinen, so gewiß es ein neuer Beweis für die Bedeutung dieses wunderlichkühnen Sittenpredigers ist. Die Anregung zur Übersetzung von „Frühlingserwachen", gelegentlich dessen die erwähnte Polemik losbrach, ist Enzo Ferrieri, dem Herausgeber der ausgezeichneten neuen literarisch-künstlerischen Monatsschrift „Il Convegno" in Mailand zu danken, der mit seltenem Geschmack und Verständnis unserem Publikum unbekannte, zeitlich bedeutende Erscheinungen der Weltliteratur nahe bringt. Daß er selbst ein vortrefflicher Übersetzer ist, hat seine Übertragung von Thomas Manns Novelle „Luischen" im Juliheft des „Convegno" bewiesen.

Auch das Gegenstück des modern gerichteten „Convegno", die klassizistische „Ronda" in Rom hat öfters deutsche Mitarbeiter, freilich meist so sichere und langbewährte wie Goethe, dessen Shakespeare-Rede dort jüngst sehr schön übersetzt erschien. Und die alte, ehrwürdige und oft herzlich langweilige „Nuova Antologia", die sich früher um die Vermittlung deutscher Literatur manches Verdienst erworben hat, bringt jetzt wieder ziemlich wahllos deutsche Geisteserzeugnisse, wobei sie freilich nicht immer einen glücklichen Griff hat. Man kann nicht umhin zu wünschen, sie hätte z. B. aus der jüngsten deutschen Dramatik nicht gerade den belanglosen „Raschhoffs" von Sudermann die Ehre einer Übersetzung erwiesen. Zu ihrem Lobe sei aber erwähnt, daß sie vor einigen Jahren den

Mut hatte, Gerhart Hauptmanns so unitalienischen, tiefsinnigen „Narr in Christo“ in der ausgezeichneten Übersetzung des schon rühmlich hervorgehobenen Tommaso Gnoli zu veröffentlichen. Als Kuriosum kann ich es mir nicht versagen, die wirklich lustige und gelungene Übersetzung des Heiligen Antonius von Busch anzuführen, die Ettore Romagnoli bei Formiggini in Rom hat erscheinen lassen.

Von den italienischen Ausgaben deutscher historisch-politischer Werke zu reden, fehlt es mir hier an Raum; so sei nur auf Laterzas Historiker- und Soziologen-Reihen und auf die Editionen von Treves hingewiesen, der von Bismarck über Bülow bis Ludendorff das Wichtigste publiziert hat. Seine Monatsschrift, die „Libri del giorno“, ist z. Zt. die einzige, die ständige Berichte über deutsche Literatur neben größeren kritischen Studien über einzelne Sammlungen und Werke bringt. Gern würde ich an dieser Stelle auch von der bedeutenden kritischen Arbeit reden, die aus den Kreisen unserer Literaturhistoriker und Philosophen deutschem Geiste gewidmet wird, zumal man in Deutschland selbst von der ganzen Schar nur Benedetto Croce zu kennen scheint, dessen Studien über Goethe und andere doch nicht durchweg als typische italienische Einstellung genommen werden dürfen. Aber der Raum verbietets, und so sei nur noch ganz allgemein auf die Arbeiten von Borgese, von Farinelli, von Monacordo und vielen anderen aufmerksam gemacht.

ANMERKUNGEN

Die Kunstbeilage dieses Heftes haben wir den „Zehn Radierungen zu Dantes Göttlicher Komödie“ von Rudolf Saudek entnommen, die soeben im Euphorion-Verlag in Berlin erschienen sind. Es handelt sich hier nicht um Illustrationen zu Dantes Werk im üblichen Sinne, sondern um den Versuch eines Künstlers, den großen Rhythmus der Dichtung in allgemeine Linien zu umziehen, etwas von der Gesamtstimmung und dem wesentlichen Gedankengehalt des Werkes mit den Mitteln der Graphik wiederzugeben, ohne dabei bestimmte einzene Episoden illlustrativ nachzugestalten.

Dante hat ja seit Botticellis Zeiten immer wieder die bildenden Künstler angeregt, sei es, daß sie versuchten, sein eigenes legendäres Bildnis aus dem Geiste seines Werkes nachzuformen, sei es, daß einzelne seiner großartigen Visionen in ihren Werken neue Gestalt gewannen. Es ist daher begreiflich, daß gerade das Dante-Jubiläum auch in Deutschland eine ganze Reihe mit älteren und neuen Bildern geschmückter Ausgaben der „Göttlichen Komödie“ und Mappenwerke zu Tage gefördert hat. Eine Übersicht finden unsere Leser in der nachfolgenden Bibliographie.

Die umfassende „Iconografia Dantesca“ Ludwig Volkmanns wird jetzt in gewisser Weise ergänzt durch das neue Werk „Dante und die Künstler“ von Oskar Fischel, das vom Ausschuß für eine deutsche Dantefeier herausgegeben worden ist und die Schöpfungen der Künstler von Giotto über Botticelli, Raphael und Michelangelo bis herab zu Rodin und Hodler im Bilde zeigt. Einen kleineren Kreis nur deutscher Künstler in ihren Beziehungen zu Dantes Werk behandelt Paul Schubring in seinem neuen, mit zahlreichen Tafeln geschmücktem Buch „Dantes Göttliche Komödie in Zeichnungen deutscher Romantiker“.

Zur Ergänzung sei noch auf das soeben erschienene Danteheft der Wochenschrift „Kunstchronik und Kunstmarkt“ [E. A. Seemann, Leipzig] hingewiesen, in dem das Verhältnis der bildenden Kunst zu Dantes Werk und Persönlichkeit in mehreren Aufsätzen von Fachleuten eingehend erörtert wird.

Den einleitenden Text aus Dantes „Hölle“, Vers 70 bis 99 des VII. Gesanges, entnehmen wir mit Erlaubnis des Verlags R. Oldenbourg, München, der Übersetzung Alfred Bassermanns, die bereits im Aufsatz von Frau Dr. Michel eingehend gewürdigt ist.

* * *

DEUTSCHE DANTE-LITERATUR

AUSGABEN, ÜBERSETZUNGEN, BIOGRAPHIEN, UNTERSUCHUNGEN, BILDER

Aufgenommen sind außer den neuesten Werken wichtige ältere Erscheinungen.

I. ORIGINALAUSGABEN

OPERA OMNIA. (La divina commedia. Il canzoniere. Vita nuova. Il convivio. Eclogae. De monarchia. De vulgari eloquentia. De aqua et terra. Epistolae. Einl. v. Benedetto Croce.) 2 Bde. (537, 522 S. Kl.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag. (Libri librorum.) Geb. M 80.—.

LA DIVINA COMMEDIA. Mit 60 farb. Lichtdrucktafeln nach Originalen v. Franz v. Bayros. 2 Bde. Zürich — Leipzig — Wien, Amalthea-Verlag. Nr. I bis XXX Pergtbd. M 2400.—, Nr. 31—250 Halbpergtbd. M 1800.—.

LA DIVINA COMMEDIA. Herausgeg. v. Berthold Wiese. (460 S. Kl.-Folio.) Gedruckt in 300 Expl. Bremer Presse. Kart. M 1200.—, Pergt. geb. M 1600.—.

LA DIVINA COMMEDIA, rivedula nel testo e commentata da G. And. Scartazzini. 4 Bde. (8°.) Leipzig, Brockhaus, 1875—1900. Geh. je M 50.—, 4 Pappbde. in Schutzkarton M 240.—.

LA DIVINA COMMEDIA. Vollständiger Text, mit Erläuterungen, Grammatik, Glossar u. 7 Tafeln herausgeg. v. Leonardo Olschki. (XVIII, 640 S. 8°.) Heidelberg, Groos. Kart. M 20.—.

LA DIVINA COMMEDIA, Inferno — Purgatorio — Paradiso. Straßburg, J. H. E. Heitz. (Bibliotheca Romanica.) Brosch. M 6.—, Kaliko M 21.—.

LA DIVINA COMMEDIA Di Dante Alighieri di Firenze nella quale tratta delle pene e punizioni de' vizj e de' meriti e premj delle virtù. 3 Bde. Illumin. Ausg. auf starkem Hand-Bütten. Berlin, Rowohlt, 1921.
Nr. 1—25 mit 23 Initialen in aufgelegtem Gold je M 4700.—.
Nr. 26—50 mit 33 Init. in Farben je M 2700.—.
Nr. 51—250, Ausg. auf Bütten mit rotgedruckten Initialen je M 880.—. Zunächst erscheint Il purgatorio.

LA DIVINA COMMEDIA giusta la lezione del Codice Bartoliniano con un discorso preliminare intorno all' Autore aggiuntevi le varianti lezioni del testo approvato dagli Accademici della Crusca. (8°.) Leipzig, B. Tauchnitz. Brosch. M 4.50.

DANTES VITA NUOVA. Kritischer Text unter Benutzung v. 35 Handschriften. Herausgeg. v. Fr. Beck. (136 S. Lex.-8°.) München, Piloty & Loehle. Geh. M 10.80.

VITA NUOVA. (66 S. Kl.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag. (Pandora Nr. 46.) Pappbd. M 4.50.

II. ÜBERSETZUNGEN

A. WERKE

(Nach Verlegern geordnet.)

DANTE ALIGHIERI. Ausgewählte Werke. Für Volk und Schule herausgeg. v. Adam Gottron. (160 S. 8°.) Münster, Aschendorff, 1921. Kart. M 5.—, geb. M 7.50.

DANTES WERKE. („Der unbekannte Dante.") Herausgeg. v. Albert Ritter. Mit 16 Bildern nach Rossetti und Feuerbach. (306 S. 8°.) Berlin, Grosser. Kart. M 28.—, geb. M 36.—. Liebhaberausg. Nr. 1—50 Pergt. M 250.—, Nr. 51—150 Hldrbd. M 150.—.
Aus dem Inhalt: Das neue Leben (K. Förster u. A. Ritter). — Die lyrischen Gedichte (A. Ritter). — Die göttliche Komödie (A. W. Schlegel). — Briefe u. das Wesentliche aus den Prosawerken: Monarchie, Gastmahl und Volkssprache (Kannegießer). — Kommentar.

DANTES WERKE in Übertragungen v. Richard Zoozmann. 3 Teile in 1 Bd. (I. Dantes Leben, seine Zeit und seine Werke. II. Das neue Leben [in den Versmaßen der Urschrift mit Anhang: Gedichte aus dem Canzoniere]. III. Die göttliche Komödie in deutschen Terzinen. Anmerkungen u. Register.) Mit Bildnissen, Skizzen u. Plänen. (770 S. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Hlwbd. M 22.50, Lwbd. M 32.—, Hfrzbd. M 50.—.

B. DIE GÖTTLICHE KOMÖDIE

1. Vollständige Ausgaben

Italienisch und deutsch. (Übers. v. Gildemeister.) Herausgeg. v. Karl Toth. Mit 60 farb. Lichtdrucktafeln nach Originalen v. Franz v. Bayros. 3 Bde. Zürich — Leipzig — Wien, Amalthea-Verlag. Nr. I—L Pergtbd. M 3300.—, Halbpergtbd. M 2300.—.

Übersetzt von Karl Witte. Mit Bildern v. G. Doré. (543 S. 8°.) Berlin, Askanischer Verlag. Hlwbd. M 25.—.

Dasselbe. Mit 30 ganzseit. Illustr. v. Bonaventura Genelli. (530 S. 8°.) Ebenda. Hpergtbd. M 55.—.

Dasselbe. Mit einer Einl. v. Max v. Boehn. (Illustr. u. typogr. Ausstattung führte Max v. Boehn unter Zuhilfenahme venetian. Drucke des 15. Jahrh. aus.) (574 S. mit z. T. eingekl. Abb. 4°.) Ebenda. Hldrbd. od. Hpergtbd. M 400.—, Ldrbd. od. Pergtbd. M 600.—.

Übersetzt von Philalethes. Illustr. v. Doré. (515 S. 8°.) Leipzig, Wilhelm Borngräber. Hlwbd. M. 39.—.

Genau nach den Versmaßen des Originals in deutsche Reime übertragen und mit Anmerkungen versehen von Julius Francke. 3 Bde. (210 218, 218 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. je M 4.20, geb. je M 9.30.

Übers. v. Otto Gildemeister. (551 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 40.—, Hlwbd. M 55.—, Hldrbd. M 110.—. Taschenausg. auf Dünndruckpapier. (568 S. Kl.-8°.) Lwbd. M 35.—.

Übersetzt von H. Geisow. (531 S. 8°.) Stuttgart, W. Hädecke. Brosch. M 40.—, geb. M 50.—, Lwbd. M 60.—.

Übersetzung von Zuckermandel. 3 Bde. (IV, 247; V, 250; VI, 215 S. 4°.) Straßburg, Heitz. Pappbd. je M 14.—.

Übertragen von Richard Zoozmann. Mit Einführungen u. Anmerk. v. C. Sauter. Mit einem farb. Dantebild nach Giotto. (X, 694 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 31.—, geb. M 38.—.

Neue Übertragung in deutschen Terzinen von Richard Zoozmann 1920. Festgabe zur 600. Wiederkehr von Dantes Todesjahr mit Buchschmuck v. Hans Zoozmann. (520 S. Lex.-8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Hlwbd. M 45.—, Lwbd. M 75.—, Hfrzbd. M 120.—. Liebhaber-Ausgabe in 260 num. Expl. in losen Bogen M 280.—, Hpergt. M 380.—, Ldrbd. M 680.—.

Übertragen von Axel Lübbe. Mit drei Vorblättern v. Julius Bissier. (544 S. Gr.-8°.) Leipzig, Erich Matthes. Geh. M 15.—, Pappbd. M 20.—, Hlwbd. M 25.—, Lwbd. M 35.—.

Dantes Hölle. Der göttlichen Komödie erster Teil. Übersetzt von Alfred Bassermann. (XVI, 324 S. 8°.) München, Oldenbourg, 1892. Geh. M 15.—, geb. M 20.—.

Dasselbe, Dantes Fegefeuer. Der göttlichen Komödie zweiter Teil. (X, 354 S. 8°.) Ebenda, 1908. Geh. M 15.—, geb. M 20.—.

Dasselbe, Dantes Paradies. Der göttlichen Komödie dritter Teil. (XV, 443 S. 8°.) Ebenda, 1921. Geh. M 55.—, geb. M 60.—.

Übersetzt und erläutert von Karl Streckfuß, mit berichtigter Übertragung und völlig umgearbeiteter Erklärung neu herausgegeben von R. Pfleiderer. Reclams Universalbibliothek Nr. 796 bis 800 ab. (622 S. Kl.-8°.) Leipzig, Reclam. Geh. M 10.50, Bibliotheksband M 12.50, Liebhaberband M 30.—.

Dantes Hölle. Italienisch und deutsch. Übertr. von Konrad zu Putlitz. (352 S. Gr.-8°.) Leipzig, Der Tempel-Verlag. M 40.—, Hldrbd. M 60.—.

In deutschen Stanzen frei bearb. von Paul Pochhammer. (Große Ausg.) Mit einem Dante-Bild nach Giotto v. E. Burnand, Buchschmuck v. H. Vogeler-Worpswede u. 10 Skizzen (im Text u. auf 2 farb. Taf.) (XCVI, 462 S. Gr.-8°.) Leipzig, Teubner, 1921. Hlwbd. M 83.60, Hldrbd. M 145.20.

Dasselbe. Kleine Ausg. (XVI, 400 S. Kl.-8°.) Ebenda, 1920. Pappbd. M 25.—.

Ad. (Inferno russisch.) (126 S. Kl.-8°.) Berlin, Russischer Universalverlag. M 8.—.

La Divina Commedia. Ins Englische übersetzt von Henry Wadsworth Longfellow. 3 Bde. Leipzig, B. Tauchnitz. (Tauchnitz Edition vol. 901/3.) Geh. je M 9.—.

2. Auswahlbände und Bearbeitungen der Göttlichen Komödie

DANTES GÖTTLICHE KOMÖDIE. Eine Auswahl von Gesängen, übertragen von H. Federmann. (148 S. 8°.) München, C. H. Beck, 1921. M 13.50, geb. M 18.—.

GÖTTLICHE KOMÖDIE. Übertragungen v. Stefan George. 2. verm. Aufl. (160 S. 8°.) Berlin, G. Bondi. Hlwbd. M 32.—, Lwbd. M 48.—.

DANTE, Die Hölle. Übers. von Otto Hauser. Weimar, Alex. Duncker. (Aus fremden Gärten Nr. 13, 14, 44, 45.) Geh. M 12.—, geb. M 16.—.

POCHHAMMER, Paul, Ein Dantekranz aus 100 Blättern. Ein Führer durch die Commedia. Mit 100 Zeichnungen v. Franz Stassen u. 3 Plänen. (272 S. Gr.-8°.) Berlin, Grote. Lwbd. M 100.

DIE GÖTTLICHE KOMÖDIE. In Auswahl mit Einleitung, Erläuterungen und Register sowie mit den Bildern v. Gustav Doré herausgeg. v. Max Buchheim. (X, 120 S. Kl.-8°.) Leipzig, Jaegersche Verlagsbuchh. (Sammlung deutscher Schulausgaben Nr. 34.) M 6.50.

DANTES Divina Commedia. Wiedergegeben von Siegfried von der Trenck. (XI, 464 S. Gr.-8°.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Hlwbd. M 70.—.

SCHULER, B., Dantes Göttliche Komödie in Wort u. Bild. [Prosaumschreibung.] Mit 32 Bildern von G. Doré und einem Dantebildnis aus der Florentiner Handschrift. (196 S. 8°.) München, J. Pfeiffer. Hlwbd. M 20.—.

EULER, Otto, Dantes Göttliche Komödie. 2. Aufl. Reimlose Übers. der wichtigsten Stücke mit verbindendem Text. (196 S. 12°.) Gladbach, Volksvereins-Verlag. Pappbd. M 7.20.

C. ÜBERSETZUNGEN DER VITA NUOVA

DAS NEUE LEBEN. Übertragen von R. Zoozmann. Mit Holzschnitten von Erwin Lang. (Gr.-Fol.) Wien, Avalun-Verlag. (VIII. Avalundruck.) Subskriptionspreise: Nr. I—XXX Pergamentbd. M 2000.—, Nr. 1—100 Hpergtbd. M 900.—, Nr. 101—270 Pappbd. M 400.—.

DANTE ALIGHIERI, Das neue Leben. Übertragen u. herausgeg. von Otto Hauser. Mit Vollbildern von Dante Gabriel Rossetti. (122 S. 8°.) Berlin, Julius Bard. Pappbd. M 10.—.

DANTE ALIGHIERI, Das neue Leben. Deutsch von Karl Federn. Mit einer Einleitung und Erläuterungen. (192 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Euphorion-Verlag, 1921. Lwbd. M 80.—. Vorzugsausgabe: 100 num. Expl. in Schweinsl.-Handbd. M 800.—.

DAS NEUE LEBEN. Übertragen von Karl Förster und Albert Ritter. Mit Bildern von Dante Gabriel Rossetti. Berlin, Grosser. In Vorbereitung. Ca. M 10.—.

DANTE, Das neue Leben. Übersetzt und erläutert von Franz A. Lambert. (141 S. 8⁰.) Dachau, Einhorn-Verlag, 1920. Brosch. M 7.—, Hlwbd. M 13.50, Hldrbd. M 30.—, Ldrbd. M 110.—.

DAS NEUE LEBEN des Dante Alighieri. Eine wortgetreue Übersetzung im Sinne der Urschrift von Fr. Beck. Mit einem Anhang einer Laut- und Formenlehre des Denkmals. (139 S. 8⁰.) München, Piloty & Loehle. Geh. M 3.—.

DAS NEUE LEBEN. Reclams Universal-Bibliothek Nr. 1153. (76 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Reclam. Geh. M 1.50, Pappbd. M 2.50.

DANTE, Das neue Leben. Übertragen von Rudolf Borchard. Berlin, Rowohlt, 1921. In Vorbereitung.

DANTE, Das neue Leben. Italienisch und deutsch. Übertr. von Else Thamm. (120 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Der Tempel. Verlag. Hlwbd. M 24.—, Hldrbd. M 40.—.

D. DIE ÜBRIGEN WERKE UND BEARBEITUNGEN

DANTES GASTMAHL. Übersetzt und erklärt mit einer Einführung von C. Sauter. Mit 2 Bildern nach Dante Gabriel Rossetti. (XII, 386 S. 12⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co., 1911. Geh. M 12.—, Lwbd. M 22.60.

DANTE ALIGHIERI, Lyrische Gedichte. (80 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Reclam. (Univ.-Bibl. Nr. 1211.) Geh. M 1.50, Pappbd. M 2.50.

DANTE, Die lyrischen Gedichte. Übertr. v. Alfred Ritter. Mit Bildern von Dante Gabriel Rossetti und Anselm Feuerbach. Berlin, G. Grosser. (In Vorbereitung.) Pappbd. M 10.—.

DANTES MONARCHIE. Übersetzt und erklärt mit einer Einführung von C. Sauter. (XII, 210 S. 12⁰.) Freiburg i. Br. Geh. M 9.—, geb. M 16.60.

KOHLER, J., Dantes Heilige Reise. Szenen und Sinnsprüche. (142 S. 8⁰.) Bonn, Marcus & Weber. Lwbd. M 4.—.

ZOOZMANN, Richard, Worte Dantes. Mit Bildnis und Biographie. (208 S. Kl.-8⁰.) Minden, Bruns. (Weisheit der Völker.) Pappbd. M 10.—.

III. DANTE-LITERATUR

BASSERMANN, Alfred, Dantes Spuren in Italien. Wanderungen und Untersuchungen. Mit einer Karte von Italien. (XXII, 631 S. 8⁰.) München, R. Oldenbourg, 1898. Geb. M 20.—.

DANTE-JAHRBUCH, Deutsches. Herausgeg. v. Hugo Daffner. 5. Bd. (VIII, 373 S. Gr.-8⁰.) Jena, Diederichs, 1920. Geh. M 20.—, geb. M 30.—.

Aus dem Inhalt: Josef Kohler, Dante und die Willensfreiheit. Bassermann, Arles und das Wesen der landschaftlichen Dante-Spuren. Daffner, Goethe und Dante u. a.

Dasselbe. 6. Bd. Ebenda, 1921. (In Vorbereitung.) Aus dem Inhalt: Kampers, Dantes Beziehungen zu Gnosis und Kabbala. Koenen, Dante und Damiano. Scherer, Dantes pädagogische Bedeutung. H. Daffner, Dante und die Musik. Italienische Gedichte an Dante u. a.

FALKE, Konrad, Dante. Mit 40 Abb. (750 S. 8⁰.) München, C. H. Beck. Geh. M 90.—, geb. M 110.— u. M 150.—.

FEDERN, Karl, Dante Alighieri. Mit einem Bilde. (38 S. Kl.-8⁰.) Jena, Lichtenstein 1921. M 4.—. Pappbd. M 6.—.

Derselbe, Dante und seine Zeit. Mit 26 Abb. 3. neubearb. Aufl. (X, 253 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, A. Kröner, 1921. Pappbd. M 42.—, Hpergtbd. M 50.—.

GROEBER, Dantes Göttliche Komödie. Eine Einführung. (20 S. 4⁰.) Straßburg, J. H. E. Heitz, 1916. Brosch. M 2.—.

HALUSA, Tezelin P., Dante Alighieri und sein heiliges Lied. (72 S. 8⁰.) Karlsruhe i. B., Badenia, 1921. Brosch. M 8.50.

HASSE, Else, Dantes Göttliche Komödie. Das Epos vom inneren Menschen. Eine Auslegung. 3. Aufl. (584 S. 8⁰.) Kempten, Kösel & Pustet, 1921. Geh. M 20.—, geb. M 30.—.

HASSE, Karl Paul, Dante Alighieri im Lichte seiner und unserer Zeit. (104 S. Gr.-8⁰.) Meerane i. S., E. R. Herzog. Geh. M 15.—.

HATZFELD, Helmut, Dante. Seine Weltanschauung. (210 S. Kl.-8⁰.) München, Rösl & Cie., 1921. (Bd. 21 der Philosoph. Reihe.) Pappbd. M 16.—.

HEFELE, Herm., Dante. (272 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart. Fr. Frommann, 1921. Hlwbd. M 32.—, Hldrbd. M 150.—.

JAKUBCZYK, Karl, Dante. Sein Leben und seine Werke. Mit einem Titelbild. (XII, 292 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co., 1921. M 20.—, geb. M 26.—.

KAHN, Otto, Dante. Seine Dichtung und seine Welt. Mit einem Bildnis Dantes. (156 S. 8⁰.) München, C. H. Beck. M 20.—.

KAMPERS, Dante und die Wiedergeburt. Eine Einführung in den Grundgedanken der „Divina Commedia" und in deren Quellen. (IV, 76 S. Kl.-8⁰.) Mainz, Kirchheim & Co. M 6.—.

KERN, Fritz, Dante. Vier Vorträge zur Einführung in die Göttliche Komödie. (150 S. Gr.-8⁰.) Tübingen, J. C. B. Mohr, 1914. M 10.—.

Derselbe, Humana Civilitas. (Staat, Kirche und Kultur.) Eine Dante-Untersuchung. (XII, 146 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler, 1913. (Mittelalterliche (Studien, Bd. I, Heft 1.) Geh. M 7.50.

KOCH, Max, Dantes Bedeutung für Deutschland. (IV, 64 S. Kl.-8°.) Mainz, Kirchheim & Co. M 6.—.

KRAUS, Franz Xaver, Dante. Sein Leben und sein Werk, sein Verhältnis zur Kunst und zur Politik. Mit zahlreichen Illustr. (X, 792 S. Lex.-8°.) Berlin, G. Grote, 1897. Hfrzbd. M 250.—.

LAMBERT, Fr. A., Dantes Matelda und Beatrice. Eine psychologische Skizze. (206 S. 8°.) München, Piloty & Loehle. Geh. M 7.20.

LOCELLA, Dantes Francesca da Rimini. (205 S. 8°.) Eßlingen, Neff, 1913. Geh. M 10.—, geb. M 20.—.

Derselbe, Zur deutschen Dante-Literatur. Mit besonderer Berücksichtigung der Übersetzungen. Mit mehreren bibliographischen und statistischen Beilagen. (VI, 108 S. 8°.) Leipzig, Teubner, 1889. Geh. M 5.—.

SCARTAZZINI, J. A., Dante. Mit einem Bildnis. (236 S. 8°.) Berlin, Hofmann & Co. (Geisteshelden, Bd. 21.) Brosch. M 10.—, geb. M 20.—.

Derselbe, Dantehandbuch. Einführung in das Studium des Lebens und der Schriften Dante Alighieris. (V, 511 S. 8°.) Leipzig, Brockhaus, 1892. M 30.—, geb. M 40.—.

SCHULENBURG, Werner von der, Dante und Deutschland. Betrachtung zweier Zeitalter. Mit 12 ganzseitigen Taf. mit noch z. T. unbekannten Bildnissen Dantes. (87 S. Lex.-8°.) Freiburg i. Br., E. Guenther. Hpergtbd. M 30.—.

TROELTSCH, Ernst, Der Berg der Läuterung. Rede. (21 S. Gr.-8°.) Berlin, Mittler & Sohn. M 3.—.

VOSSLER, Karl, Die Göttliche Komödie. Entwicklungsgeschichte und Erklärung. 2 Bde. in 4 Teilen. (1241 S. 8°.) Heidelberg, Winter, 1907 bis 1910. M 60.—.

Derselbe, Dante als religiöser Dichter. (V, 58 S. Gr.-8°.) Bern, Seldwyla-Verlag. M 16.—.

WESSELSKI, Die Legende um Dante. Mit einem mehrfarbigen Dante-Bild. (100 S. 8°.) Weimar, Alex. Duncker. Geh. M 10.—, Hlwbd. M 18.—.

BENEDIKT XV., Papst, Rundschreiben zum 600. Todestag von Dante Alighieri. Lateinisch und deutsch. (22 S. Gr.-8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 5.—.

BOCCACCIO, Giovanni, Vita di Dante. (Ed. E. Lommatzsch.) Im Anhang: Giovanni Villani über Dante. (IV, 76 S. 8°.) Berlin, Weidmann. (Romanische Texte zum Gebrauch für Vorlesungen und Übungen.) M 5.—.

Derselbe, Das Leben Dantes. Unter Zugrundelegung der italienischen Originalausgabe neu übertragen von Else von Hollander. Jubiläumsausgabe zum 600jährigen Todestag Dantes. (64 S. 8°.) Potsdam, Müller & Co., 1921. M 20.—.

Derselbe, Das Leben Dantes. (78 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. (Insel-Bücherei 275.) Pappbd. M 4.—.

CROCE, Benedetto, Dante. Übers. v. Julius Schlosser. (260 S. 8°.) Wien, Amalthea-Verlag. (In Vorbereitung.)

IV. DANTE UND DIE BILDENDE KUNST

(Vgl. auch die illustrierten Ausgaben der Werke in Abteilung I und II.)

BODE, Wilh. v., Sandro Botticelli. Hlwbd. M 125.—, Hldrbd. M 150.—. Liebhaberausgabe mit Zeichnungen Botticellis zu Dantes Divina Commedia, in einer in Halbleder geb. Mappe. Berlin, Propyläen-Verlag. M 1500.—.

DANTE-PORTRÄT, Vierfarbendruck nach einer Vorlage aus dem 16. Jahrhundert. (Sammlung des Erzherzogs Ferdinand v. Tirol.) (12×19 cm.) Weimar, Alex. Duncker. M 3.—.

Ein gleiches, Dante nach Giotto von E. Burnand. (25×34 cm.) Leipzig, Teubner. M 5.—.

FISCHEL, Oskar, Raphael und Dante. Sonderdruck aus dem Jahrbuch der preußischen Kunstsammlungen. Mit 13 Abb. im Text. (20 S. Lex.-8°.) Berlin, G. Grote. Kart. M 10.—.

Derselbe, Dante und die Künstler. Mit 67 Abb. auf 60 Tafeln. (VI, 50 S. Lex.-8°.) Ebenda. Hlwbd. M 60.—.

LIPPMANN, F., Zeichnungen von Sandro Botticelli zu Dantes Göttlicher Komödie. Verkleinerte Wiedergaben der Originale im Kupferstichkabinett zu Berlin und in der Bibliothek des Vatikans. 92 Lichtdrucktafeln, davon eine siebenfarbig, und 24 Textabb. (80 S. Text Gr.-4°.) Berlin, G. Grote. Lwbd. M 480.—, Hpergtbd. M 580.—.

SCHAEFFER, Emil, Sandro Botticelli, Die Zeichnungen zu Dante Alighieris Göttlicher Komödie. 92 Taf. im Lichtdruck. Mit einer Einleitung. (Fol.) Berlin, J. Bard, 1921. Hpergtbd. M 900.—, Lwbd. M 1000.—.

SCHUBRING, Paul, Dantes Göttliche Komödie in Zeichnungen deutscher Romantiker. Zum 600. Todestag herausgeg. Mit 59 Tafeln in Lichtdruck. (VIII, 126 S. 4°.) Leipzig, Hiersemann, 1921. Lwbd. M 600.—.

VOLKMANN, Ludwig, Iconografia Dantesca. Die bildlichen Darstellungen zur Göttlichen Komödie. Mit einem farb. Titelbild, 17 Lichtdrucktafeln, Anhang (Literaturverzeichnis), einem Namen- u. Ortsregister, einem Register der Handschriften u. einem Register der illustr. Ausgaben. (179 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 14.—, geb. M 36.40.

Derselbe, Bildliche Darstellungen zu Dantes Divina Commedia bis zum Ausgang der Renaissance. Mit 2 Lichtdrucktafeln. (65 S. 8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 2.80.

NEUE BÜCHER UND MUSIKALIEN

ALLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMELWERKE

BIBLIOTHEK der Unterhaltung und des Wissens. Mit Orig.-Beiträgen von hervorragenden Schriftstellern u. Gelehrten sowie zahlr. Illustr. Bd. 13. (192 S. mit Abb. 8⁰.) Stuttgart, Berlin, Leipzig, Wien, Union. Pappbd. M 5.60.

HÖLDERLIN, Friedrich, Gesammelte Werke. Mit Einl. herausgeg. von Wilhelm Böhne. (8⁰.) Bd. 1—3. Jena, E. Diederichs. Geh. je M 20.—; Lwbd. M 30.—; Hldrbd. M 50.—.
1. Hyperion. Mit 1 Porträt. (CXIX, 332 S.) — 2. Gedichte. Mit 1 Faks. an Diotima. (402 S.) — 3. Empedokles. Übersetzungen. Philosoph. Versuche. Mit Porträt Hölderlins. (438 S.).

Derselbe. Sämtl. Werke u. Briefe. In 5 Bänden. Krit.-hist. Ausg. von Franz Zinkernagel. Bd. 4. Leipzig, Insel-Verlag.
4. Briefe. Mit Titelbild u. 4 Faksimileseiten. (549 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 50.—, Hldrbd. M 90.—, Vorzugsausgabe: Ldrbd. M 450.—.

KELLER, Gottfried, Gesammelte Werke. In 6 Bdn. herausgeg. von Carl Enders. (Kl.-8⁰.) Leipzig, Reclam. Hlwbd. M 120.—; einzeln je M 20.—; Lwbd. M 180.—; einzeln je M 30.—.
1. Mit Lebenslauf u. Würdigung d. Menschen u. Dichters. Der grüne Heinrich. Teil 1 u. 2. (CCIX, 404 S., 1 Titelb., 1 Taf.) — 2. Der grüne Heinrich. Teil 3 u. 4. (519 S.) — 3. Die Leute von Seldwyla. Teil 1 u. 2. (XXV, 639 S.) — 4. Züricher Novellen. Die sieben Legenden mit den Legenden Kosegartens. Nachgelassene Novellen. (XXVIII, 560 S.) — 5. Martin Salander. Das Sinngedicht. (XXV, 652 S.) — 6. Gedichte. Therese, Trauersp. Fragment. Jeremias Gotthelf. Aus den polit. Aufsätzen. Die mißlungene Vergiftung. (XXXVIII, 536 S.)

MAHRHOLZ, Werner, u. Hans Roeseler, Neuer Humanismus. Aufsätze u. Reden an die deutsche Jugend. (58 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft f. Politik u. Geschichte. Geh. M 8.—.

MEYERS Historisch-Geographisch. Kalender. 1922. Mit Abb. (II, IV S., 365 Bl. Kl.-8⁰) [Abreißkalender.] M 25.—.

RADEK, Karl, In den Reihen der deutschen Revolution 1909—1919. Gesammelte Aufsätze u. Abhandlungen. (464 S. 4⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 60.—; geb. M 80.—.

SCHOLZ, Wilhelm von, Gesammelte Werke. 4. Abt. Bd. 1. München, Georg Müller.
IV, 1. Der Bodensee. (498 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 26.—; geb. M 32.—.
Dieses Wandertagebuch vereint Erlebnis und Schilderung der deutschen Landschaft mit kultur- und geistesgeschichtlicher Betrachtung des Geschauten und Durchfühlten.

ZOOZMANN, Richard, Zitatenschatz der Weltliteratur. Eine Sammlung von Zitaten, Sentenzen, geflügelten Worten, Aphorismen, Epigrammen, Sprichwörtern, Sprüchen, Redensarten usw. Nach Schlagworten geordnet. 5., verb. u. verm. Ausg. (VIII S., 1520 Sp. 8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Hlwbd. M 24.—; Lwbd. M 30.—.

CECHOV, Anton Pavlovic, Socinenija. Werke. T. 8, 9. (313, 319 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Slowo-Verlagsgesellschaft [Ullstein & Co.]. Je M 10.—.

PUSKIN, Aleksandr Sergeevic, Polnoe sobranie socinenij. Werke. T. 2, 3. (523, 507 S. Kl.-8⁰.) Slowo Verlagsgesellschaft [Ullstein & Co.]. Je M 16.—.

STRINDBERG, August, Werke. Deutsche Gesamtausg., unter Mitw. von Emil Schering als Übersetzer vom Dichter selbst veranstaltet. Abt. 6: Wissenschaft, Bd. 2. München, Georg Müller.
6, 2. Natur-Trilogie. Aus d. Schwed. u. Franz. übertr. von Emil Schering. (VII, 340 S. 8⁰.) Geh. M 38.—, Pappbd. M 45.—.
Inhalt: Blumenmalerei und Tierstücke; Schwedische Natur; Sylva Sylvarum.

TOLSTOI, Leo N., Meisterromane. Übertragen von Adolf Heß u. H. Röhl. 7 Bde. (713, 728, 651, 557, 597, 623, 461 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. M 160.—.
Die Reihe, die als Gegenstück zum epischen Werk Dostojewskis erscheint, enthält die Romane: Anna Karenina, Auferstehung, Krieg und Frieden. Die Werke erschienen auch einzeln in der „Bibliothek der Romane".

TOLSTOI, Lev Nikolaevic, Socinenija. Werke. T. 4 bis 8. Berlin, Slowo Verlagsgesellschaft [Ullstein & Co.]. Geh. je M 16.—, geb. je M 22.—.
4. Dekabristy. — Smert' Ivana Il'ica. — Krejcerova sonata. — Chozjain i rabotnik. — Vlast' t'my. — Plody prosvescenija. (597 S.) [Die Dekabristen. — Der Tod des Iwan Iljitsch. — Die Kreutzer-Sonate. — Herr u. Knecht. — Macht der Finsternis. — Früchte der Aufklärung.]
5—8. Vojna i mir. 1—4. (544 S., 1 Titelbild: 577, 623, 542 S.) [Krieg u. Frieden. 1—4.]

TURGENEV, Ivan Sergeevič, Polnoe sobranie sočinenij. Werke. T. 2. Berlin, Slowo-Verlagsgesellschaft [Ullstein & Co.]
2. Otcy i deti. — Nakanune. (511 S. Kl.-8⁰.) [Väter u. Söhne. — Am Vorabend.] Geh. M 18.—, geb. M 24.—.

Derselbe, Izbrannyja proizvedenija. (Ausgewählte Werke.) Pod redakciej A. Cernago. (359 S., 1 Titelb. 8⁰.) Berlin, Slowo-Verlagsgesellschaft [Ullstein & Co.]. Geh. M 14.—.

REIHEN-BÜCHER

BIBLIOTHECA Mundi. (8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. mit Pergt.-Verstärkung je M 28.—.
Anthologia Helvetica. Deutsche, lateinische, französische, italienische, rätoromanische Gedichte und Volkslieder. Herausgeg. von Robert Faesi. (352 S.)
Horatii Flacci Opera. Herausgeg. von Richard Heinze. (288 S.)
Napoléon, Documents. Discours. Lettres. (320 S.)

Die Anthologia Helvetica vereint zum erstenmal Lyrik aus allen Sprachgebieten und Perioden der Schweiz und spiegelt so in der Dichtung das geschichtliche Werden und den gegenwärtigen Bestand der schweizerischen Eidgenossenschaft.

BIBLIOTHEK der Kunstgeschichte. Bd. 2—10. Kl.-8°.) Leipzig, E. A. Seemann. Pappbd. je M 6.—.
2. Schäfer, Heinrich, Das Bildnis im alten Ägypten.
3. Friedländer, Max J., Die niederländischen Manieristen.
4. Tietze, H., Michael Pacher und sein Kreis.
5. Waldmann, E., Wilhelm Leibl.
6. Schlosser, J., Oberitalienische Trecentisten.
7. Praschniker, C., Kretische Kunst.
8. Panofsky, E., Die sixtinische Decke.
9. Glaser, Curt, Vincent van Gogh.
10. With, K., Japanische Baukunst.

Die neue, von dem bekannten Wiener Professor Hans Tietze herausgegebene Sammlung ist eine Kunstgeschichte aller Zeiten und Zonen in Einzeldarstellungen. Jedes Bändchen umfaßt ca. 8 Seiten einführenden Text mit knappster Literaturangabe und 20 Abbildungen auf Kunstdruckpapier. Der Herausgeber hat sich der Mitwirkung guter Spezialisten versichert und will so ein Studienwerk schaffen, das durch seine leichte und billige Anschaffungsmöglichkeit, durch Handlichkeit und geschmackvolle Ausstattung den weitesten Kreis der Kunstliebhaber befriedigen soll. Die Bände erscheinen nicht in systematischer Reihenfolge, sondern in buntem Wechsel. Die Sammlung ist auf 500 Bändchen mit zusammen 10 000 Abbildungen berechnet. Der erste Band (Heinrich Wölfflin, Das Erklären von Kunstwerken) erscheint später.

BÜCHER der Frau. Bd. 9 u. 10. Stuttgart, Union. Geb. M 32.—.
Kraft, Helene u. Heinrich, Die gesunde Küche. 2 Teile in 1 Bd.

BÜCHER, Die fünfzig. Neue Folge. Bd. 28, 29. Berlin, Ullstein & Co. Pappbd. je M 4.—.
Dutoit, Julius, Das Leben des Buddha. Nach d. kanon. Schriften d. südl. Buddhisten aus d. Pali übers. u. erl. (161 S. 16°.)
Varnhagen von Ense, Rahel, Briefe und Tagebuchblätter. Ausgew. u. eingel. von Agathe Weigelt. (191 S. 16°.)

DOM, Der, Bücher der deutschen Mystik. (Gr.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag.
Paracelsus, Theophrastus, Schriften. Herausg. v. Hans Kayser. 2 Bde. (558 S.) Hlwbd. M 56.—, Hpergtbd. M 80.—.

ENGELHORNS Roman-Bibliothek. Reihe 36. Bd. 3. Stuttgart, Engelhorn.
Elvestad, Sven, Verborgene Spuren. Kriminalroman. Übers. aus d. Norweg. von Werner Peter Larsen. (135 S. Kl.-8°.) Geh. M 3.50, Pappbd. M 4.50.

FISCHERS Bibliothek zeitgenössischer Romane. Berlin, S. Fischer. Geh. M 5.—, geb. M 8.—.
Fontane, Theodor, Stine. Roman. (114 S. Kl.-8°.)
Flake, Otto, Das kleine Logbuch. (134 S. Kl.-8°.)

FISCHERS illustrierte Bücher. (Kl.-8°.) Berlin, S. Fischer.
Hesse, Hermann, In der alten Sonne. Erzählung. Illustr. v. Wilhelm Schulz. (107 S.) Geh. M 8.—, geb. M 12.—.
Keyserling, Eduard von, Harmonie. Novelle. Illustr. v. Karl Walser. (91 S.) Geh. M 8.—, geb. M 12.—.
Mann, Thomas, Tonio Kröger. Novelle. Illustr. v. Erich M. Simon. (122 S.) Geh. M 10.—, geb. M 14.—.

GÖSCHEN, Sammlung. (Kl.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Je M 4.20.
107. Hinnenthal, Hans, Eisenbahnfahrzeuge. 1. Die Dampflokomotiven. Mit 95 Abb. im Text u. 2 Taf. 2., umgearb. u. verm. Aufl. (132 S.)
337. Wolff, Hans, Die Harze, Kunstharze, Firnisse und Lacke. (115 S.)
368. Schramm, Albert, Die Redeschrift des Gabelsbergerschen Systems. 2. verb. u. veränd. Aufl. (122 S.)
455. Bageler, Paul, Bodenkunde. Mit 1 Fig. 2., völlig umgearb. Aufl. (104 S.)
464. Bischoff, H., Ernährung und Nahrungsmittel. Mit 4 Fig. 2., verb. Aufl. (126 S.)
702. Körting, Johannes, Die Baumaschinen. 2. Aufl. Mit 126 Abb. (137 S.)
759/60. Kühn, Ernst, Ländliche Bauten. 2. u. 3. Teil.
2. Das landwirtschaftliche Gehöft der Gegenwart. 2. verb. Aufl. Mit 67 Abb. (136 S.)
3. Das Landhaus (Herrensitz, Schloß) mit Nebenanlagen, Pächterwohnhäuser, Ferienhäuser, Beamten- u. Arbeiterwohnungen, Gasthöfe u. Wohnhäuser mit gewerbl. Anlagen, Siedlungsbauten. 2., verb. Aufl. Mit 83 Abb. (144 S.)
825. Francillon, Cyprien, Französisches Übungsbuch. (130 S.)
826. Grabmann, Martin, Geschichte der Philosophie. 3. Die Philosophie des Mittelalters. (122 S.)

KÜRSCHNERS Bücherschatz. Eine Sammlung von Romanen und Novellen. Berlin, H. Hillger.

1339. Salus, Hugo, Der Jungfernpreis. Novelle. (63 S. Kl.-8°.) Geh. M 1.—.

RECLAMS Universal-Bibliothek. (Kl.-8°.) Leipzig, Reclam. Einzelbändchen geh. je M 1.50, Pappbd. M 2.50.

2761—65a.b. Schopenhauer, Arthur, Sämtliche Werke in 6 Bden. Herausgeg. v. Eduard Grisebach. 3., mehrf. bericht. Aufl., bearb. v. Ernst Bergmann. 1. Bd. Die Welt als Wille und Vorstellung. 4 Bücher, nebst einem Anh., der die Kritik der Kantischen Philosophie enthält. Mit einem krit. Nachtr. u. einer Übers. der fremdsprachl. Zitate. M 10.50, Hlwbd. M 12.50.

6099. Betriebsrätegesetz für das Deutsche Reich vom 4. Febr. 1920 nebst der Wahlordnung vom 5. Febr. 1920 u. den Ausführungsverordnungen. Textausg. mit kurzen Anm. u. ausführl. Sachreg. Herausgeg. v. Karl Pannier. 3., verm. Aufl. (104 S.)

6222. Storm, Theodor, Angelika. Von Jenseit des Meeres. 2 Novellen. Herausgeg. von Walther Herrmann. (90 S.)

6223. Derselbe, Eine Malerarbeit. Es waren zwei Königskinder. 2 Novellen. Herausgeg. v. Walther Herrmann. (91 S.)

6224. Derselbe, Posthuma. Im Nachbarhause links. Wenn die Äpfel reif sind. 3 Novellen. Herausgeg. v. Walther Herrmann. (58 S.)

6225. Derselbe, Erinnerungen und Familiengeschichten. Herausgeg. von Walther Herrmann. (96 S.)

6226. Morgenstern, Gustav, Bilder und Geschichten. (84 S.)

6227. Calderon de la Barca, Pedro, Das laute Geheimnis (El secreto á voces). Lustsp. in 3 Akten. Deutsch v. Johann Diederich Gries. Bearb. u. f. d. Bühne eingerichtet v. Paul Prina. (92 S.)

6228. Steub, Ludwig, Die Trompete in Es u. 2 andere Novellen. Herausgeg. v. Fritz Gundlach. (90 S.)

6229/30. Schlossar, Anton, Peter Rosegger. Mit Roseggers Bildnis. (139 S.) (Dichter-Biographien, Bd. 23.)

Schlossar war fast ein halbes Jahrhundert lang der vertraute Freund des steiermärkischen Dichters und schildert ihn daher nach persönlichsten Eindrücken. Sämtliche Werke Roseggers, auch die älteren mundartlichen Dichtungen, sind einzeln besprochen. Am Schluß ist außer einem Namen- und Sachregister eine wertvolle Übersicht über biographische und literaturgeschichtliche Schriften zum Leben und Schaffen Roseggers gegeben.

ULLSTEIN-Bücher. (Kl.-8°.) Berlin, Ullstein & Co. Pappbd. je M 7.—.

132. Stratz, Rudolf, Schloß Vogelöd. Die Geschichte eines Geheimnisses. (283 S.)

135. Reimann, Hans, Der Engel Elisabeth. (281 S.)

ZELLENBÜCHEREI. (8°.) Leipzig, Dürr & Weber. Pappbd. je M 6.50.

40. Soffel, Karl, Schwester Pflanze. Mit 8 Abb. (96 S.)

41. Rosen, Erwin, Spieler. (85 S.)

48. Klabund, [d.i. Alfred Henschke], Heiligenlegenden. Mit 5 Abb. aus: „Die kleine Passion" v. Albrecht Dürer. (82 S.)

49. Schöttler, Horst, Heidenbibel. (90 S.)

BIBLIOTHECA Royo y Azul. (Kl.-8°.) Leipzig, Tauchnitz. Kart. je M 12.—. (Ladenpreis für Spanien: Pes. 2.—, für Mexiko Doll. nordamerik. —.40.)

1. Geijerstam, Gustaf af, Tragedia de un Matrimonio (207 S.)

2. Fontane, Theodor, Errores y Extravios (160 S.)

3. Storm, Teodoro, El Fantasma del Dique. (173 S.)

4. Wildenbruch, Ernst von, Lagrimas de Nino. El Senor Consejera Graumann. (174 S.)

Diese neue Sammlung soll neben deutscher Erzählungsliteratur später auch deutsche Werke nicht schönwissenschaftlicher Art in spanischer Übersetzung, ferner Übersetzungen aus anderen Sprachen ins Spanische und auch spanische Original-Ausgaben bringen. Die vorliegenden Werke übersetzte Máximo Asenjo.

TAUCHNITZ-EDITION. Collection of British and American Authors. Vol. 4554—4561. Leipzig, Tauchnitz. Geh. je M 7.50.

4554. Burroughs, Edgar Rice, Tarzan of the apes. (318 S. Kl.-8°.)

4555. Shaw, Bernard, Fanny's first Play. (253 S. Kl.-8°.)

4556. Burroughs, Edgar Rice, The Return of Tarzan. A novel. (308 S. Kl.-8°.)

4557. Rhys, Grace, About Many Things. (258 S. Kl.-8°.)

4558. Rabindranath Tagore, The Home and the World. (299 S. Kl.-8°.)

4559. Derselbe, The Gardener. (170 S. Kl.-8°.)

4560. Derselbe. Sadhana. The Realisation of Life. (270 S. Kl.-8°.)

4561. Bennett, Arnold, Friendship and Happiness. Essays. (248 S. Kl.-8°.)

THEOLOGIE

BLÜTENRANKEN um das Leben des heiligen Franziskus von Assisi und seiner ersten Ordensbrüder. 1. Bd. Freiburg i. Br., Herder & Co. Geb. M 18.—.
Schönhöffer, H., Die Fioretti oder Blümlein des hl. Franziskus. Auf Grund lateinischer und italienischer Texte herausgegeben. (X, 146 S. 12°.)

BROD, Max, Heidentum, Christentum, Judentum. Ein Bekenntnisbuch. 2 Bde. (319, 359 S. 8°.) München, Kurt Wolff. Geh. M 60.—; geb. M 80.—.

Von der eigenen religiösen Entwicklung ausgehend, untersucht Brod das Verhältnis des Judentums zu der, nach seiner Meinung heute in Europa-Amerika herrschenden Amalgambildung von Heidentum und Christentum, einem Amalgam, das er bekämpft. Er erörtert dann die Möglichkeit einer dritten Weltansicht und eines neuen Aufbaus, in den als Grundlage neben jüdischen Religionselementen die ausführlich behandelten Lebenswerke der „reinen" Christen (Paulus, Dante, Kierkegaard) einbezogen sind.

DELITZSCH, Friedrich, Babel und Bibel. Vortr., geh. am 13. Jan. 1902. Neu bearb. Ausg. Mit 59 Abbild. (80 S. 8°.) Leipzig. Hinrichs. Geh. M 12.50; Hlwbd. M 18.—.

GOGARTEN, Friedrich, Die religiöse Entscheidung. (98 S. 8°.) Jena, E. Diederichs. Brosch. M 14.—.

Gogarten sondert in seinen Vorträgen und Aufsätzen das religiöse Erlebnis scharf von den Beziehungen der Seele zur Kultur. Ihm kommt es auf die Bewegung von Gott her an, also die Gnadentatsache als die entscheidende Auswirkung des transzendenten Gottes. So lehnt er auch die Mystik als eine Wegrichtung von innen her ab, weil sie letzten Endes wieder statt in Gott in das Ich mündet.

GRISAR, H., S. J., Luther-Studien. (Gr.-8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. je M 14.—.
Grisar, H., Luther zu Worms und die jüngsten drei Jahrhundertfeste der Reformation. (VIII, 90 S.)
Grisar, H., und Fr. Heege, S. J., Passional Christi und Antichristi. Eröffnung des Bilderkampfes (1521). Mit 5 Abbild. (XIV, 68 S.)

HAGGENEY, K., S. J., Der Gottessohn. Priesterbetrachtungen im Anschluß an das Johannesevangelium. 4 Teile. Freiburg i. Br. Herder & Co.
3. Die Abschiedsfeier im Abendmahlssaale. (VIII, 346 S. 12°.) Geh. M 20.—, geb. M 25.—.

HEILMANN, Alfons, Wege zum Glück. Bücher für schöne Lebensgestaltung. 2. Bd.: Zwischen Alltag und Ewigkeit. Sonntagsgedanken. (VIII, 200 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 9.50; geb. M 15.—.

IHMELS, Ludwig, Aus der Zeit für die Zeit und Ewigkeit. Ein Jahrgang Predigten in 3 Teilen. Teil 1. Leipzig, Hinrichs.
1. Vom 1. Advent bis zum Karfreitag. (III, 219 S. 8°.) Geh. M 25.—; Hlwbd. M 31.—; Subskr.-Preis M 20.—; Hlwbd. M 26.—.

KEPPLER, P. W. von, Homilien und Predigten. 6.—8. verm. Aufl. 3 Teile in 1 Bd. (XVI, 666 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 34.—; geb. M 42.—.

Der Text der neuen Auflage ist wesentlich vermehrt; sie enthält neben den Homilien und Predigten zum ersten Mal eine Sammlung der Hirtenbriefe.

KREBS, Engelbert, Grundfragen der kirchlichen Mystik, dogmatisch erörtert und für das Leben gewertet. (VIII, 266 S. 12°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 14.20; geb. M 17.80.

Diese kurze, auf den Äußerungen des kirchlichen Lehramtes, auf der Heiligen Schrift und der Tradition der Kirche beruhende Erörterung der Grundfragen will dem Leser eine theologisch begründete Stellungnahme zu den Einzelfällen des Lebens ermöglichen.

PRÜMMER, D. M., O. P., Vademecum Theologiae Moralis in usum examinandorum et confessariorum. (XXIV, 594 S. 12°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 52.—, geb. M 60.—.

Das Werk bietet in aller Kürze die ganze Moraltheologie einschließlich der neuesten Entscheidungen der römischen Kirche.

RADAKOWIC, Mila, Religiöse Strömungen. (81 S. 8°.) Jena, E. Diederichs. Brosch. M 12.—.

Der Verfasser geht den Ideenströmungen der Vergangenheit und Gegenwart nach und stößt auf die tieferliegende religiöse Krise und die sie bedingende materialistische Denkanschauung. Die neueren Strömungen, welche zu einer Lösung der Frage: wie ist Religion möglich? streben, wie der Agnostizismus, Pragmatismus, Monismus, die Kirchen, Sozialismus, Theosophie und andere, werden eingehend beleuchtet.

STIEGLITZ, Heinrich, Reuemotive für die Kinderbeicht. 5., verb. u. verm. Aufl. (IX, 124 S. Kl.-8°.) Kempten, Kösel & Pustet. Geh. M 8.—, Pappband M 12.—.

ZIMMERMANN, Otto, Das Dasein Gottes. Bd. 3: Vom Vielen zum Einen. (VII, 102 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Geh. M 10.—, Pappbd. M 13.50.

AUGUSTIN, Des heiligen, Bekenntnisse. Übertr. u. eingeleitet v. Herm. Hefele. (XIX, 317 S. 8°.) Jena, E. Diederichs. Geh. M 40.—, Hlwbd. M 50.—.

Hefele, ein theologisch geschulter Katholik und moderner Scholastiker, gibt hier eine Übersetzung der „Bekenntnisse", um sie wieder ihrem ursprünglichen Sinne anzunähern, der ihm durch protestantische Aufklärung und Moderne bis zur Unkenntlichkeit entstellt schien.

DONNELLY, Franz P., S. J., Eine Stunde der Anbetung. Ein Buch über das allerheiligste Altarssakrament. Deutsch v. Gisberta Freiin v. Hertling. (VIII, 198 S. Kl.-8°.) Freiburg i. Br., Herder. Geh. M 7.80, geb. M 12.—.

MEDIZIN

BLEULER, Eugen, Naturgeschichte der Seele und ihres Bewußtwerdens. Eine Elementarpsychologie. Mit 4 Abb. (VI, 338 S. 8⁰.) Berlin, J. Springer. M 66.—, Lwbd. M 78.—.

BREITENSTEINS Repetitorien. Leipzig, Joh. Ambr. Barth.

9./10. Kurzes Repetitorium der Anatomie. Als Vademekum für Kolloquium u. Rigorosum. Knochen, Muskeln, Eingeweide, Gefäß- u. Nervensystem, Sinnesorgane. 9. verb. Aufl. Mit Sachreg. (III, 319 S. Kl.-8⁰.) Geh. M 25.20, Pappbd. M 27.60.

25. Greve, Christian, Kurzes Repetitorium der Zahnheilkunde. Als Vademekunm für die Klinik und Praxis, sowie als Katechismus für die Prüfungen. 3., umgearb. Aufl. (IV, 81 S. Kl.-8⁰.) Geh. M 9.—, Pappbd. M 11.40.

58. Sommer, Johannes, Kurzes Repetitorium der Verbandlehre. 2. Aufl. Mit 33 Abb. im Text. (IV, 46 S. Kl.-8⁰.) Geh. M 7.50, Pappbd. M 9.90.

BUCKY, Gustav, Anleitung zur Diathermiebehandlung. Mit 129 Textabb. (VIII, 160 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. Geh. M 21.—.

CASPER, L., Handbuch der Cystoskopie. 4. durchg. u. verb. Aufl. Mit 161 Abb. u. 12 Taf. (VIII, 388 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Georg Thieme. Geb. M 135.—.

Die neue Auflage des seit langem trefflich eingeführten Handbuches ist sowohl textlich als illustrativ modernisiert worden, so daß sie besonders den Fachärzten für Urologie, Dermatologie, Chirurgie und Gynäkologie unentbehrlich ist.

DRESEL, Ernst Gerhard, Die Ursachen der Trunksucht und ihre Bekämpfung durch die Trinkerfürsorge in Heidelberg. Mit 22 Abb. (VI, 125 S. 4⁰.) Berlin, Springer. (Abhandlungen aus dem Gesamtgebiete der Kriminalpsychologie, H. 5.) M 69.—.

FRAENKEL, Manfred, Die Röntgenstrahlen im Kampfe gegen die Tuberkulose. (24 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. (Tuberkulose-Bibliothek Nr. 4.) Geh. M 6.—, Subskr.-Pr. M 4.80.

FRANKE, Gustav, Über Wachstum und Verbildungen des Kiefers und der Nasenscheidewand auf Grund vergleichender Kiefer-Messungen und experimenteller Untersuchungen über Knochenwachstum. Mit 20 Taf. u. 4 Textabb. (IV, 205 S. 4⁰.) Leipzig, C. Kabitzsch. Geh. M 60.—, geb. M 75.—.

FÜRST, Theobald, Die Frage der Berufsberatung und Berufseignung vom hygienischen Standpunkt. (16 S., 1 Tab. Gr.-8⁰.) München, R. Oldenbourg. M 3.—.

GAZA, Wilhelm von, Grundriß der Wundversorgung und Wundbehandlung, sowie der Behandlung geschlossener Infektionsherde. Mit 32 z. T. farb. Abb. (X, 279 S. 4⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 56.—, geb. M 68.—.

GROTE, Louis, Grundlagen ärztlicher Betrachtung. Einführung in begriffliche und konstitutionspathologische Fragen der Klinik für Studierende und Ärzte. Mit 2 Textabb. (VI, 82 S. 8⁰.) Berlin, J. Springer. M 18.—.

HÄBERLIN, Paul, Der Gegenstand der Psychologie. Eine Einführung in das Wesen der empirischen Wissenschaft. (VI, 174 S. 8⁰.) Berlin, J. Springer. M 48.—.

HANDBUCH DER ALLGEMEINEN PATHOLOGIE. Herausgeg. v. L. Krehl u. F. Marchand. 3. Bd. 2. Abt. Leipzig, Hirzel.

III. II, Tod und Nekrose. Die Verkalkung. Ablagerung harnsaurer Salze. Die pathologische Pigmentierung. Mit 10 Figuren. (VI, 497 S. Lex.-8⁰.) M 110.—, Hldrbd. M 180.—.

Das Krehl-Marchandsche Handbuch ist in allen Teilen die bewährteste und zuverlässigste Quelle für alle Fragen der allgemeinen Pathologie.

HANDBUCH der vergleichenden Physiologie. Bearb. v. E. Babák u. a. Herausgeg. v. Hans Winterstein. Bd. 1, Hälfte 2. Jena, G. Fischer.

1, 2. Physiologie der Körpersäfte. Physiologie der Atmung. Mit 250 Textabb. (XII, 1052 S. 4⁰.) Geh. M 109.—, geb. M 180.—.

HEINE, Leopold, Die Krankheiten des Auges im Zusammenhang mit der inneren Medizin und Kinderheilkunde. Mit 219 z. größten T. farb. Textabb. (XIX, 540 S. 4⁰.) Berlin, Springer. (Enzyklopädie der klin. Medizin. Spezieller Teil.) M 195.—.

Diese Monographie, die in der Springerschen „Enzyklopädie der klinischen Medizin" erscheint, ist nicht nur für Augen-Kinderärzte und innere Mediziner von besonderer Bedeutung, sondern auch für alle übrigen klinischen Fächer. Der 1. Teil behandelt Augensymptome bei Allgemeinerkrankungen, und der 2. Teil Allgemeinerkrankungen und Augensymptome.

HOFFMANN, F. A., Die Reichsversicherungsordnung. Nach der Vorlesung über soziale Medizin für Juristen und Ärzte. (VI, 65 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, Vogel. Geh. M 20.—.

KOSSEL, Albrecht, Leitfaden für medizinisch-chemische Kurse. 8., veränd. Aufl. (VI, 87 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Fischer's med. Buchh. M 13.—.

Der bewährte Leitfaden ist seit langem bei den physiologischen Kursen eingebürgert.

KRAEPELIN, Emil, Einführung in die psychiatrische Klinik. 4., völlig umgearb. Aufl. 3 Bde. (Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth.

1. Allgemeine Übersicht. (XI, 252 S.) Pappbd. M 38.—.

2. Krankenvorstellungen. Reihe 1. (VIII, 306 S.) Pappbd. M 44.—.

3. Krankenvorstellungen. Reihe 2. (VIII, 399 S.) Pappbd. M 52.—.

LEHRBUCH der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Bearb. v. S. Bettmann. Herausgeg. v. Erhard Riecke. 6., verm. u. verb. Aufl. Mit 341 großent.

mehrfarb. Textabb. u. 23 farb. Taf. (X, 884 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 125.—, Lwbd. M 145.—.

LICHTWITZ, Leopold, Die Praxis der Nierenkrankheiten. Mit 2 Textabb. u. 34 eingedr. Kurven. (IX, 252 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. (Fachbücher für Ärzte. Bd. 8.) Hlwbd. M 45.—.

MÜLLER, Franz, Theoretische und klinische Pharmakologie. Ein Lehrbuch für Studierende und Ärzte. (152 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, G. Thieme. M 34.—, geb. M 40.50.
Das Werk hat mittleren Umfang und bietet, von berufener Hand geschrieben, einen zuverlässigen Führer durch das für jeden Mediziner und Pharmazeuten wichtige Gebiet.

PENZOLDT, Franz, Lehrbuch d. klinischen Arzneibehandlung für Studierende und Ärzte. Mit einem Anhang: Chirurgische Technik der Arzneianwendung von Kryger. 9., neubearb. Auflage. (XXVII, 460 S. 4⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 75.—; Hlwbd. M 85.—.

PINCUSSEN, Ludwig, Mikromethodik. Quantative Bestimmung der Harn- und Blutbestandteile in kleinen Mengen für klinische und experimentelle Zwecke. Mit 19 Abb. (112 S. 8⁰.) Leipzig, Georg Thieme. Brosch. M 14.40.
Das Werk faßt recht zweckmäßig die mit den kleinsten Mengen arbeitenden Methoden zusammen und gehört in jedes klinische und physiolog.-chemische Laboratorium.

ROHLEDER, Hermann, Die Masturbation. Eine Monographie für Ärzte, Pädagogen und gebildete Eltern. Mit Vorw. von weil. Geh. Oberschulrat Gymn.-Dir. Dr. H. Schiller. 4. verb. und verm. Aufl. (XXVII, 384 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Fischer's med. Buchh. Geh. M 48.—.

SCHMORL, G., Die pathologisch-histologischen Untersuchungsmethoden. 10. u. 11. neubearb. Aufl. (XII, 459 S. 8⁰.) Leipzig, F. C. W. Vogel. Brosch. M 42.—; M 54.—.
Die Doppelauflage des in allen pathologischen Instituten benutzten Werkes ist in vielen Teilen umgearbeitet worden.

STEHR, Alfred, Grundlegung zur sozialen Hygiene und Politik. Bd. 1. Leipzig, Joh. Ambr. Barth.
1. Die Entwicklung der Gefühle u. d. Glück. Mit 12 Fig. (VIII, 131 S. Gr.-8⁰.) M 24.—.

ZAHNHEILKUNDE, Deutsche. Begr. v. Adolf u. Julius Witzel in Verbindung mit Prof. Apfelstädt. Herausgeg. von Otto Walkhoff. Hefte 50 und 51. (Lex.-8⁰.) Leipzig, Thieme.
50. Prager, Otto, Die Herstellung normaler Kieferbeziehungen bei veralteten bezw. schlecht verheilten Unterkieferfrakturen. Mit 2 Tafeln und 41 Textabb. (87 S.) Geh. M 15.90.
51. Streben und Schaffen. Festschrift aus Anlaß des 25jähr. Bestehens des Vereins schlesischer Zahnärzte. Mit 2 Tafeln u. 5 Textabb. (79 S.) Geh. M 14.40.

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN

ASTRONOMISCHES Handbuch. Herausgeg. vom Bund der Sternfreunde durch Robert Henseling. Theoret. u. prakt. Ratgeber f. d. Arbeit d. Liebh. der Himmelskunde. Mit Beitr. v. P. V. Neugebauer, Cuno Hoffmeister, Carl Wirtz, Kasimir Graff, W. Voss, Philipp Fauth, P. Guthnick. Mit 98 Abb., 3 farb. u. 12 schw. Kunstdruck-Taf. (287 S. 4⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlagsbuchh. Geh. M 45.—, geb. M 60.—.

BEITRÄGE zur Kenntnis der Meeresfauna Westafrikas. Herausgeg. v. W. Michaelsen. Bd. 3, Lfg. 2. (S. 39—67 mit Abb. 4⁰.) Hamburg, L. Friederichsen & Co. M 15.—.

BUDOWSKI, J., Naphtensäuren. Mit 5 Textabb. (128 S. 8⁰.) Berlin, J. Springer. M 20.—.

BURKHARDT, Heinrich, Einführung in die Theorie der analytischen Funktionen eines komplexen Veränderlichen. (Funktionentheoretische Vorlesungen. 1. Bd., 2. Heft.) 5., umgearb. Aufl. v. Georg Faber. (X, 286 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Brosch. M 50.—, geb. M 56.—.
Das Buch will in einer für den Studenten geeigneten Form den Zugang zu den Funktionentheorien von Weierstraß und Riemann zugleich erschließen.

FRAENKEL, W., Leitfaden der Metallurgie. Mit etwa 100 Abb. (240 S. Gr.-8⁰.) Dresden, Th. Steinkopff. M 35.—.
Das Werk bietet einen Abriß des Gesamtgebietes der Metallurgie und behandelt gleicherweise die chemische wie die maschinelle Seite.

GATTERMANN, Ludwig, Die Praxis des organischen Chemikers. 16. Aufl. Mit 95 Abb. u. 2 Tabellen. (XII, 368 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Hlwbd. M 45.—.

GILG, Ernst, Grundzüge der Botanik für Pharmazeuten. 6., verb. Aufl. der „Schule der Pharmazie, botan. T." Mit 569 Textabb. (XII, 441 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 66.—.

HAHN, F., Leitfaden der quantitativen Analyse. (240 S. Gr.-8⁰.) Dresden, Th. Steinkopf. M 30.—.
Das Buch behandelt die quantitativ-chemische Analyse unter ausdrücklicher Berücksichtigung der allgemeinen Gesichtspunkte und theoretischen Grundlagen.

HANDBUCH der Morphologie der wirbellosen Tiere. Bearb. v. Dr. Carl Börner u. a. Herausgeg. v. Arnold Lang †. Fortgef. v. Karl Hescheler. 2., bezw. 3. Aufl. v. Arnold Langs Lehrbuch der

vergleichenden Anatomie der wirbellosen Tiere. Bd. 4. Jena, G. Fischer.
4. Arthropoda. Mit 646 Textabb. (VII, 748 S. 4°.) Geh. M 80.—, geb. M 145.—.

KOELSCH, Adolf, Der blühende See. Mit zahlr. Abb. nach Naturaufnahmen u. Zeichngn. v. H. Dopfer u. a. (96 S. 8°.) Stuttgart, Franckhsche Verlagsbuchh. M 5.20.

LÜPPO-CRAMER, Hinricus, Kolloidchemie und Photographie. 2., völlig umgearb. Aufl. Mit Fig. (VIII, 112 S. mit Fig. 8°.) Dresden, Th. Steinkopff. Pappbd. M 28.—.

MANGOLDT, Hans von, Einführung in die höhere Mathematik für Studierende und zum Selbststudium. 2. Bd.: Differentialrechnung. (XII, 531 S. Gr.-8°.) Leipzig, Hirzel. Geh. M 51.—, geb. M 60.—.

MEIER-LEMGO, Karl, Eine Mondfahrt. Mit 11 Vollbildern u. vielen Abb. im Text nach Zeichngn. des Verf. (95 S. 8°.) Stuttgart, Franckhsche Verlagsbuchh. Hlwbd. M 12.50.

MEYER, Arthur, Morphologische und physiologische Analyse der Zelle der Pflanzen und Tiere. Grundzüge unseres Wissens über den Bau der Zelle und über dessen Beziehung zur Leistung der Zelle. T. 2, Lfg. 1. Jena, G. Fischer.
2, 1. Die Bewegung des normalen Zytoplasmas. Die Metabolie des Zytoplasmas. Die alloplasmat. Gebilde und die Muskelzelle. Mit 69 Textabb. (S. 631—793. 4°.) Geh. M 25.—.

MEYER, Max Wilhelm, Die Welt der Planeten. Neu bearb. v. Cuno Hoffmeister. Mit zahlr. Abb. (86 S. 8°.) Stuttgart, Franckhsche Verlagsbuchh. Pappbd. M 7.80.

Derselbe, Erdbeben und Vulkane. Mit zahlr. Abb. 31. Aufl. Neu bearb. v. Bernhard Lindemann. (112 S. 8°.) Stuttgart, Franckhsche Verlagsbuchh. Geh. M 5.20.

MÜLLER, Hans, Mikroskopisches Quellenbuch. Vollst. Verz. nach Stichworten aller in der Zeitschrift „Mikrokosmos", Jahrg. 1—13 erschienenen Arbeiten aus allen Gebieten der theoret. und angewandten Mikroskopie. (72 S. 4°.) Stuttgart, Franckhsche Verlagsbuchh. (Handbücher für die prakt. naturwissenschaftl. Arbeit. Bd. 14.) Geh. M 8.—, geb. M 15.50.

SALPETER, J., Einführung in die höhere Mathematik für Naturforscher und Ärzte. 2., verb. u. verm. Aufl. Mit 153 Textfiguren u. 1 Tafel. (XIII, 385 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 70.—, Hlwbd. M 80.—.

SAMEC, Max, u. Anka Mayer, Studien über Pflanzenkolloide. Bd. 11. Dresden, Th. Steinkopff.
11. Elektrodesintegration von Stärkelösungen. (18 S. Gr.-8°.) M 2.50.

SCHOENICHEN, Walther, Praktikum der Insektenkunde nach biologisch-ökologischen Gesichtspunkten. 2., verm. u. verb. Aufl. Mit 261 Textabb. (X, 227 S. 4°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 34.—, Hlwbd. M 40.—.

SMITS, A., Die Theorie der Allotropie. Mit 239 Fig. im Text. (XVI, 501 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 100.—, Hlwbd. M 110.—.

TROPFKE, Johannes, Geschichte der Elementar-Mathematik in systematischer Darstellung. Mit bes. Berücks. der Fachwörter. Bd. 2. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger.
2. Allgemeine Arithmetik. 2., verb. u. verm. Aufl. (IV, 221 S. Gr.-8°.) Hlwbd. M 56.—.

WISSENSCHAFTL. FORSCHUNGSBERICHTE Naturwissenschaftliche Reihe. 3. Bd. Herausgeg. v. Ed. Liesegang. Dresden, Th. Steinkopff.
Bd. III. Pummerer, R., Organische Chemie. (160 S. Kl.-8°.) M 20.—.
Eine Zusammenfassung der Fortschritte in der gesamten organischen Chemie, unter besonderer Berücksichtigung der Forschungsergebnisse in den Kriegsjahren 1914—1920.

ZITTEL, Karl Alfred von, Grundzüge der Paläontologie (Paläozoologie). Neubearb. v. Ferdinand Broili. Abt. 1. München, R. Oldenbourg.
1. Invertebrata. 5., verb. u. verm. Aufl. Mit 1457 Textabbild. u. 1 Tafel. (VIII, 710 S. Gr.-8°.) M 100.—, Pappbd. M 110.—.

EJNŠTEJN (Einstein), Albert, Teorija otnositel'nosti [Über die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie russ.] Obščedostupnoe jzloženie. Perevod s německago G. B. Itel'sona (s portretom avtora i predisloviem ego k russkomu izdaniju). (151 S. mit Fig., 1 Titelb. 8°.) Berlin, Slowo-Verlagsgesellschaft [Ullstein & Co.] M 20.—.

MAC KREADY, Kelvin, Sternbuch für Anfänger. Eine Anleit. zum Auffinden d. Sterne und zum astron. Gebrauch d. Opernglases, d. Feldstechers u. d. Teleskops. Übers. von Max Iklé. 2. verb. Aufl. Mit 77 Abb. und 2 Tafeln. (IX, 150 S. 4°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Hlwbd. M 94.—.

PLINIUS und seine Naturgeschichte in ihrer Bedeutung für die Gegenwart. Übertr. u. erläut. von Friedrich Dannemann. (251 S. 8°.) Jena, E. Diederichs. Geh. M 30.—, Hlwbd. M 40.—.
Aus dem Inhalt: Plinius' Leben und Schriften. Vorbemerkungen zur „Naturgeschichte" des Plinius. Erläuterte Auszüge aus der „Naturgeschichte": aus der allgemeinen Geographie, aus der Länder- und Völkerkunde, aus den zoologischen Büchern, aus den botanischen Büchern, aus den mineralogischen Büchern.

RECHT UND STAAT

ENGELHARD, Herbert, Die Ehre als Rechtsgut im Strafrecht. (VIII, 212 S. Gr.-8⁰.) Mannheim, J. Bensheimer. Geh. M 18.—.

ENGLÄNDER, Konrad, Zur Theorie des Patentrechts. (III, 96 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 15.—.

GESETZ gegen die Kapitalflucht vom 24. Dezember 1920 in der Fassung vom 4. Juli 1921 u. d. das Gesetz ergänzenden Verordnungen. Erl. von Ernst Pfeiffer. (III, 140 S. Kl.-8⁰.) Mannheim, Bensheimer. (Sammlung deutscher Gesetze. 67.) M 10.—.

JHERING, Rudolf von, Die Jurisprudenz des täglichen Lebens. Eine Sammlung an Vorfälle d. gewöhnl. Lebens anknüpfender Rechtsfragen. 14. Aufl., bearb. von Paul Oertmann. (VII, 158 S. 8⁰.) Jena, G. Fischer. Hlwbd. M 19.—.

SAUER, Wilhelm, Grundlagen d. Strafrechts nebst Umriß einer Rechts- und Sozialphilosophie. Mit 2 Tafeln. (XXXI, 685 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 90.—.
Sauer sucht den „Allgemeinen Teil" des Strafrechts erkenntnistheoretisch festzulegen, um sodann die einzelnen Kapitel im Hinblick auf die Bedürfnisse der Rechtspflege (Gesetzesreform, Rechtsprechung) zu behandeln. Die modern begründete Lehre von der Willensfreiheit gestattet das intuitive Begreifen der beiden äußersten, jenseits der Wissenschaft liegenden Gegensätze: Leben und Ewigkeit.

THOMA, Richard, Badische Gesetze des Verfassungsrechts und des Allgemeinen Verwaltungsrechts. (IX, 218 S. Kl.-8⁰.) Mannheim, Bensheimer. (Samml. deutscher Gesetze. 73.) M 15.—.

VERFASSUNG des Freistaats Preußen vom 30. November 1920. Erläutert v. Rudolf Huber. (XXX, 210 S. Kl.-8⁰.) Mannheim, Bensheimer. (Sammlung deutscher Gesetze. 71.) M 15.—.
Der Verfasser hat an hervorragender amtlicher Stelle an dem Entwurf und an den Vorberatungen teilgenommen. Seine Ausführungen berücksichtigen auch die bereits vielfach auftauchenden Zweifelsfragen.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

ERDMANN, Otto Linné, u. Christian Rudolf König, Grundriß der allgemeinen Warenkunde unter Berücksichtigung der Technologie u. Mikroskopie. Für Handelsschulen, Handelsakademien u. Handelshochschulen, gewerbl. Lehranstalten, zur Vorbildung für Lehramtskandidaten, Wirtschaftspolitiker und zur Weiterbildung für Kaufleute und Techniker im Betriebe. 16., vollständ. durchges. Aufl. von Ernst Remenovsky. Mit 630 Abbild. u. 15 Taf. (XXXIV, 1196 S. Gr.-8⁰.) In 2 Bdn. Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 180.—; Hlwbd. M 216.—.

ERNST, Robert, Die Eingliederung der vertriebenen Elsaß-Lothringer in d. deutsche Wirtschaftsleben im Augenblick seines Tiefstandes. Tatsachen und Politik. (VIII, 189 S. Gr.-8⁰) Berlin, Vereinig. wissenschaftlicher Verleger. Geh. M 20.—.

GUTMANN, Franz, Grundsätzliches z. Reparationsplan. (20 S. 4⁰.) Jena, G. Fischer. M 3.50.

HILDEBRAND. Karl, Die Finanzierung eingetragener Genossenschaften. (XII, 210 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Geh. M 30.—.

KAHN, Ernst, August 1921. Die Indexzahlen der Frankfurter Zeitung. Preise, Löhne, Valuten, Börsenkurse. Rentabilitätsziffern, Staatsfinanzen, Notenbankwesen, Produktionszahlen, Außenhandel. 5., völlig veränd. Aufl. (64 S. mit eingedr. Kurven. 8⁰.) Frankfurt a. M., Frankfurt. Sozietäts-Druckerei. M 4.—.

KUCZYNSKI, Robert, Ein Ausweg. Gesundung der Wirtschaft durch Gesundung der Reichsfinanzen. (54 S. 8⁰.) Berlin, Hans Robert Engelmann. M 11.—.

LEUBUSCHER, Charlotte, Sozialismus und Sozialisierung in England. Ein Überblick über die neuere Entwicklung der sozialist. Theorien u. über die Probleme der Industrieverfassung in England. (X, 229 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 30.—.

SARTORIUS VON WALTERSHAUSEN, August, Die Vereinigten Staaten als heutiges und künftiges Einwanderungsland. (70 S. 4⁰.) Stuttgart, F. Enke, M 10.20.

QUETELET, Adolphe, Soziale Physik oder Abhandlung über die Entwicklung der Fähigkeiten des Menschen [Physique sociale ou Essai sur le développement des facultés de l'homme, dt.]. Nach der Ausg. letzter Hand (1869) übers. von Valentine Dorn u. eingel. von Prof. Dr. Heinrich Waentig. Bd. 2. Jena, G. Fischer, 1921. (Sammlung sozialwissenschaftlicher Meister. Bd. 20.) 2. Mit 31 Abb. im Text u. 3 Kt. (XIV, 503 S. 8⁰.) Geh. M 35.—, Hlwbd. M 45.—.

GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE, POLITIK

BERGER, Martin, Görres als politischer Publizist. (181 S. Kl.-8°.) Bonn, K. Schroeder. (Bücherei der Kultur und Geschichte. Bd. 18.) Hlwbd. M 24.—.

Joseph von Görres (1776—1848) war der Begründer der deutschen politischen Publizistik, seine Charakteristiken Englands und Frankreichs haben noch für heute in vielen Punkten Gültigkeit.

BLUMHAGEN, Hugo, Südafrika. Unter Einschluß v. Südwestafrika. Mit 1 farb. Übersichtsk. (141 S. 8°.) Hamburg, L. Friederichsen & Co. (Auslandswegweiser. Bd. 7.) M 25.—.

BRAUN, Fritz, Die östlichen Grenzländer Norddeutschlands, eine Landeskunde Kongreßpolens. (123 S. Kl.-8°.) Bonn, K. Schroeder. (Bücherei der Kultur und Geschichte. Bd. 19.) Hlwbd. M 18.—.

Diese erste wissenschaftlich begründete, aber volkstümlich gehaltene Landeskunde von Polen behandelt neben Bodenbeschaffenheit, Klima, zoogeographischen und völkischen Fragen auch die wichtigen Probleme des Wirtschaftslebens.

BUCHNER, Eberhard, Revolutions-Dokumente. Die Revolution von 1918/19 in der Darstellung der zeitgenössischen Presse. 1. Bd. Im Zeichen der roten Fahne. (400 S. 8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellsch. f. Politik u. Geschichte. M 10.—.

Der Herausgeber hat, wie bereits in seinen kulturgeschichtlich wertvollen Sammlungen „Das Neueste von gestern" alle die Zeitungsmeldungen, Stimmungsbilder usw. zusammengestellt, in denen die unmittelbare Wirkung der Ereignisse auf die Zeitgenossen ihren deutlichsten Ausdruck fand. Dabei kommen alle Parteien und Richtungen zu Wort; denn nur so ergibt sich ein Gesamtbild der Zeit.

CHRISTERN, Hermann, Friedrich Christoph Dahlmanns politische Entwicklung bis 1848. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Liberalismus. Mit einem Bildnis Dahlmanns. (252 S. 8°.) Leipzig, H. Haessel. Brosch. M 13.—.

Dahlmann gab dem deutschen Bürgertum erst das Bewußtsein seines politischen Wertes für den Staat; er führte zu einer tieferen Auffassung des Staates, als sie das 18. Jahrhundert beherrscht hatte. Seine Auseinandersetzungen über das Wesen des Staates haben allgemeine Bedeutung.

EBERT, Max, Südrußland im Altertum. Mit 145 Abb. (449 S. Kl.-8°.) Bonn, K. Schroeder. (Bücherei der Kultur u. Geschichte. Bd. 12.) M 40.—.

Der Verfasser, der das Land aus eigener Anschauung kennt, behandelt die älteste Geschichte der Ukraine, gestützt vor allem auf archäologisches Material, aber auch unter Heranziehung der literarischen und inschriftlichen Überlieferung. Im Mittelpunkt der Darstellung steht die Entwicklung der griechischen Kolonien.

FREYTAG-LORINGHOVEN, Hugo Frh. von, Die staatlichen Grenzen in Europa, geschichtlich und militärisch betrachtet. (46 S. Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte. Geh. M 8.—.

KELLER, Albrecht, Der Scharfrichter in der deutschen Kulturgeschichte. (324 S. Kl.-8°.) Bonn, K. Schroeder. (Bücherei der Kultur und Geschichte. Bd. 21.) Hlwbd. M 28.—.

Das Werk behandelt die Geschichte des Strafvollzugs in der deutschen Vergangenheit, die Rechtsanschauungen der ältesten Zeit, Selbsthilfe und Notwehr, das allmähliche Entstehen eines geordneten Rechtsganges, die Einrichtung des Scharfrichtertums, dessen Berufsarbeit und seine Stellung im Leben und im Vorurteil des Volkes.

LUCIUS VON BALLHAUSEN, Robert Frh., Bismarck-Erinnerungen. Mit einem Bildnis [Taf.] u. einem Faks. 6. Aufl. mit Reg. (XII, 622 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Cotta. M 38.—, Hlwbd. M 50.—, Hldrbd. M 110.—.

MATTHIAS, Leo, Genie und Wahnsinn in Rußland. Geistige Elemente des Aufbaus u. Gefahrelemente des Zusammenbruchs. (160 S. Gr.-8°.) Berlin, E. Rowohlt. Geh. M 24.—, geb. M 34.—.

MAX von Baden, Prinz, Die moralische Offensive. Deutschlands Kampf um sein Recht. (56 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Geh. M 5.—.

Der letzte Reichskanzler unter Wilhelm II. entwirft hier einen Feldzugsplan, um Deutschland mit den Waffen der Moral wieder seine Stellung in der Welt zu sichern.

MUCKLE, Friedrich, Das Kulturproblem der französischen Revolution. 2 Bde. (Kl.-8°.) Jena, Lichtenstein.
1. Die sozialen Grundlagen und der revolutionäre Geist. (189 S.) Geh. M 18.—, Pappbd. M 24.—.
2. Die sozialen und geistigen Strömungen der Revolution. (186 S.) Geh. M 15.—, Pappbd. M 20.—.

NATORP, Paul, Individuum und Gemeinschaft. Vortrag, gehalten auf der 25. Aarauer Studien-Konferenz am 21. April 1921. Mit einem Anh.: Vom echten Tode. (31 S. 8°.) Jena, Diederichs. M 5.—.

Der Marburger Philosoph versucht hier, fern von relativistischen Halbheiten fachphilosophischer Erkenntnisse, den absoluten Grund des Verhältnisses von Individuum und Gemeinschaft aufzudecken.

NAUMANN, Hans, Primitive Gemeinschaftskultur. Beiträge zur Volkskunde und Mythologie. (196 S. 8°.) Jena, Diederichs. M 30.—.

Dem Verfasser ergeben sich bei seiner Betrachtung der verschiedenen volkskundlichen Gebiete zwei klar geschiedene Wesensbegriffe: das Kulturgut, das durch die primitive Gemeinschaft geschaffen wurde, und ein anderes, das von einer höheren, individuellen Kunst schöpferischer Einzelpersönlichkeiten herabgesunken ist und sich im Volksleben erhalten hat.

NOT der Deutschen in Oberschlesien, Die. Folge 1. Mit Abb. (67 S. 8°.) Berlin, Hans Robert Engelmann. (Die Vergewaltigung der Menschenrechte. H. 1.) Geh. M 2.50.

OREANS, Karl, Neuere Geschichte Englands, Kultur-, Rechts-, Wirtschafts- und Staatengeschichte v. Mittelalter bis zum Weltkrieg. 3 Bde. (1116 S. Kl.-8°.) Bonn, K. Schroeder. (Bücherei der Kultur und Geschichte. Bd. 13, 14 u. 15.) Hlwbd. M 90.—.

Unter besonderer Hervorhebung des Geistes- und Wirtschaftslebens werden alle Seiten der geschichtlichen Entwicklung Englands in volkstümlich-wissenschaftlicher Form behandelt.

POHLE, Richard, Sibirien als Wirtschaftsraum. (74 S. Gr.-8°.) Bonn, K. Schroeder. (Geographie des Menschen und Völkerlebens in Geschichte und Gegenwart. H. 1.) Brosch. M 8.—.

Eine wirtschaftsgeographische Einführung in das Leben Sibiriens mit einer Kartenskizze.

PREUSS, Hugo, Bergbriefe. (24 S. 8°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Sozietäts-Druckerei. (Flugschriften der Frankfurter Zeitung.) Geh. M 2.75.

SCHOCH, Gustav v., Die politischen Beziehungen zwischen Deutschland und England vom Ausgang des Mittelalters bis zum Jahre 1815. (282 S. Kl.-8°.) Bonn, K. Schroeder. (Bücherei der Kultur und Geschichte. Bd. 20.) Hlwbd. M 28.—.

Der Verfasser zeigt das Entstehen der von England im eigenen Interesse genutzten Theorie des europäischen Gleichgewichts, bei dessen Durchführung die Leistungen Englands oft weit hinter dem Einsatz auf deutscher Seite zurückgeblieben sind.

SEECK, Otto, Entwicklungsgeschichte des Christentums. (XXII, 504 S. 8°.) Stuttgart, J. B. Metzler. Geh. M 35.—, Hlwbd. M 45.—.

In diesem jetzt als Sonderausgabe vorgelegten Teil des großen Werkes „Geschichte des Untergangs der antiken Welt" suchte der Verfasser vor allem die großen Gesetze herauszuschälen, die dem Entstehen und Vergehen ganzer Kulturepochen zugrunde liegen.

THURNWALD, Richard, Die Gemeinde der Bánaro. Ehe, Verwandtschaft und Gesellschaftsbau eines Stammes im Innern von Neu-Guinea. Aus den Ergebnissen einer Forschungsreise 1913—15. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte von Familie und Staat. Mit Stammbäumen, eingetr. Plan u. Diagrammen etc. (IV, 274 S. Gr.-8°.) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 54.—.

VOGEL, Walther, Das neue Europa und seine historisch-geographischen Grundlagen. Mit 1 farb. Karte u. 13 Kartenskizzen. 2 Bde. (650 S. Kl.-8°.) Bonn, K. Schroeder. (Bücherei der Kultur und Geschichte. Bde. 16 u. 17.) Hlwbd. M 66.—.

Der erste Teil schildert den Entwicklungsgang der für die Zukunft Europas entscheidenden Länder, England, Deutschland und Rußland, und umschreibt die heutige Lage der europäischen Staatengesellschaft. Der zweite Teil untersucht die einzelnen geopolitischen und nationalen Fragen Europas.

ARCHIV der russischen Revolution. Bd. 2. Herausgeg. v. J. Hessen. Mit 3 Originaldokumenten in Faksimile. (320 S. 4°.) Berlin, Slowo-Verlagsgesellschaft. M 35.—.

Das von dem ehemaligen Chefredakteur der Petersburger Zeitung „Rjetsch" herausgegebene Werk erscheint in russischer Sprache. Es enthält Aufsätze russicher und ausländischer Historiker, Politiker und Offiziere über Einzelheiten der russischen Revolution, ferner Dokumente und Briefe, zum Teil aus Geheimberichten und privaten Aufzeichnungen.

LÖNBORG, Sven, Der Klan. Übers. aus d. Schwed. v. Marie Franzos. (40 S. 8°.) Jena, Diederichs. M 6.—.

Diese Schrift des Göteborger Dozenten geht der Frage nach, wie die menschliche Gesellschaft entstand und wo ihr Ursprung zu suchen ist. Die Untersuchung zeigt den Klan als die primitive Familie und letzte ökonomische Einheit, von der aus erst alle soziologische Entwicklung zu verstehen ist.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

BISMARCK, Otto von, Gedanken und Erinnerungen. Dritter Band. (228 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Cotta. Hlwbd. M 24.—.

Nach gütlicher Beilegung des Rechtsstreites, der um den dritten Band der „Gedanken und Erinnerungen" geführt wurde, liegt das Werk nunmehr völlig ungekürzt, getreu nach dem Manuskript gedruckt, vor. Der Band behandelt die Geschichte der Entlassung Bismarcks und gibt einen kritischen Überblick über die politische Lage und die wichtigsten Vorgänge in den ersten Regierungsjahren Kaiser Wilhelms II.

BOY-ED, Ida, Germaine von Staël. Mit 1 Bildnis in Lichtdruck. (304 S. 8°.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 20.—, geb. M 28.—.

Ihren vielfach anerkannten psychologischen Studien über Charlotte von Kalb und Charlotte von Stein stellt Ida Boy-Ed eine neue Frauen-Charakteristik zur Seite: die der unversöhnlichen Gegnerin Napoleons, der Verehrerin Goethes und Schillers, die die Augen des ganzen geistigen Europas ihrer Zeit auf sich zu lenken wußte.

GOETHE, Johann Wolfgang von, Italienische Reise. Mit einem Anhang: Reisetagebuch für Frau von Stein. Herausgeg. v. Theodor Friedrich. Mit 1 Kartenskizze u. Figuren, 1 Titelbild u. 1 Tafel. (92, 348, 324 S. Kl.-8°.) Leipzig, Reclam. Geh. M 12.—, Pappbd. M 15.—.

JESUITEN. Lebensbilder großer Gottesstreiter. Herausgeg. v. K. Kempf, S. J. (8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co.

Raitz von Frentz, E., S. J., Der ehrwür-

dige Kardinal Robert Bellarmin S. J., ein Vorkämpfer für Kirche und Papsttum 1542—1621. Mit 7 Bildern. (XIV, 230 S.) Geh. M 24.—, geb. M 30.—.

MERKEL, Garlieb. — Thersites. Die Erinnerungen des deutsch-baltischen Journalisten Garlieb Merkel 1796—1817. Herausgeg. u. mit Zwischenkapiteln vers. von Maximilian Müller-Jabusch. (IX, 220 S. Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte. Geh. M 20.—.

Merkel hat zwischen 1796 und 1806 in der deutschen Publizistik eine große, nicht immer angenehme Rolle gespielt. Er war ein erbitterter Feind Goethes und der Romantik. Die politisch bewegte Zeit führte ihn auch in die große Politik. Seine geschickt bearbeiteten Erinnerungen sind für die Kulturgeschichte Berlins vor allem wertvoll.

REISS, Wilhelm, Reisebriefe aus Südamerika 1868 bis 1876. Aus dem Nachlasse herausgeg. u. bearb. v. Karl Heinrich Dietzel. (Festschrift zum 20. Deutschen Geographentag, 17.—19. Mai 1921 in Leipzig. Überreicht von der Gesellschaft für Erdkunde zu Leipzig.) Mit 1 Textskizze u. 1 farb. Übersichtsk. (237 S. Gr.-8°.) München, Duncker & Humblot. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Gesellschaft für Erdkunde zu Leipzig. Bd. 9.) Geh. M 36.—.

SCHLEIERMACHER als Mensch. Sein Werden. Familien- und Freundesbriefe 1783—1807. In neuer Form und mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Heinrich Meisner. Mit 3 Bildern. (374 S. Gr.-8°.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes. Hlwbd. M 60.—.

Das Buch ist ein Seitenstück zu den, im gleichen Verlag erschienenen Brautbriefen Schleiermachers. Der Herausgeber hat vielfach die Originale der Briefe herangezogen und dabei einige bisher unbekannte Briefe Schleiermachers an seine Schwester Charlotte und namentlich an Henriette Herz neu eingefügt. Ein ausführlicher Kommentar und eine Einleitung erleichtern vielfach das Verständnis der Briefe.

LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

BEHN, Siegfried, Rhythmus und Ausdruck in deutscher Kunstsprache. Mit 9 Taf. u. 20 Tab. (304 S. Gr.-8°.) Bonn, F. Cohen. Geh. M 40.—, geb. M 50.—.

BORINSKI, Karl, Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. 2 Bde. Mit 165 Bildnissen auf 48 Taf. (XVI, 644; VIII, 676 S. 8°.) Stuttgart, Union. Hlwbd. M 98.—.

DAMASCHKE, Adolf, Geschichte der Redekunst. Eine erste Einführung. (VIII, 320 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 18.—, Hlwbd. M 24.—.

GOLDSCHMIDT, Thora, Lingva instruado sur la fundamento di bildotabuloj. Bildotabuloj por la instruado de Esperanto. 36 bildoj kun klariganta teksto, ekzercoj, ekzemploj kaj gravaj oldonoj, prilaboritaj de Johanno Dietterle. 2a, korektita eldono. (104 S. 4°.) Leipzig, F. Hirt & Sohn. (Bildertafeln z. Unterricht in Esperanto.) Hlwbd. M 13.—.

HELLINGRATH, Norbert v., Hölderlin. 2 Vorträge. Hölderlin u. die Deutschen. Hölderlins Wahnsinn. Vorwort von Ludwig v. Pigenot. Mit 1 Abbildung. (84 S. 8°.) München, Bruckmann. Pappbd. M 15.—.

KEILSCHRIFTTEXTE aus Boghazköi. H. 5. 6. Autographien von Friedrich Hrozný. (72, 84 S. 2°.) Leipzig, J. C. Hinrichs. Je M 48.—.

MEISSNER, Rudolf, Die Kenningar der Skalden. (437 S. Gr.-8°.) Bonn, K. Schroeder. (Rheinische Beiträge und Hilfsbücher zur germanischen Philologie Bd. 1.) Brosch. M 8.—.

Systematisch geordnet und erläutert wird hier das gesamte Material der poetischen Umschreibungen vorgelegt, die in der skaldischen Dichtung ausgebildet sind. Der erste Teil behandelt Wesen und Gebrauch der Kenning, der systematische Teil soll hauptsächlich als Nachschlagewerk dienen.

SCHRÖDER, Franz R., Nibelungenstudien. (64 S. Gr.-8°.) Bonn, K. Schroeder. (Rheinische Beiträge und Hilfsbücher zur germanischen Philologie Bd. 6.) Brosch. M 20.—.

Der Verfasser sucht in diesen Studien eine neue Lösung der vielumstrittenen Probleme der Entstehung und ältesten Gestalt der Nibelungensage sowie der Verbindung von Siegfried- und Burgundensage zu geben.

SIEVERS, Eduard, H. Lietzmann und die Schallanalyse. Eine Kritik und eine Selbstkritik. (48 S. Gr.-8°.) Leipzig, J. C. Hinrichs. M 9.—.

WESSELY, Carl: Textus graeci papyrorum, qui in libro „Papyrus Erzherzog Rainer — Führer durch die Ausstellung Wien 1894“ descripti sunt. (163 autogr. S. 4°.) Leipzig, Haessel. (Catalogus papyrorum Raineri. Series graeca. P. 1. = Studien zur Paläographie und Papyruskunde. 20.) M 60.—.

TECHNIK

CAUER, Wilhelm, Eisenbahnausrüstung d. Häfen. Mit 51 Abbild. (48 S. 4°.) Berlin, Springer. Geh. M 12.—.

COLELL, R., Außergewöhnliche Druck- u. Temperatursteigerungen bei Dieselmotoren. Eine Untersuchung. Mit 26 Textfig. (IV, 70 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Geh. M 20.—.

DIERBACH, Richard, Der Betriebs-Chemiker. Ein Hilfsbuch für die Praxis des chemischen Fabrikbetriebes. 3., teilw. umgearb. u. erg. Aufl. von

Bruno Waeser. Mit 117 Textfiguren. (X, 334 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 69.—.

EBERT, Hermann, Anleitung zum Glasblasen. 5., umgearb. Aufl. Herausgeg. von Friedrich Hauser. Mit 73 Textfig. (XII, 110 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 22.50, Pappbd. M 28.—.

ENZYKLOPÄDIE der technischen Chemie. Unter Mitwirk. von Fachgenossen herausgeg. von Fritz Ullmann. Bd. 9 (Hälfte 1. 2.). Berlin, Urban & Schwarzenberg. Geh. M 132.—, Geb. M 180.—.
9, 1. 2. Paracodin-Santyl. Mit 184 Textabbild. (737 S. 4⁰.)

FRIEDRICH, Kurt, Neue Grundlagen und Anwendungen der Vektorrechnung. Eine Anleitung zum Zahlenrechnen mit Vektoren (insbes. f. Geodäten, Bau-, Maschinen- u. Elektro-Ingenieure) nebst einfachen Vektorlösungen für die Hauptaufgaben der technischen Praxis. (VI, 102 S. mit Figuren, 1 Tafel mit Fig. Gr.-8⁰.) München, R. Oldenbourg. Kart. M 24.—.

HEGELE, A., Die Drehbank. Ihre Geschichte, ihr Aufbau und ihre Handhabung nebst zahlreichen Berechnungstabellen. Ein Buch für Eisendreher, Mechaniker und Maschinenschlosser, für Werkmeister und Betriebsleiter und namentlich solche, die es werden wollen. Mit 274 Abb., Skizzen u. Zeichnungen im Text u. 52 Tafeln ((VIII, 218 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Franckh'sche Verlh. M 40.—.

HERZBERG, Wilhelm, Papierprüfung. Eine Anleitung zum Untersuchen von Papier. 5., verb. Aufl. Mit 95 Textfiguren u. 23 (3 farb.) Taf. XI, 241 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 100.—.

Das abermals erweiterte u. verbesserte Nachschlagebuch für die Papier erzeugende und verbrauchende Industrie ist auch in zahlreichen chemischen Untersuchungsämtern und Laboratorien im Gebrauch.

HOEPFNER, Karl, Grundbegriffe des Städtebaues. Bd. 1. Mit 37 Abbild., sowie 8 Taf. im Text. (VI, 216 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 45.—, geb. M 51.—.

HÜLLE, Friedrich, W., Die Grundzüge der Werkzeugmaschinen und der Metallbearbeitung. Bd. 1. Berlin, Springer.
1. Der Bau der Werkzeugmaschinen. 3., verm. Aufl. Mit 240 Textabb. (VIII, 168 S. Gr.-8⁰.) M 27.—.

KEINATH, Georg, Die Technik der elektrischen Meßgeräte. Mit 372 Textabbild. (VII, 448 S. Gr.-8⁰.) München, Oldenbourg. Geh. M 112.—; Hlwbd. M 122.—.

KEISER, Karl, Freies Skizzieren ohne und nach Modell für Maschinenbauer. Ein Lehr- und Aufgabenbuch für den Unterricht. 3., erw. Auflage. Mit 22 Einzelfiguren u. 24 Fig.-Gruppen. (IV, 72 S. 8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 10.—.

Eine neue, auf modernen Anschauungen begründete Bearbeitung des bekannten Leitfadens.

KUNZE, Max Friedrich, Hilfstafeln f. Holzmassen-Aufnahmen. 3. Aufl. (IV, 33 S. 4⁰.) Berlin, P. Parey. Kart. M 11.—.

KYSER, Herbert, Die elektrische Kraftübertragung. Bd. 2. Berlin, Springer.
2. Die Niederspannungs- und Hochspannungs-Leitungsanlagen. Ihre Projektierung, Berechnung, elektrische u. mechanische Ausführung u. Untersuchung. 2., umgearb. u. erweit. Aufl. Mit 319 Textfig. u. 44 (z. T. eingedr.) Tabellen (VIII, 405 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 90.—.

Die Neubearbeitung ist wegen des umfangreichen neu aufzunehmenden Materials auf drei Bände erweitert worden.

MORGNER, Friedrich Oskar, Die Heizerschule. Vorträge über die Bedienung und die Einrichtung von Dampfkesselanlagen mit einem Anh. über Niederdruckkessel für Heizungsanlagen. 3., umgearb. u. vervollst. Aufl. Mit 158 Textfig. (VIII, 148 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 20.—.

PUKALL, Wilhelm, Keramisches Rechnen auf chemischer Grundlage an Beispielen erläutert. Leitf. für den Unterr. in keram. Fachschulen u. zum Selbstunterr. 3., verb. u. verm. Aufl. (154 S. Gr.-8⁰.) Breslau, Ferd. Hirt. Geh. M 20.—.

RUMPLER, Edmund, Der 1000 PS-Flugmotor. Herausgeg. von der Wissenschaftl. Gesellschaft für Luftfahrt. Mit 2 Abb. u. 24 teils farb. Taf. (64 S. 4⁰.) München, R. Oldenbourg. Hlwbd. M 50.—.

SCHACHT, Titus Claudius, Lehrgang für den Zeichenunterricht der Maschinenbauer an gewerblichen Unterrichtsanstalten. Herausgeg. in 4 Heft. H. 3. Leipzig, Julius Klinkhardt.
3. 2. Aufl. (20 S. mit z. T. farb. Fig.) M 10.—.

PROCTER, Henry Richardson, Taschenbuch für Gerbereichemiker und Lederfabrikanten (Leather Industries Laboratory Book of analytical and experimental methods, [dt.]). Kurze Anleit zu analyt. Arbeiten unter Mitw. v. Edmund Stiasny u. Harold Brumwell. Aus dem Engl. übers. u. unter Mitw. der Verf. bearb. v. Josef Jettmar. 2., um einen Anh. verm. Aufl. (XV, 264 S. Kl.-8⁰.) Dresden und Leipzig, Th. Steinkopff. Pappbd. M 20.—.

FISCHEREI, JAGD, LANDWIRTSCHAFT

DIEZEL, Carl Emil, Erfahrungen aus dem Gebiete der Niederjagd. Naturgeschichte, Jagd und Hege der zur Niederjagd gehörigen Wildarten, nebst einem Kapitel über Raubzeugfang, Kynologie, Schießwesen und Optik. Nach den neuesten Ergebnissen der Jagdkunde bearb. v. Fritz Bergmiller. Mit 8 Taf. u. vielen Textabb. nach Orig.-Zeichngn. 4., verb. Aufl. (III, 310 S. 4⁰.) Stuttgart, Franckh'sche Verl. Hlwbd. M 40.—.

ERWIG, Karl, Auf eigener Scholle. Heft 9—12. (Je 16 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Vobach & Co. Je M 1.25.
9. Der Küchengarten der Hausfrau. 10. Der Balkon im Blumenschmuck. 11. Das Veredeln unserer Obstbäume. 12. Der Vorgarten am Hause.

HUPERZ, Th., Geflügelzucht. Anleitung zur Haltung und Pflege des Hausgeflügels unter bes. Berücks. der ländl. Verhältnisse. 4., verm. Aufl. Herausgeg. v. Wilhelm Kleffner-Oestinghausen. Mit einem Lebensbild des Verf. u. 105 Abb. (290 S. 8⁰.) Neudamm, J. Neumann. Hlwbd. M 30.—.

REITER, Curt, Die Praxis der Schnittblumengärtnerei. Lehr- u. Handbuch für den neuzeitl. Gärtnereibetrieb. 2., neubearb. Aufl. Mit 265 Textabb. (XVI, 547 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Parey. Hlwbd. M 75.—.

RÜDIGER, Max, Die Obstbrennerei. Mit 22 Textabb. (VII, 92 S. Gr.-8⁰) Stuttgart, F. Enke. Geh. M 15.—, kart. M 18.—.

SCHMIDT, H., Schweineaufzucht bis zur Reife. 4., neubearb. Aufl. (47 S. Gr.-8⁰) Berlin, Parey. Geh. M 6.—.

WALTER, Emil, Der Hecht. Seine wirtschaftliche Bedeutung in unseren Gewässern und seine Vermehrung. (41 S. 16⁰.) Neudamm, J. Neumann. M 2.—.

SCHÖNE LITERATUR

ANDERS, Artur, Wien. Ein Roman. (198 S. 8⁰.) Wien, Wila, Wiener Literarische Anstalt. Geb. M 23.—.

BARTELS, Adolf, Neue Gedichte. (124 S. 8⁰.) München, Callwey. Geh. M 15.—, geb. M 20.—.

BARTSCH, Rudolf Hans, Seine Jüdin. Roman. (270 S. 8⁰.) Leipzig, Staackmann. Geh. M 16.—, Hlwbd. M 23.—, Lwbd. M 26.—; num. Vorzugsausg. in Halbleder M 75.—.

BRAND, Guido K., Das Fremde. Novellen. (168 S. 8⁰.) Berlin, E. Fleischel. Pappbd. M 18.—.

ERNST, Otto, Hermannsland. Ein Roman aus der Kindheit des Jahrhunderts. (400 S. 8⁰.) Leipzig, Staackmann. Geh. M 18.—, geb. M 25.—, Vorzugsausg. M 75.—.

FRIEBERGER, Kurt, Danaë. Roman. (300 S. 8⁰.) Wien, Wila, Wiener Literarische Anstalt. Geh. M 25.—.

GINZKEY, Fr. K., Rositte. Erzählung. (176 S. 8⁰.) Leipzig, L. Staackmann. Lwbd. M 14.—.

GOETHE, Johann Wolfgang von, Gedichte. Herausgeg. v. Ludwig Krähe. (437 S. 8⁰.) Leipzig, Der Tempel-Verlag. Hpergtbd. M 30.—.

Derselbe, Faust. 1. Teil. 2. Teil. Urfaust Herausgeg. v. Moritz Heimann. (533 S. 8⁰.) Leipzig, Der Tempel-Verlag. In Satin geb. mit Goldschnitt M 60.—.

GOLTZ, Joachim von der, Vater und Sohn. Ein Drama aus der Jugend Friedrichs des Großen. (121 S. Gr.-8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 18.—.

Derselbe, Die Leuchtkugel. Ein Schauspiel in 15 Vorgängen. (86 S. Kl.-8⁰.) Ebenda. Geh. M 8.—, geb. M 12.—.

HAENSEL, Carl, Meister Mariae. Ein Drama in Vorspiel u. 5 Akten. (73 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 12.—.

HANDEL-MAZZETTI, Enrica v., Stephana Schwertner. Schulausg. mit Einl. u. Anm. v. Heinrich Jünemann. (208 S. 8⁰.) Saarlouis, Hausen. Pappband M 18.—.

HANSTEIN, Otfrid von, Die Sonnenjungfrau. Roman aus dem Kaiserreich Tahuantinsuyu. (308 S. 8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Geb. M 22.—.

Das in der Reihe der „Abenteuer-Romane" erschienene Werk spielt im Reich der Inkas von Peru einige Jahrhunderte vor der Eroberung durch die Spanier.

HARTWIG, Georg, Die von Beeren. Roman. Stuttgart, Union. Geb. M 26.—.

HEINE, Heinrich, Buch der Lieder. (230 S. 8⁰.) Leipzig, Der Tempel-Verlag. In Satin geb. mit Goldschnitt M 50.—.

HERWIG, F., Das Begräbnis des Hasses. Eine ostmärkische Erzählung. (IV, 160 S. 8⁰.) Freiburg in Br., Herder & Co. Geh. M 15.—, geb. M 20.—.

HOHLBAUM, Robert, Grenzland. Roman. (250 S. 8⁰.) Leipzig, Staackmann. Geh. M 16.—, Hlwbd. M 23.—.

Der Roman spielt in den Sudeten, im Altvatergebirge, beginnend mit den Novemberereignissen 1918.

HÖLDERLIN, Friedrich, Hyperion. Nachwort von Friedrich Seebaß. (186 S. 8⁰.) Potsdam, G. Kiepenheuer. Pappbd. M 10.—, Hldrbd. M 25.—.

KARWATH, Juliane, Der Tugendbrief und andere Novellen. (228 S. 8⁰.) Berlin, E. Fleischel. Pappband M 29.—.

KRANE, Anna Freiin von, Die Leidensbraut. Geschichte eines Sühnelebens. Mit 1 Titelbild. (211 S. Kl.-8⁰.) Köln, J. P. Bachem. Pappbd. M 18.—.

MOMBERT, Alfred, Aeon. Dramatische Trilogie III. Aeon vor Syrakus. (120 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Brosch. M 10.—, Pappbd. M 18.—.

MÜNZER, Kurt, Götterliebling. Die Geschichte eines Lebens. Roman. (178 S. 8⁰.) München, Rösl & Cie. Geh. M 13.—, geb. M 20.—.

REINACHER, Eduard, Die Hochzeit des Todes. Erzählungen und Verse. (222 S. 8⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Geb. M 20.—.

STRATZ, Rudolf, Das Schiff ohne Steuer. Roman aus nachbismarckischer Zeit. (505 S. 8⁰.) Berlin, Scherl. Geh. M 26.—, Hlwbd. M 36.—.

STROBL, Karl Hans, Die alten Türme. Roman. (384 S. 8⁰.) Leipzig, Staackmann. Geh. M 20.—, Hlwbd. M 28.—, Lwbd. M 30.—.
Eine heiter-phantastische Kleinstadtgeschichte aus deutscher Vergangenheit.

WASNER, Georg, Die Gärten vor der Stadt. Roman. (224 S. 8⁰.) Berlin, E. Fleischel. Pappbd. M 25.—.

DUHAMEL, Georges, Der Athletenbund. Lustspiel in 4 Akten. Übertr. v. Nanny Collin. (126 S. Gr.-8⁰.) Potsdam, G. Kiepenheuer. Geh. M 15.—.

ELVESTAD, Sven, Lizzie. Roman. Aus dem Norwegischen übersetzt von Julia Koppel. (306 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 20.—, geb. M 26.—.

FARRERE, Claude, Die Marquise Yorisaka. Roman. Deutsch v. J. v. Guttry. (266 S. Gr.-8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 16.—, geb. M 22.—.
Das Werk ist Farrères Roman „Die Schlacht“ in neuer Gestalt. Farrère nahm als Marineoffizier am russisch-japanischen Krieg teil und machte dabei die Studien, die ihm die Schilderung Japans und der Japaner in diesem Roman ermöglichten.

FRANCE, Anatole [d. i. Anatole Thibault], Der kleine Peter. Roman. Übertr. v. Beatrice Sacks. (308 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 15.—, geb. M 24.—.

GOGOL, Nikolai, Die Nase und andere Geschichten. Deutsch v. Siegfried v. Vegesack. (217 S. 8⁰.) München, Rösl & Cie. Geh. M 16.—, Geb. M 24.—.

INDISCHE SAGEN. Übers. v. A. Holtzmann. Eingeleitet v. M. Winternitz. (XXX, 319 S. 4⁰.) Jena, E. Diederich. Pappbd. M 70.—, Ldrbd. M 150.—.
Eine Auswahl aus dem Riesenwerk der altindischen Mahabharata.

LAGERLÖF, Selma, Christus-Legenden. Deutsche Übertr. v. Henny Bock-Neumann. Mit einer Einl. v. Paul Wiegler. (317 S. 16⁰.) Berlin, Ullstein. Pappbd. M 8.—.

LOTI, Pierre [d. i. Julien Viaud], Die Entzauberten (Les Désenchanteées, dt.). Roman. Einleitung v. Herbert Eulenberg. (318 S. 16⁰.) Berlin, Ullstein. Pappbd. M 8.—.

MARK TWAIN, Der geheimnisvolle Fremde. Eine Phantasie. Übertr. v. Wilh. Nobbe. (179 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Lwbd. M 22.—.
Im Gegensatz zu den bekannten humoristischen Werken Mark Twains ist diese phantastische Geschichte, die im Österreich des 16. Jahrhunderts spielt, ganz ernsthaft. Sie zeigt eine gewisse pessimistische Haltung des Dichters, die für die Beurteilung seiner Persönlichkeit von höchstem Werte ist.

RABINDRANATH TAGORE, Die Nacht der Erfüllung. Erzählungen. Nach der v. Rabindranath Tagore selbst veranstalteten engl. Ausg. ins Deutsche übertr. v. Helene Meyer-Franck. (216 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 15.—, geb. M 24.—.

WILDE, Oskar, Das Bildnis des Dorian Gray (The Picture of Dorian Gray). Deutsch v. Johannes Gaulke. Mit einer Einl. v. Hanns Heinz Ewers. (317 S. 16⁰.) Berlin, Ullstein. Pappbd. M 8.—.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, ORIGINALGRAPHIK

BARTSCH, Rudolf Hans, Der Geiger von Salzburg. Bilder, auf d. Stein gezeichn. v. Fritz Jäger. (69 S. 4⁰.) Wien, Wila, Wiener Literarische Anstalt. Hldrbd. M 250.—.

BEEH, René, Strindberg Inferno. 22 Orig.-Lithogr. (22 Taf. 55,5×40 cm.) München, Hyperion-Verlag. In Mappe M 280.—, Vorzugsausg. Hldr.-Mappe M 800.—.

HETTNER, Otto, Akte. 9 Originallithogr. u. lithographierter Innentitel. Mit Einl. v. Theodor Däubler. Leipzig, Fr. Dehne. M 1000.—.

HOFMANN, Ludwig von, Rhythmen. Neue Folge. 10 Originallithographien. Mit Einleitung v. Gerhart Hauptmann. Leipzig, Fr. Dehne. M 1000.—.

HOLZ, Arno, Fünf neue Dafnis-Lieder. Herausgeg. von den Werkleuten der Officina Serpentis. (47 S. 8⁰.) Berlin-Steglitz, E. W. Tieffenbach (Auslieferung E. Rowohlt, Berlin). M 75.—.

MATHEY, Georg A., Zehn Holzschnitte zur Bibel. Mit einem Vorwort von Theodor Däubler. (4 S., 10 Taf. 55×42 cm.) Leipzig, Insel-Verlag. Ausgabe A bestes echtes Japanpapier, mit einer bes. beigefügten Handzeichn. des Künstlers nach Wahl. Ldr.-Mappe M 2200.—, Ausgabe B auf Japan, Hpergt.-Mappe M 900.—, Ausgabe C feinstes Kupferdr.-Papier. Hlw.-Mappe M 350.—.

MEYER, Conrad Ferd., Jürg Jenatsch. Eine Bündnergeschichte. Jubiläums-Ausgabe. (200. Aufl.) (339 S. 4⁰.) Leipzig, H. Haessel. 550 Exemplare.

Nr. 1—50 in Schweinslederband M 800.—, Nr. 51—150 in Pergamentband M 470.—, Nr. 151—350 in Halbpergamentbd. M 300.—, Nr. 351—550 in losen Bogen in Kasten M 200.—.

SCHÜTZ, Julius Franz, Briefe an die Prinzessin Wu. Schrift u. Text dieses Buches zeichnete Mara Schrötter-Malliczky auf d. Stein. (16 Blatt mit farb. Abb. 4⁰.) Wien, Wila, Wiener Literarische Anstalt. Pappband mit Seidenrücken in Karton M 250.—.

WEIGAND, Wilhelm, Frauenschuh. Eine Novelle. Mit 6 Rad. von Wilhelm Schultheiß. (108 S. 8⁰.) München, Georg Müller. Hldrbd. M 220.—.

ZÄHRINGER, K. F., Bauernköpfe aus d. Schwarzwald. 7 Originalholzschnitte. Leipzig, Fr. Dehne. M 625.—.

Derselbe, 15 Holzschnitte zu „Das Marienleben" von Rainer Maria Rilke. Leipzig, F. Dehne. M 600.—.

KUNST

BREDT, E. W., Die drei galanten Meister von Valenciennes. 2 Bände mit zahlr. Abb. (Je 116 S. 8⁰.) München, Hugo Schmidt. Pappbd. je M 10.—.
Die in der Reihe der „Kunstbreviere" erscheinenden Bände enthalten Beschreibung des Lebens und der Arbeit d. drei Meister Watteau, Pater u. Eisen.

JESSEN, Peter, Japan, Korea, China. Reisestudien eines Kunstfreundes. Mit 78 Textabb. (165 S. 8⁰.) Leipzig, E. A. Seemann. Geb. M 25.—.
Ausgehend von Gesehenem und Erlebtem betrachtet der Verfasser die Kunst der durchreisten Länder in engstem Zusammenhang mit ihrem Volkstum und ihrer Kultur. So werden neben der Kunst, dem Kunstbetrieb und den Kunstwerken auch die kulturellen Grundlagen dieser Kunst und ihre volkstümlichen Ausdrucksformen (Theater usw.) im Vorübergehen und ohne die Absicht systematischer Erschöpfung behandelt.

JUSTI, Ludwig, Habemus Papam! Bemerkungen zu Schefflers Bannbulle „Berliner Museumskrieg". Berlin, Julius Bard. M 3.50.
Der Verfasser, einer der führenden Berliner Museumsleiter, setzt sich hier mit der weiter unten genannten Schrift Schefflers auseinander.

KNAPP, Fr., Die künstlerische Kultur des Abendlandes. Bonn, K. Schroeder.
I. Bd.: Vom architektonischen Raum zur plastischen Form. Mittelalter und Frührenaissance. Mit 364 Abb. auf 220 Kunstdrucktafeln. (464 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 100.—.
Der Charakter des Buches wird bestimmt durch den Glauben des Autors, daß das, was die Künste an schöpferischen Gestalten und neu aufrichtender Kraft gegenüber den zerstörenden Gewalten eines verstandesmäßigen Lebensprinzips in sich tragen, wieder lebendig werden muß, um so eine neue subjektivistische künstlerische Kultur zu gewinnen.

MANTEUFFEL, K. Zoege von, Die Blütezeit des deutschen Holzschnitts. Mit 70 Abb. (128 S. 8⁰.) München, Hugo Schmidt. Pappbd. M 18.—.
Die wissenschaftlichen Ergebnisse werden hier in allgemeinverständlicher Form vorgetragen u. durch das Bildermaterial gut veranschaulicht.

PAULI, Gustav, Kunst und Revolution. (80 S. 8⁰.) Berlin, Bruno Cassirer. Pappbd. M 12.—.
Das Werk behandelt das heute besonders aktuelle Problem, wie sich die Kunst grundsätzlich in Zeiten revolutionärer Gärungen verhält, welches Gesetz hier dem geschichtlichen Geschehen zu Grunde liegt und wie wir heute dieses Gesetz in unserer besonderen Weise erleben.

SCHEFFLER, Karl, Berliner Museumskrieg. (121 S. 8⁰.) Berlin, Bruno Cassirer. Brosch. M 12.—.
Scheffler übt hier scharfe Kritik an den Berliner Museumszuständen und polemisiert gegen die Gestaltung und Verwaltung der Museen durch einige der bekanntesten Museumsleiter.

VOIGTLÄNDER, Emmy, Zur Gesetzlichkeit der abendländischen Kunst. (140 S. Gr.-8⁰.) Bonn, K. Schroeder. (Forschungen zur Formgeschichte der Kunst aller Zeiten und Völker. Bd. 5.) Kart. M 20.—.
Die Arbeit mündet, indem sie kritisch zu der Fiedler-Hildebrandschen Kunsttheorie Stellung nimmt, in die Theorien Oswald Spenglers, zu denen sie auf dem engeren Gebiet der Kunst Ergänzungen und Belege bringt.

WAETZOLDT, Wilhelm, Deutsche Kunsthistoriker. Von Sandrart bis Rumohr. (333 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, E. A. Seemann. Geh. M 45.—, Pappbd. M 60.—, Hldrbd. M 75.—.
Das Buch führt von den Anfängen deutscher Kunstgeschichtsschreibung bis z. Begründung einer kunstgeschichtlichen Fachwissenschaft, es schildert die Entstehung der Kunsthistoriographie in Deutschland. Die einzelnen Abschnitte geben in sich geschlossene literarische Bildnisstudien von 26 führenden Köpfen der deutschen Kunstgeschichtsschreibung. Eine Zeittafel der wichtigsten Quellenschriften und ein sehr ausführliches Literaturverzeichnis erhöhen den wissenschaftlichen Wert des doch nicht nur für den Wissenschaftler geschriebenen Werkes. Ein zweiter Band soll die Entwicklung „von Schnaase bis Justi" fortsetzen.

ZINNGIESSER. — Die deutschen Zinngießer und ihre Marken. Leipzig, Hiersemann.
II. Bd. Hintze, Erwin, Nürnberger Zinngießer. Mit 340 Abb. von Zinnmarken. (VIII, 175 S. Lex.-8⁰.) Lwbd. M 120.—.
Das Werk gibt eine lückenlose Meisterliste vom Ausgang des Mittelalters bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts und ein übersichtliches Bild von der großen Mannigfaltigkeit der Modelle. An Stelle der sonst üblichen Beschreibungen ist ein Anschauungsmaterial getreten, das dem Sammler die wissenschaftliche Bestimmung des Nürnberger Edelzinns ermöglicht.

MUSIKLITERATUR

ABER, Adolf, Die Pflege der Musik unter den Wettinern und wettinischen Ernestinern von den Anfängen bis zur Auflösung der Weimarer Hofkapelle 1662 [= Veröffentlichungen des Fürstl. Institutes für musikwissenschaftl. Forschung zu Bückeburg. 4. Reihe, Quellenstudien zur Musikgeschichte deutscher Landschaften und Städte: 1. Band.] Leipzig, C. F. W. Siegel. Geh. M 30.—, geb. M 40.—.

FRANKENBERGER, Heinrich, Deutsche Stimmbildung. Naturgemäße Anleitung zum Selbstunterricht sowie zur Unterweisung in Schulen und Gesangvereinen. Köln, Tonger. Geh. M 12.—.

RIEMANN, Hugo, Lehrbuch des einfachen, doppelten und imitierenden Kontrapunkts. (XV, 272 S. Gr.-8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 21.—, geb. M 28.—.

Derselbe, Musikgeschichte in Beispielen. Eine Auswahl von 150 Tonsätzen, geistl. u. weltl. Gesänge u. Instrumentalkompositionen zur Veranschaulichung der Entwicklung der Musik im 13.—18. Jahrh. In Notierung auf 2 Systemen. Mit Erl. v. Dr. Arnold Schering. (VIII, 16, 334 S. 4°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Hlwbd. M 56.—.

WAGNER, Peter, Einführung in die gregorianischen Melodien. Teil 3. Gregorianische Formenlehre. Eine choralische Stilkunde. (XI, 540 S. Gr.-8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 98.—, geb. M 117.60.

WUTHMANN, Ludwig, Beispiele, Aufgaben und Anmerkungen zu Felix Draesekes „Der gebundene Stil". Lehrbuch für Kontrapunkt und Fuge. (32 S. Gr.-8°.) Hannover, L. Oertel. M 5.—.

HANDFERTIGKEITEN, SPIEL, SPORT

KOLUMBUS-EIER. Eine Sammlung unterhaltender und belehrender naturwissenschaftl. Spielereien. Neue Gesamt-Ausg. Mit 167 in den Text gedr. Illustr. 25. Aufl. (VIII, 280 S. 8°.) Stuttgart, Union. Pappbd. M 25.—.

ULLSTEIN-ALBUM für Damenmoden und Herrenkleidung. Herbst/Winter 1921/22. Mit z. T. farb. Abb. (40 S. 4°.) Berlin, Ullstein & Co. M 6.50.

WINTER, Grundangelei als feiner Sport. Mit 66 Textabb. (VIII, 61 S. 8°.) München, Oldenbourg. Kart. M 10.—.

Das Werk gibt in knapper, leichtverständlicher Form einen Überblick über alles Neue und jede Verfeinerung der Grundangelei und zeigt, wie man die scheinbar sehr primitive Grundangel zu einem feinen Sportgerät ausgestalten kann.

NEUE MUSIKALIEN

ORCHESTERMUSIK

DAVID, Felicien, Arabische Suite, zusammengestellt und für Salonorchester bearbeitet v. E. Vincenzo. (46 S. 4°.) Hannover, L. Oertel. M 22.—.

FRANCK, César, „Selig sind, die da dürsten nach der Gerechtigkeit", aus dem Oratorium „Die Seligpreisungen", für Salonorchester bearbeitet von Julius Dworzak. (30 S. 4°.) Hannover, L. Oertel. M 15.—.

LÜRMAN, Ludwig, Op. 6. Vorspiel zu einer Komödie für großes Orchester. (67 S. 4°.) Leipzig, Fr. Kistner. Für Part. u. Orchesterstimmen Preis nach Vereinbarung. Part. in Taschenausg. M 4.— u. 250% T.

BÜHNENWERKE

HINDEMITH, Paul, Op. 12. Mörder, Hoffnung der Frauen. Schauspiel in 1 Akt von Oskar Kokoschka. Klavier-Auszug zu 2 Hdn. von Hermann Uhticke. Mainz, B. Schott's Söhne. M 18.—.

Derselbe, Op. 20. Das Nusch-Nuschi. Ein Spiel für burmanische Marionetten in 1 Akt von Franz Blei. Klavier-Auszug mit Text von Reinhold Merten. Ebenda. M 36.—.

Derselbe, Op. 21. Sancta Susanna. Ein Akt von August Stramm. Klavier-Auszug mit Text von Hermann Uhticke. Ebenda. M 18.—.

ORGELMUSIK

PACHELBEL, Joh., Fuge in E-moll für Orgel bearbeitet von K. Erbe. (8 S.) Leipzig, Steingräber. M 3.—.

KLAVIERMUSIK

BOSE, Fritz von, Im Musikzimmer. Band IV. Klavierstücke neuerer Komponisten. Ausgewählt und durchgesehen. Leipzig, Fr. Kistner. M 12.—.

HAAS, Joseph, Op. 55. Schwänke und Idyllen. Ein Zyklus von Fantasietten für Klavier. Mainz, B. Schott's Söhne. M 4.— u. 250% T.

KÖGLER, Hermann, Variationen über ein eigenes Thema für Klavier zu 2 Händen. Leipzig, Steingräber. M 5.—.

KREISLER, Fritz, Rondino über ein Thema von Beethoven für Klavier übertragen von Leopold Godowsky. Mainz, B. Schott's Söhne. M 1.50 u. 250% T.

LEMOINE, Henri, Op. 37. Études enfantines (Kinderetüden) für Klavier, zweihändig, bearbeitet von von M. Frey. Leipzig, Steingräber. M 4.—.

SCARLATTI-TAUSIG, Pastorale u. Capriccio, für Klavier. 2 hdg. (6 S. 4°.) Leipzig, Steingräber. M 2.—.

SCHMID, Heinrich Kaspar, Op. 30. Paraphrasen über ein Thema von Liszt f. 2 Klaviere. Mainz, B. Schott's Söhne. M 3.— u. 250% T.

Derselbe, Op. 36. Bayrische Ländler für Klavier. Ebenda. Zu 2 Händen M 2.— u. 250% T. Zu 4 Händen M 3.— u. 250% T.

WINDSPERGER, Lothar, Op. 27. Der mythische Brunnen. Ein Zyklus von 7 Klavierstücken. Mainz, B. Schott's Söhne. M 5.— u. 250% T.

VOKALMUSIK

FRANKENSTEIN, Clemens von, Op. 44. Fünf Gesänge aus der Chinesischen Flöte, Dichtung von Hans Bethge, für eine Singstimme mit Klavier- oder Orchesterbegleitung. Leipzig, C. F. W. Siegel. Singstimme mit Klavier M 2.— u. 250% T. Orch.-Part. u. Stimmen nach Vereinbarung.

FRANZ, Robert, Die 20 schönsten Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Mit deutschem und englischem Text. Ausgabe für hohe und für tiefe Stimme. Leipzig, Fr. Kistner. Hoch, tief je M 12.—.

JOSQUIN DE PRES, Werken, uitgegeven door Dr. A. Smijers. Eerste Aflevering: Klaagliederen op den Dood van Josquin. [Vereeniging voor Nederlandsche Muziekgeschiedenis.] Leipzig, C. F. W. Siegel und Amsterdam, G. Alsbach & Co.

MARTEAU, Christus ist auferstanden. Gott ist die Liebe. Ich bin die Auferstehung. Für 3 stimmigen Kinder- oder Frauenchor (a capella). Leipzig, Steingräber. Part.: je M —.90. Stimmen: je M —.30.

Derselbe, Komm, heil'ger Christ. Ich steh an deiner Krippe hier. Für 3 stimmigen Kinder- oder Frauenchor (a capella). Ebenda. Part.: je M 1.—. Stimmen: je M —.40.

SCHMID, Heinrich Kaspar, Op. 32a. Klang um Klang. Drei Gedichte von Eichendorff. Für eine Singstimme mit Orchester oder Klavier. Mainz, B. Schott's Söhne. Mit Klavierbegl. M 2.50 u. 250% T. Mit Orchesterbegl. leihweise.

Derselbe, Op. 32b. Drei Lieder. Nach Gedichten von Eichendorff. Für 1 Singstimme und Klavier: Der stille Grund. Die Kleine. An eine Tänzerin. Ebenda. Je M 1.50 u. 250% T.

Derselbe, Op. 33. Der Pilger. Ein Zyklus von 5 Gedichten von Eichendorff. Für Bariton u. Klavier. Ebenda. M 2.50 u. 250% T.

Die in der vorstehenden Bibliographie beigedruckten Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. * Die Lieferung in das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmungen, wonach für Länder mit höherer Valuta auf die hier genannten Preise ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben besondere Auslands-Preise angesetzt. Die Bücher können durch jede Buchhandlung bezogen werden. * Bei den Musikalien bezeichnet T den Teuerungszuschlag.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL * LEIPZIG

VERLAG VON JOHANN AMBROSIUS BARTH IN LEIPZIG

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig

Mit dem am 27. Oktober erscheinenden Band 9 liegt vollständig vor:

Helmolts Weltgeschichte

Zweite, neubearbeitete Auflage. Unter Mitarbeit von über 40 bekannten Geschichtsforschern, herausgegeben von **Armin Tille.** Mit mehr als 100 Karten und 400 Bildern auf 278 Beilagen und 1046 Abbildungen im Text

9 Bände gebunden zu je 112 Mark

Band I: Einleitung. Vorgeschichte. Ostasien. **Band II:** Westasien. **Band III:** Afrika. Pyrenäenhalbinsel. Altgriechenland. **Band IV:** Balkanhalbinsel. Donauländer. **Band V:** Italien. Mitteleuropa. **Band VI:** Ost- und Nordeuropa. **Band VII:** Westeuropa 1350-1859. **Bd. VIII:** Westeuropa seit 1859. **Bd. IX:** Amerika. Australien. Gesamtregister.

Eine brauchbare Weltgeschichte soll einmal eine rasche und zuverlässige Orientierung über einzelne Tatsachen ermöglichen, anderseits eine lebendige Anschauung der großen weltgeschichtlichen Zusammenhänge vermitteln. Beide, so schwer miteinander zu vereinbarenden Zwecke erfüllt gerade Helmolts Weltgeschichte dank der besonderen Idee, die ihr zugrunde liegt, die Weltgeschichte in einzelne Ländergeschichten und nicht wie sonst in Zeitabschnitte, also durch Längsstatt durch Querschnitte zu zerlegen. Dadurch bietet sie gerade das, was wir heute brauchen: Landesgeschichten etwa der Tschechoslowakei, Ungarns, Polens, der ostdeutschen Kolonisation, der nordeuropäischen Staaten, des australischen Staatenbundes, Japans, der afrikanischen Neger- und Kolonialreiche, der Indianerstaaten und der modernen amerikanischen Staatswesen usw. nebeneinander, aber ineinander verflochten durch den in der Anordnung des Gesamtwerkes zum Ausdruck kommenden weltgeschichtlichen Zusammenhang. Ein wesentliches Erfordernis aber für die Brauchbarkeit einer jeden Weltgeschichte ist, daß sie bis zur Gegenwart durchgeführt ist. Diese Bedingung gilt doppelt nach einem so einschneidenden Wendepunkt wie dem Weltkriege. Helmolts Weltgeschichte steht hier obenan, indem sie als erste unserer großen Weltgeschichten den Gesamtverlauf des Weltkrieges in den Bereich ihrer Darstellung einbezieht.

„Das Werk hat unleugbar einen hervorragenden Platz in unserer weltgeschichtlichen Literatur erworben. Die Ausstattung mit Bildern usw. ist zweckmäßig und geschmackvoll, ohne Überladung und ohne Protzentum.“ Frankf. Ztg.

Anfang 1922 wird in zweiter Auflage abgeschlossen vorliegen:

Geschichte der Kunst

aller Zeiten und Völker

Von Geh. Rat, Prof. **Dr. Karl Woermann.** Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und 300 Tafeln in Farbendruck, Ätzung usw. 6 Bände in Halbleinen gebunden

Inhalt: Band I: Die Kunst der Urzeit. Die alte Kunst Ägyptens, Westasiens und der Mittelmeerländer. 112 Mark. **Band II:** Die Kunst der Naturvölker und der übrigen nichtchristlichen Kulturvölker, einschließlich der Kunst des Islams. 112 Mark. **Band III:** Die Kunst der christlichen Frühzeit und des Mittelalters. 112 Mark. **Band IV:** Die Kunst der älteren Neuzeit von 1400—1550 („Renaissancezeit“). 112 Mark. **Band V:** Die Kunst der mittleren Neuzeit von 1550—1750 („Barock- und Rokokozeit“). 112 Mark. **Band VI:** Die Kunst der jüngeren Neuzeit von 1750 bis zur Gegenwart. (Preis noch unbestimmt.)

Bei dem gewaltigen Fortschreiten der kunstgeschichtlichen Forschung und bei der Erschließung neuer Kunstgebiete in fernab gelegenen Ländern mußte diese umfassendste aller neueren Kunstgeschichten, um wirklich eine Kunstgeschichte aller Zeiten und aller Völker zu bleiben, in ihrer zweiten Auflage von drei Bänden auf sechs erweitert werden. Demgemäß ist auch die stattliche Fülle vortrefflich ausgewählter und drucktechnisch aufs sorgfältigste wiedergegebener farbiger wie schwarzer Tafeln und Textbilder beträchtlich gewachsen. An den bewährten Grundsätzen für die Bearbeitung des Werkes ist nicht gerüttelt worden. Es ist nach wie vor ein anregendes Hausbuch für die weitesten Kreise der Gebildeten, dank seinen reichhaltigen abcelichen Schriftennachweisen und vorzüglichen Namen- und Sachverzeichnissen aber zugleich ein wertvolles Qellenwerk und Nachschlagebuch für Studienzwecke. Jede Tendenz ist bewußt vermieden, Sachlichkeit Grundsatz und Ziel. Die übersichtliche Gliederung des Stoffes läßt die gesamte Kunstgeschichte der Menschheit als einen Bau von erhabener Größe und straffer Geschlossenheit vor dem Leser entstehen. Des Verfassers reizvolle Sprache zeugt vom geläuterten Geschmack des selbst zum Künstler gewordenen Kunstkenners.

„Woermanns ‚Kunstgeschichte‘ gilt in den Kreisen der kunstwissenschaftlichen Forschung als die sachlichste Bearbeitung des vorhandenen Stoffes, mit der sich kein ähnliches Werk vergleichen kann. Man wird schwer eine ähnliche tiefgreifende, dabei allgemeinverständliche Darlegung finden.“ Die Post, Berlin

Preisänderungen vorbehalten. — Nach dem Ausland zu Auslandspreisen

GEDRUCKT BEI POESCHEL & TREPTE IN LEIPZIG



Im achtzigsten Jahr

Aus dem Werk: „Im Winter des Lebens“

Mit Genehmigung des Verlags Eugen Diederichs in Jena

DAS DEUTSCHE BUCH

1. JAHRG. * OKT./NOV. 1921 * HEFT 10/11

*Einzelpreis M 2.— * Kein Auslandsaufschlag * Halbjährlich M 10.—*

AUS ALTEN TAGEN

AUS DEN LEBENSERINNERUNGEN HANS THOMAS

Wunderbar bei diesem luftklaren Wetter waren auf dem Hochgebiete der Baar die Sternennächte. Als ich einmal um Mitternacht auf den Balkon hinaustrat, bin ich fast erschrocken über diese Pracht, die Sterne von gleicher Klarheit vom Zenit bis an den Horizont, jeder Stern glänzend und groß. Sie schienen so nah, daß ich das Gefühl hatte, ich stünde mitten unter ihnen, zwischen ihnen, ganz mutterseelenallein. Ich konnte mir dies erhabene Schauspiel solcher Sternenpracht noch manchmal auf dem freien Felde verschaffen. Die Trockenheit war groß, man jammerte und hoffte immer auf Regen, wenn aber Wolken sich bildeten, so standen sie hochgetürmt, weißgeballt im reinen Ätherblau, welches sie in kurzer Zeit aufzehrte.

Das Hochgebiet, in dem die Donau sich bildet, wie auch etwas südlich der Neckar, ist in seiner Weite und Einfachheit gar schön. Die Bäche troddeln so durch das Gelände ostwärts und auch von da an, wo sie sich zur Donau vereinigt haben, sind sie gar nicht eilig. Die junge Donau scheint es noch gar nicht zu wissen, welchen weiten Lauf sie zu gehen hat. Wie unentschlossen geht sie dahin, und fast könnte man sich denken, daß sie es sich bei Immendingen nochmals überlegt hätte und gerne ins Rheingebiet abgeschwenkt wäre. So versucht sie es hehlings auf unterirdischen Wegen ihrem Bruder Rhein einen Gruß zuzuschicken, ehe sie den ihr bestimmten großen Gang antritt. Daß die Gewässer hier oben so träg nach Osten gehen, das kommt wohl daher, daß ganz nahe dahinter, wo sie hervorquellen, ihre Bruderbäche in mächtigen Sprüngen z. B. bei Triberg in tiefe Täler dem Rheingebiet entgegenstürzen. Die Hauptstadt der Baar, Donaueschingen, ist nach einem Brande gar schön wieder aufgebaut, freundlich und einladend zum Wohnen. Im September dieses schönen Sommers kam ich auch nach St. Blasien, dem jetzt so lebhaftem Kurorte. Als ich jung war, war es ein gar stiller Ort, und seine gewaltige Kirchenkuppel stand sozusagen im Walde, es war damals schöner und die Kirche zeugte von einer großen Vergangenheit. Die notwendig gewordenen Villen und Fremdenpensionshäuser, die unharmonisch herumstehen, verschönen das Bild nicht. Das ist freilich in allen hochgekommenen neuen Badeorten der Fall.

Ich ging auch in mein Bernauer Tal und fand es gar schön in seiner goldenen Septembersonnenklarheit. Die von der anhaltenden Hitze verdorrten Berghalden waren wie aus Bronze gegossen, und auf dem Rücken des Herzogenhornes war ein richtiges Glanzlicht, wie es auf Metall entsteht. So waren auch die Gliederungen der Tälchen, durch welche die Wiesen-

Wir entnehmen das Bruchstück und das nebenstehende Bild den Erinnerungen Hans Thomas, die unter dem Titel „Im Winter des Lebens" bei Eugen Diederichs in Jena erschienen sind.

bächlein fließen, von größter Deutlichkeit der Modellierung. Darüber strahlte der Himmel in blauester Klarheit. Ein geradezu paradiesischer Vormittag, wie ich ihn mir eigentlich nur in Bernau denken kann, war es, als ich und Maler Haueisen, der gar oft in Bernau weilte, in dem Tannenwäldchen waren, durch welches der braune Forellenbach rieselt. Wir empfanden die feierliche Stille des Augenblicks, daß wir uns nur stumm ansehen konnten.

Als ich nach Bernau ging, lag ein etwas ängstliches Gefühl auf mir, ob ich in meinem Alter noch einmal die Stätte meiner Jugend besuchen dürfe, denn der Jugendtraum kann einem da wie ein Gespenst vor die Seele kommen. Man könnte erschrecken und fragen: „Habe ich denn die gleiche Seele noch wie damals?" Dies beängstigende Gefühl verschwand aber, und ich fühlte bald wieder den Zusammenhang mit meiner Jugend. Es waren Ewigkeitseindrücke, die mich umschwebten. Die blaue Unendlichkeit im Sonnenlicht, in Raumklarheit verscheuchte alle Nachtgespenster, und meine Seele war wieder unsterblich.

Schön sind die braunen Holzhäuser, deren Schindeldächer wie Silberschimmer aus dem Wiesengrün leuchten. Dies Jahr waren besonders schön die großen Vogelbeerbäume an den Straßen hin und um die Häuser herum, so üppig habe ich die Scharlachbeeren noch nie gesehen. Dieser Zusammenklang von Scharlachrot, Blattgrün und tiefblauem Kristallhimmel war von märchenhafter Pracht. Ein wenig gefreut hat es mich auch, daß ich einige der Vogelbeerbäume erkannte, die ich meinem Vater vor etwa 55 Jahren bei einem unserer Äcker habe einpflanzen helfen. Sind die aber groß geworden!

DIE DEUTSCHE VOLKSKUNDE IN DEN LETZTEN JAHREN

VON PROF. DR. HANS NAUMANN

In seinem soeben bei Diederichs in Jena erschienenen Buche „Primitive Gemeinschaftskultur" hat der Verfasser dieser Zeilen dargetan, wie die Volkskunde die Brücke zwischen zwei Wissenschaften sei, der Völkerkunde auf der einen, der Geistes- und der Kulturgeschichte auf der anderen Seite. Und er hat gezeigt, wie sich eine klare Scheidungslinie durch das weite Arbeitsgebiet der Volkskunde (Dichtung, Glaube, Sitte, Feste des Jahres und bei Geburt, Hochzeit, Tod; Haus und Hof, Siedelung, Agrarwesen, Dorfanlage und Tracht) nur dann ziehen lasse, wenn man an jede auch noch so geringfügige Einzelheit mit der einen Grundfrage herantrete, ob sie aus den Tiefen der primitiven Gemeinschaft komme und im Bereich der Völkerkunde liege, oder ob sie gesunkenes Kulturgut sei und im Bereich der Geistes- und Kulturgeschichte liege, ob sie, kurz gesagt, von unten oder von oben stamme. In jenem Buche wurde diese Frage auf den Totenglauben, den Schutzgeisterglauben, das Märchen, das Volksschauspiel, das Rätsel, das Bauernhaus und den Bänkelgesang angewandt und deren Beziehung zu jenen beiden Welten behandelt. Man muß zu den Primitiven gehen, „Embryologie" im geistigen Sinne treiben, um die Grundlagen der Kultur zu verstehen, und man muß die Kulturgeschichte kennen, um die Leistungen des Volkstums richtig bewerten zu können. Wir dürfen heute nicht mehr romantische Volkskunde treiben, sondern müssen den Dingen nüchtern ins Auge sehen. Es wird uns dann auch unser deutsches Volkstum nur desto lieber werden.

In der Tracht begegnet primitives Gemeinschaftsgut fast gar nicht mehr. Was wir Volkstracht nennen, ist aufs Land gewanderte Mode der Edelleute und Bürger vom 16. bis 19. Jahrhundert. Dennoch spiegelt auch hier sich in mancher Ummodellierung die Volksseele wieder. Zwei ausgezeichnete kleine

deutsche Trachtenbücher haben uns die letzten Jahre gebracht: Karl Spiess, „Die deutschen Volkstrachten“ [Teubner, Leipzig; „Aus Natur und Geisteswelt“ Nr. 342] und, mit 250 reizenden, z. T. farbigen Abbildungen versehen: Rosa Julien, „Die deutschen Volkstrachten zu Beginn des 20. Jahrhunderts“ [F. Bruckmann, München 1912]. Ist jenes vor allem wegen der historischen Einstellung wertvoll, so dieses, weil man aus ihm erfährt, was wirklich heute noch an Trachten in Deutschland vorkommt. Besonders für die kleinen deutschen Enklaven des Auslandes ist zu wünschen, daß sie die Tracht möglichst lange noch beibehalten, weil meist auch deutsche Sitte, ererbter Brauch der Väter und Nationalbewußtsein Gefahr laufen, mit ihr zugleich verloren zu gehen. Das kleine Heftchen von Pfarrer Hansjakob: „Unsere Volkstrachten, Ein Wort zu ihrer Erhaltung“ [Herder, Freiburg] gibt da immer noch beherzigenswerte Winke.

Auch der Hausrat, die Bauernmöbel sind gesunkenes Kulturgut, während die ländlichen Wirtschaftsgeräte meist in graue Vorzeit zurückreichen. Eine zusammenfassende Darstellung fehlt uns hier noch; aber es ist wohl zuvor noch reichliche Sammelarbeit zu leisten. Auch über die Dorfkirche fehlen noch immer Einzeluntersuchungen und zusammenfassende Monographien. Die Dorfkirche ist von der Renaissance an nicht ganz so unberührt gewesen von dem Einflusse von oben, wie das beim Bauernhause der Fall war, d. h. sie hat die neueren Kunststile auf sich einwirken lassen, während die deutschen Bauernhaustypen völlig reine und selbständige Fortentwicklungen des altgermanischen Wohnhauses sind. Über dieses hat uns Walter Schulz-Minden in seinem Werk „Das germanische Haus in der vorgeschichtlichen Zeit“ [Mannusbibliothek Nr. 11, Kabitzsch, Leipzig] eine auf die neuen Funde gegründete Untersuchung geschenkt, aber Rudolf Hennings „Deutsches Haus“, das auch den ungemein wichtigen Zusammenhang mit der deutschen Holzkirche aufdeckt, ist dadurch längst noch nicht überholt, sondern neu bestätigt. Bauernhaus und Dorfkirche sind in ihren Grundlagen bodenständiger Natur. Das gleiche gilt vom Agrarwesen, der Siedelung und der Dorfanlage. Im Hoops'schen „Reallexikon der germanischen Altertumskunde“ [Vereinigung wissenschaftl. Verleger, Berlin, 4 Bde.] wird man unter den einzelnen Stichworten die Notizen finden. Über Brunnen und Brücken, Dorfanger und Dorfkirchhof fehlt uns noch alles Nötige. Das Verständnis unseres Agrarwesens, Feldbau und Gartenbau, fördert auch Ed. Hahn mit seinem Buch „Von der Hacke zum Pflug“ [Quelle & Meyer, Leipzig 1919; Wissenschaft und Bildung, Bd. 127].

Wenn man schon für diese Dinge mit den ethnographischen Parallelen den Aufschluß und die Erklärung von den primitiven Völkern ferner Länder empfängt, so mehr noch auf dem Gebiet des Glaubens, der Sitte und des Brauches. Will man die Geisteswelt der Primitiven kennenlernen, so stehen dafür jetzt zwei ausgezeichnete Bücher zur Verfügung: K. Th. Preuß, „Die geistige Kultur der Naturvölker“ [Natur und Geisteswelt 452, 1914] und L. Levy-Brühl, „Das Denken der Naturvölker“, deutsch von W. Jerusalem [Braumüller, Wien und Leipzig 1921]. Eugen Mogk hat in seinem Buche „Die deutschen Sitten und Bräuche“ [Bibliographisches Institut, Leipzig 1920] ein treues Spiegelbild der deutschen Volksseele gegeben, indem er eine frühere Arbeit zeitgemäß erneuerte, wie er auch in der Sammlung Göschen 1921 sein Büchlein über „Germanische Religionsgeschichte und Mythologie“ im Sinne der modernen, von der Völkerkunde so glücklich beeinflußten Religionswissenschaft neu ausgearbeitet hat. Wieviel von den feierlichen Zeremonien und altertümlichen Redewendungen, von Sitte und Anschauung gesunkenes Kulturgut ist, ward bisher in größerem Maßstabe noch nicht untersucht; in kleinerem Rahmen zieht Otto Lauffers „Deutsche Sitte“ [Deutschkundliche Bücherei, 1920] einige Linien. Über die privaten Feste bei Geburt, Hochzeit und Tod, sowie über die volkstümlichen Feste des Jahres und ihren Ursprung unterrichten zwei treffliche, völlig auf der Höhe der modernen Wissenschaft stehende Büchlein: Fehrle, „Deutsche Feste und Volksbräuche“ [Natur und Geisteswelt 518, 1916] und Nilsson, „Die volkstümlichen Feste des Jahres“ [Religionsgeschichtliche Volksbücher III, 17/18, Mohr, Tübingen 1914]. Um diese Feste zu verstehen, muß man in den primitivsten Zauber- und Dämonenglauben hinab. Nur wenige, noch nicht syste-

matisch herausgearbeitete Züge stammen von oben und außen. Über die alte heidnische agrarische Religion, die den Festen des Jahres und manchen anderen Gebräuchen unter der Hülle des Christentums zugrunde liegt, fehlt noch eine abgerundete Darstellung. Wie eine Hausbibel oder ein Bauernspiegel wirkt Josef Weigerts schönes Buch „Das Dorf entlang" [Herder, Freiburg 1919]. Es sollte in keines Volksfreunds Hand, aber auch in der Hand keines deutschen Bauern fehlen.

Wenn wir zur Poesie übergehen, so ist zu bemerken, daß über das deutsche Volksschauspiel keine neuen Arbeiten vorliegen. Das von unten entwickelte primitive Gemeinschaftsspiel an der Hand der Schwertfechterspiele herauszuschälen, unternahm der Verfasser im 5. Kapitel seines eingangs genannten Buches. Von den „Deutschen Volksschauspielen" des Mittelalters ist unter diesem Titel eine ganze Reihe in billigen Drucken bei Breitkopf & Härtel, Leipzig, erschienen, auch zum Volk gewanderte geistliche Schauspiele aus Preßburg und Oberufer finden sich darunter. Die deutschen Volksbücher sind gesunkenes Kulturgut und entspringen zum größten Teil dem Ritterroman und der Humanistenliteratur. Eine tiefgründige, literarhistorische Untersuchung über „Die vier Prosaromane der Elisabeth von Nassau-Saarbrücken" (Herpin, Hugo Scheppel, Loher und Maller, Sibilla) gab W. Liepe [Niemeyer, Halle 1920]. Benz bei Diederichs in Jena und Mohr bei Herder in Freiburg haben Neuausgaben der Volksbücher begonnen. Beide betonen das Prinzip, auf die reinen und ursprünglichen Fassungen zurück zu gehen. Puppenspiele in primitiv gewordener und verwilderter Form hat Joh. E. Rabe im 8. und 10. Bändchen der Quickbornbücher [Hamburg] herausgegeben. Dem Stoffe nach handelt es sich auch beim Puppenspiel um gesunkene Kunstpoesie, meist auch dem Stil und der Technik nach.

Von der Volksliedforschung hat die Teilung in primitives Gemeinschaftsgut und gesunkenes Kunstgut ihren Anfang genommen. Was wir gewöhnlich Volkslied nennen, sind volkstümlich gewordene und oft zersungene Kunstlieder, für die Gegenwart solche vom Aufgang des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts. Das vortreffliche Buch von Fritz Günther „Die schlesische Volksliedforschung" [Breslau 1916; Wort und Brauch, Heft 13] führt diese Tatsache wieder so recht zu Bewußtsein. John Meier, der Führer der modernen Volksliedforschung in diesem Sinne, hat 1916 ein Büchlein über das deutsche Soldatenlied [Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin; Trübners Bibliothek, Bd. 4] geschrieben und 1917 „Volksliedstudien" ungemein weittragenden Inhalts über vier Volkslieder veröffentlicht [Trübners Bibliothek, Band 8]. Ein Büchlein von Alfred Götze, „Vom deutschen Volkslied" [Boltze, Freiburg 1921] führt in die moderne Volksliedforschung recht gut ein. Sammlungen und Bearbeitungen dessen, was wirklich an primitiven Gemeinschaftsliedern in Deutschland vorhanden ist, fehlen noch. Aber über das Kinderlied besitzen wir jetzt eine geradezu klassische Sammlung von Joh. Lewalter, „Deutsches Kinderlied und Kinderspiel" mit Anmerkungen von G. Schläger [Vietor, Kassel 1911]. Das Kinderlied war früher von der romantischen Volkskunde in mythologischer Hinsicht bedeutend überschätzt worden. Es wird sich meist weniger um altertümliches als um ewig primitives Gut dabei handeln, primitiv in Bezug auf die zugrunde liegende Denk- und Anschauungsweise. Auf Grund von Lewalters Sammlung und Schlägers Anmerkungen können nun die Untersuchungen auf diesem Gebiet beginnen. „Das deutsche Volksrätsel" fand von berufener Seite eine knappe, vorläufig abschließende Darstellung von Robert Petsch [Trübners Bibliothek, Bd. 6; 1917], „Das deutsche Sprichwort" desgleichen von Friedrich Seiler [Trübners Bibliothek, Bd. 10; 1918].

Die Märchenforschung stand fast ganz unter dem Zeichen der vergleichenden Motivforschung und der Völkerkunde. Durch die große, schon 16 Bände umfassende, von Friedrich v. d. Leyen und Paul Zaunert unter Mitwirkung erster Fachvertreter bei Diederichs in Jena herausgegebene Sammlung „Märchen der Weltliteratur" wird der Forschung in dieser Hinsicht weiteres unschätzbares Material geliefert. An vortrefflich einführenden Werken erschienen in letzter Zeit v. d. Leyens Buch „Das Märchen" [Wissenschaft und Bildung. 2. Aufl., 1917], K. Spieß „Das deutsche Volksmärchen" [Natur und Geisteswelt, Bd. 582; 1917 und vorher Antti

Arnes „Leitfaden der vergleichenden Märchenforschung" [Hamina, 1914]. Mehr und mehr erkennt man in den Märchen- und Sagenmotiven Niederschläge der primitiven Denk-, Lebens- und Anschauungsweise. Der Streit über die tiefwesentlichen oder nur stilistischen Unterschiede zwischen Märchen und Sage ist noch nicht entschieden, spielt auch im Stadium der analysierenden Motivforschung eine geringere Rolle. Zwei Bände eines „Deutschen Sagenschatzes" herausgegeben von Paul Zaunert [Eugen Diederichs, Jena], Vlämische Sagen und Natursagen, sind 1917 und 1921 erschienen. Joh. Bolte und Georg Polivka haben in den drei großen Bänden „Anmerkungen zu den Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm" [Dieterich, Leipzig, Bd. I 1913, Bd. II 1915, Bd. III 1918] in fleißigster Arbeit unerschöpflichen Stoff zur vergleichenden Märchenforschung herbeigetragen. Nun fehlt uns für die Sagen ein ähnliches Werk; man könnte ihm etwa Fr. Rankes „Die deutschen Volkssagen" [Beck, München, 1910] zugrunde legen. Von der Leyens „Göttersagen" sind ebenda 1920 in neuer Bearbeitung, Karl Wehrhans „Deutsche Sagen des Mittelalters" ebenda 1920 erstmalig erschienen.

Die Reihe der landschaftlichen Darstellungen wird fortgesetzt durch die schönen Bücher von O. Lauffer „Niederdeutsche Volkskunde" [Wissenschaft und Bildung, 1917], A. Wrede „Rheinische Volkskunde" [Quelle & Meyer, Leipzig 1919], P. Sartori „Westfälische Volkskunde" [ebenda 1921], A. Haas „Rügensche Volkskunde" [Schuster, Stettin, 1920]. Von K. Reuschels kurzer zusammenfassender Gesamtdarstellung „Deutsche Volkskunde" [Natur und Geisteswelt 644, 1920] fehlt leider noch der zweite Band. Kein Volkskundler wird schließlich das große Werk von Paul Kretschmer „Wortgeographie der hochdeutschen Umgangssprache" [Vandenhoek & Rupprecht, Göttingen 1918] entbehren können, das für die Beziehungen unseres neuhochdeutschen Wortschatzes zu Landschaft und Mundart grundlegend ist, aber er wird sich vielleicht ein Werk hinzuwünschen, daß die nur in den Mundarten, aber nicht mehr in der Umgangssprache lebenden, zahlreichen Überreste des altgermanischen, namentlich wirtschaftlichen Wortschatzes sammelt und sichtet. Es dürften auch da wohl kulturell und ethnographisch ungemein wichtige Beziehungen zutage treten.

Alles in allem, es ist trotz Krieg und Revolution allerhand Erkleckliches geleistet worden auf dem Gebiet der Volkskunde. Der Blick auf die weiten Völker der Erde hat unsere Wissenschaft modern und interessant gemacht, aber der Liebe zur Heimat hat dies keinen Abbruch getan, und das Verständnis unseres eigenen Volkstums hat sich dadurch nur erhöht und vertieft.

DEUTSCHLANDS BODEN UND LANDSCHAFTSBILD

BÜCHER UND KARTEN ZUR GEOLOGIE UND LANDESKUNDE

VON DR. HANS PRAESENT

„Vor allem soll der Deutsche wissen, was er an seinem Lande hat." Diese Forderung stellte schon Ende des vorigen Jahrhunderts der bekannte Geograph Friedrich Ratzel in dem trefflichen Büchlein, das er „Deutschland, Einführung in die Heimatkunde" nannte und durch das er die Kenntnis des Vaterlandes vertiefen und die Liebe zur Heimat mehren wollte, die er mit leuchtenden Farben gezeichnet hat. Die deutschen Gelehrten können heute nicht wie ehedem in fremden Ländern ihren Studien nachgehen, sondern müssen sich mehr den Problemen der Heimaterde zuwenden. Da ist schon manch schöner Erfolg wissenschaftlicher Erkenntnis errungen worden, der unter anderen Umständen vielleicht noch nicht eingetreten wäre. Wenn auch noch manches wertvolle Werk über das Ausland erschienen ist, so ist es doch auffällig, wie gerade die Literatur über Deutschlands Boden und sein Landschaftsbild sich in letzter Zeit gehäuft hat, Heimatbücher mit mehr oder weniger wissenschaftlichem Charakter geschrieben wurden, und wie z. B. geologische

Spezialführer von den verschiedensten Landschaften entstanden sind, ganz zu schweigen von den zahlreichen allgemeinen Schriften, die die Lust am Wandern durch deutsche Gaue wecken sollen. Eine kleine Auswahl neuer Bücher und Kartenwerke, die weitere Kreise zu ernster Beschäftigung mit der Geologie und Landeskunde Deutschlands anregen sollen, sei im folgenden kurz angezeigt.

I.

Gesamt-Deutschland.

Albrecht Pencks großzügige Darstellung des Deutschen Reiches, die 1887 in Alfred Kirchhoffs „Länderkunde des Erdteils Europa" erschienen war, hat, obwohl längst vergriffen, leider keine Neubearbeitung gefunden. Sieht man von kürzeren Behandlungen des Stoffes im Rahmen umfassenderer länderkundlicher Werke ab, so schrieb erst 1915 der Rostocker Geograph Willi Ule wieder eine geographische Landeskunde „Das Deutsche Reich" [Fr. Brandstetter, Leipzig]. Diese beruht durchaus auf wissenschaftlicher Grundlage, wird den jüngsten Forderungen geographischer Methodik gerecht, die die Eigenarten der Landschaften aus der kausalen Verknüpfung aller Einzelerscheinungen zu erklären sucht, ist aber allenthalben für jedermann verständlich geschrieben. Ein vortrefflicher Karten- und Bilderschmuck zeichnet das Ule'sche Buch aus, das besonders geeignet erscheint, dem Leser im Auslande ein übersichtliches geographisches Bild Deutschlands zu bieten. Streng wissenschaftlich und methodisch angelegt ist dagegen das 1916 in einem Text- und einem Tafelband erschienene „Deutschland" des Greifswalder Geographen Gustav Braun [Gebr. Borntraeger, Berlin]. Die Lektüre dieses wichtigen Werkes, das den Hauptwert auf die Herausbildung der heutigen Kulturlandschaft aus der Naturlandschaft legt und auf die noch offenen Probleme deutlich hinweist, setzt gewisse Kenntnisse beim Leser voraus. Wer eine kürzere Landeskunde sucht, greife zu Fr. Ratzels bereits genanntem, gehaltvollen Büchlein „Deutschland", das E. v. Drygalski kürzlich mit geringen Änderungen neu herausgab [Verein wissenschaftlicher Verleger, Berlin und Leipzig], und das bereits zu den klassischen Werken der deutschen Literatur zählt.

Der geographische Schulunterricht über das engere und weitere Vaterland ist durch den Weltkrieg neu befruchtet worden, sein Ausgang hat eine Fülle neuer, auch methodisch bemerkenswerter Bücher und Lehrmittel gezeitigt. War es früher üblich, eine physikalische und eine politische Wandkarte nebeneinander zu hängen, so hat man beide heute vereinigt, indem man in die erstere die bisherigen und die neuen Grenzen der Staaten in ansprechender Form eingezeichnet hat. So sind die soeben erschienenen beiden Schulwandkarten von Deutschland von Karl Diercke 1 : 600000 [G. Westermann, Braunschweig] und Ernst Debes, 3. Aufl. 1 : 880000 [Wagner und Debes, Leipzig] Musterbeispiele deutscher Kartographie. Die politischen Schulwandkarten sind dagegen durch die unten zu erwähnenden Völkerkarten ersetzt worden. Sieht man von den amtlichen Kartenwerken der deutschen Landesaufnahmen ab, so ist von den privaten Übersichtskarten immer noch Vogels Karte des Deutschen Reichs und der Alpenländer 1 : 500000 die beste, die 1915 in 33 Kupferstichblättern neu bearbeitet herauskam [J. Perthes, Gotha] und das Wohngebiet aller deutschen Stämme Mitteleuropas umfaßt. Als Beispiel für hervorragende wissenschaftliche Arbeit sei nur der unter Leitung von G. Hellmann soeben fertig gewordene „Klimaatlas von Deutschland" [D. Reimer, Berlin] genannt, der die Ergebnisse vieljähriger Arbeit des Preuß. Meteorologischen Instituts enthält.

Der Aufschwung der geologischen Wissenschaft, die immer weitere Kreise interessiert, und deren allgemeine Lehrbücher ich bereits im 6. Heft dieser Zeitschrift zu charakterisieren versuchte, tritt auch deutlich in den Neuerscheinungen zutage, die die regionale Geologie Deutschlands und besonders einzelner Landschaften betreffen. Die umfassendste Regionalgeologie ist immer noch die dreibändige, leider nicht fertig gewordene „Geologie von Deutschland und den angrenzenden Gebieten" von Richard Lepsius [W. Engelmann, Leipzig 1887—1913]. Sie ist teilweise veraltet, ebenso wie die „Geologische Karte des Deutschen Reichs" desselben Verfassers, die 27 Blätter 1 : 500000 der oben genannten Vogelschen Karte erster Auflage als Grundlage benutzt hat [J. Perthes, Gotha 1894 bis 1897]. Eine moderne Zusammenfassung ist

in gewissem Sinne die kürzlich in 3. Auflage neubearbeitete „Geologie von Deutschland" von Joh. Walther [Quelle & Meyer, Leipzig], auf die ich schon im 6. Heft näher hinwies. Sie wird für Lehrzwecke gut ergänzt durch seine „Geologische Strukturkarte von Deutschland und seinen Nachbargebieten" 1 : 800 000 [Quelle & Meyer, Leipzig] mit 44 farbigen Signaturen und einem Heft Erläuterungen (1921). Denselben Zweck verfolgt die „Geologische Lehrkarte von Mitteleuropa" 1 : 900 000 von C. Mordziol, die durch ein Bändchen „Geologie Deutschlands" übersichtlich erläutert wird [beide G. Westermann, Braunschweig]. Als Einführung in die Geologie an Bildern deutscher Charakterlandschaften sei schließlich das „Geologische Wanderbuch" von Karl G. Volk erwähnt [B. G. Teubner, Leipzig], das in Teubners Naturwissenschaftlicher Bibliothek neu aufgelegt worden ist.

Als wichtigstes Werk über die Ausbreitung des deutschen Volksstammes ist die meisterliche Abhandlung Alfred Kirchhoffs „Die deutschen Landschaften und Stämme", die einen Abschnitt in Hans Meyers vergriffenem Werke „Das deutsche Volkstum" bildete, in der neuen Sammlung „Kultur und Welt" wieder zum Leben erweckt worden [Bibliographisches Institut, Leipzig]. Geschichte und Geographie Deutschlands in einer einheitlichen und methodisch neuartigen Darstellung vereinigt das Buch von Albert von Hofmann „Das deutsche Land und die deutsche Geschichte" [Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart], das zum ersten Male eine tiefdringende geographische Begründung der deutschen Staatenentstehung versucht, die bisher fast durchweg als Zufallsgebilde erschien. Die aktuelle Abhandlung von Gustaf Kossinna über „Die Herkunft der Germanen" erschien im Rahmen der Mannus-Bibliothek in einem Neudruck, vermehrt durch Nachträge und 9 Karten, hoffentlich bald auch in ganz neuer Bearbeitung [Curt Kabitzsch, Leipzig]. Robert Mielkes bekanntes Büchlein über „Das deutsche Dorf" (Aus Natur und Geisteswelt Nr. 192) machte 1920 eine dritte Auflage nötig [B. G. Teubner, Leipzig], und Otto Lauffer schrieb ein ähnlich gehaltvolles Bändchen über „Das deutsche Haus in Dorf und Stadt" (Wissenschaft und Bildung Nr. 152) mit einer Reihe hübscher Abbildungen [Quelle & Meyer, Leipzig].

Ein neuer, erst im Kriege entstandener Wandkartentyp sind die Völkerkarten. H. Haack und H. Hertzberg begannen mit einer Karte „Die Völker Mitteleuropas" 1 : 1 000 000 im Rahmen von Haacks Physikalischem Wandatlas Abt. 7 [J. Perthes, Gotha], die über dem Völkerkolorit mit einer leichten Schraffur auch die Verteilung der Konfessionen angibt. Farbenfreudig und auf Fernwirkung im Klassenzimmer berechnet ist „Westermanns West- und Mitteleuropa, Völker", von A. Byhan im Maßstabe 1 : 1 800 000 bearbeitet. Ähnlich ist desselben Verfassers kleinere Völkerkarte der „deutschen Mundarten" 1 : 1 000 000 [beide bei G. Westermann, Braunschweig 1921]. Reichhaltiger ist noch die neue Harmssche „Staaten- und Völkerkarte von Mittel- und Westeuropa" 1 : 1 400 000, die auf das Nationalitätenkolorit die Staatengrenzen rot aufgedruckt hat und daher bequeme Vergleichsmöglichkeiten bei politisch-geographischen Betrachtungen zu bieten vermag [List & v. Bressensdorf, Leipzig].

II.

Geologie der Einzellandschaften.

Betrachtet man, von Nord- nach Süddeutschland fortschreitend, eine Reihe gemeinverständlicher regionalgeologischer Bücher, so ist einleitend auf das Hauptwerk der norddeutschen Glazialgeologie, auf die Neubearbeitung von Felix Wahnschaffes „Oberflächengestaltung des norddeutschen Flachlandes" durch den Landesgeologen Friedrich Schucht [J. Engelhorns Nachf., Stuttgart] nochmals nachdrücklich hinzuweisen (vgl. Heft 6). Sie ist die gründlichste Zusammenfassung unserer bisherigen Kenntnis und der Ausgangspunkt für jede weitere Forschung und Darstellung. Auch „Das Diluvium Deutschlands" von E. Geinitz [Schweizerbart, Stuttgart] muß wegen seiner besonderen Hypothese in diesem Zusammenhange wieder genannt werden. Einem etwas vernachlässigten Zweige der Glazialgeologie, der Geschiebekunde, die von den durch die Eiszeitgletscher zu uns transportierten Gesteinen handelt, sie beschreibt und nach Versteinerungsinhalt, Alter und Herkunft ordnet, widmet Kurt Hucke sein Buch „Die Sedimentärgeschiebe des norddeutschen Flachlandes" [Quelle & Meyer, Leipzig]. Auf Schritt und

Tritt begegnen dem aufmerksamen Wanderer die Zeugen der Vorzeit in allen Größen, vom Riesenblock, der als Naturdenkmal unter staatlichem Schutze steht, bis zum Donnerkeil, der sich in jeder Kiesgrube findet und den Kindern als Spielzeug dient. Abbildungen von rund 350 Arten sind auf Tafeln beigegeben.

Eine sehr gründliche Abhandlung über die „Morphologie der samländischen Steilküste" in Ostpreußen erschien vor kurzem von Hans Mortensen als 3. Heft der von Max Friederichsen herausgegebenen inhaltreichen „Veröffentlichungen des Geographischen Instituts" der Königsberger Universität [L. Friederichsen & Co., Hamburg]. Sie bietet eine eingehende Beschreibung dieser interessanten Küstenstrecke auf Grund einer physiologisch-morphologischen Kartierung. Die „Geologie von Westpreußen" fand eine zusammenfassende Darstellung von dem Danziger Professor P. Sonntag mit zahlreichen erläuternden Abbildungen [Gebr. Borntraeger, Berlin]. Ein kleiner „Geologischer Führer durch die Umgegend Thorns" von Alfred Jentzsch erschien kurz bevor das Gebiet an Polen abgetreten werden mußte [Städtisches Museum in Thorn]. Als hervorragendes Muster eines Wanderbegleiters ist ein „Geologischer Führer durch die Lüneburger Heide" von J. Stoller anzusprechen [Fr. Vieweg & Sohn, Braunschweig], der mit Profilen und Kärtchen vortrefflich ausgestattet ist. W. Wolff brachte „Erdgeschichte und Bodenaufbau Schleswig-Holsteins" einem größeren Leserkreis in einem schönen Büchlein näher und erläuterte „Die Entstehung der Insel Sylt" deren wißbegierigen Kurgästen [beide L. Friederichsen & Co., Hamburg].

Der Leipziger Geologe Franz Koßmat schrieb eine allgemein begrüßte „Übersicht der Geologie von Sachsen" [G. A. Kaufmann, Dresden], die als Erläuterung zu den berühmten Übersichtskarten Hermann Credners aufzufassen ist. In Thüringen wird der Heimatgeologie besonders lebhaftes Interesse entgegengebracht. Es mit geweckt und an der Verbreitung geologischer Kenntnisse erheblichen Anteil genommen zu haben, ist das Verdienst des Hallenser Professors Joh. Walther. Seine „Geologische Heimatkunde von Thüringen", die soeben in 5. ergänzter Auflage erschienen ist, legt beredtes Zeugnis dafür ab [G. Fischer, Jena]. Für das engere Gebiet der Naumburger Gegend wird man sich mit Erfolg der kleinen „Geologischen Heimatskunde" von L. Henkel bedienen [H. Sieling, Naumburg a. S.].

Auch in West- und Süddeutschland wird der Geologie, schon infolge des mannigfaltiger gebauten Bodens, regstes Interesse entgegengebracht. Das zeigt z. B. die bekannte Sammlung „Die Rheinlande" (11 Hefte), die nunmehr als „Deutsche Heimatgeologie" weiter ausgebaut wird. Als 12. Heft erschien eine gemeinverständliche geologische Heimatkunde des Vogelsberges von W. Schottler, die den Wanderern durch Oberhessen ein vorzüglicher Begleiter sein wird [G. Westermann, Braunschweig]. Von dem Herausgeber dieser Serie, Carl Mordziol, kam in demselben Verlag für Unterrichtszwecke eine große „Geologische Lehrkarte des Mittel- und Niederrheingebietes" 1 : 175 000 heraus, die dem geologischen Schulunterricht gute Dienste zu leisten geeignet ist. Für Düsseldorf und Umgegend schrieb R. Rein einen geologischen Führer [Carl Kühler, Wesel], der z. B. auch der berühmten Fundstätte der Neandertalrasse besondere Aufmerksamkeit widmet.

Ein umfangreiches dreibändiges Werk über die „Geologie von Baden" veröffentlichte der Freiburger Geologe W. Deecke [Gebr. Borntraeger, Berlin]. Während die ersten beiden Bände eine zusammenfassende Behandlung dieses an geologischen Problemen reichen Schwarzwaldlandes geben, behandelt der dritte die Morphologie auf geologischer Grundlage, wobei die Polemik gegen führende Morphologen mehr als nötig in den Vordergrund gestellt wird. Das „Mainzer Becken", von jeher ein Lieblingsgebiet geologischer Untersuchungen, erfuhr kürzlich eine umfassende Behandlung von W. Wenz, der ihm außerdem einen „Geologischen Exkursionsführer" gewidmet hat [beide W. Ehrig, Heidelberg]. Absichtlich sehr populär gehalten ist eine soeben erschienene „Geologisch-botanische Heimatkunde von Nürnberg und Umgebung" von H. Scherzer [Ernst Frommann, Nürnberg]. Monatliche Spaziergänge, die den Weg zum gemütvollen Verständnis des heimischen Landschaftsbildes zeigen sollen, machen den Naturfreund mit einer großen Menge beachtenswerter Einzelheiten bekannt. Auf streng wissenschaftlicher Grundlage ist der neue „Geologische Führer durch die Kalk-Alpen vom Bodensee bis Salz-

burg" von Kurt Leuchs abgefaßt [J. Lindauer, München]. Mit lehrreichen Profilskizzen versehen ist er aber für jeden Besucher Oberbayerns als brauchbarer Begleiter geeignet, der das Verständnis der herrlichen Bergwelt und des reizvollen Vorlandes erleichtern hilft, indem er versucht, die gesetzmäßigen Zusammenhänge zu erläutern und die wechselvollen Ereignisse zu schildern, die Oberbayern von Urzeiten an bis heute betroffen haben.

III.
Landeskunde der Einzellandschaften.

Von den landeskundlichen Schriften deutscher Einzelgebiete sei hier nur eine beschränkte Auswahl allgemein interessierender Werke aus der allerletzten Zeit namhaft gemacht. Der Hallenser Geograph Otto Schlüter hat seine wertvolle Karte über die Verteilung von „Wald, Sumpf und Siedelungsland in Ostpreußen vor der Ordenszeit" mit einem ausführlichen Text versehen [Max Niemeyer, Halle a. S.], aus dem sich die Bedeutung der deutschen Kolonisationsarbeit in Ost- und Westpreußen klar erkennen läßt und dem daher großes aktuelles Interesse zukommt. Eine kleine „Landeskunde des Freistaates Braunschweig" gab der bekannte Schulgeograph E. Oppermann heraus [E. Appelhans & Co., Braunschweig]. „Hamburg in seiner politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung" betitelt sich ein neues Sammelwerk mit 18 Einzelaufsätzen, die treffend Staat und Stadt, Handel, Industrie und Schiffahrt sowie das geistige Leben dieses wichtigsten deutschen Seehafens beleuchten [L. Friederichsen & Co., Hamburg]. Einen neuen beachtenswerten Typus landeskundlicher Literatur stellen die in Verbindung mit mehreren Fachgenossen von Kurt Krause herausgegebenen „Leipziger Lehrausflüge" dar [Ferd. Hirt & Sohn, Leipzig], die zu planmäßigen Wanderungen und zum Verstehen der Landschaftsbilder anleiten sollen. Carl Heßler ließ seine „Heimatkunde der Provinz Hessen-Nassau" in neuer Auflage erscheinen [N. G. Elwert, Marburg]. Eine objektive Darstellung der „Wirtschaftsgeographischen Grundlagen der oberschlesischen Frage" verdanken wir dem Breslauer Geographen Wilhelm Volz [Georg Stilke, Berlin], der allgemeinverständlich die wichtigsten Tatsachen der Wirtschaftsgeographie Oberschlesiens hervorhebt.

Von Süddeutschland liegt eine Reihe wichtiger neuer Serienschriften vor. M. u. A. Geistbeck gaben 16 kleine Heimatkunden bayerischer Städte heraus [R. Oldenbourg, München und Berlin]. Mit ihrem vorzüglichen Bildermaterial werden sie besonders den Schulen gute Dienste leisten. Von den Veröffentlichungen der neu gegründeten Gesellschaft für bayerische Landeskunde behandelt Heft 1 „Die Eiszeit auf der bayerisch-schwäbischen Hochebene" von Siegm. Günther [Verlag Natur und Kultur, München] unter Verarbeitung einer reichhaltigen Literatur. Das geologische und geographische Institut der Universität Tübingen begann eine Serie „Erdgeschichtliche und landeskundliche Abhandlungen aus Schwaben und Franken" [Ferdinand Rau, Öhringen], die mit Abbildungen versehen und gemeinverständlich geschrieben sind. Im 1. Heft behandelt Georg Wagner „Die Landschaftsformen von Württembergisch Franken" und im 2. Heft E. Hennig die „Strukturellen und skulpturellen Züge im Antlitz Württembergs". In der bekannten Sammlung Goeschen erschienen, teilweise neu aufgelegt, die Landeskunden von Bayern, von Baden und von Elsaß-Lothringen [Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin und Leipzig] als gern benutzte und bewährte Einführungen. Auch von Württemberg gibt es eine neue Landeskunde von E. Hörle [Holland und Josenhans, Stuttgart]. „Die Lebensgesetze einer Stadt" untersuchte R. H. Francé an dem Beispiel von München [Hugo Bruckmann, München] weniger in geographischer Behandlung als in einer verwickelten philosophischen Spekulation, deren Lektüre unterhaltend und lehrreich ist.

IV.
Reiseführer.

Das neuerwachte Verständnis für die Schönheiten deutscher Landschaften und Städte spiegelt sich schließlich auch in der Umgestaltung unserer besten Reisehandbücher wider. Baedeker hatte Deutschland früher in drei Teile, Nordwest-, Nordost- und Süddeutschland gegliedert. Das allgemein gewordene Verlangen nach genaueren Angaben über Dinge, die früher nur einzelnen Reisenden

der Beachtung wert erschienen, ließen den Verlag eine weitergehende Gliederung des reichen Stoffes vornehmen. Auch die Zunahme der Reise- und Wanderlust innerhalb der deutschen Grenzen machte die Herausgabe von landschaftlich abgegrenzten Bänden nötig. So erschienen bisher „Brandenburg, Provinz Sachsen", „Sachsen", „Thüringen", „München, Oberbayern", „Hannover und die deutsche Nordseeküste", „Westfalen, Bremen" und „Berlin und Umgebung" [Karl Baedeker, Leipzig]. Meyers bewährte Reisebücher, die die Gliederung nach Landschaften schon früher besaßen, bauten das Werk aus und ließen zeitgemäße Neuauflagen erscheinen, z. B. „Erzgebirge, Vogtland", „Franken und Nürnberg", „Riesengebirge" und „Rügen und die Ostseebäder". Als neuartige Ergänzung zu diesen vorzüglichen deutschen Reisehandbüchern gesellen sich Junks Natur-Führer hinzu, die eine reiche Quelle der Belehrung und genußreicher Anregung vermitteln wollen. Den drei bisherigen außerdeutschen Bänden folgte soeben der Naturführer durch „Südbayern" von R. H. Francé [W. Junk, Berlin].

KUNST UND KÜNSTLER IN DEUTSCHEN LANDEN

VON PROF. DR. JULIUS ZEITLER

„Deutsche Kunst in uns aufnehmen, heißt: in Kontakt mit dem Seelenleben unserer Vorfahren treten. Deutsche Kunst verstehen, heißt: uns selbst verstehen, unsere angeborenen Anlagen und was das Schicksal aus ihnen gemacht hat, unser Selbstgeschaffenes und unser Verlorenes, unser Erreichtes und unser Versäumtes, unser Glück und unsere Verluste — alles in allem: die Kunst als etwas mit der Ganzheit des geschichtlichen Lebensprozesses unseres Volkes unlöslich Verbundenes."

Diese schönen, programmatischen Worte schreibt, als ein überragender Erzieher zu unserer eigenen Kunst, Georg Dehio, der aus Straßburg vertriebene Altmeister der deutschen Kunstwissenschaft, in seinem Werk „Geschichte der Deutschen Kunst" [Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin]. Das Werk ist auf drei Doppelbände berechnet, von denen die beiden ersten Paare erschienen sind. Sehr geschickt ist die Zerlegung in Text- und Bildbände, und natürlich ist das Corpus der Abbildungen ganz eng auf den Textband bezogen, so daß man die von der reichen Denkmälerkenntnis Dehios zeugenden Illustrationen stets bequem mit dem Textband zusammen benutzen kann. Der erste Band reicht bis zum Ende der Stauferzeit, der zweite bis zum Vorabend der Reformation, der dritte wird sich bis in den Beginn des 19. Jahrhunderts erstrecken, und wenn das Ganze fertig dasteht, werden wir ein Monumentalwerk unserer Kunstgeschichte besitzen, das grundlegend auf lange Zeit hinaus bleiben wird. Es gibt kein anderes Werk, das so in das Wesen deutscher Kunst führt und das Gesamtleben unserer Kunst aufbaut, wie dieses. Dehio ist es gegeben, das Eigene unserer Kunst gegenüber fremden Beeinflussungen klar herauszustellen; dabei ist er unbefangen und unvoreingenommen genug, deutlich zu sagen, wo wir abhängig sind. Von allem unberechtigt Hymnischem hält sich dieser klare Geist fern. Helles Licht läßt er auf jene Phasen unserer Geschichte fallen, die uns wesentlich zugehören, wie die romanische Baukunst und Plastik, wie die oberdeutsche Gotik. Sein ruhiger, zurückhaltender, gesättigter Stil ist von goethischer Anmut.

Von den deutschen Kunstepochen sind es das Barock und die Gotik, an denen heute hauptsächlich unser Interesse haftet. In seinem Werke „Die Gotik im deutschen Kunst- und Geistesleben" [Verlag für Kunst und Wissenschaft, Berlin] gibt Hermann Schmitz ein Gesamtbild unserer Gotik. Die fränkische Gotik und ihre Entstehung sind natürlich mitgeschildert, aber alles Schwergewicht liegt in der Herausarbeitung der deutschen Gotik, sowie ihrer mystisch-mittelalterlichen Geistes- und Gefühlsgrundlage. Das ausgezeichnet illustrierte Buch behandelt auch nicht allein das System der Gotik, sondern es ver-

tieft sich gründlich in die bildnerische und malerische Menschen-, Tier- und Pflanzenwelt unserer Gotik. Schmitz verfolgt aber auch den Gang der Gotik durch die Barockzeit, durch das 18. und 19. Jahrhundert hindurch; die neugotisch romantische Kunst seit etwa 1750 hat durch ihn eine außerordentlich feine und glückliche Zusammenfassung gefunden. Als sehr wichtig erweist sich für das gleiche Gebiet eine Schrift des allzufrüh verstorbenen Max Dvorak, „Idealismus und Naturalismus in der gotischen Skulptur und Malerei" [Oldenbourg, München]. Ebenso wie die Kunstdenkmäler, die Dvorak vielfach ganz neu sieht, zieht er auch die Gedankensysteme der großen Mystiker und scholastischen Theologen des Mittelalters und die mittelalterlichen Kunsttheorien überhaupt heran und begründet die Wandlungen der Gotik auf fast neue Weise. Ein begeisterter Ruhmeskünder ist der Gotik in Hans Much erstanden, der in seinen beiden Bänden „Norddeutsche Backsteingotik" und „Norddeutsche gotische Plastik" [beide im Verlag Georg Westermann, Braunschweig] auch ein meist unbekanntes und vorher nicht gewürdigtes Bildermaterial vor uns ausbreitet. Much interpretiert die Gotik als echt germanische Kunst; vor allem widmet er sich den Bauwerken der Ordensgotik und der Hansagotik. Sie ist ihm bewußte Kraft, ein Arbeiten mit großen Massen. Ebenso deutet sich Much die niederdeutsche gotische Plastik, und den Schnitzaltären gilt sein besonderer Preis. Was Julius Baum aus einem entgegengesetzten Gebiet unserer Kunstprovinzen in seinem Werk „Gotische Bildwerke Schwabens" [B. Filser, Stuttgart] vorlegt, ist die wichtigste Darstellung, die schwäbische Plastik der mittleren Gotik bisher erhalten hat. Baum gibt am Beispiele schwäbischen Kunstschaffens einen ausgezeichneten Beitrag zur Psychologie des 14. Jahrhunderts, indem er die Beziehungen zu den Mystikern herstellt und die besondere schwäbische Geistigkeit in der Skulptur seines Stammesgebietes entwickelt. Auch ikonographisch ist das glänzend illustrierte Werk, das besonders in der strengen Abstraktion des frühen und in der malerischen Breite des späten 14. Jahrhunderts gipfelt, von höchster Bedeutung. In Kurt Glasers Werk „Zwei Jahrhunderte deutscher Malerei" [Bruckmann, München] besitzen wir endlich die zusammenhängende Darstellung über die große Periode unserer Kunst von den Anfängen der deutschen Tafelmalerei im ausgehenden 14. bis zu ihrer Blüte im beginnenden 16. Jahrhundert, aufgebaut auf bester Kenntnis des musealen Materials. In großen Linien ist die Entwicklung unserer Malerei gezeichnet, von den frühen böhmischen und kölnischen Meistern bis zu Altdorfer und Baldung empor; doch kommen auch nirgends die Lokalschulen zu kurz. Hier lernt man, was unser deutsches 15. Jahrhundert bedeutet.

Bilderbände und Sammlungen dienen nicht nur im populären Sinne der Kunst, sie legen auch das kunstgeschichtliche Material in bequemer Weise Forschern und Liebhabern vor. Da begrüßt man zunächst den reichhaltigen Band „Tore, Türme und Brunnen aus vier Jahrhunderten deutscher Vergangenheit" [C. R. Langewiesche, Königstein i. T.]. Der Inhalt gravitiert im wesentlichen nach dem Mittelalter, nur die Brunnen entstammen zumeist der Deutschrenaissance- und Barockzeit. Auch die drei Bilderbände von H. Luckenbach „Kunst und Geschichte" [Oldenbourg, München] vermögen gute Dienste zu leisten und sind bereits kunstpädagogisch erprobt worden. Ein Werk wie das von Werner Weisbach „Der Barock als Kunst der Gegenreformation" [Paul Cassirer, Berlin] muß natürlich, so beziehungsreich und schön es illustriert ist, sein Schwergewicht ganz in der Darstellung des stets ungebahnte Wege liebenden Verfassers selbst finden, der für die religiöse und kirchliche Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts tiefgreifende Aufschlüsse beibringt. Nachdem Weisbach die psychologischen Grundlagen geschildert hat, dringt er in den Kapiteln über das Mystische, das Heroische, das Asketische und das Heilige zu neuen Erklärungen für die Kunstform des Jesuitismus vor, die auch hinsichtlich deren Wirkung auf das germanische Element in der Kunst sehr ergiebig sind und besonders bei Rubens und beim Innenbau deutscher Barockkirchen dem barocken Pathos und den erhabenen und seltsamen Raumerlebnissen gerecht werden. Die Aufmerksamkeit, mit der man sich in österreichischen Landen der einheimischen Kunst des 18. Jahrhunderts zugewandt hat, wird aufs beste bezeugt in einem Werke wie der „Österreichischen Ba-

rockplastik" von E. Tietze-Conrad. In dem vortrefflich illustrierten Bande, der Bildwerke von Frühwirth, Brokoff, Elhafen, Permoser, Stammel, Matielli, Messerschmidt, Fischer, Zauner u. a., vor allem von Raphael Donner, dem Meister des Neuermarktbrunnens am Graben, wiedergibt, werden in knapper, aber glücklicher und psychologisch erschöpfender Form die Kenntnisse über dieses großartige Zeitalter österreichischer Skulptur zusammengefaßt [Anton Schroll & Cie., Wien]. Wird hier die Darstellung bis zur Grenze des Klassizismus geführt, so gehört ein Werk wie „Um 1800" von Paul Mebes [Bruckmann, München] ganz diesem an; es bietet in der Tat einen großen Überblick über die Bauten und das Kunstgewerbe des Klassizismus und der Biedermeierzeit. Die neue, in den Abbildungen gleichfalls vermehrte dritte Auflage, die uns auch schöne Bilder aus Altdänemark und Holland zeigt, hat Walter Curt Behrendt bearbeitet. In den adeligen Verhältnissen dieser Kunst, ihrer feinen Proportionalität aller Maße, in dieser Angeglichenheit jedes Baues an seine Umgebung, in diesem großartigen Takt einer bürgerlichen Kultur offenbaren sich Grundzüge des Schaffens, die gerade heute in einer Zeit, die mit ebenso kargen Mitteln rechnen muß, vorbildlich erscheinen müssen. Wie wohltuend ist die Zurückhaltung dieser Zeit in der Ornamentik, wie schön die Zimmerausstattungen, die Möbel, die Treppen, die Tore dieser Epoche! Daß auch die Schweiz über sehr schöne Bauten des Klassizimus verfügt, lehren die einschlägigen Abschnitte des Werkes „Die Entwicklung der Kunst in der Schweiz" [Fehrsche Buchhandlung, St. Gallen]. Was schweizerische Kunst bedeutet, nimmt man im Studium dieses starken Bandes mit höchstem Anteil wahr. Das Werk, von der Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer herausgegeben, ist von zahlreichen Kunstprofessoren, Kunstgewerbeschullehrern und Bibliothekaren, lauter guten Kennern ihrer Epoche, gemeinsam verfaßt und führt, mit seinen 441 Illustrationen, von der Urzeit über die hellenisch-römische Phase in die mittleren und neuen Zeiten bis zu Klassizismus und Gegenwart. Im Kreuzfeuer nachbarlicher Einflüsse wird es der Schweiz nicht leicht, eigene Kunstschönheiten zu entfalten; aber überall gibt die Darstellung von einem ebenso umfangreichen wie tüchtigen und ehrlichen Schaffen Kunde.

Das berühmte Werk von Camillo Sitte über den Städtebau ist mit seiner allzu schematischen Einstellung nicht durchweg von glücklichen Folgen gewesen. Im Gegensatz dazu ist es erstaunlich, wie organisch sich A. C. Brinckmann, der bekannte, jetzt in Köln wirkende, Kunsthistoriker, in den künstlerischen Geist unserer alten Städte eingefühlt hat. In seinem zweckvoll illustrierten, mit vielen erklärenden Plänen versehenen Buch „Deutsche Stadtbaukunst in der Vergangenheit" [Frankfurter Verlagsanstalt, Frankfurt a. M.] hat er den rechten Standpunkt für solche Betrachtungen gefunden und leitet daraus allgemeine Formgesetze baukünstlerischen Gestaltens ab. Er fragt in der Bewertung der Erscheinungen nach den wirkenden Kräften und läßt stets die Nutzanwendung jedes Gesetzes für unseren modernen Städtebau ahnen. Neuerungen in Altstadtkernen oder überhaupt in historischen Quartieren können nach dem Vorgehen Brinckmanns nicht mehr mit der üblichen Ahnungslosigkeit vollzogen werden. Hier sei gleich anschließend von dem Buch Heinrich Tessenows „Handwerk und Kleinstadt" die Rede [Bruno Cassirer, Berlin]. Tessenow, der so recht ein Künstler nach dem Herzen Brinckmanns, Ostendorffs oder Mebes' sein muß, will an alte Kulturzeitalter wieder anknüpfen, indem er handwerkliche Kultur aus der Stadt herausgehoben und mit der Kleinstadt, ja mit dem Dorf vermählt wissen will. Wenn solche Werke mehr oder weniger die Bestimmung tragen, auch in die lebende Kunst einzugreifen, so rühren Georg Dehios „Kunsthistorische Aufsätze" [R. Oldenbourg, München] gleichfalls in den schönen Kapiteln über Denkmalpflege an die Beziehungen zu moderner Architektur. Doch ist der Horizont von Dehios Essayistik noch viel weiter gespannt. Jene berühmten Reden über das Problem der Spätgotik, über die Krisis der deutschen Kunst im 16. Jahrhundert findet man hier wieder. Die Rede „Historische Betrachtungen über die Kunst im Elsaß" mit ihrer ganz ungewöhnlichen genetischen Betrachtung eines provinziellen Kunstgeschehens hat Dehio auch gesondert erscheinen lassen [R. Oldenbourg, München]. Mit wehmütigen

Stimmungen vertieft man sich in des unvergeßlichen, schlichten Berthold Riehl Buch über „Die Kunst an der Brennerstraße“ [Breitkopf & Härtel, Leipzig], in dem er uns feinfühlig, ein sorgsamer Wanderer, durch die Kunstschätze Tirols führt. In diesem Buch grüßen wir die unserem Herzen unverlierbare tirolische Kunst. Ein Buch der Heimat, und zwar der bayrischen vom Moos bis tief ins Gebirge hinein, ist auch Hermann Uhde-Bernays, des bekannten Spitzwegforschers, Darstellung „Münchener Landschaften im 19. Jahrhundert“ [Delphin-Verlag, München]. Mit intimer Kenntnis des bayrischen Oberlandes und in liebevoller poetisch beschwingter Schilderung läßt Uhde-Bernays die Bilder an uns vorüberziehen, in denen die Münchener Landschafter, vor allem Wagenbauer, Kobell, Olivier, Rottmann, Jäckel, Schleich, Langko, Lier bis zu Stadler und Haider ihre oberbayrische Heimat verherrlicht haben. Mit diesem Beitrag für die Kunst jenseits des Akademismus werden dem 19. Jahrhundert völlig neue Linien gezogen. Kunstgeschichtlich und kulturgeschichtlich in gleicher Weise bedeutsam sind die zeitgenössischen Bilder und Dokumente, die Georg Jakob Wolf unter dem Titel „Ein Jahrhundert München“ (1800—1900) herausgegeben hat [Franz Hanfstaengl, München]. In tausend Fassetten spiegelt sich hier Münchener Leben, und die vielen seltenen Vignetten nach Bollinger, Gustav Kraus, Quaglio, Lebschee u. a. machen das Werk auch graphisch interessant. Das wissenschaftlich-gewichtige Werk von Woldemar von Seidlitz „Die Kunst in Dresden“, von dem bisher drei Bände erschienen: 1414 bis 1540, 1541 bis 1586 und 1586 bis 1625 [Kommissionsverlag der Baensch-Stiftung, Dresden] erweitert sich weit über den städtischen und höfischen Rahmen hinaus zu einer Darstellung der Kunst in den herzoglichen und kurfürstlichen Landen. Seidlitz, der aufmerksame Kenner und liebevolle Pfleger der Dresdener Sammlungen, hat seinen Stoff kulturgeschichtlich gegliedert, die Abbildungen geben zumeist seltene Stücke aus dem Grünen Gewölbe und dem Historischen Museum wieder. Mußte hier eine Darstellung nach Querschnitten bevorzugt werden, so läßt sich die Kunstentwicklung einer Stadt nur wesentlich gradlinig, im Längsschnitt, schildern, so wie es, reizvoll erzählend, Paul Heidelbach für „Kassel“ [Klinkhardt & Biermann, Leipzig] und eindringlich interpretierend und die Seele der Stadt aus den Kunstwerken schöpfend, Hans Tietze für „Wien“ [E. A. Seemann, Leipzig] getan haben.

Einige neuere und einzelne ältere Biographien von Künstlern lassen gleichfalls charakteristische deutsche Züge hervortreten. So hebt Max Creutz in seiner schönen Studie über Wilhelm Leibl [Rheinland-Verlag, Köln] mit Recht das rheinische, ja kölnische an diesem echten Sohn der alten Rheinstadt hervor. Vom alten Dom her empfing er noch einen Strahl der Romantik in sein jugendlich-empfängliches Gemüt. Der große Strom, die Nähe des Meeres wirkten auf ihn wie die Lichtspiegelung in der klaren Luft der niederrheinischen Ebene. Diese Licht- und Farbenakkorde legte er in seine Menschen, Tiere, Bäume. Auch die große Biographie, die Paul Kühn Max Klinger gewidmet hat [Breitkopf & Härtel, Leipzig], läßt überall neben der meisterhaften psychologischen Durchdringung erkennen, wie Klinger in seiner Griffelkunst dem germanischen Vorstellungskreis Gestalt verliehen hat, in einer Phantasiewelt, die letzten Endes mit den Horizonten und dem Busch- und Baumwerk sächsisch-thüringischer Landschaft viel stärker verbunden ist, als sich auf den ersten Blick ergibt. So ist uns Hans Thoma der Maler des Schwarzwaldes, des Mittelrheins und der badischen Tiefebene; etwas unendlich heimatliches, heimatfrommes klingt uns aus seinen Werken entgegen, und wenn man in dem von Herbert Tannenbaum herausgegebenen Bilderband „Hans Thomas graphische Kunst“ blättert [Ernst Arnold, Dresden], so geht einem das Herz auf über die Mannigfaltigkeit, in der der Künstler seine heimatlichen Naturerlebnisse in seine Lithographien und Radierungen niedergelegt hat. Es ist das Große in Thoma, daß auch seine Menschen diesen Landschaftszug an sich tragen, fleischgewordene Symbole freundlicher Täler und einsamer Hochwälder.

Als Maler der nordfriesischen Märchen, der Halligen, von Sylt und Föhr, in ihren verschlossenen und wortkargen Menschen, muß uns Jakob Alberts gelten, von dem

Gustav Frenssen so froh und behaglich erzählt [G. Grote, Berlin]. Dem sehr sympathischen Lebensbild ist eine Fülle von Reproduktionen beigegeben, in denen niederdeutsches Leben sich in glücklichster Weise darstellt. Im Menzel-Wanderbuch faßt E. W. Bredt [Hugo Schmidt, München] in vortrefflicher Weise zusammen, wohin Menzel in deutschen Landen überall den Fuß gesetzt hat, immer mit dem Skizzenbuch in der Hand. Wer sich Menzel seßhaft vorstellte, der erlebt hier die freudigste Überraschung. Man könnte sich sogar denken, daß Menzel mit seinen so dichterisch empfundenen Jugendbildern auch in Georg Jacob Wolfs „Deutschen Malerpoeten" [Bruckmann, München] vertreten sein könnte. Der Reichtum der deutschen Malerpoesie ist aber schon an sich überraschend groß; von Caspar David Friedrich bis Hans Thoma sprudeln hier die Hauptquellen deutschen Landschaftsempfindens. Die kleinen so ausgiebig illustrierten Kunstbücher des Delphinverlags [München] sind in jedermanns Hand; besonders lehren uns die Bändchen von Ludwig Richter, Waldmüller, Schwind, Thoma, Grünewald, Spitzweg unser deutsches Land im Spiegel unserer Maler erkennen. Neben den Hauptherausgeber Georg Jacob Wolf treten hier noch Uhde-Bernays, von dem die große prachtvolle Spitzwegbiographie, und Aug. L. Mayer, von dem das eindringliche umfassende Grünewaldbuch [beide gleichfalls im Delphinverlag] hervorgehoben sein soll.

In geistige und seelische Tiefen des Deutschtums führt Oskar Beyer in seinem Werke über Wilhelm Steinhausen [Furche-Verlag, Berlin]. Hier sind wir weit entfernt von jener Methode, die die Schaffensstücke eines Künstlers an Jahreszahlen aufhängt. Beyer braucht kaum welche, aber was er über den Lyriker und seine Naturpoesie zu sagen weiß, ist reife Weisheit. Vor Steinhausen vergißt man ganz nach seiner engeren Heimat zu fragen, so sehr fühlt man die innige Deutschheit in seinem Wesen, besonders dank der oft unendlich zart vorgehenden Erläuterung durch Beyer. Kaum hat ein deutscher Künstler ein schöneres Lebensbild erhalten als Steinhausen in Beyers Werk.

„REISEKUNST"

DEUTSCHE LANDSCHAFTS- UND WANDERBÜCHER

VON DR. KARL BLANCK

In Wilhelm von Scholz' Werk, das den Namen trägt „Reise und Einkehr" [F. A. Perthes, Gotha] hat sich dieser neue Klassiker der Reisekunst, der bewußt auf Goethes Wegen geht, auch über den Gesamtcharakter deutscher Landschaft ausgesprochen. Er nennt sie „Menschenlandschaft", weil sie auch an ihren einsamsten Stellen noch die Spur der Menschenhand trägt. Aus diesem Gefühl der Menschennähe, wie aus der stillen Nachwirkung früherer Geschlechter, die aus der Wildnis einen lebenden Garten schufen und durch mannigfache Bauten und Bildwerke schmückten, erwächst ihm die geheimnisvolle Wechselwirkung zwischen der Erde und dem Menschen, das Heimatgefühl und die rückgewandte Heimatsehnsucht des modernen Großstädters, der aus seinem Steinhaufen herauswill. Mit dem historischen Romantizismus des 19. Jahrhunderts, dessen architektonische Auswirkungen Wilhelm von Scholz in dem genannten Bändchen, wie in der 2. Folge „Städte und Schlösser" [ebenda; beide mit Lichtbildern] leidenschaftlich bekämpft, hat dieser Trieb, das Erlebnis der Gegenwart durch den geistigen Besitz der Vergangenheit zu bereichern, nichts zu schaffen. Es ist höchst lehrreich, unser heutiges Gartenidyll einmal mit dem Bilde des alten Germaniens zu vergleichen, das Tacitus in seiner „Germania" [neu übertragen von Paul Stefan in der Inselbücherei] „dem ältesten Buch von den deutschen Landschaften und ihren Bewohnern" entwirft: „Das Land sieht wohl nicht überall gleich aus; doch allenthalben starrt schrecklicher Urwald, dehnen sich häßliche Sümpfe. Es ist feuchter gegen Gallien hin, windiger gegen Noricum und Pannonien; Saatgut trägt es, Fruchtbäume gedeihen nicht, Vieh ist häufig, aber meist unansehnlich".

So wird die geistige Eroberung der Heimat immer wieder von der Kenntnis vergangener Lebens- und Kunstformen ausgehen: „Will man eine Wanderung auskosten, müssen die Gemäuer sprechen, die Bilder erzählen, die Namen reden" schreibt Marie von Bunsen in ihrem Werk „Im Ruderboot durch Deutschland" [S. Fischer, Berlin; mit 16 Abbildungen]. In diesem klugen Buch bricht überall der bewegliche Geist einer sehr gebildeten und scharf beobachtenden Frau durch, deren ausgesprochener Subjektivismus die Ergebnisse einer nahezu systematischen Vorarbeit und unmittelbarer sinnlicher Wahrnehmung zu neuen reizvollen Gebilden verarbeitet.

Wenn die betonte Überlegenheit in dem Buch Marie von Bunsens letzten Endes kein wärmeres Gefühl aufkommen läßt, so nimmt Wilhelm von Scholz in seinen Bodenseebüchern einen desto stärkeren Anteil auch von seiten des Lesers in Anspruch. Neben sein zierliches und hübsch illustriertes Aufsatzbändchen „Sommertage" [Reuß und Itta, Konstanz] tritt jetzt als stattliche Erweiterung „Der Bodensee" [Georg Müller, München], das künstlerische Ergebnis von Seefahrten und Uferwanderungen mit stimmungsreichen Naturschilderungen und vor allem ganz ausgezeichneten Städtebildern und architektonischen Studien, die gleichermaßen den Naturfreund, wie den Kunstforscher und den Dichter verraten, der seinen programmatischen Absichten zufolge von der systematischen Ausbildung und wissenschaftlichen Durchdringung einer bestimmten Liebhaberei ausgeht, um durch Wissen wahrhaft frei zu werden und durch die restlose Beherrschung aller theoretischen Voraussetzungen zur höchsten künstlerischen Anschaulichkeit zu gelangen. So baut Wilhelm von Scholz gleichsam eine Stadt, eine Kirche von Grund auf nach, löst den künstlerischen Grundgedanken eines durch spätere Zutaten bis zur Unkenntlichkeit verdorbenen Planes aus seiner Verzauberung und veranlaßt uns, diesen organischen Werdegang eines Bauwerkes oder einer Siedlung auch in der eigenen geistigen Anschauung zu vollziehen. Es beweist den wunderbaren und unerschöpflichen Reichtum dieser Landschaft und ihrer alten Kulturgüter, wenn man sieht, wie selbst eine so liebevolle und künstlerisch wertvolle Betrachtungsweise letzten Endes doch nur einzelne Impressionen aus der Fülle der Erlebnisse herauszugreifen vermag. Wie sehr gerade der Bodensee auch unsere Dichtung seit jeher befruchtet hat, zeigt die Auswahl aus einem Jahrtausend deutscher Poesie, die Wilhelm von Scholz unter dem Titel „Der See" herausgegeben hat [Reuß & Itta, Konstanz], von der Reichenauer und St. Galler Mönchsdichtung bis zu Scholz, Hesse, Bodman und Finckh. Im gleichen Verlag erscheint auch alljährlich „Das Bodenseebuch", dessen 8. Jahrgang (1921) unter der Redaktion von Norbert Jacques ausgezeichnete literarische Beiträge von W. v. Scholz, René Schickele, Peter Scher, Elisabeth Rupp u. a. enthält. Nur im illustrativen Teil vermißt man die unmittelbare Beziehung zum Bodensee fast durchgehend. Ebenfalls in dem Konstanzer Verlage ist „Das badische Buch" erschienen, eine Sammlung heimischer Erzähler, von Walter Jerven herausgegeben, mit kleinen Novellen oder abgeschlossenen Romanbruchstücken aus dem süddeutschen Kleinleben von Emanuel von Bodman, Otto Frommel, Franz Hirtler, Hermine Villinger und anderen badischen Schriftstellern.

Das mächtige Wunder des kirchlichen Gesamtkunstwerks als schöpferischen Ausfluß religiöser Empfindungen preist in begeisterten Wendungen Max Creutz in dem Bändchen der Rheinlandbücher: „Kölner Kirchen" [Rheinlandverlag zu Köln]. Bei einem Vergleich mit dem stoffverwandten Werk Heribert Reiners „Kölner Kirchen" [J. P. Bachem, Köln; mit 130 Abbildungen] ist es wieder ganz lehrreich, zu sehen, wie beide Verfasser durch ihre liebevolle Versenkung in die Erkenntnis der künstlerischen Vergangenheit von der deskriptiven Schilderung zu hymnisch begeisterter Darstellung gelangen. Von der gleichen Steigerung eines ursprünglich rein sinnlichen oder gedanklichen Erlebnisses geht vollends ein Gedichtzyklus von Ernst Bertram „Straßburg" aus [Insel-Verlag, Leipzig], der die verklärte Schönheit deutscher Vergangenheit in feierlich erhabenem Schwunge besingt. Das ist wahres unverzerrtes Vaterlandsgefühl aus tiefster geistiger Liebe zur alten Heimat! In der Inselbücherei des gleichen Verlags sind einige Sammlungen, in denen das beste deutscher Landschaftslyrik und Naturdichtung auf engem Raume eingefangen ist. Wenn man

die hübschen farbigen Bändchen öffnet, so schwirren einem daraus allerhand bunte Vögel mit melodischem Gesang entgegen. Mit Eichendorff beginnt die Sammlung der „Deutschen Wanderlieder", und die Romantiker geben überhaupt den Grundton darin an, während das Bändchen „Die deutschen Lande im deutschen Gedicht", eingeleitet von Rudolf Alexander Schröder, dessen „Deutsche Oden" hier auch gleich aufgeführt seien, von Hagedorn und Matthisson vielleicht etwas zu rasch aus dem 18. Jahrhundert heraus über Goethe und die Romantik zu Mörike und Storm und weiter bis zu Dehmel, Liliencron und Arno Holz führt. Berge und Wälder, Türme und Giebel, Heide und Meer breiten sich zauberhaft aus. In einem besonderen Bändchen ist eine Auswahl von Johann Peter Hebels „Alemannischen Gedichten" vereinigt, von H. E. Kromer liebevoll bearbeitet und mit einem kleinen Wörterverzeichnis zum besseren Verständnis der dialektischen Besonderheiten bereichert. Der äußeren Zugehörigkeit zur gleichen Sammlung wegen sei hier noch „Des Johannes Butzbach Wanderbüchlein", aus der lateinischen Handschrift übertragen von Dr. Becker, genannt, das ähnlich wie eine alte städtische Reimchronik aus dem 13. Jahrhundert, Meister Hagens „Buch von der Stadt Köln", ins Neuhochdeutsche übertragen von Fr. W. Vleugels [aus den Rheinlandbüchern des Rheinlandverlages], einen vorwiegend kulturhistorischen Charakter trägt. Zwei österreichischen Gedichtbändchen, dem des Salzburger Lyrikers Hans Nüchtern: „Das unnennbare Licht, Ein Buch von der seltsamen Andacht" und Paul Rainers „Tirol" [beide im Verlag der Wiener Literarischen Anstalt] ist bei ungleichem dichterischen Wert der gleiche Stimmungsgehalt von elegischer Trauer gemeinsam. Dagegen spricht aus desselben Paul Rainers lustigen „Legenden aus dem Pustertal" und aus den Erzählungen und Schwänken Hans Fraungrubers „Neue Ausseer Geschichten" [beide im gleichen Verlag] die gleiche unversieglich derbe Kraft des ungebrochenen Volkstums, die auch Hans Mayrs „Bayrische Wanderschaft" [Verlag Albert Langen, München] ihre besondere Eigenart verleiht. Das kleine Werk führt in leichter und gefälliger Form durch das Gebiet des bayrischen Alpen- und Voralpenlandes. Aus diesen Wallfahrten zu Naturwundern und Denkmälern der Vergangenheit spricht allenthalben der lebendige Stolz auf die eigene Stammesart und die unverhohlene Freude an ihrer Auswirkung auch im heutigen Volkstum. Ein Volksbuch will auch das Werkchen von Franziscus Nagler „Wie lieb ich Dich, mein Sachsenland" [C. F. W. Siegel, Leipzig] sein, das durch den Verkehr zwischen der Heimat und dem Felde in Kriegszeiten entstanden ist: Betrachtungen eines unterrichteten Spaziergängers, Kleinbahnfahrten in sächsische Städtchen und Waldschluchten, die in launigem Plauderstil wiedergegeben sind.

Von Paul Rainer ist im Verlage der Wila noch die Geschichte einer Kindheit in Tirol „Unterm Haunold" erschienen, ein Lebensbild voll „Heimatglut" aus einem daseinsfreudigen Dorfschulmeisterherzen. Jugenderinnerungen aus Heimattagen behandelt auch Karl Hans Strobl in dem Bande „Verlorene Heimat" [Robert Lutz, Stuttgart]: frühe Abenteuer, Wanderfahrten, Studentenstreiche und erste literarische Versuche — alles überglänzt von der Liebe zu dem versunkenen Idyll der alten deutschen Stadt Iglau an der böhmisch-mährischen Grenze. Auf die Höhen des Hundsrücks führen die Jugenderinnerungen einer Frau: W. Icus-Rothe „Sonne der Heimat" [Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin; mit 42 Federzeichnungen und einem Buntbild von K. Albrecht] anmutige Schilderungen aus Schul-, Fest- und Ferientagen, deren persönlicher Wert durch die Beziehung zum Volksleben und zur heimatlichen Bergwelt noch gehoben wird.

In die Zeit der Heineschen Reisebilder versetzt uns Ludolf Wienbargs „Tagebuch von Helgoland", in einem hübsch ausgestatteten Neudruck mit einem Geleitwort Werner Schendells und zeitgenössischen Abbildungen [bei Hoffmann & Campe, Hamburg-Berlin] herausgegeben, ein liebenswürdiges Zeitdokument, ganz erfüllt von dem unruhigen Subjektivismus und Skeptizismus der Jungdeutschen in der weltanschaulichen und geschichtlichen Einstellung und im Verhältnis zu der primitiven Umwelt. Gegenüber dieser bewußt literarischen und sentimentalischen Naturbetrachtung wirken die Heimatbilder von Hermann Löns ganz naturnah, als Musterstücke unmittelbarer Versenkung in das Kleinleben

der norddeutschen Landschaft, deren stille Schönheiten Löns mit der tiefen Liebe und den geschärften Augen des Jägers in einem Maße erfaßt hat, wie kaum ein anderer vor und nach ihm: „Mein braunes Buch", „Haidbilder", „Mein buntes Buch", „Da draußen vor dem Tore" und die Jugenderzählungen „Aus Wald und Heide" [sämtlich bei A. Sponholtz, Hannover]. Das ist rechte Wanderschaft mit spähenden Sinnen und einem daseinsfreudigen Herzen, das Menschen, Tier- und Pflanzenwelt der Heide mit gleicher Liebe und geduldiger Zähigkeit erforscht und zugleich ihr Leben mit wissenschaftlicher Gründlichkeit und dichterischer Wärme nachgestaltet. Von einem durchaus religiösen Naturgefühl ist die hymnische Darstellung in Hans Christoph Kaergels „Schlesiens Heide- und Bergland" getragen, die soeben in geschmackvoller Ausstattung im Neuwerkverlag in Schlüchtern erschienen ist; mit tiefer Ehrfurcht steht hier der Mensch vor der Größe der Schöpfung: „Die Erde ist überall des Herrn."

Auf den Spuren Theodor Fontanes bewegt sich die Sammlung „Deutsche Erde" [Verlag F. Fontane & Co., Berlin], deren Erscheinen der Krieg leider unterbrochen hat. Es wäre sehr wünschenswert, wenn es möglich sein sollte, sie wenigstens in gedrängter Form von neuem weiterzuführen. Bisher sind erschienen: „Unter der wendischen Krone" von H. Krause, und „Das Jülicher Land" und „Rheinisches Grenzland", beide von H. Ritter, der letztgenannte für uns jetzt doppelt wertvoll durch die Schilderungen des Volkslebens in Eupen und Malmedy. Zumal die beiden Bände Hermann Ritters unterrichten nicht nur über Natur, Volkssagen und Mundart, sondern auch über Handel, Gewerbe und Industrie der einzelnen Gebiete in flüssiger und unterhaltender Form, die vom persönlichen Erlebnis aus zu allgemeingültiger Gesamtanschauung vordringt. Auf anderem Wege suchen die neuen Heimatbücher des Verlags Friedrich Brandstetter in Leipzig den Heimatgedanken als Grundlage der Vaterlandsliebe zu pflegen. Sie verzichten zunächst auf den unmittelbaren Reiz individueller Wanderschaft und geben dafür gewissermaßen Anthologien des Besten, was Dichter und Forscher bei verschiedenen Gelegenheiten über die einzelnen Stämme und Landschaften in gedrängter Form geschrieben haben. Durch die Geschicklichkeit der Zusammenstellung und den programmatischen Charakter der einzelnen Einführungen von seiten der Herausgeber, durch ihren volkstümlichen Vortrag auf den Gebieten der Sage und Geschichte, des Volkslebens und der Kunst, der Handfertigkeit und der Industrie in den einzelnen Landschaften, eignen sich die schön ausgestatteten, gut gebundenen und reich illustrierten Bände, die zum großen Teil als Musterstücke guter Nachkriegsbücher gelten können, vor allem auch als Unterrichtswerke zur Heimatkunde. Sie führen von der „Nordmark" durch „Niedersachsen" über die „Rote Erde", durch die „Rheinlande" „Um Main und Donau" in „Deutsches Alpenland" und wieder vom „Sachsenland" durch „Unsere märkische Heimat" bis in die „Ostmark". Gleichfalls als Sammelbuch ist das Heimatwerk „Mein Frankenland" herausgegeben von Joh. Beck, E. Grimm, H. Hoerner und V. Wolfinger in Nürnberg gedacht [R. Oldenbourg, München], eine reichhaltige Zusammenstellung von Sagen, Naturschilderungen, kulturhistorischen Aufsätzen und heimatlichen Dichtungen Frankens für Schule und Haus. Ganz in das moderne Deutschland der Werkstätten, Fabriken und Handelshäuser führt Karl Kollbachs „Deutscher Fleiß" [2 Bde., J. P. Bachem, Köln] — ein Loblied der schaffenden Arbeit; der zweite Band, nach dem Tode des Verfassers von der Witwe herausgegeben, ist hauptsächlich Westdeutschland gewidmet und enthält anschauliche Darstellungen in populärer Form über die Solinger Stahlwarenindustrie, über den Frankfurter Großhandel, die rheinischen Bäder und Großgärtnereien, um schließlich zum Hamburger Welthandel zu führen. Als erstes Heft der „Rheinischen Heimatbücher" erscheint soeben bei Friedrich Cohen in Bonn das Städtebüchlein „Brühl" mit Beiträgen von Dr. J. Greven und anderen aus der Geschichte der Stadt und des Schlosses Brühl, mit Wanderungen durch Parkanlagen und Braunkohlenwerke. In das Gebiet der Volkskunde führen teilweise die nachgelassenen Studien von Leonard Korth „Mittagsgespenster" hinüber, von Dr. K. Hoeber [bei J. P. Bachem, Köln] herausgegeben: Kulturhistorische Plaudereien im Anschluß an südwestdeutsche Wanderfahrten, von leidenschaftlicher Naturliebe

und einer gründlichen Belesenheit, die von Alltagsbeobachtungen aus bis ins graue Altertum zurückführt.

Über die psychologischen und pädagogischen Fragen der schulmäßigen Heimatkunde besteht eine ausgiebige Literatur, woraus E. Hauptmanns wissenschaftlich ausholende Schrift „Heimatkunde“ [Th. Weicher, Leipzig] und zwei Bücher von Hans Stieglitz genannt seien: „Der Lehrer auf der Heimatscholle“ und „Vom Heimatgrundsatz“ [beide bei R. Oldenbourg, München]. Das erste außer seinem theoretischen Teil besonders wertvoll durch die praktische Durchführung eines bestimmten Beispiels für den Heimatunterricht, das zweite auch mit einer handlichen Bibliographie für die Heimatforschung und Heimatlehre. Beide Werke zeigen auch dem Laien, daß gerade von der Dorfschule infolge ihres unmittelbaren Zusammenhangs mit dem Volksleben und der Landschaft durch geeignete Lehrerpersönlichkeiten bedeutsame Anregungen zur Pflege der Heimatkunde ausgehen können. Mustergültige Pädagogik betreibt auch des Bamberger Prof. Dr. Beck „Heimatkundlicher Führer für junge Wanderer“ [R. Oldenbourg, München]. Das Büchlein ist reich an charakteristischen Abbildungen nach Zeichnungen und Photographien, enthält ein übersichtliches Verzeichnis guter heimatkundlicher Literatur und außer einer Anzahl von Heimatgedichten vor allem praktische Ratschläge und Hinweise für die Wanderschaft; ein ausgezeichnetes Erziehungsmittel zur „Reisekunst“.

Ein Denkmal deutscher Art und Kunst im Rheinland ist das kleine Sammelwerk „Das Elsaß“, herausgegeben von G. Aurich, Fr. Schultz, W. Wittich im letzten Kriegsjahr [bei K. J. Trübner in Straßburg; jetzt Ver. wiss. Verl., Berlin] mit Aufsätzen elsässischer Autoren über Geschichte und Volksleben, Land und Kunst. Auch Roland Anheißers Malerfahrt „Durchs Oberelsaß“, dreißig Städtebilder und Landschaften nach Radierungen des Künstlers, ist noch während des Krieges in gediegener Ausstattung [bei Breitkopf & Härtel, Leipzig] herausgekommen, und der kulturhistorische Wert überwiegt hier noch das künstlerische Interesse an diesen Burgen- und Städtebildern, die den alten deutschen Charakter des Landes überzeugend verkünden. In dem Verlage von N. G. Elwert in Marburg, der sich schon früher um die Pflege der Hessenkunst hervorragend verdient gemacht hat, sind zwei neue Hefte „Bilder der Heimat“ erschienen: „Aus dem Taunus“, 16 Bilder von Fritz Wucherer, und „Main, Spessart, Rhön“, 16 Zeichnungen von Fried Stern, beides gute charakteristische Dokumente künstlerischer Heimatfreude, denen sich im gleichen Verlag ein Heft Federzeichnungen von Otto Ubbelohde „Aus schöner alter Zeit“ mit architektonischen und landschaftlichen Motiven aus der Marburger Umgebung würdig anschließt.

Ein lebendiges Denkmal der rechten Reisekunst ist das noch an anderer Stelle dieses Heftes gewürdigte schöne Bilderwerk aus den „Blauen Büchern“ des Verlages Langewiesche „Tore, Türme und Brunnen aus vier Jahrhunderten deutscher Vergangenheit“, das sich an alle Wanderfreunde wendet, um sie die rechte Lust des geistigen Schauens an den Bauwerken der Vergangenheit zu lehren: von der wuchtigen Stadtmauer durch die winkligen Gassen mit den spitzgiebligen Häusern, über Marktplätze mit mächtigen Domen und zierlichen Brunnen ein wechselndes Bild alter Städteherrlichkeit. Auch die illustrierte Chronik von Siegfried Nassauer „Was die Frankfurter Brunnen erzählen“ [Verlag der Goldsteinschen Buchhandlung, Frankfurt a. M.] und das Werk des gleichen Verfassers: „Burgen um Frankfurt am Main“ mit 130 Abbildungen [im gleichen Verlag] versuchen Vergangenheit aus ihren Überresten lebendig zu erbauen, besonders das erste der beiden Bücher mit einem reichen wissenschaftlichen und illustrativen Material aus der Frankfurter Stadtgeschichte. Recht geschickt ist die Idee, das ganze Leben der Stadt gewissermaßen um die Brunnen herum aufzubauen; doch wäre bei einer weiteren Bearbeitung eine stärkere Konzentration durch die Vermeidung gewisser Wiederholungen wünschenswert. Eine besonders geschmackvolle Vereinigung von Text und illustrativem Teil ist in dem Bändchen „Der schöne Niederrhein“ von Werner Jansen gefunden worden, das in der Sammlung „Heimatlande“ [bei F. L. Habbel in Regensburg] erschienen ist, mit ausgesucht schönen und stimmungsvollen Lichtbildgraphiken nach architektonischen und landschaftlichen Mo-

tiven und einer Anthologie rheinischer Dichtung seit Heine und Eichendorff in geschmackvoller Auswahl und aparter Ausstattung. Den Typus einer guten modern ausgestatteten landschaftlichen Monographie stellen auch Fritz Miehlerts zwei Bände „Das schöne Westfalen" vor [im Verlag von F. W. Ruhfus in Dortmund]. Der Verfasser findet für seinen Begleittext schöne Worte von dichterischer Wärme, um Menschen und Bauwerke aus ihrer Umgebung heraus zu erklären; mit Entdeckerfreude und -stolz hat er überall verborgene Schönheiten ausgegraben. Die Abbildungen nach eigenen Aufnahmen kommen in der Reproduktion zur schönsten Geltung: Dorfwinkel, Marktplätze, Kirchenwölbungen und -portale, Schlösser, Kirchhöfe und bewaldete Höhen geben ein reiches, kennzeichnendes Bild landschaftlicher Eigenart. Vorzugsweise für das Ausland ist eine Veröffentlichung der Reichszentrale für deutsche Verkehrswerbung in Berlin bestimmt „Deutsche Bilder", deren erste Reihe soeben erschienen ist, hübsche handliche Bilderbändchen mit ganz knapp gehaltenen Text, die in ausgezeichneter Wiedergabe architektonisch hervorragende Bauten und Kunstschätze aus alter und neuer Zeit zusammenreihen. Für die Jugend ist ein Bilderwerk „Aus Deutschlands Gauen" zu erwähnen [A. Molling & Co., Hannover] mit Text von August Trinius und Buntdrucken nach Aquarellen von Ernst Liebermann, die mit einfachen, klaren und eindringlichen Mitteln deutsche Landschaften von der Meeresküste über die Heide und die deutschen Mittelgebirge bis zum Alpenland enthalten.

DIE KLEINE WELT

DEUTSCHE KLEINSTADT- UND DORFGESCHICHTEN

VON FRITZ OERTEL

Schon die letzten Jahre vor dem Kriege hatten ein Abfluten des ausgesprochenen Großstadtromanes, eine Rückwendung zu einfacheren Lebensformen erkennen lassen, die ihren literarischen Niederschlag im Dorf- und Kleinstadtroman fand. Richard Skowronnek führte uns auf die Felder Ostpreußens, Clara Viebig auf die Hochflächen des Venn. Südbayrisches Bauern- und Kleinstadtleben schilderte Ludwig Thoma in seinem „Andreas Vöst", seinem „Wittiber" und dem Kleinstadtroman „Altaich".

Unter den neueren Bauern- und Kleinbürgererzählungen nun sind gleich drei rechte deutsche Bauerngeschichten aus dem Bayreuther Land von Hans Raithel zu nennen, „Annamaig", „Der Schuster-Hannes und seine drei Gesponsen" und „Die Stieglhupfer" [C. F. Amelang, Leipzig]. Wie Altnürnberger Holzfiguren stellt Raithel seine Bauern hin. Derb ist seine Sprache, und fern von aller sentimentalen Süßlichkeit sind die Menschen, die durch Mühsale und Kümmernisse aufrecht hindurchgehen und sich noch ein Übermaß gesunder Kraft für ihre derben Freuden bewahren. Zwei weitere seiner oberfränkischen Dorferzählungen, „Der Weg zum Himmelreich" und „Der Tellertanz", in einem Band der „Bücherlese" zusammengefaßt [P. List, Leipzig], reichen an ursprünglicher Frische und Eindringlichkeit der Sprache nicht ganz an die vorgenannten heran, vielleicht weil sie völlig dialektlos geschrieben sind.

Handfeste südbayrische Bauernerzählungen hat auch die im vergangenen Jahre tragisch geendete Lena Christ geschrieben. Ihre „Rumpelhanni" [A. Langen, München] ist so bekannt, daß sie nur kurz erwähnt sein mag. Neueren Datums ist die Sammlung bayrischer Geschichten „Bauern" und der in die „Bücherlese" eingereihte Roman „Madam Bäuerin" [beide bei P. List, Leipzig]. Lena Christ erreicht in Vielem, namentlich in der Ballung der Geschehnisse und in der männlich-derben Charakteristik ihrer Bauern Ludwig Thoma, dem sie auch in der Behandlung des Dialekts (man lese einmal die Geschichte von „Räuber Blasius"!) sehr nahe kommt. Auch mit dem Erstlingsroman des jungen Dichters Siegfried Reinke „Hiob" [Langen, München] bleiben wir noch in Oberbayern. Er schildert das trübe, doch versöhnlich ausklingende Leben eines armen Herrgottsschnitzers und Kleinbauern.

Auguste Supper, eine unserer berufensten süddeutschen Erzählerinnen, bringt diesmal

einen bunten Wiesenblumenstrauß von Dorfgeschichten: „Der Weg nach Dingsda“ [Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart], in dem sie mit ihrer reifen Kunst aus der kleinen Welt seelische Reichtümer schöpft.

Von der Schwarzwälderin Auguste Supper ist es nicht weit über den Rhein zu den im gleichen alemannischen Stamme wurzelnden deutsch-schweizerischen Erzählern. Unter den literarischen Nachfahren Gottfried Kellers und Conrad Ferdinand Meyers ist Alfred Huggenberger durch eine Reihe frischer Dorferzählungen bekannt geworden, die er wieder durch einen Band „Die heimliche Macht“ [L. Staackmann, Leipzig] bereichert hat. Es sind fünf Geschichten aus dem ländlichen Liebesleben, die er in die Form eines Pentamerone eingespannt hat. Jeden Abend während der „Heuet“ gibt einer eine selbsterlebte Geschichte zum besten. Alle tragen einen fast Kellerschen Humor, sind schlicht und unverbogen in der Erfindung und in der schweizerisch-eigenwüchsigen Sprache.

Von dem heimgegangenen Waldbauernpoeten, den uns das Alpenland jenseits der ehemals schwarz-gelben Grenzpfähle geschenkt hat, von Peter Rosegger liegt ein Band launiger Geschichten vor, den der Sohn des Verewigten, Hans Ludwig Rosegger, liebevoll aus teilweise noch ungedruckten Erzählungen zusammengestellt hat: „Frohe Vergangenheiten“ [L. Staackmann, Leipzig], vierundzwanzig köstliche Stückchen, um die uns der Sohn bereichert hat. Einen Erstlingsroman „Der Bauernstudent“ [ebenda], der hoffentlich der Auftakt einer Reihe gleich reifer und einprägsamer Erzählungen ist, hat der junge Deutsch-Österreicher Hans Sterneder aus teilweise eigenen Lebensschicksalen gewoben, den Werde- und Schmerzensgang eines in ärmlichster Kleinhäuslerei „zwischen Feldbreiten und Wäldern“ geborenen, als Wanderbursch durch die Alpen und Deutschland walzenden und nach harten Studienjahren ins Lehramt emporgestiegenen und bei aller Wanderlust unverbrüchlich in seiner Dorfheimat wurzelnden Bauernstudenten. Altmeister Hans Thoma hat dem vortrefflichen Buche ein köstliches Titelbild mit auf den Weg gegeben.

Kehren wir wieder ins Reich zurück, so werden wir gleich an der sächsischen Grenze, hoch oben am Kamme des Erzgebirges von Max Geißler empfangen, der uns in seinem erzgebirgischen Dorfroman „Am Sonnenwirbel“ [L. Staackmann, Leipzig] in die Gegend des Keilbergs zu Waldbauern und Zechenleuten führt: Tannenduft, Häherruf und Falkenschrei, Geruch von Erdäpfeln und Kaffee in erzgebirgischen Armeleutestuben.

Zu deutschem Bauerntum auf roter Erde geleitet uns Gustav Schröer in seiner Geschichte eines Dorfes „Der Schulze von Wolfenhagen“ [Quelle & Meyer, Leipzig]. Ein echtes Volksbuch ist es, streng und herb in der Lebensauffassung, erfüllt von ernstem Pflichtbewußtsein und freiwilliger Selbstentäußerung und gekrönt vom Segen der Arbeit. Dabei ist diese Erzählung frei von jeder moralisierenden Absichtlichkeit, die Schröer in früheren Schöpfungen nicht immer ganz vermieden hat.

Aus westfälischem Bergland treten wir in die ginsterdurchleuchtete, vom Rot der herbstlichen Erika übergossene Heide. Über Felicitas Roses bekannten Tagebuch-Roman „Heideschulmeister Uwe Karstens“ [Bong & Co., Berlin] führt ein nur kurzer Weg zu dem im Weltkrieg gefallenen Hermann Löns, dem Dichter seiner Heide und ihrer Menschen und Tierwelt, wie er sie etwa in den „Häusern von Ohlenhof“ und im „Letzten Hansbur“ [beides A. Sponholtz, Hannover] gestaltet hat. Die Bauernhöfe, die Schul- und Wirtshäuser atmen ihr eigenes Leben, die Menschen darinnen und ihre Schicksale greifen unmittelbar an unser Herz. Bekannt sind auch die Heideerzählungen D. Speckmanns, deren Gesamtausgabe soeben [bei Hesse & Becker, Leipzig] erschienen ist. Sie zeichnen sich durch ihre schlichte Sprache und klare Führung der Handlung aus, die uns in die fromme Heiterkeit meist Lüneburgischer Pfarrhöfe einführt. Die Gesamtausgabe wird zum bevorstehenden 50. Geburtstage des Dichters besonders willkommen sein.

An Rudolf Greinzens unverwüstliche Kleinstadtgeschichten aus dem heiligen Land Tirol sei gleichfalls noch erinnert, vor allem an zwei Bücher, von denen uns das eine, der Roman „Das stille Nest“, der seinen Schauplatz in dem nun dem Mutterlande entrissenen Vintschgau hat, den Dichter als Bildner tragischer Schicksale zeigt, der andere als humorvollen Plauderer kleinbürgerlicher Freuden und Schmerzen: „Krähwinkel“ [beide bei L. Staackmann, Leipzig].

Ludwig Finckhs, des Schwabensohnes heimatlicher Roman „Die Jacobsleiter" [Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart] gibt die Geschichte einer vor den Toren der alten Reichsstadt Reutlingen in bürgerlich-ländlicher Behäbigkeit lebenden Familie, die neue Reiser in den Stamm einer alten Reutlinger Apothekerfamilie senkt. Durch ein Leben der Arbeit und der Wissenschaft führt die Dichtung mit echt schwäbischem Behagen.

Vom Lebensabend und dem klaglosen Ende eines armen Musikers in einer kleinen Stadt des Münsterlandes erzählt uns Friedrich Castelle in dem Bändchen „Das Haus in der Dreizehnmännergasse" [Friedrich Gersbach, Hannover]. Wir lernen die Insassen des Altmännerspitals, des „Dreizehnmännerhauses" kennen, deren Sonderlingsdasein wie in einer herbstlichen Kastanienallee dahinströmt, fern von aller Unrast des Lebens.

NEUE DEUTSCHE CHORWERKE

VON PROF. DR. ARNOLD SCHERING

Wie tiefe Wunden die Not Deutschlands auch den Schaffenden unter den Musikern schlägt, dessen wird sich der große Kreis der genießenden Musikfreunde wohl kaum recht bewußt. Könnte jemand in Gestalt einer Variante des „diable boiteux" in die geheimen Schubfächer unserer heranwachsenden Komponistengeneration blicken, er würde mit schmerzlichem Gefühl wahrnehmen, wie da unzählige heilig gehütete, aufs Höchste gerichtete und mit dem Edelsten der Persönlichkeit durchtränkte Werke zur Seelenqual ihrer Schöpfer ungedruckt und unaufführbar einer aussichtslosen Zukunft entgegenharren. Nicht, daß der Mitwelt dabei manches Schöne entzogen wird, ist das Schlimmste, sondern daß solches vergebliche Sehnen und Harren ohne Aussicht oft Mut und Schaffensfreude der Künstler selbst zu unterbinden drohen. Manche kostbare Erfahrung unterbleibt, manche sonst dankbar ergriffene Anregung findet kein Echo.

Und doch ist auch hier die deutsche Seele nicht niederzuzwingen. Gerade jetzt sind viele große deutsche Chorvereine am Werke, ideal gerichteten Schöpfungen ihrer Landsleute, unter welchen Opfern auch immer, eine Gasse zu bahnen, unterstützt vom Mute unternehmungsfreudiger deutscher Verleger.

Da mag an erster Stelle Gerhard von Keußlers biblisches Oratorium „Jesus aus Nazareth" [Otto Junne, Leipzig] genannt sein, das seine ersten Aufführungen in Prag, Elberfeld und Leipzig erlebte. Ich stehe nicht an, es nach Konzeption und künstlerischer Durchführung als eine der bedeutendsten Leistungen unserer Zeit zu bezeichnen, gleich stark durch das von ihm ausgehende Ethos wie durch die spezifische Eigenart seiner Tonsprache. Mit dem alten „biblischen Oratorium" hat es im Grunde nichts gemein, da es von szenischem Zusammenhang ganz absieht und, ähnlich wie Händels „Messias", Leben und Wirken Christi von einer überpersönlichen Sphäre aus betrachtet. Eine Chortechnik, die vom Sänger wie vom Dirigenten das Äußerste an Intelligenz und Mitfühlen fordert, hat hier Chorstücke von erstaunlicher Kühnheit und Leuchtkraft geschaffen, eingebettet in ebenso kühne, streckenlang das (bereits theologisch ausgelegte) Evangelium ersetzende symphonische Orchestersätze. Vielfach ist, rhythmisch wie harmonisch, an das alte Kirchenlied angeknüpft, das auch sonst ganze Teile der Partitur ideell befruchtet hat. Die Wahl der Textstellen und ihre tiefsinnige Verknüpfung verraten nicht nur einen gründlichen Bibelkenner, sondern auch einen Künstler, der die Jesustragödie im innersten erfaßt und erlebt hat. Man darf dem Textbuche, obwohl es nur kirchlich längst bekannte Worte zusammenstellt, einen eigenen dichterischen Wert zusprechen. Und so geht von dem Werke, als einem Dokument für die starke über uns gekommene religiöse Welle, eine werbende religiöse Kraft aus, wie sie kaum einem zweiten in der Gegenwart zugesprochen werden kann.

In bei weitem bescheidenerem Rahmen hat Arnold Mendelssohn seinen Gefühlen beim nationalen Zusammenbruch in der Kantate „Zagen und Zuversicht" [F. E. C. Leuckart, Leipzig] Ausdruck gegeben. Worte der Heiligen Schrift, von Trauer zu Trost überleitend, bilden die Unterlage. Auch hier steht eine Menge

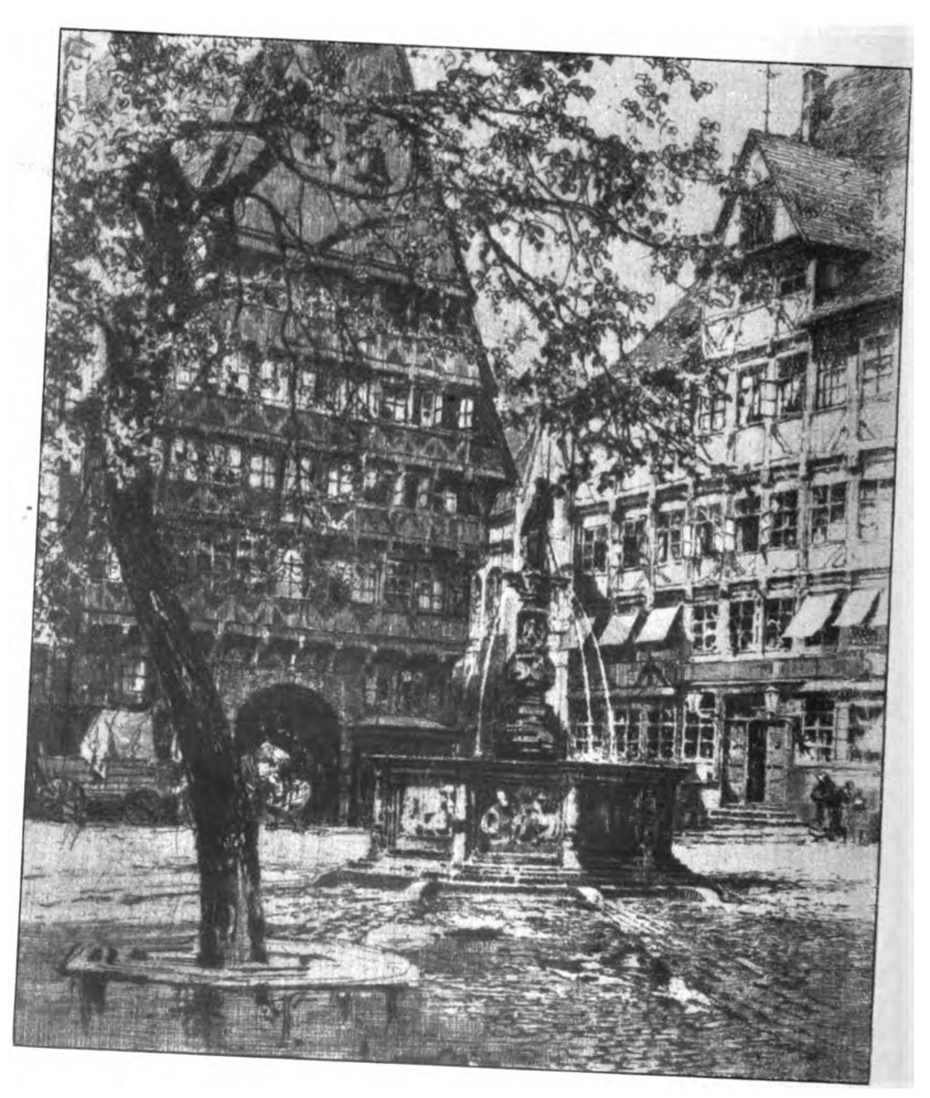
Schönes und Aufrichtendes, doch ist nicht zu verkennen, daß gegenüber Keußler, der die Vorbilder der Alten nur benutzt, um sie in eigener Phantasieglut umzuschmelzen, Mendelssohn zu oft im Konventionellen stecken geblieben ist, vielfach sogar auf seinen Namensverwandten Felix zurückgreift. Dafür ist aber seine Komposition auch solchen Chorvereinigungen zugänglich, die sich an die zuerst genannte nie heranwagen können. — In seiner Nachbarschaft darf mit Ehren eins der letzten Werke des verstorbenen Max Bruch „Trauerfeier für Mignon" [Op. 93; ebenda] genannt werden. Obwohl es stilistisch völlig in der nachklassizistischen Musik des 19. Jahrhunderts wurzelt, enthält es doch so viel Stellen echter Poesie und innigen Ausdrucks, daß man ihm — in entsprechender Umgebung und nicht allzubald nach Rob. Schumanns Komposition derselben Worte — gern einmal begegnen möchte.

Zur Verklärung dessen, was Liebe heißt, im Sinne eines religiös gestimmten dionysischen Lebensliedes hatten sich bereits vor dem Kriege der Dichter Will Vesper und Hermann Zilcher zusammengefunden. Seit kurzem liegt ihre „Liebesmesse" [Breitkopf & Härtel, Leipzig] im Druck vor. Ein umfangreiches Chorwerk in drei Teilen, das in wundervoll gehobener lyrischer Sprache eine Art Philosophie der Liebe gibt. Mehr als einhalb hundert einzelner Stücke greifen ineinander, von denen jedes einem oder mehreren Vertretern besonderer menschlicher Klassen, Körperschaften, Lebensaltern, Gesinnungen, Religionen in den Mund gelegt ist. Das barg, wie schon César Franck bei seinen ähnlich angelegten „Béatitudes" empfunden haben mag, einen starken Reiz für den Musiker, aber auch die Gefahr, zu breit und schließlich ganz unübersichtlich zu werden. Mir scheint diese Gefahr nicht völlig überwunden, trotz Zilchers blühender, in allen Farben der Neuromantik spielender Musik. Es ist bewundernswert, mit welcher Vielseitigkeit er den überaus zusammengesetzten Apparat beherrscht und wie er immer von neuem die gefährliche Klippe des Versinkens in bloßen Lyrismus umschifft. Schon um dieser imponierenden Gestaltungskraft willen wird man das Werk auf eine sehr hohe Stufe stellen dürfen, ganz abgesehen von den vielen einzelnen Schönheiten der Partitur.

Auch eins von Zilchers jüngeren Werken: „Aus dem Hohen Liede Salomonis" [op. 38, ebenda], ein Duettzyklus für Alt und Bariton in Gestalt von Variationen (mit Streichquartett und Klavier), enthält prachtvolle, rassige Musik voll feinster seelischer Abtönungen. In diesem Zusammenhang ist auch seines längst in den Konzertsälen heimischen „Deutschen Liederspiels" [op. 32, ebenda] zu gedenken. Wie hier in diesem besonderen Falle das alte deutsche Volkslied den Kern einer neuen Komposition bildet, so hat es, geistlich oder weltlich, mittelbar oder unmittelbar auch an den andern genannten Werken mitgearbeitet. Es läßt sich geradezu aussprechen, daß ein wahrhaft großes, die ganze Volksseele entzündendes Tonwerk, gleichgültig ob vokaler oder instrumentaler Natur, ohne merklichen Zusammenhang mit diesem Volksliede in Deutschland heute nicht denkbar ist. Dies festzustellen, gewährt schönste Genugtuung. An Hans Pfitzners demnächst zu erwartender „Eichendorff-Suite" [Fürstner, Berlin] wird sich zeigen, wie deren Erscheinen gerade in diesem Augenblick auf dieselbe innere Notwendigkeit zurückgeht wie das Erscheinen jenes wunderschönen, holzschnittgezierten Büchleins „Altdeutsche Volkslieder" [mit Lautenbegleitung; bearbeitet von W. Arndt; Leipzig, C. F. Peters], das die köstlichsten unserer Volkslieder des 15. bis 17. Jahrhunderts darbietet: nämlich auf die Tatsache einer gründlichen Besinnung auf das, was unverlierbar unser eigen ist und bleibt, das deutsche Volkstum.

ANMERKUNGEN

Hans Thoma hat neben seinem künstlerischen Werk auch in alten Tagen noch Zeit gefunden, dem deutschen Volk einige Bücher zu schenken, in denen er allerhand Betrachtungen über die großen Fragen des Menschendaseins niedergelegt hat. Sie sind wie das Gesamtwerk Thomas ganz aus der deutschen Seele entsprungen, voll tiefer Weisheit und Frömmigkeit und einer grenzenlosen Ehrfurcht vor den Wundern der Schöpfung. Aus



ALT-HILDESHEIM

Nach einer Radierung von Prof. L. Kasimir

Aus der „Gabe deutscher Kunst für Freunde im Ausland“

der Bedrängnis der Kriegszeit, aus tiefer Friedenssehnsucht heraus entstanden und von einer gläubigen Zuversicht erfüllt sind die drei Trostbüchlein des Meisters, in denen er mit der Innigkeit eines wahren Propheten in einer kindlich schlichten und zugleich biblisch gehobenen Sprache zu seinem Volk und zur Menschheit spricht: „Die zwischen Zeit und Ewigkeit unsicher flatternde Seele", „Seeligkeit nach Wirrwahns Zeit", und „Wege zum Frieden" [sämtlich bei Eugen Diederichs in Jena erschienen]. Seine Erinnerungen aus acht Jahrzehnten eines schicksal- und arbeitsreichen Lebens hat er in dem mit Selbstbildnissen und Verwandtschaftsporträts reich geschmückten Werk „Im Winter des Lebens" erzählt, dem wir die Kunstbeilage und das Bruchstück am Eingang dieses Heftes entnommen haben. Als bisher letztes seiner literarischen Werke ist soeben noch im gleichen Verlage das „Jahrbuch der Seele" herausgekommen. Ein Sammelbändchen aus den verschiedenen Schriften hat K. F. Eberlein unter dem Titel „Hans Thomas Gedichte und Gedanken" mit Briefen, Tagebuchblättern und anderen Aufzeichnungen und Gedichten des Altmeisters herausgegeben. Zu seinem 80. Geburtstag ist s. Zt. „Das Hans Thoma-Buch", eine Freundesgabe, bereitet von Karl Josef Friedrich [E. A. Seemann, Leipzig] erschienen, das außer allerhand liebenswürdigen Dokumenten freundschaftlicher Verehrung auch eine Anzahl von charakteristischen eigenen Briefen enthält. Es wird eröffnet durch den Brief eines Kindes, der ein schöneres Zeichen der Verehrung ist als alle feierlichen Lobsprüche der gelehrten Kunstrichter: „Du lieber guter Hans Thoma, ich hab' dich lieb, weil du die Kinder so lieb hast und die Blumen und den lieben Gott. Ich möchte dir gleich einen schönen Strauß Rosen zu deinem Geburtstag schenken. O du lieber Großvater Hans, ich wünsche dir, daß du recht gesund bleibst, daß du 100 Jahre alt wirst und daß die liebe Sonne auf deinen Großvaterstuhl scheint."

Die zweite Kunstbeilage dieses Heftes, eine Wiedergabe von Luigi Casimirs Radierung „Alt-Hildesheim" ist einem Mappenwerk entnommen, das zwölf künstlerische Originalgraphiken zu einer Gabe der deutschen Kunst an Freunde im Auslande vereinigt. Besser als alle Reproduktionen können ja gerade graphische Werke — Radierungen, Holzschnitte, Steinzeichnungen — infolge ihres Charakters als Originalwerke die Handschrift des Künstlers unverfälscht wiedergeben und damit einen vollgültigen Ersatz für größere Kunstwerke geben, deren Überführung ins Ausland noch äußere Schwierigkeiten entgegentreten. So beabsichtigt das Mappenwerk, dem unser Kunstblatt entstammt, gewissermaßen den Platz einer Bilderausstellung zu vertreten und eine Übersicht über die Sonderstellung einzelner hervorragender Persönlichkeiten innerhalb des gemeinsamen Gesamtcharakters deutscher Kunst zu geben. Die Auswahl ist so getroffen, daß neben die Ansichten typischer deutscher Landschaften von der norddeutschen Ebene bis zu den bayrischen Alpen, neben charakteristische Vorwürfe aus alten Städten auch einzelne Bilder aus dem modernen Leben, Werke religiöser Art und Phantasiemotive gestellt sind, so daß die Eigenart des einzelnen Künstlers nicht durch die Forderung innerhalb einer nicht allzu scharf gefaßten Einheitlichkeit zur vollen persönlichen Geltung kommen soll. Von Landschaften und Städtebildern sind zu nennen Paul Päschkes „Wannsee", Philipp Francks „Fernblick in der Mark", aus Mitteldeutschland außer Casimirs „Alt-Hildesheim" Walter Zeisings „Dresden" und Ernst Liebermanns „Eichstätt" und aus dem deutschen Süden Paul Geißlers „Marktplatz in München", Peter von Halms „Bei Füssen" und Hans Neumanns „Wendelstein". Dazu kommen zwei allegorische Darstellungen aus dem Volksleben: ein Blatt von Erich Gruner „Vertrieben" und eine Komposition aus dem Landleben von Alois Kolb, und schließlich außer einer Phantasie von Ludwig von Hofmann „Der Liebesgarten" eine „Kreuzaufrichtung" von Oskar Graf. Nähere Auskunft über das Werk erteilt: Arnold Beyer, Schriftführer des Vereins „Freunde Graphischer Kunst", Leipzig, Rathausring 13.

* * *

ALLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMELWERKE

ALLGEMEINES LEXIKON der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. Begr. von Ulrich Thieme u. Felix Becker. Unter Mitw. von etwa 400 Fachgelehrten d. In- u. Auslandes u. gefördert vom Deutschen Verein f. Kunstwissenschaft herausgeg. von Ulrich Thieme u. Fred. C. Willis. Leipzig, E. A. Seemann. Bd. 14. Giddens-Gress. (VIII, 600 S. 4⁰.) Hldrbd. M 165.—.

Ein neuer Band des Monumentalwerkes, das in etwa 30 Bänden mehr als 150000 Biographien bildender Künstler aller Länder und Zeiten umfassen wird.

ALMANACH der täglichen Rundschau. (200 S. 8⁰.) Berlin, Dom-Verlag. Lwbd. M 20.—.

Aufsätze und Erzählungen.

ANZENGRUBERS WERKE, Gesamtausgabe nach den Handschriften in 20 Teilen. Mit Lebensabriß, Einleitungen und Anmerk. herausgeg. von Ed. Castle in 7 Bdn. (4600 S. 8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. Hlwbd. M 140.—, 10 Teile in 3 Hlwbdn. M 66.—.

ATLANTIS, Volksmärchen und Volksdichtungen Afrikas. Herausgeg. v. Leo Frobenius. Bd. VI: Spielmannsgeschichten aus der Sahel. (351 S. 8⁰.) Jena, E. Diederichs. Brosch. M 45.—, Hlwbd. M 57.—.

Im nordwestlichen Afrika und westlich des großen Nigerbogens hat sich schon vor unserer Zeit ein großes staatliches Leben abgespielt, über das nur wenige Nachrichten vorliegen. Jetzt erscheint uns im Lichte eines auf innerafrikanischem Boden sicherlich nicht erwarteten Bardengesanges, der von ritterlichen Sitten, von minniglich-charaktervollen Frauen, von Helden und Heldentaten zu sagen weiß, dies alles in einer anderen und tieferen Perspektive. Dem inneren Sinne und der Darstellung der Charaktere nach stehen diese Spielmannsgeschichten unseren nordeuropäischen Sagas und Sagen nahe und sind jeder orientalischen mystischen Auffassung bar.

BÖDIKER, Carl, Familientelegraphenschlüssel. (320 S. 8⁰.) Hamburg, W. Bangert. Geb. M 60.—.

BÜCHERVERZEICHNIS, Deutsches, d. Jahre 1915 bis 1920. Eine Zusammenstellung der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten. Mit einem Stich- und Schlagwortregister. Bearb. von der Bibliograph. Abteilung d. Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Lfg. 1. (160 S. 4⁰.) Leipzig, Verlag d. Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler. M 30.—.

Das ganze Werk wird etwa 650 Bogen umfassen, von denen hier die ersten 20 vorliegen.

FESTSCHRIFT zum 50. Geburtstag Franz Karl Ginzkey's (57 S. 8⁰.) Wien, Wila. Kart. M 25.—.

Das Buch enthält zum Teil wertvolle literarische Beiträge von Thomas Mann, Emil Ertl, Alfons Petzold, Stefan Zweig u. a.

HEINE, Heinrich, Sämtliche Werke in 12 Teilen. Mit Einl. u. Anm. herausgeg. von Paul Beyer, Karl Quenzel u. Karl Hanns Wegener. Mit 2 Bildnissen u. einer Hdschr.-Probe. T. 1—12. (Kl.-8⁰.) Leipzig, Hesse & Becker. (Deutsche Klassiker-Bibliothek.) In 5 Bde. geb., einf. Ausg. Hlwbd. M 110.—, auf holzfr. Papier Lwbd. M 175.—. Hldrbd. M 240.—.

1. Vorw. Heines Leben u. Schaffen. (80 S.) — 2. Buch d. Lieder. Neue Gedichte. — 3. Romanzero. (170 S.) — 4. Nachlese zu d. Gedichten. (242 S.) — 5. Atta Troll. Deutschland. Bimini. Tragödien. (266 S.) — 6. Reisebilder. T. 1 u. 2. (188 S.) — 7. Reisebilder. T. 3 u. 4. (314 S.) — 8. Der Salon. (544 S.) — 9. Französische Zustände. (224 S.) — 10. Lutezia. (374 S.) — 11. Die romant. Schule. Ludwig Börne. Shakespeares Mädchen und Frauen. (428 S.) — 12., Hälfte 1. Briefe aus Berlin. Über Polen. Die Götter im Exil. Die Göttin Diana. Der Doktor Faust. Geständnisse. Waterloo. Memoiren. Gedanken und Einfälle. (382 S.) — 12. Hälfte 2. Rezensionen. Aufsätze. Erklärungen u. kurze Mitteilungen. Testamente. Anmerkungen. (296 S.)

Die unter Berücksichtigung der neuesten Heineforschung bearbeitete Ausgabe enthält neben dem Text Einführungen, Anmerkungen und ein umfangreiches Register.

HEYSE, Paul, Gesammelte Novellen. Auswahl in 5 Bdn. Mit Geleitwort v. Erich Petzet u. einem Bildnis des Dichters. (8⁰.) Stuttgart, Cotta. Hlwbd. M 125.—.

1. Vorwort. Marion. L'Arrabbiata. Das Mädchen von Treppi. Die Einsamen. Anfang und Ende. Andrea Delfin. Im Grafenschloß. Der Weinhüter. Franz Alzeyer.

2. Die Reise nach dem Glück. Kleopatra. Die Witwe von Pisa. Beatrice. Vetter Gabriel. Am toten See. Die Stickerin von Treviso. Der verlorene Sohn. Der letzte Centaur.

3. Nerina. Die Kaiserin von Spinetta. Das Seeweib. Zwei Gefangene. Die Hexe vom Korso. Der lahme Engel. Die Dichterin von Carcassonne. Die Eselin. Das Glück von Rothenburg.

4. Geteiltes Herz. Unvergeßbare Worte. Grenzen der Menschheit. David und Jonathan. Nino und Maso. Gute Kameraden. Siechentrost.

5. Himmlische und irdische Liebe. F. V. R. I. A. Mittagszauber. Hochzeit auf Capri. Donna Lionarda. Melusine. Ein Ring. Rita.

INSEL-ALMANACH auf das Jahr 1922. Mit 4 Abb. a. Taf. (221 S. Kl.-8°.) Leipzig, Insel-Verlag. M 5.—.
Der neue Jahrgang des bekannten Almanachs enthält lyrische, novellistische und wissenschaftliche Beiträge von Autoren des Verlags.

KELLER, Gottfried, Werke. Herausgeg. von Max Nußberger. Krit.-histor. u. erläuterte Ausg. Bd. 5, 6. (442, 528 S. Kl.-°.) Leipzig, Bibliographisches Institut. Hlwbd. je M 28.—, Lwbd. je M 36.—, Hldrbd. auf holzfr. Papier je M 50.—.
Die Ausgabe, deren vier ersten Bände wir bereits im Mai anzeigten, ist auf acht Bände berechnet. Einzelne Bände werden nicht abgegeben.

Derselbe, Werke. Herausgeg., mit Lebensbild, Einleitungen und Anmerkungen versehen von Max Zollinger in Verbindung mit Heinz Amelung und Karl Polheim. (8°.) Berlin, Bong & Co.
Ausgabe in 5 Bänden, mit 4 Bilderbeilagen und 2 Handschriftproben. M 100.—, Hlwbd. M 120.—, Lwbd. M 140.—.
Ausgabe in 6 Bänden, mit 5 Bilderbeilagen und 2 Handschriftproben. Bd. VI: Briefe, ausgewählt u. eingeleitet v. Heinz Amelung. Lwbd. M 210.—, Hlfrzbd. M 450.—.

SCHOLZ, Wilhelm v., Gesammelte Werke. 2. Reihe: Schauspiele, Bd. 2. München, Georg Müller.
2, 2. Der Gast. Der Jude von Konstanz. (290 S. 8°.) Geh. M 20.—, Hlwbd. M 28.—.

SPECKMANN, Diedrich, Heide-Erzählungen. Gesamtausg. mit einem Bildnis des Dichters und einer Einleitung v. Rich. Dohse. 9 Teile in 8 Bänden. (2840 S. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker. 8 Hlwbde. M 225.—, 8 Leinwandbde. M 270.—, 8 Halbfranzbde. M 400.—.

THULE, Altnordische Dichtung und Prosa. Bd. XI. Fünf Geschichten aus dem östlichen Nordland. Übertr. v. W. Banisch u. W. H. Vogt. (382 S. 8°.) Jena, E. Diederichs. Brosch. M 40.—, Hlwbd. M 52.—, Hpergtbd. M 60.—.
Die Erzählungen spielen im landschaftlich schönsten Teil Islands, im östlichen Nordland. Die Helden sind keine großen Charaktere wie Grettir und Egil; dafür sind sie typische Vertreter des Bauernlebens. Familienzwiste, Fehden, Kämpfe mit Berserkern, Fahrten nach Norwegen, allerhand Lebensweisheit, Aberglauben, Episoden im Verhältnis der Geschlechter, geben ein buntes Bild der Zeit, in der das Christentum eingeführt wurde.

VELHAGEN und KLASING'S ALMANACH. 1922. (144 S. °.) Leipzig, Velhagen & Klasing. M 10.50.
Novellen, Lyrik, Beiträge aus Kultur-, Literatur- und Kunstgeschichte. Abbildungen, zum Teil farbig, nach Gemälden bedeutender Künstler.

REIHEN-BÜCHER

BANGERTS Auslandsbücherei. Bd. 1—3. (Kl.-8°.) Hamburg, W. Bangert. Geb. je M 16.—.
1. Großmann, Rudolf, Praktisches Lehrbuch des Spanischen. (160 S.)
2. Spörl, Hans, Taschenbuch der Reisephotographie. (160 S.)
3. Bieler, A., Deutsch-Spanisches Wörterbuch der Handelskorrespondenz. (160 S.)

BÜCHER, Die spannenden. (Gr.-8°.) Berlin, Ullstein & Co. Geh. je M 3.—.
Elvestadt, Sven, Der schwarze Stern. Roman. Übers. aus dem Norweg. v. Julia Koppel. (61 S.)
Ewers, Hanns Heinz, Die blauen Indianer. Seltsame Geschichten. (62 S.)
Frank, Bruno, Leidenschaften. (60 S.)
Zola, Emile, Therese Raquin. Die Geschichte einer Mordtat. (72 S.)

BÜCHEREI der Volkshochschule. Bd. 19—22, 24. Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing.
19. Zander, Enoch, Die Wunder des Meeres. Mit 86 Abb. (VI, 134 S. 8°.) M 9.—.
20. Haring, Erich, Leonardo da Vinci. Sein Leben und seine Hauptwerke. Mit 25 Abb. (79 S. 8°.) M 7.—.
21. Baldewein, A., Deutsche Dichter der Neuzeit. (161 S. 8°.) M 9.—.
22. Pfannkuche, August, Der Staatsgedanke unserer großen Denker. (III, 77 S. 8°.) M 6.—.
24. Rumpf, Theodor, Die Erhaltung der körperlichen Gesundheit. Mit 4 Abb. (III, 91 S. 8°.) M 7.—.

DEUTSCHER STAAT. Herausgeg. v. Gerbers. (8°.) Leipzig, Voigtländer.
Heft. 1. Zorn, Ph., Der deutsche Staatsgedanke. (36 S.) Kart. M 9.—.

DOM-KUNSTGABEN. Herausgeg. von der freien Lehrervereinigung für Kunstpflege in Berlin. Heft 1—6. Berlin, Dom-Verlag. Je M 14.—.
1. Arthur Kampf. Mit einem Geleitwort von Alexander Troll. — 2. Anselm Feuerbach. Mit einem Geleitwort von Otto Riedrich. — 3. Wilhelm Trübner. Mit einem Geleitwort von Gerhard Krügel. — 4. Hans Thoma. Mit einem Geleitwort von Wilhelm Kotzde. 5. Matthias Grünewald. Mit einem Geleitwort von Wilhelm Kotzde. — 6. Fritz v. Uhde. Mit einem Geleitwort von Alexander Troll.
Jede Veröffentlichung umfaßt 12 der bedeutendsten Gemälde eines Malers, in Wiedergaben, die dem heutigen Stande der Technik einfarbiger Nachbildung entsprechen. Ein kurzer Text gibt eine Charakteristik des Künstlers.

DOMSCHATZ, Der. Bd. 1—9. (8°.) Berlin, Dom-Verlag.
1. Griepenkerl, Robert, Ausgewählte Werke. Mit einem Bildnis des Verfassers. Herausgeg. v. H. Amelung. Geh. M 25.—, Lwbd. M 35.—, Hldrbd. M 55.—.
2. Der Freischütz. Friedrich Kinds Dichtung und ihre Quellen. Mit dem Bildnis Fr. Kinds und A. Apels, 8 Kupfern v. J. Ramberg und 2 Hand-

schriftproben. Herausgeg. v. F. Hasselberg. Geh. M 18.—, Lwbd. M 25.—, Hldrbd. M 50.—.

3. Gervinus, G. G., Einleitung in die Geschichte des 19. Jahrhunderts, mit Gedächtnisrede auf Gervinus. Herausgeg. von H. Körnchen. M 18.—, Lwbd. M 25.—, Hldrbd. M 50.—.

4. Goethe, Wilhelm Meisters Wanderjahre. Abdruck der ersten Ausg. von 1821. Mit Faksimiles. Herausgeg. v. Max Hecker. Geh. M 23.—, Lwbd. M 27.—, Hldrbd. M 50.—.

5. Die Meistersinger von Nürnberg. Rich. Wagners Dichtung und ihre Quellen. Mit 5 Abb. Herausgeg. v. F. Zademack. Geh. M 25.—, Lwbd. M 35.—, Hldrbd. M 55.—.

6. Der zerbrochene Krug. Heinrich von Kleists Lustspiel und die Dichtungen seiner schweizerischen Freunde. Mit 2 Abb. Herausgeg. v. A. Schelzig. Geh. M 23.—, Lwbd. M 30.—, Hldrbd. M 55.—.

7. Bahrdt, K. F., Geschichte meines Lebens. Ein Kulturbild aus dem gelehrten Deutschland des 18. Jahrhunderts. Mit 1 Radierung. Herausgeg. v. F. Hasselberg. Geh. M 25.—, Lwbd. M 35.—, Hldrbd. M 55.—.

8. Kinkel, Gottfried, Rheinische Erzählungen. Herausgeg. v. Hans Kliche. Geh. M 20.—, Lwbd. M 35.—, Hldrbd. M 55.—.

9. Scherer, Wilhelm, Jacob Grimm. Herausgeg. v. Sigrid von der Schulenburg. Geh. M 25.—, Lwbd. M 35.—, Hldrbd. M 55.—.

Die Sammlung will für ältere, zu Unrecht in Vergessenheit geratene Werke wieder Leser werben. Sie beschränkt sich nicht auf schöne Literatur, sondern nimmt auch wissenschaftliche Werke auf, denen allgemeinere Bedeutung zukommt. Bekannte Dichtungen wie die „Meistersinger“, „Der Freischütz“ oder „Der zerbrochene Krug“ werden durch die Beigabe der Quellenschriften in ihren literatur- und kulturgeschichtlichen Zusammenhang gestellt und durch zeitgenössische Abbildungen illustriert.

ENGELHORNS Roman-Bibliothek. 36. Reihe. (Kl.-8⁰.) Stuttgart, J. Engelhorn. Geh. je M 3.50, Pappbd. je M 4.50.

4. Baudissin, Eva Gräfin von, Frau Gisela! Roman. (139 S.)

5/6. Goldmann, Otto, Der Herr des Äthers. Roman. (266 S.)

Spangenberg, Irmgard, Der hölzerne Konrad. Ein Heimwehbuch. (156 S. 8⁰.)

GÖSCHEN, Sammlung. (Kl.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Kart. je M 4.20.

175. Nippoldt, Alfred, Erdmagnetismus, Erdstrom u. Polarlicht Mit 7 eingedr. Taf. u. 18 Fig. 3., verb. Aufl. (135 S.)

193. Bauer, Hugo, Chemie der Kohlenstoffverbindungen. 3. Bd. Karbozyklische Verbindungen. 3., verb. Aufl. (153 S.)

356. Rauther, Max, Fische. Mit 42 Abb. (150 S.) (Das Tierreich, Bd. IV.)

374. Jäger, Gustav, Theoretische Physik. 4. Bd. Elektromagnetische Lichttheorie und Elektronik. Mit 17 Fig. 3., verb. Aufl. (147 S.)

455. Vageler, P., Bodenkunde. Mit 1 Figur. (103 S.)

598. Liebmann, A., Der Landstraßenbau. Mit 44 Abb. (138 S.)

601. Dunstan, A. C., Englische Phonetik mit Lesestücken. Neubearb. v. Max Kaluza. (125 S.)

821. Wilda, Hermann, Die Werkzeugmaschinen für Metallbearbeitung. 3. Bd. Die Hobel-, Shaping- und Stoßmaschinen. — Die Sägen und Scheren. — Antrieb und Kraftbedarf. Mit 98 Abb. 2., neubearb. Aufl. (87 S.)

826. Grabmann, Martin, Die Philosophie des Mittelalters. (122 S.) (Geschichte der Philosophie, Bd. 3.)

KÜRSCHNERS Bücherschatz. (Kl.-8⁰.) Berlin, H. Hillger. Geh. je M 1.—.

1343. Steiger, Hans, Das Blumenhaus. Eine lustige Idylle. (63 S.)

1344. Passau, Elfriede, Zwei Menschen. Roman aus dem Künstlerleben. (79 S.)

1345. Elvestad, Sven, Die vierte Farbe. Aus den Papieren des norweg. Detektivs Asbjörn Krag. Kriminalroman. Übers. aus dem Norweg. v. Rhea Sternberg. (64 S.)

LIBRI LIBRORUM. (Dichtungen der Weltliteratur in den Originalsprachen.) (Kl.-8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Leinwandbände. Dünndruckpapier.

Homer, Ilias. Odyssee. Herausgeg. von Paul Cauer. (1011 S.) M 50.—.

NOVELLENREIHE der Wila. Bd. V. (Kl.-8⁰.) Wien, Wila.

5. Lindenthaler, Christine, Die Geschichte von Hans Burkhardt und der kleinen Lotte. (83 S.) Pappbd. M 15.—.

ORPLID-BÜCHER. Nr. 51, 52. (Kl.-8⁰.) Berlin, Axel Juncker. Pappbd. je M 7.—, Hldrbd. je M 18.—.

51. Mohr, Wilhelmine, Das weiße Lied. Legenden.

52. Sale, de la, Der Prokurator. Übers. v. J. W. v. Goethe.

Das zweite Werk ist ein Bruchstück aus Goethes „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten“, die freie Bearbeitung einer Geschichte aus Antoine de la Sale's „Cent nouvelles nouvelles“.

PANDORA. Bd. 41—52. (Kl.-8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. je M 4.50.

41. Gogol, Nikolaj Vasil'evic, Sinel'. Nos. [Der Mantel. Die Nase.] (80 S.)

42. Boccaccio, Giovanni, Vita di Dante. (72 S.)

43. Flaubert, Gustave, Trois Contes. Un Cœur simple. La Légende de Saint Julien l'Hospitalier. Hérodias. (108 S.)

44. Bossuet, Jacques-Bénigne, Deux Oraisons funèbres. (74 S.)

45. Tolstoj, Lev Nikolaevic, Narodnye rasskazy. Narodnyja legendy. Teksty k lubocnym kartinam. 3 pritci. [Volkserzählungen. Volkslegenden. Texte zu Volksbilderbogen. 3 Gleichnisse.] (80 S.)

46. Dante Alighieri, Vita nuova. (66 S.)

47. Villon, François, Lais. Poésies diverses. Ballades en jargon. (Notice biographique: W. Molertt.) (94 S.)

48. Jacobus a Voragine, Legenda aurea. [Historia Lombardica. Ausz.] (99 S.)

49. Luter, Artur, i Aleksandr Eliasberg, Nemeckie poėty v russkich perevodach. Sostavili. [Luther u. Eliasberg, Deutsche Dichter in russischer Übertragung.]
50. The Summoning of everyman. (55 S.)
51. Fioretti di San Francesco. (78 S.)
52. Great political Documents of the United States of America. (112 S.)

Die bereits früher angezeigte Sammlung kleinerer Werke aller Literaturen in der Originalsprache wird hiermit fortgesetzt.

PHILOSOPHISCHE REIHE. Herausgeg. v. Alfred Manes. (Kl.-8°.) München, Rösl & Cie. Pappbde.
23. Gleichen-Russwurm, Alexander von, Gottfried Kellers Weltanschauung. (127 S.) M 11.—.
24. Reicke, Ilse, Frauenbewegung u. -Erziehung. (162 S.) M 14.—.
26. Grusemann, Michael, Tolstoi. Seine Weltanschauung. (195 S.) M 16.—.
27. Bergmann, Ernst, Die Erlösungslehre Schopenhauers. (96 S.) M 10.—.
28. Grusemann, Mich., Dostojewski. (199 S.) M 16.—.
29. Kaim, Julius Rudolf, Psychologische Probleme in der Philosophie. (156 S.) M 12.—.
30. Hatzfeld, Helmut, Paul Claudel u. Romain Rolland. Neufranzösische Geistigkeit. (161 S.) M 13.—.

RECLAMS Universalbibliothek. (Kl.-8°.) Leipzig, Reclam. Einzelheft M 1.50, Pappbd. M 2.50.
3591/5. Lombroso, Cesare, Handbuch der Graphologie [Grafologia, dt.]. Autor. Übers. nach d. Ital. d. 1. Aufl. mit neuen Zusätzen d. Verf. von Gustav Brendel. Mit grapholog. Anm. u. 470 Faks. im Text u. auf Taf. 2. Aufl. (213 S.) Geh. M 7.50; Hlwbd. M 9.50.
6231. Arndt, Ernst Moritz, Der Rhein, Deutschlands Strom, aber nicht Deutschlands Grenze. Eingeleitet u. herausgeg. von Lothar Weinich. (77 S.)
6232/4. Hamerling, Robert, Ahasver in Rom. Eine Dichtung in 6 Gesängen. Mit einen Epilog an die Kritiker. Eingel. u. herausgeg. von Aurelius Polzer. (243 S.) Geh. M 4.50, Pappbd. M 5.50, Liebhaberband M 20.—.
6235. Ehrenstein, Albert, Dem ewigen Olymp. Novellen u. Gedichte. Mit einem Nachwort von Wilhelm Schmidtbonn. (62 S., 1 Titelb.) Liebhaberband M 15.—.
6236. Dombrowski, Ernst Ritter von, Grüne Brüche. Skizzen a. d. Jägerleben. Bdchn. 3. (90 S.) Bdchn. 1—3 in 1 Pappbd. M 5.50.
6237/40. Alexis, Wilibald, Dorothee. Vaterländischer Roman. Bd. 1. (368 S.)

PHILOSOPHIE

BAERWALD, Richard, Arbeitsfreude. Beiträge zur psychologischen Lebenskunst. (III, 112 S. Kl.-8°.) Leipzig, J. C. Hinrichs. Pappbd. M 7.20, Hlwbd. M 15.—.

DELIUS, Rudolf v., Urgesetze des Lebens. (80 S. 8°.) Darmstadt, O. Reichl. Brosch. M 18.—.

Die Sehnsucht nach einem festen, klaren, führenden Zentralgedanken, nach Einheit und Geschlossenheit des Lebens führte zur Gestaltung dieses systematischen Werkes, das die Gesetze der Verwandlung, der Arterhaltung, der Form, der Freiheit, der Geschlechter, der Schönheit u. a. behandelt.

FICHTE, Drei Schriften über den Gelehrten. Herausgeg. von F. Medicus. (IV, 228 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner. Hlwbd. M 30.—.

Derselbe, Einige Vorlesungen über die Bestimmung des Gelehrten (1794). Um die Zusätze Fichtes zur dänischen Übersetzung von 1798 vermehrte 2. Aufl. Herausgeg. von F. Medicus. (II, 62 S. 8°.) Ebenda. Brosch. M 7.—.

Derselbe, Versuch einer Kritik aller Offenbarung. Herausgeg. von F. Medicus. (128 S. 8°.) Ebenda. Brosch. M 15.—, geb. M 24.—.

HAISER, Franz, Im Anfang war der Streit. Nietzsches Zarathustra u. d. Weltanschauung d. Altertums. (173 S. Gr.-8°.) München, I. F. Lehmann. M 20.—.

HARTMANN, Nicolai, Grundzüge einer Metaphysik der Erkenntnis. (XII, 389 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. Geh. M 54.—, geb. M 62.—.

Das Werk will keine neue Metaphysik sein, sondern nur eine Erkenntnistheorie auf metaphysischer Grundlage. Der Verfasser geht von der Ansicht aus, daß Metaphysik der Erkenntnis eine der Philosophie von heute entfremdete Theorie ist, deren Wiederbelebung ihn um so wichtiger dünkt, als er in ihrem Problem das Kernproblem der Erkenntnis überhaupt erblickt.

HEINEMANN, Fritz, Plotin, Forschungen über die plotinische Frage. Plotins Entwicklung und sein System. (XIII, 318 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner. Hlwbd. M 60.—.

Die Abkehr der Gegenwart von den rein rationalen Methoden zu Intuition und Religion weist zurück auf Plotin, den philosophischen Romantiker des Altertums. Heinemann gibt eine auf gründliche Quellenforschung und eingehende Textkritik gestützte Darstellung der Entwicklung Plotins und seines Systems.

JELLINEK, Karl, Das Weltengeheimnis. Vorlesungen zur harmonischen Vereinigung von Natur- u. Geisteswissenschaft, Philosophie, Kunst und Religion. 2. Aufl. Mit 180 Textabb. (XVI, 552 S. 4°.) Stuttgart, F. Enke. M 70.—.

Die volkstümlichen Vorlesungen Jellineks, von denen in ganz kurzer Zeit eine zweite Auflage nötig wurde, gehen von naturwissenschaftlichen Tatsachen aus zur Lehre von den höheren Intelligenzen und zu einer Philosophie des Überbewußten. Körper- und Geisteswelt werden in einem Monismus vereinigt, der zu neuer Religiosität hinleiten will.

LUDOWICI, Aug., Die Pflugschar. Philosophie des Gegensatzes. (300 S. 8°.) München, F. Bruckmann. Geh. M 25.—, geb. M 36.—.

MOSZKOWSKI, Alexander, Entthronte Gottheiten. Ketzereien. I. Teil: Der wankende Parnass. (Neubearbeitung v.: Die Kunst in tausend Jahren.) II. Teil: Sokrates der Idiot. (256 S. 8°.) Hamburg, Hoffmann & Campe. Hlwbd. M 24.—.

NATORP, Paul, Platons Ideenlehre. 2. durchges. Aufl. Vermehrt um einen „Metakritischen Anhang: Logos-Psyche-Eros". (VIII, 571 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner. Hlwbd. M 100.—.

Der Anhang, in dem Natorp zu der neueren Diskussion über Plato Stellung nimmt, und eine Fülle von Anmerkungen zum Text bedeuten eine wesentliche Erweiterung der Neuauflage, so daß Natorps Platonauffassung sich jetzt auf einer viel breiteren Grundlage darstellt.

Derselbe, Rabindranath Thakkur. (25 S. 8°.) Jena, E. Diederichs. Brosch. M 5.—.
Natorp schildert den Eindruck, den der indische Dichter-Philosoph auf ihn gemacht hat, und hebt seine Bedeutung für die abendländische Kultur hervor.

RÖMER, Heinrich, Nietzsche. Eine Gesamtdarstellung in 3 Teilen. 2 Bde. Leipzig, Klinkhardt & Biermann.
1. Bd. Der Mensch und der Schriftsteller. (XVI, 293 S. 8°.) Hlwbd. M 48.—, Lwbd. M 52.—.
2. Bd. Der Denker. (VIII, 400 S. 8°.) Hlwbd. M 64.—, Lwbd. M 60.—.
Römer sieht in Nietzsche den Erlöser vom Christentum, das sich erschöpft habe, den Finder und Verkünder eines neuen Lebensstiles.

SCHNEIDER, Artur, Die Erkenntnislehre des Johannes Eriugena im Rahmen ihrer metapsychischen und anthropologischen Voraussetzungen nach den Quellen dargestellt. I. Teil. (VIII, 68 S. Lex.-8°.) Berlin, Vereinigung wiss. Verleger. (Schriften der Straßburger wissenschaftl. Gesellschaft z. Heidelberg. Neue Folge 3.) M 11.—.

SCHOLZ, Heinr., Die Religionsphilosophie des Als-Ob. Eine Nachprüfung Kants und des idealistischen Positivismus. (160 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner. M 24.—, Hlwbd. M 33.—.
Die Anwendung der Ergebnisse der Philosophie des Als-Ob auf das religiöse Problem führt dahin, daß die theoretische Stellung zu der Frage, ob es ein höchstes Wesen gibt, unwesentlich erscheint, daß es vielmehr nur auf die praktische Stellungnahme ankommt, auf eine Lebensführung der Art, als ob es ein höchstes Wesen gebe.

STÖLZLE, Remigius, Darwins Stellung zum Gottesglauben. Rektoratsrede. (34 S. Kl.-8°.) Leipzig, F. Meiner. Kart. M 6.—.
Während Darwin von Forschern wie Wasmann als Bekenner des Glaubens an die Existenz Gottes bezeichnet wird, nehmen ihn Haeckel und andere für Monismus und Atheismus in Anspruch. Stölzle klärt diese widersprechenden Ansichten durch ruhige Untersuchung der Entwicklung Darwins.

MARDEN, O. S., Der Wille zur Tat. (237 S. 8°.) Stuttgart, J. Engelhorns Nachf. Pappbd. M 18.—

THEOLOGIE

BARTMANN, B., Lehrbuch der Dogmatik. 4. und 5. verb. Aufl. 2. Bd. (X, 544 S. 8°.) Freiburg, Herder & Co. M 80.—, geb. M 92.—.

BISCHOFF, Diedrich, Die Religion der Freimaurer. Ein Weg zum deutschen Aufbau. (III, 104 S. 8°.) Gotha, F. A. Perthes. M 12.—.
Das Buch will das Wesen des deutschen Freimaurertums allgemein verständlich machen und verteidigt seine Grundgedanken gegen die zahlreichen Angreifer.

BRENTANO, Franz, Die Lehre Jesu und ihre bleibende Bedeutung. Mit Anhang: Kurze Darstellung der christlichen Glaubenslehre. Aus dem Nachlaß. Herausgeg. von A. Kastil. (XVIII, 149 S. Kl.-8°.) Leipzig, F. Meiner. M 21.—, Hlwbd. M 33.—.
Mit dieser Schrift beginnt die Veröffentlichung des wissenschaftlichen Nachlasses Franz Brentanos, der sich hier mit dem Wert und der Bedeutung der kirchlichen Dogmen auseinandersetzt, die sachlichen und logischen Schwächen der christlichen Glaubensansprüche herausgreift und Vergängliches vom Unvergänglichen scheidet.

HAUCK, W. Albert, Jesus. Gesammelte Vorträge. (III, 179 S. 8°.) Leipzig, J. C. Hinrichs. M 14.—, Hlwbd. M 18.40.

HOLZAPFEL, P. Heribert, Die Kirche und die Freidenker. Religiös-wissenschaftliche Vorträge. (96 S. 8°.) München, Kösel & Pustet. St. brosch. M 6.—
Eine mit scharfer Logik und strenger Wissenschaftlichkeit versuchte Apologie der katholischen Kirche.

LOOFS, Friedrich, Die „Internationale Vereinigung Ernster Bibelforscher". 2., sehr erw. Auflage. (60 S. Gr.-8°.) Leipzig, J. C. Hinrichs. M 5.—

SCHROEDER, Leopold von, Religionslehre. Ein Hilfsbüchlein für Lehrer und Schüler. Aus dem Nachlaß herausgeg. von Karl Völker. (74 S. 8°.) Leipzig, H. Haessel. M 5.—.

WOLPERT, L., Der Sonntag der Seele. Besinnliche Lesungen. (VIII, 176 S. 8°.) Freiburg, Herder & Co. M 14.—, geb. M 19.50.

MEDIZIN

BOCK, Carl Ernst, Das Buch vom gesunden und kranken Menschen. Unter Mitw. von Prof. Dr. Baisch u. a. herausgeg. von Wilhelm Camerer. Mit zahlr. Abb. im Text u. 5 Farbtaf. 18. vollst. umgearb. u. verm. Aufl. (IX, 992 S. 8°.) Stuttgart, Union. Hlwbd. M 78.—.

DREYFUS, Georg L., Isolierte Pupillenstörung u. Liquor cerebrospinalis. Ein Beitr. zur Pathologie d. Lues d. Nervensystems. (VIII, 96 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. M 18.—.

HAGEMANN, G., und A. Dyroff, Psychologie. Ein Leitfaden für akademische Vorlesungen sowie zum Selbstunterricht. Neu bearb. v. A. Dyroff. 9. u. 10. verb. Aufl. Mit 27 Abb. (XII, 348 S. Gr.-8°.) Freiburg, Herder & Co. M 50.—, Hlwbd. M 60.—.

*HANDBUCH der ärztlichen Erfahrungen im Weltkrieg 1914/18. Unter Mitredaktion von Ludwig Aschoff herausgeg. von Otto von Schjerning. Bd. III. Leipzig, Joh. Ambr. Barth.
III. Innere Medizin. Unter Mitw. von Alwin Besserer u. a. Herausgeg. von Ludolf v. Krehl. Mit 74 Abbild. im Text. (VIII, 721 S. 8°.) Geh. M 170.—, Hlwbd. M 200.—.

HANDBUCH der vergleichenden Physiologie. Bearb. von E. Babák u. a. Herausgeg. von Hans Winterstein. Lfg. 51. (4°.) Jena, G. Fischer.
51 = Bd. 1. Physiologie d. Körpersäfte. Physiologie der Zeugung. Hälfte 1. (S. 461—556.) M 15.—.

JESSNER, S., Dermatolog. Vorträge für Praktiker. Leipzig, Kabitzsch.
Heft 7: Die ambulante Behandlung der Unterschenkelgeschwüre. (52 S. 8°.) M 5.—.

KIRSTEIN, Fritz, Leitfaden der Desinfektion für Desinfektoren u. Krankenpflegepersonen in Frage und Antwort. 10., völlig umgearb. u. erw. Aufl. (VI, 103, 20 S. 8°.) Berlin, Springer. M 12.—.

KÜHNEMANN, Georg, Differential-Diagnostik d. inneren Krankheiten. 6. u. 7. durchges. Aufl. (VIII, 242 S. 8°.) Leipzig, J. A. Barth. M 25.—.

MONOGRAPHIEN zur Frauenkunde und Eugenetik, Sexualbiologie u. Vererbungslehre. Herausgeg. v. M. Hirsch. Leipzig, Kabitzsch.
Nr. 2. Das ärztliche Heiratszeugnis, seine wissenschaftl. u. praktischen Grundlagen. Unter Mitwirkung v. Czellitzer, Julius Heller u. a. Herausgeg. v. Max Hirsch. Mit 9 Textabb. (VII, 71 S. 8°.) M 15.—.
Zu der unter den Nachwirkungen des Krieges besonders brennend gewordenen Frage ergreifen hier Juristen und Ärzte das Wort. Das gemeinverständlich geschriebene Werk ist auch für Sozialpolitiker und Laien berechnet.

NAUWERCK, Cölestin, Sektionstechnik für Studierende und Ärzte. 6., verm. Aufl. Mit einer Anleit. zur Konservierung u. Aufstellung d. Sektionsmaterials von Ludwig Pick. Mit 1 Titelbild und 124 teilw. farb. Abb. im Text. (VIII, 319 S. 4°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 53.—, Hlwbd. M 60.—.

SCHRIDDE, Hermann und Otto Naegeli, Die hämatologische Technik. 2., umgearb. Aufl. Mit 28 Abbild. im Text u. 3 farb. Taf. (VI, 150 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 26.—, Hlwbd. M 32.—.

SUDHOFF, Karl, Geschichte der Zahnheilkunde. Ein Leitfaden für den Unterricht u. f. d. Forschung. Mit 125 Abbild. im Text. (VIII, 206 S. 8°.) Leipzig, J. A. Barth. Geh. M 75.—, geb. M 84.—.

SZYMONOWICZ, Ladislaus, Lehrbuch der Histologie und der mikroskopischen Anatomie mit besonderer Berücksichtigung des menschlichen Körpers einschließlich der mikroskopischen Technik. 4. verb. Aufl. Mit 394 Abbild. im Text und auf 83 meist farb. Tafeln. (XIII, 570 S. Gr.-8°.) Leipzig, Kabitzsch. M 80.—, geb. M 100.—.

TEMPERATURKURVE mit Verordnungen nach Dr. Pöhlmann, Spezialarzt für Lungenkranke. (2 S. 26×46 cm. Leipzig, C. Kabitzsch. M 1.20.

VOIGT, Bernhard Kurt, Die Heilbedingungen für die Tuberkulose im Hochgebirgsklima. Mit 1 Fig. (II, 70 S. Gr.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. M 15.—.

WEYLS Handbuch d. Hygiene. 2. Aufl. Herausgeg. von A. Gärtner. Bd. VII, Besonderer Teil: Gewerbehygiene. (VI, 1245 S. Lex.-8°.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Geh. M 173.—, geb. M 197.—.

Dasselbe, Bd. VII, III. Abt. Abt. 7. Fischer, Hygiene der chemischen Großindustrie. Teil III: Organische Betriebe. (IV, 289 S. Lex.-8°.) Ebenda. M 78.25.

Dasselbe, Bd. VIII. Liefg. 37: Gumprecht, F., Prophylaxe der Infektionskrankheiten. (V, 305 S. Lex.-8°.) Ebenda. M 75.—.

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN

ASTRONOMISCHER JAHRESBERICHT begründet von Walter F. Wislicenus. Mit Unterstützung d. astronomischen Gesellschaft, bearbeitet im Astronomischen Institut zu Berlin. XX. Bd.: Die Literatur des Jahres 1919. (XII, 397 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinig. wiss. Verleger. Brosch M 78.—.

BAVINK, Ergebnisse und Probleme der Naturwissenschaft. (XXII, 423 S. Gr.-8°.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 63.—, geb. M 75.—.

BORN, Max, Die Relativitätstheorie Einsteins und ihre physikalischen Grundlagen. Elementar dargestellt. 2., umgearb. Aufl. Mit 133 Textabbild.

(XI, 261 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 39.—, geb. M 52.—.

BREHM, Alfred, Kleine Schriften. Mit Brehms Bildnis u. 26 Abbild. auf 8 Taf. (320 S. 8⁰.) Leipzig, Bibliogr. Institut. Pappbd. M 33.—.

HANDBUCH der pathogenen Protozoen. Unter Mitwirkung von K. Bèlar u. a. Herausgeg. von S. v. Prowazek, fortgef. von W. Nöller. Lfg. 9. 10. (4⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth.

9. Mit 96 Abbild. im Text, 1 schwarzen und 1 farbigen Taf. (S. 1295—1420.) M 45.—.

10. Mit 40 Abbild. im Text, 3 schwarzen und 3 farbigen Tafeln. (S. 1421—1626.) M 63.—.

HELLMANN, Gustav, Die Meteorologie in den deutschen Flugschriften und Flugblättern des XVI. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte d. Meteorologie. (96 S. 4⁰.) Berlin, Akademie d. Wissenschaften; Vereinigung wissenschaftl. Verleger. M 20.—.

HOFE, Chr. von, Fernoptik. 2. umgearb. Auflage. Mit 123 Textabbild. (VI, 166 S. 8⁰.) Leipzig, J. A. Barth. Geb. M 48.—.

KLEPPISCH, K., Die Cheopspyramide. Ein Denkmal mathematischer Erkenntnis. Mit einem Bilde der Pyramide u. 15 Textabbild. (VIII, 74 S. Gr.-8⁰.) München, R. Oldenbourg. M 15.—.
Die Klärung und Lösung des mathematischen Problems der Cheopspyramide erweist als leitenden Baugedanken, der die beste architektonische Wirkung der Pyramide verbürgt, eine einfache und anschauliche Erkenntnis: die Einteilung der Maße nach dem goldenen Schnitt.

KRAUSE, Rudolf, Mikroskopische Anatomie d. Wirbeltiere in Einzeldarstellungen. I. Säugetiere. Mit 75 Abbild. (VI, 186 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wiss. Verleger. Brosch. M 48.—.

LASSAR-COHN, Einführung in die Chemie in faßlicher Form. 6. verb. Aufl. Mit 60 Textabbild. (X, 307 S. 8⁰.) Leipzig, Leop. Voß. Hlwbd. M 27.—.

LEBENSBILDER aus der Tierwelt Europas. Herausgeg. v. Hermann Meerwarth u. Karl Soffel. Säugetiere. Bd. 4. Leipzig, R. Voigtländer.
4. Von Antilopen, Ziegen u. Schafen, von Rindern u. den Walen. (231 S. Gr.-8⁰.) Pappbd. M 38.—, Lwbd. M 43.—.

Dasselbe. Reihe Säugetiere, 4 Bde. In 2 Leinwand-Doppelbänden M 160.—.

LEHMANN, Otto, Flüssige Kristalle und ihr scheinbares Leben. Forschungsergebnisse, dargestellt in einem Kinofilm. Mit 161 Textabb. (72 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Leop. Voß. M 15.—.

LEHMANN, Wilhelm, Energie und Entropie. Eine leicht verständl. Darst. ihres Wesens u. d. Grundlagen d. Energiewirtschaft. Mit 8 Textfig. (IV, 40 S. 8⁰.) Berlin, Springer. M 5.40.

LENARD, P., Über Äther und Uräther. (56 S. 8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 9.—.

LEHNER, Alfons, Tafeln zum Bestimmen der Mineralien auf chemischen Wege, besonders vor dem Lötrohr. (63 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wiss. Verleger. Brosch. M 10.—.

MAYER, Fritz, Chemie der organischen Farbstoffe. Mit 5 Textfig. (VI, 257 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 69.—, geb. M 75.—.

MIE, Gustav, Die Einsteinsche Gravitätstheorie. (IV, 68 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 7.—.
Versuch einer allgemein-verständlichen Darstellung der Theorie.

MÜHLENS, Peter, Die Plasmodiden. (Die Malariaerreger u. die Plasmodien der Tiere.) Mit 40 Abb. im Text, 2 schwarzen und 3 farb. Taf. (III, S. S. 1421—1636. 4⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. (Aus: Handbuch d. pathogenen Protozoen, Bd. 3.) Geh. M 66.—, Hlwbd. M 74.—.

ROTH, Walter Adolf, Physikalisch-chemische Übungen. 3., verm. und verb. Aufl. Mit 75 Abb. im Text. (VIII, 278 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Leop. Voß. Hlwbd. M 30.—.

SCHOENICHEN, Walther, Praktikum der Insektenkunde nach biologisch-ökologischen Gesichtspunkten. 2., verm. und verb. Aufl. Mit 261 Textabb. (X, 227 S. 4⁰.) Jena, G. Fischer. Geh. M 34.—, Hlwbd. M 40.—.

SCHWERING, K., Ist Mathematik Hexerei? 2. verbesserte Aufl. (VIII, 72 S. 8⁰.) Freiburg, Herder & Co. St. Brosch. M 12.—.

SOFFEL, K., Bilderatlas der europäischen Säugetiere. Mit 256 Textabb. (60 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Hlwbd. M 60.—.

TAMMANN, Gustav, Lehrbuch der Metallographie. Chemie und Physik der Metalle und ihrer Legierungen. 2. verb. Aufl. Mit 219 Fig. im Text. (XVIII, 402 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Leop. Voß. Geh. M 98.—, geb. M 110.—.

ZELL, Th., Geheimpfade der Natur. Neue Dokumente zur Diktatur der Liebe. (320 S. 8⁰.) Hamburg, Hoffmann & Campe. Hlwbd. M 28.—.

RUTHERFORD, Ernest, Über die Kernstruktur der Atome. Baker-Vorlesung. Autorisierte Übers. v. Dr. Else Norst. (IV, 36 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 7.—.

RECHT UND STAAT

BERNHARD, Georg, Die Steuergemeinschaft. Ein Weg zur finanziellen Neugestaltung des Reichs. (72 S. 8⁰.) Mannheim, J. Bensheimer. Geh. M 7.50.
Bernhard, Chefredakteur der „Vossischen Zeitung" und Mitglied des Reichswirtschaftsrates, behandelt hier die Probleme der Finanzreform in ihren Zusammenhängen mit der Produktivität der deutschen Volkswirtschaft und den industriellen Exportfragen. Er schlägt keine neuen Steuern, sondern eine Form der Selbstverwaltung der Gewerbe vor, die es ermög

lichen soll, alle Arten überlieferter Steuern individuell, entsprechend den wirtschaftlichen Daseinsbedingungen der einzelnen Gewerbe, anzuwenden.

DELIUS, H., Die Beamtenhaftpflichtgesetze des Reiches und der Länder. 3., verb. u. verm. Aufl. (XVI, 316 S. 12⁰.) Berlin, Vereinigung wissensch. Verleger. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze, Bd. 94.) Geb. M 27.—.

DIE NEUE PREUSSISCHE AGRARGESETZGEBUNG. Herausgeg. von Mitgliedern des Landwirtschaftsministeriums. Bd. IV. Gesetz über die Umlegung von Grundstücken. Erl. v. J. Peltzer. Berlin, P. Parey. Geb. M 22.—.

ECKSTEIN, Ernst, Notopfernovelle vom 6. Juli 1921. Mit Anmerk. eingehend erläutert. (50 S. 8⁰.) Mannheim, J. Bensheimer. Brosch. M 5.—.

FISCHER, Eugen, Plaidoyer vor einem Gerichtshof redlicher Menschen in Sachen der Kriegsschuld. (50 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft f. Politik u. Geschichte. M 6.—.

HEYMANN, Hans, Die Weltkredit- und Finanzreform. Ein Aufruf zum Solidarismus. (141 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Ernst Rowohlt. Kart. M 20.—.

Die Schrift gibt Vorschläge zur Beseitigung der wirtschaftlichen Anarchie der Gegenwart durch ein System internationaler, solidarischer Kredithilfe.

HOENIGER, Heinrich, Privatrechtliche Gesetze außerhalb des BGB. (Privatrechtliche Nebengesetze) nebst den Sozialisierungs-Gesetzen. Text-Ausgab. mit Sachreg. unter Mitw. v. Fritz Cahn systematisch zusammengest. (XIII, 474 S. Kl.-8⁰.) Mannheim, J. Bensheimer. (Sammlung deutscher Gesetze. 74.) Hlwbd. M 24.—.

Die Sammlung bringt in der Gruppierung des Bürgerlichen Gesetzbuches alle zu dessen Ergänzung ergangenen Gesetze und Verordnungen. Zwischen die Ergänzungen zum Schuldrecht und zum Sachenrecht sind die Sozialisierungsgesetze eingeschoben.

Derselbe und Emil Wehrle, Arbeitsrecht. Sammlung der reichsgesetzl. Vorschriften zum Arbeitsvertrage. Textausg. mit Sachreg. nebst einer einführenden Abh. über d. Grundformen d. Arbeitsvertrages v. Hoeniger. 2., erw. Aufl. (XLIII, 380 S. Kl.-8⁰.) Mannheim, J. Bensheimer. (Sammlung deutscher Gesetze. 53.) Pappbd. M 20.—.

LISZT, Franz v., Lehrbuch des deutschen Strafrechts. 23. Aufl. Nach dem Tode des Verfassers bearb. v. Eberhard Schmidt. (XXXII, 736 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wiss. Verleger. M 72.—, geb. M 80.—.

MARR, Heinrich, Proletarisches Verlangen. (70 S. 8⁰.) Jena, E. Diederichs. Brosch. M 10.—.

Die Schrift sucht klar zu machen, warum der Glaube an den Marxismus der Massendämonie entspricht, die kein individuelles Verantwortungsgefühl und darum auch letzten Endes keine Seelsorge, sondern nur Aufklärung kennt. Das Neue ist nun das Phänomen der Gruppe, in der sich überpersönlicher Berufsgeist manifestiert. In dieser Auffassung zeichnet Marr die Umrisse des neuen deutschen Volksideals.

MERING, Otto Frhr. von, Gedanken zur Reichsfinanzreform im Jahre 1921. (VI, 94 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 15.—.

MITTERMAIER, Wolfgang, Wie studiert man Rechtswissenschaft. (176 S. 8⁰.) Stuttgart, Wilhelm Violet. Pappbd. M 15.—.

NESTRIEPKE, Siegfried, Gewerkschaftslehre. (135 S. 8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. Pappbd. M 15.—.

Das Buch ist eine Sonderausgabe des ersten Teiles der Nestriepkeschen „Gewerkschaftsbewegung" und behandelt das Allgemeine und Theoretische der Gewerkschaftsbewegung.

OTTO, H., Bürgerkunde. 3., umgearb. Aufl. (VIII, 183 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Geb. M 12.—.

Kurze Darlegung der neuen deutschen Regierungsform, der Verfassung und des Verhältnisses zwischen Bürger und Staat.

PIECHOTTKA, Erwin, Gleichberechtigung von Kapital und Arbeit. (64 S. 8⁰.) Berlin, H. R. Engelmann. Brosch. M 16.50.

PINNER, Alb., Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909. Textausg. mit Anmerkungen und Sachregister. 7. Aufl. Bearb. v. Alexander Elster. (119 S. 12⁰.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze, Bd. 37.) St. Brosch. M 10.—.

QUARCK, Max, Gegen Prostitution und Geschlechtskrankheiten. (76 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Hans Rob. Engelmann. Geh. M 12.—.

Der Verfasser, der sich schon früher mit bevölkerungspolitischen Fragen befaßt hat, bespricht hier ein Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und Vorschriften zur Reglementierung der Prostituierten.

SCHÄTZEL, Walter, Die Rechtsbeziehungen der Auslanddeutschen zum Reich. (42 S. 8⁰.) Berlin, Hans Rob. Engelmann. (Das Selbstbestimmungsrecht der Deutschen. H. 6.) Geh. M 6.—.

STAUBS KOMMENTAR zum HANDELSGESETZBUCH. 10. u. 11. Aufl. Bearb. v. Heinr. Koenige, Albert Pinner, Felix Bondi. (122 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wiss. Verleger. Registerband M 16.—, geb. M 20.—. Gesamtwerk M 296.—, geb. M 350.—.

TEUDT, Heinrich, Die Patentanmeldung und die Bedeutung ihres Wortlauts für den Patentschutz. Ein Handb. für Nachsucher und Inhaber deutscher Reichspatente. 2., verb. u. verm. Aufl. Mit 16 Textfig., Beisp. u. Auszügen aus den einschläg. Entscheidungen. (VI, 132 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 36.—.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

BEHNSEN und GENZMER, Die Folgen der Markentwertung für uns und die andern. (X, 127 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, F. Meiner. Brosch. M 15.—.

ERDMANN-KÖNIGS Grundriß der allgemeinen Warenkunde unter Berücksichtigung der Technologie und Mikroskopie. 16., durchges. Aufl. v. Ernst Remenovsky. 2 Bde. Mit 630 Abb. und 15 Taf. (LXXIV, 1196 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, J. A. Barth. Geh. M 180.—, geb. M 216.—.

Die 16. Auflage ist unter sorgfältigster Rücksichtnahme auf die Fortschritte der Wissenschaft und die Anforderungen des modernen durch die politischen Verhältnisse völlig veränderten kaufmännischen Verkehrs umgearbeitet worden.

HARTUNGEN, Die Psychologie der Reklame. (280 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, C. E. Poeschel. M 50.—, Lwbd. M 60.—.

Eine gemeinverständliche Darstellung aller psychologischen Fragen der Reklame für den praktischen Gebrauch.

KAHN, Ernst, und Fritz Naphtali, Wie liest man den Handelsteil einer Tageszeitung? (192 S. 8⁰.) Frankfurt (Main), Frankfurter Societäts-Druckerei. Brosch. M 15.—.

LEITNER, Friedrich, Die doppelte kaufmännische Buchhaltung. 5., erw. Aufl. (VIII, 349 S. Gr.-8⁰.) Berlin u. Leipzig, Vereinigung wiss. Verleger. (Leitner, Grundriß der Buchhaltung und Bilanzkunde. Bd.1.) Geh. M 42.—, geb. M 48.—.

PRODUKTION, Verkehr und Handel in der Weltwirtschaft, von Robert Sieger, Ernst Friedrich, Theodor Hossinger und Hermann Leiter. Mit 3 mehrfarb. Karten-Beil. (XV, 680 S. 4⁰.) Wien, L. W. Seidel & Sohn. (Andrees Geographie des Welthandels. Bd. 4.) Lwbd. M 110.—.

STRELLER, Justus, Die Berufseignung des mittleren kaufmännischen Bureaubeamten im Buchhandel. Mit 4 Fig. u. 2 Textabb. (61 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. (Schriften zur Psychologie der Berufseignung und des Wirtschaftslebens. H. 18.) M 7.50.

VOLKMANN, Wilhelm, Grundfragen des Vereinsbuchhandels. (80 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 7.—.

WISSEL, Rudolf, u. Alfred Striemer, Ohne Planwirtschaft kein Aufbau. (80 S. 8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. (Wege zum Sozialismus, Heft 1.) Brosch. M 6.—.

Eine für weiteste Kreise berechnete Aufklärungsschrift.

ZIZEK, Franz, Grundriß der Statistik. (VIII, 465 S. Lex.-8⁰.) München, Duncker & Humblot. Geh. M 90.—, geb. M 105.—.

Zizek versucht, das gesamte Gebiet der Statistik, die Theorie und den „praktischen" oder „besonderen Teil" (Bevölkerungsstatistik, Wirtschaftsstatistik usw.) einheitlich darzustellen. Das praktische Ziel des Verfassers ist, den Studierenden der Wirtschaftswissenschaften einen möglichst leicht verständlichen, nicht zu umfangreichen Behelf zur Gewinnung der grundlegenden Kenntnisse der Statistik zu bieten und auch allen Praktikern des Wirtschaftslebens und der öffentlichen Verwaltung, schließlich auch weiteren Kreisen der Gebildeten, die moderne Statistik leicht zugänglich zu machen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich bei allen auftauchenden Einzelfragen über die einschlägigen Probleme und über die vorhandenen Quellen zu unterrichten.

ESIMENE TALLINNA KAUBANDUS-AADRESS-RAAMAT. The first Commercial Directory of Reval. Erstes Revaler Handels-Adreßbuch. Verf. u. Herausg.: Rudolf Zero u. Walter Juhkental. (130, XII, 196, 30 S., Taf., 1 farb. Pl., Gr.-8⁰.) Tallinn, A. G. „Murawei"; Leipzig, Bibliograph. Institut. Hlwbd. M 100.—.

MARDEN, Orison Swett, Der erfolgreiche Kaufmann. Ein Ratgeber und Wegweiser für junge Kaufleute. Übertr. von Ph. Weller. (244 S. 8⁰.) Stuttgart, Jul. Hoffmann. Geh. M 15.—, Pappbd. M 20.—.

GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE, POLITIK

AXHAUSEN, Günther, Anti-Moskau. (102 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 10.—.

Das Werk behandelt den Kommunismus in seinen verschiedenen Erscheinungsformen, seine Theorie, seine Propaganda, die Verbrechen der Kommunisten, die rote Armee, die praktische kommunistische Wirtschaft und die Psychologie des heutigen Kommunismus.

BERGSTRÄSSER, Ludwig, Geschichte der politischen Parteien in Deutschland. (148 S. 8⁰.) Mannheim, J. Bensheimer. Geb. M 15.—.

Die geschichtliche Entwicklung der politischen Parteien ist hier in ihrem ganzen Verlauf auf wissenschaftlicher Grundlage, doch allgemein verständlich dargestellt.

BLANCKENHORN, Max, Die Steinzeit Palästina-Syriens und Nordafrikas. Teil 1. (49 S., 1 Tab. Gr.-8⁰.) Leipzig, J. C. Hinrichs. (Das Land der Bibel. Bd. 3, H. 5.) M 1.20.

FEDER, Alfred, Lehrbuch der historischen Methodik. (320 S. 8⁰.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 20.—, geb. M 26.—.

Eine Darstellung der geschichtlichen Methodenlehre, die sich auf philosophischen Grundlagen aufbaut und weiteren Kreisen eine Einführung in geschichtliches Denken und Arbeiten bieten will.

FICHTE, Beiträge zur Berichtigung der Urteile des Publikums über die französische Revolution. Herausgeg. von Reinh. Strecker. (XII, 255 S. 8°.) Leipzig, F. Meiner. M 30.—, geb. M 42.—.

FUCHS, Eduard, Die Juden in der Karikatur. Mit 280 Textillustr. u. 27 schwarzen u. farb. Beilagen. (VIII, 300 S. Gr.-4°.) München, A. Langen. Lwbd. M 200.—.

Es handelt sich nicht um eine rassen-politische Tendenzschrift oder ein bloßes amüsantes Unterhaltungsbuch, sondern um eine wissenschaftliche Sammlung von Kulturdokumenten. Das für die Geschichte des Judentums aufschlußreiche Werk ist zugleich ein Beitrag zur allgemeinen Geschichte Europas, insbesondere zur Geschichte des Kapitalismus und der europäischen geldwirtschaftlichen Entwicklung. Neben den zum großen Teil bisher unbekannten Bildern steht die literarische Satire und der Wortwitz aus Volksmund, der immer gern an den Juden seine Schärfe erprobte.

HELMOLTS WELTGESCHICHTE. 2. Aufl. Unter Mitarbeit bedeutender Historiker. Herausgeg. von Armin Tille. Bd. 9. Amerika, Australien. (480 S. Lex.-8°.) Leipzig, Bibliogr. Institut. M 90.—.

HENNIG, Richard, Rheinschiffahrt und Versailler Friede. (88 S. Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik u. Geschichte. M 12.—.

HOERNES, Moritz, Das Gräberfeld von Hallstatt, seine Zusammensetzung und Entwicklung. Mit 80 Abbild. auf 4 Bilderseiten im Text. (45 S. 4°.) Leipzig, C. Kabitzsch. M 30.—.

Eingehende Beschreibung der Gräberfunde, die für eine ganze vorgeschichtliche Periode maßgebend sind.

HUCH, Gregor, Der neue Nationalismus und die Schuldfrage. Wider Friedrich Wilhelm Foerster. (117 S. Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte. M 19.—.

KERCHNAWE, Hugo, Der Zusammenbruch der österr.-ung. Wehrmacht. (205 S. Gr.-8°.) München, J. F. Lehmann. Geh. M 20.—, geb. M 26.—.

KRAUSE, Fritz, Die Kultur der kalifornischen Indianer in ihrer Bedeutung für die Ethnologie und die nordamerikanische Völkerkunde. Mit 5 Karten u. 14 Taf. Abbild. (VII, 98 S. 4°.) Leipzig, O. Spamer. (Staatliche Forschungsinstitute in Leipzig. Institut für Völkerkunde. Reihe 1: Ethnographie und Ethnologie. Bd. 4.) M 50.—.

KÜHN, Paul, Weimar. 3. Aufl. bearb. von Hans Wahl. Mit 47 Abbild. auf Taf. (VIII, 192 S. 8°.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Pappbd. M 30.—, Halbseide M 40.—.

MAHR, Adolf, Die prähistorischen Sammlungen d. Museums zu Hallstatt. Materialien zur Urgeschichte Österreichs. Mit 8 Tafeln. (63 S. 4°.) Leipzig, C. Kabitzsch. M 20.—.

Das Buch ergänzt die Darstellung des oben genannten Werks von Moritz Hoernes, indem es eine genaue Beschreibung der Sammlngen des Hallstätter Museums gibt.

MEYER, Elard Hugo, Deutsche Volkskunde. Mit 17 Abb. Neudruck. (VIII, 362 S. 8°.) Berlin, Vereinig. wissenschaftl. Verleger. Geh. M 33.—, Pappbd. M 40.—.

OPITZ, Walter, Deutsche Geschichte werdend und wirkend. Mit 18 Karten-Skizzen. 2., verm. Aufl. (261 S. 8°.) Leipzig, R. Voigtländer. Hlwbd. M 20.—.

RACHFAHL, Felix, Das deutsche Recht auf Oberschlesien. Die geschichtl. Entwicklung d. schles. Lande. (15 S. 8°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Societäts-Druckerei. M 1.—.

ROTHBARTH, Margarete, Die großen Vier am Werk. Beiträge zur Geschichte der Friedenskonferenz. (134 S. 8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik u. Geschichte. M 20.—.

Die großen Vier, das sind Clemenceau, Wilson, Lloyd George und Orlando. Die Verfasserin bemüht sich, eine objektive Darstellung der Versailler Verhandlungen zu geben.

SCHÜLER, Heinrich, Brasilien. Ein Land der Zukunft. Mit 16 Taf. 5., verb. u. fortgef. Aufl. (VIII, 235 S. Gr.-8°.) Stuttgart u. Berlin, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 30.—.

SCHWERTFEGER, Bernhard, Die Grundlagen des belgischen Franktireurkrieges 1914. Das deutsche amtl. Material. (312 S. Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte. M 12.—.

SONTAG, Ernst, Unserer Zeiten Schande. Das Verhalten d. Franzosen in Oberschlesien während d. poln. Mai- u. Juniaufstandes 1921. (36 S. Kl.-8°.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. M 2.50.

VALENTIN, Veit, Deutschlands Außenpolitik von Bismarcks Abgang bis zum Ende des Weltkrieges (1890—1918). (XV, 418 S. Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik u. Geschichte. M 40.—.

VERGEWALTIGUNG, Die, der Menschenrechte in Dokumenten. Berlin, H. R. Engelmann.
Heft 1. Die Not der Deutschen in Oberschlesien. (67 S. Gr.-8°.)
Heft 2. Der Bruch der interalliierten Treuhänderschaft über Oberschlesien. (35 S. Gr.-8°.) Je M 2.75.

VERHANDLUNGEN der Sozialisierungs-Kommission über die Kommunalisierung. (IV, 475 S. Gr.-8°.) Berlin, Hans Rob. Engelmann. M 71.70.

VERHANDLUNGEN der Sozialisierungs-Kommission über die Reparationsfragen. Bd. 1. (IV, 388 S. Gr.-8°.) Berlin, Hans Rob. Engelmann. M 68.85.

WIRTH, Albrecht, Weltgeschichte der Deutschen. (448 S. 8°.) Berlin, Karl Siegismund. Geh. M 30.—, geb. M 45.—.

Das gemeinverständlich geschriebene Werk behandelt die Entwicklung des deutschen Volkes, die Entfaltung der einzelnen Stämme und die Ausbreitung über die Grenzen Europas hinaus. Die Darstellung führt von der Urzeit bis zur Gegenwart und bietet in knapper Zusammenfassung eine eindringliche Gestaltung des umfangreichen Stoffes.

WRISBERG, v., Der Weg zur Revolution 1914 bis 1918. (179 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. (Erinnerungen aus dem Kgl. Pr. Kriegsministerium. Bd. 1.) Geh. M 20.—, Hlwbd. M 30.—.

Das Werk ist kein persönliches Erinnerungsbuch. sondern eine Darstellung der verborgenen und offenen Geschehnisse vor der Revolution auf Grund des in einer besonderen Abteilung des Kriegsministeriums bearbeiteten Materials.

GANIVET, Angel, Spaniens Weltanschauung und Weltstellung. Deutsch v. Albert Haas. Mit einem Vorwort v. August L. Mayer. (156 S. Gr.-8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 20.—, geb. M 28.—.

GEOGRAPHIE

BYHAN, Artur, Westermanns Völkerkarte. Deutsche Mundarten. 1 : 1 000 000. (146 × 112,5 cm.) Braunschweig, G. Westermann. M 200.—.

Derselbe, Westermanns West- und Mitteleuropa. Völker. 1 : 1 800 000. (200 × 168 cm.) Braunschweig, G. Westermann. M 250.—.

DIERCKE, Karl, Deutschland. Bodenverhältnisse mit Provinzgrenzen. 1 : 600 000. Braunschweig. G. Westermann. M 280.—.

DIX, Arthur, Politische Geographie. Weltpolitisches Handbuch. I. Allgemeiner Teil. Mit 22 Textabbild. (VI, 196 S. 8⁰.) München, R. Oldenbourg. Geh. M 26.—.

Einführung und Grundlagen der politischen Geographie. Der II. Teil, „Pol. Geographie der Gegenwart", erscheint im Frühjahr 1922. Dieser wird auch die Richtlinien heutiger deutscher Weltpolitik enthalten.

EBELING, Philipp, u. Christian Gruber, Neuer Atlas für Handels- u. kaufmännische Fortbildungsschulen mit bes. Berücks. d. Handels- u. Wirtschaftsgeographie. 3., verb. Aufl. 50 Haupt- u. 35 Nebenkarten auf 48 Kartenseiten. (48 S. 4⁰.) Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing. M 12.—.

FISCHER, Heinrich, A. Geistbeck und M. Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen. Ausgabe A in 6 Teilen. (1. Teil, 15. Auflage. Geogr. Grundbegriffe, Übersicht der Länderkunde. Mitteleuropa, insbesondere das Deutsche Reich; 2. Teil, 15. Auflage. Europa ohne das Deutsche Reich; 3. Teil, 15. Auflage. Die außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien; 4. Teil, 15. Auflage. Das Deutsche Reich; 5. Teil, 13. Auflage. Länderkunde von Europa. Die wichtigsten Handels- und Verkehrswege der Gegenwart. Elementare mathematische Geographie; 6. Teil, 9. Auflage. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Vergl. Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege bis zur Gegenwart. Allgemeine [physische] Erdkunde. München, R. Oldenbourg.

An den bekannten Fischer-Geistbeck'schen Schulgeographien haben die Ereignisse des Krieges und der Revolution noch nichts geändert; nur in Anhängen wird vorerst auf die staatlichen und wirtschaftlichen Änderungen hingewiesen.

GEISTBECK, Michael und Alois Geistbeck, Geographie für höhere Lehranstalten. Auf Grund der neuen Lehrordnung vom 30. Mai 1914. Einheitsausgabe, 9 Teile. (1. Teil, 31. Auflage. Allgemeine Heimatkunde von N. Wührer. Landeskunde von Süddeutschland mit bes. Hervorhebung Bayerns; 2. Teil, 32. Auflage. Der Globus u. d. Gradnetz. Überblick über die Erdoberfläche. Eingehende Landeskunde des Deutschen Reiches. Unter Mitwirkung von W. Blos; 3. Teil, 32. Auflage. Länderkunde von Europa. Unter Mitwirkung von L. Bürchner; 4. Teil, 30. Auflage. Die außereuropäischen Erdteile. Die Ozeane und ihre Bedeutung im Völkerleben; 5. Teil, 12. Auflage. Physische Geographie. Grundlagen der mathematischen Geographie; 6. Teil, 12. Auflage. Geographische Staatenkunde des Deutschen Reiches u. seiner Kolonien, mit bes. Betonung wirtschaftsgeographischer Fragen. Unter Mitwirkung v. Chr. Kittler; 7. Teil, 5. Auflage. Geogr. Staatenkunde von Europa mit Ausnahme von Deutschland, England und Frankreich. Unter Mitwirkung von N. Wührer, 8. Teil, 4. Auflage. Staatenkunde von Frankreich, Großbritannien und den außereuropäischen Staaten. Ergänzt von N. Wührer; 9. Teil, 2. Auflage. Die geogr. Grundlagen der Staatenbildung und weltpolitischer Fragen mit bes. Beziehung auf Deutschland von Fr. Littig und H. Vogel.) München, R. Oldenbourg.

Die Erweiterung des Geographieunterrichts an den höheren Lehranstalten Bayerns in den letzten Jahren hat z. T. eine Umgestaltung der beliebten Schulbücher von Geistbeck zur Folge gehabt. Die geographische Staatenkunde und die wirtschaftlichen Verhältnisse erscheinen mehr in den Mittelpunkt der Betrachtung gerückt. Manche Teile, z. B. der neunte, verdienen auch außerhalb der Schule beachtet und gelesen zu werden.

Dieselben, Heimatkunden zur Erdkunde. 16 Bd. Bayern. Ebenda.

Frauenfelder, K., Augsburg und Umgebung (16 S.) — Schneider, Peter, Bamberg. (20 S.) — Widenbauer, Georg, Bayreuth. (22 S.) — Simmer, Hans, Freising. (23 S.) — Grass, Anton, Kaiserslautern. (22 S.) — Schmid, Karl, Kempten. (28 S.) — Deuerling, Oswald, Landshut. (23 S.) — Marte, Ludwigshafen. (19 S.) — Wührer, N., München. (48 S.) — Kittler, Christian, Nürnberg. (20 S.) — Bamberger, Emmeran, Passau. (29 S.) — Vogel, Hermann, Regensburg. (24 S.) — Littig, Friedrich, Weiden. (28 S.) — Blendinger, F., Weißenburg. (16 S.) — Rummel, Georg, Würzburg (20 S.)

GROTHE, Hugo, Bulgarien. Natur, Volkstum, Staat, Geistesleben, Wirtschaft. Ein Beitrag zur Landeskunde. (VIII, 156 S. Gr.-8⁰.) Wien, L. W. S[...]

del & Sohn. (Angewandte Geographie. Bd. 48.) M 24.—.

STÜRTZ, B., Das Siebengebirge und der Rhein. Zugleich Führer durch das Siebengebirge mit Godesberg u. Rolandseck. Aus Anlaß seines 50 jähr. Bestehens herausgeg. vom Verschönerungs-Verein für das Siebengebirge. Mit 1 fünffarb. Karte des Gebietes (IV, 196 S. mit Abb. 8°.) Bonn, F. Cohen. M 15.—.

TIROL und seine Grenzlande. 1 : 600 000. (53,5 ×61 cm.) Berlin, C. Flemming & C. T. Wiskott. M 10.—.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

BOHNENBLUST, Gottfr., Zum Gedächtnis Adolf Freys. Rede geh. am 6. März 1920 in der Tonhalle zu Zürich. (26 S. 8°.) Leipzig, H. Haessel. M 2.50.

BRENTANO, Clemens und Minna Reichenbach. Ungedruckte Briefe des Dichters. Herausgeg. von W. Limburger. (85 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 40.—.

GLEICH, Gerold v., Vom Balkan nach Bagdad. Militärisch-politische Erinnerungen an den Orient. (192 S. 8°.) Berlin, A. Scherl. Geh. M 20.—, Hlwbd. M 30.—.

HAECKEL, Ernst, Italienfahrt. Briefe an die Braut 1859/1860. Mit Abb. auf 7 Taf. (175 S. 8°.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 30.—, Hlwbd. M 40.—.

Die neuen Briefe Haeckels lassen uns an einer Naturforscher- und Künstlerfahrt durch Italien teilnehmen, die im Laufe eines Jahres nach Rom, Neapel, Pompeji, Sizilien usw. führte. Hier offenbart sich auch die Freude an der wissenschaftlichen Arbeit, die Haeckels erste bahnbrechende Leistung, das Kupferdruckprachtwerk über die Radiolarien, zeitigte.

HAINDL, J. B., Lieder und Leben. Mein Jubelbüchlein. (112 S. 12°.) München, Kösel & Pustet. M 7.—.

Die mit Humor geschriebenen Erinnerungen an Kindheit, Studienjahre und lange Amtstätigkeit als Priester bilden den Rahmen um die Lieder eines frommen Gemütes.

HIRT, Karl Emerich, Der Heereszug Gottes. Das Bekenntnis eines Deutschen. 4., veränd. Aufl. (117 S. 8°.) Wien, Wila. Geb. M 14.—.

HOERSCHELMANN, Helene, Vier Jahre in russischen Ketten. Eigene Erlebnisse. (118 S. Gr.-8°.) München, J. F. Lehmann. M 12.—.

HOHLBAUM, Robert, Franz Karl Ginzkey. Sein Leben und Schaffen. Mit 4 Bildbeil. nach Photos bearb. v. Herm. Cl. Kosel. (58 S. Kl.-8°.) Leipzig, Staackmann. M 3.—.

JEAN PAUL, Briefe. Mit Unterstützung der Samson-Stiftung bei der bayer. Akademie der Wissenschaften herausgeg. u. erläutert v. Eduard Berend. 2 Bde. (1780—94, 1794—1817.) Mit vielen Porträts u. Schriftfaksimiles. (XXX, 581, 541 S. 8°.) München, Georg Müller. Hfrzbd. M 350.—.

KIRCHEISEN, F. M., Napoleon I., sein Leben und seine Zeit. 4. Bd. Mit vielen Abb., Faksimiles, Karten u. Plänen. (428 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller. Geh. M 60.—, Hfrzbd. M 140.—. (Die Bände 1—3 kosten geh. je M 60.—, in Hfrzbd. geb. je M 160.—.)

KLEINBERG, Alfred, Ludwig Anzengruber. Ein Lebensbild. Mit einem Geleitwort v. Wilhelm Bolin u. einem Register. (XII, 448 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 48.—, Hlwbd. M 60.—.

Der Verfasser hat den gesamten handschriftlichen Nachlaß Anzengrubers benutzt und die Ergebnisse des Studiums zu einem lebensvollen Charakterbild Anzengrubers gefügt.

KUTSCHER, Artur, Frank Wedekind. Sein Leben und seine Werke. Bd. 1. Mit Abb. (402 S. 8°.) München, Georg Müller. Geh. M 50.—, Lwbd. M 80.—, Hldrbd. M 100.—.

Diese erste umfassende Biographie Wedekinds durch den Münchner Literarhistoriker ist auf zwei Bände berechnet, die in der Ausstattung der Gesamtausgabe der Werke Wedekinds im gleichen Verlag erscheinen.

ONCKEN, Hermann, Aus Rankes Frühzeit. Mit den Briefen Rankes an seinen Verleger Friedrich Perthes und anderen unbekannten Stücken seines Briefwechsels. Gotha, F. A. Perthes. Geb. M 20.—.

Neben den im Titel genannten Briefen enthält das Werk auch bisher unveröffentlichte Briefe an Ranke von Alexander von Humboldt, Varnhagen, August Graf von Platen u. a., deren volles Verständnis Oncken durch kurze Anmerkungen erschließt.

PLENER, Ernst v., Erinnerungen. Bd. 3. (XI, 548 S. Lex.-8°.) Stuttgart, Deutsche Verl.-Anst. Hlwbd. M 50.—.

Der 3. Band enthält die Geschichte des Koalitionsministeriums, gibt eine Darstellung der Tätigkeit des Herrenhauses und führt die Schilderung der politischen Ereignisse Österreichs bis zum Zusammenbruch der Monarchie im Oktober 1918.

RICHTER, Ludwig, Lebenserinnerungen eines deutschen Malers. Herausgeg. u. ergänzt v. H. Richter. Mit Einl. v. F. Avenarius. Mit 21 Abb. (750 S. 8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Pappbd. M 22.50, Lwbd. M 30.—, Hfrzbd. M 50.—.

Die Ausgabe enthält die umfangreichen „Ergänzenden Nachträge" von Heinrich Richter, dem Sohn des Künstlers.

SCHMIDT, Hans, Meine Jagd nach dem Glück in Argentinien und Paraguay. (250 S. 8°.) Leipzig, R. Voigtländer. Hlwbd. M 40.—.

SCHOPENHAUER, Adele, Tagebuch einer Einsamen. Herausgeg. v. H. H. Houben. (300 S. Kl.-8°.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Imit. Halbpergtbd. M 36.—, Hpergtbd. M 50.—.

SCHROEDER, Leopold von, Lebenserinnerungen. Herausgeg. v. Dr. Felix v. Schroeder. (287 S. mit Abb., 4 Taf. 8°.) Leipzig, H. Haessel. M 33.—, geb. M 38.—.

SCHURZ, Carl, Jünglingsjahre in Deutschland. Wortgetreuer u. unverkürzter Abdr. des 1. Bds. der Lebenserinnerungen v. Carl Schurz als Einzelausg. (VIII, 270 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wiss. Verleger. Geh. M 16.—, geb. M 23.—.

SCHWEINFURTH, Georg, Auf unbetretenen Wegen in Ägypten. Mit Abb. (400 S. Gr.-8⁰.) Hamburg, Hoffmann & Campe. Hlwbd. M 45.—.

Der berühmte Afrikaforscher erzählt von seinen Reisen an der Küste des Roten Meers, von der Entdeckung einer heute noch vorhandenen Römerstadt in der Wüste, vom Besuch der ältesten christlichen Klöster, von den Goldminenbetrieben Afrikas u. a.

THOMA, Hans. Jahrbuch der Seele. (88 S. 8⁰.) Jena, E. Diederichs. St. brosch. M 12.—.

BENTINCK, Lady Nora, Der Kaiser im Exil. (92 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Ullstein. M 6.—.

Die Verfasserin schildert das äußere Leben des ehemaligen Deutschen Kaisers in Amerongen und versucht auch, sein Verhältnis zur Frage der Kriegsschuld zu klären.

CARNEGIE, Geschichte meines Lebens. 1835 bis 1919. (228 S. 8⁰.) Leipzig, K. F. Koehler. Geh. M 30.—, Hlwbd. M 40.—.

Die abenteuerreiche Geschichte dieses Lebens ist zugleich die Geschichte des modernen Amerika, Geschichte der riesenhaften industriellen Entwicklung und Charakterbild des in ihr wirkenden Menschen.

LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

BALLADEN aus alter Zeit. Aus dem Altenglischen und Altschottischen übertr. v. H. Lüdeke. Mit einer Einführung v. Alois Brandl. Berlin, G. Grote. Geh. M 35.—, Hlwbd. M 45.—, Hldrbd. M 100.—.

BECHTEL, Friedrich, Die griechischen Dialekte. 1. Bd. Der lesbische, thessalische, böotische, arkadische und kyprische Dialekt. (IV, 477 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. Geh. M 78.—.

BISCHOFF, Heinrich, Nikolaus Lenaus Lyrik, ihre Geschichte, Chronologie und Textkritik. 2. Bd. Chronologie und Textkritik. Mit einem Anhang: Tagebuch von Max Löwenthal über Lenau. (221 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. M 30.—.

Das von der Kgl. Belgischen Akademie preisgekrönte Werk, dessen ersten Band wir schon früher angezeigt haben, liegt mit dem neuen Teil vollständig vor.

CAUER, Paul, Grundfragen der Homerkritik. 3., umgearb. u. erw. Aufl. (Hälfte 1.) (IV, 406 S. 8⁰.) Leipzig, S. Hirzel. M 66.—.

DELIUS, Rudolf von, Die deutsche Barocklyrik. (89 S. 8⁰.) Heilbronn, W. Seifert. Pappbd. M 24.—.

GRIMM, Jacob u. Wilhelm Grimm, Deutsches Wörterbuch. Bd. 11, Abt. 2, Lfg. 3. Bearb. v. Viktor Dollmayr. (321—480. 4⁰.) Leipzig, S. Hirzel. M 10.—.

HEHN, Viktor, Gedanken über Goethe. Neue Liebhaberausg. mit einem Nachwort v. Alex Eggevi. (533 S. 8⁰.) Darmstadt, O. Reichl. Lwbd. M 90.—, Hfrzbd. M 150.—.

HORATIUS FLACCUS, Q. Erklärt v. Adolf Kieseling. 2. Teil: Satiren. 5. Aufl. Erneuert v. Richard Heinze. (XLV, 347 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. Geh. M 24.—.

KAULFUSS-DIESCH, K., Deutsche Dichtung im Strom deutschen Lebens. (366 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, R. Voigtländer. Hlwbd. M 40.—.

KOCH, Heinrich A., Quellenuntersuchungen zu Nemesios von Emesa. (52 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. Geh. M 6.—.

MAAS, Paul, Die neuen Responsionsfreiheiten bei Bakchylides und Pindar. 2. Stück. (21 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. Geh. M 3.—.

MEULI, Karl, Odyssee und Argonautika. Untersuchungen zur griechischen Sagengeschichte und zum Epos. (VI, 121 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. Geh. M 16.—.

ROBERT, Carl, Die griechische Heldensage. 3. Buch. Die großen Heldenepen. 1. Abt. Die Argonauten. Der thebanische Kreis. (Preller, Griechische Mythologie. 2. Bd. 3. Buch. 1. Abt. 4. Aufl. Erneuert v. C. Robert.) (VII u. S. 757—968. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. Geh. M 33.—.

SALTEN, Felix, Schauen und Spielen. 2 Bde. (408, 360 S. 8⁰.) Wien, Wila. Pappbd. M 80.—, Lwbd. M 100.—.

Gesammelte Theaterkritiken und Studien über Theater und Literatur der Gegenwart, insbesondere Wiens.

SCHRADER, Otto, Reallexikon der indogermanischen Altertumskunde. 2., verm. u. umgearb. Aufl. Herausgeg. v. A. Nehring. 4. Lief.: Haarschmuck-Hyazinthe. (S. 419—518. Lex.-8⁰.) Berlin, Vereinigung wiss. Verleger. M 24.—.

SEUFFERT, Bernhard, Prolegomena zu einer Wieland-Ausgabe. 7. Berlin, Verlag der Akademie der Wissenschaften; Vereinigung wiss. Verleger.
7. Nachträge und Untersuchungen. (71 S. 4⁰.) M 12.—.

SOERGEL, A., Dichtung und Dichter der Zeit. Eine Schilderung der deutschen Dichtung der letzten Jahrzehnte. 12. Aufl. Mit 345 Textabb. (892 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, R. Voigtländer. Hlwbd. M 120.—, Lwbd. M 130.—, Hfrzbd. M 200.—.

VOSS, Lena, Goethes unsterbliche Freundin (Charlotte v. Stein). Eine psychologische Studie an Hand der Quellen. (VIII, 205 S. 8⁰.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Hlwbd. M 36.—, Hldrbd. M 48.—.

WIEN, A., Die Seele der Zeit in der Dichtung um die Jahrhundertwende. (300 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Voigtländer. Hlwbd. M 40.—.

ZILCHERT, Robert, Goethe als Erzieher. Zehn Vorträge. (VII, 187 S. 8⁰.) Leipzig, J. C. Hinrichs. M 17.—, Hlwbd. M 22.50.

PÄDAGOGIK UND UNTERRICHT

BERUFSETHOS und praktische Berufserziehung. Neueinstellung der Gesellschaft für Soziale Reform? Bericht über die Verhandlungen der 8. Hauptversammlung der Gesellschaft für Soziale Reform in Berlin am 2. u. 3. Mai 1921. (103 S. 8⁰.) Jena, G. Fischer. (Schriften der Gesellschaft für Soziale Reform. H. 73.) M 10.50.

BILDUNGSWESEN der Erwachsenen, Das. Mit Beitr. v. Alexander Knoll, E. Böhm und Kühne. (56 S. 8⁰.) Jena, G. Fischer. (Die Berufserziehung des Arbeiters. T. 3. Schriften der Gesellschaft für Soziale Reform. H. 72.) M 5.60.

DECKELMANN, Heinrich, Die Literatur des neunzehnten Jahrhunderts im deutschen Unterricht. Eine Einführung in die Lektüre. (XVI, 528 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. Geb. M 48.—.

HANDBUCH der preußischen Unterrichtverwaltung mit statistischen Mitteilungen über das höhere Unterrichtswesen. (VII, 168, 92 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. Geb. M 20.—.

KAMPF um die Schuldauer, Der. Gegen jede Verlängerung des Lehrgangs der höheren Schule. Herausgeg. v. Peter Petersen. (111 S. 8⁰.) Vereinigung wiss. Verleger. M 14.—.
Das Buch enthält 15 Betrachtungen bekannter Schulmänner und führt in ihnen die auf der Maitagung des „Deutschen Ausschusses für Erziehung und Unterricht" eingeleitete Erörterung über die Dauer des Lehrgangs der höheren Schulen weiter. Die Frage der Kursusdauer wird in ihrem geschichtlichen Zusammenhange, im Vergleich mit den Schulverhältnissen anderer Kulturstaaten, in ihrer Abhängigkeit von der Privat- wie der Volkswirtschaft, vom Standpunkte der Hygiene wie der pädagogischen Wissenschaft und Erfahrung eingehend geprüft.

LEHRPLÄNE und LEHRAUFGABEN der höheren Lehranstalten für die männliche Jugend in Preußen von 1901. Mit den zugehörigen Ministerial-Erlassen von 1901—21 und einem ausführlichen Register. Herausgeg. v. Hans Güldner. (158 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Weidmann. Geh. M 12.—.

MAYER, Heinrich, Deutsche Nationalerziehung und katholisches Christentum. (120 S. 8⁰.) Kempten, Kösel & Pustet. („Religionspädagogische Zeitfragen", Heft 6.) Geh. M 12.—.
Das Buch beantwortet die Frage, wie man sich vom katholischen religions-pädagogischen Standpunkt die Lösung der in der neuen deutschen Reichsverfassung gestellten Aufgabe denkt, „in allen Schulen sittliche Bildung, staatsbürgerliche Gesinnung, persönliche und berufliche Tüchtigkeit zu erstreben".

SCHMALE, Friedrich, Praxis des Turnunterrichts. Für Volksschulen, sowie für untere und mittlere Klassen höh. Lehranst. auf Grund der neuesten amtl. Bestimmungen. 6., verm. Aufl. unter bes. Berücks. der volkstüml. Übungen, der Spiele u. des Wanderns. Mit 8 [eingedr.] Gruppenbildern u. 170 Textabb. (X, 228 S. Kl.-8⁰.) Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing. Pappbd. M 17.—.

SIEMSEN, Anna, Erziehung im Gemeinschaftsgeist. (80 S. 8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. (Wege zum Sozialismus, Heft 2.) Brosch. M 6.—.

VALENTINER, Theodor, Zur Auslese für die höheren Schulen. Ein Beitrag zur differentiellen Psychologie und Begabungsforschung. (IV, 102 S. Gr.-8⁰.) Mit 1 Beil.: Beobachtungsbogen. (4 S. in 4⁰.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth. (Zeitschrift für angewandte Psychologie. Beihefte, Heft 28.) M 24.—.

CONNER, James, Deutsch-italienisches u. italienisch-deutsches Konversations-Buch. 3. Aufl. (VIII, 280 S. Kl.-8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Brosch. M 10.—.

FAIK Bey-Sade, Türkisches Lesebuch für Ausländer. Teil 2. Berlin-Schöneberg, Langenscheidtsche Verlagshandlung.
2. Ausgewählte literar. Stücke. (VIII, 352 S. 8⁰.) Pappbd. M 15.—.

HURIGIANOFF, Giorgio, Italienische Grammatik f. Bulgaren. (VI, 264 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Brosch. M 20.—. Schlüssel dazu. (55 S. 8⁰.) Brosch. M 6.—.

LOVERA, Romeo, und Adolf Jacob, Rumänische Konversations-Grammatik. 3. Aufl. (VIII, 370 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 20.—. Schlüssel dazu. (57 S. 8⁰.) Brosch. M 6.—.

MALKIEL, H. J., Französische Konversations-Grammatik für Russen. 5. Aufl. (XII, 488 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 20.—. Schlüssel dazu. (71 S. 8⁰.) Brosch. M 6.—.

MOZEJKO, B., u. Di Campello, A., Italienische Konversations-Grammatik für Russen. 2. Aufl. (VIII, 329 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 18.—. Schlüssel dazu. (34 S. 8⁰.) Brosch. M 6.—.

OLSCHKI-KEINS, Elvira, Italienisches Lesebuch. (VIII, 234 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 18.—.
Anthologie italienischer Prosa vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

OTTO, Emil, u. Otto Smitz, Französisches Konversationslesebuch. 1. Tl. 12. Aufl. (IX, 344 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 18.—.
Eine Auswahl stufenmäßig geordneter Lesestücke mit Konversationsübungen für den Schul- und Selbstunterricht.

PAVIA, Luigi, Chiave dei temi della Grammatica spagnuola. 4. Edizione. (73 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Brosch. M 6.—.

PAVIA, Luigi, u. Gaston le Boucher, Grammatica della lingua spagnuola. 5. Edizione. (VIII, 414 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Pappbd. M 6.—.

SAUER, Carl Marquard, u. Richard Ruppert y Ujaravi, Spanische Gespräche. 5. Aufl. (VII, 179 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Brosch. M 9.—.

Ein Hilfsbuch zur Übung in der spanischen Umgangssprache.

SSYMANK, Paul, Petite grammaire polonaise. (VIII, 182 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Brosch. M 12.—.

Derselbe. Corrigé des thèmes de la petite grammaire polonaise. (51 S. 8⁰.) Ebenda. Brosch. M 4.—.

VALETTE, Theodore Gerard Glaude, Niederländisches Lesebuch. 3. Aufl. (VIII, 234 S. 8⁰.) Heidelberg, J. Groos. Brosch. M 15.—.

TECHNIK

ATLAS, Maschinentechnischer, Herausgeg. im Auftrag d. Staatl. Tung-Chi Medizin- u. Ingenieurschule in Woosung Shanghai-China. 1. Band. Berlin: Verein deutscher Ingenieure; Springer in Komm.

1. Kraft- u. Arbeitsmaschinen. (IV, 114, XXVIII Seiten mit Fig. 4⁰.) In chines., deutscher und engl. Sprache. Pappbd. M 50.—.

BANKI, Dónát, Energie-Umwandlungen in Flüssigkeiten. Bd. 1. Berlin, Springer.
1. Einleitung in d. Konstruktionslehre d. Wasserkraftmaschinen, Kompressoren, Dampfturbinen u. Aeroplane. Mit 591 Textabb. u. 9 Taf. (VIII, 511 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 135.—.

BENISCHKE, Gustav, Die Porzellan-Isolatoren. Mit 128 Textabb. (IV, 94 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 24.—.

BERNDT, Georg, u. Hans Schulz, Grundlagen u. Geräte techn. Längenmessungen. Mit 218 Textfiguren. (VI, 216 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 48.—, geb. M 54.—.

BÜCHELER, Robert, Der praktische Möbelschreiner. Mit zahlreichen Abb. und 2 Werkzeich. 4. verb. u. erweit. Aufl. (200 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. (Illustrierte deutsche Handwerkerbibliothek.) Lwbd. M 40.—.

Neuzeitliche Einrichtung einer Schreinerwerkstatt, Holzbearbeitungsmaschinen, Gesundheitspflege und Unfallverhütung, Materialien, praktische Arbeiten des Möbelschreiners, Zeichenarbeit und kaufmännische Arbeit des Schreiners, Stilkunde.

EBERT, H., Anleitung zum Glasblasen. 5. umgearb. Aufl. herausgeg. v. F. Hauser. Mit 73 Fig. im Text. (XII, 110 S. 8⁰.) Leipzig, J. A. Barth. Geh. M 22.50, geb. M 28.—.

GAISBERG, Siegmund Frhr. von, Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen, unter Mitw. von Gottlob Lux u. Carl Michalke bearb. u. herausgeg. 78. Aufl. d. „Taschenbuchs f. Monteure elektrischer Beleuchtungsanlagen". Mit 231 Abb. (XX, 326 S. Kl.-8⁰.) München, R. Oldenbourg. Pappbd. M 12.—.

GRABSCHEID, Johann, Elektromotoren. Ein Leitfaden zum Gebrauch f. Studierende, Betriebsleiter u. Elektromonteure. Mit 72 Textabb. (IV, 68 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 15.—.

GÜNTHER, Hanns, Radiotechnik. Das Reich der elektr. Wellen. Mit 28 Abb. im Text u. 1 farb. Umschlagb. (78 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckhsche Verlh. Geh. M 6.20, geb. 9.20.

HANFFSTENGEL, Georg von, Die Förderung von Massengütern. Bd. 1. Berlin, Springer.
1. Bau u. Berechnung d. stetig arbeitenden Förderer. 3., umgearb. u. verm. Aufl. Mit 531 Textfiguren. (VIII, 306 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 78.—.

HUMMEL, H., Grundzüge der Mechanik einschl. Festigkeitslehre für technische Lehranstalten, wie namentlich Fachschulen f. Maschinenbau u. Elektrotechnik, Fachschulen für Maschinengewerbe, Masch.- u. Elektrotechnik, Fachschulen f. Schlosserei (mit entsprech. Einschränkung), Gewerbe- und Maschinenbauschulen, Werkmeisterschulen mech.-techn. u. elektrotechn. Fachrichtung, Werkschulen v. Maschinenfabriken, sowie zum Selbstunterricht besonders für strebsame Metallarbeiter zur Vorbereitung für die Gehilfen- u. Meisterprüfung leichtfaßlich dargest. Mit 116 Fig. u. 183 Übungsaufg. nebst Lösungen. (XI, 256 S. Kl.-8⁰.) München, R. Oldenbourg. Kart. M 18.—.

KEMMANN, Gustav, Die selbsttätige Signalanlage der Berliner Hoch- und Untergrundbahn nebst einigen Vorläufern. Mit 15 Taf. u. 188 Textabb. (VI, 187 S. 4⁰.) Berlin, Springer. M 150.—.

MAY, Jakob, Der Rhein-Rhone-Kanal und der Schiffszug mit Motorlokomotiven. Ein techn.-wirtschaftl. Beitrag zur Frage d. Schiffswiderstandes u. der mechanischen Treidelei auf Grund von Schleppversuchen. Mit 41 Abb. u. 1 Taf. (104 S. 4⁰.) Berlin, Verlag des Vereines deutscher Ingenieure; Springer. (Forschungsarbeiten auf dem Gebiete des Ingenieurwesens, H. 237.) M 40.—.

SEEGER, Paul, Der praktische Elektroinstallateur. Leitfaden und Hilfsbuch für Elektro-Installateure. Mit 405 meist Original-Abb., zahlr. Tabellen und Aufgaben für die Praxis. (404 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, E. H. Moritz. (Illustr. deutsche Handwerkerbibl.) Lwbd. M 60.—.

Begriff des elektr. Stromkreises. Ohmsches Gesetz. Beleuchtung. Lichtverteilungskurven mit Tabellen. Glühlampenschaltungen. Leitungsberechnung für Licht- und Kraftanlagen. Leitungsanlage eines Fabrikgebäudes für alle Stromarten. Meßinstrumente. Zähler, Schaltuhren usw. Koch- und Heizapparate und deren Schaltung.

SELBSTUNTERRICHT, Technischer, für das deutsche Volk. Briefliche Anleitung zur Selbstausbildung in allen Fächern u. Hilfswissenschaften der Technik. Unter Mitw. v. Joh. Kleiber u. bewähr-

ten anderen Fachmännern herausgeg. von Karl Barth. Fachband 1. München, Oldenbourg.
1. Naturkräfte und Baustoffe. (Brief 1.) (64 S. mit Abb.) M 7.—.
Nachdem in den Briefen der „Vorstufe", auf die wir wiederholt hingewiesen haben, die technischen Hilfswissenschaften behandelt worden sind, beginnt mit diesem Brief der erste „Fachband", die Einführung in die technische Fachwissenschaft.

THOMA, Hans, Hochleistungskessel. Studien u. Versuche über Wärmeübergang, Zugbedarf u. d. wirtschaftl. u. prakt. Grenzen einer Leistungssteigerung bei Großdampfkesseln nebst einem Überblick über Betriebserfahrungen. Mit 65 Textfig. (VI, 116 S. 4⁰.) Berlin, Springer. M 33.—, geb. M 39.—.

WELTER, Georg, Elastizität und Festigkeit von Spezialstählen bei hohen Temperaturen. (67 S. mit Abb. 4⁰.) Berlin, Verein deutscher Ingenieure; Julius Springer. M 18.—.

WERNICKE, Friedrich, Die Herstellung der feuerfesten Baustoffe. 2., verb. u. verm. Aufl. Mit 10 Textabb. u. 4 Taf. (VI, 220 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 54.—.

WITTENBAUER, Ferdinand, Aufgaben aus der technischen Mechanik. Bd. 3. Berlin, Springer.
3. Flüssigkeiten und Gase. 3., verm. u. verb. Aufl. 634 Aufgaben nebst Lösungen u. einer Formelsammlung. Mit 433 Textfig. (VIII, 390 S. 8⁰.) Hlwbd. M 50.—.

FISCHEREI, JAGD, LANDWIRTSCHAFT

CREYTZ, Frhr. Arthur von, Die Dressur des Hundes. Anleitung zur Abrichtung der nicht zur Jagd verwendeten Hunde: Haus- und Begleithunde, Kunsthunde, Kriegs- und Sanitätshunde, Polizeihunde, Hirtenhunde u. a. m. 5. Aufl. mit 76 Abb. v. Alfred Stöcke u. a. (288 S. Gr.-8⁰.) Neudamm, J. Neumann. Hlwbd. M 25.—.

FLEISCHER, M., Die Anlage und die Bewirtschaftung von Moorwiesen und Moorweiden. 3., neubearb. Aufl. Mit 63 Textabb. (X, 148 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Geb. M 24.—.

FRECKMANN, W., Erschließung und Bewirtschaftung des Niederungsmoores. (153 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Geb. M 26.—.
Übersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten Versuchsergebnisse einer Moorversuchswirtschaft.

FREYBE, O., Der chemische Unterricht an landwirtschaftlichen Schulen auf der Grundlage von Anschauung und Versuch. I. Teil: Die Chemie des Ackerbodens und der Düngemittel. (XII, 224 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Paul Parey. M 28.—.

GAUL, F., Geräte- und Maschinenkunde. 2., neubearb. Aufl. Mit 155 Textabb. (VIII, 109 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Geb. M 12.—.

HAMPEL, Carl, 150 kleine Gärten. Plan, Beschreibung u. Bepflanzung, entw. u. bearb. für Gärtner, Baumeister u. Villenbesitzer. 6., verm. Aufl. von „100 kleine Gärten". Mit Abb. (IV, 186 S. 4⁰.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 28.—.

HAUBNERS landwirtschaftliche Tierheilkunde. 19., neubearb. Aufl. Mit 168 Textabb. (XII, 788 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 78.—.
Das Werk gibt Ratschläge für den Landwirt bei plötzlicher Erkrankung des Viehes, seiner Pflege usw.

HEYNE, Johannes, Die Schafzucht. Rassen, Züchtung, Ernährung, Rentabilität u. Krankheiten des Schafes, Wollkunde u. techn. Verarbeitung der Wolle. 4., verm. Aufl. Mit 62 Textabb. (VIII, 208 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Pappbd. M 16.—.

HUPERZ, Th., Geflügelzucht. Anleitung zur Haltung und Pflege des Hausgeflügels unter bes. Berücksichtigung der ländlichen Verhältnisse. 4., vermehrte Aufl. Herausgeg. v. Wilhelm Kleffner-Oestinghausen. Mit einem Lebensbild des Verf. u. 105 Abb. (290 S. 8⁰.) Neudamm, J. Neumann. Hlwbd. M 30.—.

JAGD-ABREISSKALENDER. Herausgeg. von der Deutschen Jäger-Zeitung. 1922. (168 Bl. mit Abb. Gr.-8⁰.) Neudamm, J. Neumann. Als Abreißkalender M 14.—, in Buchform M 20.—.

KROEPLIN, W., Der Kaninchenteckel. (46 S. 8⁰.) Neudamm, J. Neumann. Brosch. M 5.—.

LINCKE, M., Das Grubenholz von der Erziehung bis zum Verbrauch. Mit zahlr. Abb. (IX, 422 S. 8⁰.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 100.—.

MÜNSTER, Georg Graf zu, Der Hirschruf. Erfahrungen u. Erlebnisse auf der Rufjagd. Mit 17 Abb. auf Taf. u. 4 Kunstblättern in Kupfertiefdr. Mit einem musikalisch-phonet. Anh. von Martin Seydel. (141 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, J. J. Weber. Lwbd. M 50.—.

NEUMANN, O., Die Wintergerste. Ihre Kultur u. ihre Verwendungsmöglichkeiten. (36 S. Gr.-8⁰.) Berlin, P. Parey. M 3.—.

PRIMKE, H., Anleitung zur praktischen Ausführung der landwirtschaftlichen Arbeiten. IV. Die Meierei. 2., durchgesehene Aufl. Berlin, P. Parey. M 4.—.

SCHÄFF, E., Ornithologisches Taschenbuch für Jäger und Jagdfreunde. 3. Aufl. (221 S. 8⁰.) Neudamm, J. Neumann. Brosch. M 20.—, Pappbd. M 25.—.

SCHÖNE LITERATUR

ANZENGRUBER, Ludwig, Dorfgänge. Bauerngeschichten. 4 Teile in 1 Bde. (186, 284 S. Kl.-8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Hlwbd. M 20.—.

BARTHEL-WINKLER, Lisa, Die blaue Sehnsucht. Roman. (138 S. 8°.) Berlin, A. Scherl. Hlwbd. M 15.—.

BEREND, Alice, Bruders Bekenntnis. Roman. (224 S. 8°.) München, A. Langen. Geh. M 18.—, geb. M 30.—.

Eine Hundegeschichte, deren Held und fingierter Erzähler ein braver Dobermann aus altem, „rassereinen" Geschlecht ist.

BIENENSTEIN, Karl, Die Worte der Erlösung. Ein Roman der Sehnsucht. (360 S. 8°.) Leipzig, Bibliogr. Institut. Pappbd. M 25.—.

BOESE, Carl Heinz, Das Zeichen der Malayen. Abenteuer-Roman. (208 S. 8°.) Berlin, Dr. Eysler & Co. Geh. M 12.—, geb. M 17.50.

BOLDT, Johannes, Überraschungen. Schwarz-weiß-Geschichten. (192 S. 8°.) Leipzig, Bibliogr. Institut. Pappbd. M 17.—.

BREHMER, Fritz, Der Weg ins Unbetretene. Das Schicksal eines seltsamen Mädchens. (270 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann. Brosch. M 18.—, Hlwbd. M 26.—.

BROD, Max, Erlöserin. Ein Hetärengespräch. Dialog. (44 S. Kl.-8°.) Berlin, E. Rowohlt. Geh. M 10.—, geb. M 16.—.

DÄUBLER, Th., Perlen von Venedig. Gedichte. (66 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 14.—.

DAUDET, Allemand, Tartarin am Rhein. (150 S. 8°.) Berlin, Dom-Verlag. Geh. M 18.—, geb. M 24.—.

Eine Satire auf die Franzosen im besetzten Gebiet.

DILL, Liesbeth, Die Herweghs. Eine rechtsrheinische Geschichte. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anst. Hlwbd. M 27.—.

DÖRFLER, Peter, Stumme Sünde. Roman. (160 S. 8°.) Kempten, Kösel & Pustet. Geh. M 12.—, Pappbd. M 18.—, Lwbd. M 20.—.

EHRENSTEIN, Carl, Bitte um Liebe. Novellen. (86 S. 8°.) Berlin, E. Rowohlt. Geh. M 15.—, Pappbd. M 24.—, Hldrbd. M 30.—.

EL-CORREI, Die aus der Brautgasse. Roman. (172 S. 8°.) Berlin, A. Scherl. Hlwbd. M 15.—.

ERNST, Paul, Okkultistische Novellen. (191 S. 8°.) München, Georg Müller. Geh. M 15.—, geb. M 23.—.

EULENBERG, Herbert, Der Spion. Ein Lustspiel. (88 S. 8°.) Stuttgart, J. Engelhorn. Brosch. M 5.—.

FEDERER, Heinrich, Spitzbube über Spitzbube. Eine Erzählung. (V, 255 S. 8°.) Berlin, G. Grote. Geh. M 16.—, Hlwbd. M 24.—, Hfrzbd. M 60.—.

Derselbe, Vater und Sohn im Examen. Eine Erzählung aus Lachweiler. (V, 91 S. 12°.) Berlin, G. Grote. Pappbd. M 10.—.

FISCHER-CWOJDZYNSKA, Selma, Die Erlösten. Roman. (192 S. 8°.) Berlin, A. Scherl. Hlwbd. M 15.—.

FOURNIER, Walter, Die Brunfthexe. Ein Jagdhistörchen aus den Karpathen. Mit 18 Abb. (95 S. 8°.) Leipzig, J. J. Weber. Hlwbd. M 20.—.

FRANCK, Hans, Das Glockenbuch. Drei Erzählungen. (248 S. 4°.) München, Delphin-Verlag. Pappbd. M 35.—.

FRENSSEN, Gustav, Der Pastor von Poggsee. Roman. Berlin, G. Grote. Geh. M 32.—, Hlwbd. M 42.—, Hfrzbd. M 80.—.

GANGHOFER, Ludwig, Das wilde Jahr. Fragment aus seinem Nachlaß. Mit einem Vorwort v. Ludwig Thoma. (XIII, 384 S. 8°.) Berlin, G. Grote. Geh. M 18.—, Hlwbd. M 27.—, Hfrzbd. M 60.—.

GEISTLICH LIED. Eine Sammlung religiöser Lieder. (136 S. Kl.-8°.) Leipzig, R. Voigtländer. Hlwbd. M 7.50.

GOETHE, W. v., Märchen und Erzählungen. (352 S. 8°.) Leipzig, R. Voigtländer. Pappbd. M 20.—, Hlwbd. M 25.—.

GOLTZ, Joachim von der, Deutsche Sonette. (52 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller. Geh. M 8.—, geb. M 16.—.

GREINZ, Rudolf, Königin Heimat. Roman. (350 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann. Hlwbd. M 26.—, Lwbd. M 30.—.

HAAS, Rudolf, Der Alte vom Berge. Roman. (284 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann. Hlwbd. M 24.—, Lwbd. M 27.—.

HAUN, Ernst, Aus lichtem Dunkel. Der Roman eines Blinden. (220 S. 8°.) Leipzig, Bibliogr. Institut. Pappbd. M 19.—.

HEGELER, Wilh., Zwei Freunde. Roman. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 24.—.

HERZOG, Rudolf, Windzeit und Wolfszeit. Gedichte. (132 S. 8°.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 8.—, Hlwbd. M 16.—.

HEUBNER, Rudolf, Der verhexte Genius. Ein grotesker Roman. (299 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann. Hlwbd. M 25.—, Lwbd. M 28.—.

Der Roman behandelt die Bamberger Zeit E. Th. A. Hoffmanns.

HEYKING, Elisabeth v., Weberin Schuld. Novellen. Mit einem Bildnis der Verfasserin. (VI, 156 S. 8°.) Berlin, G. Grote. Geh. M 14.—, geb. Hlwbd. M 22.—.

HÖCHSTETTER, Sophie, Scheinwerfer. Roman aus dem Berliner Revolutionswinter. (284 S. 8°.) Stuttgart, Engelhorn. Brosch. M 18.—, Hlwbd. M 26.—.

HÖCKER, Paul Oskar, Der Held des Abends. Roman. (305 S. 8°.) Berlin, A. Scherl. Hlwbd. M 26.—.

HÖLDERLIN, Friedrich, Hyperion. (200 S. 8°.) München, G. Hirth. Geschenkausgabe. Hlwbd. M 40.—.

HUSSONG, Friedrich, Die Sülsbrucher Wirren. Roman. (170 S. 8°.) Berlin, A. Scherl. Hlwbd. M 15.—.

JAHNKE, Richard, Isolde Alfinger. Vater u. Sohn. 2 Erzähl. (IV, 96 S. Kl.-8°.) Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing. Pappbd. M 8.—.

JOHST, Hanns, Kreuzweg. Roman. (252 S. 8°.) München, A. Langen. Geh. M 18.—, Lwbd. 30.—.

KAERGEL, Christoph, Das Marienwunder. Roman. (344 S. Kl.-8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Geh. M 18.—, Hlwbd. M 26.—.

KLABUND, Das Blumenschiff. Nachdichtungen chinesischer Lyrik. Mit Vignetten von Erna Pinner. (80 S. Kl.-4°.) Berlin, E. Reiß. Kart. M 22.—.

KOLBENHEYER, E. G., Das Gestirn des Parazelsus. Roman. (478 S. Gr.-8°.) München, G. Müller. Geh. M 38.—, geb. M 48.—.

LAUFF, Joseph von, Sinter Klaas. Ein Roman vom Niederrhein. (V, 487 S. 8°.) Berlin, G. Grote. Geh. M 22.—, Hlwbd. M 30.—.

MARKUS, Stefan, Das verlorene Paradies. Roman. (283 S. 8°.) München, Thesbis-Verlag. Geh. M 20.—, Pappbd. M 26.—.

MERKL, Kaspar Ludw., Die Geige in Gottes Hand. Roman. (250 S. 8°.) Berlin, Dom-Verlag. Geh. M 16.—, Lwbd. M 22.—, Hldrbd. M 45.—.

MÜLLER-GUTTENBRUNN, Auf der Höhe. Ein Lenau-Roman. (350 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann. Pappbd. M 25.—, Lwbd. M 28.—.

Der Band beschließt die Trilogie von Romanen, in denen der Verfasser das Leben des Menschen, nicht so sehr des Dichters Lenau zu gestalten sucht. Voraus gingen die Bände: „Sein Vaterhaus" und „Dämonische Jahre".

MUNK, Georg, Sankt Gertrauden Minne. Eine Legende. (133 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 12.—, Hlwbd. M 24.—.

NÜCHTERN, Hans, Das unnennbare Licht. Ein Buch der seltsamen Andacht. Buchschm. von Ulf Seidl. (83 S. Kl.-8°.) Wien, Wila. M 25.—.

PAGES, Helene, Mutter Nanni und ihre Kinder. (IV, 182 S. 8°.) Freiburg, Herder & Co. Pappbd. M 21.50.

PAUL, Adolf, Aus der Chronik des „Schwarzen Ferkels". Phantastische Erzählung. (112 S. 8°.) München, A. Langen. Geh. M 9.—, geb. M 15.—.

Die Geschichte spielt in jener, aus der Literaturgeschichte vom Ende des vorigen Jahrhunderts bekannten Berliner Künstlerkneipe „Zum schwarzen Ferkel", in der die Schatten Strindbergs und Drachmanns geistern.

PHILIPPI, Fritz, Auf der Hohen Heide. Bauerngeschichten aus dem Westerwald. (288 S. 8°.) Leipzig, Bibliogr. Institut. Pappbd. M 23.—.

REINKE, Siegfried, Hiob. Roman. (165 S. 8°.) München, A. Langen. Geh. M 15.—, Lwbd. M 27.—.

REISER, Hans, Der Ausflug oder Leiden der Ehe. Komödie in 2 Aufz. (77 S. 8°.) Heilbronn, W. Seifert. M 10.—.

RUMPELSTILZCHEN, Berliner Allerlei. (320 S. 8°.) Berlin, Dom-Verlag. Geh. M 24.—, Hlwbd. M 30.—.

Eine humoristisch-satirische Schilderung des Berliner Lebens in der Zeit nach der Revolution von 1918.

RÜTTENAUER, Benno, Pompadour. 25 historische Novellen nebst einem unhistorischen Nachtisch. (419 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller. Geh. M 30.—, geb. M 36.—.

SCHIROKAUER, Alfred, Mirabeau. Roman. Mit zahlreichen zeitgenössischen Abb., Handschriften und Dokumenten. (324 S. 8°.) Berlin, Rich. Bong. Geh. M 14.—, Hlwbd. M 22.—, Lwbd. M 28.—.

SCHUREK, Paul, De rode Heben. En Geschicht ut Hamborg. (127 S. 8°.) Braunschweig, G. Westermann. Geh. M 16.—, Pappbd. M 22.—.

SEIDEL, Heinrich Wolfgang, George Palmerstone. Roman. Mit Illustrationen v. Erich M. Simon. Berlin, G. Grote. Geh. M 22.—, Hlwbd. M 30.—, Hfrzbd. M 70.—.

STIELER-MARSHALL, E., Der steinerne Mann. Roman. (336 S. Kl.-8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Geh. M 18.—, geb. M 26.—.

STIFTER, Adalbert, Witiko. Roman. (932 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Lwbd. M 60.—, Lederbd. M 170.—.

„Witiko", das dritte Werk in der Reihe der vom Insel-Verlag herausgegebenen erzählenden Schriften Stifters, ist seit seinem ersten Erscheinen im Jahre 1865 nicht wieder gedruckt worden. Es gehört zu den mit Unrecht vergessenen großen Dichtungen in deutscher Sprache.

STRATZ, Rudolph, Das Schiff ohne Steuer. Roman. (512 S. 8°.) Berlin, Aug. Scherl. Hlwbd. M 36.—.

STROBL, Karl Hans, Die alten Türme. Roman. (359 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann. Geh. M 20.—, geb. M 28.—.

TRAUTMANN, Franz, Die Abenteuer Herzog Christophs v. Bayern, genannt der Kämpfer. Ein Volksbuch, darin gar viel Frohes, Düsteres und Wundersames aus längst vergangenen Zeiten zum Vorschein kommt, von frühesten Jahren des Helden an, bis derselbe in das hl. Land pilgerte und bei seiner Heimkehr auf der Insel Rhodus selig verstarb. Für alt und jung erzählt. (719 S. 8°.) München, Kösel & Pustet. Geh. M 20.—, Hlwbd. M 26.—.

ULITZ, Arnold, Die ernsthaften Toren. Novellen. (273 S. 8°.) München, A. Langen. Geh. M 18.—, geb. M 30.—.

URBANITZKY, Grete von, Das Jahr der Maria. Gedichte. (68 S. 8°.) Wien, Wila. Pappbd. M 26.—.

UZARSKI, Adolf, Möppi. Memoiren eines Hundes. Mit 100 Bildern. (500 S. 8°.) München, Delphin-Verlag, Pappbd. M 38.—.

WAGNER, Hans Gustav, Am Tore der Zukunft. Novellen und Skizzen. (320 S. 8°.) Stuttgart, J. G. Cotta. Geh. M 19.—, Hlwbd. M 27.—.

ZAHN, Ernst, Jonas Truttmann. Roman. (431 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 27.—.

Derselbe, Jugendtag. Ein Buch für die Jugend. Mit 8 Bildern v. K. Sigrist. Ebenda. M 12.—.

Erzählungen, Gedichte, Schilderungen aus den Bergen, Rätsel usw. hat der Dichter zu einem Jugendlesebuch zusammengestellt.

ZICKEL, Reinhold, Der Maskentod von Messina. Roman. (196 S. 8°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Societäts-Druckerei. Kart. M 7.50.

ZILCHER, Hermann, Doktor Eisenbart. Komödie in 3 Akten von Otto Falckenberg. Für die Musik bearb. von H. W. von Waltershausen. (114 S. Kl.-8°.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 8.—.

APULEJOS, Der goldene Esel. (310 S. 8°.) Berlin, Propyläen-Verlag. Pappbd. M 40.—, Hldrbd. M 80.—.

ARIOST, Kleinere Schriften. (660 S. 8°.) Berlin, Propyläen-Verlag. Hldrbd. M 120.—.

BARBUSSE, Henri, Zehn Gedichte. Übertragen von Fred Anton Angermayer. (26 S. Gr.-8°.) Wien, Wila. Geh. M 25.—.

Die hier zum erstenmal in deutscher Sprache gebotenen Gedichte gehen einer geplanten Gesamtausgabe der Lyrik Barbusse's voraus.

BOCCACCIO, Dekamerone. Herausgeg. v. Conrad. (264 S. 8°.) Berlin, Propyläen-Verlag. Hlwbd. M 45.—, Hpgtbd. M 90.—.

BOJER, Johann, Macht der Lüge. Roman. Deutsch v. Reinhard Carriere. (283 S. 8°.) München, Georg Müller. Geh. M 36.—, geb. M 45.—.

CASANOVA, Silvio de, Lieder der Liebe und Einsamkeit. (64 S. 8°.) Stuttgart, Engelhorn. Geb. M 12.—.

Der italienische Edelmann und Mäzen schrieb diese Gedichte in deutscher Sprache, die er so sehr liebte, daß sie, wie Georg Brandes bemerkte, „seine eigene als poetisches Organ aus seinem Bewußtsein verdrängte."

CYRIL-BERGER, Der Kamerad. Roman. Mit einem Vorwort von Henry Barbusse. Deutsch von Werner Klette. (283 S. 8°.) München, Georg Müller. Geh. M 30.—, geb. M 36.—.

Diese deutsche Ausgabe enthält auch die von der französischen Zensur gestrichenen Stellen.

HOMER, Ilias. Griechisch u. deutsch. (480 S. 8°.) Odyssee. Griechisch u. deutsch. (380 S. 8°.) Leipzig, Tempel-Verlag. Hlwbd. je M 40.—, Hpergtbd. je M 60.—.

JEHUDA HALERI, Ein Divan. (144 S. 8°.) Berlin. E. Reiß. Pappbd. M 16.—.

MARK TWAIN, Huckleberry Finns Fahrten und Abenteuer. (235 S. 8°.) Berlin, Ullstein. Geh. M 16.—, geb. M 20.—.

MISCHLE SCHUALIM, Die Fuchsfabeln der Berehhja Ban Matronog mit einem Vorwort in deutscher Sprache v. Lazarus Goldschmidt. (144 S. 8°.) Berlin, E. Reiß. Hpergtbd. M 90.—.

PELADAN, Die Einweihung des Weibes. Roman. Deutsch v. Emil Schering. Mit einem Porträt Peladans. (397 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller. Geh. M 30.—, geb. M 36.—.

ILLUSTRIERTE BÜCHER, LIEBHABERDRUCKE, ORIGINALGRAPHIK

BARLACH, Ernst, Die Wandlungen Gottes. Sieben Holzschnitte. (39×48,5 cm.) Berlin, Paul Cassirer. Gedr. in 110 Expl. Pergtbd. M 3000.—.

BAUER, Karl, Goethe. Bilder aus seinem Leben. Gezeichnet. Reihe 1, 2. (26,5×31,5 cm.) Mainz, J. Scholz. Je M 40.—.

1. Bilder aus d. Jahren 1749—1788. (15 Bl., 2 S.)
2. Bilder aus d. Jahren 1789—1832. (15 Bl., 2 S.)

BAUMGARDT, Rudolf, Sikor. Ekstatische Novellen. Mit 7 Holzschnitten v. Roland Edmund Andernach. (170 S. 4°.) München, Georg Müller. 650 Expl. Hlwbd. M 140.—.

BLUNCK, Hans Friedrich, Hein Hoyer. Roman von Herren, Hansen und Hagestolzen. Mit 6 Holzschn. v. Hans Pape. (172 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller. Geh. M 36.—, Hlwbd. M 45.—.

BUDDE, K., Der Wandsbecker Bote Matthias Claudius im Bilderschmuck Ludwig Richters. (160 S. 8°.) Leipzig, Voigtländer. Pappbd. M 20.—.

EHRENSTEIN, Albert, Wien. Gedichte. (46 S. 8°.) Berlin, E. Rowohlt. Gedr. in 800 Expl. Pappbd. M 35.—, Hldrbd. M 85.—, Ldrbd. M 200.—.

FEDERN, Karl, Mazarin. Die Geschichte des Kardinals Mazarin und seiner Familie. Mit 16 Abb. nach zeitgen. Stichen u. Bildern. (630 S. 4°.) München, Georg Müller. Hldrbd. M 180.—, 50 Expl. in Leder M 300.—.

GOETHE, Hermann und Dorothea. Neue Ausg. mit den Bildern v. A. v. Ramberg in Kupferdruck u. einer Einleitung von Ernst Borkowsky. (XXIII, 104 S. 8°.) Berlin, G. Grote. Hlwbd. M 20.—, Hpergtbd. M 40.—.

GRÄFFER, Franz, Kleine Wiener Memoiren und Wiener Dosenstücke. In Auswahl herausgegeben, eingeleitet u. mit Anmerkungen u. Register versehen v. Anton Schlossar. Unter Mitwirkung von Gustav Gugitz. Mit 72 Abb. nach seltenen zeitgenössischen Originalen. 2 Bde. (LXXX, 566, 405 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller. Geh. M 120.—, Hldrbd. M 260.—, 100 Expl. in Leder M 600.—.

HEIN, Franz, Wasgenwald. 6 Originalholzschnitte mit Geleitwort v. Fr. Lienhard. (Gr.-4°.) 75 signierte Originalabzüge in Mappe. Leipzig, R. Voigtländer. Mappe M 300.—.

HUGGENBERGER, Alfred, und Hans Witzig, Der Hochzeitsschmaus und andere Ergötzlichkeiten. Mit zahlreichen Abb. (114 S. 8°.) Leipzig, L. Staackmann. Kart. M 20.—.

SCHONGANER, Martin, Die Passion Christi. 12 Wiedergaben nach Kupferstichen. (Gr.-8°.) Berlin, Amsler & Ruthardt. Hpergtbd. M 200.—.

TIECK, Ludwig, Der Runenberg. Mit 27 Federzeichnungen v. Felix Meseck. (60 S. Gr.-4°.) München, Piper & Co. Hlwbd. M 80.—, 200 sign. Expl. in Hpergt. M 180.—.

BALZAC, Honoré de, Große und Kleine Welt. Vier Novellen. Mit Holzschnitten v. Daumier u. Gavarni. (185 S. 8°.) München, G. Hirth. Hlwbd. M 40.—.

BEAUMARCHAIS, Pierre Augustin Caron de, Der Barbier von Sevilla. Tartuffe der Zweite. Übertragen v. Anselm von Chatte. Mit fünf Nachbildungen der Kupfer v. St. Quentin. (231 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller. 50 Expl. auf Bütten in Leder M 450.—, 800 Expl. in Halbldr. M 120.—.

DAUMIER, Honoré, Naturgeschichte des Reisenden. Text nach Maurice Alhoy. Mit 25 Holzschnitten. (69 S. 8°.) München, G. Hirth. Hlwbd. M 16.—.

DEDEKIND, Grobianus. Von groben Sitten und unhöflichen Gebärden. Nach den Übersetzungen von Caspar Scheidt von Worms (1551) und Wendel Hellbach (1567). Neu herausgeg. von Wilhelm Matthiessen. Mit vielen Holzschnitten von Hans Halm. (374 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller. 930 Expl. Halbpergt. M 150.—.

DOSTOJEWSKI, Das Krokodil. Ein äußerst sonderbarer Vorfall oder Was in der Passage passierte. Ein wahrheitsgetreuer Bericht von einem Vorfall, bei dem ein Herr von gewissem Alter u. von gewissem Äußern in einer Passage von einem Krokodil mit Haut u. Haaren verschlungen wurde u. was daraus folgte. Übertr. v. Edith Ziegler. Mit 21 Lithogr. v. Rahel Szalit-Marcus. Potsdam, G. Kiepenheuer. Hlwbd. M 35.—.

Das Buch zeigt den großen Russen als Schilderer humorvoller, grotesker Erlebnisse.

GAVARNI, Paul, Der Provinzler in der Großstadt. Text nach Pierre Durand. Mit 37 Holzschnitten u. Initialen. (92 S. 8°.) München, G. Hirth. M 16.—.

GOYA y Lucientes, Francisco, Los desastres de la guerra. 82 Faks. Wiedergaben in Kupfertiefdruck nach den Vorzugsdrucken des Kupferstichkabinetts in Berlin. Herausgeg. v. Hugo Kehrer. (13 S., 82 Bl. 4°.) München, Hugo Schmidt. Subskriptionspr. M 620.—.

MUSAIOS, Des Schriftgelehrten, Weise von Hero und Leander. Deutsch v. Fritz Norden. Mit 7 Steinzeichn. v. Erich Stephani. (60 S. 4°.) München, Georg Müller. 430 Expl. 1—50 mit den vom Künstler sign. Lithogr. in Saffianleder geb. M 700.—; 51—430 geb. in Halbleder M 170.—.

SHAKESPEARE, William, Sonette. Ins Deutsche übertr. v. Friedrich Huch. Titelzeichn. u. Initialen v. Paul Renner. (45 S. 8°.) München, Georg Müller. 600 Expl. Nr. 1—50 Pergtbd. M 200.—; Nr. 51—450 Hpergtbd. M 100.—; der Rest in Pappbd. M 50.—.

VERHAEREN, Emile, Fünf Erzählungen. Mit 28 Holzschn. v. Frans Masereel. (100 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 50.—, Vorzugsausg. auf Bütten M 200.—.

VERMEYLEN, August, Der ewige Jude. Aus dem Flämischen übertr. v. Anton Kippenberg. Mit 12 Holzschn. v. Frans Masereel. (94 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Pappbd. M 12.—, 200 Expl. auf Bütten M 250.—.

KUNST

BERNSTEIN, M., Die Schönheit der Farbe in der Kunst und im täglichen Leben. Mit 1 Farbtafel. (190 S. 8°.) München, Delphin-Verlag. Pappbd. M 25.—.

Eine Farbenlehre für die Praxis der Malerei, des Kunstgewerbes, der häuslichen Einrichtung, der Kleidung usw.

BRINCKMANN, F. A., Plastik und Raum als Grundform künstlerischer Gestaltung. Mit 18 Textabb. u. 42 Taf. (120 S. 8°.) München, Piper & Co. Geh. M 25.—, Hlwbd. M 35.—.

FRIEDLÄNDER, Max J., Der Genter Altar der Brüder van Eyck. Mit 16 Taf. in Lichtdruck, einer Einführung u. 7 Lichtdrucken im Text. München, Kurt Wolff. Leinwandmappe M 750.—.

Der Genter Altar, das Hauptwerk der Brüder van Eyck, war mit seinen darstellerischen und historischen Problemen stets ein Gegenstand ernstester kunsthistorischer Forschung. Um den Eindruck dieses überragenden Kunstwerkes lebendig zu erhalten und sein eingehenderes Studium zu ermöglichen, wurde eine Mappe mit den wichtigsten Abbildungen, auch in Teilstücken, zusammengestellt. Sie enthält ferner einen kunsthistorisch zusammenfassenden Textteil von Friedländer.

GRAPHIKER der Gegenwart. (8°.) Berlin, Neue Kunsthandlung Margules. Pappbd. je M 10.—.

Kollwitz, Käte, Text v. Kuhn.
Ury, Lesser, Text v. Lothar Brieger.
Jeder Band enthält 16 Seiten einführenden Text und 32 Seiten Reproduktionen nach graphischen Arbeiten der Künstler.

GURLITT. — Das graphische Jahr Fritz Gurlitt. Mit Abb. (150, II, 80 S. 4⁰.) Berlin, F. Gurlitt. Pappbd. M 50.—, Vorzugsausg. 1—10 mit 20 Orig.-Graphikblättern M 3000.—, Nr. 11—50 mit 8 Orig.-Graphikblättern M 1000.—, Nr. 51—100 mit 4 Orig.-Graphikblättern M 500.—.
Biographien moderner Künstler und Verzeichnis der Werke.

HOFFMANN, E. Th. A., Handzeichnungen. Herausgegeben und mit Text versehen v. Leopold Hirschberg. Potsdam, G. Kiepenheuer. Nr. 1—100 in Maroquinkasten M 750.—, Nr. 101—500 in Hlwbd.-Kasten M 350.—.
Das Werk zeigt das geniale Zeichentalent des Dichters. Federzeichnungen, in Sepia und koloriert, geben teils grotesk die eigene Person des Schöpfers oder einer seiner Mitmenschen wieder, teils spiegeln sie das dichterische Werk Hoffmanns.

JAHRBUCH der jungen Kunst 1921, herausgeg. v. Georg Biermann. Mit mehr als 300 Abb. u. 6 Orig.-Graphiken. (VIII, 352 S. 4⁰.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Hlwbd. M 100.—, dass. mit 1 Orig.-Stahlstich in Hldrbd. M 300.—.
Aufsätze zur neuen Kunst, ihren Problemen und ihren Einzelerscheinungen.

KAEMMERER, Ludwig, Käthe Kollwitz, Griffelkunst und Weltanschauung. Ein kunstgeschichtlicher Beitrag zur Seelen- und Gesellschaftskunde. Mit 56 Vollbildern. (60 S. Gr.-8⁰.) Dresden, E. Richter. Illwbd. M 100.—, Lwbd. M 200.—.

KUNST, Die junge, in Europa. Herausgeg. v. Georg Biermann. Bd. 1. Leipzig, Klinkhardt & Biermann.
Huebner, Friedrich Markus, Die neue Malerei in Holland. Mit 84 Abb. auf 80 Taf. (119 S. Gr.-8⁰.) Hlwbd. M 50.—.

KURTH, J., Der japanische Holzschnitt. Ein Abriß seiner Geschichte. Mit 88 Abb. u. 3 Signaturtaf. 2., neubearb. u. stark verm. Aufl. (172 S. 8⁰.) München, Piper & Co. Pappbd. M 50.—.

LIEBERMANN, Max, Eine Auswahl aus dem Lebenswerk des Meisters in 101 Abb. Herausgeg. v. Gustav Pauli. (XVI S., 101 Taf. 4⁰.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. (Klassiker der Kunst, Auswahl-Bände.) Illwbd. M 50.—.

LOGA, Valerian v., Francisco de Goya. 2., verm. Aufl. Mit 144 Abb. auf 97 Taf. (VII, 247 S. 4⁰.) Berlin, G. Grote. Hlwbd. M 150.—, Hldrbd. M 200.—.
Der Abbildungsteil der neuen Auflage enthält mancherlei Verbesserungen und Erweiterungen; auch sind Abbildungen nach einigen bisher noch nicht veröffentlichten Zeichnungen hinzugekommen.

MAYER, A. L., Geschichte der spanischen Malerei. 2., umgearb. u. verb. Aufl. Mit 300 Abb. (500 S. 4⁰.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Lwbd. M 200.—, Ldrbd. M 240.—.
Auf Grund eingehender neuer Studien hat der bekannte Forscher sein grundlegendes Werk völlig umgearbeitet.

NEUGEBAUER, Karl Anton, Asklepios. Ein Beitrag zur Kritik römischer Statuenkopien. Mit 3 Taf. u. 15 Textabb. (54 S. 4⁰.) Berlin, Vereinigung wiss. Verleger. (Winckelmannsprogramm d. Archäol. Gesellschaft zu Berlin. 78.) M 30.—.

ORIENTER, A., Der seelische Ausdruck in der al- deutschen Malerei. Mit 94 Abb. (220 S. 4⁰.) München, Delphin-Verlag. Pappbd. M 50.—.

PASTOR, Willy, Grünewald. (87 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Amsler & Ruthardt. Pappbd. M 35.—.

POPP, J., Die figurale Wandmalerei, ihre Ges- und Arten. Mit 32 Taf. in Lichtdruck. (VII, 144 S. 8⁰.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Lwbd. M 75.—.

REDSLOB, Edwin, Alt-Dänemark. Mit 334 Ab. 2. Aufl. (XXIX, 193 S. 4⁰.) München, Delphin-Verlag. (Architektur u. Kunstgewerbe des Auslandes, Bd. 2.) Lwbd. M 135.—.

RIESEBIETER, O., Die deutschen Fayencen des 17. u. 18. Jahrhunderts. Mit 450 Abb. (340 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Lwbd. M 200.—.
Das Werk, auf dessen erste Lieferungen wir in Heft 7 bereits aufmerksam machten, liegt jetzt abgeschlossen vor.

ROSENBERG, Adolf, Geschichte des Kostüms. Lief. 25—28. (40 Taf., 88 S. 4⁰.) Berlin, E. Wasmuth. M 30.—.

RUBENS, Des Meisters Gemälde in 535 Abb. Herausgeb. v. Rudolf Oldenbourg. Mit einem Nachruf an den kürzlich verstorbenen Kunstgelehrten W. v. Bode. 4., neubearb. Aufl. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. (Klassiker der Kunst.) Hlwbd. M 140.—, Lwbd. M 155.—, Hldrbd. M 215.—.
Bei der neuen Auflage handelt es sich um eine durchgreifende Umgestaltung des Buches, das eine erkritische Übersicht über das Gesamtwerk Rubens gibt. Das Bildermaterial bringt 118 neue Abbildungen nach Originalarbeiten; die neuesten Forschungsergebnisse sind im Text berücksichtigt.

SARRE, Friedrich, Konia. Seldschukische Baudenkmäler. Unter Mitw. v. Georg Krecker u. M. Deri. (IV, 30 S. mit Abb., 12 [7 farb.] Taf. 54×37 cm.) Berlin, E. Wasmuth. (Sarre: Denkmäler persischer Baukunst, T. 1.) In Hlw.-Mapp. M 400.—.

SCHMIDT, P. F., Deutsche Landschaftsmalerei von 1750—1830. Mit 108 ganzseitigen Abb. (210 S. Gr.-8⁰.) München, Piper & Co. Hlwbd. M 120.—.

STEINITZER, Aus dem unbekannten Italien. Letzte Folge. Mit 150 Abb. u. 2 Karten. (300 S. 8⁰.) München, Piper & Co. Geh. M 55.—, Hlwbd. M 70.—.

SYDOW, Eckart von, Exotische Kunst, Afrika und Ozeanien. Mit 45 Abb. u. 1 Tafel. (38, 32 S. 8⁰.) Leipzig, Klinkhardt & Biermann. Pappbd. M 12.—

LEONARDO DA VINCI, Das Malerbuch. Nach der Übers. v. Ludwig. Herausgeg. v. E. Voigtländer. (112 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, R. Voigtländer. Hlwbd. M 20.—.

HANDFERTIGKEITEN, SPIEL, SPORT

BENDER, Lina, Praktische Anleitung zur Hausschneiderei. Bearb. v. Amalie Wittgenstein. Neue, verb. Aufl. Mit 222 Abb. (III, 56 S. 4⁰.) Berlin, W. Vobach & Co. M 7.—.

BEYERS Handarbeitsbücher. Leipzig, Otto Beyer. Nr. 43. Niedner, Marie, Tüll-Arbeiten. Heft 2. Mit 110 Abb. u. 3 doppelseit. Mustertaf. (46 S. 4⁰.) M 9.—.

BEYERS Handarbeits-Vorlagen. Leipzig, Otto Beyer. Nr. 11. Muster für Wäschestickerei. (15 S. mit Abb. 13×16,5 cm.) M 1.50.

BEYERS Mode-Führer mit großem Schnittbogen. Winter 1921/22. Bd. 1, 2. (4⁰.) Leipzig, Verlag O. Beyer. Je M 8.—.
1. Damen-Kleidung. (40 S. mit z. T. farb. Abb.)
2. Jungmädchen- u. Kinderkleidung. (36 S. mit z. T. farb. Abb.)

BLUMENTHAL, Oscar, Schachminiaturen. Erster Teil. 2. Aufl. (VIII, 147 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wiss. Verleger. Brosch. M 24.—.

HENKEL, A., u. A. Witte, Wie frisiere ich mein Haar? Anl. zum Selbstanfertigen von Damen- u. Kinderfrisuren für Haus u. Gesellschaft nebst ärztl. Ratschlägen für Haarpflege u. Haarkuren. Mit 164 Abb. von Frisuren. 3., verb. Aufl. (III, 52 S. 4⁰.) Berlin, W. Vobach & Co. M 8.50.

ITTLINGER, Josef, Alpinismus. Ein Ratgeber für Bergsteiger, Kletterer u. Skifahrer. 2., neubearb. Aufl. (158 S. mit Abb. Kl.-8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 6.—.

NIEDNER, Marie, u. O.-Marie Brandt, Das Lehrbuch der Wäsche. Leitf. zur Herstellung und Behandlung von Leib-, Haus- u. Bettwäsche. Hierzu 4 Schnittmusterbogen mit etwa 300 Schnitten u. einem Anh.: Neueste Vorlagen für Leibwäsche. (70, IV S. 4⁰.) Leipzig, Verlag O. Beyer. M 24.—.

ORTH-STEINBERG, Erna, Baby-Ausstattung. Eine prakt. Zusammenstellung von Modellen sämtl. Bekleidungsstücke für Kinder im 1. Lebensjahre sowie v. Wäsche-Modellen für d. werdende Mutter mit 2 gebrauchsfertigen Schnittmusterbogen zur Selbstanfertigung. Neu bearb. v. Paula Gratz. Mit einem ärztl. Anh. v. Artur Luerssen: Die Pflege und Ernährung des Kindes im ersten Lebensjahre. Neu bearb. v. Martin Vogel. 4., bed. verm. u. verb. Aufl. (41 S. mit Abb. 4⁰.) Berlin, W. Vobach & Co. M 12.—.

SCHARFE, Johannes, Fußball ohne Aufnehmen des Balles (Assocation-Fußball). Neubearb. v. Walter Sanss. Mit zahlr. Abb. u. einem Anh.: „Die amtl. Fußballregeln des Deutschen Fußball-Bundes." (79 S. Kl.-8⁰.) Leipzig, Grethlein & Co. M 4.—.

SCHELLENBERG, Paul, Lachschach. Ausgewählte Schachhumoresken. 2., veränd. Aufl. Mit zahlr. eingedr. Diagr. (V, 157 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Vereinig. wiss. Verleger. Geh. M 10.—, geb. M 12.—.
Der Verfasser hat theoretische und praktische Kenntnis des Schachspiels und seiner Geschichte mit gutem Humor gewürzt und in seinem Büchlein all die harmlosen Schwächen des Schachspielers belustigend gegeißelt.

ULLSTEIN-ALBUM f. Jugend- u. Kinderkleidung. Herbst u. Winter 1921/22. Ergänzung. (20 S. mit Abb.. farb. Abb. auf d. Umschl. 4⁰.) Berlin, Ullstein & Co. M 3.—.

VOBACHS DAMEN-MODEN-ALBUM. Herbst u. Winter 1921/22. (48 S. mit Abb., 4 farb. Taf., 1 Musterbogen. 2⁰.) Leipzig, W. Vobach & Co. M 7.—.

VOBACHS KINDER-MODEN-ALBUM. Herbst u. Winter 1921/22. (40 S. mit Abb., 4 farb. Taf., 1 Musterbogen. 2⁰.) Leipzig, W. Vobach & Co. M 7.—.

MUSIKLITERATUR

ABERT, Hermann, Wolfg. Amad. Mozart. 5. Aufl. Neu bearb. u. erw. Ausgabe v. Jahns Mozart. 2. Teil. (800 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 180.—.

ARMIN, George, Von der Urkraft der Stimme. Ein Vortrag mit einl. Worten v. Ludwig Wüllner. Mit Figuren. (58 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, C. F. W. Siegel. M 6.—.

LUX, Jos. Aug., Schubertiade. (62 S. 8⁰.) Wien, Wila. Pappbd. M 30.—.
Ein Lebensbild Schuberts mit vielen, in den Text aufgenommenen Proben seiner musikalischen Schöpfungen.

RICHTER, Ernst Friedrich, Lehrbuch der Fuge. Anl. zur Komposition derselben u. zu den sie vorbereitenden Studien in den Nachahmungen u. in dem Kanon. zunächst für den Gebr. am Konservatorium der Musik zu Leipzig. 8. u. 9. Aufl.. mit Anm. u. Erg. vers. v. Alfred Richter. (X, 204 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 16.80, geb. M 23.80.

SCHNORR von CAROLSFELD, Ernst, Musikalische Akustik. Mit 5 Abb. (VIII, 67 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. (Bücherei praktischer Musiklehre. Herausgeg. von Arnold Schering.) Geh. M 8.40.

SPITTA, Philipp, Johann Sebastian Bach. 2 Bde. (XXVIII, 862, XIV, 1034 S. 8⁰.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. Geh. M 140.—, geb. M 196.—, Hldrbd. M 300.—.

NEUE MUSIKALIEN

KAMMERMUSIK

HINDEMITH, Paul, Op. 11. Nr. 1, Sonate für Violine und Klavier. (Es-Dur.) Mainz, B. Schotts Söhne. M 4.— u. T.

Derselbe, Op. 11. Nr. 2, Sonate für Violine und Klavier. (D-Dur.) Ebenda. M 6.— u. T.

KREISLER, Fritz, Transskriptionen für Violine u. Klavier. Mainz, B. Schott's Söhne.

Schubert, Fr., Ballettmusik aus „Rosamunde". Chopin, Fr., Mazurka (oevre posthume). Je M 1.50 u. T.

Rimsky-Korsakon, N., Hymne au soleil aus der Oper Le coq d'or. M 2.— u. T.

SCHMID, Heinrich Kaspar, O. 27. Sonate (A-Moll) für Violine und Klavier. Mainz, B. Schott's Söhne. M 6.— u. 250% T.

LAUTENMUSIK

EULENBURG, Philipp zu, Die beliebtesten Skaldengesänge, zur Laute gesetzt von Hans Schmidt-Kayser, Heft I. Berlin, Bote & Bock. M 2.— u. T.

REGER, Max, Schlichte Weisen, zur Laute gesetzt von Hans Schmidt-Kayser. Berlin, Bote & Bock. M 3.— u. T.

KLAVIERMUSIK

D'ALBERT, Eugen, Ausgewählte Klavierwerke von Franz Liszt, Nr. 12: „Die Vogelpredigt", Legende Nr. 1. Berlin, Bote & Bock. M 1.20 u. T.

Derselbe, Intermezzo aus der Oper „Tiefland" für Klavier zu 4 Händen. Ebenda. M 2.— u. T.

BEYER, Ferdinand, Op. 36. Nr. 100. Kleine Fantasie a. d. Oper „Margarete", für Klavier. Ebenda. M 1.50 u. T.

CRAMER, Henri, Potpourri a. d. Oper „Margarete", für Klavier. Ebenda. M 1.50 u. T.

FRICK, Wilhelm, Weihnachten. Fantasie f. Klavier. Zweihändig. Ebenda. M 1.50 u. T.

MATTAUSCH, Hans Albert, Intermezzo f. Klavier aus der Oper „Graziella". Ebenda. M 2.— u. T.

NIEMANN, Walter, Op. 62. Ein Tag auf Schloß Dürande. Romantische Novelle in 6 Kapiteln nach Worten von Eichendorff für Klavier. Zweihändig. Leipzig, Steingräber. M 6.—.

OSCHEIT, Max, Friede auf Erden. Weihnachts-potpourri für Klavier. Zweihändig. Berlin, Bote & Bock. M 1.50 u. T.

SCHUMANN, Robert, Klavierwerke. Kritische Ausgabe von Dr. Hans Bischoff. Auf ihrer Grundlage revidiert von Dr. Walter Niemann. Bd. I Kinderszenen, Album für die Jugend, 3 Sonaten für die Jugend; Bd. II: Papillons, Waldszenen, Bunte Blätter, Albumblätter und Thema; Bd. X Konzert in A-Moll mit unterlegtem 2. Klavier. Leipzig, Steingräber. Bd. I und II je M 10.— Bd. X M 8.—.

STRAUS, Oscar, Nixchen, Operette für Gesang u. Klavier. Nr. 1 bis 6. Berlin, Bote & Bock. Je M 1.50 u. T.

VOKALMUSIK

BERGER, Wilhelm, In der Christnacht („O Winterwaldnacht, stumm und hehr"), Gedicht von K. Stieler, für 1 Singstimme mit Klavierbegleitung hoch und tief. Berlin, Bote & Bock. Je M 1.5 u. T.

GRETSCHER, Philipp, Op. 103. Vier Liliencron-Lieder für 1 Singstimme und Klavier. Leipzig, Steingräber. M 5.—.

LENDVAI, Erwin, Op. 26. Nr. 3. Republikanische Hymne, nach einer Dichtung von Carl Bröger für gemischten Chor a cappella oder mit Orgelbegleitung. Mainz, B. Schott's Söhne. Partitur M 2.5 u. T. Jede Stimme M —.30 u. T.

Derselbe, Op. 29. Vier Löns-Lieder, für Männerchor a cappella. Ebenda. Partitur M 2.50 u. T. Jede Stimme M —.50 u. T.

MOZART, W. A. „Alleluja" aus der Motette „Exsultate". Es-Dur. Berlin, Bote & Bock. M 1.5 u. T.

REGER, Max, Op. 76. Nr. 52: Mariä Wiegenlied für Frauenchor. Berlin, Bote & Bock. Partitur M 1.20 u. T. Jede Stimme M —.20 u. T. Für 2 Singstimmen M 1.80 u. T.

WEIHNACHTS-ALBUM. 20 der beliebtesten Lieder für Weihnachten und Neujahr. Berlin, Bote & Bock. M 2.— u. T.

Die in der vorstehenden Bibliographie beigedruckten Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. ★ Die Lieferung in das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmungen, wonach für Länder mit höherer Valuta auf die hier genannten Preise ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben besondere Auslandspreise angesetzt. Die Bücher können durch jede Buchhandlung bezogen werden. ★ Bei den Musikalien bezeichnet T den Teuerungszuschlag.

Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL ★ LEIPZIG

VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

J. Engelhorns  **Nachf. Stuttgart**

In unserem Verlage erschien soeben:

Max Reger

Ein Bild seines Jugendlebens und künstlerischen Werdens

Von Adalbert Lindner

Mit vielen Bildern, einem Faksimile, einem Anhang „Max Reger im eigenen Wort" und einer Zeittafel über das gesamte Leben und Schaffen des Meisters. / Broschiert M. 60.—. In Halbleinen gebunden M. 80.—. In Halbleder gebunden M. 160.—.

Dieses echte volkstümliche Buch von Regers erstem Lehrer, langjährigem musikalischen Mentor und getreuen Freund ist ein einzigartiges Zeugnis von größtem urkundlichen Wert und eine Fundgrube für die musikgeschichtliche Forschung. — Generalmusikdirektor Fritz Busch schrieb dem Verlag: .. Dies ist wirklich einmal ein Buch, an dem man seine ungetrübte Freude haben und zu dem man Verfasser, Verleger und Leser beglückwünschen kann. Es gehört zum Besten, was über den noch viel zu wenig bekannten Meister geschrieben ist, und ich stehe nicht an, das wundervoll ausgestattete und dabei immer noch preiswerte Buch jedem Musiker und Musikfreund aufs wärmste zu empfehlen.

In unserem Verlage erschienen:

DR. ERICH FISCHERS

MUSIKALISCHE KOMÖDIEN

Durch ihren hohen künstlerischen Wert von allen musikalischen Fachleuten als *Gegenpropaganda gegen die Verflachung des musikalischen Geschmacks* anerkannt!

Die bekanntesten sind: *Der alte Diener* (Musik von J. Offenbach). *Großmutters Bratäpfel* (Musik von Joh. Ad. Hiller). *Der Herr Doktor* (Musik von Franz Schubert).

Preis jeder Nummer M 4.—, zuzüglich Teuerungszuschlag

Ausführliche Prospekte sowie Führer von Prof. Dr. Wilhelm Altmann kostenlos

SCHMALSTICH-IMPROVISATIONEN

für Klavier über beliebte Lieder und Arien

1. E. d'Albert, Zur Drossel sprach der Fink. — 2. W. Berger, Ach wer das doch könnte. — 3. R. Kahn, Ein Obdach gegen Sturm. — 5. M. Reger, Des Kindes Gebet. — 6. M. Reger, Mariä Wiegenlied. — 7. M. Reger, Waldeinsamkeit. — 8. M. v. Schillings, Wie wundersam. — 9. Hugo Wolf, Über Nacht kommt still das Leid.

Diese Bearbeitungen sind kleine *Kabinettstückchen feinster Art*

Sie dürften einem fühlbaren *Mangel an guter Hausmusik für Klavier* abhelfen

Jede Nummer M 2.—, zuzüglich Teuerungszuschlag

MAX REGER-MAPPE

Band I—II (Zweite Auflage) Auswahl mittelschwerer Klavierstücke

Preis je M 5.—, zuzüglich Teuerungszuschlag

Prof. Max Schrecker sagt: „Reger ist eins der wichtigsten und besonders in seiner Bedeutung für die Schule noch viel zu wenig gewürdigtes Kapitel."

ED. BOTE & G. BOCK ★ MUSIKVERLAG ★ BERLIN W 8

GEDRUCKT BEI POESCHEL & TREPTE IN LEIPZIG



Aus „Robinson Crusoe"

Mit Bildern von Karl Mühlmeister

K. Thienemanns Verlag in Stuttgart

DAS DEUTSCHE BUCH

1. JAHRG. * DEZEMBER 1921 * HEFT 12

*Einzelpreis M 2.— * Kein Auslandsaufschlag * Halbjährlich M 10.—*

SCHLEIERMACHER ALS MENSCH

EIN BRIEF AN SEINE SCHWESTER CHARLOTTE

(23. MÄRZ 1799)

Es liegt sehr tief in meiner Natur, liebe Lotte, daß ich mich immer genauer an Frauen anschließen werde als an Männer; denn es ist so vieles in meinem Gemüt, was diese selten verstehen. Ich muß also, wenn ich nicht auf wahre Freundschaft Verzicht tun will, was Du denn doch auch nicht fordern wirst, auf diesem sonst so gefährlichen Standpunkt stehen bleiben, der aber eben deswegen, weil ich so darauf stehe, nicht so gefährlich ist. Dessen will ich mich aber nicht überheben, sondern immer auf meiner Hut sein. Du meinst, eben diese Verhältnisse wären wohl auch meinen Berufspflichten im Wege und setzten mich wenigstens einem bösen Schein aus. Was das Erste betrifft, da mußt Du Dich nun lediglich auf mein Wort verlassen, daß es nicht so ist. Ich verrichte alles, was mir obliegt, sehr pünktlich und genau, aber darauf würde ich, wie Du leicht denken kannst, gar keinen Wert legen, wenn ich nicht auch wirklich mit ganzem Herzen dabei wäre, eine Sache, die wenige von meinen Freunden recht verstehen und die nur das Herz sich eigentlich reimen kann. Was aber den Schein betrifft, so habe ich darüber meine eignen Grundsätze; ich glaube, daß es meinem Stande geradezu obliegt, ihn zu verachten, ich meine nicht aus leidigem Übermut Dinge zu tun, die man sonst nicht tun würde, nur um zu zeigen, daß man sich aus der gemeinen Meinung nichts macht, sondern das, daß, so oft es hinreichende Gründe gibt, etwas zu tun, man nach dem Schein dabei nichts fragen müsse. Das ist, wie mir's scheint, sehr nötig und ganz eigentlich Pflicht. Daß ein Mann mit einer rechtlichen Frau allein ist, Stunden und halbe Tage lang, ist wohl gar nichts Auffallendes in der Welt, und niemand sucht einen bösen Schein dahinter. Eine Frau eigentlich zur Freundin zu haben, ist schon übler, und daß die Herz gerade eine Jüdin ist, gereicht gewiß vielen zum Anstoß; aber das ist eben eins von den jämmerlichsten Vorurteilen. Gewacht habe ich bei ihr nur auf ausdrückliches Bitten ihres Mannes, als ihre weiblichen Freundinnen nicht mehr konnten, und ich finde darin nichts unter der männlichen Würde. Das liegt wohl nie in wirklichen Diensten, die man einer Frau erzeigt, sondern nur in der kleinlichen Galanterie und den süßlichen Aufmerksamkeiten, zu denen ich, wenn sie mir auch nicht sonst zuwider wären, immer zu unbeholfen sein werde. Der Hauptpunkt aber und der eigentliche Unterschied unsrer Denkungsart über diese

Die neue Ausgabe der Briefe Friedrich Schleiermachers, der wir das vorstehende Bruchstück entnehmen, erschien unter dem Titel „Schleiermacher als Mensch. Sein Werden. Familien- und Freundesbriefe 1783-1804. In neuer Form mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Heinrich Meisner" bei Friedrich Andreas Perthes in Gotha, 1922. Geb. M 60.—.

Dinge liegt darin, daß Du aber überhaupt dagegen bist, sich in vieles einzumischen, an vielem teilzunehmen und in vielerlei Verbindungen mit Menschen zu leben, und ich bin grade dafür. Sage mir, Liebe, gehst Du nicht zu sehr von dem System des geselligen Lebens aus, welches in der Gemeine das herrschende ist, und bringst Du nicht den Unterschied zwischen Gemeine und Welt zu wenig in Anschlag? In der Gemeine wird der Mensch gebildet durch Einsamkeit und stilles Nachdenken, in der Welt kann er es nur werden durch die mannigfaltigste und zusammengesetzteste Tätigkeit. Es sind zwei verschiedene Wege, aber beide sind gut, und jeder Mensch hat nur darauf zu sehen, daß er den einschlage, der seiner Natur am angemessensten ist, und daß er sich dann auch hübsch dahin stelle, wo er diesen befolgen kann. Ein Mensch, der sich in die Angelegenheiten von mehreren verwickeln und in mehreren Familien Hausfreund sein wollte, wäre in der Gemeine eine sehr überflüssige Person, ja, er wäre sogar tadelnswert und würde allerdings besser tun, sich daraus zu entfernen, weil er in die Grundsätze nicht hineinpaßt. Aber ebensowenig würde in der Welt ein Mensch etwas taugen, der sich in sich verschließen und nach eurer Weise leben wollte; er füllte seinen Platz in der Tat sehr schlecht aus, er wäre mitten in der Welt doch eigentlich ein Gemeinglied und täte besser, auch lieber in die Gemeine zu gehen. Ich getraue mich in der Welt hundert und tausend sehr achtungswerte Menschen zu finden, die Dich gar nicht verstehen würden, wenn Du sagst, daß dieses vielfache Leben, dieses geteilte Interesse die Selbstbeobachtung und die Kenntnis des eignen Herzens hindere. Sie würden sagen, das sei ja das einzige Mittel, dazu zu gelangen. Man könnte sich ja nicht kennenlernen, ebensowenig als andere Menschen, wenn man sich nicht handeln sähe, und vieles müsse ja verborgen bleiben, wenn es nicht angeregt werde durch den Wechsel immer neuer und anderer Verhältnisse und Vorfälle. Du siehst, wie die Gesichtspunkte verschieden sind, und Du wirst auch leicht sehen, wie jeder auf dem seinigen Recht hat. Es ist mit der Seele wie mit dem Körper: welcher nur weniger und sparsamer Reize gewohnt ist, den affiziert auch etwas an sich Geringes schon merklich; welcher stärkerer und öfterer Bewegungen gewohnt ist, an den müssen auch wirksamere Reize gebracht werden, wenn etwas ausgerichtet werden soll. Das erste ist euer Fall in eurem stillen und einfachen Leben; Kleinigkeiten, die der Mensch in der Welt gar nicht wahrnimmt, bringen euch schon zum Nachdenken und decken euch etwas auf, was allerdings ein großer Vorzug ist, und ich danke es meinem Aufenthalt in der Gemeine, daß ich ihn in einem höheren Grade besitze als irgendein Mensch vielleicht, den ich in der Welt kenne, bei ihm muß alles erst in eine merkliche Tätigkeit versetzt worden, ehe er es wahrnehmen soll.

Halte das, was ich eben von mir gerühmt habe, für keinen Widerspruch mit dem Bestreben, meine Art zu leben, zu rechtfertigen. Wenn ich nicht von jener Fähigkeit ein gut Teil hätte, so wäre in der Tat mein übriges Leben für die Verwicklungen, in die mich meine Berufsverhältnisse als Prediger, als Bürger und, wenn ich es sagen darf, als angehender Gelehrter notwendig und unvermeidlich bringen, noch zu eingezogen und einfach, und das, was in mir vorgeht, würde bald auch für meinen Blick, der durch diese Verhältnisse vielerlei Gegenstände in lebhafter Bewegung zu sehen gewöhnt wird, unmerklich werden; es ist in der Tat ein wahres Mittelding zwischen einem nicht zerstreuten, sondern ganz vernünftigen Welt- und Geschäfts- und einem Gemeine-Leben. Nimm, um beide Gesichtspunkte zu vergleichen, noch das hinzu. Jeder Mensch muß schlechterdings in einem Zustande moralischer Geselligkeit stehen; er muß einen oder mehrere Menschen haben, denen er das Innerste

seines Wesens, seines Herzens und seiner Führungen kund tut, nichts muß in ihm sein, womöglich, was nicht noch irgendeinem außer ihm mitgeteilt würde. Das liegt in dem göttlichen Ausspruche: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, mehr als irgend etwas anderes. Ihr steht in einer solchen Art von Geselligkeit mit euren Arbeitern und bedürft selten anderer Menschen dazu. Dergleichen gibt es aber in der Welt nicht, und da die Menschen gegeneinander mit ihrem Innern wie billig sehr zurückhaltend sind, so muß man sich erst ein sehr freundschaftliches Vertrauen erwerben, ehe man so etwas herauslockt, und um zu so einer vertrauten Freundschaft zu kommen, muß man mit mehreren Verbindungen anfangen, in denen man sie suchen und anzutreffen hoffen kann. So mußt Du die Sache auch ansehen, und in der Tat bin ich bei allen Menschen, die ich sehr liebe, mehr oder weniger Arbeiter, und sie sind es auch bei mir. Da hast Du mein Glaubensbekenntnis über diesen Gegenstand ganz offen und so ausführlich, als ich es jetzt geben konnte. Du wirst wenigstens, hoffe ich, daraus sehen, wie ernstlich ich Deine freundlichen Warnungen nehme, und wie viel mir daran liegt, mein Gemüt und mein Leben so offen als möglich vor Dich hinzustellen und Dich instand zu setzen, daß Du richtig darüber urteilen könntest. Du sollst diese Aufrichtigkeit immer bei mir finden, es ist mir gar viel daran gelegen, daß dieses Verhältnis unter uns bewahrt bleibe...

THEOLOGISCHE LITERATUR

VON PROF. D. MARTIN RADE

Zwar hat die seelische Not der Kriegszeit und darnach die äußere Schwierigkeit, zum Druck zu kommen, die Produktion auch der Theologen stark gehemmt. Aber an Motiven und Anläufen dazu hat es niemals gefehlt. Ja, es ist ganz unmöglich, in wenigen Zeilen über die Fülle der Erscheinungen einen Überblick zu geben. Nur Richtungen, Wandlungen können angedeutet, einige hervortretende Namen genannt werden. Zum Glück kann man den Suchenden an eine treffliche Quelle verweisen. Die „Wissenschaftlichen Forschungsberichte", die bei Perthes [Gotha] erscheinen, brachten ein Bändchen „Theologie" heraus, von Mulert, Haas, Baumgartner, Jülicher, Zscharnack und Niebergall bearbeitet, willkommnen Ersatz für den seit 1915 eingegangenen „Theologischen Jahresbericht", nicht vollständig wie jener, aber alles Wesentliche, auch aus Zeitschriften, auch Katholisches trefflich berichtend und beurteilend. Hier finden auch die Leser dieser kurzen Übersicht die genaueren bibliographischen Angaben der genannten Werke.

Alljährlich tat unverkürzt Schneiders „Kirchliches Jahrbuch für die evangelischen Landeskirchen Deutschlands" [Bertelsmann, Gütersloh] seinen, zuweilen charaktervoll einseitigen, musterhaften Dienst: was man an Statistik und Gegenwartskunde verlangen kann, findet man hier und etliches obendrein. Eine wahrhafte „Einführung in das theologische Studium" [Mohr, Tübingen] bot Wernle nun in 3. Auflage: nicht nur dem Studenten, sondern jedem Theologen oder Laien wird damit eine theologische Bibliothek ersetzt. Frank-Grützmachers Vademekum, lutherisch-konfessionelles Gegenstück dazu, kann nicht damit konkurrieren. Ein Lexikon, das den ganzen gewaltigen Stoff in 5 Bänden meistert, ist unmittelbar vor dem Kriege fertig geworden, von allen Seiten begrüßt und begehrt: „Die Religion in Geschichte und Gegenwart" (RGG.), von Schiele und Zscharnack [Mohr, Tübingen].

Den größten Erfolg während der letzten Jahre hatte Otto mit seinem 1916 erschienenen Buche „Das Heilige" [Trewendt und Granier, Breslau], nun schon zum sechsten Mal aufgelegt. Die Selbständigkeit der Religion wird hier aus dem Überwältigenden der Erhabenheit Gottes mit neuen Mitteln der Re-

ligionspsychologie und Religionsgeschichte dargetan. Wobbermin, Heim, Stange, Schaeder, Girgensohn, Ihmels, Steinmann, Julius Kaftan bewährten sich als Dogmatiker mit wertvollen Monographien, Lemme, Dunkmann, Martin Schulze, Stephan mit Gesamtdarstellungen. Heinrich Scholz, von der Theologie zur Philosophie übergegangen, schenkte auch jener eine „Religionsphilosophie" [Reuther & Reichard, Berlin]. Troeltsch, gleichfalls als Philosoph noch Theolog, wirkte durch seine voluminösen Bände [„Gesammelte Schriften"; Mohr, Tübingen] überall nach, durch den Nationalökonomen Max Weber in seinen Untersuchungen der Zusammenhänge von Religion und sozialer Kultur unterstützt [„Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie"; Mohr, Tübingen]. „Die christliche Religion im Urteil ihrer Gegner" [Mohr] schilderte Erich Foerster, über „Persönlichkeit" [Bahn, Schwerin] philosophierte Emil Pfennigsdorf. Der Ethik im strengeren Sinne dienten Schlatter, Wendland, von Rohden. Kriegs- und Friedensethik behandelten unzählige Schriften, alle Gegensätze herausarbeitend. Die konfessionelle Polemik trat zurück: über „Papst, Kurie und Weltkrieg" schrieb scharf protestantisch ein Anonymus [Säemann-Verlag, Berlin]. Die katholischen Deutschen (deren Schrifttum noch an anderer Stelle behandelt wird) setzten ihrer hohen geistigen Haltung während des Krieges bleibende Denkmäler mit den Werken: „Deutsche Kultur, Katholizismus und Weltkrieg" [Herder, Freiburg], „Deutschland und der Katholizismus" [ebenda].

In der Praktischen Theologie taten sich O. Baumgarten und Niebergall als unermüdlich die Zeit begleitend hervor. Neues Interesse erwachte für die Gestaltung des Gottesdienstes: zu dem Senior Spitta treten Rendtorff, Anton, Altmann, durch Otto sekundiert (Hodgkin „Schweigender Dienst" ward aus dem Englischen übersetzt), hochkirchliche Bestrebungen melden sich. Der Religionsunterricht findet schon aus politischen Rücksichten vielseitige Behandlung. Schian und andre blicken auf die kirchlichen Leistungen im Kriege zurück. Heitmann geht mit größtem Erfolge der Großstadt, Moering den Männern, Jäger und Classen der Jugend nach, Stapel zeigt, was ein Volk sei, Hilbert missioniert an ihm. Religions- und Volkspsychologie suchen sich: Stählin. Kirchliche Gegenwartskunde vermählt sich mit Landes- und Provinzialgeschichte: Rolffs, Wurster. Thimme leistet mit seinen Sammelwerken Großes. Kirchliche Reformbroschüren schießen auf wie die Pilze: Baumgarten, Faure, Graue, Liebe. Der Deutsche Evangelische Kirchentag gibt seine grundlegenden Protokolle heraus. Das spezifische Kirchenrecht will an der neuen Kirche mitbauen: Stammler, Rieker, Niedner, Kahl.

Strenge Arbeit tut indessen unentwegt die Kirchengeschichte, voran Karl Müller; Hans von Schubert gibt „Grundzüge" [Mohr] und andres; v. Soden und Heussi wenden sich an die Gebildeten und an die Studierenden — ein „Atlas zur Kirchengeschichte" [Mohr] sei nicht vergessen. Krügers viergeteiltes Handbuch [Mohr] wird hoffentlich bald in neuer Auflage erscheinen. Zwei Monographien für viele: Scheels „Martin Luther" [Mohr] und Harnacks „Marcion: Das Evangelium vom fremden Gott" [Hinrichs, Leipzig]. Um die allgemeine Religionsgeschichte machten sich die bei Diederichs und bei Hinrichs und Vandenhoeck erschienenen Serien verdient; Kirchenväterausgaben wurden auch fortgesetzt. Ein weitere Kreise ziehendes Buch war Heilers „Gebet" [Ch. Kaiser, München], wie denn auch Heilers sonstige Veröffentlichungen viel beachtet wurden. Überraschende Wirkung tat Karl Barths „Römerbrief" [Bäschlin, Bern]; aus Schweizer religiös-sozialer Luft hat sich der Verfasser zu einer neuen entschlossenen Hingabe an die biblische Offenbarung durchgefunden und Paulus mit starkem Griff wieder zu unserm Zeitgenossen gemacht. Die biblischen Wissenschaften haben auch sonst nicht geruht: Bousset starb zu früh, nicht ohne starke Spuren zu hinterlassen. Im Neuen wie im Alten Testament lassen sich neben der konservativen Richtung (König, Kittel, Sellin; Zahn) innerhalb der kritischen Richtung eine literargeschichtliche (Wellhausen, Budde; Jülicher) und eine religionsgeschichtliche (Gunkel, Greßmann, Bousset, Heitmüller) wohl noch unterscheiden, dazwischen auch eine stilgeschichtliche (Gunkel; Dibelius); aber die Grenzen sind fließender geworden, und nachdem die Alttestamentler jüngst in Leipzig Frieden

geschlossen haben, wird dieser Friede wills Gott auch den andern Disziplinen zugute kommen. Es ist ja in der Geschichte der protestantischen Theologie seit langem so, daß das Alte Testament im Prozeß der Entwicklung voranging. Harnack in seinem „Marcion" fordert, daß man der Geltung des Alten Testaments in der Kirche Schranken setze. Mag auch seine Bedeutung für die christliche Frömmigkeit zurückgehen, in der Wissenschaft wird es seinen Rang behaupten. Einen trefflichen Niederschlag dieser Bibelwissenschaft von heute haben wir in dem Werke: „Die Schriften des Neuen Testaments, neu übersetzt und für die Gegenwart erklärt", einst von Johannes Weiß, jetzt von Bousset (†) und Heitmüller herausgegeben, und dem alttestamentlichen Gegenstück dazu, von Greßman und Genossen [beide Werke bei Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen].

KATHOLISCHE THEOLOGIE

VON DR. PHILIPP FUNK

Die theologische und religiöse Sparte nimmt in der Produktion katholischer Verlage einen breiten Raum ein. Aber leider ist das meiste von dem, was im wöchentlichen Verzeichnis als „Catholica" angezeigt wird, durchschnittliche Ware, sogenannte „Gebetbuchliteratur", die auch nach dem Urteil theologischer und kirchlicher Kreise auf einer bedauerlich tiefen Stufe steht, nur geistige Schablonenarbeit, Nachdruck von Nachdrucken, rein unter dem Gesichtspunkt des Geschäfts auf den Markt gebracht, oft auch nur unter diesem Gesichtspunkt zusammengestoppelt. Den religiösen Schaden, der daraus fließt, beklagen alle ernsthaften Seelsorger und Theologen, zumal ja die katholische Überlieferung reich ist an gediegenem, höchstwertigem Stoff, der sich für Andachtsbücher eignet. Seit einigen Jahren ist ein Zug zur Besserung, der Beginn der Besinnung auf die klassischen Schätze des katholischen Gebetslebens festzustellen. Die Liturgie selbst in ihren offiziellen Texten wird wieder zur Grundlage auch der privaten Andacht gemacht. Neben den handlichen Ausgaben des lateinischen „Missale Romanum", die von der Firma Fr. Pustet in Regensburg schon lange in buchtechnisch vollendeter Form und Ausstattung herausgegeben werden, gibt es jetzt auch Meßbücher für Laien, die des Lateins nicht kundig sind [vorzügliche Ausgaben bei Herder, Freiburg i. Br. und Pustet, Regensburg]. Neben den Textausgaben sind Schriften zu nennen, die das liturgische Verständnis vertiefen und verbreiten; an erster Stelle die vom Benediktinerabt Ildephons Herwegen herausgegebene Sammlung „Ecclesia Orans" [Herder, Freiburg i. Br.], deren erstes und programmatisches Bändchen eine klassische Leistung ist: Romano Guardini „Vom Geist der Liturgie". Die Sammlung in Anlage, Tendenz und Methode ist symptomatisch für eine neue, fruchtbare Richtung in der Theologie selbst, die platonisierende Theologen und Geistesmänner der ganzen kirchlichen Überlieferung in den Vordergrund stellt und der stark in den Dienst der christlichen Religionsphilosophie gestellten phänomenologischen Schule entspricht.

Aber auch ein neuerwachter historischer Sinn befruchtet das religiöse Denken des katholischen Deutschland. Das Bedürfnis nach Texten, nach Kenntnis der alten Schätze wächst. Neben den liturgischen Texten sind die Kirchenväter und Mystiker gesucht. Eine deutsche Monumentalausgabe der Kirchenväter bringt der Verlag Jos. Kösel, Kempten, in seiner „Bibliothek der Kirchenväter". In der Edition der Mystiker sind die Katholiken immer noch im Rückstand gegenüber den übrigen Verlagen. Aber langsam erstehen auch gute katholische Mystikerausgaben: Auswahlen aus Meister Eckhart, Suso, Tauler und mystischen Frauen in der Sammlung Kösel; eine umfassende Ausgabe der Schriften der heiligen Theresia bei Pustet; eine große Thomas v. Kempis-Ausgabe bei Herder; eine Reihe asketischer Texte in Herders „Asketischer Bibliothek; „Die minnende Seele" und „Deutsche Gebete" herausgegeben von Bruder Bardo [Matth. Grünewald-Verlag]; Alfons Heilmanns Auswahlbände [bei Herder] „Seelenbuch der Gottesfreunde", „Feuer vom Himmel". Die theoretischen Grundlagen der

mystischen Religiosität umreißt sehr gut Engelbert Krebs, „Grundfragen der kirchlichen Mystik" [Herder], was für den Katholiken sehr wichtig ist, da mit dem Begriff der Mystik sich die verschiedensten Inhalte, auch ganz unkirchliche Erlebnisarten, verbinden.

Neben den mystischen und liturgischen Schätzen der katholischen Überlieferung, deren Neuerschließung und stärkere Popularisierung einen neuen Aufschwung des katholischen Bewußtseins und eine neuerwachte Stilsicherheit im religiösen Gefühl und Ausdruck zeitigen dürfte, steht die zwar ehrfurchtsvolle aber doch intensive Beschäftigung mit der Heiligen Schrift nicht hintan. Das große deutsche Übersetzungs- und Kommentierwerk des Neuen Testaments, von ersten Fachkräften unter Tillmanns Leitung unternommen, ist schon seit zwei Jahren vollendet [Hanstein, Bonn]. Einen ganz neuen Versuch, viel diskutiert, macht Nivard Schlögl. Das Neue Testament liegt vor, das Alte folgt demnächst; für dieses ist Schlögl anerkannter Fachmann [Burgverlag, Wien]. Eine populäre Schriftausgabe und Erklärung in Einzelbändchen bietet Emil Dimmler [Volksvereins-Verlag, München-Gladbach]. Als wertvolles Hilfsmittel für die Erziehung weiterer Kreise zur Schriftlesung sind die „Alttestamentlichen-" und „Neutestamentlichen Predigten" zu nennen, zwei von berufenen Exegeten herausgegebene Serien [Schöningh, Paderborn], mitten im Erscheinen begriffen. Für eigene Lesung richtet P. Cohausz, S. J., in seinem vorläufig mit zwei Bändchen vertretenen Zyklus „Betrachtungen aus der Heiligen Schrift" [Vier-Quellen-Verlag, Leipzig], den Stoff literarisch her. Eine gute, allgemeinverständliche Einführung in die Literärgeschichte des Neuen Testaments stammt aus der Feder von P. Cladder, S. J., „Unsere Evangelien" [Herder].

Die ständige Orientierung des religiösen und theologischen Denkens erfolgt an der Dogmatik. Da ist nun als erfreulicher Fortschritt zu buchen, daß neben dem wissenschaftlichen Ausbau des Lehrsystems im strengen Schulsinn ein starkes Bestreben fühlbar ist, Dogma und Leben in unmittelbar fruchtbare Beziehung zu setzen. Engelbert Krebs nennt seine dahingehenden Studien geradezu „Dogma und Leben. Die kirchliche Glaubenslehre als Wertquelle für das Geistesleben" [Bonifatius-Druckerei, Paderborn]. P. Peter Lippert S. J., in seiner literarisch originellen, künstlerisch gestalteten, religiös tiefen und fruchtbaren Serie „Credo" [Herder] hat dasselbe Ziel, freilich nur für Gebildete. Allgemeiner verständlich sind die kleinen Büchlein von Emil Dimmler „Das wunderbare Licht" [Kösel], noch populärer die Werke von J. Klug „Der katholische Glaubensinhalt" und „Apologetische Abhandlungen", 3 Bände [Schöningh]. Das umfassendste Werk der systematischen Glaubensbegründung ist das von Esser und Mausbach herausgegebene Sammelwerk „Religion, Christentum, Kirche", eine eingehende fundamentaltheologische Darstellung, die in verschiedene Einzelabhandlungen zerfällt: „Religion und das moderne Seelenleben", „Gott und Welt", „Natur und Übernatur", „Die Uroffenbarung", „Die Religion des Alten Testaments", „Die Quellen des Lebens Jesu", „Die Kirche als Stiftung Jesu", „Die Geschichte der Kirche", „Kirche und moderne Kultur". Das Werk erschien unter Mitwirkung der hervorragendsten deutschen Theologen soeben in drei starken Bänden in neuer Auflage [Kösel], eine Leistung ersten Rangs. Für die Auseinandersetzung mit den Problemen des modernen Denkens leistet wertvolle Dienste die neue Sammlung religionsphilosophischer und apologetischer Studien von F. X. Kiefl „Katholische Weltanschauung und modernes Denken".

Auf dem Gebiete der Ethik und ihrer christlichen Begründung stehen die für weitere Kreise bestimmten Schriften von J. Klug sehr hoch im Kurs: „Lebensbeherrschung und Lebensdienst", 3 Bände, „Einkehr", „Die Schule Gottes" [Schöningh]. Ähnliches gilt für M. Faßbenders „Wollen eine königliche Kunst" [Herder]. Literarisch wie inhaltlich Kabinettsstücke sind die kleinen Kapitel des Münchener Abtes Wöhrmüller „Das königliche Gebot" [Kösel]. Eine Reihe moralphilosophischer Abhandlungen, auch sozialethischer Problemstellung enthält Mausbachs „Aus katholischer Ideenwelt" [Aschendorff, Münster]. Wichtige Fragen schneidet mit steigender Anerkennung an P. H. Muckermann S. J.: „Kind und Volk", 2 Bände, und

„Neues Leben" [Herder]. Die frisch entfachte katholische Jugendbewegung macht sich auch in einer wachsenden Literatur bemerkbar. Eine Reihe derartiger Literatur ist im Burgverlag Rothenfels a. M. erschienen; R. Guardini „Neue Jugend und katholischer Geist" [Matth. Grünewald-Verlag] ist hier zu nennen. Aus dem Gebiet der katholischen Erziehungslehre seien erwähnt die gut aufgenommene Schrift von L. Bopp „Weltanschauung und Pädagogik" [Bonifatiusdruckerei] und die sehr umstrittene Kritik an der üblichen Pädagogik, die J. Bernberg in „Zurück zur Erziehungslehre Christi" [Manz] übt.

Bei der starken Begabung des deutschen Geistes für die Geschichte nimmt die historische Theologie einen großen Raum ein. Die beiden führenden Lehrbücher der Kirchengeschichte stammen aus der Tübinger Schule: Frz. X. Funk [Schöningh] und Alois Knöpfler [Herder]. Das beste Handbuch der altkirchlichen Literärgeschichte (in kurzer Fassung) ist Rauschen-Wittig, „Grundriß der Patrologie" [Herder]. Pastors Papstgeschichte, das Monumentalwerk, das weit über den Rahmen der Kirchengeschichte hinwegreicht, steht beim 9. Bande [Herder]. Eine glückliche Kompendienform der Papstgeschichte in zwei kleinen Bändchen [Kösel] von F. X. Seppelt ist sehr zu empfehlen. Ein bedeutsames Stück innerer Kirchengeschichte (Geschichte des Gebets und der Religiosität, leider immer noch vernachlässigt) leistet P. Richstätter S. J. in seinem materialreichen Werk „Die Herz-Jesu-Verehrung des deutschen Mittelalters" [Bonifatius-Druckerei]. Wertvolle Einzelfunde legt er in seinen „Altdeutschen Herz-Jesu-Gebeten" nieder [Pustet]. Charakterbilder aus der Kirchengeschichte, von hohem literarischem Wert, bietet der von Seb. Merkle herausgegebene Sammelband „Religiöse Erzieher der katholischen Kirche" [Quelle & Meyer, Leipzig]. Kürzer und mehr auf die erbauliche Wirkung eingestellt, aber sehr gut ist Hildebrand Bihlmeyers „Gottsucher" [Herder] und P. Kirch S. J., „Helden des Christentums" [Bonifatius-Druckerei]. Wertvolle neuere Einzelmonographien: P. Braunsberger S. J., „Der selige Petrus Canisius", P. Hofer, „Der heilige Klemens M. Hofbauer" (beide auch für die Zeitgeschichte wertvoll), Abt Herwegen, „Der heilige Benedikt" [Schwannsche Verlagsbuchhandlung, Düsseldorf], J. Jörgensen, „Der heilige Franz von Assisi" [Kösel]. Dann seien noch die vielbeachteten Konvertiten-Selbstbiographien genannt, die auch das Ausland stark stofflich berühren: P. Willibrord Verkade O. S. B., „Unruhe zu Gott" [Herder], Ernst Roloff, „In zwei Welten" [Dümmler, Berlin] und Edna, „Es will Abend werden" [Kösel].

Eine in der katholischen Literatur Deutschlands bis jetzt klaffende Lücke wurde endlich geschlossen durch die „Einführung in das Studium der katholischen Theologie", herausgegeben von der theologischen Fakultät der Universität München [Kösel], eine theologische Enzyklopädie höchst konzentrierter und praktischer Art. In ihren metaphysischen und historischen Bänden gehört hierher auch die gediegene Sammlung philosophischer Kompendien „Philosophische Handbibliothek" [bis jetzt 6 Bde., Kösel, Kempten].

HISTORISCH-POLITISCHE MEMOIREN

VON DR. RICHARD WOLFF

„Was ist überhaupt der Unterschied zwischen Memoiren und Geschichte?" fragt Leopold von Ranke einmal. „In der ersteren walten die Erinnerungen des Autors vor, und es ist ihres Amtes, die persönlichen Verhältnisse zu erläutern. Der Geschichtsforscher muß dagegen auf seiner Hut sein, sich von diesen Erinnerungen fortreißen zu lassen. Denn in dem Persönlichen liegt es, daß es häufig nicht einmal verifiziert werden kann: der Eindruck, den der Handelnde von Freunden oder Gegnern erfuhr, ist dabei immer im Spiele; selbst wenn man beide Parteien hört, wird es nur selten möglich, ein Urteil zu fällen."

Mit dem Werk eines Toten, des größten deutschen Staatsmannes, dessen Worte aus dem Grabe von unheimlicher Gegenwartsbedeutung sind, muß diese Umschau über die neuesten deutschen historisch-politischen Me-

moiren beginnen. Bismarcks dritter Band spricht zu uns. Nicht „Gedanken und Erinnerungen", sondern „Erinnerung und Gedanke" nennt er sein Vermächtnis, das „den Söhnen und Enkeln zum Verständnis der Vergangenheit und zur Lehre für die Zukunft" gewidmet ist. Alles Denken und alle Erinnerung sind in diesem Band, der ein Torso geblieben ist, konzentriert auf die wuchtige Anklage gegen den, dem er weichen mußte: gegen Wilhelm II. Erschütternd wirkt jetzt die Lektüre unter dem Eindruck des 9. November 1918, nicht zu Ende zu denken ist der Gedanke, wie es wohl geworden wäre, wenn dieser Band nicht erst jetzt, sondern vor dem 1. August 1914 hätte erscheinen dürfen [Cotta, Stuttgart].

Reich ist auch die Bismarck-Literatur, von der hier einige besonders wichtige Werke genannt sein mögen. Bismarcks Gesandtschaftsberichte aus Petersburg und Paris (1859 bis 1862), deren Fehlen der Historiker längst schmerzlich empfunden hatte, sind von einem Mitarbeiter Bismarcks, dem Gesandten a. D. Louis Raschdau, leider völlig unbefriedigend nach einer Abschrift, der eine große Zahl der wichtigsten Dokumente fehlt, veröffentlicht worden [Hobbing, Berlin]. Aber auch so erkennt man in ihnen eine Quelle ersten Ranges, die mitunter erstaunliche Parallelen zu der deutschen politischen Lage bei Kriegsausbruch enthält. Bereits in 4.—6. Auflage erschienen die wertvollen „Bismarck-Erinnerungen" [Cotta] des 1914 verstorbenen, ehemals freikonservativen Reichstagsabgeordneten und späteren (1879—1890) langjährigen Landwirtschaftsministers Lucius von Ballhausen, der ein treuer Anhänger und Freund des Kanzlers war. Besonders wertvoll sind seine im Anhang beigegebenen Korrespondenzen mit dem Fürsten und seinem Sohne Herbert Bismarck. Brachte schon dieses Buch interessante Einzelheiten zur Entlassung Bismarcks, so sind die von Freiherr von Eppstein herausgegebenen Aufzeichnungen des von Bismarck zu Unrecht verunglimpften Staatsministers Heinrich von Boetticher ganz dem schicksalvollen Thema „Fürst Bismarcks Entlassung" gewidmet [Scherl, Berlin]. Diese Aufzeichnungen, denen auch solche des Chefs der Reichskanzlei zu Bismarcks Zeiten, des Herrn von Rottenburg, beiliegen, sind mit gutem Nutzen bei dem Studium des dritten Bandes heranzuziehen. Nicht uninteressant sind die gehässigen gegen Bismarck nach seinem Sturz gerichteten Erinnerungen des Diplomaten Julius von Eckardt „Aus den Tagen von Bismarcks Kampf gegen Caprivi" [Hirzel, Leipzig]. Von erheblicher Bedeutung für den Geschichtsforscher der Bismarckschen Politik der achtziger Jahre ist wegen seines wertvollen historischen Materials das Werk des österreichischen Historikers Fr. C. Corti „Alexander von Battenberg. Sein Kampf mit dem Zaren und Bismarck" [Seidel & Sohn, Wien]. Wegen des wertvollen neuen Materials (Berichte und Briefe des österreichischen Botschafters in Berlin, Grafen Széchényi) sei der sehr lesenswerte, jedoch für einen Historiker reichlich temperamentvolle Versuch des Frankfurter* Historikers Wilhelm Schüßler genannt, schon jetzt ein abschließendes Urteil über „Bismarcks Sturz" zu geben [Quelle & Meyer, Leipzig].

Die dreißig Jahre nachbismarckscher Zeit werden in der Geschichte unter dem einheitlichen Signalement der wilhelminischen Epoche bezeichnet werden. Höchster Glanz und Machtentfaltung, der tiefster Zusammenbruch und Elend folgten. In mehr oder weniger innigem Zusammenhang mit der psychologisch so außerordentlich schwer ergründbaren Persönlichkeit Wilhelms II. stehen alle hier zu verzeichnenden Werke. Wilhelm selbst ist hier als Autor aufzuführen. Seine Briefe an den Zaren (1894—1914), von der Sowjet-Regierung aufgefunden und im Ausland veröffentlicht, sind in Deutschland in zwei Ausgaben bekannt geworden. Der Geschichtsforscher wird — schon um der vortrefflichen Einführung von Walter Goetz wegen — die bei Ullstein [Berlin] herausgegebene bevorzugen, weil ihr auch die englischen Originale beigegeben sind, während die von H. von Gerlach bei Meyer & Jessen, Wien, veranlaßte Übersetzung einige Telegramme des Zaren an Wilhelm beifügt. Wie aus so vielem, was wir über den ehemaligen Kaiser wissen, lassen auch seine Briefe erkennen, daß Wilhelm II. keineswegs der bewußt zum Kriege treibende Brandstifter Europas gewesen ist, wenn er auch durch die mangelnde Selbsteinschätzung sich und seiner

Nation schwer geschadet hat. Über seine jetzige Lebensweise plaudert in sehr pikanter, aber kaum immer zuverlässigen Weise eine Dame des englischen Hochadels Lady Norah Bentinck, deren vielgelesene Broschüre „Der Kaiser im Exil“ [Ullstein] bereits mehrere Auflagen erlebt hat.

Aus der nachbismarckschen Zeit liegen die Veröffentlichungen zweier deutscher Diplomaten vor, die neben Bismarcks drittem Bande zu den wichtigsten und aufschlußreichsten Quellenwerken der neuesten deutschen Geschichte gehören. Es sind dies die Schriften des Frh. von Eckardtstein „Denkwürdigkeiten“ [3 Bände, List, Leipzig] und Otto Hammanns „Erinnerungen“ [Hobbing]. Eckardtstein war von 1891 bis 1904 deutscher Botschaftsrat in London, Hamann seit den Tagen Caprivis bis zum Abgang Bethmanns (Sommer 1917) Pressereferent und hernach Pressechef im Auswärtigen Amte, also beide in den wichtigsten Stellungen während der entscheidenden Vorkriegszeit tätig. Beide Männer stimmen überein in der „westlichen“ Orientierung und sehen in den vielfachen verpaßten Gelegenheiten zu einem Bündnis mit England, in der unmittelbaren Einmischung Wilhelms in die Politik, in der schlechten Auswahl der Staatsmänner entscheidende Gründe für die Einkreisung Deutschlands. Ihre Erinnerungen sind glänzend geschrieben und gewähren dem Leser somit auch einen hohen literarischen Genuß. Frhr. von Eckardtstein ist jedoch in der überaus persönlich gefärbten Schilderung nicht frei von dem Hang zum Diplomatenklatsch und seine Angaben dürften mitunter mit Vorsicht aufzunehmen sein. Der Schlußband der Hammannschen Erinnerungen, der unter dem Titel „Der mißverstandene Bismarck“ das Wesentliche der drei vorhergegangenen bereits vergriffenen Bände zusammenfaßt und die inzwischen erschienenen politischen Materialien verarbeitet, ist wohl zurzeit der bedeutendste Beitrag zur politischen Vorgeschichte des Krieges.

Unübersehbar groß ist die Zahl der Memoirenwerke der im Kriege an führender Stelle tätig gewesenen Staatsmänner und Heerführer. Ihnen allen ist die Absicht eigen, ihre Politik und Tätigkeit zu verteidigen, was entweder durch eine schlichte Rechtfertigung oder durch scharfe Angriffe auf die Gegner versucht wird. In zwei „Betrachtungen zum Weltkrieg“ bezeichneten Bänden [Hobbing], deren letzter soeben erst, ein Jahr nach seinem Tode, erschienen ist, verteidigt Bethmann-Hollweg in schlicht-vornehmer Art seine Politik. Der erste Band, der bald nach der Revolution den Reigen der großen politischen Literatur eröffnete, ist eine bloße Rechtfertigung, der zweite, der sich mit der Politik im Kriege und seinem Sturz beschäftigt, eine Anklage gegen die Widerstände, die von der obersten Heeresleitung seiner Führung der Reichsgeschäfte entgegengesetzt wurden. Kurz und etwas matt berichtet der bei Kriegsausbruch tätige Staatssekretär des Äußern, G. von Jagow, über „Ursachen und Ausbruch des Weltkrieges“ [Hobbing]. Bis auf den deutschen Botschafter in Italien, Herrn von Flotow, haben sämtliche bei den uns feindlichen Großmächten bei Kriegsausbruch akkreditiert gewesenen Botschafter das Wort ergriffen. Die nur für eigenen Gebrauch verfaßte und bereits während des Krieges zu erheblichem Schaden für Deutschland bekannt gewordene Denkschrift des deutschen Botschafters in London, des Fürsten Lichnowsky, kann in diesem Zusammenhange übergangen werden. Deutschlands Vertreter in Rußland, Graf Pourtalès, liefert in dem kurzen Referat über seine letzten Verhandlungen in Petersburg, Ende Juli 1914 „Am Scheidewege zwischen Krieg und Frieden“ [Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte, Charlottenburg] einen erheblichen Beitrag zur Schuldfrage. Noch unterstrichen wird die Schuld der russischen Kriegstreiber durch die Broschüre des letzten deutschen Militärattachés beim Zaren Oberstleutnant von Eggeling „Die russische Mobilmachung und der Kriegsausbruch“ [Stalling, Oldenburg]; hier findet man unter anderem die berühmt gewordene Schilderung des „Ehrenwortes“ des russischen Generalstabschefs Januschkewitsch. Wesentlich nüchterner sind die wenig inhaltsreichen Schilderungen des letzten kaiserlichen Botschafters in Paris, des Barons von Schoen: „Erlebtes. Beiträge zur politischen Geschichte der neuesten Zeit“ [Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart]. Von erheblicher Bedeutung dagegen sind die Erinnerungen des Grafen Bernstorff „Deutsch-

land und Amerika" [Ullstein], der von der Heimat abgeschnitten, nicht genügend unterstützt und von der deutschen Militärpartei angefeindet, auf seinem schweren Posten in Washington bis zum Eintritt Amerikas in den Krieg ausharren mußte. Manche wichtigen Aufschlüsse verdanken wir den Aufzeichnungen des Rittmeisters Graf von Hertling „Ein Jahr in der Reichskanzlei [Herder, Freiburg i. Br.], der vermöge seiner innigen Beziehungen zu seinem Vater über alle wichtigen Ereignisse im Jahre des Niederganges (1917/1918) Bescheid wußte. Der Reichskanzler Hertling selber hat in der kurzen Muße nach seinem Rücktritt seine Autobiographie „Erinnerungen aus meinem Leben" begonnen. Zwei Bände sind bisher von seinem Sohne veröffentlicht worden [Kösel, München]. Erst der dritte und letzte Band wird den Philosophen und Gelehrten als Politiker und Staatsmann zu schildern haben.

Daß ein Mann wie Helfferich, der während der entscheidenden ersten drei Kriegsjahre die einflußreichsten innerpolitischen Stellungen bekleidet hatte, für seine Schilderung des Weltkrieges ernsteste Beachtung erwarten kann, bedarf kaum der Erwähnung. In drei stattlichen Bänden „Der Weltkrieg" [Ullstein] sucht er in scharfsinniger Weise und in glänzender Diktion die kaiserliche Politik und seine Stellungnahme zu den welthistorischen Ereignissen zu rechtfertigen. Wohltuend wirkt bei diesem mit eminenter Sachkenntnis geschriebener Werke die vornehme Zurückhaltung und der Versuch zur objektiven Würdigung der Dinge. Das Buch ist der beste Wegweiser durch die wirtschaftspolitischen Handlungen der deutschen Regierung während des Krieges.

Auch die Leiter der deutschen Politik nach dem Zusammenbruch haben nicht geschwiegen und ihre Politik zu rechtfertigen versucht. Erzberger, der vielerfahrene und bestgehaßte [Erlebnisse im Weltkriege"; Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart], Scheidemann, der Sozialistenführer [„Der Zusammenbruch"; Verl. f. Sozialwissenschaft, Berlin], der ebenso umstrittene und zumeist von seinen eigenen Genossen befehdete Schöpfer der republikanischen Wehrmacht Noske [„Von Kiel bis Kapp"; Verl. für Politik und Wirtschaft, Berlin], und der Diplomat aus kaiserlicher Zeit, der die auswärtige Politik Deutschlands in der ersten Zeit der Republik zu vertreten hatte, Graf Brockdorff-Rantzau [„Dokumente"; Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte, Charlottenburg] haben der Öffentlichkeit Memoiren beschert; doch kann man von allen diesen Büchern kaum sagen, daß sie unsere Kenntnisse der von ihnen behandelten Zeit sehr bereichert hätten.

Anders steht es mit zwei Schriften von Persönlichkeiten, die im kaiserlichen Deutschland wegen ihrer pazifistischen Weltanschauung und wegen ihres mutigen Eintretens für ihre Überzeugung verfolgt wurden. Der während des Krieges zumeist in der Schweiz lebende Alexander, Prinz zu Hohenlohe, hat seine in der ausländischen Presse erschienenen Kriegsaufsätze gesammelt: „Vergebliche Warnungen" [Musarion-Verlag, München]. Und die in internationalem Diplomatenverkehr aufgewachsene Hetta Gräfin Treuberg, geb. von Kaufmann-Asser, hat ihre boshaften und pikanten Memoiren unter dem Titel „Zwischen Politik und Diplomatie" veröffentlicht [Straßburger Druckerei und Verlagsanstalt]. Auch in diesem sehr interessant geschriebenen Buche wird man unter vieler Spreu manch gutes Weizenkorn finden.

Überraschend groß ist die Zahl der hohen militärischen Führer, die nach dem Kriege zur Feder gegriffen haben, um die von ihnen geführten Feldzüge und ihre Politik zu rechtfertigen. Ein Beweis dafür, wie groß das Interesse der Öffentlichkeit an den Schilderungen der großen Heerführer ist, aber auch dafür, wie eng verknüpft — zum größten Nachteile der Entwicklung des Weltkrieges für Deutschland — Kriegführung und Politik waren. Abgesehen von dem ersten Generalstabschef von Moltke, dessen Memoiren nach Drucklegung eingestampft wurden — wir sind aber über ihren wesentlichen Inhalt unterrichtet — hat kaum einer der großen Generale und Admirale geschwiegen.

Generalfeldmarschall von Hindenburgs „Erinnerungen aus meinem Leben" [Hirzel, Leipzig] sind mit schlichter Einfachheit und vornehmer Zurückhaltung geschrieben. Sie bringen nichts Neues, geben jedoch jedem, der dafür empfänglich ist, viel Trost und Befrie-

digung. Nichts von Sensation, nichts von Kampfstimmung, sondern abgeklärte Ruhe und Gottergebenheit. Ganz andere Luft atmen die umfangreichen Werke, die Hindenburgs Generalstabschef und getreuester Mitarbeiter General Ludendorff [bei Mittler & Sohn, Berlin] veröffentlicht hat: Bd. I Meine Kriegserinnerungen; Bd. II Urkunden der obersten Heeresleitung 1916—1918; Bd. III Kriegführung und Politik. Bd. I ist auch in einer Volksausgabe erschienen. Hierzu kommen vier Broschüren: „Entgegnung auf das amtliche Weißbuch"; „Vorgeschichte des Waffenstillstandes", Heft 1—3, und „Französische Fälschung meiner Denkschrift von 1912 über den drohenden Krieg". Im Kriege gab es für ihn nur einen Gedanken, den dieser ganz zum Nerv gewordene Mensch gegen eine Welt von Widerständen durchsetzen wollte: Sieg. Um dies Ziel zu erreichen, greift er in die nachbarliche Sphäre der Politik, in der er kein Meister war, mit harter Faust herüber, sucht sie, anstatt sich ihr zu fügen oder zum mindesten ihr Gleichberechtigung zu gewähren, mit diktatorischer Gewalt seinem Siegeswillen unterzuordnen. Nun, da der Sieg nicht vergönnt war, kämpft er weiter mit der Feder zur Stärkung und Wiederbelebung des deutschen Siegeswillens, kämpft er mit schneidender Schärfe gegen die politisch Andersdenkenden. Namhafte Historiker, auch solche, die ihm politisch nahe stehen, haben den Schriften Ludendorffs viele Irrtümer nachgewiesen; Politiker haben in zahlreichen Artikeln sich gegen ihn gewandt. Man lese hierzu die interessante Studie von Hans Delbrück: Ludendorff, Tirpitz, Falkenhayn [Karl Curtius, Berlin]. Beide, Ludendorff der Historiker, und Ludendorff der Politiker, sollen hier nicht beurteilt werden; hier kommt es nur auf Ludendorff als Persönlichkeit an. Und daß ebenso hinter seinen Taten als General wie auch hinter seinen Schriften eine gewaltige Persönlichkeit steht, spürt man bei jedem Satz seiner Bücher und Broschüren, gleichgültig, ob sie voller Irrtümer und Widersprüche und auch stilistisch nicht sehr gewandt geschrieben sind. Ludendorff schafft sich mit jeder neuen Schrift neue Freunde und neue Feinde. Wie im Kriege bleibt er auch jetzt für In- und Ausland das Symbol des alten militaristischen Deutschlands. Ganz ähnlich steht es mit den „Erinnerungen" des Schöpfers der deutschen Flotte, des Großadmirals von Tirpitz [K. F. Koehler, Leipzig]. Auch er ist eine politisch leidenschaftlich umstrittene Persönlichkeit, die mit schneidender Schärfe und unversöhnlichem Groll die Andersdenkenden angreift und sich als den verkannten Propheten, der allein das richtige gewollt und gewußt hat, hinstellt. Aber auch aus seinem Buche spricht mit zwingender Gewalt der Zauber einer großen Persönlichkeit. Tirpitz ist Meister der Sprache; seine Memoiren haben alle Vorzüge und Nachteile dieser Literaturgattung. Einige wenige Sätze, z. B. die letzte Begegnung mit dem alten Bismarck in Friedrichsruh, sind ein wahres literarisches Kabinettstück; künstlerisch das wertvollste, was die überreiche Kriegsmemoirenliteratur geboten hat.

Die übrigen Veröffentlichungen deutscher Heer- und Flottenführer stehen hinter den Werken Ludendorffs und Tirpitz' zurück, obwohl auch sie viel wertvolles Material zur Kriegsgeschichte und zur Politik der letzten Jahre enthalten und mit Recht einen großen Leserkreis gefunden haben. Zur Aufhellung des Dunkels, das über der verhängnisvollen Marneschlacht schwebt, haben neben anderen die Führer der drei beteiligten deutschen Armeen das Wort ergriffen: der sächsische Generaloberst Frh. v. Hausen, als Führer der 3. Armee [„Erinnerungen an den Marnefeldzug von 1914"; K. F. Koehler], Generalfeldmarschall von Bülow, als Führer der 2. Armee [„Mein Bericht zur Marneschlacht"; Scherl] und schließlich auch der Heerführer der nördlichen Flügelgruppe, der 1. Armee, Generaloberst von Kluck [„Der Marsch auf Paris"; Mittler & Sohn]. Der Nachfolger Moltkes und Vorgänger Ludendorffs, Generalstabschef General von Falkenhayn, gibt eine aufschlußreiche Schilderung der obersten Heeresleitung während der Jahre 1914—1916 [Mittler & Sohn]. Auch über seine späteren großen Erfolge in Rumänien hat er in einem neuen zweibändigen Werke berichtet: „Der Feldzug der 9. Armee gegen die Rumänen und Russen. 1916/1917" [ebenda]. Zwei Offiziere, die in den wichtigsten Stellungen bei der obersten Heeresleitung tätig waren: Oberst Bauer [„Der große Krieg in Feld und Heimat"; Osiander, Tübingen] und Oberst

Nicolai [„Nachrichtendienst, Presse und Volksstimmung im Weltkrieg"; Mittler & Sohn] haben in wertvollen Berichten Aufschluß über die Tätigkeit ihrer Abteilungen gegeben, doch sind beide — vor allem der erstgenannte — zu agressiv gegen ihre politischen Gegner geworden. Der durch seine Siegesberichte zu Beginn des Krieges unvergessene General von Stein hat in schlichter soldatischer Einfachheit seine „Erlebnisse" geschildert [K. F. Koehler], während sein hauptsächlicher Mitarbeiter im Kriegsministerium während des Krieges, Generalmajor von Wrisberg, zwar sehr aufschlußreiche, aber bewußt parteipolitische Erinnerungen unter dem Titel „Der Weg zur Revolution 1914—1918" [ebenda] herauszugeben beginnt.

Auch die Nachkriegszeit ist mit zwei Werken der markantesten Generale vertreten. Der Verteidiger Finnlands und des Baltikums General von der Goltz und der verdienstvolle General Maerker, dessen freiwilligem Landesjägerkorps in den Revolutionstagen die Hauptlast der Erhaltung des auseinanderstrebenden Staatswesens zufiel, haben mit eindrucksvollen Worten über ihre Taten berichtet [beider Werke bei Koehler, Leipzig]. Tirpitz' Buch rief den Chef des Admiralstabs, Admiral von Pohl, mit einer Gegenschrift auf den Plan [Sigismund, Berlin]. Ein umfangreiches und vielgelesenes Werk „Deutschlands Hochseeflotte im Weltkrieg" [Scherl] verdanken wir dem verdienstvollen Flottenführer Admiral Scheer; während dem Vize-Admiral von Reuter das traurige Amt der Schilderung des tragischen Endes unserer Flotte bei Scapa Flow [Koehler] zufiel. Auf dem Wege über die Türkei, in der General Liman von Sanders fünf Jahre für Deutschlands militärische Geltung zu kämpfen hatte [„Fünf Jahre Türkei"; Scherl, Berlin] führen uns schließlich zwei Bücher in die uns verlorengegangene Kolonie Deutsch-Ost-Afrika. Mit viel Liebe haben der Gouverneur Dr. Schnee in seinem Buch „Deutsch-Ost-Afrika im Weltkriege" [Quelle & Meyer] und der Kommandant der deutschen Truppen und Marine, General von Lettow-Vorbeck in dem Werk „Meine Erinnerungen aus Ost-Afrika" [Koehler], die fast märchenhaft klingenden Heldentaten der für einen verlorenen Posten unbesiegt kämpfenden Truppen geschildert.

Auch die Staaten der früheren Donaumonarchie Österreich-Ungarn sind mit einigen sehr wertvollen und lesenswerten deutschen Memoirenwerken vertreten. Wenn auch der alte Kaiser Franz Joseph, der mit dem Gefühl des Unterganges seiner Dynastie das Zeitliche segnete, nicht so im Mittelpunkt des Interesses und der Kritik stand wie Wilhelm II., so liegen doch zwei sehr verschiedenartige Schriften über ihn vor. Das eine, von einem Engländer Francis Gribble vor dem Kriege geschrieben, bisher aber in Deutschland und den Ländern der Habsburger verboten gewesene Buch über „Franz Joseph. Tragödie eines Kaiserhauses" [F. Fontane & Co., Berlin] bietet mancherlei Interessantes und wendet sich mit Vorliebe an einen Leserkreis, für den der Reiz der Geschichte im Anekdotischen und Persönlichen liegt. Das andere [Leonhardt-Verlag, Wien] von dem Generaladjutanten des alten Kaisers, Albert Frhr. von Margutti, gibt wertvolle Bausteine zu einer späteren Biographie Franz Josephs, läßt jedoch begreiflicherweise öfters die nötige Kritik vermissen. Über Franz Josephs unrühmlichen Nachfolger Karl liegen einige sehr wertvolle Aufklärungen Demblins über seinen Verrat Deutschlands in der „Sixtusaffäire" vor [Czernin und die Sixtus-Affaire", Drei Masken-Verlag, München].

Graf Ottokar Czernin, der vielgewandte Lenker des habsburgischen Staatsschiffes während der entscheidungsvollsten Kriegsjahre — ein guter Diplomat im schlechten Sinne — hat seine Ministertätigkeit in einem glänzend geschriebenen Buche „Im Weltkriege" [Ullstein] verteidigt. Außerordentlich fein sind die Charakteristiken Franz Ferdinands und Wilhelms II. gelungen. Das Buch gibt ein anschauliches Bild von den verzweifelten Schwierigkeiten eines Koalitionskrieges. Der Journalist Karl Friedrich Nowak hat mit hoher schriftstellerischer Kunst zwei Bücher mit wertvollstem, bisher unbekanntem Material, „Der Weg zur Katastrophe" [Reiß, Berlin] und „Der Sturz der Mittelmächte" [Callwey, München] geschrieben, die einen Höhepunkt der deutschen Kriegsliteratur darstellen. Im ersten Buche steht hinter dem Verfasser Habsburgs großer Stratege Conrad von Hötzendorf, im zweiten Buche eine

Menge nicht genannter Staatsmänner Deutschlands und Österreichs. In der Absicht, geistreich um jeden Preis zu sein, hat Nowak die Kritik stark gegen sich herausgefordert; doch sind die bleibenden Verdienste seiner Schriften sehr erheblich. Man wird dem vom Rikola-Verlag [Wien] angekündigten mehrbändigen Memoirenwerke Conrads von Hötzendorff deshalb mit um so größerer Spannung entgegensehen. Deutschlands militärischer Bevollmächtigter in Österreich-Ungarn, General von Cramon, hat in sehr objektiver Weise seine Erinnerungen geschrieben. „Unser Österreichisch-Ungarischer Bundesgenosse im Weltkriege" [Mittler & Sohn]. Nur gering ist die Memoirenliteratur der österreichischen Heerführer. General Auffenberg, der den furchtbaren Russensturm zu Beginn des Krieges in Galizien aushalten mußte, schildert anschaulich die von ihm geleiteten Unternehmungen, die in der Schlacht bei Komarow ihren Höhepunkt fanden: „Aus Österreich-Ungarns Teilnahme am Weltkriege" [Ullstein]. Mit dem beinahe naturnotwendigen Untergang der Donaumonarchie befassen sich zwei sehr lesenswerte Bücher: F. Kleinwaechter, „Der Untergang der Österreichisch-Ungarischen Monarchie" [Koehler, Leipzig] und General Krauß, „Die Ursachen unserer Niederlage" [Lehmann, München]. Der Aufklärung über Ungarns Politik im Weltkriege dienen zwei interessante Schriften: Graf Julius Andrássy vertritt mit aller Schärfe in seinem Buche „Diplomatie und Weltkrieg" [Ullstein] den offiziellen Standpunkt von der Schuldlosigkeit der Mittelmächte bei Kriegsausbruch; während der bekannte Prinz Ludwig Windischgraetz in mannhaften, von starkem sozialen und patriotischen Geist erfüllten Worten gegen die Korruption seiner Zeit, wie sie vor allem das System des Grafen Karolyi offenbarte, ankämpfte: „Vom roten zum schwarzen Prinzen" [ebenda].

Zahlreich sind natürlich auch die Memoirenwerke der Staatsmänner und Heerführer fremder Nationen, die vielfach auch in außerdeutschen Verlagen in deutscher Sprache erschienen sind. Hier seien zum Schluß nur zwei aufschlußreiche Werke noch genannt, die in deutschen Verlagen erschienen: der amerikanische Staatsmann Lansing hat seinen Bruch mit Wilson in einer scharfen Anklageschrift gegen diesen der Öffentlichkeit bekannt gegeben: „Die Versailler Friedensverhandlungen" [deutsch bei Hobbing, Berlin] und der ehemalige allmächtige Chef der zaristischen Geheimpolizei, General Komaroff-Kurloff hat in großen Zügen „Das Ende des russischen Kaisertums 1905—1917" vom Standpunkt eines Anhängers des alten Systems geschildert [deutsch bei Scherl, Berlin].

Bei der Kürze des zu Gebote stehenden Raumes konnte die große Zahl der zu besprechenden Werke — die wiederum nur eine Auswahl aus der Gesamtsumme der Veröffentlichungen ist — nur stichwortartig aufgeführt werden. Die Bücher selbst verlangen und verdienen es, gelesen zu werden; abgesehen von dem hohen persönlichen, historischen und vielfach auch literarischen Werte, der ihnen innewohnt, haben die deutschen Verleger fast ausnahmslos mustergültiges in Ausstattung und Druck der Werke geleistet, auch den Preis des sehr zu Unrecht als teuer verschrienen deutschen Buches zumeist sehr niedrig angesetzt.

NEUE BÜCHER FÜR DIE JUGEND

VON WILHELM FRONEMANN

Wer die reichen Schätze, die Schriftsteller, Künstler und Verleger vor der deutschen Jugend ausbreiten, prüfend überschaut, der muß feststellen, daß die Unternehmungslust der Verleger größer war als die Schöpferkraft der geistigen Erzeuger des Jugendbuchs. Nur wenige bedeutende neue Werke stehen neben der langen Reihe von Neuauflagen und neuen Ausgaben, die in Ausstattung, Papier, Druck, Einband meist wieder so vollwertig wie vor dem Kriege sind.

Das gilt vor allem für Bilderbücher. Freyhold, dessen „Hasenbuch" in neuer Auflage bei Bruno Cassirer [Berlin] erschienen, hat seine Art dem Kinde abgelauscht. Er zeichnet in einfachen Umrissen, füllt die Flächen mit reinen, leuchtenden Farben und vermeidet jede komplizierte Perspektive. Die knappen,

ganz naiven Verse voll starker Rhythmik von Christian Morgenstern passen sich glücklich an. Die Bilder, die Else Wenz-Viëtor in „Schweinchen schlachten, Würstchen machen Quik-Quik-Quik“ [Stalling, Oldenburg] zu lustigen alten Kinderreimen schuf, zeigen, daß ihre Kunst immer feiner, zarter und lebendiger wird. Ihr „Puppenstubenspielbuch“ [ebenda] enthält sämtliche Innenräume eines einfachen Landhauses. Alle Türen und Schränke sind zu öffnen. Beigefügte bewegliche Figuren werden in Schlitze eingesteckt, sodaß das ganze Familienleben bis zur Flasche des Säuglings in Erscheinung treten kann. In Alfred Hahns Verlag [Leipzig] erscheint ein Bilderbuch derselben Meisterin „Kinderreich, was kommt dir gleich!“, das in kräftigen Umrissen und leuchtenden Farben Szenen aus dem Kinderland bringt. Besonders reizend wirkt ihre Kunst in den Figurenbildchen zu kleinen Kinderreimen: „Alte Reime“ und „Hopp, hopp, ho!“ [ebenda]. In den Spuren Wenz-Viëtors geht Cora Lauzil, die für A. Anton & Co. [Leipzig] vier Bilderbücher gezeichnet hat: „Was die sonnige Welt dem Kinde erzählt“, „Guckt hinein, ihr Kinderlein“, „Die goldene Stunde“, „Kinderlust“. Bemerkenswert erscheint besonders die seelische Belebung der Kinderköpfe. Hans Schroedter zeichnete in „Das gefällt mir!“ [J. Scholz, Mainz] Gegenstände aus dem Umkreis des Kindes mit den einfachsten Mitteln für die Kleinsten. Ganz auf Bewegung und Leben gestellte Meisterzeichnungen zu lieben, alten Kinderreimen bringt Arpad Schmidhammer „Backe, backe Kuchen“ [ebenda]. Ernst Kutzer läßt auf sein Märchenbilderbuch „Hans Wundersam“ den „Weihnachtsstern“ und den „Puppenzwerg“ folgen [Alfred Hahn, Leipzig]. Wie der Weihnachtsstern verloren ging und alle Kreatur ihn sucht, das ist hier mit Humor und völlig naiv erzählt. Den Text schrieb Adolf Holst. Das künstlerisch wertvollste Märchenbilderbuch des Jahres schenkten uns Bruno Goldschmitt und Hans Reiser: „Holdeguck und Dieterwackl, Die Reise ins Wunderland“ [Walter Seifert, Heilbronn]. In Zeichnungen und Farbe ist hier die altväterliche Drucktechnik des Farbenholzschnitts aufs glücklichste nachgeahmt und mit heutigem Empfinden durchtränkt. M. von Minckwitz gibt in „Sonnenkind“ [Loewe, Stuttgart] tüchtige Aquarelle von zarter Farbengebung und träumerisch weicher Naturbeseelung. Gertrud Caspari hat zu einigen Grimmschen Märchen farbenfrohe Bilder von seltener malerischer Delikatesse in Pastell geschaffen, die von schmucken Zierbildchen und Randleisten in zwei Farben wirkungsvoll unterbrochen und ergänzt werden. In den Versen und Bildern der „Fahrt zum Christkind“ von Lohmeyer. Mohn und Krause [Carl Flemming, Berlin] steckt viel künstlerische Wille und liebevolles Versenken in kindliche Art.

Für ältere Kinder scheint das prachtvolle Bilderbuch von L. v. Zumbusch „Fröhliche Jugend“ [Dietrich, München] bestimmt, zu dem Fritz von Ostini niedliche Verse schrieb. Zumbusch liebt es, der farbigen Fläche durch ungewisse Konturen und Auflockerung der Farben einen geheimnisvollen Reiz zu geben. Strahlende Helle, Lieblichkeit und Zartheit. ein Abglanz himmlischer Schönheit, findet in Zumbusch ihren immer neuen Verkünder. Zum zeichnerischen und malerischen Erfassen der wirklichen Welt gibt E. v. Busse in „Zeichenlust und Zeichenkunst in der Kinderstube“ [Voigtländer, Leipzig] eine vorzügliche Anleitung. Die Vorbilder stellt ein reichhaltiger „Formenschatz für Mutter und Kind“ aus allen Gebieten, die der zeichnerischen Darstellung zugänglich ist. Der Bongsche Verlag [Berlin] stellt eine Reihe von „Gemälden, die unsere Jugend kennen sollte“ in Autotypien kleinen Formats zusammen und gibt zu jedem Bilde eine längere Erläuterung aus der Feder eines Kunstfachmannes.

Im Wettbewerb der Verleger um die schönsten Märchenausgaben ist manches erfreuliche Buch entstanden. Paul Gärtner gibt bei F. Schneider [Berlin] eine neue Grimm-Auswahl in 4 Bändchen heraus. Willi Jüttner zeichnete Bilder und Buchschmuck dazu. Druck und Papier sind erstklassig, so daß eine kleine Schmuckausgabe entstand. In der schönen Ausgabe von Ludwig Bechsteins Märchenbuch [Abel & Müller, Leipzig] ist die wild und natürlich gewachsene Märchenpoesie allzu artig zurechtgestutzt. Der monumentalen Ausgabe von Musäus' Märchen [Thienemann, Stuttgart] geben die farbigen Blätter von Mühlmeister besonderen Reiz. In den Phoebus-Büchern bringt der Phoebus-

Verlag [München] eine Reihe zierlicher Bändchen heraus, Vers und Prosa in bunter Folge, nach Druck, Papier und Ausstattung die schönsten Geschenkbüchlein. Nr. 52 gibt das liebe alte Märchenbuch „Die schwarze Tante" mit Bildern von Ludwig Richter. Laukhardts Bearbeitung der „Märchen aus 1001 Nacht" [Abel & Müller] ist taktvoll und zurückhaltend. Bruno Cassirers „Märchenbuch" überbrückt die Kluft, die bisher zwischen dem meist in bunter Aufmachung auftretenden Jugendbuch und der hochwertigen mit künstlerischem Geschmack ausgestatteten großen Literatur besteht. Die Bände sind mit Meisterillustrationen im Sinne Richters, Schwinds, Rethels geschmückt. Bernhard Hasler stattete Band IX, „Frau Holle u. a.", mit Federzeichnungen aus, den Andersen-Band illustrierte Alfred Kubin, und Max Slevogt machte den in großem Format erscheinenden Band „Ali Baba und die vierzig Räuber" durch schwarze und farbige Zeichnungen zu einem Schmuckstück selbst für die Bibliophilen.

Von Andersens wundervollen Märchenschöpfungen liegen vier hübsche Auswahl-Ausgaben vor: Andersen, „Kindermärchen", übersetzt von Else v. Hollander, Bilder von F. Wacik [F. Schneider], „Andersens Märchen", übersetzt von Karl Henniger, Bilder von Zeigner-Ebel [Abel & Müller], Andersens „Märchen", Bilder von Paul Hey [Thienemann] und die schon erwähnte Auswahl des Cassirerschen „Märchenbuches". Ganz neu auf dem deutschen Büchermarkt ist eine Auswahl der schwedischen Märchendichterin Anna Wahlenberg, „Schwedische Märchen", übersetzt von Klaiber-Gottschein, mit Scherenschnitten von Käte Wolff [F. Schneider]. Wahlenbergs Märchenkunst ist durchaus ethisch gerichtet. Die sittlichen Motive sind mit souveräner Beherrschung aller Kunstmittel gestaltet. Will Vesper gibt mit seinem Band „Gute Geister" [Stalling] einen bunten Strauß von Märchen, Gleichnissen und Legenden. Mit gütigem und schalkhaftem Lächeln, bisweilen auch mit weisem Ernst, selten mit etwas Bitterkeit erzählt er seine besinnlichen Geschichten. Das Naturmärchen hat unter dem Einfluß eines neuen, gesteigerten Naturgefühls großen Aufschwung genommen. Waldemar Bonsels „Biene Maja", ursprünglich als „Roman für Kinder" geschrieben, tritt mit der von Hans Franck illustrierten Ausgabe [Rütten & Loening, Frankfurt a. M.] auch äußerlich in die große Literatur ein. Koch hat Bertellis Ameisenmärchen „Max Butziwackel, der Ameisenkaiser" übersetzt [Herder, Freiburg i. Br.], ein Gegenstück zu „Nala und Re" von Bernd Isemann, aber von geringerer künstlerischer Geschlossenheit. Des Dänen Ewald naturwissenschaftliche Märchen [Franckh, Stuttgart] haben mit Recht einen weiten deutschen Leserkreis gefunden. Ewald ist kein gefühlvoll-romantischer Poet, sondern der dichterisch gestaltende Naturforscher, der mit Humor und bisweilen spöttischem Augenzwinkern den Reigen seiner Gestalten vor uns aufmarschieren läßt, und gerade dadurch unmittelbar und naturnah wirkt. Der Band „Vier feine Freunde" liegt in neuer Auflage vor. Toni Rothmund rankt um die Fabel von einem im Kriege verlorenen Kinde, „Die Bernsteinperle" [Levy & Müller, Stuttgart], Wald- und Tiermärchen von traumhafter Innigkeit und Zartheit. Josefine Siebe findet in einem aus langem Zauberschlafe erwachten Kasperle die sehr dankbare Figur für ein Büchlein lustiger Abenteuer: „Kasperle auf Reisen [ebenda], nur hält sie das Märchenmotiv vom „hölzernen Bengele" nicht fest und macht aus dem Kasperle ein komisches Kind, seine Abenteuer zu Rüpelgeschichten. Das amüsanteste und tiefsinnigste Märchenbuch des Jahres schrieb Philipp Stauff in seinen „Märchendeutungen" [Dürr, Leipzig]. Stauff will nichts weniger, als den Mythos des deutschen Volksmärchens aufdecken. Das ist sehr verdienstvoll, aber es besteht die große Gefahr, daß solche kühnen Deutungen als wissenschaftliche Arbeit bewertet werden.

Till Eulenspiegel verkörpert die Narrenrache der rechtlosen, verachteten Volksschicht der „Fahrenden" an dem satten Bürgertum des 16. Jahrhunderts. Diesen Umstand hat F. A. Meyer erfaßt, der uns die „Lustigen Streiche des Till Eulenspiegel" in kulturgeschichtlicher Verbrämung erzählt. Ein Hildesheimer Domherr um das Erstehungsjahr der ersten Eulenspiegelhandschrift, ist der Berichterstatter. Auf den niederdeutschen Urtext geht die Schaffsteinsche Ausgabe des Till Eulenspiegel zurück. Die deutschen

Jugendausgaben des „Don Quixote" leiden meist an dem Fehler, daß sie von dem Original wenig übriglassen. Jetzt liegen aber zwei Musterausgaben vor, die eine übersetzt von Albert Geyer [Abel & Müller] und die andere von Will Vesper in der Reihe „Der Blumengarten" [Stalling]. Geyer schließt sich enger an den Urtext an und hat in Georg Scholz einen glänzenden Illustrator gefunden; Vesper faßt straffer zusammen, aber die etwas hausbackenen Illustrationen von Hans Page passen nicht so recht zu Don Quixote. Max Baracks Prosawiedergabe des „Reineke Fuchs" [Loewe, Stuttgart] vertrüge eine zeitgemäße sprachliche Überarbeitung. Eine herrliche Ausgabe der Schwabschen „Deutschen Volksbücher" brachte Thienemann [Stuttgart]. Die moderne Ausstattung schuf Rudolf Koch-Offenbach, die Zeichnungen Rudolf Plank.

„Der Blumengarten" [Stalling] bietet in aparter Ausstattung mit Bilderschmuck erster deutscher Meister außer dem „Don Quixote" und dem Legendenband Will Vespers, die erwähnt wurden, eine gelungene Neuformung der viel zersplitterten „Nibelungensage" von Will Vesper. Er nimmt die nordische Überlieferung zur Grundlage und fügt als plaudernder Forscher die Bruchstücke zu einem lebendigen, sinnvollen Ganzen zusammen. So wirken die alten Stoffe in ihrer ganzen Wucht und Ursprünglichkeit. Die zartlinigen, getonten Zeichnungen Voggenauers stellen mit ihrer leidenschaftlichen Ausdrucksgewalt eine starke künstlerische Leistung dar. Karl Wehrhan hat einen stattlichen Band „Sagen aus Hessen und Nassau" gesammelt [Eichblatt, Leipzig]. Er ordnet das reiche Material unter leicht übersehbare sachliche Gesichtspunkte. Die Form der Erzählung zeigt die achtungsvolle Liebe und Sorgfalt des Volkskundlers. Ebermann hat die erreichbaren „Elbsagen", meist aus literarischen Quellen, zusammengestellt [Hegel & Schade, Leipzig].

Innerhalb der Erzählungsliteratur für die Jugend stand bis vor kurzem die Abenteuergeschichte obenan. Defoe, Cooper, Gerstäcker sind die Klassiker dieser Literaturgattung. Gerstäcker bietet frische spannende Tatsachenerzählung. Er war ein Mann, der etwas erlebt hatte, aber mit der Feder herzlich schlecht umzugehen wußte. Daher wurden die kleinen Erzählungen, die der Band „Abenteuergeschichten" bietet, mit Recht überarbeitet [Westermann]. Coopers „Lederstrumpferzählungen", in monumentaler Ausgabe bei Thienemann, stellen den Typ der geographisch-ethnographischen Erzählung dar, doch ist die dichterische Kraft Coopers im allgemeinen stark genug, um auch höheren künstlerischen Ansprüchen zu genügen. Einzelausgaben der Lederstrumpferzählungen brachten Thienemann und Abel & Müller. Neue Lederstrumpf-Poesie tut sich in Sven Hedins „Tsangpo Lamas Wallfahrt" [Brockhaus, Leipzig] auf. Hedin kennt die Natur Innerasiens und das dortige Völkerleben genügend, um über die bloße Abenteuergeschichte hinaus das uns so seltsam anmutende Innenleben der innerasiatischen Völkerschaften künstlerisch darstellen zu können. In „Jochen Peterchens Afrikafahrt" [Voigtländer] schildert Berger die Tier- und Völkerwelt Ostafrikas mit mehr dichterischer Kraft als Roehle in seiner langausgesponnenen Kriegsgeschichte „Auf großer Safari mit treuen Askari" [Union, Stuttgart]. Die Ausgabe des „Robinson" bei Abel & Müller, mit Achtung vor dem großen Werk bearbeitet, ist nach Ausstattung und Bebilderung musterhaft. Der Robinson-Gedanke ist so unverwüstlich, daß ihn Sonnleitner als Grundlage für seine dreibändige kulturgeschichtliche Erzählung „Die Höhlenkinder" [Franckh] benutzen konnte, die von der Höhlen- über die Pfahlbau- zur Steinhaussiedlung führt und auch das Seelenleben des primitiven Urmenschen zu verdeutlichen sucht. Historisch in derselben Linie liegen Weinlands Erzählungen „Rulamann" und „Kuning Hartfest", die ihren alten Ruf gegenüber diesen neuen Schöpfungen halten [Neufeld & Henius, Berlin]. Hauffs „Lichtenstein" [Thienemann] hat eine prächtige Ausstattung mit reichem Bildschmuck von Robert Engels erhalten. Für die „Deutschen Zeiten" [Thienemann] hat Heinrich Lilienfein eine Erzählung aus dem 30 jährigen Kriege geschrieben: „Wie Uz das gelobte Land fand". Helene Pagés legt einige Kindergeschichten vor, die natürlich, ungekünstelt und einfach erzählt sind: „Großmutters Jugendland" und „Großmutters Mädchentage" [Herder]. Auch Marie Homscheid mit ihrem „Schleuderer" [ebenda] ge-

hört hierher. Hier ist die seelische Entwicklung klar und durchsichtig gegeben, ganz dem vorgesetzten künstlerischen Ziel entsprechend. Trude Bauer weiß sich in ihrem Buch „Hans und Suse in der Stadt" [Thienemann] nicht so ganz zum Kinde hinzufinden. Ebenso wie Frieda Schanz in ihrem „Geschichtenbuch für die junge Welt" [Anton] steht sie dem Kinde beobachtend, kritisch, mit einer Spur von Ironie und Sentimentalität gegenüber.

Von den Bücherreihen seien außer den „Lebensbüchern" bei Westermann, denen die erwähnte Gerstäckerauswahl angehört, Schaffsteins Volksbücher genannt, die sich in der neuen gewählten Ausstattung sehr schmuck darbieten. Aus der erzählenden Dichtung findet sich in ihr Altes und Neues. Neben „Don Quixote" und „Robinson" stehen Coopers Lederstrumpferzählungen. Aber auch Möricke, Grillparzer, Gotthelf, Droste-Hülshof sind vertreten. Von den „Blauen Bändchen" desselben Verlags, für die Schullektüre bestimmt, aber für die Eigenbücherei nicht weniger geeignet, liegen 15 neue Nummern vor, darunter Novellen von Gottfried Keller, Storm und Josef Ponten. Die „Deutsche Jugendbücherei" [Hillger, Berlin] bringt in ihren letzten Heften (Nr. 34—37) Tiergeschichten, Märchen und Erzählungen, darunter Gottfried Kellers feine Novelle „Kleider machen Leute".

Als Klassiker des Kindergedichts gilt vielen Wilhelm Hey. Seine Fabeln mit den zarten Lithographien Spekters sind in einem Neudruck erschienen, der der Originalausgabe nachgebildet ist [Perthes, Gotha]. Wolradt Eigenbrodt gelangen viele feine, lebendige Kinderlieder voll kräftiger Rhythmik: „Aus der schönen weiten Welt", „Frühlingsgarten", „Bäumchen im Frühling" [Voigtländer, Leipzig]. Die einzige, aber alles überragende Neuerscheinung dieser Abteilung ist Christian Morgensterns „Klein-Irmchen" [Bruno Cassirer, Berlin]. Morgenstern, der vielgewandte Meister der Form und tiefempfindende Gestalter des heutigen komplizierten Gefühlslebens, ist längst als der Dichter des Ewig-Kindlichen im Menschen und des reinen, naiven Kindersinnes bekannt. Hier finden wir diese seltenen Blumen der Lyrik zu einem reizenden Bündel gebunden. Meisterzeichnungen in der Art Freyholds (handkoloriert) von Gampp geben dem Band auch eine sehr starke bildnerische Note.

Nur einige Worte noch über die belehrende Jugendliteratur. Den Mythos der deutschen Geschichte wollte Agnes Harder in ihrem Buch „Die Kinder Thors" [Perthes] gestalten, aber es wurden einzelne Geschichtsbilder daraus. Diese sind allerdings von leidenschaftlicher Glut der Empfindung und wohl imstande, lebendige Anschauung von kurzen Ausschnitten der deutschen Geschichte zu vermitteln.

Auf dem Gebiet der Wissenschaften steht neben der Tierschilderung, die in Braeß' „Tierbuch" [Westermann] und neuerdings in den Büchern Heilborns [Bong, Berlin] ihre beste Form gefunden hat, die Tiergeschichte, in der Thompson unübertroffen ist. Außer einem neuen Buch „Tiere der Wildnis" [Franckh, Stuttgart] gab er in einem kleineren Bändchen „Domino Reinhard" [ebenda] in glänzenden Schilderungen die Lebensgeschichte eines Silberfuchses. Hedwig Lohß erzählt in ihrer „Arche Noah" [Perthes] ohne Sentimentalität klar und anschaulich von ihren Kindheitserlebnissen mit allerlei Getier. Lebhaft und humorvoll plaudert auch Hildegard Neuffer-Stavenhagen in ihrem „Tierleben" [Hoffmann, Berlin] vom Kinderleben unter Tieren. Ein Hauch froh-wehmütiger Erinnerungen weht durch diese Bücher. Meyer-Lemgo endlich läßt uns in seinem Buch „Eine Mondfahrt" [Franckh] mit zwei Kindern auf einem Kometen nach dem Mond reisen und dort an ihren Entdeckungsfahrten teilnehmen.

Zur Erde zurück führen die Reiseschilderungen, die der Verlag Brockhaus in den 15 Bänden seiner Sammlung „Reise und Abenteuer" vereint. Die neuen Bände enthalten: Shackletons „Im 6. Erdteil", Rummels „Sonnenländer" und Gilders „Der Untergang der Jeanette-Expedition". Aus Sven Hedins Werk „Durch Asiens Wüsten" hat Gansberg einen Auszug für jüngere Knaben gegeben [Westermann].

Eine Vereinigung der verschiedenen Jugendschriftengruppen bieten die Anthologien, Jahrbücher und Kalender. Düsel-Sergels „Tausendschön" [Westermann] bringt in Form einer gemischten Anthologie das Beste aus Volksmund, Sage und Dichtung. Fritz

Heyder hat unter dem Titel „Fröhliche Jugend" Edelgut aus Vers- und Prosadichtung gruppiert und von Schiestl mit kräftigen meist getonten Zeichnungen schmücken lassen, die in der harten Art mittelalterlicher Holzschnittkunst deren Gewalt des Ausdrucks zeigen [F. Heyder, Berlin]. Den „Blumenkranz", Lieder und Märchen von Beate Lux, hat Hans Volkert mit wunderbaren Arabesken umrankt, die den Text an Wert weit überragen [ebenda]. Ein großer Teil der Jahresproduktion in guter Jugendliteratur tritt in den Jugend-Jahrbüchern zutage. Es ist gelungen, sie von der zerstreuenden und verwirrenden Buntheit des Inhalts zu befreien und die besten Autoren zur Mitarbeit zu gewinnen. Besonders Scherls „Jungdeutschlandbuch" und „Jungmädchenbuch", die im vorigen Jahr fehlten, sind Sammlungen, die nur vollwertige Beiträge bringen. Als Jahrbuc naturwissenschaftlich-technischer Richtun mit starken Einschlägen aus dem Gebiet d Erd- und Völkerkundlichen bietet sich d starke Band des „Neuen Universums" d [Union]. „Der Jugendgarten" ist mehr fü Mädchen bestimmt und zeigt die früher üb liche Buntheit des Inhalts.

Der geistig mündigen Jugend sind schließlich die Werke von F. W. Förster zu empfehlen: „Lebenskunde" und „Lebensführung [Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Berlin]. Das ganze Gebiet der persönliche und sozialen Ethik ist in lebhafter Darstellung, die stets vom kongreten Fall ausgeht, behandelt. Die Jugend wird hier nic vor fertige Wahrheiten gestellt, sondern angeleitet, die Probleme selbst zu sehen un durchzudenken.

ANMERKUNGEN

„Schleiermacher als Mensch" hat der Herausgeber die neue Auswahl der Briefe, aus denen wir ein Bruchstück an der Spitze dieses Heftes veröffentlichen, genannt, und in der Tat sind es vor allem die menschlichen Züge, die hier im Bilde des Theologen und Philosophen Friedrich Schleiermacher klar eindrucksvoll hervortreten. Besonders sein Verhältnis zu den Frauen offenbart sich in den Briefen an seine Schwester Charlotte und an Henriette Herz, die geistvolle Jüdin, die im Mittelpunkt des Berliner Gesellschaftslebens stand und Schleiermacher aus der Enge seiner Weltauffassung zu größerer geistiger Freiheit führte. Die mannigfachen, sachlichen Bezüge zwischen Zeit und Umwelt hat der Herausgeber in ausführlichen Anmerkungen aufgehellt. Ein ergänzendes Seitenstück zu dem schönen Werk ist der ebenfalls bei F. A. Perthes in Gotha erschienene „Briefwechsel Friedrich Schleiermachers mit seiner Braut". Er ist in Geist und Gestalt den berühmten Brautbriefen Humboldts verwandt.

Die Bildbeigabe des Heftes entstammt de schönen Ausgabe von Daniel Defoes „Robinson Crusoes Leben und seltsame Abenteue in der getreuen und unverfälschten Wiedergabe des englischen Originals, übertragen v Reinhard Woller, die in der sorgfältig ausgewählten, durch Ausstattung und Bilderschmuck gleich mustergültigen Jugendschriftenreihe des Verlages K. Thienemann in Stuttgart erschienen ist. In reizvoller Ergänzun von Defoes Schilderung, die durch ihre sachliche Schlichtheit am stärksten ergreift, fü ren die leuchtenden und rhythmisch b schwingten Bilder Karl Mühlmeisters d Jugend zu unmittelbarer Anschauung ein glühenden Ferne voll lockender Abenteu und rätselhafter Wunder.

Verlagsprospekte und Verzeichnis der Auslandspreise sind von K. Thienemanns Verla in Stuttgart kostenlos zu erhalten, eben Auskünfte über die Erwerbung von Üb setzungsrechten und Klischees der Bilder den Thienemannschen Märchenbüchern u Jugendschriften.

* * *

NEUE BÜCHER FÜR DIE JUGEND

ZUSAMMENGESTELLT VON WILHELM FRONEMANN

Diese Bücherliste setzt die in Heft 8 gegebene Bibliographie der Jugendliteratur fort. Werke, die dort bereits angeführt waren, sind hier nicht wieder aufgenommen worden, auch wenn sie erst im Aufsatz dieses Heftes besprochen wurden. — Die Altersstufe, für die ein Buch im allgemeinen geeignet ist, wurde in eckigen Klammern angegeben, so daß z. B. [X] bedeutet: für Kinder vom 10. Jahre ab. Ein zugesetztes L bezeichnet die besondere Eignung des Buches für Schullektüre; ein F soll Ausländer darauf hinweisen, daß das Buch beim Erlernen der deutschen Sprache gute Dienste leisten kann.

BILDERBÜCHER

ABEKING, Das Mampampe-Buch. Für Thomas Abeking von seinem Vater. (20 farb. Bl. 4°.) Leipzig, Abel & Müller. Hlwbd. M 21.—.

BUSSE, F. v., Zeichenlust und Zeichenkunst in der Kinderstube. Ein Formenschatz für Mutter und Kind. Hilfsbuch zur künstlerischen und werktätigen Erziehung. 5. Aufl. Mit 706 Umrißzeichnungen auf 111 Tafeln. (112 S. 4°.) Leipzig, R. Voigtländer. Pappbd. M 28.—.

CASPARI, Gertrud, Mein Märchenbilderbuch. Mit 40 bunten u. 4 Vollbildern. (32 S. Gr.-4°.) Leipzig, A. Hahn. Hlwbd. M 20.—. [VII.] L. F.

CREGKA, Bertha, Brav sein! Bilderbuch mit farb. Bildern und Reimen. (16 S. Gr.-4°.) Esslingen, Schreiber. M 14.50. [VI.]

DURO-SCHNITT-SCHNEID-AUSMAL-SPIEL. 1. Der Jahrmarkt. 2. Der Bahnhof. 3. Der Gutshof. (29×24 cm.) Leipzig, Hegel & Schade. Je M 12.—. [V.]

GEMÄLDE und ihre Meister, die unsere Jugend kennen sollte. Mit erkl. Texten berufener Führer u. Freunde d. Jugend, sowie einem Geleitw. von Arnold Reimann. (XV, 354 S., 40 S. z. T. farb. Abb. 8°.) Berlin, R. Bong. (Bongs Jugendbücherei. Bd. 1.) Pappbd. M 28.—. [XIV.]

GOLDSCHMITT, Bruno, Holdeguck und Dieterwackl oder Die Reise ins Wunderland. Eine lustige Erzählung, wie sie Kinder gerne lesen von Hans Reiser. (35 S. 4°.) Heilbronn, Seifert. Geh. M 25.—, Hlwbd. M 34.—, mit handkoloriert. Bildern. M 75.—, Hlwbd. M 170.—. [VII.]

KUTZER, Ernst, Der Puppenzwerg. Ein Märchen. Verse von Adolf Holst. (24 S. mit farb. Abb. 4°.) Leipzig, Alfred Hahn. Hlwbd. M 13.50. [VII.]

Derselbe, Der Weihnachtsstern. Ein Wintermärchen. (32 S. mit farb. Abb. 4°.) Leipzig, Alfred Hahn. Hlwbd. M 22.—. [VII.]

LAUZIL, Cora, Die goldene Stunde. Ein farb. Bilderbuch mit Bildern und Versen von Adolf Holst. (12 S. 22×26 cm.) Leipzig, Anton & Co. Hlwbd. M 14.—. [V.]

Dieselbe, Was die sonnige Welt dem Kinde erzählt. Ein farb. Bilderbuch mit 16 Bildern und Versen von Adolf Holst. (16 S. 25×31 cm.) Ebenda. Hlwbd. M 18.—. [V.]

Dieselbe, Guckt hinein, ihr Kinderlein! Ein farb. Bilderbuch mit 16 Bildern und Versen von Marg. Weinhandl u. Ad. Holst. (16 S. 25×31 cm.) Ebenda. Hlwbd. M 18.—. [V.]

Dieselbe, Kinderlust. Ein farb. Bilderbuch mit 12 Bildern u. Versen v. Ad. Holst. (12 S. 22×26 cm.) Ebenda. Hlwbd. M 16.—. [V.]

LOHMEYER, Julius, und Mohn, Paul, Die Fahrt zum Christkind. Melodien von Th. Krause. Ein Weihnachtsmärchenbuch. (48 S. 24×30 cm.) Berlin, Flemming & Wiscott. Hlwbd. M 22.—. [VII.]

LUSTIGE BILDER UND VERSE für kleine Leute. Mit Bildern von Fritz Baumgarten, Max Richter, Arthur Thiele, u. Versen von F. Nagler, M. Richter usw. (24 S. Gr.-8°.) Leipzig, A. Anton & Co. M 4.—. [V.]

LUSTIGE TIERWELT. Ein Bilderbuch für unsere Kinder. Mit 16 farb. Bildern u. lustigen Texten v. Max Richter. (8 S. Gr.-8°.) Leipzig, A. Anton & Co. M 2.—. [V.]

MINCKWITZ, M. v., Sonnenkind. Ein neues Bilderbuch mit 12 Bildern und Text. (13 S. 22,5×30,5 cm.) Stuttgart, Loewe. M 24.—. [VII.]

PHOEBUS-BÜCHER, Illustr. Universal-Bücherei. München, Phoebus-Verlag.
Buch 41. Die Ammen-Uhr. Aus des Knaben Wunderhorn. Mit Holzschnitten von Ludwig Richter und seinen Zeitgenossen. Pappbd. M 5.50. [V.] F.
Buch 54. Unser tägliches Brot in Bildern von Ludwig Richter. Pappbd. M 6.50. [VII.]

SCHROEDTER, Hans, Unser Heiland. (32 S. 30×22 cm.) Mit Text. Mainz, J. Scholz. Hlwbd. M 18.—. [VII.]

WENZ-VIETOR, Else, Schweinchen schlachten, Würstchen machen, quik—quik—quik! Lustige Kleinkinderreime für Mutter und Kind. Herausgeg. v. Charles Dieck. Oldenburg, H. Stalling. (Nürnberger Bilderbücher Nr. 19.) Pappbd. M 20.—. [IV.]

Dieselbe, Kinderreich, was kommt dir gleich! Ein Bilderbuch zu lustigen Liedern von Lina Sommer u. Karl Ferdinands. (32 S. Gr.-8°.) Leipzig, Hahn. Hlwbd. M 20.—. [VII.]

Dieselbe, Alte Reime zu neuen Bildern. — Hopp, hopp, ho! Alte Reime mit neuen Bildern. Ebenda. Hlwbd. je M 10.—. Unzerreißbar je M 14.—. [IV.]

VOLKSMÄRCHEN

BECHSTEIN, Ludwig, Märchenbuch. Für die deutsche Jugend bearb. von Paul Benndorf. Mit Bildern v. O. Pötzelberger. (104 S. 8⁰.) Leipzig, Abel & Müller. Pappbd. M 10.—. [VIII.]

BIRKENBIHL, Michael, Nordische Volksmärchen. (241 S. 8⁰.) Braunschweig, Westermann (Lebensbücher der Jugend. Bd. 43.) Pappbd. M 38.—. [XIII.]

GRIMMS MÄRCHEN. Auswahl von Paul Gärtner. Buchschmuck von Willy Jüttner. Berlin, F. Schneider.
Bd. 1. Von Königen und Königskindern. (142 S. 8⁰.) Pappbd. M 18.—. [VIII.] F.

LAUKHARDT, C. F., Märchen aus 1001 Nacht. Für die Jugend bearbeitet. Mit farb. und schwarzen Bildern v. A. Stieren. (288 S. 8⁰.) Leipzig, Abel & Müller. Pappbd. M 20.—. [X.]

RICHTER, Ludwig, Die schwarze Tante. (166 S. Kl.-8⁰.) München, Phoebus-Verlag. (Phoebus-Bücher. Buch 52.) Pappbd. M 12.50.

STAUFF, Philipp, Märchendeutungen. Sinn und Deutung der deutschen Volksmärchen. 2. verst. Aufl. (194 S. 8⁰.) Leipzig, Dürr. Hlwbd. M 24.—. [XV.]

KUNSTMÄRCHEN

ANDERSENS MÄRCHEN. Nach dem dänischen Original bearbeitet von Karl Henniger. Mit farb. Bildern von Wanda Zeigner-Ebel. (320 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, Abel & Müller. M 21.—. [XII.]

ANDERSEN, H. Chr., Kindermärchen. Auswahl und Übersetzung von E. v. Hollander. Buchschmuck von F. Wacik. (143 S. 8⁰.) Berlin, Franz Schneider. Pappbd. M 18.—. [XII.]

ARNTZEN, Johanna, Vom Heiland und seinen Freunden. Legenden für die Jugend. Mit vielen Scherenschnitten v. Josef Meidinger. 2 Bde. (Je 180 S. 8⁰.) Kempten, Kösel & Pustet. Geh. je M 15.—, Pappbd. M 22.—. [XII.]

ECKERSKORN, Josef, Der Märchenbrunnen. Neue Märchen für Kinder. Mit 12 Vierfarbendrucken nach Originalen von Karl Max Schultheiß. (80 S. 8⁰.) Kempten, Kösel & Pustet. Geb. M 25.—. [X.]

HALBACH, Fritz, Schnuppeldiwupp. Eine Geschichte für Kinderherzen. Mit Bildern v. Walter Siebert-Leman. (55 S. 8⁰.) Gotha, F. A. Perthes. Hlwbd. M 15.—. [VII.]

HAUFF, Wilhelm, Sämtliche Märchen. Für die Jugend herausgeg. v. Ernst Schreck. Mit 16 farb. Taf. u. vielen schwarzen Bildern v. Paul Hey. (XV, 374 S. 8⁰.) Leipzig, Abel & Müller. Hlwbd. M 35.—. [X.]

Derselbe, Der Scheich von Alexandria und seine Sklaven. Märchen. Für d. Jugend herausgegeben v. Ernst Schreck. Mit 5 farb. Taf. und vielen schwarzen Bildern von Paul Hey. (99 S. 8⁰.) Ebenda. Pappbd. M 14.—. [X.]

Derselbe, Die Karawane. Märchen. Für die Jugend herausgeg. v. Ernst Schreck. Mit 5 farb. Taf. u. vielen schwarzen Bildern v. Paul Hey. (112 S. 8⁰.) Ebenda. Pappbd. M 14.—. [X.]

Derselbe, Saids Schicksale und andere Märchen. Herausgegeben v. Ernst Schreck. Mit 5 farb. Taf. und vielen Tondruckbildern von Paul Hey. (III, 112 S. Gr.-8⁰.) Ebenda. Pappbd. M 18.—. [X.]

Derselbe, Zwerg Nase und andere Märchen. Hrsg. v. Ernst Schreck. Mit 5 farb. Taf. u. vielen Tondruckbildern v. Paul Hey. (III, 100 S. Gr.-8⁰.) Ebenda. Pappbd. M 18.—. [X.]

JANSEN, Werner, Die Märchen. Mit 5 farb. und 20 Doppeltonbildern v. Paul Hey. (440 S. Gr.-8⁰.) Braunschweig, Westermann. Lwbd. M 180.—. [XII.]

LEHMANN-HAUPT, Therese, Wie Klein-Else das Christkind suchen ging. Mit Bildern v. H. Susemihl. (98 S. 8⁰.) Gotha, F. A. Perthes. Hlwbd. M 15.—. [VIII.]

MÄRCHENBUCH, Das. Band XI. Berlin, Bruno Cassirer.
XI. Andersen, H. C., Die Nachtigall und andere Märchen. Mit Zeichnungen von Alfred Kubin. (IV, 98 S. 8⁰.) Pappbd. M 14.—. [XII.]

SIEBE, Josefine, Kasperle auf Reisen. Eine lustige Geschichte. Mit Bildern v. K. Purrmann. (191 S. 8⁰.) Stuttgart, Levy & Müller. Pappbd. M 28.—. [X.]

SWIFT, Jonathan, Gullivers Reisen nach Lilliput und Brobdingnag zu den Zwergen und Riesen. Für die Jugend bearb. v. Paul Benndorf. Mit 4 farb. Taf. u. vielen schwarzen Bildern v. Ernst Kutzer. (116 S. 8⁰.) Leipzig, Abel & Müller. Pappband. M 14.—. [X.]

WAHLENBERG, Anna, Schwedische Märchen. Übersetzt v. Pauline Klaiber-Gottschau. Bd. 1. Der Sonnenbaum und andere Märchen. Mit Scherenschnitten von Käte Wolff. (126 S. 8⁰.) Berlin, Franz Schneider. Pappbd. M 15.—. [X.]

VOLKSSAGEN

EBERMANN, Oskar, Elbsagen. Die schönsten Sagen von der Elbe und den anliegenden Landschaften und Städten. Für die Jugend ausgewählt. Mit Bildern von H. J. Berthold. (185 S. 8⁰.) Leipzig, Hegel & Schade. Hlwbd. M 17.50. [XII.]

RÜBEZAHL, Der Herr des Riesengebirges. Für die Jugend erzählt von K. A. Müller. Mit Bilddern von Rolf Winkler. (228 S. Lex.-8⁰.) Leipzig, Abel & Müller. Pappbd. M 21.—. [X.]

WEHRHAN, Karl, Die Sagen aus Hessen und Nassau. (203 S. 8⁰.) Leipzig, Hermann Eichblatt. (Eichblatts deutscher Sagenschatz, Bd. 5.) Geh. M 15.—, geb. M 19.—. [XII.]

SCHWÄNKE UND VOLKSBÜCHER

BARACK, Max, Reineke Fuchs. Für die Jugend bearbeitet. Mit Bildern v. Chr. Votteler. (97 S. Gr.-4°.) Stuttgart, Loewe. Pappbd. M 22.—. [X.]

BÜRGER, Gottfried August, Des Freiherrn von Münchhausen wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande. Für d. Jugend neu bearb. v. Paul Benndorf. Mit 3 Buntbildern u. vielen Bildern v. Rolf Winkler. (78 S. Gr.-8°.) Leipzig, Abel & Müller. Pappbd. M 14.—. [X.]

CERVANTES, Miguel de, Don Quijote von der Mancha. Für die Jugend bearb. v. Albert Geyer. Mit 8 farb. Taf. u. vielen eingedr. schwarzen Bildern nach Zeichn. v. Georg Scholz. (VIII, 256 S. 8°.) Leipzig, Abel & Müller. Pappbd. M 30.—. [XII.]

EULENSPIEGEL, Ein kurzweilig Lesen, wie er sein Leben vollbracht hat. Nach d. ältesten Ausg. vom Jahre 1515 f. d. Jugend bearb. v. Paul Benndorf. Mit 4 farb. Taf. u. vielen schwarzen Bildern v. Walter Trier. (78 S. 8°.) Leipzig, Abel & Müller. Pappbd. M 14.—. [X.]

MEYER, F. A., Die lustigen Streiche des Till Eulenspiegel. Dem deutschen Volke neu erzählt. Mit Bildern v. A. P. Weber. (121 S. Lex.-8°.) Wolfenbüttel, Julius Zwißler. Hlwbd. M 32.—. [XII.]

MÜNCHHAUSEN, Der Freiherr von, wunderbare Reisen und Abenteuer. Mit Bildern von A. Wagner. (120 S. 8°.) Leipzig, A. Anton & Co. Pappband. M 14.—. [X.]

SCHAFFSTEINS BLAUE BÄNDCHEN. (Kl.-8°.) Köln, H. Schaffstein, Kart. M 3.—.
Nr. 135. Die heilige Genoveva. Ein deutsches Volksbuch nach der Ausgabe des P. Martin von Cochem vom Jahre 1687. Mit Holzschnitten von Ludw. Richter. [XII.]
Nr. 139. Die schöne Magelona. Ein deutsches Volksbuch nach der Übersetzung von Veit Warbeck vom Jahre 1535. Mit Holzschnitten v. Ludw. Richter. [XII.]

SCHWAB, Gustav, Die deutschen Volksbücher. Ausgewählt von Friedrich Schirmer. Mit Bildern von W. Planck. (450 S. 8°.) Stuttgart, Thienemann. Hlwbd. M 45.—. [XII.]

ERZÄHLUNGEN

COOPER, J. F., Lederstrumpf. Bearbeitet v. Friedrich Meister. Mit Bildern v. Rolf Winkler. (119 S. 8°.) Leipzig, Abel & Müller. Pappbd. M 10.—. [XII.]

Derselbe, Der letzte der Mohikaner. Bearbeitet von Friedrich Meister. Mit Bildern v. Rolf Winkler. (108 S. 8°.) Ebenda. Pappbd. M 10.—. [XII.]

DEFOE, Daniel, Robinson Crusoe. Seine Lebensschicksale, Erfahrungen und Abenteuer. Bearbeitet v. Friedrich Meister. Mit Bildern v. Georg Scholz. (202 S. 8°.) Ebenda. Pappbd. M 18.—. [XII.]

DEHMEL, Paula, Singinens Geschichten. Ein Jung-Mädchenbuch. (69 S. Kl.-8°.) Leipzig, E. A. Seemann. Geb. M 30.—. 20 Exemplare in Seidenband M 200.—. [XII.]

DEUTSCHE JUGENDBÜCHEREI. Begründet von den Vereinigten deutschen Prüfungsausschüssen f. Jugendschriften, herausgeg. vom Dürerbund. Berlin, Hermann Hillger. Geh. je M 0.75. [XII.] L.
Nr. 134. Sentas Lehrzeit v. Hilda Blaschitz.
Nr. 135. Germelshausen v. F. Gerstäcker. Der eiserne Armleuchter v. Chr. M. Wieland
Nr. 136. Hundert neue Rätsel v. A. Döring.
Nr. 137. Kleider machen Leute von Gottfried Keller. F.

GAUL-MOLNAR, Olga, Rackerchen. Eine lustige Kindergeschichte. Mit Bildern v. Ernst Kutzer. Einband v. W. Planck. (219 S. 8°.) Stuttgart, Levy & Müller. Pappbd. M 23.—. [XII.]

Dieselbe, Duselfritz. Eine lustige Kindergeschichte. Mit Bildern v. Ernst Kutzer. Einband v. Willy Planck. (215 S. 8°.) Ebenda. Pappbd. M 23.—. [XII.]

GERSTÄCKER, Friedrich, Abenteuergeschichten. Vier Erzählungen. Bearbeitet v. Paul Weiglin. Mit Bildern v. Siegmund v. Suchodolsky. (234 S. 8°.) Braunschweig, Westermann. Pappbd. M 24.—. [XII.]

HEDIN, Sven, Tsangpo Lamas Wallfahrt. Die Pilger. (346 S. 8°.) Leipzig, Brockhaus. Pappbd. M 32.—, Lwbd. M 40.—. [XIV.]

LOHSS, Hedwig, Hans Martin und sein Dorle. Die Geschichte einer Kinderfreundschaft. Mit Bildern von Peter Staiger. Gotha, Perthes. Geb. M 20.—. [XII.]

RUDERT, Otto, Die Insel des Flibustiers. (III, 305 S. mit Abb., 1 Titelbild. Kl.-8°.) Stuttgart, Union. (Kamerad-Bibliothek. Bd. 32.) Pappbd. M 18.—. [XII.]

SCHAFFSTEINS BLAUE BÄNDCHEN. (Kl.-8°.) Köln, H. Schaffstein. Kart. M 3.—. L. F.
Nr. 134. Aquis submersus v. Th. Storm. Mit Zeichngn. v. O. Ubbelohde. [XIV.]
Nr. 137. Jagdgeschichten von Löns, Frhr. von Kapher, Haukiland, Heiland u. a. Mit Zeichngn. v. A. Bernuth. [XII.]
Nr. 145. Der Meister. Novelle v. Josef Ponten. [XIV.]

SCHAFFSTEINS Volksbücher. Neue Serie. Köln, H. Schaffstein.
1. Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann oder: Der Schiffbruch des Pazifik von Kapitän Marryat. Mit Bildern v. H. Schwartz. (291 S. 8°.) Hlwbd. M 30.—. [XII.]
2. Onkel Toms Hütte. Nach Harriet Brecher-Stowe für die Jugend bearbeitet v. Karl Henniger. Mit Bildern v. H. Schwartz. (181 S. 8°.) Hlwbd. M 25.—. [XII.]

SCHELPER, Klara, Schelmenmädel. Erzählung für junge Mädchen. Mit Buchschmuck v. Willy Planck. (230 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, Levy & Müller. Pappband M 15.—. [XII.]

SCHANZ, Frida, Geschichtenbuch für die junge Welt. Mit Bildern v. M. Simrock-Michael und Fritz Baumgarten. (170 S. 8⁰.) Leipzig, A. Anton & Co. Pappbd. M 15.—. [XII.]

SCHUMACHER, Tony, Um der Mutter willen. Erzählung für die Jugend. Mit Buchschmuck von R. Schmauk und Bildnis der Verfasserin. (230 S. 8⁰.) Stuttgart, Levy & Müller. Pappbd. M 22.—. [XII.]

VENATOR, Else, Ein Jahr bei Hoffmanns. Mit Bildern v. Heinrich Susemihl. (150 S. 8⁰.) Gotha, F. A. Perthes. Geb. M 20.—. [XIV.]

KINDERGEDICHTE

HEY, Wilhelm, Hundert Fabeln für Kinder. In Bildern gezeichnet nach Otto Speckter. (III, 102 S. mit Abb. Gr.-8⁰.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. Hlwbd. M 15.—. [VII.]

MORGENSTERN, Christian, Klein Irmchen. Ein Kinderliederbuch. Mit handkolorierten Zeichngn. von Josua Leander Gampp. (42 S. 4⁰.) Berlin, Bruno Cassirer. Hlwbd. M 35.—. [XII.]

GESCHICHTE

HARDER, Agnes, Die Kinder Thors. Mit Buchschmuck v. Franz Stassen. (208 S. 8⁰.) Gotha, F. A. Perthes. Hlwbd. M 25.—. [XIV.]

TRINIUS, A., Im Zauber der Wartburg. Eine Wanderung durch ihre Sage und Geschichte. Überarbeitet, vollendet und herausgeg. von A. Richter-Heimbach. Buchschmuck v. R. G. Fischer. (197 S. 8⁰.) Leipzig, A. Anton & Co. Pappbd. M 18.—. [XIV.]

ERDKUNDE

HEDIN, Sven, Durch Asiens Wüsten. Ausgewählt v. Fritz Gansberg. Mit 8 Bildern. Wissenschaftliche Volksbücher für Schule u. Haus. (112 S. 8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. Pappbd. M 10.50. [XII.]

HEILBORN, Adolf, Unter den Wilden: Entdeckungen und Abenteuer, die unsere Jugend kennen sollte. Mit 5 bunten Beil. und 36 Textbildern v. Erich Sturtevant. (299 S. 8⁰.) Berlin, R. Bong. (Bongs Jugendbücherei. Bd. 3.) Pappbd. M 27.—.

REISEN UND ABENTEUER. Leipzig, Brockhaus. (Je 160 S. 8⁰.) Pappbd. je M 12.—. Lwbd. je M 20.—. [XIV.]
Bd. 13. Ernest Shackleton, Im sechsten Erdteil. Mit 22 Abb. u. 2 Karten.
Bd. 14. Walter v. Rummel, Sonnenländer. Mit 37 Abb. u. 1 Karte.
Bd. 15. W. H. Gilder, Der Untergang der Jeannette-Expedition. Mit 31 Abb. u. 2 Karten.

TRINIUS, A., Mit Laute und Rucksack. Eine Thüringer Sommerfahrt. Mit Bildern v. M. Thalmann. (215 S. 8⁰.) Leipzig, A. Anton & Co. Pappbd. M 15.—. [XIV.]

NATURWISSENSCHAFT

BRAESS, Martin, Tierbuch. Märchen, Sagen, Fabeln. Geschichten, Schilderungen aus dem Reiche der Tiere. Mit Bildern u. Buchschmuck v. W. Schröder. (193 S. 8⁰.) Braunschweig, G. Westermann. Pappbd. M 25.—. [XIV.]

HEILBORN, Adolf, Wilde Tiere, die unsere Jugend kennen sollte. Mit 4 bunten Beil. u. 39 Textbildern v. Paul Neumann. (348 S. 8⁰.) Berlin, R. Bong. (Bongs Jugendbücherei. Bd. 2.) Pappbd. M 27.—.

NEUFFER-STAVENHAGN, Hildegard, Neuffers Tierleben. Wie meine Kinder mit Tieren Freundschaft hielten. Mit Buchschmuck v. A. Stieren u. 8 Wirklichkeitsbildern. (143 S. 8⁰.) Berlin-Wilmersdorf, Max R. Hoffmann. Hlwbd. M 22.—, Lwbd. M 27.—. [XII.]

VOGEL, Gustav, Im Reich der Chemie. Mit 53 erläuternden Textfig. (134 S. 8⁰.) Leipzig, Vobach. Hlwbd. M 20.—.

ANTHOLOGIEN, KALENDER BESCHÄFTIGUNGSBÜCHER

DÜSEL, F., und Sergel, A., Tausendschön. Ein Märchen-, Vers- und Fabelbuch. Aus Volksmund. Sage und Dichtung gesammelt. Mit Bildern von Albert Sergel. (240 S. 8⁰.) Braunschweig, Westermann. In Pappbd. [X.]

GESUNDBRUNNEN 1922. Kalender des Dürer-Bundes. (160 S. Kl.-8⁰.) München, Callwey. Kart. M 5.60, geb. M 8.50. [XIV.]

HEYDER, Fritz, Fröhliche Jugend. Ein Volksbuch aus dem Reichtum deutscher Dichtung. Mit Zeichnungen v. Rudolf Schiestl. (128 S. 8⁰.) Berlin-Zehlendorf, F. Heyder. Hlwbd. M 15.—. [XII.]

JUGENDGARTEN, Der, Eine Festgabe für junge Mädchen. Erzählungen ernsten und heiteren Inhalts, Gedichte, Unterweisungen aus Natur, Haus u. Geschichte, Beschäftigungen, Sport u. Spiele. 46. Bd. Mit Bildern. (288 S. 8⁰.) Stuttgart, Union. Hlwbd. M 28.50. [XII.]

LUX, Beata, Blumenkranz. Lieder und Märchen. Mit Buchschmuck v. Hans Volkert. (32 S. Lex.-8⁰.) Berlin-Zehlendorf, Fritz Heyder. Kart. M 6.—, Hlwbd. M 10.—. [XII.]

ONKEL ANTONS KINDER-KALENDER für das Jahr 1922. (88 S. 8⁰.) Leipzig, A. Anton & Co. Kart. M 6.—. [XII.]

STIER, Adelheid. Ei ja — gucke da! Sonderband von „Für unsere Kleinen". (160 S. Lex.-8⁰.) Gotha, F. A. Perthes. Hlwbd. M 18.—. [VIII.]

ZIEGLER, Walter, Nütze die Zeit. Ein neues Beschäftigungsbuch für Knaben. Mit 300 erläuternden Abb. u. naturgroßen Schnittzeichngn. im Text u. auf 2 Tafeln. (200 S. 8⁰.) Leipzig, Vobach. Hlwbd. M 20.—.

Derselbe, Töchterchens Zeitvertreib. Ein neues Beschäftigungsbuch für Mädchen. Mit über 250 erläuternden Abb. u. naturgroßen Schnittzeichngn. im Text und auf 2 Tafeln. (200 S. 8⁰.) Ebenda. Hlwbd. M 20.—.

NEUE BÜCHER UND MUSIKALIEN

ALLGEMEINES, GESAMTAUSGABEN, SAMMELWERKE

BUBER, Martin, Ekstatische Konfessionen. Veränderte Neuausgabe. (201 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Brosch. M 26.—, Pappbd. M 38.—.

ERNST, Paul, Gesammelte Werke. Bd. XII. München, Georg Müller.
XII. Erdachte Gespräche. (336 S. Gr.-8⁰.) Geh. M 36.—, Hlwbd. M 45.—.

FLAISCHLEN, Cäsar, Gesammelte Dichtungen. 6 Bde. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 125.—, Hpergtbd. M 200.—.
Die Ausgabe enthält: Von Alltag und Sonne. Aus den Lehr- und Wanderjahren. Jost Seyfried. Zwischenklänge. Mandolinchen, Leierkastenmann und Kuckuck. Alle Bände sind für diese Ausgabe von der Witwe des Dichters durchgesehen.

KÜRSCHNERS Universal-Konversations-Lexikon. 6., bis zur Gegenwart erg. Aufl. Mit etwa 3000 Textbildern, Landkarten, 14 farb. u. schwarzen Kunstbeilagen. (1000 S. Lex.-8⁰.) Berlin, Hillger. Hlwbd. M 70.—, Ldrbd. M 85.—.
Die neue Auflage umfaßt etwa 60000 Stichworte und behandelt auch die neuesten Ereignisse auf allen Wissensgebieten.

LUDWIG, Otto, Sämtliche Werke. Unter Mitwirkung des Goethe- und Schiller-Archivs usw. herausgeg. v. Paul Merker. Bd. IV u. V. München, Georg Müller. Hldrbd. je M 180.—. Bei Bezug der 6 erschienenen Bde. je M 120.—.
IV. Gedichte. — Hanns Frei. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen. Herausgeg. v. Hans Heinrich Borcherdt. (XVII, 405 S. Gr.-8⁰.)
V. Die Torgauer Heide. Die Rechte des Herzens. Das Fräulein von Scuderi. Die Pfarrose. Herausgegeben v. Expeditus Schmidt. (412 S. Gr.-8⁰.)
Die bisher erschienenen Bände dieser grundlegenden Ausgabe bringen die bereits bekannten, vollendeten Werke, dazwischen aber bereits auch unbekannt gebliebene kleinere Arbeiten und Vorstudien. Außer den genannten neuesten Bänden erschienen früher: I. Erzählungen; II. Heiteretei und ihr Widerspiel; III. Zwischen Himmel und Erde; VI. Der Erbförster.

LUTHER, Martin, Ausgewählte Werke. Bd. 1—3. (Gr.-8⁰.) München, Georg Müller. Halbldrbd. je M 180.—.
1. Der Ablaßstreit und die Leipziger Disputation. Herausgeg. v. Paul Kalkoff. Mit einer Einleitung v. Henry Thode u. mit Luthers Vorrede zum ersten Band seiner lateinischen Schriften. 1545. (CVIII, 424 S.)
2. Die großen Reformationsschriften von 1520. Herausgeg. v. Hans Heinrich Borcherdt und Paul Kalkoff. Mit zahlreichen Abb. (CLXXXVI, 317 S.)
3. Aus den Tagen des Wormser Reichstags. Herausgeb. v. Paul Kalkoff. Mit einer Einleitung v. Henry Thode †. (CIX, 328 S.)
Diese Auswahl, die sich nicht so sehr an Fachkreise als an die literarisch und historisch interessierte Allgemeinheit wendet, bietet die heute noch historisch bedeutsamen Schriften und läßt vor allem die reiche und vielseitige Persönlichkeit des Reformators zur Geltung kommen.

MANN, Thomas, Rede und Antwort. Gesammelte Abhandlungen und kleine Aufsätze. (402 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 32.—, Hlwbd. M 44.—, Lwbd. M 48.—, Hldrbd. M 70.—.
Dieses Werk ist das direkteste Buch des Dichters; es äußert sich zu einer Fülle von Fragen, die er im Verlaufe seines Lebens und Schaffens in sich angeregt fand oder die ihm gestellt wurden. Was er von Fall zu Fall mitzuteilen hat, schließt sich zu einem umfassenden Selbstbildnis zusammen. Es ist darum besonders geeignet, in das Gesamtwerk Thomas Manns einzuführen, dessen Einzelbände vom Verlag in gleicher Ausstattung vorgelegt werden.

SCHÜTTING, Der, Heimatliches Kalenderbuch. (88 S. Gr.-8⁰.) Hannover, A. Sponholtz. Geh. M 4.50.

ČECHOV, Anton Pavlovič, Sočinenija. (Werke.) T. 12. (273 S. Kl.-8⁰.) Berlin, Slowo-Verlagsgesellschaft [Ullstein]. M 10.—.

GOLL, Claire, Die neue Welt. Eine Anthologie jüngster amerikanischer Lyrik. Übersetzt und herausgegeben. (101 S. 8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 20.—, Hlwbd. M 32.—.
Die Sammlung enthält Dichtungen von Carl Sandburg, Nikolas Vaches Lindsay, Edgar Lee Masters und einen Kreis anderer belangvoller Talente, unter ihnen auch Vertreter der indianischen Dichtung.

MEISTERWERKE oriental. Literaturen. Herausgeg. v. Hermann v. Staden. Bd. VII/VIII. München, Georg Müller. Geh. M 110.—, Hldrbd. M 260.—.
VII/VIII. Hikaya Hang Tuah. Die Geschichte von Hang Tuah. Aus dem malayischen Urtext übersetzt v. H. Overbeck. 2 Bde. (XVI, 334, 316 S. Gr.-8⁰.)
Das wichtigste Quellenwerk für die Sitten der Malayen ist zugleich ein interessanter historischer Roman. Hang Tuah ist der Nationalheld, dessen Namen im Munde des Volkes fortlebt und an den sich die Erinnerung an die Glanzzeit des großen malayischen Reiches von Malaka knüpft. Anmerkungen erleichtern das Verständnis des Werkes.

POE, Edgar Allan, Gesamtausgabe der Dichtungen und Erzählungen in 6 Bänden. Herausgeg. von Theodor Etzel. Übertr. v. Gisela und Theodor

Etzel, Wolf Durian, Emmy Keller und Karl Lerbs-Bremen. Berlin, Propyläen-Verlag. Pappbd. je M 75.—, Hpergtbd. je M 120.—.
I. Dichtungen. — II. Geschichten von Schönheit, Liebe und Wiederkunft. — III. Verbrechergeschichten.

VERLAINE, Paul, Gesammelte Werke. 2 Bde. Eine Auswahl der besten Übertragungen. Herausgeg. v. Stefan Zweig. Mit zahlr. Bildbeil. (368, 432 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. M 100.—, Hpergtbd. M 160.—.
Diese neue Ausgabe erhält ihren besonderen Reiz und Wert dadurch, daß fast unsere ganze lyrische Generation an der Übertragung mitgewirkt hat, Brod, Däubler, Dehmel, Eulenberg, Hardt, Hasenclever, Hesse, Rilke, von Scholz, Wolffenstein und viele andere. Durch zeitliche Anordnung der Gedichte wird der erste Band gewissermaßen zur lyrischen Selbstbiographie.

REIHEN-BÜCHER

BIBLIOTHEK der KUNSTGESCHICHTE. Herausgegeben v. Hans Tietze. Jeder Band mit 20 Taf. Leipzig, E. A. Seemann. Pappbd. je M. 6.—.
Bd. 11: Zoege v. Manteuffel, K., Das flämische Sittenbild im XVII. Jahrhundert.
Bd. 12: Matéjcek, A., Die böhmische Malerei des XIV. Jahrhunderts.
Bd. 13: Cohn, William, Altbuddhistische Malerei Japans.
Bd. 14: Waetzold, W., Bildnisse deutscher Kunsthistoriker.
Bd. 15: Grisebach, August, Deutsche Baukunst im XVII. Jahrhundert.

BÜCHEREI, Die, der neuen Serapionsbrüder. Herausgegeb. v. Carl Georg v. Maaßen. München, Georg Müller. Pappbd. je M 30.—, Hldrbd. je M 80.—.
Contessa, Carl Wilhelm Salice, Serapiontische Erzählungen. (XXIV, 240 S. 8°.)
Derselbe, Kleine Geschichten und Hoffmanniana. (256 S. 8°.)
Derselbe, Märchen und Nachtstücke. (225 S. 8°.)
Motte-Fouqué, Friedrich Baron de la, Romantische Erzählungen. (216 S. 8°.)
Derselbe, Gespenstersagen und Rittergeschichten. (211 S. 8°.)
Weisflog, C., Bürgerliche Historien. (271 S. 8°.)
Die sämtlich von C. G. von Maaßen herausgegebenen und eingeleiteten Bände enthalten seltene, so gut wie unbekannte Erzählungen aus der Zeit der Romantik und der Atmosphäre E. T. A. Hoffmanns. Die ganze Sammlung ist auf etwa 25 Bände berechnet und soll ein geschlossenes Bild der romantischen Literatur geben.

DER DOM. Bücher der deutschen Mystik. Herausgeg. v. H. Kayser. Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. je M 50.—, Hpergtbd. je M 75.—.
Hamann, J. G., Schriften. Herausgeg. v. Karl Widmaier. (450 S. 8°.)
Baader, Franz von, Schriften. Herausgeg. v. Max Pulver. (366 S. 8°.)

FLUGSCHRIFTEN des Dürerbundes. München, Callwey.
187. Spitzenpfeil, Lorenz Reinhard, Denkmal und Schrift. Ein Beitrag zu prakt. Schriftarbeit. Mit 115 Beispielen nach Zeichnungen des Verfassers. (24 S. Gr.-8°.) M 2.50.

JEDERMANNS BÜCHEREI. (Kl.-8°.) Breslau, Ferd. Hirt. Kart. je M 12.50, Hlwbd. je M 15.—.
Bergmann, Ernst, Der Geist des XIX. Jahrhunderts. Mit 16 Abb. (124 S.)
Brückner, A., Polnische Literatur. Mit 9 Abb. (96 S.)
Derselbe, Russische Literatur. Mit 16 Abb. (104 S.)
Dix, Arthur, Politische Erdkunde. Mit 12 Karten. (VI, 132 S.)
Maull, Otto, Griechisches Mittelmeergebiet. Mit 13 Karten u. Diagrammen sowie 33 Bildern. (VIII, 132 S.)
Diese neue Sammlung will, in 16 Abteilungen gegliedert, eine Gesamtdarstellung unseres Wissens, mit bewußter Beschränkung auf das Wesentliche bringen. Die Ergebnisse der Einzelforschungen sollen in gemeinverständlicher Form zusammengefaßt werden. Die systematische Gliederuung wird es jedem Leser möglich machen, nach und nach eine vollständige Bibliothek über sein Arbeits- und Beschäftigungsgebiet zu erwerben. Es sind etwa 300 Bände in einheitlicher Ausstattung vorgesehen. Die Wiedergabe der Abbildungen erfolgt auf Kunstdruckpapier.

MEISTER-ERZÄHLUNGEN, Humoristische. Bd. 1—3. (Kl.-8°.) Leipzig, Hesse & Becker. Hlwbd. je M 15.—.
1. Bienenstein, Karl, Das Hasenglöckerl und andere Humoresken. — Bierbaum, Otto Julius, Zur Kurzweil. Heitere Geschichten. — Hedenstjerna, Alfred af, Ausgewählte Erzählungen und Humoresken. — Remling, Konrad, Der amerikanische Segen und andere Erzählungen. (III, 78; 160; 80; 64 S.)
2. Herfurth, Emil, Die blaue Mauritius und andere Humoresken. — Lee, Heinrich, Der Raufbold. Eine heitere Geschichte. — Robinson, Peter, Ein merkwürdiger Gründer und andere Erzählungen. — Zitelmann, Katharina, Schlimme Verlegenheit und andere Humoresken. (III, 63; 126; 79; 80 S.)
3. Bayersdorfer, A., Der Teufel auf der Kirchweihe und andere Humoresken. — Groller, Balduin, Ein böser Reinfall und andere humoristische Skizzen. — Der gordische Knoten und andere Marine-Humoresken. — Tobien, Richard, Spukgeschichten und andere Erzählungen. — Wagner, Hermann, Ein Paar Frankfurter und andere Humoresken. (III, 61; 80; 74; 72; 80 S.)

MEMOIREN und Chroniken. (8°.) Leipzig, Insel-Verlag.
Bühler, Johannes, Die Germanen in der Völkerwanderung. Nach zeitgenössischen Quellen. Mit

16 Bildertafeln und 1 Karte. (453 S.) Pappbd. M 55.—, Hldrbd. M 85.—.

ORBIS PICTUS. Berlin, Ernst Wasmuth. Je M 19.50.
7. Einstein, Carl, Afrikanische Plastik.
8. Lehmann, Walter, Mexikanische Kunst.
9. Weber, Otto, Hethitische Kunst.

PHILOSOPHISCHE REIHE. (Kl.-8⁰.) München, Rösl & Cie.
25. Stein, Ludwig, Einführung in die Soziologie. (454 S.) Geb. M 32.—.
31. Koehler, D. F., Untergang oder Aufstieg der abendländischen Kultur? (111 S.) Geb. M 20.—.
32. Boldt, Ernst, Von Luther bis Steiner. Ein deutsches Kulturproblem. (301 S.) Geb. M 24.—.
33. Scheffer Thassilo v., Die homerische Philosophie. (140 S.) Geb. M 13.—.
34. Brunsvig, Alfred, Einführung in die Psychologie (164 S.) Geb. M 14.—.
35. Kaim, Julius, Die Philosophie Spinozas. (117 S.) Geb. M 12.—.

RECLAMS Universal-Bibliothek. (Kl.-8⁰.) Leipzig, Reclam. Geh. je M 1.50.
6241/44. Alexis, Wilibald, Dorothee. Vaterländischer Roman. Bd. 2. (364 S.)
6245. Aus den Reden Gotamo Buddhos. Übertr. von Karl Eugen Neumann. Hldrbd. M 15.—.
6246. Stieler, Karl, Gedichte. Mit einer Einleitung, Erläuterungen und Wörterverzeichnissen herausgeg. v. Fritz Gundlach. Bd. 6. Neue Hochlandslieder. (104 S.)
6247/48. Siecke, Ernst, Indogermanische Mythologie. (151 S.) Bibl.-Bd. M 4.50.
6249. Jungnickel, Max, Das Herz in der Laterne. Märchenspiel in 5 Bildern. (43 S.)
6250. Tschechow, Anton, Humoresken und Satiren. Aus dem Russischen übersetzt von Hermann Röhl. (90 S.)

ROMAN, Der wohlfeile gute. (Kl.-8⁰.) Berlin, S. Fischer. Geh. je M 6.—, Pappbd. je M 12.—.
Bang, Herman, Am Wege. (183 S.)
Bruun, Laurids, Van Zantens glückliche Zeit. (158 S.)
Hesse, Hermann, Unterm Rad. (180 S.)
Keyserling, E. von, Beate und Mareile, (144 S.)
Nansen, Peter, Julies Tagebuch. (175 S.)
Schnitzler, Arthur, Frau Bertha Garlan. (181 S.)

SEEMANNS FARBIGE KÜNSTLERMAPPEN. Leipzig, E. A. Seemann. Je M 25.—.
42. Lovis Corinth. Text vom Meister selbst und von Karl Schwarz.
43. Ludwig Richter, Text: Aus Richters Selbstbiographie.
44. Tintoretto, Text v. Artur Seemann.

TRIBÜNE der Kunst und Zeit. Herausgeg. von Kasimir Edschmid. Berlin, Reiß.
XXV. Sternheim, Carl, Tasso oder Kunst des juste milieu. Ein Wink für die Jugend. (39 S. Kl.-8⁰.) Geh. M 5.50.

ULLSTEIN-BÜCHER. (Kl.-8⁰.) Berlin, Ullstein & Co. Pappbd. M 7.—.
136. Böhlau, Helene, Das Recht der Mutter. Roman. (317 S.)
137. Harbou, Thea von, Das indische Grabmal. Roman. (255 S.)

TAUCHNITZ-EDITION. Collection of British and American Authors. Vol. 4562. Leipzig, Tauchnitz. Burroughs, Edgar Rice, Jungle Tales of Tarzan. Geh. M 9.—, Pappbd. M 14.—, Lwbd. M 16.50.

PHILOSOPHIE

BAERWALD, Richard, Der Mensch ist größer als das Schicksal. Betrachtungen über die Methode des sieghaften und frohgemuten Lebens. Erw. Aufl. (III, 144 S. Gr.-8⁰.) Leipzig, Hinrichs. Geh. M 12.80, geb. M 16.80.

HILLER, Kurt, Der Aufbruch zum Paradiese. Sätze. (165 S. 8⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 12.—, geb. M 20.—.

Das Aphorismenbuch des bekannten Aktivisten und Herausgebers der Ziel-Jahrbücher enthält nach des Verfassers eigenen Angaben den Extrakt dessen, was er seit 1913 gedacht hat. Es ist das Bekenntnisbuch eines leidenschaftlich ehrlichen, klaren Denkers und bewußten Rationalisten.

KÜLPE, Oswald, Grundlagen der Ästhetik. Aus dem Nachlaß herausgeg. von Siegfried Behn. (200 S. 8⁰.) Leipzig, Hirzel. Geh. M 15.—, Hlwbd. M 36.—.

RABINDRANATH TAGORE, Flüstern der Seele. Übertragen von Helene Mayer-Franck. (109 S. Kl.-8⁰.) München, Kurt Wolff. Kart. M 12.—, Lwbd. M 20.—.

Das Buch enthält Betrachtungen, die der Dichterphilosoph aus seinen indischen Vorträgen als einen besonderen Gruß an Deutschland zusammengestellt hat.

THEOLOGIE

BERTRAM, Kardinal A., Laienapostolat, ein königliches Priestertum! Ein Aufruf an das katholische Volk in ernster Zeit. (IV, 28 S. 12⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 3.60.

CATHREIN, V., S. J., Die katholische Weltanschauung in ihren Grundlinien mit besonderer Berücksichtigung der Moral. Ein apologetischer Wegweiser in den großen Lebensfragen für alle Gebil-

deten. (XII, 522 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 77.—, geb. Hlwbd. M 89.—.

GRAF, J., An der Wende der Zeiten. Gespräche Jesu im Jüngerkreise. (271 S. 8°.) Leipzig, Hinrichs. Geh. M 10.—, geb. M 18.—.
Das Buch versucht, die Fragen zu beantworten, die durch die neuere Forschung über das Leben Jesu gestellt sind.

HARNACK, Adolf von, Marcion. Das Evangelium vom fremden Gott. Eine Monographie zur Geschichte der Grundlegung der katholischen Kirche. (638 S. 8°.) Leipzig, Hinrichs. Geh. M 100.—, geb. M 112.—.

HIRSCHER, Johann Baptist, Das Leben der seligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria. Zu Lehr u. Erbauung f. Frauen u. Jungfrauen. In gekürzter u. überarb. Gestalt herausgeg. v. Johannes Mumbauer. (XII, 371 S. Kl.-8°.) Kempten, J. Kösel & F. Pustet. Pappbd. M 20.—.

LUTHER und seine Tischreden. Herausgeg. von G. Buchwald. (208 S. Gr.-8°.) Leipzig, R. Voigtländer. Pappbd. M 30.—.

MAUSBACH, Joseph, Die katholische Moral und ihre Gegner. (476 S. 8°.) Köln, Bachem. Hlwbd. M 36.—.

MUNDLE, Wilhelm. Die religiösen Erlebnisse. Ihr Sinn und ihre Eigenart. Ein Beitrag zur Frage nach d. Wesen d. Religion. (50 S. Gr.-8°.) Leipzig, J. C. Hinrichs. M 10.—.

PFLEGER, L., Die Kongregation der Schwestern vom Allerheiligsten Heilande genannt „Niederbronner Schwestern". Ein Beitrag zur Geschichte der christlichen Liebestätigkeit der neuesten Zeit. Mit 13 Bildern. (XX, 324 S. 8°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 50.—, Pappbd. geb. M 60.—.

WOBBERMIN, Georg, Das Wesen der Religion. (322 S. 8°.) Leipzig, Hinrichs. M 35.—.

MEDIZIN

BAUER, Julius, Vorlesungen über allgemeine Konstitutions- und Vererbungslehre für Studierende und Ärzte. Mit 47 z. T. farb. Textabb. (IV, 186 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. M 36.—.
Neben dem großen, bereits in zweiter Auflage erschienenen Buch von Bauer „Konstitutionelle Disposition zu inneren Krankheiten" bietet das Buch eine kurze Einführung für Studierende und praktische Ärzte.

BIRNBAUM, Karl, Kriminalpsychopathologie. Systemat. Darstellung. (VIII, 214 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Geh. M 45.—, geb. M 51.—.

CASPER, Leopold, Lehrbuch der Urologie mit Einschluß der männlichen Sexualerkrankungen. 3., neu bearb. u. verm. Aufl. Mit 225 teils farb. Abb. und 2 Farbentafeln. (XI, 608 S. 4°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. M 100.—.

CHAJES, B., Kompendium der sozialen Hygiene. (180 S. 8°.) Berlin, Fischers Medizin. Buchhandlung. In biegsamem Kalikoeinband M 36.—.

DISSELHORST, Rudolf, Anatomie und Physiologie der großen Haussäugetiere. 4. verm. u. umgearb. Aufl. (XVI, 430 S. 8°.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 78.—.

ERGEBNISSE der Chirurgie und Orthopädie. Hrsg. von Erwin Payr u. Hermann Küttner. Red. von H. Küttner. Bd. 13. 14. Berlin, Springer.
13. Mit 404 z. T. farb. Textabb. (III, 865 S. 4°.) M 280.—.
14. Mit 137 z. T. farb. Textabb. (IV, 956 S. 4°.) M 255.—.

ERGEBNISSE der gesamten Medizin. Unter Mitarb. hervorragender Fachgelehrten herausgeg. v. Prof. Dr. Th. Brugsch. Bd. 2, H. 4. Mit 18 Textabb. u. 6 farb. Taf. (S. 481—669, IV S., 4°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. M 28.—.

FRÖHLICH, Alfred, und Richard Wasicky, Taschenbuch der ökonomischen und rationellen Rezeptur. (XVI, 215 S. 16°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. M 15.—.

GARRE, Carl, und August Borchard, Lehrbuch der Chirurgie. Mit 564 teils farb. Abb. im Text. 3., veränd. Aufl. (XX, 725 S. Gr.-8°.) Leipzig, F. C. W. Vogel. Geh. M 120.—, Lwbd. M 140.—.

GROTE, Louis R., Grundlagen ärztlicher Betrachtung. Einf. in begriffl. u. konstitutionspathol. Fragen d. Klinik f. Studierende u. Ärzte. Mit 2 Textabb. (IV, 82 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. M 18.—.

HÄBERLIN, Paul, Der Gegenstand der Psychologie. Eine Einführung in d. Wesen d. empir. Wissenschaft. (VI, 174 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. M 48.—.

HANDBUCH der allgemeinen Pathologie unter Mitwirkung von L. Aschoff u. a. herausgeg. von L. Krehl u. F. Marchand. Bd. 3, Abt. 2. Leipzig, Hirzel.
3, 2. Tod und Nekrose. Die Verkalkung. Ablagerung harnsaurer Salze. Die pathol. Pigmentierung. Mit 10 Fig. (VI, 497 S. 4°.) Geh. M 110.—, geb. M 180.—.

HAYEK, Hermann v., Das Tuberkulose-Problem. 2., verb. u. erw. Aufl. Mit 46 Textabb. (X, 391 S. 4°.) Berlin, Springer. M 78.—, geb. M 94.—.

IRRTÜMER, Diagnostische und therapeutische, und deren Verhütung. Herausgeg. von J. Schwalbe. Leipzig, Georg Thieme.
Abteilung Augenheilkunde.
1. Igersheimer, Josef, Erkrankungen der Aderhaut, der Netzhaut, des N. opticus. Augenveränderungen durch Gifte. Mit 15. Abb. (52 S. 4°.) M 9.—.
Abteilung Frauenheilkunde. Geburtshilfe.
1. Fehling, Hermann, Diagnostische und therapeutische Irrtümer und ihre Verhütung in der Geburt. Mit 2 schwarzen u. 3 farb. Abb. (102 S. 4°.) M 16.50.
2. Zangemeister, Wilhelm, Diagnostische und

therapeutische Irrtümer und deren Verhütung im Wochenbett. Mit 2 Abb. (39 S. 4°.) M 7.50.
Abteilung Frauenheilkunde. Gynäkologie.
1. Henkel, Max, Krankheiten der äußeren Geschlechtsteile und der Vagina, der Harnröhre, des Harnleiters und der weiblichen Blase. Gonorrhoe, Syphilis und Tuberkulose der weiblichen Geschlechtsorgane. Mit 9 Abb. (95 S. 4°.) M 15.—.
2. Reifferscheid, Karl, Krankheiten des Uterus. Mit 5 schwarzen u. 5 farb. Abb. (31 S. 4°.) M 6.—.
3. Jaschke, Rudolf Theodor von, Ovarien, Tuben, Ligamente des Uterus und Beckenbindegewebe, Bauchfell. Mit 12 Abb. (57 S. 4°.) M 10.50.

PATHOLOGIE, Spezielle, und Therapie innerer Krankheiten in 11 Bänden. Herausgeg. von Friedrich Kraus u. Theodor Brugsch. Lfg. 182 bis 214. Berlin, Urban & Schwarzenberg 1921. Je M 4.—.

PFAFF, Wilhelm, Lehrbuch der Orthodontie für Studierende und Zahnärzte. 3., vollst. umgearb. u. verm. Aufl. Mit 372 Abb. (XX, 360 S. Gr.-8°.) Leipzig, Dr. Werner Klinkhardt. Geh. M 80.—, geb. M 92.—.

ROHR, Moritz von, Die Brille als optisches Instrument. 3. neubearb. Aufl. Mit 112 Textabb. (XIV, 254 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Geh. M 66.—, geb. M 78.—.

SCHALL, Herm., Der menschliche Körper Bd. 2: Die Fortpflanzung und ihre Störungen. (345 S. Lex.-8°.) Stuttgart, J. B. Metzler. Hlwbd. M 80.—.
Eine gemeinverständliche Darstellung auf wissenschaftlicher Grundlage.

STEKEL, Wilhelm, Die Geschlechtskälte der Frau. Eine Psychopathologie d. weibl. Liebeslebens. 2., verb. u. verm. Aufl. (XII, 490 S. 4°.) Berlin, Urban & Schwarzenberg. M 48.—.

TOLDT, Karl, Anatomischer Atlas für Studierende und Ärzte. 11. Aufl. durchges. u. herausgeg. v. Ferdinand Hochstetter. Mit 1505 z. T. farb. Holzschnitten u. 15 Röntgen-Orig.-Aufn. mit 5 Konturzeichn. Bd. 3. Berlin, Urban & Schwarzenberg. 3. G. Die Nervenlehre. H. Die Lehre von den Sinneswerkzeugen. Mit 380 z. T. farb. Abb. in Holzschn. u. Reg. (II S., S. 745—972. 4°.) Hlwbd. M 72.—.

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN

BAVINK, Bernhard, Grundriß der neuen Atomistik. (136 S. 8°.) Leipzig, Hirzel. Geh. M 25.—, Lwbd. M 37.—.
Das Buch enthält einen Anhang: Elementare Ableitung einiger wichtiger mathematischer Formulierungen und Register.

FODOR, Andr., Das Fermentproblem. Mit zahlreichen Fig. und Tabellen. (288 S. Gr.-8°.) Dresden, Th. Steinkopff. M 40.—.
Der Verfasser, ein Schüler Abderhaldens, sucht das schwierige Problem, nachdem die einseitigen Betrachtungsweisen der organischen Chemie und physikalischen Chemie keine restlose Klärung gebracht haben, mit Hilfe der Begriffe der Kolloidchemie zu lösen.

GOETHE, Johann Wolfgang von, Naturwissenschaftliche Schriften. Herausgeg. v. Rudolf Steiner. Mit einem Vorw. v. Karl Julius Schröer. Bd. 1—4, Abt. 1. 2. (LXXXIV, 472 S. mit Fig., LXXIV, 403, XXXII, 540 S., 2 Taf., XVI, 341, 614 S. mit Abb. 8°.) Stuttgart, Union. Hlwbd. M 150.—.

HANDBUCH der biologischen Arbeitsmethoden. Unter Mitarb. von über 400 bedeutenden Fachmännern herausgeg. von Emil Abderhalden. Abt. 1, T. 1, H. 2, T. 3, H. 4. Abt. 4, T. 7, H. 1. Abt. 5, T 3, H. 2. Abt. 9, T. 1, H. 1. Abt. 10, H. 2. Abt. 11, T. 1, H. 1. (Lfg. 30—36.) Berlin, Urban & Schwarzenberg.
30. Abt. 1. Chemische Methoden, T. 1. Allgemeine chemische Methoden, H. 2.
Paul Hirsch, Prüfung der gebräuchlichsten Lösungen und Reagentien auf Reinheit. — Egon Eichwald, Das Arbeiten mit optisch-aktiven Kohlenstoffverbindungen. — Julius Schmidt, Methoden zu Untersuchungen auf dem Gebiete der Tautomerie und Desmotropie. (S. 149—462.) M 50.—.
31. Abt. 1. Chemische Methoden, T. 3. Allgemeine analytische Methoden, H. 4.
Georg Lockemann, Aschenanalyse. (S. 657 bis 844 mit Fig., 2 [1 farb.] Taf.) M 30.—.
32. Abt. 4. Angewandte chemische und physikalische Methoden, T. 7. Chemische und physikalische Untersuchungsmethoden der Pharmakologie, Pharmazie, Toxikologie usw., H. 1.
Wilhelm Autenrieth, Nachweis und Bestimmung der Gifte auf chemischem Wege. (420 S. mit Fig.) M 66.—.
33. Abt. 5. Methoden zum Studium der Funktionen der einzelnen Organe des tierischen Organismus, T. 3. Entwicklungsmechanik, H. 2.
L. Rhumbler, Methodik der Nachahmung von Lebensvorgängen durch physikalsche Konstellationen. S. 210—440 mit Fig.) M 36.—.
34. Abt 9. Methoden zur Erforschung der Leistungen des tierischen Organismus, T. 1. Allgemeine Methoden, H. 1.
Hans Przibram, Methodik der Experimentalzoologie. (96 S.) M 15.—.
35. Abt. 10. Methoden der Geologie, Mineralogie, Paläobiologie, Geographie, H. 2.
Othenio Abel, Die Methoden der paläobiolog. Forschung. (S. 129—312 mit Fig.) M 30.—.
36. Abt. 11. Methoden zur Erforschung der Leistungen des Pflanzenorganismus, T. 1. Allgemeine Methoden, H. 1.
Max Koernicke, Mikroskopische Technik. (66 S. mit Fig.) M 12.—.

HANTZSCH, Arthur, u. Gustav Reddelien, Die Diazoverbindungen. (IV, 119 S. mit Fig. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. M 39.—.

HEGI, Gustav, Illustrierte Flora von Mittel-Europa. Mit bes. Berücks. von Deutschland, Österreich u. der Schweiz. Zum Gebrauch in den Schulen u. zum Selbstunterricht. Bd. 4, Hälfte 2 (Lfg. 1 = Lfg. 40 des Gesamtwerkes). (S. 497—540 mit Fig., 1 farb. Tafel. 4⁰.) München, J. F. Lehmann. M 15.—.

LUNGE, Georg, u. Ernst Berl, Chemisch-technische Untersuchungsmethoden. Bd. 1. Berlin, Springer. 1. 7., vollst. umgearb. u. verm. Aufl. Mit 291 Textfig. u. 1 Bildnis. (XXXII, 1099, 96 S. in Umschlag. Gr.-8⁰.) Lwbd. M 294.—.
Die „Chemisch-technischen Untersuchungsmethoden" gehören seit vielen Jahren zum unentbehrlichen Rüstzeug des technischen und wissenschaftlich arbeitenden Chemikers. Die neue Auflage ist im Verein mit zahlreichen Fachmännern von Prof. Berl herausgegeben worden und weist infolge der Verbreiterung der technischen Chemie eine große Reihe neuer und völlig umgestalteter Abschnitte auf.

MEISENHEIMER, Johannes, Geschlecht und Geschlechter im Tierreiche. 1. Jena, G. Fischer.
1. Die natürlichen Beziehungen. Mit 737 Abb. im Text. (XIV, 896 S. 4⁰.) Geh. M 180.—, Lwbd. M 210.—.

MEYER, Max Wilhelm, Die Welt der Planeten. Neu bearb. v. Cuno Hoffmeister. Mit zahlr. Abb. (86 S. 8⁰.) Stuttgart, Franckh'sche Verlh. M 6.20, geb. M 9.20.

NEUBURGER, Maximilian Camillo, Das Problem der Genesis des Actiniums. (S. 315—378. 4⁰.) Stuttgart, F. Enke 1921. (Sammlung chemischer u. chemisch-technischer Vorträge. Bd. 26, H. 10, 11.) M 5.—.

SOERGEL, Wolfgang, Elephas Columbi Falconer. Ein Beitrag zur Stammesgeschichte der Elefanten u. zum Entwicklungsmechanismus des Elefantengebisses. Mit 15 Textabb. u. 8 Taf. (99 S., 16 S. Erkl. zu den Taf. 4⁰.) Jena, G. Fischer. (Geologische u. palaeontologische Abhandlungen. N. F., Bd. 14, H. 1/2.) M 150.—.

UEXKÜLL, Jakob von, Umwelt und Innenwelt der Tiere. 2., verm. u. verb. Aufl. Mit 16 Textabb. (VI, 224 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Springer. Geh. M 48.—, geb. M 54.—.

WOLFINGER, Viktor, Raumlehre (Formenkunde u. Formenlehre). Ein Arbeits- u. Rechenbuch für die Volks- u. Fortbildungsschule. Mit zahlr. Abb. u. 1 Preisverz. T. 2. München, R. Oldenbourg.
2. Deckbarkeit u. Ähnlichkeit der Flächen. Von den Körpern. (66 S. 8⁰.) M 3.20.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

CURTIUS, Ernst Robert, Der Syndikalismus der Geistes-Arbeiter in Frankreich. (38 S. 8⁰.) Bonn, Cohen. Geh. M 6.—.
Curtius behandelt den französischen Versuch eines Syndikalismus der Intellektuellen und einer neuen Ständebildung auf ökonomischer, nicht politischer Grundlage.

HAHN, W., u. A. v. Lilienfeld-Toal, Regelung des Handels und Verkehrs in Rußland. Gesetze u. Verträge der Sowjetregierung. Herausgeg. vom Institut für Weltwirtschaft u. Seeverkehr an d. Univ. Kiel. (VIII, 158 S. 4⁰.) Jena, G. Fischer. M 40.—.

HANDBUCH für junge Kaufleute. 9. Aufl. der „Winke für junge Kaufleute". Bearb. v. d. Vorstand u. v. Lehrern der Städt. Handelsschule in Stuttgart. Herausgeg. v. Stuttgarter Handelsverein. (XVI, 424 S. Kl.-8⁰.) Stuttgart, C. E. Poeschel. Hlwbd. M 20.—.

JUST, Robert, Die Geldinflation. Mit bes. Berücks. der Geldpolitik der Schweiz während des Weltkrieges. (V, 114 S. Gr.-8⁰.) Jena, G. Fischer. M 18.—.

KÖHRER, Erich, Rheinische Wirtschaftsnot. (30 S. Gr.-8⁰.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft f. Politik u. Geschichte. M 5.—.

MOMBERT, Paul, Einführung in das Studium der Konjunktur. (VI, 226 S. 8⁰.) Leipzig, Gloeckner. Geb. M 40.—.

SCHMALTZ, Kurt, Das Valutarisiko im deutschen Wirtschaftsleben u. seine Bekämpfung. Mit einem Vorwort v. Prof. Dr. H. Nicklisch. (128 S. 8⁰.) Stuttgart, C. E. Poeschel. Geh. M 27.50, geb. M 35.—.
Das Werk behandelt die Bedeutung der Kursschwankungen für die wirtschaftliche Betätigung und die Mittel der betriebs- und allgemeinwirtschaftlichen Bekämpfung des Valutarisikos.

VOIGT, Andreas, Das wirtschaftsfriedliche Manifest. Richtlinien einer zeitgemäßen Sozial- und Wirtschaftspolitik. (192 S. Gr.-8⁰.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 18.—, Hlwbd. M 30.—.
Ausgehend von den einfachsten Grundtatsachen und Grundbegriffen der Wirtschaft und fortschreitend zu den verwickelten Gebilden der Neuzeit stellt der bekannte Frankfurter Nationalökonom die Organisation des Arbeitsmarktes in ihrer Entwicklung dar. Das Werk versucht damit zugleich eine Widerlegung des „Kommunistischen Manifestes" von Marx und Engels.

GROTE, Federico, El Socialismo. Breve Exposición y critica de sus doctrinas económicas y morales. Segúnda edición revisada y aumentada. (VIII, 96 S. 8⁰.) Freiburg i. Br., Herder & Co. M 8.—.

GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE, POLITIK

BANSE, Ewald, Wüsten, Palmen und Basare. (369 S. 8°.) Braunschweig, Westermann. Geb. M 120.—.
Banse hat den Orient 16 Jahre lang bereist und studiert. Er gibt anschauliche Schilderungen von Land und Leuten.

BRESSLAU, Harry, Geschichte der Monumenta Germaniae historica, im Auftr. ihrer Zentraldirektion bearb. (XV, 770 S. Gr.-8°.) Hannover, Hahnsche Buchh. (Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde zur Beförderung einer Gesamtausg. der Quellenschriften deutscher Geschichte des Mittelalters. Bd. 42.) M 50.—.

DUTSCHMANN, Georg, Literatur zur Vor- und Frühgeschichte Sachsens. (V, 32 S. 4°.) Leipzig, C. Kabitzsch. (Mannus-Bibliothek. Nr. 27.) M 12.—, Vorzugspr. M 9.60.

ECKERT, Max, Die Kartenwissenschaft. Forschungen und Grundlagen zu einer Kartographie als Wissenschaft. 1. Bd. Mit 10 Abb. u. 1 Karte. (XVI, 640 S. 4°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 150.—, geb. M 165.—.

FISCHER, Karl, Das ostpreußische Problem. (32 S. Gr.-8°.) Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik u. Geschichte. M 4.—.

FORRER, Emil, Die Provinzeinteilung des assyrischen Reiches. (149 S., 2 Kt., 1 Tab. Gr.-8°.) Leipzig, Hinrichs. M 25.—.

FRIEDLÄNDER, Ludwig, Darstellungen der Sittengeschichte Roms. 9. u. 10. Aufl. Herausgeg. v. Georg Wissowa. 4. Bd. (Anhänge.) (VIII, 336 S. Lex.-8°.) Leipzig, S. Hirzel. Geh. M 50.—, Hlwbd. M 70.—, Hldrbd. M 120.—.
Dieser Schlußband der Neubearbeitung vereinigt zum ersten Mal die bisher über alle Bände des Werkes verstreuten wertvollen wissenschaftlichen Anhänge, die neu gesichtet und ergänzt wurden.

GEISSLER, Bruno, Die Kulturbedeutung der deutschen evangelischen Kirche in Brasilien. Sieben Aufsätze von deutsch-brasilianischen Kirchenmännern. 2., erweit. Aufl. (70 S. 8°.) Leipzig, Hinrichs. M 6.50.

HIELSCHER, Kurt, Das unbekannte Spanien. Baukunst, Landschaft, Volksleben. Mit 300 Abb. (24 S. Text. 32×24 cm.) Berlin, E. Wasmuth. Lwbd. M 250.—.

LIDZBARSKI, Mark, Altaramäische Urkunden aus Assur. Mitgeteilt u. untersucht. Mit 2 Lichtdr.-Taf. u. 4 Textabb. (20 S. 2°.) Leipzig, J. C. Hinrichs. (Ausgrabungen d. Deutschen Orient-Gesellschaft in Assur. E, 5 = Wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orient-Gesellschaft. 38.) Hlwbd. M 40.—, f. Mitgl. M 32.—.

LINKE POOT, Der deutsche Maskenball. (143 S. Gr.-8°.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 15.—, geb. M 24.—.
Ein heiter-satirischer Zeitspiegel der deutschen Gegenwart.

MEISTER DER POLITIK. Eine weltgeschichtliche Reihe von Bildnissen. Herausgeg. v. Erich Marcks u. K. A. v. Müller. 2 Bde. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Hlwbd. M 180.—.
Das Werk enthält u. a. folgende Beiträge: Erich Brandenburg: Karl V.; von Brauer: Bismarck; M. Gelzer: Cäsar und Augustus; Georg Küntzel: Die drei großen Hohenzollern; Erich Marcks: Philipp II.; Eduard Meyer: Hannibal und Scipio; A. O. Meyer: Cromwell; Müsebeck: Frhr. vom Stein; A. Oncken: Lasalle; Felix Salomon: Gladstone; Hans Schulz: Gustav Adolf; Adalbert Wahl: Napoleon I.

MEYER, Eduard, Ursprung u. Anfänge des Christentums. 2. Bd. Die Entwicklung des Judentums und Jesus von Nazareth. (472 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 54.—, Hlwbd. M 68.—.

RACHFAHL, Felix, Das deutsche Recht auf Oberschlesien. Die geschichtl. Entwicklung der schles. Lande. (15 S. 8°.) Frankfurt a. M., Frankfurter Societäts-Druckerei. M 1.—.

SCHÄFER, Dietrich, Deutsche Geschichte. 8., bis auf die Gegenwart fortgef. Aufl. 2 Bde. Mittelalter. (XI, 468 S. Gr.-8°.) Neuzeit. (X, 574 S. Gr.-8°.) Jena, G. Fischer. Geh. M 60.—, Lwbd. M 96.—.

WATZINGER, Carl, u. Karl Wulzinger, Damaskus, die antike Stadt. Mit 3 Taf. u. 85 Textabb. (VIII, 112 S. 2°.) Berlin, Vereinigung wissensch. Verleger. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen d. deutsch-türk. Denkmalschutz-Kommandos. H. 4.) Pappbd. M 120.—.

KJELLEN, Rudolf, Dreibund und Dreiverband. Die diplomatische Vorgeschichte des Weltkrieges. (138 S. 8°.) München, Duncker & Humblot. M 18.—.
Der bekannte schwedische Staatsrechtslehrer führt seine Untersuchungen vom Jahre 1871 bis zum Krieg.

WIPPER, Geschichte der Neuzeit. Ins Jiddische übertr. v. Max Weinreich. Mit 4 Karten. (136 S. 8°.) Berlin, Wostock. Geh. M 22.—.

BIOGRAPHIE, BRIEFE, MEMOIREN

BIPPEN, Wilhelm von, Johann Smidt, ein hanseatischer Staatsmann. (336 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 50.—.

GOLTZ, Bogumil, Das Paradies der Kindheit. Erinnerungen und Eindrücke. (300 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Robert Lutz. Hlwbd. M 26.—.
Die Ausgabe ist eine Zusammenziehung der zusammen fünf Bände umfassenden Erinnerungen „Buch der Kindheit" (1847) und „Jugendleben" (1865).

GRÄF, Hans Gerhard, Goethes Ehe in Briefen. Mit 8 Bildtaf. u. 1 Faksimile. (587 S. 8°.) Frankfurt a. M., Rütten & Loening. Geh. M 75.—, Hlwbd. M 95.—, Hpergtbd. M 125.—.
Gräf traf aus seinem vergriffenen Werk „Goethes Briefwechsel mit seiner Frau" eine Auswahl und fügte briefliche Äußerungen von Zeitgenossen ein, die sowohl Goethe als auch Christiane kannten.

HULDERMANN, Bernhard, Albert Ballin. Mit 1 Bildnis und 1 Beilage. (424 S. 8°.) Oldenburg, Stalling. Hlwbd. M 65.—, Hldrbd. M 150.—, 100 num. Expl. in Leder geb. M 200.—.
Der Verfasser bzw. Herausgeber der verarbeiteten Memoiren des verstorbenen Generaldirektors der Hamburg-Amerika-Linie hat viele Jahre lang mit Ballin zusammen gearbeitet. Ballin hat in seinem Nachlaß eingehende Aufzeichnungen über sein Verhältnis zum ehemaligen Kaiser, seine Bemühungen um Verhinderung des Krieges und über seine Mitwirkung bei den großen politischen und wirtschaftlichen Fragen hinterlassen. Das Buch enthält wichtiges Material über die europäisch-amerikanischen Schiffahrts- und Wirtschaftsverhältnisse, die Schiffahrts-Pool-Verträge, den Morgan-Trust u. a.

LEITZMANN, Albert, Ludwig van Beethoven. Berichte der Zeitgenossen, Briefe und persönliche Aufzeichnungen. Gesammelt und erläutert. Mit 16 Bildertafeln. 2 Bde. (368, 396 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Hlwbd. M 80.—, Hldrbd. M 150.—.
Das Werk vereint die früheren Beethoven-Publikationen des Verlages, die durch Heranziehung neuer Stücke zu einem abgerundeten Bild Beethovens zusammengefügt sind.

SCHLÖZER, Kurd von, Petersburger Briefe 1857 bis 1862, nebst einem Anh.: Briefe aus Berlin—Kopenhagen 1862—1864 u. e. Anl. Herausgeg. v. Leopold v. Schlözer. (XV, 303 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 40.—.
Dieser neue Briefband des bekannten Diplomaten bildet biographisch das Zwischenglied zwischen den „Jugendbriefen" und den „Römischen Briefen". Sie schildern Petersburger Leben und Persönlichkeiten in den ersten Regierungsjahren Alexanders II., als bereits Panslawismus und Nihilismus, von zwei entgegengesetzten Seiten her, die Monarchie zu gefährden begannen. Die Briefe geben auch wichtige Aufschlüsse über Schlözers Verhältnis zu Bismarck, der von 1858—1862 sein Vorgesetzter war.

SCHWEISHEIMER, Waldemar, Beethovens Leiden. Ihr Einfluß auf sein Leben und Schaffen. Mit 4 Abb. (205 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller. Geh. M 30.—, Hldrbd. M 38.—.

SEIDEL, Ina, Das Labyrinth. Ein Lebenslauf aus dem 18. Jahrhundert. Jena, E. Diederichs. Geh. M 60.—, geb. M 70.—.
Der Lebensroman des Weltreisenden und Forschers Georg Forster, mit zahlreichen, scharf gesehenen Zeitporträts.

SLEZAK, Leo, Meine sämtlichen Werke. (250 S. Gr.-8°.) Berlin, E. Rowohlt. Geh. M 25.—, geb. M 35.—.
Eine humoristische fröhliche Autobiographie.

TSCHIRCH, A., Erlebtes und Erstrebtes. Lebenserinnerungen. Mit 1 Titelbild und 16 Taf. (254 S. Gr.-8°.) Bonn, Cohen. Geh. M 42.—, geb. M 58.—.
Der berühmte Pharmazeut schildert hier seinen in vieler Hinsicht merkwürdigen Aufstieg vom Apothekerlehrling zum Universitätsprofessor. Dabei gibt er interessante Einblicke in das wissenschaftliche Leben an der Berliner Universität vor 40 Jahren und charakteristische Bilder der großen Gelehrten jener Zeit.

DE BROSSES, Des Präsidenten, vertrauliche Briefe aus Italien an seine Freunde in Dijon. (1739 bis 1740.) Übers. v. Werner u. Maja Schwartzkopff. 2 Bde. Mit 79 Abb. nach zeitgen. Kupferstichen, Lithographien u. Porträts. (XXXII, 519, 541 S. Gr.-8°.) München, G. Müller. Geh. M 150.—, Hldrbd. M 300.—, Ldrbd. M 600.—.

MÖRNER, Graf Birger, Maria Aurora Königsmarck. Eine Chronik. Mit 16 Bildbeigaben. Aus dem Schwedischen übertr. v. Clara Nordström u. Siegfried von Vegesack. Mit einem Vorwort des Verfassers. (508 S. 8°.) München, Georg Müller. Hldrbd. M 170.—, 50 Expl. in Leder M 450.—.

PHILIPPE, Charles Louis, Jugendbriefe an Henri V. Vandeputte. Übertr. v. Wilhelm Südel. (125 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Br. M 10.—, Pappbd. M 20.—.

LITERATURWISSENSCHAFT

HAUFFEN, Adolf, Johann Fischart. Ein Literaturbild aus der Zeit der Gegenreformation. 1. Bd. (X, 291 S. 8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Geh. M 48.—, geb. M 60.—.
Als Ergebnis einer mehr als dreißigjährigen Forscherarbeit gibt Hauffen auf breiter Grundlage das Bild Fischarts (gest. 1591), der Polyhistor und Alchimist, politischer Dichter und Journalist war und dessen Schrifttum das vielgestaltige deutsche Geistesleben seiner Zeit widerspiegelt. Der Biographie soll

im gleichen Verlage eine Gesamtausgabe der Werke Fischarts folgen.

HILLEBRAND, L., Das Riesengebirge in der deutschen Dichtung. (184 S. 8°.) Brelau, Ferd. Hirt. Geh. M 22.—, Lwbd. M 32.—.

KELLNER, Leon, Die englische Literatur der neuesten Zeit von Dickens bis Shaw. 2., wesentl. veränd. Aufl. d. „Englischen Literatur im Zeitalter der Königin Viktoria". (402 S. 4°.) Leipzig, Tauchnitz. Hlwbd. M 35.—.

KÜCHLER, Walther, Ernest Renan. Der Dichter und der Künstler. (VII, 213 S. 8°.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. Geh. M 20.—, geb. M 28.—.

LEHMANN, Emil, Hölderlins Lyrik. (312 S. 8°.) Stuttgart, J. B. Metzler. Geh. M 60.—, geb. M 75.—.

Der Verfasser ordnet die Gedichte nach ihrem inneren Zusammenhang und prüft und bespricht dann ausführlich die Gruppen und die einzelnen Gedichte.

LITZMANN, Berthold, Goethes Lyrik. 4. verm. Aufl. (318 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Geb. M 30.—.

Die neue Auflage der bekannten Einführung in Goethes Schaffen ist vermehrt und vor allem durch ein Kapitel über Goethes Euphrosyne erweitert worden.

POLLMER, Arthur, Friedrich Wilhelm Riemer und seine „Mitteilungen über Goethe". (V, 140 S. Gr.-8°.) Leipzig, R. Voigtländer. (Probefahrten. Bd. 30.) M 26.—.

WIHAN, Josef, Die Hamletfrage. Ein Beitrag zur Geschichte der Renaissance in England. (111 S. Lex.-8°.) Leipzig, Bernhard Tauchnitz. Geh. M 10.—.

WOLTERS, Friedrich, und Carl PETERSEN, Die Heldensagen der germanischen Frühzeit. Breslau, Ferd. Hirt. (VI, 315 S. 8°.) (Werke d. Schau u. Forschung aus d. Kreise d. Blätter f. d. Kunst.) Geh. M 30.—, Lwbd. 40.—.

JÜNEMANN, Guillermo, Historia de la Literatura Espanola y Antologia de la misma. Con 27 retratos y una lamina-frontispicio. 2. Aufl. (XII, 268 S. Gr.-8°.) Freiburg i. Br. Herder & Co. M 34.—.

JUGENDBEWEGUNG, PÄDAGOGIK

HARTLAUB, G. F., Der Genius im Kinde. Zeichnungen und Malversuche begabter Kinder. Mit über 90 Abb. (188 S. 8°.) Breslau, Ferd. Hirt. Geh. M 60.—, Lwbd. 72.—.

HERRLE, Theo, Die deutsche Jugendbewegung in ihren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen. (VIII, 728 S. 8°.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes. M 8.—.

HORRIX, Hermann, Wegweiser durch die Einrichtung, den Lehrstoff und die Lehrweise der Hilfsschule. Unter Mitw. von Fachgenossen herausgeg. Mit 8 Abb. 2., verm. u. verb. Aufl. (176 S. 8°.) Breslau, Ferd. Hirt. M 24.75.

SCHMITZ, Hubert, Die religiöse Unterweisung der Jugend. Katechetik. 2. umgearb. Aufl. (221 S. 8°.) Köln, J. P. Bachem. Hlwbd. 30.—.

WOLLEN der neuen Jugend, Das. (8°.) Gotha, Frdr. Andr. Perthes.

1. Schultz-Hencke, Harald, Die Überwindung der Parteien durch die Jugend. (V, 50 S.) M 4.—.

Kultur — Politik ihre Dienerin. 4 Aufsätze von G. v. Natzmer, Wilhelm Mommsen, Albert Hacker, mit einem Anhang von Harald Schultz-Hencke. (V, 97 S.) M 12.—.

TECHNIK

BAUVORSCHRIFT für elektrische Anlagen auf Handelsschiffen. 1. Ausg. März 1921. Handelsschiff-Normen-Ausschuß HNA. (18 S. Kl.-8°.) Berlin, Springer. Lwbd. durchsch. M 12.—.

BLOCK, Berthold, Die sieblose Schleuder zur Abscheidung von Sink- und Schwebestoffen aus Säften, Laugen, Milch, Blut, Serum, Lacken, Farben, Teer, Öl, Hefewürze, Papierstoff, Stärkemilch, Erzschlamm, Abwässern. Theoret. Grundlagen u. prakt. Ausführungen. Mit 131 Textabb. (271 S. 8°.) Leipzig, O. Spamer. (Monographien zur chemischen Apparatur. H. 4.) Geh. M 73.—, Pappband M 78.—.

BUFF, Carl Theodor, Werkstattbau. Anordnung, Gestaltung und Einrichtung von Werkanlagen nach Maßgabe der Betriebserfordernisse. Mit 207 Textabb. und einer farb. Taf. (VI, 282 S. 4°.) Berlin, Springer. Lwbd. M 125.—.

Während die bisher vorhandene Literatur über den Werkstattbau sich fast durchweg auf die bautechnische und organisatorische Seite des Gebietes beschränkt, versucht der Verfasser dieser Arbeit den Gegenstand vom betriebstechnischen Standpunkt aus wirklich planmäßig zu durchdringen und wägt das Für und Wider der verschiedenen Möglichkeiten eingehend ab. Den Werkbesitzern und Betriebsleitern gibt er Winke für die Anordnung und Gestaltung von Werken und für die Einrichtung von Werkstätten und den übrigen zur Werkstatt gehörenden Räumlichkeiten.

NASKE, Carl, Zerkleinerungs-Vorrichtungen und Mahlanlagen. 3. erw. Aufl. Mit 415 Fig. im Text. (XII, 339 S. Gr.-8°.) Leipzig, O. Spamer. (Chemische Technologie in Einzeldarstellungen. Allg. chemische Technologie.) Geh. M 160.—, Llwbd. M 175.—.

SCOTTI, Carl, Vorlagen für den Zeichenunterricht in den Elektrotechnikerklassen an Gewerbeschulen. T. 1. München, R. Oldenbourg.
1. (IV, 3 S., 89 S. Abb., 23 S. Erl. Gr.-8°.) Kart. M 25.—.

TASCHENBUCH für Bauingenieure. Unter Mitw. von Fr. Bleich u. a. Herausgeg. v. Max Foerster. 4., verb. u. erw. Aufl. Mit 3193 Textfig. In 2 Teilen. T. 1. 2. (XVI, 2399 S. 8°.) Berlin, Springer. In 2 Lwbdn. M 160.—.

TOLLE, Max, Regelung der Kraftmaschinen. Berechnung u. Konstruktion d. Schwungräder des Massenausgleichs u. d. Kraftmaschinenregler in elementarer Behandlung. 3. verb u. verm. Aufl. 532 Textfig. u. 24 Taf. (XII, 889 S. Gr.-8°.) Berlin, Springer. Hlwbd. M 240.—.
Das wichtige Gebiet der Regelung der Kraftmaschinen hat in diesem Buche eine grundlegende Behandlung besonders nach der konstruktiven Seite hin erfahren. Es ist für die gesamte Maschinenbauindustrie, die Konstruktions- und Betriebsingenieure der dieser Industrie angehörenden Firmen, aber auch als Lehrbuch an technischen Schulen von besonderem Wert.

VERSLUYS, J., Voruntersuchung und Berechnung der Grundwasserfassungsanlagen. Mit 3 Textabb. (40 S. 8°.) München, R. Oldenbourg. M 7.50.

LANDWIRTSCHAFT, TIERZUCHT

CAPOBUS-BÜSUM, W., Pferde mit Untugenden dienstbrauchbar zu machen. 3. Aufl. Mit Abb. Neudamm, Neumann. Geh. M 15.—.

HAUPT, Herbert, Das Verwerfen (Abortus) und seine Nachkrankheiten (Zurückbleiben der Nachgeburt, Sterilität usw.) bei den landwirtschaftlichen Nutztieren. Mit 4 (1 farb.) Textabb. (39 S. Gr.-8°.) Berlin, P. Parey. M 3.—.

JUNGKLAUS, Friedrich, Der kleine Münsterländer Vorstehhund. Mit vielen Textabb. (112 S. 8°.) Neudamm, J. Neumann. Pappbd. M 20.—.

KRAFFT, Guido, Die Tierzuchtlehre. 12. u. 13., neubearb. Aufl. Herausgeg. v. Friedrich Falke. Mit 354 Abb. im Text u. 12 Taf. mit 57 farb. Rassebildern. (XII, 360 S. 8°.) Berlin, P. Parey. Hlwbd. M 39.—.

LIMKE, Max, Das Wild und Kulturgatter. Mit 135 Abb. (224 S. 8°.) Neudamm, Neumann. Pappbd. M 30.—.
Das Buch ist zugleich die 3. Auflage von Schumachers „Wildgatter". Es behandelt die Anlage im allgemeinen, die gebräuchlichen Bauarten, Tore, Einsprünge und Einläufe des Gatters; daneben gibt es auch rechtliche Erörterungen.

STRACKE, W., Der qualfreie Fang des Haarraubzeuges. 4. verm. u. verb. Aufl. mit vielen Abb. (100 S. 8°.) Neudamm, J. Neumann. Pappbd. M 15.—.
Das Buch behandelt den Fang mit der Kasten- und Würgefalle in Jagdgehegen, Parkanlagen, Gärten und Gebäuden.

JOUNG-JOUNG, Der kleine Geometer. Ins Jiddische übertr. v. Elias Olschwanger. (IV, 187 S. 8°.) Berlin, Wostok. Geh. M 27.—, Pappbd. M 33.—.
Propädeutisches Lehrbuch der Geometrie für Volksschulen.

SCHÖNE LITERATUR

BAUM, Vicki, Die Tänze der Ina Raffay. Roman. (375 S. 8°.) Berlin, Ullstein. Pappbd. M 36.—.

BAUR, Marie Theres, Heimat. Ein Büchlein für Naturfreunde. (VIII, 94 S. 12°.) Freiburg i. Br., Herder & Co. Pappbd. M 15.—.
Das Büchlein will nicht zur wissenschaftlichen Erkenntnis der Natur, sondern zur Freude an Gottes Schöpfung führen.

BERGER, Ludwig, Copernicus. Hymnen und Mythen. (96 S. 8°.) München, Kurt Wolff. Geh. M 15.—, geb. M 24.—.

Derselbe, Griseldis. Ein Volksstück. (112 S. 8°.) Ebenda. Geh. M 15.—, geb. M 24.—.

BLOEM, Walter, Herrin. Theaterroman. (435 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Geh. M 20.—, Hlwbd. M 35.—.

BÖHM, Hans, Neue Gedichte. (240 S. 8°.) München, Callwey. Geh. M 18.—, Hlwbd. M 24.—.

BOHNENBLUST, Gottfried, A-Dur. Neue Gedichte. Leipzig, H. Haessel. Geh. M 10.—, geb. M 13.—.

BOSSHART, Jakob, Ein Rufer in der Wüste. Roman. (416 S. 8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Geh. M 24.—, geb. M 36.—.

BRUCK, Niklaus, Ausklang. Ein Straßburger Roman aus dem Ende der deutschen Zeit. (311 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 30.—.

EDSCHMID, Kasimir, Frauen. Novellen. (267 S. 8°.) Berlin, Paul Cassirer. Geh. M 22.—, geb. M 30.—, 100 Expl. sign. u. num. in Halbleder M 150..

EGGERSGLÜSS, Heinrich, Kämerhöfen. Roman. (150 S. Gr.-8°.) Hannover, A. Sponholtz. M 22.—.

EULENBERG, Herbert, Auf halbem Wege. Roman. (366 S. 8°.) Stuttgart, Engelhorn. Geh. M 22.—, Hlwbd. M 30.—, Hldrbd. M 60.—.

EWERS, Hanns Heinz, Die verkaufte Großmutter. Ein deutsches Märchenbuch. Mit 12 Bildbeig. von Paul Haase. (229 S. Gr.-8°.) München, Georg Müller. Geh. M 28.—, Hlwbd. M 36.—.

Derselbe, Brevier. Herausgeg. von Artur Gerstel und Rolf Bongs. Mit einem Vorwort v. Georg Goyert u. mit 9 Abb. (120 S. 8°.) München, Georg Müller. Geh. M 20.—, geb. M 28.—, Hlwbd. M 32.—.

Das Werk enthält Aufsätze aus Ewers' Schriften und eine Bibliographie der Schriften.

FINDEISEN, Kurt Arnold, Herzen und Masken. (363 S. Kl.-8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Brosch. M 18.—, geb. M 28.—.

FREKSA, Friedrich, Neue Histörchen. (214 S. Kl.-8°.) München, Rösl & Cie. Geh. M 16.—, geb. M 22.—.

FULDA, Ludwig, Des Esels Schatten. Lustspiel in drei Aufzügen (mit freier Anlehnung an Wielands Abderiten). (128 S. 8°.) Stuttgart, Cotta. M 12.—.

HADINA, Emil, Lebensfeier. Neue Dichtungen. (106 S. Kl.-8°.) Leipzig, L. Staackmann. Geh. M 10.—, Hlwbd. M 15.—.

HARDUNG, Victor, Die Liebesfahrten der Eisheiligen. Erzählung. (244 S. 8°.) Braunschweig, Westermann. Pappbd. M 32.—.

HASLER, Eugen, Lias Jahr. Die Geschichte einer Liebe. (Gedichte.) Leipzig, H. Haessel. Pappbd. M 13.—, Lwbd. M 18.—, Hldrbd. M 30.—.

HAUPTMANN, Gerhart, Anna. Ländliches Liebesgedicht in 24 Gesängen. (140 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 25.—, Pappbd. M 34.—, Lwbd. M 40.—.

Derselbe, Peter Brauer. Tragikomödie. (102 S. 8°.) Ebenda. Geh. M 15.—, Pappbd. M 24.—.

In der epischen Dichtung erzählt Hauptmann in Hexametern die Liebesgeschichte eines jungen Menschen und gestaltet zugleich Natur und Seele des ländlichen Lebens. — Das Drama, vor zehn Jahren entstanden, spielt in dem an heiteren und schmerzlichen Perspektiven reichen Übergangsgebiet zwischen Kunst und Dilettantismus.

HELLEN, Eduard von der, Heinrich von Plate. Der Roman eines Privilegierten. (360 S. 8°.) Stuttgart, Cotta. Geh. M 18.—, Hlwbd. M 27.—.

HESSE, Hermann, Ausgewählte Gedichte. (82 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 14.—, Lwbd. M 25.—.

HUNA, Ludwig, Der Stern des Orsini. Roman. (430 S. Kl.-8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Brosch. M 22.—, Hlwbd. M 35.—.

KLEMM, Johanna, Aus allerlei Nestern. Mit 22 Abb. im Text u. auf 1 Taf. v. K. Wedenmeyer. (IV, 298 S. 8°.) Stuttgart, Union. Pappbd. M 27.—.

KÜCHLER, Kurt, Die kleine Magd. Legende aus Holstein. (132 S. Kl.-8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Brosch. M 16.—, geb. M 30.—.

NADEL, Arno, Der Ton. Dichtung. (732 S.) Leipzig, Insel-Verlag. Lwbd. Dünndruckpapier M 45.—.

OMPTEDA, Georg Frhr. von, Es ist Zeit. Tiroler Aufstand 1809. (414 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Geb. M 30.—.

PFLÜGER, Ernst, Heimat ist alles. Gedichte. (94 S. 8°.) Hannover, A. Sponholtz. M 15.—.

RATZKA, Clara, Sie, die ich nicht kenne. Krause Geschichten um die schöne Ivonne. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 30.—.

RAUSCH, Albert H., Der Pirol oder Die heimlichen Freuden des Lebens. (268 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Hlwbd. M 25.—.

Eine Satire auf Philisterium und Spießertum.

RENKER, Gustav, Heilige Berge, Alpen-Roman. (337 S. Kl.-8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Brosch. M 18.—, geb. M 30.—.

SALOME, Lou Andreas, Die Stunde ohne Gott und andere Kindergeschichten. Jena, E. Diederichs. Geh. M 25.—, geb. M 35.—.

SCHARLAU, M., (Magda Alberti) Über alles die Liebe. Roman. (IV, 256 S. 8°.) Freiburg i. Br. Herder & Co. M 22.—, geb. M 30.—.

SEIDEL, Ina, Weltinnigkeit. Neue Gedichte. 4. vermehrte Aufl. (114 S. 8°.) Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Geb. M 18.—.

In die neue Auflage ist der größte Teil des 1915 erschienenen Bandes „Neben der Trommel her" nebst einigen neuen Gedichten aufgenommen worden.

SERGEL, Albert, Jenseits der Straße. Gedichte und Stimmungen. Verm. Aufl. (III, 180 S. 8°.) Hannover. Sponholtz. Pappbd. M 25.—.

SPEYER, Wilhelm, Mynheer van Heedens große Reise. Roman. (464 S. 8°.) Berlin, Ullstein. Pappbd. M 36.—.

STEHR, Hermann, Die Krähen, Novellen. (198 S. 8°.) Berlin, S. Fischer. Geh. M 20.—, Hlwbd. M 30.—.

STIELER - MARSHALL, E., Musik. Roman. (325 S. Kl.-8°.) Leipzig, Grethlein & Co. Brosch. M 18.—, geb. M 30.—.

Dieselbe, Der steinerne Mann. Roman. (342 S. 8°.) Ebenda. Hlwbd. M 30.—.

STRAUSS und TORNEY, Lulu, Der jüngste Tag. Roman. Jena, E. Diederichs. Geh. M 50.—, geb. M 60.—.

Der Roman spielt um 1535 in einem westfälischen Dorf und ist den Ereignissen der Wiedertäuferzeit in Münster eng verknüpft.

TAUBE, Otto Frhr. von, Die Löwenprankes. Roman. (493 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 20.—, Hlwbd. M 30.—.

THOM, Andreas, Rufus Nemian. Roman aus dem Tierkreis Mensch. (197 S. 8°.) Berlin, Rowohlt. Geh. M 20.—, geb. M 30.—.

THOMA, Ludwig, Der Ruepp. Bauernroman. (300 S. 8°.) München, Langen. Lwbd. M 38.—.

ULLMANN, Regine, Die Landstraße. Erzählungen. (194 S. 8°.) Leipzig, Insel-Verlag. Geh. M 15.—, geb. M 25.—.

ÜXKULL, Lucie Gräfin, Die Kämpfer Jahves. Episoden aus der Geschichte Israels. (176 S. 8°.) Hannover, A. Sponholtz. M 20.—.

VOIGT-DIEDERICHS, Helene, Mann und Frau. Novellen. Jena, E. Diederichs. Geh. M 30.—, geb. M 38.—.

WEHNER, Josef Magnus, Der blaue Berg. Roman. (294 S. 8⁰.) München, A. Langen. Geh. M 24.—, Lwbd. M 38.—.

WELTER, Nikolaus, Dantes Kaiser. Geschichtl. Charakterspiel in 5 Aufz. (139 S. Gr.-8⁰.) München, Georg Müller. Geh. M 25.—, Pappbd. M 30.—.

WERFEL, Franz, Bocksgesang. Fünf Akte. (160 S. Gr.-8⁰.) München, Kurt Wolff. Geh. M 15.—, Hlwbd. M 35.—.

WOHLBRÜCK, Olga, Athleten. Roman. (342 S. 8⁰.) Berlin, Ullstein. Pappbd. M 36.—.

FLEURON, Sven, Die rote Koppel. Aus dem Dän. v. Hermann Kiy. Jena, E. Diederichs. Geh. M 20.—, geb. M 28.—.

Die „Helden" dieses neuen Werkes, das Fleuron wiederum als Meister der Tierdichtung zeigt, sind Füchse.

GALAHAD, Sir, Die Kegelschnitte Gottes. Roman. München, A. Langen. Geh. M 36.—, Lwbd. M 50.—.

HAMSUN, Knut, Die Weiber am Brunnen. Roman. (430 S. 8⁰.) München, Langen. Lwbd. M 45.—.

PHILIPPE, Charles Louis, Blanchard. Ein Fragment. Übertragen v. F. Burschel u. W. Südel. Leipzig, Insel-Verlag. Brosch. M 10.—, Pappbd. M 22.—.

STENDHAL, Friedrich von, Rot und Schwarz. Ein Zeitbild von 1830. Deutsche Übertr. v. Artur Schurig. Vollst. Ausgabe auf Dünndruckpapier. (704 S. 8⁰.) Leipzig, Insel-Verlag. Lwbd. M 55.—, Ldrbd. M 160.—.

KUNST

BASCH-BORDONE, Julius, Handbuch der Konservierung und Restaurierung alter Gemälde. Mit e. Anh. über d. einschläg. Vergolderarbeiten. (119 S. 8⁰.) München, Callwey. M 10.—, Hlwbd. M 15.—.

BORRMANN, Richard, Aufnahmen mittelalterlichen Wand- und Deckenmalereien in Deutschland unter Mitw. v. H. Kolb u. O. Vorlaender herausgeg. Lfg. 7. (3, 3 S. mit Abb., 6 farb. Taf., 1 farb. Doppeltaf. 48×32 cm.) Berlin, E. Wasmuth. In Umschl. M 60.—.

BRAUNGART, Richard, Deutsche Exlibris und andere Kleingraphik der Gegenwart. München, Hugo Schmidt. Pappbd. M 25.—.

DAS BILD. Atlanten zur Kunst. Herausgeg. v. Wilhelm Hausenstein. (Gr.-4⁰.) München, Piper & Co. Hlwbd. je M 70.—.
I. Tafelmalerei der deutschen Gotik. Mit 74 Taf.
II. Die Bildnerei der Etrusker. Mit 67 Tafeln.

Diese neue Reihe will das wichtigste Anschauungsmaterial bequem zugänglich machen. Dem umfangreichen Abbildungsteil folgt jeweils ein knappes Nachwort, das in den beiden ersten Bänden Hausenstein geschrieben hat.

DIEHL, August, Die Reiterschöpfungen der Phidiasischen Kunst. Mit 16 Taf. u. 1 Titelbild. (X, 131 S. 8⁰.) Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. M 25.—.

Das Buch ist nicht nur für Archäologen, sondern für alle am Kunstleben teilnehmenden Kreise bestimmt.

FREY, Adolf, Ferdinand Hodler. Mit Nachw. von Emil Würtenberger, herausgeg. v. Lina Frey. Leipzig, H. Haessel. Geh. M 15.—, Hlwbd. M 20.—.

GIEDION, Sigfried, Spätbarocker und romantischer Klassizismus. Mit 101 Abb. (176 S. 8⁰.) München, Bruckmann. Hlwbd. M 80.—.

HAGEN, Oskar, Matthias Grünewald. 3., vollständig umgearb. u. wesentl. verm. Aufl. Mit 121 Abb. (252 S. Gr.-4⁰.) München, Piper & Co. Hlwbd. M 125.—.

HAUSENSTEIN, Wilhelm, Barbaren und Klassiker. Ein Buch von der Bildnerei exotischer Völker. Mit 169 ganzseit. Abb. u. 8 Lichtdrucktafeln. (270 S. Gr.-8⁰.) München, Piper & Co. Geh. M 140.—, Hlwbd. M 180.—.

Das Material führt von den Bilder-Urkunden Mexikos und Perus bis zu den Bildwerken Ozeaniens, von den Polarvölkern, nordamerikanischen Indianern und brasilianischen Eingeborenen zu den Negern Afrikas, vom islamitischen Kulturkreis zu den Japanern, Chinesen, Indern und Malaien. Tafeln und Text sind nicht auf ethnologische Merkwürdigkeiten, sondern auf die künstlerische Bedeutung der exotischen Kunstwerke eingestellt.

KLASSIKER der Kunst. Bd. XXVIII. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.
Frans Hals. Des Meisters Gemälde in 317, meist ganzseitigen Abbildungen. Mit einer Vorrede von Karl Voll. Herausgeg. v. W. R. Valentiner. Hlwbd. M 140.—, Lwbd. M 160.—, Hldrbd. M 225.—.

Das Buch enthält mit den Hauptwerken des Meisters auch etwa 30 bisher noch nicht reproduzierte Bilder. Die Abbildungen sind chronologisch angeordnet, so daß sich ein klares Bild des Entwicklungsganges ergibt.

KOCH. — Alexander Kochs Handbücher neuzeitlicher Wohnungskultur. Bd. VIII. Darmstadt, Alexander Koch.
VIII. Herren-Zimmer. Neue Folge. (194 S. Gr.-4⁰.) Geb. M 60.—; mit Japan weiß geb. M 80.—.

Künstlerische Herren-Zimmer und Verwandtes, Bibliotheken und Einzelmöbel in mehr als 200 photographischen Wiedergaben und 4 farbigen Tafeln. In derselben Sammlung sind zu gleichen Preisen erschienen: „Schlaf-Zimmer, Neue Folge", „Speise-Zimmer und Küchen". In Vorbereitung befinden sich Neu-Auflagen der Bände: „Empfangs- und Wohnräume" und „Das vornehme bürgerliche Heim".

MEIER-GRAEFE, Julius, Vincent. Zwei Bände. Mit 106 Doppeltonlichtdrucktafeln. (246, 128 S. Gr.-4°.) München, Piper & Co. Hlwbd. M 400.—; 200 Expl. sign., auf Bütten in Halbleder geb. M 600.—.

Diese Biographie Vincent van Goghs ist nicht so sehr ein Kapitel Kunstgeschichte als vielmehr ein dichterisches Werk, wenn man will: ein biographischer Roman. Der Bilderband enthält neben den Hauptwerken auch viel wenig bekanntes Material.

NOLTE-BÜRNER, L., Türen und Tore. Aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mit 350 Abb. (VIII, 98 S. 4°.) Stuttgart, Hoffmann. M 140.—.

Das Werk weist die Entwicklung der Tür- und Tor-Architektur von der romanischen bis zur jüngsten Zeit auf und bringt in einfachen und prunkvollen Arbeiten aus jeder Kunst- und Stilform ein wertvolles Vorlagematerial für Architekten, Bildhauer, Steinmetzen, Holzschnitzer, Schreiner, Schlosser, Schmiede und alle verwandten Kunsthandwerke.

PIPER, Reinhard, Das Tier in der Kunst. Mit 240 Abb. Erweiterte Neubearbeitung. (300 S. Gr.-8°.) München, Piper & Co. Hlwbd. M 75.—.

Das Werk erschien zuerst 1910. Jetzt ist sein Umfang verdoppelt. Von den Malereien in vorgeschichtlichen Höhlen bis zu Marc und Munch werden Tierdarstellungen aller Art gezeigt und besprochen.

REINERS, Heribert, Kölner Kirchen. 2., neubearb. Aufl. Mit 130 Abb. (297 S. 8°.) Köln, J. P. Bachem. Hlwbd. M 65.—.

SCHMID, Heinrich Alfred, Die Handzeichnungen Arnold Böcklins. Mit 78 Taf. u. 47 Abb. (30 S. Gr.-Fol.) München, F. Bruckmann. 2 Ausg. A: Hlwbd. geb. oder in Mappe M 900.—. B: Luxusausg. in Leder geb. M 2000.—.
Die Veröffentlichung bietet eine höchst wertvolle Ergänzung zu dem vierbändigen Böcklinwerk des gleichen Verlages.

STIEHL, Otto, Der Weg zum Kunstverständnis. Eine Schönheitslehre nach der Anschauung des Künstlers. Mit 353 Textabb. (VII, 321 S. Gr.-8°.) Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger. Geh. M 60.—, geb. M 75.—.
Das Werk sucht dem kunstwilligen Laien das Verständnis der Kunstwerke zu erleichtern. Die Erörterungen gehen von den einfachsten Grundlagen aus und bieten auch dem Lehrer wertvolles Unterrichtsmaterial. Den Bildern sind noch, außerhalb des fortlaufenden Textes, Erläuterungen beigefügt, so daß das Buch auch als Nachschlagewerk gebraucht werden kann.

MUSIKLITERATUR

AST, Max, Der Schulgesang. Handb. d. Schulgesangmethodik mit ausführl. Stimmbildungslehre, vielen Notenbeisp. und Abb. für Schulgesanglehrer und solche, die es werden wollen. 2., verb. Aufl. (208 S. Gr.-8°.) Breslau, Ferd. Hirt. Hlwbd. M 24.75.

JAHRBUCH der Musikbibliothek Peters. Herausgeg. v. Rudolf Schwartz. Jahrg. 27. (VIII, 95 S. 4°.) Leipzig, C. F. Peters. M 10.—.

LINDNER, Adalbert, Max Reger. Ein Bild seines Jugendlebens und künstlerischen Werdens. (300 S. Gr.-8°.) Stuttgart, Engelhorn. Brosch. M 60.—, Hlwbd. M 80.—, Hldrbd. M 120.—.

Während sich die Mehrzahl der bisher über Reger geschriebenen Bücher mit dem späteren Schaffen befaßt, hat Adalbert Lindner, der erste Lehrer und langjährige musikalische Mentor Regers, die Jugendzeit behandelt, das Wachsen und Werden Regers, an dem er selbst teilnahm.

LÜTGENDORFF, W. L. von, Die Geigen- und Lautenmacher vom Mittelalter bis zur Gegenwart. 3. erweit. Aufl. 2 Bde. Mit 150 Bildnissen und Abb. berühmter Instrumente im Text, 136 Abb. auf Tafeln und za. 900 Faksimiles von Geigenzetteln und Brandmarken. (1200 S. Lex.-8°.) Frankfurt (Main), Frankfurter Verlags-Anstalt. Geh. M 400.—, Lwbd. M 500.—, Hldr. M 600.—.

Die neue Auflage dieses Künstler-Lexikons von nahezu absoluter Vollständigkeit ist wieder bedeutend erweitert und durch viele neue Geigenzettel-Wiedergaben und Abbildungen wertvoller Instrumente bereichert, von denen die schönsten diesmal auf ganzseitigen Tafeln angeordnet sind.

STORCK, Karl, Die Musik der Gegenwart. (220 S. Lex.-8°.) Stuttgart, J. B. Metzler. Hlwbd. M 75.—.

Eine gewissenhaft abwägende kritische Studie über die moderne Musik und ihre Vertreter. Mit Abbildungen der bekanntesten Musiker.

TONGERS MUSIKBÜCHEREI. (Kl.-8°.) Köln, P. J. Tonger.

5/6. Girschner, Otto, Repetitorium der Musikgeschichte. Das Wichtigste aus der Musikgeschichte aller Kulturvölker in Fragen und Antworten. Für Unterricht und Selbststudium bearbeitet. 4. verb. Aufl. (267 S.) Geb. M 14.40.

10a/b. Meyer, Fritz, Berühmte Geigen und ihre Schicksale. Musikalische Plauderei. 2. erw. und verb. Aufl. mit zahlreichen Abb. (145 S.) Geb. M 12.—.

12/14. Volbach, Fritz, Erläuterungen zu den Klaviersonaten Beethovens. Ein Buch für jedermann. 2. Aufl. Mit zahlreichen Notenbeispielen. (299 S.) M 19.20.

NEUE MUSIKALIEN

KLAVIERMUSIK

BACH, Joh. Seb., Klavierwerke. Neue Ausgabe von Feruccio Busoni, Egon Petri und Bruno Mugellini. Bd. XXIV. Suiten und Sonaten (Mugellini). Leipzig, Breitkopf & Härtel. M 12.—.

BUSONI, Feruccio, Duettino concertante nach Mozart für 2 Pianoforte. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 12.—.

TÄNZE, Preisgekrönte, aus dem Wettbewerb der Zeitschrift für Musik, für Klavier, zweihändig (v. Frey, Gretscher, Keyl, Püschel, Klammer, Rahlwes). Leipzig, Steingräber. M 25.—.

VOKALMUSIK

JÖDE, Fritz, Der kleine Rosengarten, Volkslieder von Hermann Löns, vertont. Jena, Eugen Diederichs. Kart. M 5.—.

PILZ, H., und Schneider, B., Kinderreigen und Singspiele mit erläuternden Scherenschnitten von Hannah Schneider. 20 Reigen und Spielliedchen für Gesang und Klavier. Leipzig, Steingräber. M 10.—.

SCHNEIDER, B., op. 41. Sonne, Sonne, scheine! Mit Scherenschnitten von Hannah Schneider. 25 alte und neue Volkskinderlieder für Gesang u. Klavier. Leipzig, Steingräber. M 10.—.

STRAUSS, Richard, op. 71, Nr. 1—3. Drei Hymnen von Friedrich Hölderlin. Für eine hohe Singstimme und großes Orchester. Berlin, Fürstner. Orchesterpartitur, Orchesterstimmen. Preis nach Vereinbarung. Klavierauszug (Otto Singer) je M 3.60.
1. Hymne an die Liebe. (18 S.) 2. Rückkehr in die Heimat. (18 S.) 3. Die Liebe. (16 S.)

Die Preise sind die von den Verlegern für Deutschland festgesetzten Verkaufspreise, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, die durch Schwankungen in den Herstellungskosten verursacht werden. * Die Lieferung in das Ausland erfolgt auf Grund der vom Börsenverein der deutschen Buchhändler erlassenen Bestimmungen, wonach für Länder mit höherer Valuta ein Aufschlag hinzuzurechnen ist. Einige Verleger haben besondere Auslands-Preise angesetzt. Die Bücher können durch jede Buchhandlung bezogen werden.

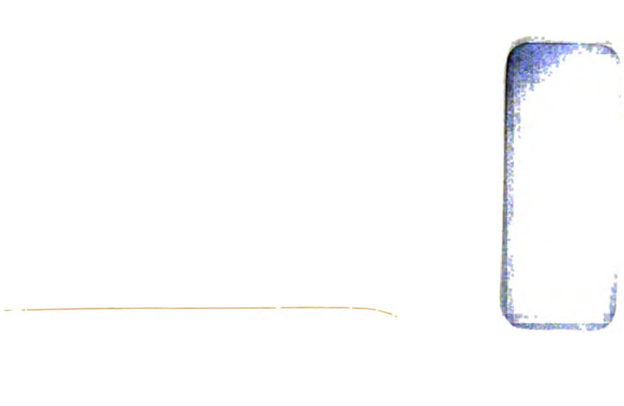
Verantwortlich für die Redaktion: DR. KARL BLANCK und DR. FRIEDRICH MICHAEL * LEIPZIG

VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG


TU
ADESTO

GEDRUCKT BEI POESCHEL & TREPTE IN LEIPZIG





DATE ISSUED	DATE DUE	DATE ISSUED	DATE DUE

1-11

